J. F. BÖHMER, REGESTA IMPERII

HERAUSGEGEBEN VON DER

ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
– REGESTA IMPERII –

UND DER

DEUTSCHEN KOMMISSION FÜR DIE BEARBEITUNG DER
REGESTA IMPERII
BEI DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR · MAINZ

III.

SALISCHES HAUS: 1024–1125

ZWEITER TEIL: 1056–1125

DRITTE ABTEILUNG:

DIE REGESTEN DES KAISERREICHES

UNTER

HEINRICH IV.

1056 (1050) – 1106

5. Lieferung: Die Regesten Rudolfs von Rheinfelden,
Hermanns von Salm und Konrads (III.).
Addenda und Corrigenda, Verzeichnisse, Register

BEARBEITET VON

GERHARD LUBICH

UNTER MITWIRKUNG VON

DIRK JÄCKEL und MATTHIAS WEBER
sowie CATHRIN JUNKER (Verzeichnisse), LISA KLOCKE
und MARKUS KELLER (Register)

BÖHLAU VERLAG KÖLN · WEIMAR · WIEN

Das Vorhaben „Regesta Imperii: Regesten Heinrichs IV. [1056 (1050)–1106]“
der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur
wird im Rahmen des Akademienprogramms
von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-412-51149-4

© 2018 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung,
die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung
der Akademie und des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Druck: BELTZ Bad Langensalza GmbH
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

INHALT

Einleitung V
Abkürzungsverzeichnis IX
Vorbemerkung Rudolf von Rheinfelden 1
Regesten 11
Vorbemerkung Hermann von Salm 49
Regesten 51
Vorbemerkung Konrad (III.) 75
Regesten 77
Addenda und Corrigenda 87
Quellen, Quellensammlungen und Regestenwerke 117
Literatur 161
Personenregister 291
Ortsregister 373

EINLEITUNG

Dieser Faszikel beschließt die Reihe der Teilveröffentlichungen zu den Regesten des Kaiserreichs unter Heinrich IV. Mit den Verzeichnissen von Quellen und Literatur, dem Orts- und Personenregister sowie den Addenda und Corrigenda werden die vorangegangenen Bände erschlossen und ein halbes Jahrhundert mittelalterlicher Geschichte quellengestützt aus der Perspektive des Reiches zugänglich gemacht. Doch beinhaltet dieser Band noch mehr, nämlich Regesten der „Gegenkönige" Rudolf von Rheinfelden, Hermann von Salm und Konrad (III.), dem vor dem Vater verstorbenen Sohn Heinrichs IV. Eine solche Einteilung liegt in den bisherigen Bänden der Reihe nicht vor. Die Abkehr von bislang üblichen Verfahren ist das Resultat vieler Überlegungen und Abwägungen, die viel mit dem grundsätzlichen Anliegen der *Regesta Imperii*, aber auch mit den Erwartungen der Leser und dem Nutzerverhalten zu tun haben. All dies bedarf einiger weniger erläuternder Worte.

Die Regesta Imperii stellen generell den Anspruch, sämtliche Quellen zu einem Abschnitt der Geschichte des Reiches zu erfassen, deren Aussage mit einem Fokus auf einzelne Tätigkeiten unter Nennung aller Beteiligten sowie aller Orte zu bündeln und diese Zusammenfassung dann kritisch kommentiert in chronologischer Abfolge zu edieren. Ordnungskriterium und Darstellungsziel zugleich ist dabei die neutrale Darstellung des Geschehens auf der Ebene des Kaiserreichs, nicht notwendig beschränkt auf das Handeln der Herrscher (Regesta *Imperii* vs. Regesta *Imperatorum*), wenngleich die Einteilung der Teilbände und ihre Benennung („Regesten des Kaiserreiches unter …") eine Ausrichtung auf diese Personen zunächst einmal nahezulegen scheint.

Die so formulierte Zielsetzung und die daraus resultierende Anordnung der Regesten sind als grundsätzliche Vorgaben zu betrachten, die jedoch nicht immer in letzter Konsequenz eingehalten werden können. So bereitet schon die Festlegung dessen, was denn als das „Reich" betrachtet werden kann, gewisse Schwierigkeiten. Das *imperium* Karls des Großen etwa umfaßte mehrere Königreiche, die sein Sohn und Nachfolger Ludwig bekanntlich in der früher sogenannten *Ordinatio Imperii* in mehrere *regna* teilte, ohne daß das Gesamtreich aber als hinfällig betrachtet wurde, selbst wenn es bald eher als Verfassungsideal denn als politische Realität bestand. Die *Regesta Imperii* haben dieser Entwicklung in der Form Rechnung getragen, daß die Geschichte des Frankenreiches unter den Karolingern in der ersten Abteilung getrennt nach Teilreichen aufbereitet wurde, also sozusagen *Regesta regnorum Francorum* entstanden sind; eine Gesamtschau der Entwicklung auf der Ebene des Gesamtreiches ergibt sich für den Betrachter allein aus einer synoptischen Betrachtung der in verschiedenen Bänden aufgeführten Ereignisse, die er selbst vorzunehmen hat.

Eine weniger geographische denn interpretatorische Unsicherheit ergibt sich, wenn von mehreren Personen oder Gruppen der Anspruch formuliert wurde, für einen Teil oder gar für das gesamte Reich zu handeln. Im Grunde bestehen zwei Möglichkeiten der Präsentation eines solchen Zustandes, der dem jeweils anderen Prätendenten als „Gegenkönigtum" erschienen sein dürfte: Der klassische Weg nimmt seinen Ausgang vom Postulat, daß nur ein einziges Kaiserreich bestand, ein politischer Körper mit bestimmten Grenzen, dessen Konturen dann als Rahmen der Regestierung dienen können. Organisierende Leitlinie ist damit die politische Körperschaft und nicht die Person des Herrschers, eine Perspektive, die man etwa der Erarbeitung der Regesten des Regnum Italiae und der burgundischen Regna (RI 1, 3) grundgelegt hat. Dasselbe Verfahren fand Anwendung bei den etwa ein Dutzend in Frage kom-

menden Taten Arduins von Ivrea, der sich gegen die Ansprüche Heinrichs II. in Italien stellte. Im Falle des von dem Staufer Konrad gegen Lothar III. erhobenen Herrschaftsanspruchs hingegen lag es aus ganz praktischen Gründen nahe, eine komplette Regestierung seiner vorköniglichen Lebensphase ebenso wie die Gesamtheit seiner Tätigkeiten als „Gegenkönig" erst in dem seiner eigenen Herrschaft vorbehaltenen Band der stauferzeitlichen Regesten aufzunehmen; in die Regesten des Reiches unter Lothar III. fanden ihren Weg allein die als wirkmächtig eingestuften Ereignisse mit Konrads Beteiligung. Heilte in diesem Fall sozusagen der Verlauf der Geschichte eine im Grunde inkonsequente Durchführung der reichsbezogenen-chronologischen Aufnahme, so ist es allein die schiere Menge des Materials, die eine solche Anlage in der Darstellung sowohl der Tätigkeiten Ludwigs des Bayern als auch seines Gegenparts, Friedrichs des Schönen, schwierig möglich macht. Überdies existiert seit über einem Jahrhundert mit dem entsprechenden Teil der *Regesta Habsburgica* eine Sammlung von Urkundenregesten für Friedrich, die sich zwar sicherlich auf den neuesten Stand bringen ließe, aber im Grunde dem Benutzer auch in ihrer vorliegenden Form die Konturen einer Gesamtsicht der Tätigkeiten im Reich auf Herrscherebene ermöglicht.

Diese Struktur, die eher der Pragmatik denn grundsätzlichen Überlegungen geschuldet ist, zeigt den zweiten Weg auf, nach dem sich Reichsregesten anordnen lassen, nämlich nach den jeweils Herrschaft beanspruchenden Personen. Aus dieser Anordnung, wie sie auch für den vorliegenden Band gewählt wurde, ergibt sich im Idealfall die konsistente Perspektive einer Person, zugleich die Sicht seiner Parteiung und damit auch der jeweils formulierte, inszenierte und gelebte Anspruch auf Herrschaft. Das in dieser Perspektive sichtbare *imperium* erscheint somit weniger als eine staatlich-institutionelle Entität denn als eine eher kulturell oder mental konfigurierte Größe, die in erster Linie auf personaler Ebene wirksam wird – was wiederum den Verfassungszuständen des früheren Mittelalters wohl näher kommt als eine stringent institutionell geprägte Sicht, die dem heutigen Betrachter eher als konsequenter Darstellungsrahmen erscheinen mag. Gewiß mag man unterschiedlicher Auffassung sein darüber, wie stark man Denken in bzw. Handeln nach Institutionen auch in der in diesem Band bearbeiteten Zeit veranschlagen darf, doch bieten etwa die hier nunmehr vorliegenden „Regesten des Reiches unter Rudolf von Rheinfelden" zumindest die Möglichkeit, sich dominante Handlungsstränge oder einzelne Handlungskomplexe in einer Gesamtschau vor Augen zu führen. Die gebündelte Präsentation ergibt mithin eine stärkere Akzentuierung des Eigenwerts der jeweiligen Herrschaften, was es denn auch überflüssig macht, die Gegner Heinrichs vermittels einer diskreditierenden, weil Illegitimität suggerierenden Etikettierung als „Gegenkönig" zu bezeichnen; es ist nicht die Aufgabe der dem Anspruch nach allein dokumentierenden Regesten oder deren Machern, über die Berechtigung einer Königserhebung zu urteilen.

Ohnehin ist das klassisch-staatlich orientierte Ordnungsprinzip auch in den älteren Bänden nicht immer durchgehalten worden: Das Leben der maßgeblichen Herrscher („Regesten des Reiches unter N.N.") wird ja für gewöhnlich so weit wie möglich vollständig erfasst, also auch zu Zeiten wie der Kindheit, wo eine Königsherrschaft u.U. noch nicht absehbar war. Zwar mögen sich Geburt, Erziehung und Heranwachsen eines Königssohns insofern als reichsrelevant betrachten lassen, als hier ein künftiger Thronfolger bereits im Rahmen seiner künftigen Aufgabe behandelt wurde, weswegen die Tätigkeiten des Erben unter den Regesten seines Vaters subsumiert werden können. Doch stellt sich die Frage ganz anders bei Dynastiewechseln oder dem Abgehen von der reinen Sohnesfolge: Herkunft, Jugend und vorkönigliche Taten von nicht weniger als sechs Herrschern des 10.-12. Jahrhunderts wur-

den nicht chronologisch vermerkt, sondern personal zugeordnet.[1] Eine konsequente Ausrichtung am Reich, wie sie dort nicht vorgenommen wurde, hätte im vorliegenden Fall dazu geführt, daß etwa der (nur zu erschließende) Geburtstag Rudolfs von Rheinfelden Aufnahme in den Regesten Konrads II. hätte finden müssen.

Unabhängig davon, für wie sinnvoll man ein solch zwar prinzipientreues, aber in Anbetracht der bereits erfolgten Veröffentlichungen nicht mehr realisierbares Verfahren gehalten hätte, für eine Ordnung nach Personen spricht noch ein letztes Argument: Die gewählte Darstellungsform ist ausführlicher, da manche Ereignisse aus zwei verschiedenen Perspektiven berichtet werden. Auf diesem Wege gehen weniger Informationen und Betrachtungsmöglichkeiten verloren. Ohnehin, es sei wiederholt, müßte es dem heutigen Nutzer insbesondere durch die Möglichkeiten der Datentechnik ein leichtes sein, eine chronologische Gesamtschau selbst zu erstellen.

Für die Darstellung innerhalb dieses Bandes bedeutet dies konkret, daß die Regesten der „Gegenkönige“ Rudolf, Hermann und Konrad (III.) eine eigene Abteilung erhalten haben. Den Herrscherregesten wurde jeweils eine kurze Darstellung des Lebensweges bis zur Königserhebung vorangestellt, im Falle Konrads (III.) bis zu seinem Abfall vom Vater. Bei diesen Kurzbiographien wurde darauf geachtet, daß jede belegte Station zugleich auch in aufeinander folgenden Anmerkungen belegt wurde, wobei immer dann auf die bereits gefertigten Regesten unter Heinrich IV. verwiesen wurde, wenn sich keine neue Quellenlage oder keine neuen inhaltlichen Aspekte ergaben. Die ausführlicheren Anmerkungen mögen bei aller notwendigen Begrenztheit als ein rudimentärer Ersatz für nicht gefertigte Regesten gelten; der Anspruch, die Quellen in ihrer Gesamtheit erfasst, gebündelt und in chronologischer Reihung dargestellt zu haben, besteht allerdings auch hier. Nach Antritt des jeweiligen Königtums wurden Regesten nach dem üblichen Standard gefertigt, wobei zur Unterscheidbarkeit von den Regesten Heinrichs IV. jeweils der Anfangsbuchstabe des Herrschers der Numerierung hinzugefügt wurde.

Abgesehen von den angesprochenen Neuerungen wurde gerade in formaler Hinsicht großer Wert auf die Kontinuität zu den bereits veröffentlichten beiden Faszikeln gelegt. Dies betrifft sowohl die heute weitgehend aus dem Gebrauch geratene Orthographie als auch Usancen von sprachlichem Ausdruck, Benennung und Zitierweisen, die dem alten Vorbild so nahe wie möglich zu kommen versuchen. Das Bestreben, ein möglichst geschlossenes Werk abzuliefern, führte auf der anderen Seite jedoch auch zu Ergänzungen des alten Bestandes durch Nachträge. Dabei ging es nicht um die Gesamtheit der vielfältigen mittlerweile erschienenen Veröffentlichungen, die den Aussagebereich der Regesten in irgendeiner Weise berühren, sondern in erster Linie um Beiträge, die entweder neue Aspekte hinsichtlich der Quellengrundlage ergeben oder aber relevante Diskussionen zusammenfassen. Anders ausgedrückt: Ein Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich der nachträglich erschienenen Literatur wurde nicht gestellt, sondern lediglich Literatur mit wesentlichen neuen Aspekten aufgenommen.

Der Anspruch auf Vollständigkeit besteht jedoch sicherlich in Hinblick auf die Register, die in Anbetracht ihres Umfangs nutzerfreundlich getrennt als Orts- und Personenregister angelegt wurden. Gefertigt wurden sie von Lisa Klocke M.A. und Markus Keller M.A., die seit 2013 als Hilfskräfte am Projekt tätig waren – an dieser Stelle sei nochmals die Unterstützung der Mainzer Akademie durch die Finanzierung dieser beiden Stellen hervorgehoben. Die Auflistung der Literatur- und Quellenwerke übernahm Cathrin Junker M.A. Als gestrenge Korrektoren dieser Arbeiten fungierten die Mitarbeiter

[1] Heinrich I. (2, 1 n.a-n); Heinrich II. (2, 4 n. 1483 a-xx); Konrad II. (3, 1 n.a-k); Lothar III. (4, 1/1 n.1-91); Konrad III. (4, 1/2 n.1-25); Friedrich I. (4, 2 n.1-60)

an den Faszikeln 3 und 4, Dr. Dirk Jäckel und Matthias Weber M.A., die zudem auch die Gegenkönigsregesten betreut haben, womit der vorliegende, abschließende Faszikel noch stärker den Charakter einer Gemeinschaftsproduktion trägt als die vorhergehenden Teilbände. Ihnen allen, die in wahrhaftem Teamgeist und mit unerschöpflichem Engagement die Bochumer Arbeitsstelle zu einem Ort kollegialer Produktivität gemacht haben, sei abschließend Anerkennung und Dank für ihren Beitrag zur Vollendung eines Werkes mit hohem Anspruch und bereits ganz eigener Geschichte ausgesprochen.

Wenn ganz am Ende dieser Reihe von Danksagungen noch Prof. Dr. Rudolf Schieffer gesondert erwähnt werden soll, dann aus dem Grund, daß er schon seit längerem mit der Fertigstellung der Regesten des Reiches unter Henrich IV. in ganz besonderer Weise verbunden ist. So hat er bereits die nicht immer geradlinig verlaufene Entstehung des zweiten Faszikels von nahem begleitet, zudem aber auch die folgenden Teilbände begutachtet. Der Sachverhalt, daß er diese zeitaufwendige Aufgabe nicht allein mit der ihm eigenen Expertise und Gründlichkeit ausgeführt und so zu manch qualitativer Verbesserung beigetragen hat, sondern dies – trotz aller vielfältigen anderweitigen Verpflichtungen – auch noch in einer Geschwindigkeit bewerkstelligt hat, die das überaus rasche Erscheinen der abschließenden drei Teilbände ermöglicht hat, legt Zeugnis ab von einem stillen, nach außen hin zu wenig kommunizierten Engagement von großer Bedeutung für die salierzeitlichen Regesten im besonderen wie auch die Kommission zur Bearbeitung der Regesta Imperii im allgemeinen.

Ein persönliches Wort am Ende: Es ist recht genau 20 Jahre her, daß der Unterfertigende seine ersten Versuche mit Regesten unternahm, im Rahmen eines auf zwei Monate befristeten Arbeitsvertrags, der als eine kleine Zuarbeit zu Faszikel 2 dieses Bandes gedacht war. Heute diese Zeilen schreiben und das Gesamtprojekt zum Abschluß bringen zu können zeigt, daß „Der Mensch tracht, doch Gott lacht“ (jiddische Pointierung von Sprüche Salomos 16,9).

Bochum, im Oktober 2017 Gerhard Lubich

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abh.	Abhandlung(en)
AfD	Archiv für Diplomatik
AKG	Archiv für Kulturgeschichte
Anm.	Anmerkung(en)
Ann.	Annales, Annalen
AUF	Archiv für Urkundenforschung
B. (D.)	Bulla (deest)
Beitr.	Beiträge
CD	Codex diplomaticus, Codice diplomatico
Chron.	Chronica, Chronicon
Cod.	Codex
CU	Codex Udalrici
D., DD.	Diplom, Diplome
DA	Deutsches Archiv für Erforschung (bis 1944: Geschichte) des Mittelalters
Diss. (masch.)	Dissertation (maschinenschriftlich)
dt.	deutsch
ep.	epistola
EC	Epistolae Collectae
Erg.bd.	Ergänzungsband
EV	Epistolae Vagantes
Festschr.	Festschrift
FMASt	Frühmittelalterliche Studien
Fonti	Fonti per la storia d'Italia
Germ. Pont.	Germania Pontificia
HB	Handbuch
hist.	historisch
HJb	Historisches Jahrbuch
hl., hll.	heilig, heilige
HV	Historische Vierteljahrsschrift
HZ	Historische Zeitschrift
It. Pont.	Italia Pontificia
Jb., Jbb.	Jahrbuch, Jahrbücher
Jh.	Jahrhundert
JL	Jaffé-Löwenfeld, Regesta Pontificum Romanorum
LG	Landesgeschichte
M.	Monogramm
MA	Mittelalter
MGH	Monumenta Germaniae Historica
Const.	Constitutiones et acta publica imperatorum et regum
DD	Diplomata regum et imperatorum Germaniae
Dt. Chron.	Deutsche Chroniken
Dt. MA	Deutsches Mittelalter
Epp. sel.	Epistolae selectae
Fontes iuris	Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi
Ldl	Libelli de lite imperatorum et pontificum saeculis XI et XII conscripti
SS	Scriptores (in Folio)
SS rer. Germ.	Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum seperatim editi
Migne PL	J.P. Migne, Patrologia Latina
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung
MÖIG	Mitteilungen des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung
n.	nördlich
NA	Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde
NDB	Neue Deutsche Biographie
N. F.	Neue Folge
nö.	nordöstlich
n. s.	nova series
nw.	nordwestlich
ö.	östlich
QFIAB	Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Reg.	Regest(en)
Rhein. Vjbll.	Rheinische Vierteljahrsblätter
RI	Regesta Imperii
RIS^2	(Muratori), Rerum Italicarum Scriptores, neue Ausgabe

s.	südlich
SB	Sitzungsberichte
SI. (D.)	Sigillum impressum (deest)
SMBO	Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige
S.MP.	Signum manu propria (Beizeichen)
sö.	südöstlich
SP. (D.)	Sigillum pendens (deest)
SR.	Rekognitionszeichen
SS rer. Brit.	Scriptores rerum Britannicarum medii aevi (Rolls series)
SS rer. Hung.	Scriptores rerum Hungaricarum
sw.	südwestlich
Taf.	Tafel
UB	Urkundenbuch
V.	Vita
VL	Vorlage
Ver.	Verein
Vorbem.	Vorbemerkung
VSWG	Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
VU	Vorurkunde
VuF	Vorträge und Forschungen
w.	westlich
WdF	Wege der Forschung
Z.	Zeile
ZGO	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZRG	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte
GA	Germanistische Abteilung
KA	Kanonistische Abteilung

VORBEMERKUNG

Rudolf von Rheinfelden vor Antritt des Königtums

(ca. 1030-1077)

Herkunft und Geburt Rudolfs liegen weitestgehend im Dunkeln. Die einzige mittelalterliche Erwähnung möglicher Vorfahren stammt aus einer Quellenkompilation, die im 12. Jahrhundert Informationen zur Frühgeschichte des Klosters Muri versammelte. Dort findet sich im Zusammenhang mit der Klostergründung der ansonsten nirgends bezeugte Graf Kuno von Rheinfelden als Vater Rudolfs erwähnt. Die Nennung weiterer, besser belegter Akteure legt eine Datierung dieser Vorgänge in die Zeit um oder kurz vor 1030 nahe. Zur Person der Mutter sowie die über die enge Familie hinausgehende, wohl im südschwäbisch-burgundischen Raum begüterte Verwandtschaft ist nichts überliefert; in jüngerer Zeit hat sich jedoch die auf genealogischen Kombinationen insbesondere von Namen und Besitz gründende Auffassung durchgesetzt, eine verwandtschaftliche Beziehung zum burgundischen Königshaus als plausibel anzusehen. Das Geburtsdatum Rudolfs dürfte um 1030 anzusetzen sein, zumal sein zeitgenössisch bezeugter, mutmaßlich jüngerer Bruder Adalbert, ursprünglich Sankt Galler Mönch, ab 1065 Wormser Bischof war, was ihn unter Beachtung des kanonischen Mindestalters vor 1035 geboren sein läßt. Eine namentlich nicht genannte Schwester findet Erwähnung in einer einzigen Quelle, die über ein Jahrhundert später entstanden ist.[1]

Eine mögliche erste urkundliche Nennung, die zudem die Altersangabe präzisieren könnte, stellt die Nennung eines Grafen namens Rudolf in einem Diplom Heinrichs III. aus dem Jahre 1048 dar. Die im Sisgau gelegene Grafschaft des Erwähnten, die in der genannten Urkunde als Lokalisierung von Besitz des Basler Domkapitels diente, fügt sich geographisch durchaus in die Konturen des ansonsten erkennbaren Rheinfeldener Herrschaftsbereiches ein. Wohl in diese Zeit müßte denn auch eine mögliche erste Ehe Rudolfs anzusetzen sein, die jedoch erst zu einem deutlich späteren Zeitpunkt, zudem überaus polemisch und ohne Details Erwähnung fand.[2]

---

[1] Quellen zur Herkunft: Genealogia nostrorum principum, in: Das Kloster Muri im Kanton Argau (Quellen zur Schweizer Geschichte III, 3, 1883) 3: *Chono, comes de Rinfelden, genuit Rudolfum regem*; vgl. Acta Fundationis, ebda. S. 19 *Chono [...] patrem autem Rudolfi regis*. Über die Problematik der Quelle vgl. Wattenbach–Schmale, Deutschlands Geschichtsquellen 1 (1976) 324-328; Siegrist, Die Acta Murensia und die Frühhabsburger, Argovia, 98 (1986) 5-21. – Adalbert wird als Bruder Rudolfs bezeichnet von Lampert 1065 (SS rer. Germ. [1894] 100); Erwähnung der Schwester im Chronicon Ebersheimense c. 26 (SS 23, 444); zu dessen Entstehungszeit – in der relevanten Partie: Mitte des 12. Jahrhunderts – vgl. Wattenbach–Schmale, Deutschlands Geschichtsquellen 1 (1976) 332-338. – Lit.: Eine agnatisch auf die burgundischen Rudolfinger zurückführende Abstammung nimmt an Hlawitschka, Herkunft (Salier 1, 1991) passim; zusammengefaßt in: ders. Ahnen 1,2 (MGH Hilfsmittel 25,2 2006) 488-500 n° XXII, 1-9; knapp in diesem Sinne zuletzt auch Muylkens, Reges geminati (2012) 26 f. Für eine mögliche kognatische Herleitung Wolf, Ahnen deutscher Könige und Königinnen, Herold N.F. 15 (2010) 146-158.

[2] DH.III. 219; hierzu Muylkens, Reges geminati (2012) 32-34 mit ausführlicher Literatur. – Von insgesamt drei Ehen Rudolfs spricht Wenrich von Trier, Epistola, c. 6 (Ldl 1, 294); seine von der Forschung selten berücksichtigte Angabe „verdient durchaus Glauben“; so NDB 22 (2005) 166 [Seibert].

Keine Zweifel über die Beteiligung Rudolfs, jedoch gewisse Unklarheiten über den genauen Ereignisablauf bestehen hingegen bei den Vorgängen im Zusammenhang mit seinem Erwerb der schwäbischen Herzogswürde im Jahre 1057. In seiner zeitnahen Schilderung berichtet Lampert von Hersfeld recht nüchtern und ohne große Ausschmückungen vom Tod des bisherigen Amtsinhabers Otto von Schweinfurt und der darauf folgenden Einsetzung Rudolfs zu seinem Nachfolger. In diesem Zusammenhang, so der Chronist, habe auch die Verlobung Rudolfs mit Mathilde gestanden, der noch minderjährigen Schwester Heinrichs IV., die bis zu ihrer Volljährigkeit Bischof Rumold von Konstanz anvertraut wurde. Die anderen zeitgenössischen Quellen verschweigen dieses von Lampert als überaus politisch charakterisierte Ehebündnis (*ut regi in dubiis tunc rebus ex affinitate devinctior fideliorque in rem publicam foret*); lediglich die Erhebung Rudolfs zum Herzog wird dort verzeichnet. Eine ausführliche, von der Forschung hinsichtlich ihres Realitätsgehaltes unterschiedlich beurteilte Geschichte überliefert der etwas später schreibende Frutolf von Michelsberg: Noch zu Lebzeiten Herzog Ottos habe Heinrich III. dem Zähringer Grafen Berthold das Schwabenherzogtum versprochen, wofür dieser einen Ring als Beweis habe vorlegen können, doch habe Rudolf das Herzogtum vermittels der Entführung Mathildes aus Konstanz und anschließender Heirat an sich gebracht. Selbst wenn der legendenhaft anmutende Ton nicht unbedingt Vertrauen weckt, gilt es doch zu berücksichtigen, daß lediglich Berthold von Reichenau und Frutolf die Herzogserhebung in das richtige Jahr zu datieren in der Lage sind, wobei Frutolf (wohl unter Verwendung der Würzburger Chronik) im Unterschied zu Berthold das Todesdatum Herzog Ottos tagesgenau überliefert, also nicht grundsätzlich als schlecht unterrichtet einzustufen ist.[3] Der Ehe zwischen Rudolf und Mathilde, die offiziell gegen Ende des Jahres 1059 geschlossen worden sein dürfte, war allerdings kein Glück von großer Dauer beschieden. Die junge Salierin verstarb am 12. Mai 1060 offenbar nur wenige Monate nach der Trauung, ohne daß aus dieser Verbindung Nachkommen resultiert haben dürften.[4]

Rudolf blieb nicht lange Witwer: Um das Jahr 1062 ehelichte er Adelheid, Tochter der gleichnamigen Markgräfin von Turin und des Grafen Otto von Savoyen.[5] Die damit verbundene Orientierung nach Süden hin bedeutete keineswegs, daß Rudolf die traditionellen Belange und Bezugspunkte der schwäbischen Herzogsherrschaft vernachlässigt hätte. In einer allerdings gefälschten, auf den 6. Mai 1063 datierten Urkunde finden wir ihn als Schlichter eines Grenzstreites zwischen Uri und Glarus im Kreise

---

[3] Reg. 126 mit der älteren Literatur. Quellen: Lampert 1058 (SS rer. Germ. [1894] 73): *Otto de Suinfurde dux Suevorum obiit. Ducatum eius Rudolfus optinuit, et ut regi in dubiis tunc rebus ex affinitate devinctior fideliorque in rem publicam foret, soror quoque regis ei desponsata est, tenera adhuc aetate, traditaque est episcopo Constantiensi nutrienda, dum thoro coniugali maturesceret*; vgl. Berthold 1057 (SS 5, 270 = SS n. s. 14, 184); Ann. August. 1059 (SS 3, 127); Frutolf 1057 (Schmale 74 und 76). Übertragung Burgunds: Lib. de unit. eccl. II, 16 (Ldl. 2, 232); Frutolf 1075, 1077 (Schmale 84 und 86); Sigeb. Chron. 1077 (SS 6, 364); Ann. Leod., Cont. 1077 (SS 4, 29). – Zu ergänzende Literatur: Black-Veltrup, Die Töchter Heinrichs III. und der Kaiserin Agnes (Festschr. J. Wollasch 1991) 50 f.; Fössel, Die Königin im mittelalterlichen Reich (2000) 173-175; Zey, Frauen und Töchter der salischen Herrscher, in: Salier, Reich und Niederrhein (2008) 66-68; zu Rumold vgl. Maurer, Konstanzer Bischöfe (Germania Sacra N. F. 42,1 2003) 193-195; Muylkens, Reges geminati (2012) 34.

[4] Reg. 181 (Eheschließung) und Reg. 195 (Tod Mathildes). – Zu möglichen Kindern aus dieser Verbindung vgl. unten, Anm. 8. – Einen Ersatz für Berthold könnte die Verleihung des Herzogtums Kärnten im Jahre 1061 dargestellt haben; vgl. Reg. 213.

[5] Das Datum der Eheschließung kann allein mit größter Vorsicht als Rückschluß aus den Lebensdaten der Kinder des Paares erschlossen werden, vgl. hierzu unten Anm. 8; Hlawitschka, Herkunft (Salier 1, 1991) 180 Anm. 20 datiert auf 1062; ders., Ahnen 1,2 (2006) 488: „wahrscheinlich 1062/63“; Muylkens, Reges geminati (2012) 28: „Anfang der 1060er Jahre“.

der schwäbischen *principes*.[6] In dasselbe Jahr fällt ein Feldzug mit wenig glücklichem Ausgang, den Rudolf gegen seinen mutmaßlichen Schwager, Gerold von Genf, und die Burgunder unternahm.[7] Festhalten läßt sich ebenfalls eine deutlich auf Schwaben zielende Einbeziehung seiner Nachkommen, wobei etwa die Verheiratung seiner Tochter Adelheid mit dem Ungarnkönig Ladislaus sicherlich unter den Auspizien des (Gegen-)Königtums zu betrachten ist.[8]

Sieht man von der Herzogserhebung ab, so ist zu konstatieren, daß sich Rudolf auf der Ebene der Reichspolitik oder am Königshof bis zur eigenständigen Regierung Heinrichs IV. im Jahre 1065 nicht namentlich nachweisen läßt.[9] Diese Passivität oder mangelnde Exponiertheit – und eben nicht die Beteiligung an der Entführung von Kaiserswerth bzw. die Parteinahme für deren Ausführer – mag zu diesem Zeitpunkt jedoch durchaus kein Nachteil gewesen sein: Immerhin ist Rudolf neben dem Bayernherzog Otto von Northeim als Empfänger der Abtei Kempten einer von lediglich zwei weltlichen Rezipienten, die eine der insgesamt zwölf Abteien erhielten, welche Heinrich in seinem ersten Herrscherjahr verteilte.[10] Daß aber Rudolfs persönliche Position bei Hofe zu diesem Zeitpunkt bereits ein-

---

6 F ä l s c h u n g (1. Viertel 12. Jh.), Staatsarchiv Zürich, Abt. 13[a]. – D r u c k : Qu. W. Eidg. I, 1, 41 f. n° 83; UB Zürich 1, 118 f. n° 227. – F a k s .: Maurer, Herzog von Schwaben (1978) 318 Abb. 21. Wiedergaben des Reitersiegels: UB Zürich, Siegelabbildungen Taf. II, n° 5; Maurer, ebd., 320 f. Abb. 23 und 24. – Zur Echtheitsfrage M a u r e r , ebd., 136 f. mit Anm. 42 sowie zuletzt W e i ß , Frühe Siegelurkunden in Schwaben (1997) 83 f.; zu den inhaltlichen Aspekten M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 35 Anm. 111.

7 Brief Meinhards von Bamberg M 18 (MGH Briefe d. dt. Kaiserzeit 5, 211-213, hier insbes. 212); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1064, f. 16[r]: *His diebus Růdolfus dux contra Burgundiones movens multa insignia viriliter egit et Geneuam, sui sororini sibi valde rebellis Geroldi civitatem, antea regibus inexpugnatam fortiter expugnavit.* – Zur Bezeichnung Rudolfs als *sororinus* des Gerold vgl. H l a w i t s c h k a , Herkunft (Salier 1, 1991) 210-214, der als Grund der Auseinandersetzung eine Privatfehde annimmt; eine andere Deutung des Begriffs bei W o l f , Ahnen deutscher Könige und Königinnen, Herold N.F. 15 (2010) 147-150 (mit entsprechenden genealogischen Konsequenzen). – M a u r e r , Herzog von Schwaben (1978) 202 f. sieht hier ohne Kenntnis der St. Galler Quelle ein aus den genuinen Aufgaben des Herzogsamtes resultierendes Unternehmen. – Rudolf blieb wohl aufgrund dieses Konflikts einem Ungarnzug des Herbstes 1063 fern, vgl. Reg. 304.

8 Die Nachkommen Rudolfs werden in keiner Quelle gemeinsam genannt und ebensowenig einer der beiden möglichen Mütter zugeordnet; vgl. generell H e i n e m a n n , Untersuchungen zur Geschichte der Zähringer in Burgund (I), AfD 29 (1983) 63-76 sowie M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 28-32. – Zum Nachfolger seines Vaters im Schwabenherzogtum wurde 1079 Berthold ernannt, welcher sich zu diesem Zeitpunkt unter dem Schutz Welfs (IV./I. von Bayern) befand, der zu diesem Akt auch die Initiative ergriff; vgl. Berthold 1078 (SS 5, 319 = SS n. s. 14, 359); Regest bei S c h m i t t , Villa regalis (1974) 129 n° 5; P a r l o w , Zähringer 96 sowie unten, Reg. R46. – Rudolf hatte insgesamt drei Töchter: Agnes ehelichte den Zähringer Berthold II., den Markgrafen von Verona; da in diesem Akt eine Reaktion auf die Einsetzung des Staufers Friedrich I. in das Schwabenherzogtum durch Heinrich IV. (Reg. 966) gesehen wird, datiert die Forschung die Eheschließung ebenfalls in diese Zeit; vgl. P a r l o w , Zähringer 96. Die Ehe Berthas mit Graf Ulrich X. von Bregenz ist nicht datiert, fügt sich aber in die territoriale Orientierung, wenngleich der Bericht der Casus monast. Petrishus. III, 26 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 148) eher an eine Art „Liebesheirat“ denn an Ehepolitik denken läßt. Die Ehe Adelheids mit Ladislaus wird gemeinhin in die (Gegen-)Königszeit Rudolfs datiert, belegt ist aber erst der Tod Adelheids (Bernold 1084 [SS 5, 441 = SS n. s. 14, 481]); eine Adelheid nennende Urkunde UB St. Blasien 1, 47 n° 33 datiert „1079/10 Oct 1086“, grenzt das Heiratsdatum also auch nicht weiter ein. In dieser Urkunde findet sich überdies die Erwähnung eines möglicherweise früh verstorbenen weiteren Sohnes namens Otto; vgl. J a k o b s , Klosterreform von St. Blasien (1968) 160.

9 Dies liegt wohl auch daran, daß in der Zeit der Vormundschaft Schwaben nicht im Zentrum der Politik lag; allerdings erfolgte auch dann keine namentliche Erwähnung, wenn der Königshof einmal vor Ort war wie etwa im Oktober/November 1061(vgl. Reg. 227-230) oder im Februar/März 1064 (vgl. Reg. 328. 329).

10 Reg. 388. – Zuletzt M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 52 und 92.

flußreich gewesen sei, ist ein durch Quellen ansonsten nicht gedeckter Schluß aus der Erhebung seines Bruders Adalbert zum Wormser Bischof; eine besondere Berücksichtigung oder Aktivitäten Rudolfs im Herrscherumkreis sind für das Jahr 1065 nicht nachweisbar, auffälligerweise nicht einmal während des schwäbischen Teils von Heinrichs Königsumritt.[11] Der Sachverhalt, daß Rudolf dann schließlich namentlich im Januar 1066 als Mitglied der Fürstengruppe genannt wird, die Heinrich IV. zur Entlassung Erzbischof Adalberts von Bremen als erstem Berater zwang, [12] spricht notwendig weder für eine besondere Nähe zu Heinrich noch für eine aus sich alleine heraus starke Position.

Inwiefern die Heirat Heinrichs IV. mit seiner langjährigen Verlobten Bertha, Schwester der Gemahlin Rudolfs, eine größere Verbundenheit schuf oder gar für eine Annäherung sorgte, läßt sich allein vermuten.[13] Immerhin ist Rudolfs Eintreten für die *libertas* des einstigen Reichsklosters Rheinau am 8. Juni 1067 wahrscheinlich, wenngleich sein Name im Diplom selbst nicht genannt wird.[14] Die erste Intervention in den Urkunden Heinrichs findet sich schließlich am 29. Mai 1068 für das Kölner Kloster Siegburg.[15] Rudolfs damit belegtes bzw. erschlossenes Eintreten für Reformklöster dürfte, so die Meinung der Forschung, seine religiöse Gesinnung sowie eine gewisse Verbundenheit mit Erzbischof Anno von Köln widerspiegeln.

Eine weitere, zumindest oberflächliche Gemeinsamkeit zwischen Schwabenherzog und König ergab sich im Jahre 1069. Sofern die mitunter undeutliche Chronologie nicht täuscht, waren Rudolf und sein Schwager Heinrich mit durchaus vergleichbaren, aber nicht notwendig zusammenhängenden Eheangelegenheiten befaßt. Beide beantragten die Auflösung ihrer Ehe, was Rudolf mit der Untreue seiner Gattin begründete, Heinrich hingegen mit fehlendem Vollzug. Auch hinsichtlich der Beendigung der Angelegenheiten ist zwar für beide dasselbe Ergebnis zu verzeichnen – die Ehen blieben auf Intervention des Papstes hin bestehen –, doch unterscheiden sich ihre Wege: Heinrich stand bereits nach kürzester Zeit einem Legaten und einer Synode gegenüber, während Rudolf und/oder seine Gattin selbst den Weg nach Rom suchten, was durchaus Zeit in Anspruch genommen haben mag. Ein gemeinschaftliches Vorgehen der beiden Schwäger dürfte also selbst bei diesen auf den ersten Blick so ähnlichen und simultanen Anliegen nicht anzunehmen sein; im Gegenteil wird von einem der beiden Be-

---

[11] M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 57 sieht eine Einflußnahme Rudolfs auf Heinrich aufgrund „der für diese Zeit nachweisbaren Nähe des Rheinfeldeners zum Hof“ als gegeben an; in diesem Sinne auch die ebd. Anm. 212 genannte Literatur. – Nach Reg. 390 waren im Anschluß an Z i e l i n s k i , Reichsepiskopat (1984) 43 und 70 f. die verwandtschaftlichen Beziehungen Adalberts von Worms zum Hof für seine Einsetzung verantwortlich. – Die DD. des Jahres nennen selten mehrere Intervenienten oder Petenten; in den seltenen Ausnahmen (vgl. Reg. 392. 394. 396) erscheint Rudolf ebenso wenig wie auf dem Herrschaftsumritt Heinrichs in Schwaben (vgl. Reg. 382-390), wobei insbesondere das Fehlen im Immunitätsprivileg für St. Blasien auffällt (Reg. 385). Gewiss mag man annehmen, daß sich Rudolf in den pauschal als Gruppe benannten *principes* oder *fideles* befand (urkundlich etwa Reg. 382: *instinctu ... fidelium*; zur Benennung in erzählenden Quellen vgl. die folgende Anm.), doch ergibt sich daraus kein positiver Beweis; insbesondere die Annahme einer einflussreichen Position Rudolfs läßt sich durch diese Nennung allein nur schwierig begründen.

[12] Reg. 431. – Das Chron. Lauresh. c. 126 (Glöckner 394) nennt Rudolf namentlich neben den Erzbischöfen Siegfried von Mainz und Anno von Köln sowie dem Herzog Gottfried (von Oberlothringen), während die übrigen Quellen – Lampert 1066 (SS rer. Germ. [1894] 101 f.); Ann. Weissenb. 1066 (SS rer. Germ. [1894] 53); Adam Brem. III, 47 (SS rer. Germ. [1917] 190 f.) – pauschal von mehreren oder der Gesamtheit aller Fürsten sprechen.

[13] Zur Heirat und ihrem mutmaßlichen Datum 1066 (Juli 13 ?) vgl. Reg. 448.

[14] Reg. 474. S e i b e r t , Libertas und Reichsabtei (Salier 2, 1991) 549 mit Anm. 214 setzt die Übertragung, älteren Auffassungen folgend, zu den Schenkungen des Jahres 1065, selbst wenn die unverdächtige, im Original überlieferte Urkunde auf das Jahr 1067 datiert und in den St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau das Engagement Rudolfs zu 1069 berichtet wird.

[15] Reg. 492.

richte zu Rudolfs Scheidungsbegehren ausgerechnet in diesem Zusammenhang eine nunmehr einsetzende Reserviertheit Rudolfs in Angelegenheiten des Reiches postuliert.[16]

Dieser Einstufung widerspricht allerdings das Zeugnis aller anderen erzählenden Quellen, die über Rudolf und seine Beziehungen zum Hof berichten, und auch die urkundlichen Erwähnungen stimmen mit diesem Bild nicht überein. Gerade für das Jahr 1071, dem Endpunkt der Eheaffären, läßt sich die höchste Frequenz an herrschernahen Erwähnungen Rudolfs feststellen. Bereits zum Weihnachtsfest 1070 finden wir ihn bei Hofe, wo er sich erfolgreich für die Einsetzung Welfs IV. zum Herzog von Bayern engagiert haben soll.[17] Zeigt sich an dieser Stelle bereits ein gewisser Einfluß, so ist die indirekte, Heinrich IV. gleichsam als aufwertenden Vermittler nutzende Ausstattung des Klosters St. Blasien ebenfalls ein Zeichen dafür, daß man Rudolf hinsichtlich seiner möglicherweise geplanten Familiengrablege von königlicher Seite aus keine Steine in den Weg zu legen gedachte.[18] Zwei Interventionen folgten noch im Jahre 1071: am 11. Mai zugunsten des Bistums Lüttich,[19] zugunsten von Kaiserswerth schließlich am 29. Dezember in Worms, wo Heinrich auch – möglicherweise in Gegenwart Rudolfs – das Weihnachtsfest begangen hatte.[20]

Dem Auskommen, bei dem Rudolf und Heinrich nicht nur konfliktfrei, sondern offenbar auch in gutem Einvernehmen handeln konnten, war jedoch keine Dauer beschieden. Bereits in der ersten Jahreshälfte 1072 kam es zu einem Zerwürfnis zwischen Heinrich auf der einen, Rudolf und Herzog Berthold von Kärnten auf der anderen Seite. Die Mehrzahl der Quellen führt dies darauf zurück, daß die beiden Herzöge den überaus häufigen Ladungen des Königs nicht in ausreichendem Maße nachgekommen seien, was diesen wiederum mißtrauisch gemacht habe; allerdings mag durchaus auch eine Rolle gespielt haben, daß Heinrich in den Augen der Zeit nicht mehr die traditionellen Wege der Berücksichtigung vorzüglich der exponierten Fürsten ging.[21] Möglicherweise unternahm Heinrich bereits Schritte gegen Rudolf, indem er das Bistum Basel mit einem aus Burgund stammenden Geistlichen besetzte, der überdies als Kämmerer des Mainzer Erzbischofs über Kontakte jenseits der Region verfügte.[22] Auf einen Versöhnungsversuch der Kaiserin Agnes noch im Juli 1072 gingen die Kontrahenten zwar ein,[23] doch blieb das Verhältnis beschädigt. Zu Weihnachten 1072 wird von der Furcht Heinrichs vor einem Aufstand Rudolfs berichtet, wobei sich diese Bedenken durch Gesandtenaustausch aus

---

16 Quellen: Ann. Weissenb. 1069 (SS rer. Germ. [1894] 55): *Adalheid coniux Ruodolfi ducis, quod castitatem non servaverit, falso accusata et marito et honore privata est*; zu 1071 (ebd.): *Ruodolfus Suevorum dux coniugem suam, quam per malam famam abiecit, coram Alexandro papa expurgatam iterum recepit.* - St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1070, f. 17^{r}: *Uxor Růdolfi ducis quasi de conmisso crimine adulterii cum Werinhario conmite sui cognato infamata auxilio quorundam episcoporum sub specie sacri velaminis fix capitalis sententie iudicio est erepta. Quam postea simili lutam voto dominus papa crimine securam reddidit. Cuius rei eciam securitatem predictus comes verventer aque iudicio probavit. Mox ut idem dux per tunc temporis a domino papa repatriavit, non ita fideliter cum rege ut antea egit*. – Die Position Rudolfs zusammengefaßt bei M u y l k e n s , Reges geminati (2012), 58; zur Perspektive Heinrichs vgl. Reg. 516 (Eheannullierungsbegehren Heinrichs); Reg. 521 (Begegnung mit dem päpstlichen Legaten Petrus Damiani) sowie Reg. 527 (Verzicht auf das Trennungsbegehren).

17 Reg. 558.

18 Reg. 568. – Zum Charakter der Grablege vgl. B ü t t n e r , St. Blasien und das Bistum Basel im 11./12. Jh., Zeitschrift f. Schweiz. Kirchengeschichte 44 (1950) 143; J a k o b s , Der Adel in der Klosterreform von St. Blasien (1968) 105; M a u r e r , Herzog von Schwaben (1978) 167 f.; sowie Š k o d a , St. Blasien, Rudolf von Rheinfelden und die Zähringer (Festschr. T. Zotz 2004) 181-194.

19 Reg. 575.

20 Reg. 590; das Weihnachtsfest Reg. 589.

21 Reg. 608. 609.

22 Reg. 620.

23 Reg. 610.

dem Weg räumen ließen.[24] Die Inszenierung der erneuten Versöhnung erfolgte am 24. März 1073 in Eichstätt,[25] doch schon im Sommer lassen sich erneut Unstimmigkeiten feststellen: Im Rahmen eines auf den 22. August angesagten Polenzugs zögerte Rudolf die Vereinigung seines Kontingents mit den königlichen Truppen hinaus und lagerte noch im Juli in Mainz. Lampert nennt als Begründung das Wissen Rudolfs um eine verborgen gehaltene Absicht Heinrichs, das Reichsheer nach Sachsen umzulenken; Heinrich versuchte ein solches Manöver tatsächlich, allerdings mutmaßlich als notgedrungene Konsequenz seiner Flucht von der Harzburg – die Fürsten folgten ihm nicht.[26]

Die Position Rudolfs in dieser für Heinrich so bedrohlichen Lage ist schwierig zu bestimmen, zumal sich die Auseinandersetzung Heinrichs mit den Sachsen nunmehr mit dessen Beziehungen zum Papsttum vermengte. Rudolf, der bereits anläßlich seines Scheidungsbegehrens in Rom gewesen war, hatte sich wohl noch vor dem konfliktreichen Sommer des Jahres 1073 an Gregor VII. gewandt, ohne daß sich der Inhalt des verlorenen Schreibens rekonstruieren ließe. Hinweise finden sich lediglich in der Antwort Gregors VII. an Rudolf, die vom 1. September 1073 datiert und auf die Frage des Verhältnisses zwischen *regnum* und *sacerdotium* abhebt, wie sie Rudolf selbst angesprochen hatte; der Papst erbittet nunmehr den Rat des Herzogs, was wohl weniger auf die Zerwürfnisse im nordalpinen Reichsteil bezogen war denn auf die Konflikte um die Mailänder Bischofswahl sowie die von Heinrich IV. nicht beachtete Bannung der königlichen Räte. Im selben Brief werden namentlich noch Kaiserin Agnes, Markgräfin Beatrix von Tuszien und Bischof Rainald von Como als weitere Kommunikationspartner benannt, womit sich eine Art Vermittlergremium abzeichnet, das sich in zwei weiteren Schreiben vom selben Tag wiederfindet, die an Rainald von Como sowie Anselm von Lucca gingen. Die Rede ist auch von einem anstehenden Italienzug Rudolfs, wobei offen bleibt, auf wessen Initiative dieser hätte stattfinden sollen. Haltung und Absichten Rudolfs bleiben daher ähnlich undeutlich wie diejenigen Heinrichs IV., dessen *supplex epistola* wohl einen weiteren Hintergrund der angeführten Korrespondenz darstellt. So wenig in letzterer deutlich wird, ob es dem König mit seinen Selbstbezichtigungen ernst war oder ob er lediglich Unterstützung gegen die Sachsen suchte, so wenig eindeutig ist überliefert, ob Rudolf auf eigene Initiative hin den Kontakt zum Papst suchte, sich also im Eigeninteresse selbst als Vermittler ins Gespräch gebracht hatte, ob Gregor ihn dafür ausersehen hatte oder aber ob nicht doch Heinrich IV. den Schwabenherzog in dieser Position wünschte. Denkbar ist letztlich sogar, daß Heinrichs Politik dieser Zeit weniger das Papsttum im Auge hatte, sondern Schritte wie die Abfassung der *supplex epistola* mit dem Ziel unternahm, Rudolf eine eigenständige Italienpolitik zu vereiteln. All diese Varianten sind in der Forschung vertreten und diskutiert worden.[27]

In der unmittelbaren Folgezeit finden wir Rudolf als Teilnehmer der Gerstunger Verhandlungen vom 20. Oktober 1073, wo man einen für die Sachsen gangbaren, von Heinrich durch Boten akzeptierten

---

[24] Vgl. ergänzend zu Reg. 619 noch Lampert 1073 (SS rer. Germ. [1894] 140).

[25] Reg. 626. – Ob die Nachricht der St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1074, f. 17^{v}: *Duce Růdolfo Vlmis suo fratre Alperone Wormaciensi et Ottone Constanciensi episcopis presentibus habito colloquio divina gratia donante subito maxima pax et tunc temporis valde necessaria facta est reconciliacio* ebenfalls auf diese Vorgänge zu beziehen ist, zumal später in diesem Jahresbericht noch der im Januar 1074 beginnende Sachsenzug geschildert wird, ließe sich erwägen, zumal die Aussöhnung zum Osterfest 1074 in Bamberg stattfand (vgl. Reg. 701).

[26] Reg. 630 (Ansage des Polenzugs), Reg. 649 (Mainzer Heerlager Rudolfs und anderer Fürsten), Reg. 653 (Versuch Heinrichs, den Zug gegen Sachsen zu lenken).

[27] Brief an Rudolf: Gregor VII., Reg. I, 19 (MGH Epp. sel. 2, 31 f.). – Vgl. die Briefe an Rainald von Como (Reg I, 20 [ebd. 33 f.]) und Anselm von Lucca (Reg. I, 21 [ebd. 34 f.]). – Zum Hintergrund vgl. Reg. 622 (Wahl Gottfrieds zum Bischof von Mailand); Reg. 625 (Bannung der königlichen Räte); Reg. 658 (*supplex epistola*). Neben der dort angeführten Literatur zuletzt M u y l k e n s , Reges geminati (2012), 61-67.

Weg aus dem Konflikt fand. Ob dabei bereits laut über eine Ablösung Heinrichs IV. durch Rudolf nachgedacht wurde oder aber Lampert, dem allein diese Nachricht zuzuschreiben ist, einmal mehr rückprojiziert, ist durchaus umstritten.[28] Eine Woche nach den Verhandlungen intervenierte Rudolf dann gemeinsam mit den führenden Großen in einem in Würzburg ausgestellten Diplom Heinrichs zugunsten des Regensburger Klosters Obermünster.[29]

Direkt im Anschluß an diese Anzeichen einer Verständigung kam es jedoch zum Eklat: Ein gewisser Regenger trat mit der Anschuldigung an die Öffentlichkeit, Heinrich IV. selbst habe ihn gedungen, Rudolf von Rheinfelden und Berthold von Kärnten zu ermorden – eine so skandalöse wie eigenartige Anklage, hinter der eigentlich keine interessierte Partei auszumachen ist. Die Wahrheit der Vorwürfe sollte auf Drängen Heinrichs hin schließlich per Zweikampf erwiesen werden, ein Verfahren, dem Rudolf offenbar eher reserviert gegenüberstand; die Angelegenheit erledigte sich durch den Tod Regengers kurz vor dem bereits angesetzten Termin.[30] Die Affäre, mit der sicherlich ein Vertrauensverlust einherging, überschnitt sich zeitlich mit einer nach Mainz angesagten Fürstenversammlung, die Lampert wiederum mit Machenschaften in Verbindung bringt, Rudolf im Dezember 1073 zum König zu erheben. Auch Heinrich wandte sich in dieser Zeit dem mittelrheinischen Gebiet zu, erkrankte jedoch und wurde von den Wormser Bürgern aufgenommen, die gerade ihren Bischof Adalbert vertrieben hatten.[31] Als sich das Reichsheer dort vor dem 26. Januar 1074 zum angesagten Sachsenzug treffen sollte, zeigte sich der Schaden, den die „Affäre Reginger“ angerichtet hatte: Erneut fehlten die Kontingente Rudolfs.[32] Heinrich unternahm den Zug auch ohne sie, doch endete die Unternehmung mit einer Verhandlungslösung, wobei die Sachsen auf der Straffreiheit mehrerer ihnen verbundenen Fürsten bestanden, zu denen auch Rudolf zählte.[33]

Was folgte, war eine erneute offizielle Aussöhnung Rudolfs mit Heinrich, die zu Ostern 1074 in Bamberg stattfand.[34] Die Annäherung zwischen beiden war offenbar von einer Entschiedenheit, die Rudolfs bisherige sächsische Verbündete überraschte. Die Quellen führen als mögliche Gründe für diese Positionierung einmal die Übergriffe der sächsischen Bauern auf, die sich bei der Niederlegung der Harzburg ereignet hatten. Zugleich aber ist von einem Dissens zwischen Sachsen und Schwaben die Rede, wobei die schwäbische Seite den Gerstunger Friedensschluß als übereilt kritisierte und sich so

---

[28] Reg. 655 (Beschluß zur Einberufung der Gerstunger Verhandlungen), Reg. 662 (Verhandlungen von Gerstungen) Reg. 663 (Heinrichs entsendet Boten, die das Ergebnis akzeptieren). – Gegen die oftmals sicherlich zu apodiktische Verurteilung der Darstellung Lamperts vgl. zu Recht differenzierend M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 81-92.

[29] Reg. 664; der Aufenthaltsort entspricht auch der Nachricht Lamperts 1073 (SS rer. Germ. [1894] 166), wonach sich die Sachsen nach den Verhandlungen nach Hause, die Fürsten aber zum in Würzburg weilenden Heinrich begeben hätten.

[30] Reg. 668 (Anschuldigungen Regengers), Reg. 672 (Tod Regengers). Vom Verhalten Rudolfs spricht allein Lampert 1073 (SS rer. Germ. [1894] 168).

[31] Die einzige Quelle zur möglichen Königserhebung Rudolfs ist einmal mehr Lampert 1073 (SS rer. Germ. [1894] 168 f.). – Zum Verhalten Heinrichs vgl. Reg. 670 (Erkrankung in Ladenburg) sowie Reg. 671 (Einzug in Worms). – Kritische Sichtung des Materials bei M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 75-77 und 84, die die sächsischen Bestrebungen bis zum Frühjahr 1074 eher als Suche nach einem regionalen Anführer betrachtet, wobei die wenig konsequente Position Ottos von Northeim schließlich dazu geführt habe, daß man auf die Gewinnung eines Kandidaten für ein (Gegen-)Königtum abgezielt habe, wofür man schließlich Rudolf habe gewinnen können.

[32] Reg. 681.

[33] Reg. 690; die besondere Berücksichtigung Rudolfs berichtet Lampert 1074 (SS rer. Germ. [1894] 178). – Vgl. zuletzt M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 77 mit Anm. 306.

[34] Reg. 701. Zu ergänzen sein mag hier die bereits oben Anm. 25 zitierte Nachricht der St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1074, f. 17^{v}, die ebenso in das Jahr 1073 weisen kann.

aus dem Spiel genommen sah.[35] Für den Rest des Jahres 1074 wird Rudolf weder an der Seite des Herrschers noch in den Kreisen der Opposition namentlich genannt.

Erst als Empfänger eines Papstbriefes vom 11. Januar 1075 hören wir wieder von Rudolf. Der Schwabenherzog wird darin gemeinsam mit Berthold von Kärnten und Welf (IV./I. von Bayern) als Stütze der Kirchenreform angesprochen, zumal sich zwischen dem deutschen Episkopat und Gregor VII. deutliche Differenzen gezeigt hatten. Das päpstliche Lob der Herzöge hatte keine dezidiert antikönigliche Stoßrichtung, was dem auffällig guten Verhältnis zwischen Heinrich IV. und Gregor in diesen Monaten entspricht. Immerhin hatte der Papst den deutschen König einen Monat zuvor für eine geplante, aber nie angetretene bewaffnete Jerusalemfahrt als Beschützer der Kirche vorgesehen, und selbst die erneute Bannung der königlichen Räte auf der Fastensynode vom 24.-28. Februar 1075 führte nicht zum endgültigen Bruch – Gregor erhielt von sich aus die Kommunikation weiter aufrecht und forderte Heinrich sogar zur Entsendung einer eigenen Gesandtschaft auf. Das päpstliche Schreiben dürfte also eher Ausdruck einer Haltung sein, die dem deutschen Episkopat skeptisch, den weltlichen Großen jedoch eher wohlwollend gegenüberstand. Als bemerkenswertes, an Rudolf persönlich adressiertes Detail des Schreibens erscheint die recht unkomplizierte, auf Lebensnähe und Unauffälligkeit zielende Antwort Gregors auf Rudolfs Frage, wie man sich denn verhalten solle, wenn man sich daran erinnere, einmal Geld von einem Kleriker für dessen Einsetzung genommen zu haben – der Papst empfahl, einfach das Geld der entsprechenden Kirche oder aber Armen zu spenden.[36] Neben diesem Kontakt wird die Nähe Rudolfs zur Kirchenreform überdies deutlich in seiner Beziehung zu Rüeggisberg, wie sie in einem gefälschten, auf 27. März 1076 datierten Diplom aufscheint; die gleichnamige Kirche wurde samt einem Wald durch Rudolf (und seinen Sohn Berthold?) an Cluny zur Gründung eines Klosters übertragen. Allerdings bestand Rüeggisberg wohl bereits 1075 als cluniazensisches Priorat, und inwiefern auch Heinrich IV. an diesem Vorgang beteiligt gewesen ist – immerhin war Hugo von Cluny sein Taufpate –, steht dahin.[37] Möglicherweise fällt in diese Zeit auch eine erst später belegte Schenkung Rudolfs an St. Blasien.[38] So wenig also auf kirchlicher Ebene von Differenzen zwischen König und Schwabenherzog die Rede sein kann, so wenige Anzeichen für eine Entfremdung lassen sich noch bis zum Sommer 1075 finden. Appelle der Sachsen an ihren vormaligen Verbündeten, Erinnerungen an vielleicht noch bestehende Beistandsversprechen, waren ungehört verhallt. In der wichtigen, für Heinrich siegreichen Schlacht bei Homburg an der Unstrut (9. Juni 1075) erscheint Rudolf dann als der am stärksten profilierte Militär auf Seiten des Königs, dem die Eröffnung der Schlacht vorbehalten war; sein Einsatz brachte ihm beträchtliche Verletzungen ein.[39]

---

[35] Vgl. Reg. 699 (Zerstörung der Harzburg) sowie Bruno, Bell. Saxon. c. 31 (MGH Dt. MA 2, 34) zum schwäbisch-sächsischen Verhältnis; hierzu eingehend auch Z o t z , Der südwestdeutsche Adel und seine Opposition gegen Heinrich IV., in: Welf IV. (2004) 346-349. – Zum Gesamtkomplex zuletzt zusammenfassend M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 78 f. mit Anm. 312.

[36] Gregor VII., Reg. II, 45 (MGH Epp. sel. 2), 182-185. – Vgl. Reg. 722 (Jerusalemplan Gregors); Reg. 728 (Fastensynode, erneute Bannung der Räte); Reg. 729 (Aufforderung zum Gesandtenaustausch); vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 67 f.

[37] Reg. 802. – H e i n e m a n n , Untersuchungen zur Geschichte der Zähringer in Burgund, AfD 29 (1983) 76 f. plädiert für einen „sachlich richtigen Kern“ des Diploms. – Zum Alter des Priorats M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 40-42, insbes. 42 Anm. 139.

[38] Gemäß der bislang einzig zur Verfügung stehenden Internet-Edition dürfte das Diplom die Nr. DH.V. 275 tragen; vgl. ansonsten UB St. Blasien 1, 44-45 n° 30 (mit Literatur); Regest bei P a r l o w , Zähringer 82.

[39] Reg. 741 (Schlacht bei Homburg); zu den sächsischen Appellen an Rudolf Lampert 1075 (SS rer. Germ. [1894] 213). – M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 79 mit Quellenbelegen in Anm. 317.

Es ist den Quellen nicht zu entnehmen, warum bald nach dem Sommer, nach über einem Jahr der Kooperation, erneut eine Distanz zwischen Heinrich und Rudolf zu verzeichnen ist, die nach der Auffassung einiger Quellen den endgültigen Bruch zwischen beiden markiert. Rudolf und Berthold hatten nach ihrer Rückkehr von der Schlacht durch Abhaltung eines vierzigtägigen Fastens schnell deutlich gemacht, daß sie nicht mehr bereit waren, an weiteren kriegerischen Aktionen gegen die Sachsen teilzunehmen.[40] Heinrich IV. jedoch ließ sich nicht in seinem Kurs beirren und setzte einen weiteren Zug gegen die bereits empfindlich geschädigten Sachsen an, die nun ihrerseits auch mit den Reichsfürsten Verhandlungen aufnahmen. Rudolf wurde in diesem Zusammenhang in einem undatierten Brief als möglicher Vermittler benannt,[41] wobei schließlich im Spätsommer 1075 andere Verhandlungsführer tätig wurden[42] und wieder andere sich selbst ins Spiel brachten.[43] Die diplomatischen Bemühungen brachten jedoch keinen Erfolg. Heinrich führte den Zug gegen die Sachsen durch und nahm schließlich bei Spier gegen Ende Oktober 1075 deren Unterwerfung entgegen. Rudolf hatte sich, wie auch Berthold von Kärnten und Welf (IV./I. von Bayern), von der gesamten Aktion ferngehalten, was wohl auch den Grund dafür darstellen dürfte, daß keiner der gefangen gesetzten sächsischen Anführer bei einem dieser drei Fürsten in die Haft gegeben wurde; die Aufrührer wurden anderweitig im Reich verteilt.[44]

Daß Rudolf sich nach dem Herbst 1075 noch bei Hofe aufgehalten haben könnte, läßt sich lediglich aus einigen Nachrichten Brunos erschließen; doch sind die einmal mehr anekdotenhaft berichteten Mordkomplotte, denen Rudolf dreimal entgangen sein soll, wohl weniger Tatsachenbericht als Begründung dafür, daß Rudolf den Hof von nun an mied.[45] Allerdings wurde aus Rudolfs Distanz spätestens im Verlauf der Folgemonate aktive Opposition, wohl nicht zuletzt unter dem Eindruck von Heinrichs Zerwürfnis mit Gregor VII. Um die Osterzeit (27. März) des Jahres 1076 hatten die süddeutschen Herzöge, unterstützt durch Adalbero von Würzburg und Hermann von Metz, den beiden Bischöfen, die das königliche Absageschreiben vom 24. Januar 1076 nur unter Vorbehalt unterzeichnet hatten, eine Versammlung einberufen, auf der die Mißstände im Reich angesprochen wurden.[46] Rudolf und die übrigen süddeutschen Herzöge ignorierten die folgenden Ladungen Heinrichs, so etwa zum Wormser Pfingsthoftag am 15. Mai 1076,[47] aus dessen Scheitern dann die Initiative zur ebenfalls boykottierten Mainzer Fürstenversammlung vom 29. Juni resultierte.[48] Die Opposition formierte sich nunmehr, zunächst auf einem Tag in Ulm, wo die Herzöge samt den Bischöfen Adalbero von Würzburg und Adalbert von Worms in Anwesenheit des päpstlichen Legaten, Bischof Altmann von Passau, eine Versammlung in Tribur für den 16. Oktober einberiefen.[49] Dort, wo eine sicherlich noch nicht bis ins letzte gefestigte Opposition immerhin in der Lage war, Heinrich IV. das Ultimatum zu setzen, sich

---

40 Bruno, Bell. Saxon. c. 54 (MGH Dt. MA 2, 51).

41 Ansetzung des Zuges Reg. 755; Rudolf als möglicher Vermittler im Brief Werners von Magdeburg an Siegfried von Mainz, enthalten in Bruno, Bell. Saxon. c. 48 (MGH Dt. MA 2, 46 f.).

42 Reg. 755. 756.

43 Reg. 764.

44 Reg. 765 (Sammlung des königlichen Heeres ohne die süddeutschen Kontingente), Reg. 766. 767 (Vorverhandlungen), Reg. 768 (Unterwerfung der Sachsen), Reg. 769 (Inhaftierung der sächsischen Anführer).

45 Bruno, Bell. Saxon. c. 60-62 (MGH Dt. MA 2, 54 f.).; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 102 Anm. 412.

46 Lampert 1076 (SS rer. Germ. [1894] 257 f.); Berthold 1076 (SS 5, 283 = SS n. s. 14, 240 f.); Arnulf. Mediol. V, 8 (SS 8, 30 = SS rer. Germ. [1994] 227). Regest: P a r l o w , Zähringer Nr. 70.

47 Reg. 811.

48 Reg. 817.

49 Quellen bei Reg. 836. – Regest: P a r l o w , Zähringer 74.

binnen Jahresfrist vom Bann zu lösen, ist die Anwesenheit Rudolfs nicht expressis verbis belegt, doch dem Erzählkontext der Quellen zu entnehmen.[50]

Aus der Zeit bis zum Aufbruch Heinrichs IV. nach Canossa fehlen wiederum Zeugnisse für die Tätigkeiten Rudolfs. Erst anläßlich des viel diskutierten Weges nach Canossa erfahren wir, daß Rudolf im Verbund mit Berthold von Kärnten die Alpenüberquerung Heinrichs erfolglos dadurch zu verhindern suchte, daß man Pässe besetzte. Auch das Versprechen Rudolfs, Gregor VII. bei dessen avisierter Reise nach Deutschland von den Veroneser Klausen an Geleitschutz zu geben, ließ sich offenbar nicht halten, ohne daß hierfür spezifische Gründe zu benennen wären.[51] In dieser Phase des Konflikts formierte und einte sich die Opposition gegen Heinrich IV.; der Weg zur nächsten Stufe der Eskalation, der Wahl eines neuen Königs, stand nunmehr offen.

[50] Reg. 836. Zur lediglich zu erschließenden Anwesenheit Rudolfs zuletzt M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 114 mit Anm. 476.

[51] Zur Blockade der Alpenpässe vgl. Lampert 1077 (SS rer. Germ. [1894] 285) sowie Reg. 849. – Der nicht eingetroffene Geleitschutz ergibt sich aus Gregor VII., Reg. IV, 12 (MGH Epp. sel. 2, 311-314): *aliquis ducum ad clusas nobis occurere debuit … nobis nuntiaretur …, difficultatibus ducatum nobis obviam mitti non posse*.

REGESTEN

1077 (Mitte Februar), Ulm. **R1**

Rudolf wird von Erzbischof Siegfried von Mainz, den Bischöfen Hermann von Metz und Adalbero von Würzburg sowie den Herzögen Welf (I.) von Bayern und Berthold (I.) von Kärnten als Kandidat für eine zukünftige Königswahl ausersehen.

Lampert 1077 (SS rer. Germ. [1894] 301); Berthold 1077 (SS 5, 291 = SS n. s. 14, 264 f.); Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 88 (Watterich I, 526 f.); Arnulf, Mediol. V, 9 (SS 8, 31 = SS rer. Germ. [1994] 231); Chron. Ebersheim. c. 26 (SS 23, 444).

Zur Datierung vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 2, 775-777; sowie Bruns, Gegenkönigtum (1939) 32 f. mit Argumenten gegen eine vorgezogene Datierung auf Anfang Februar. Ein solch früher Ansatz impliziert, daß das Handeln der Fürsten in Unkenntnis der Ereignisse in Canossa (vgl. Reg. 855. 856. 857) erfolgte, was dem Bericht Pauls von Bernried, V. Gregorii VII. c. 88 (Watterich I, 526) widerspricht, nach dem die Fürsten bereits in Ulm von der in Canossa erwirkten Wiederaufnahme Heinrichs IV. in die Kirche erfahren hätten; vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 2, 776 und Kerkhoff, Die Grafen von Altshausen-Veringen, Hohenzollerische Jahreshefte 24 (1964) 119. Eine vorgezogene Datierung vermutet hingegen Fried, Canossa (2012) 78, der aufgrund der Reisegeschwindigkeit des päpstlichen Gesandten Rapoto (vgl. Reg. 864) den Ulmer Tag auf Ende Januar/Anfang Februar ansetzt. Reuling, Kur (1979) 105 geht davon aus, daß bereits in Ulm eine Übereinkunft der süddeutschen Fürsten – Vertreter aus Sachsen konnten aufgrund des strengen Winters nicht teilnehmen (Lampert 1077 [SS rer. Germ. (1894) 301]) – auf einen Thronkandidaten erfolgt war und die von Bruno, Bell. Saxon. c. 91 (MGH Dt. MA 2, 85 f.) geschilderte Auswahl aus mehreren Kandidaten in Forchheim (vgl. Reg. R3) unzutreffend und „mit dem Bemühen des Autors zu erklären [sei], die Erhebung Rudolfs als Idealfall einer freien Wahl zu stilisieren“ (ebd. 110). – Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 17 nimmt an, Rudolf habe sich seiner Erhebung bereits vor der Zusammenkunft in Ulm sicher sein können. Das Chron. Eberheimense c. 26 (SS 23, 444) berichtet über die bereits vor der Wahl in Forchheim durch Rudolf für sich angefertigte Krone: *Hac itaque de causa Heinricus imperator Adelgaudum abbatem expulit ac deposuit, quia filius Iudite, filie sororis eiusdem Ruodolfi, fuit et maxime quia corona, quam sibi imposuit, secrete in monasterio fabricata fuerat*. – Daß Rudolf seine Wahl unmittelbar nach der Versammlung von Ulm vorantrieb, schließt Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 43 f. aus dem von Rudolf unverzüglich an Papst Gregor VII. gesandten Schreiben (vgl. das nachfolgende Reg.). – Vgl. Rudolph, Erzbischof Siegfried von Mainz (1973) 111 und 119; Giese, Stamm der Sachsen (1979) 37; Boshof, Salier (^{4}2000) 236; Zettler, Geschichte des Herzogtums Schwaben (2003) 178; Muylkens, Reges geminati (2012) 129; Schneidmüller, Die Welfen (^{2}2014) 139.

1077 (vor dem 15. März), Ulm. **R2**

Rudolf schickt einen Gesandten (Graf Manegold von Altshausen-Veringen ? Rapoto ?) nach Rom, lädt Papst Gregor VII. ein, nach Deutschland zu kommen, und bittet König Heinrich IV., vorerst in Italien zu verweilen und den Papst oder die Kaiserin Agnes, seine Mutter, vorauszuschicken.

Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 88 (Watterich I, 526 f.); Berthold 1077 (SS 5, 291 = SS n. s. 14, 265).

Der zeitliche Ansatz der Gesandtschaft zwischen den Versammlungen von Ulm und Forchheim folgt Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 43. Berthold (SS 5, 291 = SS n. s. 14, 265) berichtet, Rudolf habe auf den Rat der Fürsten hin einen namentlich nicht genannten Gesandten an Heinrich IV. abgeschickt. Kerkhoff, Die Grafen von Altshausen-Veringen, Hohenzollerische Jahreshefte 24 (1964) 115-126 nimmt nach ausführlichem Vergleich der Quellen an, es handele sich bei dem Gesandten Rudolfs um Graf Manegold von Altshausen-Veringen. Zustimmend Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 43. Graf Manegold war zuvor bereits in Canossa anwesend, woraus Fried, Canossa (2012) 79 aufgrund seines zeitlichen Ansatzes der Ereignisse um Canossa und Ulm sowie der von ihm errechneten Reisegeschwindigkeiten zu dem Ergebnis kommt, daß die Versammlung von Ulm nicht infolge der Bannlösung Heinrichs erfolgte, sondern bereits nach Bekanntwerden seiner Reise nach Italien (vgl. das vorangehende Reg.). Zur Reaktion Heinrichs IV. nach Ankunft des Gesandten sowie zur sonstigen Legationstätigkeit Manegolds vgl. Reg. 865. – Meyer von Knonau, Jbb. 2, 777 hingegen vermutet hinter dem Gesandten Rudolfs den in einem Brief Papst Gregors VII. (EV 18 [Cowdrey 38] unter Verweis auf Reg. III, 10 [MGH Epp. sel. 2, 267]) namentlich genannten Rapoto, der unmittelbar zuvor eine Nachricht der Fürsten aus Ulm an den Papst überbracht hatte (zu Rapoto

vgl. Reg. 864). – B r u n s , Gegenkönigtum (1939) 35 sieht den Zweck des Schreibens weniger darin, den König in Italien aufzuhalten, sondern einen Streitpunkt zwischen König und Papst zu schaffen. V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 43 f. erkennt eher Profilierungsversuche Rudolfs im Hinblick auf die bevorstehende Wahl. – Die Erwähnung der Kaiserin Agnes könnte einen Bezug darstellen zum Eid der Fürsten gegenüber der Kaiserin anläßlich des Thronwechsels von 1056, sie im Falle eines vorzeitigen Ablebens ihres Sohnes hinsichtlich eines Nachfolgers zu konsultieren (Reg. 76; aus dem Schreiben Papst Gregors VII., Reg. IV, 3 [MGH Epp. sel. 1, 299] vom 3. September 1076, vgl. Reg. 829), wodurch Rudolf nicht als Usurpator, sondern als legitimer Nachfolger in Erscheinung hätte treten können; vgl. J a k o b s , Klosterreform von St. Blasien (1968) 265; sowie M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 130. – Vgl. A r q u i l l i è r e , Saint Grégoire VII (1934) 174.

1077 März 13–15, Forchheim. **R3**

Rudolf wird an Stelle des für abgesetzt erklärten Heinrich IV. von den anwesenden Erzbischöfen Werner von Magdeburg, Siegfried von Mainz und Gebhard von Salzburg, den Bischöfen Burchard von Halberstadt, Altmann von Passau, Adalbert von Worms und Adalbero von Würzburg sowie weiteren Bischöfen, den Herzögen Welf (I.) von Bayern, Berthold (I.) von Kärnten und Magnus Billung von Sachsen, Otto von Northeim und dem Grafen Udo (II.) von Stade sowie weiteren versammelten Sachsen und Schwaben im Beisein der päpstlichen Legaten, des römischen Diakons Bernhard und des Abtes Bernhard von Marseille, zum König gewählt, woraufhin unter Einfluß der Legaten die freie kanonische Wahl der Bischöfe eingeschärft und überdies festgelegt wird, daß das Königtum nicht vererbt, sondern durch Wahl weitergegeben werden solle, wobei im Falle der Unwürdigkeit des Königssohnes oder dessen Ablehnung durch das Volk die Wahl auf einen anderen Kandidaten fallen könne.

Berthold 1077 (SS 5, 291 = SS n. s. 14, 265); Bruno, Bell. Saxon. c. 91 (MGH Dt. MA 2, 85 f.); Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 93-96 (Watterich I, 529-531); Bernold Const. 1077 (SS 5, 433 = SS n. s. 14, 411); Frutolf 1077 (Schmale 88); Marian. Scott. zu 1100 [1078] (SS 5, 561); Marian. Scott., Recensio altera zu 1101 [1079] (SS 13, 79); Bonizo, Ad amic. VIII (Ldl 1, 611); Benzo, Ad Heinr. VI, 4 (SS 11, 662 = SS rer. Germ. [1996] 536-538); Arnulf, Mediol. V, 10 (SS 8, 31 = SS rer. Germ. [1994] 231); Land. Mediol. III, 31 (RIS^2 4,2, 124); V. Anselmi Luc. c. 18 (SS 12, 18); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1076, f. 18^r: *dux Růdolfus apud Forcheim a Sueuis et Saxonibus contra iuss et fas rex constituitur*; Hugo Flav., Chron. II (SS 8, 446); Annal. Saxo 1077 (SS 6, 712 = SS 37, 448); Ann. Yburg. 1077 (SS 16, 436 f.) = Ann. Patherbr. 1077 (Scheffer-Boichorst 97); Chron. Wirz. 1077 (Buchholz 43); Ann. Brunw. zu 1076 (SS 16, 725); Ann. Einsidl. 1077 (SS rer. Germ. [2007] 284); Ann. Ottenbur. 1077 (SS 5, 7); Ann. Mell. 1077 (SS 9, 499); Ann. August. 1077 (SS 3, 129); Ann. Leod., Cont. 1077 (SS 4, 29); Sigeb. Gembl. 1077 (SS 6, 363 f.); Ann. s. Michaelis Babenb. zu 1076 (SS 5, 9); Chron. s. Andreae III, 11 (SS 7, 542); Lib. de unit. eccl. II, 9 (Ldl 2, 220); V. Altmanni c. 30 (SS 12, 238); Wilh. Malm., Gest. reg. Angl. III §266 (SS rer. Brit. 90,2, 325); Cron. s. Petri Erford. mod. 1077 (SS rer. Germ. [1899] 153); Casus monast. Petrishus. II, 29 u. 33 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 108 u. 110); Helmold, Chron. I, 28 (SS rer. Germ. [1937] 55 f.); Ann. s. Disib. 1077 (SS 17, 8); Rangerius, V. Anselmi v. 3250-3256 (SS 30,2, 1225); Guillermus Apuliensis, Gesta Roberti Wiscardi IV v. 46-49 (Mathieu 206); Chron. Casin. III, 49 (SS 34, 428 f.); Otto Frising., Gesta Frid. I, 7 (SS rer. Germ. [1912] 23). – Vgl. Lampert 1076 (SS rer. Germ. [1894] 302 ff.).

Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 5-8 und Exkurs I, 627-632. Zur Vorgeschichte, insbesondere den Ereignissen in Worms, Tribur und Canossa vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 94-128. Der Versammlung von Forchheim ging eine spärlich besuchte Zusammenkunft in Ulm voraus (vgl. Reg. R1), woraufhin man sich um einen Monat nach Forchheim vertagte und die Fürsten und Bischöfe *Lotharingorum et Saxonum nec non Bagoariorum* [Berthold 1077

(SS 5, 291 = SS n. s. 14, 265)] lud. – Die zeitliche Dimension der Forchheimer Versammlung ist nicht eindeutig zu klären. Berthold (SS 5, 291 = SS n. s. 14, 265) nennt den 15. März als Beginn einer eintägigen Zusammenkunft, während Paul von Bernried, V. Gregorii VII. c. 93 (Watterich I, 529) eine zweitägige Veranstaltung am 15. März mit der Wahl Rudolfs ein Ende nehmen läßt. Schlesinger, Wahl Rudolfs von Schwaben (VuF 17, 1973) 63 ermittelt aus der Gesamtschau der Überlieferung eine dreitägige Dauer, nämlich vom 13. bis 15. März. Zusammenfassend Schaller, Der heilige Tag als Termin mittelalterlicher Staatsakte, DA 30 (1974) 8; sowie Muylkens, Reges geminati (2012) 133 mit Anm. 573. – Die Wahl des Ortes wird in Verbindung gebracht mit der Wahl König Konrads I., womit man an das Ende der karolingischen Herrschaft und die damit einhergehenden Konsequenzen erinnert habe; vgl. Schubert, Königsabsetzung im deutschen Mittelalter (Abh. Göttingen 3. Folge 267, 2005) 136; zusammenfassend Muylkens, Reges geminati (2012) 131 Anm. 566. Dagegen jedoch R. Schieffer, König Konrad I., in: Konrad I. (2006) 37, Forchheim sei kein „symbolkräftiger Traditionsort" der „freien Wahl"; dies sei vielmehr ein „pures Konstrukt von modernen Verfassungshistorikern wie Walter Schlesinger". Die Annales Augustani (SS 3, 129) betonen, die Wahl habe *in Phorcheim, in loco infausto in Pontii Pilati praedio* stattgefunden; vgl. Paulus, Von weißen Raben, Jb. d. Vereins f. Augsburger Bistumsgeschichte 44 (2010) 342 f. Die Gegner Rudolfs nutzten den Ort der Wahl, um dessen Herrschaft bereits zu Beginn als mit verschiedenen Makeln versehen darzustellen; so galt der Pilatushof in Forchheim, in dem die Wahl vollzogen wurde, als unfruchtbarer Ort (Casus monast. Petrishus. II, 33); vgl. Müller, Der Pilatus von Forchheim, Fränkische Blätter 9 (1957) passim; Hauck, Pontius Pilatus aus Forchheim, Jb. f. fränkische Landesforschung 19 (1959) passim; sowie Schaller, Der heilige Tag als Termin mittelalterlicher Staatsakte, DA 30 (1974) 8. Schlesinger, Wahl Rudolfs von Schwaben (VuF 17, 1973) 75 betont den Sachverhalt der freien Wahl und nimmt (68 f.) „eine formelle Absetzung Heinrichs" an, da die Großen sich nicht mehr an Treu- und Gehorsamsversprechen gebunden gefühlt hätten. Dies legt die Argumentation Pauls von Bernried c. 95 (530) nahe, wonach Heinrich in Canossa zwar aus dem Bann entlassen, nicht jedoch ins Königtum zurückgeführt worden sei. Vgl. Giese, Stamm der Sachsen (1979) 41; sowie Keller, Schwäbische Herzöge als Thronbewerber, ZGO 131 (1983) 149; zur unterschiedlichen Interpretation der Berichte Pauls von Bernried sowie Bertholds Muylkens, Reges geminati (2012) 140-143. – Als Legaten Papst Gregors VII. waren der Kardinaldiakon Bernhard sowie Abt Bernhard von St. Viktor in Marseille zugegen (Lampert 1076 [SS rer. Germ. (1894) 303]). Gregor, der nicht selbst hatte kommen können, ließ durch diese zu Beginn der Versammlung ein Schreiben (es handelt sich wahrscheinlich um EC 20 = EV 19; vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, Exkurs I, 267) verlesen, gemäß dem man auf seine Ankunft warten solle, sofern nicht eine unerwartete Notlage sofortiges Handeln erfordere (Paul Bernr., V. Gregorii VII. c. 93 [Watterich I, 529]; Berthold 1077 [SS 5, 292 = SS n. s. 14, 267]); vgl. C. Schneider, Prophetisches Sacerdotium (1972) 209 f. Zur Rolle der Legaten, die über die erfolgte Kommunion Heinrichs Bericht erstattet und Einwände gegen die Wahl erhoben hätten, vgl. Schumann, Die päpstlichen Legaten in Deutschland (1912) 38; sowie bereits Reg. 864. Die dennoch erfolgte Wahl Rudolfs markiert daher gemäß Robinson, Pope Gregory VII, The English Historical Review 94 (1979) 754 „a serious rift in the relationship between the pope and his agents", da die Fürsten nicht mehr „according to the ‚Gregorian' conception of the king as *minister* of the Church and the princes as a papal pressuregroup to coerce the king into fulfilling his role" agierten, sondern „according to the theory of the *pactum*". Hinzu kam schließlich noch ein Gesandter (Graf Manegold von Altshausen-Veringen ?), der zuvor mit einer Nachricht Rudolfs zu Heinrich IV. nach Italien gesandt worden (vgl. das vorangehende Reg.), nach dem Scheitern seines Auftrages (vgl. Reg. 865) jedoch ebenfalls nach Forchheim geeilt war (so Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 90 [Watterich I, 527]). – Grundsätzlich bemühen sich die dem Lager Rudolfs nahestehenden Quellen, die Legitimität der Wahl zu betonen, während Schriften der prosalischen Partei hervorheben, Rudolf habe seine Wahl selbstsüchtig vorangetrieben und auf diesem Wege den rechtmäßigen König Heinrich hintergangen. Vgl. im Überblick Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 462-468, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 86-90. Meyer von Knonau, Jbb. 2, 781 Anm. 59 vermutet mit Giesebrecht [5]3, 1154 Anm. 1 als Quelle der entsprechenden Kapitel Pauls von Bernried eine „Art officieller Schrift …, welche Rudolfs Wahl rechtfertigen sollte." – Zu Lamperts von Hersfeld Reichsterminologie angesichts der bevorstehenden Wahl von Forchheim vgl. Thomas, Julius Caesar und die Deutschen (Salier 3, 1991) 269. – Berthold (292 = 268) spricht von zwei getrennten Beratungen der Bischöfe und der Adeligen, bis Erzbischof Siegfried von Mainz die Wahl Rudolfs verkündet habe, der sich die übrigen Bischöfe sowie auch die weltlichen Großen *sine mora* angeschlossen hätten. Der Schilderung einer Dominanz der geistlichen Partei folgen Bruns, Gegenkönigtum (1939) 57 f.; Berges, Designationsrecht (Studi Gregoriani 2, 1947) 203 und Boshof, Salier ([4]2000) 234 f. Anders Schlesinger, Wahl Rudolfs von Schwaben (VuF 17, 1973) 72 f., der zudem Rudolfs Zögern, die Wahl anzunehmen, für „reine Formsache" hält. Dazu bereits Bruns, Gegenkönigtum (1939) 59 f. Auch Schlick, Fürsten und Reich (2001) 43 geht davon aus, daß „wie bisher die ‚Regie' bei dem überwiegend von weltlichen Großen getragenen Widerstandskern lag", dessen Eigeninteressen

wiederum K o s t , Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 192 als vorrangige Wahlmotivation herausstellt. Daß tatsächlich getrennt beraten wurde, zieht R e u l i n g , Kur (1979) 110 f. in Zweifel, da es Berthold darum gegangen sei, nicht allein die Rechtmäßigkeit der Wahl, sondern auch die Sonderstellung der Geistlichkeit herauszustellen, weshalb dem Bericht Pauls von Bernried zu folgen sei, gemäß dem sowohl bei der Stimmabgabe als auch der anschließenden Huldigung Rudolfs die geistlichen und weltlichen Großen beteiligt waren. – Gemäß S c h l e s i n g e r , Wahl Rudolfs von Schwaben (VuF 17, 1973) 79 erscheinen Kur und Huldigung als eigentlicher Konstitutivakt, womit keine Neuerung vorliege; so auch Reuling (115 f.). S c h u b e r t , Königsabsetzung im deutschen Mittelalter (Abh. Göttingen 3. Folge 267, 2005) 136 sieht in der Huldigung eher ein Zeichen des Konsensgedankens der Gegner Heinrichs IV. Zur Terminologie Bertholds (292 = 269), Rudolf sei zum *iustus rex, rector et defensor totius regni Francorum* gewählt worden, vgl. T h o m a s , Julius Caesar und die Deutschen (Salier 3, 1991) 271. – Da man sich auf der Versammlung in Ulm zu Beginn des Jahres bereits auf Rudolf festgelegt hatte (vgl. Reg. R1), scheint eine Gegenkandidatur in Forchheim unwahrscheinlich. G i e s e , Reichsstrukturprobleme (Salier 1, 1991) 296 vermutet jedoch, Otto von Northeim habe als Kandidat zur Verfügung gestanden, die Krone jedoch nicht erhalten, da er sich zuvor zu schnell mit Heinrich IV. ausgesöhnt hatte, was bei den Anwesenden in Forchheim Anlaß zu Mißtrauen gegeben habe. Dies weist L a n g e , Grafen von Northeim, Niedersächs. Jb. f. LG 33 (1961) 67 als nicht belegbar zurück; Otto sei vielmehr bestrebt gewesen, das Herzogtum Bayern zurückzuerlangen; vgl. B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 146 f.; sowie M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 154 f. – Über das Mainzer Erststimmrecht vgl. T h o m a s , Erzbischof Siegfried I. von Mainz und die Tradition seiner Kirche, DA 26 (1970) 394 f. und R e u l i n g , Kur (1979) 117 ff. Zur Rolle des Mainzer Erzbischofs auch B u c h n e r , Kaiser- und Königsmacher, HJb 55 (1935) 197. Zum seit 1054 akut bedrohten (vgl. Reg. 18) Vormachtsanspruch des Mainzer Erzbischofs im deutschen Episkopat vgl. R u d o l p h , Erzbischof Siegfried von Mainz (1973) 112-114 und 123 f. und B o s h o f , Köln, Mainz, Trier, Jb. d. Kölnischen Geschichtsvereins 49 (1978) 44. Es ist, so S c h r ö r , Siegfried I. von Mainz (Gedenkschr. J. Semmler 2012) passim, anzunehmen, daß Siegfried sowohl das Krönungsrecht als auch den Ort der Krönung stärker mit Mainz verbinden wollte. – Die Bemerkung von Bruno, Bell. Saxon. c. 91 (MGH Dt. MA 2, 85), die Anwesenden hätten Rudolf die Zusicherung der künftig freien Wahl und eine Absage an das Erbrecht abverlangt, hat die Forschung lange beschäftigt. Sah darin R ö r i g , Geblütsrecht und freie Wahl (Abh. Berlin 46,6 1948) 28 „etwas vollkommen und grundsätzlich Neues, ja eigentlich Unerhörtes“, so erklärte bereits M i t t e i s , Krise des deutschen Königswahlrechts (Abh. München 8, 1950) 72-82 das Erbrecht zum wichtigsten einer Mehrzahl von Motiven der Willensbildung der Wähler. Ähnlich S c h l e s i n g e r , Wahl Rudolfs von Schwaben (VuF 17, 1973) 74 f. mit Hinweis auf die Wahlen von 887, 911 sowie 919, womit die Sohnesfolge allein in ottonischer und salischer Zeit *consuetudo* gewesen, die eingeforderte Absage als solche allerdings neu gewesen sei (ebd. 82). Deutlicher S c h e i b e l r e i t e r , Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 15, gemäß dem die keineswegs neue freie Wahl samt der damit einhergehenden Beschränkung der Königsmacht zu sehen ist als „der erste – noch nicht endgültige – Sieg des freien fürstlichen Wahlrechts über den Erbgedanken“. Daran anknüpfend erkennt R e i n h a r d t , Untersuchungen zur Stellung der Geistlichkeit bei den Königswahlen im Fränkischen und Deutschen Reich (1975) 212 in der Ablehnung des Erbprinzips „die grundsätzliche Ablehnung eines bisher geübten ius oder einer consuetudo“, so daß auch die bisher gebräuchliche Thronsetzungsformel, der Mainzer Ordo, mit der darin fest verankerten Sohnesfolge nicht zur Anwendung habe kommen können. Vgl. J a k o b s , Rudolf von Rheinfelden und die Kirchenreform (VuF 17, 1973) 88-90. B o s h o f , Salier (^{4}2000) 236 betrachtet die Wahl als Wiederherstellung alten Rechts. Zusammenfassend G i e s e , Stamm der Sachsen (1979) 46 f.; S c h m i d t , Königswahl und Thronfolge (1987) 5-11 und 27-33; R e u l i n g , Entwicklung der Wahlformen (VuF 37, 1990) 228-231; sowie M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 147-150, die ebd. 150 das Rudolf abverlangte Versprechen angesichts eines aktuell noch lebenden Amtsinhabers als Teil der Bemühungen sieht, die Wahl des neuen Herrschers „mit unanfechtbaren Argumenten abzusichern“. K o s t , Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 194 f. mit Anm. 43. vermutet, daß es sich bei dem Verzicht auf den Erbgang vordergründig um eine Bedingung der sächsischen Fürsten gehandelt habe, womit diese Wahl als Sieg der Fürsten über das Königtum gelten könne. Ebd. 194 f. Anm. 42 äußert er Zweifel an den Äußerungen Pauls von Bernried c. 95 (Watterich I, 530), Rudolf habe aus sich heraus auf den Erbgang verzichtet und das Reich nicht als sein *proprium*, sondern als ihm *pro dispensatione* übergeben angesehen. Frutolf äußert sich in seinem Bericht zum Jahr 1077 gegen das Wahlprinzip. Als „*gentile*, d. h. vom Volksstamm ausgehende Vorstellung“ wertet S c h m i d , Frutolfs Bericht zum Jahr 1077 (Festschr. F.-J. Schmale 1988) 183-185 das Eintreten Frutolfs 1077 für die angestammte Königsherrschaft, da dieser „Rudolf im Gegensatz zu Heinrich nicht als König, sondern als einen Abkömmling Schwabens, einem dem königlichen Stamm ferne stehenden Lande“ (Zitat 184) bezeichnet. In neuerer Zeit ist hingegen wieder auf die Ansicht von Mitteis zum Geblütsrecht rekurriert worden. F a u ß n e r , Die Rechtsgrundlage des passiven Königswahlrechtes (Festschr. L. Carlen 1989) 141 hält die Wahlen Rudolfs sowie Hermanns von Salm nur dadurch für möglich, da sie mit Heinrich I. verwandt waren. Vgl. zusammen-

fassend S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig 1081 (Festschr. H. Zimmermann 1991) 477-479, sowie zum genealogischen Hintergrund auch J a c k m a n , The Konradiner (1990) 82 f.; H l a w i t s c h k a , Herkunft (Salier 1, 1991) 183; sowie d e r s . , Ahnen 1,2 (2006) 488-500 n° XXII, 1-9. – Die nach Bruno, Bell. Saxon. c. 91 eingeforderte Absage an eine Besetzung von Bistümern *pro pretio nec pro amicitia* und die Zulassung der kanonischen Wahl soll nach H a i d e r , Wahlversprechungen der römisch-deutschen Könige (1968) 35 f. nicht von den päpstlichen Legaten verlangt worden sein, da Gregor VII. mit einer Wahl nicht gerechnet habe; eher kämen hierfür rigorose Vertreter der Kirchenreform wie Erzbischof Gebhard von Salzburg sowie die Bischöfe Altmann von Passau und Adalbero von Würzburg in Betracht. Die päpstlichen Legaten hätten einzelne Forderungen, insbesondere Ottos von Northeim, mit dem Argument abgewehrt, Rudolf sei nicht König einzelner, sondern aller, worin K e l l e r , Schwäbische Herzöge als Thronbewerber, ZGO 131 (1983) 149 die Vorstellung einer *universitas* erkennt. U n v e r h a u , Approbatio (1973) 83 f. weist darauf hin, daß die an Rudolf gestellten Bedingungen der Promissio Gregors VII. aus einem Schreiben des Jahres 1076 sehr nahe gekommen seien (Reg. IV, 3 [MGH Epp. sel. 2, 297-300]; vgl. auch Reg. 794), womit „Gregor als Mitwähler bei der Wahlvereinbarung, beim formgerechten Vollzug der promissio mehr als hinlänglich durch seine Legaten in Verwirklichung seines Prüfungsanspruches hinsichtlich der Idoneität … vertreten gewesen“ sei, ohne daß die Wahl jedoch die päpstliche Billigung als solche erhalten hätte. Eine Anerkennung Rudolfs durch Papst Gregor VII. erfolgte erst auf der Fastensynode des Jahres 1080, auf der Heinrich IV. erneut dem Bann unterworfen wurde; vgl. Reg. R67. – H e h l , Bedrängte und belohnte Bischöfe, in: Patterns of Episcopal Power (2011) 64 f. führt den Sachverhalt, daß die anwesenden Fürsten überhaupt Forderungen stellen konnten, darauf zurück, daß mit der Wahl von 1077 keine Dynastie fortgesetzt, sondern ein neues Königtum gebildet werden sollte. Vgl. dazu auch H a i d e r , Wahlversprechungen der römisch-deutschen Könige (1968) 33-40. Zur Forderung Ottos von Northeim, der Wahl Rudolfs nur zuzustimmen, wenn er das Herzogtum Bayern zurückerhalte, vgl. L a n g e , Grafen von Northeim, Niedersächs. Jb. f. LG 33 (1961) 69. – Vgl. B ö h m e r – W i l l , Regesten d. Mainzer Erzbischöfe 1, 210 n° 134; H a u c k , Kirchengeschichte Deutschlands $^{3-4}$3, 810; S c h m i d t , Erzbischof Siegfried I. von Mainz (1917) 72 f.; F l i c h e , La réforme grégorienne 2 (1925) 358 ff.; A r q u i l l i è r e , Saint Grégoire VII (1934) 174-177; S c h l e s i n g e r , Entstehung der Landesherrschaft (1941) 264 f.; K e r n , Gottesgnadentum und Widerstandsrecht (^{3}1962) 59 f.; B ö h m e , Die deutsche Königserhebung 1 (1970) 65-75; U n v e r h a u , Approbatio (1973) 81 f.; W e r n e r , Zwischen Canossa und Worms (1973) 75; Z i m m e r m a n n , Der Canossagang von 1077 (1975) 41; B o s h o f , Heinrich IV. (1979) 80-84; S t r u v e , Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 462-464, wieder in: d e r s ., Salierzeit im Wandel (2006) 86 f.; S t r u v e , Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 41 f., wieder in: d e r s . , Salierzeit im Wandel (2006) 103 f. mit 313; T w e l l e n k a m p , Haus der Luxemburger (Salier 1, 1991) 493 f.; B o s h o f , Regesten d. Bischöfe von Passau 378; W. G o e z , Kirchenreform und Investiturstreit (2000) 134 f.; S c h l i c k , Fürsten und Reich (2001) 6, 18, 22, 32, 41-48 und 184 f.; G r e s s e r , Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums (2006) 165 f ; R o g g e , Die deutschen Könige im Mittelalter (2006) 19; W e i n f u r t e r , Canossa (2006) 148 f. mit 217; H a r t m a n n , Investiturstreit (^{3}2007) 26; R. S c h i e f f e r , Papst Gregor VII. (2010) 65 f.; F r i e d , Canossa (2012) besonders 113.

1077 (bald nach dem 15. März), Würzburg. **R4**

Rudolf wendet sich brieflich an Papst Gregor VII., berichtet von der ihm aufgezwungenen Königswürde, lädt ihn unter Zusicherung von Begleitschutz nach Deutschland ein, um über Fragen *pro regimine aecclesiastico* zu entscheiden, und stellt in Aussicht, zum Zeichen des Gehorsams seinen eigenen sowie den Sohn Herzog Bertholds (I. von Kärnten) als Geiseln zu stellen.

Protokoll der Fastensynode des Jahres 1080, Reg. VII, 14a (MGH Epp. sel. 2, 484 f.); Berthold 1077 (SS 5, 292 = SS n. s. 14, 270); Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 98 (Watterich I, 532); Bonizo, Ad amic. VIII (Ldl 1, 611); Hugo Flav., Chron. II (SS 8, 446).

Rudolf befand sich von Forchheim über Bamberg kommend auf dem Weg zur Weihe nach Mainz. – Hauptquelle zum Inhalt des Schreibens sind die protokollierten Aussagen Papst Gregors auf der Fastensynode des Jahres 1080. Zur angebotenen Geiselstellung bereits H e y c k , Geschichte der Herzoge von Zähringen (1891) 77. Bei dem als Geisel gestellten Sohn Herzog Bertholds wird es sich gemäß P a r l o w , Zähringer 80 um Berthold, nicht um Gebhard gehandelt haben; Rudolfs Sohn Berthold wurde 1079 in Opposition zum Kandidaten Heinrichs IV., Friedrich von Staufen, das schwäbische Herzogtum übertragen (vgl. Reg. R46). – Da Gregor VII. Rudolf bereits 1073 als vertrauenswürdigen

Mediator bezeichnet hatte (Reg. I, 20 [MGH Epp. sel. 1, 34]), dürfte er nunmehr kaum einen Lehenseid gefordert haben; vgl. V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 192; sowie S t r u v e , Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 466, wieder in: d e r s ., Salierzeit im Wandel (2006) 88. Das in Aussicht gestellte Geleit konnte der neuerwählte König nicht aufbringen, auch blieben alleine die Bischöfe von Passau, Worms und Würzburg in seinem Umfeld (Berthold 292 = 270). – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 8; B r u n s , Gegenkönigtum (1939) 63; U n v e r h a u , Approbatio (1973) 82; S t r u v e , Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 466 mit Anm. 41, wieder in: d e r s ., Salierzeit im Wandel (2006) 88 mit 301 f.; C o w d r e y , Pope Gregory VII (1998) 171 f.

1077 März 26–27, Mainz. **R5**

Rudolf wird in Anwesenheit der Mainzer und Magdeburger Suffragane sowie der päpstlichen Legaten, des römischen Diakons Bernhard und des Abtes Bernhard von Marseille, von den Erzbischöfen Siegfried von Mainz und Werner von Magdeburg geweiht sowie vom Mainzer Erzbischof gekrönt, woraufhin es während des Krönungsmahles zu Übergriffen Mainzer Bürger auf die *curiales* kommt, in deren Folge beide Seiten hohe Verluste zu beklagen haben und Rudolf, obwohl die Mainzer Bürger nach der Niederschlagung des Aufstandes Rudolf Genugtuung angeboten und ihm die Treue geschworen haben, gemeinsam mit Erzbischof Siegfried in der folgenden Nacht die Stadt verläßt.

Berthold 1077 (SS 5, 292 = SS n. s. 14, 269); Bruno, Bell. Saxon. c. 91-92 (MGH Dt. MA 2, 85 f.); Bernold Const. 1077 (SS 5, 433 = SS n. s. 14, 411 f.); Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 98 (Watterich I, 532 f.); Lib. de unit. eccl. II, 9 (Ldl 2, 221); Frutolf 1077 (Schmale 88); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1076, f. 18^{r}-18^{v}: *Mogontie in media XL non sine magni tumultus et effusione humani sanguinis regali benedictione a Sigifrido archiepiscopo sublimatur*; Sigeb. Gembl. 1077 (SS 6, 364); Ann. August. 1077 (SS 3, 129); Land. Mediol. III, 31 (RIS^{2} 4,2 124); Chron. Ebersheim. c. 26 (SS 23, 444); Ann. Patherbr. 1077 (Scheffer-Boichorst 97); Ann. Ottenbur. 1077 (SS 5, 7); Chron. Wirz. 1077 (Buchholz 43); Marian. Scott. zu 1100 [1078] (SS 5, 561); Marian. Scott., Recensio altera zu 1101 [1079] (SS 13, 79); Ann. s. Disib. 1077 (SS 17, 8); Ann. Brunw. zu 1076 (SS 16, 725); Annal. Saxo 1077 (SS 6, 712 = SS 37, 449); Otto Frising., Gesta Frid. I, 7 (SS rer. Germ. [1912] 23); Wilh. Malm., Gest. reg. Angl. III §266 (SS rer. Brit. 90/2, 325).

Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 9-12 und Exkurs I, 632-638. Datierung nach Berthold, Bruno, sowie Paul von Bernried, während Frutolf (Schmale 88) auf den 21. März datiert. – Die vollzogenen Akte nach Berthold (SS 5, 292 = SS n. s. 14, 269: *in media quadragesima Mogontiacum perveniens, ab eisdem episcopis et totius populi conventu sibi illic in iustum regem, rectorem et defensorem totius regni Francorum laudatus, unctus et ordinatus est*). Zum Bericht Bertholds und zur Übereinstimmung mit dem Termin des Krönungsordo S c h e i b e l r e i t e r , Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 16 f., der die parteiische Absicht Bertholds heraushebt, die Erhebung Rudolfs als möglichst korrekt wiederzugeben. Nicht zur Anwendung kam die bisherige Thronsetzungsformel, der Mainzer Ordo, worin etwa die Sohnesfolge festgeschrieben und der aktuell nicht erreichbare Aachener Thron vorgesehen war; vgl. R e i n h a r d t , Untersuchungen zur Stellung der Geistlichkeit bei den Königswahlen im Fränkischen und Deutschen Reich (1975) 212-214. – Zum Fehlen des Kölner Erzbischofs sowie zu den Mainzer Vorranganspruchen vgl. Reg. R3. – Die Gründe für die Teilnahme Werners von Magdeburg sind rätselhaft; vgl. C l a u d e , Geschichte d. Erzbistums Magdeburg 1 (1972) 339; seine Rolle als Konsekrator bei Paul von Bernried, V. Gregorii VII. c. 96 (Watterich I, 530 f.). – Auffallend zurückhaltend in der Schilderung der Weihe durch Erzbischof Siegfried erscheint Marianus Scottus, als habe „das Stigma von Weihe des Konkurrenzkönigs und Räumung der Bischofsstadt … auch in des Chronographen Augen den Metropoliten zur Unperson gestempelt“ (J ä s c h k e , „Zweiter, nach dem Papst“ [Festschr. C. W. Müller 1996] 295-298). – Eine Krönung samt Mahl in der Pfalz nach dem Gottesdienst berichtet Paul von Bernried c. 98 (Watterich I, 532 f.), womit, so S c h l e s i n g e r , Wahl Rudolfs von Schwaben (VuF 17, 1973) 81, „der Ablauf einer regulären Königserhebung nach der Vorstellung des 11. Jahrhunderts“ gegeben gewesen sei. Unglaubwürdig erscheinen Nach-

richten über eine Selbstkrönung Rudolfs (Chron. Ebersheim.) oder der Erhalt der Krone aus den Händen Mathildes von Tuszien-Canossa oder Papst Gregors VII. (Sigeb. Gembl., Otto von Freising, Wilhelm von Malmesbury, Landulf von Mailand). Vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 156 f. – Zur Anwesenheit der päpstlichen Legaten vgl. Schumann, Die päpstlichen Legaten in Deutschland (1912) 38; zur Anwesenheit Bischof Adalberos von Würzburg Wendehorst, Bistum Würzburg (Germania Sacra N.F. 1, 1 1962) 106. – Die Gegner Rudolfs haben auf die Unrechtmäßigkeit der Wahl verwiesen. So habe entsprechend den kirchlichen Vorschriften geweihtes Salböl gefehlt (Ann. August. 1077). Auch der Aufstand der Mainzer Bürger wurde gegen Rudolf interpretiert, wohingegen Paul von Bernried c. 96 (Watterich I, 531) die im Anschluß an die Krönung nach strengem Winter einsetzende Schneeschmelze als segensreiches Zeichen deutet. Vgl. zusammenfassend Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 464 f., wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 87 f. – Die Ursachen des Aufstandes werden in der ungebrochenen Treue der Mainzer zu Heinrich IV. gesehen, die mit ihrem Aufruhr auf die Tötung Rudolfs abzielten (Bruno, Bell. Saxon. c. 92 [MGH Dt. MA 2, 85 f.]), der unmittelbar gewaltsam gegen die Mainzer vorging (Lib. de unit. eccl. II, 9 [Ldl 2, 221]). Zudem wird von simonistischen Klerikern berichtet, die gegen Rudolf vorgegangen sein sollen (Bernold Const. 1077 [SS 5, 433 = SS n. s. 14, 411 f.]), oder der Absetzung eines simonistischen Subdiakons durch Rudolf, was Empörung hervorgerufen habe (Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 98 [Watterich I, 532 f.]). Meyer von Knonau, Jbb. 3, Exkurs I, 633 f. erachtet diese Berichte Bernolds und Pauls von Bernried als unglaubwürdig und folgt Greving, Pauls von Bernried Vita Gregorii VII. Papae (1893) 104 in der Betonung der Bindung an Heinrich; eine „erste kirchenpolitische Maßnahme“ Rudolfs erblickt jedoch Muylkens, Reges geminati (2012) 158 in der Absetzung des Subdiakons. Als „städtische Aufstandsbewegung“, allerdings abzusetzen von der „rheinischen Kommunebewegung“, bewertet Rudolph, Erzbischof Siegfried von Mainz (1973) 124-127b den gesamten Konflikt, wobei nach Büttner, Bischofsstädte (VuF 17, 1973) 357 die Positionierung der Mainzer gegen den König ihres Erzbischofs keineswegs als Automatismus zu bewerten sei. Vgl. auch Falck, Mainz im frühen und hohen Mittelalter (1972) 123; sowie Kottje, Zur Bedeutung der Bischofstädte für Heinrich IV., HJb 97/98 (1978) 139 f. Weniger skeptisch hinsichtlich der Rolle der „Simonisten“ Schrohe, Mainz in seinen Beziehungen zu den deutschen Königen (1915) 18 und Demandt, Stadtherrschaft und Stadtfreiheit (1977) 9 f. Vgl. auch Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 54. – Die Kämpfe brachten den Aufständischen nach Berthold (292 = 269) große Verluste, während lediglich zwei Anhänger Rudolfs den Tod fanden. Anders Frutolf (SS 6, 202 f. = Schmale 88), wonach die Anhänger Rudolfs nach großen Verlusten in den Palast zurückgedrängt worden seien und erst unter Vermittlung Erzbischof Siegfrieds die Stadt hätten verlassen dürfen. Aus den anderen Quellen ergibt sich vielmehr, daß Rudolf und Erzbischof Siegfried aus Mainz fliehen mußten. – Vgl. Böhmer–Will, Regesten d. Mainzer Erzbischöfe 1, 211 n° 135; Heyck, Geschichte der Herzoge von Zähringen (1892) 77 f.; Stutz, Der Erzbischof von Mainz und die deutsche Königswahl (1910) 37 f.; Dauch, Bischofsstadt als Residenz (1913) 122 f.; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 63; Böhme, Die deutsche Königserhebung 1 (1970) 65-75; Schmid, Frutolfs Bericht zum Jahr 1077 (Festschr. F.-J. Schmale 1988) 181 f.; Parlow, Zähringer 79; Robinson, Henry IV (1999) 167; Hartmann, Investiturstreit (^{3}2007) 26.

1077 April 9, Ulm. R6

Rudolf begibt sich von Mainz über Tribur, Lorsch und Eßlingen nach Ulm, wo er den Palmsonntag begeht.

Berthold 1077 (SS 5, 292 = SS n. s. 14, 269).

Nach seiner Flucht aus Mainz wandte sich Rudolf gen Worms, mußte an der Stadt jedoch vorbeiziehen, da sich die dortigen Bürger gleich den Mainzern gegen ihren Bischof Adalbert sowie Rudolf verschworen hatten; vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 12; Wehlt, Reichsabtei und König (1970) 100; Schmitt, Villa Regalis (1974) 96; Dt. Königspfalzen 3. Baden-Württemberg 102 f. n° 1.

1077 April 16, Augsburg. **R7**

Rudolf begeht das Osterfest gemeinsam mit den Bischöfen Altmann von Passau, Adalbert von Worms und Adalbero von Würzburg sowie den päpstlichen Legaten, Kardinaldiakon Bernhard und Abt Bernhard von St. Viktor in Marseille.

Berthold 1077 (SS 5, 292 = SS n. s. 14, 269); Bernold Const. 1077 (SS 5, 433 f. = SS n. s. 14, 412); Bruno, Bell. Saxon. c. 93 (MGH Dt. MA 2, 87).

In Augsburg distanzierten sich zahlreiche Fürsten von Rudolf (Berthold [SS 5, 292 = SS n. s. 14, 269]), was einen wohl angedachten Hoftag vereitelte. Dazu Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 469, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 90. Zur fortgesetzten Unterstützung durch Adalbero von Würzburg vgl. Wendehorst, Bistum Würzburg (Germania Sacra N.F. 1, 1 1962) 106. Zur Anwesenheit der päpstlichen Legaten vgl. Schumann, Die päpstlichen Legaten in Deutschland (1912) 38. Den Aufenthalt Rudolfs in Augsburg erachtet Horn, Bischöfe und Bischofskirche von Augsburg (Salier 2, 1991) 257 als Hinweis, daß der dortige Bischof Embricho, bisher eifriger Anhänger Heinrichs IV., zumindest geneigt gewesen sei, sich Rudolf anzuschließen. – Daß Rudolf dennoch, wie vorgesehen, Entscheidungen für Reich und Kirche getroffen haben mag, zeigt die wohl dort von ihm vorgenommene Einsetzung Lutolds als Abt von St. Gallen (vgl. Reg. R9). Gegen die Nachricht Bernolds (SS 5, 434 = SS n. s. 14, 413), Rudolf habe einen Hoftag zu Eßlingen vorgesehen (vgl. auch Reg. R10), Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 18 mit der Annahme einer Festkrönung in Augsburg; so auch Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 55. – Daß Rudolf mit seiner Route „zu einem regelrechten Umritt im südwestlichen Franken und in seinem schwäbischen Herzogtum ansetzte", meint Muylkens, Reges geminati (2012) 158. Sie erkennt darin die Absicht Rudolfs, zunächst in diesem Gebiet seine Königsherrschaft zu sichern. Bernold 1077 (SS 5, 433 = SS n. s. 14, 412), so Muylkens (158 Anm. 700), „räsoniert überspitzt": *Rŏdolfus rex post consecrationem in Sueviam secedens, regnum sibi subiugavit*. Den Zug Rudolfs wertet Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 19 als Umritt, „wenn auch nur in nuce, da er ja bloß einem Stammesgebiet galt". Dazu auch Zettler, Geschichte des Herzogtums Schwaben (2003) 178 f. mit Augenmerk auf die Hausmacht Rudolfs. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 12 und 23; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 63 f.; Volkert–Zoepfl, Regesten d. Bischöfe von Augsburg 336 und 337; Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 17; Sydow, Das Jahr 1078 und Tübingen (Festschr. J. Sydow 1991) 332; Boshof, Regesten d. Bischöfe von Passau 379; Parlow, Zähringer 79; Zotz, in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 427; Dt. Königspfalzen 5,3. Bayern 66 n° 39.

1077 (kurz nach dem 16. April), Augsburg. **R8**

Rudolf erwirkt, daß der zuvor durch die päpstlichen Legaten, Kardinaldiakon Bernhard und Abt Bernhard, seiner Priesterwürde enthobene Augsburger Bischofs Embricho sein Amt, wenn auch nur auf Zeit, weiter ausüben darf.

Berthold 1077 (SS 5, 293 = SS n. s. 14, 270); Casus monast. Petrishus. II, 33 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 112).

Die Datierung folgt der Darstellung Bertholds. – Bischof Embricho hatte sich zuvor, durch die päpstlichen Legaten lange unter Druck gesetzt, dem neuen König zum Schein unterworfen, ihm jedoch den Empfang verweigert, woraufhin ihm die Priesterwürde entzogen wurde. Vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 159 mit Anm. 705, wonach die von Rudolf erwirkte Begnadigung Embrichos ihn als gnädigen und milden Herrscher erscheinen lassen sollte; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 56 erblickt allein das Bestreben, einen Parteigänger zu gewinnen. Daß der von Embricho Rudolf gegenüber verwehrte Empfang als verweigerte Anerkennung zu interpretieren sei, meint Peyer, Empfang des Königs (Festschr. A. Largiadèr 1958) 226. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 23 f.; Schumann, Die päpstlichen Legaten in Deutschland (1912) 38; Zoepfl, Die Augsburger Bischöfe im Investiturstreit, HJb 71 (1952) 307 f.; ders., Bistum Augsburg (1955) 100 f.; Volkert–Zoepfl, Regesten d. Bischöfe von Augsburg 336 und 337; Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 17 f.; Kreuzer, Augsburg als Bischofsstadt, in: Geschichte der Stadt Augsburg (1984) 124; Zotz, in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 427; Dt. Königspfalzen 5,3. Bayern 66 n° 39.

1077 (kurz nach dem 16. April), Augsburg. **R9**

Rudolf setzt den vorgeblich von seinen Mitbrüdern gewählten Lutold als Abt von St. Gallen ein.

Berthold 1077 (SS 5, 293 = SS n. s. 14, 271); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1076, f. 18^{v}: *Cui rege Ruodolfo, si fas est illum regem nominare, infra pascha aput Uindelicam Augustam constituente Liutolfus, ipsius loci monachus, successit*; Casuum s. Galli cont. II, 21 (Leuppi 130).

Die Darstellung Bertholds wird von der Forschung als wenig zuverlässig angesehen, insbesondere im Hinblick auf die Wahl; vgl. Seibert, Abtserhebungen (1995) 297 f. und Muylkens, Reges geminati (2012) 159 f., die in der Einsetzung die Absicht Rudolfs erblickt, sein in Forchheim gegebenes Versprechen hinsichtlich kanonischer Wahlen einzuhalten. Bereits Feierabend, Reichsabteien (1913) 44 f. folgt Berthold nicht, zumal er von einer verwandtschaftlichen Beziehung Lutolds zum Vogt von St. Gallen ausgeht, der wiederum ein Mitglied seiner Familie in diese bedeutende Position bringen wollte. – Der Konvent von St. Gallen vertrieb Lutold bald nach seiner Erhebung, indem man seinen Abtsstab zerbrach, als er seinen Platz im Chor einnehmen wollte; vgl. Schreiner, Legitimation, Repräsentation, Schriftlichkeit, in: Politisches Denken und die Wirklichkeit der Macht im Mittelalter (1998) 93. Hintergrund mag mangelnde Eignung des Kandidaten gewesen sein, so H.-W. Goetz, Das Bild des Abtes (Festschr. F.-J. Schmale 1989) 144, oder aber Sorge um das Wahlrecht und den Status als Reichsabtei, so Seibert, Abtserhebungen (1995) 228. Heinrich IV. erhob dafür in Udalrich, Bruder des neuen Herzogs Liutold von Kärnten und ab 1086 Patriarch von Aquileja einen von ihm ausersehenen Abt (vgl. Reg. 906); vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 64 und Robinson, Henry IV (1999) 175. – Vgl. Riese, Besetzung der Reichsabteien (1911) 41 f.; Hils, Die Grafen von Nellenburg im 11. Jh. (1967) 108; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 88; Duft – Gössi – Vogler, Die Abtei St. Gallen (1986) 120 f.; Seibert, Abtserhebungen (1995) 225; Zotz, in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 427; Dt. Königspfalzen 5,3. Bayern 66 n° 39.

1077 (Ende April / Anfang Mai), Reichenau. **R10**

Rudolf begibt sich in Begleitung der päpstlichen Legaten, Kardinaldiakon Bernhard und Abt Bernhard, über Ulm auf die Reichenau, von wo aus er Abt Ekkehard von Reichenau nach Rom entsendet.

Berthold 1077 (SS 5, 293 = SS n. s. 14, 272); Casuum s. Galli cont. II, 23 (Leuppi 136).

Zur Datierung Schmitt, Villa Regalis (1974) 61. Bernold Const. 1077 (SS 5, 434 = SS n. s. 14, 413) läßt Rudolf nach dem Osterfest ein *generale colloquium* nach Eßlingen einberufen (vgl. auch Reg. R7). Während Muylkens, Reges geminati (2012) 161 sowie Robinson, in SS n. s. 14, 413 Anm. 118 einen Irrtum des Chronisten annehmen, gehen Bruns, Gegenkönigtum (1939) 64 mit Anm. 255; sowie Maurer, Herzog von Schwaben (1978) 86 noch von einer glaubwürdigen Nachricht aus. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 24 f. mit Hinweis auf die enge Verbindung Rudolfs zu Abt Ekkehard von Reichenau, der als dessen „eifriger Anhänger“ anzusehen sei; Reichenau und Konstanz gelten auch Zimmermann, Der Canossagang von 1077 (1975) 193 als Zentren der gregorianischen Partei in Deutschland. – Ekkehard geriet auf dieser Reise in die Gefangenschaft des Bischofs von Parma, aus der er erst nach mehr als einem Jahr auf päpstliche Intervention hin entlassen wurde, Casuum s. Galli cont. II, 23 (Leuppi 136: *Rebus sic se habentibus abbas Augensis romanum iter aggressus, in oppido sancti Domnini martyris captus, Parmensi episcopo est traditus; sed post satis longam captionem pape et Mathildis comitisse adiutorio est liberatus*). Vgl. dazu und zum Antritt der Reise auf Anweisung Rudolfs Beyerle, Kultur d. Abtei Reichenau 1 (1925) 125; sowie Gallmann, Stifterbuch des Klosters Allerheiligen (1994) 116* f. – Vgl. Feger, Geschichte des Bodenseeraumes 2 (1958) 34; Wollasch, Anfänge des Klosters St. Georgen (1964) 93 f.; Hils, Die Grafen von Nellenburg im 11. Jh. (1967) 109, der die Ereignisse mit dem Jahr 1079 und der Reise Ekkehards zur Fastensynode nach Rom verbindet; Schmitt, Villa Regalis (1974) 96; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 193; Dt. Königspfalzen 3. Baden-Württemberg 535 n° 18.

1077 (Ende April / Anfang Mai), Konstanz. **R11**

Rudolf hält in Anwesenheit der päpstlichen Legaten, Kardinaldiakon Bernhard und Abt Bernhard, über den zuvor aus der Stadt geflohenen Bischof Otto ein *capitulum*.

Berthold 1077 (SS 5, 293 = SS n. s. 14, 272 f.).

Bischof Otto war im Jahr 1076 durch Bischof Altmann von Passau von der über ihn verhängten Exkommunikation gelöst, jedoch nicht wieder in sein bischöfliches Amt eingesetzt worden, das er dennoch weiterhin ausübte; vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 160 f. mit Anm. 716. Die nun von den Legaten gegen den Bischof verhängten Konsequenzen zeigten indes keine Wirkung; vgl. Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 58. Zusammenfassend Maurer, Konstanzer Bischöfe (Germania Sacra N.F. 42, 1 2003) 213 f. – Vgl. Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 18; Schmitt, Villa Regalis (1974) 61; Zimmermann, Der Canossagang von 1077 (1975) 193; Maurer, Konstanzer Bischofskirche (Salier 2, 1991) 170; Zotz, in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 427; Dt. Königspfalzen 3. Baden-Württemberg 296 n° 12; Engelbert, Wilhelm von Hirsau und Gregor VII., Röm. Quartalschr. 100 (2005) 166.

1077 (Anfang Mai), Zürich. **R12**

Rudolf nimmt Aufenthalt.

Berthold 1077 (SS 5, 294 = SS n. s. 14, 273).

Während dieses Aufenthalts sollen, dem Bericht Bertholds folgend, viele Geistliche, ermutigt durch die Anhänger Heinrichs IV. und in der Hoffnung auf dessen Schutz und Hilfe, wieder zur salischen Partei zurückgekehrt sein. – Möglicherweise befand sich Rudolf noch in Begleitung der päpstlichen Legaten (so Schumann, Die päpstlichen Legaten in Deutschland [1912] 39), wobei Bernhard von St. Viktor im Anschluß nach Rom zu reisen gedachte, jedoch von Graf Ulrich II. von Lenzburg, einem Anhänger Heinrichs IV., Mitte Mai in Haft genommen, mehr als ein halbes Jahr festgehalten und erst auf Intervention Abt Hugos von Cluny nach längeren Verhandlungen wieder in die Freiheit entlassen wurde. Vgl. dazu Engelbert, Wilhelm von Hirsau und Gregor VII., Röm. Quartalschr. 100 (2005) 166; Reg. 910. – Daß sich Rudolf in Zürich entschied, Heinrich IV. entgegenzuziehen, anstatt die Sicherheit seiner Besitzungen in Burgund oder am Oberrhein aufzusuchen, vermutet Schmid, Zürich und der staufisch-zähringische Ausgleich, in: Die Zähringer 3 (1990) 58. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 26; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 58; Zotz, in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 427; Muylkens, Reges geminati (2012) 161.

1077 (Ende Mai), Sigmaringen. **R13**

Rudolf belagert erfolglos die Burg.

Berthold 1077 (SS 5, 298 = SS n. s. 14, 288); Bernold Const. 1077 (SS 5, 434 = SS n. s. 14, 413); Casus monast. Petrishus. II, 33 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 112); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1076, f. 18^{v}: *Heinricus ... Ruodolfum tunc quoddam castellum Sigimaringin obsidentem turpiter fugavit et de Alamannia in Saxoniam expulit*; Casuum s. Galli cont. II, 21 (Leuppi 132).

Zur Datierung in den Mai vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 26. Bernold berichtet in diesem Zusammenhang von einer Versammlung in Eßlingen; vgl. bereits Reg. R7. – Zu diesem Zeitpunkt hatte König Heinrich IV. ein 12.000 Mann (Berthold 298 = 288) starkes Heer versammelt und führte dieses nach Ulm (vgl. Reg. 887), vielleicht um eine Entscheidungsschlacht zu provozieren; vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 167 f. Dort auch die Vermutung, Rudolf habe sich der Schlacht zunächst stellen wollen, in Anerkenntnis der zahlenmäßigen Überlegenheit seines Kontrahenten aber sein 5.000 Mann starkes Aufgebot in den letzten Tagen des Mai nach Sigmaringen umgeleitet, wo ihm seine Großen bei Herannahen des Heeres Heinrichs IV. zum Abbruch der Belagerung rieten; vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 26; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 59; sowie Parlow, Zähringer 83, der die bei Berthold erwähnten *duces* mit Welf I. von Bayern und Berthold von Kärnten identifiziert. Gemäß den St. Galler Fortsetzungen ist Rudolf durch Heinrich nach Sachsen vertrieben worden, wobei zuvor noch ein Pfingstaufenthalt in

Hirsau nachweisbar ist (vgl. Reg. R15). – Vgl. B r u n s , Gegenkönigtum (1939) 88 f.; S t i e r l e , Beiträge zur frühen Geschichte des Augustinerchorherren-Klosters Beuron, Freiburger Diözesanarchiv 110 (1990) 46.

1077 Mai 31, Carpineto. **R14**

Rudolf wird von Papst Gregor VII. als einer von zwei Königen (*utrumque regem, Heinricum videlicet atque Rodulfum*) im Reich anerkannt und aufgefordert, ihm sicheres Geleit für eine Reise nach Deutschland zu gewähren.

Brief Gregors VII. an alle Getreuen im Reich der Deutschen (Reg. IV, 24 [MGH Epp. sel. 2, 336 ff.]); vgl. auch das Schreiben ähnlichen Inhalts an den Kardinaldiakon Bernhard und den Abt Bernhard von Marseille (Legaten) vom selben Tag (Reg. IV, 23 [MGH Epp. sel. 2, 334 ff.]); Berthold 1077 (SS 5, 299 = SS n. s. 14, 291 f.); Bernold Const. 1077 (SS 5, 434 f. = SS n. s. 14, 417); vgl. mit irriger Datierung Bruno, Bell. Saxon. c. 104 (MGH Dt. MA 2, 93) vor den Empfängerüberlieferungen c. 105 f. (93-96).

Vgl. Reg. 888. – Berthold berichtet, Rudolf habe sich unmittelbar mit dem Ansinnen des Papstes auseinandergesetzt, konnte diesem jedoch keine sichere Reise gewährleisten, da sich die Alpenpässe in der Hand Heinrichs IV. befanden. In Zusammenhang damit dürfte ein Schreiben der Sachsen an Gregor VII. zu sehen sein, entweder von Juli/August 1077 oder Ende April 1078 (zur Datierung nach 1077 vgl. S c h m a l e , Brunos Sachsenkrieg [FSGA 12, 1963] 355 Anm. 10; hingegen zu 1078 im Anschluß der Synode Papst Gregors VII. [vgl. Reg. 927] M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 115-118 und K o s t , Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 113 f.), in dem Gregors Unentschiedenheit als Grund der Spaltung des Reiches und des Volkes benannt wird (Bruno, Bell. Saxon. c. 108 [MGH Dt. MA. 2, 97-99]).

1077 Juni 4, Hirsau. **R15**

Rudolf begeht das Pfingstfest und schickt einen Gesandten (den Mönch Gisilbert ?) zu Papst Gregor VII. nach Rom.

Bernold Const. 1077 (SS 5, 434 = SS n. s. 14, 414); Ortsangabe Erfurt bei Bruno, Bell. Saxon. c. 93 (MGH Dt. MA 2, 87).

Im Umkreis Rudolfs sollen sich weiterhin die Bischöfe von Passau, Worms und Würzburg sowie der päpstliche Legat, Kardinaldiakon Bernhard, befunden haben. Zur Gefangennahme des anderen Legaten, Abt Bernhard von St. Viktor in Marseille, vgl. Reg. R12, worüber Rudolf wohl nunmehr durch die Entsendung Gisilberts Papst Gregor VII. in Kenntnis setzte; vgl. E n g e l b e r t , Wilhelm von Hirsau und Gregor VII., Röm. Quartalschr. 100 (2005) 166 f.; sowie M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 168 mit Anm. 759. Zur Rolle Gisilberts vermerkt Bernold Const. 1080 (SS 5, 436 f. = SS n. s. 14, 427) in Anbetracht dessen Todes: *Ipsa quoque die Gisilbertus religiosissimus presbiter et monachus, et R. regis ad papam legatus, Longobardie requievit in pace*. – Zur engen Verbindung Rudolfs zu Abt Wilhelm von Hirsau, einem der wenigen Unterstützer Rudolfs in Schwaben, vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 32 f. und S c h e i b e l r e i t e r , Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 18. – Daß der Aufenthalt Rudolfs in Hirsau seinem Getreuen Adalbert von Calw gegolten haben könnte und damit eine politische Dimension besaß, vermutet K u r z e , Adalbert und Gottfried von Calw, Zeitschrift f. Württ. LG 24 (1965) 272 f. Ebd. die Einschränkung, aus dem Aufenthalt Rudolfs in Hirsau dürfe nicht auf eine schon zu diesem Zeitpunkt bestehende große Bedeutung des Klosters geschlossen werden. – Vgl. D e m a n d t , Stadtherrschaft und Stadtfreiheit (1977) 11; V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 58; Dt. Königspfalzen 3. Baden-Württemberg 201 n° 1; Z o t z , in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 427.

1077 Juni 4, Ulm. **R16**

Rudolf sowie die Herzöge W(elf I. von Bayern) und B(erthold I. von Kärnten) werden durch das Königsgericht Heinrichs IV. in Abwesenheit des Hochverrats schuldig gesprochen, nach alemannischem Recht (*secundum legem Alemannicam*) zum Tode verurteilt und all ihrer Lehen für verlustig erklärt.

Berthold 1077 (SS 5, 295 = SS n. s. 14, 278). Zur Datierung des Ulmer Aufenthaltes Heinrichs Bernold Const. 1077 (SS 5, 434 = SS n. s. 14, 415).

Vgl. Reg. 889.

(1077 bald nach dem 4. Juni), –. **R17**

Rudolf schenkt dem Kloster Hirsau 11 Hufen in Burchhalden. – D e p e r d i t u m , zu erschließen aus dem Codex Hirsaugiensis (Schneider 25).

Der Cod. Hirsaug. verweist auf die genaue Zahl der verschenkten Hufen: *Rudolfus rex dedit ad Burchhalden XI hubas*. Zur Datierung der Schenkung auf den Zeitraum nach dem Pfingstfest des Jahres 1077 D e m a n d t , Stadtherrschaft und Stadtfreiheit (1977) 11. – Ortsnamen: *Burchhalden* = Burchhalden, aufgegangen in Stuttgart. – Vgl. S c h ä f e r , Zur Besitzgeschichte des Klosters Hirsau, Zeitschrift f. Württ. LG 19 (1960) 9; V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 58, beide irrig mit der Angabe „12 Hufen“; Dt. Königspfalzen 3. Baden-Württemberg 201 n° 1.

1077 (bald nach dem 4. Juni), Erfurt. **R18**

Rudolf begibt sich in Begleitung der Bischöfe Altmann von Passau, Adalbert von Worms und Adalbero von Würzburg sowie dem päpstlichen Legaten, Kardinaldiakon Bernhard, nach Erfurt.

Berthold 1077 (SS 5, 298 = SS n. s. 14, 288); ohne genaue Nennung des Ortes St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1076, f. 18^{v}: *Heinricus ... Ruodolfum ... de Alamannia in Saxoniam expulit*.

Zur Datierung „nach Pfingsten“ Bernold Const. 1077 (SS 5, 434 = SS n. s. 14, 414). – Die Umstände der Reise werden von den Quellen widersprüchlich dargestellt. Berthold berichtet, Rudolf sei von den sächsischen Großen eingeladen worden, während die Ann. August. 1077 (SS 3, 129) und Frutolf (Schmale 88) davon sprechen, man habe ihn dorthin vertrieben. Seine Gemahlin Adelheid sowie seinen Sohn Berthold ließ Rudolf in Schwaben zurück; Z o t z , in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 427 hält es für möglich, daß Adelheid vormundschaftlich das schwäbische Herzogtum für ihren Sohn verwaltet hat; vgl. auch Z e t t l e r , Geschichte des Herzogtums Schwaben (2003) 179. – Adelheid hielt sich in Zürich auf, das im Juni 1077 durch Bischof Burchard von Lausanne belagert wurde (Berthold 298 = 288). Rudolf konnte in Burgund keine Unterstützung erhoffen, da Burchard und die Bischöfe Burchard von Basel sowie Ermenfrid von Sitten die Sache Heinrichs IV. unterstützen; vgl. B ü t t n e r , Waadtland und Reich im Hochmittelalter, DA 7 (1944) 93-95. – Zur Anwesenheit Adalberos von Würzburg W e n d e h o r s t , Bistum Würzburg (Germania Sacra N.F. 1, 1 1962) 106. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 45; O s w a l d , Beiträge zur Geschichte Bischof Altmanns, Ostbairische Grenzmarken 4 (1960) 223 Anm. 12; S c h e i b e l r e i t e r , Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 19; L a n g e r – M ä g d e f r a u , in: Geschichte der Stadt Erfurt (^{2}1989) 53; B o s h o f , Regesten d. Bischöfe von Passau 380; Dt. Königspfalzen 2. Thüringen 683 n° 7a; Z o t z , Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 63; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 168.

1077 Juni 29, Merseburg. **R19**

Rudolf wird in der Königswürde von den Sachsen bestätigt und fordert diese zur Heeresfolge auf.

Berthold 1077 (SS 5, 298 = SS n. s. 14, 288 f.); Bruno, Bell. Saxon. c. 93 (MGH Dt. MA 2, 87).

Zur Datierung Bruno, Bell. Saxon. Laut der Schilderung bei Bruno (*non parva Saxonum multitudine cum regali honore deductus apostolorum principum principalem sollemnitatem in urbe Merseburgensi devotione multa celebravit*) sollen sich Rudolf bereits auf dem Weg nach Merseburg zahlreiche sächsische Große angeschlossen und diesen in die Stadt geleitet haben. Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 20 unterscheidet zwei Rudolf dargebrachte Erhebungsakte; so sei er zuerst „durch eine eidliche Unterwerfungserklärung (*subiectio*) angenommen (*acceptissimum*), dann neuerlich unter Akklamation zum König erhoben [worden] (*congratulanter magnificabant*)“, was aber keine Bestätigung der Forchheimer Wahl, sondern eine fortgesetzte Wahl dargestellt habe, um Rudolf in seine Herrschaft in Sachsen einzuführen; ebd. noch die Vermutung einer Festkrönung; vgl. auch Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 53. – Bruno c. 93 (87) berichtet, die Sachsen hätten Rudolf *unanimiter in regno confirmassent*. Vgl. zum Prinzip der einmütigen Wahl Maleczek, Abstimmungsarten (VuF 37, 1990) 82-86; sowie R. Schneider, Wechselwirkungen (VuF 37, 1990) 170 f. Einschränkend mit Hinblick auf die Rudolf noch keineswegs ergebenen Westfalen und Thüringer (vgl. Reg. R59) Leidinger, Westfalen im Investiturstreit, Westfälische Zeitschrift 119 (1969) 291. Allerdings sei es, so Zotz, Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 63, ein Ziel der Merseburger Versammlung gewesen, daß nach der Forchheimer Wahl durch die sächsischen Fürsten nun auch weitere Repräsentanten der Adligen und Freien Sachsens Rudolf in seinem Königtum bestätigten. Weiterhin dazu Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 59 unter Verweis auf Berthold 1077 (SS 5, 302 = SS n. s. 14, 302). Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 148 weist jedoch darauf hin, daß das Einvernehmen zwischen Rudolf und den in Merseburg versammelten Fürsten nicht ungetrübt gewesen sei, zumal Rudolf nach Bruno c. 93 (MGH Dt. MA 2, 87) von den Sachsen eine tatkräftigere militärische Unterstützung gefordert habe (*suasitque illis, ut exercitu collecto hostiles ultro partes invaderent*), statt zu Hause zu verweilen und sich dem Vorwurf der Trägheit (*desidiae*) ausgesetzt zu sehen. – Giese, Stamm der Sachsen (1979) 50 stellt den Empfang Rudolfs in Merseburg in eine Linie mit den sächsischen Herrscherempfängen der Jahre 1002 und 1024; vgl. auch Giese, Reichsstrukturprobleme (Salier 1, 1991) 296. – Die Anwesenheit Burchards von Halberstadt neben der permanenten bischöflichen Entourage Rudolfs in dieser Zeit (Altmann von Passau, Adalbert von Worms und Adalbero von Würzburg) vermutet Sellin, Bischof Burchard II. von Halberstadt (1914) 127, was Kleinen, Bischof und Reform (2004) 154 f. als nicht belegbar zurückweist. – Zur Inszenierung Rudolfs als gerechtem Richter in diesem Zusammenhang vgl. Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 470, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 91 und Muylkens, Reges geminati (2012) 174 f., die darin ein bewußt erzeugtes Gegenbild (nach Lampert und Bruno), gerade gegenüber dem in Sachsen tyrannisch herrschenden König Heinrich IV., erkennt. Ebd. 175 die Einschätzung, mit der Huldigung Rudolfs durch die Sachsen in Merseburg sei an eine „ältere, spezifisch sächsische Tradition der Herrschaftslegitimation angeknüpft [worden], die eng mit der Akzeptanz ihrer Rechtsbräuche durch einen neuen König verbunden war“, wozu auch die Versicherung der Heeresfolge gehört habe. Heinrich IV. hatte im Frieden von 1075 den Sachsen zusichern müssen, ihnen ein gerechter Richter zu sein; vgl. Schubert, Königsabsetzung im deutschen Mittelalter (Abh. Göttingen 3. Folge 267, 2005) 135; vgl. noch Schmidt, Königsumritt (VuF 6, 1961) zum Zusammenhang von Herrschaftsantritt und Gericht. – Ein weiterer Indikator für den Regierungsantritt Rudolfs bildet, so Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 21, der ihm zugewiesene sächsische Heerbann, die Führungsposition über die waffenfähigen Männer. Ebd. die Ansicht, daß mit dem Herrschaftsantritt Rudolfs in Sachsen der „formale und effektive Höhepunkt seiner königlichen Gewalt erreicht“ war. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 45; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 89; Höß, Zur Stellung Frankens im Investiturstreit, Mainfränkisches Jb. f. Geschichte und Kunst 2 (1950) 306; Schlesinger, Merseburg (Deutsche Königspfalzen 1, 1963) 178; Zotz, in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 426; Hartmann, Investiturstreit (^{3}2007) 26 f.

1077 (Ende August), Würzburg. **R20**

Rudolf zieht mit einem sächsischen Heer König Heinrich IV. entgegen, der sich nach Worms zurückzieht, und beginnt eine Belagerung der Stadt, bricht jedoch das Unternehmen ab und zieht an den Neckar.

Berthold 1077 (SS 5, 299 = SS n. s. 14, 292 f.); Bruno, Bell. Saxon. c. 94 (MGH Dt. MA 2, 87 f.); Bernold Const. 1077 (SS 5, 434 = SS n. s. 14, 416 f.); Frutolf 1077 (Schmale 88); Ann. Ottenbur. 1077 (SS 5, 7); St.

Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1077, f. 19[r]: *Rex Růdolfus Herbipollitanos satis longa obsidione vexavit, sed rege Heinrico illis in auxillium adproximante ille alter desiit ab obsidione*.

Vgl. Reg. 899. – Datierung nach Bernold 1077; zu den Schwierigkeiten der Chronologie Reg. 898. – Rudolf erwartete gemäß Berthold (SS 5, 299 = SS n. s. 14, 292 f.) Hilfstruppen der Herzöge Welf I. von Bayern und Berthold von Kärnten, doch hielt er seine Position wohl auch ohne diese. – Rudolfs Rückeroberungsversuch zielte wohl auf die Rückführung des vertriebenen Bischof Adalbero; vgl. Wendehorst, Bistum Würzburg (Germania Sacra N.F. 1, 1 1962) 106; Schmid, Frutolfs Bericht zum Jahr 1077 (Festschr. F.-J. Schmale 1988) 187, der ebd. 186 die Erfolglosigkeit des Unternehmens als Grund Frutolfs betrachtet, Adalbero bei der Königswahl in Forchheim nicht zu nennen; sowie Wendehorst, Adalbero, Bischof von Würzburg, in: 900 Jahre Klosterkirche Lambach (1989) 20. Bruno, Bell. Saxon. c. 94 (MGH Dt. MA 2, 87 f.) berichtet, Rudolf habe die Belagerung abgebrochen, um einer Plünderung der Würzburger Kirchen durch das Belagerungsheer zuvorzukommen; vgl. Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 474, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 93 und 95. – Bruns, Gegenkönigtum (1939) 91 f. wertet die Aufgabe der Belagerung als Eingeständnis der Schwäche, während Cram, Iudicium belli (AKG Beihefte 5, 1955) 200 Rudolf ein größeres Interesse an einer Entscheidungsschlacht unterstellt. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 46-48; Dauch, Bischofsstadt als Residenz (1913) 131; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 91; Höß, Zur Stellung Frankens im Investiturstreit, Mainfränkisches Jb. f. Geschichte und Kunst 2 (1950) 306 f.; W. Goez, Adalbero (Fränk. Lebensbilder 6, 1975) 49; Schich, Würzburg im Mittelalter (1977) 113; Parlow, Zähringer 86; Robinson, Henry IV (1999) 176.

1077 (zweite Hälfte August), am unteren Neckar (bei Ladenburg ?). **R21**

Die Heere Rudolfs und Heinrichs IV. stehen sich zwischen Rhein und Neckar gegenüber, wobei keine militärische Entscheidung herbeigeführt, sondern ein Treffen der Fürsten auf den 1. November an den Rhein anberaumt wird, von dem sowohl Rudolf als auch Heinrich ausgeschlossen sind. Verhandlungen zwischen den Anhängern Rudolfs und Heinrichs IV. enden mit der Vereinbarung, daß sich die Fürsten des Reiches sowie die päpstlichen Legaten (der Kardinaldiakon Bernhard und der Abt Bernhard von Marseille) am 1. November am Rhein zu einer Versammlung treffen, um den Thronstreit zwischen Heinrich und Rudolf in deren Abwesenheit zu entscheiden, und daß bis zu diesem Zeitpunkt und darüber hinaus bis zur Rückkehr aller von der genannten Versammlung ein Waffenstillstand gelten solle.

Berthold 1077 (SS 5, 300 f. = SS n. s. 14, 296 f.); Bruno, Bell. Saxon. c. 95 (MGH Dt. MA 2, 88); Marian. Scott. zu 1100 [1078] (SS 5, 561) mit ungenauer Ortsangabe; fast wortgleich Marian. Scott., Recensio altera zu 1101 [1079] (SS 13, 79); Ann. Ottenbur. 1077 (SS 5, 7).

Vgl. Reg. 900. 901.

1077 Herbst, –. **R22**

Rudolf kehrt nach Sachsen zurück, befriedet das Land (*regnum Saxonicum*) und untersucht auf Grundlage der Gesetze der Sachsen vorgebrachte Mißstände.

Berthold 1077 (SS 5, 302 = SS n. s. 14, 302).

Berthold sieht hierin die Konsequenz aus dem Scheitern des zum 1. November avisierten Fürstentreffens, wie es bei der Begegnung der Heere vereinbart worden war (vgl. Reg. 901). Zotz, Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 67 erkennt hier einen Grundzug in der Darstellung des Verhältnisses Rudolfs zu den Sachsen bei Berthold. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 59; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 92; Robinson, Henry IV (1999) 177; Muylkens, Reges geminati (2012) 182.

1077 früher Herbst, Sachsen. **R23**

Rudolf entsendet einen Boten zu Papst Gregor VII. nach Rom, um diesen über die Ereignisse im Reich in Kenntnis zu setzen.

Berthold 1077 (SS 5, 302 = SS n. s. 14, 302).

Papst Gregor VII. reagierte auf die von dem Boten überbrachten Nachrichten nur äußerst knapp (vgl. das nachfolgende Reg.). – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 75 f.; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 180.

1077 (Spätherbst ?), Sachsen. **R24**

Rudolf erhält einen Brief Papst Gregors VII., worin dieser auf die erhoffte Wirkung der zuvor von ihm an seine Legaten in Deutschland, den deutschen Episkopat sowie die deutschen Fürsten abgegangenen Schreiben verweist.

Berthold 1077 (SS 5, 302 = SS n. s. 14, 302).

Zu den von Gregor genannten Schreiben vgl. Reg. R14. In Anbetracht der zugrunde zu legenden Reisegeschwindigkeit müssen mehrere Wochen zwischen der Entsendung des Boten nach Rom sowie dessen Rückkunft liegen. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 75 f.; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 180.

1077 November 12, Goslar. **R25**

Rudolf wird in Anwesenheit der Bischöfe Altmann von Passau und Adalbero von Würzburg durch den päpstlichen Legaten, Kardinaldiakon Bernhard, in seinem Königtum bestätigt, während Heinrich IV. erneut der Exkommunikation unterworfen wird.

Berthold 1077 (SS 5, 302 f. = SS n. s. 14, 302 f.); Bernold Const. 1077 (SS 5, 435 = SS n. s. 14, 417); Bruno, Bell. Saxon. c. 107 und 110 (Dt. MA 2, 96 und 100).

Vgl. Reg. 917. – Der Bann gegen Heinrich scheint ohne Anweisung Papst Gregors VII. ausgesprochen worden zu sein; vgl. Bruns, Gegenkönigtum (1939) 94; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 102 und R. Schieffer, Papst Gregor VII. (2010) 70. Weder ist eine päpstliche Bestätigung noch ein Vermerk in den Protokollen der Fastensynode des Jahres 1078 zu finden; vgl. Robinson, Pope Gregory VII, The English Historical Review 94 (1979) 733 f. Für eine Autorisierung der Bannung durch Gregor VII. spricht sich jedoch Müller-Mertens, Regnum Teutonicum (1970) 222 aus. Den Grund für die erfolgte Bannung Heinrichs sieht Leyser, Gregory VII and the Saxons (Studi Gregoriani 14, 1991) 235 in der weiterhin zögerlichen Haltung Gregors VII., eine Entscheidung in der Königsfrage zu treffen. Zur zunehmend eigenmächtigen Handlungsweise der päpstlichen Legaten vgl. auch Struve, Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 42, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 104. Inwiefern die anwesenden reformorientierten Bischöfe oder der Laienadel die Bannung Heinrichs vorangetrieben haben, läßt sich nach Giese, Reichsstrukturprobleme (Salier 1, 1991) 296 nicht sicher bestimmen. – Zum Verweis auf die Bezeichnung Rudolfs als König *apostolica auctoritate* in den bei Bruno beigegebenen Sachsenbriefen (Bruno c. 108 und 114 [MGH Dt. MA 2, 98 und 107]) vgl. Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 175; vgl. noch Leyser, Gregory VII and the Saxons (Studi Gregoriani 14, 1991) 232 f. – Zur Anwesenheit Bischof Adalberos von Würzburg vgl. Wendehorst, Bistum Würzburg (Germania Sacra N.F. 1, 1 1962) 107; zur Anwesenheit Altmanns von Passau vgl. Boshof, Bischofskirchen von Passau und Regensburg (Salier 2, 1991) 139. Vermutet wird weiterhin die Anwesenheit Erzbischof Siegfrieds von Mainz und weiterer sieben Bischöfe; vgl. Reg. 917. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Rudolf vgl. Rothe, Goslar als salische ‚Residenz' (1940) 28 f.; Schwineköper, Königtum und Städte (1977) 121; Zotz, Goslarer Pfalz (Deutsche Königspfalzen 4, 1996) 280 f. mit Anm. 166 und ders., Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 66. Weiterhin Moraw, Die Pfalzstifte der Salier (Salier 2, 1991) 369 f., der in den häufigen Aufenthalten Rudolfs und später auch Hermanns von Salm in Goslar einen hohen Legitimationsbedarf beider erkennt; Goslar habe für sie als „ein zweites Aachen" fungiert. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 76 f.; Schumann, Die päpstlichen Legaten in Deutschland (1912) 43;

Cartellieri, Aufstieg des Papsttums (1936) 155; Kost, Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 170; C. Schneider, Prophetisches Sacerdotium (1972) 211 mit Anm. 698; Unverhau, Approbatio (1973) 82; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 175 und 183; Robinson, Henry IV (1999) 172; Boshof, Salier (^{4}2000) 238; Muylkens, Reges geminati (2012) 186.

1077 (vor dem 14. November), –. R26

Rudolfs Truppen schlagen zweimal burgundische Scharen zurück, die auf Anstiftung der Bischöfe Burchard von Basel, Burchard von Lausanne und Werner von Straßburg in Schwaben eingedrungen waren.

Berthold 1077 (SS 5, 298 = SS n. s. 14, 289).

Die Datierung erfolgt auf Grund des Todes Werners am 14. November des Jahres. Zur Bedeutung der burgundischen Bischöfe im Kampf gegen Rudolf vgl. Büttner, Waadtland und Reich im Hochmittelalter, DA 7 (1944) 93-95. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 39; Muylkens, Reges geminati (2012) 165 f.

1077 Dezember 25, Goslar. R27

Rudolf begeht das Weihnachtsfest.

Berthold 1078 (SS 5, 306 = SS n. s. 14, 313).

Zur deutlich prächtigeren Schilderung der von Rudolf begangenen Hochfeste bei Berthold vgl. Schubert, Königsabsetzung im deutschen Mittelalter (Abh. Göttingen 3. Folge 267, 2005) 154 f.; sowie Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 470, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 90 f. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Rudolf vgl. Komm. zu Reg. R25. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 78 mit Anm. 116; Muylkens, Reges geminati (2012) 177 Anm. 809.

1078 (vor dem 27. Februar), –. R28

Rudolf schickt Gesandte zur Fastensynode Papst Gregors VII. nach Rom, die dort den Anliegen Rudolfs gegen die erfahrenen Unterhändler Heinrichs kaum Gehör zu verschaffen vermögen, woraufhin Gregor alle Entscheidungen auf eine in Deutschland auszurichtende Versammlung verschiebt.

Berthold 1078 (SS 5, 306-308 = SS n. s. 14, 313-319); Hugo Flav., Chron. II (SS 8, 448).

Zur Synode vgl. Reg. 927. – Berthold nennt die Boten nicht namentlich; vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 100 f.; sowie Muylkens, Reges geminati (2012) 188. – Die Vertreter König Heinrichs IV., die Bischöfe Benno von Osnabrück und Dietrich von Verdun, hatten Rudolf als Eidbrecher und Verräter angeklagt und seine sofortige Exkommunikation gefordert. – Zur personellen Situation auf der Seite Rudolfs vgl. Jäschke, Studien zu Quellen und Geschichte des Osnabrücker Zehntstreits, AfD 11/12 (1965/66) 323 f. Berthold berichtet von der öffentlichen Reise der Legaten Heinrichs, während die Gesandten Rudolfs hätten heimlich reisen müssen (SS 5, 306 = SS n. s. 14, 314 f.: *Rex quoque Ruodolfus et ipse pariter nec non omnes consentanei illius legatos suos, non quos voluerant, sed qualescumque poterant, et hos artificiosa qualibet occasione et dissimulatoria, ad eandem synodum transmiserant … Legati autem regis Heinrici, quia palam ire et omnia que voluerant pacifico libitu efficere et in Longobardia et in ipsa Romana urbe poterant, muneribus, mendaciis, promissis, assentationibus, querimoniis flebilibus, nec non omni arte et ingenio, uti in huiusmodi experientissimi erant, a minimis adusque maximos, corruptos, delusos, seductos omnino omnes in favorem sui regis attrahere semper non cessabant, et e diverso in odium et calumnias Ruodolfi regis permaximas*). Schließlich seien die Legaten Rudolfs von Gregor VII. heimlich (*clam et furtive*), jedoch mit dem apostolischen Segen von der Synode verabschiedet worden (309 = 324). Ausdrücklich von der Zustimmung auch der Gesandten Rudolfs zur Ausrichtung eines Kolloquiums spricht Hugo von Flavigny (SS 8, 448). – Möglicherweise als Reaktion auf die aus

ihrer Sicht enttäuschend verlaufene Synode richteten die Sachsen ein Schreiben an den Papst, das damit zu April 1078 anzusetzen wäre oder aber bereits im Juli/August 1077 als Antwort auf die Briefe Gregors VII. verfaßt wurde (vgl. Reg. R14, dort im Komm. auch die Lit. zur Datierungsfrage). – Zur Aussage Gregors VII. vom Sommer 1083, er habe auf einer (vergangenen) Synode entschieden, Rudolf und diejenigen Bischöfe, die ihn zum König geweiht hatten (Siegfried von Mainz und Werner von Magdeburg), ihrer Würden zu entkleiden, falls sie ihr Handeln nicht ausreichend hätten begründen können (Reg. IX, 29 [MGH Epp. sel. 2, 613]), vgl. Reg. 1114. – Vgl. S c h u b e r t , Königsabsetzung im deutschen Mittelalter (Abh. Göttingen 3. Folge 267, 2005) 144 f.

1078 April 8, Goslar. **R29**

Rudolf feiert in Anwesenheit des römischen Kardinals (des Legaten Bernhard), des Erzbischofs Siegfried von Mainz und weiterer neun Bischöfe das Osterfest und übergibt dem von Klerus und Volk gewählten Augsburger Propst Wigolt die Temporalien (*quicquid regii iuris fuerit in procurandis bonis ecclesiasticis diligenter commendavit*), nachdem dieser die Weihe sowie Ring, Stab und den bischöflichen Stuhl aus der Hand seines Metropolitans Siegfried empfangen hat.

Berthold 1078 (SS 5, 309 f. = SS n. s. 14, 325); Ann. August. zu 1077 (SS 3, 129). Zur Weihe Wigolts durch Erzbischof Siegfried von Mainz Lib. de unit. eccl. II, 36 (Ldl 2, 264); Annal. Saxo zu 1085 (SS 6, 723 = SS 37, 474).

Zur deutlich prächtigeren Schilderung der von Rudolf begangenen Hochfeste bei Berthold vgl. Komm. zu Reg. R27. – Die Weihe Wigolts nahm Erzbischof Siegfried von Mainz vor, der seit der Krönung Rudolfs aus seiner Bischofsstadt vertrieben war; vgl. R u d o l p h , Erzbischof Siegfried von Mainz (1973) 130. Zur Anwesenheit des Kardinaldiakons Bernhard vgl. S c h u m a n n , Die päpstlichen Legaten in Deutschland (1912) 43. L e i d i n g e r , Westfalen im Investiturstreit, Westfälische Zeitschrift 119 (1969) 293 mit Anm. 127 vermutet unter den nicht namentlich genannten Anwesenden die Bischöfe Egilbert von Minden und Poppo von Paderborn. – Der Heinrich IV. zugewandte Augsburger Bischof Embricho war am 30. Juli 1077 gestorben; bald darauf soll die kanonische Wahl Wigolts, zuvor Propst des Augsburger Mauritiusstiftes, zum neuen Bischof erfolgt sein, während Heinrich IV. in Siegfried einen eigenen Kandidaten investiert hatte (Berthold 1078 [SS 5, 310 = SS n. s. 14, 325]); vgl. Reg. 905. Zur geradezu idealtypisch geschilderten Erhebung Wigolts bei Berthold als dem „klassische[n] Beispiel einer korrekt kanonischen Besetzung nach dem Herzen der Gregorianer“ (so M i r b t , Publizistik [1894] 500) mit Wahl, Zustimmung eines päpstlichen Gesandten, des zuständigen Metropolitans und weiterer Bischöfe sowie angeschlossener Weihe, Übergabe von Ring, Stab und bischöflichem Sitz sowie der – hier durch Rudolf – nach königlichem Recht (*quicquid regii iuris fuerit*) vorgenommenen Vergabe der Kirchengüter vgl. S t r u v e , Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 466 f., wieder in: d e r s ., Salierzeit im Wandel (2006) 88; sowie C o w d r e y , Pope Gregory VII (1998) 549. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 177 weist auf das implizierte Lob gegenüber Rudolf hin, den Richtlinien der Fastensynode des Jahres 1078, kein Laie dürfe über Kirchen oder Kirchengut verfügen oder sie sich aneignen, gefolgt zu sein. Ebd. 180 jedoch die Einstufung des Berichtes als „verdächtig-tendenziös“, was keine Schlußfolgerungen zur Teilhabe Rudolfs an Bischofserhebungen erlaube. Daß der Bericht Bertholds dennoch „keinen völligen Verzicht auf die zeremonielle Repräsentation der Königsgewalt beim Vorgang der Bischofseinsetzung“ besagt, die Investitur jedoch „zeitlich und sachlich der geistlichen Weihe … eindeutig nachgeordnet war“, was dem König die Einflußnahme auf die Personalentscheidung genommen habe, vermerkt R. S c h i e f f e r , Entstehung des päpstlichen Investiturverbots (1981) 170 f. B e u l e r t z , Verbot der Laieninvestitur (1991) 58 erwägt, daß „Berthold seinen Synodalbericht mit dem Einsetzungsvorgang Wigolts von Augsburg durch König Rudolf abgestimmt hat“; weitergehend E n g l b e r g e r , Berthold von der Reichenau und die Investiturfrage, DA 53 (1997) 108-112 zu der Frage einer möglichen Erfindung des Investiturverbots durch Berthold, der schließlich die Erhebung Wigolts zur exemplarischen Darstellung genutzt habe. – Zur Position Rudolfs vgl. bereits E r d m a n n , Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens (1935) 209. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Rudolf vgl. Komm. zu Reg. R25. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 122 f.; B ö h m e r – W i l l , Regesten d. Mainzer Erzbischöfe 1, 212 n° 140; P. S c h m i d , Der Begriff der kanonischen Wahl (1926) 193 f.; V o l k e r t – Z o e p f l , Regesten d. Bischöfe von Augsburg 346; R u d o l p h , Erzbischof Siegfried von Mainz (1973) 130 f.; V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 133 f.; B e u l e r t z , Verbot der Laieninvestitur (1991) 94; H o r n , Bischöfe und Bischofskirche von Augsburg (Salier 2, 1991)

257 f.; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 542 und 549 f.; Blumenthal, Gregor VII. (2001) 173 Anm. 128 und 240 f.

1078 (zweite Hälfte April), Fritzlar. R30

Auf Rat Rudolfs treffen sich die sächsischen Fürsten in Fritzlar mit Unterhändlern Heinrichs IV. zu Verhandlungen über die Wiederherstellung des Friedens im Reich, welche mit dem Abschluß eines Waffenstillstands und dem Beschluß enden, Ort und Zeit eines Kolloquiums mit beiden streitenden Parteien zu vereinbaren, woraufhin die Gesandten gemeinsam mit einem sächsischen Unterhändler an den Rhein zurückkehren.

Berthold 1078 (SS 5, 310 = SS n. s. 14, 326-328); Bernold Const. 1078 (SS 5, 435 = SS n. s. 14, 418 f.).

Zu den Verhandlungen in Fritzlar vgl. Reg. 939. – Daß Rudolf selbst diesen Verhandlungen beigewohnt hätte, wird nicht berichtet. Berthold bewertet das genannte Angebot Heinrichs IV. als Finte, zumal dieser nur bestrebt gewesen sei, möglichst viele Sachsen auf seine Seite zu ziehen, und nur wenige Räte nach Fritzlar entsandt habe. Diese Intrige gegen eine päpstlich initiierte Versammlung hätten Rudolf und seine Anhänger als Bestätigung der rechtmäßigen Bannung Heinrichs aufgefaßt. Vgl. zusammenfassend Robinson, Henry IV (1999) 179 f. Zur einseitigen Darstellung Bertholds, ausgerichtet auf die Kritik an Heinrich IV., vgl. Giese, Stamm der Sachsen (1979) 169 f. und Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 113. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 123 f.; Gockel, Fritzlar und das Reich (Festschr. zur 1250-Jahrfeier 1974) 112; Suchan, Königsherrschaft im Streit (1997) 127; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 182; Dt. Königspfalzen 1. Hessen 482 n° 3; Althoff, Heinrich IV. (2006) 164; Muylkens, Reges geminati (2012) 182 f.

1078 Mai 27, Goslar. R31

Rudolf begeht das Pfingstfest, empfängt Gesandtschaften sächsischer und thüringischer Fürsten, König Philipps I. von Frankreich, der Flandern, der Lothringer sowie König Ladislaus' I. von Ungarn, welche ihm Hilfe zusichern, und ordnet die Vorbereitung zu einem Heerzug gegen Heinrich IV. an.

Berthold 1078 (SS 5, 311 = SS n. s. 14, 331).

Zur deutlich prächtigeren Schilderung der von Rudolf begangenen Hochfeste bei Berthold vgl. Komm. zu Reg. R27. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Rudolf vgl. Komm. zu Reg. R25. – Zur Interpretation des von Berthold genannten Versprechens der Gesandtschaften, sie seien gekommen, die heilige Kirche und das deutsche Reich zu verteidigen (*ad defensionem sancte ecclesie et regni totius Teutonicorum*) Erdmann, Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens (1935) 210; sowie Kienast, Deutschland und Frankreich 1 (1974) 181. Die Entsendung einer Gesandtschaft durch König Philipp I. von Frankreich ist nach Kienast (180 f.) als Geste gegenüber Papst Gregor VII. zu verstehen; ähnlich Becker, Studien zum Investiturproblem in Frankreich (1955) 68, während Schwarz, Der Investiturstreit in Frankreich, Zeitschrift für Kirchengeschichte 42 (1923) 302 f. gar eine Abmachung Philipps mit Papst Gregor VII. vermutet. Voss, Herrschertreffen (AKG Beihefte 26, 1987) 114 stellt heraus, daß es sich um den einzigen Aufenthalt französischer Gesandter am Hof eines deutschen Königs an einem hohen Feiertag vom 11. bis 13. Jahrhundert handelt, während in diesem Zeitraum kein Zusammentreffen des deutschen und französischen Königs an einem solchen Festtag nachweisbar ist. – Möglicherweise ist im Rahmen des Pfingstfestes die Vermählung zwischen Ladislaus I. von Ungarn und der Tochter Rudolfs, Adelheid, verabredet worden, vgl. Reg. R37. – Berthold betont, daß die von den Gesandten versprochene Hilfe später keineswegs vollständig gewährt worden sei. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 133 f.; Rothe, Goslar als salische ‚Residenz' (1940) 28 f.; Höß, Zur Stellung Frankens im Investiturstreit, Mainfränkisches Jb. f. Geschichte und Kunst 2 (1950) 307; Giese, Stamm der Sachsen (1979) 170; Szabó, Die militärischen Aspekte der deutsch-ungarischen Beziehungen während der Salierzeit, Ungarn-Jb. 21 (1993/94) 16; Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 149; Muylkens, Reges geminati (2012) 177 Anm. 809.

1078 (um den 1. August), am Neckar. **R32**

Rudolfs Bestreben, sein sächsisches Heer mit schwäbischen Hilfstruppen unter der Führung der Herzöge Berthold (I.) von Kärnten sowie Welf (I.) von Bayern zu vereinigen, wird durch das Eingreifen Heinrichs IV. verhindert.

Berthold 1078 (SS 5, 312 = SS n. s. 14, 332 f.); Bernold Const. 1078 (SS 5, 435 = SS n. s. 14, 419); Bruno, Bell. Saxon. c. 96 (MGH Dt. MA 2, 89); vgl. St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1078, f. 19^{r}.

Vgl. Reg. 946. – Die St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1078 nennen als Ziel Rudolfs unter anderem Bayern (f. 19^{r}: *quantiscumque copiis potuit, Baioarios et alias partes infadere voluit*). – Zur Datierung vgl. Berthold 1078 (SS 5, 312 = SS n. s. 14, 332 f.: *circa Kalendas Augusti*). Heinrich IV. unterband die Vereinigung der Truppen Rudolfs und der Hilfstruppen mit seinem Heer sowie 12.000 Bauern und verhinderte den Austausch von Boten zwischen den Truppenkontingenten. – Laut H ö ß , Zur Stellung Frankens im Investiturstreit, Mainfränkisches Jb. f. Geschichte und Kunst 2 (1950) 307 werde bei dem Aufgebot des Bauernheeres „die alte fränkische Hundertschaftsverfassung deutlich sichtbar“. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 135 f.; V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 123; P a r l o w , Zähringer 91; R o b i n s o n , Henry IV (1999) 181; Z o t z , in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 428.

1078 August 7, Mellrichstadt. **R33**

Die Heere Rudolfs und Heinrichs IV. treffen in einer Schlacht aufeinander, welche vornehmlich für das Heer Heinrichs verlustreich ausgeht, woraufhin Heinrich, von Otto von Northeim verfolgt, nach Würzburg flieht, während sich Rudolf nach Sachsen zurückzieht.

Bruno, Bell. Saxon. c. 96-102 (Dt. MA 2, 88-92); Berthold 1078 (SS 5, 311 f. = SS n.s. 14, 332-335); Bernold Const. 1078 (SS 5, 435 = SS n.s. 14, 419); Lib. de unit. eccl. II, 16 (Ldl 2, 231 f.); Frutolf 1078 (Schmale 90); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1078, f. 19^{r}: *rege Hainrico per totum integrum diem gravi pugna cum eo* [i. e. Rudolf] *conmissa multo pluribus quam unquam antea vel postea de nobilioribus et de fisci hominibus lite occumbentibus cruentam victoriam reduxit et eius alterius malesana incepta penes Madilrichisstat viriliter repressit*; knapper Ann. August. 1078 (SS 3, 129); Ann. s. Albani 1078 (SS 2, 245); Ann. Hild. 1078 (SS rer. Germ. [1878] 48); Chron. Wirz. 1078 (Buchholz 44); Cron. s. Petri Erford. mod. 1078 (SS rer. Germ. [1899] 153); Ann. s. Petri. Erph. antiqui 1078 (SS rer. Germ. [1899] 14); Ann. s. Petri Erph. breves 1078 = Ann. s. Petri Erph. maiores 1078 (SS rer. Germ. [1899] 48 = 49); Ann. Mell. 1078 (SS 9, 499); Ann. Ottenbur. 1078 (SS 5, 7); Ann. s. Disib. 1078 (SS 17, 8); Ann. Einsidl. 1078 (SS rer. Germ. [2007] 284); Casus monast. Petrishus. II, 34 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 112); Bonizo, Ad amic. VIII (Ldl 1, 611), datierend jedoch auf den Festtag der hl. Agathe (5. Februar).

Vgl. dazu auch Reg. 947. – Vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 198 f. mit dem Hinweis (198 Anm. 931), daß Mellrichstadt sowie der spätere Kampfplatz Flarchheim (vgl. Reg. R64) in unmittelbarer Nähe zum sächsischen Machtbereich Rudolfs gelegen waren, so daß er auch in Auseinandersetzungen mit Heinrich nicht wesentlich über diesen hinausgreifen konnte. Zur geographischen Verortung Ann. Mell. 1078 (SS 9, 499: *iuxta rivum qui dicitur Strewa*). – Undeutlich ist, ob Bischof Adalbert von Worms, Erzbischof Siegfried von Mainz und der päpstliche Legat Kardinaldiakon Bernhard (vorübergehend ?) in Gefangenschaft gerieten; vgl. F r i e d m a n n , Worms und Speyer (1994) 142 f. M ü n s c h , Die Darstellung Heinrichs IV. in publizistischen Texten des Investiturstreits, in: Die Salier, das Reich und der Niederrhein (2008) 185 f. wertet die Schilderung der gregorianischen Chronisten als Beispiel, um Heinrich IV. als grausamen Tyrannen erscheinen zu lassen. Die zu einem frühen Zeitpunkt der Schlacht erfolgte Flucht genannter Bischöfe zusammen mit den Amtsträgern aus Magdeburg und Merseburg sorgte für Panik im Heer Rudolfs und verleitete es zur Flucht, bis schließlich Otto von Northeim und Friedrich von Sommerschenburg das Heer Rudolfs in den Kampf zurückführten und Heinrich IV. zur Flucht veranlaßten; vgl. R o b i n s o n , Henry IV (1999) 181 f. Auf

sächsischer Seite erlitt der geflohene Magdeburger Erzbischof Werner den Tod, während Werner von Merseburg ausgeraubt überlebte. Überdies gefangen genommen wurden die beiden Billunger Magnus und Hermann (Frutolf [Schmale 90], während Berthold [SS 5, 312 = SS n.s. 14, 334 f.] nur Hermann nennt). Auf Seiten Heinrichs IV. fielen gemäß Bruno c. 102 (91 f.) neben seinem Ratgeber Eberhard Diepold II. von Vohburg, Markgraf im bayerischen Nordgau, sowie die Grafen Heinrich von Lechsgemünd und Poppo I. von Henneberg; vgl. neben Meyer von Knonau, Jbb. 3, 142-145 auch die DD. †309. †310. 314. *315. *501 (Reg. 959. 967. 975. 979. 980) teils unter Nennung eines Grafen Siegfried. Zur Rolle Ottos von Northeim vgl. Lange, Grafen von Northeim, Niedersächs. Jb. f. LG 33 (1961) 71. Zur Unterstützung Rudolfs durch die Billunger in der Schlacht Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 65. – Über die im zweiten Sachsenbrief (Bruno c. 110 [MGH Dt. MA 2, 100]) hergestellte Beziehung zwischen Gott und dem die Stellvertreterschaft Christi ausfüllenden (Gegen-)König Kost, Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 171. Ebd. die aus dem Brief zu entnehmende Einsicht der Sachsen, die Schlacht sei einem Gottesurteil gleich zu beurteilen, das Rudolf siegreich beendet habe, während Heinrich IV. in die Flucht geschlagen worden sei. Weiterhin zu den so genannten Sachsenbriefen Leyser, Gregory VII and the Saxons (Studi Gregoriani 14, 1991) 232 f. – Der Ausgang der Schlacht wird von der Forschung unterschiedlich bewertet; vgl. etwa Robinson, Henry IV (1999) 181 f., der keinerlei Vorteile für eine Seite erkennt. Daß nach der Schlacht von Mellrichstadt die Partei Rudolfs endgültig auf Sachsen beschränkt wurde, betont Leidinger, Westfalen im Investiturstreit, Westfälische Zeitschrift 119 (1969) 294. Entsprechend stellt R. Schieffer, Papst Gregor VII. (2010) 71 fest, daß die Schlacht zwar „ohne klaren Sieger geblieben war, immerhin aber ein Durchbruch Rudolfs nach Süddeutschland verhindert“ worden sei. Aus der mittelalterlichen Interpretation, daß als Sieger einer Schlacht derjenige gelte, der das Schlachtfeld zuletzt behauptet, leitet Höß, Zur Stellung Frankens im Investiturstreit, Mainfränkisches Jb. f. Geschichte und Kunst 2 (1950) 309 einen Sieg der Sachsen ab; vgl. auch Cram, Iudicium belli (AKG Beihefte 5, 1955) 141. Gemäß den Casus monast. Petrushus. II, 34 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 112) sei es den Sachsen allerdings nicht gelungen, das Schlachtfeld zu halten, da Heinrich IV. dorthin mit einem Aufgebot Vratislavs (II.) von Böhmen zurückgekehrt sei, um den Kampf erneut aufzunehmen, die Sachsen jedoch zuvor bereits gewichen seien; vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 140 f.; skeptisch Cram, Iudicium belli (AKG Beihefte 5, 1955) 142 f. Anderslautend der Bericht Bertholds 1079 (315 = 346), Rudolf sei Heinrich entgegengezogen, als er von dessen neuerlichem Heeresaufgebot erfahren hatte: *Postquam Ruodolfus rex post peractum bellum et victoriam adeptam denuo sibi insurrecturum cum non modico exercitu hostem suum predictum comperit, ipse iterum cum maximo electissimorum suorum militum pugnatorum impetu ei congredi acerrimus omnifariam attemptans, omnino perterritum et stupefactum a se profugavit eum*. Eine Beteiligung der Böhmen nicht erst im Nachgang berichtet jedoch Bonizo, Ad amic. VIII (Ldl 1, 611). Das Zurückweichen der Sachsen nutzte Heinrich IV. auf der Reichsversammlung zu Regensburg (vgl. Reg. 949), um sich als Sieger von Mellrichstadt darzustellen; vgl. Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 123 f. Ebenso interpretieren der Lib. de unit. eccl. II, 16 (Ldl 2, 231 f.) sowie Ann. August. (SS 3, 129) den Ausgang der Schlacht zugunsten Heinrichs. – Gemäß Berthold (312 = 335) seien die Sachsen am Morgen nach der Schlacht in ihr Lager zurückgekehrt, dort habe Rudolf nach gemeinsamen Beratungen (*consilio cum rege suo*) entsprechend dem Recht der Sachsen nach ihren Gesetzen (*iure legum suarum*) anerkannt, daß sie nicht länger im Feld bleiben müssen. Darin erkennt Zotz, Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 67 f. einen Grundzug in der Darstellung des Verhältnisses Rudolfs zu den Sachsen bei Berthold. – Zur endgültigen Rückkehr Rudolfs nach Sachsen (Berthold 313 = 338) vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 146 und 154; sowie Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 183 – Ortsname: *Methelrichestad* = Mellrichstadt sw. Meiningen. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 138-145; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 99-102; Cram, Iudicium belli (AKG Beihefte 5, 1955) 140-143; Patze, Die Entstehung der Landesherrschaft in Thüringen 1 (1962) 183; Robinson, Papacy (1990) 408 f.; Parlow, Zähringer 91; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 183; Gillingham, An Age of Expansion, in: Medieval Warfare (1999) 74 f.; Boshof, Salier (^{4}2000) 240; Hartmann, Schwaben im Investiturstreit, in: Schwaben vor tausend Jahren (2002) 50; Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 147 und 150; Althoff, Heinrich IV. (2006) 165; Eads, The Last Italian Expedition of Henry IV, The Journal of Medieval Military History 8 (2010) 63; Küss, Die älteren Diepoldinger (2013) 181.

1078 Oktober, –. **R34**

Unter Führung Rudolfs bieten die Sachsen ein außerordentlich großes Heer auf, während Heinrich mit seinem Kontingent zum Thüringer Wald zieht, auf die Nachricht von Rudolfs Nahen jedoch

nach Schwaben ausweicht, wo neben anderen auch die Besitzungen Welfs von Bayern, des Zähringers Berthold (einst Herzog von Kärnten) sowie der in Rom weilenden Anhänger Rudolfs geplündert werden.

Berthold 1078 (SS 5, 312 = SS n. s. 14, 336); Bruno, Bell. Saxon. c. 103 (MGH Dt. MA 2, 92 f.).

Vgl. Reg. 949. 950. 951 mit der dort angegebenen Lit. Berthold sieht in Schwaben das eigentliche Ziel Heinrichs und interpretiert den Zug nach Norden allein als Ablenkungsmanöver.

1078 (um den 19. November), Rom. **R35**

Rudolfs Gesandte leisten wie auch die Boten Heinrichs IV. auf der Herbstsynode Papst Gregors VII. einen Eid, niemals das Zustandekommen einer Zusammenkunft der päpstlichen Legaten behindert zu haben und dies auch künftig zu unterlassen, worauf die Forderungen beider Lager nach der Exkommunikation des jeweils anderen Herrschers zurückgewiesen werden.

Protokoll der Fastensynode Reg. VI, 5b (MGH Epp. sel. 2, 400 ff.); Berthold 1078 (SS 5, 313-315 = SS n. s. 14, 338-344); Bernold Const. 1078 (SS 5, 435 = SS n. s. 14, 420); Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 102 (Watterich I, 536).

Grundsätzlich zur Synode vgl. Reg. 954. – Auf der Synode trugen Vertreter Rudolfs und Heinrichs IV. (darunter der Passauer Propst Egilbert) die Angelegenheit ihrer Könige vor, um aufzuzeigen, daß nicht ihr jeweiliger Herrscher die bisherigen Verhandlungen blockiert habe (*quod nullis dolis colloquium legatorum sedis apostolice in Teutonico regno habendum impedierit*). Heinrich erhielt eine Frist bis zur kommenden Synode, um ein *colloquium* auszurichten; vgl. Suchan, Königsherrschaft im Streit (1997) 127 f. Daß es Heinrich IV. insbesondere darum gegangen sei, die sofortige Exkommunikation Rudolfs zu erwirken, mit der Begründung, er habe das Königreich angegriffen, berichtet Berthold 1078 (SS 5, 313 f. = SS n. s. 14, 338 f. Dazu auch Bernold Const. 1078 [SS 5, 435 = SS n. s. 14, 420]); vgl. Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 184. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 160 f.; Fliche, La réforme grégorienne 2 (1925) 371 ff.; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 126 f.; Struve, Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 43 f., wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 105; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 184; Robinson, Henry IV (1999) 182-184; Boshof, Salier (^{4}2000) 238-240; W. Goez, Kirchenreform und Investiturstreit (2000) 137; Blumenthal, Gregor VII. (2001) 185-187; Althoff, Heinrich IV. (2006) 165; Gresser, Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums (2006) 177 ff.; Muylkens, Reges geminati (2012) 189 mit Anm. 877.

1078 Herbst, Sachsen. **R36**

Rudolf erkrankt an Rippenfellentzündung und Fieber.

Berthold zu 1079 (SS 5, 316 = SS n. s. 14, 347).

Nach Berthold lag Rudolf mehr als zwei Monate darnieder und man fürchtete bereits um sein Leben. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 154; Robinson, Henry IV (1999) 182 mit dem Hinweis, daß während dieser Krankheitsphase mit Berthold von Kärnten einer der wichtigsten Getreuen Rudolfs verstarb. Zum Todesdatum (5. oder 6. November) vgl. Parlow, Zähringer (1999) 93.

(1078 Mitte bis Ende ?). **R37**

Rudolfs Tochter Adelheid wird mit Ladislaus I. von Ungarn verheiratet.

Bernold Const. zu 1090 (SS 5, 450 = SS n. s. 14, 481).

Bernold gibt anläßlich des Todes der Adelheid 1090 Informationen zu ihrem genealogischen Hintergrund (*Soror* [= Schwester Bertholds, des Sohnes Rudolfs] *quoque praefati ducis, regina Ungarorum, eodem mense obiit*). Zu den Hintergründen und Absichten dieser Eheschließung vgl. bereits M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 134 Anm. 53 und 199; sowie ausführlich M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 30 f. Ebd. 30 Anm. 84 mit der Annahme, die Eheverbindung sei bereits im Rahmen der Begehung des Pfingstfestes 1078 (vgl. Reg. R31) ausgehandelt worden, während sie erst zum Jahr 1082 urkundlich belegt ist. Datierung auf 1078 auch bei M a k k , Ungarische Außenpolitik (1999) 72; zum Jahr 1078 oder „wenig später" W u n d e r , Beiträge zur Genealogie schwäbischer Herzogshäuser, Zeitschrift f. Württ. LG 31 (1972) 12.

1078 Dezember 25, (wohl Sachsen). **R38**

Rudolf begeht das Weihnachtsfest.

Berthold 1079 (SS 5, 316 = SS n. s. 14, 347).

Der genaue Ort ist nicht verzeichnet, doch dürfte er in Sachsen gelegen haben; vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 154 f. – Zur deutlich prächtigeren Schilderung der von Rudolf begangenen Hochfeste bei Berthold vgl. Komm. zu Reg. R27. – Vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 177 Anm. 809.

1079 (Januar), –. **R39**

Rudolf wird von den Sachsen, nachdem diesen durch Gesandte Heinrichs IV. (darunter möglicherweise Hermann Billung) Verhandlungen in Fritzlar für die kommende Fastenzeit angeboten worden sind, von seinen Plänen abgeraten, den Feldzug gegen Anhänger Heinrichs fortzuführen.

Berthold 1079 (SS 5, 316 = SS n. s. 14, 347 f.).

Vgl. Reg. 961 mit der dort genannten Lit.

1079 (um Februar 11), –. **R40**

Als Vertreter der Sachsen erscheinen der Kardinaldiakon Bernhard, die Bischöfe Altmann von Passau und Hermann von Metz sowie Abt Ekkehard von Reichenau zur Fastensynode Papst Gregors VII., wo sie Heinrich IV. wegen der ihm vorgeworfenen Verfehlungen anklagen.

Protokoll der Fastensynode, Reg. VI, 17a (MGH Epp. sel. 2, 427); Berthold 1079 (SS 5, 316 f. = SS n. s. 14, 349-351); Bernold Const. 1079 (SS 5, 436 = SS n. s. 14, 422 f.); Paul. Bernr., V. Gregorii VII. c. 103 (Watterich I, 536).

Zur Synode vgl. bereits Reg. 962. – Die Vertreter der Partei Rudolfs, die Bischöfe Altmann von Passau und Hermann von Metz, waren zu diesem Zeitpunkt aus ihren Bistümern verbannt. Vor der Synode klagten sie insbesondere über von Heinrich IV. in Schwaben verübte Greueltaten, wogegen sich jedoch die namentlich nicht bekannten Vertreter des Königs verwahrten. Neben Altmann von Passau und Hermann von Metz spricht Berthold (317 = 351) nur von anderen Mitgesandten (*aliisque collegatis*), Gregor VII. selbst identifiziert jedoch Abt Ekkehard von Reichenau in einem Schreiben an Rudolf und die Sachsen als weiteren Gesandten (EV 26 [Cowdrey 66]: *per episcopos Metensem et Patauiensem et abbatem Augustensem qui nobiscum finem rei prestolando morantur cum ad uos ipsi peruenerint quasi in promptu habetis audire*; zum Schreiben Gregors vgl. auch das nachfolgende Reg.) – Daneben waren auch die Sachsen selbst aktiv geworden und hatten einen Brief mit dem Ziel verfaßt, daß er im Rahmen dieser Synode verlesen werde, um Gregor VII. zu einer Entscheidung gegen Heinrich IV. und zugunsten Rudolfs zu bewegen (zum Schreiben Bruno, Bell. Saxon. c. 112 [MGH Dt. MA 2, 101-105]). Ausgangspunkt bot für die Sachsen die Frage, ob Heinrich zu exkommunizieren sei, wozu sie als Begründung dafür anführten, Heinrich habe seit jeher das apostolische Strafgericht verachtet, Hand an Vertreter des Papstes gelegt und Kirchengut an sich gerissen; vgl. V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 172-175. Zur Datierung des Briefes in die Zeit vor der Fastensynode 1079 bereits M a y , Über Brunos

Schrift vom Sachsenkrieg, Forschungen zur dt. Geschichte 24 (1884) 365 f. und Heidrich, Datierung der Briefe in Bruno's Sachsenkrieg, NA 30 (1905) 131 f.; sowie Kost, Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 116 und Robinson, Pope Gregory VII, The English Historical Review 94 (1979) 736. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 171-176; Boshof, Regesten d. Bischöfe von Passau 381; Robinson, Henry IV (1999) 185; Blumenthal, Gregor VII. (2001) 199; Schubert, Königsabsetzung im deutschen Mittelalter (Abh. Göttingen 3. Folge 267, 2005) 144 f.

1079 Ende Februar, Rom. **R41**

Papst Gregor VII. verwahrt sich brieflich gegen die im Umlauf befindlichen unwahren Behauptungen hinsichtlich seiner Haltung gegenüber Rudolf, kündigt ein Ende der ungewissen Situation an und verweist auf die Synodalbeschlüsse, die von Legaten oder aber den Bischöfen (Altmann) von Passau und (Hermann) von Metz sowie dem Abt (Ekkehard) von Reichenau mitgeteilt werden sollen.

Brief Papst Gregors VII. (EV 26 [Cowdrey 66]); Bruno, Bell. Saxon. c. 120 (MGH Dt. MA 2, 113 f. unvollst.); CU 59 (Jaffé, Bibl. 5, 125 f.).

Zur Datierung Lohmann, Brunos Buch vom Sachsenkrieg (MGH Dt. MA 2) 113 Anm. 1; Kost, Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 122; Schmale, Brunos Sachsenkrieg (FSGA 12, 1963) 385 Anm. 12 und Cowdrey, Epistolae vagantes (1972) 66. – Zudem, in Brunos Überlieferung nicht enthalten, verlangte Gregor die Besetzung des Erzbistums Magdeburg, das nach dem Tod Werners den Ambitionen der örtlichen Geistlichkeit ausgesetzt zu werden drohte, was für Gregor „had become a focus of the key issues of his entire pontificate", so Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 189. Der Annahme von Müller-Mertens, Regnum Teutonicum (1970) 221, in der Anredeformel des Briefes (*Gregorius episcopus servus servorum Dei Rodolfo regi omnibusque secum in regno Saxonum commanentibus*) ein „taktisches Manöver der Neutralitätspolitik Gregors VII." zu erkennen, widerspricht Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 176 f. Zur ungewöhnlichen Formel *regno Saxonum* vgl. auch Eggert, Das „geminderte" Regnum Teutonicum, Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 24 (1994) 83-85. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 184 f.; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 175-180; Leyser, Gregory VII and the Saxons (Studi Gregoriani 14, 1991) 236; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 189; Muylkens, Reges geminati (2012) 192 f.

1079 (zwischen 6. Februar und Anfang März), Fritzlar. **R42**

Vertreter der Parteien Rudolfs und Heinrichs IV. treten erneut in Fritzlar zu Verhandlungen zusammen, die jedoch ergebnislos enden.

Berthold 1079 (SS 5, 315 f. = SS n. s. 14, 345 f. und 348).

Zu den Fritzlarer Verhandlungen im Jahr zuvor vgl. Reg. R30, zu dieser erneuten Versammlung Reg. 964.

1079 (vor dem 24. März / 19. Februar [?]), Twiel. **R43**

Rudolfs Gemahlin Adelheid stirbt und wird im Kloster St. Blasien begraben.

Nekrolog des Klosters Isny (MGH Necr. 1, 177); Berthold 1079 (SS 5, 319 = SS n. s. 14, 358 f.).

Nach Kerkhoff, Die Grafen von Altshausen-Veringen, Hohenzollerische Jahreshefte 24 (1964) 112 ist die im Nekrolog des Klosters Isny (MGH Necr. 1, 177) zum 19. Februar eingetragene *Adelhaidis regina, benefactrix* mit der Gattin Rudolfs zu identifizieren. Dafür spricht die bestehende Verbrüderung der Klöster von Isny und St. Blasien, dem Rudolf in besonderer Form zugewandt war; vgl. Vogel, Rudolf von Rheinfelden, ZGO 132 (1984) 2 f. mit Anm. 10. Hlawitschka, Ahnen 1,2 (2006) 504 n° XXIV, 1 verweist überdies auf die Gründung Isnys durch eine Tochter Rudolfs und der Adelheid. Berthold bezeichnet Rudolf zum nachfolgend gefeierten Osterfest als Witwer. Zurückzu-

weisen ist die Einschätzung von Naumann, Die Schenkung des Gutes Schluchsee an St. Blasien, DA 23 (1967) 376, Adelheid sei erst „zwischen dem Frühsommer bis zum Jahresende“ 1079 gestorben. – Während Rudolf bald nach seiner Wahl zum König 1077 Schwaben verlassen und sich nach Sachsen orientiert hatte, ließ er Adelheid und seinen Sohn Berthold in Schwaben zurück. Da sich Adelheid bis zu ihrem Tod in Schwaben aufhielt, erachtet es Zotz, in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 427 für möglich, daß sie das schwäbische Herzogtum vormundschaftlich für ihren Sohn verwaltet hat. Ebenso Zettler, Geschichte des Herzogtums Schwaben (2003) 179. Zur etwa zeitgleichen Vergabe des Herzogtums Schwaben durch Heinrich IV. an Friedrich von Staufen vgl. Reg. 966. – Zur Eigenschaft des Klosters St. Blasien als rheinfeldisches Hauskloster vgl. Maurer, Herzog von Schwaben (1978) 168. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 206; Hlawitschka, Untersuchungen zu den Thronwechseln (1987) 114 mit Anm. 12.

1079 März 24, Goslar. **R44**

Rudolf begeht das Osterfest und bereitet einen Heerzug gegen Heinrich IV. vor.

Berthold 1079 (SS 5, 319 = SS n. s. 14, 359).

Zur deutlich prächtigeren Schilderung der von Rudolf begangenen Hochfeste bei Berthold vgl. Reg. R27. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Rudolf vgl. Komm. zu Reg. R25. – Meyer von Knonau, Jbb. 3, 205 Anm. 56 erachtet den von Berthold genannten Ort Goslar als Irrtum unter Verweis auf das am Folgetag durch Rudolf in Quedlinburg ausgestellte D. (vgl. das nachfolgende Reg.). Rudolf hätte in Tagesfrist eine Entfernung von ca. 60 Kilometern zurücklegen müssen. – Vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 177 Anm. 809.

1079 März 25, Quedlinburg (*VIII kal. april., Quidelingeburg***).** **R45**

Rudolf schenkt der bischöflichen Kirche zu Meißen auf Intervention Markgraf Ekberts (II. von Meißen) zu seinem und seines Vaters Ekberts (I. von Meißen) Gedenken die *villa* Rokeborthorf im Burgwart Zalin einschließlich der Hörigen mit ihren Gütern nebst allem Zubehör und allen Einkünften zu freiem Eigen (*rogatu et interventu marchionis Ekiberti pro remedio animę ipsius et patris eius pię memorię Ekiberti marchionis . . . villam quę vocatur Rokeborthorf sitam in pago castri Zalin cum omnibus appenditiis, scilicet mancipiis utriusque sexus areis . . . in proprium dedimus atque tradidimus et in ęternum possidendum concessimus*). – In der Datierung: *Adelberone cancellario existente vice Sigefridi archicancellarii*; verfaßt von einem unbekannten Notar; M; SI. *Omnibus Christi nostrique*.

Orig.: Hauptstaatsarchiv Dresden (A). – Drucke: Neumann, Neues Lausitzer Magazin 30, 299; Neumann, Meißner und Oberlausitzer Urkunden 21 n° 16; Gersdorf, CD Saxoniae regiae 2, 1, 38 f. n° 34; Posse, CD Saxoniae regiae 1, 1, 340 n° 149 unvollst.; MGH DD 6, 676 f. n° 1. – Reg.: Schiekel, Regesten d. Urkunden des Sächsischen Landeshauptarchivs Dresden 1, 31; Stumpf 2997 zu März 25 (24).

Es handelt sich um das einzige erhaltene D. Rudolfs. Der als Kanzler genannte Adalbero hatte zuvor in ebendieser Position unter Heinrich IV. gewirkt; vgl. Breßlau, Urkundenlehre [4]1, 476 und Fleckenstein, Hofkapelle und Reichsepiskopat (VuF 17, 1973) 133. Zur abweichenden Form der Rekognition bereits Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre 2 (1878) 171. – Brüsch, Brunonen (2000) 72 weist auf die Parallelität des D. zu DH.IV. 246 vom 11. Dezember 1071 (vgl. Reg. 588) hin. Ziel Rudolfs sei es gewesen, eine deutlichere verwandtschaftliche Bindung zu den Brunonen herzustellen. Zur Intervention Ekberts (Brüsch [72] schließt daraus, Ekbert müsse Rudolfs Königtum anerkannt haben) und der daraus zu entnehmenden „anfangs guten Beziehung zu König Rudolf“ vgl. Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 75 mit Anm. 275. Das auf Heinrich IV. gefälschte D. †275, datiert auf 1074, stimmt inhaltlich weitgehend mit dem D. Rudolfs überein. Die Schenkung wurde auf Heinrich zurückgeführt, um den Erhalt derselben rechtlich abzusichern; vgl. Reg. 708 und die Vorbem. zu D. †275. – Zur Bedeutung der Pfalz Quedlinburg vgl. Reuling, Quedlinburg (Deutsche Königspfalzen 4, 1996) 217. – Ortsnamen: *Rokeborthorf* =

Rottewitz, aufgegangen in Meißen. Zur Identifizierung bereits Eichler – Walther, Die Ortsnamen im Gau Daleminze 2 (1967) 172. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 205 f.; Rittenbach – Seifert, Geschichte der Bischöfe von Meißen (1965) 69; Haider, Wahlversprechungen der römisch-deutschen Könige (1968) 39; Zotz, Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 66; Mersiowsky, in: Canossa 1077, 2 (2006) 30-32; Muylkens, Reges geminati (2012) 180 f.

1079 (nach dem 24. März), Ulm. R46

Rudolfs Sohn Berthold wird von schwäbischen Fürsten zum Herzog von Schwaben erhoben.

Berthold 1079 (SS 5, 319 = SS n. s. 14, 357); irrig St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1078, f. 19^{v}: *Ducatum Suevie Bertoltus de Zaringen* [!] *sibi usurpavit, cum a Rudolpho suscepisset*.

Nach dem Tod Herzog Bertholds von Kärnten und Adelheids, der Gemahlin Rudolfs, hatte König Heinrich IV. das schwäbische Herzogtum an Friedrich von Staufen übertragen (vgl. Reg. 966), dem wenige Tage später von der Opposition Berthold entgegengesetzt wurde. Dabei wird die Position Welfs von Bayern, der Rudolfs Sohn nach Ulm geleitete und seine Erhebung initiierte, als nun alleiniges Haupt der Fürstenopposition nach dem Tod Bertholds von Kärnten deutlich; vgl. Zotz, in: HB d. Baden-Württembergischen Geschichte 1/1, 428. Die Wahl Bertholds in Ulm verlief ohne Beteiligung Rudolfs, war vielmehr „entirely the work of Welf IV and possibly of Berthold II of Zähringen“, so Robinson, Henry IV (1999) 189. Zur Bedeutung von Ulm als „Angelpunkt schwäbischer Herzogsherrschaft“ vgl. Maurer, Herzog von Schwaben (1978) 92 und 97 (Zitat 92). Zettler, Geschichte des Herzogtums Schwaben (2003) 180 stellt heraus, daß Berthold „nicht nur [durch den] Wahlort Ulm, sondern auch die demonstrative Bestätigung der ‚Herzogswahl‘ seitens des schwäbischen *Populus*“ eine höhere Legitimität verliehen werden sollte als Friedrich von Staufen. Gemäß Berthold (SS 5, 319 = SS n. s. 14, 357) unterwarfen sich in Ulm Welf, die ihn begleitenden Großen und die Bürger nach überliefertem Recht Berthold (*W. cum nonnullis senioribus … eique se cum civibus iure solito subdiderunt*). Vgl. dazu auch Maurer, Herzog von Schwaben (1978) 208 f. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 199; Lechner, Babenberger (1976) 110; Maurer, Herzog von Schwaben (1978) 91 f. und 134; Muylkens, Reges geminati (2012) 166 f.

1079 (nach dem 24. März), –. R47

Rudolf verheiratet seine Tochter Agnes mit dem Markgrafen Berthold (II. von Zähringen), dem Sohn des Herzogs B(erthold von Kärnten).

Berthold 1079 (SS 5, 320 = SS n. s. 14, 360).

Entgegen der Datierung bei Berthold 1079: *postpascalibus diebus* verlegt Wunder, Beiträge zur Genealogie schwäbischer Herzogshäuser, Zeitschrift f. Württ. LG 31 (1972) 13 f. die Verbindung ohne Begründung ins Jahr 1077/78. – Die Verbindung erfolgte in unübersehbarer Parallele zur zuvor geschlossenen Ehe Friedrichs von Schwaben mit Agnes, der Tochter Heinrichs IV.; vgl. Zettler, Geschichte des Herzogtums Schwaben (2003) 180 f. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 199; Lechner, Babenberger (1976) 110; Engels, Das Reich der Salier (Salier 3, 1991) 507; Parlow, Zähringer 96; Robinson, Henry IV (1999) 189; Zey, Frauen und Töchter der salischen Herrscher, in: Salier, Reich und Niederrhein (2008) 76; Muylkens, Reges geminati (2012) 29 f. mit Anm. 83 u. 87 und 167.

1079 März / April, Rom. R48

Rudolf erhält einen Brief von Papst Gregor VII., in dem dieser ihm über verschiedene Avancen Heinrichs IV. berichtet, ihn seiner Unparteilichkeit versichert und mündliche Botschaften der Legaten ankündigt, verbunden mit der Aufforderung, nunmehr rasch für die Besetzung des Magdeburger Erzbistums Sorge zu tragen.

Brief Papst Gregors VII. (EV 27 [Cowdrey 70]); Bruno, Bell. Saxon. c. 119 (MGH Dt. MA 2, 112 unvollst.).

Der zeitliche Ansatz des Schreibens, das keinerlei Datierungshinweise enthält, folgt den Argumenten von Lohmann, Brunos Buch vom Sachsenkrieg (MGH Dt. MA 2) 112 Anm. 1; Kost, Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 122; Schmale, Brunos Sachsenkrieg (FSGA 12, 1963) 385 Anm. 12; Cowdrey, Epistolae vagantes (1972) 70; dems., Pope Gregory VII (1998) 189; sowie Muylkens, Reges geminati (2012) 192 („wohl im Frühjahr 1079"). Abweichend datiert Meyer von Knonau, Jbb. 3, 221 Anm. 81 mit Giesebrecht [5]3, 1160 den Brief in den Mai, hingegen May, Über Brunos Schrift vom Sachsenkrieg, Forschungen zur dt. Geschichte 24 (1884) 367 in den Oktober 1079. – In Brunos Überlieferung ist die Aufforderung zur Regelung der Magdeburger Nachfolge nicht enthalten; zu deren Bedeutung für Gregor VII. vgl. Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 189. R. Schieffer, Entstehung des päpstlichen Investiturverbots (1981) 158 mit Anm. 239 wertet das Schreiben des Papstes als Indiz, daß Gregor weiterhin die „Aufsichtspflicht" des Königs bei der Wahl eines Bischofs anerkannte, auch wenn er ihn nicht mehr um die ordnungsgemäße Durchführung einer solchen Wahl bat. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 221 f.; Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 198; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 177-180; Struve, Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 46, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 107; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 189; Blumenthal, Gregor VII. (2001) 173 Anm. 128; Muylkens, Reges geminati (2012) 192 f.

1079 Frühjahr, –. **R49**

Die Sachsen richten einen weiteren Brief an Papst Gregor VII. und bitten um Bestätigung der durch Kardinaldiakon Bernhard im Jahr 1077 ergangenen Bannung Heinrichs IV. sowie die Bestätigung des Königtums Rudolfs.

Bruno, Bell. Saxon. c. 110 (MGH Dt. MA 2, 99-101).

Die Datierung auch dieses Briefes ist umstritten. Während Heidrich, Datierung der Briefe in Bruno's Sachsenkrieg, NA 30 (1905) 129-131; Lohmann, Brunos Buch vom Sachsenkrieg (MGH Dt. MA 2) 99 Anm. 1 und zuletzt Robinson, Pope Gregory VII, The English Historical Review 94 (1979) 736 den Abfassungszeitpunkt unmittelbar nach dem Ende der Schlacht bei Mellrichstadt vermuten, datiert bereits May, Über Brunos Schrift vom Sachsenkrieg, Forschungen zur dt. Geschichte 24 (1884) 364 f. in den Zeitraum unmittelbar nach der Fastensynode 1079. Zustimmend Kost, Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 117-121 in der Annahme, den Sachsen hätten beide nach der Fastensynode 1079 von Papst Gregor VII. an Rudolf und die Sachsen gesandten Briefe (vgl. Reg. R41. R48) vorgelegen. Zu den Unterschieden zwischen beiden „Sachsenbriefen" vgl. Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 180-183. – Die Sachsen werfen dem Papst in Anlehnung an Psalm 143 vor, durch sein Verhalten die Einheit zwischen *regnum* und *sacerdotium* zu zerstören; Gott selbst jedoch stehe auf ihrer Seite und unterstütze Rudolf, stark in dem, der den Königen Heil gewähre (*fortis in eo, qui dat salutem regibus*), so daß er über die Feinde Gottes mächtig triumphieren werde (*de inimicis Domini potenter triumphavit*). Folglich, so Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 182, hätten die Sachsen „sich selbst als auserwähltes Volk Gottes und Rudolf von Rheinfelden als zweiten David" betrachten können. Zu dem anklingenden „Wir-Gefühl" der Sachsen mit „ihrem" König Rudolf (*rex noster*) vgl. Eggert, Wir-Gefühl bei fränkischen und deutschen Geschichtsschreibern, in: Wir-Gefühl und Regnum Saxonum (1984) 158 f. und Zotz, Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 67.

107(9) Frühjahr, Speyer. **R50**

Rudolfs Besitz in dem von Saane, dem Großen St. Bernhard und der Genfer Brücke begrenzten Gebiet zwischen Jura und Alpen wird durch Heinrich IV. der bischöflichen Kirche zu Lausanne übertragen.

Druck: MGH DD 6, 409 n° 311.

Vgl. zu dieser Übertragung Reg. 963.

1079 (nach dem 5. Mai), –. **R51**

Rudolf ernennt Gunther zum Nachfolger des verstorbenen Bischofs Eppo von Naumburg.

Annal. Saxo 1079 (SS 6, 716 f. = SS 37, 460); Berthold 1079 (SS 5, 323 = SS n. s. 14, 372); Gesta archiep. Magdeb. c. 22 (SS 14, 406).

Den Todestag Eppos verzeichnet das Martyrolog-Necrolog von St. Emmeram zu Regensburg (MGH Libri mem. n. s. 2, 203). – Gunther war zuvor als Nachfolger des verstorbenen Werner zum Erzbischof von Magdeburg erkoren, jedoch von Papst Gregor VII. zurückgewiesen worden (vgl. Reg. R53). Eine Beteiligung Rudolfs an der darauf erfolgten Erhebung Gunthers zum Bischof von Naumburg ergibt sich aus dem Bericht des Annalista Saxo (SS 6, 716 f. = SS 37, 460: *Rodolfus rex ... prefecit quoque Cicensi ecclesie Gunterum, fratrem Uuillehelmi comitis de Camburh*), wohingegen Berthold (SS 5, 323 = SS n. s. 14, 372) vielleicht apologetisch von einer kanonischen Wahl spricht (*canonica electione huic subrogatus*). Zur Herkunft Gunthers vgl. Wiessner, Bistum Naumburg 2 (Germania Sacra N.F. 35, 2 1999) 749. – Vgl. Benz, Stellung der Bischöfe (1899) 55 f.; Schlesinger, Kirchengeschichte Sachsens 1 (1962) 131; Zielinski, Reichsepiskopat (1984) 185; Pätzold, Die frühen Wettiner (1997) 25 f., 106 f. und 111; Wiessner, Bistum Naumburg 2 (Germania Sacra N.F. 35, 2 1999) 749; Muylkens, Reges geminati (2012) 179 mit Anm. 818.

1079 (zweite Hälfte Mai / Juni), Fritzlar. **R52**

Rudolf erscheint zu Gesprächen mit den Abgesandten Heinrichs IV., an welchen auch die päpstlichen Legaten Petrus von Albano und Udalrich von Padua sowie der Patriarch Heinrich von Aquileja teilnehmen, ohne daß eine Einigung erreicht wird; weitere Verhandlungen werden nach Würzburg anberaumt, woraufhin Rudolf nach Sachsen zurückkehrt.

Berthold 1079 (SS 5, 318-320 = SS n. s. 14, 355 f. und 362); vgl. Ann. August. 1079 (SS 3, 129 f.).

Zu den erneuten Verhandlungen in Fritzlar vgl. bereits Reg. 973. – Zur persönlichen Anwesenheit Rudolfs vgl. Gockel, Fritzlar und das Reich (Festschr. zur 1250-Jahrfeier 1974) 112; sowie Struve, Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 45 f., wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 106, wohingegen Meyer von Knonau, Jbb. 3, 210 diese anzweifelt. – Die Verhandlungen werten Althoff–Coué, Pragmatische Geschichtsschreibung und Krisen, in: Pragmatische Schriftlichkeit im Mittelalter (1992) 100 als weiteren vergeblichen Versuch, die Frage des rechtmäßigen Königs zu entscheiden.

1079 August 7, –. **R53**

Rudolf ernennt Hartwig zum Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs Werner von Magdeburg.

Bruno, Bell. Saxon. c. 98 u. 102 (MGH Dt. MA 2, 90 u. 92); Berthold 1079 (SS 5, 323 = SS n. s. 14, 373); Annal. Saxo 1079 (SS 6, 716 = SS 37, 460); Ann. Magdeb. 1079 (SS 16, 175); Gesta archiep. Magdeb. c. 22 (SS 14, 403 f.).

Die Datierung gemäß Bruno, Bell. Saxon. c. 98 (MGH Dt. MA 2, 90), wonach Hartwig genau ein Jahr nach dem Ableben seines Vorgängers in sein Amt eingeführt worden sei. – Papst Gregor VII. maß der Angelegenheit höchste Bedeutung bei; vgl. Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 189. Leyser, Gregory VII and the Saxons (Studi Gregoriani 14, 1991) 237 f. erachtet die Einflußnahme Gregors VII. als „his most concrete and effective decision in the Saxon church“. Er hatte verschiedene Kandidaten für die Position empfohlen, neben Hartwig auch den späteren Bischof von Konstanz, Gebhard (EV 27 [Cowdrey 70]; vgl. auch EV 26 [vgl. Reg. R41. R48]); zur möglichen Einflußnahme des späteren Konstanzer Bischofs Gebhard auf die Wahl Hartwigs vgl. C. Borgolte, Studien zur Klosterreform in Sachsen (Diss. masch. Braunschweig 1976) 213. Rudolf hatte allem Anschein nach den ursprünglich vorgesehenen

Gunther zum Bischof von Naumburg erhoben und die Besetzung des Sitzes von Hildesheim mit Udo, einem weiteren möglichen Kandidaten für Magdeburg, erwirkt; vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 229-233 mit Anm. 93 und 94; sowie Zielinski, Reichsepiskopat (1984) 185; zu Gunther auch Claude, Geschichte d. Erzbistums Magdeburg 1 (1972) 349 und Pätzold, Die frühen Wettiner (1997) 25. Bertram, Geschichte d. Bistums Hildesheim 1 (1899) 123 vermutet irrig, die Einsetzung Udos sei auf die Gunst Heinrichs IV. zurückzuführen. – Vgl. Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 177-179 unter Verweis auf das von den Magdeburgern eingehaltene reformorientierte Verfahren zur Erwählung eines Bischofs sowie der von Papst Gregor Rudolf übertragenen Aufsicht der Wahl, womit er ihm königliche Rechte zugestanden und „Rudolf als König im sächsischen Herzogtum als zuständig ansah“ (Zitat 179). – Vgl. Müller-Alpermann, Stand und Herkunft (1930) 9; Lüpke, Stellung der Magdeburger Erzbischöfe (1937) 36 f.; Schlesinger, Kirchengeschichte Sachsens 1 (1962) 131; Claude, Geschichte d. Erzbistums Magdeburg 1 (1972) 349-353; Fleckenstein, Hofkapelle und Reichsepiskopat (VuF 17, 1973) 130 mit Anm. 65; Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 198-200; R. Schieffer, Entstehung des päpstlichen Investiturverbots (1981) 158 Anm. 239; Zielinski, Reichsepiskopat (1984) 184 f.

1079 (kurz vor dem 15. August), Würzburg. R54

Rudolfs Bannung wird von einer durch König Heinrich IV. einberufenen Synode gefordert, auf welcher auch eine Heerfahrt gegen die Sachsen vorbereitet wird.

Berthold 1079 (SS 5, 321 = SS n. s. 14, 364 f.); Bonizo, Ad amic. VIII (Ldl 1, 612); Hugo Flav., Chron. II (SS 8, 446).

Vgl. Reg. 976. – Die Bannung Rudolfs scheiterte an der ablehnenden Haltung der päpstlichen Legaten, Kardinalbischof Petrus von Albano und Bischof Udalrich von Padua; vgl. Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 190.

1079 (Spätsommer / Frühherbst), –. R55

Rudolf zieht Heinrich IV. mit einem Heer entgegen und entsendet Boten an dessen Große, um ihren König zur Teilnahme an der von Papst Gregor VII. initiierten Unterredung zur Herstellung des Friedens und der Einheit der Kirche zu bewegen, was er für seine Person bereits zugesagt hat, und droht für den Fall einer Ablehnung mit dem Einsatz von Waffengewalt; nach einem auf Drängen der päpstlichen Legaten, Kardinalbischof Petrus von Albano und Bischof Udalrich von Padua, geschlossenen Waffenstillstand bricht Heinrich wieder nach Regensburg und Rudolf wieder nach Sachsen auf, die Legaten hingegen kehren nach Italien zurück.

Berthold 1079 (SS 5, 321 f. = SS n. s. 14, 365-368); Ann. August. 1079 (SS 3, 130).

Vgl. hierzu bereits Reg. 982. – Die im Anschluß geführten Verhandlungen zwischen salischen und sächsischen Vertretern ergaben die Herstellung eines *pactum*, wonach der Streit durch Große beider Parteien gelöst werden sollte; vgl. Suchan, Königsherrschaft im Streit (1997) 130. Ebd. der Verweis, daß dieses Modell der Verhandlungsführung geprägt gewesen sei durch „die Mitwirkung der Fürsten, ihre Verantwortung und ihr Interesse an einer funktionierenden Herrschaftsordnung“.

1079 Ende August, –. R56

Rudolf entsendet einen Mönch (Gisilbert ?) zu Papst Gregor VII. nach Rom.

Berthold (SS 5, 322 = SS n. s. 14, 368 f.).

Berthold spricht lediglich davon, Rudolf und seine Anhänger hätten einen *frater* nach Rom geschickt, um den dort durch Bischof Udalrich von Padua verkündeten Gehorsam Heinrichs IV. als Lüge aufzudecken und anzuprangern. Pertz vermutet in der Edition der MGH hinter diesem Bruder Berthold selbst, während Meyer von Knonau,

Jbb. 3, 226 Anm. 85 an den möglicherweise schon einmal als Boten eingesetzten Hirsauer Mönch Gisilbert denkt (vgl. Reg. R15).

1079 (zweite Jahreshälfte), Sachsen. R57

Rudolf sammelt ein Heer für einen Zug gegen Heinrich IV. in Westfalen und Hessen.

Berthold 1079 (SS 5, 316 = SS n. s. 14, 347); Ann. Patherbr. 1079 (Scheffer-Boichorst 97); Ann. Palid. 1079 (SS 16, 70); Ann. Ottenbur. 1079 (SS 5, 7).

Der Bericht Bertholds, gemäß dem Heinrich IV. in Anbetracht des Feldzugs versucht habe, die Sachsen zu einem Friedensschluß und zu Verhandlungen zu bewegen (vgl. Reg. 982. R55), wird von Meyer von Knonau, Jbb. 3, 191 f. als unglaubwürdig abgelehnt. – Berthold nennt kein Ziel der Heerfahrt; die Ann. Patherbr. und Ann. Palid. hingegen sprechen von Westfalen, wo die Bewohner mit Rudolf Frieden geschlossen hätten, sowie von Hessen, wo Fritzlar und sein Kloster in Flammen aufgegangen seien; die Ann. Ottenbur. sprechen nur von Hessen. Sofern dieser Heerzug in Verbindung zu setzen ist mit der Zerstörung Fritzlars, die mit großer Sicherheit in die zweite Hälfte des Jahres 1079 zu datieren ist (so Muylkens, Reges geminati [2012] 185 entgegen der Einschätzung von Meyer von Knonau, Jbb. 3, 192 f.; vgl. das nachfolgende Reg.), dann dürften auch die Vorbereitungen für den Zug in diesen Zeitraum zu verlegen sein entgegen der Angabe Bertholds, der mit *mox ante septuagesimam* vor den 20. Januar datiert; vgl. hierzu Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 176 mit Anm. 217. – Vgl. Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 152 f.; Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 156.

1079 (zweite Jahreshälfte), Fritzlar. R58

Rudolf führt einen Feldzug durch Hessen und zerstört die Stadt Fritzlar sowie die durch Bonifatius gegründete Peterskirche.

Ann. Palid. 1079 (SS 16, 70): Ann. Patherbr. 1079 (Scheffer-Boichorst 97); Annal. Saxo 1079 (SS 6, 717 = SS 37, 461); Ann. Ottenbur. 1079 (SS 5, 7).

Heinrich IV. hatte zuvor in Fritzlar eine Zusammenkunft von Vertretern seines und des sächsischen Lagers anberaumt, vordergründig, um die Gunst der Sachsen zurückzugewinnen (vgl. Reg. 964). Dies mag die Stadt auch zum Ziel des Heerzuges Rudolfs gemacht haben; vgl. Robinson, Henry IV (1999) 188. Die Zerstörung der Stadt und der Kirche zeigt, so Muylkens, Reges geminati (2012) 185, daß Fritzlar, obwohl nahe an Sachsen gelegen, nicht zu den Stützpunkten Rudolfs gezählt haben dürfte. Vielmehr habe, so Gockel, Fritzlar und das Reich (Festschr. zur 1250-Jahrfeier 1974) 113 die „wenn nicht de facto, so doch de iure“ Aneignung der Stadt durch Heinrich IV. nach dem Parteiwechsel des Mainzer Erzbischofs die Zerstörung begünstigt; Fritzlar habe als Hauptstützpunkt des Königs gegen die Sachsen fungiert, so daß mit der Zerstörung Fritzlars eine Schwächung Heinrichs einherging. Robinson, Henry IV (1999) 188 setzt diesen Feldzug in Zusammenhang mit dem von Berthold in den Beginn des Jahres 1079 verlegten Heerzug Rudolfs (vgl. das vorangehende Reg.) und datiert damit bereits in die Zeit um Februar. Dagegen überzeugend in die zweite Jahreshälfte nach beiden im Jahr 1079 erfolgten Zusammenkünften in Fritzlar datiert Gockel (112 f.). Dt. Königspfalzen 1. Hessen 479 n° 12 vermutet eine genauere Datierung zwischen der Mitte August stattgefundenen Versammlung in Würzburg (vgl. Reg. 976) sowie dem Ende August (Gockel datiert in den September) erfolgten Waffenstillstand zwischen Rudolf und Heinrich (vgl. Reg. 982. R55); dazu auch Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 167 mit Anm. 217 unter Verweis auf Ann. Ottenbur. (SS 5, 7). – Leidinger, Westfalen im Investiturstreit, Westfälische Zeitschrift 119 (1969) 291 vermutete hinter den Heerzügen gegen die Westfalen (vgl. das vorangehende Reg.) sowie demjenigen durch Hessen ein zusammenhängendes und nach 1077 zu datierendes Unternehmen. Dem entgegen Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 153 mit Anm. 134 und Meier, Bischöfe von Paderborn (1987) 56, welche die Züge gegen die Westfalen und Hessen nicht als einheitlichen Heerzug erachten. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 192 f.; Wunder, Wigberttradition (Diss. masch. Erlangen-Nürnberg 1969) 210 f.; Küther, Fritzlar und Mainz (Festschr. zur 1250-Jahrfeier 1974) 174 f.; Schulze, Das Chorherrenstift St. Peter zu Fritzlar (Festschr. zur 1250-Jahrfeier 1974) 146.

1079 (1077 ?) Herbst, –. **R59**

Rudolfs Truppen wehren Aufstände westfälischer und thüringischer Verbände ab.

Berthold 1077 (SS 5, 302 = SS n. s. 14, 302); Ann. Patherbr. 1079 (Scheffer-Boichorst 97); Ann. Corb. maximi 1079 (Schmale 37); Ann. Palid. 1079 (SS 16, 70); Annal. Saxo 1079 (SS 6, 717 = SS 37, 461).

Leidinger, Westfalen im Investiturstreit, Westfälische Zeitschrift 119 (1969) 291 folgt Berthold und datiert die Ereignisse kurz vor oder nach der Zusammenkunft in Goslar am 12. November 1077 (vgl. Reg. R25) und vermerkt, daß die Sachsen trotz einer Huldigung nicht geschlossen hinter Rudolf gestanden hätten; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 153 mit Anm. 134 datiert die Ereignisse hingegen als zwingend zum Jahr 1079 gehörend. Leidinger (291); sowie Robinson, Henry IV (1999) 188 bewerten jedoch den in den Ann. Patherbr. zum Jahr 1079 geführten Heerzug nach Hessen (vgl. das vorangehende Reg.), dem schließlich auch die Stadt Fritzlar zum Opfer fallen sollte, als identisch mit dem bei Berthold berichteten Unternehmen und gehen von einer Datierung nach 1077 aus. Dem entgegen stehen Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 153 mit Anm. 134; sowie Meier, Bischöfe von Paderborn (1987) 56, die die Züge gegen die Westfalen und Hessen nicht als einheitliches Unternehmen erachten. Vgl. dazu auch Hömberg, Westfalen und das sächsische Herzogtum (1963) 27 und 110 Anm. 95; sowie H.-W. Goetz, Die bischöfliche Politik in Westfalen, Westfälische Zeitschrift 141 (1991) 316. – Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 21 weist darauf hin, daß Rudolf diese Gelegenheit nicht nutzte, um sich auch in Hessen zu etablieren, sein Herrschaftsbereich vielmehr auf Sachsen beschränkt geblieben sei. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 75; Muylkens, Reges geminati (2012) 176.

1079 (Herbst), –. **R60**

Rudolf zieht sich nach Sachsen zurück.

Berthold 1079 (SS 5, 323 = SS n. s. 14, 370).

Vgl. Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 167.

1079 Oktober 1, Rom. **R61**

Papst Gregor VII. wendet sich brieflich an Rudolf und seine Anhänger, begründet seine abwartende Haltung sowie die seiner Legaten, versichert, niemals Personen bevorzugt behandelt zu haben, und mahnt jene, in ihrem eingeschlagenen Weg fortzufahren.

Brief Papst Gregors VII. (Reg. VII, 3 [MGH Epp. sel. 2, 462 f.]); polemisch zusammengefaßt bei Berthold 1079 (SS 5, 323 = SS n. s. 14, 370). Auch in Hugo Flav., Chron. II (SS 8, 451).

Daß es sich bei dem von Berthold gerafft wiedergegebenen Schreiben um eine Zusammenfassung des Briefes Gregors VII. handelt, ergibt sich aus der Interpretation von Robinson, Bertholds und Bernolds Chroniken (FSGA 14, 2002) 265 Anm. 634, während Meyer von Knonau, Jbb. 3, 225 mit Anm. 85 eine Übereinstimmung noch ausschloß, wie auch Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 170 den Brief an Rudolf noch als verloren erachtete. – Vgl. Struve, Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 47, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 107 mit 315 Anm. 102; Muylkens, Reges geminati (2012) 196 f. Anm. 923.

1079 – –, –. **R62**

Rudolf überträgt Abt Friedrich von Goseck auf Drängen des Pfalzgrafen Friedrich (II. von Goseck) die Leitung des Klosters St. Georg zu Naumburg.

Chron. Gozecense I, 14 (SS 10, 146 = Ahlfeld, Jb. f. d. Geschichte Mittel- u. Ostdeutschlands 16/17, 23): *abbas Fridericus interventu domini palatini abbatiam beati Georgii in Nuvenburg a rege Rudolfo Saxonico regendam suscepit*.

Der Gosecker Abt war der Neffe des gleichnamigen Pfalzgrafen. – Zu dessen Intervention vgl. Starke, Pfalzgrafen von Sachsen, Braunschweigisches Jb. 36 (1955) 45 f. Anm. 122; zur Abstammung vgl. Ahlfeld, Die Herkunft der sächsischen Pfalzgrafen (Festschr. A. Hofmeister 1955) 16 f. Im Jahr 1090 sollte Abt Friedrich letztlich von Kaiser Heinrich IV. zum Abt von Hersfeld investiert werden (vgl. Reg. 1325), nachdem er als Nachfolger Bischof Gunthers von Naumburg abgelehnt worden war. – Vgl. Benz, Stellung der Bischöfe (1899) 55 f.; Schlesinger, Kirchengeschichte Sachsens 1 (1962) 131; Wiessner, Bistum Naumburg 2 (Germania Sacra N.F. 35, 2 1999) 753; Muylkens, Reges geminati (2012) 178.

1079 Dezember 25, Sachsen. R63

Rudolf begeht das Weihnachtsfest.

Berthold 1080 (SS 5, 324 = SS n. s. 14, 374).

Der Ort wird nicht genannt, doch ergibt sich aus dem Zusammenhang zumindest eine grobe Lokalisierung; vgl. die Anmerkung Robinsons in SS n. s. 14, 374. Daß es sich bei dem Ort mit großer Wahrscheinlichkeit um Goslar gehandelt habe, meint Zotz, Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 66. – Zur deutlich prächtigeren Schilderung der von Rudolf begangenen Hochfeste bei Berthold vgl. Komm. zu Reg. R27. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 220; Muylkens, Reges geminati (2012) 177 Anm. 809.

1080 Januar 27, Flarchheim. R64

Die Heere Rudolfs und Heinrichs IV. treffen bei einem Schneesturm zur Schlacht aufeinander, welche mit dem Rückzug der Truppen Heinrichs und seiner Verbündeten endet.

Bruno, Bell. Saxon. c. 117 (Dt. MA 2, 109-111); Berthold 1080 (SS 5, 324-326 = SS n.s. 14, 375-380); Frutolf zu 1079 (Schmale 90); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1079 f. 19^{v}: *Rex iterum Saxones petiit*; Lib. de unit. eccl. II, 16 (Ldl 2, 232); Ann. Pegav. zu 1079 (SS 16, 241); knapp Bonizo, Ad amic. VIII (Ldl 1, 612); Bernold Const. 1080 (SS 5, 436 = SS n.s. 14, 424); Ann. August. 1080 (SS 3, 130); Ann. s. Albani zu 1079 (28. Januar) (SS 2, 245); Ann. Hild. zu 1079 (28. Januar) (SS rer. Germ. [1878] 48); Chron. Wirz. zu 1079 (28. Januar) (Buchholz 44); Ann. Mell. 1080 (SS 9, 499); Ann. s. Petri Erph. antiqui 1080 (SS rer. Germ. [1899] 15); Ann. s. Petri Erph. breves 1080 = Ann. s. Petri Erph. maiores 1080 (SS rer. Germ. [1899] 48 = 49); Ann. Magdeb. zu 1079 (SS 16, 175).

Vgl. dazu bereits Reg. 992. Zur Zusammensetzung von Heinrichs Heer vgl. Reg. 990. – Muylkens, Reges geminati (2012) 198 f. weist (198 Anm. 931) darauf hin, daß Flarchheim sowie der frühere Kampfplatz Mellrichstadt (vgl. Reg. R33) in unmittelbarer Nähe zum sächsischen Machtbereich Rudolfs gelegen waren, was seinen geringen Aktionsradius verdeutlicht. – Berthold und Bruno berichten, daß unmittelbar vor Beginn der Schlacht mehrere sächsische Fürsten, namentlich Widekin, Wiprecht (von Groitzsch), Dietrich (von Camburg), Sohn des Grafen Gero, Herzog Magnus Billung, dessen Onkel Hermann, Markgräfin Adela sowie Markgraf Ekbert (II.) von Meißen, die Seiten gewechselt und zu Heinrich IV. übergetreten waren; vgl. auch Patze, Die Pegauer Annalen, Jb. f. die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 12 (1963) 14 f.; Leidinger, Westfalen im Investiturstreit, Westfälische Zeitschrift 119 (1969) 294; Leyser, Gregory VII and the Saxons (Studi Gregoriani 14, 1991) 233; Pätzold, Die frühen Wettiner (1997) 25; sowie Brüsch, Brunonen (2000) 73-75. Der Schlacht soll, allein Berthold (324 = 375 f.) folgend, eine erfolglose Finte Rudolfs vorausgegangen sein, wobei in vorgetäuschter Flucht das Heer Heinrichs IV. zu einem von ihm ausgesehenen Ort gelockt werden sollte. Generell zum Verlauf der Schlacht vgl. Robinson, Henry IV (1999) 193; zur Rolle Ottos von Northeim vgl. Lange, Grafen von Northeim, Niedersächs. Jb. f. LG 33 (1961) 71; sowie Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 156 f. Als begrenzten Erfolg Rudolfs wertet die Schlacht Cram, Iudicium belli (AKG Beihefte 5, 1955) 143, da Rudolf zwar das Schlachtfeld besetzt halten (daher von Höß, Zur Stellung

Frankens im Investiturstreit, Mainfränkisches Jb. f. Geschichte und Kunst 2 [1950] 309 als nomineller Sieg gewertet), die zuvor abgefallenen sächsischen Fürsten jedoch nicht zur Rückkehr bewegen konnte; vgl. auch V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 186. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 237-241 und Exkurs II, 639-643; C r a m , Iudicium belli (AKG Beihefte 5, 1955) 143-145; P a t z e , Die Entstehung der Landesherrschaft in Thüringen 1 (1962) 184; G i e s e , Stamm der Sachsen (1979) 170; G i l l i n g h a m , An Age of Expansion, in: Medieval Warfare (1999) 75; E a d s , The last Italian Expedition of Henry IV, The Journal of Medieval Military History 8 (2010) 64.

1080 (nach dem 27. Januar), –. R65

Rudolf entsendet erneut einen Mönch (Gisilbert ?) zur Fastensynode Papst Gregors VII. nach Rom, um über die Ereignisse zu berichten.

Bernold Const. (SS 5, 436 = SS n. s. 14, 424).

Die Identifikation des Gesandten mit dem vielleicht bereits vorher eingesetzten Gisilbert (vgl. Reg. R15) ist rein hypothetisch. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 244 mit Anm. 17.

1080 (nach dem 27. Januar), Goslar. R66

Rudolf kehrt in die Stadt zurück.

Berthold 1080 (SS 5, 326 = SS n.s. 14, 380).

Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Rudolf vgl. Komm. zu Reg. R25. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 241; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 177 mit Anm. 809.

1080 März 7, Rom. R67

Rudolf wird auf der Fastensynode von Papst Gregor VII. als alleiniger König anerkannt, während Heinrich erneut exkommuniziert wird.

Protokoll der Fastensynode, Reg. VII, 14a (MGH Epp. sel. 2, 484 ff.); vgl. Bernold Const. 1080 (SS 5, 436 = SS n. s. 14, 424 f.); Bonizo, Ad amic. IX (Ldl 1, 612).

Vgl. grundsätzlich zur Synode Reg. 996 mit der dort angegebenen Lit. Heinrich war bereits zu Jahresbeginn von Siegfried von Mainz erneut exkommuniziert worden; vgl. Reg. 991. – Zur Vorgeschichte: Gregor hatte im Jahr 1077 gefordert, mit der Wahl eines Königs bis zu seiner Ankunft in Deutschland zu warten, sollte nicht eine unerwartete Notlage ein sofortiges Handeln erfordern; vgl. Reg. R3. Nach der erfolgten Wahl Rudolfs hatte sich Gregor nicht eindeutig zu diesem bekannt; vgl. Reg. R14. Gregor bekräftigte vielmehr nochmals, die Wahl Rudolfs sei ohne seine Zustimmung erfolgt (Reg. VII, 14a [MGH Epp. sel. 2, 484]), worauf er noch 1083 bestand (Reg. IX, 29 [MGH Epp. sel. 2, 613]), zumal ihm Heinrich IV. dies in einem Manifest an die Römer (Ende 1081 oder vor Mitte Februar 1082) vorgeworfen hatte (MGH Dt. MA 1, 25 n° 17, vgl. Reg. 1060). – Gregor betrachtete Rudolf allein als rechtmäßigen König der Deutschen, nicht jedoch als König Italiens; vgl. C o w d r e y , Pope Gregory VII (1998) 198. Nach B e r g e s , Designationsrecht (Studi Gregoriani 2, 1947) 204 habe durch das Fehlen päpstlicher Zustimmung zur Wahl Rudolfs durch diese Anerkennung auch keine formale Approbation nach dem *ius examinandi electionem* stattgefunden. Daß es sich bei der Entscheidung Gregors im Jahr 1080 um ein Zugeständnis an die Fürsten gehandelt habe und es „less than ideal conclusion to ‚the business of the kingship'" gewesen sei, urteilt R o b i n s o n , Pope Gregory VII, The English Historical Review 94 (1979) 756. – Zu der Nachricht von Bonizo, Ad amic. IX (Ldl 1, 612), wonach die Exkommunikation Heinrichs und die folgende Anerkennung Rudolfs von Heinrichs Boten provoziert worden sei, da diese Gregor mit der Zusicherung der Obödienz im Falle der Bannung Rudolfs unter Druck gesetzt, oder – im Fall einer Weigerung – mit der Aufstellung eines eigenen Papst gedroht hätten, vgl. R o b i n s o n , Henry IV (1999) 195; sowie F r i e d , Canossa (2012) 145. – Gregors Begründung, er habe auf die von Heinrich erreichte Verhinderung eines *colloquium* reagiert, weist S t r u v e , Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 48, wieder in: d e r s . , Salierzeit

im Wandel (2006) 108 mit Hinweis auf die (erfolglose) Würzburger Versammlung (vgl. Reg. 976) zurück, wenngleich das „Taktieren“ Heinrichs nach Canossa, ein päpstliches Schiedsgericht in Deutschland zu verhindern, von Gregor durchaus als Ungehorsam hätte ausgelegt werden können. – R. Schieffer, Entstehung des päpstlichen Investiturverbots (1981) 173-175 (Zitat 175) weist darauf hin, daß das auf der Synode formulierte Verbot der Investitur an den alleinig anerkannten König Rudolf gerichtet gewesen sei, „demgegenüber Gregor VII. die Grenzen einer herrscherlichen Einflußnahme auf die Reichskirche markieren wollte“. Vgl. auch Beulertz, Verbot der Laieninvestitur (1991) 101 f., wonach Rudolf „vermutlich Hauptadressat des Investiturverbots“ war (Zitat 102). – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 252-256; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 115 f.; Unverhau, Approbatio (1973) 84; Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 45 und 195; Suchan, Königsherrschaft im Streit (1997) 130; Blumenthal, Gregor VII. (2001) 190 f.

1080 Juni 25, Brixen. **R68**

Rudolf wird auf der Versammlung Heinrichs IV. zu Brixen, auf welcher Papst Gregor VII. seines Amtes enthoben wird, gemeinsam mit Herzog Welf (IV./I. von Bayern) und beider Gefolge für exkommuniziert erklärt.

Ann. August. 1080 (SS 3, 130).

Vgl. Reg. 1001 mit der dort angegebenen Lit.

1080 (Mitte des Jahres), –. **R69**

Rudolf wendet sich mit seinem Heer gegen Herzog Vratislav (II.) von Böhmen.

Casus monast. Petrishus. II, 38 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 114).

Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 332 f. mit Anm. 168; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 117.

1080 Oktober 15, bei Hohenmölsen. **R70**

Rudolf wird im Kampf mit dem Heer Heinrichs IV. durch Schwerthiebe, die seinen Unterleib treffen und seine rechte Hand abtrennen, tödlich verwundet, erliegt am Tag darauf seinen Verletzungen und wird im Dom zu Merseburg beigesetzt.

Bruno, Bell. Saxon. c. 124 (Dt. MA 2, 117); Brief Heinrichs an die Römer von (Ende 1081 oder vor Mitte Februar 1082) (MGH Dt. MA 1, 25 n° 17); Bonizo, Ad amic. IX (Ldl 1, 613); Benzo, Ad Heinr. VI, narr. (4) (SS 11, 662 = SS rer. Germ. [1996] 540); Lib. de unit. eccl. II, 16 (Ldl 2, 232); Bernold Const. 1080 (SS 5, 436 = SS n. s. 14, 425 f.); Marian. Scott. zu 1101 [1079] (SS 5, 562); Marian. Scott., Recensio altera zu 1103 [1081] (SS 13, 79); Frutolf 1080 (Schmale 94); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1080, f. 19^{v} (*Rex cum copioso exercitu Saxoniam petens congressu belli Růdolfus, sui regni usurbator, occisus Merseburc sepelitur*); V. Heinrici IV. c. 4 (SS rer. Germ. [1899] 19); Sigeb. Gembl. 1080 (SS 6, 364); Hugo Flor., Act. c. 11 (SS 9, 392); Chron. Casin. III, 49 (SS 34, 429); V. Anselmi Luc. c. 18 (SS 12, 18); Guillermus Apuliensis, Gesta Roberti Wiscardi IV v. 50-64 (Mathieu 206); V. Bennonis c. 19 (SS rer. Germ. [1902] 25); Ann. August. 1080 (SS 3, 130); Ann. s. Albani 1080 (SS 2, 245); Ann. Hild. 1080 (SS rer. Germ. [1878] 48); Chron. Wirz. 1080 (Buchholz 45); Ann. Yburg. 1080 (SS 16, 437) = Ann. Patherbr. 1080 (Scheffer-Boichorst 98); Ann. Ottenbur. 1080 (SS 5, 7); Ann. Rosenv. 24 [= 1080] (SS 16, 100); Ann. Brunw. 1080 (SS 16, 725); Ann. Einsidl. 1080 (SS rer. Germ. [2007] 284); Ann. Leod., Cont. 1080 (SS 4, 29); Ann. s. Jacobi Leod. 1080 (SS 16, 639); Ann. Laub., Cont. 1080 (SS 4, 21); Ann. s. Benig. Div. zu 1078 (SS 5, 42); Ann. Mell. 1080 (SS 9, 499); Ann. s. Disib. 1080 (SS 17, 8); Ann. Monast. zu 1078 (SS 3,

154); Ann. s. Vinc. Mett. zu 1079 (SS 3, 158); Ann. Zwif. zu 1081 (SS 10, 54); Ann. s. Michaelis Babenb. 1080 (SS 5, 9); Ann. s. Petri Erph. antiqui zu 1084 (SS rer. Germ. [1899] 15); Ann. s. Petri Erph. breves zu 1083 = Ann. s. Petri Erph. maiores zu 1084 (SS rer. Germ. [1899] 48 = 49); Casus monast. Petrishus. II, 38 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 114 und 116); Rangerius, V. Anselmi v. 3257-3260 (SS 30,2, 1225); Otto Frising., Gesta Frid. I, 7 (SS rer. Germ. [1912] 23); V. Gregorii VII. (Liber pontificalis [Duchesne] 2, 367); chronologisch durcheinander Land. Mediol. III, 31 (RIS^2 4,2, 125 f.); ebenso Ann. Pegav. 1080 (SS 16, 241 f.); insgesamt fragwürdig Gesta ep. Virdun. c. 7 (SS 10, 495); Will. Tyr., Chron. IX, 8 (Corpus Christianorum, Cont. med. 63) 429 f. – Zur Beisetzung Casus monast. Petrishus. II, 38 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 114); Gesta ep. Halberstad. (SS 23, 99 f.).

Grundsätzlich zu Schlacht und Beteiligten vgl. Reg. 1011 mit der dort genannten Lit. Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 337-340 und Exkurs III, 644-652; Bruns, Gegenkönigtum (1939) 118 f.; Robinson, Henry IV (1999) 202-204; Zettler, Geschichte des Herzogtums Schwaben (2003) 181 und Althoff, Heinrich IV. (2006) 175. – Die abgeschlagene Schwurhand Rudolfs wurde als Gottesurteil interpretiert; vgl. Kern, Gottesgnadentum und Widerstandsrecht (^{3}1962) 202; sowie Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 238 f. Die V. Heinrici IV c. 4 (SS rer. Germ. [1899] 19) sieht hierin nicht nur die Strafe für den Meineid Rudolfs, sondern auch für dessen Schuld (*Nam abscisa R. dextera dignissimam periurii vindictam demonstravit, qui fidem domino suo regi iuratam violare non timuit; et tamquam alia vulnera non sufficerent ad mortem, accessit etiam huius membri pena, ut per poenam agnosceretur et culpa*). Frutolf berichtet, Rudolf habe nach seiner Verwundung die anwesenden Bischöfe um sich versammelt und sie, auf seine fehlende Hand weisend, mit der Frage konfrontiert, ob sie ihn auf den rechten Weg geführt hätten; vgl. dazu Schmid, Frutolfs Bericht zum Jahr 1077 (Festschr. F.-J. Schmale 1988) 191 f.; sowie Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 471 mit Anm. 77, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 91 f. mit 305, der Rudolf durch Frutolf in die Rolle eines „Opfers bischöflicher Machenschaften“ gerückt sieht. Zur rechtlichen Folge der abgetrennten Schwurhand vgl. Gierke, Schuld und Haftung im älteren deutschen Recht (1910) 240 f. – Wilhelm von Tyrus IX, 8 (Corpus Christianorum, Cont. med. 63, 430) berichtet in der zweiten Hälfte des 12. Jh., der als Träger des kaiserlichen (!) Banners ausgewählte Gottfried (von Bouillon) habe mit diesem die Brust des Gegenkönigs Rudolf (*rex pseudo Radulfus*) durchstoßen; vgl. Aubé, Godefroy de Bouillon (1985) 67-70. Zur Schilderung bei Benzo, Ad Heinr. V, 3 (SS 11, 650f. = SS rer. Germ. [1996] 458-466) vgl. Lehmgrübner, Benzo von Alba (1887) 69 f.; zu den biblischen Konnotationen (Streit gegen die „Philister“, wobei Heinrich die Rolle des David zugeschrieben wird) vgl. Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 471 f., wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 92. – Daß mit dem Tod Rudolfs für Papst Gregor VII. das legitime Königtum in Deutschland untergegangen war, vermerkt Struve, Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 50, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 109. – Rudolf wurde im Dom zu Merseburg beigesetzt. Zur Gestaltung des Grabes, das „in verschiedener Hinsicht singulär erscheint“ und insbesondere der Präsentation Rudolfs als rechtmäßigem König dienlich war, vgl. Krieg, Adel, Reform und Rebellion in Schwaben, in: Friedrich I. (2007) 78-80 (Zitat 78); vgl. weiterhin Hinz, Das Grabdenkmal Rudolfs von Schwaben (1996) 10 und 13; grundsätzlich zur Form des Grabes vgl. ebd. 41-50; sowie Dale, The Tomb of Rudolf von Schwaben, Speculum 77 (2002) 715-717. Bei der bronzenen, ursprünglich vergoldeten Grabplatte handelt es sich gemäß Schrade, Frühgeschichte der mittelalterlichen Monumentalplastik, Westfalen 35 (1957) 33 um „die früheste mittelalterliche, die das plastische Bild des Verstorbenen in ganzer Figur zeigt“; vgl. bereits Panofsky, Die deutsche Plastik 1 (1924) 82 f.; sowie auch Jakobs, Rudolf von Rheinfelden und die Kirchenreform (VuF 17, 1973) 114 und Bauch, Das mittelalterliche Grabbild (1976) 11. Die figürliche Darstellung Rudolfs auf der Grabplatte trug darüber hinaus „den Charakter einer politischen Demonstration“ (Fink, Figürliche Grabplastik [1915] 275). Ziel des Künstlers war, „nicht einen beliebigen Lebenden, sondern den bestimmten Mann und Herrn, Rudolf von Schwaben, den Gegenkönig Heinrichs IV., bildnishaft darzustellen“ (Schrade, Frühgeschichte der mittelalterlichen Monumentalplastik, Westfalen 35 [1957] 37). Die Gestaltung des Grabmales erfolgte „gegen jede Tradition, daß heißt aktualistisch“ (Hinz, Das Grabdenkmal Rudolfs von Schwaben [1996] 23); als Faktoren sind auf die Aspekte der Memoria (vgl. Vogel, Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 241-243) sowie der Imitation Christi (vgl. Bornscheuer, Miseriae Regum [1968] 211-213) verwiesen worden, während Hinz (25) gerade in den „unübersehbaren Defizite[n]“ Rudolfs den „innovativen Impuls“ für die Gestaltung des Grabmals erkennt. Zum auch im Tod hervorgehobenen königlichen Rang vgl. auch Struve, Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 473, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 93. Sciurie, Die Merseburger Grabplatte König Rudolfs von Schwaben, Jb. f. Geschichte des Feudalismus 6 (1982) 176 und 181 erachtet das Grabmal als Zei-

chen eines neuen Persönlichkeitsverständnisses des Königs in der Trennung zwischen Person und Amt. D a l e , The Tomb of Rudolf von Schwaben, Speculum 77 (2002) 727 f. sieht im Grabmonument „more than the political notion of an institutional body that lives on after the death of the individual officeholder: it also embodies the quasi-divine, Christlike radiance bestowed upon the ruler at his consecration and coronation“. Das Monument stelle dabei weniger den verstorbenen Körper dar, „rather the potential body, perfected by the general Resurrection“ (S. 730). Veranlaßt haben soll die Gestaltung des Grabes der Merseburger Bischof Werner; vgl. S c h r a m m , Die deutschen Kaiser und Könige in Bildern (1983) 117 f. mit 245 f., der zum Gedächtnis einen Teil der Merseburger Einkünfte aus Besitzungen im Spergau verwendete, die dem Domkapitel 1066 von Heinrich IV. geschenkt worden waren (vgl. Reg. 455). D a l e , The Tomb of Rudolf von Schwaben, Speculum 77 (2002) 715 vermutet, daß das Grabmonument nicht unmittelbar nach dem Ableben Rudolfs, sondern erst in den 1090er Jahren errichtet worden ist. – Zu der in Merseburg aufbewahrten mumifizierten Hand, die möglicherweise als die Rudolf abgetrennte Rechte zu identifizieren ist, vgl. K r ü g e r , in: Zwischen Kathedrale und Welt. Katalog (2004) 71 f. n° II. 10; sowie A l t , Anthropologisches Gutachten, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Katalog (2004) 73. – Zur Wahl Merseburgs als Ort der Beisetzung vgl. H a n d l e – K o s c h , Standortbestimmungen, in: Canossa. Erschütterung der Welt 1 (2006) 530 f. Ebd. 535-537 zur architektonischen Positionierung des Grabes innerhalb des Doms entsprechend der damaligen Sakralraumtopographie, wodurch der königliche Anspruch des Grabes betont werde; sowie (537 f.) zu baulichen Veränderungen im 12. Jahrhundert, die dem Grab Rudolfs einen höheren liturgischen Rang zugeordnet, ihn durch die Zuweisung seines Grabes zum Hochaltar einem Kirchenstifter gleichgestellt hätten. Ebd. 535 die Vermutung, daß es sich bei der Grablege Rudolfs um den Versuch gehandelt habe, ihn gegenüber dem Vorwurf, ein Eidbrecher gewesen zu sein, zu schützen oder sogar seine Verehrung als Heiliger zu fördern. Folglich hat bereits M o s e l , Die Anfänge des plastischen Figurengrabmals in Deutschland (1970) 32 konstatiert: „Der Aufstellungsort des Grabmals im Dom der Kaiserpfalz Merseburg mußte den reichspolitischen Anspruch nachdrücklich unterstützen. … Die Wertung Rudolfs als Märtyrer, der für die Kirche starb, rückt sein Grab in den Bereich der Verehrungswürdigkeit. Die reichs-, kirchen- und territorialpolitischen Aspekte manifestieren sich in der Errichtung des figürlichen, plastischen Grabmals“. – Zur Vereinnahmung Rudolfs insbesondere durch die gregorianisch ausgerichteten Sachsen, wie sie sich der aus drei leoninischen Distichen bestehenden Grabumschrift entnehmen läßt, vgl. S t r u v e , Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben (Festschr. H. Zimmermann 1991) 474, wieder in: d e r s ., Salierzeit im Wandel (2006) 95. Dort heißt es, Rudolf sei für das Recht der Väter gestorben (*patru(m) p(ro) lege p(er)e(m)ptus*) [zur Lesung dieser Stelle als *patri regi(is) ereptus* mit dem veränderten Sinn, Rudolf sei dem Königsamt entrissen worden, vgl. B ü c k i n g , Grabinschrift, ZGO 116 (1968) 394]), worin H i n z , Das Grabdenkmal Rudolfs von Schwaben (1996) 35 ein „politisches Manifest“ erkennt, das sich auf „den Grundsatz des Wahlkönigtums wie auf die sächsische Stammesimmunität“ beziehe. Rudolf wird in der Folge als heiliges Opfer des Krieges (*sacra victima belli*) gerühmt, als derjenige, der für die Kirche starb (*ecclesiae cecidit*). Zum darin vermittelten Bild Rudolfs als Streiter für die Kirche und Märtyrer vgl. S c h r a d e , Frühgeschichte der mittelalterlichen Monumentalplastik, Westfalen 35 (1957) 34 f. Die Beschriftung der Grabplatte führt die insbesondere bei Berthold und Bruno von Merseburg verzeichneten Handlungsmaximen Rudolfs zusammen, neben dem Tod für die Sicherung der Rechte der Väter den Kampf an der Seite der Sachsen (*QUA VICERE SUI RVIT HIC SACRA UICTIMA BELLI*); vgl. Z o t z , Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Aufsätze (2005) 68, ebd. der Abdruck der Grabschrift Rudolfs. Hinzu tritt das größtmögliche Herrscherlob, indem Rudolf auf eine Stufe mit Karl dem Großen gestellt wird (*Rex illi similis … non fuit a Karolo*). Ebd. 68 f. zur Pflege von Rudolfs Memoria; vgl. auch V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 241 f. Zur Lesart von *ruit* anstatt *fuit* vgl. B ü c k i n g , Grabinschrift, ZGO 116 N. F. 77 (1968) 394 f. Zur „religiös-überweltliche[n]“ (Vogel [240]) Intention der letzten beiden Zeilen (*QUA VICERE SUI RVIT HIC SACRA UICTIMA BELLI: / MORS SIBI VITA FVIT ECCLESIAE CECIDIT*) vgl. B o r n s c h e u e r , Miseriae Regum (1968) 213, gemäß dem „in den Worten der Umschrift: *mors sibi vita fuit* … im gleichen Maße der persönliche Erlösungsgedanke beschlossen [liegt] wie der Ansporn für die Anhänger des päpstlich sanktionierten Gegenkönigs, die religiös-politische Idee des ‚heiligen Opfers‘ durch neue Siege für Kirche und Glaubenseinheit zu verwirklichen“. Zur Herkunft der Umschrift vgl. S c h u b e r t , Epigraphik und Kunstgeschichte, in: Epigraphik 1982 (1983) 97-99. Zum mutmaßlichen Autor, dem Kleriker Bruno, Verfasser des *Saxonicum bellum*, vgl. H i n z , Das Grabdenkmal Rudolfs von Schwaben (1996) 40. K l o o s , Epigraphik (^{2}1992) 124 sieht die Inschrift als Beispiel für die zur Mitte des 11. Jh. einsetzende Auflösung des „enggedrängte[n] ligaturen- und enklavenreiche[n] Stil[s]“ und den Beginn einer neuen Stilrichtung mit „breit laufender Schrift und zahlreichen Unzialformen“. – Vgl. B e e n k e n , Romanische Skulptur (1924) 44; S t e i n b e r g – S t e i n b e r g - v o n P a p e , Bildnisse 1 (1931) 36 und 122; C r a m , Iudicium belli (AKG Beihefte 5, 1955) 145-148; P a n o f s k y , Grabplastik (1964) 57; V e r b e e k , Das Annograb in Siegburg (Festschr. H. Schnitzler 1965) 128; S c h r a m m , Denkmale 1 (1964) 176 n° 162; F r ü n d t , Sakrale Plastik (1966) 9 und 232 f.; M ü l l e r - D i e t r i c h , Die romanische Skulptur in Lothringen

(1968) 33 f.; Mosel, Die Anfänge des plastischen Figurengrabmals in Deutschland (1970) 28-32; Bauch, Das mittelalterliche Grabbild (1976) 11-14; Ramm, Merseburger Dom (^{2}1978) 58-60; Budde, Deutsche romanische Skulptur (1979) 29 f.; Bloch, Das Bild des Menschen im Mittelalter, in: Bilder vom Menschen (1980) 113; Hearn, Romanesque Sculpture (1981) 34; Schubert, Epigraphik und Kunstgeschichte, in: Epigraphik 1982 (1983) 88-94; Grimme, Bronzebildwerke des Mittelalters (1985) 76 f.; Althoff, in: Die Zähringer 2 (1986) 89 n° 66; Struve, Gregor VII. und Heinrich IV. (Studi Gregoriani 14, 1991) 50, wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 109; Hagedorn, Zur Ikonographie von Figurengrabplatten, in: Erzbischof Wichmann und Magdeburg (1992) 133 f.; Schulze-Dörrlamm, in: Das Reich der Salier (1992) 427; Hinz, König Rudolfs Grabdenkmal im Merseburger Dom, in: Studien zur Geschichte der europäischen Skulptur (1994) passim; Gillingham, An Age of Expansion, in: Medieval Warfare (1999) 75; Krüger, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Katalog (2004) 69-71 n° II. 9; ders., Denkmäler, in: Zwischen Kathedrale und Welt. Katalog (2004) 106-108.

– – –, –. **R71**

Rudolfs Tochter Bertha wird mit Graf Ulrich X. von Bregenz verheiratet.

Zur Diskussion um den Zeitpunkt der Hochzeit vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 29-32. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 199 f. erachtete den Zeitpunkt der Vermählung zeitgleich oder zumindest nicht weit nach der Eheschließung zwischen Rudolfs Tochter Agnes und Berthold II. (vgl. Reg. R47). Dagegen auf „bald nach 1090“ datiert Wunder, Beiträge zur Genalogie schwäbischer Herzogshäuser, ZWLG 31 (1972) 13. – Vgl. Hlawitschka, Untersuchungen zu den Thronwechseln (1987) 56 f. mit Anm. 180.

VORBEMERKUNG

Hermann von Salm vor Antritt des Königtums

(vor 1040 [?]-1081)

Das Leben Hermanns von Salm vor seiner Königserhebung ist bemerkenswert undeutlich. Zwar steht seine Zugehörigkeit zum weit verzweigten Haus der Luxemburger Grafen außer Zweifel, zumal sein Vater und sein Bruder als solche erwähnt werden,[1] doch reichen diese Anhaltspunkte noch nicht einmal aus, Hermanns Geburtsdatum auch nur annähernd zu erschließen. Ebenso läßt sich weiter entfernte Verwandtschaft allein auf der Basis ausladender genealogischer Hypothesen postulieren, die an dieser Stelle zwar vermerkt, nicht aber referiert werden können.[2] Auch die Person seiner Gattin, deren Herkunft sowie das mutmaßliche Heiratsdatum sind nicht eindeutig festzustellen.[3] Die immer wieder unternommenen Versuche, Hermann von Salm mit einem der um die Jahrhundertmitte des öfteren belegten Grafen in Verbindung zu bringen, welche allein mit dem gängigen Namen *Hermann*, nicht jedoch mit einer näheren Bestimmung in Urkunden auftauchen, können keinerlei Beweiskraft und selten auch nur Plausibilität in Anspruch nehmen.[4] Da die erzählenden Quellen ebenfalls schweigen, kann in der Gesamtschau lediglich vermerkt werden, daß Hermann als zunächst wenig profiliertes Mitglied eines weit verzweigten, politisch nicht immer einigen Adelsverbandes[5] betrachtet werden kann, dessen unmittelbarer Wirkungskreis zwischen dem östlichen Lothringen und dem Mittelrhein zu verorten ist. Über Verschwägerungen reichte das Beziehungsgeflecht der Familie sicherlich weiter,[6] doch scheint Hermann selbst in der Zeit vor der Königswahl weder von seinen Tätigkeiten noch seinen Verbindungen her so exponiert gewesen zu sein, daß er in den Quellen einen deutlichen Eindruck hinterließ.[7]

---

1 Den einzigen eindeutigen Beleg bieten im Grunde die Ann. Brun. 1080 (SS 16, 725): *In eius* [i.e. Rudolfi regis] *locum Saxones Herimannum filium Giselberti de Luocelenburch substituunt.* – Die Erwähnung seines Bruders allein bei Marian. Scott. zu 1103 [1081] (SS 5, 562): *Suevi ... Cuonradi fratrem Herimannum ... faciunt regem.* Zu den Quellen vgl. unten Reg. H2.

2 Eine Zusammenstellung und Diskussion bieten H l a w i t s c h k a , Die Ahnen und Vorfahren der deutschen Könige, Kaiser und ihrer Gemahlinnen 1,2 (MGH Hilfsmittel 25,2 2006) 505-537 (einschließlich eigener Thesen) sowie auf den wesentlichen Kern reduziert mit weiterführenden Angaben M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 215-219.

3 M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 215 f.

4 Eine vollständige Auflistung findet sich bei M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 218 Anm. 71.

5 So bezeichnet Bernold Const. 1086 (SS 5, 445 = SS n. s. 14, 461) etwa Hermanns Bruder als *indefessus fautor Heinrici.*

6 T w e l l e n k a m p , Haus der Luxemburger (Salier 1, 1991) 492-496.

7 In diesem Sinne auch M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 218, die der belegfreien Annahme weit gespannter Verbindungen ein „beredtes Schweigen“ der Quellen entgegenhält.

REGESTEN

1081 Anfang Februar, Kaufunger Wald. **H1**

Vertreter König Heinrichs IV., namentlich die Erzbischöfe Sigewin von Köln und Egilbert von Trier sowie die Bischöfe Rupert von Bamberg, Huzmann von Speyer und Konrad von Utrecht, treffen mit Gesandten der Sachsen zusammen, darunter den Erzbischöfen Siegfried von Mainz, Hartwig von Magdeburg und Gebhard von Salzburg sowie den Bischöfen Poppo von Paderborn und Udo von Hildesheim, und lehnen ein durch den Salzburger Erzbischof vorgebrachtes Angebot zur Wiederannahme Heinrichs zum König ab, sollte dessen Rechtmäßigkeit als König bewiesen werden, woraufhin Otto von Northeim die Wahl eines neuen Führers (*rectorem*) in Aussicht stellt.

Bruno, Bell. Saxon. c. 126-128 (MGH Dt. MA 2, 118 ff.).

Vgl. Reg. 1020 mit der dort angegebenen Literatur.

1081 Juni, bei Bamberg. **H2**

Hermann von Salm wird von Vertretern der Sachsen und Schwaben einmütig als Kandidat für die Wahl eines neuen Königs bestimmt.

Bruno, Bell. Saxon. c. 130 (MGH Dt. MA 2, 122 f.).

Gemäß Bruno, Bell. Saxon. c. 130 (MGH Dt. MA 2, 122 f.) hätten die Sachsen zuvor Freund und Feind zur Wahl eines neues Königs aufgefordert (*Principes vero Saxoniae cunctis gentibus Teutonicae linguae, non minus inimicis quam amicis, legatos miserunt, rogantes, ut, Heinrico filioque eius excepto, quemlibet alium rectorem eligerent*) sowie schließlich bei Bamberg gemeinsam mit Vertretern der Schwaben in Hermann von Salm einen Kandidaten für eine zukünftige Königswahl designiert (*venerunt non longe a Bavenberg, ibique Suevos veteres amicos habentes obvios ... post multos tractatus, ut Herimannum regem eligerent, unanimiter omnes consenserunt*). – Vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 210, die aus der zunächst zögerlich gegebenen Zustimmung zur Wahl Ansprüche Ottos von Northeim auf die Krone ableitet. Ebenso B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 162 f., allerdings habe „der Northeimer ein Nachfolgekönigtum des Rheinfeldeners im Sinn [gehabt], das sich weitgehend auf Sachsen beschränkte". Keine Ambitionen Ottos auf ein Königtum erkennen L a n g e , Grafen von Northeim, Nieders. Jb. f. LG 33 (1961) 73; sowie T w e l l e n k a m p , Haus der Luxemburger (Salier 1, 1991) 494 unter Verweis auf Welf IV./I. von Bayern, der diesem Ansinnen wohl entgegengestanden hätte. Vielmehr habe das Ziel der Sachsen, so Twellenkamp, in der Übernahme der Führung innerhalb der Opposition gegen Heinrich IV. bestanden, wohingegen er hinsichtlich der Wahl Hermanns die „Trostlosigkeit" dieser Kreise hervorhebt. Vgl. ebd. 495 zur Herleitung der genealogischen Verbindung Hermanns zu den Welfen, die letztlich zu dem Schluß führt, man könne Hermann „wohl als idealen Kandidaten einer bereits weitgehend gescheiterten Opposition bezeichnen". Vgl. auch R o b i n s o n , Henry IV (1999) 208. – Gegen die Darstellung von Bruno c. 130 (122 f.) und die daraus resultierende Annahme von H ö ß , Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 98, bereits in Bamberg sei die „formelle Einigung auf den Kandidaten erfolgt", wendet sich S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 484. Vielmehr sei aufgrund der von Bruno geschilderten langen Versammlungsdauer nicht davon auszugehen, es habe bereits im Vorfeld der Wahl in Ochsenfurt (vgl. das nachfolgende Reg.) ein Kandidat festgestanden. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 416 f.; M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 4 f.; H ö ß , Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 97; G i e s e , Stamm der Sachsen (1979) 57 und 172; R o b i n s o n , Henry IV (1999) 207 f.

1081 August 9 (?), Ochsenfurt. **H3**

Hermann wird durch den von Heinrich IV. abgesetzten Herzog Welf (IV./I. von Bayern) sowie durch die anwesenden Sachsen und Schwaben zum König erhoben.

Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428); Bruno, Bell. Saxon. c. 131 (MGH Dt. MA 2, 123); Frutolf zu 1082 (Schmale 94 u. 96); Marian. Scott. zu 1103 [1081] (SS 5, 562); V. Heinrici IV. c. 4 (SS rer. Germ. [1899] 19); V. Bennonis II. c. 20 (SS rer. Germ. [1902] 27); Sigeb. Gembl. zu 1082 (SS 6, 364); Ann. August. 1081 (SS 3, 130); Chron. Wirz. zu 1082 (Buchholz 46); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1081, f. 20^{r}: *Interim Hermannus de Luzelinburc ab Alamannis in regem constitutus*; Casus monast. Petrishus. II, 39 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 116); Ann. Patherbr. 1081 (Schefer-Boichorst 98); Ann. Brun. zu 1080 (SS 16, 725); Ann. Leod., Cont. zu 1082 (SS 4, 29); Ann s. Petri Erph. antiqui zu 1082 (SS rer. Germ. [1899] 15; Ann. s. Petri Erph. breves zu 1082 = Ann. s. Petri Erph. maiores zu 1082 (SS rer. Germ. [1899] 48 = 49); Cron. s. Petri Erford. mod. zu 1082 (SS rer. Germ. [1899] 154); Casuum s. Galli cont. II, 27 (Leuppi 148 und 150); Ann. s. Disib. zu 1082 (SS 17, 8); Ann. Palid. zu 1082 (SS 16, 70); Ann. s. Albani zu 1082 (SS 2, 245); Ann. Mell. 1081 (SS 9, 500); Ann. Yburg. 1081 (SS 16, 437); Ann. Reichersp. zu 1073 (SS 17, 446).

Zur Datierung auf den 6. August vgl. Lexikon des MA 4, 2159 f. [S t r u v e]; mit dem 9. August S c h u b e r t , Geschichte Niedersachsens 2/1 (1997) 299. Gemäß Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428: *ante festivitatem sancti Laurentii*) erfolgte die Wahl am Tag vor dem Fest des heiligen Laurentius (10. August), allerdings sollte Hermann sich bereits zwei Tage darauf bei Höchstädt am 11. August den Truppen Heinrichs IV. entgegenstellen (vgl. Reg. H5), was eine in Zweitagesfrist nicht zu bewältigende Wegstrecke von ca. 130 km bedeutet. Zu dieser Problematik bereits M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 10 f.; sowie M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 418 Anm. 126, die in den Zeitraum vor dem 10. August datieren. – Zur Wahl des Ortes vgl. zusammenfassend M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 219, wonach neben geographischen Gesichtspunkten – Ochsenfurt lag zwischen den Machtzentren der die Wahl forcierenden Fürsten – auch „ein bewusster Bezug zur ‚Wiege' des fränkischstämmigen Königshauses der Salier hergestellt werden sollte". Vgl. ferner S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 482 Anm. 38, der betont, durch die Wahl des fränkischen Ortes sei Hermann nicht als sächsischer „Partikularkönig" erhoben worden; sowie O. M e y e r , … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 144. – Bereits im März des Jahres 1081 hatte Papst Gregor VII. ein Schreiben an Bischof Altmann von Passau und Abt Wilhelm von Hirsau gerichtet mit einem vorläufig formulierten Eid, den ein neu zu wählender König zu leisten habe (vgl. Reg. IX, 3 [MGH Epp. sel. 2, 573 ff.], vgl. Reg. 1026). Der Papst autorisierte Altmann hierbei, selbständig Änderungen vorzunehmen; wichtig waren dem Papst insbesondere die Versicherung der Treue und des Gehorsams des Königs gegenüber dem Nachfolger Petri (*... de his si quid minuendum vel augendum censueris, non tamen pretermisso integro fidelitatis modo et obędientię promissione, potestati tuę et fidei ... committimus*). H a i d e r , Wahlversprechungen der römisch-deutschen Könige (1968) 42 weist darauf hin, daß dieser Eid zur augenblicklichen Bindung des neuen Königs an das Papsttum habe dienen sollen, ohne weitreichende Forderungen zu beinhalten. Folglich sei auch die Annahme zurückzuweisen, bereits Rudolf von Rheinfelden habe diese Formel bei seiner Wahl in Forchheim schwören müssen. Vgl. Haider (42 f.) zur besonderen Bedeutung der Idoneität des zukünftigen Königs für Gregor VII. Bereits M ä g d e , Politik Gregors VII. (1879) 41 verweist darauf, daß Gregor keine erneute Königswahl gewünscht, sich mit diesem Schreiben vielmehr „von der sächsischen und fürstlichen Opposition … losgesagt" habe. Der Papst fordert, in der Frage eines zukünftigen Königs abzuwarten, nicht übereilt handelnd einen Ungeeigneten zu erwählen, da es besser sei, ohne Führer für die Freiheit der Kirche zu streiten denn einer Knechtschaft zu unterliegen (*Melius quippe fore arbitramur, ut aliqua mora secundum Deum ad honorem sanctę ecclesię rex provideatur idoneus, quam nimium festinando in regem aliquis ordinetur indignus*), und verlangt vom neuen König, ein *miles sancti Petri* zu werden. Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 364-368; H ö ß , Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 97; J a k o b s , Die Hirsauer (1961) 202 f.; B o s h o f , Bischof Altmann (Gedenkschr. J. Riederer 1981) 327 f.; S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 481; R o b i n s o n , Henry IV (1999) 207 f. und A l t h o f f , Heinrich IV. (2006) 181. Zur Interpretation des Eides als Lehnseid vgl. Jo r d a n , Eindringen des Lehnswesens, AUF 12 (1932) 104 f. und Z i m m e r m a n n , „Gregorianische Reform" (Studi Gregoriani 13, 1989) 272 f. Ob Hermann diesen Eid je geleistet hat, ist fraglich; vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1889) 24; sowie R. S c h i e f f e r , Entstehung des päpstlichen Investiturverbots (1981) 175 f. mit Anm. 317. H a i d e r , Wahlversprechungen der römisch-deutschen Könige (1968) 44 vermutet, Hermann habe wie zuvor Rudolf auf das Erbrecht der Königswürde verzichten müssen, doch ist dies anhand der Quellen nicht nachweisbar. Während Rudolfs Sohn Berthold im Jahr 1077 bereits geboren und damit ein unmittelbarer Anlaß vorlag, den Erbgang auszuschließen, läßt sich dies für Hermann nicht behaupten, da das Geburtsjahr der Söhne

Hermanns nicht zu ermitteln ist; vgl. S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 487 mit Anm. 73. – Laut S c h u b e r t , Geschichte Niedersachsens 2/1 (1997) 299 f. verdankt Hermann seine Wahl der Fortführung der Gedanken, die bereits die Wahl Rudolfs von Rheinfelden 1077 in Forchheim geprägt hatten, entgegen geblüts- oder erbrechtlicher Vorstellungen. Ausführliche Zusammenfassung in Reg. R3. F a u ß n e r , Die Rechtsgrundlagen des passiven Königswahlrechtes (Festschr. L. Carlen 1989) 141 stellt hingegen das Geblütsrecht in den Vordergrund und erachtet die Wahlen Rudolfs von Rheinfelden sowie Hermanns von Salm als nur dadurch möglich, daß sie mit Heinrich I. verwandt waren. Zur möglichen entfernten Verwandtschaft Hermanns mit der Königssippe Heinrichs IV., die eine Königswahl begünstigt haben mag, vgl. T w e l l e n k a m p , Haus der Luxemburger (Salier 1, 1991) 495. Vgl. zusammenfassend S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 477-479 und 487. Vgl. ebd. 485 zur Absicht der Sachsen, einen Herrscher ohne Hausmacht in Sachsen zu wählen, um selber Herrschaft ausüben zu können, was die Wahl Hermanns begünstigt habe. Ob die Wahl Hermanns bereits vor der Versammlung von Ochsenfurt feststand, ist unsicher (vgl. das vorangehende Reg.). Zur verwandtschaftlichen Rückbindung an Heinrich I. und auch Karl den Großen vgl. auch W o l f , Königskandidatur und Königsverwandtschaft, DA 47 (1991) 106-108; sowie C o w d r e y , Pope Gregory VII (1998) 217. – Daß es sich bei Hermann in Anlehnung an die Erhebung Rudolfs von Rheinfelden im Jahr 1077 in Forchheim ebenfalls um eine Kur als förmlichen Wahlakt gehandelt habe, vermutet R e u l i n g , Kur (1979) 117. Zur Frage, ob dem Mainzer Erzbischof in salischer Zeit ein Erststimmrecht zugestanden hatte, vgl. Reg. R3. Zweifel, ob es in Ochsenfurt überhaupt zu einem Wahlakt gekommen oder ob Hermann nicht vielmehr nur als Kandidat ausgewählt worden sei, weist S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 487 zurück unter Verweis auf Bernold Const. (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 427: *conventu facto, Heremannum nobilem virum sibi in regem elegerunt*), sowie Ann. Patherbr. (Scheffer-Boichorst 98: *Electio Herimanni comitis de Lucelinburg in Osinvuort a Suevis et a Saxonibus*). – Otto von Northeim habe gemäß Bruno, Bell. Saxon. c. 131 (MGH Dt. MA 2, 123) der Wahl Hermanns zunächst seine Zustimmung verweigert (*Ottonem ... in electione vacillaret ... paene totam Saxoniam commoverat eius instabilitas*); erst nachdem er vier Monate nach der Wahl infolge eines Sturzes vom Pferd aufgrund einer Beinverletzung einen Monat lang hatte getragen werden müssen, sei er auf die Seite der Sachsen und Hermanns zurückgekehrt (*Igitur ad se gratia Dei movente reversus ... Missis itaque legationibus diversis, et hostibus renuntiavit et civibus suis se semper fore fidelem et concordem fideliter repromisit*). Vgl. zur Einschätzung des Wankelmuts Ottos M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 424 f.; sowie L a n g e , Grafen von Northeim, Nieders. Jb. f. LG 33 (1961) 74 f. und B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 167-170. R o b i n s o n , Henry IV (1999) 210 vermutet hinter der Schilderung Brunos über Ottos Zögern ein stilistisches Mittel „to conceal the failure of his hero's attempt to be elected anti-king". Hinter der durch Ottos Zögern hervorgerufenen Unsicherheit in beinahe ganz Sachsen sei die von den Sachsen betriebene Kandidatur Ottos zu erkennen. Vgl. bereits M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 20 f., der aufgrund der Otto im Zuge des Italienzuges Hermanns übertragenen Stellvertreterschaft im Reich (vgl. Reg. H13) davon ausgeht, daß bereits zu diesem Zeitpunkt Otto gegenüber verschiedene Zugeständnisse erbracht worden seien. Weiterhin H ö ß , Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 97 f. – Zur nicht nachzuweisenden Teilnahme Ottos von Northeim sowie seinen nicht belegbaren eigenen Ansprüchen auf das Königsamt vgl. L a n g e , Grafen von Northeim, Nieders. Jb. f. LG 33 (1961) 73. Vielmehr habe Otto, wie schon 1077 in Forchheim, eigene Ansprüche zurückgestellt. Vgl. dazu auch S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 490; T w e l l e n k a m p , Haus der Luxemburger (Salier 1, 1991) 494 und B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 167. Daß möglicherweise nur wenige oder überhaupt keine Sachsen in Ochsenfurt zugegen waren, vermutet G i e s e , Stamm der Sachsen (1979) 57, der sich der Ansicht von M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 418, 580 und Jbb. 4, 36 anschließt, führend in der Wahl Hermanns sei Bischof Hermann von Metz gewesen, dessen Vasall Hermann laut Sigebert von Gembloux war (SS 6, 364: *Herimannus, miles Herimanni episcopi*). Ebenso S a l l o c h , Hermann von Metz (1931) 45; O. M e y e r , … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 144 und R o b i n s o n , Henry IV (1999) 241. Robinson (209) erachtet jedoch aufgrund der alleinig nachweisbaren Anwesenheit Welfs IV./I. von Bayern die Wahl Hermanns von Salm nicht aufgrund seiner Position als „'reforming candidate' (as Rudolf has been in Forchheim)" für möglich, sondern vielmehr „because of close ties with the Luxemburg family", die Welf vorzuweisen habe. Dazu auch P a r i s s e , Généalogie de la Maison d'Ardenne, in: La maison d'Ardenne Xe-XIe siècles (1981) 33 f. n° 52 und 37 n° 72. Dessen Unterstützung wird hingegen zurückgewiesen von E r k e n s , Trierer Kirchenprovinz im Investiturstreit (1987) 48 f. und 54 sowie als Spekulation bewertet von S u c h a n , Königsherrschaft im Streit (1997) 156. Gegen die Annahme abwesend gebliebener Sachsen bereits M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 14 f.; H ö ß , Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 98, die von der Anwesenheit einzelner sächsischer Großer ausgeht; T w e l l e n k a m p , Haus der Luxemburger (Salier 1, 1991) 495 Anm. 140; sowie R o b i n s o n , Henry IV (1999) 209. Welf IV./I. von Bayern schließlich habe

die „schiere Notwendigkeit“ dazu veranlaßt, Hermann zu unterstützen oder andernfalls selbst das Königtum anzustreben. Die ihm verbliebenen Güter habe er nur im Verbund mit der Fürstenopposition halten können; vgl. L a u d a g e , Welf IV. und die Kirchenreform des 11. Jh., in: Welf IV. (2004) 304 f. Zur bestimmenden Rolle Welfs IV./I. von Bayern vgl. auch R e i n d e l , in: Hb. d. bayer. Geschichte ^{2}1, 329. – Zur möglichen Teilnahme Erzbischof Gebhards von Salzburg vgl. bereits M a y e r , Die östlichen Alpenländer im Investiturstreit (1883) 58 f.; dazu S p o h r , Über die politische und publizistische Wirksamkeit Gebhards von Salzburg (1890) 27; K a r n e r , Die Heiligen und Seligen Salzburgs (1913) 116; S t e i n b ö c k , Erzbischof Gebhard von Salzburg (1970) 137 und B i r n b a c h e r , Erzbischöfe von Salzburg (2001) 76. Unsicher ist auch die Anwesenheit Markgraf Leopolds II. von Österreich; vgl. D i e n s t , Werden und Entwicklung der babenbergischen Mark, in: Österreich im Hochmittelalter (1991) 91. Vgl. zusammenfassend zum nicht zu ermittelnden Kreis der Teilnehmer S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 482 f., der die Angabe Bernolds (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 427), es seien *principes regni Teutonicorum, scilicet archiepiscopi, episcopi, duces, marchiones et comites* anwesend gewesen, für übertrieben und darin begründet sieht, „die Rechtmäßigkeit der Erhebung Hermanns durch die dazu legitimierten Wähler hervorzuheben.“ Er wendet sich auch (483) gegen die Ansicht von S t u t z , Der Erzbischof von Mainz und die deutsche Königswahl (1910) 80, in Ochsenfurt seien die geistlichen Wähler „fast ganz unter sich“ gewesen. Auch innerhalb der Quellen, namentlich Frutolf (Schmale 94: *Saxonibus et Alamannis*), Marianus Scottus (SS 5, 562: *Suevi*), Annales Augustani (SS 3, 130: *Suevis*); der St. Galler Fortsetzungen Hermanns, f. 20^{r} (*Alamannis*) und der Vita Heinrici IV. c. 4 (SS rer. Germ. [1899] 19), die alleinig den Sachsen die Wahl Hermanns zuschreibt, findet sich kein einheitlicher Kreis der anwesenden Wähler. Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 12 f.; H ö ß , Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 98; R o b i n s o n , Henry IV (1999) 209 und M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 222 f. Daß Altmann bei der Wahl Hermanns schließlich zugegen gewesen wäre, wird bereits von S c h u m a n n , Die päpstlichen Legaten in Deutschland (1912) 34; H a r t m a n n , Bistum Passau im Investiturstreit, Ostbairische Grenzmarken 31 (1989) 52; sowie B o s h o f , Regesten d. Bischöfe von Passau 388 zurückgewiesen. – Zur Parallelität der Schilderungen von den Erhebungen Hermanns und zuvor Rudolfs von Rheinfelden bei Bruno, Bell. Saxon. vgl. E g g e r t , Wie „pragmatisch“ ist Brunos Buch vom Sachsenkrieg?, DA 51 (1995) 550. – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 9; G r ö ß l e r , Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 124 f.; M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 417-419 mit Anm. 126 und 127; B u c h n e r , Die deutschen Königswahlen (1913) 10; R e n n , Das erste Luxemburger Grafenhaus (1941) 154; B ö h m e , Die deutsche Königserhebung 1 (1970) 75-78; C l a u d e , Geschichte d. Erzbistums Magdeburg 1 (1972) 353; F e n s k e , Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 63 f.; S c h o o s , Familie der Luxemburger (Festschr. Balduin von Luxemburg 1985) 124 (121-125 mit ausführlicher genealogischer Einordnung Hermanns); S z a b ó - B e c h s t e i n , Libertas ecclesiae (1985) 148; B o s h o f , Heinrich IV. (^{2}1990) 94; d e r s . , Salier (^{4}2000) 244; A l t h o f f , Heinrich IV. (2006) 183; H l a w i t s c h k a , Ahnen 1,2 (2006) 505; R o g g e , Die deutschen Könige im Mittelalter (2006) 20; H a r t m a n n , Investiturstreit (^{3}2007) 29; M u y l k e n s , Reges geminati (2012); S c h n e i d m ü l l e r , Die Welfen (^{2}2014) 141.

1081 (nach dem 9. August), Ochsenfurt. H4

Hermann stellt ein Heer zur entscheidenden Schlacht mit den Truppen Heinrichs IV. auf.

Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428): *Qui statim de eodem conventu* [sc. in Ochsenfurt] *aciem contra fautores H(einrici) direxit*.

Vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 226.

1081 August 11, Höchstädt. H5

Hermann stellt sich gemeinsam mit Herzog Welf (IV./I. von Bayern) den von Herzog Friedrich von Schwaben angeführten Truppen der Anhänger Heinrichs IV. zur Schlacht, geht als Sieger hervor und begibt sich nach Augsburg.

Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428); Ann. August. 1081 (SS 3, 130); Frutolf 1081 (Schmale 94); Chron. Wirz. 1081 (Buchholz 45); Ann. Hild. 1081 (SS rer. Germ. [1878] 43); Ann. s. Albani 1081

(SS 2, 245); Ann. Patherbr. 1081 (Scheffer-Boichorst 98); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1081, f. 20^{r}: *Hermannus de Luzelinburc ... contra Fridericum ducem et contra Retianos et Baioarios et Vindelicos iuxta Danubium pugnavit et victoriam fecit*; Casus monast. Petrishus. II, 40 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 116); Ann. Mell. 1081 (SS 9, 500); Ann. Rosenv. 25 [= 1081] (SS 16, 100).

Zur Datierung Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428: *in sequenti die post festivitatem eiusdem sancti* [Fest des hl. Laurentius am 10. August]); Frutolf (Schmale 94: *III. Idus Augusti*) sowie ebenfalls mit präzisem Tagesdatum Chron. Wirz. 1081 (Buchholz 45); Ann. Hild. 1081 (SS rer. Germ. [1878] 43); Ann. s. Albani 1081 (SS 2, 245); Ann. Rosenv. 25 [= 1081] (SS 16, 100) und Ann. Mell. 1081 (SS 9, 500). – Ort nach Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428: *loco qui dicitur Hostete*); Ann. August. 1081 (SS 3, 130: *apud Hohstat*); Frutolf (Schmale 94: *apud Hohcstein*); Chron. Wirz. 1081 (Buchholz 45); Ann. Hild. 1081 (SS rer. Germ. [1878] 43); Ann. s. Albani 1081 (SS 2, 245); Casus monast. Petrishus. II, 40 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 116); Ann. Rosenv. 25 [= 1081] (SS 16, 100) und Ann. Mell. 1081 (SS 9, 500). Unpräzise in Ann. Patherbr. (Scheffer-Boichorst 98). – Zu den beteiligten Parteien Ann. August. (SS 3, 130: *Pugna inter ducem Fridericum et Welfonem et Herimannum et fautores eorum*), wohingegen Frutolf (Schmale 94) nur von einem Krieg zwischen *Alamannos* und *Baioarios* spricht, die Ann. Rosenv. 25 [= 1081] (SS 16, 100) von einem Kampf zwischen *Suevos* und *Bawaros*. Zwischen den Kampfparteien habe laut H ö ß , Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 99 eine „klare stammesmässige Scheidung“ vorgelegen. Vor Beginn der Schlacht hatten sich Verbände unter der Führung Friedrichs von Schwaben sowie Kunos, Sohn des gleichnamigen Pfalzgrafen von Bayern, vereinigt und die Stadt Donauwörth erstürmt. S t ö r m e r , Beobachtungen zur Politik Heinrichs IV. (Festschr. W. Giese 2004) 156 spricht hierbei irrig von einer Einnahme durch Heinrich IV. selbst, welcher sich jedoch bereits in Italien befand (vgl. Reg. 1028). Gemäß den Casus monast. Petrishus. II, 40 sei der Kampf lange ausgeglichen verlaufen, bis ein Alemanne die Flucht der Bayern verkündet habe, worauf der Ruf von diesen als wahr aufgefaßt wurde und sie tatsächlich die Flucht angetreten hätten (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 116: *omnes* [sc. Baioarii] *pariter terga verterunt et unus alium fuga prevenire cupierunt, plures autem ibi cęciderunt*). Zum Ausgang der Schlacht vgl. auch Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428: *sed novo rege ex improviso irruente, omnes penitus aut cede prostrati sunt aut inrevocabiliter fugati, licet regiis militibus se insequentibus non parvo praestarent numero*). Im Verlauf der Schlacht sei auch Pfalzgraf Kuno gefallen, so Frutolf (Schmale 94: *ubi palatini comitis Chuononis filius Chuono occisus est*) und die Casus monast. Petrishus. II, 40 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 116: *Ibi cecidit Couno palatinus de Fohiburch*), der nach M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 421 Anm. 128 nicht Graf von Vohburg gewesen sein kann, da die Herrschaft über Vohburg erst unter Pfalzgraf Ratpoto um 1082 hinzugekommen sei. – Nach S c h e i b e l r e i t e r , Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 22 habe der Sieg bei Höchstädt Hermann eine „gewisse Aura von Königsheil“ verliehen, so daß er daraufhin in Eisleben (vgl. Reg. H8) ebenso begeistert empfangen worden sei wie zuvor Rudolf von Rheinfelden im Jahr 1077 in Merseburg (vgl. Reg. R19). – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 18 f.; G r ö ß l e r , Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 125; M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 420 f. mit Anm. 128; J a k s c h , Geschichte Kärntens 1 (1928) 222; R e n n , Das erste Luxemburger Grafenhaus (1941) 154; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 225-227; S c h n e i d m ü l l e r , Die Welfen (^{2}2014) 141; Dt. Königspfalzen 5,3. Bayern 181 n° 2.

1081 (nach dem 11. August), Augsburg. **H6**

Hermann belagert unter Beteiligung Markgraf Leopolds II. von Österreich die Stadt, bricht die Belagerung jedoch in Anbetracht eines heranrückenden Entsatzheeres unter Abschluß eines Vertrages ab und begibt sich nach Sachsen.

Ann. August. 1081 (SS 3, 130); Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau zu 1082, f. 20^{r}: *Rex Hermannus Uindelicam Augustam obsedit, de qua obsidione post pauca quadam arte Baioariorum delusus desiit*.

Die Belagerung erstreckte sich gemäß den Ann. August. über drei Wochen (SS 3, 130: *per tres ebdomadas obsedit*), die Vorstadt sei dabei in Flammen aufgegangen (*suburbana succendit*), umliegende Orte seien verwüstet und niedergebrannt worden (*loca vicina vastat et incendit*). – Zum anschließenden Zug Hermanns nach Sachsen vgl. Bernold Const. 1081 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428: *Postea in Saxoniam consecrandus discessit*). – Zur in den Ann. August.

1081 (SS 3, 130) genannten Beteiligung Markgraf Leopolds II. von Österreich an der Belagerung (*Herimannus ... cum marchione Liupaldo et aliis nequitiae eorum fautoribus Augustam invadens*) vgl. Lechner, Babenberger (1976) 113; Dienst, Werden und Entwicklung der babenbergischen Mark, in: Österreich im Hochmittelalter (1991) 91 und Scheibelreiter, Die Babenberger (2010) 141. Zur wahrscheinlichen Anwesenheit Welfs IV./I. von Bayern vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 228. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 421 f. mit Anm. 129; Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 19; Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 125; Höß, Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 99; Zoepfl, Bistum Augsburg (1955) 104 f.; Horn, Bischöfe und Bischofskirche von Augsburg (Salier 2, 1991) 260; Muylkens, Reges geminati (2012) 227 f.; Dt. Königspfalzen 5,3. Bayern 68 f. n° 41.

1081 (nach dem 11. August), –. H7

Hermann wird durch Dietmar von Trifels (*Diemarus de Triueils*) die Burg Trifels (*castellum Triuels*) übertragen.

Zu erschließen auf Grundlage einer Hs. des Schenkungsbuches vom Kloster Reichenbach (Molitor, Das Reichenbacher Schenkungsbuch [1997] 167 P 123 [St. Pauler Fassung]) über eine Schenkung Dietmars an das Kloster Hirsau: *Placuit etiam post hęc eidem domno Diemaro uniuersa predia sua distrahere. Igitur castellum suum, quod uocatur Triuels, regi tradidit*.

Die Schenkung Dietmars an das Kloster Hirsau sei erfolgt, als *nepotis sui* [sc. des Empfängers Maginlach von Obrigheim], *et domni Gerhardi de Oberachere iuxta Augustam in expeditione positus, quando illic Sueui conuenerant aduersus Heinricum imperatorem seniorem*, worin bereits Stälin, Über die Archivalien württembergischer Klöster, Württembergische Vierteljahrshefte f. LG 1 [1892] 61-63 die Belagerung Augsburgs durch Hermann erkannte. Aufgegriffen bei Meyer von Knonau, Jbb. 3, 421 f. Anm. 129, der weiterhin Hermann als Empfänger der Burg Trifels ansieht. Ebenso Molitor, Das Reichenbacher Schenkungsbuch (1997) 167 Anm. 17. – Zu Dietmar von Trifels vgl. Werle, Der Trifels als Dynastenburg, Mitteilungen d. hist. Vereins d. Pfalz 52 (1954) 113-117; sowie Hartmann, Vom Main zur Burg Trifels (2004) 18-22, der aufgrund der angenommenen Abstammung der Gattin Dietmars (einer Schwester Bischof Johanns von Speyer, des Neffen Heinrichs IV. [97-99]) davon ausgeht, Dietmar habe den Trifels als salisches Lehen besessen. – Der Trifels gelangte wohl 1085/86 wieder in den Besitz Heinrichs IV.; vgl. zu den Zusammenhängen Werle, Staufische Hausmachtpolitik am Rhein, ZGO 110 (1962) 322 f. – Vgl. Bosl, Reichsministerialität 1 (1950) 220; Werle, Machtstellung des Saarbrücker Hauses am Mittel- und Oberrhein, Saarbrücker Hefte 5 (1957) 23 f.; Hess-Gotthold, Hausmacht und Politik (1962) 34-36; Haas, Die Pfalz am Rhein (1968) 33-35; Wadle, Reichsgut und Königsherrschaft unter Lothar III. (1969) 69 mit Anm. 44; Streich, Burg und Kirche 2 (1984) 628; Grathoff, Mainzer Erzbischofsburgen (2005) 18 mit Anm. 70.

1081 (Ende Oktober), Eisleben. H8

Hermann wird bei einer erneuten Wahl in seinem Königsamt bestätigt.

Ann. Palid. zu 1082 (SS 16, 70): *Heremannus, cognomento allium* [Glosse: *cloveloc*] *pro eo, quod electus Isleven, ubi allium habundat*; Helmold, Chron. I, 30 (SS rer. Germ. [1937] 58). Ohne Nennung des Ortes Bruno, Bell. Saxon. c. 131 (MGH Dt. MA 2, 123).

Ob der Krönung Hermanns eine Nachwahl in Eisleben vorangegangen ist, ist unsicher. Bruno, Bell. Saxon. c. 131 (MGH Dt. MA 2, 123) spricht mehrfach von einer Nachwahl, ohne jedoch Eisleben zu nennen. Daß in Ochsenfurt nur ein Teil der sächsischen Fürsten zugegen war und Otto von Northeim erst verspätet seine Zustimmung zur Wahl Hermanns gab (vgl. Reg. H3), soll nach Auffassung von Lange, Grafen von Northeim, Nieders. Jb. f. LG 33 (1961) 75 eine Nachwahl zumindest notwendig gemacht haben. Folglich seien laut Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 22, „was das Herzogtum Sachsen betraf, Wahl und Huldigung [in Eisleben], die ihm geleistet wurden, für Hermanns Herrschaft konstitutiv“. Vgl. auch bereits Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 126 und 141-146; NDB 8 (1969) 629 [T. Schieffer] und Lexikon des MA 4, 2159 f. [Struve]. Gegen eine erfolgte Nachwahl bereits Meinecke, Regierungszeit des Gegenkönigs Herrmann (1867) 11; Mül-

l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 9 f.; W a i t z , DVG [3]6, 624; S c h m i d t , Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 489 f. auch mit dem Hinweis, in den Ann. Palid. werde nicht von einer Nachwahl gesprochen, vielmehr von einer Wahl in Eisleben, so daß nur der Wahlort ein anderer sei. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 230 f. erachtet auszuräumende Differenzen innerhalb der Opposition zwischen Otto von Northeim und Welf IV./I. von Bayern als ausschlaggebend für den langen Zeitraum zwischen Wahl und Weihe; anders B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 170 f., die das Zaudern Ottos von Northeim zur Zustimmung der Wahl Hermanns sowie dessen gleichzeitige Verbindung zu Erzbischof Siegfried von Mainz als Ursache betrachtet. Unentschieden zur Frage einer Nachwahl M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 425 f. mit Anm. 137. – Zum hier genannten Beinamen Hermanns als Knoblauchkönig, beruhend wohl auf einer erst im Nachhinein konstruierten sächsischen Lokaltradition in Ableitung des Wahlortes Eisleben, wo Knoblauch sehr verbreitet gewesen sein soll, vgl. T w e l l e n k a m p , Haus der Luxemburger (Salier 1, 1991) 495 f. Anm. 142. – Vgl. H ö ß , Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 99; G i e s e , Stamm der Sachsen (1979) 58; O. M e y e r , … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 145; B o s h o f , Heinrich IV. ([2]1990) 94; d e r s . , Salier ([4]2000) 244.

1081 Dezember 25, Goslar. H9

Hermann begeht das Weihnachtsfest.

Bruno, Bell. Saxon. c. 131 (MGH Dt. MA 2, 123); Bernold Const. 1082 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428).

Hermann war wenige Tage vorher von den Sachsen mit großer Freude in Goslar empfangen worden (Bruno, Bell. Saxon. c. 131 [MGH Dt. MA 2, 123]: *regem suum Herimannum cum magno tripudio Goslariae susceperunt paucis diebus ante natalem Domini*). – Die ab 1081 sich wiederholenden Aufzeichnungen Bernolds zu den Aufenthalten Hermanns am Weihnachtsfest erachtet E g g e r t , Wie „pragmatisch“ ist Brunos Buch vom Sachsenkrieg?, DA 51 (1995) 550 f. mit Anm. 62 als ein durch Bernold eingesetztes Mittel zur gezielten Überschätzung Hermanns. Ebenso L a u d a g e , Welf IV. und die Kirchenreform des 11. Jh., in: Welf IV. (2004) 282 Anm. 9, der die ab 1082 mit der Verortung des Weihnachtsfestes Hermanns beginnenden Jahresberichte Bernolds als charakteristisch für dessen Parteistellung erachtet. Vgl. auch G o e t z , Geschichtsschreibung und Geschichtsbewusstsein ([2]2008) 257; sowie S c h u b e r t , Königsabsetzung (Abh. Göttingen 3,267 2005) 155 mit Anm. 233. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Hermann vgl. R o t h e , Goslar als salische ‚Residenz‘ (1940) 29; Z o t z , Goslarer Pfalz (Deutsche Königspfalzen 4, 1996) 280 f. mit Anm. 166; sowie M o r a w , Die Pfalzstifte der Salier (Salier 1, 1991) 369 f., der in den häufigen Aufenthalten Hermanns und zuvor auch Rudolfs von Rheinfelden in Goslar einen hohen Legitimationsbedarf beider erkennen möchte. Goslar habe für sie als „ein zweites Aachen“ fungiert; vgl. auch D a h l h a u s , Zu den Anfängen von Pfalz und Stiften in Goslar (Salier 2, 1991) 374. Die von Hermann geprägten Münzen weisen auf dem Revers eine architektonische Darstellung (Mauerring mit Türmen) sowie den Stadtnamen (*Goslarie*) auf; vgl. K l u g e , Deutsche Münzgeschichte (1991) 58 und 187 Taf. 32 Abb. 192; dazu auch M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 232 f. – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 21; M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 426; S c h u b e r t , Geschichte Niedersachsens 2/1 (1997) 300; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 212 f. und 231.

1081 Dezember 26, Goslar. H10

Hermann wird von Erzbischof Siegfried von Mainz zum König gekrönt und gesalbt.

Bruno, Bell. Saxon. c. 131 (MGH Dt. MA 2, 123); Bernold Const. 1082 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428); Marian. Scott. zu 1103 [1081] (SS 5, 562); Ann. Palid. zu 1083 c. 28 (SS 16, 70); Ann. Yburg. 1082 c. 27 (SS 16, 437); Ann. Patherbr. 1082 (Scheffer-Boichorst 98); Ann. Ottenbur. 1082 (SS 5, 7).

Die Krönung und Salbung fand gemäß Bernold am Tag des hl. Stephan statt, der als Patron Hermanns auftritt (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 428: *Ibi* [sc. in Goslar] *etiam in festivitate sancti Stephani, eo quod patronus eius fuerit, regiae dignitatis unctionem et coronam … accepit*). Bruno, Bell. Saxon. c. 131 (MGH Dt. MA 2, 123) berichtet von der durch Erzbischof Siegfried von Mainz erfolgten Salbung (*a Sigifrido, Mogontinae sedis archiepiscopo, in regem venerabiliter est unctus*). R u d o l p h , Erzbischof Siegfried von Mainz (1973) 133 sieht hierin erneut den Versuch Siegfrieds, der Mainzer Kirche ein Vorrecht zu sichern. Dazu auch B u c h n e r , Kaiser- und Königsmacher, HJb 55 (1935) 197.

Zur Stellung des Mainzer Erzbischofs vgl. weiterhin die in Reg. R3 angeführte Lit. Laut Schmidt, Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig (Festschr. H. Zimmermann 1991) 490 habe der Kölner Erzbischof Sigewin als Anhänger Heinrichs IV. für diese Zeremonie ohnehin nicht herangezogen werden können. Ebd. die Annahme, ein angeschlossener Umritt habe in Anbetracht der Situation des Reiches „höchstens in ganz rudimentärer Form stattgefunden". – Scheibelreiter, Regierungsantritt, MIÖG 81 (1973) 22 betont, die Salbung und Krönung in Goslar, somit in Sachsen und nicht, wie noch bei Rudolf von Rheinfelden, in Franken (vgl. Reg. R5) sei „ein grober Verstoß gegen die beiden Hauptelemente mittelalterlichen Denkens: ‚mos' und ‚consuetudo'" gewesen, wodurch Hermann zu einem „sächsischen Parteihaupt" herabgewürdigt worden sei. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Hermann vgl. das vorangehende Reg. – Zur Parallelität der Schilderungen von den Erhebungen Hermanns und zuvor Rudolfs von Rheinfelden bei Bruno, Bell. Saxon. vgl. Eggert, Wie „pragmatisch" ist Brunos Buch vom Sachsenkrieg?, DA 51 (1995) 550. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 425 f.; Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 21 f.; Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 126; Stutz, Der Erzbischof von Mainz und die deutsche Königswahl (1910) 37 f.; Höß, Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 99; Böhme, Die deutsche Königserhebung 1 (1970) 75-78; Giese, Stamm der Sachsen (1979) 58; O. Meyer, … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 145; Boshof, Heinrich IV. (^{2}1990) 94; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 217; Robinson, Henry IV (1999) 209 f.; Boshof, Salier (^{4}2000) 244; Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 171; Althoff, Heinrich IV. (2006) 183; Muylkens, Reges geminati (2012) 228-231.

1082 (Anfang des Jahres), Westfalen. **H11**

Hermann bricht zu einer Heerfahrt nach Westfalen auf und belagert die Iburg, muß die Belagerung jedoch bald darauf abbrechen und verwüstet das Land.

V. Bennonis c. 20 (SS rer. Germ. [1902] 27): *Sed hoc iterum nova Saxonum tumultuatione differtur; nam quendam sibi Hermannum principem praeponentes cum ingenti exercitu has iterum partes invadunt, urbem hanc undique studiosa obsidione vallantes*; Ann. Patherbr. 1082 (Scheffer-Boichorst 82); Ann. Yburg. 1082 c. 27 (SS 16, 437). Erwähnt in einer Urkunde des Freien Himika, der seine Ehefrau Haburga zur Lehnspflichtigen des Altares im Busdorfstift zu Paderborn macht (Cod. Dipl. Westf. 1, 125 n° 162; UB Busdorf 1, 11 f. n° 5): *Traditio vero ista eo tempore facta est, quo princeps Herimannus Westfalos cum exercitu adiit*.

Die V. Bennonis c. 20 (SS rer. Germ. [1902] 27) spricht davon, Markgraf Ekbert (II.) von Meißen und Bischof Udo von Hildesheim, die sich im Heer Hermanns befanden, hätten Benno aufgesucht in der sicheren Annahme, diesen zur Übergabe der Iburg bewegen zu können (*regi suo pro certo spondentes se illum ad deditionis assensum facillima persuasione flexuros*), seien jedoch bald durch Benno zu einem Treueschwur gegenüber Heinrich IV. gebracht worden (*tandem res in contrarium cedit, et qui eo venerant, ut ad regem suum illum converterent, illius potius regi sese fidelitatem velle iurare eius sunt oratione perducti*), wodurch die Belagerung aufgehoben, auf dem Rückzug jedoch das Land verwüstet worden sei (*omni regione vastata*). Zum wohl fiktiven Charakter dieser Passage (Bischof Udo von Hildesheim trat erst im Jahr 1085 zur Partei Heinrichs IV. über, vgl. Reg. 1189) vgl. Brüsch, Brunonen (2000) 76. – Zur Titulierung Hermanns in der Busdorfer Traditionsnotiz (Cod. Dipl. Westf. 1, 125 n° 162; UB Busdorf 1, 11 f. n° 5) als *princeps* und nicht als *rex* vgl. Meier, Bischöfe von Paderborn (1987) 57-60. – Vgl. Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 22 f.; Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 127; Meyer von Knonau, Jbb. 3, 462 f. mit Anm. 38; Löffler, Die westfälischen Bischöfe (1903) 42; Rothert, Bischof Benno II. von Osnabrück, Jb. d. Vereins für westfälische Kirchengeschichte 49/50 (1956/57) 18; Heinemann, Bistum Hildesheim (1968) 51; Heutger, Bischof Benno II. von Osnabrück, Jb. d. Gesellschaft für Niedersächs. Kirchengeschichte 67 (1969) 111; Leidinger, Westfalen im Investiturstreit, Westfälische Zeitschrift 119 (1969) 296; Kaminsky, Studien zur Reichsabtei Corvey (1972) 90; Giese, Stamm der Sachsen (1979) 172; Goetting, Hildesheimer Bischöfe (Germania Sacra N. F. 20, 3 1984) 298; Schubert, Geschichte Niedersachsens 2/1 (1997) 300; Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 173; Heine, Frühe Burgen in Niedersachsen, in: Neuere Forschungen zum frühen Burgenbau (2006) 59; Muylkens, Reges geminati (2012) 233 f.

1082 August 3, Goslar (*III non. aug., Goslare*). H12

Hermann bestätigt den Klöstern Corvey und Herford auf Bitten Abt Markwards von Corvey (*abbas Corbeiensis Marcuuardus exoravit clemenciam nostram*) den päpstlichen und kaiserlichen (!) Schutz, die Rechte und Vergabungen seiner Vorgänger, den Zehnten und die Besitzungen, insbesondere in den Bistümern Bremen, Osnabrück und Paderborn, sowie die freie Abtswahl (*in apostolicis et imperialibus assignatis scriptis concessum eis et confirmatum est . . . Volumus . . . concessiones antecessorum nostrorum singulis ecclesiis suas confirmare . . . Decimas vel decimales ecclesias . . . precipue in Bremensi, Osnabrugensi et Paderburnensi . . . congregacioni regularis electionis potestatem concedimus*). – *Brun canc. vice Sigefridi archicanc.*; verfaßt und geschrieben unter geringfügiger Benutzung der DArn. 3 (VU I), DH.IV. 179 (VU II), DK.II. 17 und DH.III. 6 (VU III); M. *Noverint omnes sancte dei ecclesie atque fideles regni*.

Kop.: Kopialbuch von Corvey aus der Mitte des 15. Jh. p. 103, Landesarchiv Münster (D); Corveyer Kopialbuch des 17. Jh. p. 133, ebenda (E); Falkes Collectaneen des 18. Jh. Bd. 1 p. 425, Staatsarchiv Wolfenbüttel (F). – Drucke: Erhard, Regesta Westfaliae 1, 124 n° 161 aus D; Wilmans-Philippi, Kaiserurkunden Westfalens 2, 274 n° 210 aus D; Philippi, Osnabrücker UB 1, 167 n° 197 nach D; Schaten, Annales Paderbornenses 1, 607 aus E; MGH DD 6, 677 n° 1. – Reg.: Stumpf 2999.

Aufgrund der Actumzeile *actum coram multis principibus in palacio regio Goslare* vermutet Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 23, es habe eine Fürstenversammlung in Goslar stattgefunden. Ebd. 27 die Vermutung, hinter dem genannten Rekognoszent *Brun cancellarius* verberge sich der Autor der Schrift *De bello Saxonico*. Aufgegriffen von Meyer von Knonau, Jbb. 3, 427, der den Eintritt Brunos in die Kanzlei Hermanns als Belohnung für seine schriftstellerischen Werke während des Sachsenaufstands erachtet. Dagegen jedoch Lohmann, Einleitung (MGH Dt. MA 2) 1. – Laut Muylkens, Reges geminati (2012) 232 habe Hermann mit diesem D. auch eine Entscheidung im seit Jahren geführten Zehntstreit zwischen den genannten Abteien und Bischof Benno II. von Osnabrück (vgl. Reg. 923. 959. 967) herbeigeführt. – Zur wahrscheinlichen Anwesenheit Ottos von Northeim, Vogt des Klosters Corvey, vgl. Lange, Grafen von Northeim, Nieders. Jb. f. LG 33 (1961) 76. Alle Unternehmungen Hermanns vor seiner Abreise aus Sachsen standen mit Corvey in Beziehung, worin Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 172 f. den Eingriff Ottos in die Politik Hermanns zu erkennen glaubt. – Vgl. zur einzig in diesem D. enthaltenen Formel, die die Möglichkeit zur Absetzung eines Abtes vorsieht (*qui ordinati fuerint, si forte, quod absit, in aliquo deliquerint, non preter canonicam et regularem deponantur examinacionem*), Vogtherr, Reichsabteien (2000) 79. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Hermann vgl. Reg. H9. Innerhalb dieses D. wird erstmalig in einer Königsurkunde die Pfalz Goslar (*in palacio regio*) genannt; vgl. Dahlhaus, Zu den Anfängen von Pfalz und Stiften in Goslar (Salier 2, 1991) 391. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 464; Leidinger, Westfalen im Investiturstreit, Westfälische Zeitschrift 119 (1969) 296; Vogtherr, Reichsklöster Corvey, Fulda und Hersfeld (Salier 2, 1991) 450; Muylkens, Reges geminati (2012) 231 f.

1082 (nach dem 3. August), –. H13

Hermann bricht zu einer Romfahrt auf, um dem von Heinrich IV. bedrängten Papst Gregor VII. Unterstützung zu leisten, und überträgt Otto von Northeim die Stellvertreterschaft im Reich.

Bernold Const. 1082 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 430).

Terminus post quem des Aufbruchs ist die Ausstellung des D. für die Klöster Corvey und Herford in Goslar am 3. August 1082 (vgl. das vorangehende Reg.). – Zur Bestimmung Ottos von Northeim als Vertreter Hermanns im Reich berichtet Bernold Const. 1083 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 430: *Otto dux ..., quem in Saxonia pro capite omnium suorum reliquit*). Laut Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 21 sei aus dieser Übertragung ersichtlich, daß sich Hermann „zu gewissen Zugeständnissen dem mächtigen Kriegsmann herbeigelassen" habe. Er erachtet (24 f.) die angestrebte Romfahrt Hermanns als Beleg, daß dieser auch mit kirchlicher Unterstützung in sein Amt erhoben worden war. Giesebrecht ^{5}3, 546 nimmt an, Legaten Gregors VII. hätten Hermann zum Schutz Roms aufgefordert; aufgegrif-

fen von Maurenbrecher, Geschichte der Deutschen Königswahlen (1889) 122 und Jaksch, Geschichte Kärntens 1 (1928) 222. Dagegen bereits Mägde, Politik Gregors VII. (1879) 42 Anm. 3; Meyer von Knonau, Jbb. 3, 462; sowie Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 218, denn „neither Gregory's letters nor any other source provides evidence that Gregory was in any way involved in Hermann's election, nor can Gregory's concern with his plans and movements thereafter be documented". Vgl. weiterhin Haider, Wahlversprechungen der römisch-deutschen Könige (1968) 44. – In der Übertragung der Stellvertreterschaft an Otto von Northeim erkennt Giese, Stamm der Sachsen (1979) 172 eine Wiederaufnahme des Brauchs der Ottonen, „während ihrer Italienaufenthalte eine *procuratio* in Sachsen zu bestellen". Zur Otto zugedachten Rolle in Abwesenheit Hermanns vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 237. Dagegen vermutet Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 175, die Übertragung der Stellvertreterschaft an Otto habe „also wohl tatsächlich nicht viel mehr [bedeutet], als daß Otto auch während der Zeit der Königs‚herrschaft' des Luxemburgers die faktische Führung der sächsischen Fürsten nicht preisgegeben hat". – Zu den Motiven Hermanns Robinson, Henry IV (1999) 221: „a successful Italian expedition would establish Herman's qualifications for the kingship, guarantee him the loyalty of the papal party in Germany and offset the failures of the first year of his reign". – Vgl. Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 127; Meyer von Knonau, Jbb. 3, 464; Lange, Grafen von Northeim, Nieders. Jb. f. LG 33 (1961) 76; Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 64; O. Meyer, … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 145; Giese, Reichsstrukturprobleme (Salier 1, 1991) 298; Robinson, Henry IV (1999) 221; Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 172; Althoff, Heinrich IV. (2006) 194; Muylkens, Reges geminati (2012) 235.

1082 Dezember 25, Schwaben. H14

Hermann begeht das Weihnachtsfest.

Bernold Const. 1083 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 430).

Zu den sich ab 1081 wiederholenden Aufzeichnungen Bernolds zu den Aufenthalten Hermanns am Weihnachtsfest vgl. Reg. H9. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 467; Muylkens, Reges geminati (2012) 235 f.

1083 (nach dem 11. Januar), Schwaben. H15

Hermann plant, zur Fortsetzung seiner Romfahrt in die Lombardei zu reisen, nimmt jedoch, nachdem ihn die Nachricht vom Tode Ottos von Northeim ereilt hat, von seinen Plänen Abstand und kehrt nach Sachsen zurück.

Bernold Const. 1083 (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 430): *Inde cum exercitum in Longobardiam promovere vellet, molesta sibi legatio de Saxonia venit, quippe quod Otto dux, prudentissimus miles, obierit*.

Zum Tode Ottos von Northeim am 11. Januar 1083 vgl. Lange, Grafen von Northeim, Nieders. Jb. f. LG 33 (1961) 76 f. mit Anm. 371; Borchert, Herzog Otto von Northeim (2005) 175 mit Anm. 729; sowie Kommentar zu Reg. 1097. – Gemäß Bernold Const. (SS 5, 437 = SS n. s. 14, 430) habe Hermann nach dem Erhalt der Todesnachricht mit aufkommender Zwietracht gerechnet (*in cuius obitu maximum scisma futurum non dubitaret, nisi huiusmodi scisma anticipare maturaret*) und sei daher nach Sachsen zurückgekehrt (*Hac igitur necessitate, postposita expeditione, Saxoniam festinanter redire compellitur*). Giese, Stamm der Sachsen (1979) 172 f. vermutet ein mögliches Auseinanderbrechen der sächsischen Opposition „in zwei Fraktionen, nämlich in die ‚Gregorianer', die … ihre Feindschaft zu Heinrich im Wesentlichen aus dem Gedankengut der kirchlichen Reformbewegung nährten, und in diejenigen Sachsen, die lediglich ihre ‚patria iura' nicht verlieren wollten." Dazu bereits Meyer von Knonau, Jbb. 3, 502. – Eggert, Wie „pragmatisch" ist Brunos Buch vom Sachsenkrieg?, DA 51 (1995) 550 f. betont, daß Hermann durch den Abbruch des Italienzuges „endgültig zur Randfigur im politischen Geschehen" geworden sei. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 470; Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 25; Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 127; Jaksch, Geschichte Kärntens 1 (1928) 222; Renn, Das erste Luxemburger Grafenhaus (1941) 154; Höß, Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 100; O. Meyer, …

sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 145; G i e s e , Reichsstrukturprobleme (Salier 1, 1991) 298; C o w d r e y , Pope Gregory VII (1998) 221; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 236.

1083 (Januar ?), –. **H16**

Hermann setzt den durch Rudolf von Rheinfelden investierten Lutold als (Gegen-)Abt von St. Gallen ab und ersetzt ihn durch den Reichenauer Mönch Werner.

Casuum s. Galli cont. c. 27 (Leuppi 150): *Iste Lutoldo pseudoabbate sancti Galli deposito quendam Augensem monachum Werinharium nomine huic loco prefecit*; St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1083, f. 20^{v}: *Sic ecciam Werinharius, Augiensis monachus, a rege Hermanno abbas abbati fit in monasterio Sancti Galli interpositus*.

Zum Jahr die St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau. Das Eingreifen Hermanns in St. Gallen ist sicher im Zuge der Italienfahrt erfolgt (vgl. das vorangehende Reg.) und damit vor der Rückkehr Hermanns nach Sachsen. Vgl. auch S e i b e r t , Abtserhebungen (1995) 301 f. Seibert (302) nimmt an, Hermann habe sich auf den dritten Wahlmodus der Benediktinerregel berufen, der die Absetzung eines nicht würdigen Abtes sowie die Wahl eines geeigneten Nachfolgers durch Bischof, Nachbaräbte oder im Umkreis befindliche Gläubige vorsieht. Vgl. auch W i e c h , Das Amt des Abtes im Konflikt (1999) 247 f. Daß Hermann die Besetzung des Abtstuhles von St. Gallen von Konstanz aus vornahm, vermutet S c h m i d , Zu den angeblichen Konstanzer Gegenbischöfen, Freiburger Diözesanarchiv 109 (1989) 195. – Gemäß der Casuum s. Galli cont. c. 27 (Leuppi 150) habe sich Werner nach seiner Erhebung, stärker noch als der abgesetzte Lutold zuvor (zu dessen Einsetzung vgl. Reg. R9), der Gegenwehr des königstreuen Abtes von St. Gallen, Udalrich, ausgesetzt gesehen (*sed Ödalricus abbas se isti sicut et illi fortiter opposuit*). Udalrich gelang es schließlich wieder, in seine Abtei zurückzukehren, so daß der Versuch Hermanns, seinen Vertrauten in St. Gallen zu installieren, gescheitert ist; vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 501 f. mit Anm. 45 und H i l s , Die Grafen von Nellenburg im 11. Jh. (1967) 110. Zu den Gründen, die Hermann zum Eingreifen in St. Gallen bewogen haben mögen, vgl. S e i b e r t , Abtserhebungen (1995) 228; ebd. 302 zur rechtlichen Vorgehensweise Hermanns. – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 27; B ü t l e r , Ulrich von Eppenstein, Jb. f. Schweiz. Geschichte 22 (1897) 271; F e i e r a b e n d , Reichsabteien (1913) 51 mit Anm. 2; H e n g g e l e r , Profeßbuch St. Gallen (1931) 96; D u f t – G ö s s i – V o g l e r , Die Abtei St. Gallen (1986) 120 f.; V o g t h e r r , Reichsabteien (2000) 103 f.; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 235 f.

1083 (zwischen Januar und April), –. **H17**

Hermann führt einen Heerzug durch Ostfranken.

Frutolf 1083 (Schmale 96); Chron. Wirz. 1083 (Buchholz 46); Ann. s. Disib. 1083 (SS 17, 9).

Dieser Feldzug wird bereits von M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 26 f. mit dem Aufenthalt Hermanns in Schwaben vor seiner Rückkehr nach Sachsen (vgl. Reg. H15) in Verbindung gebracht, dessen tatsächliche Umsetzung er hingegen als „kaum wahrscheinlich“ eingestuft hat. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 502 Anm. 46; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 236 f.

1083 April 9, (Goslar ?). **H18**

Hermann begeht das Osterfest.

Erschlossen aus der vier Tage darauf in Goslar erfolgten Schenkung verschiedener Güter an Bischof Burchard von Halberstadt (DHerm. 2; vgl. das nachfolgende Reg.). – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Hermann vgl. Reg. H9. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 505 f.; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 231.

1083 April 13, Goslar (*idus apr., Goslarie***).** **H19**

Hermann überträgt der bischöflichen Kirche zu Halberstadt aufgrund der treuen Dienste Bischof Burchards die Güter des ohne Erben verstorbenen Dietrich in der *villa* Hedersleben im Schwabengau in der Grafschaft Ottos, Sohn des Grafen Adalbert, sowie in den *villae* Oschersleben und Peseckendorf im Nordthüringgau in der Grafschaft Siegfrieds mit allem Zubehör und allen Einkünften zu freiem Eigen (*predium . . . situm in villa Hathisleuo in pago Sueuico in comitatu Ottonis filii Adalberti comitis et in duabus villis Oskersleuo et Piskanthorph in pago Norththuringon in comitatu Sigefridi comitis cum omnibus appenditiis suis . . . et cum omni utilitate . . . tradidimus, ea . . . ratione ut . . . liberam dehinc potestatem habeant tenendi dandi commutandi vel quicquid eis pro usu suę aecclesię placuerit inde faciendi*). – *Bruno canc. vice Sigefridi archicanc.*; verfaßt wohl nach eigenem Diktat von einem Notar; M.; SI. *Quicquid ad utilitatem sanctarum dei aecclesiarum*.

Orig.: Landesarchiv Magdeburg (A). – Kop.: Originaltranssumpt K. Adolfs von 1295 Januar 9, ebenda (B); Kirsbergsches Kopiar von 1532 f. 16’ n° 43 (D^1) und f. 3 n° 7 (D^2), ebenda. – Drucke: Beckmann, Hist. Anhalt. 1, 72 aus A; Leuckfeld, Ant. Halb. 684 n° 52 aus A; Jaffé, Dipl. quadr. 38 n° 30 aus A; Heinemann, CD Anhaltinus 1, 120 n° 151 aus A; Schmidt, UB Halberstadt 1, 72 n° 105 aus A; MGH DD 6, 679 n° 2. – Faks.: Kaiserurkunden in Abbildungen Lfg. 2 Taf. 29. – Reg.: Wauters, Table chronol. 1, 555; Stumpf 3000.

Zum genannten Kanzler Brun vgl. Reg. H12. Zur Herkunft des Notars als Schüler des Stifts Kaiserswerth vgl. die Vorbem. zu DHerm. 2 sowie die dort angegebene Lit. Weiterhin Wisplinghoff, Untersuchungen zu niederrheinischen Urkunden, Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 157 (1955) 22 f., der drei an der Abfassung des D. beteiligte Schreiber annimmt. Kehr, Einleitung, in: DDH.III., XLIX betont, das D. entstamme der bereits unter Heinrich III. etablierten Goslarer Schule, die „[i]n starker Dekadenz, aber immer noch mit gewissen charakteristischen Elementen … noch 1083 in der Urkunde des Gegenkönigs Hermann [erscheint]“. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Hermann vgl. Reg. H9. – Ortsnamen: *Hathisleuo* = Hedersleben ö. Halberstadt; *pagus Sueuicus* = der sich östlich von Quedlinburg bis an die Saale erstreckende Schwabengau, vgl. dazu auch Hessler, Mitteldeutsche Gaue (Abh. Leipzig 49,2 1957) 52; *Oskersleuo* = Oschersleben sw. Magdeburg; *Piskanthorph* = Peseckendorf sw. Magdeburg; *pagus Norththuringon* = der sich nördlich der Bode und westlich der Elbe erstreckende Nordthüringgau. – Vgl. Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 127 f.; Meyer von Knonau, Jbb. 3, 506; Sellin, Bischof Burchard II. von Halberstadt (1914) 135 f.; Krabusch, Untersuchungen (Diss. masch. Heidelberg 1949) 78; Muylkens, Reges geminati (2012) 232.

1083 Dezember 25, Sachsen. **H20**

Hermann begeht das Weihnachtsfest.

Bernold Const. 1084 (SS 5, 439 = SS n. s. 14, 437).

Zu den sich ab 1081 wiederholenden Aufzeichnungen Bernolds zu den Aufenthalten Hermanns am Weihnachtsfest vgl. Reg. H9. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 506; Muylkens, Reges geminati (2012) 212 f. und 231 Anm. 153.

(1083 Ende / 1084 Anfang), –. **H21**

Hermann ernennt den Hildesheimer Kleriker Heinrich von Assel nach dem Tod Poppos zum Bischof von Paderborn.

Ann. Patherbr. 1083 (Scheffer-Boichorst 99) = Ann. Yburg. 1083 c. 28 (SS 16, 437): *Poppo Patherburnensis episcopus obiit, cui Herimannus rex successorem posuit Heinricum, Godescalci comitis filium de Asloe*. Von einer Wahl sprechen Gesta archiep. Magdeb. c. 23 (SS 14, 407).

Eine Investitur Heinrichs durch Hermann nimmt an Sieber, Haltung Sachsens (1883) 69. Dagegen Tenckhoff, Paderborner Bischofswahlen, Theologie und Glaube 1 (1909) 549; Schröder, Paderborner Bischöfe, Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde 75,2 (1917) 71 und Meier, Bischöfe von Paderborn (1987) 64, die „neben einer Wahlhandlung durch den Paderborner Klerus auch eine Einflußnahme des Gegenkönigs“ annimmt, wohingegen die Annahme eines Investituraktes durch Hermann „berechtigterweise angezweifelt worden“ sei. – Heinrich von Assel konnte sich auf Dauer nicht gegen den durch Heinrich IV. eingesetzten Bischof Heinrich von Werl durchsetzen; vgl. zusammenfassend Meier (64-79); sowie Schubert, Geschichte Niedersachsens 2/1 (1997) 300. Vgl. weiterhin Reg. 1148. – Vgl. Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 27; Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 128; Meyer von Knonau, Jbb. 3, 504 f.; Löffler, Die westfälischen Bischöfe (1903) 87; Zielinski, Reichsepiskopat (1984) 185; Muylkens, Reges geminati (2012) 234.

1084 März 31, Sachsen. H22

Hermann begeht das Osterfest.

Bernold Const. 1084 (SS 5, 440 = SS n. s. 14, 442).

Bernold berichtet, zu dieser Zeit hätten Vertraute des Papstes in Sachsen Verhandlungen zum Abschluß verschiedener Landfrieden geführt (*Heremannus autem rex pascha celebravit in Saxonia, ubi et maximae treuvae inter fideles domni papae factae sunt, quae et in toto pene Teutonicorum regno non multo post confirmatae sunt*). Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 29 f. schließt daraus auf die geschwächte Position Hermanns, der für die Aufrechterhaltung des Landfriedens in Sachsen nicht mehr selbst hätte sorgen können. Daß Hermann selbst an der Verabschiedung einer von den Anhängern Papst Gregors VII. getroffenen Waffenruhe beteiligt gewesen sei (so vermutet von Höß, Die deutschen Stämme im Investiturstreit [Diss. masch. Jena 1945] 100 f.), ist der Quelle nicht zu entnehmen; vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 250. Hinter der vermeintlichen Verkündung eines Gottesfriedens durch Hermann möchte Giese, Stamm der Sachsen (1979) 173 Symbolkraft für das Königtum Hermanns erkennen. Dieser sei eher König der Gregorianer denn der Sachsen gewesen. – Zur Übereinstimmung des in den MGH als *Pax Dei incerta* edierten Textes (MGH Const. 1, 608 n° 426) mit dem in Sachsen geschlossenen Landfrieden vgl. Wadle, Heinrich IV. und die deutsche Friedensbewegung (VuF 17, 1973) 145. Darüber hinaus weist Wadle (146 mit Anm. 23) zurück, daß Hermann als „Gesetzgeber“ fungiert habe, wie von Gernhuber, Landfriedensbewegung (1952) 98 mit Anm. 117 angenommen; vielmehr berichte Bernold nur von der Anwesenheit des Gegenkönigs in Sachsen. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 3, 583; Gernhuber, Landfriedensbewegung (1952) 42 und 57 f. mit Anm. 67; Schubert, Geschichte Niedersachsens 2/1 (1997) 301.

1084 Dezember 21, Konstanz. H23

Hermann ist beteiligt an der Erhebung Gebhards (III.) von Zähringen zum Bischof von Konstanz.

Casuum s. Galli cont. II, 33 (Leuppi 168): *... imperator Heinricus ... quendam ex fratribus sancti Galli in Constantiensem episcopum, licet eandem sedem Gebehardus ex donatione Hermanni superpositi regis prius usurpasset, promovit*.

Die nur singulär genannte Beteiligung Hermanns an der Erhebung Gebhards hält Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 30 für unglaubwürdig. Ebenso Meyer von Knonau, Jbb. 3, 607; sowie Bonin, Besetzung der deutschen Bistümer (1889) 73-75. Anders Maurer, Konstanzer Bischofskirche (Salier 2, 1991) 179, nach dem Hermann trotz der 1078 und 1080 ergangenen Investiturverbote „das Bistum ‚seiner‘ freilich gleichfalls gewandelten Reichskirche“ zugerechnet habe (Zitat ebd.). – Vgl. Ladewig, Regesten d. Bischöfe von Konstanz 520; Wollasch, Markgraf Hermann und Bischof Gebhard III. von Konstanz, in: Die Zähringer in der Kirche des 11. und 12. Jh. (1987) 32; Muylkens, Reges geminati (2012) 247.

1084 Dezember 25, Goslar. **H24**

Hermann begeht das Weihnachtsfest.

Bernold Const. 1085 (SS 5, 442 = SS n. s. 14, 446).

Zu den sich ab 1081 wiederholenden Aufzeichnungen Bernolds zu den Aufenthalten Hermanns am Weihnachtsfest vgl. Reg. H9. – Zur Bedeutung der Pfalz Goslar für Hermann vgl. Reg. H9. – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 31; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 212 f. und 231.

1085 (Anfang des Jahres), –. **H25**

Hermann und Kaiser Heinrich IV. verzichten in Anbetracht der im vorangehenden Jahr beschlossenen Waffenruhe auf eine Heerfahrt gegeneinander.

Ann. Magdeb. 1085 (SS 16, 177); Annal. Saxo 1085 (SS 6, 722 f. = SS 37, 474).

Grundsätzlich dazu vgl. Reg. 1191. – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 33; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 250 Anm. 246.

1085 April 20, Quedlinburg. **H26**

Hermann begeht das Osterfest und nimmt neben den Erzbischöfen Gebhard von Salzburg und Hartwig von Magdeburg, dessen Suffraganen sowie den sächsischen Suffraganen des Mainzer Erzbistums sowie den durch Gesandte vertretenen Bischöfen Wigolt von Augsburg, Gebhard von Konstanz, Adalbert von Worms und Adalbero von Würzburg an einer unter dem Vorsitz des päpstlichen Legaten, Kardinalbischof Odo von Ostia, versammelten Synode teil, auf der er sich wegen seiner Ehe und der bestehenden Blutsverwandtschaft zu seiner Gattin zu verantworten hat, wofür er sich dem Urteil der Bischöfe zu fügen bereit erklärt, welches jedoch nicht zustandekommt; ein dort vorgetragenes Gesuch Hersfelder Mönche sieht sich Hermann außerstande zu erfüllen.

Bernold Const. 1085 (SS 5, 442 f. = SS n. s. 14, 448-452); Lib. de unit. eccl. II, 22 (Ldl 2, 239); Frutolf 1085 (Schmale 100); Liber canonum contra Heinricum quartum c. 15 (Ldl 1, 488 f.). Zur Anwesenheit Hermanns auch das Synodalprotokoll der Synode von Quedlinburg (MGH Const. 1, 651 n° 443): *Rex etiam Herimannus cum suis principibus eidem synodo interfuit*.

Zur Synode vgl. knapp Reg. 1194. – Der Liber de unit. eccl. II, 22 (Ldl 2, 239) nennt die durch den päpstlichen Legaten Odo von Ostia vorgebrachte Anklage gegenüber Hermann, eine nicht rechtmäßige Eheverbindung eingegangen zu sein, woraufhin er die Scheidung Hermanns von seiner Gattin gefordert habe (*Audiens ego … quod rex vester legitimum non habeat coniugium, sed ex consanguinitate sociatum, iudico inter eum et uxorem eius fieri divortium*). Die anwesenden Bischöfe lehnten jedoch laut dem Synodalprotokoll ab, im Rahmen dieser Synode ein Urteil zu fällen, da keine gesetzlichen Kläger vor Ort gewesen seien (MGH Const. 1, 651 n° 443: [*Sancta autem synodus in presenti hanc*] *causam canonice examinare non posse iudicavit, eo quod legitimi accusatores infra* [*synodo non adessent*]); vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 4, 17; R e n n , Das erste Luxemburger Grafenhaus (1941) 155 und V o g e l , Zur Kirchenpolitik Heinrichs IV., FMASt 16 (1982) 180 f. – Zur verwandtschaftlichen Nähe zwischen Hermann und seiner Gemahlin vgl. K l e b e l , Alemannischer Hochadel im Investiturstreit (VuF 1, 1952) 233 f.; sowie insbesondere H l a w i t s c h k a , Verwandtenehe (Festschr. A. Kraus 2002) passim. – Aus der Antwort Hermanns auf ein im Liber de unit. eccl. (231) wiedergegebenes, in Quedlinburg vorgetragenes Gesuch Hersfelder Mönche (*respondit se non posse vel sibi vel nobis prodesse*) schließt F e n s k e , Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 113 auf die zu diesem Zeitpunkt bereits bestehende Ohnmacht Hermanns, dessen Herrschaft nur durch die Bischöfe Burchard von Halberstadt und Hartwig von Magdeburg aufrechterhalten worden sei, woraus weiterhin die „Bedeutungslosigkeit

Hermanns im Rat der weltlichen Fürsten“ zu ermessen sei. V o g e l , Zur Kirchenpolitik Heinrichs IV., FMASt 16 (1982) 180 mit Anm. 101 vertritt hingegen die Einschätzung, Hermann habe den militärischen Schutz der Synode garantiert. – Zur Bedeutung der Pfalz Quedlinburg vgl. R e u l i n g , Quedlinburg (Deutsche Königspfalzen 4, 1996) 217. Laut B e u m a n n , Pontifikalinsignien, Sachsen und Anhalt 18 (1994) 39 Anm. 166 gehört aufgrund der Anwesenheit Hermanns „die Synode in die Tradition der königlichen Osterfeste seit der Ottonenzeit“. – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 33 f.; G r ö ß l e r , Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 133 f.; S c h l e s i n g e r , Kirchengeschichte Sachsens 1 (1962) 125; B e c k e r , Papst Urban II. 1 (1964) 74; C l a u d e , Geschichte d. Erzbistums Magdeburg 1 (1972) 355; R o b i n s o n , Henry IV (1999) 245 mit Anm. 56; K l e i n e n , Bischof und Reform (2004) 157 f.; A l t h o f f , Heinrich IV. (2006) 203; C o w d r e y , Pope Gregory VII (1998) 239; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 212 f., 231 und 254-256.

1085 (Ende April oder Anfang Mai), Mainz. **H27**

Hermann wird neben zahlreichen geistlichen und weltlichen Großen auf der Synode Kaiser Heinrichs IV. dem Bann unterworfen.

St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1085, f. 21[r]: *Mogontie coram imperatore et legatis pape et coram multis episcopis et innumerabili multitudine clericorum generali concilio habito rex Hermannus cum suis conplicibus sub eterno anathemate est diiudicatus*; Lib. de unit. eccl. II, 28 (Ldl 2, 250).

Zur Synode vgl. Reg. 1195 mit der dort genannten Lit. Gemäß dem Liber de unit. eccl. II, 28 (Ldl 2, 250) sei Hermann als Majestätsverbrecher und Feind des kirchlichen Friedens (*utpote reus maiestatis atque hostis ecclesiasticae pacis*) verurteilt worden. – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 37; M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 4, 22 f. und 547 (Exkurs III); C o w d r e y , Pope Gregory VII (1998) 240; R o b i n s o n , Henry IV (1999) 246 f.; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 256.

(1082 – Mitte 1085), –. **H28**

Hermann wird von Abt Wilhelm von Hirsau brieflich dazu aufgefordert, dem Papst gegenüber Gehorsam zu erweisen (*totius felicitatis matrem obędientiam et corde amplecti et opere vultis prosequi et ad omne domni apostolici obsequium debita reverentia non refugitis inclinari*), dazu angehalten, Simonie und Unzucht zu unterbinden (*damnatam ab ęterno et usque in ęternum hęresin simoniacam laboratis funditus extirpari*), das Investiturverbot zu beachten und von der Einsetzung von Klerikern abzusehen (*in dandis ecclesiasticarum potestatum investituris devitatis pręvaricari*), sowie dazu ermahnt, sich nicht von dem schlechten Beispiel der [sächsischen] Bischöfe verleiten zu lassen, unsittliche Priester zu dulden (*Horum inquam consilio vel exemplo timeo vos aliquatinus induci, ut in dictę abhominationis persecutione negligens vel remissus existatis et gravioribus plagis corripientem Domini iracundiam super vos provocetis*).

D r u c k e : Sudendorf 1, 50 n° 15; Hannoversche Briefsammlung (MGH Briefe d. dt. Kaiserzeit 5) 41 ff. n° 18.

Zur Datierung vgl. E r d m a n n , Studien zur Briefliteratur Deutschlands (1938) 166 f. Die Abfassung frühestens zu 1082 basiert auf dem im Brief genannten ständigen Aufenthalt Hermanns in Sachsen (*terrę illius, ubi moramini*); die fehlende Bezugnahme zu den Reformansätzen Odos von Ostia auf der Synode von Quedlinburg (vgl. Reg. 1194. H26) läßt eine Abfassung spätestens zu Mitte 1085 als wahrscheinlich zu. – Die ältere Forschung (zusammengefaßt bei J a k o b s , Die Hirsauer [1961] 207 f.) nahm überwiegend keine grundsätzliche Ablehnung Wilhelms gegen die Laieninvestitur an; anders jedoch Jakobs (212 f.); sowie H o f f m a n n , Von Cluny zum Investiturstreit, in: Cluny. Beiträge zur Gestalt und Wirkung (1975) 166 f., der in der durch Wilhelm verlangten Aufgabe der Investitur mit den Temporalien (*ecclesiasticarum potestatum*) sogar eine die gregorianischen Forderungen übersteigende Ansicht ausmacht. Zusammenfassende Übersicht bei M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 241 Anm. 208. – R o b i n s o n , Pope

Gregory VII, The English Historical Review 94 (1979) 741 macht auf die weitreichende Übereinstimmung der von Wilhelm gebrauchten Terminologie mit dem Krönungsordo von 961 (Vogel–Elze, Le pontifical romano-germanique du dixième siècle 1, 246-261 n° LXXII) aufmerksam. Ebd. 741 f. weist Robinson auf die aus den biblischen Verweisen abzuleitende abweichende Einstellung zur Königsherrschaft hin. Zur dem Brief zu entnehmenden Haltung Wilhelms in Bezug auf Fragen der Reform und Forderungen der gregorianischen Politik vgl. Süßmann, Forschungen zur Geschichte des Klosters Hirschau (1902) 38-40; sowie Kurze, Adalbert und Gottfried von Calw, Zeitschrift f. Württ. LG 24 (1965) 279 f. Zur aus dem Brief hervorgehenden fehlenden Übereinstimmung zwischen den Lehren von Cluny und dem sächsischen Episkopat vgl. Salloch, Hermann von Metz (1931) 50. – Der sächsische Episkopat hat die von Wilhelm erhobenen Vorwürfe in einem Antwortschreiben zurückgewiesen (MGH Briefe d. dt. Kaiserzeit 5, 43 ff. n° 19). Hierzu berief man sich auf Erzbischof (Gebhard) von Salzburg sowie Bischof (Adalbert) von Worms als Leumundszeugen für Umsicht und Folgsamkeit der sächsischen Kleriker (*Nam quod episcopis, qui dissolute vivant et illicita quęque subditis indulgeant, imponis, quam falsum sit, a viris pluribus religiosis agnoscere poteris, quia Saltzburgensis archiepiscopus et Wormatiensis episcopus ceteręque boni testimonii personę, quę nostris in partibus diu fuerunt, et nostram diligentiam et clericorum obędientiam cognovere, quia et nos totis viribus, ut apostolicum pręceptum fieret, institimus et illos Domini favente clementia obędientes habuimus*), sprach Wilhelm als Abt die Weisungsgewalt über Bischöfe ab (*episcopi namque per consecrationem generant abbates, non abbates episcopos*) und forderte diesen direkt dazu auf, künftige Belehrungen ihnen gegenüber zu unterlassen (*Pone digitum ori tuo*). Als Verfasser vermutete Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters 3 (1931) 223 Walram, den späteren Bischof von Naumburg; dagegen jedoch Erdmann, Studien zur Briefliteratur Deutschlands (1938) 166. Kost, Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit (1962) 127-130 glaubt hingegen, im Chronisten Bruno den Verfasser identifiziert zu haben. Auffällig ist die fehlende Nennung Hermanns als Absender; vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 242. – Vgl. Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 30; Meyer von Knonau, Jbb. 3, 621 f. und 4, 17 f. mit Anm. 33; Koch, Sacrum Imperium (1972) 72; R. Schieffer, Entstehung des päpstlichen Investiturverbots (1981) 176 Anm. 317; Vogel, Zur Kirchenpolitik Heinrichs IV., FMASt 16 (1982) 183; ders., Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 175; Althoff, Heinrich IV. (2006) 197; Cowdrey, Pope Gregory VII (1998) 239 f.; Muylkens, Reges geminati (2012) 241 f.

1085 (Sommer), –. **H29**

Hermann verliert den Rückhalt zahlreicher Großer, die sich Kaiser Heinrich IV. unterwerfen, und flieht vor dessen Heer zusammen mit Erzbischof Hartwig (von Spanheim) von Magdeburg und Bischof Burchard von Halberstadt nach Dänemark.

Bernold Const. 1085 (SS 5, 444 = SS rer. Germ. n. s. 14, 456); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1085, f. 21^{r}: *Saxones rege Hermanno fugato imperatori pene omnes deditionem pacifice fecerunt*; Annal. Saxo 1085 (SS 6, 723 = SS 37, 476) = Ann. Magdeb. 1085 (SS 16, 178) unter Nennung der Hermann begleitenden Bischöfe: *archiepiscopus Hartuuiguus cum Burchardo Halberstadensi episcopo et Herimanno rege ad Danos abierat*; Lib. de unit. eccl. II, 28 (Ldl 2, 250); Ann. August. 1085 (SS 3, 131) mit der Angabe, sächsische Gregorianer seien mit Hermann geflohen; Ann. Ratisb. maior. 1085 (SS 13, 49) mit der Vertreibung Hermanns aus Sachsen: *Herman ... ab ipsis* [*Saxonibus*] *cum iuramento deiectus est*.

Gemäß Bernold Const. 1085 (SS 5, 444 = SS rer. Germ. n. s. 14, 456) stand hinter dem Seitenwechsel der Sachsen die Hoffnung, unter Heinrichs Herrschaft in Frieden leben zu können (*a rege eorum Heremanno turpiter declinantes, Ηυνρυκυμ regem totiens abiuratum receperunt ... optata pace, eo regnante, se fruituros*); dieser sei jedoch in seiner Tyrannei gegenüber den Sachsen verharrt (*pristinam tirannidem in illos exercere non desiit*). Nur wenige hätten zu Hermann gehalten und es vorgezogen, ihre Ämter und Würden (*honores*) zu verlieren statt Petrus gegenüber untreu zu werden und mit Exkommunizierten zu verkehren (*Episcopi autem Saxoniae et quidam ex principibus cum rege eorum Heremanno in fidelitate sancti Petri permanserunt, potiusque honores suos relinquere, quam excommunicatis communicare delegerunt*). Vgl. dazu auch Reg. 1205. – Schlesinger, Kirchengeschichte Sachsens 1 (1962) 125 geht davon aus, daß die Bischöfe von Merseburg, Meißen und Naumburg ebenfalls geflohen waren; zur Anwesenheit des Merseburger Bischofs Werner im Umkreis Hermanns vgl. Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 111. Robinson, Henry IV (1999) 255 zählt auch Bischof Reinhard von Minden zu den Flüchtigen. –

Am 13. Juli setzte Heinrich IV. in Magdeburg die Besetzung der Bistümer, die er nach den auf der Mainzer Synode ausgesprochenen Bannungen zahlreicher Bischöfe als vakant betrachtete, fort (vgl. Reg. 1207). Sofern dort auch die Absage der sächsischen Großen erfolgte, habe sich „a Forchheim in reverse“ ergeben, so Robinson, Henry IV (1999) 255. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 4, 49-51 mit Anm. 92; Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 38; Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 135 f.; Höß, Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 101; Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 111; Giese, Stamm der Sachsen (1979) 178; Giese, Reichsstrukturprobleme (Salier 1, 1991) 299; Robinson, Henry IV (1999) 255; Brüsch, Brunonen (2000) 77; Kleinen, Bischof und Reform (2004) 157; Althoff, Heinrich IV. (2006) 205; Muylkens, Reges geminati (2012) 256.

1085 (zweite Jahreshälfte), Sachsen. H30

Hermann kehrt aus Dänemark nach Sachsen zurück.

Bernold Const. 1085 (SS 5, 444 = SS n. s. 14, 456 f.).

Heinrich hatte aufgrund der erneut ausgebrochenen Revolte Markgraf Ekberts II. Sachsen verlassen müssen, was Hermanns Rückkehr ermöglichte; vgl. Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 38 f.; Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 136; Meyer von Knonau, Jbb. 4, 54 f. mit Anm. 99 und Höß, Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 111. Gemäß Bernold Const. 1085 (SS 5, 444 = SS rer. Germ. n. s. 14, 456) wurde Hermann durch die Sachsen zurückgerufen, nachdem diese die trotz ihres Parteiwechsels ungebrochene Tyrannei Heinrichs hatten erdulden müssen und diesen aus Sachsen vertrieben (*Qui tamen postea a Saxonibus ad proprias sedes revocati sunt, postquam Saxones Ἡνρυκυμ inde expulerunt*). Vgl. dazu auch Reg. 1214. Möglicherweise hat Hermann bereits im Jahr 1085 auf die Königswürde verzichtet, vgl. Reg. H42. – Vgl. Höß, Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 101; Robinson, Henry IV (1999) 257; Brüsch, Brunonen (2000) 77; Althoff, Heinrich IV. (2006) 205; Muylkens, Reges geminati (2012) 260.

1085 Dezember 25, Sachsen. H31

Hermann begeht das Weihnachtsfest.

Bernold Const. 1086 (SS 5, 444 = SS n. s. 14, 457).

Zu den sich ab 1081 wiederholenden Aufzeichnungen Bernolds zu den Aufenthalten Hermanns am Weihnachtsfest vgl. Reg. H9. – Vgl. Muylkens, Reges geminati (2012) 212 f. und 231 Anm. 153.

1086 August 11, Pleichfeld. H32

Hermann hält sich während der zu Ungunsten Kaiser Heinrichs IV. endenden Schlacht mit den Truppen der Opposition im sächsischen Heerlager auf.

Lib. de unit. eccl. II, 16 (Ldl 2, 231); Ann. s. Disib. 1086 (SS 17, 9). Irrig Auctar. Zwetl. 1086 (SS 9, 539): *ubi Hermannus rex occiditur*.

Vgl. zur Schlacht bei Pleichfeld Reg. 1250, dort auch Angaben zu Quellen und Literatur. – Der Liber de unit. eccl. II, 16 (Ldl 2, 231) berichtet, Hermann sei im Heerlager nicht zu den Beratungen der Fürsten herangezogen worden (*eundem Herimannum vidimus in castris Saxonum non regis sive principis loco militare, quem ne ad colloquia quidem principum perspeximus venire …*). Vgl. Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 112 und Brüsch, Brunonen (2000) 77 f. Hermann sei damit, so Giese, Stamm der Sachsen (1979) 178, bei den Sachsen nur noch „persönlich geduldet, aber seiner königlichen Stellung endgültig verlustig gegangen“. Hermann habe damit nicht, wie noch von Höß, Die deutschen Stämme im Investiturstreit (Diss. masch. Jena 1945) 101 angenommen, „Sachsen und Thüringer … geschlossen zur Belagerung Würzburgs und in die Schlacht bei Bleichfelt“ geführt. Lange, Grafen von Northeim, Nieders. Jb. f. LG 33 (1961) 82 und 92 betont, daß es sich bei den sächsischen Führungspersönlichkeiten neben Markgraf Ekbert (II.) von Meißen um Heinrich den Fetten sowie Kuno von Beichlingen, Söhne

Ottos von Northeim, gehandelt habe. Übertrieben erscheint die Darstellung in Ann. s. Disib. 1086 (SS 17, 9: *Hermannus autem rex, congregato exercitu quam maximo, occurrit ei iuxta Werzeburg, in loco qui dicitur Bleichfelt ... Hermannus vero clarissimam victoriam adeptus, cum pace rediit*). – Zur Eroberung der Stadt Würzburg und der Rückführung des dortigen Bischof Adalbero auf seinen Bischofssitz, an der auch Hermann beteiligt gewesen sein dürfte, vgl. Wendehorst, Bischofssitz und königliche Stadt, in: Geschichte der Stadt Würzburg 1 (2001) 72; O. Meyer, … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 146 weist in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die fehlende Nennung Hermanns in den Quellen hin. – Ortsnamen: *Bleichfelt* = Pleichfeld, heute Oberpleichfeld nö. Würzburg. – Vgl. Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 40 f.; Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 137; Meyer von Knonau, Jbb. 4, 126; O. Meyer, … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 146; Giese, Reichsstrukturprobleme (Salier 1, 1991) 300; Robinson, Henry IV (1999) 262; Muylkens, Reges geminati (2012) 265; Schneidmüller, Die Welfen (^{2}2014) 141.

1086 (nach dem 11. August), Franken. H33

Hermann begibt sich in Begleitung von Erzbischof Hartwig von Magdeburg und Bischof Burchard von Halberstadt über Hersfeld wieder zurück nach Franken.

Lib. de unit. eccl. II, 28 und 31 (Ldl 2, 249 und 257).

Hartwig von Magdeburg war, so schildert es der Liber de unit. eccl. II, 28 (Ldl 2, 249), aus Verachtung gegen den aus Hersfeld stammenden, gegen ihn erhobenen Erzbischof gleichen Namens bestrebt, Hersfeld zu zerstören (*Specialiter enim ipse prae caeteris Saxonibus odio habebat eundem locum Herosfeldiae, ideoque civitatem et sancta nostra quaerebat omnibus modis destruere; nam abbas eiusdem loci ... successerat illi damnato et deposito in episcopatum*). Die Anwesenheit Bischof Burchards von Halberstadt im Lager vor Halberstadt ergeht aus Liber de unit. eccl. II, 31 (257), so daß bereits Meyer von Knonau, Jbb. 4, 124 auf die wahrscheinliche Teilnahme hingewiesen hat. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 4, 124 mit der Datierung in den Juni 1086; Fenske, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 112; Muylkens, Reges geminati (2012) 265 f. Anm. 327.

(1086 zweite Jahreshälfte), Konstanz. H34

Hermann sucht Zuflucht in der Stadt sowie kurz darauf auf der gegenüberliegenden Rheinseite im Kloster Petershausen.

Casus monast. Petrishus. II, 44 (Schwäbische Chroniken der Stauferzeit 3, 118).

Die Casus monast. Petrishus. II, 44 schildern, wie Hermann, dem die Möglichkeit gefehlt habe, in königlicher Würde zu leben, zunächst in Konstanz und schließlich für sieben Tage im Kloster Petershausen Aufenthalt genommen habe (*Igitur Herimannus rex cum in Alemannia demoraretur et regios sumptus non haberet, ut secundum regiam dignitatem conversari potuisset, eo quod nullus episcoporum ei subici vellet, devenit Constantiam civitatem et aliquot diebus ibi mansit, inde Rhenum transivit et in monasterio Petrishusensi fere septimanam transegit*). Anschließend wird vom Tod Hermanns berichtet, so daß diese Begebenheiten von der älteren Forschung ins Jahr 1088 verlegt worden waren, jedoch bereits durch Müller, Hermann von Luxenburg (1888) 42-44 und Meyer von Knonau, Jbb. 4, 132 mit Anm. 44 (mit einer Zusammenstellung der älteren Forschung) ins Jahr 1086 verortet worden sind. Beyerle, Kultur d. Abtei Reichenau 1 (1925) 126 sieht einen Zusammenhang mit der Erhebung des Gegenabtes Werner in St. Gallen durch Hermann (vgl. Reg. H16) und setzt daher zu 1082 an. Vgl. dazu auch Schmid, Zu den angeblichen Konstanzer Gegenbischöfen, Freiburger Diözesanarchiv 109 (1989) 193 Anm. 15 und 195. – Bischof Gebhard III. von Konstanz habe laut Miscoll-Reckert, Kloster Petershausen (1973) 169 im Rahmen dieses Besuches als Eigenklosterherr Petershausens gehandelt (zu den Zusammenhängen vgl. Walther, Petershausen, Schriften d. Vereins f. Geschichte d. Bodensees 96 [1978] 54); immerhin „wurden im allgemeinen bei Besuchen des Herrschers in einer Bischofsstadt die Kosten für die königliche Hofhaltung aus den Mitteln der Domkirche und der mensa episcopalis bestritten“, doch habe der Aufenthalt des mittellosen Hermann gezeigt, „daß Bischof Gebhard III. die ihm aus der Gastungspflicht erwachsenden Servitien auf sein Eigenkloster Petershausen umlegte“ (Zitate Miscoll-Reckert, 169). –

Vgl. G r ö ß l e r , Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 137 f.; L a d e w i g , Regesten d. Bischöfe von Constanz 542; B e c k e r , Papst Urban II. 1 (1964) 141; O. M e y e r , … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 146; M a u r e r , Konstanzer Bischofskirche (Salier 2, 1991) 178 f.; R o b i n s o n , Henry IV (1999) 262; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 266.

1086 (vor dem 25. Dezember), Sachsen. **H35**

Hermann kehrt nach Sachsen zurück.

Casus monast. Petrishus. II, 44 (Schwäbische Chroniken der Stauferzeit 3, 118).

Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 44; R o b i n s o n , Henry IV (1999) 262; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 267.

1086 Dezember 25, Sachsen. **H36**

Hermann begeht das Weihnachtsfest.

Bernold Const. 1087 (SS 5, 446 = SS n. s. 14, 463).

Zu den sich ab 1081 wiederholenden Aufzeichnungen Bernolds zu den Aufenthalten Hermanns am Weihnachtsfest vgl. Reg. H9. – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 44; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 212 f., 231 Anm. 153 und 267.

1087 Herbst, Sachsen. **H37**

Hermann stellt sich mit einem sächsischen Heer den heranrückenden Truppen Kaiser Heinrichs IV. entgegen.

Bernold Const. 1087 (SS 5, 447 = SS n. s. 14, 467).

Gemäß Bernold habe Hermann das Heer des Kaisers mit einer derart großen Anzahl Sachsen verfolgt, daß er es leicht überwältigt hätte, hätte nicht Markgraf Ekbert (II.) von Meißen durch eine List die Flucht der Verbände Heinrichs IV. ermöglicht (*Nam Heremannus rex eum cum tanta multitudine Saxonum insecutus est, ut facillime ipsum cum omnibus suis obtineret, si non dolo Eggiberti comitis evasisset*). Ekbert habe aus Neid auf den Ruhm Hermanns (*gloriae domini sui Heremanni regis multum invidens*) nicht mit diesem gemeinsam kämpfen, sondern vielmehr den Feinden der Kirche (*inimicos sanctae aeclesiae*) helfen wollen, ihn zu entfernen, auch weil es ihn selber nach der Königskrone gelüstet habe (vgl. das nachfolgende Reg.). – Vgl. M ü l l e r , Hermann von Luxenburg (1888) 46, der die übertreibende Darstellung Bernolds betont; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 269.

1087 – –, –. **H38**

Hermann wird von Markgraf Ekbert (II.) von Meißen vertrieben, damit dieser selbst die Königsherrschaft an sich reißen kann.

Bernold Const. 1087 (SS 5, 447 = SS n. s. 14, 467); Ann. August. 1087 (SS 3, 133); Lib. de unit. eccl. II, 33 (Ldl 2, 260). In die Zeit nach dem Tod Hermanns datiert V. Heinrici IV. c. 5 (SS rer. Germ. [1899] 20). Vgl. St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1087, f. 21^{v}.

Bernold Const. gibt an, Ekbert habe, um sich zum König aufzuschwingen, die Verbände Heinrichs IV. durch eine List entkommen lassen (vgl. das vorangehende Reg.), während die Ann. August. davon sprechen, die Sachsen hätten Hermann vertrieben und Ekbert an seiner Statt in die Herrschaft eingesetzt (*depulso Herimanno Eggipertum regnare disponunt*), ohne jedoch zu konkretisieren, wohin Hermann vertrieben worden sei. Zur Einschätzung der Zeugnisse vgl.

F e n s k e , Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 115 f., der einen Aufenthalt Hermanns in Sachsen bis in die erste Hälfte des Jahres 1088 hinein annimmt (vgl. die nachfolgenden Reg.). In einer passiveren Rolle erscheint Ekbert im Liber de unit. eccl. II, 33 (Ldl 2, 260); so sei in ihm durch Erzbischof Hartwig von Magdeburg und Bischof Burchard von Halberstadt die Hoffnung genährt worden, selbst König zu werden (*ab eis* [sc. Hartwig von Magdeburg und Burchard von Halberstadt] *in spem regni adductus, quoniam, ut rex eorum futurus esset*), während die Vita Heinrici IV c. 5 (SS rer. Germ. [1899] 20) von den Ambitionen Ekberts berichtet, erst nach dem Tod Hermanns die Königswürde zu übernehmen (*Vicit tandem cupiditas et Ekkibertum marchionem ad ambitum regni forti manu impulit*). R o b i n s o n , Henry IV (1999) 267 hält es für wahrscheinlich, daß beide Bischöfe durch die Erhebung eines stärkeren Gegenkönigs die Stärkung ihrer Partei herbeizuführen wünschten. – Die St. Galler Fortsetzungen Hermanns 1087, f. 21^{v} berichten von einer Verlassung Hermanns durch Schwaben und Sachsen, die ihn zuvor ohne sein Einverständnis zum König gewählt hätten (*Hermannus* [*a*] *Suevis et a quibusdam Saxonum solo regali nomine uti inconsulte subrogatus, ita ab eisdem derelictus cum Partenopolitanno archiepiscopo*). – Eine Zusammenfassung der Forschung bei M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 271 Anm. 356. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 4, 171-173 mit Anm. 20; G i e s e , Stamm der Sachsen (1979) 179 mit Anm. 833; O. M e y e r , … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 146; S t o o b , Schwerpunktwechsel in der niederdeutschen Adelsführung (Festschr. F.-J. Schmale 1989) 132 Anm. 49; B o s h o f , Salier (^{4}2000) 250; B r ü s c h , Brunonen (2000) 79; H a r t m a n n , Investiturstreit (^{3}2007) 29 f.

1087 Dezember 25, Sachsen. H39

Hermann begeht das Weihnachtsfest.

Bernold Const. 1088 (SS 5, 447 = SS n. s. 14, 468).

Zu den sich ab 1081 wiederholenden Aufzeichnungen Bernolds zu den Aufenthalten Hermanns am Weihnachtsfest vgl. Reg. H9. – F e n s k e , Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 115 vermutet einen Aufenthalt Hermanns in Sachsen bis in die erste Hälfte des Jahres 1088 hinein. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 4, 173; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 212 f. und 231 Anm. 153.

1088 (Jahresanfang), –. H40

Hermann wird von sächsischen Großen, die auf Distanz zu Markgraf Ekbert (II.) von Meißen und dessen Ambitionen auf das Königtum gegangen waren, vermehrt unterstützt.

Bernold Const. 1088 (SS 5, 447 = SS n. s. 14, 468); Lib. de unit. eccl. II, 35 (Ldl 2, 261).

Vgl. dazu Bernold Const. 1088 (SS 5, 447 = SS n. s. 14, 468: *Eggibertus comes se regnum affectare manifestavit, sed incassum. Nam principes regni ei assentire noluerunt, immo tanto firmius domno regi deinceps adherere ceperunt*). Dem entgegen steht der Bericht des Liber de unit. eccl. II, 35 (Ldl 2, 261), nach dem sich die von Ekbert Abgefallenen – namentlich benannt werden Erzbischof Hartwig von Magdeburg und Bischof Burchard von Halberstadt – nicht Hermann, sondern Heinrich IV. zugewandt hätten. Burchard von Halberstadt wurde schließlich Anfang April von Goslarer Bürgern bei einem Aufstand getötet, woraufhin sich die politische Situation in Ostsachsen neu ordnete und schließlich Erzbischof Hartwig von Magdeburg sich wieder mit dem Kaiser aussöhnte; vgl. F e n s k e , Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung (1977) 116 f.; sowie Reg. 1278. – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 4, 206; G i e s e , Reichsstrukturprobleme (Salier 1, 1991) 300; K l e i n e n , Bischof und Reform (2004) 157 f.

1088 (vor dem 28. September), –. H41

Hermann zieht sich mit der Erlaubnis Heinrichs IV. in den Westen des Reiches zurück.

Frutolf 1087 (Schmale 102): *Herimannus … permissione imperatoris ad propria reversus*; Bernold Const. 1088 (SS 5, 448 = SS n. s. 14, 472); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1088, f. 22^{r} (*Hermannus interpositus rex Saxonibus imperatori ventosius uti sepe satisfactionem iterum promittentibus in*

nativam terram suam Lotaringiam fugiens); Casuum s. Galli cont. c. 32 (Leuppi 164 ff.); Sigeb. Gembl. 1090 (SS 6, 366); Annal. Saxo 1087 (SS 6, 724 = SS 37, 478). Von einer Vertreibung Hermanns sprechen Ann. August. 1087 (SS 3, 133); Ann. Brun. 1087 (SS 16, 725) und V. Heinrici IV c. 5 (SS rer. Germ. [1899] 19).

Vgl. Reg. 1284 mit der dort angegebenen Lit.

(1085 – 1088) – –, –. **H42**

Hermann übt Verzicht auf die Königswürde.

Gesta archiep. Magdeb. 1085 (SS 14, 404): *Eodem anno* [sc. 1085] *Hermannus rex nomen regium deponit*; Ann. Hild. 1086 (SS 3, 106 = SS rer. Germ. [1878] 49): *Herimannus nomen regium deponit*; Frutolf 1087 (Schmale 102): *Herimannus falso regis nomine deposito*; Ann. s. Albani 1086 (SS 2, 245); Ann. August. 1088 (SS 3, 133); Chron. Wirz. 1087 (Buchholz 48); Cron. s. Petri Erford. mod. 1086 (SS rer. Germ. [1899] 155).

G i e s e , Stamm der Sachsen (1979) 177 f. mit Anm. 818 sieht, ausgehend von den Gesta archiep. Magdeb. 1085 (SS 14, 404) eine Ballung der schwer zu datierenden Quellen im Jahr 1085, in diesem Jahr sei eine „förmliche *destitutio* Hermanns durch die Sachsen erfolgt", wodurch die „*restitutio* Heinrichs IV. …, mit der Sachsen wieder zur *integritas Teutonici regni* stieß," eingeleitet worden sei. – Vgl. G r ö ß l e r , Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 137; NDB 8 (1969) 629 [T. S c h i e f f e r]; O. M e y e r , … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 146; B o s h o f , Salier (^{4}2000) 250; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 269.

1088 September 28, –. **H43**

Hermann wird bei der Belagerung einer Burg (Cochem ? Limburg ?) erschlagen und in Metz beigesetzt.

Unter Einbeziehung ausführlicher Berichte über die Todesursache Ann. August. 1088 (SS 3, 133); Casus monast. Petrishus. II, 44 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 118) mit unrichtiger Verortung des Todes Hermanns nach Sachsen; V. Heinrici IV. c. 4 (SS rer. Germ. [1899] 19 f.); St. Galler Fortsetzungen Hermanns von Reichenau 1088, f. 22^{r}: *Hermannus ... per insidias est interemptus*; Otto Frising., Chron. VI, 35 (SS rer. Germ. [1912] 304); Helmold, Chron. I, 30 (SS rer. Germ. [1937] 58). – Zur Verortung Bernold Const. 1088 (SS 5, 448 = SS n. s. 14, 461); Casuum s. Galli cont. II, 32 (Leuppi 164 ff.); Ann. Palid. 1088 (SS 16, 71); Gesta archiep. Magdeb. c. 22 (SS 14, 404). – Ohne Einzelheiten Ann. Hild. zu 1086 (SS rer. Germ. [1878] 49); Ann. s. Albani zu 1086 (SS 2, 245); Marian. Scott. zu 1108 [1085] (SS 5, 562); Chron. Wirz. zu 1087 (Buchholz 48); Annal. Saxo zu 1087 (SS 6, 724 = SS 37, 478); Ann. Rosenv. 31 [= 1087] (SS 16, 101); Ann. Ottenbur. 1088 (SS 5, 8); Ann. s. Disib. zu 1087 (SS 17, 9); Frutolf zu 1087 (Schmale 102); Sigeb. Gembl. zu 1090 (SS 6, 366); Ann. Patherbr. 1088 (Scheffer-Boichhorst 101); Ann. Brun. zu 1087 (SS 16, 725); Ann. s. Jacobi Leod. 1088 (SS 16, 639). – Den Tod Hermanns irrig bereits in der Schlacht bei Pleichfeld 1086 berichten Auctar. Zwetl. zu 1086 (SS 9, 539). – Daß Hermann bereits unmittelbar nach seiner Erhebung von Anhängern des Kaisers getötet worden sei, behaupten Ann. Reichersp. zu 1073 (SS 17, 446): *Quo* [sc. Rudolf v. Rheinfelden] *mortuo non multo post tempore fideles ecclesiae alium ex principibus nomine Hermannum in regem eligunt, qui et ipse non unius integri anni spatio regno potitus, a fautoribus inperatoris similiter pro ecclesia Christi per insidias occisus est*.

Zum Todestag Ann. Brun. 1087 (SS 16, 725: *quinta feria eiusdem ebdomadis*), nachdem zuvor ein Ereignis vom 23. September (*9. Kal. Octobris*) berichtet worden ist. – Als Todesort verzeichnen Ann. Palid. (SS 16, 71) die Burg Cochem (*castrum suum Cocheme*), während die Gesta archiep. Magdeb. c. 22 (SS 14, 404) eine Burg *Lintberg* (Lim-

burg a. d. Lahn ?) nennen. Beide Burgen hatten dem verstorbenen Hermann von Gleiberg gehört, für dessen Erbe sich Hermann einzusetzen begonnen habe, so daß beide Orte als Schauplätze der Begebenheiten möglich sind; vgl. Meyer von Knonau, Jbb 4, 227 f. Anm. 50, der ebd. 229 „eine ernsthafte Vertheidigung von Rechtsansprüchen" gegenüber seinen Verwandten, nachdem er seiner Krone hatte entsagen müssen, erkennt, die ihm schließlich zum Verhängnis geworden sei. Vgl. auch Witte, Genealogische Untersuchungen zur Reichsgeschichte, MIÖG Erg.-Bd. 5 (1896-1903) 446 f. und Reuter, Unruhestiftung (Salier 3, 1991) 306. Für genealogische Rückschlüsse aus den genannten Todesorten und einen anzunehmenden Erbanspruch Hermanns auf die Burg Cochem vgl. auch Wolf, Königskandidatur und Königsverwandtschaft, DA 47 (1991) 107 f. – Über die Todesursache bestehen widersprüchliche Angaben. Die Ann. August. (SS 3, 133) berichten, Hermann sei bei einem heimlichen Angriff auf eine Burg von einem Stein am Kopf getroffen worden (*Herimannus, regia dignitate privatus, urbem quandam clam cupiens irrumpere, saxo desuper misso, capite quo temerarius, coronam imposuerat perculsus, opprimitur*); Casus monast. Petrishus. II, 44 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 118) sprechen von einem Unfall: beim Passieren einer Burg habe Hermann ein unabsichtlich von dort geworfener Stein zu Tode gebracht (*cum quodam tempore iuxta castellum quoddam transiret, unus ab arce fortuitu casu saxum iecit regemque inopinato ictu in capite percussit, ex quo non post multum vitam finivit*); V. Heinrici IV. c. 4 (SS rer. Germ. [1899] 20 f.) gibt in offensichtlicher Anlehnung an das Buch der Richter (Jud. 9, 50-54) an, Hermann sei von einer Frau mit einem Mühlstein erschlagen worden (*femina ... molarem in caput regis dimisit; et sic ille manu feminea, ut mors eius turpior esset, occubuit*). Zum biblischen Rekurs vgl. bereits Busson, Zur Vita Heinrici imperatoris, MIÖG 3 (1882) 391 und Muylkens, Reges geminati (2012) 213 Anm. 41. Von einem Hermann gelegten Hinterhalt sprechen die St. Galler Fortsetzungen Hermanns 1088, f. 22^{r} (*per insidias est interemptus*). Dagegen überliefert Helmold, Chron. I, 30 (SS rer. Germ. [1937] 58), Hermann sei durch eine herausgerissene Tür erschlagen worden (*porta cardinibus avulsa regem cum aliis quam pluribus attriverit*). Zuvor habe sich Hermann gemäß V. Heinrici IV. c. 4 (19) zu Erzbischof Hermann (!) von Trier (*ad Herimannum Trevirensem episcopum se contulit*) geflüchtet. Der amtierende Erzbischof Egilbert war allerdings Gefolgsmann Heinrichs IV., während der möglicherweise gemeinte Bischof Hermann von Metz erst 1089 in seine Stadt hat zurückkehren können; vgl. Meyer von Knonau, Jbb 4, 227 Anm. 50. Daß Hermann durch die Hand von *fideles regis* umkam, behauptet Otto Frising., Chron. VI, 35 (SS rer. Germ. [1912] 304). – Vgl. Größler, Hermann von Luxemburg, Mansfelder Blätter 5 (1891) 139 f.; Meyer von Knonau, Jbb 4, 226-229 insb. Anm 50; Wampach, Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der Altluxemburgischen Territorien 1 (1935) 457-459 n° 307; Renn, Das erste Luxemburger Grafenhaus (1941) 157; NDB 8 (1969) 629 [T. Schieffer]; O. Meyer, … sie wählten den König in Ochsenfurt, in: Varia Franconiae historica 1 (1981) 146; Robinson, Henry IV (1999) 268 f.; Boshof, Salier (^{4}2000) 250; Paulus, Von weißen Raben, Jb. d. Vereins f. Augsburger Bistumsgeschichte 44 (2010) 343; Muylkens, Reges geminati (2012) 273 f.

VORBEMERKUNG

Konrad (III.) vor seiner Absage an den Vater

(1074-1093)

Über das Leben und die Taten Konrads ist bereits in den vorangegangenen Faszikeln gehandelt worden. Entsprechend den in der Einleitung festgelegten Grundsätzen handelt es sich bei der Kindheit und Jugend des Thronfolgers i.d.R. um Angelegenheiten, die im Rahmen der bestehenden Struktur des Reiches aufgehoben waren, weswegen die – zumeist in Abhängigkeit von Heinrich IV. stehenden Tätigkeiten – als Regesten Berücksichtigung gefunden haben und entsprechend wiedergegeben und kommentiert sind. Daher genügt als Vorspann zu den Regesten aus der Zeit, als Konrad ein konkurrierendes (Teil-)Königtum beanspruchte, ein auf die einzelnen Wegstationen reduzierter, jedoch mit Verweisen auf die bereits publizierten Regesten versehener Überblick.

***

Konrad wurde am 12. Februar 1074 als präsumtiver Thronfolger geboren. Aus der Ehe Heinrichs IV. und seiner Gemahlin Bertha war bis dahin ein Mädchen sowie ein früh verstorbener Sohn hervorgegangen; der nach dem Großvater benannte Konrad empfing bereits drei Tage später die Taufe.[1] Schnell wurde das Kleinkind in die Reichsgeschäfte integriert: Zu Weihnachten 1075 nahm sein Vater den Fürsten das Versprechen ab, ihn zu seinem Nachfolger zu wählen,[2] und am 27. März 1076 wurde er zum Herzog von Niederlothringen erhoben, wobei dem gerade Zweijährigen Graf Albert III. von Namur als *vicedux* zur Seite gestellt wurde.[3] Ende diesen Jahres zog Konrad mit seinen Eltern über die Alpen im Rahmen des „Gangs nach Canossa“.[4] Das Kind blieb in Italien als eine Art Statthalter salischer Ansprüche und sollte, in der Zwischenzeit mutmaßlich von verschiedenen Vormündern betreut, seine Eltern erst mehr als zwei Jahre später wiedersehen.[5]

---

1 Reg. 692.

2 Reg. 779.

3 Reg. 801. – Zu verweisen ist in diesem Zusammenhang auch auf die Übertragung der Grundherrschaft Echt, die Konrad in diesem Jahr laut der Jocundi translatio sancti Servatii (SS 12, 123) an Albert III. von Namur tätigte. E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 6 vermerkt hierzu, daß „Konrads Herzogsjahre … durch anhaltende Kämpfe zwischen dem geradezu als salischem ‚vicedux‘ fungierenden Albert von Namur und dessen wichtigstem Parteigänger Bischof Theoderich von Verdun einerseits und dem seine Erbansprüche energisch geltend machenden Gottfried andererseits“ bestimmt wurden. – Grundsätzlich zur formalen Rechtsfähigkeit Minderjähriger vgl. S t r u v e , Die Interventionen Heinrichs IV. in den Diplomen seines Vaters, AfD 28 (1982) 205 f., wieder in: d e r s . , Salierzeit im Wandel (2006) 46.

4 Reg. 849. – Eine Anwesenheit in Canossa selbst ist nicht verbürgt, ebenso wenig aber auch, daß Konrad zurückgelassen wurde; vgl. E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 7.

5 Reg. 885. - Während D r u f f e l , Kaiser Heinrich IV. (1862) 6 von der Glaubwürdigkeit der Mitteilung von Lampert 1077 (SS rer. Germ. [1894] 298) ausgeht, die Oberitaliener hätten zu diesem Zeitpunkt lieber Konrad als Heinrich als König gesehen, bleibt M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 127 mit Anm. 544 skeptisch; vgl. auch V o g e l , Gregor VII. und Heinrich IV. (1983) 20 f.

Am 24. Oktober 1079 findet sich die erste Intervention Konrads in einer Urkunde seines Vaters, ausgestellt in Regensburg,[6] seine zweite dann im Folgejahr in Brixen, was seine Teilnahme an der Synode vom 25. Juni 1080 zumindest möglich erscheinen läßt.[7] Offensichtlich rechnete der Vater nunmehr mit seinem Sohn als einer Art politischem Kapital, zumal er den Sachsen zu Weihnachten 1080 ein regional auf Sachsen begrenztes Königtum Konrads als eine Art Ersatz bzw. Unterkönigtum anbot,[8] was ebenso erfolglos blieb wie die Erwägungen des Frühjahrs 1081, vermittels einer Ehe Konrads mit einer Tochter Robert Guiskards in Kontakt mit den Normannen zu treten.[9] Nachweisbar ist Konrad dann in den folgenden Jahren zumeist in Italien, wo in den Jahren 1081, 1082 und 1084 erneut Interventionen in väterlichen Diplomen nachweisbar sind.[10] Noch immer war der mittlerweile zehn Jahre alte Königssohn nicht in der Lage, mehr als nur nominell zu herrschen; Heinrich, der ihn wohl kaum nach dem langen Aufenthalt vom Winter 1082 bis zum Sommer 1083 in Rom zurückließ,[11] nahm den Sohn allerdings im Jahre 1084 nicht in den nordalpinen Reichsteil mit.[12]

Einen neuen Abschnitt im Leben Konrads markiert das Jahr 1087, in welchem er, wie Interventionen nahelegen, Italien verließ.[13] Am 30. Mai wurde er, mittlerweile volljährig, in Aachen zum König gekrönt, wobei er wohl den niederlothringischen Herzogstitel ablegte.[14] Im August intervenierte Konrad zugunsten der Familiengrablege Speyer,[15] im September dann für das Kloster Savigny.[16] Zu diesem Zeitpunkt befand sich Konrad bereits wieder auf dem Weg nach Italien,[17] das er nicht mehr verlassen sollte. Dort wird seine eigenständige Regierung immer deutlicher. Verschiedentlich nahm Konrad die Funktion des Richters wahr,[18] erscheint jedoch auch in väterlichen Urkunden im Sommer und Herbst 1091 wieder als Intervenient.[19] Zu Beginn des Jahres 1092 wurde Konrad damit beauftragt, die salischen Erbansprüche auf das Turiner Erbe zu vertreten,[20] womit er noch vollkommen in die Belange der salischen Familie und des Königtums integriert erscheint. Doch dürfte sich der Sohn zunehmend vom Vater distanziert haben – zum Winter 1093 ist dann von einem Dissens die Rede,[21] der zur Gefangenschaft des Sohnes führte, welcher sich, nach kurzer Zeit glücklich entkommen, nunmehr in Opposition zum Vater zum König von Italien krönen ließ.[22] Ein weiteres Mal wurde die Herrschaft Heinrichs IV. von einem konkurrierenden König herausgefordert – ein letztes Mal erfolglos.

---

6 Reg. 984.
7 Reg. 1001 (Synode). Reg. 1003 (Diplom mit Intervention Konrads vom Folgetag).
8 Reg. 1016.
9 Reg. 1033.
10 Reg. 1048. 1049. 1084. 1165.
11 Reg. 1110.
12 Reg. 1170.
13 Reg. 1259. 1260.
14 Reg. 1261. 1298.
15 Reg. 1263.
16 Reg. 1266.
17 Reg. 1265.
18 Reg. 1273. 1295. 1335.
19 Reg. 1336 (wohl gefälscht). 1337. 1345. 1348.
20 Reg. 1354.
21 Reg. 1367.
22 Reg. 1368.

REGESTEN

1093 (vor dem 4. Dezember), Monza / Mailand. **K1**

Konrad wird durch den Mailänder Erzbischof Anselm (III. von Rho) zunächst in Monza und schließlich in S. Ambrogio zu Mailand zum König gekrönt.

Land. Mediol. c. 3 (RIS^2 5,3 4): *Cono quoque rex, qui, dum pater eius Henricus viveret, per contractationem Matildis comitisse et officium hujus Anselmi de Rode fuit coronatus Modoetie et in ecclesia sancti Ambrosii regali more, ad horum pontificum, scilicet Anselmi de Buis et Armani Brisiensis, ordinationem non respexit*; Bernold Const. 1093 (SS 5, 456 f. = SS n. s. 14, 502): *In Longobardia Chuonradus filius Heinrici regis a patre dolo circumvenitur et captivatur. Sed Dei misericordia inde ereptus, a Mediolanensi archiepiscopo et reliquis sancti Petri fidelibus in regem coronatur, annitente Welfone duce Italiae et Mathilda eius karissima coniuge* sowie ebd. (457 = 507): *Anshelmus ... qui nuper Chonradum regem incoronavit*; Ann. August. 1093 (SS 3, 134); unkonkret V. Heinrici IV c. 7 (SS rer. Germ. [1899] 26).

Vgl. Meyer von Knonau, Jbb 4, 394 f. mit Anm. 6. – Über den Krönungsort berichtet allein Land. Mediol. c. 3 (RIS^2 5,3 4), während in den übrigen Quellen ein spezifischer Ort nicht genannt wird. Ebenso singulär steht die von Landulf berichtete doppelte Krönung Konrads in Monza sowie schließlich in Mailand. Vgl. dazu bereits Haase, Königskrönungen in Oberitalien (1901) 35 f. und 40-43, der die berichtete Krönung in Monza als unglaubwürdig zurückweist; sowie Krö ner, Wahl und Krönung der deutschen Kaiser und Könige in Italien (1901) 58-60, 104 und 126 f. Vorlage mag die Königskrönung Konrads III. von 1128 gewesen sein, die in Monza und Mailand erfolgt ist; vgl. Peyer, Friedrich Barbarossa, Monza und Aachen, DA 8 (1951) 443 und Muylkens, Reges geminati (2012) 283 Anm. 32. – Zur Person Anselms vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens (1913) 83 f.; Dizionario biografico degli Italiani 3 (1961) 417 f. [Marzorati] und Cowdrey, The Succession of the Archbishops of Milan in the Time of Pope Urban II, English Historical Review 83 (1968) passim. Die Anwesenheit von Welf IV./I. von Bayern und Mathilde von Tuszien-Canossa läßt den Schluß zu, daß diese Konrad auch aus der Gefangenschaft seines Vaters befreit haben (vgl. Reg. 1368); vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 4, 394 f. mit Anm. 5 und 6. Die Datierung ergibt sich aus dem Todestag Anselms von Rho (vgl. Catalogus archiepiscoporum Mediolanensium [SS 8, 104]). – Der Krönung vorausgehend hatten sich die Städte Mailand, Cremona, Lodi und Piacenza zu einem Städtebund gegen Heinrich IV. zusammengeschlossen; die Krönung Konrads war dafür gemäß Ziese, Wibert von Ravenna (1982) 213 f. „ein wichtiger, die antikaiserliche Koalition zusammenschließender Akt". – Vgl. F. Becker, Königtum der Thronfolger (1913) 26; Cartellieri, Aufstieg des Papsttums (1936) 205; Brühl, Stätten der Herrschaftsausübung in Mailand, in: Milano e il suo territorio in età comunale (1989) 873 f.; E. Goez, Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 28; Robinson, Henry IV (1999) 287; Zumhagen, Religiöse Konflikte und kommunale Entwicklung (2001) 109 f.; Althoff, Heinrich IV. (2006) 212; Zey, Mailand und die oberitalienischen Kommunen, in: Vom Umbruch zur Erneuerung? (2006) 598 f.; Muylkens, Reges geminati (2012) 283 f. mit Anm. 32.

1093 – –, Lombardei. **K2**

Konrad trifft mit Herzog Welf (IV./I. von Bayern) zusammen, der ihm seine und die Treue seines Sohnes (Welfs V.) zusichert.

Bernold Const. 1093 (SS 5, 456 = SS n. s. 14, 502 f.): *Sed et pater eiusdem ducis* [sc. Welf V.], *Welfo dux Baioariae, non multo post ad eundem noviter coronatum regem in Longobardiam venit, eique cum filio suo fideliter adherere sategit*.

Terminus post quem ist die Krönung Konrads, die vor dem 4. Dezember 1093 erfolgt sein muß (vgl. das vorangehende Reg.). E. Goez, Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 29 sieht mit Verweis auf die bereits durch die Ehe Welfs V. mit Mathilde von Tuszien-Canossa entstandenen engeren Bindungen der Parteien dies- und jenseits der Alpen in dieser Zusammenkunft eine „beachtliche Verstärkung der Beziehungen zwischen den Gegnern Heinrichs IV. südlich und nördlich der Alpen". Keller, Ottobeuren und Einsiedeln im 11. Jh., ZGO 112 (1964) 411 vermutet, daß Welf von Eberhard, dem Abt von Kempten und erwählten Bischof von Augsburg, begleitet worden ist, der gemäß Ann. August. 1093 (SS 3, 134) aus der Hand Konrads die Investitur empfangen wollte.

(1093 ? / 1094 ?) – –, –. **K3**

Konrad beginnt, in Italien eine Anhängerschaft um sich zu sammeln.

Sigeb. Gembl. 1093 (SS 6, 366): *... et multis se á patre ad filium vertentibus ...*; V. Heinrici IV c. 7 (SS rer. Germ. [1899] 26 f.): *Quod ubi ad hostes imperatoris currens fama pertulit, exultabant, plaudebant, cantabant, laudabant factum filii, praecipue feminam ducem facti. Mittebant propere legatos, qui stimulum animo novi regis adicerent et adderent oleum camino, qui pro se, sed contra se, fidem et opem perpetuam iurarent, quamquam dudum se tam filio quam patri numquam obtemperaturos coniurassent*.

Konrad profitierte von einer größeren Abfallbewegung von Heinrich IV., im Zuge derer sich auch Mailand, Lodi, Piacenza und Cremona im Jahr 1093 zum ersten lombardischen Städtebund auf 20 Jahre verbanden und Kontakt zu ihm suchten. Vgl. Meyer von Knonau, Jbb 4, 394 f.; Dilcher, Entstehung der lombardischen Stadtkommune (1967) 130; Boshof, Heinrich IV. (1979) 104 f.; Ziese, Wibert von Ravenna (1982) 213 f. E. Goez, Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 29 weist darauf hin, daß Konrad auch vereinzelte Anhänger im Reich gefunden hat, sich diese also nicht nur aus Italien rekrutierten. Die zeitliche Einordnung ist dieser Argumentation folgend wohl in das Jahr 1094 zu setzen. Vgl. weiterhin Muylkens, Reges geminati (2012) 282 mit Anm. 28. – Ferner ist es Konrad gelungen, im Norden Italiens eine großflächige Verwaltungsstruktur zu etablieren. So erscheinen bereits vor seinem Abfall von seinem Vater in Mailänder, Cremoneser und Pisaner DD. vermehrt *missi* und *iudices* Konrads, weshalb Goez (37) es als sicher erachtet, daß Konrad „zeitweilig nicht ohne beträchtlichen Erfolg einen flächenmäßig durchaus beachtlichen Teil Oberitaliens durch Vertrauenspersonen verschiedener Art zu beherrschen suchte“. – Laut Muylkens, Reges geminati (2012) 285 habe es eine „aktive und planvolle Politik des jüngeren Saliers in Richtung Deutschland“ zwar nicht gegeben, dennoch sei Konrad auch dort in Teilen als König anerkannt gewesen. Entsprechend habe sich gemäß Ann. August. 1094 (SS 3, 134) der kanonisch zum Bischof von Augsburg gewählte Abt Eberhard von Kempten auf den Weg nach Italien begeben, um aus der Hand Konrads die Investitur zu empfangen.

1095 April 10, Cremona. **K4**

Konrad leistet Papst Urban II. den Stratordienst (*stratoris officium*) sowie fünf Tage darauf gegenüber dem Papst und dem Papsttum den Sicherheitseid (*sacramento securitatem*), woraufhin ihn der Papst als Sohn der Römischen Kirche (*filium Romanae aecclesiae*) aufnimmt, ihm Unterstützung zusichert und die Kaiserkrone verspricht.

Bernold Const. 1095 (SS 5, 463 = SS n. s. 14, 523): *Chonradus rex, filius Heinrici, domno papae Urbano Cremonam venienti obviam progreditur, eique stratoris officium exhibuit IIII Idus Aprilis*; dazu die kuriale Aktenaufzeichnung (MGH Const. I, 564 n° 394): *Tunc papa eum in filium Romanae aecclesiae assumpsit; et si rex ista sicut promisit observaret, coram populo pollicitus est eum adiuvare ad acquirendum et tenendum et defendendum regnum, et quando ei Deus Romam pro corona venire concesserit, coronam imperii dare et eum in caeteris negociis adiuvare*. – Darüber hinaus erwähnt in einem Schreiben Ivos von Chartres an Papst Urban II. von (1095), Yves de Chartres, Correspondance n° 43 (Leclercq 172): *ita ut novus rex ad voluntatem Dei et vestram in manus vestras se dederit* sowie in einem Brief Papst Urbans II. an König Koloman von Ungarn (1096), Epistulae et privilegia Urbani II n° 207 (Migne, PL 151, 481 = JL 5662): *Ipsi quippe quos intimos habuerat* [sc. Heinrich IV.]*, quos tanquam sua viscera diligebat, non tantum familiares, sed ipse etiam filius, pro suis eum abominationibus exsecrati, ab ejus se consortio sequestrarunt*.

Neben dem geleisteten Stratordienst legte Konrad fünf Tage später gegenüber Papst Urban II. und dem Papsttum als Institution einen Sicherheitseid ab (MGH Const. I, 564 n° 394: *Deinde XVII. Kal. Mai. fecit* [*Chuonradus*] *sacramento securitatem ei de vita, de menbris, de captione, de papatu Romano et regalibus sancti Petri tam intra Romam quam extra Romam acquirendis, tenendis ac defendendis contra omnes homines bona fide, sine fraude et malo ingenio*). E. Goez, Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 32 weist darauf hin, daß ein solcher Eid normalerweise erst unmittelbar vor der Kaiserkrönung abzulegen war. Der Papst habe somit zuvor ernsthaft die sich bietenden Perspektiven bezüglich des von seinem Vater abgefallenen Konrad erwogen; vgl. A. Becker, Papst Urban II. 1 (1964) 135.

Vgl. ebd. 135 f. zur gleichsam angesprochenen, jedoch ohne Entscheidung gebliebenen Frage der Investitur. Zur Inszenierung der ersten Begegnung des jungen Herrschers mit dem Papst vgl. Althoff, Inszenierung verpflichtet, FMASt 35 (2001) 72; zum Ausdruck des deutlichen Machtgefälles vgl. bereits Druffel, Kaiser Heinrich IV. und seine Söhne (1862) 8 f. – A. Becker, Papst Urban II. 1 (1964) 134 erkennt keine lehnsrechtliche Bindung hinter dem durch Konrad geleisteten Dienst, der vielmehr die formale Anerkennung Urbans durch Konrad war. Ebd. 133-135 mit Anm. 477 die Vermutung, bei der kurialen Aktenaufzeichnung (MGH Const. I, 564 n° 394) handele es sich um eine Registernotiz, die ebenso Bernold vorgelegen haben müsse. – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 4, 449 f.; F. Becker, Königtum der Thronfolger (1913) 26; R. Holtzmann, Der Kaiser als Marschall des Papstes (1928) 27 f. und 33 f.; Eichmann, Das officium stratoris et strepae, HZ 142 (1930) 22; Cartellieri, Aufstieg des Papsttums (1936) 248; Schramm, Die *Imitatio imperii* in der Zeit des Reformpapsttums, in: Kaiser, Könige und Päpste 4,1 (1970) 185; Ziese, Wibert von Ravenna (1982) 224; Beulertz, Verbot der Laieninvestitur (1991) 39, 68 f., 110 und 119; E. Goez, Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 32 f.; Kölzer, Vater und Sohn im Konflikt, in: Große Verschwörungen (1998) 61; Hack, Empfangszeremoniell (1999) 510 f.; Robinson, Henry IV (1999) 291 f.; Boshof, Salier (^{4}2000) 254; Schwarz, Herrscher- und Reichstitel (2003) 26; Althoff, Heinrich IV. (2006) 212; Muylkens, Reges geminati (2012) 289 mit Anm. 61.

1095 – –, Pisa. **K5**

Konrad heiratet Maximilla (?), die Tochter des Grafen Roger I. von Sizilien und Kalabrien.

Bernold Const. 1095 (SS 5, 463 = SS n. s. 14, 524): *Chonradus rex cum regio apparatu in Tusciam Pisas perrexit, ibique sponsam suam, filiam Rogerii ducis de Sicilia, adhuc admodum parvulam, cum inaudita pecunia sibi oblatam accepit*; Ekkehard zu 1099 (Schmale 128 und 130); Gaufredus Malaterra, Historia Sicula IV, 23 (RIS^{2} 5,1 101); Ann. August. zu 1096 (SS 3, 134); Donizo, V. Mathildis II, 11 v. 855-860 (RIS^{2} 5,2 84).

Diese Verbindung war bereits im Jahr 1081 von Heinrich IV. vorgeschlagen worden, kam aber erst durch die Intervention seiner Gegner, Mathilde von Tuszien-Canossa und Papst Urban II., zustande. Gemäß Ekkehard 1099 (Schmale 128) habe Konrad eigentlich unverheiratet bleiben wollen (*Çelibatus pudorem perpetualiter servare cum proposuisset, coactus tamen a suis filiam Růtkeri ducis Sicilię*). – Vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 4, 450; Overmann, Gräfin Mathilde von Tuscien (1895) 161 n° 49c; Chalandon, Histoire de la domination normande 1 (1907) 301; Klewitz, Studien über die Wiederherstellung der römischen Kirche in Süditalien durch das Reformpapsttum, QFIAB 25 (1933/34) 150; A. Becker, Papst Urban II. 1 (1964) 136 f.; Jäschke, Notwendige Gefährtinnen (1991) 158; E. Goez, Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 35; Robinson, Henry IV (1999) 214 und 292; Boshof, Salier (^{4}2000) 254 f.; Althoff, Heinrich IV. (2006) 212; Hlawitschka, Ahnen 2 (2006) 563 f. n° XXVII/1; J. Becker, Graf Roger I. von Sizilien (2008) 142 und 224 f.; Houben, Roger II. von Sizilien (^{2}2010) 24; Witthinrich, Die Päpste des Mittelalters zwischen Eherecht und Heiratspolitik (2011) 137; Muylkens, Reges geminati (2012) 290 mit Anm. 64. – Die Ehestiftung durch Mathilde und Papst Urban II. verfolgt nach Struve, Mathilde von Tuszien-Canossa und Heinrich IV., HJb 115 (1995) 77 f., wieder in: ders., Salierzeit im Wandel (2006) 139 die Absicht, die Unterstützung der Normannen für den Kampf gegen Heinrich zu gewinnen. – Zu Maximilla vgl. W. Holtzmann, Maximilla regina, soror Rogerii regis, DA 19 (1963) 149-167; Houben, Adelaide, Itinerari di ricerca storica 4 (1990) 16 mit Anm. 35; sowie Falkenhausen, Maximilla regina, soror Rogerius rex (Festschr. A. Esch 2001) 363. Rüdt von Collenberg, Maximilla et Mathilda Reginae, Annali della Facoltà di Magistero dell'Università di Palermo 9 (1969) 5-48 ist dagegen der Auffassung, daß die Braut König Konrads nicht jene in süditalienischen Zeugnissen des 12. Jahrhunderts als Maximilla regina bezeichnete Tochter Graf Rogers I. von Sizilien gewesen sei, sondern vielmehr mit der Mathilde genannten Tochter aus dessen Ehe mit Adelheid del Vasto gleichzusetzen sei, die nach Konrads Tod mit dem Grafen Guigo (Wigo) III. von Albon in der Dauphiné verheiratet war.

1095 – –, Lombardei. **K6**

Konrad gewinnt mit der Unterstützung Mathildes von Tuszien-Canossa einen Großteil des väterlichen lombardischen Heeres.

Bernold Const. 1095 (SS 5, 461 = SS n. s. 14, 517): *Chonradus ... domnae Mathildi reliquisque fidelibus sancti Petri firmiter coniunctus totum robur paterni exercitus in Longobardia obtinuit*.

M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 282 subsumiert die Nachricht unter die allgemeine Abfallbewegung von Heinrich IV. im Jahr 1093 (vgl. Reg. K3). Zu den möglichen Auseinandersetzungen zwischen Konrad und seinem Vater im Vorfeld vgl. E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 34.

(1096) August 24, Pisa (*non. kal. sept., Pise***).** **K7**

Konrad (*Conradus divina favente clementia rex*) nimmt das Kloster des hl. G o r g o n i u s auf der Insel Gorgona in seinen Schutz und schenkt ihm drei Grundstücke, eines am Arno, eines nahe der Kirche S. Vito und ein weiteres in der Silva Osuli (*suscepisse monasterium sancti Gorgonii, quod situm est in insula Gorgana ... sub cura nostrę defensionis. Concedimus . . . tres petias de terra . . . una est iuxta aecclesiam sancti Uiti . . . alia ortalis, que tenet caput in fluvio Arno, posita prope eandem aecclesiam sancti Uiti, tertia vero in loco ubi dicitur Silva Osuli*) und verhängt über Zuwiderhandelnde eine Buße von 100 Pfund Gold. – *Heinricus canc.*; Empfängerausfertigung, der Kanzlei zur Unterfertigung vorgelegt; M; SR; SI. D.; *Omnibus presentibus et futuris notum*.

O r i g . : Archiv der Kartause zu Calci (A). – D r u c k e : Stumpf, Acta imp. ined. 456 n° 325; Falaschi 369 n° 2; MGH DD 6, 674 n° 4; Scalfati, Carte dell'Archivio della Certosa di Calci 1, 333 n° 139. – R e g . : Lupi 280; Stumpf 3004.

Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 5, 13. Die MGH-Edition datiert gemäß der Datum-Zeile des D. (*anno dominice incarnatione millesimo nonagesimo VII*) auf das Jahr 1097, wobei G l a d i ß in der Vorbem. zum D. auf die als „unerfindlich" angegebene Berechnungsgrundlage der Königsjahre (*anno autem III domni Conradi invictissimi regis*) hinweist. E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 40 f. bezieht die Königsjahre auf die Mailänder Krönung 1093 unter Verwendung des Calculus Pisanus, was besser mit dem Itinerar Konrads vereinbar erscheint. – Das Eschatokoll weist eine andere Schrift als Protokoll und Kontext aus, so daß von einer der Kanzlei zur Unterfertigung vorgelegten Empfängerausfertigung auszugehen ist; vgl. die Vorbem. zu D. 4. – Zur Titulatur Konrads vgl. M e r t a , Die Titel Heinrichs II. und der Salier, in: Intitulatio III (MIÖG Erg.bd. 29, 1988) 194. – Es handelt sich bei diesem D. um den einzigen Beleg über bestehenden Reichsbesitz Konrads in der Toskana; vgl. Goez (41). – Ortsnamen: *Gorgana* = die Insel Gorgona, gelegen im Ligurischen Meer sw. Livorno; *Silva Osuli* = Wald, wohl n. Pisa. – Vgl. S c h n e i d e r , Die Reichsverwaltung in Toscana 1 (1914) 238 f. Anm. 4.

1097 August 20, Borgo San Donnino (Fidenza) (*terciodecimo kalendis septembris, Burgi sancti Domnini***).** **K8**

Unter Konrads (*donnus Conhradus gracia dei rex Romanorum*) Vorsitz wird im Königsgericht dem Markgrafen F u l c o von Este zugestanden, daß dieser nicht mit dem Königsbann belegt werden darf (*ut nullum bannum regius exactor a marchione exigat, ita tamen ut non insolescat ma* [sic!] *marchio, non eum radix inflet superbie, dicendo quod, quia banni pene non subiacet, licenter posit perpetrare crimina*). – Beisitzer: Lanfrancus Arquatensis; Odo, Sohn des Rainer; Ugo, Sohn des Otuinus; Albertus, Sohn des Arimondus; Oto de Seratico; Ponzo de Cremona; Albertus Talamaso und dessen Sohn Ubertus; Obertus de la Roca; Richardus de Cremona; Albertus de Ca-

stegneto; Odo de Morignano; Bernardus de Cremona und viele andere. – Unterschriften: König Konrad; der Kanzler Heinrich und die *iudices* Johannes und Ungarus. – Verfaßt nach romagnolischem Formular und fehlerhaft geschrieben von dem Pfalznotar Roland; SSN. *Die martis*.

O r i g . : Staatsarchiv Modena (A). – D r u c k e : Muratori, Ant. Est. 1, 275; Lünig, CD Ital. 1, 1534 n° 11; Scheidt, Or. Guelf. 2, 462 n° 22; Gloria, CD Padov. 1, 347 n° 325; MGH DD 6, 672 n° 2. – R e g . : Hübner, Gerichtsurkunden 1512; Stumpf 3003.

Fulco von Este befand sich in Erbstreitigkeiten mit Herzog Welf I. von Bayern. Da Heinrich IV. zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in Konflikt mit Bayern stand, konnte Fulco nicht auf seine Unterstützung hoffen und wandte sich daher an Konrad; vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 4, 13; E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 42, dort auch zu den im D. genannten Personen. – Zur Titulatur Konrads in diesem D. vgl. M e r t a , Die Titel Heinrichs II. und der Salier, in: Intitulatio III (MIÖG Erg.bd. 29, 1988) 194. – Den Aufenthalt Konrads in Borgo San Donnino (Fidenza) vermerkt auch Land. Mediol. c. 3 (RIS^2 5,3 4: *regnans in loco, qui Burgus Sancti Domnini dicitur*), während Donizo, Vita Mathildis II, 13 v. 919-920 (RIS^2 5,2 86: *Infra Chonradus Longobardos comitatus / Dum staret*) und Ann. s. Disib. 1093 (SS 17, 14: *in Longobardia regnavit contra patrem*) allgemein von einer Residenz Konrads in der Lombardei sprechen. – Ortsname: *Burgi sancti Domnini* = Borgo San Donnino, heute Fidenza nw. Parma.

1097 Oktober 22, Cremona (*undecimo kalendarum novembris, Cremone***).** **K9**

Konrad (*Chounradus divina favente clementia rex Italicus*) bestätigt zu seinem Seelenheil und dem seiner Mutter, der Kaiserin Bertha, dem Domkapitel zu Cremona die durch die Bischöfe entfremdeten Besitzungen und die übrigen Ländereien nebst deren Leistungen und befreit es vom Fodrum und anderen Abgaben (*pro remedio animę nostrę nostreque genitricis beatę memorię Bertę . . . canonicorum sanctę Cremonensis ęcclesię . . . providentes illis confirmamus . . . quas prefatę canonicę presules eiusdem ęcclesię vi et iniuste olim tulerant . . . sanctimus atque precipimus, ut nullus episcopus comes procurator aut decanus de ipsa canonica aut de terris eiusdem canonicę fodrum ant aliquam dationem illis tollere aut eos de ipsis terris aliquo modo sine legali iuditio molestare vel disvestire presumat*). – Von einem Cremoneser Schreiber unter Benutzung des DH.III. 354 mundiert; M.; SI.D. *Quoniam a deo omnium rerum*.

O r i g . : Archivo Capitolare Cremona (A). – D r u c k e : Muratori, Ant. It. 5, 247 unvollst. (mit Abbildung des Monogramms); MGH DD 6, 675 n° 5. – R e g . : Stumpf 3005.

Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 4, 13. Diese Verfügung stellt das einzige überlieferte D. Konrads zum Seelenheil seiner Mutter Bertha dar. E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 47 sieht darin einen möglichen Versuch der Annäherung an den Vater, da Konrad bereits gehört haben könnte, daß sein jüngerer Bruder Heinrich (V.) in diesem Jahr gekrönt werden solle (vgl. Reg. 1418); ebd. 46 f. zur gewandelten Titelführung Konrads (*Chounradus divina favente clementia rex Italicus)*; vgl. hierzu auch M e r t a , Die Titel Heinrichs II. und der Salier, in: Intitulatio III (MIÖG Erg.bd. 29, 1988) 194. – Im D. wird die Kaiserin Bertha ohne Herrschertitel lediglich als Mutter bezeichnet, woran sich gemäß J ä s c h k e , Notwendige Gefährtinnen (1991) 158 die problematische Stellung des Gegenkönigs ablesen lasse. – Ortsnamen: *Butaningum* = Casalbuttano ed Uniti n. Cremona; *Castrum vetus* = wohl Castel vetro Piacentino sw.Cremona; *Insulam* = unbekannt, möglicherweise Isola Dovarese ö. Cremona; *Radaldiscum* = Redondesco w. Mantua; *Casam novam* = Casanuova bei Acquafredda nw. Mantua; *Butalianum* = Bottaiano nw. Cremona; *Azanellum* = Azzanello nw. Cremona; *Funtanellam* = Fontanella s. Bergamo.

(1096 / 1097 ?), –. **K10**

Konrad gerät in Streit mit Mathilde von Tuszien-Canossa.

Donizo, V. Mathildis II, 13 v. 919-921 (RIS^2 5,2 86): *Infra Chonradus Longobardos comitatus / Dum staret, discors a Mathildi fuit ipso / Tempore; duravit modicum discordia talis.*

Die allein stehende Nachricht liefert keine Motive für den Konflikt. Zeitlich einzuordnen ist sie wohl nach der Hochzeit Konrads; obwohl Mathilde in deren Folge große Teile der Toskana an Heinrich IV. verlor, blieb Konrad währenddessen mutmaßlich in Pisa (vgl. Reg. K7), was als Grund für den Streit anzusehen sein könnte. Vgl. E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 35 f. Für eine Datierung nach 1097 spricht sich Z i e s e , Wibert von Ravenna (1982) 230 aus, der daraus schließt, „daß Konrad zumindest im Jahre 1097 in Oberitalien eine eigenständige und bedeutungsvolle politische Kraft dargestellt hat“. – Vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 291 mit Anm. 71.

(1097 ?), –. **K11**

Auf Fürsprache Konrads wird der von den Männern des Bischofs (Wido) von Parma gefangen genommene Presbyter Landulf wieder in Freiheit gesetzt.

Land. Mediol. c. 3 (RIS^2 5,3 4): *captus est ab hominibus Parmensis episcopi ... ibique per aliquot dies retentus et expoliatus, inde Mediolanum rediit. Rex vero ipse, prout audivi, a raptoribus illis emendam et mulum ipsius presbiteri suscepit.*

Zur Datierung vgl. E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 45, während sich B r ü h l , Fodrum 1 (1968) 548 Anm. 519 für die Jahreswende 1098/99 ausspricht. – Die Episode steht wohl im Zusammenhang mit der geringen Unterstützung für Konrad von Seiten der antigregorianischen Bischöfe in Oberitalien, seit er sich dem Reformpapsttum zugewandt hatte. Insbesondere die Leistung des *fodrum* sei Konrad verweigert worden; vgl. Goez (45). Entsprechend ließ Landulf der oben zitierten Passage eine Episode vorangehen, gemäß der Konrad den genannten Presbyter Landulf bezüglich der geringen Zahlungsbereitschaft befragt, dieser jedoch nur ausweichend geantwortet habe (RIS^2 5,3 4: *Cui presbitero* [sc. Landulf] *rex ipse cum devotione inquit: Cum sis magister patarinorum, quid sentis de pontificibus et sacerdotibus regia iura possidentibus et regi nulla alimenta prestantibus? Et presbiter ipse absque ullo rancore in beneplacito Dei et ipsius regi respondit*). – Vgl. Z i e s e , Wibert von Ravenna (1982) 230.

(1097 August – Dezember), –. **K12**

Konrad (*Dei gracia rex Cunradus invictissimus*) schenkt auf Intervention seines Kanzlers Heinrich der bischöflichen Kirche zu C h u r das Kloster Disentis nebst allem Zubehör (*ob interventum cancellarii nostri Henrici . . . sancte Curiensis ecclesie presuli venerando Vldoni . . . monasterium Desertine cum omnibus pertinenciis suis donavimus*). – Das fehlende Eschatokoll läßt die Frage nach der Kanzleimäßigkeit nur äußerst bedingt zu. *Scimus bene nec ignorare nos convenit*.

K o p . : Originaltranssumpt Kaiser Karls IV. vom 29. Mai 1364 in etwa gleichzeitiger Abschrift (Entwurf ?) (B^1) und im Chartularium magnum A des 15. Jh. f. 126 (B^2) im bischöflichen Archiv zu Chur; Abschrift des 17. Jh., ebenda (D). – D r u c k e : Mohr, CD Cur-Rätiens 1, 221 n° 154 als D. Konrads II.; MGH DD 6, 673 n° 3. – R e g . : Mohr, Reg. von Disentis n° 22 und 126 als D. Konrads I.; Hidber, Schweizer Urkundenregister 1269 als D. Konrads II. zu 1024-1026; Böhmer-Huber n° 4050 als D. Konrads II.; Stumpf 2124 als D. Konrads II.

Datierung nach E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 45. – Das D. ist fälschlicherweise lange Konrad II. zugeschrieben worden, doch kommt als sein Empfänger (*presuli venerando Vldoni*) nur Bischof Wido von Chur (1096-1122) in Frage; vgl. die Vorbem. zu D. 3. – Zur Titulatur Konrads vgl. M e r t a , Die Titel Heinrichs II. und der Salier, in: Intitulatio III (MIÖG Erg.bd. 29, 1988) 194. – Wahrscheinlich versuchte Konrad Bischof Wido für sich zu

gewinnen sowie über ihn Kontakt zu dessen Weggefährten, Bischof Gebhard von Konstanz und Berthold von Zähringen, zu erhalten; vgl. Büttner – Müller, Kloster Müstair, Zeitschrift f. schweizer. Kirchengeschichte 50 (1956) 75; sowie Müller, Das Bistum Brixen und die Abtei Disentis, SMBO 71 (1960) 20 (dort auch zur Rechtsposition). Zur Bedeutung der Schenkung im Zusammenhang mit der Zuordnung Bischof Widos zu den Reformern und dem Reformpapsttum vgl. Büttner, Churrätien im 12. Jahrhundert, Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 13 (1963) 5 f. – Vgl. Grass, Hochstift Brixen, in: Cusanus-Gedächtnisschrift (1970) 629; Müller, Geschichte der Abtei Disentis (1971) 29 f. und 47.

1098 Mai, Mainz. **K13**

Konrad wird von seinem Vater Heinrich auf einem Reichstag enterbt, an seiner Stelle sein Bruder Heinrich (V.) zum Erben eingesetzt, wobei diesem ein Eid abverlangt wird, zu Lebzeiten des Vaters dessen Besitz und Ansprüche zu achten.

Conquestio Heinrici IV. Imperatoris (SS rer. Germ. [1889] 24 ff.); V. Heinrici IV c. 7 (SS rer. Germ. [1899] 27). – Nur kurz Chron. Wirz. zu 1090 (Buchholz 53).

Vgl. Reg. 1426 mit der dort aufgeführten Lit.

(1100 vor dem 28. April). **K14**

Konrad söhnt sich mit Mathilde von Tuszien-Canossa aus.

Donizo, V. Mathildis II, 13 v. 924 (RIS^2 5,2 86): *Ad pacem firmam rediit bene cum Comitissa.*

Vgl. Reg. K10. Donizo erweckt den Eindruck, die Aussöhnung sei im Todesjahr Konrads, somit 1101, erfolgt (*Post istam pacem febre tactus, Iulius autem / Mensis erat, magnus moritur Chonradus, et annus / Tercius, Urbanus quod transierat memoratus*). E. Goez, Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 40 datiert die Beilegung des Streites hingegen bereits in das Jahr 1100, zumal sie einen Zusammenhang herstellt mit einer im Auftrag Mathildes durch einen Notar Konrads (*Ingo notarius donni regis Conradi*) verfaßten Urkunde für das in der Toskana gelegene Kloster Serena, datiert auf den 28. April 1100 (DMT 184 n° 60).

1101 Juli 27, (Mittelitalien). **K15**

Konrad stirbt und wird in Florenz bestattet.

Land. Mediol. c. 3 (RIS^2 5,3 5); Donizo, V. Mathildis II, 13 v. 919-928 (RIS^2 5,2 86 f.); Ekkehard 1101 (Schmale 162 und 164); Marian. Scott., Cont. zu 1123 [= 1101] (SS 5, 562); Chron. Wirz. 1101 (Buchholz 57); Ann. August. zu 1100 (SS 3, 135); Sigeb. Gembl. 1101 (SS 6, 368); Casus monast. Petrishus. II, 45 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 120); Ann. Elwang. 1101 (SS 10, 19); V. Heinrici IV c. 7 (SS rer. Germ. [1899] 27); Walter Map, De nugis curialium V, 6 (James 478); Quix, Necrol. Eccl. B. M. V. Aquensis 48.

Die Quellen sind hinsichtlich des Sterbeorts widersprüchlich, übereinstimmend wird hingegen das Begräbnis in Florenz berichtet; vgl. Meyer von Knonau, Jbb. 5, 147 ff. (Anm. 66 gegen das u.a. von Wilhelm von Malmesbury als Sterbeort genannte Arezzo); so auch E. Goez, Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 48; Muylkens, Reges geminati (2012) 292 und 294 identifiziert Sterbeort und Grabstätte. – Über die Todesursache ist vielfältig spekuliert worden. Smidt, Deutsches Königtum und Deutscher Staat (1964) 80 f. und 110 f. vermutet, daß Konrad an Malaria starb. Overmann, Gräfin Mathilde von Tuscien (1895) 169 verweist auf das Gerücht des Todes durch Gift bei Marian. Scott., Cont. I (SS 5, 562) 562 und Ekkehard (Schmale 162). Land. Mediol. c. 3 (RIS^2 5,3 5) geht noch einen Schritt weiter und nennt Avianus, den Arzt Mathildes von Tuszien-Canossa, als denjenigen, der König Konrad das Gift verabreicht habe; ebenso Casus monast. Petrishus. II, 45 (Schwäbische Chroniken d. Stauferzeit 3, 120) und

Chron. Wirz. (Buchholz 57); vgl. E. G o e z , Der Thronerbe als Rivale, HJb 116 (1996) 48 mit Anm. 335. Overmann bezweifelt den Giftmord mit Hinweis auf D r u f f e l , Kaiser Heinrich IV. und seine Söhne (1862) 12 und G i e s e b r e c h t [5]3, 701, die Konrads Rolle für zu unbedeutend halten, um eine solche Aktion notwendig erscheinen zu lassen. Vgl. dazu bereits M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 5, 147 f. mit Anm. 66. Als Brudermord durch Enthauptung bei Walter Map, De nugis curialium V, 6 (James 478: *Henricus Romanorum imperatori ..., qui minorem fratrem suum regem Ytalie, captum in bello, decapitaverat manu propria*). – Vgl. H l a w i t s c h k a , Ahnen 2 (2006) 564 n° XXVII/1.

ADDENDA UND CORRIGENDA

Die Nachträge beziehen sich aufgrund des länger zurückliegenden Erscheinungsjahres von Faszikel 1 (1984) größerenteils auf die Jahre 1050 bis 1065. Selbstverständlich können sie keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Leicht zu erschließende Handbuchliteratur, wie beispielsweise die seit dem Erscheinen von Faszikel 1 neu herausgegebenen Bände der „Germania Sacra“ oder das mehrbändige Repertorium „Die deutschen Königspfalzen“, werden hier nicht nochmals berücksichtigt. Hinsichtlich der neueren Biographien Heinrichs IV. (Robinson, Henry IV [1999]; Althoff, Heinrich IV. [2006]) ist auf die Online-Nachträge zu den einzelnen Regesten zu verweisen, welche im Laufe des Jahres 2018 verfügbar gemacht werden sollen. Gleiches gilt für die Aufsätze, welche 1991 im Rahmen der einschlägigen dreibändigen Sammelschrift „Die Salier und das Reich“ erschienen sind. Siehe dazu künftig:
www.regesta-imperii.de/regesten/3-2-3-heinrich-vi.html

1051 März 31, Köln. **5**

Nachtrag Kommentar: Vgl. Kohnle, Abt Hugo von Cluny (1993) 74 f.

1053 (vor dem 3. November), Tribur. **13**

Nachtrag Kommentar: Den Versuch einer genaueren Datierung unternimmt Lohse, Heinrich IV., seine Halbschwester Azela und die Wahl zum Mitkönig am 26. Juni 1053 in Tribur, Niedersächs. Jb. f. LG 85 (2013) 217-227.

1055 Dezember 25, Zürich. **47**

Nachtrag Kommentar: Vgl. Zey, Frauen und Töchter der salischen Herrscher, in: Salier, Reich und Niederrhein (2008) 64-66 und 72.

(1056 nach dem 5. Oktober), –. **74**

Nachtrag Kommentar: Vgl. Jäschke, Notwendige Gefährtinnen (1991) 121 f.

1056 (nach dem 5. Oktober), –. **75**

Nachtrag Kommentar: Vgl. Jäschke, Notwendige Gefährtinnen (1991) 121-123, zu Agnes' Regentschaftspraxis insgesamt 123-131.

1056 (Anfang Dezember), Köln. **83**

Nachtrag Kommentar: Die einst auf dem Essener Marsusschrein angebrachte Inschrift entstammt nach neuerer Forschung erst dem 13. Jh. Damit erübrigt sich auch die Annahme einer Gesandtschaft des byzantinische Kaisers Michael VI., welche in Köln empfangen worden sein soll. Vgl. Dölger-Wirth, Regesten d. Kaiserurkunden d. oström. Reiches 2, 39 n^{o} 931d. – Zur Synode vgl. ferner Gresser, Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums (2006) 31 f.

1056 Dezember 29, Regensburg (*IIII kal. ian., Radesponę*). 87

Nachtrag Handschriften: Statt Niederösterreichisches Landesarchiv Wien (BC1C2) *nunmehr* Niederösterreichisches Landesarchiv St. Pölten; *Nachtrag Drucke:* Weltin-Zehetmayer, Niederösterreichisches UB 1, 258 n^{o} 21c.

1057 Februar 9, Neuburg (*V idus feb., Niwenburch*). 92

Nachtrag Regesten: Weißthanner, Regesten d. Bischöfe von Freising 223 mit weiteren Überlieferungen.

1057 (nach dem 12. Februar), –. 93

Korrektur Kommentar: Statt Bischof Adalberts von Bamberg *lies* Bischof Adalberos von Bamberg.

1057 April (3 oder 4), Worms (*II non. aprilis, V vero feria septimanae paschalis, Wormaciae*). 95

Nachtrag Regesten: Urkundenreg. zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts 1 n^{o} 112.

1057 April 5, Worms (*non. apr., Wormatie*). 98

Nachtrag Faksimile: Unverrückbar für alle Zeiten (1992) 73.
Nachtrag Kommentar: Vgl. ebd. 72 n^{o} 18 [H. John].

1057 (April 23), Kaiserswerth (*VIIII kal. mr., Werede*). 101

Nachtrag Handschriften: Statt Rijksarchief Utrecht (CDEF) *nunmehr Archivname* Het Utrechts Archief.

(1057 April ?), –. 102-105

Nachtrag Handschriften: Statt Rijksarchief Utrecht (CDEF) *nunmehr Archivname* Het Utrechts Archief.

1057 April 25, Kaiserswerth (*VII kal. maii, Werede*). 106

Nachtrag Kommentar: Vgl. B r ü s c h , Brunonen (2000) 118-120.

1057 April 26, Kaiserswerth (*VI kal. mai, Werede*). 107

Nachtrag Kommentar: Vgl. H i r s c h m a n n , Verdun im hohen Mittelalter (1996) 446 f.

1057 Mai 26, Corvey (*VII kal. iunii, Corbeie*). 111

Nachtrag Handschriften: Statt Bischöfliches Archiv Osnabrück (A) *nunmehr Archivname* Bistumsarchiv Osnabrück.

1057 Juni 26, Neindorf. **113**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B r ü s c h , Brunonen (2000) 51 f.

1057 Juli 3, Merseburg (*V non. iul., Mersebvrc***).** **115**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B r ü s c h , Brunonen (2000) 180 und 185.

1057 August 16, Tribur (*XVII kal. sept., Triburie***).** **118**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Nürnberg.

1057 August 16, Tribur (*XVII kal. sept., Triburie***).** **119**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Bamberg.

1057 August 17, Tribur (*XVI kal. sept., Triburię***).** **120**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Bamberg.

1057 Oktober 12, Speyer (*IIII idus oct., Spire***).** **125**

Nachtrag Regesten: Parlow, Zähringer 29.

1057 (28. September – 28. Oktober), Speyer. **126**

Nachtrag Kommentar: Vgl. P a r l o w , Zähringer 28; Z e y , Frauen und Töchter der salischen Herrscher, in: Salier, Reich und Niederrhein (2008) 66-68 und 70; M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 27 f. und 34-37.

1057 Dezember 25, Goslar. **129**

Nachtrag Kommentar: Vgl. G r e s s e r , Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums (2006) 33 f.

1058 Februar 7, Goslar (*VII idus feb., Goselare***).** **133**

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Magdeburg (ABD^{1}D^{2}) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Magdeburg.

1058 März 3, Minden (*V non. martii, Mindae***).** **134**

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Münster (D^{1}) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Münster.

1058 Juni 7, Augsburg. **136**

Nachtrag Kommentar: Vgl. R. S c h i e f f e r , Das Reformpapsttum und seine Gegenpäpste, in: Gegenpäpste (2012) 74.

1058 (Anfang Juni, Augsburg ?). **137**

Nachtrag Kommentar: Vgl. Z e y , Frauen und Töchter der salischen Herrscher, in: Salier, Reich und Niederrhein (2008) 69 f.

1058 Juni 12, Augsburg (*II id. iunii, Augustę***).** **138**

Nachtrag Kommentar: Vgl. S t r u v e , Heinrich IV., Bischof Milo von Padua und der Paduaner Fahnenwagen, FMASt 30 (1996) 297, wieder in: d e r s . , Salierzeit im Wandel (2006) 181.

1058 Juni 15, Augsburg, (*XVII kal. iul, Auguste***).** **140**

Nachtrag Handschriften: Statt Biblioteca Governativa Cremona (C) *nunmehr Archivname* Biblioteca Statale Cremona.

– – –, –. **141**

Nachtrag Handschriften: Statt Biblioteca Governativa Cremona (C) *nunmehr Archivname* Biblioteca Statale Cremona.

1058 (September 20), Marchfeld. **145**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B o s h o f , Das Salierreich und der europäische Osten, in: Auslandsbeziehungen unter den salischen Kaisern (1994) 179 f., der betont, daß „die Reichsregierung den ungarischen König [Andreas I.] als gleichberechtigten Partner akzeptierte; von einer irgendwie gearteten Abhängigkeit des Arpadenreiches vom Reich war keine Rede mehr."

1058 September 20, Marchfeld (*XII kal. oct., Marahafelt***).** **146**

Korrektur Regestentext: Statt am Flusse Cham *lies* am Flusse Chamb (schriftl. Hinweis von Dr. Wolfgang Janka; Kommission für bayerische Landesgeschichte).

1058 Oktober 1, Prinzersdorf (*kal. oct., Brvmeslawesdorf***).** **148**

Nachtrag Drucke: Weltin-Zehetmayer, Niederösterreichisches UB 1, 339 n^{o} 25d.

1058 Oktober 2, Ybbs (*VI non. oct., Ibese***).** **149**

Nachtrag Drucke: Weltin-Zehetmayer, Niederösterreichisches UB 1, 371 n^{o} 29.

1058 Oktober 18, Regensburg (*XV kal. nov., Regenesbvrc*). 153

Nachtrag Drucke: Weltin-Zehetmayer, Niederösterreichisches UB 1, 273 n^{o} 21l; *Nachtrag Faksimile:* Unverrückbar für alle Zeiten (1992) 47.

Nachtrag Kommentar: Vgl. ebd. 46 n^{o} 6 [H. Schwarzmaier].

1058 Oktober 26, Weißenburg (*VII kal. nov., Wizenbvrch*). 154

Nachtrag Drucke: Weltin-Zehetmayer, Niederösterreichisches UB 1, 375 n^{o} 30.

(1059 Januar 29 – Anfang Februar), –. 157a

Heinrich bestätigt dem Domkapitel von R e g g i o (E m i l i a) namentlich aufgezählte Besitzungen und Rechte, welche diesem von seinen Vorgängern Karl (dem Großen), Ludwig (II.), Lothar (I.), Lambert, Berengar (I.), Otto (I.) und Otto (II.) verliehen wurden und gewährt Immunität sowie Königsschutz. – Unter Benutzung des DO.I. 231 (VU I), des DO.I. 256 für die Besitzliste (VU II) sowie des Privilegs Papst Nikolaus' II. JL 4393 (VU 3) von dem Schreiber dieses Privilegs (sowie JL 4393a) geschriebener, unbeglaubigter Empfängerentwurf; M. *Cum paulo maioris meriti sit.*

O r i g .: Archivio Capitolare Reggio Emilia (A) – nicht mehr auffindbar. – K o p .: Abschrift (18. Jh.) von Prospero Fontanesi, Biblioteca Municipale Reggio Emilia (B). – F a k s .: Gawlik, in: DA 48 (1992) nach 524, Abb. 1 f. – D r u c k : Gawlik, in: DA 48 (1992) 520 (als DH.IV. 46a statt DH.IV. *522 [MGH DD 6, 705]).

Zu dem D., das keine Rechtskraft erlangte, vgl. eingehend G a w l i k , Nachträge zu den Urkunden Heinrichs IV., DA 48 (1992) 513-527, zur Datierung 519 f. – Ortsnamen: *Riualta* = Rivalta sw. Reggio Emilia; *Spagnaco* = ?; *Massa* = ? Massa Finalese nö. Modena; *Campilia* = Castelnovo ne'Monti sw. Reggio Emilia; *Uilla Pregnanum* = Prignano sulla Secchia sw. Modena; *Goua* = Gova sö. Villa Minozzo sw. Reggio Emilia; *Tabiano* = Tabiano s. Reggio Emilia; *Casiliclo* = ?; *Barciano* = ?; *cortis Ducis prope montem Gamoni* = ?; *casale Augusti* = ?; *Faualiclo* = ?; *Uergniano* = unbekannt im Gebiet s. Reggio Emilia; *Cadregnano* = unbekannt, wohl bei Gova sö. Villa Minozzo sw. Reggio Emilia; *Carbugnana* = ?; *castrum Oleriani* = Castellarano sö. Reggio Emilia; *Mucleto* = ?; *Sasiolo* = Sassuolo sw. Modena; *Dinazano* = Dinazzano sö. Reggio Emilia; *vallis Byrli* = ?; *mons Babuli* = Montebabbio sw. Modena; *Aliano* = Iano s. Reggio Emilia; *Grazano* = Grassano sw. Reggio Emilia; *Runcolo* =;? Roncolo sw. Reggio Emila; *Corniano* = Corniano sw. Reggio Emilia; *Foliano* = ? Fogliano sw. Maranello sw. Modena oder ? Fogliano s. Reggio Emilia; *Baioariola* = unbekannt, ? bei Baggiovara sw. Modena; *rivus Frigidus* = ? der Rio Freddo s. Modena; *Scantiano* = Scandiano sö. Reggio Emilia; *Buceto* = unbekannt im Gebiet von Modena; *vicus Martini* = ? S. Martino in Rio ö. Reggio Emilia; *Mutilena* = Pieve Modolena unmittelbar nw. Reggio Emilia; *vicus Ioarii* = Cadelbosco di Sopra nw. Reggio Emilia; *Campigene* = Campegine nw. Reggio Emilia; *Roariolo* = unbekannt, ? nw. Reggio Emilia; *Rimispassio* = ?; *Argene* = Argine nö. Cadelbosco n. Reggio Emilia; *Grosseto* = ?; *Gurgo* = S. Giovanni della Fossa nö. Reggio Emilia; *cortis Noua* = Cortenova sw. Novellara n. Reggio Emilia; *portus qui dicitur Fossato* = ? Hafen am Crostolo oder am Naviglio di Rolo n. bzw. nö. Reggio Emilia; *Coruiatico* = unbekannt, bei Correggio nö. Reggio Emilia; *Nuuelare* = Novellara nö. Reggio Emilia; *Canole* = Canolo nw. Correggio nö. Reggio Emilia; *villa Fontana* = Fontana ö. Reggio Emilia; *s. Dalmacius* = die Kapelle S. Dalmazio nö. Reggio Emilia; *Sustilliore* = Stiolo ö. Reggio Emilia; *Fazano* = Fazzano nö. Reggio Emilia; *Sableta* = ?; *campus Galliani* = Campogalliano nw. Modena; *Pratetidulo* = ?; *Gauassa* = Gavassa ö. Reggio Emilia; *Macreta* = Magreta sw. Modena; *Fossedunde* = Fosdondo nö. Reggio Emilia; *Muntirione* = Montirone ö. Mirandola nö. Modena; *cortis s. Stephanii* = S. Stefano w. S. Possidonio n. Modena; *cortis Gastaldi* = unbekannt, nw. Reggio Emilia; *comitatus Parmenis* = Grafschaft Parma; *comitatus Mutinensis* = Grafschaft Modena; *Ysola* = ? Podere Isola sö. Maranello s. Modena; *Pulianello* = Puianello sw. Reggio Emilia; *Serra Apulliana* = ?; *Montepassarario* = unbekannt, im Gebiet von Modena; *mons Caluus* = Montecavolo sw. Reggio Emilia; *s. Maria seu*

Buida = unbekannt, ? sw. Modena; *Mandrie* = Mandrio nö. Reggio Emilia; *Centum Iuges* = Gebiet zwischen Mandrio und Mandriolo Inferiore nö. Reggio Emilia.

1059 Februar 5, Mainz (*non. feb., Magontie***).** **158**

Nachtrag Handschriften: statt Hauptstaatsarchiv München (AB) *nunmehr* Staatsarchiv Augsburg.

Nachtrag Kommentar: Vgl. D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 37 und 41.

1059 März 4, Aachen (*IIII N. mar., Aquisgrani***).** **161**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg; *statt* Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin (C) *nunmehr* Staatsbibliothek Berlin.

1059 März 14, Kaiserswerth (*II id. martii, Werede***).** **162**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Würzburg.

1059 April –, Rom. **164**

Nachtrag Editionen: MGH Conc. 8, 383-393 n^{o} 43B.

Nachtrag Kommentar: Vgl. J a s p e r , Das Papstwahldekret von 1059 (1986) passim; M a r t i n , Der salische Herrscher als Patricius Romanorum, FMASt 28 (1994) 276-281.

1059 April 7, Utrecht (*VII id. [aprilis], Tra[ie]ctum***).** **165**

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Münster (ABD) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Münster.

1059 April 7, Utrecht (*VII idus aprilis, Traiectum***).** **166**

Nachtrag Handschriften: Das Deutzer Kopialbuch sowie Bd. 1 der Farragines des Gelenius im Historischen Archiv der Stadt Köln (CE^{1}E^{2}) konnten 2009 geborgen werden und sind restaurierfähig (Auskunft von Dr. Max Plassmann, Historisches Archiv der Stadt Köln).

1059 Juli 27, Pöhlde (*VI kal. aug., Polide***).** **171**

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Münster (A) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Münster.

1059 Oktober 15, Speyer (*idibus octobris, Spire***).** **174**

Nachtrag Regesten: Urkundenreg. zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts 1 n^{o} 113.

Nachtrag Kommentar: D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 197 f.

1059 Dezember 1, Weißenburg (*kal. decembris, Wizenburc*). 180

Nachtrag Faksimile: Chroniklesebuch Jossgrund (1989) 27. – *Nachtrag Drucke:* Meyer zu Ermgassen, Codex Eberhardi 1, 184 aus C^1 und 1, 191 aus C^2.

Nachtrag Kommentar: Vgl. D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 98-101.

1059 Dezember 25, Freising. 182

Nachtrag Kommentar: Zu Burchard II. von Halberstadt vgl. K l e i n e n , Bischof und Reform (2004) 62-67.

1060 Januar 6, Altötting. 184

Nachtrag Kommentar: Vgl. V o g t h e r r , Reichsabteien (2000) 252.

1060 Mai 8, Goslar (*VIII id. maii, Goslarie*). 194

Nachtrag Kommentar: Vgl. D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 227-232.

1060 Juni 21, Corvey (*XI kal. iul., Chorebeie*). 197

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Magdeburg *nunmehr Archivname* Landesarchiv Magdeburg

Nachtrag Kommentar: Hillimeroht = Hillmerode, abgegangen sw. Aschersleben, etwa an der Stelle des Hofes Friedrichrode (Schriftl. Hinweis von Dr. Bernd Feicke, Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde).

1060 Juni 22, Corvey (*X kal. iulii, Chorbeie*). 198

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Würzburg.

Nachtrag Kommentar: Vgl. D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 250-252.

1060 August 30, Worms (*III kal. sep., Wormatiae*). 199

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Würzburg (da nicht über das Bamberger, sondern über das Würzburger Archiv überliefert; vgl. MGH DD 6, 769).

1061 Februar 13, Regensburg (*id. feb., Ratisbone*). 209

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Bamberg.

1061 – –, –. 213

Nachtrag Kommentar: Vgl. P a r l o w , Zähringer 31.

1061 (zweite Hälfte Januar – Mitte Februar, Regensburg ?). 214

Nachtrag Kommentar: Vgl. B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 39-41.

1061 März 7, Nürnberg (*non. mar., Nŏrenberg*). **215**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Augsburg.

1061 Juni 18, Allstedt (*XIIII kal. iulii, Altstete*). **217**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Bamberg.

Nachtrag Kommentar: Zu einem möglichen vorherigen Aufenthalt in Merseburg vgl. *Nachtrag* zu Reg. 547.

(1061 Juli – August), –. **221**

Nachtrag Kommentar: Vgl. Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 96-98 mit Verweis auch auf den Brief H 61 (MGH Briefe d. dt. Kaiserzeit 5, 107).

1061 August 7, Elten (*VII id. aug., Eltenen*). **222**

Nachtrag Regesten: Urkundenreg. zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts 1 n^{o} 114.

1061 September 21, Langen (*XI kal. OCTB., Langene*). **224**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Augsburg

1061 (vor dem 30. September), –. **225**

Nachtrag Kommentar: Vgl. S t r u v e , Kaisertum und Romgedanke, DA 44 (1988) 436 f., wieder in: d e r s . , Salierzeit im Wandel (2006) 219 mit 395; R. S c h i e f f e r , Das Reformpapsttum und seine Gegenpäpste, in: Gegenpäpste (2012) 75.

1061 Oktober 28, Basel. **227**

Nachtrag Kommentar: Vgl. M a r t i n , Der salische Herrscher als Patricius Romanorum, FMASt 28 (1994) 281-285; G r e s s e r , Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums (2006) 57-60; R. S c h i e f f e r , Das Reformpapsttum und seine Gegenpäpste, in: Gegenpäpste (2012) 74-76.

(1061 Herbst), –. **228**

Nachtrag Kommentar: Vgl. Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 98 mit Anm. 47.

1061 (November, Speyer ?). **231**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B l a c k - V e l d t r u p , Kaiserin Agnes (1995) 23-27, 91, 125 und 367-385 (mit vermuteter Datierung auf den 22. November).

1062 Februar 4, Allstedt (*II nonas Fbr., Aldstedi*). 241

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Dresden (A) *nunmehr Archivname* Hauptstaatsarchiv Dresden.

(1062 Januar 29 – Februar 10), – (*IIII februarii*). 242

Nachtrag Kommentar: Vgl. S t r u v e , Heinrich IV., Bischof Milo von Padua und der Paduaner Fahnenwagen, FMASt 30 (1996) 297, wieder in: d e r s . , Salierzeit im Wandel (2006) 181.

1062 März 7, Goslar (*non. marc., Goslarie*). 244

Nachtrag Handschriften: Nienburger Kopialbuch (C) seit dem 2. Weltkrieg verschollen.

1062 März 9, Goslar (*VII idus mar., Goslarie*). 245

Nachtrag Kommentar: D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 118 f.

1062 März 19, Paderborn (*XIIII kal. april., Poderbrvnne*). 247

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Augsburg.

1062 (Anfang April), Kaiserswerth. 252

Nachtrag Kommentar: Vgl. J ä s c h k e , Notwendige Gefährtinnen (1991) 131 f.; B l a c k - V e l d t r u p , Kaiserin Agnes (1995) 348-385; S u c h a n , Königsherrschaft im Streit (1997) 36-38; B r ü s c h , Brunonen (2000) 52-54 und 274; B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 41-46.

1062 (Anfang April), –. 253

Nachtrag Kommentar: Vgl. B l a c k - V e l d t r u p , Kaiserin Agnes (1995) 348-385, welche (376) davon ausgeht, die Ereignisse von Kaiserswerth hätten „Agnes' Position … nicht berührt; sie blieb nach der Schleiernahme [vgl. Reg. 231] ebenso wie nach Kaiserswerth die unangefochtene Regentin, die dem gleichfalls unangefochtenen Thronfolger Heinrich IV. die Herrschaft sicherte." Vgl. dagegen Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 99, die allerdings nicht auf Black-Veldtrups Argumente eingeht. D i e s . , Frauen und Töchter der salischen Herrscher, in: Salier, Reich und Niederrhein (2008) 71 f. betont wiederum, „daß sie sich nicht vollständig aus der Verantwortung für ihren Sohn zurückzog, …"

(1062 April) –, –. 254

Nachtrag Kommentar: Vgl. W e i ß , Zur Datierung von Böhmer-Struve, Reg. Imp. 3, 2 n. 254, DA 49 (1993) 583-588, v.a. 588: „Die mögliche Abfassungszeit des Briefes kann man auf einen Zeitraum eingrenzen, der von Basel (1061 Okt. 28) bis Rom (1085 Nov.) reicht. Innerhalb dieses Zeitraums läßt sich der Hoftag zu Worms [Ende März 1065; Reg. 359-361] als wahrscheinlichster Zeitpunkt für die Ausstellung benennen; für ihn spricht sowohl die gemeinsame Überlieferung und der inhaltliche Zusammenhang mit der genannten Königsurkunde [D. 142; Reg. 366], als auch, daß hier die Einordnung in den historischen Kontext wie auch in den Geschäftsgang der Reichskanzlei am leichtesten möglich ist."

– – –, –. **256**

Nachtrag Handschriften: Statt Rijksarchief Utrecht (CDF) *nunmehr Archivname* Het Utrechts Archief; *Nachtrag Drucke*: Wisplinghoff, Rheinisches UB 2, 179 n° 236 zu (1062 Februar/März)

Nachtrag Kommentar: Vgl. P f e i f f e r , Die Schenkung des Zolls Esserden, Rhein. Vjbll. 61 (1997) 34-49.

1062 (Ende April - Anfang Mai), Köln (*Colonie*). **257**

Nachtrag Kommentar: Vgl. P f e i f f e r , Die Schenkung des Zolls Esserden, Rhein. Vjbll. 61 (1997) 40-45.

(1062 Mai), –. **258**

Nachtrag Kommentar: S t r u v e , Kaisertum und Romgedanke, DA 44 (1988) 442 f., wieder in: d e r s . , Salierzeit im Wandel (2006) 221 f. mit 398.

1062 Juli 13, Hersfeld (*III id. iulii, Herolvesfelden*). **261**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Bamberg; *Nachtrag Regesten:* Urkundenreg. zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts 1 n° 115.

Nachtrag Kommentar: Vgl. D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 44-47; Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 99 f.

1062 Juli 19, Mainz (*XIIII kal. aug., Magvntie*). **262**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Bamberg; *Nachtrag Regesten:* Weißthanner, Regesten d. Bischöfe von Freising 226

Nachtrag Kommentar: Vgl. Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 99 f.

1062 September 21, im Walde Kessel (*XI kal. octobris, in silva Ketela*). **265**

Nachtrag Handschriften: Statt Rijksarchief Maastricht (A) *nunmehr Archivname* Regionaal Historisch Centrum Maastricht.

1062 Oktober 14, Seligenstadt (*II idus octob., Seligenstad*). **266**

Nachtrag Kommentar: Vgl. H i r s c h m a n n , Verdun im hohen Mittelalter (1996) 524 und 529.

1062 (vor dem 24. Oktober), –. **267**

Nachtrag Kommentar: Vgl. V o l k e r t - Z o e p f l , Regesten d. Bischöfe von Augsburg 297; Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 101 f.

1062 Oktober 24, Augsburg (*VIIII kal. nov., Auguste*). **268**

Nachtrag Regesten: Weißthanner, Regesten d. Bischöfe von Freising 227 mit weiteren Überlieferungen.

1062 Oktober 27, Augsburg. **269**

Nachtrag Kommentar: G r e s s e r , Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums (2006) 60-63.

1062 Oktober 29, Augsburg (*IIII kal. novembris, Auguste***).** **270**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (CFG) *nunmehr* Staatsarchiv Augsburg.

1062 Dezember 12, Regensburg (*II dvs dec., Radisbone***).** **273**

Nachtrag Drucke: B r u g g e r , Zwei Kloster Frauenchiemsee betreffende Urkunden Heinrichs IV., in: Kloster Frauenchiemsee (2003) 701.

Nachtrag Kommentar: Vgl. D o p s c h , Fridolfing vor 900 Jahren, Das Salzfaß N. F. 12 (1978) 93 f.

1062 Dezember 16, Regensburg (*XVII kal. ian., Radesbone***).** **274**

Nachtrag Faksimile: Cessi, in: Storia di Venezia 2 (1958) 285; Cessi, Storia della repubblica di Venezia (^{2}1981) 10.

(1062 Ende November – Mitte Dezember, Regensburg ?). **275**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B l a c k - V e l d t r u p , Kaiserin Agnes (1995) 364; Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 100 f.

1062 Dezember 25, Freising. **276**

Nachtrag Kommentar: Vgl. V o g t h e r r , Reichsabteien (2000) 101.

(1062 Ende Dezember), Goslar. **277**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 45-53.

1063 Juni 7, Goslar. **284**

Nachtrag Kommentar: Vgl. S u c h a n , Königsherrschaft im Streit (1997) 38 f.; H e i k k i l ä , Das Kloster Fulda und der Goslarer Rangstreit (1998) passim; B r ü s c h , Brunonen (2000) 57; B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 52-55.

1063 Juni 14, Goslar (*XVIII kal. iulii, Goslarie***).** **286**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv München (A) *nunmehr* Staatsarchiv Würzburg; *Nachtrag Regesten:* Urkundenreg. zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts 1 n^{o} 118.

1063 Juni 24, Allstedt (*VIII kal. iulii, Altstet*). 288

Nachtrag Regesten: Curradi, Fonti per la storia di Ravenna, in: Storia di Ravenna 3, 761 n° 22.

1063 (Juni 24–27, Allstedt ?). 291

Nachtrag Kommentar: Vgl. B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 55-57.

1063 Juli 14, Goslar (*II id. iulii, Goslare*). 295

Nachtrag Handschriften: Bd. 1 der Farragines des Gelenius im Historischen Archiv der Stadt Köln (CE^1E^2) konnte 2009 geborgen werden und ist restaurierfähig (Auskunft von Dr. Max Plassmann, Historisches Archiv der Stadt Köln); *Nachtrag Regesten:* Wisplinghoff, Rheinisches UB 2, 181 n° 237 mit weiteren Überlieferungen.

1063 Juli 17, Goslar (*XVI kal. aug., Goslare*). 296

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Münster ($C^1C^2D^1D^2$) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Münster.

1063 Juli 25, Goslar (*VIII kal. aug., Goslarie*). 297

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Magdeburg (A) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Magdeburg.

1063 August 7, Goslar (*VII idus augusti, Goslarie*). 299

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Magdeburg (ABD^1D^2) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Magdeburg.

1063 August 20, Erlangen (*XIII kal. sept., Erlangen*). 301

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Magdeburg (ABD^1D^2) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Magdeburg.

1063 August 20, Erlangen (*XIII kal. septemb., Erlanen*). 302

Nachtrag Handschriften: Statt Staatliches Archivlager Göttingen (Anhaltinisches Staatsarchiv Zerbst) (B^1B^2) *nunmehr* Landeshauptarchiv Dessau; *statt* Staatsarchiv Magdeburg (C) *nunmehr* Landesarchiv Wernigerode.

1063 (Mitte September). 304

Nachtrag Kommentar: Vgl. B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 55-57; Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 105 f.

1063 September 27, an der Fischa (*V kal. octb., iuxta flumen Fisek*). 305

Nachtrag Handschriften: Statt Landesregierungsarchiv Innsbruck *nunmehr Archivname* Tiroler Landesarchiv Innsbruck.

Nachtrag Kommentar: D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 61.

1063 (September), –. 306

Nachtrag Kommentar: Vgl. S t r u v e , Kaisertum und Romgedanke, DA 44 (1988) 442 f., wieder in: d e r s . , Salierzeit im Wandel (2006) 221 f. mit 398.

1063 (nach dem 31. August – vor dem 24. Oktober), –. 307

Nachtrag Kommentar: Vgl. Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 109.

1063 Oktober 24, Regensburg (*VIIII kal. novembris, Radis[b]onę*). 309

Nachtrag Kommentar: Vgl. B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 57 f.

1063 Oktober 24, Regensburg (*VIIII kal. novembris, Radisbone*). 310

Nachtrag Kommentar: Vgl. B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 57 f.

1063 Oktober 25, Regensburg (*VIII kal. nov., Ratisbone*). 311

Nachtrag Drucke: Vgl. Weltin-Zehetmayer, Niederösterreichisches UB 1, 366 n^{o} 28c; *Nachtrag Regesten*: Boshof, Regesten d. Bischöfe von Passau 332.

1063 Oktober 26, Regensburg (*VII kal. novembris, Ratisbone*). 312

Nachtrag Kommentar: Vgl. D a s l e r , Forst und Wildbann (2001) 108 f.

1063 Dezember 28, Köln (*V kal. ian., Colonię*). 316

Nachtrag Handschriften: Statt Rijksarchief Utrecht (CDE der Utrechter Überlieferung) *nunmehr Archivname* Het Utrechts Archief; *Nachtrag Regesten:* Urkundenreg. zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts 1 n^{o} 119.

1064 Januar 13, Tribur (*idus ian., Triburie*). 320

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Dresden (A) *nunmehr Archivname* Hauptstaatsarchiv Dresden

Nachtrag Kommentar: Zu einem in Tribur geäußerten Mißmut Heinrichs IV. wegen eines überfälligen Hofnarren namens Askerich, der ihm von Bischof Gunther von Bamberg als Geschenk versprochen worden sei (MGH Briefe d. dt. Kaiserzeit 5, 226 [M 28]), vgl. Z e y , Vormünder und Berater Heinrichs IV. (VuF 69, 2009) 112 f. Zu Askerich vgl. bereits S c h r a m m - M ü t h e r i c h , Denkmale der deutschen Könige und Kaiser 1 (1962) 73.

1064 Januar 15, Tribur (*XVIII kal. febr., Triburie***).** **321**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (B) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg.

1064 April 15, Lüttich (*XVII kal. mai, Leodio***).** **331**

Nachtrag Handschriften: Statt Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg.

Korrektur Kommentar: statt Pfalzgraf Hermann (bei Rhein) *lies* Pfalzgraf Hermann (II. von Lothringen).

1064 April 30, Kaiserswerth (*II kal. mai., Werede***).** **332**

Nachtrag Handschriften: Statt Rijksarchief Utrecht (CDEF) *nunmehr Archivname* Het Utrechts Archief.

1064 Mai 2, Kaiserswerth (*VI non. mai., Werede***).** **333**

Nachtrag Handschriften: Statt Rijksarchief Utrecht (CDEF) *nunmehr Archivname* Het Utrechts Archief.

1064 Mai 31, Mantua. **335**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B o r c h e r t , Herzog Otto von Northeim (2005) 58-60; G r e s s e r , Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums (2006) 71-77.

1064 Juli 10, Allstedt (*VI ID. iulii, Altsteten***).** **337**

Nachtrag Handschriften: Statt Staatliches Archivlager Göttingen (Anhaltinisches Staatsarchiv Zerbst) (A) *nunmehr* Landesarchiv Dessau.

1064 Juli (20/21 ?), Goslar (*[X . . .] kal. [augu]st[i], [Goslarie]***).** **342**

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Münster (A) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Münster.

(1064 Herbst), –. **349**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B l a c k - V e l d t r u p , Kaiserin Agnes (1995) 34.

1064 November 18, Quedlinburg (*XIIII kal. decemb., Cvitelineburg)***.** **352**

Nachtrag Handschriften: Statt Staatsarchiv Magdeburg (C) *nunmehr Archivname* Landesarchiv Magdeburg.

(1065 Anfang, Quedlinburg). **357**

Nachtrag Regestentext: Neuedition Benzo, Ad Heinr. III, 21 (!) (SS rer. Germ. [1996] 328), dort *aecclesię meę.*

1065 März 29, Worms. **360**

Nachtrag Kommentar: Vgl. J ä s c h k e , Notwendige Gefährtinnen (1991) 133; sowie B l a c k - V e l d t r u p , Kaiserin Agnes (1995) 34-36, die vermuten, daß die Schwertleite ursprünglich bereits für Ende 1064 geplant gewesen sei.

1065 April 4, Mainz (*II non. aprilis, Mogontię*). **368**

Nachtrag Handschriften: zudem überliefert in Transsumpt des Offizials der Trierer Kurie vom 14. Juni 1370, Landeshauptarchiv Koblenz (C) (schriftl. Hinweis von Dr. David Schnur, Trier).

(1065 erste Hälfte Juni, Basel ?). **388**

Nachtrag Kommentar: Vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 52-58.

1065 (Juni ?), –. **390**

Nachtrag Kommentar: Vgl. V o g t h e r r , Reichsabteien (2000) 253.

1065 August 8, Tribur (*VI id. aug., Tribvrie*). **404**

Nachtrag Handschriften: Statt Landesarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg; *Nachtrag Faksimile:* Wisplinghoff, in: Monumenta Annonis (1975) 49 n^{o} A2; *Nachtrag Regesten:* ebd.

(1065 um den 8. August), Tribur. **405**

Korrektur Regestentext: Statt (Anno von Köln und Adalbert von Mainz) *lies* (Anno von Köln und Adalbert von Bremen).

1065 (Ende Mai – Mitte August), –. **407**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B l a c k - V e l d t r u p , Kaiserin Agnes (1995) 376 f.

(1065 zwischen Ende März und August ?), –. **413a**

Heinrich erhält von Abt Siegfried von Tegernsee als Pfand drei Pfund Gold aus dem Schatz des Klosters, verbunden mit der Bitte, der König möge den Vorwürfen eines heuchlerischen Mönchs von St. Emmeram (zu Regensburg) keinen Glauben schenken.

Zu erschließen aus einem Brief Abt Siegfrieds von Tegernsee an Erzbischof Siegfried von Mainz von (Spätsommer/Herbst 1065 ?) (Tegernseer Briefsammlung n^{o} 129 [MGH Epp. sel. 3, 145 f.]).

Terminus post quem ist der Beginn der selbständigen Regierung Heinrichs IV. (vgl. Reg. 360. 362). Ein terminus ante quem ergibt sich durch Tod Abt Siegfrieds von Tegernsee am 6. März 1068 (Chron. dominorum abbatum monasterii Tegernseensis c. 7 [Pez, Thesaurus 3/3, 513 f.; die Angabe bei S c h m e i d l e r , Studien zur Geschichtsschreibung des Klosters Tegernsee [1935] 105 – „1068 Mai 6“ – scheint irrig). Gleichwohl ist stark anzunehmen, daß sich der Passus *Quamdiu in exilio fuistis* auf die Pilgerfahrt Siegfrieds und anderer Bischöfe nach Jerusalem bezieht (vgl. Reg. 351), von der er im August 1065 zurückkehrte (vgl. R u d o l p h , Erzbischof Siegfried von Mainz [1973] 32). Die nachfol-

gend beklagten Ereignisse scheinen sich während Erzbischof Siegfrieds Abwesenheit zugetragen zu haben, so daß eine nähere Eingrenzung zwischen Ende März und August 1065 wahrscheinlich ist. – Abt Siegfried klagt in dem Schreiben, ein heuchlerischer Mönch von St. Emmeram (*non solum falsus monachus, sed ... vix christianus de cęnobitis sancti Emmerammi*) habe dem König hohe Geldsummen bezahlt und ihn zudem verleumdet (um den 1. Mai in Regensburg? [vgl. Reg. 374]), um selbst die Abtswürde zu erhalten (*multa pecunia apud seniorem meum studuit me circumvenire, et sic ovile mihi commissum nequaquam per ostium, sed aliunde ascendendo quasi latro anhelebat inire. Hac pro causa quamvis innocens iam abbatia depositus essem, ...*). Hierauf habe Abt Siegfried auf Rat seiner Freunde dem König dreieinhalb Pfund Gold gegeben (*amicorum consilio regi tres iureiurando promissas auri libras dedissem*), die er zum größten Teil dem Klosterschatz habe entnehmen müssen. Der Abt bittet in dem Schreiben den Erzbischof, er möge sich, wenn er sich demnächt am Hof befinde, für ihn einsetzen (*si horno presens in regia curte essetis, mihi ... adiutor fuissetis*), damit er das Pfand zurückerhalte (*ut ad tanta vadimomia restituenda aliquid meę inopię supplementum prebeatis*). – Ob Siegfried von Mainz in der Angelegenheit tatsächlich tätig wurde (etwa auf dem Hoftag zu Tribur Januar 1066 [vgl. Reg. 432. 432]) ist unbekannt. – Ortsname: *monasterium s. Quirini* = Kloster Tegernsee s. München; *s. Emmerammus* = Kloster St. Emmeram zu Regensburg. – Vgl. W e i l a n d t , Geistliche und Kunst (1992) 312 f. (mit Datierung zwischen 1065 und 1068); R. S c h i e f f e r , Geistliches Amt und schnöder Mammon (VuF 54, 2001) 365 (mit Datierung auf 1065); S e i b e r t , Geld, Gehorsam, Gerechtigkeit, Gebet (VuF 69, 2009) 285 f. (mit Datierung auf 1065).

1065 Oktober 19, Goslar (*XIIII kal. nov., Goslarie*). 420

Nachtrag Kommentar: Gegen eine Identifizierung des bei Adam von Bremen genannten *predium Plisna* mit Plesse (bei Eddigehausen n. Göttingen) Dt. Königspfalzen 2. Thüringen 65; vielmehr handle es sich um den Wirtschaftshof der Burg Altenburg (ebd. 45; zum alten Namen *Plisna* für Altenburg 39). Vgl. auch D o l l e , Urkundenbuch zur Geschichte der Herrschaft Plesse (1998) 42 n^{o} 3, der im Kopfregest zwar Plesse nennt, im Kommentar jedoch anmerkt, daß diese Identifizierung „nicht eindeutig“ sei.

1066 (vor dem 13. Januar), Tribur. 431

Nachtrag Kommentar: Vielleicht bezieht sich auf das Ereignis auch Bernold zu 1064 (SS n. s. 14, 197 [zweite Fassung]: *Magna seditio facta est inter Adalbertum Haminburgensem archiepiscopum et principes regni*) = Bernold zu 1064 (SS 5, 428 = SS. n. s. 14, 392). Vgl. R o b i n s o n in der Edition Bertholds 392 Anm. 32 (Schriftl. Hinweis von Dr. Daniel Föller, Frankfurt am Main).

1066 (um den 3. Dezember ?), Goslar (*Gozlare*). 456

Korrektur Regestentext: Statt des Kanzlers Siegehard *lies* des Kanzlers Sigehard.

1067 (Spätsommer ?), Aachen (*Aquisgrani*). 481

Nachtrag Handschriften: Statt Landesarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg.

1067 (Spätsommer ?), Aachen (*Aquisgrani*). 482

Nachtrag Handschriften: Bd. 4 der Farragines des Gelenius im Historischen Archiv der Stadt Köln (F) konnte 2009 geborgen werden und ist restaurierfähig; Bd. 30 (D) ist derzeit nicht auffindbar (Auskunft von Dr. Max Plassmann, Historisches Archiv der Stadt Köln).

1068 Mai 29, Soest (*IIII kal iunii, Sosaz*). 492

Nachtrag Handschriften: Statt Landesarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg; *Nachtrag Faksimile:* Wisplinghoff, in: Monumenta Annonis (1975) 50 n° A5; *Nachtrag Regesten:* ebd.

(nach dem 6. März 1068). 507a

Heinrich ernennt Eberhard (II.), den Abt von St. Emmeram zu Regensburg und Bruder Udalrichs (II.?), Abt von St. Gallen, als Nachfolger Siegfrieds zum Abt von Tegernsee.

Chron. dominorum abbatum monasterii Tegernseensis c. 7 (Pez, Thesaurus 3/3, 514 = Schmeidler, Studien zur Geschichtsschreibung 115).

Die Abtschronik von Tegernsee entstammt in der vorliegenden Form zwar erst der zweiten Hälfte des 15. Jh., doch beruht die hier relevante Stelle nach S c h m e i d l e r , Studien zur Geschichtsschreibung des Klosters Tegernsee (1935) v.a. 19 auf einem weitaus älteren, bis 1102 reichenden Abtskatalog (Rekonstruktionsversuch ebd. 111-115). – Zum Tod Abt Siegfrieds am 6. März 1068 vgl. Reg. 413a. – Wahrscheinlich ist, daß die Ernennung Eberhards noch 1068 erfolgte, was auch mit dem bei S c h m e i d l e r 117 abgedruckten jüngeren Abtskatalog aus dem 16. Jh. übereinstimmt. – Zur Diskussion um Eberhards Verwandtschaft vgl. K l a a r , Die Herrschaft der Eppensteiner in Kärnten (1966) 35. Sein Bruder war wohl nicht Udalrich III., der spätere Abt von St. Gallen und Patriarch von Aquileia, sondern dessen gleichnamiger Vorgänger in der St. Galler Abtswürde. – Eberhard war laut der Abtschronik (514 f.) schwäbischer Herkunft, ist im Kloster Kempten aufgewachsen, wurde von Bischof Heinrich von Augsburg in Ottobeuren und Füssen (St. Mang) als Abt eingesetzt und einige Zeit nach seinem dortigen Rücktritt Abt von St. Emmeram. Allerdings entstammen diese Nachrichten möglicherweise einer jüngeren Überlieferungsschicht (vgl. S c h m e i d l e r , Studien zur Geschichtsschreibung des Klosters Tegernsee [1935] 26 f.). Zur schwer zu rekonstruierenden Reihenfolge und Dauer seiner vorangegangenen Abbatiate vgl. S c h w a r z m a i e r , Gründungs- und Frühgeschichte, in: Ottobeuren (1964) 55-57 (samt fragwürdiger Gleichsetzung mit dem in Ann. August. 1094 [SS 3, 134] genannten Abt von Kempten; vgl. Reg. Konrads [III.] 3). – Vgl. M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 3, 64 f. Anm. 100 (der dort genannte Brief aus der Tegernseer Briefsammlung n° 126 [MGH Epp. sel. 3, 143 f.] ist allerdings wahrscheinlich an Heinrich III. gerichtet; vgl. die Anm. des Editors); B a u e r r e i ß , Ottobeuren und die klösterlichen Reformen, in: Ottobeuren (1964) 77-80; V o g t h e r r , Reichsabteien (2000) 101; W i l d , Tegernsee, in: Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern (Germania Benedictina 2, 2014) 2256 (mit Behauptung einer gesicherten eppensteinischen Herkunft).

1069 Januar 3, Goslar (*III non. ian, Goslario*). 508

Korrektur Kommentar: statt Pecetto di Valenza sw. Vercelli *lies* Pecetto di Valenza sö. Vercelli.

1069 Oktober 7, Frankfurt (*non. octob., Frankenewrt*). 525

Nachtrag Handschriften: Statt Landesarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg; *Nachtrag Faksimile:* Wisplinghoff, in: Monumenta Annonis (1975) 50 n° A6; *Nachtrag Regesten:* ebd.

1069 Oktober 8, Frankfurt (*VIII idus octob., Frankenewrt*). 526

Nachtrag Handschriften: Statt Landesarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg; *Nachtrag Faksimile:* Wisplinghoff, in: Monumenta Annonis (1975) 51 n° A7; *Nachtrag Regesten:* ebd.

1070 Mai 23, Merseburg. **547**

Nachtrag Kommentar: Vgl. B l a c k - V e l d t r u p , Kaiserin Agnes (1995) 23 und 90, welche die Auffassung vertritt, daß die Jahresangabe in Ann. Mell., auct. Zwetl. 1061 (SS 9, 539) richtig sei; allerdings irrt sie hinsichtlich der Tagesangabe (Pfingsten 1061 fiel auf den 3. Juni).

1070 Juni 25, Aachen (*VII kal. iul., Aquisgrani*). **551**

Nachtrag Kommentar: Vgl. F l a c h , Untersuchungen zur Verfassung und Verwaltung des Aachener Reichsgutes (1976) 182 f. und 185.

1071 (erste Hälfte Februar ?), –. **561**

Nachtrag Kommentar: S i p p e l , Hasenburg, Hessen-Archäologie (2013) 152-158 weist auf eine frühneuzeitliche Nachricht hin, die sogenannten Hessischen Congeries (um 1560; ed. Nebelthau, Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 7 [1858]: *Der Keyser schlug sein Lager uff den Dornberg und belagerte den Hertzog auf Hasungen*). Verbunden mit archäologischen Befunden, welche die Existenz einer Ansiedlung auf dem Dörnberg (nw. Kassel) gegenüber dem Hasunger Berg (Burghasungen, 6 km sw.) beweisen, geht er davon aus, daß sich dort eine größere Burg Heinrichs IV. befunden habe. Otto von Northeim habe vom Hasunger Berg aus ebendiese Burg bedroht, was der Grund für das schnelle Einschreiten des Königs gewesen sei.

1071 Mai 8, Lüttich. **572**

Nachtrag Kommentar: Vgl. W e i l a n d t , Geistliche und Kunst (1992) 313.

1071 Mai 11, Lüttich (*V id. maii, Leodii*). **575**

Korrektur Regestentext: Statt Wilhelm von Trier *lies* Wilhelm von Utrecht.

1071 Oktober 4, Merseburg (*IIII non. oct., Mersibvrc*). **586**

Nachtrag Handschriften: Statt Landesarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg.

1071 Dezember 29, Worms (*IIII kal. ian., Wormaciae*). **590**

Nachtrag Handschriften: Statt Landesarchiv Düsseldorf (A) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg.

1072 April 27, Aachen (*V kal. mai, Aqvisgrani*). **603**

Nachtrag Handschriften: Statt Landesarchiv Düsseldorf (AE) *nunmehr* Landesarchiv Duisburg.

1072 Juli 25, Worms. **610**

Korrektur Kommentar: *Statt* Gerald von Praeneste, den Begleiter der Reise von 1074 *lies* (die Kardinal-)Bischöfe (Hubert) von Palestrina und Gerald von Ostia, die Begleiter der Reise von 1074 (vgl. Reg. 700).
Nachtrag Kommentar: Vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 47-51.

1072 Juli 27, Worms (*Wormatię, VI kal. aug.*). 614

Nachtrag Kommentar: Zu Markgraf Herrmann und dem D. vgl. Z o t z , Hermann von Verona (Festschr. M. Werner 2007), S. 157-164.

1073 Juni 29, Goslar. 637

Korrektur Kommentar: *Statt* die Markgrafen Udo von der Nordmark, Ekbert II. von Meißen, Friedrich von Sachsen und Dedi von der Niederlausitz samt seiner Gemahlin Adela *lies* die Markgrafen Udo von der Nordmark, Ekbert II. von Meißen und Dedi von der Niederlausitz samt seiner Gemahlin Adela.

1073 Juli 26, Harzburg (*VII kal. aug., Harzesbvrc*). 639

Nachtrag Kommentar: Vgl. C. B o r g o l t e , Studien zur Klosterreform in Sachsen (Diss. masch. Braunschweig 1976) 120 f. und 286.

1073 (vor dem 9. August), Harzburg. 644

Nachtrag Quellen: V. metrica Anselmi Luc. v. 2899 f. (SS 30/2, 1218).

Nachtrag Kommentar: Vgl. O v e r m a n n , Die Vita Anselmi des Rangerius, NA 21 (1896) 423 mit Anm. 1.

1073 (Ende August ?), Berstadt (*Bertęstations*). 657

Korrektur Kommentar: Statt S. Gimigniano *lies* S. Gimignano.

1073 (Ende August), –. 658

Nachtrag Kommentar: Vgl. M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 64-67, die einen Zusammenhang mit Vermittlungsbemühungen Rudolfs von Schwaben vermutet.

1073 September 5, Regensburg (*non. sept., Ratispone*). 659

Korrektur Regestentext: Statt Familie des Markgrafen Kuno (I. von Rott) *lies* Familie des (bayerischen) Pfalzgrafen Kuno (I. von Rott).

1073 Oktober 20, Gerstungen. 662

Nachtrag Kommentar: Zu der in diesem Zusammenhang von Lampert kolportieren Nachricht von frühen Plänen einer Absetzung Heinrichs IV. und einer Königserhebung Rudolfs von Rheinfelden vgl. eingehend M u y l k e n s , Reges geminati (2012) 73-93. Sie vertritt zusammenfassend die Auffassung, diese sei „weitaus glaubwürdiger als bisher gesehen“ (93).

1074 Januar 18, Worms (*XV kal. feb., Uvormatie*). 680

Nachtrag Faksimile: R e u t e r , in: Von der Reichsstadt zur Industriestadt (1966) 101; Canossa 1077. Erschütterung der Welt 2. Essays 193.

Nachtrag Kommentar: Vgl. B ö n n e n , Gemeindebildung und kommunale Organisation, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 74 (2010) 37-39.

1074 Januar 27, Breitenbach (*VI kal. feb., Breittinbach*). 685

Nachtrag Faksimile: Unverrückbar für alle Zeiten (1992) 49.

Nachtrag Kommentar: Vgl. ebd. 48 n° 7 [H. Schwarzmaier].

(1074 August – September, Ranshofen ?) 714

Korrektur Regestentext: Statt Graf Udalrich von Rattelnberg *lies* Graf Udalrich von Ratelnberg.

1075 Juni 8, Breitingen. 740

Nachtrag Kommentar: Nach einem Nachtrag von Gerd Hörschelmann zu den Online-Regesten habe sich Unterellen an einer Furt (der Elte) einer alten Heerstraße von Gerstungen (ö. *Bredingen*/Breitingen) nach Clausberg (sw. Eisenach an der Hohen Straße) befunden. Darum sei es wahrscheinlich, daß Heinrich und sein Heer dort statt im sö. gelegenen Oberellen lagerten. Allerdings konnte aus der Literatur eine solche Heerstraße nicht eruiert werden. Weit näher liegt, daß das Heer, von Breitingen sö. Rotenburg an der Fulda kommend, bereits in Berka (vgl. Reg. 1187. 1188) auf die Hohe Straße traf, welche über Oberellen, Clausberg und an der Wartburg vorbei bis Thamsbrück unmittelbar n. von Homburg an der Unstrut führte (zum mutmaßlichen Wegeverlauf vgl. B e r g m a n n , Straßen und Burgen um Eisenach [1993] 7 f. und 96 mit nachfolgender Karte). Für die Annahme einer Lagerung in Unterellen sehen die Bearbeiter darum keinen Grund.

1075 Juni 9, bei Homburg an der Unstrut. 741

Nachtrag Quellen: V. metrica Anselmi Luc. v. 2911 f. (SS 30/2, 1218).

Nachtrag Kommentar: Vgl. O v e r m a n n , Die Vita Anselmi des Rangerius, NA 21 (1896) 423 mit Anm. 1.
Korrektur Kommentar: Statt Graf Eberhard (von Süpplingenburg) *lies* Graf Gebhard (von Süpplingenburg) (Bruno, Bell. Saxon. c. 46 [MGH Dt. MA 2, 45]; Ann. s. Disib. 1075 [SS 17, 7]), der Vater Kaiser Lothars III. (Hinweis von Dr. Lutz Partenheimer, Potsdam). Vgl. auch Böhmer-Petke, RI 4, 1/1 n° 1.

1075 Oktober 9, Worms (*VII id. octobris, Wormacie*). 762

Nachtrag Quellen: Deutsche Übersetzung von J a k o b s , Das „Hirsauer Formular“, in: Unverrückbar für alle Zeiten (1992) 22-25; *Nachtrag Faksimile:* Unverrückbar für alle Zeiten (1992) 93.

Nachtrag Kommentar: Vgl. G r e i n e r , Beiträge zur Geschichte der Grafen von Calw, Zeitschrift f. Württ. LG 25 (1966) 35-37 und 42-50; Unverrückbar für alle Zeiten (1992) 92 n° 27 [S. Molitor]; C l a u s s , Die Untervogtei (2002) 200-206.

1075 (nach Ende Oktober), –. 769

Nachtrag Quellen: V. metrica Anselmi Luc. v. 2917 f. (SS 30/2, 1218).

Nachtrag Kommentar: Vgl. O v e r m a n n , Die Vita Anselmi des Rangerius, NA 21 (1896) 423 mit Anm. 1.

1075 (wohl erste Hälfte November, Worms ?). **770a**

Heinrich wird vom einstigen Abt Wolbodo von Sankt Laurentius zu Lüttich gebeten, ihn gegen Bischof Heinrich von Lüttich, welcher ihn abgesetzt hatte, zu unterstützen.

Chron. Andag. c. 29 (SS 8, 587 f. = Hanquet 88 f.); Chron. s. Laurentii Leod. c. 44 (SS 8, 276 f.).

Wolbodo war am 28. Oktober auf einer Lütticher Diözesansynode unter Bischof Heinrich aufgrund seines Hochmuts und seines ungebührlichen Verhaltens zum zeitlichen Bußaufenthalt im Kloster Saint-Airy (St. Agerich) zu Verdun verurteilt und aufgrund seiner Weigerung, dem Urteil nachzukommen, zum Verzicht auf die Abtei gedrängt worden (hierzu in erster Linie das zeitgenössische [Cantatorium sive] Chronicon s. Huberti Andaginensis c. 29 [SS 8, 587 f. = Hanquet 88 f.]; zur Datierung der Synode c. 30 [588 = 89: *in festo apostolorum Symonis et Iude*]). Daraufhin habe sich Wolbodo unverzüglich zum König begeben und diesen um Hilfe gegen den Bischof ersucht. Allerdings hätten dessen Bitten gegenüber Heinrich von Lüttich nichts vermocht, so daß sich Wolbodo zunächst nach Ungarn begeben und sich anschließend bis zum Tod des Bischofs (1091) in der Nähe des Königs aufgehalten und sich auch am Italienzug beteiligt habe (wohl zweiter Italienaufenthalt 1081/84; anders H a n q u e t in der Edition 89 Anm. 2). – Zum Fortgang der Ereignisse vgl. auch Reg. 998. 1347. – Aufgrund der Entfernung zwischen Lüttich und Worms (ca. 300 km) und des überlieferten unmittelbaren Aufbruchs Wolbodos ist es zumindest gut denkbar, daß er mit Heinrich IV. um den 11. November in der rheinischen Bischofsstadt zusammentraf (vgl. Reg. 770). – Vgl. C a u c h i e , La querelle des investitures 1 (1890) 45 f.; M e y e r v o n K n o n a u , Jbb. 2, 517 Anm. 86; J e n a l , Erzbischof Anno II. von Köln 1 (1974) 27 f. Anm. 78; S e i b e r t , Abtserhebungen (1995) 231 f.

1076 Januar (25 ?), Worms. **787**

Korrektur Kommentar: Statt (mir irriger Nennung Burchards von Lausanne statt Burchards von Speyer) *lies* (mit irriger Nennung Burchards von Lausanne statt Burchards von Basel).

1076 März 27, Worms (*VI. kal. april., Wormatia***).** **802**

Korrektur Drucke: Statt Zeerlander, Berner UB 1, 37 n° 20 *lies* Zeerleder, Berner UB 1, 37 n° 20.

1076 Mai 23, Worms (*X kal. iun., Uvormatie***).** **813**

Nachtrag Faksimile: Gysseling-Koch, Diplomata Belgica 2, 63.

1076 (ca. zweite Hälfte August), –. **826**

Korrektur Kommentar: Statt Markgrafen Wiprecht (von Groitzsch) *lies* Grafen Wiprecht (von Groitzsch).

1076 (Anfang November), Worms. **843**

Korrektur Regestentext: Statt Bischof Adalbero *lies* Bischof Adalbert.

1076 (kurz vor Mitte Dezember), Speyer. **849**

Korrektur Kommentar: Statt Heinrich, Agnes und Konrad *lies* Heinrich, Bertha und Konrad.

1077 März 4, Verona (*IIII non. mart,, Verone*). 866

Nachtrag Kommentar: Statt Duecastelli (Dodastelli) *lies* Duecastelli (Docastelli).

1077 Juni 13, Nürnberg (*id. iun., Nŏrinberc*). 893

Korrektur Kommentar: Statt S p a r b e r , Die Brixner Fürstbischöfe (1966) 49 *lies* S p a r b e r , Die Brixner Fürstbischöfe (1968) 49.

1077 September 8, Augsburg. 908

Nachtrag Kommentar: In Dt. Königspfalzen 5/3. Bayerisch-Schwaben 68 wird in Zusammenhang mit diesem Aufenthalt auch die Erhebung Siegfrieds (II.) zum Bischof von Augsburg erwähnt. Vgl. dagegen den Kommentar zu Reg. 905.

(1077 September ?), –. 911

Korrektur Kommentar: Statt Adalbero von Worms *lies* Adalbero von Würzburg.

1077 (wohl Ende Dezember), Regensburg (*Ratispone*). 922

Nachtrag Drucke: Dopsch, Fridolfing vor 900 Jahren, Das Salzfaß N. F. 12 (1978) 87-90 mit Faksimile und deutscher Übersetzung (dort mit irriger Angabe der Ordinationsjahre); B r u g g e r , Zwei Kloster Frauenchiemsee betreffende Urkunden Heinrichs IV., in: Kloster Frauenchiemsee (2003) 701 f.

Nachtrag Kommentar: Vgl. D o p s c h , Fridolfing vor 900 Jahren, Das Salzfaß N. F. 12 (1978) 86 f. und 90-94 (mit irriger Bezeichnung des Notars 90).

(1078) März 20, Regensburg (*XIII kal. april., Ratispone*). 931

Nachtrag Faksimile: Aus 1200 Jahren (^{3}1986) 24.

1078 (um den 20. März), Regensburg (*Ratis[pone]*). 932

Nachtrag Faksimile: Gawlik, in: DA 48 (1992) nach 524, Abb. 3-7. – *Nachtrag Drucke:* Gawlik bezeichnet ebd. 529 und 532 die Urkunde nunmehr als DH.IV. 306a (statt DH.IV. 320 [MGH DD 6, 420]).

1078 August 7, bei Mellrichstadt. 947

Korrektur Kommentar: Statt Dem sächsischen Pfalzgrafen Friedrich von Sommerschenburg *lies* Dem sächsischen Pfalzgrafen Friedrich von Goseck.

1078 um November 11, Tübingen. 952

Nachtrag Kommentar: Vgl. S y d o w , Das Jahr 1078 und Tübingen (Festschr. J. Sydow 1991) 329-336.

107(9) Januar 27, Mainz (*VI kal. febr., Mogoncie*). 959

Korrektur Kommentar: Statt J a s p e r , Zur Rolle der Querimonia Egilmari *lies* J a s p e r , Die Rolle der Querimonia Egilmari.

(1079 vor Mitte August ?). 975

Korrektur Regesten: Statt Dt. Königspfalzen 1. Hessen 479 n^{o} 12;517 *lies* Guttenberg, Regesten d. Bischöfe von Bamberg 517.

1079 August 16, Nürnberg (*XVII kal. sept., Nŏrinberc*). 977

Korrektur Drucke: Statt S t a d t m ü l l e r - F i s c h e r , Geschichte der Abtei Niederaltaich *lies* S t a d t m ü l l e r - P f i s t e r , Geschichte der Abtei Niederaltaich.

1080 (Anfang), Mainz. 990

Ergänzung Kommentar: Zu weiteren sächsischen Großen, die Anfang 1080 auf die Seite Heinrichs IV. wechselten, vgl. Reg. R64.

1080 Januar 27, Flarchheim. 992

Korrektur Quellen: Statt Ann. s. Petri Erph. 1080 (SS 16, 16) *lies* Ann. s. Petri Erph. 1080 (SS 16, 16 = SS rer. Germ. [1899] 49).

1080 April 12, Lüttich. 998

Nachtrag Kommentar: Zur Vorgeschichte vgl. Reg. 770a.

1080 Mai 31, Mainz. 1000

Nachtrag Quellen: Symeonis monachi historia regum §167 (1080) (SS rer. Brit. 75,2 211).
Nachtrag Kommentar: Vgl. R. S c h i e f f e r , Worms, Rom und Canossa, HZ 292 (2011) 608 f.

1080 (Juni 25 oder 26), Brixen. 1002

Nachtrag Quellen: Symeonis monachi historia regum §167 (1080) (SS rer. Brit. 75,2 211).
Nachtrag Kommentar: R. S c h i e f f e r , Worms, Rom und Canossa, HZ 292 (2011) 608 f.

1080 Oktober 14, (an der Elster) (*II id. oct.*). 1010

Nachtrag Faksimile: Unverrückbar für alle Zeiten (1992) 75.
Nachtrag Kommentar: Vgl. ebd. 74 n^{o} 19 [J. Krimm-Beumann].

1080 Oktober 15, bei Hohenmölsen. **1011**

Korrektur Kommentar: Statt G h i r a d i n i , La battaglia di Volta Mantova *lies* G h i r a r d i n i , La battaglia di Volta Mantova.

1080 Dezember 6, Speyer (*VIII id. dec., Spire***).** **1013**

Korrektur Kommentar: Statt Th. M a y e r , Die ältesten Urkunden des Klosters Klingenmünster *lies* Th. M a y e r , Die älteren Urkunden des Klosters Klingenmünster.

1081 Mai (21 ?), vor Rom. **1039**

Nachtrag Quellen: Symeonis monachi historia regum §167 (1081) (SS rer. Brit. 75,2 211).

Nachtrag Kommentar: Vgl. R. S c h i e f f e r , Worms, Rom und Canossa, HZ 292 (2011) 608 f.

10(8)1 Juni 23, (vor) Rom (*IX kal. iulii, Rome***).** **1042**

Korrektur Kommentar: Statt S t r u v e , Matilde di Toscana-Canossa ed Enrici IV *lies* S t r u v e , Matilde di Toscana-Canossa ed Enrico IV.

1081 Juli 10, Siena (*VI id. iulii, Sene***).** **1045**

Korrektur Kommentar: Statt B r e ß l a u , Urkundenlehre 21, 245 f. *lies* B r e ß l a u , Urkundenlehre ^{2}1, 245 f.

(1081 ?) Juli 23, Florenz. **1053**

Korrektur Quellen: *Statt* (SS n. s. 8, 246) *lies* (SS rer. Germ. n. s. 8, 246).

1081 Dezember 3, Parma (*tercio die intrante mense decembris, Parme . . .***).** **1056**

Korrektur Kommentar: Statt leiblich Söhnen (*germani filii*) Roberts *lies* leibliche Söhne (*germani filii*) Roberts.

1082 (vor dem 25. Februar), vor Rom. **1062**

Nachtrag Quellen: Symeonis monachi historia regum §167 (1082) (SS rer. Brit. 75,2 211).

Nachtrag Kommentar: Symeon von Durham spricht von besonders heftigen Kämpfen, die in diesem Jahr (während der zweiten Belagerung Roms) vor allem in der Nacht zum Palmsonntag (17. April) 1082 stattfanden. Allerdings ist auch eine Verwechslung mit 1083 möglich (vgl. Symeons irrige Datierung Reg. 1137 [Nachtrag]). – Vgl. R. S c h i e f f e r , Worms, Rom und Canossa, HZ 292 (2011) 608 f.

1082 März 17, Farfa. **1067**

Korrektur Kommentar: Statt S c h w a r z m a i e r , Der Liber vitae von Subiaca *lies* S c h w a r z m a i e r , Der Liber vitae von Subiaco.

1082 (um den 24. April), Albano (*Albano*). 1075

Korrektur Kommentar: Statt R e y m o n d , Le sires de Glane *lies* R e y m o n d , Les sires de Glâne.

(1082) Juni 24, Rom. 1078

Nachtrag Quellen: Statt Brief Gregors VII. an den Erzbischof J(ohannes) von Neapel *lies* Brief Gregors VII. an den Erzbischof J(ohannes) (?) von Neapel.

Nachtrag Kommentar: Ein Bischof Johannes von Neapel, den C a s p a r , der Editor des Registers Gregors VII., als Empfänger des Jordan von Capua betreffenden Briefes ausmacht, ist für den betreffenden Zeitraum ansonsten unbekannt. G a m s , Series episcoporum [^{2}1931] 904 verzeichnet für ca. 1072-1094 einen *L.* (Leo, Landulf oder Lando vermutet U g h e l l i , Italia Sacra 6, 137); vgl. auch die älteren Drucke des Registers (vor J a f f é : *L.* statt *I.*). Gleichwohl ist die Lesung *I.*, welche Caspar gegenüber *L.*, vorzieht, die wahrscheinlich richtige (wir danken Prof. Martina Hartmann [MGH] für die Zusendung einer Fotografie der Handschrift).

1083 November 11, Santa Maria di Forcassi. 1120

Korrektur Kommentar: Statt Odo von Cluny *lies* Odo von Ostia.

1084 März 21, Rom. 1137

Nachtrag Quellen: Symeonis monachi historia regum §167 (zu 1083) (SS rer. Brit. 75,2 211). *Statt* Greg. Cat., Hist. Farfensis c. 8 (SS 11, 561) *lies* Greg. Cat., Hist. Farfensis c. 8 (SS 11, 561) = Chron. Farfense (ed. Balzani, Fonti 34) 2, 172.

Nachtrag Kommentar: Vgl. R. S c h i e f f e r , Worms, Rom und Canossa, HZ 292 (2011) 608 f.

1084 (wohl zwischen 1. April und 21. Mai), Rom. 1148

Korrektur Kommentar: Statt W i m m e r , Metropolit und Bistumsbesetzung *lies* W e n n e r , Metropolit und Bistumsbesetzung.

(1084 Juni ?), Verona (?). 1169

Korrektur Regestentext: Statt dem Markgrafen Wiprecht (von Groitzsch) *lies* dem Grafen Wiprecht (von Groitzsch)

1084 August 7, Augsburg. 1173

Nachtrag Quellen: Ann. Rosenv. 28 [= 1084] (SS 16, 100).

(zwischen Sommer 1084 und Mitte Januar 1085), –. 1186

Korrektur Kommentar: Statt Bischof von Halberstadt *lies* Bischof von Hildesheim.

1085 (Ende April oder Anfang Mai), Mainz. **1195**

Korrektur Kommentar: Statt Ž e m l i č k a , Královské korunavace *lies* Ž e m l i č k a , Královská korunovace.

1085 Mai 7, (Mainz ?). **1197**

Korrektur Kommentar: Statt Gebhard von Mainz *lies* Gebhard von Salzburg.

1085 Juni 1, Metz (*kal. iunii, Mettis***).** **1201**

Korrektur Regestentext: Statt des Kanzlers Herimann *lies* des Kanzlers Hermann (Herimann).

Korrektur Kommentar: Statt Zum neuen Kanzler Herimann von Hochstaden *lies* Zum neuen Kanzler Hermann (Herimann) von Hochstaden; *statt* E v r a r d , Le comtes de Verdun *lies* E v r a r d , Les comtes de Verdun.

(1085 Sommer ?), Allstedt (*Aldestede***).** **1212**

Korrektur Regestentext: Statt dem Markgrafen Wiprecht (von Groitzsch) *lies* dem Grafen Wiprecht (von Groitzsch)

(1085 Sommer ?), Merseburg (*Merseburch***).** **1213**

Korrektur Regestentext: Statt dem Markgrafen Wiprecht (von Groitzsch) *lies* dem Grafen Wiprecht (von Groitzsch)

1085 November 9, Regensburg (*V id. novembris, Ratispone***).** **1216**

Nachtrag Faksimile: San Salvatore di Brescia. Materiali per un Museo 1 (1978) 120.

1086 (?), – –, –. **1256**

Nachtrag Kommentar: Möglicherweise hatte Heinrich mit Bertha ein weiteres Kind unbekannten Geburtsjahres: Die altnordisch-norwegische Königssaga Morkinskinna erwähnt eine Kaisertochter Mathilde, die mit dem norwegischen König Magnus III. Barfuß (1093-1103) in Kontakt gestanden habe (ed. Jónsson 330 [*dottor keisarans ... Mactilldr*] bzw. Übers. Andersson–Gade 307 f. [vgl. auch 450 Anm. 10]). Sie ist allerdings nirgends sonst erwähnt. Vgl. knapp M a g n ú s d ó t t i r , Kingship, Women and Politics in *Morkinskinna*, in: Disputing Strategies in Medieval Scandinavia (2013) 99 mit Anm. 57. Allerdings wird auch vermutet, daß es sich bei *Mactilldr* tatsächlich um Mathilde (Edith), die Tochter König Malcolms III. von Schottland und spätere Gemahlin Heinrichs I. von England handeln könnte (vgl. Andersson–Gade 487 Anm. zu Stanza 212).

1088 Januar, Bergamo (*mense ianuarius, Pergamo***).** **1273**

Korrektur Regestentext: Statt Beisitzer: die *iudices sacri palatii* Otto Caluo, Wilhelm de Purtiano, Sciro de Cenate sowie Arnald und Ardericus aus Bergamo *lies* Beisitzer: die *iudices sacri palatii* Otto *Caluus*, Wilhelm *de Purtiano*, Sirus (*Scirus*) *de Cenate*, sowie Arnald und Arderich aus Bergamo.

Statt Unterschriften: die *iudices* Mediolus, Otto, Sirus und Arnaldus *lies* Unterschriften: die *iudices* Mediolus, auch Otto genannt, Sirus und Arnald.

1088 August 10, Mainz (*IIII id. aug., Mogonteę*). **1281**

Korrektur Regestentext: Statt Friedrich (II. von Sommerschenburg) *lies* Friedrich (II. von Goseck ?).

1089 November 22, Mainz (*X kal. decemb., Magontię*). **1307**

Korrektur Regestentext: Statt Bischof Hezelin von Bamberg *lies* Bischof Hartwig (*Hathelinus*) von Bamberg.

1090 (nach dem 22. Februar), Speyer. **1317**

Nachtrag Kommentar: Zur Diskussion um den Eintrag in den Annales Spirenses (SS 17, 82) vgl. auch L o h s e , Heinrich IV., seine Halbschwester Azela und die Wahl zum Mitkönig am 26. Juni 1053 in Tribur, Niedersächs. Jb. f. LG 85 (2013) 217-227, welcher der Nachricht Glauben schenken möchte.

1091 (wohl Mai), –. **1337**

Nachtrag Kommentar: flumen Tartari = der Tartaro, Nebenfluß des Po; *flumen Oleii* = der Oglio, Nebenfluß des Po; *Fossa alta* = Fossalta, Nebenfluß des Po; *ecclesia s. Faustini in capite Uariane* = ? S. Faustino ö. Reggio Emilia (vgl. MGH DMath 582 [Ortsregister] zu DMath 55); *Agricia maior* = ? Allegrezza, Wasserlauf ö. Roncoferraro ö. Mantua.

(wohl Mai 1091), –. **1338**

Korrektur Kommentar: statt Garizidolo = Villa Garibaldo ö. Mantua *lies Garizidolo* = Villa Garibaldi (bis 19. Jh. Carzédole) ö. Mantua.

(nach dem 11. Mai 1091). **1352a**

Heinrich ernennt den Tegernseer Mönch Udalschalk, Bruder des Grafen Sigebodo von Neuburg (?), als Nachfolger Eberhards (II.) zum Abt von Tegernsee.

Chron. dominorum abbatum monasterii Tegernseensis c. 8 (Pez, Thesaurus 3/3, 516 = Schmeidler, Studien zur Geschichtsschreibung 115).

Zur Abtschronik von Tegernsee vgl. Kommentar zu Reg. 507a. – Abt Eberhard (II.) war am 11. Mai 1091 gestorben. – Wahrscheinlich ist, daß die Ernennung Eberhards noch 1091 erfolgte, was auch mit dem bei S c h m e i d l e r Studien zur Geschichtsschreibung des Klosters Tegernsee (1935) 117 abgedruckten jüngeren Abtskatalog aus dem 16. Jh. übereinstimmt. Zu kirchenpolitischen Entscheidungen für das nordalpine Reichsgebiet, die Heinrich IV. in dieser Zeit von Italien aus vornahm, vgl. u.a. auch Reg. 1347. – Bei den Angaben zur Verwandtschaft Udalschalks handelt es sich erst um eine „eigene Neuformulierung des Chronisten des 15. Jahrhunderts“ (S c h m e i d l e r , Studien [1935] 112). Zur umstrittenen Herkunft Udalschalks vgl. W i l d , Tegernsee, in: Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern (Germania Benedictina 2, 2014) 2256. – V o g t h e r r , Reichsabteien (2000) 102, der Udalschalk als Angehörigen „der wichtigen Grafenfamilie von Hohenburg“ ansieht, hält zwar eine Ernennung durch Heinrich IV. für möglich, vermutet aber, daß Udalschalk „eher als regionaler Kandidat anzusehen ist und vielleicht seine Einsetzung eher

Auseinandersetzungen zwischen Konvent und Vogtfamilie als dem geplanten Einschreiten Heinrichs IV. verdankt haben mag.“ Zu Udalschalk vgl. auch Reg. 1445. – Vgl. S c h m e i d l e r , Studien zur Geschichtsschreibung des Klosters Tegernsee (1935) 27.

1093 Mai 12, Pavia (*IIII id. maii, Papię*). **1370**

Nachtrag Faksimile: 800 Jahre Spittal (1991) 253.

1095 Februar 13, Berne (*XVII kal. mar., Berne*). **1384**

Ergänzung bzw. Korrektur Regestentext: Statt des Markgrafen Heinrich (I. von Eilenburg) und Bischof Bennos (II.) von Osnabrück *lies* des (meißnischen) Markgrafen Heinrich (I. von Eilenburg) und Bischof Bennos von Meißen.

(1095 Juni ?), –. **1390**

Korrektur Kommentar: Statt Ronco Liutari = Roncaiette, Kanal bei Padua *lies Ronco Liutari* = Roncaiette sö. Padua.

1097 Juli 26, Grone (*VII kal. aug., Grŏne*). **1412**

Nachtrag Drucke: D o l l e , Urkundenbuch zur Geschichte der Herrschaft Plesse (1998) 44 n^{o} 4.

1099 (vor dem 14. April), Aachen (?). **1434**

Korrektur Regestentext: Statt Pfalzgraf Heinrich (III. von Laach) *lies* dem lothringischen Pfalzgrafen Heinrich (III. von Limburg).

Korrektur Kommentar: Statt dort auch zu Heinrich (III.) von Laach *lies* dort auch zu Heinrich (III.) von Limburg, dem späteren Herzog von Niederlothringen.

1099 November 9, Mainz. **1438**

Korrektur Regestentext: Statt Herimann von Köln *lies* Hermann von Köln.

1100 Januar 6, Speyer. **1441**

Korrektur Regestentext: Statt Friedrich (von Schwarzenberg), den Sohn Engelberts (I.) *lies* Friedrich (von Schwarzenburg), den Sohn Bertholds (I.) und Bruder Engelberts von Schwarzenburg.

Nachtrag Kommentar: Vgl. K n i p p i n g , Regesten d. Erzbischöfe von Köln 2, 1. Zur Herkunft vgl. auch T y r o l l e r , Erzbischof Friedrich I., Ann. Hist. Ver. Niederrhein 160 (1958) 71-110, v.a. 72 und 94. Nach schriftlicher Auskunft von Dr. Philipp Jedelhauser, Kempten (mit Verweis auf seinen noch nicht erschienenen Aufsatz „Die Edelfreien von Schwarzenburg bei Rötz [ca. 1052-1148]“) seien die Angaben zu Vater und Bruder allerdings nicht gänzlich gesichert.

1101 März 26, Speyer (*VII kal. aprilis, Spire*). 1450

Nachtrag Faksimile: Kölzer, Urkundenfälschungen des Klosters St. Maximin Taf. 31.

1101 Juni 1, Aachen (*kal. iunii, Aquisgrani*). 1458

Korrektur Regestentext: Statt Graf Arnulfs (I.) von Loon *lies* Graf Arnulfs (I.) von Loon (Looz).

1101 Juni 1, Aachen (*kal. iunii, Aquisgrani*). 1459

Korrektur Regestentext: Statt Arnold (I. von Looz ?) *lies* Arnulf (I. von Loon/Looz ?). *Statt* Otto (von Looz ?) *lies* Otto (von Loon/Looz ?).

(zweite Jahreshälfte 1101 ?), –. 1463

Korrektur Kommentar: Statt Widelo von Mainz *lies* Widelo von Minden.

1103 Juli 15, Lüttich (*idus iulii, Leodii*). 1489

Korrektur Regestentext: Statt Mazo von Verdun *lies* Mazo von Verden.

1104 Januar 14, Regensburg (*XVIIII kal. febr., in civitate Ratispona*). 1496

Korrektur Regestentext: Statt Udalrich von Reichenau *lies* Ulrich (II.) von Reichenau. *Statt* Hermann von Formbach *lies* Hermann von Ratelnberg.

1104 (ca. Mitte Januar), Regensburg (*in civitate Ratispona*). 1497

Korrektur Regestentext: Statt Udalrich von Reichenau *lies* Ulrich (II.) von Reichenau. *Statt* Hermann von Formbach *lies* Hermann von Ratelnberg.

1104 Juni 5, Mainz (*nonas iunii, Moguntię*). **1502**

Nachtrag Faksimile: Kölzer, Urkundenfälschungen des Klosters St. Maximin Taf. 34.

1104 Dezember 25, Mainz. 1507

Korrektur Kommentar: Statt Nach Ekkeh. Uraug. (SS 6, 226 = Schmale 188) *lies* Nach Ekkeh. Uraug. (SS 6, 226 f. = Schmale 188). *Statt* Otto (von Kastl-Habsburg) *lies* Otto (von Kastl-Habsberg).

1105 Dezember 3, Köln (*III nonas decemb., Colonię*). **1528**

Nachtrag Handschriften: Das Original (A) konnte 2009 geborgen werden und wurde laut Online-Findbuch des Historischen Archivs der Stadt Köln 2011 restauriert.

QUELLEN, QUELLENSAMMLUNGEN UND REGESTENWERKE

Vorbemerkung zur Benutzung:

Die **Diplomata-Bände** der MGH sind einheitlich unter „Monumenta Germaniae Historica. Diplomata" versammelt; das Ordnungsprinzip ist dort **chronologisch**.

Aufsätze in Zeitschriften oder Sammelbänden, welche **Editionen einzelner Urkunden** enthalten, werden im **Literaturverzeichnis** aufgeführt und sind hier nicht zusätzlich genannt.

Quellensammlungen werden unter ihrem **Titel**, **Regestenwerke** dagegen unter ihrem **Bearbeiter** bzw. ihrer **Bearbeiterin** eingeordnet.

Bezugsort bzw. -gebiet stellen das zweite Ordnungskriterium dar für:

- **Regional oder lokal definierte Sammlungen**, welche mit dem Begriff **„Urkunden(-buch)"** beginnen (z.B. „Urkunden und Regestenbuch des Herzogtums Krain" vor „Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich").
- **Anonyme Chroniken** ungeachtet ihrer Bezeichnung als Chronica, Chronicon, Chronik oder Chronicle (z.B. „Chronicon Allfligemense" vor „Chronica regia Coloniensis").
- **Diplomata und Diplomi** sowie **Codex diplomaticus und Codice diplomatico** (z.B. „Codice diplomatico Padovano" vor „Codex diplomaticus Saxoniae").

Artikel und Präpositionen bleiben der Einordnung **unberücksichtigt** (z.B. „Della serie degli antichi duchi e marchesi di Toscana" unmittelbar vor „Series episcoporum Mindensium").

Flexionen werden hinsichtlich der alphabetischen Reihenfolge so behandelt, als ob das erste Hauptwort im **Nominativ** stünde.

Der Begriff **„sanctus"** (Abk. „s.") wird bei der alphabetischen Einordnung **nicht berücksichtigt** (z.B. „Annalium sancti Germani minores continuatio" vor „Annales Ottenburani"), anders als der eingedeutschte Begriff „Sankt" (Abk. „St.").

Quellen und Quellensammlungen

1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte in Urkunden und Dokumenten des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, ed. Leo SANTIFALLER (Publikationen des Österreichischen Staatsarchivs 1,1), Wien 1949.

Aachener Urkunden 1101 – 1250, ed. Erich MEUTHEN (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 58), Bonn 1972.

ACHERY → Spicilegium

Acta imperii inedita → Reichskanzler, Bd. 3

Acta imperii selecta. Urkunden deutscher Könige und Kaiser mit einem Anhange von Reichssachen, ed. Johann Friedrich BÖHMER und Julius FICKER, 2 Bde., Innsbruck 1870.

Acta pontificium Romanorum inedita. Urkunden der Päpste, ed. Julius von PFLUGK-HARTUNG, 3 Bde., Tübingen-Stuttgart 1880-1888.

Adam Bremensis gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum, ed. Bernhard SCHMEIDLER (MGH SS rer. Germ. 2), Hannover-Leipzig [3]1917.

Aegidii Aureaevallensis gesta episcoporum Leodiensium, ed. Johannes HELLER (MGH SS 25), Hannover 1880, S. 1-129.

Die älteren Urkunden der deutschen Herrscher für die ehemalige Benediktinerabtei Werden a. d. Ruhr. Eine diplomatisch-historische Untersuchung, ed. Franz Joseph BENDEL (Beiträge zur Geschichte des Stiftes Werden. Ergänzungsheft 1), Bonn 1908.

Das älteste Necrolog des Klosters St. Maximin von Trier, ed. Francesco J. M. ROBERG (MGH Libri memoriales n. s. 8), Hannover 2008.

Die ältesten Urkunden von Allerheiligen in Schaffhausen, Rheinau und Muri, ed. Franz Ludwig BAUMANN, Gerold MAYER VON KNONAU und Martin KIEM (Quellen zur Schweizer Geschichte 3ab), Basel 1881-1883.

Albericus di Montecassino, Breviarium de dictamine, ed. Filippo BOGNINI (Edizione nazionale dei testi mediolatini 21), Florenz 2008.

Albert of Aachen [Albertus/Albericus Aquensis], Historia Ierosolimitana, ed. Susan B. EDGINGTON, Oxford 2007.

Alsatia periodi regum et imperatorum Habsburgicae, Lucelburgicae, Austriacae tandemque

Gallicae diplomatica, ed. Johann Daniel SCHOEPFLIN und Andreas LAMEY, Mannheim 1775.

ALTMANN-BERNHEIM → Ausgewählte Urkunden

Ausgewählte Urkunden zur Erläuterung der Verfassungsgeschichte Deutschlands im Mittelalter, ed. Wilhelm ALTMANN und Ernst BERNHEIM, Berlin [5]1920.

Amato di Montecassino [Amatus Casinensis], Storia dei Normanni, ed. Vincenzo di BARTHOLOMAEIS (Fonti per la storia d'Italia 76), Rom 1935.

ANEMÜLLER → Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle

Annae Comnenae Alexias, ed. Diether Roderich REINSCH und Athanasios KAMBYLIS (Corpus fontium historiae Byzantinae. Series Berolinensis 40), Bd. 1, Berlin 2001 sowie Anna Komnene, Alexias, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Diether Roderich REINSCH, Köln 1996.

Die größeren Annalen von Corvey (Annales Corbeienses maximi). Ein Rekonstruktionsversuch, ed. Franz-Josef SCHMALE (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Westfalen 10, 8), Münster 1996.

Annales Admuntenses, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 569-579.

Annalium s. Aegidii Brunsvicensium excerpta, ed. Lothar von HEINEMANN (MGH SS 30,1), Hannover 1896, S. 6-15.

Annales s. Albani Moguntini (Annales Wirziburgenses), ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 2), Hannover 1829, S. 238-247.

Annales Altahenses maiores, ed. Edmund von OEFELE (MGH SS rer. Germ. 4), Hannover 1891.

Annales Argentinenses, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 17), Hannover 1861, S. 86-90.

Annales Aquenses a. 1001-1196, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 684-687 sowie ed. Georg WAITZ (MGH SS 24), Hannover 1879, S. 33-39.

Annales Aquicinctini, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 503-506.

Annales Augustani, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 3), Hannover 1839, S. 123-136.

Annales Beneventani, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 3), Hannover 1839, S. 172-184.

Annales s. Benigni Divionensis, ed. Georg WAITZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 37-50.

Annales Blandinienses, ed. Philip GRIERSON, Les annales de Saint-Pierre de Gand et de Saint- Armand (Commission royale d'histoire. Recueil de textes pour servir à l'étude de l'histoire de Belgique), Brüssel 1937, S. 1-73.

Annales Brunwilarenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 724-728.

Annales Camaldulenses ordinis sancti Benedicti, ed. Benedetto Giovanni MITTARELLI und Anselmo COSTADONI, Bd. 3, Venedig 1758.

Annales Cameracenses → Lamberti Waterlos annales Cameracenses

Annales capituli Cracovienses, ed. Richard ROEPELL (MGH SS 19), Hannover 1866, S. 582-607.

Annales Casinenses ex annalibus Montis Casini antiquis et continuatis exerpti, ed. Wilhelm SMIDT (MGH SS 30,2), Leipzig 1934, S. 1385-1429.

Annales Cavenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 3), Hannover 1839, S. 186-197.

Annales Corbeienses, ed. Philipp JAFFÉ (Bibliotheca rerum Germanicarum 1, Monumenta Corbeiensia) Berlin 1864, S. 28-43 sowie ed. Joseph PRINZ, Die Corveyer Annalen (Veröffentlichung der Historischen Kommission für Westfalen 10 / Abhandlungen zur Corveyer Geschichtsschreibung 7), Münster 1982.

Annales Corbeienses maximi → (Die größeren) Annalen von Corvey

Annales Cracovienses vetusti, ed. Richard ROEPELL (MGH SS 19), Hannover 1866, S. 577-578.

Annales s. Disibodi, ed. Georg WAITZ (MGH SS 17), Hannover 1861, S. 4-30.

Annales Egmundani, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 442-479.

Annales Einsidlenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 3), Hannover 1839, S. 137-149 sowie ed. Conradin von PLANTA (MGH SS rer. Germ. 78), Hannover 2007.

Annales Elmarenses, ed. Philip GRIERSON, Les annales de Staint-Pierre de Gand et de Saint-Armand (Commission royale d'histoire. Recueil de textes pour servir à l'étude de l'histoire de Belgique), Brüssel 1937, S. 74-115.

Annales Elnonenses maiores, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 11-17.

Annales Elwangenses a. 1-1237, ed. Otto ABEL (MGH SS 10), Hannover 1852, S. 15-19.

Annales s. Emmerammi minores, ed. Georg WAITZ (MGH SS 13), Hannover 1881, S. 47-48.

Annales s. Eucharii Trevirenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 10.

Annales Farfenses, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 587-590.

Annales Formoselenses, ed. Philip GRIERSON, Les annales de Saint-Pierre de Gand et de Saint-Armand (Commission royale d'histoire. Recueil de textes pour servir à l'étude de l'histoire de Belgique), Bruxelles 1937, S. 116-131.

Annalium s. Germani minores continuatio a. 923-1146, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 4), Hannover 1841, S. 4.

Annales Gotwicenses, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 600-604.

Annales Heremi, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 3), Hannover 1839, S. 137-145.

Annales Hildesheimenses, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Germ 8), Hannover 1878.

Annales s. Iacobi Leodiensis, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 632-683.

Annalium Laubienses continuatio a. 1056-1505, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 4), Hannover 1841, S. 20-28.

Annales Laudunenses et s. Vincentii Mettenses breves, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 15,2), S. 1293-1295.

Annalium Leodiensium continuatio a. 1055-1121, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 4), Hannover 1841, S. 28-30.

Annales Magdeburgenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 105-196.

Annales Marbacenses, ed. Hermann BLOCH (MGH SS rer. Germ 9), Hannover-Leipzig 1907.

Annales et notae s. Mariae Ultraiectenses, ed. Ludwig WEILAND (MGH SS 15,2), Hannover 1888, S. 1298-1303.

Annales Mellicenses, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 484-501.

Annales Mellicenses. Austarium Garstense, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 561-569.

Annales Mellicenses. Auctarium Zwetlense, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 538-540.

Annales Monasterienses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 3), Hannover 1839, S. 152-155.

Annales Mosomagenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 3), Hannover 1839, S. 160-166.

Annales Necrologici Prumienses, ed. Georg WAITZ (MGH SS 13), Hannover 1891, S. 219-223.

Annales Ottenburani, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 1-9.

Annales Palidenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 48-98.

Annales Patherbrunnenses. Eine verlorene Quellenschrift des zwölften Jahrhunderts. Aus Bruchstücken wiederhergestellt, ed. Paul SCHEFFER-BOICHORST, Innsbruck 1870.

Annales Pegavienses et Bosovienses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 232-257.

Annales s. Petri Erphesfurtenses antiqui a. 1038-1163, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. 42), Hannover-Leipzig 1899, S. 3-20.

Annales s. Petri Erphesfurtenses breves a. 1078-1155, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. 42), Hannover-Leipzig 1899 S. 45-56.

Annales s. Petri Erphesfurtenses maiores a. 1078-1181, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 16-25 sowie ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer Germ. 42), Hannover-Leipzig 1899 S. 45-67.

Annales Polonorum I-IV, ed. Richard ROEPELL (MGH SS 19), Hannover 1866, S. 609-663.

Annales Posonienses a. 997-1203, ed. Wilhelm ARNDT (MGH SS 19), Hannover 1866, S. 571-573.

Annalium Ratisbonensium maiorum fragmentum, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Germ. 4), Hannover 1891, S. 87-91.

Annales Remenses et Colonienses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 731-733.

Annales Romani, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 468-480.

Annales Rosenveldenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 99-104.

Annales s. Rudberti Salisburgensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 758-810.

Annales Salisburgenses → Annales s. Rudberti Salisburgenses

Annalista Saxo, ed. Georg WAITZ (MGH SS 6), Hannover 1844, S. 542-777 sowie ed. Klaus NASS (MGH SS 37), Hannover 2006.

Annales Seligenstadenses, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH 17), Hannover 1861, S. 31-32.

Annales Stadenses auctore M. Alberto, ed. Johannes Martin LAPPENBERG (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 271-379.

Annales Stederburgenses auctore Gerhardo praeposito, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 197-231.

Annales s. Vincentii Mettensis, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 3), Hannover 1839, S. 155-160.

Annales Vindocinenses, ed. Louis HALPHEN, Recueil d'Annales Angevines et Vendômoises (Collection des textes pour servir à l'étude et à l'enseignement de l'histoire 37), Paris 1903, S. 50-79.

Annales Weissenburgenses, ed. Oswald HOLDER-EGGER, Lamperti Monachi Hersfeldensis opera (MGH SS rer. Germ. 38), Hannover 1894, S. 9-57.

Annales Yburgenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 434-438.

Annales Zwifaltenses, ed. Otto ABEL (MGH SS 10), Hannover 1852, S. 51-64.

Anonymus Haserensis de episcopis Eichstetensibus, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 7), Hannover 1846, S. 254-266 sowie ed. Stefan WEINFURTER, Die Geschichte der Eichstätter Bischöfe des Anonymus Haserensis (Eichstätter Studien N. F. 24), Regensburg 1987.

Antiquitates Italicae medii aevi, ed. Ludovicus Antonius MURATORI, 6 Bde. Mailand 1738-1742.

Antonii Nerlii abbatis breve chronicon monasterii Mantuani S. Andreae, ed. Antonio Ludovico MURATORI (RIS[1] 24), Mailand 1738, Sp. 1069-1084 sowie ed. Orsini BEGANI (RIS[2] 24,13), Città di Castello 1910.

APPELT-MENZEL → Schlesisches Urkundenbuch

Appendici di documenti spettanti alla parte quarta delle antichità Italiche, ed. Gian Rinaldo CARLI, Mailand 1791.

L'archivio del monastero di S. Andrea di Mantova fino alla caduta dei Bonacolsi, ed. Ugo NICOLINI (Pubblicazioni della Accademia Virgiliana di Mantova, ser. 1, Monumenta 4), Mantova 1959.

ARENT TOE BOCOP → Codex diplomaticus Neerlandicus

Arnulfi gesta archiepiscoporum Mediolanensium, ed. Ludwig C. BETHMANN und Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 1-31 sowie ed. Claudia ZEY, Arnulfi Mediolaniensium liber gestorum recentium (MGH SS rer. Germ 67), Hannover 1994.

ASTEGIANO → Codex diplomaticus Cremonae

Auctarium Ekkehardi s. Petri Erphesfurtenis, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. 42), Hannover-Leipzig 1899, S. 25-34.

Auctarium Garstense → Annales Mellicenses. Auctarium Garstense

Auctarium Zwetlense → Annales Mellicenses. Auctarium Zwetlense

AVENTIN → Vita Heinrici IV

Baldericus → Gesta Alberonis

Bardo → Vita Anselmi

BARELLI → Documenti dell'archivio comunale di Treviglio

BAUDI DI VESME-DESIMONI -POGGI → Historiae patriae Monumenta

BAUMANN → Die ältesten Urkunden von Allerheiligen

BAUR → Hessische Urkunden

BENDEL → Die älteren Urkunden

BENDEL-HEIDINGSFELDER-KAUFMANN → Urkundenbuch der Benediktinerabtei St. Stephan in Würzburg

Benoît [PICART], Histoire de Toul → Histoire ecclésiastique

Benonis aliorumque cardinalium schismaticorum contra Gregorium VII. et Urbanum II. scripta, ed. Kuno FRANCKE (MGH Ldl 2), Hannover 1892, S. 366-422.

Benzonis episcopi Albensis ad Heinricum IV. imperatorem libri VII, ed. Karl PERTZ (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 591-681 sowie ed. Hans SEYFFERT, Benzo von Alba, Sieben Bücher an Kaiser Heinrich IV. (MGH SS rer. Germ. 65), Hannover 1996.

Berengar I. → I diplomi di Berengario I

BERGMANN-BUDDE-SPITZBART → Urkundenbuch der Stadt Duisburg

Bernaldi libelli presbyteri monachi, ed. Friedrich THANER (MGH Ldl 2), Hannover 1892, S. 1-168.

BERNARD → Cartulaire de l'abbaye de Savigny

BERNARD-BRUEL → Recueil des chartes de l'abbaye de Cluny

Bernhard von Hildesheim → Liber canonum contra Heinricum quartum

Bernoldi Constantiensis chronicon, ed. Georg WAITZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 391-467 sowie ed. Ian S. ROBINSON, Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz (MGH SS rer. Germ. n. s. 14), Hannover 2003, S. 383-540.

Bernoldi Constantiensis de veritate corporis et sanguinis Domini, ed. Heinrich WEISWEILER, Scholastik 12 (1937), S. 80-93.

Bernoldi pro Gebhardo epistola → Bernaldi libelli

Bertholdi annales, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 264-326 sowie ed. Ian S. ROBINSON, Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz (MGH SS rer. Germ. n. s. 14), Hannover 2003, S. 161-381.

Bertholdi Zwifaltensis chronicon, ed. Luitpold WALLACH, Erich KÖNIG und Karl Otto MÜLLER, Die Zwiefalter Chroniken Ortliebs und Bertholds (Schwäbische Chroniken der Stauferzeit 2), Sigmaringen 1978, S. 136-286.

BERTHOLET → Histoire ecclésiastique et civile

BESOLD → Documenta rediviva

BEYER → Urkundenbuch zur Geschichte der […] mittelrheinischen Territorien

BIANCHI → Thesaurus ecclesiae Aquilejensis

Bibliotheca Sebusiana, sive variarum chartarum, [...] ecclesiis, monasteriis, et aliis locis aut personis concessarum, nusquam antea editarum, miscellae centuriae II. […] ed. Samuel GUICHENON, Lyon 1660 und Turin ^{2}1780.

Bijdragen ton een oorkondenboek van Overijssel, ed. Gijsbertus Johannes TER KUILE (Verslagen en mededeelingen uitg. door de Vereeniging tot beoefening van Overijsselsch regt en geschiedenis 56 und 57), Deventer 1940-1941.

Bischof Benno II. und der Osnabrücker Zehntstreit. Unechte und echte Dokumente zum Rechtsstreit um den Kirchenzehnten zwischen dem Bistum Osnabrück und den Klöstern Corvey und Herford, ed. Wilfried PABST, Osnabrück 2006.

I Biscioni (Cartario Vercellese), ed. Giulio Cesare FACCIO und Maria RANNO, Bd I,2 (Bibliotecà della Società storica subalpina 146), Turin 1939.

BITTERAUF → (Die) Traditionen des Hochstiftes Freising

BODE → Urkundenbuch der Stadt Goslar

BODMANN → Rheingauische Alterthümer

BÖHMER, Acta → Acta imperii selecta

BÖHMER-LAU → Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt

BOLLEA → Cartario dell'abbazia di Breme

BONDAM → Charterboek der hertogen van Gelderland

Bonizonis episcopi Sutrini liber ad amicum, ed. Ernst DÜMMLER (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 568-620.

BOOS → Urkundenbuch der Stadt Worms

Bosonis vita Alexandri II, ed. Louis DUCHESNE, Liber pontificalis. Texte, introduction et commentaire, Bd. 2, Paris 1892, S. 358-360.

Bosonis vita Gregorii VII, ed. Louis DUCHESNE, Liber pontificalis. Texte, introduction et commentaire, Bd. 2, Paris 1892, S. 360-368.

BRAUN → Monumenta Redwitzensia historica sowie → Urkundenbuch des Klosters Sankt Blasien

Bremisches Urkundenbuch, Bd. 1, Urkunden bis 1300, ed. Dietrich Rudolf EHMCK und Wilheln von BIPPEN, Bremen 1873.

BRESSLAU, Diplomata centum → Diplomata centum

Brief Bischofs [sic] Meginward von Freising a. 1085, ed. Wilhelm MEYER, in: Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k[öniglich] b[ayerischen] Akademie der Wissenschaften zu München (1882,2), S. 259-260.

Die Briefe des Abtes Walo von St. Arnulf vor Metz, ed. Bernd SCHÜTTE (MGH Studien und Texte 10), Hannover 1995.

Die Briefe Heinrichs IV., ed. Carl ERDMANN (MGH Dt. MA 1), Leipzig 1937.

Briefsammlungen der Zeit Heinrichs IV., ed. Carl ERDMANN und Norbert FICKERMANN (MGH Epistolae. Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 5), Weimar 1950.

Briefsteller und Formelbücher des elften bis vierzehnten Jahrhunderts, ed. Ludwig ROCKINGER (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte 9), München 1863/64.

Brunonis de bello Saxonico liber, ed. Hans Eberhard LOHMANN, Brunos Buch vom Sachsenkrieg (MGH Dt. MA 2), Leipzig 1937.

Brunwilarensis monasterii fundatorum actus, ed. Georg WAITZ (MGH SS 14), Hannover 1883, S. 121-144.

BUCHHOLZ → (Die) Würzburger Chronik

Bündner Urkundenbuch, Bd.1, 390-1199, ed. Elisabeth MEYER-MARTHALER, Elisabeth und Franz PERRET, Chur 1955.

Bullarium Casinense seu constitutiones summorum pontificum, imperatorum, regum, principum et decreta sacrarum congregationum pro congregatione Casinensi, ed. Cornelio MARGARINI, Bd. 2, Todi 1670.

De calamitatibus ecclesia Leodiensis → Monachi cuiusdam […] opusculum

Calendarium et Necrologium vetustissimum ecclesiae cathedralis Osnabrugensis, ed. Johann Heinrich Dietrich MEYER, Mitteilungen des historischen Vereins Osnabrück 4 (1855), S. 1-231.

Callisti II pp. litterae ad Ottonem Bambergensem episcopum quibus monasteria ab ipso constructa confirmat, ed. Jaques Paul MIGNE (Patrologia Latina 173), Paris 1854, Sp. 1334-1335.

CARLI, Delle antichità Italiche → Appendici di documenti

Carloman II → Recueil des actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman II

Carmen de bello Saxonico, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. 17), Hannover 1889.

Cartario dell'abbazia di Breme (929-1543), ed. Luigi Cesare BOLLEA (Biblioteca della Società storico subalpina 127), Turin 1933.

Cartario Alessandrino fino al 1300, ed. Francesco GASPAROLO, 3 Bde. (Biblioteca della Società storico subalpina 113, 115 und 117), Turin 1928-1930.

Cartario di Vigevano e del suo comitato (816-1347), ed. Alessandro COLOMBO (Biblioteca della Società storico subalpina 128), Turin 1933.

Carte dell'Archivio Capitolare di Pisa, ed. Matilde TIRELLI CARLI, Bd. 3, 1076-1100 (Thesaurus ecclesiarum Italia 7,3), Rom 1977.

Carte dell'Archivio di Stato di Pisa, ed. Maria Luisa SIROLLA, Bd. 2, 1070-1100 (Bollettino storico pisano. Biblioteca. Fonti 1), Pisa 1990.

Le carte del monastero di S. Maria in Firenze (Badia), Bd. 1, secoli 10-11, ed. Luigi SCHIAPARELLI, Francesco BALDASSERONI und Raffaele CIASCA u.a. (Fonti della storia fiorentina 1), Rom 1913.

Le carte del Monastero di S. Miniato al Monte (secoli IX-XII), ed. Luciana MOSIICI (Documenti di storia italiana, ser. 2, 4), Florenz 1990.

Le carte del museo civico di Novara (881-1346), ed. Giovanni Battista MORANDI (Biblioteca della Società storico subalpina 77,2), Pinerolo 1913.

Carte Valesiane fino al secolo XV conservate negli archivi pubblici, ed. Carlo Guido MOR (Biblioteca della Società storico subalpina 124), Turin 1933.

Cartulaire de l'Abbaye de Savigny, suivi du petit cartulaire de l'Abbaye d'Ainay, ed. Auguste BERNARD, 2 Bde. (Collection de documents inédits sur l'histoire de France 1), Paris 1853.

Cartulaire de l'évêché de Metz, Bibl. nat., ms. lat. 10021, Bd. 1, Le troisième registre des fiefs, ed. Paul MARICHAL (Mettensia 4), Paris 1903-1905.

Cartulaire de Saint-Lambert de Liège, Bd. 6, Suppl. 866-1710, ed. Édouard PONCELET (Commission royale d'histoire. Publications in-quarto 25,6), Brüssel 1933.

Das Cartular des Klosters Ebersberg aus dem Fundationsbuche des Klosters unter Erörterung der Abtreibe, dann des Überganges der Schirmvogtei auf das Haus Scheyern-Wittelsbach, sowie des Vorkommens von Mitgliedern dieses Hauses, ed. Friedrich Hector Grafen HUNDT, in: Abhandlungen der Historischen Klasse der Königlich-Bayerischen Akademie der Wissenschaften 14 (1879), S. 115-196.

Casuum s. Galli continuatio anonyma, ed. Heidi LEUPPI, Zürich 1987.

Casuum s. Galli continuatio II, ed. Ildefons von ARX (MGH SS 2), Hannover 1829, S. 148-163.

Casus monasterii Petrishusensis, ed. Otto FEGER, Die Chronik des Klosters Petershausen, (Schwäbische Chroniken der Stauferzeit 3), Stuttgart 1956, S. 18-262.

Catalogus abbatum Epternacensium primus, ed. Ludwig WEILAND (MGH SS 23), Hannover 1874, S. 30-33.

Catalogus archiepiscoporum Mediolanensium usque ad a. 1355, ed. Ludwig C. BETHMANN und Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 101-110.

Catalogus episcoporum Wirzeburgensium, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 13), Hannover 1881, S. 337-340.

Catalogus omnium episcoporum Mutinensium, quorum nomina magna adhibita diligentia reperiri potuerunt, ed. Gasparo SILINGARDI, Giovanni Maria VERDI und Étienne BALUZE, Modena 1606.

CAVATTONI → Memorie intorno

Charles le Chauve, Diplômes → Recueil des actes de Charles II le Chauve

Chartarum tomus I / II → Historiae patriae Monumenta, Bd. 1 / 6

Charterboek der hertogen van Gelderland en graaven van Zutphen, Bd. 1, ed. Pieter BONDAM, Utrecht 1783.

Les chartes de l'abbaye de Waulsort. Etude diplomatique et édition critique, Bd. 1, 946-1199, ed. Georges DESPY (Commission royale d'histoire. Publications in-quarto 57,1), Brüssel 1957.

Chartes du chapitre de Sainte-Waudru de Mons, Bd. 1, 831-1320, ed. Léopold DEVILLERS (Commission royale d'histoire. Publications in-quarto 28,1), Brüssel 1899.

Les chartes de Saint-Bertin. D'après le Grand Cartulaire de Dom Charles-Joseph Dewitte, Bd. 1, 648-1240, ed. Daniel HAIGNERE, St. Omer 1886.

Chartularium Piranese. Raccolta dei documenti medievali di Pirano, Bd. 1, 1062-1300, ed. Camillo de FRANCESCHI (Atti e memorie della Società istriana di archeologia 36), Parenzo 1924.

Chartularium Sangallense, Bd. 3 (1000-1265), ed. Otto Paul CLAVADETSCHER, St. Gallen 1984.

Chronicon Affligemense, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 407-417.

Chronicon Andaginense → Chronicon s. Huberti Andaginensis

Chronicon s. Andreae castri Cameracesii, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 7), Hannover 1844, S. 526-550.

Chronica Burensis monasterii, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 229-238.

Chronica monasterii Casinensis, ed. Hartmut HOFFMANN (MGH SS 34), Hannover 1980.

Chronicon s. Clementis Mettense, ed. Georg WAITZ (MGH SS 24), Hannover 1879, S. 492-502.

Chronica collecta a Magno presbytero → Magni presbyteri Reichespergensis chronicon

Chronica regia Coloniensis, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Germ. 18), Hannover 1880.

Chronicon Dubnicense, ed. Flórián MATYAS (Historiae Hungaricae fontes domestici. Scriptores 3), Leipzig 1884.

Chronicon Ebersheimense seu Novientense, ed. Ludwig WEILAND (MGH SS 23), Hannover 1874, S. 427-453.

Chronik der Stadt Fürth, ed. Georg Tobias Christoph FRONMÜLLER, Fürth 1887.

Chronicon Gozecense, ed. Rudolf KÖPKE (MGH SS 10), Hannover 1852, S. 140-157 und ed. Richard AHLFELD, Die Gosecker Chronik (Chronicon Gozecense), in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, 16/17 (1968), S. 1-49.

Chronicon Gurcense, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 23), Hannover 1874, S. 8-10.

Chronicon episcoporum Hildesheimensium, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 7), Hannover 1846, S. 845-873.

Chronicon Farfense → Gregorii Catinensis chronicon Farfense

Chronicon insigne monasterii Hirsaugiensis, ed. Johannes TRITHEMIUS, Basel 1559.

Chronicon s. Huberti Andaginensis, ed. Ludwig C. BETHMANN und Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 568-630.

Chronici Hungarici compositio saeculi XIV, ed. Alexander DOMANOVSZKY (Scriptores rerum Hungaricarum 1), Budapest 1937, S. 219-505.

Chronica s. Laurentii Leodiensis → Ruperti chronica s. Laurentii Leodiensis

Chronicon Laureshamense, a. 764-1179, ed. Karl August Friedrich PERTZ (MGH SS 21), Hannover 1869, S. 334-453.

Chronicon Lippoldsbergense a. 1051-1151, ed. Wilhelm ARNDT (MGH SS 20), Hannover 1868, S. 546-558.

Chronicon Lunaelacense juxta seriem abbatum trina rerum memorabilium genera recensens, ed. Bernhard Lidl, Stadtamhof [Regensburg] 1748.

Chronicon s. Maxentii, ed. Jean VERDON (Les classiques de l'histoire de France au moyen âge 33), Paris 1979.

Chronicon episcoporum ecclesiae Merseburgensis, ed. Roger WILMANS (MGH SS 10), Hannover 1852, S. 157-212.

Chronica universalis Mettensis, ed. Georg WAITZ (MGH SS 24), Hannover 1879, S. 502-526.

Chronicon Mutinense ab anno MII usque ad annum MCCCLXIII, auctore Johanne de Bazano cive mutinensi synchrono, ed. Ludovico Antonio MURATORI (RIS[1] 15), Mailand 1729, S. 555-638.

Die Chronik des Klosters Petershausen → Casus monasterii Petrishusensis

Chronicon s. Petri Erfordensis moderna a. 1072-1335, ed. Oswald Holder EGGER (MGH SS rer. Germ. 42), Hannover-Leipzig 1899, S. 117-369.

Chronicon Sampetrinum, ed. Bruno STÜBEL, Erfurter Denkmäler Bd. 1 (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 1), Halle an der Saale 1870, S. 1-194.

Chronicon s. Simonis et Iudae Goslariense, ed. Ludwig WEILAND (MGH Deutsche Chron. 2), Hannover 1877, S. 604-606.

Chronicon Virdunense → Hugonis abbatis Flaviniacensis chronicon

Chronicon Theodorici Engelhusii → Theodorici Engelhusii chronicon

Chronicon Wirziburgense, ed. Georg WAITZ (MGH SS 6), Hannover 1844, S. 17-32.

Chronicon Wirziburgense, ed. BUCHHOLZ → (Die) Würzburger Chronik

Cicero → M[marci] Tulli Ciceronis orationes

CLAVADETSCHER → Chartularium Sangallense

Codex diplomatico-historico-epistolaris, pars II, ab anno christi 1170-1308, ed. Bernhard PEZ und Philibert HUEBER (Thesaurus anecdotorum novissimus 6), Augsburg 1729.

Codex diplomaticus Amiatinus. Urkundenbuch der Abtei S. Salvatore am Montamiata. Von den Anfängen bis zum Regierungsantritt Papst Innozenz' III. (736-1198), ed. Wilhelm KURZE, Bd. 2, Vom Beginn der ottonischen Herrschaft bis zum Regierungsantritt Papst Innozenz' III. (962-1198), Tübingen 1982.

Codex diplomaticus Anhaltinus, Bd. 1, 936-1212, ed. Otto von HEINEMANN, Dessau 1867.

Codex diplomaticus Aquensis, Bd. 1,1, ed. Christian QUIX, Aachen 1839.

Codex diplomaticus Arpadianus continuatus. Árpádkori új okmánytár, Bd. 1, 1001-1235, ed. Gusztáv WENZEL (Monumenta Hungariae Historica. Diplomataria 6), Pest 1860.

Codex diplomaticus Austriaco-Frisingensis. Sammlung von Urkunden und Urbaren zur Geschichte der ehemals freisingischen Besitzungen in Österreich, Bd. 1, ed. Josef von ZAHN (Fontes rerum Austriacarum. Diplomataria et acta 31), Wien 1870.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae, Bd. 1, ed. Gustav FRIEDRICH, Prag 1904.

Codex diplomaticus Brandenburgensis, ed. Philipp Wilhelm GERCKEN, Bd. 8, Stendal 1785.

Codex diplomaticus Cremonae, Bd. 1, ed. Lorenzo ASTEGIANO (Historiae patriae Monumenta 2,21), Turin 1895.

Codice diplomatico Laudense, Bd. 1, Laus Pompeia, ed. Cesare VIGNATI (Bibliotheca historica Italica 2,4), Mailand 1879.

Codex diplomaticus Lusatiae superioris. Sammlung der Urkunden für das Markgrafthum Oberlausitz, Bd. 2,1 ed. Gustav KÖHLER, Görlitz 1854 (= Anhang zu: Neues Lausitzisches Magazin 31 [1854]) und ^{2}1856.

Codex diplomaticus Nassoicus. Nassauisches Urkundenbuch, Bd. 1,1, Die Urkunden des ehemals kurmainzischen Gebiets, einschließlich der Herrschaften Eppenstein, Königstein und Falkenstein; der Niedergrafschaft Katzenelnbogen und des kurpfälzischen Amts Caub, ed. Wilhelm SAUER und Karl MENZEL, Wiesbaden 1885.

Codex diplomaticus Neerlandicus. Verzameling van oorkonden, betrekkelijk de vaderlandsche geschiedenis, ed. Het Historisch Genootschap gevestigt te Utrecht, ser. 2, 5, Kronijk van ARENT TOE BOCOP, Utrecht 1860.

Codice diplomatico Padovano dal secolo sesto a tutto l'undecimo, ed. Andrea GLORIA (Monumenti storici, ser. 1, 2), Venedig 1877.

Codex chronologico-diplomaticus episcopatus Ratisbonensis, Bd. 1, ed. Thomas RIED, Regensburg 1816.

Codex diplomaticus ad historiam Raeticam. Sammlung der Urkunden zur Geschichte Cur-Rätiens und der Republik Graubünden, Bd. 1, ed. Theodor von MOHR und Conradin von MOHR, Chur 1848.

Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus. Urkunden-Sammlung zur Geschichte der Rhein- und Mosellande, der Nahe- und Ahrgegend, und des Hundsrückens, des Meinfeldes und der Eifel, Bd. 1, Urkunden vom 8. bis zu Ende des 12. Jahrhunderts, ed. Wilhelm GÜNTHER, Koblenz 1822.

Codex diplomaticus Saxoniae regiae, 1. Haupttheil, Urkunden der Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen, Bd. 1, 2 und 3, ed. Otto POSSE, Leipzig 1882, 1889 und 1889.

Codex diplomaticus Saxoniae regiae, 2. Haupttheil, Urkundenbuch des Hochstifts Meissen, Bd. 1, 962-1356, ed. Ephraim Gotthelf GERSDORF, Leipzig 1864.

Der Codex Eberhardi des Klosters Fulda, ed. Heinrich MEYER ZU ERMGASSEN (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 58), 3 Bde., Marburg 1995-2007.

Codex Italiae diplomaticus […], ed. Johann Christian LÜNIG, 6 Bde., Frankfurt am Main-Leipzig 1725-1735.

Codex Laureshamensis, a. 764-1179, ed. Karl GLÖCKNER, 3 Bde., Darmstadt 1929-1936.

Codex traditionum ecclesiae collegiatae Claustroneoburgensis […], ed. Maximilian FISCHER (Fontes rerum Austriacarum 2,4), Wien 1851.

Codex Udalrici → Udalrici Babenbergensis codex

Collectio Britannica → (Pope) Urban II

Collectio constitutionum imperialium. Recessus, ordinationes, constitutiones, statuta, rescripta etc. imperatorum, regum et principum electorum s. Imperii Romano-Theutonici, ed. Melchior GOLDAST VON HAIMSFELD, Frankfurt am Main 1613 und ^{2}1673.

COLOMBO → Cartario di Vigevano

Commentatio historica de fatis Klinodiorum Imp. adhuc Norimbergae [...], ed. Johann Paul ROEDER, Nürnberg 1766.

Concilia Germaniae, […], Bd. 3, ed. Josephus HARTZHEIM, Köln 1760.

Cono → Monumenta historiae Lausannensis

Conquestio Heinrici IV. imperatoris, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. 17), Hannover 1889, S. 24-28.

Conradus Brunwilarensis → Vita Wolfhelmi

Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Bd. 1, ed. Ludwig WEILAND (MGH Const. 1), Hannover 1893.

CONTI → Notizie storiche della città di Casale

Die Corveyer Annalen → Annales Corbeienses

Cosmae chronica Boemorum, ed. Rudolf KÖPKE (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 1-132 sowie ed. Bertold BRETHOLZ (MGH SS rer. Germ. n. s. 2), Berlin 1923.

COWDREY → Epistolae vagantes

Dedicationes ecclesiarum Germaniae et Galliae, ed. Friedrich BAETHGEN, Oswald HOLDER- EGGER, Adolf HOFMEISTER u.a. (MGH SS 30,2), Leipzig 1934, S. 768-788.

DEROLEZ → Lamberti […] Liber Floridus

DESPY → Les chartes de l'abbaye de Waulsort

Deusdedit presbyteri cardinalis libellus contra invasores et symoniacos et reliquos schismaticos, ed. Ernst SACKUR (MGH Ldl 2), Hannover 1892, S. 292-365.

Deusdedit, Collectio canonum → Die Kanonessammlungen des Kardinals Deusdedit

DEVILLERS → Chartes du chapitre de Sainte-Waudru de Mons

Dicta cuiusdam de discordia papae et regis, ed. Kuno FRANCKE (MGH Ldl 1), Hannover 1889, S. 454-460.

DIESTELKAMP → Quellensammlung zur Frühgeschichte der deutschen Stadt sowie → unter Regesten

Dietrich Engelhus → Theodorici Engelhusii chronicon

Diplomata-Bände der MGH → Monumenta Germaniae Historica. Diplomata

Diplomata Belgica ante annum millesium centesimum scripta, Bd. 1, ed. Maurits GYSSELING und Anton Carl Frederik KOCH, Brüssel 1950.

Diplomata centum in usum scholarum diplomaticarum, ed. Harry BRESSLAU, Berlin 1872.

Diplomata imperatorum authentica, Bd. 1, ed. Academia scientiarum Boica (Monumenta Boica 29,1), München 1830.

Diplomata imperatorum apographa, Bd. 1, ed. Academia scientiarum Boica (Monumenta Boica 31,1), München 1836.

I diplomi di Berengario I, ed. Luigi SCHIAPARELLI (Fonti per la storia d'Italia 35), Rom 1903.

De discordia papae et regis → Dicta cuiusdam de discordia

Dissertazioni sopra l'istoria ecclesiastica di Padova, ed. Francesco DONDI DALL'OROLOGIO, 9 Bde., Padua 1802-1817.

Divi Bambergenses. S. Henricus imperator, s. Kunegundis imperatrix, s. Otho Episcopus, ed. Jacob GRETSER, Ingolstadt 1611.

Documenta rediviva monasteriorum praecipuorum in ducatu Wirtembergico sitorum, ed. Christoph BESOLD, Tübingen 1636 und Wien ^{2}1720.

Documenti dell'archivio comunale di Treviglio. Diplomi, lettere, ricevute di imperatori, cancellieri e vicari imperiali (1081-1339), ed. Giuseppe BARELLI, in: Archivio storico Italiano, ser. 5, 30 (1902), S. 3-70.

Documenti per la storia della città di Arezzo nel medio evo, ed. Ubaldo PASQUI, Bd. 1, Codice diplomatici (Documenti di storia italiana 11), Florenz 1899.

Documents rares ou inédits de l'histoire des Vosges, ed. Léopold DUHAMEL, Bd. 2, Paris 1869.

DOLLE → Urkundenbuch zur Geschichte der Herrschaft Plesse

Donationum Belgicarum libri duo, ed. Aubertus MIRAEUS [Aubert LE MIRE], Antwerpen 1629.

DONDI DALL'OROLOGIO Dissertazioni

Donizonis vita Mathildis, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 348-409 sowie ed. Luigi SIMEONI, Vita Mathildis celeberrimae principis Italiae (RIS^{2} 5,2), Bologna 1940.

Dortmunder Urkundenbuch, Ergänzungsbd. 1, 789-1350, ed. Karl RÜBEL, Dortmund 1910.

DRONKE → Traditiones et antiquitates Fuldenses

DUHAMEL → Documents rares ou inédits de l'histoire de Vosges

DÜMGÉ → Regesta Badensia

DÜMMLER → Versus de Roma ab Heinrico expugnata

Ebbo → Vitae Ottonis

ECCARD / ECKHART → Udalrici Babenbergensis codex

ECKHARDT → Quellen zur Rechtsgeschichte der Stadt Eschwege

Ekkehardi Uraugiensis chronica, ed. Georg WAITZ (MGH SS 6), Hannover 1843, S. 1-267 [→ auch Frutolf] sowie ed. Franz-Josef SCHMALE und Irene SCHMALE-OTT (Ausgewählte Quellen zu deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr vom Stein Gedächtnisausgabe 15), Darmstadt 1972, S. 123-377.

Episcopatus Bambergensis sub metropoli Moguntina chronologicae ac diplomatice illustratus. Opus posthumum, ed. Aemilianus USSERMANN, St. Blasien 1801.

De episcopis Argentinensibus liber commentarius, […], ed. Franciscus GUILLIMANNUS, Freiburg im Breisgau 1608.

Epistolae Moguntinae, ed. Philipp JAFFÉ, Monumenta Moguntina (Bibliotheca rerum Germanicarum 3), Berlin 1866, S. 316-421.

The epistolae vagantes of Pope Gregory VII, ed. Herbert Edward John COWDREY (Oxford medieval texts), Oxford 1972.

Epistolae collectae → Gregorii VII epistolae collectae

ERHARD-WILMANS-DIEKAMP → Regesta historiae Westfaliae

ESCHER-SCHWEIZER-KLÄUI → Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich

Essener Urkundenbuch. Regesten der Urkunden [sowie Urkundeneditionen] des Frauenstifts Essen im Mittelalter, ed. Thomas SCHILP, Bd. 1: Von der Gründung um 850 bis 1350 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 80), Düsseldorf 2010.

Exordium seu fundatio monasterii Haffligeniensis, ed. Vincent COOSEMANS und Cyprianus COPPENS, De eerste Kroniek van Affligem in: Affligemensia. Bijdragen tot de geschiedenis van de abdij van Affligem 4 (1947), S. 65-79.

Excerpta ex Widonis Osnabrugensis libro de controversia inter Hildebrandum et Heinricum imperatorem ed. Lothar von HEINEMANN (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 461-470.

FACCIO-RANNO → I Biscioni

FICHTENAU-MITIS-DIENST → Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger

FICKLER → Quellen und Forschungen zur Geschichte Schwabens

FISCHER → Codex traditionum Claustroneoburgensis

Flandria generosa, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 313-325.

Fontes rerum Bernensium, Bd. 1, Umfassend die Zeit bis 1218, o.A. (ed.), Bern 1883.

Fragment eines Manifestes → Königsberger Fragment

FRANCESCHI → Chartularium Piranese

FUCHS → Urkunden und Regesten […] Göttweig

FREHER → Germanicarum rerum scriptores

FRICK → Quellen zur Geschichte von Bad Neuenahr

FRIEDRICH → Codex diplomaticus […] Bohemiae

Friedrich II. → Historia diplomatica Friderici II

FRIEDLÄNDER → Ostfriesisches Urkundenbuch,

Frutolfi chronica, ed. Georg WAITZ (MGH SS 6), Hannover 1843, S. 33-231 [unvollständig als Rezension A der Chronik Ekkehards] sowie ed. Franz-Josef SCHMALE und Irene SCHMALE-OTT (Ausgewählte Quellen zu deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr vom Stein Gedächtnisausgabe 15), Darmstadt 1972, S. 47-121.

FUCHS → Urkunden und Regesten […] Göttweig

Fundatio monasterii Aquicinctini, ed. Georg WAITZ (MGH SS 14), Hannover 1883, S. 579-584.

GABOTTO → (Per la) storia di Tortona

Galli Anonymi chronicae et gesta ducum sive principum Polonorum, ed. Karol MALECZYNSKI (Monumenta Poloniae historica n. s. 2,2), Krakau 1952.

Gallia Christiana, Bd. 13, Ubi de Provinciis Tolosana & Trevirensi agitur, ed. Denis de SAINTE-MARTHE, Paris 1785.

GALLMANN → (Das) Stifterbuch des Klosters Allerheiligen

GASPAROLO → Cartario Alessandrino

Gaufredus Malaterra, De rebus gestis Rogerii Calabriae et Siciliae comitis et Roberti Guiscardi ducis fratris eius, ed. Ernesto PONTIERI (Rerum Italicarum Scriptores. Nova Edizione 5,1), Bologna 1928.

Gebehardi Salisburgensis archiepiscopi epistola ad Herimannum Mettensem episcopum data, ed. Kuno FRANCKE (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 261-279.

Gedicht auf Rom, ed. Wilhelm von GIESEBRECHT, in: Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 3, Das Kaiserthum im Kampfe mit dem Papstthum, Leipzig ^{5}1890, S. 1278-1279.

GEIER → (Die) Traditionen, Urkunden und Urbare des Klosters St. Paul

GERCKEN → Codex diplomaticus Brandenburgensis

Gerhohi praepositi Reichersbergensis de investigatione Antichristi liber I, ed. Ernst SACKUR (MGH Ldl 3), Hannover 1897, S. 304-395.

Germanicarum rerum scriptores aliquot insignes hactenus incogniti […], ed. Marquard FREHER, Frankfurt 1600 und ^{2}1624 sowie Straßburg ^{3}1717.

GERSDORF → Codex diplomaticus Saxoniae, 2. Haupttheil

Gesang an den heimkehrenden Heinrich IV. aus dem Jahre 1084, ed. Wilhelm MEYER, in: Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k[öniglich] b[ayerischen] Akademie der Wissenschaften zu München (1882,2), S. 257-258.

Gesta Alberonis archiepiscopi auctore Balderici, ed. Georg WAITZ (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 234-260.

Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium, ed. Wilhelm SCHUM (MGH SS 14), Hannover 1883, S. 361-416.

Gesta episcoporum Cameracensium, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 7), Hannover 1844, S. 393-525.

Gesta episcoporum Cameracensium continuata, ed. Georg WAITZ (MGH SS 14), Hannover 1883, S. 183-249.

Gesta archiepiscoporum Salisburgensium, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 1-103.

Gesta episcoporum Halberstadensium 781-1209, ed. Ludwig WEILAND (MGH SS 23), Hannover 1874, S. 73-123.

Gesta episcoporum Leodiensium abbreviata, ed. Johannes HELLER (MGH SS 25), Hannover 1880, S. 129-135.

Gesta episcoporum Mettensium, ed. Georg WAITZ (MGH SS 10), Hannover 1852, S. 531-544.

Gesta episcoporum Tullensium, ed. Georg WAITZ (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 631-648.

Gesta episoporum Virdunensium → Laurentii de Leodio gesta episcoporum Virdunensium

Gesta Gerardi → Gesta episcoporum Cameracensium

Gesta Lietberti → Gesta episcoporum Cameracensium

Gesta Manassis et Walcheri excerpta → Gesta episcoporum Cameracensium

Gesta Romanae ecclesiae contra Hildebrandum → Benonis […] scripta

Gesta Treverorum et additamentum et continuatio prima a. 1015-1132, ed. Georg WAITZ (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 111-200.

Giovanni Villani, Nuova cronica, Bd. 1, ed. Giuseppe PORTA (Biblioteca di scrittori italiani), Parma 1990.

Gisleberti chronicon Hanoniense, ed. Léon VANDERKINDERE, La chronique de Gislebert de Mons (Comission royale d'histoire), Brüssel 1904.

GLÖCKNER → Codex Laureshamensis

GLORIA → Codice diplomatico Padovano

GOLDAST VON HAIMSFELD → Collectio constitutionum imperialium

GRANDIDIER → Histoire ecclésiastique, militaire

GRAT-FONT-REAULX-BAUTIER → Recueil des actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman II

Gregor VII., Epistolae vagantes → Epistolae vagantes

Gregor VII., Urkunden → Quellen und Forschungen zum Urkunden- und Kanzleiwesen

Gregorii VII epistolae collectae, ed. Philipp JAFFÉ, in: Monumenta Gregoriana (Bibliotheca rerum Germanicarum 2), Berlin 1865, S. 520-576.

Gregorii VII registrum, ed. Philipp JAFFÉ, in: Monumenta Gregoriana (Bibliotheca rerum Germanicarum 2), Berlin 1865, S. 1-519.

Gregorii Catinensis chronicon Farfense, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 552-585 [als Historiae Farfenses] sowie ed. Ugo BALZANI, Il Chronicon Farfense di Gregorio di Catino, 2 Bde. (Fonti per la storia d'Italia 33 und 34), Rom 1903.

Gregorii Catinensis historia Farfensis → Gregorii Catinensis chronicon Farfense

Gregorio di Catino, Regesto di Farfa → Regesto di Farfa

GRETSER → Divi Bambergenses

GÜNTHER → Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus.

GUICHENON → Bibliotheca Sebusiana

Guidonis chronica a. 756-1108, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 64-65.

Guillaume de Pouille, La geste de Robert Guiscard, ed. Grégoire HENRI und Marguerite MATHIEU (Testi e monumenti. Istituto Siciano di Studi Bizantini e Neoellenici), Palermo 1961.

Guillermus Apuliensis → Guillaume de Pouille

GUILLIMANNUS → De episcopis Argentinensibus

Gundechari liber pontificalis Eichstetensis, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 7), Hannover 1845, S. 239-253.

GYSSELING-KOCH → Diplomata Belgica

HAENLE → Skizzen zur Geschichte von Ansbach

HAGN → Urkundenbuch des Benedictiner Stiftes von Kremsmünster

HAIGNERE → Les chartes de Saint-Bertin

Haimo → Vita Willihelmi

HALKIN-ROLAND → Recueil des chartes de l'abbaye de Stavelot-Malmédy

Hamburgisches Urkundenbuch, Bd. 1, 786-1300, ed. Johann Martin LAPPENBERG, Hamburg 1842.

HARTZHEIM → Concilia Germaniae

HASSE → Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden

HAUTHALER → Salzburger Urkundenbuch

HAVERKAMP → Hebräische Berichte

Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des ersten Kreuzzugs, ed. Eva HAVERKAMP (MGH Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1), Hannover 2005.

Heimonis presbyteri s. Michaelis Bambergensis chronographia [Auszüge], ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 10), S. 2-4 sowie ed. Hans Martin WEIKMANN, Heimo von Bamberg, De decursu temporum (MGH Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 19), Hannover 2004.

HEINEMANN → Codex diplomaticus Anhaltinus

Heinrich IV. [Briefe] → Die Briefe Heinrichs IV.

Helmoldi presbyteri Bozoviensis cronica Slavorum, ed. Bernhard SCHMEIDLER (MGH SS rer. Germ. 32), Hannover 1937.

Herbodi dialogus de vita Ottonis episcopi Babenbergensis, ed. Rudolf KOEPKE (MGH SS 20), Hannover 1868, S. 697-769.

HERGEMÖLLER → Quellen zur Verfassungsgeschichte der deutschen Stadt

Herimanni Augiensis chronicon, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 74-133.

Hermanns v. Lerbeck Catalogus episcoporum Mindensium und seine Ableitungen, ed. Klemens LÖFFLER, Die Bischofschroniken des Mittelalters (Mindener Geschichtsquellen 1), Münster 1917.

Herrand von Halberstadt → Walrami et Herrandi epistolae

Hessische Urkunden, Bd. 2, Rheinhessen 963-1325, ed. Ludwig BAUR, Darmstadt 1862.

Hildebertus Cenomanensis → Vita sancti Hugonis

HILGARD → Urkunden zur Geschichte der Stadt Speyer

Hillinus → (Ex) Miraculis S. Foillani auctore Hillino

Histoire ecclésiastique et politique de la ville et du diocèse de Toul, ed. Benoît [PICART], Toul 1707.

Historia diplomatica Friderici II, ed. Jean Louis Alphonse HUILLARD-BREHOLLES, 6 Bde., Paris 1852-1861.

Historia Trevirensis diplomatica et pragmatica, […], ed. Johann Nikolaus von HONTHEIM, Augsburg-

Würzburg 1750.

Historia episcopatus Wormatiensis, ed. Johann Friedrich SCHANNAT, Frankfurt am Main 1734.

Historia Frisingensis, ed. Karl MEICHELBECK, Augsburg-Graz 1724.

Historiae patriae Monumenta, Bd. 1, Chartarum tomus I, ed. Carlo BAUDI DI VESME, Cornelio DESIMONI und Vittorio POGGI, Turin 1836.

Historiae patriae Monumenta, Bd. 6, Chartarum tomus II, ed. Thomaso VALLAURI, Turin 1853.

Historiarum de regno Italiae libri quindecim, ed. Carlo SIGONIO, Basel ^{2}1575.

Historiarum Ravennatum libri decem, ed. Girolamo ROSSI, Vendig ^{2}1589.

Histoire ecclésiastique et civile du duché de Luxembourg et comté de Chiny, Bd. 3, ed. Jean BERTHOLET, Luxemburg 1742.

Histoire ecclésiastique, militaire, civile et littéraire de la province d'Alsace, 2 Bde., ed. Philippe André GRANDIDIER, Straßburg 1787.

HODENBERG → Verdener Geschichtsquellen

HOFFMANN →Nova scriptorum […] collectio

HONTHEIM → Historia Trevirensis

HORMAYR → Kritsch-diplomatische Beyträge sowie → Taschenbuch sowie → Wien

Hugonis abbatis Flaviniacensis chronicon, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 288-502.

Hugonis Floriacensis liber qui modernorum regum Francorum continet actus, ed. Georg WAITZ (MGH SS 9), Hannover 1851, S. 376-406.

HUILLARD-BRÉHOLLES → Historia diplomatica Friderici II

Humberti Cardinalis libri III adversus simoniacos, ed. Friedrich THANER (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 95-253.

HUNDT → Das Cartular des Klosters Ebersberg

HUYGENS → Rainaldus Vizeliacensis sowie → Willelmi Tyrensis archiepiscopi chronicon

HUYSKENS → Die Klöster der Landschaft an der Werra

Ss. Ilario e Benedetto e S. Gregorio (819-1199), ed. Luigi LANFRANCHI und Bianca STRINA, Venedig 1965.

Illustrium veterum scriptorum qui rerum a Germanis per multas aetates gestarum historias vel annales posteris reliquiverunt, Bd. 1, ed. Johannes PISTORIUS NIDDANUS, Frankfurt 1584 und ^{2}1613.

Inventaire analytique et chronologique des chartes du chapitre de Saint-Lambert à Liège, ed. Jean-Guillaume SCHOONBROODT, Lüttich 1863.

Inventaire analytique des chartes de la Collégiale de Saint-Croix à Liège, Bd. 1, ed. Édouard PONCELET (Comission royale d'histoire. Publications in-octavo 31,1), Brüssel 1911.

Iocundi translatio s. Servatii, ed. Rudolf KÖPKE (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 85-126.

ISRAEL-MÖLLENBERG → Urkundenbuch des Erzstifts Magdeburg

Italia sacra sive de episcopis Italiae et insularum, ed. Ferdinando UGHELLI, 9 Bde, Rom 1644-1662 und Venedig [2]1717-1722.

JACOBS → Urkundenbuch des […] Klosters Ilsenburg

JAFFÉ, Bibliotheca 2 → Gregorii VII epistolae collectae sowie → Gregorii VII registrum

JAFFÉ, Bibliotheca 3 → Epistolae Moguntinae

JAFFÉ, Bibliotheca 5 → Udalrici Babenbergensis codex

JAKSCH → Monumenta historica ducatus Carinthiae

JANICKE → Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim

JESSE → Quellenbuch zur Münz- und Geldgeschichte

Johannis [false adscriptus Florentio] Wigorniensis chronicon ex chronicis, ed. Reginald Ralph DARLINGTON und Patrick MC GURK, The Chronicle of John of Worcester (Oxford Medieval Texts), 3 Bde., Oxford 1995-1998.

John of Worcester → Johannis Wigorniensis chronicon ex chronicis

JOSTES → Die Kaiser- und Königsurkunden des Osnabrücker Landes

Juden in Europa. Ihre Geschichte in Quellen. Bd. 1, Von den Anfängen bis zum späten Mittelalter, ed. Julius H. SCHOEPS und Hiltrud WALLENBORN, Darmstadt 2001.

Die Kaiser- und Königsurkunden des Osnabrücker Landes. Text und Tafeln, ed. Franz JOSTES, Münster 1899.

Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen, Bd. 2, 901-1254, ed. Roger WILMANS und Friedrich PHILIPPI, Münster 1881.

Kalendarium necrologicum canonicorum Spirensium recentius, ed. Johann Friedrich BÖHMER (Fontes rerum Germanicarum 4), Stuttgart 1868, S. 315-327.

Kalendarium necrologicum Laureshamense, ed. Johann Friedrich BÖHMER (Frontes rerum Germanicarum 3), Stuttgart 1853, S. 144-152.

Die Kanonessammlungen des Kardinals Deusdedit, Bd. 1, Kanonessamlung selbst, ed. Victor WOLF VON GLANVELL, Paderborn 1905.

Karl der Kahle → Recueil des actes de Charles II le Chauve

Karlmann II. → Recueil des actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman II

KEHR → Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg

KELLETER → Urkundenbuch des Stiftes Kaiserswerth

KEUTGEN → Urkunden zur städtischen Verfassungsgeschichte

Die Klöster der Landschaft an der Werra. Regesten und Urkunden, ed. Albert HUYSKENS (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Hessen und Waldeck 9 / Klosterarchive 1), Marburg 1916.

KOCH → Oorkondenboek van Holland en Zeeland

KÖHLER → Codex diplomaticus Lusatiae superioris

KÖHNE-SCHRÖDER → Oberrheinische Stadtrechte

Königsberger Fragment, ed. Oswald HOLDER-EGGER, Fragment eines Manifestes aus der Zeit Heinrichs IV., in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 31 (1906), S. 183-194.

Kritisch-diplomatische Beyträge zur Geschichte Tirols, ed. Joseph Freiherr von HORMAYR ZU HORTENBURG, 2 Bde., Wien 1803.

KURZE → Codex diplomaticus Amiatinus

LACOMBLET → Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins

Lamberti Audomariensis chronica, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 65-66

Lamberti s. Audomari canonici Liber Floridus. Codex autographus bibliothecae universitatis Gandavensis, ed. Albert DEROLEZ, Gent 1968.

Lamberti Waterlos annales Cameracenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16), Hannover 1859, S. 509-554.

LAMEY → Pagi Craichgoviae […] descriptio sowie → Pagi Spirensis […] descriptio.

Lamperti Hersfeldensis annales, ed. Oswald HOLDER-Egger, Lamperti monachi Hersfeldenis opera (MGH SS rer. Germ. 38), Hannover 1894, S. 1-304.

Lamperti libellus de institutione Herveldensis ecclesiae, ed. Oswald HOLDER-EGGER, Lamperti monachi Hersfeldenis opera (MGH SS rer. Germ. 38), Hannover 1894, S. 341-354.

Landulphi iunioris sive de Sancto Paulo historia Mediolanensis ab anno MXCV usque ad annum MCXXXVII, ed. Carlo CASTIGLIONI (Rerum Italicarum Scriptores. Nova Edizione 5,3), Bologna 1934.

Landulphi senioris Mediolanensis historiae libri IV, ed. Alessandro CUTOLO (Rerum Italicarum. Nova Edizione 4,2), Città di Castello 1942.

Lanfranc and the Antipope [Documents], ed. Felix LIEBERMANN, in: English Historical Review 16 (1901), S. 328-332.

LANFRANCHI-STRINA → (Ss.) Ilario e Benedetto

LAU → Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der Rheinischen Städte

Laurentii de Leodio gesta episcoporum Virdunensium et abbatum S. Vitoni, ed. Georg WAITZ (MGH SS 10), S. 486-530.

Leges, Bd. 2, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH Leges [in folio] 2), Hannover 1837.

LHOTSKY → Privilegium Maius

Libelli Bernaldi presbyteri monachi, ed. Friedrich THANER (MGH Ldl 2), Hannover 1892, S. 1-168.

Libellus concambiorum monasterii Eberspergensis, ed. Andreas Felix OEFELE, Rerum Boicarum scriptores nusquam antehac editi, Bd. 2, Augsburg 1763, S. 44-48.

→ auch Das Cartular des Klosters Ebersberg

Libellus de rebellione Heinrici V., ed. Georg WAITZ, [inseriert in] Annales Hildesheimenses (MGH SS rer. Germ. 8), Hannover 1878, S. 51-58.

Liber canonum contra Heinricum quartum, ed. Friedrich THANER (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 471-516.

Liber donationum Altaeripae. Cartulaire de l'Abbaye Cistercienne d'Hauterive (XII^{e}-XIII^{e} siècles), ed. Ernst TREMP (Mémoires et documents publiés par la Société d'histoire de la Suisse Romande, Sér. 3, 15), Lausanne 1984.

Liber pontificalis → Bosonis vita Alexandri II sowie → Bosonis vita Gregorii VII

Liber privilegiorum comunis Mantue, ed. Roberto NAVARRINI (Fonti per la storia di Mantova e del suo territorio 1), Mantova 1988.

Liber de unitate ecclesiae conservanda, ed. Wilhelm SCHWENKENBECHER (MGH Ldl 2), Hannover 1892, S. 173-284.

Il libro verde della chiesa d'Asti, 2 Bde., ed. Giuseppe ASSANDRIA (Biblioteca della Società storia subalpina 25/26 / Corpus chartarum Italiae 16/17), Pinerolo 1904.

LIEBERMANN → Lanfranc and the Antipope

Louis II le Bègue [Ludwig der Stammler] → Recueil des actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman II

Louis III [Ludwig III. von Westfranken] → Recueil des actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman II

LUDEWIG → Novum volumen scriptorum rerum Germanicarum

LUENIG → Codex Italiae diplomaticus sowie → (Das) Teutsche Reichs-Archiv

Lupi Protospatarii annales, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 52-63.

Magni presbyteri annales Reichespergenses, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 17), Hannover 1861, S. 443-476.

Magni presbyteri Reichespergensis chronicon, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 17), Hannover 1861, S. 476-523.

MAIDHOF → Die Passauer Urbare

Mainzer Urkundenbuch, Bd. 1, Die Urkunden bis zum Tode Erzbischof Adalberts I. (1137), ed. Manfred STIMMING, Darmstadt 1932.

MANARESI → I placiti del „Regnum Italiae"

Manegoldi ad Gebehardum liber, ed. Kuno FRANKE (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 300-431.

MARGARINI → Bullarium Casinense

M[arci] Tulli Ciceronis orationes pro Cn. Plancio, pro C. Rabirio postumo, ed. Elzbieta OLECHOWSKA, Leipzig 1981.

Mariani Scotti chronicon, ed. Georg WAITZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 481-562.

Mariani Scotti chronicon. Continuatio I, ed. Georg WAITZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 562.

Mariani Scotti chronicon. Continuatio II, ed. Georg WAITZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 563-564.

Mariani chronici recensio altera, ad Mariani Scotti chronicon additamentum, ed. Georg WAITZ (MGH SS 13), Hannover 1881, S. 78-79.

MARICHAL → Cartulaire de l'évêché de Metz

MARTÈNE-URSINUS → Veterum scriptorum […] collectio

Mathilde von Tuszien, Urkunden → Die Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde

Mecklenburgisches Urkundenbuch, Bd. 1, 786-1250, ed. Verein für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, Schwerin 1863.

Meginward von Freising → Brief Bischofs [sic] Meginward von Freising

MEICHELBECK → Historia Frisingensis

MEINERT → Papsturkunden in Frankreich

Meißner und Oberlausitzer Urkunden von 970-1345. Mit einem Berichte über die Durchforschung des Meißner Stifts- und Dresdner K. Hauptstaatsarchives, ed. Carl Gotthelf Theodor NEUMANN, Görlitz 1854.

Memorie intorno alla vita, agli scritti, al culto ed al corpo di S. Zeno, ed. Cesare CAVATTONI, Verona 1839.

MEUTHEN → Aachener Urkunden

MEYER VON KNONAU, Quellen zur Schweizer Geschichte 3b → Die ältesten Urkunden von Allerheiligen

MEYER-MARTHALER-PERRET → Bündner Urkundenbuch

MEYER ZU ERMGASSEN → Codex Eberhardi

Ex Miraculis S. Foillani auctore Hillino, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 15,2), Hannover 1888, S. 924-928.

MIRAEUS → Donationum Belgicarum

MIRAEUS-FOPPENS → Opera diplomatica et historica

Mittelrheinisches Urkundenbuch → Urkundenbuch zur Geschichte der […] mittelrheinischen Territorien

MOHR → Codex diplomaticus ad historiam Raeticam

MOLITOR → Das Reichenbacher Schenkungsbuch

Monachi cuiusdam exulis s. Laurentii de calamitatibus ecclesia Leodiensis opusculum, ed. Heinrich BÖHMER (MGH Ldl 3), Hannover 1897, S. 622-641.

Monumenta Benedicto-Borana, ed. Academia scientiarum Boica (Monumenta Boica 7), München 1766, S. 1-222.

Monumenta Boica 1 → Monumenta Rotensia

Monumenta Boica 3 → Monumenta Ranshofana

Monumenta Boica 4 → Monumenta san. Nicolaitana

Monumenta Boica 7 → Monumenta Benedicto-Borana

Monumenta Boica 10 → Monumenta Pollingana

Monumenta Boica 11 → Monumenta Nideraltacensia

Monumenta Boica 12 → Monumenta Oberaltacensia

Monumenta Boica 22 → Monumenta san. Ulricana

Monumenta Boica, 29,1 → Diplomata imperatorum authentica

Monumenta Boica 31,1 → Diplomata imperatorum apographa

Monumenta Boica 33,1 → Monumenta episcopatus Augustani

Monumenta Boica 49 N. F. 3 → Urkunden des Hochstifts Eichstätt

Monumenta episcopatus Augustani, ed. Academia scientiarum boica (Monumenta Boica 33,1 / Collectio nova 6,1), München 1841, S. 1- 483.

Monumenta Germaniae Historica. Diplomata

Die Urkunden der Arnulfinger, ed. Ingrid HEIDRICH (MGH DD Maiorum domus regiae e stirpe Arnulforum), Bad Münstereifel 2001.

Die Urkunden der Karolinger, Bd. 1, Die Urkunden Pippins, Karlmanns und Karls des Großen, ed. Engelbert MÜHLBACHER, Hannover 1906 [DKar].

Die Urkunden der deutschen Karolinger, Bd. 1, Die Urkunden Ludwigs des Deutschen, Karlmanns und Ludwigs des Jüngeren, ed. Paul Fridolin KEHR, Berlin 1934 [DLD, DKn, DLJ]

Die Urkunden der deutschen Karolinger, Bd. 3, Die Urkunden Arnolfs, ed. Paul Fridolin KEHR, Berlin 1940 [DArn].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 1, Die Urkunden Konrad I., Heinrich I. und Otto I., ed. Theodor SICKEL (MGH DD 1), Hannover 1879-1884 [DK.I. DH.I. DO.I.]

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 2,1, Die Urkunden Otto des II., ed. Theodor SICKEL (MGH DD 2,1), Hannover 1888 [DO.II.].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 2,2, Die Urkunden Otto des III., ed. Theodor SICKEL (MGH DD 2,1), Hannover 1893 [DO.III.].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 3, Die Urkunden Heinrichs II. und Arduins, ed. Harry BRESSLAU, Hermann BLOCH, Robert HOLTZMANN u.a. (MGH DD 3), Hannover 1900-1903 [DH.II., DArd].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 4, Die Urkunden Konrads II., ed. Harry BRESSLAU (MGH DD 4), Hannover-Leipzig 1909 [DK.II.].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 5, Die Urkunden Heinrichs III., ed. Harry BRESSLAU und Paul Fridolin KEHR (MGH DD 5), Hannover 1926-1931 [DH.III.].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 6, Die Urkunden Heinrichs IV., ed. Dietrich von GLADISS und Alfred GAWLIK (MGH DD 6), Hannover 1951-1978 [DH.IV.].

Die Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien, ed. Elke GOEZ und Werner GOEZ (MGH Laienfürsten- und Dynastenurkunden der Kaiserzeit 2), Hannover 1998 [DMath].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 7, Die Urkunden Heinrichs V. und der Königin Mathilde, ed. Matthias THIEL und Alfred GAWLIK (zukünftig MGH DD 7) [noch nicht im Druck erschienen] [DH.V.].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 8, Die Urkunden Lothars III. und der Kaiserin Richenza, ed. Emil von OTTENTHAL und Hans HIRSCH (MGH DD 8), Berlin 1927 [DLo.III.].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 9, Die Urkunden Konrads III. und seines Sohnes Heinrich, ed. Friedrich HAUSMANN (MGH DD 9), Wien-Köln-Graz 1969 [DK.III.].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 10, Die Urkunden Friedrichs I., ed. Heinrich APPELT, Rainer Maria HERKENRATH, Walter KOCH u.a. (MGH DD 10), Hannover 1975-1990 [DF.I.].

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 14, Die Urkunden Friedrichs II., ed. Walter KOCH, Klaus HÖFLINGER, Joachim SPIEGEL und Christian FRIEDL (MGH DD 14), Hannover 2002-2014 [bisher bis 1222] [DF.II.].

Monumenta Hassiaca, darinnen verschiedene zur hessischen Geschichte und Rechtsgelehrsamkeit dienende Nachrichten und Abhandlungen an das Licht gestellt werden, Bd. 3, ed. Friedrich Christop SCHMINCKE, Kassel 1750.

Monumenta historica ducatus Carinthiae. Geschichtliche Denkmäler des Herzogthumes Kärnten, Bd. 3, Die Kärntner Geschichtsquellen 811-1202, ed. August von JAKSCH, Klagenfurt 1904.

Monumenta historiae Lausannensis a Conone praeposito collecta, ed. Georg WAITZ (MGH SS 24), Hannover 1879, S. 794-803.

Monumenta san. Nicolaitana, ed. Academia scientiarum Maximilianea (Monumenta Boica 4), München 1765, S. 213-400.

Monumenta Nideraltacensia [1], ed. Academia scientiarum Boica (Monumenta Boica 11), München 1771, S. 1-340.

Monumenta Oberaltacensia, ed. Academia scientiarum Maximilianea (Monumenta Boica 12), München 1765, S. 1-302.

Monumenta Pollingana, ed. Academia scientiarum Maximilianea (Monumenta Boica 10), München 1768, S. 1-226.

Monumenta Ranshofana, ed. Academia scientiarum Maximilianea (Monumenta Boica 3), München 1764, S. 229-390.

Monumenta Redwitzensia historica. Urkunden und Denkmäler zur Geschichte der Stadt Marktredwitz, ed. Hermann BRAUN (Schriftenreihe der Volkshochschule Marktredwitz 5), Marktredwitz 1956.

Monumenta Rotensia [1], ed. Academia scientiarum Boica (Monumenta Boica 1), München 1763, S. 343-448.

Monumenta san. Ulriciana [1], ed. Academia scientiarum Boica (Monumenta Boica 22), München 1814.

Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle, Bd. 1, ed. Joseph TROUILLAT, Porrentruy 1852.

MOR → Carte Valesiane

MORANDI → Le carte del museo civico di Novara

Morkinskinna, ed. Finnur JÓNSSON, Kopenhagen 1932.

Morkinskinna. The Earliest Icelandic Chronicle of the Norwegian Kings (1030-1157), Translated with Introduction and Notes by Theodore M. ANDERSSON and Kari Ellen GADE (Islandica 51), Ithaca/London 2000.

MOSIICI → Le carte del Monastero di S. Miniato

MULLER-BOUMAN → Oorkondenboek van het sticht Utrecht

Mundi miraculum, seu s. Otto, episcopus Bambergensis, Pomeraniae apostolus, et exempti monasterii Ensdorffensis praecipuus dotator […], ed. Anselm MEILLER, Stadtamhof 1739.

MURATORI, Antiquitates → Antiquitates Italicae medii aevi

NAGEL → Notitiae, origines domus Boicae

Necrolog des Klosters St. Maximin → (Das) älteste Necrolog des Klosters St. Maximin

Necrologium sancti Vitoni Virdunensis, ed. Ernst SACKUR, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 15 (1890), S. 126 -132.

NEUMANN → Meißner und Oberlausitzer Urkunden

NICOLINI → L'archivio del monastero

Niederösterreichisches Urkundenbuch, Bd. 1, 777-1076, ed. Max ZEHETMAYER und Maximilian WELTIN (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 8,1), St. Pölten 2008.

Nortbertus Iburgenis → Vita Bennonis II.

Notae Weltenburgenses a. 1046-1358, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 17), Hannover 1861, S. 571-572.

Notitiae, origines domus Boicae seculis X, et XI illustrantes, ex coaevis Libri Traditionum membranis Canoniae Svigae S. Petri Monasteriensis [...] nuncupatae, et ex Codice diplomatico Parthenonis Bergensis, […], ed. Anton NAGEL, München 1804.

Notizie storiche della città di Casale e del Monferrato, Bd. 1, ed. Vincenzo de CONTI, Casale 1838.

Nova scriptorum ac monumentorum partim rarissimorum, partim ineditorum collectio, Bd. 1, ed. Christian Gottfried HOFFMANN, Leipzig 1731.

Nova subsidia diplomatica ad selecta juris ecclesiastici Germaniae et historiarum capita elucidanda, ed. Stephan Alexander WÜRDTWEIN, 14 Bde., Heidelberg 1781-1792.

Novum volumen scriptorum rerum Germanicarum, Bd. 1, ed. Johann Peter von LUDEWIG, Frankfurt am Main-Leipzig 1718.

Nürnberger Urkundenbuch, Bd. 1, ed. Stadtarchiv Nürnberg (Quellen und Geschichte zur Kultur der Stadt Nürnberg 1), Nürnberg 1959.

Oberrheinische Stadtrechte, 1. Abt., Fränkische Rechte, ed. Carl KÖHNE und Richard SCHRÖDER, 9 Hefte, Heidelberg 1895-1922.

Ohtloni liber visionum, ed. Roger WILMANS (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 378-387.

Oorkondenboek der Graafschappen Gelre en Zutfen tot op den slag van Woeringen, Bd. 1, ed. Ludolf Anne Jan Wilt Baron SLOET, 's-Gravenhage 1872.

Oorkondenboek van Holland en Zeeland tot 1299. Bd. 1, ed. Anton Carl Frederik KOCH, 's-Gravenhage 1970.

Oorkondenboek van het sticht Utrecht tot 1301, Bd. 1, ed. Samuel MULLER und Arie Cornelis BOUMAN, Utrecht 1920.

Opera diplomatica et historica, ed. Aubertus MIRAEUS [Aubert LE MIRE] und Johannes FOPPENS, 4 Bde. Brüssel 1723-1748.

OPPERMANN-KETTNER → Rheinische Urkundenstudien

Die Ordines für die Weihe und Krönung des Kaisers und der Kaiserin. Ordines coronationis imperialis, ed. Reinhard ELZE (MGH Fontes iuris 9), Hannover 1960.

Osnabrücker Urkundenbuch, Bd. 1, Die Urkunden der Jahre 772-1200, ed. Friedrich PHILIPPI, Osnabrück 1892.

Ostfriesisches Urkundenbuch, Bd. 1, 787-1470, ed. Ernst FRIEDLÄNDER, Emden 1878.

Ottonis episcopi Frisingensis chronica sive historia de duabus civitatibus, ed. Adolf HOFMEISTER (MGH SS rer. Germ. 45), Hannover-Leipzig ^{2}1912.

Ottonis et Rahewini gesta Friderici I. imperatoris, ed. Georg WAITZ und Bernhard von SIMSON (MGH SS rer. Germ. 46), Hannover ^{3}1912.

Orderici Vitalis historia ecclesiastica, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 20), Hannover 1868, S. 50-82 (Auszüge) sowie ed. Marjorie CHIBNALL, The Ecclesiastical History of *Orderic* Vitalis, 6 Bde., Oxford 1968-1980.

Origines Guelficae, Bd. 1, ed. Gottfried Wilhelm Freiherr von LEIBNIZ und Christian Ludwig SCHEIDT, Hannover 1751.

PABST → Bischof Benno II.

Pagi Craichgoviae, qualis antiquis temporibus fuit, descriptio. Appenix diplomatica, ed. Andreas LAMEY, in: Acta Academiae Theodoro-Palatinae 4, pars historica (1778), S. 132-146.

Pagi Spirensis, qualis antiquis temporibus fuit, descriptio. Appenix diplomatica, ed. Andreas LAMEY, in: Acta Academiae Theodoro-Palatinae 3, pars historica (1773), S. 261-284.

The Papal Reform of the Eleventh Century. Lives of Pope Leo IX und Pope Gregory VII, engl. Übers. von Ian Stuart ROBINSON, Manchester 2004.

→ auch Pauli Bernriedensis vita Gregorii VII

Papsturkunden in Frankreich, N. F. Bd 1, Champagne und Lothringen, ed. Hermann MEINERT, Göttingen 1932/33.

PASQUI → Documenti per la storia della città di Arezzo

Die Passauer Urbare, Bd. 3, ed. Adam MAIDHOF, Passau 1939.

Passio Thiemonis archiepiscopi Salisburgensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 52-62.

Pauli Bernriedensis vita Gregorii VII, ed. Johann Matthias WATTERICH, in: Pontificum Romanorum qui fuerunt inde ab exeunte saeculo IX usque ad finem saeculi XIII vitae, Bd. 1, Leipzig 1862, S. 474-546 und 752-753.

→ auch The Papal Reform

Paulus Orosius. Die antike Weltgeschichte in christlicher Sicht, ed. Adolf LIPPOLD, 2. Bde., Zürich 1985-1986.

PERRET → Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen

Petri Crassi defensio Heinrici IV. regis, ed. Lothar von HEINEMANN (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 432-453.

Petri Damiani disceptatio synodalis, ed. Lothar von HEINEMANN, (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 74-94.

Petri Damiani epistulae, ed. Jaques Paul MIGNE (Patrologia Latina 144), Paris 1853 sowie ed. Kurt REINDEL, 4 Bde. (MGH Epistolae. Briefe der deutschen Kaiserzeit 4, 1-4), München 1983-1993.

Petri Damiani opuscula nonnulla, ed. Jaques Paul MIGNE (Patrologia Latina 145), Paris 1853.

S. Petri Erphesfurtensis auctarium → Auctarium Ekkehardi s. Petri Erphesfurtenis.

PEZ → Codex diplomatico-historico-epistolaris

PHILIPPI → Osnabrücker Urkundenbuch

PIRCHEGGER-DUNGERN → Urkundenbuch des Herzogtumes Steiermark. Ergänzungsheft

PISTORIUS → Illustrium veterum scriptorum […] tomus

Placiti del „Regnum Italiae“ (secc. IX-XI). Primi contributi per un nuovo censimento, ed. Raffaelo VOLPINI, in: Piero ZERBI (Hg.): Contributi dell'Istituto di Storia Medioevale. Milano: Vita e pensiero, Bd. 3, Mailand 1975, S. 245-520.

I placiti del „Regnum Italiae“, Bd. 3, ed. Cesare MANARESI (Fonti per la storia d'Italia 97), Rom 1960.

PONCELET → Cartulaire de Saint-Lambert de Liège sowie → Inventaire analytique des chartes

Pope Urban II → (Pope) Urban II

POSSE → Codex diplomaticus Saxoniae, 1. Haupttheil

Privilegium Maius. Die Geschichte einer Urkunde, ed. Alphons LHOTSKY (Österreich-Archiv), Wien 1957, S. 81.

Propositio Rudolfi regis et principorum imperii, ed. Ludwig WEILAND (MGH Const. 1), Hannover 1893, S. 554-555.

Die Prüfinger Vita Bischof Ottos I. von Bamberg nach der Fassung des Großen Österreichischen Legendars, ed. Jürgen PETERSON (MGH SS rer. Germ. 71), Hannover 1999.

Quellen und Forschungen zur Geschichte Schwabens und der Ostschweiz, ed. Carl Borromäus Alois FICKLER, Mannheim 1859.

Quellen und Forschungen zum Urkunden- und Kanzleiwesen Papst Gregors VII., Bd. 1, Quellen. Urkunden, Regesten, Facsimilia, ed. Leo SANTIFALLER (Studi e testi 190), Vatikanstadt 1957.

Quellen zur Geschichte von Bad Neuenahr (Wadenheim, Beul, Hemmessen), der Grafschaft Neuenahr und der Geschlechter Ahr, Neuenahr und Saffenberg, ed. Hans FRICK, Bad Neuenahr 1933.

Quellen zur Geschichte Kaiser Heinrichs IV. Die Briefe Heinrichs IV., das Lied vom Sachsenkrieg, Brunos Sachsenkrieg, das Leben Kaiser Heinrichs IV., ed. Franz-Josef SCHMALE, (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 12), Darmstadt 1963.

Maßgebliche Editionen:

→ Die Briefe Heinrichs IV.

→ Brunonis de bello Saxonico liber

→ Carmen de bello Saxonico

→ Vita Heinrici IV. imperatoris

Quellen zur Geschichte des klevischen Rheinzollwesens vom 11. bis 18. Jahrhundert, ed. Marie SCHOLZ-BABISCH, Bd. 1 (Deutsche Zolltarife des Mittelalters und der Neuzeit 3 / Deutsche Handelsakten des Mittelalters und der Neuzeit 12), Wiesbaden 1971.

Quellen zur Rechtsgeschichte der Stadt Eschwege, Bd. 1, Urkunden und Stadtbücher, ed. Karl August ECKHARDT (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck 13 / Quellen zur Rechtsgeschichte hessischer Städte 5), Marburg 1959.

Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der Rheinischen Städte. Bergische Städte 1, Siegburg, ed. Friedrich LAU (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 29), Bonn 1907.

Quellen zur Schweizer Geschichte 3ab → Die ältesten Urkunden von Allerheiligen

Quellen zur Verfassungsgeschichte der deutschen Stadt im Mittelalter, ed. Bernd-Ulrich HERGEMÖLLER (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte der Neuzeit. Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 34), Darmstadt 2000.

Quellenbuch zur Münz- und Geldgeschichte des Mittelalters, ed. Wilhelm JESSE, Halle an der Saale 1924.

Quellensammlung zur Frühgeschichte der deutschen Stadt bis 1250, ed. Bernhard DIESTELKAMP, in: Gerrit van HERWIJNEN, Piet Henri Dé LAUPEN und Wilhem RAUSCH (Hgg.): Elenchus fontium historiae urbanae, Bd. 1, Leiden 1967, S. 1-277.

Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bd. 1,1, Von den Anfängen bis Ende 1291, ed. Traugott SCHIESS, Aarau 1933.

QUIX → Codex diplomaticus Aquensis

Rainaldus Vizeliacensis, Vita Hugonis Cluniacensis abbatis, ed. Robert B. C. HUYGENS, in: Vizeliacensia II (Corpus Christianorum. Continuatio mediaevalis 42 Supplementum), Turnhout 1980, S. 39-60.

Rangerius → Vita metrica s. Anselmi

De rebellione Heinrici V → Libellus de rebellione Heinrici V

Recueil des actes de Charles II le Chauve, roi de France (840-877), ed. Georges TESSIER u.a. (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France 9), 3 Bde., Paris 1943-1955.

Recueil des actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman II, rois de France (877-884), ed. Félix GRAT, Jacques de FONT-REAULX und Robert-Henri BAUTIER (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France 5,2), Paris 1978.

Recueil des chartes de l'abbaye de Cluny, Bd. 1, 802-954, ed. Auguste BERNARD und Alexandre BRUEL, Paris 1876.

Recueil des chartes de l'abbaye de Stavelot-Malmédy, Bd. 1, 644-1198, ed. Joseph HALKIN und Charles Gustave ROLAND (Commission royale d'histoire. Publications in-quarto 36,1), Brüssel 1909.

Regesta Badensia. Urkunden des Grossherzoglichen Badischen General-Landes-Archives von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des zwölften Jahrhunderts, ed. Carl George DÜMGÉ, Karlsruhe 1836.

Regesta historiae Westfaliae accedit Codex diplomaticus, Bd. 1, ed. Heinrich August ERHARD, Roger WILMANS und Wilhelm DIEKAMP, Münster 1847.

Regesto di Farfa. Compilato da Gregorio di Catino, ed. Ignazio GIORGI und Ugo BALZANI, 5 Bde., Rom 1872-1914.

Das Register Gregors VII., ed. Erich CASPAR, 2. Bde. (MGH Epp. sel. 2, 1-2), Berlin 1920.

Registrum oder merkwürdige Urkunden für die deutsche Geschichte, gesammelt und herausgegeben von Hans Friedrich Georg Julius SUDENDORF, Bd. 2, Berlin 1851.

Registrum privilegiorum Comunis Mutinae, Bd. 1, ed. Luigi SIMEONI und Emilio Paolo VICINI (Deputazione di Storia Patria per le Antiche Provincie Modenesi. Biblioteca 3), Modena 1940.

Das Reichenbacher Schenkungsbuch, ed. Stephan MOLITOR (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe A, 40), Stuttgart 1997.

Die Reichskanzler vornehmlich des 10., 11. und 12. Jahrhunderts, Bd. 3, Acta imperii inde ab Heinrico I. ad Heinricum VI. usque adhuc inedita, ed. Karl Friedrich STUMPF-BRENTANO, Innsbruck 1865-1881.

REIMER → Urkundenbuch zur Geschichte der Herren sowie → (Das) Todtenbuch des Speirer Domstifts

REMLING → Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe von Speyer

RENA-CAMICI → (Della) serie degli antichi duchi e marchesi di Toscana

Rheingauische Alterthümer oder Landes- und Regiments-Verfassung des westlichen oder Niederrheingaues im mittlern Zeitalter, ed. Franz Joseph BODMANN, 2. Bde., Mainz 1819.

Rheinische Urkundenstudien, Bd. 2, Die trierisch-moselländischen Urkunden, ed. Otto OPPERMANN und Frans KETTNER (Bijdragen van het Instituut voor Middeleeuwse Geschiedenis der Rijksuniversiteit te Utrecht 23), Groningen-Djakarta 1951.

Rheinisches Urkundenbuch. Ältere Urkunden bis 1100, 2 Bde., ed. Erich WISPLINGHOFF (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 57), Bonn-Düsseldorf 1972-1994.

RIED → Codex chronologico-diplomaticus episcopatus Ratisbonensis

ROBERG → Das älteste Necrolog des Klosters St. Maximin von Trier

ROBINSON → The Papal Reform

ROCKINGER → Briefsteller und Formelbücher

Rodulfi gesta abbatum Trudonensium, ed. Rudolf KOEPKE (MGH SS 10), Hannover 1852, S. 213-448.

Rodulfus Cameracensis → Vita Lietberti

ROEDER → Commentatio historica

Romoaldi II. archiepiscopi Salernitani annales, ed. Wilhelm ARNDT (MGH SS 19), Hannover 1866, S. 387-461.

ROQUES → Urkundenbuch des Klosters Kaufungen

ROSENFELD → Urkundenbuch des Hochstifts Naumburg

ROSSI → Historiarum Ravennatum libri decem

RÜBEL → Dortmunder Urkundenbuch

Ruperti chronica s. Laurentii Leodiensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 261-279.

SAINTE-MARTHE → Gallia Christiana

Salzburger Urkundenbuch, Bd. 2, Urkunden von 790-1199, ed. Willibald HAUTHALER, Salzburg 1916.

SANDER-SPANGENBERG → Urkunden zur Geschichte der Territorialverfassung

SANTIFALLER → 1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte sowie → Quellen und Forschungen zum Urkunden- und Kanzleiwesen sowie → (Die) Urkunden der Brixner Hochstiftsarchive

SAUER-MENZEL → Codex diplomaticus Nassoicus

SCHANNAT → Historia episcopatus Wormatiensis sowie → Vindemiae literariae […] collectio

SCHERZER → Urkunden und Regesten […] St. Gumbert in Ansbach

SCHIAPARELLI → I diplomi di Berengario I

SCHIAPARELLI-BALDASSERONI-CIASCA → Le carte del monastero di S. Maria in Firenze

SCHIESS → Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

SCHIFFMANN → (Der) Traditionskodex des Augustiner-Chorherrenstiftes Ranshofen

SCHILP → Essener Urkundenbuch

Schlesisches Urkundenbuch. Bd. 1, 971-1230, ed. Heinrich APPELT und Josef Joachim MENZEL, Graz-Köln 1963.

Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden, Bd. 1, 786-1250, ed. Paul HASSE, Hamburg 1886.

SCHMALE → Ekkehardi Uraugiensis chronica sowie → Frutolfi chronica sowie → Quellen zur Geschichte Kaiser Heinrichs IV.

SCHMIDT → Urkundenbuch des Eichsfeldes sowie → Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt

SCHMINCKE → Monumenta Hassiaca

SCHOEPFLIN → Alsatia

SCHOEPS-WALLENBORN → Juden in Europa

SCHOLZ-BABISCH → Quellen zur Geschichte des klevischen Rheinzollwesens

SCHOONBROODT → Inventaire analytique et chronologique

SCHUMI → Urkunden und Regestenbuch des Herzogtums Krain

Della serie degli antichi duchi e marchesi di Toscana, ed. Cosimo della RENA und Ippolito CAMICI, 6 Bde., Florenz 1764-1784.

Series episcoporum Mindensium, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 13), Hannover 1881, S. 289-290.

Series patriarcharum Aquilegiensium, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 13), Hannover 1881, S. 367-368.

Sigeberti Gemblacensis chronographia, ed. Ludwig C. BETHMANN (MGH SS 6), Hannover 1844, S. 268-374.

Sigebotonis vita Paulinae, ed. Julius Reinhard DIETRICH (MGH SS 30,2), Hannover 1934, S. 909-938.

SIGONIO → Historiarum de regno Italiae libri quindecim

SIMEONI-VICINI → Registrum privilegiorum Comunis Mutinae

Ex Simonis de Keza gestis Hungarorum, ed. Lothar von Heinemann (MGH SS 29), Hannover 1892, S. 523-546.

SIROLLA → Carte dell'Archivio di Stato di Pisa

Skizzen zur Geschichte von Ansbach, Bd. 1, Älteste Zeit bis zum Tode des ersten Kurfürsten (1440), ed. Siegfried HAENLE, Ansbach 1874.

SLOET → Oorkondenboek der Graafschappen Gelre en Zutfen

SOMERVILLE-KUTTNER → (Pope) Urban II

Spicilegium sive collectio veterum aliquot scriptorum, qui in Galliae bibliothecis delituerant, Bd. 3, ed. Luc d'ACHERY, Paris ^{2}1723.

Das Stifterbuch des Klosters Allerheiligen zu Schaffhausen. Kritische Neuedition und sprachliche Einordnung, ed. Heinz GALLMANN (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker N. F. 104), Berlin u.a. 1994.

STIMMING → Mainzer Urkundenbuch

Storia dell'augusta badia di s. Silvestro di Nonantola, aggiuntivi il Codice diplomatico della medesima, Bd. 2, ed. Girolamo TIRABOSCHI, Modena 1785.

Per la storia di Tortona nell'età del comune. Documenti, ed. Ferdinando GABOTTO (Bibliotecà della Società storica subalpina 96 n. s. 2), Turin 1925.

STUMPF-BRENTANO, Acta imperii inedita → Reichskanzler, Bd. 3

Subsidia diplomatica ad selecta iuris ecclesiastici Germaniae et historiarum capita elucidanda ex originalibus […] edita, ed. Stephan Alexander WÜRDTWEIN, 13 Bde., Heidelberg-Frankfurt-Leipzig 1772-1780.

SUDENDORF → Registrum oder merkwürdige Urkunden

Taschenbuch für die vaterländische Geschichte, Bd. 3, ed. Joseph Freiherr von HORMAYR ZU HORTENBURG, Wien 1813.

TENGNAGEL-GRETSER → Vetera monumenta contra schismaticos

TER KUILE → Bijdragen ton een oorkondenboek van Overijssel sowie → unter Regesten

Das Teutsche Reichs-Archiv, ed. Johann Christian LÜNIG, 24 Bde., Leipzig 1710-1722.

Theodorici Engelhusii chronicon continens res ecclesiae et reipublicae, ed. Gottfried Wilhelm LEIBNIZ, in: Scriptorum Brunsvicensia illustrantium tomus [Scriptores rerum Brunsvicensium illustrationi inservientes], Bd. 2, Hannover 1710, S. 977-1114.

Theodericus Theolegiensis → Vita et passio Conradi archiepiscopi

Thesaurus anecdotorum novissimus → Codex diplomatico-historico-epistolaris

Thesaurus ecclesiae Aquilejensis. Opus saeculi 14. […], ed. Giuseppe BIANCHI, Udine 1847.

Thioderici aeditui Tuitiensis opuscula, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 14), Hannover 1883, S. 560-578.

Tholomei Lucenis annales, ed. Bernhard SCHMEIDLER (MGH SS rer. Germ. n. s. 8), Berlin 1930.

TIRABOSCHI → Storia dell'augusta badia di s. Silvestro

TIRELLI CARLI → Carte dell'Archivio Capitolare di Pisa

Das Todtenbuch des Speirer Domstifts, ed. Heinrich REIMER, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 26 (1874). S. 414-444.

Die Traditionen des Hochstiftes Freising, ed. Theodor BITTERAUF (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte N. F. 5,1), München 1909.

Die Traditionen, Urkunden und Urbare des Klosters St. Paul in Regensburg, ed. Johann GEIER (Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte N. F. 34), München 1986.

Traditiones et antiquitates Fuldenses, ed. Ernst Friedrich Johann DRONKE, Fulda 1844.

Der Traditionskodex des Augustiner-Chorherrenstiftes Ranshofen am Inn. Beiträge zu einer kritischen Ausgabe, ed. Konrad SCHIFFMANN, Linz 1908.

TRINKS → Urkundenbuch des Landes ob der Enns

Triumphus Remacli de Malmundariensis coenobio, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 433-461.

TROUILLAT → Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle

Udalrici Babenbergensis codex, ed. Johann Georg ECCARD [von ECKHART], in: Corpus historicum medii aevi, Bd. 2, Leipzig 1723, Sp. 1-374 sowie Philipp JAFFE, in: Monumenta Bambergensia (Bibliotheca rerum Germanicarum 5), Berlin 1869, S. 1-469.

Uodalscalci de Eginone et Herimanno, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 429-447.

Pope Urban II, the Collectio Britannica, and the Council of Melfi (1089), ed. Robert SOMERVILLE und Stephan KUTTNER, Oxford 1996.

Urbani II pontificis Romani epistolae, diplomata, sermones, ed. Jaques Paul MIGNE (Patrologia Latina 151), Paris 1853, Sp. 283-560.

Urkunden und Regesten des Klosters und Stifts St. Gumbert in Ansbach 786-1400, ed. Walter SCHERZER (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte 3,5), Neustadt an der Aisch 1989.

Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Bd. 4,1, Ergänzende Quellen 976-1194, ed. Heinrich FICHTENAU, Oskar von MITIS und Heide DIENST (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Reihe 3/4,1), Wien 1968.

Urkunden für die Geschichte der Stadt Bern und ihres frühesten Gebietes bis zum Schluß des 13. Jahrhunderts, Bd. 1, ed. Karl ZEERLEDER, Bern 1853.

Die Urkunden der Brixner Hochstiftsarchive, Bd. 1, 845-1295, ed. Leo SANTIFALLER (Schlern Schriften 15), Innsbruck 1929.

Urkundenbuch der Stadt Duisburg, Bd. 1, 904-1350, ed. Werner BERGMANN, Hans BUDDE und Günther SPITZBART (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. Materialien zur rheinischen Geschichte 67 / Duisburger Geschichtsquellen 8), Duisburg 1989.

Urkundenbuch des Eichsfeldes, Bd. 1, ed. Aloys SCHMIDT (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete N. F. 13), Magdeburg 1933.

Urkunden des Hochstifts Eichstätt, Bd. 1, ed. Academia scientiarum Boica (Monumenta Boica 49 N. F. 3), München 1910.

Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt (Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus), Bd. 1, 794-1314, ed. Johann Friedrich BÖHMER und Friedrich LAU, Frankfurt am Main 1901.

Urkunden und Regesten zur Geschichte des Benedictinerstiftes Göttweig, Bd. 1, ed. Adalbert Franz FUCHS (Fontes rerum Austriacum 2. Abteilung 51), Wien 1901.

Urkundenbuch der Stadt Goslar und der bei Goslar belegenen geistlichen Stiftungen, Bd. 1, 922-1250, ed. Georg BODE (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 29), Halberstadt 1893.

Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe, Bd. 1, Bis 1238, ed. Gustav Karl SCHMIDT (Publikationen aus den königlich-preußischen Staatsarchiven 17), Leipzig 1883.

Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau, Bd. 1, 767-1300, ed. Heinrich REIMER (Hessisches Urkundenbuch 2. Abt. Publikationen aus den königlich-preußischen Staatsarchiven 48), Leipzig 1891.

Urkundenbuch der Reichsabtei Hersfeld, Bd. 1,1, ed. Hans WEIRICH nach Vorarbeiten von Karl HÖGERS (Veröffentlichungen der Historischen Kommission Hessen und Waldeck 19,1), Marburg 1936.

Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe, Bd. 1, Bis 1221, ed. Karl JANICKE (Publikationen aus den königlich-preußischen Staatsarchiven 65), Leipzig 1896.

Urkundenbuch des in der Grafschaft Wernigerode belegenen Klosters Ilsenburg, Bd. 1, Die Urkunden vom Jahre 1003-1460 (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 6), ed. Eduard JACOBS, Halle an der Saale 1875.

Urkundenbuch des Stiftes Kaiserswerth, ed. Heinrich KELLETER (Urkundenbücher der geistlichen Stiftungen des Niederrheins 1), Bonn 1905.

Urkundenbuch des Klosters Kaufungen, ed. Hermann von ROQUES, Kassel 1900.

Urkunden und Regestenbuch des Herzogtums Krain, Bd. 1, ed. Franz SCHUMI, Laibach 1882/3.

Urkundenbuch des Benedictiner Stiftes von Kremsmünster, seine Pfarreien und Besitzungen vom Jahre 777-1400, ed. Theoderich HAGN, Linz 1852.

Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Bd. 2, 777-1230, ed. Erich TRINKS, Wien 1856.

Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien bis zur burgundischen Zeit, Bd. 1, Bis zum Friedensvertrag von Dinant 1199, ed. Camille WAMPACH, Luxemburg 1935.

Urkundenbuch des Erzstifts Magdeburg, Bd. 1, 937-1192, ed. Friedrich ISRAEL und Walter MÖLLENBERG (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, Neue Reihe 18), Magdeburg 1937.

Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg, Bd. 1, 962-1357, ed. Paul Fridolin KEHR (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 36), Halle an der Saale 1899.

Urkundenbuch zur Geschichte der, jetzt die preussischen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bildenden mittelrheinischen Territorien. Aus den Quellen herausgegeben, Bd. 1, Von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1169, ed. Heinrich BEYER, Koblenz 1860.

Urkundenbuch des Hochstifts Naumburg, Bd. 1, ed. Felix ROSENFELD (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete N. F. 1), Magdeburg 1925.

Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Cöln, der Fürstenthümer Jülich und Berg, Geldern, Moers, Kleve und Mark, und der Reichsstifte Elten, Essen und Werden, Bd. 1, 779-1200, ed. Josef Theodor LACOMBLET, Essen 1840.

Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle, Bd. 1, 1068-1314, ed. Ernst ANEMÜLLER (Thüringische Geschichtsquellen N. F. 4), Jena 1889.

Urkundenbuch zur Geschichte der Herrschaft Plesse, ed, Josef DOLLE (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 37,2), Hannover 1998.

Urkundenbuch des Klosters Sankt Blasien im Schwarzwald. Von den Anfängen bis zum Jahr 1299, ed. Johann Wilhelm BRAUN (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe A 23), Stuttgart 2003.

Urkundenbuch der Abtei Sanct Gallen, Bd. 3 und 4, ed. Hermann WARTMANN, Zürich 1882-1899.

Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen (Gaster, Sargans, Werdenberg), Bd. 1, ed. Franz PERRET, Rorschach 1961.

Urkunden und Regesten des Klosters und Stifts St. Gumbert in Ansbach → oben nach Urbani II pontificis Romani epistolae

Urkundenbuch der Benediktinerabtei St. Stephan in Würzburg → unten nach Urkundenbuch der Stadt Worms

Urkundenregister für den Kanton Schaffhausen, Bd. 1, 987-1469, ed. Staatsarchiv Schaffhausen, Schaffhausen 1906.

Urkunden und Quellen zur Geschichte von Stadt und Abtei Siegburg, Bd. 1, ed. Erich WISPLINGHOFF, Siegburg 1964.

Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe von Speyer, Bd. 1, Ältere Urkunden, ed. Franz Xaver REMLING, Mainz 1852.

Urkunden zur Geschichte der Stadt Speyer, ed. Alfred HILGARD, Straßburg 1885.

Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark, Bd. 1, 798-1192, ed. Joseph von ZAHN (Veröffentlichungen der Historischen Landeskommission für Steiermark 33), Graz 1875.

Urkundenbuch des Herzogtumes Steiermark. Ergänzungsheft zu den Bänden I-III, ed. Hans PIRCHEGGER und Otto DUNGERN (Veröffentlichungen der Historischen Landeskommission für Steiermark 33), Graz 1949.

Urkundenbuch der Stadt Worms, Bd. 1, 627-1300, ed. Heinrich BOOS (Quellen zur Geschichte der Stadt Worms 1), Berlin 1886.

Urkundenbuch der Benediktinerabtei St. Stephan in Würzburg, Bd. 1, ed. Franz Joseph BENDEL, Franz HEIDINGSFELDER und Max KAUFMANN, Leipzig 1912.

Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, Bd. 1, ed. Jakob ESCHER, Paul SCHWEIZER und Paul KLÄUI, Zürich 1888-1890.

Urkunden zur deutschen Verfassungsgeschichte im 11. und 12. Jahrhundert, ed. Georg WAITZ, Kiel 1871 und Berlin ^{2}1886.

Urkunden zur Geschichte der Territorialverfassung, ed. Paul SANDER und Hans SPANGENBERG (Ausgewählte Urkunden zur deutschen Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte 2), Stuttgart 1922.

Urkunden zur städtischen Verfassungsgeschichte, ed. Friedrich Wilhelm KEUTGEN (Ausgewählte Urkunden zur deutschen Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte 1), Berlin 1901.

USSERMANN → Episcopatus Bambergensis

VALLAURI → Historiae patriae Monumenta

Vetera monumenta contra schismaticos iam olim pro Gregorio VII. aliisque nonnullius pontificibus Romanis conscripta et nunc primum in lucem vindicata, ed. Sebastian TENGNAGEL und Jacob GRETSER, Ingolstadt 1612.

Veterum scriptorum et monumentorum historicorum, dogmaticorum, moralium amplissima collectio, Bd. 2, ed. Edmond MARTÈNE und Durand URSINUS, Paris 1724.

Verdener Geschichtsquellen, Bd. 2, ed. Wilhelm von HODENBERG, Celle 1857.

Versus de Roma ab Heinrico expugnata, ed. Ernst DÜMMLER (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 433-434.

VIGNATI → Codice diplomatico Laudense

Villani → Giovanni Villani

Vindemiae literariae, hoc est veterum monumentum ad Germaniam sacram praecipue spectantium collectio, ed. Johann Friedrich SCHANNAT, Bd. 1, Fulda-Leipzig 1723.

Vita vel actus Galcheri episcopi → Gesta episcoporum Cameracensium continuata

Vita Alexandri II → Bosonis vita Alexandri II

Vita Altmanni episcopi Pataviensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 225-243.

Vita Annonis archieposcopi Coloniensis, ed. Rudolf KÖPKE (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 462-518.

Vita Anselmi episcopi Lucensis auctore Bardone presbytero, ed. Roger WILMANS (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 1-35.

Vita metrica s. Anselmi Lucensis episcopi auctore Rangerio, ed. Ernst SACKUR, Gerhard SCHWARTZ und Adolf HOFMEISTER (MGH SS 30,2), Hannover 1934, S. 1152-1307.

Vita Benedicti abbatis Clusensis, ed. Ludwig BERGMANN (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 196-208.

Vita Bennonis II. episcopi Osnabrugensis auctore Nortberto abbate Iburgensi, ed. Harry BRESSLAU (MGH SS rer. Germ. 56), Hannover-Leipzig 1902.

Vita Chunradi archiepiscopi Salisburgensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 62-77.

Vita et passio Conradi archiepiscopi auctore Theoderico, ed. Georg WAITZ (MGH SS 8), Hannover 1848, S. 212-219.

Vita Gebehardi archiepiscopi Salisburgensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 25-28.

Vita Gebehardi [posterior], Thimonis, Chunradi, Eberhardi, Chunradi II. archiepiscoporum cum Chronico Admuntensi, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 11), Hannover 1854, S. 33-49.

Vita Gregorii VII (ed. DUCHESNE) → Bosonis vita Gregorii VII

Vita Heinrici IV. imperatoris, ed. Wilhelm EBERHARD (MGH SS rer. Germ. 58), Hannover- Leipzig 1899 sowie [mit diversen Briefen Heinrichs IV.] ed. Johannes AVENTINUS, Imp. Henrici quarti Caes. Aug. ducis vero Boiorum septimi vita, Augsburg 1518.

Vita sancti Hugonis abbatis Cluniacensis auctore Hildeberto Cenomanensi episcopo, ed. Martin MARRIER, in: Bibliotheca Cluniacensis, Paris 1614, S. 413-438.

Vita Lietberti episcopi Cameracensis auctore Rodulfo monacho s. Sepulcri Cameracensis, ed. Adolf HOFMEISTER (MGH SS 30,2), Hannover 1934, S. 838-866.

Vita Mathildis → Donizonis vita Mathildis

Vita et passio Conradi → siehe oben nach Vita Chunradi

Vita Paulinae → Sigebotonis vita Paulinae

Vita Theoderici abbatis Andaginensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 36-57.

Vita Theogeri abbatis Georgii et episcopi Mettensis, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 12), S. 449-479.

Vita Wernheri episcopi Merseburgensis, ed. Roger WILMANNS (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 244-248.

Vita Willihelmi abbatis Hirsaugiensis auctore Haimone, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 209-225.

Vita Wolfhelmi abbatis Brunwilarensis auctore Conrado, ed. Roger WILMANS (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 180-195 sowie ed. Heinz Heinrich STIENE, Vita Wolfhelmi. Leben des Abtes Wolfheim von Braunweiler (Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde. Sonderveröffentlichungen 6), Pulheim 1991.

Vitae Ottonis episcopi Bambergensis, ed. Rudolf KÖPKE (MGH SS 12), Hannover 1856, S. 721-919.

→ auch Die Prüfinger Vita Bischof Ottos I. von Bamberg

VOLPINI → Placiti del „Regnum Italiae“

WAITZ → Urkunden zur deutschen Verfassungsgeschichte

Walo → Die Briefe des Abtes Walo

Walrami et Herrandi epistolae de causa Heinrici regis conscriptae, ed. Ernst DÜMMLER (MGH Ldl 2), Hannover 1892, S. 285-291.

Walter Map, De nugis curialium, ed. Montague Rhodes JAMES, Christopher N. L. BROOKE und Roger A. B. MYNORS (Oxford medieval texts), Oxford 1983.

WAMPACH → Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien

WARTMANN → Urkundenbuch der Abtei Sanct Gallen

WATTERICH → Pauli Bernriedensis vita Gregorii VII

WEIRICH → Urkundenbuch der Reichsabtei Hersfeld

Wenrici scolastici Trevirensis epistola sub Theoderici episcopi Virdunensis nomine composita, ed. (MGH Ldl 1), ed, Kuno FRANCKE, Hannover 1891, S. 280-299.

WENZEL → Codex diplomaticus Arpadianus continuatus

Wido episcopus Ferrariensis de scismate Hildebrandi, ed. Roger WILMANS und Ernst DÜMMLER (MGH Ldl 1), Hannover 1891, S. 529-567.

Wido Osnabrugensis → Exerpta ex Widonis Osnabrugensis

Wien, seine Geschicke und seine Denkwürdigkeiten, Bd. 1, ed. Joseph Freiherr von HORMAYR ZU HORTENBURG, Wien 1823

Willelmi Malmesbiriensis monachi de rebus gestis regum Anglorum libri qinque, ed. William STUBBS (Rerum Britannicarum medii aevi scriptores 90), 2 Bde., London 1887-1889.

Willelmi Tyrensis archiepiscopi chronicon, ed. Robert B. C. Huygens (Corpus Christianorum. Continuatio mediaevalis 63), Turnhout 1986.

WILMANS-PHILIPPI → Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen

WISPLINGHOFF → Rheinisches Urkundenbuch sowie → Urkunden und Quellen […] Siegburg

Wirtembergisches Urkundenbuch, ed. Königliches Staatsarchiv in Stuttgart, 11 Bde., Stuttgart 1849-1913.

WÜRDTWEIN → Nova subsidia diplomatica sowie → Subsidia diplomatica

Die Würzburger Chronik, ed. Gustav BUCHHOLZ, Leipzig 1879.

ZAHN → Codex diplomaticus Austriaco-Frisingensis sowie → Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark

ZEERLEDER → Urkunden für die Geschichte der Stadt Bern

Zwiefälter Chroniken → Bertholdi Zwifaltenis chronicon

Regestenwerke

AZZI VITELLESCHI, Giustiniano degli: Regesti [del R. Archivio di Stato in Lucca], Bd. 1, Pergamene del diplomatico, Lucca 1903.

BESTA, Enrico: Tomaso Diplovataccio e l'opera sua, in: Nuovo archivio veneto n. s. 6 (1903), S. 261-361.

BIANCHI, Giuseppe: Thesaurus ecclesiae Aquilejensis. Opus saeculi 14. quod cum ad archiepiscopalem sedem nuper restitutam Zacharias Bricito primum accederet typis Mandari jussit civitas Utini, Udine 1847.

BIUNDO, Georg: Regesten der ehemaligen Augustinerprobstei Hördt (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Speyer 32), Speyer 1954.

BÖHMER, Johann Friedrich und WILL, Cornelius: Regesta archiepiscoporum Maguntinensium. Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe von Bonifatius bis Heinrich II. 742?-1288, Bd. 1, Innsbruck 1877.

BÖHMER, Johann Friedrich: Regesta Imperii

BÖHMER-APPELT = BÖHMER, Johann Friedrich, neubearb. von APPELT, Heinrich und BISCHOFF, Norbert von: Die Regesten des Kaiserreiches unter Konrad II. (Regesta Imperii 3,1,1), Graz 1951.

BÖHMER-BAAKEN = BÖHMER, Johann Friedrich, neubearb. von BAAKEN, Gerhard: Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI. (Regesta Imperii 4,3), Köln-Wien 1972.

BÖHMER-FICKER = BÖHMER, Johann Friedrich, neubearb. von FICKER, Julius und WINKELMANN, Eduard, Die Regesten des Kaiserreiches unter Philipp, Otto IV, Friedrich II, Heinrich (VII), Conrad IV, Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard, 3 Bde. in 5 Abt. (Regesta imperii 5,1-3), Innsbruck 1881–1901.

BÖHMER-GRAFF = BÖHMER, Johann Friedrich, neubearb. von GRAFF, Theodor: Die Regesten des Kaiserreichs unter Heinrich II. (Regesta Imperii. 2,4), Wien 1971.

BÖHMER-MIKOLETZKY = BÖHMER, Johann Friedrich, neubearb. von MIKOLETZKY, Hanns Leo: Die Regesten des Kaiserreiches unter Otto II. (Regesta Imperii 2,2), Wien-Köln-Weimar 1950.

BÖHMER-MÜHLBACHER = BÖHMER, Johann Friedrich, neubearb. von MÜHLBACHER, Engelbert und LECHNER, Jan: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern (Regesta Imperii 1,1), Innsbruck ^{2}1908.

BÖHMER-NIEDERKORN = BÖHMER, Johann Friedrich, neubearb. von NIEDERKORN, Jan Paul und HRUZA, Karel: Die Regesten des Kaiserreiches unter Lothar III. und Konrad III., Zweiter Teil: Konrad III. (Regesta Imperii 4,1,2), Wien 2008.

BÖHMER-OPPL = Böhmer, Johann Friedrich, neubearb. von OPLL, Ferdinand und (1. Lieferung) MAYR, Hubert: Die Regesten des Kaiserreiches unter Friedrich I., 4 Lieferungen (Regesta imperii 4,2), Wien-Köln-Graz 1980-2011.

BÖHMER-PETKE = Böhmer, Johann Friedrich, neubearb. von PETKE, Wolfgang, Die Regesten des Kaiserreiches unter Lothar III. und Konrad III., Erster Teil: Lothar III. (Regesta imperii 4,1,1), Köln-Weimar-Wien 1994.

BÖHMER-UHLIRZ = BÖHMER, Johann Friedrich, neubearb. von UHLIRZ, Mathilde: Die Regesten des Kaiserreiches unter Otto III. (Regesta Imperii 2,3), Wien 1956.

BOSHOF, Egon: Die Regesten der Bischöfe von Passau, Bd. 1 (Regesten zur bayerischen Geschichte 1), München 1992.

BRACKMANN, Albert: Germania pontificia sive repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum MCLXXXXVIII Germaniae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum, Bd. 1, Provincia Salisburgensis et episcopatus Tridentinus, Berlin 1911.

BRACKMANN, Albert: Germania Pontificia […], Bd. 2,2, Provincia Maguntinensis: Dioeceses Constantiensis II et Curiensis et episcopatus Sedunensis, Genevensis, Lausannensis, Basiliensis, Berlin 1927.

BRACKMANN, Albert: Germania pontificia […], Bd. 3,3: Provincia Maguntinensis: Dioeceses Strassburgensis, Spirensis, Wormatiensis, Wirciburgensis, Bambergensis, Berlin 1935.

BRILLING, Bernhard und RICHTERING, Helmut: Westfalia Judaica. Urkunden und Regesten zur Geschichte der Juden in Westfalen und Lippe, Bd. 1 (Studia Delitzschiana 11), Stuttgart ^{2}1992.

BROM, Gisbert: Regesten van oorkonden betreffende het sticht Utrecht 694-1301, 2 Bde., Utrecht 1908.

COUSSEMAKER, Edmond de: Inventaire analytique et chronologique des Archives de la Chambre des comptes, à Lille, Paris-Lille 1865.

DELISLE, Leopold Victor: Notice sur des manuscrits du fonds Libri conservés à la Laurentienne, à Florence (Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale 32, 1), Paris 1886.

DERTSCH, Richard: Die Urkunden des Stadtarchivs Mainz. Regesten, Bd. 1 (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz 20), Mainz 1962.

DIESTELKAMP, Bernhard und ROTTER, Ekkehart: Urkundenregesten zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts bis 1451, Bd. 1, Die Zeit von Konrad I. bis Heinrich VI. 911-1197 (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich. Sonderreihe 1), Köln-Wien 1988.

DOBENECKER, Otto: Regesta diplomatice necnon epistolaria historiae Thuringiae, Bd. 1, Jena 1896.

DÖLGER, Franz: Regesten der Kaiserurkunden des Oströmischen Reiches von 565-1453, Teil 2, Regesten von 1025-1204 (Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit Reihe A, Abt. 1,2), München-Berlin 1925 und München ^{2}1995 mit Nachträgen von WIRTH, Peter.

DOPPLER, Pierre Marie Hubert: Verzameling van charters en bescheiden betrekkelijk het vrije rijkskapittel van St. Servaas te Maastricht, bijeengebracht en in regestvorm uitgegeven (800-1273), in: Publications de la société historique et archéologique dans le Limbourg 66 (1930), S. 201-316.

DOPPLER, Pierre Marie Hubert: Lijst der proosten van het vrije Rijkskapittel van St. Servaas te Maastricht (800-1797), in: Publications de la Société Historique et Archéologique dans le Limbourg 72 (1936), S. 141-242.

DRESDNER, Albert, LEWINSKY, Ludwig und ARONIUS, Julius: Regesten zur Geschichte der Juden im fränkischen und deutschen Reiche bis zum Jahre 1273, Berlin 1902.

DÜMGÉ, Carl Georg: Regesta Badensia. Urkunden des Großherzoglich Badischen General-Landes-Archives von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des zwölften Jahrhunderts, Karlsruhe 1836.

DUVERNOY, Émile: Catalogue des documents des archives de Meurthe-et-Moselle antérieurs à 1101, in: Le Bibliographe moderne. Courrier international des archives et des bibliothèques 11 (1907), S. 1-31.

ENGEL, Wilhelm: Würzburger Urkundenregesten vor dem Jahre 1400, Bd. 1, Würzburg 1958.

ERHARD, Heinrich August, WILMANS, Roger und DIEKAMP, Wilhelm: Regesta historiae Westfaliae accedit Codex diplomaticus, Bd. 1, Münster 1847.

FEITH, Dendrik Octavius: Register van het Archief van Groningen, Bd. 1, Groningen 1853.

FALOCI PULIGNANI, Michele: Inventario dell'archivio del Duomo di Foligno, in: Archivio per la storia ecclesiastica dell'Umbria 3 (1916), S. 166-291.

FORNWAGNER, Christian und BACHMANN, Hanns: Die Regesten der Urkunden der Benediktinerabtei St. Georgenberg-Fiecht vom 10. Jahrhundert bis 1300 (Tiroler Geschichtsquellen 27), Innsbruck 1989.

GABOTTO, Ferdinando: Intorno ai diplomi regi ed imperiali della chiesa di Vercelli, in: Archivio storico Italiano, ser. 5, 21 (1898), S. 1-53 und 255-296.

GIORGI, Ignazio und BALZANI, Ugo: Il regesto di Farfa. Compilato da Gregorio di Catino, 5 Bde., Rom 1872-1914.

GOERZ, Adam: Mittelrheinische Regesten oder chronologische Zusammenstellung des Quellenmaterials für die Geschichte der Territorien der beiden Regierungsbezirke Koblenz und Trier in kurzen Auszügen, Bd. 1, Koblenz 1876.

GUMY, Justin: Regeste d l'abbaye de Hauterive de l'ordre de Cîteaux depuis sa fondation en 1138 jusqu'à la fin du règne de l'abbé d'Affry, Fribourg 1923.

GUTTENBERG, Erich von: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Bamberg (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte 6,2), Würzburg-München 1932-1954.

HAFNER, Otto: Regesten zur Geschichte des schwäbischen Klosters Hirsau, in: Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und dem Cistercienser-Orden 13 (1892), S. 64-91.

HEIDINGSFELDER, Franz: Die Regesten der Bischöfe von Eichstätt, 1. Lieferung (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte 6,1), Innsbruck 1915.

HELBOK, Adolf: Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein bis zum Jahre 1260 (Quellen zur Geschichte Vorarlbergs und Liechtensteins 1), Innsbruck 1920-1925.

HIDBER, Basilius: Schweizerisches Urkundenregister, Bd. 1, Bern 1863.

HILDEBRANDT, Ludwig H.: Regesten des Klosters und Stifts Sinsheim, in: Jürgen KREUTZ und Benno MÜLLER (Hgg.): Kulturzentrum Stiftskirche Sunnisheim. Geschichte – Archäologie – Architektur (Bausteine zur Kreisgeschichte Rhein-Neckar-Kreis 10), Heidelberg 2013, S. 303-381

HÜBNER, Rudolf: Gerichtsurkunden der fränkischen Zeit, 2. Abteilung: Die Gerichtsurkunden bis zum Jahre 1150, in: Zeitschrift der Savigny-Stitung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 14 (1893), S. 1-248.

JAFFÉ, Philipp, LÖWENFELD, Samuel, KALTENBRUNNER, Ferdinand u.a.: Regesta Pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum 1198, 2 Bde., Leipzig 1885-1888.

KEUNECKE, Hans-Otto: Die Münzenberger. Quellen und Studien zur Emancipation einer Reichsdienstfamilie (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 35), Darmstadt 1978.

KNIPPING, Richard: Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, Bd. 2 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 21), Bonn 1901.

→ auch OEDIGER

LADEWIG, Paul und MÜLLER, Theodor: Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Constanz, Bd. 1, Innsbruck 1895.

LEPSIUS, Carl Peter: Geschichte der Bischöfe des Hochstifts Naumburg vor der Reformation. Ein Beitrag zur Geschichte des Osterlandes nach den Quellen bearbeitet. Mit einem Urkundenbuch, Naumburg 1846.

LISINI, Alessandro: Archivio di Stato in Siena. Inventario del diplomatico, in: Bullettino Senense di storia patria 13 (1906), S. 485-542.

LULLIN, Paul und LE FORT, Charles; Régeste Genevois ou répertoire chronologique et analytique des documents imprimés relativs à l'histoire de la ville et du diocèse de Genève avant l'année 1312, Genf 1866.

MARSINA, Richard: Codex diplomaticus et epistolaris Slovaciae. Slovenský diplomatár, Bd. 1, Bratislava 1971.

MAY, Otto Heinrich: Regesten der Erzbischöfe von Bremen. Bd. 1 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 11,1), Bremen 1937.

MEILLER, Andreas von: Regesten zur Geschichte der Markgrafen und Herzöge Österreichs aus dem Hause Babenberg, Wien 1850.

MINOTTO, Antonio Stefano: Acta et diplomata e R. tabulario Veneto usque ad medium seculum XV summatim regesta, Bd. 4,1, Venedig 1885.

MÖTSCH, Johannes: Regesten des Archivs der Grafen von Sponheim (1065-1437), Bd. 1-2 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz. Große Reihe 41 und 42), Koblenz 1987-1988.

MOHR, Theodor von: Die Regesten der Benedictiner-Abtei Disentis im Canton Graubünden (Regesten der Archive der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2,4), Chur 1853.

MOREL, Gallus: Die Regesten der Benediktiner-Abtei Einsiedeln, Chur 1848.

NEUBAUER, Andreas: Regesten des ehemaligen Benediktiner-Klosters Hornbach, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 27 (1904), S. V-XIX und 1-358.

ODORICI, Frederico: Storie Bresciane dai primi tempi sino all'éta nostra, Bd. 5, Brescia 1856.

OEDIGER, Friedrich Wilhelm: Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, Bd. 1 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 21), Bonn 1954-1961.

→ auch KNIPPING

PARLOW, Ulrich: Die Zähringer. Kommentierte Quellendokumentation zu einem südwestdeutschen Herzogsgeschlecht des hohen Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg A 50), Stuttgart 1999.

RIEZLER, Siegmund: Fürstenbergisches Urkundenbuch. Sammlung der Quellen zur Geschichte des Hauses Fürstenberg und seiner Lande in Schwaben, Bd. 5, Tübingen 1885.

SAMARITANI, Antonio: Regesta Pomposiae, Bd. 1 (Deputazione provonciale ferrarese di storia patria. Monumenti 5), Rovigo 1963.

SCHERZER, Walter: Urkunden und Regesten des Klosters und Stiftes St. Gumbert in Ansbach, Neustadt 1989.

SCHIEKEL, Harald: Regesten der Urkunden des Sächsischen Hauptstaatsarchivs Dresden, Bd. 1, Berlin 1960.

SCHNEIDER, Fedor: Regestum Senense. Regesten der Urkunden von Siena, Bd. 1 (Regesta chartarum Italiae 8), Rom 1911.

STEINACKER, Harold: Regesta Habsburgica. Regesten der Grafen von Habsburg und der Herzöge von Österreich aus dem Hause Habsburg, 1. Abteilung, Die Regesten der Grafen von Habsburg bis 1281 (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 1), Innsbruck 1905.

STETTLER, Friedrich: Regesten des Klosters Rüeggisberg, in: DERS., Die Regesten der von der Reformation im Gebiet des alten Kantonstheils Bern bestandenen Klöster und kirchlichen Stifte (Regesten der Archive der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1,2), Chur 1849, S. 10-17.

STRUCK, Wolf-Heino: Das St. Georgenstift, die Klöster, das Hospital und die Kapellen in Limburg an der Lahn. Regesten 910-1500 (Quellen zur Geschichte der Klöster und Stifte im Gebiet der mittleren Lahn bis zum Ausgang des Mittelalters 1 / Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau 12/1), Wiesbaden 1959.

STUMPF-BRENTANO, Karl Friedrich: Die Reichskanzler, vornehmlich des 10., 11. und 12. Jahrhunderts, Bd. 2, Die Kaiserurkunden des 10., 11. und 12. Jahrhunderts, chronologisch verzeichnet als Beitrag zu den Regesten und zur Kritik derselben, mit Nachträgen von Julius Ficker (1883), 2. Neudruck der Ausgabe Innsbruck 1865-1883, Ahlen 1964.

TER KUILE, Gijsbertus Johannes: Oorkondenboek van Overijssel. Regesten, Bd. 1, Zwolle 1963.

TORELLI, Pietro: Regesto Mantovano. Le carte degli Archivi Gonzaga e di Stato in Mantova e dei monasteri mantovani soppresi, Bd. 1, Rom 1914.

VALENTINELLI, Joseph: Regesta documentorum Germaniae historiam illustrantium. Regesten zur deut-

schen Geschichte aus den Handschriften der Marcusbibliothek in Venedig, in: Abhandlungen der Historischen Klasse der Königlich-Bayerischen Akademie der Wissenschaften 9 (1866), S. 357-923.

VOCK, Walter Emil: Die Urkunden des Hochstifts Augsburg 769-1420 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft 2a,7), Augsburg 1959.

VOLKERT, Wilhelm und ZOEPFL, Friedrich: Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg, Bd. 1 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft 2b,1), Augsburg 1955-1985.

WAGNER, Hans: Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg, Bd. 1 (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Reihe 7), Graz 1955.

WAUTERS, Alphonse: Table chronologique des chartes et diplômes imprimés concernant l'histoire de la Belgique, Bd. 1 (Comission royale d'histoire. Publications-in-quarto 12,1), Brüssel 1866.

WEGELIN, Karl: Die Regesten der Benediktiner-Abtei Pfäfers und der Landschaft Sargans, (Regesten der Archive der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1,6), Chur 1850.

WEISSTHANNER, Alois: Die Regesten der Bischöfe von Freising, Bd. 1, München 2009.

WENTZCKE, Paul: Regesten der Bischöfe von Strassburg, Bd. 1, Innsbruck 1908.

WIESFLECKER, Hermann: Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen von Kärnten, Bd. 1 (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Reihe 4,1), Innsbruck 1949.

LITERATUR

ACHT, Peter: Studien zum Urkundenwesen der Speyerer Bischöfe im 12. und im Anfang des 13. Jahrhunderts, in: Archiv für Urkundenforschung 14 (1936), S. 262-306.

ACHT, Peter: Die Tegernseer-Ebersberger Vogteifälschungen, in: Archivalische Zeitschrift 47 (1951), S. 135-188.

ACHT, Peter: Die erste Ordnung der Urkunden des Mainzer Erzstifts und Domkapitels, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 33 (1970), S. 22-84.

ACHTER, Viktor: Die Geburt der Strafe, Frankfurt am Main 1951.

AFFELDT, Werner: Königserhebung Pippins und Unlösbarkeit des Eides im *Liber de ecclesia conservanda*, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 25 (1969), S. 313-346.

AHLFELD, Richard: Die Erziehung der sächsischen und salischen Herrscher im Hinblick auf ihre spätere Regierungszeit, Greifswald 1949.

AHLFELD, Richard: Die Herkunft der sächsischen Pfalzgrafen und das Haus Goseck bis zum Jahre 1125, in: Festschrift Adolf Hofmeister zum 70. Geburtstag, Halle an der Saale 1955, S. 1-30.

AHLFELD, Richard: Konrad von Utrecht, Erzieher Heinrichs V., in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 157 (1955), S. 197-200.

AHLFELD, Richard: Zu einer auf den Namen von Heinrich IV. gefälschten Urkunde für das Kloster Goseck, in: Siegfried JOOST (Hg.): Bibliotheca docet. Festgabe für Carl Wehmer, Amsterdam 1963, S. 381-384.

AHLFELD, Richard: Die Gosecker Chronik (*Chronicon Gozecense*), in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 16/17 (1968), S. 1-49.

ALBERT, Peter Paul: Geschichte der Radolfzell am Bodensee, Radolfzell 1896.

ALBERT, Peter Paul: „Zur Erklärung des Radolfzeller Marktprivilegs vom Jahr 1100, in: Alemannia 24 (1897), S. 87-90 und 176-179.

ALBERTONI, Giuseppe: Le terre del vescovo. Potere e società nel Tirolo medievale (secoli IX-XI) (Gli Alambicchi 12), Turin 1996.

ALBERTONI, Giuseppe: „In loco horrido et asperrimo“: La sede vescovile di Bressanone tra Papato e Impero nel secolo IX, in: Helmut FLACHENECKER, Hans HEISS und Hannes OBERMAIER (Hgg.): Stadt und Hochstift. Brixen, Bruneck und Klausen bis zur Säkularisation 1803. Città e Principato. Bressanone, Brunico e Chiusa fino alla secolarizzazione 1803 (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs 12), Bozen 2000, S. 115-129.

ALBRECHT, Dieter: Die Klostergerichte Benediktbeuern und Ettal (Historischer Atlas von Bayern. Tl. Altbayern 6), München 1953.

Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 38, Thienemann – Tunicus, Leipzig 1894.

ALTHOFF, Gerd: Genealogische und andere Fiktionen in mittelalterlicher Historiographie, in: Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH München, 16.-19. September 1986, Bd. 1 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 33,1), Hannover 1988, S. 417-441.

ALTHOFF, Gerd: Genealogische Fiktionen und die historiographische Gattung der Genealogie im hohen Mittelalter, in: o.A. (Hg.): Staaten, Wappen, Dynastien. XVIII. Internationaler Kongreß für Genealogie und Heraldik in Innsbruck vom 5. bis 9. September 1988 (Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs N. F. 18), Innsbruck 1988, S. 67-79.

ALTHOFF, Gerd: Königsherrschaft und Konfliktbewältigung im 10. und 11. Jahrhundert, in: Frühmittelalterliche Studien 23 (1989), S. 265-290.

ALTHOFF, Gerd: Colloquium familiare – Colloquium secretum – Colloquium publicum. Beratung im politischen Leben des früheren Mittelalters, in: Frühmittelalterliche Studien 24 (1990), S. 145-167.

ALTHOFF, Gerd: Die Billunger in der Salierzeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 309-329.

ALTHOFF, Gerd: Vom Zwang zur Mobilität und ihren Problemen, in: Xenja von ERTZDORFF, Dieter NEUKIRCH und Rudolf SCHULZ (Hgg.): Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (Chloe. Beihefte zum Daphnis 13), Amsterdam 1992, S. 91-111.

ALTHOFF, Gerd und COUÉ, Stephanie: Pragmatische Geschichtsschreibung und Krisen. I. Zur Funktion von Brunos Buch vom Sachsenkrieg. II: Der Mord an Karl dem Guten (1127) und die Werke Galberts von Brügge und Walters von Thérouanne, in: Klaus GRUBMÜLLER, Hagen KELLER und Nikolaus STAUBACH (Hgg.): Pragmatische Schriftlichkeit im Mittelalter. Erscheinungsformen und Entwicklungsstufen (Münstersche Mittelalter-Schriften 65), München 1992, S. 95-129.

ALTHOFF, Gerd: Demonstration und Inszenierung. Spielregeln der Kommunikation in mittelalterlicher Öffentlichkeit, in: Frühmittelalterliche Studien 27 (1993), S. 27-50.

ALTHOFF, Gerd: Königtum, Adel und Kirche in Ostsachsen. Gruppenbildung, Konfliktverhalten, Rechtsbewusstsein, in: Hans-Peter ULLMANN und Winfried SPEITKAMP (Hgg.): Konflikt und Reform, Göttingen 1995, S. 11-25.

ALTHOFF, Gerd: Empörung, Tränen, Zerknirschung. „Emotionen“ in der öffentlichen Kommunikation des Mittelalters, in: Frühmittelalterliche Studien 30 (1996), S. 60-79.

ALTHOFF, Gerd: Verwandtschaft, Freundschaft, Klientel. Der schwierige Weg zum Ohr des Herrschers, in: DERS. (Hg.): Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde, Darmstadt 1997, S. 185-198.

ALTHOFF, Gerd: Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde, Darmstadt 1997.

ALTHOFF, Gerd: Der friedens-, bündnis- und gemeinschaftsstiftende Charakter des Mahles im früheren Mittelalter, in: Xenja von ERTZDORF, Trude EHLERT und Irmgard BITSCH (Hgg.): Essen und Trinken in Mittelalter und Neuzeit, Wiesbaden 1997, S. 13-26.

ALTHOFF, Gerd: Wetterau und Vogelsberg im frühen Mittelalter, in: Reimer STOBBE (Hg.): Geschichte von Wetterau und Vogelsberg, Bd. 1, Von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters (Wetterauer Geschichtsblätter 46), Friedberg 1999, S. 131-155.

ALTHOFF, Gerd: Die Wetterau und die Konradiner, in: Bernd HEIDENREICH und Klaus BÖHME (Hgg.): Hessen. Geschichte und Politik (Schriften zur politischen Landeskunde Hessens 5), Stuttgart 2000, S. 63-78.

ALTHOFF, Gerd: Inszenierung verpflichtet: zum Verständnis ritueller Akte bei Papst-Kaiser-Begegnungen im 12. Jahrhundert, in: Frühmittelalterliche Studien 35 (2001), S. 61-84.

ALTHOFF, Gerd: Das argumentative Gedächtnis: Anklage- und Rechtfertigungsstrategien in der Historiographie des 10. und 11. Jahrhunderts, in: Christel MEIER (Hg.): Pragmatische Dimensionen mittelalterlicher Schriftkultur, Akten des Internationalen Kolloquiums 26.-29. Mai 1999 (Münstersche Mittelalter-Schriften 79), München 2002, S. 63-76.

ALTHOFF, Gerd: Heinrich V. (1106-1125), in: Bernd SCHNEIDMÜLLER und Stefan WEINFURTER, (Hgg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Portraits von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003, S. 183-200.

ALTHOFF, Gerd: Heinrich IV. (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance), Darmstadt 2006.

ALTHOFF, Gerd: Vom Konflikt zur Krise: Praktiken der Führung und Beilegung von Konflikten in der spätsalischen Zeit, in: Bernd SCHNEIDMÜLLER und Stefan WEINFURTER (Hgg.): Salisches Kaisertum und neues Europa. Die Zeit Heinrichs IV. und Heinrichs V., Darmstadt 2007, S. 27-45.

ALTHOFF, Gerd: Kein Gang nach Canossa?, in: Damals 41,5 (2009), S. 59-61.

ALTHOFF, Gerd: Noch einmal zu den Vorwürfen gegen Heinrich IV. Genese, Themen, Einsatzfelder, in: DERS. (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 255-267.

ALTHOFF, Gerd: „Selig sind, die Verfolgung ausüben". Päpste und Gewalt im Hochmittelalter (WBG historische Bibliothek), Darmstadt 2013.

ALTHOFF, Gerd: Das Amtsverständnis Gregors VII. und die neue These vom Friedenspakt in Canossa, in: Frühmittelalterliche Studien 48 (2014), S. 261-276.

ALTHOFF, Gerd: Kontrolle der Macht. Formen und Spielregeln politischer Beratung im Mittelalter, Darmstadt 2016.

AMBERGER, Annelies: Insignienverlust – Insignienbesitz: Krone und Ring als Funeralinsignien im Grab Kaiser Heinrichs IV. und Herodesbilder in Lambach, in: Frühmittelalterliche Studien 42 (2008), S. 189-228.

AMMANN, Hans-Robert: Der Hof Leuk im Früh- und Hochmittelalter, 515 (?) – ca. 1150, in: Blätter aus der Walliser Geschichte 18/2 (1983), S. 117-132.

AMMANN, Hektor: Maastricht in der mittelalterlichen Wirtschaft, in: Mélanges Félix Rousseau. Études sur l'histoire du Pays Mosan, Brüssel 1958, S. 21-46.

ANDENNA, Giancarlo: Un placito inedito di re Corrado (1089). Con alcune osservazioni sulla vita di una pieve tra XI e XII secolo, in: Bullettino dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo 89 (1980/81), S. 413-442.

ANDERMANN, Kurt: Umrisse einer Geschichte Deidesheims während des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, in: DERS. (Hg.): Deidesheim. Beiträge zu Geschichte und Kultur einer Stadt im Weinland, Sigmaringen 1995, S. 81-110.

ANDREOLLI, Bruno: La gestione delle „res ecclesiae" nel territorio mantovano al tempo della lotta per le investiture, in: Paolo GOLINELLI (Hg.): Sant'Anselmo, Mantova e la lotta per le investiture. Atti del Convegno Internazionale di Studi (Mantova, 23-24-25 maggio 1986) (Il mondo medievale), Bologna 1987, S. 195-205.

ANGENENDT, Arnold: *Missa specialis*. Zugleich ein Beitrag zur Entstehung der Privatmessen, in: Frühmittelalterliche Studien 17 (1983), S. 153-221.

ANGENENDT, Arnold: Kaiserherrschaft und Königstaufe. Kaiser, Könige und Päpste als geistliche Patrone in der abendländischen Missionsgeschichte (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 15), Berlin-New York 1984.

ANTON, Hans Hubert: Beobachtungen zur heinrizianischen Publizistik. Die *Defensio Heinrici IV. regis*, in: Dieter BERG und Hans-Werner GOETZ (Hgg.): Historiographia Mediaevalis. Studien zur Geschichtsschreibung und Quellenkunde des Mittelalters. Festschrift für F.-J. Schmale zum 65. Geburtstag, Darmstadt 1988, S. 149-167.

APPELT, Heinrich: Kaiserurkunde und Fürstensentenz unter Friedrich Barbarossa, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 71 (1963), S. 33-47.

ARDUINI, Maria Lodovica: *Non fabula sed res*. Politische Dichtung und dramatische Gestalt in den Carmina Ruperts von Deutz (Temi e testi 33), Rom 1985.

ARDUINI, Maria Lodovica: Rupert von Deutz (1076-1129) und der „status Christianitatis" seiner Zeit. Symbolisch-prophetische Deutung der Geschichte (Archiv für Kulturgeschichte, Beiheft 25), Köln 1987.

ARQUILLIERE, Henri-Xavier: Saint Grégoire VII. Essai sur la conception du pouvoir pontifical (L'Église et l'État au moyen âge 4), Paris 1934.

ARQUILLIERE, Henri-Xavier: Le sens juridique de l'absolution de Canossa (1077), in: Actes du congrès de droit canonique, Paris 1950, S. 157-164.

ARQUILLIERE, Henri-Xavier: La signification théologique du pontificat de Grégoire VII, in: Revue de l'Université d'Ottawa 20 (1950), S. 157-164.

ARQUILLIERE, Henri-Xavier: Grégoire VII, à Canossa, a-t-il réintégré Henri IV dans sa fonction royale?, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 4 (1952), S. 1-26.

ARQUILLIERE, Henri-Xavier: La II^{e} lettre de Grégoire VII à Herman de Metz (1081). Ses sources patristiques, in: Rercherches de Science Religieuse 40 (1952), S. 231-242.

ASSMANN, Erwin: Salvo Saxoniae limite. Ein Beitrag zum Problem des Limes Saxoniae, in: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 77 (1953), S. 195-203.

AUBE, Pierre: Godefroy de Bouillon, Paris 1985. Auch hier : Aubé

AUER, Leopold: Die Schlacht bei Mailberg am 12. Mai 1082 (Militärhistorische Schriftenreihe 31), Wien ^{2}1984.

AUFGEBAUER, Peter: Der tote König. Grablegen und Bestattungen mittelalterlicher Herrscher (10.-12. Jahrhundert), in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 45 (1994), S. 680-693.

AURAST, Anna: „Nachbarn" als Fremde?: „Nationale" Abgrenzung in der Vorstellungswelt von Gallus Anonymus und Cosmas von Prag, in: Jürgen SARNOWSKY (Hg.): Bilder – Wahrnehmungen – Vorstellungen. Neue Forschungen zur Historiographie des hohen und späten Mittelalters (Nova mediaevalia. Quellen und Studien zum europäischen Mittelalter 4), Göttingen 2007, S. 55-75.

AUSFELD, Eduard: Lambert von Hersfeld und der Zehntstreit zwischen Mainz, Hersfeld und Thüringen, Marburg 1879.

BAAKEN, Gerhard: Königtum, Burgen und Königsfreie. Studien zur ihrer Geschichte in Ostsachsen (Vorträge und Forschungen 6), Sigmaringen 1961.

BAAKEN, Katrin: Zwischen Augsburg und Venedig. Versuche der Welfen zur Sicherung von Herrschaft und Profit, in: Rainer LOOSE und Sönke LORENZ (Hgg.): König, Kirche, Adel. Herrschaftsstrukturen im mittleren Alpenraum und angrenzenden Gebieten. Vorträge der Wissenschaftlichen Tagung des Südtiroler Kulturinstituts und des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen im Bildungshaus Schloß Goldrain/Vinschgau, 17.-21. Juni 1998, Lana 1999, S. 207-228.

BAAKEN, Katrin: „Elisina curtis nobilissima". Welfischer Besitz in der Markgrafschaft Verona und die Datierung der Historia Welforum, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 55 (1999), S. 63-94.

BAAKEN, Katrin: Welf IV., „der geborene Italiener" als Erbe des Welfenhauses, in: Dieter Richard BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Beiheft 24), München 2004, S. 199-225.

BACH, Adolf: Die Siedlungsnamen des Taunusgebiets in ihrer Bedeutung für die Besiedlungsgeschichte (Rheinische Siedlungsgeschichte 1), Bonn 1927.

BACH, Dieter und BARKENINGS, Hans-Joachim (Hgg.): 1096 – der erste Kreuzzug und die Verfolgung der Juden in den deutschen Städten; 1.-3. März 1996, Tagung (Begegnungen 96,5), Mühlheim an der Ruhr 1996.

BACHMANN, Hanns: Studien zur Entstehung der in der *Notitia Arnonis* genannten Kirchen Tirols, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 81 (1973), S. 241-303.

BADER, Ute: Geschichte der Grafen von Are bis zur Hochstadenschen Schenkung (1246) (Rheinisches Archiv 107), Bonn 1979.

BÄCHTOLD, Carl August: Wie die Stadt Schaffhausen ihre Landschaft erwarb. Festschrift der Stadt Schaffhausen zur Bundesfeier 1901, Bd. 3, Schaffhausen 1901.

BAETHGEN, Friedrich: Zur Tribur-Frage, in: Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters 4 (1940/41), S. 394-411.

BAGGE, Sverre: Kings, Politics, and the Right Order of the World in German Historiography c. 950-1150 (Studies in the History of Christian Thought 103), Leiden-Boston-Köln 2002.

BALZER, Oswald: Genealogia Piastów, Krakau 1895.

BARNI, Gian Luigi: Dal governo del vescovo a quello dei cittadini, in: Storia di Milano, Bd. III, Dagli albori del Comune all'incoronazione di Federico Barbarossa (1002-1152), Mailand 1954, S. 3-236.

BARON, Salo Wittmayer: A Social and Religious History of the Jews, Bd. 4, High Middle Ages. Meeting of East and West, New York ^{2}1957.

BARONIO, Angelo: L'ingresso dei cluniacensi di Brescia, in: Cluny in Lombardia. Atti del Convegno Storico Celebrativo del IX Centenario della Fondazione del Priorato Cluniacense di Pontida (22-25 aprile 1977) (Italia benedettina 1,1), Cesena 1979-1981, S. 195-226.

BARTLETT, Robert B.: Trial by Fire and Water. The Medieval Judicial Ordeal, Oxford ^{2}1990.

BARZEN, Rainer: Zur Siedlungsgeschichte der Juden im mittleren Rheingebiet bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts, in: Alfred HAVERKAMP (Hg.): Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen: kommentiertes Kartenwerk, Bd. 1 (Forschungen zur Geschichte der Juden, Abt. A, Abhandlungen 14), Hannover 2002, S. 55-74.

BAUCH, Andreas: Gundekar II., Bischof von Eichstätt, in: Gerhard PFEIFFER und Alfred WENDEHORST (Hgg.): Fränkische Lebensbilder. Neue Folge der Lebensbilder aus Franken, Bd. 6 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte 7a, 6), Würzburg-Neustadt an der Aisch 1975, S. 1-29.

BAUCH, Kurt: Das mittelalterliche Grabbild. Figürliche Grabmäler des 11.-15. Jahrhunderts in Europa, Berlin-New York 1976.

BAUDISCH, Susanne: Lokaler Adel in Nordwestsachsen. Siedlungs- und Herrschaftsstrukturen vom späten 11. bis zum 14. Jahrhundert (Geschichte und Politik in Sachsen 10), Köln-Weimar-Wien 1999.

BAUER, Thomas: Lotharingien als historischer Raum. Raumbildung und Raumbewußtsein im Mittelalter (Rheinisches Archiv 136), Köln-Weimar-Wien 1997.

BAUER, Thomas: Die mittelalterlichen Gaue (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, Beiheft 4,9 / Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde N. F. 12, Abt. 1b [Lfg. 7]), Köln 2000.

BAUERMANN, Johannes: Erzbischof Norbert und die rheinischen Güter des Erzstifts Magdeburg, in: Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg 66/67 (1931/32), S. 1-39.

BAUERREISS, Romuald: Ottobeuren und die klösterlichen Reformen, in: Aegidius KOLB und Hermann TÜCHLE (Hgg.): Ottobeuren. Festschrift zur 1200-Jahrfeier der Abtei, Augsburg 1964, S. 73-110.

BECHER, Matthias: „Cum lacrimis et gemitu". Vom Weinen der Sieger und Besiegten im frühen und hohen Mittelalter, in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Formen und Funktionen öffentlicher Kommunikation im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 51), Stuttgart 2001, S. 25-52.

BECHER, Matthias: Heinrich IV. (1056-1106): Mit Rudolf (1077-1080), Hermann (1081), Konrad (1087-1093, 1101), in: Bernd SCHNEIDMÜLLER und Stefan WEINFURTER (Hgg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Portraits von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003, S. 154-180.

BECHER, Matthias: Die Auseinandersetzung Heinrichs IV. mit den Sachsen. Freiheitskampf oder Adelsrevolte?, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung. Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 357-378.

BECK, Marcel und BÜTTNER, Heinrich: Die Bistümer Würzburg und Bamberg in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die Geschichte des deutschen Ostens (Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia 3), Berlin 1937.

BECKER, Alfons: Studien zum Investiturproblem in Frankreich. Papsttum, Königtum und Episkopat im Zeitalter der gregorianischen Kirchenreform (1049-1119), Saarbrücken 1955.

BECKER, Alfons: Papst Urban II. (1088-1099), Bd. 1 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 19), Stuttgart 1964.

BECKER, Franz: Das Königtum der Thronfolger im deutschen Reich des Mittelalters (Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des deutschen Reiches in Mittelalter und Neuzeit 5,3), Weimar 1913.

BECKER, Julia: Graf Roger I. von Sizilien: Wegbereiter des normannischen Königreichs (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 117), Tübingen 2008.

BEENKEN, Hermann: Romanische Skulptur in Deutschland (11. und 12. Jahrhundert), Leipzig 1924.

BEGRICH, Ursula: Reichenau, in: Elsanne GILOMEN-SCHENKEL (Hg.): Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz (Helvetia Sacra III,1,1), Bern 1986, S. 1059-1100.

BENDEL, Franz Joseph: Die älteren Urkunden der deutschen Herrscher für die ehemalige Benediktinerabtei Werden a. d. Ruhr. Eine diplomatisch-historische Untersuchung (Beiträge zur Geschichte des Stiftes Werden, Ergänzungsheft 1), Bonn 1908.

BENDINER, Max: Die Kaiserurkunden des germanischen Nationalmuseums, in: Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum (1890), S. 3-14, 30-40.

BENZ, Karl: Die Stellung der Bischöfe von Meißen, Merseburg und Naumburg im Investiturstreite unter Heinrich IV. und Heinrich V., Leipzig 1899.

BENZ, Karl-Josef: Eschatologisches Gedankengut bei Gregor VII., in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 97 (1986), S. 1-35.

BENZ, Karl-Josef: Eschatologie und Politik bei Gregor VII., in: o.A. (Hg.): La riforma Gegoriana e l'Europa, Bd. 2, Comunicazioni (Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 14), Rom 1991, S. 1-20.

BERGES, Wilhelm: Gregor VII. und das deutsche Designationsrecht, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 2 (1947), S. 189-209.

BERGES, Wilhelm: Zur Geschichte des Werla-Goslarer Reichsbezirks vom neunten bis zum elften Jahrhundert in: Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 1 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,1), Göttingen 1963, S. 113-157.

BERGHAUS, Peter: Deutsche Münzen des 11. Jahrhunderts in Kungliga Myntkabinettet, Stockholm, in: Hamburger Beiträge zur Numismatik 5 (1951), S. 7-32.

BERGMANN, Gerd: Straßen und Burgen in Eisenach, Eisenach 1993.

BERNHARDT, John William: Itinerant Kingship and Royal Monasteries in Early Medieval Germany, c. 936-1075 (Cambridge Studies in Medieval Life and Thought, ser. 4, 21), Cambridge 2006.

BERNHEIM, Ernst: Mittelalterliche Zeitanschauungen in ihrem Einfluss auf Politik und Geschichtsschreibung, Bd. 1, Die Zeitanschauungen. Die Augustinischen Ideen, Antichrist und Friedenfürst, Regnum und Sacerdotium, Tübingen 1918.

BERTOLINI, Margherita Giuliana: Istituzioni, miracoli, promozione del culto dei santi: il caso di Clemente III antipapa (1080-1100), in: Sofia Gajano BOESCH und Lucia SEBASTIANI (Hgg.): Culto dei santi, istituzioni e classi sociali in età preindustriale (Collana di studi storici 1), L'Aquila-Rom 1984, S. 71-104.

BERTOLINI, Margherita Giuliana: Enrico IV e Matilde di fronte alla città di Lucca, in: Cinzio VIOLANTE (Hg.): Sant'Anselmo vescovo di Lucca (1073-1086) nel quadro delle trasformazioni sociali e della riforma ecclesiastica. Atti del convegno internazionale di studio, Lucca 25-28 settembre 1986 (Istituto Storico Italiano per il Medio Evo – Nuovi studi storici 13), Rom 1992, S. 331-389.

BERTRAM, Adolf: Geschichte des Bistums Hildesheim, Bd. 1, Hildesheim 1899.

BESTA, Enrico: I diplomi regi ed imperiali per la chiesa di Como, in: Archivio storico lombardo 63 n. S. 2 (1937), S. 299-343.

BEUCKERS, Klaus Gereon: Die Ezzonen und ihre Stiftungen. Eine Untersuchung zur Stiftungstätigkeit im 11. Jahrhundert (Kunstgeschichte 42), Münster 1993.

BEULERTZ, Stefan: Das Verbot der Laieninvestitur im Investiturstreit (Monumenta Germaniae Historica, Studien und Texte 2), Hannover 1991.

BEULERTZ, Stefan: Gregor VII. als „Publizist“. Zur Wirkung des Schreibens VIII, 21, in: Archivum Historiae Pontificiae 32 (1994), S. 7-29.

BEULERTZ, Stefan: Erlung, Bischof von Würzburg † 1121, in: Gerhard PFEIFFER und Alfred WENDEHORST (Hgg.): Fränkische Lebensbilder. Neue Folge der Lebensbilder aus Franken, Bd. 16 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte 7a, 16), Würzburg-Neustadt an der Aisch 1996, S. 13-26.

BEUMANN, Helmut und SCHLESINGER, Walter: Urkundenstudien zur deutschen Ostpolitik unter Otto III., in: Archiv für Diplomatik 1 (1955), S. 132-256.

BEUMANN, Helmut: Zur Frühgeschichte des Klosters Hecklingen, in: Walter SCHLESINGER (Hg.): Festschrift für Friedrich von Zahn, Bd. 1, Zur Geschichte und Volkskunde Mitteldeutschlands (Mitteldeutsche Forschungen 50,1), Köln-Graz 1968, S. 239-293.

BEUMANN, Helmut: Tribur, Rom, Canossa, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 33-60.

BEUMANN, Helmut: Reformpäpste als Reichsbischöfe in der Zeit Heinrichs III. Ein Beitrag zur Geschichte des ottonisch-salischen Reichskirchensystems, in: Herwig EBNER (Hg.): Festschrift für Friedrich Hausmann, Graz 1977, S. 21-37.

BEUMANN, Helmut: Der deutsche König als „Romanorum rex“ (Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 18,2), Wiesbaden 1981.

BEUMANN, Helmut: Die angebliche Gründungsurkunde des Klosters Ilsenburg 1018, in: Walter HÖFLECHNER, Helmut J. MEZLER-ANDELBERG und Othmar PICKL (Hgg.): Domus Austriae. Eine Festgabe. Hermann Wiesflecker zum 70. Geburtstag, Graz 1983, S. 57-69.

BEUMANN, Helmut: Das Reich der späten Salier und der Staufer 1056-1250, in: Ferdinand SEIBT und Theodor SCHIEDER (Hgg.): Europa im Hoch- und Spätmittelalter (Handbuch der europäischen Geschichte 2), Stuttgart 1987, S. 280-382.

BEUMANN, Helmut: Zur Verfasserfrage der Vita Heinrici IV., in: DERS., Jürgen PETERSON und Roderich SCHMIDT (Hgg.): Ausgewählte Aufsätze aus den Jahren 1966-1986. Festgabe zu seinem 75. Geburtstag, Sigmaringen 1987, S. 341-355.

BEUMANN, Helmut: Zu den Pontifikalinsignien und zum Amtsverständnis der Bischöfe von Halberstadt im hohen Mittelalter, in: Sachsen und Anhalt 18 (1994), S. 9-50.

BEUMANN, Jutta: Sigebert von Gembloux und der Traktat *de investitura episcoporum* (Vorträge und Forschungen, Sonderband 20), Sigmaringen 1976.

BEYERLE, Konrad: Das Radolfzeller Marktrecht vom Jahr 1100 und seine Bedeutung für den Ursprung der deutschen Städte, in: Schriften des Vereins für die Geschichte des Bodensees 30 (1901), S. 3-21.

BEYERLE, Konrad: Grundherrschaft und Hoheitsrechte des Bischofs von Konstanz in Arbon. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Stadtverfassung, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees 32 (1903), S. 31-116.

BEYERLE, Konrad: Über die Radolfzeller Markturkunde und ihre Entdeckung, in: Carl DIEZ (Hg.): Radolfzell in Vergangenheit und Gegenwart, Radolfzell 1916, S. 29-37.

BEYERLE, Konrad: Von der Gründung bis zum Ende des freiherrlichen Kloster (724-1427), in: DERS. (Hg.): Die Kultur der Abtei Reichenau. Erinnerungsschrift zur zwölfhundertsten Wiederkehr des Gründungsjahres des Inselklosters 724-1924, Bd. 1, München 1925, S. 55-212.

BEYERLE, Konrad: Die Marktgründungen der Reichenauer Äbte und die Entstehung der Gemeinde Reichenau, in: DERS. (Hg.): Die Kultur der Abtei Reichenau. Erinnerungsschrift zur zwölfhundertsten Wiederkehr des Gründungsjahres des Inselklosters 724-1924, Bd. 1, München 1925, S. 513-539.

BILGERI, Benedikt: Geschichte Vorarlbergs, Bd. 1, Wien 1971.

BILLIG, Gerhard: Die Burgwardorganisation im obersächsisch-meißnischen Raum. Archäologisch-archivalisch vergleichende Untersuchungen (Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden 20), Berlin 1989.

BILLIG, Gerhard: Der Adel Sachsens im hohen und späten Mittelalter. Ein Überblick, in: Kathrin KELLER und Josef MATZERATH (Hgg.): Geschichte des sächsischen Adels, Köln-Weimar-Wien 1997, S. 31-52.

BINDING, Günther: Der früh- und hochmittelalterliche Bauherr als *sapiens architectus*, Darmstadt 1996.

BINDING, Günther: Deutsche Königspfalzen. Von Karl dem Großen bis Friedrich II. (765-1240), Darmstadt 1996.

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Bd. 11, Herzberg 1996.

BIRNBACHER, Korbinian: Die Erzbischöfe von Salzburg und das Mönchtum zur Zeit des Investiturstreites (1060-1164) (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige. Ergänzungsband 41), St. Ottilien 2001.

BIRNDORFER, Heinrich: Parnham – Beispiel eines frühmittelalterlichen Ministerialensitzes in Rottal, in: Heimat an Rott und Inn, o.A. (1966), S. 14-33.

BLACK-VELDTRUP, Mechthild: Die Töchter Kaiser Heinrichs III. und der Kaiserin Agnes, in: Franz NEISKE, Dietrich W. POECK und Mechthild SANDMANN (Hgg.): Vinculum Societatis. Joachim Wollasch zum 60. Geburtstag, Sigmaringendorf 1991, S. 36-57.

BLACK-VELDTRUP, Mechthild: Kaiserin Agnes (1043-1077). Quellenkritische Studien (Münstersche Historische Forschungen 7), Köln 1995.

BLÁHOVÁ, Marie: Die Beziehung Böhmens zum Reich in der Zeit der Salier und Frühen Staufer im Spiegel der zeitgenössischen böhmischen Geschichtsschreibung, in: Archiv für Kulturgeschichte 74 (1992), S. 23-48.

BLASCHKE, Karlheinz: Die Frühgeschichte der Stadt Colditz, in: Sächsische Heimatblätter 11 (1965), S. 290-307.

BLASCHKE, Karlheinz: Die Stadt Mutzschen, in: Der Rundblick. Beiträge zur Geschichte, Natur und Kultur des Muldenlandes 28 (1981), S. 44-46.

BLASCHKE, Karlheinz: Stadtgrundriss und Stadtentwicklung. Forschungen zur Entstehung mitteleuropäischer Städte. Ausgewählte Aufsätze (Städteforschung A 44), Köln-Weimar-Wien 1997 und ^{2}2001.

BLASCHKE, Karlheinz: Geschichte Sachsens im Mittelalter, München 1990.

BLOCH, Peter: Das Bild vom Menschen im Mittelalter: Herrscherbild – Grabbild – Stifterbild, in: Bilder vom Menschen in der Kunst des Abendlandes. Ausstellungskatalog, Berlin 1980, S. 107-120.

BLOCH, Raissa: Verwandtschaftliche Beziehungen des sächsischen Adels zum russischen Fürstenhause im XI. Jahrhundert, in: Leo SANTIFALLER (Hg.): Festschrift Albert Brackmann, Weimar 1931, S. 185-206.

BLÖTHNER, Alexander: Wiprecht von Groitzsch und Kaiser Heinrich IV.: Der Aufstieg eines Ritters im 11. Jahrhundert, Jena ^{3}2010.

BLUMENTHAL, Uta-Renate: Der Investiturstreit (Kohlhammer-Urban Taschenbücher 335), Stuttgart 1982.

BLUMENTHAL, Uta-Renate: Gregor VII. Papst zwischen Canossa und Kirchenreform (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance), Darmstadt 2001.

BLUMENTHAL, Uta-Renate: Eine Mahnung an Kaiser Heinrich IV., in: Oliver MÜNSCH (Hg.): Scientia veritatis: Festschrift für Hubert Mordeck zum 65. Geburtstag, Ostfildern 2004, S. 291-294.

BLUMENTHAL, Uta-Renate: Gregor VII. und die christliche Hierarchie, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 31-45.

BLUMSCHEIN, Gustav: Wiprecht von Groitzsch, in: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde 10 N. F. 2 (1880/82), S. 331-396.

BOCK, Richard: Die Glaubwürdigkeit der Nachrichten Bonizos von Sutri im liber ad amicum und deren Verwertung in der neueren Geschichtsschreibung, Berlin 1909.

BODARWÉ, Katrinette: Aachen-Burtscheid, Abtei Burtscheid, in: Manfred GROTEN u.a. (Hgg.): Nordrheinisches Klosterbuch. Lexikon der Stifte und Klöster bis 1815, Bd. 1, Aachen bis Düren, Siegburg 2009, S. 209-220 (Studien zur Kölner Kirchengeschichte 37,1).

BÖHME, Walter (Hg.): Die deutsche Königserhebung im 10.-12. Jahrhundert, Bd. 1, Göttingen 1970.

BÖHN, Georg Friedrich: Beiträge zur Territorialgeschichte des Landkreises Alzey (Mainzer Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte), Meisenheim 1955.

BÖNHOFF, Leo: *Chutizi orientalis*, in: Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde 31 (1910), S. 1-28.

BÖNHOFF, Leo: Die Lehnshoheiten Leisnigs im Mittelalter (Deutsches Reich, Stift Naumburg, Haus Wettin, Königreich Böhmen), in: Mitteilungen des Geschichts- und Altertumsvereins zu Leisnig 14 (1912), S. 54-66.

BÖNHOFF, Leo: Der Gau Nisan in politischer und kirchlicher Beziehung, in: Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde 36 (1915), S. 177-211.

BÖNINGER, Lorenz: Die Ritterwürde in Mittelitalien zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit. Mit einem Quellenanhang: Päpstliche Ritterernennungen 1417-1464, Berlin 1995.

BÖNNEN, Gerold: Die Bischofsstadt Toul und ihr Umland während des hohen und späten Mittelalters (Trierer historische Forschungen 25), Trier 1995.

BÖNNEN, Gerold: Trier zwischen dem 10. und dem beginnenden 12. Jahrhundert. Erzbischöfe und Erzstift, regionale Herrschaftsträger und Stadtbevölkerung, in: Hans Hubert ANTON und Alfred HAVERKAMP (Hgg.): 2000 Jahre Trier, Bd. 2, Trier im Mittelalter, Trier 1996, S. 203-238.

BÖNNEN, Gerold: Zur Entwicklung von Staatsverfassung und Stadtgemeinde im hochmittelalterlichen Worms, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 150 (2002), S. 113-160.

BÖNNEN, Gerold: Worms: Die Juden zwischen Stadt, Bischof und Reich, in: Christoph CLUSE (Hg.): Europas Juden im Mittelalter. Beiträge des internationalen Symposiums in Speyer vom 20. bis 25. Oktober 2002, Trier 2004, S. 432-442.

BÖNNEN, Gerold: Die Blütezeit des hohen Mittelalters: Von Bischof Burchard bis zum Rheinischen Bund (1000-1254), in: DERS. (Hg.): Geschichte der Stadt Worms, Stuttgart 2005, S. 133-179.

BÖNNEN, Gerold: Urkunde Heinrichs IV. für die Stadt Worms, in: Christoph STIEGEMANN und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 2, Katalog, München 2006, S. 208.

BÖNNEN, Gerold: Aspekte gesellschaftlichen und stadtherrlichen Wandels in salierzeitlichen Städten, in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 207-282.

BÖNNEN, Gerold: Gemeindebildung und kommunale Organisation in Worms und Speyer (1074 bis ca. 1220), in: Rheinische Vierteljahrsblätter 74 (2010), S. 19-56.

BOEREN, Petrus Cornelis: De oorsprong van Limburg en Gelre en enkele naburige heerschappijen, Maastricht 1938.

BÖRSTING, Heinrich: Geschichte des Bistums Münster, Bielefeld 1951.

BÖTTGER, Steffen: Die Wiprechte auf Burg Hammerstein am Rhein, in: o.A. (Hg.): Wiprecht. Beiträge zur Geschichte des Osterlandes im Hochmittelalter, Beucha 1998, S. 103-113.

BOLLNOW, Hermann: Die Grafen von Werl, Stettin 1930.

BONACINI, Pierpaolo: Il monastero di S. Benedetto Polirone: formazione del patrimonio fondario e rapporti con l'aristocrazia italica nei secoli XI e XII, in: Archivio storico italiano 158 (2000), S. 623-678.

BONER, Georg: Das Bistum Basel. Ein Überblick von den Anfängen bis zur Neuordnung 1828, in: Freiburger Diözesan-Archiv 88 (1968), S. 5-101.

BONIN, Rudolf: Die Besetzung der deutschen Bistümer in den letzten 30 Jahren Heinrichs IV. 1077 bis 1105, Leipzig 1889.

BOOCKMANN, Hartmut: Eine Urkunde Konrads II. für das Damenstift Obermünster in Regensburg. Zu einem verschenkten Königszepter und zum Königskanonikat, in: Lutz FENSKE, Werner RÖSENER und Thomas ZOTZ (Hgg.): Institutionen, Kultur und Gesellschaft im Mittelalter. Festschrift für Josef Fleckenstein zu seinem 65. Geburtstag, Sigmaringen 1984, S. 207-220.

BORCHERT, Sabine: Herzog Otto von Northeim (um 1025-1083). Reichspolitik und personelles Umfeld (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 227), Hannover 2005.

BORGHEZIO, Gino: L'originale del diploma di Enrico IV per l'abbazia Fruttuaria, 23 settembre 1069, in: Bollettino storico-bibliografico subalpino 25 (1923), S. 201-210.

BORGOLTE, Claudia: Studien zur Klosterreform in Sachsen im Hochmittelalter, Freiburg im Breisgau 1976.

BORINO, Giovanni Battista: L'arcidiaconato di Ildebrando, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 3 (1948), S. 463-516.

BORINO, Giovanni Battista: Cencio del prefetto Stefano l'attentatore di Gregorio VII, Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 4 (1952), S. 373-440.

BORINO, Giovanni Battista: Ildebrando non si fece monaco a Roma – Quando il card. Ugo Candido e Guiberto arcivescovo di Ravenna furono insieme scomunicati – Un giudicato di Gregorio VII fatto a

Ceprano il 20 luglio 1079 (?), in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 4 (1952), S. 441-466.

BORINO, Giovanni Battista: Perché Gregorio VII non annunciò la sua elezione ad Enrico IV e non ne richiese il consenso (Relazioni tra Gregorio VII ed Enrico IV dall' aprile 1073 all' aprile 1074, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregori VII e della Riforma Gregoriana 5 (1956), S. 313-343.

BORINO, Giovanni Battista: Il monacato e l'investitura di Anselmo vescovo di Lucca, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 5 (1956), S. 361-374.

BORINO, Giovanni Battista: Odelrico vescovo di Padova (1064-1080), legato di Gregorio VII in Germania (1079), in: Miscellanea in onore di Roberto Cessi, Bd. 1 (Storia e letteratura. Raccolta di studi e testi 71), Rom 1958, S. 63-79.

BORINO, Giovanni Battista: Il decreto di Gregorio contro le investiture fu "promulgato" nel 1075, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 6 (1959/61), S. 329-348.

BORINO, Giovanni Battista: La lettera di Enrico IV alla madre Agnese imperatrice (1074), in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 6 (1969/61), S. 297-310.

BORINO, Giovanni Battista: Le persone che consigliarono Gregorio VII di andare in Germania (1076), in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 6 (1959/61), S. 349-354.

BORNSCHEUER, Lothar: *Miseriae Regnum*. Untersuchungen zum Krisen- und Todesgedanken in den herrschaftstheologischen Vorstellungen der ottonisch-salischen Zeit (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 4), Berlin 1968.

BOSHOF, Egon: Köln, Mainz, Trier – Die Auseinandersetzung um die Spitzenstellung im deutschen Episkopat in ottonisch-salischer Zeit, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 49 (1978), S. 19-48.

BOSHOF, Egon: Lothringen, Frankreich und das Reich in der Regierungszeit Heinrichs III., in: Rheinische Vierteljahrsblätter 42 (1978), S. 63-127.

BOSHOF, Egon: Untersuchungen zur Kirchenvogtei in Lothringen im 10. und 11. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 65=96 (1979), S. 55-119.

BOSHOF, Egon: Heinrich IV. Herrscher an einer Zeitenwende (Persönlichkeiten der Geschichte 108/9), Göttingen-Zürich-Frankfurt 1979.

BOSHOF, Egon: Das Reich in der Krise. Überlegungen zum Regierungsausgang Heinrichs III., in: Historische Zeitschrift 228 (1979), S. 265-287.

BOSHOF, Egon: Bischof Altmann, St. Nikola und die Kanonikerreform. Das Bistum Passau im Investiturstreit, in: Karl-Heinz POLLOK (Hg.): Tradition und Entwicklung. Gedenkschrift für Johann Riederer, Passau 1981, S. 317-345.

BOSHOF, Egon: Geschichte des Klosters St. Nikola, in: Dietmar STRAUB (Bearb.): 900 Jahre Stift Reichersberg. Augustiner Chorherren zwischen Passau und Salzburg. Ausstellung des Landes Oberösterreich, 26. April bis 28. Oktober 1984 im Stift Reichersberg am Inn, Linz 1984, S. 33-43.

BOSHOF, Egon: Das Reich und Ungarn in der Zeit der Salier, in: Ekkehard VÖLKL (Hg.): Bayern und Ungarn. Tausend Jahre enge Beziehungen. Beiträge eines Symposiums der Südosteuropa-Gesellschaft und des Osteuropainstituts Regensburg-Passau, Passau, 17.-19. April 1986 (Südosteuropa-Studien 39 / Schriftenreihe des Osteuropainstituts Regensburg-Passau 12), Regensburg 1988, S. 41-63.

BOSHOF, Egon, GUTH, Klaus und MACHILEK, Franz (Hgg.): Otto von Bamberg (1102-1139). Vorträge zum Jubiläumsjahr, Nürnberg 1989.

BOSHOF, Egon: Bischöfe und Bischofskirchen von Passau und Regensburg, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 113-154.

BOSHOF, Egon: Germania Pontificia, Bd. 10,1, Provincia Treverensis, Archidioecesis Treverensis, Berlin 1992.

BOSHOF, Egon: Königtum und Königsherrschaft im 10. und 11. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte 27), München 1993 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 27).

BOSHOF, Egon: Trier, Oberlothringen und das Papsttum im 10.-11. Jh., in: Rolf GROSSE (Hg.): Die französische Kirche und das Papsttum (10.-13. Jahrhundert) (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia 1), Bonn 1993, S. 365-391.

BOSHOF, Egon: Das Salierreich und der europäische Osten, in: Franz STAAB (Hg.): Auslandsbeziehungen unter den salischen Kaisern. Geistige Auseinandersetzung und Politik. Referate und Aussprache der Arbeitstagung vom 22.-24. November 1990 in Speyer (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Speyer 86), Speyer 1994, S. 167-192.

BOSHOF, Egon: Das Herzogtum Bayern in der Salierzeit, in: Ostbairische Grenzmarken 37 (1995), S. 9-23.

BOSHOF, Egon: Mainz, Böhmen und das Reich im Früh- und Hochmittelalter, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 50 (1998), S. 11-40.

BOSHOF, Egon: Die Salier (Urban-Taschenbücher 379), Stuttgart ^{4}2000.

BOSHOF, Egon: Südosteuropa in der späten Salierzeit, in: Klaus HERBERS (Hg.): Europa an der Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert. Beiträge zur Ehren von Werner Goez, Stuttgart 2001, S. 68-78.

BOSHOF, Egon: Die Grafen von Formbach und die Anfänge der Neuburg am Inn, in: Stefanie LIEB (Hg.): Form und Stil. Festschrift für Günther Binding zum 65. Geburtstag, Darmstadt 2001, S. 135-141.

BOSL, Karl: Die Markengründungen Kaiser Heinrichs III. auf bayerisch-österreichischem Boden, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 14 (1943/44), S. 177-247.

BOSL, Karl: Die Reichsministerialität der Salier und Staufer. Ein Beitrag zur Geschichte des hochmittelalterlichen deutschen Volkes, Staates und Reiches (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 10,1-2), Stuttgart 1950/51.

BOSL, Karl: Pfalzen und Forsten, in: o.A. (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 1 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,1), Göttingen 1963, S. 1-29.

BOSL, Karl: Adel, Bistum, Kloster Bayerns im Investiturstreit, in: Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Geschichte (Hgg.): Festschrift für Hermann Heimpel zum 70. Geburtstag am 19. September 1971, Bd. 2 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 36), Göttingen 1972, S. 1121-1146.

BRACHMANN, Hansjürgen: Zum Burgenbau salischer Zeit zwischen Harz und Elbe, in: Horst Wolfgang BÖHME (Hg.): Burgen der Salierzeit, Bd. 1 (Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Monographien 25), Sigmaringen 1991, S. 97-148.

BRACKMANN, Albert: Germania Pontificia, Bd. 1, Provincia Salisburgensis et episcopatus Tridentinus, Berlin 1911.

BRACKMANN, Albert: Heinrich IV. und der Fürstentag zu Tribur, in: Historische Vierteljahrschrift 15 (1912), S. 153-193.

BRACKMANN, Albert: Heinrich IV. als Politiker beim Ausbruch des Investiturstreits, in: Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse 32 (1927), S. 393-411.

BRACKMANN, Albert: Tribur (Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse 1939,9), Berlin 1939.

BRACKMANN, Albert: Canossa und das Reich, in: Hellmut KÄMPF (Hg.): Canossa als Wende. Ausgewählte Aufsätze zur neueren Forschung (Wege der Forschung 12), Darmstadt ^{2}1969, S. 311-336.

BRANDT, Hans Jürgen und HENGST, Karl: Geschichte des Erzbistums Paderborn, Bd. 1, Das Bistum Paderborn im Mittelalter (Veröffentlichungen zur Geschichte der mitteldeutschen Kirchenprovinz 12), Paderborn 2002.

BRANDI, Karl: Die Osnabrücker Fälschungen, in: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst 19 (1900), S. 120-173.

BRAUCH, Daniel: Heinrich V. und sein Vater in den Jahren 1098-1103, in: Gerhard LUBICH (Hg.): Heinrich V. in seiner Zeit: Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 34), Köln-Weimar-Wien 2013, S. 69-80.

BRAUN, Wilhelm: Das Kloster Naumburg, in: Friedberger Geschichtsblätter 16 (1949), S. 93-96.

BRESSLAU, Harry: Reise nach Italien im Herbst 1876. Anhang I. Kaiser-Urkunden, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 3 (1878), S. 119-138.

BRESSLAU, Harry: Die Siegel der deutschen Könige und Kaiser aus der salischen Periode 1024 bis 1125, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 6 (1881), S. 541-577.

BRESSLAU, Harry: Über die älteren Königs- und Papsturkunden für das Kloster St. Maximin bei Trier, in: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst 5 (1886), S. 20-65.

BRESSLAU, Harry: Diplomatische Erläuterungen zu den Judenprivilegien Heinrichs IV. in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland 1 (1887), S. 152-159.

BRESSLAU, Harry: Eine ungedruckte Urkunde der Kaiserin Agnes, in: Jahrbuch der Gesellschaft für Lothringische Geschichte und Altertumskunde 21 (1909), S. 91-96.

BRESSLAU, Harry: Exkurse zu den Diplomen Konrads II., in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 34 (1909), S. 67-123, S. 383-426.

BRESSLAU, Harry: Vier ungedruckte Königsurkunden des 11. und 12. Jahrhunderts, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 17 (1892), S. 433-439.

BRESSLAU, Harry: Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien, Bd. 1, Berlin 1889 und Berlin ^{2}1912.

BRESSLAU, Harry und KLEWITZ, Hans-Walter: Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien, Bd. 2,1 Berlin ^{2}1915.

BRESSLAU, Harry: Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Konrad II., 2 Bde., Leipzig 1879-1884.

BRETHOLZ, Berthold: Geschichte Böhmens und Mährens bis zum Aussterben der Przemysliden 1306, München 1912.

BREUER, Mordechai: Das jüdische Mittelalter, in: DERS., Michael GRAETZ und Michael A. MEYER (Hgg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 1, Tradition und Aufklärung 1600-1780, München 1996, S. 19-84.

BREZZI, Paolo: Roma e l'impero medioevale (774-1252) (Storia di Roma 10), Bologna 1947.

BRIEGER, Rudolf: Die Herrschaft Rappoltstein. Ihre Entstehung und Entwicklung, Straßburg 1907.

BRINKEN, Bernd: Die Politik Konrads von Staufen in der Tradition der rheinischen Pfalzgrafschaft (Rheinisches Archiv 92), Bonn 1974.

BRÖDNER, Petra: „Eck kan mek nycht toffrede geven, eck mot to Koffungen". Kloster und Damenstift Kaufungen im Mittelalter, in: Ingrid BAUMGÄRTNER (Hg.): Kunigunde. Eine Kaiserin an der Jahrtausendwende, Kassel 1997, S. 77-112.

BROWE, Peter: Die Abendmahlsprobe im Mittelalter, in: Historisches Jahrbuch 48 (1928), S. 193-207.

BROWE, Peter: Die Judenmission im Mittelalter und die Päpste (Miscellanea historiae pontificiae 8), Rom 1942.

BRUCHMANN, Karl Gustav: Die Kriegsverluste und -schäden des Stadtarchivs Goslar, in: Erika KUNZ (Bearb.): Festschrift für Edmund Stengel, Münster-Köln 1952, S. 566-575.

BRUCKAUF, Julius: Fahnlehn und von der Fahnenbelehnung im alten deutschen Reiche (Leipziger Historische Abhandlungen 3), Leipzig 1907.

BRUCKNER, Albert, KUNDERT, Werner und WELT, Manfred. u.a.: Die Bischöfe von Basel, in: Albert BRUCKNER (Hg.): Schweizerische Kardinäle. Das Apostolische Gesandtschaftswesen in der Schweiz. Erzbistümer und Bistümer, Bd. 1 (Helvetia Sacra I,1), Bern 1972, S. 157-222.

BRÜHL, Carlrichard: Die Kaiserpfalz bei St. Peter und die Pfalz Ottos III. auf dem Palatin, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 34 (1954), S. 1-30.

BRÜHL, Carlrichard: Neues zur Kaiserpfalz bei St. Peter, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 38 (1958), S. 266-268.

BRÜHL, Carlrichard: Fodrum, Gistum, Servitium regis. Studien zu den wirtschaftlichen Grundlagen des Königtums im Frankenreich und in den fränkischen Nachfolgestaaten Deutschland, Frankreich und Italien vom 6. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, 2 Bde. (Kölner Historische Abhandlungen 14), Köln-Graz 1968.

BRÜHL, Carlrichard: Königs-, Bischofs- und Stadtpfalz in den Städten des „Regnum Italiae" vom 9.-13. Jahrhundert, in: Helmut BEUMANN (Hg.): Historische Forschungen für Walter Schlesinger, Köln-Wien 1974, S. 400-419.

BRÜHL, Carlrichard: Die Stätten der Herrschaftsausübung in Mailand von der Spätantike zum Hohen Mittelalter, in: o.A. (Hg.): Milano e il suo territorio in età comunale. Atti del 11° Congresso internazionale di studi sull'alto medioevo, Spoleto 1989, S. 855-886.

BRÜHL, Carlrichard: *Palatium* und *civitas*: Studien zur Profantopographie spätantiker *Civitates* vom 3. bis zum 13. Jahrhundert, Bd. 2, Köln-Wien 1990.

BRÜSCH, Tania: Die Brunonen, ihre Grafschaften und die sächsische Geschichte. Herrschaftsbildung und Adelsbewußtsein im 11. Jahrhundert (Historische Studien 459), Husum 2000.

BRÜSKE, Wolfgang: Untersuchungen zur Geschichte des Lutizenbundes, Deutsch-wendische Beziehungen des 10.-12. Jahrhunderts (Mitteldeutsche Forschungen 3), Münster-Köln 1955.

BRUGGER, Walter: Zwei Kloster Frauenchiemsee betreffende Urkunden Heinrichs IV. von 1062 und 1077, in: DERS. und Manfred WEITLAUFF (Hgg.): Kloster Frauenchiemsee 782-2003: Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer altbayerischen Benediktinerinnenabtei, Weißenhorn 2003, S. 701-702.

BRUNHÖLZL, Franz: Die lateinische Literatur, in: Max SPINDLER (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, Das alte Bayern. Das Stammesherzogtum bis zum Ausgang des 12. Jahrhunderts, München 1967, S. 485-506.

BRUNNER, Karl: Die Kuenringer und das werdende Land, in: o.A. (Hg.): Die Kuenringer. Das Werden des Landes Niederösterreich. Niederösterreichische Landesausstellung. Stift Zwettl 16. Mai-26. Oktober 1981 (Katalog des niederösterreichischen Landesmuseums N. F. 110), Wien 1981, S. 37-41.

BRUNNER, Karl: Herzogtümer und Marken. Vom Ungarnsturm bis ins 12. Jahrhundert (Österreichische Geschichte), Wien 1994.

BRUNNER, Karl: Leopold der Heilige. Ein Portrait aus dem Frühling des Mittelalters, Wien 2009.

BRUNS, Heinz: Das Gegenkönigtum Rudolfs von Rheinfelden und seine zeitpolitische Voraussetzung, Berlin 1939.

BRUYELLE, Adolphe: Recherches sur les monuments réligieux qui existaient à Cambrai avant la Revolution de 1789 (3e article), in: Archives historiques et littéraires du Nord de la France et du Midi de la Belgique n.s. 5 (1844), S. 286-312.

BUCHHOLZ, Gustav: Ekkehard von Aura. Untersuchungen zur deutschen Reichsgeschichte unter Heinrich IV. und Heinrich V., Leipzig 1888.

BUCHNER, Max: Die deutschen Königswahlen und das Herzogtum Bayern. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des Kurrechtes der Laienfürsten (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte 117), Breslau 1913.

BUCHNER, Max: Kaiser- und Königsmacher, Hauptwähler und Kurfürsten. Eine Skizze, in: Historisches Jahrbuch 55 (1935), S. 182-223.

BUCHNER, Rudolf: Der Titel „rex Romanorum“ in deutschen Königsurkunden des 11. Jahrhunderts, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 19 (1963), S. 327-338.

BUDDE, Rainer: Deutsche romanische Skulptur 1050-1250, München 1979.

BUDICIN, Marino: La ricerca storico-demografia ed i libri parocchiali dell'Istria, in: o.A. (Hg.): Fonti archivistiche e ricerca demografica. Atti del convegno internazionale, Trieste, 23-26 aprile 1990 (Pubblicazioni degli archivi di stato. Saggi 37), Rom 1996, S. 279-294.

BUDICIN, Marino: Istria nel tempo: manuale dir storia regionale dell'Istria con riferimenti alla città di Fiume (Collana degli atti 26), Triest 2006.

BÜCKING, Jürgen: Zur Grabinschrift Rudolfs von Rheinfelden, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 116 N. F. 77 (1968), S. 393-396.

BÜHLER, Arnold: Kaiser Heinrich IV. und Bertha von Turin. Eine schwierige Ehe im Spiegel der Urkunden, in: Archiv für Kulturgeschichte 83 (2001), S. 37-61.

BÜNEMANN, Richard: Robert Guiskard 1015-1085. Ein Normanne erobert Süditalien, Köln-Weimar-Wien 1997.

BÜTLER, Placid: Ulrich von Eppenstein, Abt von St. Gallen und Patriarch von Aquileja, in: Jahrbuch für Schweizerische Geschichte 22 (1897), S. 251-292.

BÜTTNER, Heinrich: Das Erzstift Mainz und die Klosterreform im 11. Jahrhundert, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 1 (1949), S. 30-64.

BÜTTNER, Heinrich: St. Blasien und das Bistum Basel im 11./12. Jahrhundert, in: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 44 (1950), S. 138-148.

BÜTTNER, Heinrich: Die Anfänge der Stadt Kreuznach und die Grafen von Sponheim, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 100 N. F. 61 (1952), S. 433-444.

BÜTTNER, Heinrich: Bischof Heinrich von Basel und Münster im Gregoriental um das Jahr 1183, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 106 N. F. 67 (1958), S. 165-175.

BÜTTNER, Heinrich: Das Bistum Worms und der Neckarraum während des Früh- und Hochmittelalters, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 10 (1958), S. 9-38.

BÜTTNER, Heinrich: Staufer und Zähringer im politischen Kräftespiel zwischen Bodensee und Genfersee während des 12. Jahrhunderts (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich 40,3 / Neujahrsblatt der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich 125), Zürich 1961.

BÜTTNER, Heinrich: Churrätien im 12. Jahrhundert, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 13 (1963), S. 1-32.

BÜTTNER, Heinrich: Abt Wilhelm von Hirsau und die Entwicklung der Rechtsstellung der Reformklöster im 11. Jahrhundert, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 25 (1966), S. 321-338.

BÜTTNER, Heinrich: Staufer und Welfen im politischen Kräftespiel zwischen Bodensee und Iller während des 12. Jahrhunderts, in: DERS. und Hans PATZE (Hgg.): Schwaben und Schweiz im frühen und hohen Mittelalter. Gesammelte Aufsätze von Heinrich Büttner (Vorträge und Forschungen 15), Sigmaringen 1972, S. 337-392.

BÜTTNER, Heinrich: Waadtland und Reich im Hochmittelalter, in: DERS. und Hans PATZE (Hgg.): Schwaben und Schweiz im frühen und hohen Mittelalter. Gesammelte Aufsätze von Heinrich Büttner (Vorträge und Forschungen 15), Sigmaringen 1972, S. 393-436.

BÜTTNER, Heinrich: Die Bischofsstädte von Basel bis Mainz in der Zeit des Investiturstreits, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 351-361.

BÜTTNER, Heinrich: Vom Bodensee und Genfer See zum Gotthardpass, in: o.A. (Hg.): Die Alpen in der europäischen Geschichte des Mittelalters (Vorträge und Forschungen 10), Sigmaringen ^{2}1976, S. 77-110.

BÜTTNER, Helmut: Studien zur Geschichte von Peterlingen, in: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 58 (1964), S. 265-292.

BUHLMANN, Michael: Eine Urkundenfälschung für das Benediktinerpriorat Rüeggisberg auf Grund der Vorlage eines Diploms König Heinrichs V. für die Mönchsgemeinschaft St. Georgen im Schwarzwald von 28. Januar 1108 (Vertex Alemanniae 51), Essen 2010.

BULST, Neithard: Untersuchungen zu den Klosterreformen Wilhelms von Dijon, 962-1031, Bonn 1973 (Pariser historische Studien 11).

BULST-THIELE, Marie Luise: Kaiserin Agnes (Beiträge zur Kulturgeschichte des Mittelalters und der Renaissance 52), Leipzig-Berlin 1933.

BULST-THIELE, Marie Luise: Ein Brief aus Lorsch, in: Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters 1 (1937), S. 196-203.

BURCKHARDT, Albert: Bischof Burchard von Basel (1072-1107), in: Jahrbuch für Schweizerische Geschichte 7 (1882), S. 57-90.

BURG, Josef: Aus der Geschichte der Prämonstratenserabtei Wadgassen. Die Gründung und ihre Vorgeschichte, in: Saarheimat 29 (1985), S. 162-171.

BUSCH, Jörg W.: Die Diplome der Salier als Spiegel ihrer Italienpolitik, in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 283-302.

BUSKE, Norbert und ALBRECHT, Alois (Hgg.): Bischof Otto von Bamberg: sein Wirken für Pommern (Beiträge zur pommerschen Landes-, Kirchen- und Kunstgeschichte 4), Schwerin 2003.

BUSSON, Arnold: Fulda und die Goldene Bulle, in: Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung 2 (1881), S. 29-48.

CAMERA, Matteo: Memorie storico-diplomatiche dell'antica città e ducato di Amalfi, Bd. 1, Salerno 1876.

CAMMAROSANO, Paolo: I precetti regi e imperiali per i patriarchi di Aquileia, 792-1077: Elezioni episcopali e allidialità potere, in: Anja THALLER, Johannes GIESSAUF und Günther BERNHARD (Hgg.): Nulla historia sine fontibus. Festschrift für Reinhard Härtel zum 65. Geburtstag (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte 18), Graz 2010, S. 114-118.

CAPITANI, Ovidio: Politica e cultura a Ravenna tra Papato e Impero dall'XI al XII secolo, in: Augusto VASINA (Hg.): Storia di Ravenna, Bd. 3, Dal Mille alla fine della signoria polentana, Venedig 1993, S. 169-198.

CAPPELLETTI, Giuseppe: Le chiese d'Italia dalla loro origine sino ai nostri giorni, Bd. 10, Adria, Gavello, Belluno, Feltre, Ceneda, Oderzo, Chioggia, Malamocco, Padova, Treviso, Asolo, Eraclea, Verona, Vicenza, Venedig 1854.

CARLEBACH, Ephraim: Die rechtlichen und sozialen Verhältnisse der jüdischen Gemeinden Speyer, Worms und Mainz bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, Leipzig 1901.

CARLYLE, Robert Warrand und CARLYLE, Alexander James Warrand: History of Medieval Political Theory in the West, Edinburgh ^{2}1962.

CARTELLIERI, Alexander: Der Aufstieg des Papsttums im Rahmen der Weltgeschichte 1047-1095, München 1936.

CARTELLIERI, Alexander: Weltgeschichte als Machtgeschichte, Bd. 4, Der Vorrang des Papsttums zur Zeit der ersten Kreuzüge 1095-1150, München-Berlin 1941.

CASTAGNETTI, Andrea: Le comunità della regione gardense fra potere centrale, governi cittadini e autonomie nel medioevo secoli VIII-XIV, in: Giorgio BORELLI (Hg.): Un lago, una civiltà: il Garda, Bd. 1, Verona 1983, S. 31-114.

CASTAGNETTI, Andrea: I cittadini-arimanni di Mantova (1014-1159), in: Paolo GOLINELLI (Hg.): Sant'Anselmo, Mantova e la lotta per le investiture. Atti del Convegno Internazionale di Studi (Mantova, 23-24-25 maggio 1986) (Il mondo medievale), Bologna 1987, S. 169-193.

CASTAGNETTI, Andrea: Comitato di Garda, Impero, duchi Guelfi, cittadini e comune di Verona da Lotario III ed Enrico VI, Verona 2002.

CAUCHIE, Alfred: La querelle des investitures dans les diocèses de Liège et de Cambrai (Recueil de travaux d'histoire et de philologie 2,4), Louvain 1890/91.

CESSI, Roberto: Storia della Repubblica di Venezia, Bd. 2 (Biblioteca storia principato), Mailand ^{2}1968.

CESSI, Roberto: Storia della Repubblica di Venezia, Florenz 1981.

CHALANDON, François: Histoire de la domination normande en Italie et en Sicilie, Bd. 1, Paris 1907.

CHAZAN, Robert: European Jewry and the First Crusade, Berkeley-Los Angeles-Oxford 1987.

CHEYNET, Jean-Claude: Pouvoir et contestations à Byzance (963-1210) (Publications de la Sorbonne. Série Byzantina Sorbonensia 9), Paris 1990.

CHIAPPELLI, Luigi: La formazione storica del comune cittadino in Italia. Territorio lombardo-toco, Bd. 4, Il secolo XI, in: Archivio storico italiano, ser. 7, 13 (1930), S. 3-59.

CHIAPPINI, Luciano: Gli Estensi, Mailand ^{2}1967.

CHOUX, Jaques: Pibon, évêque de Toul et la Querelle des Investitures (1069-1107), in: Annales de l'Est, ser. 5, 1 (1950), S. 77-104.

CHOUX, Jaques: L'épiscopat de Pibon (1069-1107). Recherches sur le diocèse de Toul au temps de la réforme grégorienne (Documents sur l'histoire de la Lorraine 23), Nancy 1952.

CHROUST, Anton: Ein ungedrucktes Diplom Heinrichs IV., in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 17 (1892), S. 430-432.

CIPOLLA, Carlo: Verzeichnis der Kaiserurkunden in den Archiven Veronas, I: Von Karl dem Grossen bis Heinrich IV., in: Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung 2 (1881), S. 88-177.

CLASSEN, Peter: Heinrichs IV. Briefe im Codex Udalrici, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 20 (1964), S. 115-129.

CLAUDE, Dietrich: Geschichte des Erzbistums Magdeburg bis in das 12. Jahrhundert, Bd. 1, Die Geschichte der Erzbischöfe bis auf Ruotger (1124) (Mitteldeutsche Forschungen 67,1), Köln-Wien 1972.

CLAUDE, Dietrich: Dornburg-Derenburg, in: o.A. (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 3 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,3), Göttingen 1979, S. 278-300.

CLAUSS, Martin: Die Untervogtei: Studien zur Stellvertretung in der Kirchenvogtei im Rahmen der deutschen Verfassungsgeschichte des 11. und 12. Jahrhunderts (Bonner historische Forschungen 61), Siegburg 2002.

CLOUËT, Louis: Histoire de Verdun et du pays Verdunois, Bd. 2, Verdun 1868.

COCCOLUTO, Giovanni: S. Dalmazzo di Pedona: un monastero sulle Alpi, verso il mare, in: Frederi ARNEODO und Paola GUGLIELMOTTI (Hgg.): Attraverso le Alpi: S. Michele, Novalesa, S. Teofredo e altre reti monastiche. Atti del convegno internazionale di studi (Cervére-Valgrana, 12.-14. März 2004) (Bibliotheca Michaelica 3), Bari 2008, S. 179-209.

COGNASSO, Francesco: Storia di Torino, Florenz 2002.

COLLODO, Silvana: Una società in trasformazione. Padova tra XI e XV secolo (Miscellanea erudita 49), Padua 1990.

COLOMBO, Alessandro: Le origini del comune di Vigevano e i suoi diplomi imperiali, in: Archivio storico lombardo, ser. 5, 41 (1914), S. 597-672.

COLORNI, Vittore: Il territorio Mantovano nel sacro Romano impero, Bd. 1, Periodo comitale e periodo comunale (800-1274), Mailand 1959.

COOPER, R. G. u.a.: The wild Ostrich (*Struthio camelus*): a Review, in: Tropical Animal Health Production 41/8 (2009), S. 1669-1678.

CORSTEN, Severin: Der Forstbezirk Vlatten-Heimbach. Ein Beitrag zur Geschichte der nordöstlichen Eifel, in: o.A. (Hg.): Aus Geschichte und Landeskunde. Festschrift für Franz Steinbach, Bonn 1960, S. 184-209.

CORSTEN, Severin: Der Hof der Abtei Stablo zu Villip, in: Bonner Geschichtsblätter 24 (1971), S. 38-47.

COUTAZ, Gilbert, WETTSTEIN, Laurette, RÜCK, Peter u.a.: Le diocèse de Lausanne, de Lausanne et Genève et de Lausanne, Genève et Fribourg. Les évêques, in: Patrick BRAUN (Hg.): Archidiocèses et diocèses, Bd. 4 (Helvetia Sacra I,4), Bern 1988, S. 85-195.

COUTAZ, Gilbert, FAVROD, Justin, TRUFFER, Bernard u.a.: Das Bistum Sitten. Bischöfe, in: Patrick BRAUN, Brigitte DEGLER-SPENGLER und Elsanne GILOMEN-SCHENKEL (Hgg.): Erzbistümer und Bistümer / Archidiocèses et diocèses, Bd. 5 (Helvetia Sacra I,5), Basel 2001, S. 127-278.

COWDREY, Herbert Edward John: The Succession of the Archbishops of Milan in the Time of Pope Urban II., in: The English Historical Review 83 (1968), S. 285-294.

COWDREY, Herbert Edward John: The Cluniacs and the Gregorian Reform, Oxford 1970.

COWDREY, Herbert Edward John: Pope Gregory VII's "Crusading" Plans of 1074, in: Benjamin Zeev KEDAR, Hans Eberhard MAYER und Raimund Charles SMAIL (Hgg.): Outremer. Studies in the History of the Crusading Kingdom of Jerusalem presented to Joshua Prawer, Jerusalem 1982, S. 27-40.

COWDREY, Herbert Edward John: The age of Abbot Desiderius. Montecassino, the Papacy, and the Normans in the Eleventh and early Twelfth Centuries, Oxford 1983.

COWDREY, Herbert Edward John: Pope Gregory VII (1073-1085), Oxford 1998.

CRAM, Kurt Georg: *Iudicium belli*. Zum Rechtscharakter des Krieges im deutschen Mittelalter (Archiv für Kulturgeschichte, Beiheft 5), Münster-Köln 1955.

CURRADI, Currado: Fonti per la storia di Ravenna (secoli XI-XV), in: Augusto VASINA (Hg.): Storia di Ravenna, Bd. 3, Dal Mille alla fine della signoria polentana, Venedig 1993, S. 753-839.

CURSCHMANN, Fritz: Hungersnöte im Mittelalter. Ein Beitrag zur deutschen Wirtschaftsgeschichte des 8.-13. Jahrhunderts (Leipziger Studien aus dem Gebiet der Geschichte 6,1), Leipzig 1900.

CUTLER, Anthony: Gifts and Gift Exchange as Aspects of the Byzantine, Arab, and Related Economies, in: Dumbarton Oaks Papers 55 (2001), S. 245-277.

D'ACCUNTO, Nicolangelo: Farfa e l'impero, in: Rolando DONDARINI (Hg.): Farfa – Abbazia imperiale. Atti del Convegno internazionale, Farfa – Santa Vittoria in Matenano, 25-29 agosto 2003, Negarine di S. Pietro in Cariano 2006, S. 131-146.

DACHS, Hans: Der Umfang der kolonisatorischen Erschließung der Oberpfalz bis zum Ausgang der Agilolfingerzeit, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 86 (1936), S. 159-178.

DAHAN, Gilbert: Der erste Kreuzzug. Die Beziehungen zwischen Juden und Christen, in: Judaica. Beiträge zum Verstehen des Judentums 52 (1996), S. 221-236.

DAHLHAUS, Joachim: Zu den Anfängen von Pfalz und Stiften in Goslar, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 373-428.

DALE, Thomas E. A.: The Individual, the Resurrected Body, and Romanesque Portraiture: The Tomb of Rudolf von Schwaben in Merseburg, in: Speculum 77 (2002), S. 707-743.

DANNENBAUER, Heinrich: Das Verzeichnis der Tafelgüter des römischen Königs. Ein Stück vom Testament Kaiser Friedrichs I., in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 12 (1953), S. 1-72.

DANTZER, André: La querelle des investitures dans les évéchés de Metz, Toul et Verdun du 1075 au concordat de Worms (1122) in: Annales de l'Est 16 (1902), S. 85-100.

DARMSTÄDTER, Paul: Das Reichsgut in der Lombardei und Piemont (568-1259), Straßburg 1859.

DASLER, Clemens: Forst und Wildbann im frühen deutschen Reich. Die königlichen Privilegien für die Reichskirche vom 9. bis zum 12. Jahrhundert (Dissertationen zur mittelalterlichen Geschichte 10), Köln-Weimar-Wien 2001.

DAUCH, Bruno: Die Bischofsstadt als Residenz der geistlichen Fürsten (Historische Studien 109), Berlin 1913.

DAVIDSOHN, Robert: Forschungen zur älteren Geschichte von Florenz, 4 Bde., Berlin 1896-1908.

DAVIDSOHN, Robert: Geschichte von Florenz, Bd. 1, Ältere Geschichte, Berlin 1896.

DE MATTEIS, Maria Consiglia: La riconciliazione di Canossa tra Dictatus Papae e Auctoritates Sedis: un'ipotesi, in: Studi Matildici. Atti e memorie del III Covegno di studi Matildici. Reggio Emilia, 7-9 ottobre 1977 (Deputazione di storia patria per le antiche provincie Modenesi. Biblioteca n.s. 44), Modena 1978, S. 217-233.

DEBUS, Karl Heinz: Studien zur Personalstruktur des Stiftes St. Guido in Speyer (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 51), Mainz 1984.

DECKER, Albert: Die Benediktinerabtei Klingenmünster von der Merowinger- bis zur Stauferzeit, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 2 (1950), S. 9-87.

DECKERS, Joseph; KUPPER, Jean-Louis: Les manuscrits 1971 (dit de Langius) et 1972 (dit de Wachtendonck) de la Bibliothèque de l'Université de Liège et le Cartulaire de la collégiale Saint-Martin de Liège, in: Bulletin de la Commission Royale d'Histoire 137 (1971), S. 39-56.

DEETERS, Joachim: Servatiusstift und Stadt Maastricht. Untersuchungen zu Entstehung und Verfassung (Rheinisches Archiv 73), Bonn 1970.

DEÉR, Josef: Die Anfänge der ungarisch-kroatischen Staatsgemeinschaft: Die dalmatinische Munizipalverfassung unter der ungarischen Herrschaft bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts (Libelli 300), Darmstadt 1970.

DEÉR, Josef: Papsttum und Normannen. Untersuchungen zu ihren lehnsrechtlichen und kirchenpolitischen Beziehungen (Studien und Quellen zur Welt Kaiser Friedrichs II. 1), Köln-Wien 1972.

DEHIO, Georg: Geschichte des Erzbistums Hamburg-Bremen bis zum Ausgang der Mission, Bd. 1, Berlin 1877.

DELBRÜCK, Hans: Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte, Bd. 3, Das Mittelalter, Berlin ^{2}1923.

DELCAMBRE, Étienne: L'Ostrevent du IX^{e} siècle avec une carte hors texte, in: Le Moyen Age. Revue d'histoire et de philologie 37 = ser. 2, 28 (1927), S. 241-279.

DELL'OMO, Mariano: L'abbazia medievale di Fruttuaria e i centri della riforma fruttuariense, in: o.A. (Hg.): Monastica V (Scritti vari) (Miscellanea Cassinese 52), Montecassino 1985, S. 185-201.

DEL LUNGO, Stefano: S. Maria del Mignone, in: Archivio della Società Romana di storia patria 117 (1994), S. 5-95.

DELMAIRE, Bernard: Le diocèse d'Arras de 1093 au milieu du XIV^e^ siècle. Recherches sur la vie religieuse dans le nord de la France au moyen âge (Mémoires de la Commission Départementale des Monuments Historiques du Pas-de-Calais 31), Arras 1994.

DELUMEAU, Jean-Pierre: L'exercise de la justice dans le Comté d'Arezzo (IX^e^ – début XIII^e^ siècle), in: Mélanges de l'Ecole Française de Rome. Moyen âge, temps modernes 90 (1978), S. 563-605.

DELUMEAU, Jean-Pierre: Arezzo. Espace et sociétés 715-1230. Recherches sur Arezzo et son contado du VIII^e^ au début du XIII^e^ siècle, 2 Bde. (Collection de l'Ecole Française de Rome 219), Rom 1996.

DEMANDT, Dieter: Stadtherrschaft und Stadtfreiheit im Spannungsfeld von Geistlichkeit und Bürgerschaft in Mainz (11.-15. Jahrhundert) (Geschichtliche Landeskunde 15), Wiesbaden 1977.

DEMATTIO, Helmut: Kronach. Der Altlandkreis (Historischer Atlas von Bayern, Franken 32), München 1998.

DENDORFER, Jürgen: Adelige Gruppenbildung und Königsherrschaft. Die Grafen von Sulzbach und ihr Beziehungsgeflecht im 12. Jahrhundert (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 23), Kallmünz 2004.

DENDORFER, Jürgen: Die Grafen von Sulzbach, in: Ferdinand KRAMER und Wilhelm STÖRMER (Hgg.): Hochmittelalterliche Adelsfamilien in Altbayern (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 20), München 2005, S. 179-212.

DENDORFER, Jürgen: Heinrich V., Könige und Große am Ende der Salierzeit, in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 115-170.

DERSCH, Wilhelm: Hessisches Klosterbuch (Veröffentlichungen der Historischen Kommission Hessen und Waldeck 12), Marburg ²1940.

DESPY, Georges: Étude critique sur un diplôme de l'empereur Henri IV pour l'abbaye d'Andenne. 1^er^ juin 1101, in: Le Moyen Âge 56 (1950), S. 221-245.

DESPY, Georges: Note complémentaire sur le diplome de l'émpereur Henri IV pour l'abbaye d'Andenne du 1^er^ juin 1101, in: Le Moyen Âge 60 (1954), S. 39-50.

DESPY, Georges: La date de l'accession de Godefroid de Bouillon au duché de Basse-Lotharingie, in: Revue belge de philologie et d'histoire 36 (1958), S. 1275-1284.

DESPY, Georges: Les Bénédictines en Brabant au XII^e^ siècle. La „Chronique de l'abbaye d'Afflighem", in: Problèmes d'histoire du christianisme 12 (1983), S. 51-116.

DESPY, Georges: Godefroid de Bouillon: mythes et réalités, in: Académie Royale de Belgique. Bulletin de la Classe des Lettres et des Sciences Morales et Politiques 71 (1985), S. 249-275.

DESPY-MEYER, Andrée und GERARD, C.: L'Abbaye d'Affligem à Hekelgen, in: Monasticon Belge IV/1, Province de Brabant, Liège 1964, S. 17-80.

Deutsches Rechtswörterbuch. Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache, Bd. 5, Handanlegen – Hufenweizen, Weimar 1955-1960.

DIECKMANN, Friedrich: Gottfried III. der Bucklige, Herzog von Niederlothringen und Gemahl Mathildens von Canossa, Erlangen 1885.

DIENER, Hermann: Das Itinerar des Abtes Hugo von Cluny, in: Gerd TELLENBACH (Hg.): Neue Forschungen über Cluny und die Cluniacenser, Freiburg im Breisgau 1959, S. 355-426.

DIENST, Heide: *Dominus vir*. Von der Herzogin-Markgräfin Agnes und anderen adeligen Frauen des Hohen Mittelalters, in: AUTORINNENGRUPPE UNI WIEN (Hgg.): Das ewige Klischee. Zum Rollenbild und Selbstverständnis bei Männern und Frauen, Wien-Köln-Graz 1981, S. 20-44.

DIENST, Heide: Werden und Entwicklung der babenbergischen Mark, in: Anna Maria DRABEK (Hg.): Österreich im Hochmittelalter (907-1246) (Veröffentlichungen der Kommission für die Geschichte Österreichs 17), Wien 1991, S. 63-102.

DIESTELKAMP, Bernhard: Reichsweistümer als normative Quellen?, in: Peter CLASSEN (Hg.): Recht und Schrift im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 23), Sigmaringen 1977, S. 281-310.

DILCHER, Gerhard: Die Entstehung der lombardischen Stadtkommune. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte N. F. 7), Aalen 1967.

DILCHER, Gerhard: Die Stellung der Juden in Recht und Verfassung der mittelalterlichen Stadt, in: Karl-Erich GRÖZINGER (Hg.): Judentum im deutschen Sprachraum (edition suhrkamp 1613), Frankfurt am Main 1991, S. 17-35.

DILCHER, Gerhard: Arbeit zwischen Status und Kontrakt: Zur Wahrnehmung der Arbeit in der Rechtsordnung des Mittelalter, in: Verena POSTEL (Hg.): Arbeit im Mittelalter: Vorstellung und Wirklichkeiten, Berlin 2006, S. 107-131.

DINELLI, Flavia: Il monastero lucchese di S. Salvatore in Brisciano. S. Giustina dalle origini al secolo XI, Pisa 2007.

Dizionario biografico degli Italiani, bisher 90 Bde., Rom 1960 ff.

Dizionario della Chiesa ambrosiana, Bd. 3, Mailand 1989.

Dizionario geografico fisico della Toscana, Bd. 1, Florenz 1833.

DOEBERL, Michael: Zum Rechtfertigungsschreiben Gregors VII. an die deutsche Nation vom Sommer 1076, München 1891.

DOEBERL, Michael: Die Markgrafschaft und die Markgrafen auf dem Nordgau, München 1894 (Programm des K. Ludwigs-Gymnasiums in München 1893/94).

DÖLGER, Franz: Die „Familie der Könige“ im Mittelalter, in: Historisches Jahrbuch 60 (1940), S. 397-420.

DOLCH, Martin: Annweilers erste Nennung 1086 – Eine Fälschung aus dem 18. Jahrhundert, in: Pfälzer Heimat 39 (1988), S. 151-155.

DOLL, Ludwig Anton: Das Pirminskloster Hornbach. Gründung und Verfassungsentwicklung bis Anfang des 12. Jahrhunderts, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 5 (1953), S. 108-151.

DOLL, Ludwig Anton: Vögte und Vogtei im Hochstift Speyer im Hochmittelalter, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 117 N. F. 78 (1969), S. 245-271.

DOLL, Ludwig Anton: Schriftquellen, in: Hans Erich KUHBACH und Walter HAAS (Hgg.): Der Dom zu Speyer, Bd. 1, Textband (Die Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz 5), München 1972, S. 11-70.

DOLL, Ludwig Anton: Palatia Sacra, Teil 1: Bistum Speyer, der Archidiakonat des Dompropstes von Speyer, Bd. 2, Der Landdekanat Weissenburg (mit Kloster St. Peter in Weissenburg) (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 61,2), Mainz 1999.

DOPSCH, Heinz: Herzog Heinrich „von Eppenstein“ und die Dotierung von St. Lambrecht, in: Blätter für Heimatkunde 46 (1972), S. 122-131.

DOPSCH, Heinz: Fridoling vor 900 Jahren. Zur Urkunde Heinrichs IV. für das Kloster Frauenchiemsee 1077 und ihrer Bedeutung, in: Das Salzfaß N. F. 12 (1978), S. 81-98.

DOPSCH, Heinz: Die steirischen Otakare. Zu ihrer Herkunft und ihren dynastischen Verbindungen, in: Gerhard PFERSCHY (Hg.): Das Werden der Steiermark. Die Zeit der Traungauer. Festschrift zur 800. Wiederkehr zur Erhebung zum Herzogtum (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 10), Graz-Wien-Köln 1980, S. 75-139.

DOPSCH, Heinz: Salzburg im Hochmittelalter, in: DERS. und Hans SPATZENEGGER (Hgg.): Geschichte Salzburgs. Stadt und Land, Bd. 1,1, Vorgeschichte, Altertum, Mittelalter, Salzburg 1981, S. 229-418.

DOPSCH, Heinz und HOFFMANN, Robert: Geschichte der Stadt Salzburg, Salzburg 1996.

DOPSCH, Heinz: Herrschaftsbildung und Landwerdung im Ostalpenraum, in: DERS., Karl BRUNNER und Maximilian WELTIN (Hgg.): Österreichische Geschichte 1122-1278. Die Länder und das Reich. Der Ostalpenraum im Hochmittelalter, Wien 1999, S. 209-440.

DOPSCH, Heinz: Welf III. und Kärnten, in: Dieter Rudolf BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Beiheft 24), München 2004, S. 84-128.

DORCHY, Henry: Godefroid de Bouillon, duc de Basse-Lotharingie, in: Revue belge de philologie et d’histoire 26 (1948), S. 961-999.

DORNA, Maciej: Von der Hagiographie zur Diplomatik. Daniel Papebrochs Lehre zur Erkennung von frühmittelalterlichen Urkundenfälschungen, in: Archiv für Diplomatik 60 (2014), S. 165-190.

DOTZAUER, Winfried: Geschichte des Nahe-Hunsrück-Raumes von den Anfängen bis zur Französischen Revolution, Stuttgart 2001.

DRESDNER, Albert: Kultur- und Sittengeschichte der italienischen Geistlichkeit im 10. und 11. Jahrhundert, Breslau 1890.

DRESSLER, Fridolin: Petrus Damiani. Leben und Werk (Studia Anselmiana 34), Rom 1954.

DROOGENBROECK, Frans J. van: Paltsgraaf Herman II († 1085) en de stichting von de abdij Affligem (28 juni 1082), in: Jaarboek voor Middeleeuwse Geschiedenis 2 (1999), S. 38-95.

DROOGENBROECK, Frans J. van: Paltsgraaf Herman II van Lotharingen († 1085) en de stichting von de abdij Affligem (28 juni 1082), in: Eigen Schoon en de Brabander 83 (2000), S. 165-186.

DROOGENBROECK, Frans J. van: De abdij van Affligem tijdens de Investituurstrijd, een paltsgrafelijke stichting, koploper in de clunisiaanse gebruiken, in: Eigen Schoon en de Brabander 95 (2012), S. 44-68.

DRUFFEL, August von: Kaiser Heinrich IV. und seine Söhne, Regensburg 1862.

DUBLED, Henri: L’avouerie des monastères en Alsace au moyen âge (VIII^{e}-XII^{e} siècle), in: Archives de l’Église d’Alsace N.S. 10 (1959), S. 1-88.

DUBUIS, François-Olivier und LUGON, Antoine: Les premieres siècles d’un diocèse alpin. Acquis recherches et questions sur l’évêché de Sion, II^{e} partie: Les cadres de la vie chrétienne locale jusqu’à la fin de XIII^{e} siècle, in: Vallesia 48 (1993), S. 1-74.

DUBUIS, François-Olivier und LUGON, Antoine: Les premieres siècles d'un diocèse alpin. Acquis recherches et questions sur l'évêché de Sion, III^e^ partie: Notes et documents pour servir à l'histoire des origines paroissiales, in: Vallesia 50 (1995), S. 1-196.

DÜMMLER, Ernst: Anselm der Peripatetiker. Nebst andern Beitragen zur Literaturgeschichte Italiens im elften Jahrhundert, Halle an der Saale 1872.

DÜMMLER, Ernst: Mittheilungen aus Handschriften, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde 11 (1886), S. 404-413.

DÜMMLER, Ernst: Ein Brief an König Heinrich IV., in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 25 (1900), S. 205-206.

DUFT, Johannes, GÖSSI, Anton und VOGLER, Werner: Die Benediktiner in der Schweiz. St. Gallen, in: Elsanne GILOMEN-SCHENKEL (Hg.): Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz, Bd. 1 (Helvetia Sacra III,1), Bern 1986.

DUFT, Johannes, GÖSSI Anton und VOGLER, Werner: Die Abtei St. Gallen: Abriss der Geschichte. Kurzbiographien der Äbte; das stift-sanktgallische Offizialat, St. Gallen 1986.

DUNGERN, Otto Freiherr von: Die Entstehung der Landeshoheit in Österreich, Wien 1910.

DUPARC, Pierre: Le comté de Genève (IX^e^-XV^e^ siècle) (Mémoires et documents de la Société d'histoire de Genève, sér. in-8^o^, 39), Genf 1955.

DUPREEL, Eugène: Histoire critique de Godefroid le Barbu. Duc de Lotharingie, Marquis de Toscane, Uccle 1904.

EADS, Valerie: The Geography of Power. Matilda of Tuscany and the Strategy of Active Defense, in: Donald J. KAGAY und L. J. Andrew VILLALON (Hgg.): Crusaders, Condottieri, and Cannon. Medieval Warfare in Societies around the Mediterranean Region (History of Warfare 13), Leiden 2003, S. 355-387.

EADS, Valerie: The last Italian Expedition of Henry IV: Rereading the Vita Mathildis of Donizone of Canossa, in: The Journal of Medieval Military History 8 (2010), S. 23-68.

EBERHARDT, Hans: Die Anfänge des Territorialfürstentums in Nordthüringen. Nebst Beiträgen zur Geschichte des nordthüringischen Reichsgutes (Beiträge zur mittelalterlichen, neueren und allgemeinen Geschichte 2), Jena 1932.

EBERHARDT, Hans: Das Krongut im nördlichen Thüringen von den Karolingern bis zum Ausgang des Mittelalters, in: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde 45 N. F. 37 (1943), S. 30-96.

EBERT, Friedrich: Die Schlacht bei Pleichfeld 1086, in: Im Bannkreis Schwanbergs 1 (1959), S. 100-102.

ECKERLIN, Johannes: Das deutsche Reich während der Minderjährigkeit Heinrichs IV. bis zum Tage von Kaiserswerth, Halle 1888.

ECKHARDT, Karl August: *Domina Sophia, constructrix et procuratrix monasterii sanctimonialium Aeskinewag*, in: Archiv für Diplomatik 3 (1957), S. 29-78.

ECKHARDT, Karl August: Eschwege als Brennpunkt thüringisch-hessischer Geschichte (Beiträge zur hessischen Geschichte 1), Marburg 1964.

EGGERT, Wolfgang: Wir-Gefühl bei fränkischen und deutschen Geschichtsschreibern bis zum Investiturstreit, in: DERS. und Barbara PÄTZOLD (Hgg.): Wir-Gefühl und *Regnum Saxonum* bei frühmittelalter-

lichen Geschichtsschreibern (Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte 31), Weimar 1984, S. 13-179.

EGGERT, Wolfgang: Das „geminderte“ *regnum Teutonicum* bei Papst Gregor VII. und Bruno von Magdeburg, in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 24 (1994), S. 82-91.

EGGERT, Wolfgang: Wie „pragmatisch“ ist Brunos Buch vom Sachsenkrieg?, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 51 (1995), S. 543-553.

EHBRECHT, Wilfried: Landesherrschaft und Klosterwesen im ostfriesischen Fivelgo (970-1290) (Veröffentlichungen der Historischen Kommission des Provinzialinstituts für Westfälische Landes- und Volkskunde 22), Münster 1974.

EHLERS, Caspar: *Metropolis Germaniae*. Studien zur Bedeutung Speyers für das Königtum (751-1250) (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 125), Göttingen 1996.

EHLERS, Caspar: „lapidesque in eum et pulverem iactarent“: Heinrich IV. in Goslar – ein Musteraufenthalt?, in: DERS. (Hg.): Orte der Herrschaft. Mittelalterliche Königspfalzen, Göttingen 2002, S. 107-129.

EHLERS, Caspar: Ein Erinnerungsort im 12. Jahrhundert: Speyer, in: DERS. und Helmut FLACHENECKER (Hgg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 6, Geistliche Zentralorte zwischen Liturgie, Architektur, Gottes- und Herrscherlob: Limburg und Speyer (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,5), Göttingen 2005, S. 119-140.

EHLERS, Caspar: Die Gründungen geistlicher Institutionen durch ostfränkische Königsfamilien im frühmittelalterlichen Reich, 911-1125, in: DERS. und Helmut Flachenecker (Hgg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 6, Geistliche Zentralorte zwischen Liturgie, Architektur, Gottes- und Herrscherlob: Limburg und Speyer (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,5), Göttingen 2005, S. 13-29.

EHLERS, Caspar: Ein Erinnerungsort im 12. Jahrhundert?: Das Speyerer Domkapitel und Heinrich V., in: Franz FELTEN, Pierre MONNET und Alain SAINT-DENIS (Hgg.): Robert Folz (1910-1996): Mittler zwischen Frankreich und Deutschland (Geschichtliche Landeskunde 60), Stuttgart 2007, S. 35-49.

EHLERS, Caspar: *Corpus eius in Spiream deportatur*. Heinrich V. und der Tod Heinrichs IV. zu Lüttich, in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 99-114.

EHLERS, Caspar: Die Pfalz Werla im räumlichen Bezugssystem der Befestigungen des Nordharzvorlandes und des sogenannten Werla-Goslarer Reichsgutbezirkes (9.-13. Jahrhundert), in: Markus C. BLAICH und Michael GESCHWINDE (Hgg.): Werla Bd. 1, Die Königspfalz: ihre Geschichte und die Ausgrabungen 1875-1964 (Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 126), Mainz 2015, S. 161-184.

EHLERS, Caspar, FENSKE, Lutz, GOCKEL, Michael, HEINEMEYER, Karl, ORTH, Elsbet, SCHWIND, Fred und ZOTZ, Thomas (Bearb.): Die deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters, Bd. 1, Hessen (bisher 1.-5. Lfg.), Göttingen 1983-2001.

EHLERS, Caspar, FLACHENECKER, Helmut, PÄFFGEN, Bernd und SCHIEFFER, Rudolf (Bearb.): Die deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters, Bd. 5, Bayern, Teilbd. 3, Bayerisch-Schwaben, Göttingen 2016.

EHMANN, Eugen: Markt und Sondermarkt. Zum räumlichen Geltungsbereich des Marktsrechtes im Mittelalter (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte 40), Nürnberg 1987.

EICHLER, Ernst und WALTHER, Hans: Die Ortsnamen im Gau Daleminze, 2 Bde. (Deutsch-Slawische Forschungen zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte 20/21), Berlin 1966/67.

EICHLER, Ernst: Zu einigen slawischen Flußnamen des Saale- und Muldesystems, in: o.A. (Hg.): Leipziger Studien. Theodor Frings zum 70. Geburtstag (Deutsch-Slawische Forschungen zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte 5), Halle a. d. Saale 1957, S. 97-107.

EICHLER, Ernst: Slawische Ortsnamen zwischen Saale und Neiße. Ein Kompendium, Bd. 1, Bautzen 1985.

EICHMANN, Eduard: Das *officium stratoris et strepae*, in: Historische Zeitschrift 142 (1930), S. 16-40.

EICHMANN, Eduard: Die Kaiserkrönung im Abendland. Ein Beitrag zur Geistesgeschichte des Abendlandes, 2 Bde., Würzburg 1942.

EICKELS, Klaus van: Die Grafen von Holland und das Reich im 12. und 13. Jahrhundert, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 60 (1996), S. 65-87.

EIGENBRODT, Karl Christian: Urkundliche Nachrichten über die Grafschaft Kaichen, nebst critischen Erörterungen über die alten Grafen und Grafschaften in dem Gau Wetereiba, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde 1 (1835/37), S. 234-279.

EISENTRÄGER, Margarete und KRUG, Eberhard: Territorialgeschichte der Kasseler Landschaft (Schriften des Instituts für geschichtliche Landeskunde von Hessen und Nassau 10), Marburg 1935.

ELBOGEN, Ismar und STERLING, Eleonore: Die Geschichte der Juden in Deutschland. Eine Einführung, Frankfurt am Main 1966.

ELIËNS, F. M. und HARENBERG, Jan: Middeleeuwse kastelen van Gelderland, Rijswijk 1984.

ELZE, Reinhard: Über die Leistungsfähigkeit von Gesandtschaften und Boten im 11. Jahrhundert. Aus der Vorgeschichte von Canossa 1075-1077, in: Werner PARAVICINI und Karl Ferdinand WERNER (Hgg.): Histoire comparée de l'administration (IV^{e}-XVIII^{e} siècles) (Beihefte der Francia 9), Zürich-München 1980, S. 3-10.

ENDRÖS, Hermann: Reichsunmittelbarkeit und Schutzverhältnisse des Benediktinerstiftes St. Ulrich und Afra in Augsburg vom 11. bis zum 17. Jahrhundert, Augsburg 1934.

ENGEL, Franz: Die mittelalterlichen „Mannhagen" und das Problem des Limes Saxoniae, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 88 (1951), S. 73-109.

ENGELBERT, Pius: Wilhelm von Hirsau und Gregor VII., in: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte 100 (2005), S. 145-180.

ENGELS, Odilo: Der Reichsbischof (10. und 11. Jahrhundert), in: DERS. und Peter BERGLAR (Hgg.): Der Bischof in seiner Zeit: Bischofstypus und Bischofsideal im Spiegel der Kölner Kirche, Festgabe für Joseph Kardinal Höffner, Erzbischof von Köln, Köln 1986, S. 41-94.

ENGELS, Odilo: Das Reich der Salier – Entwicklungslinien, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 479-541.

ENGELS, Odilo: Die Staufer (Kohlhammer-Urban Taschenbücher 154), Stuttgart ^{7}1998 und ^{8}2005.

ENGELS, Renate: Palatia Sacra, Teil 1: Bistum Speyer, der Archidiakonat des Dompropstes von Speyer, Bd. 3, Der Landdekanat Herxheim (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 61,3), Mainz 1988.

ENGLBERGER, Johann: Gregor VII. und die Investiturfrage. Quellenkritische Studien zum angeblichen Investiturverbot von 1075 (Passauer Historische Forschungen 9), Köln-Weimar-Wien 1996.

ENGLBERGER, Johann: Berthold von Reichenau und die Investiturfrage. Zum Problem eines Investiturverbots der Fastensynode von 1078, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 53 (1997), S. 81-117.

ENNEN, Edith: Die europäische Stadt des Mittelalters, Göttingen ^{3}1979.

ENNEN, Edith: Stadterhebungs- und Stadtgründungspolitik der Kölner Erzbischöfe. Eine Skizze, in: Hans-Martin MAUER und Hans PATZE (Hgg.): Festschrift für Berent Schwineköper zu seinem 70. Geburtstag, Sigmaringen 1982, S. 337-353.

ENNEN, Edith und DROEGE, Georg (Hgg.): Gesammelte Abhandlungen zum europäischen Städtewesen und zur rheinischen Geschichte, Bd. 2, Bonn 1987.

Encyclopedia Judaica, Bd. 19, hg. von Fred SKOLNIK und Michael BERENBAUM, Detroit ^{2}2007.

Encyclopedia Judaica, Bd. 21, hg. von Fred SKOLNIK und Michael BERENBAUM, Detroit ^{2}2007.

ELPERS, Bettina: Gertrud von Braunschweig (gest. 1117): die Akkumulation von Macht durch Herkunft und Heirat. Eine übermächtige Witwe in Sachsen, in: DIES. (Hg.): Regieren, Erziehen, Bewahren. Mütterliche Regentschaften in Hochmittelalter, Frankfurt am Main 2003, S. 35-57.

ERBEN, Wilhelm: Untersuchungen zur Geschichte des Erzbischofes Gebhard, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 53 (1913), S. 1-38.

ERDMANN, Carl: Die Briefe Meinhards von Bamberg, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 49 (1932), S. 332-431.

ERDMANN, Carl: Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens (Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte 6), Stuttgart 1935.

ERDMANN, Carl: Die Anfänge der staatlichen Propaganda im Investiturstreit, in: Historische Zeitschrift 154 (1936), S. 491-512.

ERDMANN, Carl: Die Bamberger Domschule im Investiturstreit, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 9 (1936), S. 1-46.

ERDMANN, Carl: Tribur und Rom. Zur Vorgeschichte der Canossafahrt, in: Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters 1 (1937), S. 361-388.

ERDMANN, Carl: Studien zur Briefliteratur Deutschlands im elften Jahrhundert (Schriften des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde [Monumenta Germaniae Historica] 1), Leipzig 1938.

ERDMANN, Carl und GLADISS, Dietrich von: Gottschalk von Aachen im Dienste Heinrichs IV., in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 3 (1939), S. 115-174.

ERDMANN, Carl: Untersuchungen zu den Briefen Heinrichs IV., in: Archiv für Urkundenforschung 16 (1939), S. 184-253.

ERDMANN, Carl: Beiträge zur Geschichte Heinrichs I., Teil 1, Der Königshof Bodfeld, in: Sachsen und Anhalt 16 (1940), S. 77-106.

ERKENS, Franz-Reiner: Die Trierer Kirchenprovinz im Investiturstreit (Passauer Historische Forschungen 4), Köln 1987.

ERKENS, Franz-Reiner: Die Trierer Kirchenprovinz am Vorabend des Investiturstreits, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 125 (1989), S. 109-158.

ERKENS, Franz-Reiner: Herrschersakralität im Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Investiturstreit, Stuttgart 2006.

ERKENS, Franz-Reiner: Der „pia Dei ordinatione rex“ und die Krise sakral legitimierter Königsherrschaft in spätsalisch-frühstaufischer Zeit, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 71-101.

ERKENS, Franz-Reiner: Aachener Geschichte zwischen Karolingern und Staufern: Entwicklungen – Prägungen – Formierungen (911-1137), in: o.A. (Hg.): Aachen. Karolinger – Ottonen – Salier, 765-1137 (Beihefte der Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 8 / Veröffentlichungen des Stadtarchivs Aachen 14), Aachen 2013.

ERNST, Simon Pierre und LAVALLEY, Eduard: Histoire du Limbourg suivie de celle des comtés de Daelhem et de Fauquemont, des annales de l'Abbaye de Rolduc, Bd. 6, Liège 1847.

ESCHER-APSNER, Monika, HIRSCHMANN, Frank G. und BENNER, Sonja (Hgg.): Die urbanen Zentren des hohen und späten Mittelalters: vergleichende Untersuchungen zu Städten und Städtelandschaften im Westen des Reiches und in Ostfrankreich, Bd. 2 (Trierer historische Forschungen 50), Trier 2005.

EVRARD, Jean-Pol: Les comtes de Verdun aux X^{e} et XI^{e} siècles, in: L'institut Grand ducal de Luxembourg (Hg.): La maison d'Ardenne X^{e}-XI^{e} siècles. Actes des Journées Lotharingiennes, 24-26 oct. 1980 (Publications de la Section historique de l'Institut Grand-Ducal de Luxembourg 95), Luxemburg 1981, S. 153-182.

EWIG, Eugen: Der Fernbesitz von St. Arnulf/Metz in den alten Diözesen Trier und Köln, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 50 (1986), S. 16-31.

FALCK, Ludwig: Hirsauische Einflüsse in thüringischen Zisterzienserurkunden Erzbischof Heinrichs I. von Mainz, in: Archiv für Diplomatik 4 (1958), S. 216-225.

FALCK, Ludwig: Geschichte der Stadt Mainz, Bd. 2, Mainz im frühen und hohen Mittelalter (Mitte 5. Jahrhundert bis 1244), Düsseldorf 1972.

FALKENHAUSEN, Vera von: Untersuchungen über die byzantinische Herrschaft in Süditalien vom 9. bis ins 11. Jahrhundert (Schriften zur Geistesgeschichte des östlichen Europa 1), Wiesbaden 1967.

FALKENHAUSEN, Vera von: „Maximilla regina, soror Rogerius rex“, in: Hagen KELLER, Werner PARAVICINI und Wolfgang SCHIEDER (Hgg.): Italia et Germania. Liber Amicorum Arnold Esch, Tübingen 2001, S. 361-377.

FALOCI PULIGNANI, Michele: I priori della cattedrale di Foligno, in: Bollettini per l'Umbria 20 (1914), S. 213-504.

FANTA, Adolf: Unedierte Diplome II. Mit einem Excurs über die Urkunden Ludwigs II. für Montamiata, in: Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung 5 (1884), S. 378-415.

FAUSER, Alois: Die Publizisten des Investiturstreits. Persönlichkeiten und Ideen, München 1935.

FAUSSNER, Hans Constantin: Die Verfügungsgewalt des deutschen Königs über weltliches Reichsgut im Hochmittelalter, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 29 (1973), S. 345-449.

FAUSSNER, Hans Constantin: Die Rechtsgrundlage des passiven Königswahlrechtes in ottonisch-salischer Zeit, in: Louis C. MORSAK und Markus ESCHER (Hgg.): Festschrift für Louis Carlen zum 60. Geburtstag, Zürich 1989, S. 133-156.

FAUSSNER, Hans Constantin: Die Urkunden für Empfänger in Frankreich, Burgund und im Deutschen Reich (Quellen und Erörterungen zu Wibald von Stablo 1,3), Hildesheim 2003.

FAUSSNER, Hans Constantin: Die Urkunden für italienische Empfänger (Quellen und Erörterungen zu Wibald von Stablo 1,4), Hildesheim 2003.

FEDALTO, Giorgio: Hierarchia catholica usque ad saecula XIII-XIV sive Series episcoporum Ecclesiae catholicae, Padua 2012.

FEGER, Otto: Auf dem Weg vom Markt zur Stadt, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 106 N. F. 67 (1958), S. 1-33.

FEGER, Otto: Geschichte des Bodenseeraums, 3 Bde., Lindau-Konstanz 1956-1963.

FEGER, Otto: Das Städtewesen Südwestdeutschlands vorwiegend im 12. und 13. Jahrhundert, in: Wilhelm RAUSCH (Hg.): Die Städte Mitteleuropas im 12. und 13. Jahrhundert (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas 1), Linz 1963, S. 41-54.

FEIERABEND, Hans: Die politische Stellung der deutschen Reichsabteien während des Investiturstreits (Historische Untersuchungen 3), Breslau 1913.

FEINE, Hans Erich: Zum Papstwahldekret Nikolaus' II. „In nomine domini" von 1059 nach neueren Forschungen, in: o.A. (Hg,): Etudes d'histoire du droit canonique dédiées à Gabriel Le Bras, Bd. 1, Paris 1965, S. 541-551.

FEIST, Valerie und HELLEINER, Karl F.: Das Urkundenwesen der Bischöfe von Augsburg bis zur Mitte des XIII. Jahrhunderts (897-1248), in: Archivalische Zeitschrift 37 (1928), S. 38-88.

FELL, Hans: Klingenmünster, in: Friedhelm JÜRGENSMEIER und Regina Elisabeth SCHWERDTFEGER (Hgg.): Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Rheinland-Pfalz und Saarland (Germania Benedictina 9), St. Ottilien 1999, S. 230-259.

FENSKE, Lutz: Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung im östlichen Sachsen. Entstehung und Wirkung des sächsischen Widerstandes gegen das salische Königtum während des Investiturstreits (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 47), Göttingen 1977.

FENSKE, Lutz: Zum Vorgang der Lehnsübertragung der Mark Meißen an den Wettiner Heinrich I. von Eilenburg im Jahre 1089, in: Hans Assa von POLENZ und Gabriele von SEYDEWITZ (Hgg.): 900-Jahr-Feier des Hauses Wettin. Regensburg, 26.4.-1.5.1989. Festschrift des Vereins zur Vorbereitung der 900-Jahr-Feier des Hauses Wettin e. V., Bamberg 1989, S. 19-27.

FICHTENAU, Heinrich: Arenga. Spätantike und Mittelalter im Spiegel von Urkundenformeln (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband 18), Graz-Köln 1957.

FICHTENAU, Heinrich: Das Urkundenwesen in Österreich vom 8. bis zum frühen 13. Jahrhundert (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband 23), Wien-Köln-Graz 1971.

FICKER, Julius: Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens, Bd. 2, Innsbruck 1869.

FICKER, Julius: Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens, Bd. 4, Innsbruck 1874.

FICKER, Julius: Beiträge zur Urkundenlehre, 2 Bde., Innsbruck 1877-1878.

FICKER, Julius: Vom Reichsfürstenstande. Forschungen zur Geschichte der Reichsverfassung zunächst im XII. und XIII. Jahrhundert, Bd. 2, Teil 3, Innsbruck 1923.

FINGER, Heinz: Das Kloster und die Vögte. Die „Schutzherren" von Werden, in: Jan GERCHOW (Hg.): Das Jahrtausend der Mönche. Klosterwelt Werden 799-1803, Köln 1999, S. 99-105.

FINK, August: Die figürliche Grabplastik in Sachsen von den Anfängen bis zur zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts, Wolfenbüttel 1915.

FISCHER, Eugen: Der Patriziat Heinrichs III. und Heinrichs IV., Berlin 1908.

FLACH, Dietmar: Untersuchungen zur Verfassung und Verwaltung des Aachener Reichgutes von der Karolingerzeit bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 46), Göttingen 1976.

FLACHENECKER, Helmut: Schottenklöster. Irische Benediktinerkonvente im hochmittelalterlichen Deutschland (Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte N. F. 18), Paderborn-München-Wien 1995.

FLATHE, Theodor: Wiprecht von Groitzsch, in: Archiv für die sächsische Geschichte 3 (1865), S. 82-127.

FLECHSIG, Werner: Ortsnamen als Quellen für die Siedlungsgeschichte des Leinetals, in: Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 2 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,2), Göttingen 1965, S. 83-113.

FLECKENSTEIN, Josef: Über die Herkunft der Welfen und ihre Anfänge in Süddeutschland, in: Gerd TELLENBACH (Hg.): Studien und Vorarbeiten zur Geschichte des großfränkischen und frühdeutschen Adels, Freiburg 1957, S. 71-136.

FLECKENSTEIN, Josef: Die Hofkapelle der deutschen Könige, Bd. 2, Die Hofkapelle im Rahmen der ottonisch-salischen Reichskirche (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 16,2), Stuttgart 1966.

FLECKENSTEIN, Josef: Heinrich IV. und der deutsche Episkopat in den Anfängen des Investiturstreites. Ein Beitrag zur Problematik von Worms, Tribur und Canossa, in: DERS. und Karl SCHMID (Hgg.): Adel und Kirche. Gerd Tellenbach zum 65. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Freiburg-Basel-Wien 1968, S. 221-236.

FLECKENSTEIN, Josef: Hofkapelle und Reichsepiskopat unter Heinrich IV., in: DERS. (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 117-140.

FLICHE, Augustin: La réforme grégorienne, Bd. 2, Grégoire VII, Paris 1925.

FLICHE, Augustin: La réforme grégorienne, Bd. 3, L'opposition antigrégorienne, Paris 1937.

FLICHE, Augustin: Grégoire VII, à Canossa, a-t-il réintegré Henri IV dans sa fonction royale?, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 1 (1947), S. 373-386.

FLINK, Robert: Die Geschichte von Oberpleis. Von den Anfängen bis zum Verlust der Landesherrlichkeit der Pröbste von Oberpleis an die Vögte, die Herzöge von Berg, um 1500, Siegburg 1955.

FLOHRSCHÜTZ, Gerhard: Die Anfänge der Grafen von Moosburg, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern 120/121 (1994/95), S. 99-145.

FLOTO, Hartwig: Kaiser Heinrich der Vierte und sein Zeitalter, Bd. 2, Stuttgart 1856.

FOERSTER, Hans: Die Kölner Bischofswahlen von der Zugehörigkeit Kölns zum deutschen Reiche ab bis zur Ausbildung des ausschließlichen Wahlrechts des Domkapitels, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 54 (1924), S. 52-74.

FOERSTER, Hans: Cvbizacha. Zum Diplom Heinrichs IV. Nr. 311, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 14 (1958), S. 481-487.

FÖRSTER, Thomas: Bonizo von Sutri als gregorianischer Geschichtsschreiber (Monumenta Germaniae Historica, Studien und Texte 53), Hannover 2011.

FÖSSEL, Amalie: Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume (Mittelalter-Forschungen 4), Stuttgart 2000.

FÖSSEL, Amalie: Eine Königin im politischen Aus? Zu den Auswirkungen der „Moselfehde“ auf die Stellung Kunigundes, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 60 (2000), S. 20-28.

FOGGI, Fabrizio: Pisa e Enrico IV, in: Bollettino storico pisano 57 (1988) 1-10.

FORNASARI, Giuseppe: Prospettive del pensiero politico di S. Pier Damiani, in: Fonte Avellana nella società dei secoli XI e XII (Atti del II convegno del Centro di Studi Avellaniti), Fonte Avellana 1979, S. 103-156.

FORNASARI, Giuseppe: Medioevo riformato nel secolo XI: Pier Damiani e Gregorio VII (Nuovo Medioevo 42), Neapel 1996.

FOSSATI, Francesco: Codice diplomatico della Rezia, in: Periodico della Società Storica della provincia e antica diocesi di Como 3 (1883), S. 7-80, S. 173-220, S. 279-298.

FRÄSS-EHRFELD, Claudia: Geschichte Kärntens, Bd. 1, Das Mittelalter, Klagenfurt 1984.

FRAHM, Friedrich: Adalbert von Bremen und die Billunger Mark im Jahre 1062, in: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 58 (1929), S. 287-297.

FRANK, Thomas: I rapporti tra Farfa e Subiaco nel secolo XI, in: Rolando DONDARINI (Hg.): Farfa – Abbazia imperiale. Atti del Convegno internazionale, Farfa – Santa Vittoria in Matenano, 25-29 agosto 2003, Negarine di S. Pietro in Cariano 2006, S. 215-232.

FRANKE, Thomas: Studien zur Geschichte der Fuldaer Äbte im 11. und frühen 12. Jahrhundert, in: Archiv für Diplomatik 33 (1987), S. 55-238.

FREISE, Eckhard: Die Äbte und der Konvent von St. Emmeram im Spiegel der Totenbuchführung des 11. und 12. Jahrhunderts, in: DERS., Dieter GEUENICH und Joachim WOLLASCH (Hgg.): Das Martyrolog-Necrolog von St. Emmeram zu Regensburg (MGH Libri memoriales et necrologia n. S. 3), Hannover 1986, S. 96-106.

FREYBERG, Maximilian Freiherr von: Älteste Geschichte von Tegernsee, München 1822.

FRICKE, Hans: Reichsvikare, Reichsregenten und Reichsstatthalter des deutschen Mittelalters. Ein Kapitel aus der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des Deutschen Reiches vom zehnten bis zum vierzehnten Jahrhundert, Göttingen 1949.

FRIED, Johannes: Der Regalienbegriff im 11. und 12. Jahrhundert, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 29 (1973), S. 450-528.

FRIED, Johannes: Der Pakt von Canossa. Schritte zur Wirklichkeit durch Erinnerungsanalyse, in: Wilfried HARTMANN und Klaus HERBERS (Hgg.): Die Faszination der Papstgeschichte: Neue Zugänge zum frühen und hohen Mittelalter (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 28), Köln 2008, S. 133-198.

FRIED, Johannes: Canossa: Entlarvung einer Legende. Eine Streitschrift, Berlin 2012.

FRIEDENSBURG, Ferdinand: Deutsche Münzgeschichte, in: DERS., Theodor ILGEN und Erich GRITZNER (Hgg.): Sphragistik. Heraldik. Deutsche Münzgeschichte (Grundriß der Geschichtswissenschaft 1,4), Leipzig-Berlin ^{2}1912, S. 98-132.

FRIEDMANN, Andreas Urban: Die Beziehungen der Bistümer Worms und Speyer zu den ottonischen und salischen Königen (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 72), Mainz 1994.

FRIEDMANN, Andreas Urban: Das Bistum von der Römerzeit bis ins hohe Mittelalter, in: Friedhelm JÜRGENSMEIER (Hg.): Das Bistum Worms. Von der Römerzeit bis zur Auflösung 1801 (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte 5), Würzburg 1997, S. 13-43.

FRIESS, Gottfried Edmund: Geschichte des einstigen Collegiat-Stiftes Ardagger in Nieder-Oesterreich, in: Archiv für österreichische Geschichte 46 (1871), S. 419-561.

FRIESS, Gottfried Edmund: Die Herren von Kuenring. Ein Beitrag zur Adelsgeschichte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns, Wien 1874.

FRITSCH, Johannes: Die Besetzung des Halberstädter Bistums in den vier ersten Jahrhunderten seines Bestehens, Halle a. d. Saale 1913.

FRITZE, Wolfgang Hermann: *Corona regni Bohemiae*: Die Entstehung des böhmischen Königtums im 12. Jahrhundert im Widerspiel von Kaiser, Fürst und Adel, in: DERS., Ludolf KUCHENBUCH und Winfried SCHICH (Hgg.): Frühzeit zwischen Ostsee und Donau. Ausgewählte Beiträge zum geschichtlichen Werden im östlichen Mitteleuropa vom 6. bis zum 13. Jahrhundert (Berliner historische Studien 6 / Germania Slavica 3), Berlin 1982, S. 209-296.

FRIZZI, Antonio: Memorie per la storia di Ferrara, 5 Bde., Ferrara 1791-1809.

FRÖHLICH, Walter: Bischof Walram von Naumburg. Der einzige deutsche Korrespondent Anselms von Canterbury, in: Analecta Anselmiana 5 (1976), S. 261-282.

FRÖLICH, Karl: Die Verfassungsentwicklung von Goslar im Mittelalter, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 47 (1927), S. 287-486.

FRÜNDT, Edith und FREWEL, Ulrich (Hgg.): Sakrale Plastik: Mittelalterliche Bildwerke in der DDR, Berlin 1965.

FUCHS, Adalbert Franz: Der Göttweiger Besitz an der Schwarza, in: Monatsblatt des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich 8 (1916/17), S. 294-311.

FUCHS, Franz: Bildung und Wissenschaft in Regensburg. Neue Forschungen und Texte aus St. Mang in Stadamhof (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 13), Sigmaringen 1989.

FUHRMANN, Horst: Studien zur Geschichte mittelalterlicher Patriarchate, 3. Teil, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 41=72 (1955), S. 95-183.

FUHRMANN, Horst: *Provincia constat duodecim episcopatibus*. Zum Patriarchatsplan Erzbischof Adalberts von Hamburg-Bremen, in: Studia Gratiana 11 (1967), S. 389-404.

FUHRMANN, Horst: Über die Heiligkeit des Papstes, in: Jahrbuch der Akademie der Wissenschaften in Göttingen (1980), S. 28-43.

FUHRMANN, Horst: Pseudoisidor, Otto von Ostia (Urban II.) und der Zitatenkampf von Gerstungen (1085), in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 68=99 (1982), S. 52-69.

FUHRMANN, Horst: Gregor VII. „Gregorianische Reform“ und Investiturstreit, in: Martin GRESCHAT (Hg.): Das Papsttum, Bd. 1, Von den Anfängen bis zu den Päpsten in Avignon (Gestalten der Kirchengeschichte 11), Stuttgart 1985, S. 155-175.

FUHRMANN, Horst: Neues zur Biographie des Ulrich von Zell († 1093), in: Gerd ALTHOFF, Dieter GEUENICH und Otto Gerhard OEXLE (Hgg.): Person und Gemeinschaft im Mittelalter. Festschrift für Karl Schmid zum 65. Geburtstag, Sigmaringen 1988, S. 369-378.

FUHRMANN, Horst: Deutsche Geschichte im hohen Mittelalter: von der Mitte des 11. bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (Deutsche Geschichte 2), Göttingen ^{3}1993.

FUMAGALLI, Vito: Mantova al tempo di Mathilde di Canossa, in: Paolo GOLINELLI (Hg.): Sant'Anselmo, Mantova e la lotta per le investiture. Atti del Convegno Internazionale di Studi (Mantova, 23.-25. Mai 1986), Bologna 1987, S. 159-167.

GÄDECKE, Nora: Zeugnisse bildlicher Darstellung der Nachkommenschaft Heinrichs I. (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 22), Berlin 1992.

GAETTENS, Richard: Das Geburtsjahr Heinrichs V. 1081 oder 1086? Rechtsgeschichtliche und numismatische Erörterungen, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 79 (1962), S. 52-71.

GAFFREY, Bernhard: Hugo der Weiße und die Opposition im Kardinalskollegium gegen Papst Gregor VII., Greifswald 1914

GALLMANN, Heinz: Das Stifterbuch des Klosters Allerheiligen zu Schaffhausen: Kritische Neuedition und sprachliche Einordnung (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker N. F. 104), Berlin u.a. 1994.

GAMS, Pius Bonifatius: Series Episcoporum Ecclesiae Catholicae, Leipzig ^{2}1931.

GANAHL, Karl Hans: Studien zur Verfassungsgeschichte der Klosterherrschaft St. Gallen. Von den Anfängen bis ins hohe Mittelalter (Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs und Liechtensteins 6), Innsbruck 1931.

GANSHOF, Francois-Louis: Les origines de la Flandre impériale. Contribution à l'histoire de l'ancien Brabant, in: Annales de la Société Royale d'Archéologie de Bruxelles. Mémoires, rapports et documents 46 (1942/43), S. 99-171.

GANSHOF, François-Louis: Note sur le rattachement féodal du comté de Hainaut à l'église de Liège, in: Miscellanea Jean Gessler, Deurne 1948, S. 508-521.

GANSHOF, François-Louis: Was ist das Lehnswesen?, Darmstadt ^{4}1961.

GANZER, Klaus: Die Entwicklung des auswärtigen Kardinalats im hohen Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte des Kardinalkollegiums vom 11. bis zum 13. Jahrhundert (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 26), Tübingen 1963.

GARDONI, Giuseppe: Due monasteri benedettini della città di Mantova: Sant'Andrea e San Giovanni Evangelista nei secoli XI-XV. Un primo sondaggio, in: Renata SALVARANI und Giancarlo ANDENNA (Hgg.): La memoria dei chiostri: atti delle prime giornate di studi medievali, Laboratorio di storia monastica dell'Italia settentrionale, 11.-13. Oktober 2001 (Centro studi per la storia degli insediamenti monastici Bresciani, Studi e documenti 1), Brescia 2002, S. 119-149.

GARNIER, Claudia: Die Kultur der Bitte: Herrschaft und Kommunikation im mittelalterlichen Reich (Symbolische Kommunikationen in der Vormoderne), Darmstadt 2008.

GARNIER, Claudia: Der bittende Herrscher – der gebetene Herrscher. Zur Instrumentalisierung der Bitte im endenden 11. Jahrhundert, in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 189-218.

GATTO, Ludovico: Studi mainardeschi e pomposiani (Collana di saggi e ricerche 4), Pescara 1969.

GAUERT, Adolf: Zur Struktur und Topographie der Königspfalzen, in: o.A. (Hg.): Deutsche Königspfalzen, Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 2 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,2), Göttingen 1965, S. 1-60.

GAWLIK, Alfred: Bischof Adalbero von Trient und Bischof Oger von Ivrea als Leiter der italienischen Kanzlei unter Kaiser Heinrich IV., in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 26 (1970), S. 208-219.

GAWLIK, Alfred: Intervenienten und Zeugen in den Diplomen Heinrichs IV. (1056-1105). Der Übergang von der Interventions- zur Zeugenformel (Münchener Historische Studien, Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften 7), Kallmünz 1970.

GAWLIK, Alfred und GLADISS, Dietrich von: Das Servitium regis der Reichsabtei Remiremont, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 30 (1974), S. 216-229.

GAWLIK, Alfred: Analekten zu den Urkunden Heinrichs IV., in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 31 (1975), S. 370-419.

GAWLIK, Alfred: Zur Bedeutung von Intervention und Petition, in: Waldemar SCHLÖGL und Peter HERDE (Hgg.): Grundwissenschaften und Geschichte. Festschrift für Peter Acht (Münchener Historische Studien. Abt. Geschichtliche Hilfswissenschaften 15), Kallmünz 1976, S. 73-77.

GAWLIK, Alfred: Nachträge zu den Urkunden Heinrichs IV. in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 48 (1992), S. 513-536.

GAY, Jules: L'Italie méridionale et l'empire byzantin depuis l'avènement de Basile I^{er} jusqu'à la prise de Bari par les Normands (847-1071) (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome 90), New York 1904.

GEBELE, Ernst Eugen: Das Leben und Wirken des Bischofs Hermann von Augsburg vom Jahre 1096-1133, Augsburg 1870.

GELDNER, Ferdinand: Das Hochstift Bamberg in der Reichspolitik von Kaiser Heinrich II. bis Kaiser Friedrich Barbarossa, Historisches Jahrbuch 83 (1964), S. 28-42.

GENICOT, Léopold: L'économie rurale namuroise au bas moyen âge 1199-1429, Bd. 4, La communauté et la vie rurales (Recueil de travaux d'histoire et de philologie, ser. 6, 49), Louvain 1995.

GENICOT, Léopold: Monastères et principautés en Lotharingie du X^{e} au XIII^{e} siècle, in: DERS. (Hg.): Études sur les principautés lotharingiennes (Recueil de travaux d'histoire et de philologie, ser. 6, 7), Louvain 1975, S. 59-139.

GENSICKE, Hellmuth: Beobachtungen zur Besitzgeschichte der Vogtei Ebsdorf, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 7 (1957), S. 90-101.

GENSICKE, Hellmuth: Winther, Bischof von Worms 1085-1088, in: Friedrich KNÖPP (Hg.): Die Abtei Lorsch. Festschrift zum Gedenken an ihre Stiftung 764, Bd. 1, Darmstadt 1973, S. 349-350.

GERICKE, Horst: Die Wahl Heinrichs IV. Eine Studie zum deutschen Königswahlrecht, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 3 (1955), S. 735-749.

Germania Judaica, Bd. 1, Von den ältesten Zeiten bis 1238, hg. von Aron FREIMANN und Haim TYKOCZINSKI, Tübingen 1963.

GERNHUBER, Joachim: Die Landfriedensbewegung in Deutschland bis zum Mainzer Reichslandfrieden von 1235 (Bonner rechtswissenschaftliche Abhandlungen 44), Bonn 1952.

GHIRARDINI, Lino Lionello: Madonna della Battaglia: lo scontro decisico della lotta per le investiture (ottobre 1092), in: Bollettino storico reggiano 11 (1970), S. 36-56.

GHIRARDINI, Lino Lionello: Chi ha vinto a Canossa?, Bologna 1970.

GHIRARDINI, Lino Lionello: Il convegno di Carpineti 1092 e la sua decisiva importanza nella lotta per le investititure, in: Studi matildici. Atti del II convegno di Studi matildici, 1-3 maggio 1970, Modena 1971, S. 97-136.

GHIRARDINI, Lino Lionello: La battaglia di Volta Mantova (ottobre 1080), in: Paolo GOLINELLI (Hg.): Sant'Anselmo, Mantova e la lotta per le investiture. Atti del Convegno Internazionale di Studi (Mantova, 23-24-25 maggio 1986) (Il mondo medievale), Bologna 1987, S. 229-240.

GIERKE, Otto: Schuld und Haftung im älteren deutschen Recht, insbesondere die Form der Schuld- und Handlungsgeschäfte, Breslau 1910.

GIERLICH, Ernst: Die Grabstätten der rheinischen Bischöfe vor 1200 (Beiträge zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 65), Mainz 1990.

GIERSBERG, Heinrich Hubert: Anno II., der Heilige, Erzbischof von Köln und sein Streit mit der Abtei Brauweiler wegen Klotten an der Mosel, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 11/12 (1862), S. 177-185.

GIERSIEPEN, Helga: Das Kanonissenstift Vilich von seiner Gründung bis zum Ende des 15. Jahrhunderts (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bonn 53), Bonn 1993.

GIESE, Wolfgang: Zu den Designationen und Mitkönigserhebungen der deutschen Könige des Hochmittelalters (936-1237), in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 92 (1975), S. 174-183.

GIESE, Wolfgang: Der Stamm der Sachsen und das Reich in ottonischer und salischer Zeit. Studien zum Einfluß des Sachsenstammes auf die politische Geschichte des deutschen Reiches im 10. und 11. Jahrhundert und zu ihrer Stellung im Reichsgefüge mit einem Ausblick auf das 12. und 13. Jahrhundert, Wiesbaden 1979.

GIESE, Wolfgang: Otto von Bamberg und der Speyerer Dombau, in: Bericht des Historischen Vereins für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg 125 (1989), S. 105-113.

GIESE, Wolfgang: Reichsstrukturprobleme unter den Saliern. Der Adel in Ostsachsen, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 273-308.

GIESEBRECHT, Wilhelm von: Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 2, Blüthe des Kaiserthums, Leipzig ^{5}1885.

GIESEBRECHT, Wilhelm von: Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 3, Das Kaiserthum im Kampfe mit dem Papstthum, Leipzig ^{5}1890.

GIESSMANN, Thomas: Besitzungen der Abtei St. Maximin vor Trier im Mittelalter. Überlieferung, Gesamtbesitz, Güterbesitz in ausgewählten Regionen, Trier 1990.

GILLINGHAM, John B.: An Age of Expansion: c.1020-1204, in: Maurice Hugh KEEN (Hg.): Medieval Warfare. A History, Oxford 1999, S. 59-88.

GIORGI, Ignazio: Cartulari e regesti della provincia di Roma, in: Archivio della Società Romana di Storia 2 (1879), S. 434-474.

GLADEL, Nikolaus: Die trierischen Erzbischöfe in der Zeit des Investiturstreits, Bonn 1932.

GLADISS, Dietrich von: Die Urkunde König Heinrichs IV. für das Chorherrenstift St. Pölten von 1058 Oktober 2., in: Archivalische Zeitschrift 44 (1936), S. 250-263.

GLADISS, Dietrich von: Die Schenkungen der deutschen Könige zu privatem Eigen (800-1137), in: Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters 1 (1937), S. 80-137.

GLADISS, Dietrich von: Heinrich IV. und der Osnabrücker Zehntstreit, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 16 (1939), S. 59-89.

GLADISS, Dietrich von: Die salische Kanzleischule zu Kaiserswerth, in: Archiv für Urkundenforschung 16 (1939), S. 254-278.

GLADISS, Dietrich von und GAWLIK, Alfred: Das Servitium regis der Reichsabtei Remiremont, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 30 (1974), S. 216-229.

GLAESKE, Günter: Die Erzbischöfe von Hamburg-Bremen als Reichsfürsten (937-1258) (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 60), Göttingen 1962.

GLÄSSNER, Wilhelm: Das Königsgut Waiblingen und die mittelalterlichen Kaisergeschlechter der Karolinger, Salier und Staufer, in: Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart 5 (1977), S. 9-96.

GLÄSSNER, Wilhelm: Agnes von Waiblingen, Stammutter der Staufer und Babenberger, in: Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart 6 (1980), S. 7-72.

GLÄSSNER, Wilhelm: Agnes von Waiblingen – Herzogin in Schwaben und Stammutter der Staufer, in: Karl-Heinz RUESS (Hg.): Babenberger und Staufer (Schriften zur staufischen Geschichte und Kunst 9), Göppingen 1987, S. 11-52.

GLASSCHRÖDER, Franz Xaver: Zur Frühgeschichte des alten Speierer Domkapitels, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 85 N. F. 46 (1933), S. 481-497.

GLOCKER, Winfrid: Die Verwandten der Ottonen und ihre Bedeutung in der Politik. Studien zur Familienpolitik und zur Genealogie des sächsischen Kaiserhauses (Dissertationen zur mittelalterlichen Geschichte 5), Köln-Wien 1989.

GOCKEL, Michael: Karolingische Königshöfe am Mittelrhein (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 31), Göttingen 1970.

GOCKEL, Michael: Fritzlar und das Reich, in: Magistrat der Stadt Fritzlar (Hg.): Fritzlar im Mittelalter. Festschrift zur 1250-Jahrfeier, Fritzlar 1974, S. 89-120.

GOCKEL, Michael: Die Bedeutung Treburs als Pfalzort, in: o.A. (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 3 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,3), Göttingen 1979, S. 86-110.

GOCKEL, Michael (Bearb.): Die deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und der übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich, Bd. 2, Thüringen, Göttingen 2000.

GÖLLER, Emil: Papsttum und Bußgewalt in spätrömischer und frühmittelalterlicher Zeit, in: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte 40 (1932), S. 219-342.

GOEPFERT, Georg: Nuremberc castrum, in: Fränkische Heimat 5 (1926), Heft 5, S. 175-178, Heft 7, S. 270-272, Heft 8, S. 308-311, Heft 9, S. 339-341, Heft 11, S. 435-437.

GÖRICH, Knut: Die Ehre Friedrich Barbarossas. Kommunikation, Konflikt und politisches Handeln im 12. Jahrhundert (Symbolische Kommunikation in der Vormoderne), Darmstadt 2001.

GÖRICH, Knut: Ehre des Königs und Ehre des Reichs. Ein Motiv in Begründung und Wahrnehmung der Politik Heinrichs IV., in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 303-326.

GOETTING, Hans: Das Bistum Hildesheim. Die Hildesheimer Bischöfe von 815-1221 (1227) (Germania Sacra N. F. 20,3), Berlin-New York 1984.

GÖTZ, Franz: Geschichte der Stadt Radolfzell. Schrift- und Bilddokumente, Urteile, Daten (Hegau-Bibliothek 12), Radolfzell 1967.

GOETZ, Hans-Werner: Geschichte als Argument. Historische Beweisführung und Geschichtsbewußtsein in den Schriften des Investiturstreits, in: Historische Zeitschrift 245 (1987), S. 31-70.

GOETZ, Hans-Werner: Das Bild des Abtes in alamannischen Klosterchroniken des hohen Mittelalters, in: o.A. (Hg.): Ecclesia et regnum. Beiträge zur Geschichte von Kirche, Recht und Staat im Mittelalter. Festschrift für Franz-Josef Schmale zum 65. Geburtstag, Bochum 1989, S. 139-153.

GOETZ, Hans-Werner: Das Herzogtum im Spiegel der salierzeitlichen Geschichtsschreibung, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 253-271.

GOETZ, Hans-Werner: Die bischöfliche Politik in Westfalen und ihre historische Legitimierung während des Investiturstreits, in: Westfälische Zeitschrift 141 (1991), S. 307-328.

GOETZ, Hans-Werner: Der erste Kreuzzug der deutschen Geschichtsschreibung, in: Franz STAAB (Hg.): Auslandsbeziehungen unter den salischen Kaisern. Geistige Auseinandersetzung und Politik. Referate und Aussprachen der Arbeitstagung vom 22.-24. November 1990 in Speyer (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Speyer 86), Speyer 1994, S. 139-162.

GOETZ, Hans-Werner: Die Gottesfriedensbewegung im Licht neuerer Forschungen, in: Arno BUSCHMANN und Elmar WADLE (Hgg.): Landfrieden. Anspruch und Wirklichkeit (Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft N. F. 98), Paderborn 2002, S. 31-54.

GOETZ, Hans-Werner: Geschichtsschreibung und Geschichtsbewusstsein im hohen Mittelalter (Orbis mediaevalis. Vorstellungswelten des Mittelalters 1), Berlin ^{2}2008.

GOETZ, Hans-Werner: Die schwäbischen Herzöge in der Wahrnehmung der alemannischen Geschichtsschreiber der Ottonen- und Salierzeit, in: Andreas BIHRER (Hg.): Adel und Königtum im mittelalterlichen Schwaben. Festschrift für Thomas Zotz zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, B 175), Stuttgart 2009, S. 127-144.

GOETZ, Walter: Die Entstehung der italienischen Kommunen im frühen Mittelalter (Bayerische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte 1944,1), München 1944.

GOEZ, Elke: Matilde di Canossa e i suoi ospiti, in: Paolo GOLINELLI (HG.): I poteri dei Canossa. Da Reggio Emilia all'Europa. Atti del convegno internazionale di studi (Reggio Emilia – Carpineti, 29-31 ottobre 1992) (Il mondo medievale. Studi di storia e storiografia), Bologna 1994, S. 325-333.

GOEZ, Elke: Beatrix von Canossa und Tuszien. Eine Untersuchung zur Geschichte des 11. Jahrhunderts (Forschungen und Vorträge, Sonderband 41), Sigmaringen 1995.

GOEZ, Elke: Der Thronerbe als Rivale. König Konrad, Kaiser Heinrichs IV. älterer Sohn, in: Historisches Jahrbuch 116 (1996), S. 1-49.

GOEZ, Elke: Welf V. und Mathilde von Canossa, in: Dieter Rudolf BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Beiheft 24), München 2004, S. 360-381.

GOEZ, Elke: Mathilde von Canossa: Herrschaft zwischen Tradition und Neubeginn, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 321-339.

GOEZ, Elke: Ein neuer Typ der europäischen Fürstin im 11. und frühen 12. Jahrhundert?, in: Stefan WEINFURTER und Bernd SCHNEIDMÜLLER (Hgg.): Salisches Kaisertum und neues Europa. Die Zeit Heinrichs IV. und Heinrichs V., Darmstadt 2007, S. 161-193.

GOEZ, Elke: Bertha von Turin, in: Amalie FÖSSEL (Hg.): Die Kaiserinnen des Mittelalters, Regensburg 2011, S. 147-160.

GOEZ, Elke: Mathilde von Canossa, Darmstadt 2012.

GOEZ, Elke: Zwischen Reichszugehörigkeit und Eigenständigkeit: Heinrich V. und Italien. Ein Werkstattbericht, in: Gerhard LUBICH (Hg.): Heinrich V. in seiner Zeit: Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 34), Köln-Weimar-Wien 2013, S. 215-232.

GOEZ, Werner: Der Leihezwang. Eine Untersuchung zur Geschichte des deutschen Lehnrechtes, Tübingen 1962.

GOEZ, Werner: Zur Erhebung und ersten Absetzung Papst Gregors VII., in: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte 63 (1968), S. 117-144.

GOEZ, Werner: Reformpapsttum, Adel und monastische Erneuerung in der Toscana, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 205-239.

GOEZ, Werner: Rainald von Como. Ein Bischof des 11. Jahrhunderts zwischen Kurie und Krone, in: Helmut BEUMANN (Hg.): Historische Forschungen für Walter Schlesinger, Köln-Wien 1974, S. 462-494.

GOEZ, Werner: Bischof Adalbero von Würzburg, in: Gerhard PFEIFFER und Alfred WENDEHORST (Hgg.): Fränkische Lebensbilder. Neue Folge der Lebensbilder aus Franken, Bd. 6 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte 7a, 6), Würzburg 1975, S. 30-54.

GOEZ, Werner: „… iuravit in anima regis“: Hochmittelalterliche Beschränkungen königlicher Eidesleistungen, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 42 (1986), S. 517-554.

GOEZ, Werner: Lebensbilder aus dem Mittelalter. Die Zeit der Ottonen, Salier und Staufer, Darmstadt ^{2}1998.

GOEZ, Werner: Gregor VII., Mathilde von Canossa und die Kosten des Investiturstreites, in: Archiv für Kulturgeschichte 82 (2000), S. 303-318.

GOEZ, Werner: Kirchenreform und Investiturstreit 910-1122 (Urban-Taschenbücher 462), Stuttgart 2000.

GOEZ, Werner: Canossa als „deditio“?, in: Peter WIEGAND, Annegret WENZ-HAUBFLEISCH und Matthias THUMSER (Hgg.): Studien zur Geschichte des Mittelalters. Jürgen Petersohn zum 65. Geburtstag, Stuttgart 2000, S. 92-99.

GOLINELLI, Paolo: La pataria. Lotte religiose e sociali nella Milano del'XI secolo, Novara-Mailand 1984.

GOLINELLI, Paolo: La rifoma della chiesa e la lotta per le investiture, in: Andrea CASTAGNETTI und Gian Maria VARANINI (Hgg.): Il Veneto nel medioevo. Dai comuni cittadini al predomino scaligero nella Marca, Verona 1991, S. 209-242.

GOLINELLI, Paolo: Mathilde und der Gang nach Canossa: im Herzen des Mittelalters, Darmstadt 1998.

GOLINELLI, Paolo: Die Rezeption des Canossa-Ereignisses und das Bild der Markgräfin Mathilde in Italien, in: Matthias WEMHOFF und Christoph STIEGEMANN (Hgg.): Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 1, München 2006, S. 592-602.

GOLL, Jaroslav: Der Fürstentag von Tribur und Oppenheim (1076). Ein Beitrag zur Kritik der Quellen, in: Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung 2 (1881), S. 389-400.

GORISSEN, Friedrich: Geldern und Kleve. Über die Entstehung der beiden niederrheinischen Territorien und ihre politischen Voraussetzungen, Kleve 1951.

GOTHEIN, Eberhard: Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften, Bd. 1, Städte und Gewerbegeschichte, Straßburg 1892.

GRADMANN, Eugen: Die Wurmlinger Kapelle und ihre Überlieferungen, in: Reutlinger Geschichtsblätter 28/29 (1917/18), S. 12-24, S. 25-32, S. 33-46.

GRAESER, Wolfram: Auswärtige Beziehungen im politischen Leben der deutschen Stämme zur Zeit der Sachsen und Salier 911-1125, Göttingen 1948.

GRAF, Gerhard: Die weltlichen Widerstände in Reichsitalien gegen die Herrschaft der Ottonen und der ersten beiden Salier (951-1056). Mit einem Anhang von Heinrich IV. bis zum Ableben Lothars von Supplinburg (1056-1137). Ein Beitrag zur Geschichte der deutsch-italienischen Beziehungen im Mittelalter und zur Entstehung des italienischen Nationalgefühls (Erlanger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte 24), Erlangen 1936.

GRAFEN, Hansjörg: Spuren der ältesten Speyerer Necrologüberlieferung. Ein verlorenes Totenbuch aus dem 11. Jahrhundert, in: Frühmittelalterliche Studien 19 (1985), S. 379-431.

GRAFEN, Hansjörg: Der älteste Besitz des Klosters Sinsheim an der Elsenz (11. und frühes 12. Jahrhundert), in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 20 (1994), S. 7-35.

GRAFEN, Hansjörg: Forschungen zur älteren Speyerer Totenbuchüberlieferung. Mit einer Textwiedergabe der Necrologanlage von 1273 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 74), Mainz 1996.

GRASS, Nikolaus: Das Hochstift Brixen, die Abtei Disentis und Nikolaus von Kues, in: DERS. (Hg.): Cusanus-Gedächtnisschrift (Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte 3), Innsbruck 1970, S. 627-637.

GRATHOFF, Stefan: Mainzer Erzbischofsburgen. Erwerb und Funktion von Burgherrschaft am Beispiel der Mainzer Erzbischöfe im Hoch- und Spätmittelalter (Geschichtliche Landeskunde 58), Stuttgart 2005.

GREINER, Siegfried: Beiträge zur Geschichte der Grafen von Calw, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 25 (1966), S. 35-58.

GRESSER, Georg: Das Bistum Speyer bis zum Ende des 11. Jahrhunderts (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 89), Mainz 1998.

GRESSER, Georg: Die Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums in Deutschland und Italien von Leo IX. bis Calixt II. 1049-1123 (Konziliengeschichte. Reihe A. Darstellungen), Paderborn-München-Wien u.a. 2006.

GRÉVIN, Benoît: Polémique de la „mémorique". À propos de „Canossa. Entlarvung einer Legende. Eine Streitschrift", in: Francia 42 (2015), S. 275-290.

GREVING, Joseph: Pauls von Bernried Vita Gregorii VII. Papae. Ein Beitrag zur Kenntnis der Quellen und Anschauungen aus der Zeit des gregorianischen Kirchenstreites, Münster 1893.

GRIMM, Jacob: Deutsche Rechtsaltertümer, 2 Bde., Leipzig [4]1899.

GRIMM, Paul: Archäologische Beobachtungen an den Pfalzen und Reichsburgen östlich und südlich des Harzes, mit besonderer Berücksichtigung der Pfalz Tilleda, in: o.A. (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer archäologischen Erforschung, Bd. 2 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,2), Göttingen 1965.

GRIMME, Ernst Günther: Bronzebildwerke des Mittelalters, Darmstadt 1985.

GRÖSSLER, Hermann: Hermann von Luxemburg, der Knoblauchskönig. I. Die Nachwahl des Gegenkönigs Hermann zu Eisleben. II. Die Familienverhältnisse Hermanns von Salm. III. Eine gefälschte Urkunde eines angeblichen Grafen Ernst von Mansfeld vom 5. Mai 1109, in: Mansfelder Blätter 5 (1891), S. 123-154.

GROSS, Thomas: Lothar III. und die Mathildischen Güter (Europäische Hochschulschriften 3,419), Frankfurt am Main 1990.

GROSS, Thomas: Le relazioni di Matilde di Canossa con la Lorena, in: Paolo GOLINELLI (Hg.): I poteri dei Canossa. Da Reggio Emilia all'Europa. Atti del convegno internazionale di studi (Reggio Emilia – Carpineti, 29-31 ottobre 1992) (Il mondo medievale. Studi di storia e storiografia), Bologna 1994, S. 334-343.

GROSSE, Walther: Das Schicksal des Werlaer Reichsgutes, in: Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde 73 (1940), S. 16-31.

GROSS, Reiner: Die Wettiner, Stuttgart 2007.

GROTEFEND, Otto: Neue Quellen zur Geschichte Westfalens in Handschrift 861 der Leipziger Universitätsbibliothek, in: Westfälische Zeitschrift – Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde 60 (1902), S. 108-156.

GROTEN, Manfred: Von der Gebetsverbrüderung zum Königskanonikat. Zu Vorgeschichte und Entwicklung der Königskanonikate an den Dom- und Stiftskirchen des deutschen Reiches, in: Historisches Jahrbuch 103 (1983), S. 1-34.

GROTEN, Manfred: Reformbewegung und Reformgesinnung im Erzbistum Köln, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Reformidee und Reformpolitik im spätsalisch-frühstaufischen Reich (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 68), Mainz 1992, S. 97-118.

GROTEN, Manfred: Die Arengen der Urkunden Kaiser Heinrichs IV. und König Philipps I. von Frankreich im Vergleich, in: Archiv für Diplomatik 41 (1995), S. 49-72.

GROTEN, Manfred: Die Stunde der Burgherren. Zum Wandel adeliger Lebensformen in den nördlichen Rheinlanden in der späten Stauferzeit, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 66 (2002), S. 74-110.

GROTEN, Manfred: Karlmythos und Petrustradition – Aachener und Trierer Siegel als Zeichen eines neuen Denkens in der späten Salierzeit, in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 369-400.

GRUND, Oscar: Die Wahl Rudolfs von Rheinfelden zum Gegenkönig, Leipzig 1870.

GRUNDMANN, Herbert: Eine neue Interpretation des Papstwahldekrets von 1059, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 25 (1969), S. 234-236.

GUGUMUS, Johannes Emil: Die Speyerer Bischöfe im Investiturstreit. Forschungen zu Problemen über das Verhältnis zu Kirchen und Staat im ausgehenden 11. Jahrhundert, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 3 (1951), S. 77-144.

GUGUMUS, Johannes Emil: Die Speyerer Bischöfe im Investiturstreit. Forschungen zu Problemen über das Verhältnis von Kirche und Staat im ausgehenden 11. Jahrhundert, 2. Teil, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 4 (1952), S. 45-78.

GUNDLACH, Wilhelm: Ein Dictator aus der Kanzlei Heinrichs IV. Ein Beitrag zur Diplomatik des salischen Herrscherhauses mit Excursen über den Verfasser der Vita Heinrici IV. imperatoris und des Carmen de bello Saxonico, Innsbruck 1884.

GUNDLACH, Wilhelm: Wer ist der Verfasser des *Carmen de bello Saxonico*?, Innsbruck 1887.

GUSSONE, Nikolaus: Thron und Inthronisation des Papstes von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert. Zur Beziehung zwischen Herrschaftszeichen und bildhaften Begriffen, Recht und Liturgie im christlichen Verständnis von Wort und Wirklichkeit (Bonner Historische Forschungen 41), Bonn 1978.

GUTTENBERG, Erich Freiherr von: Die Territorienbildung am Obermain (Bericht des Historischen Vereins für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg 79), Bamberg 1927.

GUTTENBERG, Erich Freiherr von: Das mittelalterliche Fürth im Spiegel der Reichs- und Territorialgeschichte, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 6 (1933), S. 369-388.

GUTTENBERG, Erich Freiherr von: Das Bistum Bamberg, 1. Teil (Germania sacra 2. Abt. 1), Berlin 1937.

GYSSELING, Maurits: Toponymisch Woordenboek van Belgie, Nederland, Luxemburg, Noord-Frankrijk en West-Duitsland (voor 1226) (Bouwstoffen en Studien voor de geschiedenis en de lexicografie van het Nederlands 6,1), o.O. 1960.

HAAS, Rudolf: Die Pfalz am Rhein. 2000 Jahre Landes-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte, Mannheim 1968.

HAASE, Kurt: Die Königskrönungen in Oberitalien und die „eiserne“ Krone, Straßburg 1901.

HABERMANN, Jan: Verbündete Vasallen: Die Netzwerke von Grafen und Herren am Nordwestharz im Spannungsgefüge zwischen rivalisierenden Fürstengewalten (ca. 1250-1400), Norderstedt 2011.

HACK, Achim Thomas: Das Empfangszeremoniell bei mittelalterlichen Papst-Kaiser-Treffen (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 18), Köln-Weimar-Wien 1999.

HACK, Achim Thomas: Gruß, eingeschränkter Gruß und Grußverweigerung. Untersuchung zur Salutatio in den Briefen Papst Gregors VII. und Kaiser Heinrichs IV., in: Archiv für Diplomatik 47/48 (2001/2002), S. 47-84.

HACKE, Curt-Bogislav Graf von: Die Palliumsverleihungen bis 1143. Eine diplomatisch-historische Untersuchung, Göttingen 1898.

HAEFELE, Hans Frieder: *Fortuna Heinrici IV. imperatoris*. Untersuchungen zur Lebensbeschreibung des dritten Saliers (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 15), Köln 1954.

HÄGERMANN, Dieter: Untersuchungen zum Papstwahldekret von 1059. I. Das Papstwahldekret und die Wahl Papst Nikolaus' II. II. Die verfälschte Fassung des Papstwahldekrets, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 56=87 (1970), S. 157-193.

HÄGERMANN, Dieter: Zur Vorgeschichte des Pontifikats Nikolaus' II., in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 81 (1970), S. 352-361.

HÄRTWIG, Robert: Das Waldgebiet des Colm bei Oschatz. Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte, in: Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde 39 (1918), S. 114-252.

HAFF, Karl: Die Wildbannverleihungen unter Kaiser Heinrich III. und IV. an die Bischöfe von Augsburg und Brixen und die Paßhut, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 69 (1952), S. 301-309.

HAFNER, Philipp: Die Reichsabtei Hersfeld bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts (Veröffentlichungen des Hersfelder Geschichtsvereins 2), Hersfeld ^{2}1936.

HAGEDORN, Renate: Zur Ikonographie von Figurengrabplatten. Deutsche Beispiele zwischen dem Ende des 11. und der Mitte des 13. Jahrhunderts, in: Matthias PUHLE (Hg.): Erzbischof Wichmann (1152-1192) und Magdeburg im hohen Mittelalter. Stadt, Erzbistum, Reich. Ausstellung zum 800. Todestag Erzbischof Wichmanns, Magdeburg 1992, S. 124-155.

HAGEMANN, Manuel: Emmerich-Elten, Stift Hochelten, in: Manfred GROTEN u.a. (Hgg.): Nordrheinisches Klosterbuch. Lexikon der Stifte und Klöster bis 1815, Bd. 2, Düsseldorf bis Kleve (Studien zur Kölner Kirchengeschichte 37,2), Siegburg 2012, S. 248-257.

HAGEN, Doris: Herrschaftsbildung zwischen Königtum und Adel. Die Bischöfe von Freising in salischer und frühstaufischer Zeit (Europäische Hochschulschriften 3,634), Frankfurt am Main 1995.

HAGENEDER, Othmar: Das päpstliche Recht der Fürstenabsetzung. Seine kanonische Grundlegung, in: Archivum Historiae Pontificiae 1 (1963), S. 53-95.

HAGENEIER, Lars: Die frühen Staufer bei Otto von Freising: Oder wie sind die „Gesta Friderici" entstanden?, in: Hubertus SEIBERT und Jürgen DENDORFER (Hgg.): Grafen, Herzöge, Könige: Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152), Ostfildern 2005, S. 363-396.

HAHNE, Otto: Kissenbrück und die Steckelnburg im Mittelalter, in: o.A. (Hg.): 1100 Jahre Kissenbrück. Aus der Vergangenheit eines alten Dorfes, Kissenbrück 1953, S. 12-22.

HAIDER, Siegfried: Die Wahlversprechungen der römisch-deutschen Könige bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (Wiener Dissertationen aus dem Gebiete der Geschichte 11), Wien 1968.

HALLER, Johannes: Das Verzeichnis der Tafelgüter des römischen Königs, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 45 (1924), S. 48-81.

HALLER, Johannes: Der Weg nach Canossa, in: Historische Zeitschrift 160 (1939), S. 229-285.

HALLER, Johannes: Das Papsttum. Idee und Wirklichkeit, Bd. 2, Der Aufbau, Reinbek bei Hamburg ^{2}1965.

HALLINGER, Kassius: Gorze-Kluny. Studien zu den monastischen Lebensformen und Gegensätzen im Hochmittelalter, 2 Bde. (Studia Anselmiana 24/25), Rom 1950/51.

HAMDINE, Watik, THEVENOT, Michel und MICHAUX, Jacques: Histoire récente de l'ours brun au Maghreb / Recent history of the brown bear in the Maghreb, in: Comptes Rendues de l'Academie des Sciences, ser. 3 – Sciences de la Vie 321/7 (1998), S. 565-570.

HAMPE, Karl: Heinrichs IV. Absagebrief an Gregor VII. vom Jahre 1076, in: Historische Zeitschrift 138 (1928), S. 315-327.

Handbuch des Antisemitismus – Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart, hg. von Wolfgang BENZ und Werner BERGMANN, Bd. 3, Begriffe, Theorien, Ideologien, Berlin-Boston 2010.

Handbuch der historischen Stätten. Österreich Bd. 1, Donauländer und Burgenland, hg. von Karl LECHNER, Stuttgart 1970.

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 2, Niedersachsen und Bremen, hg. von Kurt BRÜNING und Heinrich SCHMIDT, Stuttgart ^{4}1976.

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 4, Hessen, hg. von Georg Wilhelm SANTE, Stuttgart ^{3}1976.

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 6, Baden-Württemberg, hg. von Max MILLER und Gerhard TADDEY, Stuttgart ^{2}1980.

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 7, Bayern, hg. von Karl BOSL, Stuttgart ^{3}1981.

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 7/1, Altbayern und Schwaben, hg. von Hans Michael KÖRNER und Alois SCHMID, Stuttgart ^{4}2006.

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 7/2, Franken, hg. von Hans Michael KÖRNER und Alois SCHMID, Stuttgart ^{4}2006.

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 9, Thüringen, hg. von Hans PATZE, Stuttgart 1968 und ^{2}1989.

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 11. Provinz Sachsen Anhalt, hg. von Berent SCHWINEKÖPER, Stuttgart 1975 und ^{2}1987.

HANDLE, Elisabeth und KOSCH, Clemens: Standortbestimmungen: Überlegungen zur Grablege Rudolfs von Rheinfelden im Merseburger Dom, in: Christoph STIEGEMANN und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, München 2006, S. 529-541.

Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hg. von Albrecht CORDES, Heiner LÜCK und Dieter WERKMÜLLER, Bd. 1-2, Berlin 1971/1978.

Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hg. von Adalbert ERLER und Ekkehard KAUFMANN, Bd. 5, Berlin 1998.

HARTMANN, Wilfried: Das Bistum Passau im Investiturstreit, in: Ostbairische Grenzmarken 31 (1989), S. 46-60.

HARTMANN, Wilfried: Autoritäten im Kirchenrecht und Autorität des Kirchenrechts in der Salierzeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 425-446.

HARTMANN, Wilfried: Gottesfriede – Königsfriede – Landfriede, in: DERS.: Der Frieden im früheren Mittelalter. Zwei Studien (Beiträge zur Friedensethik 12), Barsbüttel 1992, S. 19-59.

HARTMANN, Wilfried: Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), München [2]1996 und [3]2007.

HARTMANN, Wilfried: Schwaben im Investiturstreit, in: Barbara SCHOLKMANN und Sönke LORENZ (Hgg.): Schwaben vor tausend Jahren (Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts 69), Filderstadt 2002, S. 36-61.

HARTMANN, Wilfried: Gregor VII. und die Könige. Auf dem Weg zur Hierokratie?, in: Karl GABRIEL, Christel GÄRTNER und Detlef POLLACK (Hgg.): Umstrittene Säkularisierung. Soziologische und historische Analysen zur Differenzierung von Religion und Politik, Berlin 2012, S. 101-133.

HARTMANN, Wilfried: Rez. Johannes Fried: Canossa. Entlarvung einer Legende. Eine Streitschrift, in: Historische Zeitschrift 298 (2014), S. 472-473.

HARTMANN, Wolfgang: Vom Main zur Burg Trifels, vom Kloster Hirsau zum Naumburger Dom. Auf hochmittelalterlichen Spuren des fränkischen Adelsgeschlechts der Reginbodonen, Aschaffenburg 2004.

HASBERG, Wolfgang: Nach Canossa sollen wir gehen? Zur Wandlung einer sprachlichen Wendung, in: DERS. und Hermann-Josef SCHEIDGEN (Hgg.): Canossa. Aspekte einer Wende, Regensburg 2012, S. 15-38.

HAUCK, Albert: Kirchengeschichte Deutschlands, 6 Bde., Leipzig [3 und 4]1906.

HAUCK, Karl: Pontius Pilatus aus Forchheim, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 19 (1959), S. 171-192.

HAUPTMANN, Ludmil: Krain, in: Akademie der Wissenschaften in Wien (Hg.): Erläuterungen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer, Teil I, Die Landgerichtskarte, Bd. 4, Kärnten, Krain, Görz und Istrien, Wien 1914/29, S. 309-484.

HAUPTMANN, Ludmil: Das Regensburger Privileg von 1086 für das Bistum Prag, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 62 (1954), S. 146-154.

HAUSBERGER, Karl: Geschichte des Bistums Regensburg, Bd. 1, Regensburg 1989.

HAUSMANN, Friedrich: Reichskanzlei und Hofkapelle unter Heinrich V. und Konrad III. (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 14), Stuttgart 1956.

HAVERKAMP, Alfred: Regalien-, Schutz- und Steuerpolitik in Italien unter Friedrich Barbarossa bis zur Entstehung des Lombardenbundes, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 29 (1966), S. 3-156.

HAVERKAMP, Alfred: Das bambergische Hofrecht für den niederbayerischen Hochstiftsbesitz, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 30 (1967), S. 423-506.

HAVERKAMP, Alfred: Königsgastung und Reichssteuer. Beiträge zur einer Neuerscheinung, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 31 (1968), S. 786-821.

HAVERKAMP, Alfred: Herrschaftsformen der Frühstaufer in Reichsitalien, Bd. 2 (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 1,2), Stuttgart 1971.

HAVERKAMP, Alfred: Die Juden im mittelalterlichen Trier, in: Kurtrierisches Jahrbuch 19 (1979), S. 5-57.

HAVERKAMP, Alfred: Die Städte im Herrschafts- und Sozialgefüge Reichsitaliens, in: Friedrich VITTINGHOFF (Hg.): Stadt und Herrschaft. Römische Kaiserzeit und hohes Mittelalter (Historische Zeitschrift, Beiheft N. F. 7), München 1982, S. 149-246.

HAVERKAMP, Alfred: Aufbruch und Gestaltung. Deutschland 1056-1273 (Neue Deutsche Geschichte 2), München 1984.

HAVERKAMP, Alfred: Die Städte Trier, Metz, Toul und Verdun. Religiöse Gemeinschaften im Zentralitätsgefüge einer Städtelandschaft zur Zeit der Salier, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 165-190.

HAVERKAMP, Alfred: Baptised Jews in German Lands during the Twelfth Century, in: Michael Alan SIGNER und Johan H. van ENGEN (Hgg.): Jews and Christians in Twelfth Century Europe (Notre Dame Conferences in Medieval Studies 10), Notre Dame 2001, S. 255-310.

HAY, David John: The Military Leadership of Matilda, 1046-1115, Manchester 2008.

HEALY, Patrick J.: The Chronicle of Hugh of Flavigny: Reform and the Investiture Contest in the Late Eleventh Century (Church, Faith and Culture in the Medieval West), Aldershot 2006.

HEARN, Millard F.: Romanesque Sculpture: the Revival of Monumental Stone Sculpture in the Eleventh and Twelfth Centuries, Oxford 1981.

HECHBERGER, Werner: Der König in Passau, in: Franz-Rainer ERKENS und Hartmut WOLFF (Hgg.): Von Sacerdotium und Regnum. Geistliche und weltliche Gewalt im frühen und hohen Mittelalter. Festschrift für Egon Boshof zum 65. Geburtstag (Passauer historische Forschungen 12), Köln-Weimar-Wien 2002, S. 111-134.

HECK, Philipp: Der Ursprung der sächsischen Dienstmannschaft, in: Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 5 (1907), S. 116-172.

HEFELE, Charles Joseph und LECLERQ, Henri: Histoire des conciles d'après les documents originaux, Bd. 4, Paris 1911.

HEFELE, Charles Joseph und LECLERQ, Henri: Histoire des conciles d'après les documents originaux, Bd. 5, Paris 1912.

HEGEL, Karl: Lateinische Wörter und deutsche Begriffe, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 18 (1893), S. 207-223.

HEGEL, Karl: Die Radolfzeller Urkunde, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 23 (1898), S. 743-744.

HEIDRICH, Ingrid: Ravenna unter Erzbischof Wibert (1073-1100). Untersuchungen zur Stellung des Erzbischofs und Gegenpapstes Clemens III. in seiner Metropole (Vorträge und Forschungen, Sonderband 32), Sigmaringen 1984.

HEIDRICH, Ingrid: Beobachtungen zur Stellung der Bischöfe von Speyer im Konflikt zwischen Heinrich IV. und den Reformpäpsten, in: Frühmittelalterliche Studien 22 (1988), S. 266-285.

HEIDRICH, Ingrid: Bischöfe und Bischofskirche von Speyer, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 187-224.

HEIDRICH, Kurt: Die Datierung der Briefe in Bruno's Sachsenkrieg, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 30 (1905), S. 113-140.

HEIKKILÄ, Tuomas: Das Kloster Fulda und der Goslarer Rangstreit (Annales Academiae Scientiarum Fennicae. Humaniora 298), Helsinki 1998.

HEHL, Ernst-Dieter: Maria und das ottonisch-salische Königtum. Urkunden, Liturgie, Bilder, in: Historisches Jahrbuch 117 (1997), S. 271-310.

HEHL, Ernst-Dieter: König – Kaiser – Papst. Gedankliche Kategorien eines Konflikts, in: Bernd SCHNEIDMÜLLER und Stefan WEINFURTER (Hgg.): Salisches Kaisertum und neues Europa. Die Zeit Heinrichs IV. und Heinrichs V., Darmstadt 2007, S. 7-26.

HEHL, Ernst-Dieter: Bedrängte und belohnte Bischöfe. Recht und Politik als Parameter bischöflichen Handelns bei Willigis von Mainz und anderen, in: Ludger KÖRNTGEN und Dominik WASSENHOVEN (Hgg.): Patterns of Episcopal Power: Bishops in Tenth and Eleventh Century Western Europe (Prinz-Albert-Forschungen 6), Berlin-Boston 2011, S. 63-86.

HEILINGSETZER, Georg: Mondsee, in: Ulrich FAUST und Waltraud KRASSNIG (Hgg.): Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Österreich und Südtirol (Germania Benedictina 3,2), St. Ottilien 2001, S. 874-923.

HEIMPEL, Hermann: Vier Kapitel aus der deutschen Geschichte: Festgabe zum 225jährigen Bestehen des Verlages am 13. Februar 1960, Göttingen 1960.

HEINE, Hans-Wilhelm: Burgen der salischen Zeit in Niedersachsen. Ein Überblick, in: Horst Wolfgang BÖHME (Hg.): Burgen der Salierzeit, Bd. 1 (Römisch-Germanisches Zentralmuseum. Monographien 25), Sigmaringen 1991, S. 9-84.

HEINE, Hans-Wilhelm, SCHMITT, Reinhard und HENSCH, Matthias: Burgenbau in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts und im frühen 12. Jahrhundert in ausgewählten Landschaften des Reiches, in: Christoph STIEGEMANN und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 1, Essays. München 2006, S. 219-234.

HEINE, Hans-Wilhelm: Frühe Burgen in Niedersachsen, 10. bis 12. Jahrhundert, in: Hans-Heinrich HÄFFNER, Reinhard SCHMITT und Thomas STEINMETZ (Hgg.): Neue Forschungen zum frühen Burgenbau (Forschungen zu Burgen und Schlössern 9), München-Berlin 2006, S. 49-66.

HEINEMANN, Hartmut: Untersuchungen zur Geschichte der Zähringer in Burgund, in: Archiv für Diplomatik 29 (1983), S. 42-192 und 30 (1984), S. 97-257.

HEINEMANN, Lothar von: Geschichte der Normannen in Unteritalien und Sizilien bis zum Aussterben des normannischen Königshauses, Bd. 1, Bis 1085, Leipzig 1894.

HEINEMANN, Otto von: Noch Einiges zur Geschichte der Grafen von Valkenstein am Harz, in: Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen 9 (1862), S. 25-53.

HEINEMANN, Wolfgang: Das Bistum Hildesheim im Kräftespiel der Reichs- und Territorialpolitik vornehmlich des 12. Jahrhunderts (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 72), Hildesheim 1968.

HEINEMEYER, Karl: Der Königshof Eschwege in der Germar-Mark. Untersuchungen zur Geschichte des Königsgutes im hessisch-thüringischen Grenzgebiet (Schriften des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde 34), Marburg 1970.

HEINEMEYER, Karl: Zur Gründung des Bistums Gurk in Kärnten, in: Helmut BEUMANN (Hg.): Historische Forschungen für Walter Schlesinger, Köln-Wien 1974, S. 495-513.

HEINEMEYER, Walter: Ältere Urkunden und ältere Geschichte der Abtei Helmarshausen, in: Archiv für Diplomatik 9/10 (1963/64), S. 299-368.

HEINEMEYER, Walter: Die Reinhardsbrunner Fälschungen, in: Archiv für Diplomatik 13 (1967), S. 133-224.

HEINRICH, Gerd: Die Grafen von Arnstein (Mitteldeutsche Forschungen 21), Köln-Wien 1961.

HELBACH, Ulrich: Das Reichsgut Sinzig (Rheinisches Archiv 122), Köln-Wien 1989.

HELLEINER, Karl: Pfarre, Markt und Stadtherrschaft in St. Pölten. Zur Kritik des Heinrichdiploms von 1058, in: o.A. (Hg.): Hans Hirsch dargebracht als Festgabe zu seinem 60. Geburtstag von seinen Kollegen, Mitarbeitern und Schülern (Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung. Ergänzungsband 14), Wien 1939, S. 89-107.

HELLMANN, Siegmund: Die Grafen von Savoyen und das Reich bis zum Ende der staufischen Periode, Innsbruck 1900.

HELLMANN, Siegmund: Die *Vita Heinrici IV*. und die Kaiserliche Kanzlei, in: Historische Vierteljahrsschrift 28 (1934), S. 273-334.

HELLWIG-BACHOUR, Judith: Die Kaiseridee unter Heinrich IV. in zeitgenössischen Quellen, München 1974.

HELMRATH, Johannes: Die Stadt Köln im Itinerar der Könige des Mittelalters, in: Geschichte in Köln 4 (1979), S. 51-94.

HEMMERLE, Josef (Bearb.): Die Benediktinerklöster in Bayern, Augsburg 1970.

HEMMERLE, Josef: Das Bistum Augsburg, Bd. 1, Die Benediktinerabtei Benediktbeuern (Germania Sacra N. F. 28), Berlin-New York 1991.

HENGGELER, Rudolf: Profeßbuch der Fürstlichen Benediktiner-Abtei der Heiligen Gallus und Otmar zu St. Gallen (Monasticon-Benedictinum Helvetiae), Einsiedeln 1931.

HENTSCHEL, Helmut: Wiprecht und seine Beziehungen zum böhmischen Herrscherhaus, in: o.A. (Hg.): Wiprecht. Beiträge zur Geschichte des Osterlandes im Hochmittelalter, Beucha 1998, S. 51-75.

HERBERHOLD, Franz: Die Beziehungen des Cadalus von Parma (Gegenpapst Honorius II.) zu Deutschland, in: Historisches Jahrbuch 54 (1934), S. 84-104.

HERBERHOLD, Franz: Die Angriffe des Cadalus von Parma (Gegenpapst Honorius II.) auf Rom in den Jahren 1062 und 1063, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 2 (1947), S. 477-503.

HERDE, Peter: Gestaltung und Krisis der christlich-jüdischen Verhältnisse in Regensburg am Ende des Mittelalters, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 22 (1959), S. 359-395.

HERGEMÖLLER, Bernd-Ulrich: Die Namen der Reformpäpste (1046-1145), in: Archivum Historiae Pontificiae 24 (1986), S. 7-48.

HERMANN, Max: Siegfried I., Erzbischof von Mainz 1060-1084. Beitrag zur Geschichte König Heinrichs IV., Leipzig 1889.

HERR, Eduard: Bemerkenswerte mittelalterliche Schenkungen im Elsass (Beiträge zur Landes- und Volkeskunde in Elsass-Lothringen 7,34), Straßburg 1908.

HERRMANN, Bruno: Die Herrschaft des Hochstifts Naumburg an der mittleren Elbe (Mitteldeutsche Forschungen 59), Köln-Wien 1970.

HERRMANN, Hans-Walter: Die Kollegiatstifte in der alten Diözese Metz, in: DERS. (Hg.): Die alte Diözese Metz / L'ancien diocèse Metz. Referate eines Kolloquiums in Waldfischbach-Burgalben vom 21. bis 23. März 1990, Saarbrücken 1993, S. 113-145.

HERRMANN, Hans-Walter: Vom „Königshof" zum Prämonstratenserstift, in: Verein für Kulturelle und Geschichtliche Arbeit im Bisttal (Hg.): Villa wadegozzinga, Wadegotia, Wadgassen. 1100 Jahre Wadgassen (902-2002). Geschichte und Kultur des Wadgasser Raumes im Jubiläumsjahr, Wadgassen 2002, S. 9-22.

HERRMANN, Klaus-Jürgen: Das Tuskulanerpapsttum (1012-1046). Benedikt VIII., Johannes XIX., Benedikt IX. (Päpste und Papsttum 4), Stuttgart 1973.

HERZBERG-FRÄNKEL, Sigmund: Die ältesten Land- und Gottesfrieden in Deutschland, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 23 (1883), S. 115-163.

HERZBERG-FRÄNKEL, Sigmund: Wirtschaftsgeschichte des Stiftes Niederaltaich, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband 10 (1916), S. 81-235.

HERZIG, Arno: Juden in Deutschland im Mittelalter (800-1350), in: DERS. und Cay RADEMACHER (Hgg.): Die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg 2007, S. 32-49.

HESS-GOTTHOLD, Johanna: Hausmacht und Politik Friedrich Barbarossas im Raum des heutigen Pfälzer Waldes (Schriften zur Geschichte von Stadt und Landkreis Kaiserslautern 7), Otterbach-Kaiserslautern 1962.

HESSEL, Alfred: Zur Kritik der älteren Privilegien des Bologneser Domkapitels, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 31 (1906), S. 545-574.

HESSLER, Wolfgang: Mitteldeutsche Gaue des frühen und hohen Mittelalters (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-Historische Klasse 49,2), Berlin 1957.

HESS, Wolfgang: Zoll, Markt und Münze im 11. Jahrhundert. Der älteste Koblenzer Zolltarif im Lichte der numismatischen Quellen, in: Helmut BEUMANN (Hg.): Historische Forschungen für Walter Schlesinger, Köln 1974, S. 171-193.

HEUSINGER, Bruno: Das Servitium regis in der deutschen Kaiserzeit. Untersuchungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse des deutschen Königtums 900-1250, in: Archiv für Urkundenforschung 8 (1923), S. 26-159.

HEUSLER, Andreas: Institutionen des deutschen Privatrechts, Bd. 1, Leipzig 1885.

HEUTGER, Nicolaus Carl: Bischof Benno II. von Osnabrück und seine Stellung im Investiturstreit, in: Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsischen Kirchengeschichte 67 (1969), S. 107-114.

HEYCK, Eduard: Geschichte der Herzoge [sic] von Zähringen, Freiburg im Breisgau 1891/92.

HEYDENREICH, Johanne: Die Metropolitangewalt der Erzbischöfe von Tier bis auf Baldewin (Marburger Studien zur älteren deutschen Geschichte 2,5), Marburg 1938.

HEYEN, Franz-Josef: Reichsgut im Rheinland. Die Geschichte des königlichen Fiskus Boppard (Rheinisches Archiv 48), Bonn 1956.

HEYEN, Franz-Josef: Das Stift St. Simeon in Trier (Germania Sacra N. F. 41), Berlin-New York 2002.

HIERETH, Sebastian: Geschichte der Stadt Braunau am Inn, Teil 1, Braunau am Inn 1960.

HIESTAND, Rudolf: Kingship and Crusade in Twelfth-Century Germany, in: Alfred HAVERKAMP und Hanna VOLLRATH (Hgg.): England and Germany in the High Middle Ages. In Honour of Karl J. Leyser, London 1996, S. 236-265.

HIESTAND, Rudolf: Juden und Christen in der Kreuzzugspropaganda und bei den Kreuzzugspredigern, in: Alfred HAVERKAMP (Hg.): Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge (Vorträge und Forschungen 47), Sigmaringen 1999, S. 153-208.

HIESTAND, Rudolf: Planung – Improvisation – Zufall. Politisches Handeln im 11. Jahrhundert: oder: noch einmal Piacenza 1076, in: Franz-Reiner ERKENS und Hartmut WOLFF (Hgg.): Von Sacerdotium und Regnum. Geistliche und weltliche Gewalt im frühen und hohen Mittelalter. Festschrift für Egon Boshof zum 65. Geburtstag (Passauer historische Forschungen 12), Köln 2002, S. 361-380.

HILDEBRAND, Ruth: Herzog Lothar von Sachsen (Beiträge zur Geschichte Niedersachsens und Westfalens), Hildesheim 1986.

HILDEBRANDT, Ludwig H. und KNAUER, Nicolai: Baugeschichte und Gründungshistorie des Klosters Sinsheim an der Elsenz, in: Jürgen KREUTZ und Berno MÜLLER (Hgg.): Kulturzentrum Stiftskirche Sunnisheim: Geschichte – Archäologie – Architektur (Bausteine zur Kreisgeschichte Rhein-Neckar-Kreis 10), Heidelberg 2013, S. 69-114.

HILDEBRANDT, Maria: Die Männer und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern (Germania Benedictina II,1-3), St. Ottilien 2014.

HILPERT, Hans-Eberhard: Zum ersten Investiturverbot nach Arnulf von Mailand, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 43 (1987), S. 185-193.

HILS, Kurt: Die Grafen von Nellenburg im 11. Jahrhundert. Ihre Stellung zum Adel, zum Reich und zur Kirche (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 19), Freiburg im Breisgau 1967.

HILSCH, Peter: Herzog, Bischof und Kaiser bei Cosmas von Prag, in: Karl HAUCK und Hubert MORDEK (Hgg.): Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift für Heinz Löwe zum 65. Geburtstag, Köln-Wien 1978, S. 356-372.

HINGST, Carl Wilhelm: Graf Wiprecht von Groitzsch als Herr von Leisnig und Colditz, in: Mitteilungen des Geschichts- und Altertumsvereins zu Leisnig 6 (1881), S. 35-48.

HINZ, Berthold: König Rudolfs Grabdenkmal im Merseburger Dom: Innovation aus dem Zusammenbruch, in: Herbert BECK und Kerstin HENGEVOSS-DÜRKOP (Hgg.): Studien zur Geschichte der europäischen Skulptur im 12./13. Jahrhundert (Schriften des Liebighauses), Frankfurt a.M. 1994, S. 515-531.

HINZ, Berthold: Das Grabdenkmal Rudolfs von Schwaben. Monument der Propaganda und Paradigma der Gattung, Frankfurt am Main 1996.

HIRSCH, Hans: Studien über die Privilegien süddeutscher Klöster des 11. und 12. Jahrhunderts, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband 7 (1907), S. 471-612.

HIRSCH, Hans: Die hohe Gerichtsbarkeit im deutschen Mittelalter (Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte 1), Reichenberg 1922.

HIRSCH, Hans: Erläuterungen zu den Kaiserurkunden für Stadt und Kathedralkirche zu Lucca und die Bewohner von S. Giovanni in Persiceto, in: o.A. (Hg.): Festschrift zu Ehren Emil von Ottenthals (Schlern-Schriften 9), Innsbruck 1925, S. 342-356.

HIRSCH, Siegfried und BRESSLAU, Harry: Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich II., 3 Bde., Berlin 1862-1875.

HIRSCHFELD, Theodor: Das Gerichtswesen der Stadt Rom vom 8. bis 12. Jahrhundert wesentlich nach stadtrömischen Urkunden, in: Archiv für Urkundenforschung 4 (1912), S. 419-562.

HIRSCHMANN, Frank G.: Verdun im hohen Mittelalter. Eine lothringische Kathedralstadt und ihr Umland im Spiegel der geistlichen Institutionen (Trierer historische Forschungen 27,2), Tier 1996.

HIRSCHMANN, Frank G.: Die Bischofssitze um 1100: Bautätigkeit, Reform und Fürsorge vor dem Hintergrund des Investiturstreits, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 427-452.

HIS, Rudolf: Das Strafrecht des deutschen Mittelalters, Bd. 1, Leipzig 1920.

HIS, Rudolf: Geschichte des deutschen Strafrechts bis zur Karolina (Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte 3,3), München 1928.

HLAVÁCEK, Ivan: Der schriftliche Verkehr der römischen Könige und Kaiser mit dem Herzogtum Böhmen bis zum Ausgang des 12. Jahrhunderts, in: Franz-Rainer ERKENS und Hartmut WOLFF (Hgg.): Von Sacerdotium und Regnum. Geistliche und weltliche Gewalt im frühen und hohen Mittelalter. Festschrift für Egon Boshof zum 65. Geburtstag (Passauer historische Forschungen 12), Köln-Weimar-Wien 2002, S. 705-720.

HLAWITSCHKA, Eduard: Studien zur Äbtissinnenreihe von Remiremont (7.-13. Jh.) (Veröffentlichungen des Instituts für Landeskunde des Saarlandes 9), Saarbrücken 1963.

HLAWITSCHKA, Eduard: Zwischen Tribur und Canossa, in: Historisches Jahrbuch 94 (1974), S. 25-45.

HLAWITSCHKA, Eduard: Untersuchungen zu den Thronwechseln der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts und zur Adelsgeschichte Süddeutschlands. Zugleich klärende Forschungen um „Kuno von Öhningen“ (Vorträge und Forschungen. Sonderband 35), Sigmaringen 1987.

HLAWITSCHKA, Eduard: Zum Geburtsdatum Kaiser Heinrichs V., in: Historisches Jahrbuch 110 (1990), S. 471-475.

HLAWITSCHKA, Eduard: Zur Herkunft und zu den Seitenverwandten des Gegenkönigs Rudolf von Rheinfelden. Genealogische und politisch-historische Überlegungen, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 175-220.

HLAWITSCHKA, Eduard: Die „Verwandtenehe“ des Gegenkönigs Hermann von Salm und seiner Frau Sophie. Ein Beitrag zu den Familienbeziehungen der rheinischen Ezzonen/Hezeliniden und des Grafenhauses von Formbach/Vornbach, in: Konrad ACKERMANN, Alois SCHMID und Wilhelm VOLKERT (Hgg.): Bayern vom Stamm zum Staat. Festschrift für Andreas Kraus zum 80. Geburtstag (Schriftenreihe zur Bayerischen Landesgeschichte), München 2002, S. 19-52.

HLAWITSCHKA, Eduard: Weshalb war die Auflösung der Ehe Friedrich Barbarossas und Adelas von Vohburg möglich?, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 61 (2005), S. 509-536.

HLAWITSCHKA, Eduard: Die Ahnen der hochmittelalterlichen deutschen Könige, Kaiser und ihrer Gemahlinnen. Ein kommentiertes Tafelwerk, Bd. 1, 911-1137 (Monumenta Germaniae Historica, Hilfsmittel 25), Hannover 2006.

HLAWITSCHKA, Eduard: Die Ahnen der hochmittelalterlichen deutschen Könige, Kaiser und ihrer Gemahlinnen. Ein kommentiertes Tafelwerk, Bd. 2, 1138-1197 (Monumenta Germaniae Historica, Hilfsmittel 26), Hannover 2009.

HOCH, Günter: Territorialgeschichte des östlichen Dreieich, Marburg 1953.

HOEBANX, Jean Jacques: L'abbaye de Nivelles des origines au XIV^{e} siècle (Mémoire de la classe des lettres 46,4), Brüssel 1952.

HÖH, Marc von der: Erinnerungskultur und frühe Kommune: Formen und Funktionen des Umgangs mit der Vergangenheit im hochmittelalterlichen Pisa (1050-1150) (Hallische Beiträge zur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit), Berlin 2006.

HÖLK, Erwin: Zehnten und Zehntkämpfe der Reichsabtei Hersfeld im frühen Mittelalter (Marburger Studien zur älteren deutschen Geschichte 2,4), Marburg 1933.

HÖMBERG, Albert K.: Westfalen und das sächsische Herzogtum (Schriften der Historischen Kommission Westfalens 5), Münster 1963.

HOENIGER, Robert: Zur Geschichte der Juden im früheren Mittelalter, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland 1 (1887), S. 69-97, S. 136-151.

HOENSCH, Jörg K.: Geschichte Böhmens. Von der slawischen Landnahme bis ins 20. Jahrhundert, München 1987.

HOERES, Emanuel: Das Bistum Cambrai. Seine politischen und kirchlichen Beziehungen zu Deutschland, Frankreich und Flandern und der Entwicklung der Commune von Cambrai von 1092-1191, Leipzig 1882.

HÖSS, Irmgard: Die deutschen Stämme im Investiturstreit, Jena 1945.

HÖSS, Irmgard: Zur Stellung Frankens im Investiturstreit unter besonderer Berücksichtigung Würzburgs, in: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 2 (1950), S. 303-315.

HOFFMANN, Hartmut: Von Cluny zum Investiturstreit, in: Archiv für Kulturgeschichte 45 (1963), S. 165-209.

HOFFMANN, Hartmut: Gottesfriede und Treuga Dei (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 20), Stuttgart 1964.

HOFFMANN, Hartmut: Die beiden Schwerter im hohen Mittelalter, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 20 (1964), S. 78-114.

HOFFMANN, Hartmut: Böhmen und das deutsche Reich im hohen Mittelalter, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 18 (1969), S. 1-62.

HOFFMANN, Hartmut: Grafschaften in Bischofshand, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 46 (1990), S. 375-480.

HOFFMANN, Hartmut: Bamberger Handschriften des 10. und des 11. Jahrhunderts (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 39), Hannover 1995.

HOFFMANN, Hartmut und HOCHHOLZER, Elmar: Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des deutschen Reichs, Bd. 1 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 53), Hannover 2004.

HOFFMANN, Hartmut: Canossa – eine Wende?, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 66 (2010), S. 535-569.

HOFFMANN, Ulrich: König, Adel und Reich im Urteil fränkischer und deutscher Historiker des 9. bis 11. Jahrhunderts, Bamberg 1968.

HOFMANN, Ernst: Die Stellung der Konstanzer Bischöfe zu Papst und Kaiser während des Investiturstreits, in: Freiburger Diözesanarchiv 18 (1931), S. 181-242.

HOFMEISTER, Adolf: *Puer, iuvenis, senex*. Zum Verständnis der mittelalterlichen Altersbezeichnungen, in: Albert BRACKMANN (Hg.): Papsttum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters. Paul Kehr zum 65. Geburtstag, München 1926, S. 287-316.

HOFMEISTER, Adolf: Der Übersetzer Johannes und das Geschlecht Comitis Mauronis in Amalfi, in: Historische Vierteljahrschrift 27 (1932), S. 225-284, S. 493-508, S. 831-833.

HOLDER-EGGER, Oswald: Studien zu Lambert von Hersfeld, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 19 (1894), S. 141-231, S. 369-430, S. 507-574.

HOLTZMANN, Robert: Die Urkunde Heinrichs IV. für Prag vom Jahre 1086. Ein Beitrag zur Geschichte der Gründung des Bistums Prag und seines Verhältnisses zum Bistum Mähren, in: Archiv für Urkundenforschung 6 (1918), S. 177-193.

HOLTZMANN, Robert: Der Kaiser als Marschall des Papstes. Eine Untersuchung zur Geschichte der Beziehungen zwischen Kaiser und Papst im Mittelalter (Schriften der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft in Heidelberg N. F. 8), Berlin-Leipzig 1928.

HOLTZMANN, Walther: Ein übersehenes Diplom Heinrichs IV. für Vercelli, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 12 (1956), S. 518-526.

HOLTZMANN, Walther: *Maximilla regina, soror Rogerii regis*, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 19 (1963), S. 149-167.

HOLZFURTNER, Ludwig: Ebersberg – Dießen – Scheyern. Zur Entwicklung der oberbayerischen Grafschaft in der Salierzeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 549-577.

HÓMAN, Bálint: Geschichte des ungarischen Mittelalters, Bd. 1, Von den ältesten Zeiten bis zum Ende des XII. Jahrhunderts, Berlin 1940.

HOPPSTÄDTER, Kurt und HERRMANN, Hans-Walter: Geschichtliche Landeskunde des Saarlandes, Bd. 2, Von der fränkischen Landnahme bis zum Ausbruch der französischen Revolution (Mitteilungen des Historischen Vereins für die Saargegend 4), Saarbrücken 1977.

HORMAYER VON HORTENBURG, Joseph Freiherr von: Taschenbuch für die vaterländische Geschichte, Bd. 3, München 1813.

HORMAYER VON HORTENBURG, Joseph Freiherr von: Wien, seine Geschicke und seine Denkwürdigkeiten, Bd. 1,1, Wien 1823.

HORN, Karl: Beiträge zur Kritik der *Vita Heinrici IV. imperatoris*, Rostock 1886.

HORN, Michael: Zur Geschichte der Bischöfe und der Bischofskirche von Augsburg, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 251-266.

HOUBEN, Hubert: Adelaide „Del Vasto“ nella storia del Regno di Sicilia, in: Itinerari di ricerca storica 4 (1990), S. 9-40.

HOUBEN, Hubert: Roger II. von Sizilien. Herrscher zwischen Orient und Okzident, Darmstadt ^{2}2010.

HOYER, Siegfried: Wiprecht von Groitzsch und der Beginn des Landesausbaus im Mulde-Elster-Gebiet, in: Heinz Arno KNORR (Hg.): Probleme des frühen Mittelalters in archäologischer und historischer Sicht. 3. Tagung der Fachgruppe Ur- und Frühgeschichte der Deutschen Historiker-Gesellschaft vom 13.-16. April 1964 in Leipzig, Berlin 1966, S. 119-129.

HRUZA, Karel: *Omne patrimonium suum cum ministerialibus*: Zur Herkunft welfischer Dienstmannen in Oberschwaben am Beispiel der Herren von Wallsee, in: Dieter Rudolf BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Beiheft 24), München 2004, S. 382-419.

HÜBINGER, Paul Egon: Die weltlichen Beziehungen der Kirche von Verdun zu den Rheinlanden (Rheinisches Archiv 28), Bonn 1935.

HÜBINGER, Paul Egon: *Libertas imperii – Libertas ecclesiae* im Widerstreit. Ein bewegtes Kapitel aus der Geschichte von Maastricht, Lüttich und Aachen in den Tagen Kaiser Friedrichs II. und König Heinrichs (VII.), in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 84/85 (1977/78), S. 71-130.

HÜFFER, Hermann: Die Territorialmacht der Bischöfe von Lausanne in ihrer Entwicklung bis zum Ende der Zähringer (1218), in: Zeitschrift für Schweizerische Geschichte 4 (1924), S. 240-351.

HÜLS, Rudolf: Kardinäle, Klerus und Kirchen Roms 1049-1130 (Bibliothek des Historischen Instituts Rom 48), Tübingen 1977.

HUBER, Augustinus Kurt: Das Verhältnis der Bischöfe von Prag und Olmütz zueinander. Ein Überblick, in: Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 3 (1973), S. 58-76.

HUCKE, Richard Georg: Die Grafen von Stade 900-1144. Genealogie, politische Stellung, Comitat und Allodialbesitz der sächsischen Udonen (Einzelschriften des Stader Geschichts- und Heimatvereins 8), Stade 1956.

HUGELMANN, Karl Gottfried: Der Einfluß Papst Viktors II. auf die Wahl Heinrichs IV. Ein Beitrag zur Geschichte des päpstlichen Approbationsrechts bei der deutschen Königswahl, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 27 (1906), S. 209-236.

HUMANN, Georg: Die Kunstwerke der Münsterkirche zu Essen, Düsseldorf 1904.

HUNDT, Friedrich Hektor Graf von: Das Cartular des Klosters Ebersberg aus dem Fundationsbuche des Klosters unter Erörterung der Abtreibe, dann des Überganges der Schirmvogtei auf das Haus Scheyern-Wittelsbach, sowie des Vorkommens von Mitgliedern dieses Hauses, in: Abhandlungen der Historischen Klasse der Königlich-Bayerischen Akademie der Wissenschaften 14 (1879), S. 115-196.

HUSSL, Hans: Studien über die Formelbenutzung in der Kanzlei der Karolinger, Ottonen und Salier, in: Quellenstudien aus dem Historischen Seminar der Universität Innsbruck 5 (1913), S. 5-53.

HUTH, Volkhard: Reichsinsignien und Herrschaftsentzug. Eine vergleichende Skizze zu Heinrich IV. und Heinrich VII. im Spiegel der Vorgänge 1105/6 und 1235, in: Frühmittelalterliche Studien 26 (1992), S. 287-330.

HYDE, John Kenneth: Society and Politics in Medieval Italy. The Evolution of the Civil Life 1000-1350, London 1973.

JACKMAN, Donald R.: The Konradiner. A Study in Genealogical Methodology (Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 47), Frankfurt am Main 1990.

JACKMAN, Donald R.: Geldern, Looz, and Public Succession (Archive for Medieval Prosopography 9), Pennsylvania 2010.

JAEGER, Charles Stephen: Die Entstehung höfischer Kultur. Vom höfischen Bischof zum höfischen Ritter, Berlin 2001.

JÄNICHEN, Hans: Bevölkerung, in: Der Landkreis Konstanz. Amtliche Kreisbeschreibung, Bd. 1 (Die Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg 7; Die deutschen Landkreise 6), Sigmaringen 1968, S. 328-337.

JÄSCHKE, Kurt-Ulrich: Studien zu Quellen und Geschichte des Osnabrücker Zehntstreits unter Heinrich IV., in: Archiv für Diplomatik 9/10 (1963/64), S. 112-285 und 11/12 (1965/66), S. 280-402.

JÄSCHKE, Kurt-Ulrich: Zu Breitunger Urkunden des 12. und beginnenden 13. Jahrhunderts, in: Archiv für Diplomatik 15 (1969), S. 1-154.

JÄSCHKE, Kurt-Ulrich: Notwendige Gefährtinnen. Königinnen der Salierzeit als Herrscherinnen und Ehefrauen im römisch-deutschen Reich des 11. und beginnenden 12. Jahrhunderts (Historie und Politik 1), Saarbrücken 1991.

JÄSCHKE, Kurt-Ulrich: Judenschutz: eine mittelalterliche Königstugend?, in: Reinhard SCHNEIDER (Hg.): Juden in Deutschland. Lebenswelt und Einzelschicksale (Annales Universitatis Saraviensis, Philosophische Fakultät 1), St. Ingbert 1994, S. 35-149.

JÄSCHKE, Kurt-Ulrich: „Zweiter, nach dem Papst". Wie der angebliche Ire Bonifatius für den hohen Rang des Mainzer Erzbischofs einstehen sollte, in: Heike BECKER, Christian MUELLER-GOLDINGEN und Kurt SIER (Hgg.): Lenaika. Festschrift für Carl Werner Müller zum 65. Geburtstag am 28. Januar 1996 (Beiträge zur Altertumskunde 89), Stuttgart-Leipzig 1996, S. 265-306.

JÄSCHKE, Kurt-Ulrich: Saarbrücken im Hochmittelalter, in: Rolf WITTENBROCK (Hg.): Geschichte der Stadt Saarbrücken, Bd. 1, Von den Anfängen bis zum industriellen Aufbruch, Saarbrücken 1999, S. 159-198.

JAKOBS, Hermann: Der Adel in der Klosterreform von St. Blasien (Kölner Historische Abhandlungen 16), Köln-Graz 1968.

JAKOBS, Hermann: Rudolf von Rheinfelden und die Kirchenreform, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 87-115.

JAKOBS, Hermann: Die Hirsauer. Ihre Ausbreitung und Rechtsstellung im Zeitalter des Investiturstreites (Kölner historische Abhandlungen 4), Köln 1961.

JAKOBS, Hermann: Das Hirsauer Formular und seine Papsturkunde, in: Klaus SCHREINER (Hg.): Hirsau, St. Peter und Paul 1091-1991, Bd. 2, Geschichte, Lebens- und Verfassungsformen eines Reformklosters (Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 10), Stuttgart 1991.

JAKOBS, Herrmann: Eine Urkunde und ein Jahrhundert. Zur Bedeutung des Hirsauer Formulars, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 140 N. F. 101 (1992), S. 39-60.

JAKOBS, Hermann: Kirchenreform und Hochmittelalter 1046-1215 (Oldenburg Grundriss der Geschichte 7), München [4]1999.

JAKSCH, August von: Die Gründung des Benediktinerklosters St. Lambrecht in Steiermark, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark 9 (1911), S. 89-99.

JAKSCH, August von, und WUTTE, Martin: Kärnten, in: DIES. und Hans PIRCHEGGER (Hgg.): Erläuterungen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer. Die Landgerichtskarte, Teil 4,1, Kärnten, Krain, Görz und Istrien. Kärnten, Görz und Gradizca, Wien 1914, S. 1-253.

JAKSCH, August von: Geschichte Kärntens bis 1335, Bd. 1, Urzeit bis 1246, Klagenfurt 1928.

JARNUT, Jörg: Bergamo 568-1098. Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte einer lombardischen Stadt im Mittelalter (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beihefte 67), Wiesbaden 1979.

JASPER, Detlev: Das Papstwahldekret von 1059. Überlieferung und Textgestalt (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 12), Sigmaringen 1986.

JASPER, Detlev: Die Rolle der Querimonia Egilmari und der Responsio Stephani im Osnabrücker Zehntstreit, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 87 (1976), S. 202-220.

JECHT, Richard: Görlitz bevor es Stadt wurde, Görlitz 1921.

JECHT, Richard: Die Besitzverhältnisse und die Besitzer der Oberlausitz von 1067-1158, in: Neues Lausitzisches Magazin 106 (1930), S. 172-194.

JEHLE, Manfred: Parsberg. Pflegämter Hemau, Laaber, Beratzhausen (Ehrenfels), Lupburg, Velburg, Mannritterlehengut Lutzmannstein, Ämter Hohenfels, Helfenberg, Reichsherrschaften Breitenegg, Parsberg, Amt Hohenburg (Historischer Atlas von Bayern, Tl. Altbayern 51), München 1981.

JENAL, Georg: Erzbischof Anno II. von Köln (1056-75) und sein politisches Wirken. Ein Beitrag zur Geschichte der Reichs- und Territorialpolitik im 11. Jahrhundert, 2 Bde. (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 8, 1-2), Stuttgart 1974/75.

JENSEN, Jørgen Steen: A Maastricht Coin Representing the Investiture of Bishop Otbert of Liège by the Emperor Henry IV in 1091, in: Spink Numismatic Circular 89/99 (1990), S. 310-311.

JEQUIER, Hugues: Le Val-de-Travers. Comté de Neuchâtel des origines au XIV^{e} siècle, La Baconnière 1962.

JERICKE, Hartmut: Heinrich IV.: 11.11.1050 in Goslar – 7.8.1106 in Lüttich, in: DERS. (Hg.): Begraben und vergessen? Tod und Grablege der deutschen Kaiser und Könige, Bd. 1, Von den Anfängen bis zum Ende der Stauferzeit (1273), Leinfelden-Echterdigen 2005, S. 56-61.

JÖRG, Peter Joseph: Würzburg und Fulda. Rechtsverhältnis zwischen Bistum und Abtei bis zum 11. Jahrhundert (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 4), Würzburg 1951.

JOHANEK, Peter: Die Frühzeit der Siegelurkunde im Bistum Würzburg (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 20), Würzburg 1969.

JOHANEK, Peter: Die Erzbischöfe von Hamburg-Bremen und ihre Kirche im Reich der Salierzeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 79-112.

JOHRENDT, Jochen: Die Diener des Apostelfürsten. Das Kapitel von St. Peter im Vatikan (11.-13. Jahrhundert) (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 122), Berlin 2011.

JONES, Philip: The Italian City-State. From Commune to Signoria, Oxford 1997.

JORDAN, Karl: Das Eindringen des Lehnswesens in das Rechtsleben der römischen Kurie, in: Archiv für Urkundenforschung 12 (1932), S. 13-110.

JORDAN, Karl: Der Kaisergedanke in Ravenna zur Zeit Heinrichs IV. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der staufischen Reichsidee, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 2 (1938), S. 85-128.

JORDAN, Karl: Ratzeburg im politischen Kräftespiel in Nordelbingen, in: Kurt LANGENHEIM und Wilhelm PRILLWITZ (Hgg.): Ratzeburg – 900 Jahre 1062-1962. Ein Festbuch, unter Mithilfe vieler Autoren zusammengestellt, Ratzeburg 1962, S. 23-35.

JORDAN, Karl: Goslar und das Reich im 12. Jahrhundert, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 35 (1963), S. 49-77.

JORDAN, Karl: Die Urkunde Heinrichs IV. für Herzog Ordulf von Sachsen vom Jahre 1062, in: Archiv für Diplomatik 9/10 (1963/64), S. 53-66.

JORIS, André: Observations sur la proclamation de la Trève de Dieu à Liège à la fin de XI^{e} siècle, in: o.A. (Hg.): La paix, Bd. 1 (Recueils de la Société Jean Bodin 14), Brüssel 1962, S. 503-544.

JÜRGENSMEIER, Friedhelm (Bearb.): Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Hessen (Germania Benedictina 7), St. Ottilien 2004.

JUNGMANN-STADLER, Franziska: Grafenau. Die Gerichte Bärnstein, Dießenstein und Hals (Historischer Atlas von Bayern, Tl. Altbayern 45), München 1992.

KAISER, Reinhold: „Mord im Dom". Von der Vertreibung zur Ermordung des Bischofs im frühen und hohen Mittelalter, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 79=110 (1993), S. 95-134.

KALLER, Gerhard: Die Gründung des Zisterzienserklosters Otterberg, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 117 N. F. 78 (1969), S. 275-294.

KALLMANN, Richard: Die Beziehungen des Königreichs Burgund zu Kaiser und Reich von Heinrich III. bis auf die Zeit Friedrichs I., in: Jahrbuch für Schweizerische Geschichte 14 (1889), S. 1-110.

KAMINSKY, Hans Heinrich: Studien zur Reichsabtei Corvey in der Salierzeit (Veröffentlichungen der Historischen Kommission Westfalens 10 / Abhandlungen zur Corveyer Geschichtsschreibung 4), Köln-Graz 1972.

KANTOROWICZ, Ernst Hartwig: Laudes regiae. A Study in Liturgical Acclamations and Mediaeval Ruler Worship (University of California Publications in History 33), Berkeley ^{2}1958.

KARNER, Pius: Austria Sancta: Die Heiligen und Seligen Salzburgs, Wien 1913.

KAUFFELD, Rolf: 1096 – Erster Kreuzzug und Judenpogrome als Zäsur in der abendländischen Geschichte, in: o.A. (Hg.): Der erste Kreuzzug 1096 und seine Folgen. Die Verfolgung von Juden im Rheinland (Schriften des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland 9), Düsseldorf 1996, S. 105-121.

KEDAR, Benjamin Zeev: The Forcible Baptisms of 1096: History and Historiography, in: Karl BORCHARDT und Enno BÜNZ (Hgg.): Forschungen zur Reichs-, Papst- und Landesgeschichte. Peter Herde zum 65. Geburtstag von Freunden, Schülern und Kollegen dargebracht, Bd. 1, Stuttgart 1998, S. 187-200.

KEHR, Paul Fridolin: Rom und Venedig bis ins 12. Jahrhundert, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 19 (1927), S. 1-180.

KEHR, Paul Fridolin: Vier Kapitel aus der Geschichte Kaiser Heinrichs III. (Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse 1930,1), Berlin 1931.

KEIBEL-MAIER, Maria: Die Harzburg, in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern Bd. 35, Goslar-Bad Harzburg-Mainz 1978, S. 209-226.

KELLER, Hagen: Ottobeuren und Einsiedeln im 11. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 112 N. F. 73 (1964), S. 373-412.

KELLER, Hagen: „Adelsheiliger“ und Pauper Christi in Ekkeberts Vita sancti Haimeradi, in: Joseph FLECKENSTEIN und Karl SCHMID (Hgg.): Adel und Kirche. Gerd Tellenbach zum 65. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Freiburg im Breisgau 1968, S. 307-324.

KELLER, Hagen: Der Gerichtsort in oberitalienischen und toskanischen Städten. Untersuchungen zur Stellung der Stadt im Herrschaftssystem des Regnum Italicum vom 9. bis 11. Jahrhundert, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 49 (1969) 1-72.

KELLER, Hagen: Die soziale und politische Verfassung Mailands in den Anfängen des kommunalen Lebens, in: Historische Zeitschrift 211 (1970), S. 34-64.

KELLER, Hagen: Pataria und Stadtverfassung, Stadtgemeinde und Reform: Mailand im ‚Investiturstreit‘, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 321-350.

KELLER, Hagen: Adelsherrschaft und städtische Gesellschaft in Oberitalien. 9. bis 12. Jahrhundert (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts Rom 52), Tübingen 1979.

KELLER, Hagen: Schwäbische Herzöge als Thronbewerber: Hermann II. (1002), Rudolf von Rheinfelden (1077), Friedrich von Staufen (1125). Zur Entwicklung von Reichsidee und Fürstenverantwortung, Wahlverständnis und Wahlverfahren im 11. und 12. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 131 N. F. 92 (1983), S. 123-162.

KELLER, Hagen: Zwischen regionaler Begrenzung und universalem Horizont. Deutschland im Imperium der Salier und Staufer 1024 bis 1250 (Propyläen Geschichte Deutschlands 2), Berlin 1986.

KELLER, Hagen: Die Idee der Gerechtigkeit und die Praxis königlicher Rechtswahrung im Reich der Ottonen. in: La giustizia nell’alto medioevo, secoli IX-XI (Settimane di studio del Centro Italiano di Studi sull’Alto Medioevo 44), Spoleto 1997, S. 91-131.

KELLER, Hagen: Die persönliche Entscheidung im Streit des spätsalisch-gregorianischen Zeitalters, in: Laura HEEG (Bearb.): Die Salier. Macht im Wandel, Begleitband zur Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz Speyer, Bd. 1, München 2011, S. 60-67.

KELLER, Robert von: Freiheitsgarantien für Person und Eigentum im Mittelalter, eine Studie zur Vorgeschichte moderner Verfassungsgrundrechte (Deutschrechtliche Beiträge. Forschungen und Quellen zur Geschichte des Deutschen Rechts 14,1), Heidelberg 1933.

KEMPF, Friedrich: Pier Damiani und das Papstwahldekret von 1059, in: Archivum Historiae Pontificiae 2 (1964), S. 73-89.

KERKHOFF, Joseph: Die Grafen von Altshausen-Veringen. Die Ausbildung der Familie zum Adelsgeschlecht und der Aufbau ihrer Herrschaft im 11. und 12. Jahrhundert, in: Hohenzollerische Jahreshefte 24 (1964), S. 1-132.

KERN, Fritz: Gottesgnadentum und Widerstandsrecht im früheren Mittelalter. Zur Entwicklungsgeschichte der Monarchie (Mittelalterliche Studien 1,2), Leipzig 1914.

KÉRY, Lotte: Die Errichtung des Bistums Arras 1093/1094 (Beihefte der Francia 33), Sigmaringen 1994.

KÉRY, Lotte: Kanonessammlungen als Fundorte für päpstliche Schreiben, in: Klaus HERBERS und Jochen JOHRENDT (Hgg.): Das Papsttum und das vielgestaltige Italien. Hundert Jahre Italia Pontificia, Berlin 2009, S. 275-298.

KEUNECKE, Hans Otto: Die Münzenberger. Quellen und Studien zur Emancipation einer Reichsdienstmannenfamilie (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 35), Darmstadt 1978.

KEUPP, Jan Ulrich: Dienst und Verdienst. Die Ministerialen Friedrich Barbarossas und Heinrichs VI. (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 48), Stuttgart 2002.

KEYSER, Erich (Hg.): Deutsches Städtebuch, Bd. 5,1, Bayerisches Städtebuch, Unter-, Mittel- und Oberfranken, Stuttgart 1971.

KIEFT, Co van de: Bisschop Willem en de Utrechtse Synode van 1076, in: Tijdschrift voor geschiedenis 68 (1955), S. 70-79.

KIEFT, Co van de: Das Reich und die Städte im niederländischen Raum zur Zeit des Investiturstreits, in: Bernhard DIESTELKAMP (Hg.): Beiträge zum hochmittelalterlichen Städtewesen (Städteforschung A 11), Köln-Wien 1981, S. 149-169.

KIENAST, Walther: Der Herzogstitel in Frankreich und Deutschland (9.-12. Jahrhundert). Mit Listen der ältesten deutschen Herzogsurkunden, München-Wien 1968.

KIENAST, Walther: Deutschland und Frankreich in der Kaiserzeit (900-1270). Weltkaiser und Einzelkönige, Bd. 1 (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 9,1), Stuttgart 1974.

KILIAN, Eugen: Itinerar Kaiser Heinrichs IV., Karlsruhe 1886.

KISCH, Guido: Die Rechtsstellung der Wormser Juden im Mittelalter, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland 5 (1935), S. 122-133.

KISCH, Guido: Forschungen zur Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters nebst Bibliographien, Sigmaringen 1955.

KLAAR, Karl-Engelhardt: Die Herrschaft der Eppensteiner in Kärnten (Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 61), Klagenfurt 1966.

KLEBEL, Erich: Über die Städte Istriens, in: o.A. (Hg.): Studien zu den Anfängen des europäischen Städtewesens (Vorträge und Forschungen 4), Sigmaringen [4]1976, S. 41-62.

KLEBEL, Ernst: Altenburg und Hainburg, in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 47 (1933), S. 57-64.

KLEBEL, Ernst: Zur Rechts- und Verfassungsgeschichte des alten Niederösterreich, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich, N. F. 28 (1939/43), S. 11-120.

KLEBEL, Ernst: Zur Geschichte der Patriarchen von Aquileja, in: Carinthia I 143 (1953), S. 326-352.

KLEBEL, Ernst: Zur Abstammung der Hohenstaufen, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 102 N. F. 63 (1954), S. 137-187.

KLEBEL, Ernst: Alemannischer Hochadel im Investiturstreit, in: o.A. (Hg.): Grundfragen der alemannischen Geschichte. Mainauvorträge 1952 (Vorträge und Forschungen 1), Konstanz 1955, S. 209-242.

KLEBEL, Ernst: Erzbischof Friedrich I. von Köln, seine Sippe und deren politische Bedeutung, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 157 (1955), S. 41-63.

KLEBEL, Ernst: Bischof Gunther von Bamberg, in: Stadt Villach (Hg.): 900 Jahre Villach. Neue Beiträge zur Stadtgeschichte, Villach 1960, S. 13-32.

KLEIN, Holger A.: Eastern Objects and Western Desires. Relics and Reliquaries between Byzantium and the West, in: Dumbarton Oaks Papers 58 (2004), S. 283-314.

KLEINEN, Michael: Bischof und Reform. Burchard II. von Halberstadt (1059-1088) und die Klosterreformen (Historische Studien 484), Husum 2004.

KLENKE, Dietmar: Bismarck, „Canossa“ und das deutsche Nationalbewusstsein, in: Matthias WEMHOFF und Christoph STEIGEMANN (Hgg.): Canossa 1077 – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 1, München 2006, S. 613-624.

KLEWITZ, Hans-Walter: Studien über die Wiederherstellung der römischen Kirche in Süditalien durch das Reformpapsttum, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 25 (1933/34), S. 105-157.

KLEWITZ, Hans-Walter: Die Festkrönungen der deutschen Könige, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 28=59 (1939), S. 48-96.

KLEWITZ, Hans-Walter: Königtum, Hofkapelle und Domkapitel im 10. und 11. Jahrhundert, in: Archiv für Urkundenforschung 16 (1939), S. 102-156.

KLEWITZ, Hans-Walter: Das alemannische Herzogtum bis zur staufischen Epoche, in: Friedrich MAURER (Hg.): Oberrheiner, Schwaben, Südalemannen. Räume und Kräfte im geschichtlichen Aufbau des deutschen Südwestens (Arbeiten vom Oberrhein 2), Straßburg 1942.

KLEWITZ, Hans-Walter: Namengebung und Sippenbewußtsein in den deutschen Königsfamilien des 10. bis 12. Jahrhunderts. Grundfragen historischer Genealogie, in: Archiv für Urkundenforschung18 (1944), S. 23-37.

KLEWITZ, Hans-Walter: Die Zähringer. Vom Leben einer deutschen Hochadelssippe im Mittelalter, in: Schau-ins-Land 84/85 (1966/67), S. 27-48.

KLOOS, Rudolf Michael: Einführung in die Epigraphik des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Darmstadt ^{2}1992.

KLOSS, Rudolf: Das Grafschaftsgerüst des Deutschen Reiches im Zeitalter der Herrscher aus sächsischem Hause. Mit einem Anhang zur Frage der Grafschaftsverleihungen an die Kirche, Breslau 1940.

KLUGE, Bernd: Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (ca. 900-1125) (Römisch-Germanisches Zentralmuseum. Monographien 29), Sigmaringen 1991.

KLUGER, Helmuth: „Propter claritatem generis“. Genealogisches zur Familie der Ezzonen, in: Hanna VOLLRATH und Stefan WEINFURTER (Hgg.): Köln. Stadt und Bistum in Kirche und Reich des Mittelalters. Festschrift für Odilo Engels zum 65. Geburtstag (Kölner historische Abhandlungen 39), Köln-Weimar-Wien 1993, S. 223-258.

KNABE, Lotte: Die gelasianische Zweigewaltentheorie bis zum Ende des Investiturstreits (Historische Studien 292), Berlin 1936.

KNAUS, Hermann: Die königlichen Forstprivilegien für die Abtei Fulda, in: Fuldaer Geschichtsblätter 29 (1937), S. 54-64.

KNÖPFLER, Josef Franz: Bruchstücke eines Traditionsbuches des Stiftes S. Paul in Regensburg, in: Archivalische Zeitschrift N. F. 11 (1904), S. 263-268.

KOBER, Adolf: Die deutschen Kaiser und die Wormser Juden, in: Zeitschrift der Geschichte der Juden in Deutschland 5 (1935), S. 134-151.

KOBUCH, Manfred: Leisnig im Tafelgüterverzeichnis des Römischen Königs, in: Neues Archiv für sächsische Geschichte 64 (1993), S. 29-53.

KOBUCH, Manfred: Leisnig im Hochmittelalter, in: o.A. (Hg.): Burg Leisnig – Mildenstein. Beiträge des 1. Mildensteiner Kolloquiums am 10. Juni 1995 (Burgenforschung aus Sachsen. Sonder-Heft 8), Weißbach 1996, S. 11-32.

KOBUCH, Manfred: Tafelgüterverzeichnisse im meißnischen Markengebiet, in: Lutz FENSKE (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 4, Pfalzen – Reichsgut – Königshöfe (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,4), Göttingen 1996, S. 308-376.

KOBUCH, Manfred: Der Burgward Pesterwitz – ein Irrtum, in: Neues Archiv für sächsische Geschichte 68 (1997), S. 313-326.

KOCH, Gottfried: Auf dem Wege zum Sacrum Imperium. Studien zur ideologischen Herrschaftsbegründung der deutschen Zentralgewalt im 11. und 12. Jahrhundert (Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte 20), Berlin 1972.

KOCHER, Alois: Der Buchsgau. Dekanat und Kirchen, in: Jahrbuch für solothurnische Geschichte 39 (1966), S. 5-211.

KOCH-STERNFELD, Joseph Ernst Ritter von: Zur Vorgeschichte der Dynasten von Mürzthal und Eppenstein in der Steiermark, in: Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 7 (1851), S. 347-359.

KÖBLER, Gerhard: Das Recht im frühen Mittelalter. Untersuchungen zu Herkunft und Inhalt frühmittelalterlicher Rechtsbegriffe im deutschen Sprachgebiet (Forschungen zur deutschen Rechtsgeschichte 7), Köln 1971.

KOEBNER, Richard: Die Anfänge des Gemeinwesens der Stadt Köln. Zur Entstehung und ältesten Geschichte des deutschen Städtewesens, Bonn 1922.

KÖHNCKE, Otto: Wibert von Ravenna (Papst Clemens III.), Berlin 1888.

KOEHNE, Carl: Der Ursprung der Stadtverfassung in Worms, Speier und Mainz. Ein Beitrag zur Geschichte des Städtewesens im Mittelalter (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte 31), Breslau 1890.

KÖLMEL, Willi: Rom und der Kirchenstaat im 10. und 11. Jahrhundert bis in die Anfänge der Reform. Politik, Verwaltung; Rom und Italien (Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte 78), Berlin 1935.

KÖLMEL, Wilhelm: *Regimen christianum*. Weg und Ergebnisse des Gewaltenverhältnisses und des Gewaltenverständnisses (8.-14. Jahrhundert), Berlin 1970.

KÖLZER, Theo: Zu den Fälschungen für St. Maximin in Trier, in: o.A. (Hg.): Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germaniae Historica München, 16.-19. September 1986, Bd. 3 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 33,3), Hannover 1988.

KÖLZER, Theo: Studien zu den Urkundenfälschungen des Klosters St. Maximin vor Trier (10.-12. Jahrhundert) (Vorträge und Forschungen, Sonderband 36), Sigmaringen 1989.

KÖLZER, Theo: Nochmals zum ältesten Koblenzer Zolltarif, in: Hubert MORDEK (Hg.): Aus Archiven und Bibliotheken. Festschrift für Raymund Kottje zum 65. Geburtstag (Freiburger Beiträge zur mittelalterlichen Geschichte 3), Frankfurt am Main u.a. 1992, S. 291-310.

KÖLZER, Theo: Vater und Sohn im Konflikt: Die Absetzung Heinrichs IV., in: Uwe SCHULTZ (Hg.): Große Verschwörungen. Staatsstreich und Tyrannensturz von der Antike bis zur Gegenwart, München 1998, S. 60-70.

KÖLZER, Theo: Die Urkundenfälschungen des Klosters Klingenmünster – eine Nachlese, in: Johannes MÖTSCH (Hg.): Ein Eifler für Rheinland-Pfalz: Festschrift für Franz-Josef Heyen zum 75. Geburtstag am 2. Mai 2003, Bd. 1, Mainz 2003, S. 173-204.

KÖRNTGEN, Ludger: Königsherrschaft und Gottes Gnade. Zu Kontext und Funktion sakraler Vorstellungen in Historiographie und Bildzeugnissen der ottonisch-frühsalischen Zeit (Orbis mediaevalis. Vorstellungswelten des Mittelalters 2), Berlin 2001.

KÖRNTGEN, Ludger: Ottonen und Salier (Geschichte kompakt, Mittelalter), Darmstadt 2002.

KÖRNTGEN, Ludger: „Sakrales Königtum" und „Entsakralisierung" in der Polemik um Heinrich IV. in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 127-160.

KÖSTER, Arnold: Die staatlichen Beziehungen der böhmischen Herzöge und Könige zu den deutschen Kaisern von Otto dem Großen bis zu Ottokar II., Breslau 1912.

KÖTZSCHKE, Rudolf: Leipzig in der Geschichte der ostdeutschen Kolonisation (1917), in: DERS. und Walter SCHLESINGER (Hgg.): Deutsche und Slaven im mitteldeutschen Osten. Ausgewählte Aufsätze, Darmstadt 1961, S. 170-214.

KOHL, Wilhelm: Überlegungen zur Herkunft Burchards des Roten, Bischofs zu Münster (1097-1118), in: Reimund HAAS (Hg.): Ecclesia Monasteriensis. Beiträge zur Kirchengeschichte und religiösen Volkskunde Westfalens. Festschrift für Alois Schröer zum 85. Geburtstag dargeboten von Kollegen, Freunden und Schülern (Geschichte und Kultur 7), Münster 1992, S. 11-21.

KOHL, Wilhelm: Das Bistum Münster, Bd. 3, Die Diözese (Germania Sacra N. F. 37,3), Berlin-New York 2003.

KOHNLE, Armin: Abt Hugo von Cluny (1049-1109) (Beihefte der Francia 32), Sigmaringen 1993.

KOLLER, Gerda: Epilegomena zum Pseudo-Heinricianum, in: Österreich in Geschichte und Literatur 7 (1963), S. 166-172.

KOLLER, Heinrich: Die Bedeutung des Titels „princeps" in der Reichskanzlei unter den Saliern und Staufern, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 68 (1960), S. 63-80.

KOLLER, Heinrich: Zur Vorgeschichte der Gurker Bistumsgründung, in: Carinthia I 161 (1971), S. 51-75.

KOLLER, Heinrich: Die königliche Klosterpolitik im Südosten des Reiches. Ein Beitrag zum Niedergang der Reichsgewalt, in: Archiv für Diplomatik 20 (1974), S. 1-38.

KOLMER, Lothar: Regensburg in der Salierzeit, in: Odilo ENGELS, Franz-Josef HEYEN und Franz STAAB (Hgg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 191-216.

KONRAD, Robert: Kaiser Nero in der Vorstellung des Mittelalters, in: Karl SCHNITH (Hg.): Festiva Lanx. Studien zum mittelalterlichen Geistesleben. Johannes Spörl dargebracht aus Anlaß seines 60. Geburtstages, München 1966, S. 1-15.

KORPELA, Jukka: Beiträge zur Bevölkerungsgeschichte und Prosopographie der Kiever Rus' bis zum Tode von Vladimir Monomach (Studia Historica Jyväskyläensia 54), Jyväskylä 1995.

KORTÜM, Hans-Henning: König Heinrich IV. in Canossa 1077, in: Georg SCHEIBELREITER (Hg.): Höhepunkte des Mittelalters, Darmstadt 2004, S. 85-107.

KOST, Otto-Hubert: Das östliche Niedersachsen im Investiturstreit: Studien zu Brunos Buch vom Sachsenkrieg (Studien zur Kirchengeschichte Niedersachsens 13), Göttingen 1962.

KOSZTOLNYIK, Zoltán: The Relation of Four Eleventh Century Hungarian Kings with Rome in the Light of Papal Letters, in: Church History 46 (1977), S. 33-47.

KOTTJE, Raymund: Zur Bedeutung der Bischofsstädte für Heinrich IV., in: Historisches Jahrbuch 97/98 (1978), S. 131-157.

KOTTJE, Raymund: Ein Diplom Ludwigs des Deutschen für das Kloster Kempten als Vorlage für DH IV 282?, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 39 (1983), S. 214-215.

KRABUSCH, Hans: Untersuchungen zur Geschichte des Königsgutes unter den Saliern (1024-1125), Bd. 1, Umfang und Wandlungen des Bestandes des königlichen Grundbesitzes von Konrad II. bis zu Heinrich V., Heidelberg 1949.

KRACHT, Hans-Joachim: Geschichte der Benediktinerabtei St. Pantaleon in Köln 965-1250 (Studien zur Kölner Kirchengeschichte 11), Siegburg 1975.

KRAFT, Rudolf: Das Reichsgut im Wormsgau (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 16), Darmstadt 1934.

KRAFT, Wilhelm und GUTTENBERG, Erich Freiherr von: Gau Sualafeld und Grafschaft Graisbach, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 8/9 (1943), S. 110-175.

KRAH, Adelheid: Migration nach Südosten: Die Viehbach-Eppensteiner in Bayern und Kärnten, in: Ferdinand KRAMER und Wilhelm STÖRMER (Hgg.): Hochmittelalterliche Adelsfamilien in Altbayern (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 20), München 2005, S. 41-64.

KRANZHOFF, Maria: Aachen als Mittelpunkt bedeutender Straßenzüge zwischen Rhein, Maas und Mosel in Mittelalter und Neuzeit, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 51 (1929), S. 1-63.

KRAUS, Andreas: Civitas Regia. Das Bild Regensburgs in der deutschen Geschichtsschreibung des Mittelalters (Regensburger historische Forschungen 3), Kallmünz 1972.

KRAUSE, Hans-Georg: Das Papstwahldekret von 1059 und seine Rolle im Investiturstreit (Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 7), Rom 1960.

KRAUSE, Hermann: Königtum und Rechtsordnung in der Zeit der sächsischen und salischen Herrscher, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 82 (1965), S. 1-98.

KRAUSE, Hermann: *Consilio et iudicio*. Bedeutungsbreite und Sinngehalt einer mittelalterlichen Formel, in: Max MÜLLER, Laetitia BÖHM und Clemens BAUER (Hgg.): Speculum historiae. Geschichte im Spiegel von Geschichtsschreibung und Geschichtsdeutung. Festschrift für Johannes Spoerl, Freiburg im Breisgau 1965, S. 416-438.

KRAUSE, Hermann: Die *liberi* der *lex Baiuvariorum*, in: Dieter ALBRECHT, Andreas KRAUS und Kurt REINDEL (Hgg.): Festschrift für Max Spindler zum 75. Geburtstag, München 1969, S. 41-73.

KRAUSE, Hermann: Mittelalterliche Anschauungen vom Gericht im Lichte der Formel: iustitiam facere et recipere, Recht geben und nehmen (Bayerische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte 1974,1), München 1974.

KRETSCHMAYR, Heinrich: Geschichte von Venedig, Bd. 1 (Allgemeine Staatengeschichte 1,35,1), Gotha 1905.

KREUZER, Georg: Die Hoftage der Könige in Augsburg im Früh- und Hochmittelalter, in: Pankraz FRIED (Hg.): Bayerisch-schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg 1975-77. Vorträge – Aufsätze – Berichte (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens 1), Sigmaringen 1979, S. 83-120.

KREUZER, Georg: Augsburg als Bischofsstadt unter den Saliern und Lothar III., in: Gunther GOTTLIEB, Wolfram BAER und Joseph BECKER (Hgg.): Geschichte der Stadt Augburg von der Römerzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart [2]1985, S. 121-127.

KREY, Hans Josef: Bischöfliche Herrschaft im Schatten des Königtums. Studien zur Geschichte des Bistums Speyer in spätsalischer und frühstaufischer Zeit (Europäische Hochschulschriften 3,703), Frankfurt am Main 1996.

KRIEG, Heinz: Herrscherdarstellungen in der Stauferzeit. Friedrich Barbarossa im Spiegel seiner Urkunden und der staufischen Geschichtsschreibung (Vorträge und Forschungen. Sonderband 50), Stuttgart 2003.

KRIEG, Heinz: Adel, Reform und Rebellion in Schwaben, in: Karl-Heinz RUESS (Hg.): Friedrich I. (1079-1105). Der erste Herzog von Schwaben, Göppingen 2007, S. 78-111.

KRÖNER, August: Wahl und Krönung der deutschen Kaiser und Könige in Italien (Lombardei) (Studien aus dem Collegium Sapientiae zu Freiburg im Breisgau 6), Freiburg im Breisgau 1901.

KROESCHELL, Karl: Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 1 (rororo-Studium 8/9), Reinbek 1972.

KROKER, Martin: Kaiser, Könige und fromme Frauen. Das Reichsstift Herford in ottonischer, salischer und staufischer Zeit, in: Olaf SCHIRMEISTER (Hg.): Fromme Frauen und Ordensmänner. Klöster und Stifte im heiligen Herford (Herforder Forschungen 10 / Religion in der Geschichte 3), Bielefeld 2000, S. 77-126.

KROOS, Renate: Der Schrein des heiligen Servatius in Maastricht und die vier zugehörigen Reliquiare in Brüssel (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte 8), München 1985.

KROPAT, Wolf-Arno: Reich, Adel und Kirche in der Wetterau von der Karolinger- bis zur Stauferzeit (Schriften des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde 28 / Wetterauer Geschichtsblätter 13), Marburg 1965.

KRÜGER, Gerda: Benno II., Bischof von Osnabrück, in: Aloys BÖME u.a. (Hgg.): Westfälische Lebensbilder, Bd. 4, Münster 1933, S. 1-22.

KUBACH, Hans Erich und HAAS, Walter: Der Dom zu Speyer, 3 Bde. (Die Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz 5), München 1972.

KUBACH, Hans Erich und VERBEEK, Albert: Romanische Baukunst an Rhein und Maas. Katalog der vorromanischen und romanischen Denkmäler, Bd. 2, L-Z, Berlin 1976.

KRÜGER, Johannes: Grundsätze und Anschauungen bei den Erhebungen der deutschen Könige in der Zeit von 911-1056 (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte 110), Breslau 1911.

KRÜGER, Sabine: Einige Bemerkungen zur Werla-Forschung, in: o.A. (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 2 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11, 2), Göttingen 1965, S. 210-264.

KÜHN, Norbert: Kornelimünster, in: Rhaban HAACKE (Bearb.): Die Benediktinerklöster in Nordrhein-Westfalen (Germania Benedictina 8), St. Ottilien 1980, S. 404-421.

KÜHNE, Hartmut: *Ostensio reliquiarum*. Untersuchungen über Entstehung, Ausbreitung, Gestalt und Funktion der Heiltumsweisungen im römisch-deutschen Regnum (Arbeiten zur Kirchengeschichte 75), Berlin 2000.

KÜNTZEL, Georg: Zur Erklärung der Marktprivilegien von Radolfzell und Allensbach, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 47 N. F. 8 (1893), S. 373-388.

KÜSS, Tobias: Die älteren Diepoldinger als Markgrafen in Bayern (1077-1204). Adlige Herrschaftsbildung im Hochmittelalter (Münchner Beiträge zur Geschichtswissenschaft 8), München 2013.

KÜTHER, Waldemar: Beiträge zu dem Fuldaer Vasallengeschlecht von der Tann, in: Zeitschrift des Vereins für Hessische Landeskunde 80 (1969), S. 313-321.

KÜTHER, Waldemar: Fritzlar und Mainz, in: MAGISTRAT DER STADT FRITZLAR (Hg.): Fritzlar im Mittelalter. Festschrift zur 1250-Jahrfeier, Fritzlar 1974, S. 168-201.

KUITHAN, Rolf und WOLLASCH, Joachim: Der Kalender des Chronisten Bernold, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 40 (1984), S. 478-531.

KUITHAN, Rolf: Bestätigung des Königsschutzes für Werden durch Heinrich IV., in: Jan GERSCHOW (Hg.): Das Jahrtausend der Mönche. Kloster Welt Werden 799-1803, Köln 1999, S. 427.

KUPFER, Erwin: Der ältere babenbergische Grundbesitz in Niederösterreich und die Bedeutung der Königsschenkungen für die Entstehung der landesfürstlichen Macht, in: Willibald ROSNER (Hg.): Österreich im Mittelalter. Bausteine zu einer revidierten Gesamtdarstellung. Die Vorträge des 16. Symposions des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde Puchberg am Schneeberg, 1. bis 4. Juli 1996 (Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde 26 / Niederösterreichische Schriften 109), St. Pölten 1999, S. 17-65.

KUNDERT, Werner: Das Erzbistum Mainz, in: Brigitte DEGLER-SPENGLER (Hg.): Erzbistümer und Bistümer, Bd. 2 (Helvetia Sacra I,2), Frankfurt am Main ^{2}1996, S. 959-998.

KUPPER, Jean-Louis: Liège et l'église impériale 11^{e}-12^{e} siècles (Bibliothèque de la Faculté de Philosophie et de Lettres de l'Université de Liège 228), Brüssel 1981.

KURZE, Wilhelm: Adalbert und Gottfried von Calw, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 24 (1965), S. 241-308.

LADNER, Gerhard Burian: Theologie und Politik vor dem Investiturstreit. Abendmahlstreit, Kirchenreform, Cluni [sic] und Heinrich III. (Veröffentlichungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 2), Leipzig 1936.

LAMKE, Florian: Cluniacenser am Oberrhein: Konfliktlösungen und adelige Gruppenbildung in der Zeit des Investiturstreits (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 54), Freiburg im Breisgau 2009.

LAMMERS, Walther: Geschichte Schleswig-Holsteins, Bd. 4,1, Das Hochmittelalter bis zur Schlacht von Bornhöved, Neumünster 1981.

LAMPEN, Willibrord: De Brief van Abt Thiofried van Echternach aan Keizer Hendrik IV, in: Bijdragen voor de geschiedenis van het bisdom van Haarlem 38 (1918), S. 321-328.

LAMPEN, Willibrord: Abt Thiofrid von Echternach. Eine philologisch-historische Studie (Kirchengeschichtliche Abhandlungen 11), Breslau 1920.

LAMPRECHT, Karl: Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter. Untersuchungen über die Entwicklung der materiellen Kultur des platten Landes auf Grund der Quellen zunächst des Mosellandes, Bd. 1, Leipzig 1885.

LANGE, Karl-Heinz: Die Stellung der Grafen von Northeim in der Reichsgeschichte des 11. und frühen 12. Jahrhunderts, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 33 (1961), S. 1-107.

LANGE, Karl-Heinz: Der Herrschaftsbereich der Grafen von Northeim 950 bis 1144 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 2 / Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 24), Göttingen 1969.

LANGER, Erika und MÄGDEFRAU, Werner: Die Entfaltung der Stadt von der Mitte des 11. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, in: Willibald GUTSCHE (Hg.): Geschichte der Stadt Erfurt, Weimar 1989, S. 53-102.

LAQUA, Hans-Peter: Traditionen und Leitbilder bei dem Ravennater Reformer Petrus Damiani (1042-1052) (Münstersche Mittelalter-Schriften 30), München 1976.

LAST, Martin: Burgen des 11. und frühen 12. Jahrhunderts in Niedersachsen, in: Hans PATZE (Hg.): Die Burgen im deutschen Sprachraum. Ihre rechts- und verfassungsgeschichtliche Bedeutung, Bd. 1 (Vorträge und Forschungen 19), Sigmaringen 1976, S. 383-513.

LATOWSKY, Anne: Emperor of the World. Charlemagne and the Construction of Imperial Authority 800-1229, Ithaca 2013.

LATTANZI, Bernardino: Storia di Foligno, 5 Bde., Rom 1994-2002.

LAUDAGE, Johannes: Priesterbild und Reformpapsttum im 11. Jahrhundert (Archiv für Kulturgeschichte, Beiheft 22), Köln-Wien 1984.

LAUDAGE, Johannes: Gregor VII. und die „electio canonica“, in: o.A. (Hg.): La riforma Gegoriana e l'Europa, Bd. 2, Comunicazioni (Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 14), Rom 1991, S. 83-102.

LAUDAGE, Johannes: Gregorianische Reform und Investiturstreit (Erträge der Forschung 282), Darmstadt 1993.

LAUDAGE, Johannes: Gregor VII. Ein intoleranter Papst?, in: Alexander PATSCHOVSKY und Harald ZIMMERMANN (Hgg.): Toleranz im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 45), Sigmaringen 1998, S. 53-73.

LAUDAGE, Johannes: Welf IV. und die Kirchenreform des 11. Jahrhunderts, in: Dieter Rudolf BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Beiheft 24), München 2004, S. 280-313.

LAUDAGE, Johannes: Die Salier. Das erste deutsche Königshaus (Beck'sche Reihe 2397), München 2006.

LAUDAGE, Johannes: Nochmals: Wie kam es zum Investiturstreit?, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 133-150.

LAUFNER, Richard: Der älteste Koblenzer Zolltarif (Mitte 11. Jahrhundert), in: Landeskundliche Vierteljahrsblätter 10 (1964), S. 101-107.

LAUWERS, Michel: La mémoire des ancêtres, le souci des morts. Morts, rites et société au moyen âge (diocèse de Liège, X^{ie}-XIII^{e} siècle) (Théologie historique 103), Paris 1997.

LECCISOTTI, Tommaso: L'incontro di Desiderio col re Enrico IV ad Albano, in Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 1 (1947), S. 307-319.

LECHNER, Karl: Ein Ineditum Heinrichs IV. vom Jahre 1056, in: o.A. (Hg.): Oswald Redlich zugeeignet anläßlich der Feier seines siebzigsten Geburtstages (Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung. Ergänzungsband 11), Innsbruck 1929, S. 140-161.

LECHNER, Karl: Besiedlungs- und Herrschaftsgeschichte des Waldviertels. Mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters und der frühen Neuzeit, in: Das Waldviertel 7,2 (1936), S. 3-276.

LECHNER, Karl: Die Gründung des Klosters Maria-Zell im Wiener Wald und die Besitzgeschichte seiner Stifterfamilie, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich N. F. 26 (1936), S. 92-118.

LECHNER, Karl: Beiträge zur Genealogie der älteren österreichischen Markgrafen, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 71 (1963), S. 246-280.

LECHNER, Karl: Die Babenberger. Markgrafen und Herzöge von Österreich 976-1246 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 23), Wien-Köln-Graz 1976.

LEHMANN, Richard: Forschungen zur Geschichte des Abtes Hugo I. von Cluny (1049-1109), Göttingen 1896.

LEHMGRÜBNER, Hugo: Benzo von Alba. Ein Verfechter der Kaiserlichen Staatsidee unter Heinrich IV. Sein Leben und der sogenannte „Panegyrikus“ (Historische Untersuchungen 6), Berlin 1887.

LEICHT, Pier Silverio: I diplomi regi ed imperiali a favore delle città nei secoli X-XII ed il sorgere dell’universitas civium, in: o.A. (Hg.): Studi di storia e diritto in onore di Arrigo Solmi, Bd. 2, Mailand 1941, S. 1-10.

LEIDEL, Gerhard: Geschichte der Benediktinerabtei Wülzburg (Mittelfränkische Studien 4), Ansbach 1983.

LEIDINGER, Paul: Untersuchungen zur Geschichte der Grafen von Werl. Ein Beitrag zur Geschichte des Hochmittelalters (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte 5), Paderborn 1965.

LEIDINGER, Paul: Westfalen im Investiturstreit, in: Westfälische Zeitschrift 119 (1969), S. 267-314.

LEIDINGER, Paul: Zur Geschichte von Burg und Burggrafschaft Stromberg: Eine um 1082 im salischen Reichsinteresse erbaute Landesfeste? Zu Aspekten des Investiturstreits und der Sachsenkriege in Westfalen, ca. 1070-1122, in: Westfälische Zeitschrift 157 (2007), S. 9-36.

LEIDINGER, Paul: Die Grafen von Werl und Werl-Arnsberg (ca. 980-1124). Genealogie und Aspekte ihrer politischen Geschichte in ottonischer und salischer Zeit, in: Harm KLUETING (Hg.): Das Herzogtum Westfalen, Bd. 1, Münster 2009, S. 119-170.

LENEL, Walter: Venezianisch-istrische Studien (Schriften der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Straßburg 9), Straßburg 1911.

LEONARDI, Claudio: Agostino e il Medioevo. Una lettera di Gregorio VII a Ermanno di Metz, in: Elena CAVALCANTI (Hg.): Il „De civitate dei“. L’opera, le interpretazioni, l’influsso, Rom 1996, S. 359-366.

LEONHARD, Frederich: Der Einfluß der augustinischen Anschauungen von pax, iustitia und den Aufgaben der christlichen Obrigkeit auf die Erlasse und Gesetze der deutschen Könige und Kaiser von der Ottonen- bis in die Stauferzeit, Greifswald 1914.

LERNER, Franz: Kardinal Hugo Candidus (Historische Zeitschrift, Beiheft 22), München-Berlin 1931.

LEVISON, Wilhelm: Die mittelalterliche Lehre von den beiden Schwertern, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 9 (1952), S. 14-42.

LEWALD, Ursula: Köln im Investiturstreit, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 373-393.

LEWALD, Ursula: Die Ezzonen. Das Schicksal eines rheinischen Fürstengeschlechts, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 43 (1979), S. 120-168.

LEYSER, Karl: The Crisis of Medieval Germany, in: Proceedings of the British Academy 69 (1983), S. 409-443.

LEYSER, Karl: Gregory and the Saxons, in: La Riforma Gregoriana e l'Europa, Bd. 2, Communicazioni (Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 14), Rom 1991, S. 231-238.

LEYSER, Karl: Von sächsischen Freiheiten zur Freiheit Sachsens. Die Krise des 11. Jahrhunderts, in: Johannes FRIED (Hg.): Die abendländische Freiheit vom 10. zum 14. Jahrhundert. Der Wirkungszusammenhang von Idee und Wirklichkeit im europäischen Vergleich (Vorträge und Forschungen 39), Sigmaringen 1991, S. 67-83.

Lexikon des Mittelalters, 9 Bde., München-Zürich 1980-1998.

LHOTSKY, Alfons: Die österreichischen Freiheitsbriefe, in: Leo SANTIFALLER (Hg.): 1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte in Urkunden und Dokumenten des Haus-, Hof- und Staatsarchivs (Publikationen des österreichischen Staatsarchivs 1,1), Wien 1949, S. 23-29.

LHOTSKY, Alfons: Privilegium Maius. Die Geschichte einer Urkunde (Österreich-Archiv), München 1957.

LIENHARD, Heinz und TROCCOLI-CHINI, Marina: La diocesi di Como fino a 1884. Vescovi, in: Patrick BRAUN und Hans-Jörg GILOMEN (Hgg.): Arcidiocesi e diocesi, Bd. 6 (Helvetia Sacra I,6), Basel 1989, S. 61-204.

LINCK, Eberhard: Sozialer Wandel in klösterlichen Grundherrschaften des 11. bis 13. Jahrhunderts. Studien zu den familiae von Gembloux, Stablo-Malmedy und St. Trond (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 57), Göttingen 1979.

LINK, Georg: Klosterbuch der Diöcese Würzburg, Bd. 1, Geschichte der Benediktinerklöster, Würzburg 1873.

LÖER, Ulrich: Äbtissin im Protest: Judith von Northeim vor Papst, König und Abt (1143-1151): Ein Beitrag zur Geschichte der sächsischen Frauenstifte, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 82 (2010), S. 177-200.

LÖFFLER, Klemens: Die westfälischen Bischöfe im Investiturstreit und in den Sachsenkriegen unter Heinrich IV. und Heinrich V. (Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung 14 N. F. 2), Paderborn 1903.

LÖHNERT, Kurt: Personal- und Amtsdaten der Trierer Erzbischöfe vom 10. bis. 15. Jahrhundert, Greifswald 1908.

LOHSE, Tillmann: Das Goslarer Pfalzstift St. Simon und Judas: Eine Stiftung für die Ewigkeit?, in: Harz-Zeitschrift 54/55 (2002/03), S. 85-106.

LOHSE, Tillmann: Heinrich IV., seine Halbschwester Azela und die Wahl zum Mitkönig am 26. Juni 1053 in Tribur. Zwei übersehene Quellenbelege aus Goslar, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 85 (2013), S. 217-228.

LOIBL, Richard: Der Herrschaftsraum der Grafen von Vornbach und ihrer Nachfolger. Studien zur Herrschaftsgeschichte Ostbayerns im Hohen Mittelalter (Historischer Atlas von Altbayern. Reihe II 5), München 1997.

LOIBL, Richard: Zwischen Edelfreiheit und Grafenstand: Die Herren von Kamm-Hals. Eine Fallstudie zur Differenzierung edelfreier und gräflicher Geschlechter im 12. und 13. Jahrhundert, in: Ferdinand KRAMER und Wilhelm STÖRMER (Hgg.): Hochmittelalterliche Adelsfamilien in Altbayern (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 20), München 2005, S. 379-408.

LOOSE, Rainer: ... praedum quoddam nomine Slanders (Zur hochmittelalterlichen Siedlungsstruktur des Schlanderer Etschtales), in: Der Schlern 51 (1977), S. 409-419.

LOOSHORN, Johannes: Die Geschichte des Bistums Bamberg, Bd. 1 und 2, Bamberg 1886-1888.

LORENZ, Hans: Bertha und Praxedis, die beiden Gemahlinnen Heinrichs IV., Halle an der Saale 1911.

LORENZ, Hermann: Werdegang von Stift und Stadt Quedlinburg (Quedlinburgische Geschichte 1), Quedlinburg 1922.

LORENZ, Sönke: Kaiserswerth im Mittelalter. Genese, Struktur und Organisation königlicher Herrschaft am Niederrhein (Studia humaniora 23), Düsseldorf 1993.

LORENZ, Sönke: Früh- und Hochmittelalter (3. bis 13. Jahrhundert), in: DERS. (Hg.): Waiblingen: Eine Stadtgeschichte (Gemeinde im Wandel 13,2), Filderstadt 2003, S. 54-80.

LORENZ, Sönke: Herzog Friedrich I. von Schwaben, in: Karl-Heinz RUESS (Hg.): Friedrich I. (1079-1105). Der erste Herzog von Schwaben, Göppingen 2007, S. 8-51.

LORENZ, Sönke: Die Pfalzgrafen in Schwaben vom 9. bis zum frühen 12. Jahrhundert, in: Andreas BIHRER (Hg.): Adel und Königtum im mittelalterlichen Schwaben. Festschrift für Thomas Zotz zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, B 175), Stuttgart 2009, S. 205-234.

LORENZONI, Giovanni: Dal paleocristiano al romanico: i monumenti architettonici, in: Giorgio CRACCO (Hg.): Storia di Vicenza, Bd. 2, L'età medievale, Vicenza 1988, S. 59-72.

LOTTER, Friedrich: Talmudisches Recht in den Judenprivilegien Heinrichs IV.? Zu Ausbildung und Entwicklung des Marktschutzrechts im frühen und hohen Mittelalter, in: Archiv für Kulturgeschichte 72 (1990), S. 23-61.

LOTTER, Friedrich: Geltungsbereich und Wirksamkeit des Rechts der kaiserlichen Judenprivilegien im Hochmittelalter, in: Aschkenas 1 (1991), S. 23-64.

LOTTER, Friedrich: „Tod oder Taufe". Das Problem der Zwangstaufen während des ersten Kreuzzugs, in: HAVERKAMP, Alfred (Hg.): Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge (Vorträge und Forschungen 47), Sigmaringen 1999, S. 107-152.

LOUD, Graham A.: Church and Society in the Norman Principality of Capua 1058-1197, Oxford 1985.

LOUNGHIS, Telemachos C.: Les ambassades byzantines en occident depuis la fondation des états barbares jusqu'aux croisades (407-1096), Athen 1980.

LUBICH, Gerhard: Auf dem Weg zur „Güldenen Freiheit". Herrschaft und Raum in der Francia orientalis von der Karolinger- zur Stauferzeit (Historische Studien 449), Husum 1996.

LUBICH, Gerhard: Territorien-, Kloster-, und Bistumspolitik in einer Gesellschaft im Wandel- Zur politischen Komponente des Herrschaftsaufbaus der Staufer vor 1138, in: Hubertus SEIBERT und Jürgen DENDORFER (Hgg.): Grafen, Herzöge, Könige: Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005, S. 179-211.

LUBICH, Gerhard: Verwandtsein. Lesarten einer politisch-sozialen Beziehung im Frühmittelalter (6.-11. Jahrhundert) (Europäische Geschichtsdarstellungen 16), Köln-Weimar-Wien 2007.

LUBICH, Gerhard: Die Briefe Heinrichs IV. und Heinrichs V.: Die „Öffentlichkeiten" von Vater und Sohn als Bausteine für einen Vergleich der Herrscher?, in: Florian HARTMANN (Hg.): Brief und Kommu-

nikation im Wandel. Formen, Autoren und Kontexte in den Debatten des Investiturstreits (Papsttum im mittelalterlichen Europa), Köln-Weimar-Wien 2016, S. 129-146

LUDWIG, Thomas: Die Urkunden der Bischöfe von Meißen. Diplomatische Untersuchungen zum 10.-13. Jahrhundert (Archiv für Diplomatik, Beiheft 19), Köln 2008.

LÜBECK, Konrad: Zehntrechte und Zehntkämpfe des Klosters Fulda, in: Archiv für katholisches Kirchenrecht 118 (1938), S. 418-478.

LÜBECK, Konrad: Der kirchliche Rangstreit zu Goslar, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 19 (1942), S. 96-133.

LÜCK, Dieter: Erzbischof Anno II. von Köln. Standesverhältnisse, verwandtschaftliche Beziehungen und Werdegang bis zur Bischofsweihe, in: Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 172 (1970), S. 7-112.

LÜCK, Dieter: Die Kölner Erzbischöfe Hermann II. und Anno II. als Erzkanzler der Römischen Kirche, in: Archiv für Diplomatik 16 (1970), S. 1-50.

LÜCKERATH, Carl August: Das päpstliche Recht an der römisch-deutschen Königswahl: Papst Gregor VII. als Wender, in: Wolfgang HASBERG und Hermann-Josef SCHEIDGEN (Hgg.): Canossa. Aspekte einer Wende, Regensburg 2012, S. 89-111.

LÜNTZEL, Hermann Adolf: Geschichte der Diözese und Stadt Hildesheim, Bd. 1, Hildesheim 1858.

LÜPKE, Gunther: Die Stellung der Magdeburger Erzbischöfe während des Investiturstreits, Halle an der Saale 1937.

LUGGE, Margret: „Gallia“ und „Francia“ im Mittelalter. Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen geographisch-historischer Terminologie und politischem Denken vom 6.-15. Jahrhundert (Bonner historische Forschungen 15), Bonn 1960.

LUSCHIN VON EBENGREUTH, Arnold: Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der Neueren Zeit (Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte, Abt. IV), München-Berlin ²1926.

MAAR, Herbert: Mausgesees und Ochsenschenkel. Kleine nordbayerische Ortsnamenkunde, Nürnberg 1969.

MÄDGE, Friedrich: Die Politik Gregors VII. gegenüber den Gegenkönigen, Tübingen 1879.

MÄRTL, Claudia: Regensburg in den geistigen Auseinandersetzungen des Investiturstreits, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 42 (1986), S. 145-191.

MÄRTL, Claudia: *Isto anno prevalebunt falsarii*. Fälscher im spätmittelalterlichen Regensburg, in: o.A. (Hg.): Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germaniae Historica, Bd. 3 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 33,3), Hannover 1988, S. 551-571.

MÄRTL, Claudia: Die Bamberger Schulen – ein Bildungszentrum des Salierreichs, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 327-345.

MAGES, Emma: Waldmünchen. Die Pflegeämter Waldmünchen und Rötz, München 1991 (Historischer Atlas von Bayern. Heft 56).

MAGIN, Christine: „Wie es umb der iuden recht stet“. Der Status der Juden in spätmittelalterlichen deutschen Rechtsbüchern (Göttinger Philosophische Dissertationen D 7), Göttingen 1999.

MAGNÚSDÓTTIR, Auður: Kingship, Women, and Politics in Morkinskinna, in: Kim ESMARK u.a. (Hgg.): Disputing Strategies in Medieval Scandinavia (Medieval Law and its Practice 16), Leiden 2013, S. 83-106.

MAIER, Hans: „Canossa" heute – Mythos und Symbol, in: Matthias WEMHOFF und Christoph STIEGEMANN (Hgg.): Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 1, Essays, München 2006, S. 625-630.

MAKK, Ferenc: Ungarische Außenpolitik (896-1196) (Studien zur Geschichte Ungarns 3), Herne 1999.

MALECZEK, Werner: Abstimmungsarten. Wie kommt man zu einem vernünftigen Wahlergebnis?, in: Reinhard SCHNEIDER und Harald ZIMMERMANN (Hgg.): Wahlen und Wählen im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 37), Sigmaringen 1990, S. 79-134.

MALECZEK-PFERSCHY, Bettina: Mathilde von Tuszien, in: Frauen des Mittelalters in Lebensbildern, Wien 1997, S. 189-213.

MANITIUS, Max: Ein Brief des 11. Jahrhunderts, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 30 (1905), S. 173-175 mit einem Nachtrag von Oswald HOLDER-EGGER.

MANITIUS, Max: Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters, Bd. 3, München 1931.

MANSELLI, Raoul: La Repubblica di Lucca, Turin 1986.

MAQUET, Julien: „Faire justice" dans le diocèse de Liège au Moyen Age (VIII^{e}-XII^{e} siècles). Essai de droit judicaire reconstitué (Bibliothèque de la Faculté de Philosophie et des Lettres de l'Université de Liège 290), Genf 2008.

MARCHAL, Guy Paul: Das Patriarchat Aquileja, in: o.A. (Hg.): Schweizerische Kardinäle. Das apostolische Gesandtschaftswesen in der Schweiz. Erzbistümer und Bistümer I (A-Ch) (Helvetia Sacra I,1), Bern 1972, S. 93-126.

MARQUART, Josef: Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge: Ethnologische und historiographische Studien zur Geschichte des 9. und 10. Jahrhunderts (ca. 840-940), Leipzig 1903.

MARTIN, Guido: Der salische Herrscher als Patricius Romanorum: Zur Einflußnahme Heinrichs III. und Heinrichs IV. auf die Besetzung der Cathedra Petri, in: Frühmittelalterliche Studien 28 (1994), S. 257-295.

MARTINI, Richard: Die Trierer Bischofswahlen vom Beginn des. 10. Jahrhunderts bis zum Anfang des 12. Jahrhunderts (Historische Studien), Berlin 1909.

MASS, Josef: Das Bistum Freising im Mittelalter (Geschichte des Erzbistums München und Freising 1), München 1986.

MASSINI, Rudolf: Das Bistum Basel zur Zeit des Investiturstreites (Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft 24), Basel 1946.

MASSINO, Johannes: Gregor VII. Verhältnis zu seinen Legaten, Greifswald 1907.

MATZKE, Michael: Daibert von Pisa. Zwischen Pisa, Papst und erstem Kreuzzug (Vorträge und Forschungen, Sonderband 44), Sigmaringen 1998.

MAURENBRECHER, Wilhelm: Geschichte der Deutschen Königswahlen vom zehnten bis dreizehnten Jahrhundert, Leipzig 1889.

MAURER, Hans-Martin: Die Entstehung der hochmittelalterlichen Adelsburg in Südwestdeutschland, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 117 N. F. 78 (1969), S. 295-332.

MAURER, Heinrich: Die Freiherren von Üsenberg und ihre Kirchenlehen, in: Zeitschrift der Geschichte des Oberrheins 67 N. F. 28 (1913), S. 370-429.

MAURER, Helmut: Fähre, Burg und Markt. Studien zum vorstädtischen Meersburg, in: Werner BESCH, Klaus FEHN und Dietrich HÖROLDT u.a. (Hgg.): Die Stadt in der europäischen Geschichte. Festschrift für Edith Ennen, Bonn 1972, S. 259-269.

MAURER, Helmut: Die Konstanzer Bürgerschaft im Investiturvergleich, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 363-371.

MAURER, Helmut: Der Herzog von Schwaben. Grundlagen, Wirkungen und Wesen seiner Herrschaft in ottonisch-salischer und staufischer Zeit, Sigmaringen 1978.

MAURER, Helmut: Die Konstanzer Bischofskirche in salischer Zeit. Über Dauer und Wandel ihrer rechtlichen und gesellschaftlichen Grundlagen, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 155-186.

MAURER, Helmut: Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Konstanz, Bd. 2, Die Konstanzer Bischöfe vom Ende des 6. Jahrhunderts bis 1206 (Germania Sacra N. F. 42,1), Berlin-New York 2003.

MAURER, Helmut: Lorch – Reichenau (Die deutschen Königspfalzen 3,4), Göttingen 2003.

MAURER, Helmut: Bischof Gebhard III. von Konstanz und Welf IV. als Häupter einer süddeutschen Reformpartei, in: Dieter Rudolf BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Beiheft 24), München 2004, S. 214-338.

MAURER, Helmut (Bearb.): Die deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters, Bd. 3, Baden-Württemberg (bisher 1. Teilbd.), Göttingen 2004.

MAURER, Helmut: Schwäbische Grafen vor den Mauern Roms. Zu Heinrichs IV. Eroberung der Leostadt im Juni 1083, in: Andreas BIHRER (Hg.): Adel und Königtum im mittelalterlichen Schwaben. Festschrift für Thomas Zotz zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, B 175), Stuttgart 2009, S. 193-204.

MAY, Joseph: Über Brunos Schrift vom Sachsenkrieg, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 24 (1884), S. 341-367.

MAY, Karl Hermann: Territorialgeschichte des Oberlahnkreises (Weilburg) (Schriften des Instituts für geschichtliche Landeskunde von Hessen und Nassau 18), Marburg 1939.

MAY, Karl Hermann: Reichsbanneramt und Vorstreitrecht in hessischer Sicht, in: Erika KUNZ (Hg.): Festschrift Edmund E. Stengel. Zum 70. Geburtstag am 24. Dezember 1949 dargebracht von Freunden, Fachgenossen und Schülern, Münster-Köln 1952, S. 301-323.

MAYER, Ernst: Italienische Verfassungsgeschichte von der Gothenzeit bis zur Zunftherrschaft, 2 Bde, Leipzig 1909.

MAYER, Franz Martin: Die östlichen Alpenländer im Investiturstreite, Innsbruck 1883.

MAYER, Hans Eberhard: Zwei Fragmente des Chartulars des Bistums Lausanne, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 9 (1959), S. 465-488.

MAYER, Hans Eberhard: Die Peterlinger Urkundenfälschungen und die Anfänge von Kloster und Stadt Peterlingen, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 19 (1963), S. 30-129.

MAYER, Hans Eberhard: Les faux mines de Payerne, in: Association pour la restauration de l'Abbatiale (Hg.): L'abbatiale de Payerne (Bibliothèque historique vaudoise 39), Lausanne 1966, S. 23-39.

MAYER, Theodor: Die älteren Urkunden des Klosters Klingenmünster, in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 47 (1933), S. 137-185, S. 384.

MAYER, Theodor: Fürsten und Staat. Studien zur Verfassungsgeschichte des deutschen Mittelalters, Weimar 1950.

MAYER, Theodor: Das österreichische Privilegium minus, in: Mitteilungen des oberösterreichischen Landesarchivs 5 (1957), S. 9-60.

MAZAK, Vratislav: The Barbary Lion, *Panthera leo leo* (Linnaeus, 1758); some Systematic Notes, and an Interim List of the Specimens Preserved in European Museums, in: Zeitschrift für Säugetierkunde 35 (1970), S. 34-45.

MEIER, Gabriele: Die Bischöfe von Paderborn und ihr Bistum im Hochmittelalter (Paderborner theologische Studien 17), Paderborn 1987.

MEIER, Mischa und WELWEI, Karl-Wilhelm: Interpolationen in einem Speyerer Judenprivileg?, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 112 (1995), S. 408-412.

MEIER, Rudolf: Die Domkapitel zu Goslar und Halberstadt in ihrer persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter (mit Beiträgen über die Standesverhältnisse der bis zum Jahre 1200 nachweisbaren Hildesheimer Domherren) (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 5), Göttingen 1967.

MEINECKE, Wilhelm: Die Regierungszeit des Gegenkönigs Hermann von Luxemburg (1081-1088) nach den Quellen dargestellt, Jena 1867.

MEKKING, Aart: Bijdragen tot de bouwgeschiedenis van de Sint-Servaaskerk te Maastricht, in: Publications de la Société Historique et Archéologique dans le Limbourg 115 (1979), S. 6-266.

MELVE, Leidulf: Inventing the Public Sphere: The Public Debate during the Investiture Contest, c. 1030-1122, 2 Bde. (Brill's Studies in Intellectual History 154), Leiden 2007.

MENADIER, Julius: Ein Pfennig Marquard's Abtes der Benedictiner-Abtei Lorsch an der Bergstrasse, in: o.A. (Hg.): Deutsche Münzen. Gesammelte Aufsätze zur Geschichte des deutschen Münzwesen, Bd. 1, Berlin 1891, S. 74-82.

MENANT, François: Lombardia feodale. Studi sull'aristocrazia padana nei secoli X-XIII (Cultura e storia 4), Mailand 1992.

MENANT, François: Campagnes lombardes du moyen âge. L'économie et la société rurales dans la région de Bergame, de Crémone et de Brescia du X^{e} au XIII^{e} siècle (Bibliothèque des Ecoles Françaises d'Athènes et de Rome 281), Rom 1993.

MENANT, François: Cremona in età precomunale: il secolo XI, in: Giancarlo ANDENNA (Hg.): Storia di Cremona, Bd. 2, Dall'alto medioevo all'età comunale, Azzano San Paolo 2004, S. 106-197.

MENNE, Mareike: Zur Canossa-Rezeption im konfessionellen Zeitalter, in: Matthias WEMHOFF und Christoph STIEGEMANN (Hgg.): Canossa 1077 – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 1, München 2006, S. 603-612.

MENIS, Gian Carlo: La formazione dello stato del Friuli VIII-XI secolo, in: o.A. (Hg.): Storia e arte del patriarcato di Aquileia (Antichità altoadriatiche 38), Udine 1992, S. 65-84.

MENIS, Gian Carlo: Storia del Friuli: dalle origini alla caduta dello stato patriarcale (1420), Udine [10]2002.

MENTGEN, Gerd: Die Juden des Mittelrhein-Mosel-Gebietes im Hochmittelalter unter besonderer Berücksichtigung der Kreuzzugsverfolgungen, in: o.A. (Hg.): Der erste Kreuzzug 1096 und seine Folgen. Die Verfolgung von Juden im Rheinland (Schriften des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland 9), Düsseldorf 1996, S. 37-75.

MENTZEL-REUTERS, Arno und PRZEMYSLAW, Nowak: Das sogenannte Königsberger Fragment, in: Vom Preußenland nach Italien: Beiträge zur kultur- und bildungsgeschichtlichen Vernetzung europäischer Regionen (Innsbrucker Historische Studien 30), Innsbruck 2015, S. 41-48.

MĚŘÍNSKÝ, Zdeněk: Mähren und seine přemyslidischen Teilfürsten im mitteleuropäischen Kontext, in: Ivan HLAVÁČEK und Alexander PATSCHOVSKY (Hgg.): Böhmen und seine Nachbarn in der Přemyslidenzeit (Vorträge und Forschungen 74), Ostfildern 2011, S. 137-159.

MERTA, Brigitte: Die Titel Heinrichs II. und der Salier, in: Herwig WOLFRAM und Anton SCHARER (Hgg.): Intitulatio III. Lateinische Herrschertitel und Herrschertitulaturen vom 7. bis zum 13. Jahrhundert (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband 29), Wien 1988, S. 163-200.

MERTENS, Dieter: Christen und Juden zur Zeit des ersten Kreuzzuges, in: Bernd MARTIN und Ernst SCHULIN (Hgg.): Die Juden als Minderheit in der Geschichte, München 1981.

MERTENS, Dieter: Beutelsbach und Wirtemberg im Codex Hirsaugiensis und in verwandten Quellen, in: Gerd ALTHOFF, Dieter GEUENICH, Otto Gerhard OEXLE u.a. (Hgg.): Person und Gemeinschaft im Mittelalter. Festschrift für Karl Schmid zum fünfundsechzigsten Geburtstag, Sigmaringen 1988, S. 455-476.

MERTENS, Dieter: Zur frühen Geschichte der Herren von Württemberg. Traditionsbildung – Forschungsberichte – neue Ansätze, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 49 (1990), S. 11-95.

MERTENS, Dieter: Vom Rhein zur Rems. Aspekte salisch-schwäbischer Geschichte, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 221-252.

METZ, Wolfgang: Betrachtungen zur Pfalzenforschung, in: Historisches Jahrbuch 87 (1967), S. 91-103.

METZ, Wolfgang: Städte am Mittelrhein als Stützpunkte salischer Reichspolitik, in: Alois GERLICH (Hg.): Das historische Ortslexikon von Rheinland-Pfalz (Geschichtliche Landeskunde 7), Wiesbaden 1972, S. 34-50.

METZ, Wolfgang: Eschwege im Nekrolog des Speyerer Domstifts, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 22 (1972), S. 343-346.

METZ, Wolfgang: Eschwege unter der Herrschaft des Bistums Speyer, in: Hessische Heimat 24 (1974), S. 88-91.

METZ, Wolfgang: Willigis im Rahmen der Beziehung des Erzstifts Mainz zum Deutschen Königtum in Ottonischer und Salischer Zeit, in: Anton Philipp BRÜCK (Hg.): Willigis und sein Dom. Festschrift zur Jahrtausendfeier des Mainzer Domes 975-1975 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 24), Trier 1975, S. 1-30.

METZ, Wolfgang: Quellenstudien zum Servitium regis (900-1250), Teil 1 und Teil 2, in: Archiv für Diplomatik 22 (1976), S. 187-271 und Archiv für Diplomatik 24 (1978), S. 203-291.

METZ, Wolfgang: Das Servitium regis. Zur Erforschung der wirtschaftlichen Grundlagen des hochmittelalterlichen deutschen Königtums (Erträge der Forschung 89), Darmstadt 1978.

METZ, Wolfgang: Das älteste Nekrolog des Speyrer Domstifts und die Todesdaten salischer Königskinder. Mit einem Exkurs: Das älteste Osnabrücker Domnekrolog und die Zehnturkunden Heinrichs IV., in: Archiv für Diplomatik 29 (1983), S. 193-208.

METZ, Wolfgang: Königshaus, Königsgut und Königskirchen, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 120 (1984), S. 1-18.

METZ, Wolfgang: Wesen und Struktur des Adels Althessens in der Salierzeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 331-366.

MEUTHEN, Erich: Die Aachener Pröpste bis zum Ende der Stauferzeit, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 78 (1966/67), S. 5-95.

MEYER, August: Der politische Einfluß Deutschlands und Frankreichs auf die Metzer Bischofswahlen im Mittelalter, Metz 1916.

MEYER, Otto: „... sie wählten den König in Ochsenfurt ...“, in: DERS. und Gerd ZIMMERMANN (Hgg.): Varia Franconiae historica. Aufsätze, Studien, Vorträge zur Geschichte Frankens 1 (Mainfränkische Studien 24, 1-3 / Historischer Verein für die Pflege der Geschichte des Ehemaligen Fürstbistums Bamberg. Beiheft 14, 1-3), Würzburg 1981, S. 140-147.

MEYER, Rudolf: Die Haloerscheinungen (Probleme der kosmischen Physik 12), Hamburg 1929.

MEYER, Wilhelm: Brief Bischofs [sic] Meginward von Freising a. 1085, in: Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k[öniglich] b[ayerischen] Akademie der Wissenschaften zu München (1882,2), S. 259-266.

MEYER, Wilhelm: Gesang an den heimkehrenden Heinrich IV. aus dem Jahre 1084, in: Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k[öniglich] b[ayerischen] Akademie der Wissenschaften zu München (1882,2), S. 253-258.

MEYER, Wilhelm: Über eine Urkunde Heinrichs IV. um 1078 und die Ludwigs d. Fr. vom 27. Dezember 819, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 26 (1886), S. 298-301.

MEYER, Wilhelm: Die Spaltung des Patriarchats Aquileja (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse N. F. 2,6), Göttingen 1898.

MEYER VON KNONAU, Gerold: Die Verhinderung der zweiten beabsichtigten Romfahrt König Heinrichs IV. 1067, in: o.A. (Hg.): Historische Aufsätze, dem Andenken an Georg Waitz gewidmet, Hannover 1886, S. 130-143.

MEYER VON KNONAU, Gerold: Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., 7 Bde. (Jahrbücher der Deutschen Geschichte 14,1-7), Leipzig 1890-1909.

MICCOLI, Giovanni: Pietro Igneo. Studi sull'età gregoriana (Studi Storici dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo 40/41), Rom 1960.

MICHEL, Anton: Papstwahl und Königsrecht oder das Papstwahl-Konkordat von 1059, München 1936.

MICHEL, Anton: Die Anfänge des Kardinals Humbert bei Bischof Bruno von Toul (Leo XI.), in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 3 (1948), S. 299-319.

MIEDEL, Julius: Der Hochstift-Augsburgische Wildbann in Oberschwaben und die Schenkungsurkunde von 1059, in: Archiv für die Geschichte des Hochstifts Augsburg 4 (1912/15), S. 85-128.

MIKOLETZKY, Leo: Der „fromme Kaiser" Heinrich IV., in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 68 (1968), S. 250-265.

MILZ, Joseph: Die Vögte des Kölner Domstiftes und der Abteien Deutz und Werden im 11. und 12. Jahrhundert, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 41 (1977), S. 196-217.

MINGROOT, Erik van: Liste provisoire des actes des évêques de Cambrai de 1031 à 1130, in: Werner VERBECKE (Hg.): Serta devota in memoriam Guillelmi Loudaux, Pars posterior, Cultura medievali, Leuven 1995, S. 13-55.

MINNIGER, Monika: Von Clermont zum Wormser Konkordat. Die Auseinandersetzungen um den Lehnsnexus zwischen König und Episkopat (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 2), Köln 1978.

MISCOLL-RECKERT, Ilse Juliane: Kloster Petershausen als bischöflich-konstanzisches Eigenkloster. Studien über das Verhältnis zu Bischof, Adel und Reform vom 10. bis 12. Jahrhundert (Forschungen zur Oberrheinischen Landesgeschichte 24 / Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen 18), Freiburg im Breisgau 1973.

MIRBT, Carl: Die Wahl Gregors VII., Marburg 1891.

MIRBT, Carl: Die Publizistik im Zeitalter Gregors VII., Leipzig 1894.

MITTEIS, Heinrich: Politische Prozesse des früheren Mittelalters in Deutschland und Frankreich (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse 1926/27, 3), Heidelberg 1927.

MITTEIS, Heinrich: Die deutsche Königswahl. Ihre Rechtsgrundlagen bis zur Goldenen Bulle, Brünn-München-Wien ^{2}1944.

MITTEIS, Heinrich: Die Krise des deutschen Königswahlrechts (Bayerische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte 1950,8), München 1950.

MODDELMOG, Claudia: Königliche Stiftungen des Mittelalters im historischen Wandel: Quedlinburg und Speyer, Königsfelden, Wiener Neustadt und Andernach (Stiftungsgeschichten 8), Berlin 2012.

MÖLLENBERG, Walter: Der *Liber privilegiorum S. Mauricii Magdeburgensis*, in: DERS. und Martin LINTZEL (Hgg.): Kritische Beiträge zur Geschichte des Mittelalters. Festschrift für Robert Holtzmann (Historische Studien 238), Berlin 1933, S. 93-102.

MÖLLER, Walther: Stammtafeln westdeutscher Adelsgeschlechter im Mittelalter, Bd. 3 (Bibliothek klassischer Werke der Genealogie 2,3), Darmstadt 1936.

MOHR, Walter: Geschichte des Herzogtums Lothringen, Bd. 2, Niederlothringen bis zu seinem Aufgehen im Herzogtum Brabant (11.-13. Jahrhundert), Saarbrücken 1976.

MOHR, Walter: Geschichte des Herzogtums Lothringen, Bd. 3, Das Herzogtum der Mosellaner (11. bis 14. Jahrhundert), Trier 1979.

MOHR, Walter: Richilde vom Hennegau und Robert der Friese. Thesen zu einer Neubewertung der Quellen, in: Revue belge de philologie et d'histoire 58 (1980), S. 777-796 und 59 (1981), S. 265-291.

MOIS, Jakob: Das Stift Rottenbuch in der Kirchenreform des 11.-12. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Ordens-Geschichte der Augustiner-Chorherren, München-Freising 1953.

MOMMSEN, Theodor: Rezension zu: S. Steinberg und C. Steinberg von Pape: Die Bildnisse weltlicher und geistlicher Fürsten und Herren, 1. Teil, Von der Mitte des 10. bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (950-1200). Mit 150 Lichtdrucktafeln, Leipzig-Berlin 1931 (Veröffentlichungen der Forschungsinstitute an der Universität Leipzig), in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 47 (1933), S. 361-366.

MONE, Franz Joseph: Kaiserurkunden vom 8.-14. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 11 (1860), S. 1-21.

MONTECCHIO, Alberto: Cenni storici sulla canónica cattedrale di Mantova nei secoli XI e XII, in: o.A. (Hg.): La vita comune del clero nei secoli XI e XII. Atti della settimana di studio, Mendola, settembre 1959, Bd. 2 (Miscellanea del Centro di Studi Medievali 3 / Atti della ... settimana internazionale di studio 1), Mailand 1962, S. 163-180.

MORAW, Peter: Die Pfalzstifte der Salier, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 355-372.

MORBIO, Carl: Storie dei municipi italiani illustrate con documenti inediti, Bd. 1, Mailand 1836.

MOREROD, Jean-Daniel: Genèse d'une principauté épiscopale: la politique des évêques de Lausanne (IX^{e}-XIV^{e} siècle) (Biliothèque historique vaudoise 116), Lausanne 2000.

MORIN, Germain: Une épisode inédite du passage de l'empereur Henri IV à Liège, en MCIII, in: Revue bénédictine 27 (1910), S. 412-415.

MORRET, Benno: Stand und Herkunft der Bischöfe von Metz, Toul und Verdun im Mittelalter, Düsseldorf 1911.

MORRISON, Karl Frederick: Canossa: A Revision, in: Traditio 18 (1962), S. 121-148.

MOSEL, Manfred Wolf: Die Anfänge des plastischen Figurengrabmals in Deutschland. Untersuchung zu den Problemen der Entstehung und Deutung im 12. Jahrhundert, Würzburg 1970.

MÜHLE, Eduard: Die Piasten: Polen im Mittelalter (Beck'sche Reihe 2709), München 2011.

MÜLLER, Ernst: Das Itinerar Kaiser Heinrichs III. (1039 bis 1056), mit besonderer Berücksichtigung seiner Urkunden (Historische Studien 26), Berlin 1901.

MÜLLER, Heribert: Bischof Kunibert von Köln. Staatsmann im Übergang von der Merowinger- zur Karolingerzeit, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 98 (1987), S. 167-205.

MÜLLER, Hugo: Hermann von Luxenburg [sic], Gegenkönig Heinrichs IV., Halle an der Saale 1888.

MÜLLER, Iso: Disentis im 11. Jahrhundert, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 50 (1932), S. 194-224.

MÜLLER, Iso: Das Kloster Müstair im Früh- und Hochmittelalter, in: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 50 (1956), S. 12-84.

MÜLLER, Iso: Das Bistum Brixen und die Abtei Disentis im 11. und 12. Jahrhundert, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 71 (1960), S. 13-27.

MÜLLER, Iso: Geschichte der Abtei Disentis. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Zürich-Köln 1971.

MÜLLER, Iso: Die Herren von Tarasp, Disentis 1980.

MÜLLER, Jörg: Judenverfolgungen und -vertreibungen zwischen Nordsee und Südalpen im hohen und späten Mittelalter, in: Alfred HAVERKAMP (Hg.): Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen. Kommentiertes Kartenwerk, Bd. 1 (Forschungen zur Geschichte der Juden, Abt. A, Abhandlungen 14), Hannover 2002, S. 189-224.

MÜLLER, Jörg: Von der Nordsee bis zu den Südalpen: Einleitende Bemerkungen zur kartographischen Darstellung mittelalterlicher Geschichte der Juden in einem europäischen Kernraum, in: Alfred HAVERKAMP (Hg.): Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen. Kommentiertes Kartenwerk, Bd. 1 (Forschungen zur Geschichte der Juden, Abt. A, Abhandlungen 14), Hannover 2002, S. 9-29.

MÜLLER, Jörg: Bruno von Lauffen, Erzbischof von Trier (1102-1124), in: Christian BURKHART und Jörg KREUTZ (Hgg.): Die Grafen von Laufen am mittleren und unteren Neckar (Heidelberger Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Landeskunde. Schriftenreihe des Instituts für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde 18), Heidelberg 2015, S. 111-144.

MÜLLER, Johann Jakob Aegidius: Siegburg und der Siegkreis. Seine Sagen und seine Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, Bd. 1, Siegburg 1859.

MÜLLER, Karl Otto: *Traditiones Hirsaugienses*, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 9 (1949/50), S. 21-46.

MÜLLER, Margit: Am Schnittpunkt von Stadt und Land. Die Benediktinerabtei St. Arnulf zu Metz im hohen und späten Mittelalter (Trierer historische Forschungen 21), Trier 1993.

MÜLLER, Wilhelm: Der Pilatus von Forchheim, Fränkische Blätter 9 (1957), S. 17-20.

MÜLLER-ALPERMANN, Gerhard: Stand und Herrschaft der Bischöfe der Magdeburger und Hamburger Kirchenprovinzen im Mittelalter, Greifswald 1930.

MÜLLER-DIETRICH, Norbert: Die romanische Skulptur in Lothringen (Kunstwissenschaftliche Studien 41), München-Berlin 1968.

MÜLLER-KEHLEN, Helga: Die Ardennen im Frühmittelalter. Untersuchungen zum Königsgut in einem karolingischen Kernland (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 38), Göttingen 1973.

MÜLLER-MERTENS, Eckhard: Karl der Große, Ludwig der Fromme und die Freien. Wer waren die liberi homines der karolingischen Kapitularien (742/743-832)? Ein Beitrag zur Sozialgeschichte und Sozialpolitik des Frankenreiches (Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte 10), Berlin 1963.

MÜLLER-MERTENS, Eckhard: Regnum Teutonicum. Aufkommen und Verbreitung der deutschen Reichs- und Königsauffassung im früheren Mittelalter (Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte 15), Berlin 1970.

MÜLLER-MERTENS, Eckhard: Reich und Hauptorte der Salier. Probleme und Fragen, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 139-158.

MÜNSCH, Oliver: Fortschritt durch Propaganda? Die Publizistik des Investiturstreits zwischen Tradition und Innovation, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 151-167.

MÜNSCH, Oliver: Heuchlerischer Tyrann oder Opfer päpstlicher Willkür? Die Darstellung Heinrichs IV. in publizistischen Texten, in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln

2008, S. 173-206.

MUGGENTHALER, Hans: Die Besiedlung des Böhmer Waldes. Ein Beitrag zur bayerischen Kolonisationsgeschichte (Veröffentlichungen des Instituts für Ostbaierische Heimatforschung in Passau 10), Passau 1929.

MURATORI, Ludovicus Antonius: Delle antichità estensi ed italiane, Bd. 1, Modena 1717.

MUSCHKA, Wilhelm: Agnes von Waiblingen – Stammmutter der Staufer und Babenberger-Herzöge. Eine mittelalterliche Biographie, Marburg 2012.

MUYLKENS, Michaela: Reges geminati. Die Gegenkönige in der Zeit Heinrichs IV. (Historische Studien 501), Husum 2012.

NASALLI ROCCA, Emilio: L' „arcivescovo" di Milano Gotofredo e l'Abbazia di Tolla in un documento del 1071, in: o.A. (Hg.): Atti e memorie del secondo congresso storico lombardo, Bergamo, 18-20 maggio 1937, Mailand 1938, S. 211-219.

NAUDÉ, Albert: Die Fälschung der ältesten Reinhardsbrunner Urkunden nebst einem Excurse über die Kaiserurkunden der Hirsauer Reformklöster, in: Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen 16 (1883), S. 1-128.

NAUMANN, Helmut: Die Schenkung des Gutes Schluchsee an St. Blasien. Ein Beitrag zur Geschichte des Investiturstreites, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 23 (1967), S. 358-404.

NEISKE, Franz: Zwischen *pusillus grex* und *ordo cluniacensis*. Umbruch und Kontinuität im cluniacensischen Klosterverband, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung?: Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 247-274.

NEISKE, Franz: Fruttuaria e gli ambienti monastici dell'area germanica, in: Alfredo LUCIONI (Hg.): Il monachesimo italiano del secolo XI nell'Italia nord occidentale: atti dell'VIII Convegno di studi storici sull'Italia benedettina San Benigno Canavese (Torino), 28 settembre – 1 ottobre 2006 (Italia benedettina 29), Casena 2010, S. 309-328.

NELIS, Hubert: Études de diplomatique médiévale, Bd. 3, Examen de diplômes impériaux du chapitre de Saint-Servais de Maestricht (1087-1236), in: Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 40 (1914), S. 5-32.

Neue Deutsche Biographie, bisher 26 Bde., Berlin 1953 ff.

NEUMANN, Max: Geschichte des Wuchers in Deutschland bis zur Begründung der heutigen Zinsgesetze (1654). Aus handschriftlichen und gedruckten Quellen, Halle an der Saale 1865.

NEUMANN, Wilhelm: Die Urkunde vom 8. Februar 1060, in: Stadt Villach (Hg.): 900 Jahre Villach. Neue Beiträge zur Stadtgeschichte, Villach 1960, S. 9-12.

NEUMEISTER, Peter: Heinrich V., in: Evamaria ENGEL und Eberhard HOLTZ (Hgg.): Deutsche Könige und Kaiser des Mittelalters, Köln-Wien 1989, S. 129-138.

NEUMEISTER, Peter: Daten und Deutungen: Wann wurde Kaiser Heinrich V. geboren?, in: Olaf B. RADER (Hg.): Turbata per aequora mundi. Dankesgabe an Eckhard Müller-Mertens (Monumenta Germaniae Historica, Studien und Texte 29), Hannover 2001, S. 89-97.

NICOL, Donald MacGillivray: Byzantium and Venice. A Study in Diplomatic and Cultural Relations, Cambridge 1988.

NICOLINI, Ugo: L'Archivio del monastero di S. Andrea di Mantova fino alla caduta dei Bonacolsi (Pubblicazioni della Accademia Virgiliana di Mantova, ser. 1, Monumenta 4), Mantova 1959.

NIEMEYER, Johann Christian Ludwig: Urkunden des rathäuslichen Archives zu Halberstadt, in: Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen 5 (1841), S. 40-66.

NIERMEYER, Jan Frederik: Onderzoekingen over Luikse en Maastrichtse Oorkonden en over de Vita Baldrici episcopi Leodiensis (Bijdragen van het instituut voor middeleeuwsche geschiedenis der Rijks-Universiteit te Utrecht 20), Groningen 1935.

NITSCHKE, August: Die Wirksamkeit Gottes in der Welt Gregors VII., in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 5 (1956), S. 115-219.

NOICHL, Elisabeth: Gründung und Frühgeschichte des Klosters Rott bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts, in: Willi BIRKMAIER (Hg.): Rott am Inn. Beiträge zur Kunst und Geschichte der ehemaligen Benediktinerabtei, Weißenhorn 1983, S. 7-17

NOLDEN, Reiner: Besitzungen und Einkünfte des Aachener Marienstifts von seinen Anfängen bis zum Ende des Ancien Régime, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 86/87 (1979/80), S. 1-455.

NOLDEN, Reiner: Beiträge zur Kirchengeschichte von Wesel im hohen Mittelalter, in: Stadtarchiv Wesel (Hg.): Wesel. Beiträge zur Stadtgeschichte, Bd. 1 (Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 7), Wesel 1985, S. 9-19.

NOLDEN, Reiner: Zur Urkunde Heinrichs IV. für das Simeonstift aus dem Jahre 1098 (DH IV 462), in: Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg (1998), S. 52-55.

NORWICH, John Julius: The Normans in the South 1016-1130, London 1967.

NORDEN, Walter: Das Papsttum und Byzanz. Die Trennung der beiden Mächte und das Problem ihrer Wiedervereinigung bis zum Untergang des byzantinischen Reichs, Berlin 1903.

NOTTARP, Hermann: Gottesurteilstudien (Bamberger Abhandlungen und Forschungen 2), München 1956.

OBERSTEINER, Jakob: Die Bischöfe von Gurk: 1072-1822 (Aus Forschung und Kunst 5), Klagenfurt 1969.

OEDIGER, Friedrich Wilhelm: Eine verlorene erste Fassung der Vita Annonis, in: Düsseldorfer Jahrbuch 45 (1951), S. 146-149.

OEDIGER, Friedrich Wilhelm: Adelas Kampf um Elten, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 155/156 (1954), S. 67-86.

OEDIGER, Friedrich Wilhelm: Steinfeld. Zur Gründung des ersten Klosters und zur Verwandtschaft der Grafen von Are und Limburg, in: o.A. (Hg.): Aus Geschichte und Landeskunde. Festschrift für Franz Steinbach, Bonn 1960, S. 37-49.

OEDIGER, Friedrich Wilhelm: Das Erzbistum Köln bis zum Tode des Erzbischof Philipp von Heinsberg 787-1191, in: DERS. und Wilhelm NEUSS (Hgg.): Geschichte des Erzbistums Köln, Bd. 1, Das Bistum Köln von den Anfängen bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, Köln 1964, S. 151-512.

OEFELE, Edmund von: Über die Herkunft einiger Bischöfe von Regensburg, in: Archivalische Zeitschrift N. F. 7 (1897), S. 173-185.

OESTERLE, Jenny Rahel: Kalifat und Königtum. Herrschaftsrepräsentation der Fatimiden, Ottonen und frühen Salier an religiösen Hochfesten (Symbolische Kommunikation in der Vormoderne), Darmstadt 2009.

OESTERLEY, Hermann: Historisch-geographisches Wörterbuch des deutschen Mittelalters, Gotha 1883.

OESTERREICHER, Paul: Geschichtliche Darstellung des alten Königshofes Forchheim, nebst einem Verzeichnisse aller bekannten Königshöfe (Neue Beiträge zur Geschichte 2), Bamberg 1824.

OEXLE, Otto Gerhard: Canossa, in: Hagen SCHULZE und Étienne FRANÇOIS (Hgg.): Deutsche Erinnerungsorte, München 2001, S. 56-67.

OHLER, Norbert: Pilgerstab und Jakobsmuschel: Wallfahren in Mittelalter und Neuzeit, Düsseldorf 2000.

OHNSORGE, Werner: Eine Rotulus-Bulle des Kaisers Michael VI. Stratiotikos von 1056, in: Byzantinische Zeitschrift 46 (1953), S. 47-52.

OHNSORGE, Werner: Sachsen und Byzanz. Ein Überblick, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 27 (1955), S. 1-44.

OHNSORGE, Werner: Die Byzanzreise des Erzbischofs Gebhard von Salzburg und das päpstliche Schisma im Jahre 1062, in: Historisches Jahrbuch 75 (1956), S. 153-166.

OHNSORGE, Werner: Bemerkungen zu dem Goslarer Goldsiegel des Konstantinos IX. Monomachos, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 40 (1968), S. 61-70.

OPLL, Ferdinand: Stadt und Reich im 12. Jahrhundert (1125-1190) (Forschungen zur Kaiser und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 6), Wien-Köln-Graz 1986.

OPPERMANN, Otto: Kritische Studien zur älteren Kölner Geschichte, in: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst 21 (1902), S. 4-18.

OPPERMANN, Otto: Untersuchungen zur Geschichte von Stadt und Stift Utrecht, vornehmlich im 12. und 13. Jahrhundert, in: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst 27 (1908), S. 185-263.

OPPERMANN, Otto: Untersuchungen zur nordniederländischen Geschichte des 10. bis 13. Jahrhunderts. 1. Teil: Die Egmonder Fälschungen. 2. Teil: Die Grafschaft Holland und das Reich bis 1256 (Bijdragen van het Instituut voor Middeleeuwsche Geschiedenis der Rijks-Universiteit te Utrecht 3 u. 4), Utrecht 1920/1921.

OPPERMANN, Otto: Rheinische Urkundenstudien, Bd. 1, Die Kölnisch-niederrheinischen Urkunden (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 39, 1), Bonn 1922.

ORTMANNS, Kurt: Das Bistum Minden in seinen Beziehungen zu König, Papst und Herzog bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (Reihe der Forschungen 5), Bensberg 1972.

OSCHMANN, Martin: Das Kloster Georgenthal und die Reinhardsbrunner Fälschungen, Georgenthal 1996.

OSWALD, Josef: Beiträge zur Geschichte Bischof Altmanns von Passau (1070-1091) und des Chorherrenstiftes St. Nikola, in: Ostbairische Grenzmarken 4 (1960), S. 212-226.

OSWALD, Josef: St. Altmanns Leben und Wirken nach der Göttweiger Überlieferung der „Vita Altmanni“, in: Abtei Göttweig (Hg.): Der heilige Altmann, Bischof von Passau. Sein Leben und sein Werk. Festschrift zur 900-Jahr-Feier 1965, Göttweig 1965, S. 142-166.

OTT, Hugo: Das Immunitätsprivileg Heinrichs IV. für St. Blasien vom Jahr 1065, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 112 N. F. 73 (1964), S. 413-430.

OTT, Hugo: Die Klostergrundherrschaft St. Blasien im Mittelalter. Beiträge zur Besitzgeschichte (Arbeiten zum Historischen Atlas von Südwestdeutschland 4), Stuttgart 1969.

OTT, Irene: Der Regalienbegriff im 12. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 35=66 (1948), S. 234-304.

OTT, John Stevens: „Both Mary and Martha“: Bishop Lietbert of Cambrai and the Construction of Episcopal Sanctity in a Border Diocese around 1100, in: DERS. und Anna TRUMBORE JONES (Hgg.): The Bishop Reformed: Studies of Episcopal Power and Culture in the Central Middle Ages (Church, Faith, and Culture in the Medieval West), Aldershot 2007, S. 137-160.

OTTENTHAL, Emil von: L'administration du Frioul sous les patriarches d'Aquilée, in: o.A. (Hg.): Mélanges Paul Fabre. Études d'histoire du Moyen Âge, Paris 1902, S. 303-320.

OTTENTHAL, Emil von: Sieben unveröffentlichte Königsurkunden, in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 39 (1923), S. 348-365.

OVERMANN, Alfred: Gräfin Mathilde von Tuscien. Ihre Besitzungen, Geschichte ihres Gutes von 1115-1230 und ihre Regesten, Innsbruck 1895.

OVERMANN, Alfred: Die *Vita Anselmi Lucensis episcopi* des Rangerius, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 21 (1896), S. 401-440.

PÄTZOLD, Stefan: Die frühen Wettiner. Adelsfamilie und Hausüberlieferung bis 1221 (Geschichte und Politik in Sachsen 6), Köln-Weimar-Wien 1997.

PALM, Guntram: Geschichte der Amtsstadt Schorndorf im Mittelalter. Eine kirchenrechts- und verfassungshistorische Untersuchung zur Geschichte des mittleren Remstales (Schriften zur Kirchen und Rechtsgeschichte 11-12), Tübingen 1959.

PANNENBORG, Albert Wilhelm: Ergänzungen zu Lamberts Hersfelder Klostergeschichte, in: Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 1 (1896/97), S. 154-159.

PANOFSKY, Erwin: Die deutsche Plastik des elften bis dreizehnten Jahrhunderts, New York 1924.

PANOFSKY, Erwin: Grabplastik. Vier Vorlesungen über ihren Bedeutungswandel von Alt-Ägypten bis Bernini, Köln 1964.

PARISOT, Robert: Deux diplômes inédits pour la collégiale Sainte-Maire-Madeleine de Verdun (l'un de l'empereur Henri III, 23 janv. 1056, l'autre de son fils Henri IV, 14 octobre 1062), in: Annales de l'Est 7 (1893), S. 429-438.

PARISSE, Michel: Généalogie de la Maison d'Ardenne, in: L'institut Grand ducal de Luxembourg (Hg.): La maison d'Ardenne X^{e}-XI^{e} siècles. Actes des Journées Lotharingiennes, 24-26 oct. 1980 (Publications de la Section historique de l'Institut Grand-Ducal de Luxembourg 95), Luxemburg 1981, S. 9-41.

PARISSE, Michel: Les possessions des ducs de Haute-Lotharingie (939-1033), in: L'institut Grand ducal de Luxembourg (Hg.): La maison d'Ardenne X^{e}-XI^{e} siècles. Actes des Journées Lotharingiennes, 24-26 oct. 1980 (Publications de la Section historique de l'Institut Grand-Ducal de Luxembourg 95), Luxemburg 1981, S. 241-257.

PARISSE, Michel: Noblesse et chevalerie en Lorraine médiévale. Les familles nobles du X^{e} au XIII^{e} siècle, Nancy 1982.

PARISSE, Michel: L'évêque impérial dans son diocèse. L'example lorrain au X^{e} et XI^{e} siècles, in: Lutz FENSKE, Werner RÖSENER und Thomas ZOTZ (Hgg.): Institutionen, Kultur und Gesellschaft im Mittelalter. Festschrift für Josef Fleckenstein zu seinem 65. Geburtstag, Sigmaringen 1984, S. 179-194.

PASCHINI, Pio: Vicende del Friuli durante il dominio della casa imperiale di Franconia, in: Memorie storiche Forogiuliesi 9 (1913), Teil III-V, S. 14-39, S. 176-205, S. 277-291, S. 333-352.

PASCHINI, Pio: Storia del Friuli, Bd. 1, Dalle origini alla metà del duecento, Udine ^{2}1953.

PATSCHOVSKY, Alexander: Das Rechtsverhältnis der Juden zum deutschen König (9.-14. Jahrhundert). Ein Europäischer Vergleich, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 110 (1993), S. 331-371.

PATZE, Hans: Die Entstehung der Landesherrschaft in Thüringen, 1. Teil (Mitteldeutsche Forschungen 22), Köln-Graz 1962.

PATZE, Hans: Die Pegauer Annalen, die Königserhebung Wratislaws von Böhmen und die Anfänge der Stadt Pegau, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 12 (1963), S. 1-62.

PATZOLD, Steffen: Konflikte im Kloster. Studien zu Auseinandersetzungen in monastischen Gemeinschaften des ottonisch-salischen Reichs (Historische Studien 463), Husum 2000.

PATZOLD, Steffen: Monastische Konflikte als geregelte Spiele? Umbruch und Erneuerung des Reiches im 11. und frühen 12. Jahrhundert, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 275-291.

PATZOLD, Steffen: Die Lust des Herrschers. Zur Bedeutung und Verbreitung eines politischen Vorwurfs zur Zeit Heinrichs IV., in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 219-253.

PATZOLD, Steffen: Gregors Hirn. Zu neueren Perspektiven der Forschung zur Salierzeit, in: Geschichte für heute 4 (2011), S. 5-19.

PATZOLD, Steffen: Frieds Canossa. Anmerkungen zu einem Experiment, in: Geschichte für heute 6 (2013), S. 5-39.

PATZOLD, Steffen: Königtum in bedrohter Ordnung: Heinrich IV. und Heinrich V. 1105/06, in: Gerhard LUBICH (Hg.): Heinrich V. in seiner Zeit: Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 34), Köln-Weimar-Wien 2013, S. 43-68.

PAULER, Roland: *Dum esset catholicus* – Zur Frage der Gültigkeit von Regierungshandlungen exkommunizierter und abgesetzter Kaiser, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 112 (1995), S. 345-365.

PAULUS, Christof: Vom weißen Raben und einer ungeheuerlichen Zeit. Zu einem Epigramm der „Augsburger Jahrbücher“, in: Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 44 (2010), S. 337-354.

PAULY, Ferdinand: Aus der Geschichte des Bistums Trier, Bd. 2, Die Bischöfe bis zum Ende des Mittelalters (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier 18), Trier 1969.

PEITZ, Wilhelm Maria: Das Originalregister Gregors VII. im vatikanischen Archiv (Reg. Vat. 2) nebst Beiträgen zur Kenntnis der Originalregister Innozenz' III. und Honorius' III. (Reg. Vat. 4-11) (Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften Wien. Philosophisch-Historische Klasse 165,5), Wien 1911.

PELÙ, Paolo: Motrone di Versilia: porto medievale (sec. XI-XV), Lucca 1974.

PENCO, Gregorio: Il movimento di Fruttuaria e la riforma Gregoriana, in: Il monachesimo e la riforma ecclesiastica (1049-1122). Atti della 4a Settimana internazionale di studio, Mendola, 23-29 agosto 1968 (Miscellanea del Centro di Studi Medioevali 6 / Pubblicazioni della Università Cattolica del Sacro Cuore. Contributi, Varia 7), Mailand 1971, S. 385-395.

PENCO, Gregorio: Storia del monachesimo in Italia. Dalle origini alla fine del medio evo, Mailand [3]1995.

PERRET, Franz und VOGLER, Werner: Die Benediktiner in der Schweiz. Pfäfers SG, in: Elsanne GILOMEN-SCHENKEL (Hg.): Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz (Helvetia Sacra III,1), Bern 1986, S. 980-1033.

PERST, Otto: Eschwege, Speyer und das Reich. Zur Geschichte von Reichsgut und Cyriakus-Abtei Eschwege, in: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 67 (1956), S. 76-97.

PETER, Tylo: Ist der Reiterstein von Großstorkwitz ein titulus?, in: o.A. (Hg.): Beiträge zur Geschichte des Osterlandes im Hochmittelalter, Beucha 1998, S. 77-93.

PETERS, Wolfgang: „Coniuratio facta est pro libertate". Zu den coniurationes in Mainz, Köln und Lüttich in den Jahren 1105/06, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 51 (1987), S. 303-312.

PETERSOHN, Jürgen: Otto von Bamberg und seine Biographen. Grundformen und Entwicklung des Ottobildes im hohen und späten Mittelalter, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 43 (1980), S. 3-27.

PETKE, Wolfgang: Zur Herkunft Bischof Bennos von Meißen, des Patrons Münchens, Altbayerns und des Bistums Meißen, in: Archivalische Zeitschrift 66 (1970), S. 11-20.

PETKE, Wolfgang: Benno, Bischof von Osnabrück, in: Otto Heinrich MAY und Edgar KALTHOFF (Hgg.): Niedersächsische Lebensbilder, Bd. 8 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen 22), Hildesheim 1973, S. 1-18.

PETKE, Wolfgang: Kanzlei, Kapelle und königliche Kurie unter Lothar III. (1125-1137) (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 5), Köln-Wien 1985.

PETKE, Wolfgang: Zur Herzogserhebung Lothars von Süpplingenburg im Jahre 1106, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 46 (1990), S. 60-84.

PETZOLT, Helmut: Abtei Kitzingen. Gründung und Rechtslage. Wirtschaftsgeschichte und Klosterarchiv, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 15 (1955), S. 69-85 und 16 (1956), S. 7-27.

PEYER, Hans Conrad: Friedrich Barbarossa, Monza und Aachen, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 8 (1951), S. 438-460.

PEYER, Hans Conrad: Der Empfang des Königs im mittelalterlichen Zürich, in: Dietrich SCHWARZ und Werner SCHNYDER (Hgg.): Archivalia et historica. Arbeiten aus dem Gebiet der Geschichte und des Archivwesens. Festschrift für Anton Largiadèr überreicht zum 65. Geburtstag, Zürich 1958, S. 219-233.

PFAFF, Friedrich: Die Abtei Helmarshausen. Der Güterbesitz, die Verfassung und die Wirtschaft der Abtei, in: Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde 45 (1911), S. 1-80.

PFEIFFER, Friedrich: Rheinische Transitzölle im Mittelalter, Berlin 1997.

PFEIFFER, Friedrich: Die Schenkung des Zolls Essen durch Heinrich IV. an den Kölner Erzbischof Anno II. (1062). Quellenkritische Überlegungen zu DH IV 86 (RhUB II 236) und DH IV 87, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 61 (1997), S. 34-49.

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Die Papstwahlen und das Kaisertum (1046-1328), in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 28 (1907), S. 299-369.

PHILIPPI, Friedrich: Zehnten und Zehntstreitigkeiten, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 33 (1912), S. 393-431.

PICART, Benôit: Histoire ecclésiastique et politique de la ville et du diocèse de Toul, Toul 1707.

PIENDL, Max: Die Grafen von Bogen. Genealogie, Besitz- und Herrschaftsgeschichte, in: Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing 55 (1952), S. 25-82.

PIEYNS-RIGO, Paulette: Abbaye de Saint-Trond, in: Monasticon Belge, Bd. 6, Province de Limbourg, Liège 1976, S. 13-67.

PIPER, Ferdinand: Die Kalendarien und Martyrologien der Angelsachsen sowie das Martyrologium und der Computus der Herrad von Landsperg, Berlin 1862.

PIRCHEGGER, Hans: Über die territoriale Entwicklung Istriens, in: Akademie der Wissenschaften in Wien (Hg.): Erläuterungen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer 1,4, Wien 1914/29, S. 485-543.

PISCHKE, Gudrun: Die Herrschaftsbereiche der Billunger, der Grafen von Stade, der Grafen von Northeim und Lothars von Süpplingenburg (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 2 / Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 29), Hildesheim 1984.

PITZ, Ernst: Verfassungslehre und Einführung in die deutsche Verfassungsgeschichte des Mittelalters (Schriften zur Verfassungsgeschichte 75), Berlin 2006.

PIVA, Paolo: Per la storia di un complesse edizilio monastico: S. Benedetto di Polirone (Serie monografia di 'Benedictina', Sezioni monastica 1), Rom 1977.

PIVEC, Karl: Studien und Forschungen zur Ausgabe des Codex Udalrici, in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 45 (1931), S. 409-485.

PIVEC, Karl: Studien und Forschungen zur Ausgabe des Codex Udalrici. 2, Der Codex Udalrici und die Kanzlei Heinrichs V., in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 46 (1932), S. 257-342.

PIVEC, Karl: Studien und Forschungen zur Ausgabe des Codex Udalrici. 3, Die Briefe Heinrichs IV. und der Päpste aus der Frühzeit des Investiturstreites. Der Anhang an den Codex nach 1134, in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 48 (1934), S. 322-413.

PIVEC, Karl: Die Urkunden Heinrichs V. für San Benedetto di Polirone, San Severo in Classe und San Donato in Imola, in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 51 (1937), S. 25-42.

PLECHL, Helmut: Studien zur Tegernseer Briefsammlung des 12. Jahrhunderts. Tegernsee unter den Äbten Konrad I. und Rupert (1126-1186), in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 13 (1957), S. 35-114, S. 394-481.

POCKSTALLER, Pirmin: Chronik der Benediktinerabtei St. Georgenberg nun Fiecht in Tirol, Innsbruck 1874.

PÖRTNER, Regina: Reichspolitik, Reform und bischöfliche Autonomie: Der Investiturstreit im Spiegel der „Gesta Treverorum", in: Mediaevistik 22 (2009), S. 83-115.

POSSE, Otto: Die Markgrafen von Meißen und das Haus Wettin bis zu Konrad dem Großen, Leipzig 1881.

POSSE, Otto: Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 751-1806, Bd. 1, 751-1347, Von Pippin bis Ludwig dem Bayern, Dresden 1909.

POSSE, Otto: Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 751-1806, Bd. 2, 1347-1493, Von Karl IV. bis Friedrich III., Mittelalterliche Fälschungen, Landfriedenssiegel, Dresden 1910.

POSSE, Otto: Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 751-1806, Bd. 4, 1711-1806, 1871-1913. Von Karl IV. bis Franz II., Wilhelm I. bis Wilhelm II., Reichsvikariat, Reichskammergericht, Kurfürstenkollegium, Nachträge, Dresden 1913.

POST, Regnerus Richardus: Eigenkerken en bisschoppelijk gezag in het diocees Utrecht tot de XIII^{e} eeuw (Bijdragen van het Instituut voor middeleeuwsche geschiedenis der Rijks-Universiteit te Utrecht 13), Utrecht und Leipzig-München 1928.

POST, Regnerus Richardus: Kerkgeschiedenis van Nederland in de middeleeuwen, Bd. 1, Utrecht 1957.

POULL, Georges: La maison ducale de Lorraine devenue la maison impériale et royale d'Autriche, de Hongrie et de Bohême, Rupt-sur-Moselle 1991.

PREGLER, Hans: Fünf unbekannte Urkunden Heinrichs III. und IV., in: Archivalische Zeitschrift 1, 3. Folge (1915), S. 75-82.

PRÉVITÉ-ORTON, Charles William: The Early History of the House of Savoy (1000-1233), Cambridge 1912.

PRIETZEL, Malte: Tote begraben, Feinde ausplündern, das Feld behaupten. Wahrnehmung und Darstellung von Schlachten in den Kriegen Heinrichs IV. gegen die Sachsen, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 79 (2007), S. 207-221.

PRITZ, Franz Xaver: Geschichte des aufgelassenen Stiftes der regulirten Chorherren des heiligen Augustin zu Ranshofen in Oberösterreich, in: Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen 17 (1857), S. 327-435.

PUGLIA, Andrea: Reazione alla dominazione canossana e costruzione della memoria dell'autonomia cittadina. I diplomi di Enrico IV per Lucca e Pisa, in: Bollettino storico pisano 77 (2008), S. 33-47.

QUARTHAL, Franz (Bearb.): Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedictina 5), St. Ottilien 1975.

QUIX, Christian: Geschichte der ehemaligen Reichs-Abtei Burtscheid, von ihrer Gründung im 7ten Jahrhunderte bis 1400. Nebst Urgeschichte der Stadt Aachen, des Fleckens Stolberg, des Städchens Gangelt und einer Uebersicht der Länder zwischen Ruhr und Maas bis auf Karl d. G., Aachen 1834.

RAFFENSPERGER, Christian: Evpraksia Vsevolodovna between East and West, in: Russian History 30 (2003), S. 23-34.

RAMM, Peter: Der Merseburger Dom. Seine Baugeschichte nach den Quellen, Weimar 1977.

RANDO, Daniela: Dall'età del particolarismo al comune (secoli XI-metà XIII), in: DIES. und Gian Maria VARANINI (Hgg.): Storia di Treviso, Bd. 2, Venezia 1991, S. 41-102.

RABOTTI, Giuseppe: Dai vertici dei poteri medioevali. Ravenna e la sua chiesa fra diritto e politica dal X al XIII secolo, in: Augusto VASINA (Hg.): Storia di Ravenna, Bd. 3, Dal Mille alla fine della signoria polentana, Venedig 1993, S. 129-168.

RASSOW, Peter: Der Kampf Kaiser Heinrichs IV. mit Heinrich V., in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 47 (1928), S. 451-465.

RASSOW, Peter: Über Erzbischof Ruthard v. Mainz (1089-1109), in: Ludwig LENHART (Hg.): Universitas: Dienst an der Wahrheit und Leben, Festschrift für Bischof Dr. Albert Stohr, Mainz 1960, S. 55-59.

RAUTENBERG, Wilhelm: Forst und Gesellschaft in Niedersachsen. Zum Ertrag des Buches „Mirica“ von Hermann Bothmer, in: Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 55 (1968), S. 63-80.

REDLICH, Oswald: Zur Geschichte der Bischöfe von Brixen vom 10. bis in das 12. Jahrhundert (907-1125), in: Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, ser. 3, 28 (1884), S. 1-52.

REDLICH, Oswald: Rudolf von Habsburg. Das deutsche Reich nach dem Untergange des alten Kaisertums, Innsbruck 1903.

REIFFENBERG, Frédéric: Essai sur la statistique ancienne de la Belgique jusque vers le XVII^{e} siècle, in: Mémoires des Membres (Académie Belgique) 7 (1832), S. 1-88.

REIMER, Heinrich: Das Todtenbuch des Speyerer Domstifts, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 26 (1874), S. 414-444.

REINDEL, Kurt: Bayern im Dienste des Reiches, in: Max SPINDLER (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, Das alte Bayern. Das Stammesherzogtum bis zum Ausgang des 12. Jahrhunderts, München 1967, S. 227-241.

REINECKE, Karl: Hammaburgensis sive Bremensis eccl. (Hamburg-Bremen), in: Odilo ENGELS und Stefan WEINFURTER (Hgg.): Germania. Archiepiscopatus Hammaburgensis sive Bremensis (Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, Bd. 5,2), Stuttgart 1982, S. 4-52.

REINECKE, Wilhelm: Geschichte der Stadt Cambrai bis zur Erteilung des Lex Godefridi 1227, Marburg 1896.

REINHARDT, Uta: Untersuchungen zur Stellung der Geistlichkeit bei den Königswahlen im Fränkischen und Deutschen Reich (751-1250) (Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte 4), Marburg 1975.

REINKE, Martina: Die Reisegeschwindigkeit des deutschen Königshofes im 11. und 12. Jahrhundert nördlich der Alpen, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 123 (1987), S. 225-251.

REITINGER, Lukáš: Král Vratislav ve svědectví soudobých pramenů, Brno 2015.

REMLING, Franz Xaver: Geschichte der Bischöfe von Speyer, Bd. 1, Mainz 1852.

RENN, Heinz: Das erste Luxemburger Grafenhaus (963-1136) (Rheinisches Archiv 39), Bonn 1941.

RENNIE, Kriston R.: Law and Practice in the Age of Reform. The Legatine Work of Hugh of Die (1073-1106) (Medieval church studies 17), Turnhout 2010.

REPETTI, Emanuele: Dizionario geografico, fisico, storico della Toscana, 6 Bde., Florenz 1833-1845.

REULING, Ulrich: Die Kur in Deutschland und Frankreich. Untersuchungen zur Entwicklung des rechtsförmlichen Wahlaktes bei der Königserhebung im 11. und 12. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 64), Göttingen 1979.

REULING, Ulrich: Zur Entwicklung der Wahlformen bei den hochmittelalterlichen Königserhebungen im Reich, in: Reinhard SCHNEIDER und Harald ZIMMERMANN (Hgg.): Wahlen und Wählen im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 37), Sigmaringen 1990.

REULING, Ulrich: Quedlinburg. Königspfalz – Reichsstift – Markt, in: Lutz FENSKE (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 4, Pfalzen – Reichsgut – Königshöfe (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,4), Göttingen 1996, S. 184-247.

REUTER, Fritz: Kaiser- und Königsurkunden aus dem Stadtarchiv, in: o.A. (Hg.): Von der Reichsstadt zur Industriestadt: Worms im 19. Jahrhundert. Kaiser- und Königsurkunden aus dem Stadtarchiv. Bilddokumente zur Geschichte von Dom und Dombezirk. Ausstellungen der städt. Kulturinstitute Worms im Andreasstift (Museum), Worms 1966, S. 49-120.

REUTER, Fritz: Warmaisa. 1000 Jahre Juden in Worms (Der Wormsgau. Beiheft 29), Worms 1987.

REUTER, Timothy: Unruhestiftung, Fehde, Rebellion, Widerstand: Gewalt und Frieden in der Politik der Salierzeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 297-326.

REY, Manfred van: Die Lütticher Gaue Condoz und Ardennen im Frühmittelalter: Untersuchungen zur Pfarrorganisation (Rheinisches Archiv 102), Bonn 1977.

REY, Manfred van: Der deutsche Fernbesitz der Klöster und Stifte der alten Diözese Lüttich, vornehmlich an Rhein, Mosel, Ahr und in Rheinhessen, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 186 (1983), S. 19-80.

REYMOND, Maxime: L'évêque de Lausanne, comte de Vaud, in: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 5 (1911), S. 1-20, S. 105-121.

REYMOND, Maxime: Les sires de Glâne et leurs possessions, in: Archives de la Société d'histoire du canton de Fribourg 12 (1926), S. 157-185.

RICHARDSON, Lawrence: A New Topographical Dictionary of Ancient Rome, Baltimore 1992.

RICHTER, Karl: Die böhmischen Länder im Früh- und Hochmittelalter, in: Karl BOSL (Hg.): Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder, Bd. 1, Die böhmischen Länder von der archaischen Zeit bis zum Ausgang der hussitischen Revolution, Stuttgart 1967, S. 163-347.

RIECKENBERG, Hans-Jürgen: Königsstraße und Königsgut in liudolfingischer und frühsalischer Zeit (919-1056), in: Archiv für Urkundenforschung 17 (1940), S. 32-154.

RIECKENBERG, Hans-Jürgen: Zur Geschichte der Pfalz Werla nach der schriftlichen Überlieferung, in: o.A. (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 2 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,2), Göttingen 1965, S. 174-209.

RIEDER, Hermann: Herzog Berthold I. von Zähringen, Freiburg 1906.

RIEDMANN, Josef: Ein neuaufgefundenes Bruchstück des „Ludus de antichristo". Beiträge zur Geschichte der Beziehungen zwischen St. Georgenburg in Tirol und Tegernsee, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 36 (1973), S. 16-38.

RIEDMANN, Josef: Vescovi e avvocati, in: Carlo Guido MOR (Hg.): I poteri temporali dei vescovi in Italia e in Germania. Atti della settimana di studio, 13-18 settembre 1976 (Annali dell'Istituto Storico Italico-Germanico in Trento. Quaderno 3), Bologna 1979, S. 35-76.

RIEDMANN, Josef: Rechte und Besitzungen des Hochstifts Trient in Bayern im hohen Mittelalter, in: Atti dell'Accademia Roveretana degli Agiati A 236 (1987), S. 53-65.

RIEDMANN, Josef: Das Mittelalter, in: Josef FONTANA und Peter HAIDER (Hgg.): Geschichte des Landes Tirol, Bd. 1, Bozen-Innsbruck-Wien ^{2}1990, S. 291-698.

RIESE, Heinrich: Die Besetzung der Reichsabteien in den Jahren 1056-1137, Greifswald 1911.

RIETSCHEL, Siegfried: Markt und Stadt in ihrem rechtlichen Verhältnis. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Stadtverfassung, Leipzig 1897.

RIEZLER, Sigmund von: Zur älteren baierischen Geschichte, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 18 (1878), S. 517-558.

RIEZLER, Sigmund von: Geschichte Baierns, Bd. 1 und 2 (995-1180), Stuttgart ^{2}1927.

RILEY-SMITH, Jonathan: The First Crusade and the Persecution of the Jews, in: William SHEILS (Hg.): Persecution and Toleration: Papers Read at the Twenty-second Summer Meeting and the Twenty-third Winter Meeting of the Ecclesiastical History Society (Studies in Church History 21), Oxford 1984, S. 51-72.

RINGHOLZ, Odilo: Geschichte des fürstlichen Benediktinerstiftes Unserer Lieben Frau von Einsiedeln, Bd. 1, Einsiedeln-Waldshut-Köln 1904.

RITTENBACH, Willi und SEIFERT, Siegfried: Geschichte der Bischöfe von Meißen 968-1581 (Studien zur katholischen Bistums- und Klostergeschichte 8), Leipzig 1965.

RIVERSI, Eugenio: Matilde di Canossa. Tensioni e contraddizioni nella vita di una nobildonna medievale (Odoya Library 169), Bologna 2014.

ROBERG, Francesco: Zum Echtheitsstatus der Urkunde Ludwigs des Frommen für Farfa von 820 April 28 (BM2 717), in: Archiv für Diplomatik 54 (2008), S. 7-35.

ROBINSON, Ian Stuart: Zur Arbeitsweise Bernolds von Konstanz und seines Kreises. Untersuchungen zum Schlettstädter Codex 13, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 34 (1978), S. 51-122.

ROBINSON, Ian Stuart: „*Periculosus homo*“: Pope Gregory VII and Episcopal Authority, in: Viator 9 (1978), S. 103-131.

ROBINSON, Ian Stuart: Authority and Resistance in the Investiture Contest: The Polemical Literature of the Late 11th Century, Manchester 1978.

ROBINSON, Ian Stuart: Pope Gregory VII, the Princes and the Pactum, 1077-1080, in: The English Historical Review 94 (1979), S. 721-756.

ROBINSON, Ian Stuart: The Dissemination of the Letters of Pope Gregory VII during the Investiture Contest, in: Journal of Ecclesiastical History 34 (1983), S. 175-193.

ROBINSON, Ian Stuart: The Papacy 1073-1198. Continuity and Innovation (Cambridge Medieval Textbooks), Cambridge 1990.

ROBINSON, Ian Stuart: Henry IV of Germany, 1056-1106, Cambridge 1999.

ROBINSON, Ian Stuart: The Papal Reform of the Eleventh Century. Lives of Pope Leo IX and Pope Gregory VII (Manchester medieval sources series), Manchester 2004.

RÖHRICHT, Reinhold: Die Deutschen im Heiligen Lande. Chronologisches Verzeichnis derjenigen Deutschen, welche als Jerusalempilger und Kreuzfahrer sicher nachzuweisen oder wahrscheinlich anzusehen sind (ca. 650-1291), Innsbruck 1894.

RÖHRIG, Floridus: Altmann und die Babenberger, in: o.A. (Hg.): Der heilige Altmann, Bischof von Passau. Sein Leben und sein Werk. Festschrift zu 900-Jahr-Feier 1965, Göttweig 1965, S. 34-38.

RÖHRIG, Floridus: Leopold III., der Heilige: Markgraf von Österreich, Wien-München 1985.

RÖRIG, Fritz: Die Urkunden Heinrichs IV. über den Osnabrücker Zehntstreit, in: Historische Vierteljahrschrift 20 (1920/21), S. 385-397.

RÖRIG, Fritz: Geblütsrecht und freie Wahl in ihrer Auswirkung auf die deutsche Geschichte. Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Königserhebung (911-1198), Berlin 1948 (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse 46,6).

RÖRIG, Fritz: Magdeburgs Entstehung und die ältere Handelsgeschichte (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Vorträge und Schriften 49), Berlin 1952.

RÖSSLING, Wilfried und SCHWARZMAIER, Hansmartin (Hgg.): Unverrückbar für alle Zeiten. Tausendjährige Schriftzeugnisse in Baden-Württemberg, Karlsruhe 1992.

ROGGE, Jörg: Die Wettiner: Aufstieg einer Dynastie im Mittelalter, Ostfildern 2005.

ROGGE, Jörg: Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung, Darmstadt 2006.

ROGGER, Iginio: I principati ecclesiastici di Trento e di Bressanone dalle origini alla secolarizzazione del 1236, in: Carlo Guido MOR (Hg.): I poteri temporali dei vescovi in Italia e in Germania. Atti della settimana di studio, 13-18 settembre 1976 (Annali dell'Istituto Storico Italico-Germanico in Trento. Quaderno 3), Bologna 1979, S. 177-223.

ROLLER, Otto Konrad: Eberhard von Fulda und seine Urkundenkopien (Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, Supplement N. F. 13), Kassel 1901.

ROMITI, Antonio: La badessa Eritha, in: Rivista di archeologia, storia, economia, costume 3 (1976), S. 37-40.

RONZANI, Mauro: Pisa fra papato e impero alla fine del secolo XI. La questione della „Selva del Tombolo" e le origini del monastero di S. Rossore, in: o.A. (Hg.): Pisa e la Toscana occidentale nel Medioevo. A Cinzio Violante nei suoi 70 anni, Bd. 1 (Piccola Biblioteca Gisem 1), Pisa 1991, S. 173-230.

ROSEN, Reiner: Die Stellung der Kölner Erzbischöfe von Heribert bis Friedrich I. zu den Klöstern (999-1130), in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 41 (1967), S. 119-181.

ROSSETTI, Gabriella: Storia familiare e struttura sociale e politica di Pisa nei secoli XI e XII, in: Georges DUBY und Jacques LEGOFF (Hgg.): Famiglia e parentela nell'Italia medievale, Bologna 1981, S. 89-108.

ROSSETTI, Gabriella: Pisa e l'impero per XI e XII secolo. Per una nuova edizione del diploma di Enrico IV ai Pisani, in: Cinzio VIOLANTE (Hg.): Nobilità e chiese nel medioevo e altri saggi. Scritti in onore di Gerd G. Tellenbach (Pubblicazioni del Dipartimento di Medievistica dell'Università di Pisa 3), Rom 1993, S. 159-182.

ROSSI, Teofilo und GABOTTO, Ferdinando: Storia di Torino, Bd. 1, fino al 1280 (Biblioteca della Società storica subalpina 82), Turin 1914.

ROSSINI, Egidio: Giurisdizione e proprietà fondaria del monastero di San Zeno di Verona fino al secolo XV, in: o.A. (Hg.): Il primo dominio veneziano a Verona (1405-1509). Atti del Convegno tenuta a Verona il 16-17 settembre 1988, Verona 1991, S. 93-142.

ROUSSEAU, Félix: Actes des comtes de Namur de la première race (946-1196) (Comission royale d'histoire. Recueil des actes des princes belges), Brüssel 1936.

ROTHE, Eva: Goslar als salische Residenz, Dresden 1940.

ROTHERT, Hermann: Bischof Benno II. von Osnabrück, in: Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte 49/50 (1956/57), S. 7-24.

ROTTHOFF, Guido: Studien zur Geschichte des Reichsgutes in Niederlothringen und Friesland während der

sächsisch-salischen Kaiserzeit. Das Reichsgut in den heutigen Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Nordfrankreich (Rheinisches Archiv 44), Bonn 1953.

RUBNER, Heinrich: Das Wasgenwälder Damenstift Remiremont und sein Forstwesen, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 14 (1966), S. 173-181.

RUDOLPH, Rainer: Erzbischof Siegfried von Mainz (1060-1084). Ein Beitrag zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe im Investiturstreit, Frankfurt am Main 1973.

RÜCK, Peter: Die Urkunden der Bischöfe von Basel bis 1213. Vorarbeit zu den Regesta Episcoporum Basiliensium (Quellen und Forschungen zur Baseler Geschichte 1), Basel 1966.

RÜCK, Peter: Bildberichte vom König. Kanzlerzeichen, königliche Monogramme und das Signet der salischen Dynastie (elementa diplomatica 4), Marburg 1996.

RUEDT VON COLLENBERG, Weyprecht Hugo: Maximilla et Mathilda reginae, in: Annali della Facoltà di Magistero dell'Università di Palermo 5 (1969), S. 5-48.

RÜHE, Ernst Karl: Der Burgward Leubnitz bei Dresden, in: Sonderdruck Sächsische Heimatblätter 6 (1966), S. 514-521.

RÜSS, Hartmut: Eupraxia – Adelheid: Eine biographische Annäherung, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas N. F. 54 (2006), S. 481-518.

RUMP, Gerhard Charles: Die Ulrichsburg bei Ribeauville (Rappoltsweiler), in: Burgen und Schlösser 21 (1980), S. 2-8.

RUPERTI, Fritz und HOCQUARD, Gaston: Hériman, évêque de Metz (1073-1090), in: Annuaire de la Société d'histoire de d'archéologie de la Lorraine 39 (1930), S. 503-578.

RUPPERSBERG, Albert: Geschichte der ehemaligen Grafschaft Saarbrücken, 3 Bde, Saarbrücken ^{2}1908-1913.

RUPPERSBERG, Albert: Geschichte des Saargebietes, Saarbrücken 1923.

SALLOCH, Siegfried: Hermann von Metz. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Episkopats im Investiturstreit (Schriften des Wissenschaftlichen Instituts der Elsaß-Lothringer im Reich an der Universität Frankfurt N. F. 2), Frankfurt a. M. 1931.

SANDBERGER, Gertrud und SANDBERGER Adolf: Frauenchiemsee als bayerisches Herzogskloster, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 27 (1964), S. 55-73.

SANDBERGER, Gertrud: Bistum Chur in Südtirol. Untersuchungen zur Ostausdehnung ursprünglicher Herrschaftsrechte im Vinschgau, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 40 (1977), S. 705-828.

SANDBERGER, Gertrud: Einige Beobachtungen zur Herkunft der älteren Grafen von Tirol, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 45 (1982), S. 419-426.

SANDER, Paul: Der Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. Von der zweiten Exkommunikation des Königs bis zu seiner Kaiserkrönung (März 1080 - März 1084), Berlin 1893.

SANDMANN, Mechthild: Theoderich von Verdun und die religiösen Gemeinschaften seiner Diözese, in: Gerd ALTHOFF, Dieter GEUENICH und Otto Gerhard OEXLE (Hgg.): Person und Gemeinschaft im Mittelalter. Festschrift für Karl Schmid zum 65. Geburtstag, Sigmaringen 1988, S. 315-344.

SANTAGIULIANA, Ildebrando und SANTAGIULIANA, Tullio: Storia di Treviglio, Bergamo 1965.

SANTIFALLER, Leo: Saggio di un elenco dei funzionari, impiegati e scrittori della cancelleria pontifica dall'inizio all'anno 1099 (Bulletino dell'Istituto Storico Italiano 56, 1-2), Rom 1940.

SANTIFALLER, Leo: Zur Geschichte des ottonisch-salischen Reichskirchensystems (Sitzungsberichte. Akademie der Wissenschaften in Wien. Philosophisch-Historische Klasse 229,1), Wien 1964.

SANTINI, Giovanni: L'amministrazione della giustizia. I giudici e i funzionari, in: Paolo GOLINELLI (Hg.): I poteri dei Canossa. Da Reggio Emilia all'Europa. Atti del convegno internazionale di studi (Reggio Emilia – Carpineti, 29-31 ottobre 1992) (Il mondo medieval. Studi di storia e storiografia), Bologna 1994, S. 41-60.

SAUERLÄNDER, Willibald: Cluny und Speyer, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung, Sigmaringen 1973, S. 9-32.

SAUERLAND, Heinrich Volbert: Die Immunität von Metz von ihren Anfängen bis zum Ende des 11. Jahrhunderts, Metz 1877.

SAVIGNI, Raffaele: La signoria vescovile lucchese tra XI e XII secolo. Consolidamento patromoniale e primi rapporti con la classe dirigente cittadina, in: Aevum 67 (1993), S. 333-367.

SAVIGNI, Raffaele: La diocesi lucchese e i Canossa tra XI e XII secolo, in: Paolo GOLINELLI (HG.): I poteri dei Canossa. Da Reggio Emlia all'Europa. Atti del convegno internazionale di studi (Reggio Emilia – Carpineti, 29-31 ottobre 1992) (Il mondo medievale. Studi di storia e storiografia), Bologna 1994, S. 163-187.

SAVIO, Carlo Fedele: Gli antichi vescovi d'Italia dalle origini al 1300 descritti per regioni, Bd. 2,2,1, La Lombardia. Bergamo, Brescia, Como, Bergamo 1929.

SCHAAB, Meinrad: Heidelberg, St. Michael und St. Stephan auf dem Heiligenberg, in: Franz QUARTHAL (Bearb.): Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedictina 5), St. Ottilien 1975, S. 269-273.

SCHAAB, Meinrad: Ladenburg als wormsische Bischofsresidenz, in: Volker PRESS (Hg.): Südwestdeutsche Bischofsresidenzen außerhalb der Kathedralstädte (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg B 116), Stuttgart 1992, S. 83-97.

SCHAAB, Meinrad: Adelige Herrschaft als Grundlage der Territorialbildung im Bereich von Uf-, Pfinz- und Enzgau, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 143 N. F. 104 (1995), S. 1-49.

SCHÄFER, Alfons: Zur Besitzgeschichte des Klosters Hirsau vom 11. bis 16. Jahrhundert, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 19 (1960), S. 1-50.

SCHÄFER, Alfons: Staufische Reichslandpolitik und hochadelige Herrschaftsbildung im Uf- und Pfinzgau und im Nordschwarzwald vom 11.-13. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 117 N. F. 78 (1969), S. 179-244.

SCHÄFER, Alfons: Die Höllentalstraße. Ihre Erschließung und ihre Bedeutung für den Handelsverkehr vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert, in: Erich HASSINGER (Hg.): Geschichte, Wirtschaft, Gesellschaft. Festschrift Clemens Bauer, Berlin 1974, S. 111-151.

SCHÄFER, Alfons: Die Benediktiner in der Schweiz. St. Blasien D, in: Elsanne GILOMEN-SCHENKEL (Hg.): Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz (Helvetia Sacra III,1), Bern 1986, S. 1166-1176.

SCHÄFER, Dietrich: Hat Heinrich IV. seine Gregor gegebene Promissio vom Oktober 1076 gefälscht?, in: Historische Zeitschrift 96 (1906), S. 447-454.

SCHALLER, Hans Martin: Der heilige Tag als Termin mittelalterlicher Staatsakte, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 30 (1974), S. 1-24.

SCHALLES-FISCHER, Marianne: Pfalz und Fiskus Frankfurt. Eine Untersuchung zur Verfassungsgeschichte des fränkisch-deutschen Königtums (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 20), Göttingen 1969.

SCHARER, Anton: Die Stimme des Herrschers: Zum Problem der Selbstaussage in Urkunden, in: Karel HRUZA und Paul HEROLD (Hgg.): Wege zur Urkunde, Wege der Urkunden, Wege der Forschung: Beiträge zur europäischen Diplomatik des Mittelalters (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 24), Köln 2005.

SCHARNAGL, Anton: Der Begriff der Investitur in den Quellen und der Literatur des Investiturstreites (Kirchenrechtliche Abhandlungen 56), Stuttgart 1908.

SCHAUBE, Adolf: Handelsgeschichte der romanischen Völker des Mittelmeergebiets bis zum Ende der Kreuzzüge, München 1906.

SCHAUBE, Kolmar: Zur Erläuterung der Urkunde vom Jahre 1100 betreffend die Marktgründung in Radolfzell, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 46 (1891), S. 296-300.

SCHAUBE, Kolmar: Noch einmal das Radolfzeller Marktprivileg, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 47 N. F. 8 (1893), S. 626-632.

SCHEFFER-BOICHORST, Paul: Die Neuordnung der Papstwahl durch Nikolaus II. Texte und Forschungen zur Geschichte des Papstthums im 11. Jahrhundert, Straßburg 1879.

SCHEFFER-BOICHORST, Paul: Kleinere Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 11: Über einige Kaiserurkunden in der Schweiz, in: Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung 9 (1888), S. 191-199.

SCHEFFER-BOICHORST, Paul: Kleinere Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 17B: Die Synoden von Sutri und Rom, in: Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung 13 (1892), S. 107-156 und 118-129.

SCHEIBELREITER, Georg: Der Regierungsantritt des römisch-deutschen Königs (1056-1138), in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 81 (1973), S. 1-62.

SCHEIBELREITER, Georg: Die Babenberger. Reichsfürsten und Landesherren, Wien 2010.

SCHENETTI, Matteo: La vittoria di Matilda di Canossa su Arrigo IV, in: Studi matildici. Atti e memorie del III convegno di studi Matildici. Reggio Emilia, 7-9 ottobre 1977 (Deputazione di storia patria per le antiche provincie Modenesi. Biblioteca n. S. 44), Modena 1978, S. 235-242.

SCHENK, Walter: Kloster Limburg an der Haardt. Untersuchungen zur Überlieferung und Geschichte (Abhandlungen zur Geschichte der Pfalz 2), Neustadt an der Weinstraße 2002.

SCHERER, Emil Clemens: Die Straßburger Bischöfe im Investiturstreit. Ein Beitrag zur elsässischen Kirchengeschichte (Schriften des Wissenschaftlichen Instituts der Elsaß-Lothringer im Reich an der Universität Frankfurt), Bonn 1923.

SCHERZER, Walter: Besitz und Vogtei des Ansbacher Stifts St. Gumbert zu Ottenhofen, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 11/12 (1953), S. 155-164.

SCHETTER, Rudolf: Die Intervenienz der weltlichen und geistlichen Fürsten in den deutschen Königsurkunden von 911-1056, Berlin 1935.

SCHICH, Winfried: Würzburg im Mittelalter. Studien zum Verhältnis von Topographie und Bevölkerungsstruktur (Städteforschung A 3), Köln-Wien 1977.

SCHIEFFER, Rudolf: Die Romreise deutscher Bischöfe im Frühjahr 1070. Anno von Köln, Siegfried von Mainz, und Hermann von Bamberg bei Alexander III., in: Rheinische Vierteljahrsblätter 35 (1971), S. 152-174.

SCHIEFFER, Rudolf: *Spirituales latrones*. Zu den Hintergründen der Simonieprozesse in Deutschland zwischen 1069 und 1075, in: Historisches Jahrbuch 92 (1972), S. 19-60.

SCHIEFFER, Rudolf: Von Mailand nach Canossa. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Herrscherbuße von Theodosius d. Gr. bis zu Heinrich IV., in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 28 (1972), S. 333-370.

SCHIEFFER, Rudolf: Hermann I., Bischof von Bamberg, in: Gerhard PFEIFFER und Alfred WENDEHORST (Hgg.): Fränkische Lebensbilder 6 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte Reihe 7a, 6), Würzburg-Neustadt an der Aisch 1975, S. 55-76.

SCHIEFFER, Rudolf: Die Entstehung des päpstlichen Investiturverbots für den deutschen König (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 28), Stuttgart 1981.

SCHIEFFER, Rudolf: Die Zeit der späten Salier (1056-1125), in: Rheinische Geschichte, Bd. 1, 3, Altertum und Mittelalter, Düsseldorf 1983, S. 125-198.

SCHIEFFER, Rudolf: Reichsgut und Reichsgewalt am Niederrhein vornehmlich in salischer Zeit, in: Klaus FLINK und Wilhelm JANSSEN (Hgg.): Königtum und Reichsgewalt am Niederrhein. Referate der 2. Niederrhein-Tagung des Arbeitskreises niederrheinischer Kommunalarchivare (Klever Archiv 4), Kleve 1983, S. 43-56.

SCHIEFFER, Rudolf: Rechtstexte des Reformpapsttums und ihre zeitgenössische Resonanz, in: Hubert MORDEK (Hg.): Überlieferung und Geltung normativer Texte des frühen und hohen Mittelalter (Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter 4), Sigmaringen 1986, S. 50-69.

SCHIEFFER, Rudolf: Gregor VII. und die Könige Europas, in: Alfons Maria STICKLER (Hg.): La Riforma Gregoriana e l'Europa, Bd. 1, Congresso Internazionale, Salerno 20-25 maggio 1985. Relazioni (Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 13), Rom 1989, S. 189-211.

SCHIEFFER, Rudolf: Freiheit der Kirche. Vom 9. zum 11. Jahrhundert, in: Johannes FRIED (Hg.): Die abendländische Freiheit vom 10. bis 14. Jahrhundert. Der Wirkzusammenhang von Idee und Wirklichkeit im europäischen Vergleich (Vorträge und Forschungen 39), Sigmaringen 1991, S. 49-66.

SCHIEFFER, Rudolf: Erzbischöfe und Bischofskirche von Köln, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 1-29.

SCHIEFFER, Rudolf: „Ausländische" Empfänger von Königsurkunden der Ottonen, Salier und Staufer, in: Paul-Joachim HEINIG, Sigrid JAHNS und Hans-Joachim SCHMIDT (Hgg.): Reich, Regionen und Europa in Mittelalter und Neuzeit. Festschrift für Peter Moraw (Historische Forschungen 67), Berlin 2000, S. 191-202.

SCHIEFFER, Rudolf: Geistliches Amt und schnöder Mammon. Zur Bewertung der Simonie im hohen Mittelalter, in: Jürgen PETERSOHN (Hg.): Mediaevalia Augiensia. Forschungen zur Geschichte des Mittelalters (Vorträge und Forschungen 54), Stuttgart 2001, S. 359-374.

SCHIEFFER, Rudolf: Nürnberg. Die Kaiserburg als Herrschaftszentrum der Salier und Staufer, in: Alois SCHMID und Katharina WEIGAND (Hgg.): Schauplätze der Geschichte in Bayern, München 2003, S. 90-103.

SCHIEFFER, Rudolf: König Konrad I. in der modernen Geschichtswissenschaft, in: Hans-Werner GOETZ und Simon ELLING (Hgg.): Konrad I. – Auf dem Weg zum Deutschen Reich?, Bochum 2006.

SCHIEFFER, Rudolf: Die Salier in den Rheinlanden, in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 327-340.

SCHIEFFER, Rudolf: Gregor VII. und die Absetzung König Heinrichs IV., in: Inge KROPPENBERG, Martin LÖHNIG und Dieter SCHWAB (Hgg.): Recht, Religion, Verfassung: Festschrift für Hans-Jürgen Becker zum 70. Geburtstag am 3. November 2009, Bielefeld 2009, S. 197-204.

SCHIEFFER, Rudolf: Gerold Meyer von Knonaus Bild von Heinrich IV, in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 73-86.

SCHIEFFER, Rudolf: Papst Gregor VII.: Kirchenreform und Investiturstreit, München 2010.

SCHIEFFER, Rudolf: Worms, Rom, Canossa (1076/77) in zeitgenössischer Wahrnehmung, in: Historische Zeitschrift 292 (2011), S. 593-612.

SCHIEFFER, Rudolf: Das Reformpapsttum und seine Gegenpäpste, in: Harald MÜLLER und Brigitte HOTZ (Hgg.): Gegenpäpste: ein unerwünschtes mittelalterliches Phänomen (Papsttum im mittelalterlichen Europa 1), Wien 2012, S. 71-82.

SCHIEFFER, Theodor: Die päpstlichen Legaten in Frankreich. Vom Vertrage von Meersen bis zum Schisma von 1130 (Historische Studien 263), Berlin 1935.

SCHIEFFER, Theodor: Adnotationes zur Germania Pontificia und zur Echtheitskritik überhaupt, in: Archiv für Diplomatik 34 (1988), S. 231-278.

SCHIFFMANN, Konrad: Der Traditionskodex des Augustiner-Chorherrenstiftes Ranshofen am Inn. Beiträge zu einer kritischen Ausgabe, Linz 1908.

SCHIFFMANN, Sarah: Die Urkunden für die Juden in Speyer und Worms 1157, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland 2 (1930/31), S. 28-39.

SCHIFFMANN, Sarah: Heinrich IV. und die Bischöfe in ihrem Verhalten zu den deutschen Juden zur Zeit des ersten Kreuzzuges: eine Untersuchung nach den hebräischen und lateinischen Quellen, Berlin 1931.

SCHLECHTE, Horst: Erzbischof Bruno von Trier. Ein Beitrag zur Geschichte der geistigen Strömungen im Investiturstreit, Engelsdorf-Leipzig 1934.

SCHLESINGER, Walter: Die Entstehung der Landesherrschaft. Untersuchungen vorwiegend nach mitteldeutschen Quellen (Sächsische Forschungen zur Geschichte 1), Dresden 1941.

SCHLESINGER, Walter: Zur Gerichtsverfassung des Markengebiets östlich der Saale im Zeitalter der deutschen Ostsiedlung, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 2 (1953), S. 1-93.

SCHLESINGER, Walter: *Forum, villa fori, ius fori*. Einige Bemerkungen zu Marktgründungsurkunden des 12. Jahrhunderts aus Mitteldeutschland, in: DERS. (Hg.): Mitteldeutsche Beiträge zur deutschen Verfassungsgeschichte des Mittelalters, Göttingen 1961, S. 275-305.

SCHLESINGER, Walter: Kirchengeschichte Sachsens im Mittelalter, 2 Bde. (Mitteldeutsche Forschungen 27,1-2), Köln-Graz 1962.

SCHLESINGER, Walter: Merseburg – Versuch eines Modells künftiger Pfalzbearbeitungen, in: o.A. (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 1 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,1), Göttingen 1963, S. 158-206.

SCHLESINGER, Walter: Pfalz und Stadt Ulm bis zur Stauferzeit, in: Ulm und Oberschwaben 38 (1967), S. 9-30.

SCHLESINGER, Walter: Vorstufen des Städtewesens im ottonischen Sachsen, in: DERS. (Hg.): Die Stadt in der europäischen Geschichte. Festschrift für Edith Ennen, Bonn 1972, S. 234-258.

SCHLESINGER, Walter: Die Wahl Rudolfs von Schwaben zum Gegenkönig 1077 in Forchheim, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 61-85.

SCHLICK, Jutta: König, Fürsten und Reich (1056-1159). Herrschaftsverständnis im Wandel (Mittelalter-Forschungen 7), Stuttgart 2001.

SCHLÖGL, Waldemar: Die Unterfertigung deutscher Könige von der Karolingerzeit bis zum Interregnum durch Kreuz und Unterschrift. Beiträge zur Geschichte und Technik der Unterfertigung im Mittelalter (Münchener Historische Studien. Abt. Hilfswissenschaften 16), Kallmünz 1978.

SCHLUCK, Manfred: Die *Vita Heinrici IV. Imperatoris*. Ihre zeitgenössischen Quellen und ihr besonderes Verhältnis zum Carmen de bello Saxonico (Vorträge und Forschungen, Sonderband 26), Sigmaringen 1979.

SCHLUNK, Andreas: Landeshoheit und Landgericht, in: Verhandlungen des Historischen Vereins Bamberg, Beiheft 23 (1989), S. 53-77.

SCHMALE, Franz-Josef: Fiktionen im *Codex Udalrici*, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 20 (1957), S. 437-474.

SCHMALE, Franz-Josef: Synoden Papst Alexanders II. (1061-1073). Anzahl, Termine, Entscheidungen, in: Annuarium Historiae Conciliorum 11 (1979), S. 307-338.

SCHMALE-OTT, Irene: Untersuchungen zu Ekkehard von Aura und zur Kaiserchronik, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 34 (1971), S. 403-461.

SCHMEIDLER, Bernhard: Über den wahren Verfasser der *Vita Heinrich IV. imperatoris*, in: Albert BRACKMANN (Hg.): Papsttum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters. Paul Kehr zum 65. Geburtstag, München 1926, S. 233-249.

SCHMEIDLER, Bernhard: Kaiser Heinrich IV. und seine Helfer im Investiturstreit. Stilkritische und sachkritische Untersuchungen, Leipzig 1927.

SCHMEIDLER, Bernhard: Eine ungedruckte Königsurkunde Heinrichs IV., in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde 47 (1928), S. 246-247.

SCHMEIDLER, Bernhard: Studien zur Geschichtsschreibung des Klosters Tegernsee vom 11. bis zum 16. Jahrhundert (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 20), München 1935.

SCHMID, Alois: Die Herren von Pettendorf-Lengenfeld-Hopfenohe, in: Ferdinand KRAMER und Wilhelm STÖRMER (Hgg.): Hochmittelalterliche Adelsfamilien in Altbayern (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 20), München 2005, S. 319-340.

SCHMID, Bernhard: Altes Königsgut zwischen Genfersee und Aare, in: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern 39 (1947/48), S. 331-359.

SCHMID, Hans: Musik, in: Max SPINDLER (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, Das alte Bayern. Das Stammesherzogtum bis zum Ausgang des 12. Jahrhunderts, München 1967, S. 552-554.

SCHMID, Heinrich Felix: Der Gegenstand des Zehntstreits zwischen Mainz und den Thüringern im 11. Jahrhundert und die Anfänge der decima constituta in ihrer kolonisationsgeschichtlichen Bedeutung, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 43 (1922), S. 267-300.

SCHMID, Joseph: Die Geschichte des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg, Regensburg 1922.

SCHMID, Karl: Gebetsgedenken und adliges Selbstverständnis. Ausgewählte Beiträge. Festgabe zu seinem sechzigsten Geburtstag, Sigmaringen 1983.

SCHMID, Karl: Kloster Hirsau und seine Stifter (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 9), Freiburg im Breisgau 1959.

SCHMID, Karl: Die regia stirpe Waiblingensium. Bemerkungen zum Selbstverständnis der Staufer, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 124 N. F. 85 (1976), S. 63-73.

SCHMID, Karl: Die Sorge der Salier um ihre Memoria. Zeugnisse, Erwägungen und Fragen, in: DERS. und Joachim WOLLASCH (Hgg.): Memoria. Der geschichtliche Zeugniswert des liturgischen Gedenkens im Mittelalter (Münstersche Mittelalter-Schriften 48), München 1984, S. 666-726.

SCHMID, Karl: Salische Gedenkstiftungen für fideles, servientes und milites, in: Lutz FENSKE, Werner RÖSENER und Thomas ZOTZ (Hgg.): Institutionen, Kultur und Gesellschaft im Mittelalter. Festschrift für Josef Fleckenstein zu seinem 65. Geburtstag, Sigmaringen 1984, S. 245-264.

SCHMID, Karl: Frutolfs Bericht zum Jahr 1077 oder der Rückzug Rudolfs von Schwaben, in: Dieter BERG und Hans-Werner GOETZ (Hgg.): Historiographia Mediaevalis. Studien zur Geschichtsschreibung und Quellenkunde des Mittelalters. Festschrift für F.-J. Schmale zum 65. Geburtstag, Darmstadt 1988, S. 181-198.

SCHMID, Karl: Zu den angeblichen Konstanzer Gegenbischöfen während des Investiturstreits, in: Freiburger Diözesanarchiv 109 (1989), S. 189-212.

SCHMID, Karl: Zum Haus- und Herrschaftsverständnis der Salier, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 21-54.

SCHMID, Karl: Sankt Aurelius in Hirsau 830 (?)-1049/75: Bemerkungen zur Traditionskritik und zur Gründerproblematik, in: Klaus SCHREINER (Hg.): Hirsau St. Peter und Paul 1091-1991, Bd. 2, Geschichte, Lebens- und Verfassungsformen eines Reformklosters (Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 10), Stuttgart 1991, S. 11-43.

SCHMID, Karl: Zürich und der staufisch-zähringische Ausgleich 1098, in: DERS. und Hans SCHADEK (Hgg.): Die Zähringer, Bd. 3, Schweizer Vorträge und neue Forschungen (Veröffentlichungen zur Zähringer-Ausstellung 3), Sigmaringen 1990, S. 49-79.

SCHMID, Paul: Der Begriff der kanonischen Wahl in den Anfängen des Investiturstreits, Stuttgart 1926.

SCHMID, Peter: Die Regensburger Reichsversammlungen im Mittelalter, in: Verhandlungen des historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 112 (1972), S. 31-130.

SCHMID, Peter: Regensburg. Stadt der Könige und Herzöge im Mittelalter (Regensburger Historische Forschungen 6), Kallmünz 1977.

SCHMIDINGER, Heinrich: Die Besetzung des Patriarchenstuhls von Aquileja bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 60 (1952), S. 335-353.

SCHMIDINGER, Heinrich: Patriarch und Landesherr. Die weltliche Herrschaft der Patriarchen von Aquileja bis zum Ende der Staufer (Publikationen des Österreichischen Kulturinstituts in Rom I,1), Graz-Köln 1954.

SCHMIDINGER, Heinrich: Il patriarcho di Aquileja, in: Carlo Guido MOR (Hg.): I poteri temporali dei vescovi in Italia e in Germania. Atti della settimana di studio, 13-18 settembre 1976 (Annali dell'Istituto Storico Italico-Germanico in Trento. Quaderno 3), Bologna 1979, S. 141-175.

SCHMIDT, Georg: Stadt und Landkreis Hersbruck. Ein Heimatbuch, Hersbruck 1951.

SCHMIDT, Gustav: Erzbischof Siegfried I. von Mainz. Ein Beitrag zur Geschichte der Mainzer Politik im 11. Jahrhundert, Berlin 1917.

SCHMIDT, Johann Ernst Christian: Zur Geschichte des Klosters Naumburg in der Wetterau, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde 1 (1835/37), S. 213-218.

SCHMIDT, Roderich: Königsumritt und Huldigung in ottonisch-salischer Zeit, in: Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte (Hg.): Vorträge und Forschungen: Königtum, Burgen und Königsfreie. Königsumritt und Huldigung (Vorträge und Forschungen 6), Konstanz-Stuttgart 1961, S. 97-233.

SCHMIDT, Rudolf: Die Ranshofener Pfalz, in: Heimat am Inn 3 (1974), S. 85-97.

SCHMIDT, Rudolf: Ranshofen im Mittelalter, in: DERS. und Walter PILSHOFER (Hgg.): Rantesdorf 788-1988. 1200 Jahre Ranshofen, Ausstellung vom 28. Mai bis 17. Juli 1988, Braunau 1988, S. 17-22.

SCHMIDT, Rudolf: Die Überlieferung der Ranshofener Traditionen. Vorbemerkungen zu einer künftigen Neuedition, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 16 (1990), S. 5-16.

SCHMIDT, Tilmann: Hildebrand, Kaiserin Agnes und Gandersheim, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 46/47 (1974/75), S. 299-310.

SCHMIDT, Tilmann: Alexander II. (1061-1073) und die römische Reformgruppe seiner Zeit (Päpste und Papsttum 11), Stuttgart 1977.

SCHMIDT, Ulrich: Königswahl und Thronfolge im 12. Jahrhundert (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 7), Köln-Wien 1987.

SCHMIDT, Ulrich: Die Wahl Hermanns von Salm zum Gegenkönig 1081, in: Klaus HERBERS, Hans-Henning KORTÜM und Carlo SERVATIUS (Hgg.): Ex ipsis rerum documentis. Beiträge zur Mediävistik. Festschrift für Harald Zimmermann zum 65. Geburtstag, Sigmaringen 1991, S. 477-493.

SCHMITT, Ursula: Villa regalis Ulm und Kloster Reichenau. Untersuchungen zur Pfalzfunktion des Reichsklostergutes in Alemannien (9.-12. Jahrhundert) (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 42), Göttingen 1974.

SCHMITZ, Hans: Pfalz und Fiskus Ingelheim (Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte 2), Marburg 1974.

SCHNEIDER, Christian: Prophetisches Sacerdotium und heilsgeschichtliches Regnum im Dialog 1073-1077. Zur Geschichte Gregors VII. und Heinrichs IV. (Münstersche Mittelalter-Schriften 9), München 1972.

SCHNEIDER, Erich: Klöster und Stifte in Mainfranken, Würzburg 1993.

SCHNEIDER, Fedor: Die Reichsverwaltung in Toscana von der Gründung des Langobardenreiches bis zum Ausgang der Staufer (528-1268), Bd. 1 (Bibliothek des Preußischen Historischen Instituts in Rom 11), Rom 1914.

SCHNEIDER, Fedor: Die Entstehung von Burg und Landgemeinde in Italien. Studien zur historischen Geographie, Verfassungs- und Sozialgeschichte, Berlin-Leipzig 1924.

SCHNEIDER, Fedor: Aus San Giorgio in Braida zu Verona, in: Albert BRACKMANN (Hg.): Papsttum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters. Paul Kehr zum 65. Geburtstag, München 1926, S. 185-206.

SCHNEIDER, Reinhard: Wechselwirkungen von kanonischer und weltlicher Wahl, in: DERS. und Harald ZIMMERMANN (Hgg.): Wahlen und Wählen im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 37), Sigmaringen 1990, S. 135-171.

SCHNEIDER, Wilhelm: Beiträge zur frühen Geschichte von Rottenburg am Neckar (Arbeiten zur alamannischen Frühgeschichte 20), Tübingen 1993.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Regnum und Ducatus. Identität und Integration in der lothringischen Geschichte des 9. bis 11. Jahrhunderts, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 51 (1987), S. 81-128.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Stadtherr, Stadtgemeinde und Kirchenverfassung in Braunschweig und Goslar im Mittelalter, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 79=110 (1993), S. 135-188.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Das Goslarer Pfalzstift St. Simon und Judas und das deutsche Königtum in staufischer Zeit, in: Dieter BROSIUS und Christine van den HEUVEL: Geschichte in der Region. Zum 65. Geburtstag von Heinrich Schmidt (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Sonderband), Hannover 1993, S. 29-53.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: „Regni aut ecclesie turbator". Kaiser Heinrich V. in der zeitgenössischen französischen Geschichtsschreibung, in: Franz STAAB (Hg.): Auslandsbeziehungen unter den salischen Kaisern. Geistige Auseinandersetzung und Politik. Referate und Aussprachen der Arbeitstagung vom 22.-24. November 1990 in Speyer (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Speyer 86), Speyer 1994, S. 195-220.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Die Welfen: Herrschaft und Erinnerung (819-1252), Stuttgart 2000.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Burg – Stadt – Vaterland. Braunschweig und die Welfen im hohen Mittelalter, in: Johannes FRIED und Otto Gerhard OEXLE (Hgg.): Heinrich der Löwe: Herrschaft und Repräsentation (Vorträge und Forschungen 57), Stuttgart 2003, S. 27-81.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Welf IV. 1101-2001: Kreationen fürstlicher Zukunft, in: Dieter Rudolf BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Beiheft 24), München 2004, S. 1-29.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Canossa – Das Ereignis, in: Matthias WEMHOFF und Christoph STIEGEMANN (Hgg.): Canossa 1077 – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 1, Essays, München 2006, S. 26-45.

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Canossa und der harte Tod der Helden, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 103-131.

SCHNELBÖGL, Fritz: Die Siedlungsgeschichte des Raumes Erlangen – Forchheim – Gräfenberg, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 14 (1954), S. 141-152.

SCHNITH, Karl: Recht und Friede. Zum Königsgedanken im Umkreis Heinrichs III., in: Historisches Jahrbuch 81 (1961), S. 22-57.

SCHNITH, Karl: Die Herrscher der Salierzeit, in: DERS. (Hg.): Mittelalterliche Herrscher in Lebensbildern. Von den Karolingern zu den Staufern, Graz 1990, S. 181-248.

SCHNITZER, Joseph: Die Gesta Romanae ecclesiae des Kardinals Beno und andere Streitschriften der schismatischen Kardinäle wider Gregor VII. (Historische Abhandlungen aus dem Münchener Seminar 2), Bamberg 1892.

SCHÖLKOPF, Ruth: Die sächsischen Grafen 919-1024 (Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 22 / Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 2), Göttingen 1957.

SCHÖNECKE, Walter: Personal- und Amtsdaten der Erzbischöfe von Hamburg-Bremen vom Jahre 831-1511, Greifswald 1915.

SCHÖPF, Karl Friedrich: Nordgau-Ost-Fränkische Staatsgeschichte, Bd. 2, Hildburghausen 1754.

SCHOLZ, Sebastian: Die Urkundeninschriften Kaiser Heinrichs V. für Speyer, in: Laura HEEG (Bearb.): Die Salier. Macht im Wandel, Begleitband zur Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz Speyer, Bd. 1, München 2011, S. 166-173.

SCHOLZ-BABISCH, Marie: Quellen zur Geschichte des klevischen Rheinzollwesens, Bd. 1 (Deutsche Handelsakten des Mittelalters und der Neuzeit 12 / Deutsche Zolltarife des Mittelalters und der Neuzeit 3), Wiesbaden 1971.

SCHOOLMEESTERS, Emile: Les doyens de la collégiale de Saint-Paul, in: Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 36 (1910), S. 347- 353.

SCHOOS, Jean: Die Familie der Luxemburger, Geschichte einer Dynastie, in: Franz-Josef HEYEN und Johannes MÄTSCH (Hgg.): Balduin von Luxemburg, Erzbischof von Trier – Kurfürst des Reiches 1285-1354. Festschrift aus Anlaß des 700. Geburtstages (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 53), Mainz 1985, S. 119-150.

SCHOPF, Hubert: Die Geschichte des Augustiner Chorherrenstiftes Ranshofen am Inn im Mittelalter (1125-1426), Innsbruck 1985.

SCHRADE, Hubert: Zur Frühgeschichte der mittelalterlichen Monumentalplastik, in: Westfalen 35 (1957), S. 33-64.

SCHRADER, Erich: Das Befestigungsrecht in Deutschland von den Anfängen bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts, Göttingen 1909.

SCHRAMM, Percy Ernst: Kaiser, Rom und Renovatio: Studien zur Geschichte des römischen Erneuerungsgedankens vom Ende des karolingischen Reiches bis zum Investiturstreit, Darmstadt 1929.

SCHRAMM, Percy Ernst: Der „Salische Kaiserordo" und Benzo von Alba. Ein neues Zeugnis des Graphia-Kreises, in: Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters 1 (1937), S. 389-407.

SCHRAMM, Percy Ernst: „Attilas Schwert", ein ungarischer Säbel des 9./10. Jahrhunderts zum Kaiserschatz seit der salischen Zeit gehörend, in: DERS. (Hg.): Herrschaftszeichen und Staatssymbolik. Beiträge zu ihrer Geschichte vom 3. bis zum 16. Jahrhundert, Bd. 2 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 13), Stuttgart 1955.

SCHRAMM, Percy Ernst: Die „Heilige Lanze", Reliquie und Herrschaftszeichen des Reiches und ihre Replik in Krakau. Ein Überblick über die Geschichte der Königslanze, in: DERS. (Hg.): Herrschaftszeichen

und Staatssymbolik. Beiträge zu ihrer Geschichte vom 3. bis zum 16. Jahrhundert, Bd. 2 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 13), Stuttgart 1955.

SCHRAMM, Percy Ernst und MÜTHERICH, Florentine: Denkmale der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 1, Ein Beitrag zur Herrschergeschichte von Karl dem Großen bis Friedrich II. 768-1250 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte 2), München 1964.

SCHRAMM, Percy Ernst: Böhmen und das Regnum. Die Verleihung der Königswürde an die Herzöge von Böhmen (1085/86, 1158, 1203), in: Josef FLECKENSTEIN und Karl SCHMID (Hgg.): Adel und Kirche. Gerd Tellenbach zum 65. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Freiburg im Breisgau 1968, S. 346-364.

SCHRAMM, Percy Ernst: Die *imitatio imperii* in der Zeit des Reformpapsttums, in: DERS. (Hg.): Kaiser, Könige und Päpste. Gesammelte Aufsätze zur Geschichte des Mittelalters 4,1 (1970), S. 180-191.

SCHRAMM, Percy Ernst: Die deutschen Kaiser und Könige in Bildern ihrer Zeit, 751-1190, Neuauflage von Florentine Mütherich, München ^{2}1983.

SCHREIBMÜLLER, Hermann: Die Landvogtei im Speiergau, Kaiserslautern 1905.

SCHREIBMÜLLER, Hermann: Die österreichischen Grafen von Raabs als Burggrafen in Nürnberg im 12. Jahrhundert, in: Jahresberichte des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 58 (1935), S. 4-5.

SCHREIBMÜLLER, Hermann: Otnand, der erste große Reichsministeriale in Franken, in: Fränkische Heimat 19 (1940), S. 28-33.

SCHREIBMÜLLER, Hermann: Die österreichischen Grafen von Raabs als Burggrafen von Nürnberg und Konrad von Riedfeld, in: DERS. (Hg.): Franken in Geschichte und Namenwelt (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte 9/10), Würzburg 1954, S. 28-44.

SCHREINER, Klaus: Legitimation, Repräsentation, Schriftlichkeit: Gedankliche Begründungen und symbolische Formen mittelalterlicher Abtsherrschaft, in: Joseph P. CANNING und Otto Gerhard OEXLE (Hgg.): Political Thought and the Realities of Power in the Middle Ages / Politisches Denken und die Wirklichkeit der Macht im Mittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 147), Göttingen 1998, S. 67-111.

SCHREINER, Klaus: „Nudis pedibus". Barfüßigkeit als religiöses und politisches Ritual, in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Formen und Funktionen öffentlicher Kommunikation im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 51), Stuttgart 2001, S. 53-124.

SCHREINER, Peter: Die Geschichte der Abtei Brauweiler bei Köln, 1024-1802. Mit einem Exkurs: Franz Berzdorf, Benediktinisches Leben heute (Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde. Sonderveröffentlichung 21), Pulheim 2009.

SCHROD, Konrad. Reichsstraßen und Reichsverwaltung im Königreich Italien (754-1197) (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beihefte 25), Stuttgart 1931.

SCHRÖDER, Alfred: Das Kirchweihfest und die Patrozinien des Domes zu Augsburg, in: Archiv für die Geschichte des Hochstifts Augsburg 6 (1925), S. 233-296.

SCHRÖDER, Friedrich: Die Geschichte der Paderborner Bischöfe Rotho bis Heinrich von Werl, 1036-1127, in: Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde (Westfalen) 75,2 (1917), S. 62-104.

SCHRÖDER, Richard und KÜNSSBERG, Eberhard Frhr. von: Lehrbuch der deutschen Rechtsgeschichte, Berlin-Leipzig ^{7}1932.

SCHRÖER, Alois: Das Bistum Münster, Bd. 1, Die Bischöfe von Münster, Münster 1993.

SCHRÖR, Matthias: Siegfried I. von Mainz (1060-1084) und der Kampf um das Krönungsrecht im *regnum Teutonicum*, in: Heinz FINGER (Hg.): Bischöfe, Klöster, Universitäten und Rom: Gedenkschrift für Josef Semmler (1928-2011) (Libelli Rhenani 41), Köln 2012, S. 59-82.

SCHROHE, Heinrich: Mainz in seinen Beziehungen zu den deutschen Königen und den Erzbischöfen der Stadt bis zum Untergang der Stadtfreiheit 1462 (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz 4), Mainz 1915.

SCHUBERT, Ernst: Epigraphik und Kunstgeschichte: Die Grabplatte Rudolfs von Schwaben im Merseburger Dom, in: Walter KOCH (Hg.): Epigraphik 1982 – Referate, Fachtagung für mittelalterliche und neuzeitliche Epigraphik, Klagenfurt, 30. September - 3. Oktober 1982, Wien 1983, S. 87-100.

SCHUBERT, Ernst: Stätten sächsischer Kaiser. Memleben, Magdeburg, Hildesheim, Merseburg, Goslar, Königslutter, Leipzig-Berlin-Jena 1990.

SCHUBERT, Ernst: Geschichte Niedersachsens, Bd. 2,1, Politik, Verfassung, Wirtschaft vom 9. bis zum ausgehenden 15. Jahrhundert (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 36), Hannover 1997.

SCHUBERT, Ernst: Königsabsetzung im deutschen Mittelalter. Eine Studie zum Werden der Reichsverfassung (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse 3,267), Göttingen 2005.

SCHUBERT, Hans von: Petrus Damiani als Kirchenpolitiker, in: o.A. (Hg.): Festgabe von Fachgenossen und Freunden Karl Müller zum 70. Geburtstag dargebracht, Tübingen 1922, S. 83-102.

SCHUBERT, Kurt: Jüdische Geschichte, München ^{7}2012.

SCHUBERT, Paul: Die Reichshofämter und ihre Inhaber bis um die Wende des 12. Jahrhunderts, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 34 (1913), S. 427-501.

SCHÜNEMANN, Konrad: Die Deutschen in Ungarn bis zum 12. Jahrhundert (Ungarische Bibliothek 1,8), Berlin-Leipzig 1928.

SCHÜTTE, Bernd: „Multi de illo multa referunt“. Zum Lebenswandel Heinrichs IV., in: Ewald KÖNSGEN (Hg.): Arbor amoena comis. 25 Jahre Mittellateinisches Seminar in Bonn; 1965-1990, Stuttgart 1990, S. 143-150.

SCHÜTTE, Bernd: Die Briefe des Abtes Walo von St. Arnulf vor Metz, Hannover 1995 (Monumenta Germaniae Historica, Studien und Texte 10).

SCHÜTTE, Bernd: Herrschaftslegitimierung im Wandel. Die letzten Jahre Kaiser Heinrichs IV. im Spiegel seiner Urkunden, in: Franz-Reiner ERKENS (Hg.): Die Sakralität von Herrschaft: Herrschaftslegitimierung im Wechsel der Zeiten und Räume. 15 interdisziplinäre Beiträge zu einem weltweiten epochenübergreifendem Phänomen, Berlin 2002, S. 165-180.

SCHULTE, Aloys: Geschichte der Habsburger in den ersten drei Jahrhunderten, Innsbruck 1887.

SCHULTE, Aloys: Über Reichenauer Städtegründungen im 10. und 11. Jahrhundert, mit einem ungedruckten Stadtrecht von 1100, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 44 N. F. 5 (1890), S. 137-169.

SCHULTE, Aloys: Der Adel und die deutsche Kirche im Mittelalter. Studien zur Sozial-, Rechts- und Kirchengeschichte, Darmstadt ^{2}1922.

SCHULTZE, Walther: Die fränkischen Gaugrafschaften Rheinbayerns, Rheinhessens, Starkenburgs und des Königreichs Württemberg, Berlin 1897.

SCHULZ, Knut: Ministerialität und Bürgertum in Trier. Untersuchungen zur rechtlichen und sozialen Gliederung der Trierer Bürgerschaft vom ausgehenden 11. bis zum Ende des 14. Jahrhunderts (Rheinisches Archiv 66), Bonn 1968.

SCHULZ, Knut: Reichsklöster und Ministerialität. Gefälschte Dienstrechte des 12. Jahrhunderts. Ursachen und Absichten, in: Ferdinand SEIBT (Hg.): Gesellschaftsgeschichte. Festschrift für Karl Bosl zum 80. Geburtstag, Bd. 2, München 1988, S. 37-54.

SCHULZ, Knut: „Denn sie lieben die Freiheit so sehr...". Kommunale Aufstände und Entstehung des europäischen Bürgertums im Hochmittelalter, Darmstadt ^{2}1995.

SCHULZE, Hans Kurt: Das Chorherrenstift St. Peter zu Fritzlar im Mittelalter, in: Magistrat der Stadt Fritzlar in Verbindung mit dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde (Hgg.): Fritzlar im Mittelalter. Festschrift zur 1250-Jahrfeier, Fritzlar 1974, S. 144-167.

SCHULZE, Hans-Kurt: Königsherrschaft und Königsmythos: Herrscher und Volk im politischen Denken des Hochmittelalters, in: Hans-Martin MAURER und Hans PATZE (Hgg.): Festschrift für Berent Schwineköper zu seinem siebzigsten Geburtstag, Sigmaringen 1982, S. 177-186.

SCHULZE, Hans Kurt: Von der Harzburg nach Canossa: Kaiser Heinrich IV., Papst Gregor VII. und die Sachsen (Edition Metropolis 3), Jena 2012.

SCHUM, Wilhelm: Beiträge zur deutschen Kaiser-Diplomatik in italienischen Archiven im März und April 1874, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde 1 (1876), S. 121-157.

SCHUMANN, Otto: Die päpstlichen Legaten in Deutschland zur Zeit Heinrichs IV. und Heinrichs V. (1056-1125), Marburg 1912.

SCHUSTER, Friedrich: Ungarns Beziehungen zu Deutschland von 1056-1108 (Programm des Gymnasiums zu Hermannstadt 1898/99), Hermannstadt 1899.

SCHUSTER, Ildefons: L'imperiale abbazia di Farfa, Rom 1921 und ^{2}1987.

SCHWAAB, Claudia (Hg.): Altötting. Das Landgericht Neuötting, das Stadtgericht Burghausen und die Gerichte Wald und Leonberg-Marktl (Historischer Atlas von Bayern, Tl. Altbayern 63), München 2005.

SCHWARTZ, Gerhard: Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern mit den Listen der Bischöfe 951-1122, Leipzig-Berlin 1913.

SCHWARZ, Jörg: Herrscher- und Reichstitel bei Kaisertum und Papsttum im 12. und 13. Jahrhundert (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 22), Köln-Weimar-Wien 2003.

SCHWARZ, Ulrich: Amalfi im frühen Mittelalter (9.-11. Jahrhundert). Untersuchungen zur Amalfitaner Überlieferung (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 49), Tübingen 1978.

SCHWARZ, Willi: Der Investiturstreit in Frankreich, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 42 (1923), S. 255-328.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Königtum, Adel und Klöster im Gebiet zwischen oberer Iller und Lech (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschung), Augsburg 1961.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Gründungs- und Frühgeschichte der Abtei Ottobeuren, in: Aegidius KOLB und Hermann TÜCHLE (Hgg.): Ottobeuren. Festschrift zur 1200-Jahrfeier der Abtei, Augsburg 1964, S. 1-72.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Das Kloster S. Benedetto di Polirone in seiner cluniazensischen Umwelt, in: Josef FLECKENSTEIN und Karl SCHMID (Hgg.): Adel und Kirche. Gerd Tellenbach zum 65. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Freiburg im Breisgau 1968, S. 280-294.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Der *Liber vitae* von Subiaco. Die Klöster Farfa und Sibiaco in ihrer geistigen und politischen Umwelt während der ersten Jahrzehnte des 11. Jahrhunderts, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 48 (1968), S. 80-147.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Lucca und das Reich bis zum Ende des 11. Jahrhunderts. Studien zur Sozialstruktur einer Herzogstadt in der Toskana (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 41), Tübingen 1972.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Schwarzach, in: Franz QUARTHAL (Bearb.): Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedictina 5), St. Ottilien 1975, S. 574-588.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Von Speyer nach Rom. Wegstationen und Lebensspuren der Salier, Sigmaringen 1991.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Das „salische Hausarchiv“, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 97-116.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Die Welfen und der schwäbische Adel im 11. und 12. Jahrhundert in ihren Beziehungen zum Vinschgau, in: Rainer LOOSE (Hg.): Der Vinschgau und seine Nachbarräume. Vorträge des landeskundlichen Symposiums veranstaltet vom Südtiroler Kulturinstitut in Verbindung mit dem Bildungshaus Schloß Goldrain, 27.-30. Juni 1991 (Schriftenreihe des Südtiroler Kulturinstitutes 18), Bozen 1993, S. 83-98.

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Mathilde von Tuszien und ihre Besitzungen in Deidesheim, in: Pirmin SPIESS (Hg.): Palatia historica. Festschrift Ludwig Anton Doll zum 75. Geburtstag (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 75), Mainz 1994, S. 49-71.

SCHWIND, Fred: Die Landvogtei in der Wetterau. Studien zu Herrschaft und Politik der staufischen und spätmittelalterlichen Könige (Schriften des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde 35), Marburg 1972.

SCHWINEKÖPER, Berent: Königtum und Städte bis zum Ende des Investiturstreits. Die Politik der Ottonen und Salier gegenüber den werdenden Städten im östlichen Sachsen und in Nordthüringen (Vorträge und Forschungen 11), Sigmaringen 1977.

SCIURIE, Helga: Die Merseburger Grabplatte König Rudolfs von Schwaben und die Bewertung des Herrschers im 11. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 6 (1982), S. 173-183.

SEEGRÜN, Wolfgang: Das Erzbistum Hamburg in seinen älteren Papsturkunden (Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia 5), Köln-Wien 1976.

SEGNER, Udo: Die Anfänge der Reichsministerialität bis zu Konrad III., Berlin 1938.

SEIBERT, Hubertus: *Libertas* und Reichsabtei. Zur Klosterpolitik der salischen Herrscher, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 503-569.

SEIBERT, Hubertus: Abtserhebungen zwischen Rechtsnorm und Rechtswirklichkeit, Formen der Nachfolgeregelung in lothringischen und schwäbischen Klöstern der Salierzeit (1024-1125) (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 78), Mainz 1995.

SEIBERT, Hubertus: Vom königlichen *dux* zum Herzog von Bayern. Welf IV. und der Südosten des Reiches, in: Dieter Rudolf BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Beiheft 24), München 2004, S. 226-260.

SEIBERT, Hubertus: Die frühen „Staufer“: Forschungsstand und offene Fragen, in: DERS. und Jürgen DENDORFER (Hgg.): Grafen, Herzöge, Könige: der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005, S. 1-39.

SEIBERT, Hubertus: Geld, Gehorsam, Gerechtigkeit, Gebet. Heinrich IV. und die Mönche, in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 269-330.

SEILER, Thomas: Die frühstaufische Territorialpolitik im Elsaß (Studien zur Geschichtsforschung des Mittelalters 6), Hamburg 1996.

SELLIN, Gotthilf: Burchard II. Bischof von Halberstadt (1060-1088), München-Leipzig 1914.

SEMMLER, Josef: Die Klosterreform von Siegburg. Ihre Ausbreitung und ihr Reformprogramm im 11. und 12. Jahrhundert (Rheinisches Archiv 53), Bonn 1959.

SERGI, Giuseppe: Una grande circoscrizione dei regno italico: la marca arduinica di Torino, in: Studi medievali, ser. 3, 12 (1971), S. 637-712.

SERVATIUS, Carlo: Paschalis II. (1099-1118). Studien zu seiner Person und seiner Politik (Päpste und Papsttum 14), Stuttgart 1979.

SETTIA, Aldo Angelo: Monferrato. Strutture di un territorio medievale (Cultura materiale 1), Turin 1983.

SICKEL, Theodor: Beiträge zur Diplomatik. 3-5: Die Mundbriefe, Immunitäten und Privilegien der ersten Karolinger bis zum Jahre 840, Wien 1864/65.

SIEBER, Georg: Haltung Sachsens gegenüber Heinrich IV. von 1083-1106, Breslau 1883.

SIEBERT-GASPER, Dieter: *Ego agna Christi ... Ego sponsa Christi*. Neunkirchen, Essen und die Margaretentradition in ottonischer Zeit, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 208 (2005), S. 7-55.

SIEFARTH, Frank Martin: Friedenswahrung im Dissens: Fürstenverantwortung für das Reich in spätsalischer Zeit, in: DERS. und Stefan WEINFURTER (Hgg.): Macht und Ordnungsvorstellungen im hohen Mittelalter. Werkstattberichte (Münchener Kontaktstudium Geschichte 1), Nieried 1998, S. 107-124.

SIMON, Jürgen: Die erste urkundliche Erwähnung Hückeswagens, in: o.A. (Hg.): 900 Jahre Hückeswagen 1085-1985, Hückeswagen 1984, S. 19-26.

SINDERHAUF, Monica: Cuno I. (ca. 1070-1132) Abt von Siegburg und Bischof von Regensburg, in: Mauritius MITTLER (Hg.): Temporibus tempora. Festschrift für Abt Placidus Mittler, Siegburg 1995, S. 1-125.

SINNACHER, Franz-Anton: Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirchen Säben und Brixen in Tyrol, Bd. 3, Die Kirche Brixen im 1100-1200 Jahrhunderte, Brixen 1823.

SIPPEL, Klaus: Hasenburg, Boyneburg, Dörnbert – drei vergleichbare Burgen des 11. Jahrhunderts in Thüringen und Hessen: Sontra-Wichmannshausen (Werra-Meißner-Kreis) und zum Dörnberg bei Zierenberg (Lkr. Kassel), in: Hessen-Archäologie o.A. (2013), S. 152-158.

ŠIŠIĆ, Ferdinand von: Geschichte der Kroaten. Erster Teil (bis 1102), Zagreb 1917.

SKODA, Petra: St. Blasien, Rudolf von Rheinfelden und die Zähringer, in: Heinz KRIEG und Alfons ZETTLER (Hgg.): In frumento et vino optima. Festschrift für Thomas Zotz zu seinem 60. Geburtstag, Ostfildern 2004, S. 181-194.

SLICHER VAN BATH, Bernard Hendrick: The Economic and Social Conditions in the Frisian Districts from 900 to 1500, in: AAG Bijdragen / Afdeling Agrarische Geschiedenis van de Landbouwhogeschool Wageningen 13 (1965), S. 97-133.

SMIDT, Wilhelm: Deutsches Königtum und deutscher Staat des Hochmittelalters während und unter dem Einfluß der italienischen Heerfahrten. Ein zweihundertjähriger Gelehrtenstreit im Lichte der historischen Methode zur Erneuerung der abendländischen Kaiserwürde durch Otto I., Wiesbaden 1964.

SOHM, Rudolph: Die Entstehung des deutschen Städtewesens, Leipzig 1890.

SOMERVILLE, Robert: The Councils of Gregory VII, in: Maria Alfons STICKLER u.a. (Hgg.): La Riforma Gregoriana e l'Europa. Congresso internazionale, Salerno 20-25 maggio 1985, Bd. 1, Relazioni (Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 13), Rom 1989, S. 33-53.

SOMERVILLE, Robert: Pope Urban II's Council of Piacenza, Oxford 2011.

SOPRACASA, Alessio: Sui falsi del monastero veneziano die Ss. Ilario e Benedetto (Secc. IX-XIV), in: Storia di Venezia 2 (2004), S. 127-146.

SPACH, Louis Adolphe: Charte émise par l'empereur Henry IV en 1065, contenant une donation de deux villages d'Alsace et de la forêt sainte de Haguenau à un comte Eberhard, in: Bulletin de la société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace 6 (1869), S. 134-135.

SPÄTLING, Luchesius G.: Kardinalat und Kollegialität, in: Antonianum 45 (1970), S. 273-286.

SPANGENBERG, Hans: Die Königskrönung Wratislavs von Böhmen und die angebliche Mainzer Synode des Jahres 1086, in: Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung 20 (1899), S. 382-396.

SPARBER, Anselm: Die Brixner Fürstbischöfe im Mittelalter: Ihr Leben und Wirken kurz dargestellt, Bozen 1968.

SPICCIANI, Amleto: L'Abbazia di san Salvatore al Monte Amiata e le famiglie comitiali della Tuscia: prospettive di ricerca, in: Mario ASCHERI und Wilhelm KURZE (Hgg.): L'Amiata nel medioevo. Atti del convegno internazionale di studi storici, Abbadia San Salvatore, 29 maggio - 1 giugno 1986, Rom 1989, S. 49-64.

SPICCIANI, Amleto: L'episcopato lucchese di Anselmo II da Baggio, in: Cinzio VIOLANTE (Hg.): Sant'Anselmo vescovo di Lucca (1073-1086) nel quadro delle trasformazioni sociali e della riforma ecclesiastica. Atti del convegno internazionale di studio, Lucca 25-28 settembre 1986 (Istituto Storico Italiano per il Medio Evo – Nuovi studi storici 13), Rom 1992, S. 65-112.

SPINELLI, Giovanni: Serie cronologica degli abati di S. Eufemia di Brescia, in: Benedictina 26 (1979), S. 29-54.

SPOHR, Ludwig: Über die politische und publizistische Wirksamkeit Gebhards von Salzburg (1060-88), Halle a.d. Saale 1890.

SPRANDEL, Rolf: Gerichtsorganisation und Sozialstruktur Mainfrankens im früheren Mittelalter, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 38 (1978), S. 7-38.

SPRENGER, Kai-Michael: Zwischen den Stühlen: Studien zur Wahrnehmung des Alexandrinischen Schismas in Reichsitalien (1159-1177) (Bibliothek des deutschen Historischen Instituts in Rom 125), Berlin 2012.

SPRENGER, Kai-Michael: Der tote Gegenpapst im Fluss – oder wie und warum Clemens (III.) in den Tiber gelangte, in: Harald MÜLLER und Brigitte HOTZ (Hgg.): Gegenpäpste. Ein unerwünschtes mittelalterliches Phänomen, Wien 2012 (Papsttum im mittelalterlichen Europa 1), S. 97-126.

SPRIGADE, Klaus: Über die Datierung von Brunos Buch vom Sachsenkrieg, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 23 (1967), S. 544-548.

SPROEMBERG, Heinrich: Das Erwachen des Staatsgefühls in den Niederlanden. Galbert von Brügge, in: Alfred COVILLE (Hg.): L'organisation corporative du moyen âge à la fin de l'Ancien Régime, Bd. 3 (Recueil de travaux d'histoire et de philologie, sér. 2, 50), Louvain 1939, S. 31-89.

STAAB, Franz: Untersuchungen zur Gesellschaft am Mittelrhein in der Karolingerzeit (Geschichtliche Landeskunde 11), Wiesbaden 1975.

STAAB, Franz: Zur Organisation des früh- und hochmittelalterlichen Reichsgutes an der unteren Nahe, in: Alois GERLICH (Hg.): Beiträge zur mittelrheinischen Landesgeschichte, Johannes Bärmann zum 75. Geburtstag gewidmet (Geschichtliche Landeskunde 21), Wiesbaden 1980, S. 1-29.

STAAB, Franz: Episkopat und Kloster. Kirchliche Raumerschließung in den Diözesen Trier, Mainz, Worms, Speyer, Metz, Straßburg und Konstanz im 7. Jahrhundert durch die Abtei Weißenburg, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 42 (1990), S. 13-56.

STAAB, Franz: Die Mainzer Kirche. Konzeption und Verwirklichung in der Bonifatius- und Theonesttradition, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 31-77.

STAAB, Franz: Spuren der Römer, austrasisches Adelserbe, kirchlicher Fernbesitz und Konzentration in Speyrer Hand: Deidesheim von der Römerzeit bis ins 13. Jahrhundert, in: Kurt ANDERMANN (Hg.): Deidesheim. Beiträge zu Geschichte und Kultur einer Stadt im Weinland, Sigmaringen 1995, S. 51-80.

STABER, Josef: Kirchengeschichte des Bistums Regensburg, Regensburg 1966.

STADTMÜLLER, Georg und PFISTER, Bonifaz: Geschichte der Abtei Niederaltaich 741-1971, Ausgburg 1971.

STÄLIN, Christoph Friedrich von: Württembergische Geschichte, Bd. 1, Schwaben und Südfranken von der Urzeit bis 1080, Stuttgart-Tübingen 1841.

STÄLIN, Paul Friedrich: Über die Archivalien württembergischer Klöster in der Abtei St. Paul in Kärnten, in: Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte 1 (1892), S. 58-64.

STARKE, Heinz-Dieter: Die Pfalzgrafen von Sachsen bis zur Entstehung des jüngeren Reichsfürstenstandes (1088), in: Braunschweigisches Jahrbuch 36 (1955), S. 24-52.

STEHKÄMPER, Hugo: Die Stadt Köln in der Salierzeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 75-152.

STEIN, Günter: Die Juden und ihre Kultbauten am Oberrhein bis 1349, in: Oberrheinische Studien 1 (1970), S. 333-356.

STEINBERG, Siegfried Heinrich und STEINBERG-VON PAPE, Christine: Die Bildnisse geistlicher und weltlicher Fürsten und Herren, Bd. 1 (Die Entwicklung des menschlichen Bildnisses 3), Leipzig-Berlin 1931.

STEINBÖCK, Walter: Erzbischof Gebhard von Salzburg (1060-1088). Ein Beitrag zur Geschichte Salzburgs im Investiturstreit (Veröffentlichungen des Historischen Instituts der Universität Salzburg), Wien-Salzburg 1972.

STEINDORFF, Ernst: Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich III., 2 Bde., Leipzig 1874-1881.

STEINEN, Wolfram von den: Canossa. Heinrich IV. und die Kirche (Janus-Bücher 5), München 1957.

STEINHERZ, Samuel: Karl IV. und die österreichischen Freiheitsbriefe, in: Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung (1888), S. 63-81.

STEINHILBER, Dirk: Geld- und Münzgeschichte Augsburgs im Mittelalter, in: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 5/6 (1954/55), S. 6-142.

STEINMANN, Judith und STOTZ, Peter: Die Benediktiner in der Schweiz. Rheinau ZH, in: Elsannen GILOMEN-SCHENKEL (Hg.): Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz (Helvetia Sacra III,1), Bern 1986, S. 1101-1165.

STEINMETZ, Wolf Dieter: Geschichte und Archäologie der Harzburg unter Saliern, Staufern und Welfen 1065-1254, Bad Harzburg 2001.

STELZER, Winfried: Die Diplome Karlmanns und Heinrichs IV. für Kremsmünster, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 123 (2015), S. 317-340.

STENGEL, Edmund Ernst: Die Immunität in Deutschland bis zum Ende des 11. Jahrhunderts, Bd. 1, Diplomatik der deutschen Immunitäts-Privilegien vom 9. bis zum Ende des 11. Jahrhunderts, Innsbruck 1910.

STENGEL, Edmund Ernst: Primat und Archicancellariat der Abtei Fulda. Ein Kapitel Bonifatianischer Tradition, in: DERS. (Hg.): Abhandlungen und Untersuchungen zur Hessischen Geschichte (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck 26), Marburg 1960, S. 312-334.

STENGEL, Edmund Ernst: Der Heerkaiser. Studien zur Geschichte eines politischen Gedankens, in: DERS., Abhandlungen und Untersuchungen zur Geschichte des Kaisergedankens im Mittelalter, Köln-Graz 1965, S. 1-170.

STENZEL, Karl: Waiblingen in der deutschen Geschichte, in: Württembergische Vierteljahrschrift für Landesgeschichte 38 (1932), S. 164-212.

STENZEL, Karl: Waiblingen in der deutschen Geschichte: Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Kaiser- und Reichsgedanken im Mittelalter, neue umgearbeitete und erweiterte Fassung, Waiblingen 1936.

STIELDORF, Andrea: Marken und Markgrafen: Studien zur Grenzsicherung durch die fränkisch-deutschen Herrscher (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 64), Hannover 2012.

STIENNON, Jacques: Étude sur le chartrier et le domaine de l'abbaye de Saint-Jacques de Liège 1015-1209 (Bibliothèque de la faculté de philosophie de lettres de l'Université de Liège 124), Paris 1951.

STIENNON, Jacques: L'écriture diplomatique dans le diocèse de Liège du XI^e au milieu du XIII^e siècle. Reflet d'une civilisation (Bibliothèque de la faculté de philosophie et lettres de l'Université de Liège, sér. grande in-8°, 5), Paris 1960.

STIERLE, Leopold: Beiträge zur frühen Geschichte des Augustinerchorherren-Klosters Beuron, in: Freiburger Diözesanarchiv 110 (1990), S. 39-78.

STIMMING, Manfred: Das deutsche Königsgut im 11. und 12. Jahrhundert, Bd. 1, Salierzeit (Historische Studien 149), Berlin 1922.

STOBBE, Otto: Die Judenprivilegien Heinrichs IV. für Speier und Worms, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland 1 (1887), S. 205-215.

STÖRMER, Wilhelm: Früher Adel. Studien zur politischen Führungsschicht im fränkisch-deutschen Reich vom 8. bis 11. Jahrhundert (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 6, 1-2), Stuttgart 1973.

STÖRMER, Wilhelm: Die Brennerroute und deren Sicherung im Kalkül der mittelalterlichen Kaiserpolitik, in: Uta LINDGREN (Hg.): Alpenübergänge vor 1850. Landkarten – Straßen – Verkehr (Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beihefte 83), Wiesbaden 1987.

STÖRMER, Wilhelm: Bayern und der bayerische Herzog. Bayern und der bayerische Herzog im 11. Jahrhundert. Fragen der Herzogsgewalt und der königlichen Interessenpolitik, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 503-547.

STÖRMER, Wilhelm: Bemerkungen zu Graf und Grafschaft im früh- und hochmittelalterlichen Franken, in: Josef SCHRÖDER und Rainer SALZMANN (Hgg.): Beiträge zu Kirche, Staat und Geistesleben. Festschrift für Günter Christ zum 65. Geburtstag am 20. März 1994, Stuttgart 1994, S. 81-93.

STÖRMER, Wilhelm: Die süddeutschen Welfen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Herrschaftspolitik im bayerisch schwäbischen Grenzraum, in: Karl-Ludwig AY, Lorenz MAIER und Joachim JAHN (Hgg.): Die Welfen. Landesgeschichtliche Aspekte ihrer Herrschaft (Forum Suevicum 2), Konstanz 1998, S. 57-96.

STÖRMER, Wilhelm: Beobachtungen zur Politik Heinrichs IV. im Investiturstreit. Seine Anhänger und Gegner in Bayern, in: Hubertus SEIBERT und Gertrud THOMA (Hgg.): Von Sachsen bis Jerusalem. Menschen und Institutionen im Wandel der Zeit. Festschrift für Wolfgang Giese zum 65. Geburtstag, München 2004, S. 143-161.

STOLBERG, Friedrich: Die Befestigungsanlagen im und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit. Ein Handbuch (Forschungen und Quellen zur Geschichte des Harzgebietes 9), Hildesheim 1968.

STOLLER, Michael E.: Eight Anti-Gregorian Councils, in: Annuarium Historiae Conciliorum 17 (1985), S. 252-321.

STOLLER, Michael E.: Schism in the Reform Papacy, New York (1985).

STOLZ, Otto: Abhandlungen zum historischen Atlas der österreichischen Alpenländer, Tl. X und XI, Geschichte der Gerichte Deutschtirols, Landgerichtskarte von Deutschtirol, in: Archiv für österreichische Geschichte 102 (1913), S. 83-334.

STOOB, Heinz: Über den Schwerpunktwechsel in der niederdeutschen Adelsführung während des Kampfes gegen die salischen Herrscher, in: Dieter BERG und Hans-Werner GOETZ (Hgg.): Ecclesia et Regnum. Beiträge zur Geschichte von Kirche, Recht und Staat im Mittelalter. Festschrift für Franz-Josef Schmale zu seinem 65. Geburtstag, Bochum 1989, S. 121-137.

Storia di Milano III → BARNI

STRAUCH, Dieter: Der große Schied von 1258: Erzbischof und Bürger im Kampf um die Kölner Stadtverfassung (Rechtsgeschichtliche Schriften 25), Köln 2008.

STREICH, Gerhard: Burg und Kirche während des deutschen Mittelalters. Untersuchungen zur Sakraltopographie von Pfalzen, Burgen und Herrensitzen, 2 Bde. (Vorträge und Forschungen, Sonderband 29), Sigmaringen 1984.

STRNADT, Julius: Das Gebiet zwischen der Traun und der Enns, in: Archiv für österreichische Geschichte 94 (1907), S. 467-660.

STRNADT, Julius: Die Passio Sancti Floriani und die mit ihr zusammenhängenden Urkundenfälschungen, Archivalische Zeitschrift 8 (1899), S. 1-118 und Teil II: Archivalische Zeitschrift 9 (1900), S. 176-314.

STROLL, Mary E.: The Medieval Abbey of Farfa. Target of Papal and Imperial Ambitions (Brill's studies in intellectual history 74), Leiden-New York-Köln 1997.

STRUVE, Tilman: Hersfeld, Hasungen und die Vita Haimeradi, in: Archiv für Kulturgeschichte 51 (1969), S. 210-233.

STRUVE, Tilman: Lampert von Hersfeld, Teil A, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 19 (1969), S. 1-123 und Teil B: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 20 (1970), S. 32-142.

STRUVE, Tilman: Die Ausfahrt Roberts von Flandern, in: Zeitschrift für deutsche Philologie 89 (1970), S. 396-404.

STRUVE, Tilman: Die Entwicklung der organologischen Staatsauffassung im Mittelalter, Stuttgart 1978.

STRUVE, Tilman: "Als ein lewo vur din vuristin ... ", Legende und historische Wirklichkeit in den Lebensbeschreibungen Annos von Köln, in: Karl HAUCK und Hubert MORDECK (Hgg.): Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter, Festschrift für Heinz Löwe zum 65. Geburtstag, Köln 1978, S. 325-345.

STRUVE, Tilman: Die Interventionen Heinrichs IV. in den Diplomen seines Vaters – Instrument der Herrschaftssicherung des salischen Hauses, in: Archiv für Diplomatik 28 (1982), S. 190-222.

STRUVE, Tilman: Zwei Briefe der Kaiserin Agnes, in: Historisches Jahrbuch 104 (1984), S. 411-424.

STRUVE, Tilman: Die Romreise der Kaiserin Agnes, in: Historisches Jahrbuch 105 (1985), S. 1-29.

STRUVE, Tilman: Heinrich IV. Die Behauptung einer Persönlichkeit im Zeichen der Krise, in: Frühmittelalterliche Studien 21 (1987), S. 318-345.

STRUVE, Tilman: Kaisertum und Romgedanke in salischer Zeit, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 44 (1988), S. 424-454.

STRUVE, Tilman: Das Problem der Eideslösungen in den Streitschriften des Investiturstreits, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 75=106 (1989), S. 107-132.

STRUVE, Tilman: Johannes Haller – ein Romancier? Kritische Bemerkungen zur Schilderung des päpstlich-königlichen Versöhnungsmahls auf Canossa (1077), in: Historisches Jahrbuch 109 (1989), S. 206-210.

STRUVE, Tilman: Johannes Haller und das Versöhnungsmahl. Eine Korrektur, in: Historisches Jahrbuch 110 (1990), S. 110-116.

STRUVE, Tilman: Das Bild des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben in der zeitgenössischen Historiographie, in: Klaus HERBERS, Hans-Henning KORTÜM und Carlo SERVATIUS (Hgg.): Ex ipsis rerum documentis. Beiträge zur Mediävistik. Festschrift für Harald Zimmermann zum 65. Geburtstag, Sigmaringen 1991, S. 459-476.

STRUVE, Tilman: Gregor VII. und Heinrich IV. Stationen einer Auseinandersetzung, in: La Riforma Gregoriana e l'Europa, Bd. 2, Comunicazioni (Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 14), Rom 1991.

STRUVE, Tilman: Die Stellung des Königtums in der politischen Theorie der Salierzeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 217-244.

STRUVE, Tilman: Die Wende des 11. Jahrhunderts. Symptome eines Epochenwandels im Spiegel der Geschichtsschreibung, in: Historisches Jahrbuch 112 (1992), S. 324-365.

STRUVE, Tilman: Matilde di Toscana-Canossa ed Enrico IV, in: Paolo GOLINELLI (HG.): I poteri dei Canossa. Da Reggio Emlia all Europa. Atti del convegno internazionale di studi (Reggio Emilia – Carpineti, 29-31 ottobre 1992) (Il mondo medievale. Studi di storia e storiografia), Bologna 1994, S. 421-454.

STRUVE, Tilman: Mathilde von Tuszien-Canossa und Heinrich IV. Der Wandel ihrer Beziehungen vor dem Hintergrund des Investiturstreits, in: Historisches Jahrbuch 115 (1995), S. 41-84.

STRUVE, Tilman: Heinrich IV., Bischof Milo von Padua und der Paduaner Fahnenwagen. Zu einem wenig bekannten Bildnis des salischen Kaisers und seiner Gemahlin, in: Frühmittelalterliche Studien 30 (1996), S. 294-314.

STRUVE, Tilman: Heinrich IV. und die *fideles cives* der städtischen Kommunen Oberitaliens, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 53 (1997), S. 497-552.

STRUVE, Tilman: Die Salier und das römische Recht. Ansätze zur Entwicklung einer säkularen Herrschaftstheorie in der Zeit des Investiturstreits, in: Akademie der Wissenschaften Mainz. Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse 5 (1999), S. 7-89.

STRUVE, Tilman: Endzeiterwartungen als Symptom politisch-sozialer Krisen im Mittelalter, in: Jan A. AERTSEN und Martin PICKAVÉ (Hgg.): Ende und Vollendung. Eschatologische Perspektiven im Mittelalter (Miscellanea mediaevalia 29), Berlin 2002, S. 207-226.

STRUVE, Tilman: Vorstellungen von König und Reich in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, in: DERS. (Hg.): Staat und Gesellschaft im Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze (Historische Forschungen 80), Berlin 2004.

STRUVE, Tilman: War Heinrich IV. ein Wüstling? Szenen einer Ehe am salischen Hofe, in: Oliver MÜNSCH (Hg.): Scientia veritatis: Festschrift für Hubert Mordeck zum 65. Geburtstag, Ostfildern 2004, S. 373-288.

STRUVE, Tilman: Briefe Annos von Köln an Papst Alexander, in: Christoph STIEGEMANN und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romantik, Bd. 2, Katalog, München 2006, S. 116.

STRUVE, Tilman: Lampert von Hersfeld, der Königsraub von Kaiserswerth 1062 und die Erinnerungskultur des 19. Jahrhunderts, in: Archiv für Kulturgeschichte 88 (2006), S. 251-278.

STRUVE, Tilman: Heinrich IV.: Herrscher im Konflikt, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 55-70.

STRUVE, Tilman: Salierzeit im Wandel. Zur Geschichte Heinrichs IV. und des Investiturstreites, Köln-Weimar-Wien 2006.

STRUVE, Tilman: Die Salier, das Reich und der Niederrhein – Versuch einer Bestandsaufnahme, in: DERS. (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 1-12.

STRUVE, Tilman: Der „gute" Kaiser Heinrich IV. Heinrich IV. im Lichte der Verteidiger des salischen Herrschaftssystems, in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 161-188.

STÜLPNAGEL, Wolfgang: Der Breisgau im Hochmittelalter, in: Schau-ins-Land 77 (1959), S. 3-17.

STÜRNER, Wolfgang: „Salvo debito honore et reverentia". Der Königsparagraph im Papstwahldekret von 1059, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 54=85 (1968), S. 1-56.

STÜRNER, Wolfgang: Der Königsparagraph im Papstwahldekret von 1059, in: Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesia 9 (1972), S. 37-52.

STÜRNER, Wolfgang: Gregors VII. Sicht vom Ursprung der herrscherlichen Gewalt, in: o.A. (Hg.): La riforma Gegoriana e l'Europa, Bd. 2, Comunicazioni (Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 14), Rom 1991, S. 61-67.

STÜWER, Wilhelm: Die Reichsabtei Werden a. d. Ruhr (Germania Sacra N. F. 12,3), Berlin-New York 1980.

STUTZ, Ulrich: Der Erzbischof von Mainz und die deutsche Königswahl. Ein Beitrag zur deutschen Rechts- und Verfassungsgeschichte, Weimar 1910.

SUCHAN, Monika: Königsherrschaft im Streit. Konfliktaustragung in der Zeit Heinrichs IV. zwischen Gewalt, Gespräch und Schriftlichkeit (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 42), Stuttgart 1997.

SUCHAN, Monika: Publizistik im Zeitalter Heinrichs IV. – Anfänge päpstlicher und kaiserlicher Propaganda im Investiturstreit, in: Karel HRUZA (Hg.): Propaganda, Kommunikation und Öffentlichkeit (11.-16. Jahrhundert) (Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 6), Wien 2001, S. 29-46.

SUCHAN, Monika: Fürstliche Opposition gegen das Königtum im 11. und 12. Jahrhundert als Gestalterin mittelalterlicher Staatlichkeit, in: Frühmittelalterliche Studien 27 (2003), S. 141-165.

SÜSSMANN, Wilhelm: Forschungen zur Geschichte des Klosters Hirschau 1065–1105, Halle 1903.

SÜTTERLE, Hans-Peter: Die Salier und das Elsass. Studien zu den Herrschaftsverhältnissen und zu den politischen Kräften in einer „Randregion" des Reiches (1002-1125) (Europäische Hochschulschriften 3,1058), Frankfurt am Main 2009.

SUITNER-NICOLINI, Gianna: Il monastero benedettino di Sant'Andrea in Mantova, in: Il Sant'Andrea di Mantova e Leon Battista Alberti. Atti del Convegno di studi organizzato dalla Città di Mantova con la collaborazione dell'Accademia Virgiliana nel quinto centenario della basilica di Sant'Andrea e della morte dell'Alberti, 1472-1972, Mantova 25-26 aprile 1972, Mantova 1974, S. 35-50.

SWINARSKI, Ursula: Herrschen mit den Heiligen. Kirchenbesuche, Pilgerfahrten und Heiligenverehrung früh- und hochmittelalterlicher Herrscher (ca. 500-1200) (Geist und Werk der Zeiten 78), Bern-Frankfurt am Main-Paris u.a. 1991.

SYDOW, Jürgen: Das Jahr 1078 und Tübingen. Der November-Feldzug Heinrichs IV. in den zeitgenössischen Geschichtsquellen, in: Helmut MAURER (Hg.): Cum omni mensura et ratione. Ausgewählte Aufsätze von Jürgen Sydow. Festgabe zu seinem 70. Geburtstag, Sigmaringen 1991, S. 329-336.

SZABÓ, Csaba: Die militärischen Aspekte der deutsch-ungarischen Beziehungen während der Salierzeit, in: Ungarn-Jahrbuch 21 (1993/94), S. 1-18.

SZABÓ-BECHSTEIN, Brigitte: „Libertas ecclesiae“. Ein Schlüsselbegriff des Investiturstreits und seine Vorgeschichte, in: Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 12 (1985), S. 1-239.

TABACCO, Giovanni: I liberi del re nell'Italia carolingia e postcarolingia (Studi medievali, Biblioteca 2), Spoleto 1966.

TABACCO, Giovanni: Vescovi e comuni in Italia, in: Carlo Guido MOR (Hg.): I poteri temporali dei vescovi in Italia e in Germania nel Medioevo. Atti della settimana di studio, 13-18 settembre 1976 (Annali dell'Istituto Storico Italo-Germanico in Trento, Quaderno 3), Bologna 1979, S. 253-282.

TABACCO, Giovanni: The Struggle for Power in Medieval Italy: Structures of Political Rule (Cambridge Medieval Textbooks), Cambridge 1989.

TÄUBLER, Eugen: Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Juden in Deutschland im Mittelalter, Teil 1, Eine verlorene Urkunde Heinrichs IV. für die Juden in Regensburg, in: Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden 4 (1913), S. 31-44.

TÄUBLER, Eugen: Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Juden in Deutschland im Mittelalter, Teil 4, Die Zollbefreiung der Juden bis zur Vollendung der allgemeinen Kammerknechtschaft, in: Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden 5 (1914), S. 127-142.

TAMARO, Attilio: Storia di Trieste, Bd. 1, Rom 1924.

TANGL, Georgine: Die Teilnehmer an den allgemeinen Konzilien des Mittelalters, Weimar 1916.

TANGL, Michael: Forschungen zu Karolinger-Diplomen II. Die Osnabrücker Fälschungen, in: Archiv für Urkundenforschung 2 (1909), S. 186-326.

TEKAMPE, Ludger: Heinrich IV. (1056-1106), in: Melanie HERGET (Hg.): Des Kaisers letzte Kleider: Neue Forschungen zu den organischen Funden aus den Herrschergräbern im Dom zu Speyer, München 2011, S. 180.

TELLENBACH, Gerd: Libertas. Kirche und Weltordnung im Zeitalter des Investiturstreits (Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte), Stuttgart 1936.

TELLENBACH, Gerd: Zwischen Worms und Canossa (1076/77), in Historische Zeitschrift 162 (1940), S. 316-325.

TELLENBACH, Gerd: Die Stadt Rom in der Sicht ausländischer Zeitgenossen (800-1200), in: Saeculum 24 (1973), S. 1-40.

TELLENBACH, Gerd: Der Charakter Kaiser Heinrichs IV. Zugleich ein Versuch über die Erkennbarkeit menschlicher Individualität im hohen Mittelalter, in: Gerd ALTHOFF, Dieter GEUENICH und Otto Gerhard OEXLE u.a. (Hgg.): Person und Gemeinschaft im Mittelalter. Festschrift Karl Schmid, Sigmaringen 1988, S. 345-367.

TELLENBACH, Gerd: Die westliche Kirche vom 10. bis zum frühen 12. Jahrhundert (Die Kirche in ihrer Geschichte 2, Lieferung F 1), Göttingen 1988.

TENCKHOFF, Franz: Die Paderborner Bischofswahlen bis zum Wormser Konkordate 1122, in: Theologie und Glaube 1 (1909), S. 539-549.

TENCKHOFF, FRANZ: Die westfälischen Bischofswahlen bis zum Wormser Konkordat 1122, Paderborn 1912.

TESCH-MERTENS, Patricia: Hermann III. – ein aktiver Politiker durch Passivität?, in: Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss (2012), S. 24-37.

THAUSING, Moritz: Die Neumark Österreich und das Privilegium Heinricianum 1043-1058, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 4 (1864), S. 357-383.

THEWISSEN, Charles: De sint Servaaskerk te Maastricht, Maastricht 1957.

THIELE, Andreas: Erzählende genealogische Stammtafeln zur europäischen Geschichte, Bd. 1, 2, Deutsche Kaiser-, Königs- und Grafenhäuser, Frankfurt am Main 1991/1993.

THOMA, Gertrud: Namensänderungen in Herrscherfamilien des mittelalterlichen Europa (Münchener Historische Studien. Abt. Mittelalterliche Geschichte 3), Kallmünz 1985.

THOMAS, Heinz: Erzbischof Siegfried I. von Mainz und die Tradition seiner Kirche. Ein Beitrag zur Wahl Rudolfs von Rheinfelden, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 26 (1970), S. 368-399.

THOMAS, Heinz: Julius Caesar und die Deutschen. Zu Ursprung und Gehalt eines deutschen Geschichtsbewußtseins in der Zeit Gregors VII. und Heinrichs IV., in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 245-278.

THOMAS, Heinz: Gregors VII. imperiale Politik und der Ausbruch seines Streites mit Heinrich IV., in: Karl Rudolf SCHNITH und Roland PAULER (Hgg.): Festschrift für Eduard Hlawitschka zum 65. Geburtstag (Münchener Historische Studien, Abteilung Mittelalterliche Geschichte 5), Kallmünz 1993, S. 251-265.

THON, Alexander: Vom Mittelrhein in die Pfalz. Zur Vorgeschichte des Transfers der Reichsinsignien von Burg Hammerstein nach Burg Trifels im Jahre 1125, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 32 (2006), S. 35-74.

THRONER, Lioba: Die Diepoldinger und ihre Ministerialen. Ein Beitrag zur Geschichte hochadeliger Herrschaftsbildung im 11. und 12. Jahrhundert, München 1944.

TIEFENBACH, Heinrich: Gotisch weinnas, in: Historische Sprachforschung 103 (1990), S. 272-280.

TILATTI, Andrea: Istituzioni e culto dei santi a Padova fra VI e XII secolo (Italia Sacra. Studi e documenti di storia ecclesiastica 56), Rom 1997.

TIMM, Albrecht: Wallhausen. Eine vergessene Pfalz am Südharz, in: Sachsen und Anhalt 17 (1941/43), S. 455-472.

TOCH, Michael: The Economic History of European Jews: Late Antiquity and Early Middle Ages (Études sur le Judaïsme médiéval 56), Leiden 2013.

TOMMASINI, Giacomo Filippo: De' commentari storici-geografici della provincia dell'Istria libri VIII (L'Archeografo Triestino 4), Triest 1837.

TONDELLI, Leone: Matilda di Canossa (Collezione „Canossa“ di Studi mediovali 1), Reggio nell'Emilia [2]1925.

TONDELLI, Leone: Scavi archeologici a Canossa. Le tre mura di cinta, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 4 (1952), S. 365-371.

TOPP, Hugo Friedrich Erich: Die Schlacht an der Elster. 15. Oktober 1080, Berlin 1904.

TORELLI, Pietro: Un comune cittadino in territorio ad economia agricola, Bd. 1, Distribuzione della proprietà, sviluppo contratti agrari (R. Accademia Virgiliana di Mantova, ser. Miscellanea 7), Mantua 1930.

TRAMONTIN, Silvio: La diocesi e i vescovi dall'alto medioevo al secolo XIII. Linee di sviluppo, in: Daniela RANDO und Gian Maria VARANINI (Hgg.): Storia di Treviso, Bd. 2, Il medioevo, Venezia 1991, S. 359-374.

TRANSIER, Werner: Heinrich IV.: Förderer der jüdischen Gemeinden von Speyer und Worms, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 105 (2007), S. 73-87.

TRENDEL, Guy: La région de Ribeauville. Saint-Ulrich, Haut-Ribeaupierre, Girsberg, Reichenstein, Bilstein-Aubure et Ribeauville (Lec châteaux des Vosges 7), Sarreguemines 2001.

TRINKS, Erich: Die Gründungsurkunden und Anfänge des Benediktinerklosters Lambach, in: Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereins 83 (1930), S. 75-152.

TROTTER, Camillo von: Die Grafen von Moosburg, in: Verhandlungen des historischen Vereins für Niederbayern 53 (1917), S. 133-214.

TROTTER, Camillo von: Die Domvögte von Regensburg und die Grafen von Bogen, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern 64 (1931), S. 101-112.

TSCHUSCHKE, Volker: Die Abtei Vreden und die Römisch-Deutschen Kaiser, in: Unsere Heimat. Jahrbuch des Kreises Borken (1990), S. 167-170.

TUREK, Rudolf: Listina Jindřicha IV z 29. dubna 1086 (DH IV. 390) a její teritoria [Die Urkunde Heinrichs IV. vom 29. April 1086 und ihr Territorium], in: Slavia Antiqua 22 (1975), S. 69-122.

TÜRLER, Heinrich: Die Landgrafschaft im Buchsgau, in: Neues Berner Tacshenbuch 32 (1926), S. 108-126.

TWELLENKAMP, Markus: Das Haus der Luxemburger, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 475-502.

TYROLLER, Franz: Die Sedenzzeit des Tegernseer Abtes Udalschalk. Zur der Neuherausgabe der Tegernseer Traditionen, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerorden und seiner Zweige 64 (1952), S. 242-247.

TYROLLER, Franz: Genealogie des altbayerischen Adels im Hochmittelalter (Genealogische Tafeln zur mitteleuropäischen Geschichte 4), Göttingen 1962.

UHLHORN, Friedrich: Geschichte der Grafen von Solms im Mittelalter (Beiträge zur deutschen Familiengeschichte 12), Marburg 1931.

UHLHORN, Friedrich: Die territorialgeschichtliche Funktion der Burg. Versuch einer kartographischen Darstellung, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 103 (1967), S. 9-31.

UHLIRZ, Karl: Neuere Literatur über deutsches Städtewesen, in: Mitteilungen des Österreichischen Geschichtsvereins 15 (1894), S. 488-516.

UHLIRZ, Karl: Die Intervention in den Urkunden des Königs Otto III. bis zum Tode der Kaiserin Theophanu, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 21 (1896), S. 115-137.

UHLIRZ, Karl und UHLIRZ, Mathilde: Handbuch der Geschichte Österreich-Ungarns, Bd. 1, Bis 1526 Graz-Wien ^{2}1963.

ULLMANN, Walter: Die Machtstellung des Papsttums im Mittelalter: Idee und Geschichte, Graz 1960.

UNGERN-STERNBERG, Jürgen von: Cäsar und Nero in der Vorstellungswelt des 14. Jahrhunderts. Zu den Privilegien Herzog Rudolfs IV. von Österreich, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 36 (1976), S. 103-115.

UNVERHAU, Dagmar: *Approbatio, reprobatio*. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV. (Historische Studien 424), Berlin 1973.

UTZ TREMP, Kathrin: Rüeggisberg BE, in: Hans-Jörg GILOMEN und Elsanne GILOMEN-SCHENKEL (Hgg.), Die Cluniazenser in der Schweiz (Helvetia Sacra III,2), Basel 1991, S. 643-687.

VANCSA, Max: Geschichte Nieder- und Oberösterreichs (Allgemeine Staatengeschichte 3/6,1), Gotha 1905.

VANDERKINDERE, Léon: La formation territoriale des principautés Belges au moyen âge, 2 Bde., Brüssel 1902.

VARGA, Gábor: Ungarn und das Reich vom 10. bis zum 13. Jahrhundert. Das Herrscherhaus der Árpáden zwischen Anlehnung und Emanzipation (Studia Hungarica 49), München 2003.

VASINA, Augusto: Romagna medievale, Ravenna 1970.

VEHSE, Otto: Die päpstliche Herrschaft in der Sabina bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 21 (1929/30), S. 120-175.

VERBEEK, Albert: Spuren der frühen Bischofskirchen in Tongern und Maastricht, in: Bonner Jahrbücher 158 (1958), S. 346-371.

VERBEEK, Albert: Das Annograb in Siegburg, in: Peter BLOCH und Joseph HOSTER (Hgg.): Miscellanea pro arte. Hermann Schnitzler zur Vollendung des 60. Lebensjahres am 13. Januar 1965, Düsseldorf 1965, S. 119-131.

VERDONK, Henk: Is graaf Gerard van Gelre een broer van graaf Arnold van Loon?, in: Limburg – Het Oude Land van Loon 87 (2008), S. 205-223.

VERLINDEN, Charles: Robert I^{er} le Frison comte de Flandre. Étude d'histoire politique (Werken. Faculteit van de Wijsbegeerte en Letteren, Rijksuniversiteit te Gent 72), Antwerpen 1935.

VERLEYEN, Wilfried: L'*Exordium Affligemense*. Légende ou réalité?, in: Revue d'histoire ecclésiastique 90 (1995), S. 471-483.

VERLEYEN, Wilfried: La querelle des investitures et l'introduction de la règle de Saint Benoît à Affligem (1083-1086), in Revue bénédictine 112 (2002), S. 139-147.

VIOLANTE, Cinzio: Gli imperatori Enrico III ed Enrico IV e lo sviluppo dell'economia monetaria, in: Studi medievali, ser. 3, 40 (1999) 515-522.

VOGEL, Jörgen: Gregors VII. Abzug aus Rom und sein letztes Pontifikatsjahr in Salerno, in: Manfred BALZER, Norbert KAMP und Joachim WOLLASCH (Hgg.): Tradition als historische Kraft. Interdisziplinäre Forschungen zur Geschichte des früheren Mittelalters, Berlin-New York 1982, S. 341-349.

VOGEL, Jörgen: Zur Kirchenpolitik Heinrichs IV. nach seiner Kaiserkrönung und zur Wirksamkeit der Legaten Gregors VII. und Clemens' (III.) im deutschen Reich 1084/85, in: Frühmittelalterliche Studien 16 (1982), S. 161-192.

VOGEL, Jörgen: Gregor VII. und Heinrich IV. nach Canossa. Zeugnisse ihres Selbstverständnisses (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 9), Berlin 1983.

VOGEL, Jörgen: Gottschalk von Aachen (Adalbero C) und Heinrichs IV. Briefe an die Römer (1081, 1082), in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 90/91 (1983/84), S. 55-68.

VOGEL, Jörgen: Rudolf von Rheinfelden, die Fürstenopposition gegen Heinrich IV. im Jahr 1072 und die Reform des Klosters St. Blasien, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 132 (1984), S. 1-30.

VOGEL, Jörgen: Zum Deperditum Heinrichs IV. für das Kloster Disentis, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 96 (1985), S. 132-143.

VOGELSANG, Thilo: Die Frau als Herrscherin im hohen Mittelalter. Studien zur „consors regni"-Formel (Göttinger Bausteine zur Geschichtswissenschaft 7), Göttingen 1954.

VOGLER, Werner: Ulrich von Eppenstein, Patriarch von Aquileja und Abt von St. Gallen, und das Kloster Moggio in Friaul, in: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 87 (1993), S. 83-103.

VOGT, Gabriel: Burg und Dorf, Kloster Schloß Theres am Main. Ein Beitrag zur Geschichte des Dorfes und der ehemaligen Benediktinerabtei St. Vitus zu Theres am Main, Münsterschwarzach 1979.

VOGT, Herbert Walter: Das Herzogtum Lothars von Süpplingenburg 1106-1125 (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 57), Hildesheim 1959.

VOGT, Heinz-Joachim: Wiprecht von Groitzsch und Leisnig: Thesen, in: o.A. (Hg.): Burg Leisnig – Mildenstein. Beiträge des 1. Mildensteiner Kolloquiums am 10. Juni 1995 (Burgenforschung aus Sachsen. Sonder-Heft 8), Weißbach 1996, S. 70-75.

VOGTHERR, Thomas: Der König und der Heilige. Heinrich IV., der heilige Remaklus und die Mönche des Doppelklosters Stablo-Malmedy (Schriften des historischen Kollegs, Vorträge 25), München 1990.

VOGTHERR, Thomas: Die Reichsklöster Corvey, Fulda und Hersfeld, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 429-464.

VOGTHERR, Thomas: Bistum und Hochstift Verden bis 1502, in: Hans-Eckhard DANNENBERG und Heinz-Joachim SCHULZE (Hgg.): Geschichte des Landes zwischen Elbe und Weser, Bd. 2 (Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden 8), Stade 1995, S. 279-320.

VOGTHERR, Thomas: Die Reichsabteien der Benediktiner und das Königtum im hohen Mittelalter (900-1125) (Mittelalter-Forschungen 5), Stuttgart 2000.

VOGTHERR, Thomas: Die salischen Äbtissinnen des Reichsstifts Quedlinburg, in: Franz-Reiner ERKENS und Hartmut WOLFF (Hgg.): Von Sacerdotium und Regnum. Geistliche und weltliche Gewalt im frühen und hohen Mittelalter. Festschrift für Egon Boshof zum 65. Geburtstag (Passauer historische Forschungen 12), Köln-Weimar-Wien, 2002, S. 405-419.

VOGTHERR, Thomas: Handlungsspielräume bischöflicher Parteinahme in Westfalen während des Investiturstreits, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 417-425.

VOLKERT, Wilhelm: Hermann, Bischof von Augsburg (reg. 1096-1133), in: Götz Freiherr von PÖLNITZ und Adolf LAYER (Hgg.): Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben 6 (1958), S. 1-25.

VOLLMER, Gisela: Die Stadtentstehung am unteren Niederrhein. Eine Untersuchung zum Privileg der Reeser Kaufleute von 1142 (Rheinisches Archiv 41), Bonn 1952.

VOLLRATH, Hanna: Kaisertum und Patriziat in den Anfängen des Investiturstreits, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 85 (1974), S. 11-44.

VOLLRATH, Hanna: Konfliktwahrnehmung und Konfliktdarstellung in erzählenden Quellen des 11. Jahrhunderts, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 279-296.

VOLLRATH, Hanna: Erzbischof Hildolf von Köln (1075-1078) „Häßlich anzusehen und von erbärmlicher Gestalt". Eine Fallstudie zum Konzept von kanonischer Wahl und Reformfeindschaft im Investiturstreit, in: DIES. und Stefan WEINFURTER (Hgg.): Köln. Stadt und Bistum in Kirche und Reich des Mittelalters. Festschrift für Odilo Engels zum 65. Geburtstag (Kölner historische Abhandlungen 39), Köln 1993, S. 259-282.

VOLLRATH, Hanna: L'accusa di simonia tra fazioni contrapposte nella lotta per le investiture, in: Cinzio VIOLANTE und Johannes FRIED (Hgg.): Il secolo XI. Una svolta? Atti della XXXII settimana di studio, 10-14 settembre 1990 (Annali dell'Istituto Storico Italo-Germanico in Trento, Quaderno 35), Bologna 1993, S. 131-156.

VOLLRATH, Hanna: Die deutschen königlichen Landfrieden und die Rechtsprechung, in: o.A. (Hg.): La giustizia nell'alto medioevo, secoli IX-XI (Settimane di studio del Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo 44), Spoleto 1997, S. 591-630.

VOLLRATH, Hanna: Rebels and Rituals: From Demonstration of Enimity to Critical Justice, in: Gerd ALTHOFF, Johannes FRIED und Patrick Joseph GEARY (Hgg.): Medieval Concepts of the Past. Ritual, Memory, Historiography (Publications of German Historical Institute), Cambridge-Washington 2002, S. 89-110.

VOLLRATH, Hanna: Sutri 1046 – Canossa 1077 – Rome 1111. Problems of Communication and the Perception of Neighbours, in: Thomas F. X. NOBLE und John H. van ENGEN (Hgg.): European Transformations: the Long Twelfth Century, Notre Dame (Ind.) 2012, S. 132-170.

VOLLRATH, Hanna: Lauter Gerüchte? Canossa aus kommunikationsgeschichtlicher Sicht, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Päpstliche Herrschaft im Mittelalter: Funktionsweise – Strategien – Darstellungsformen (Mittelalter-Forschungen 38), Ostfildern 2012, S. 153-198.

VOSS, Ingrid: Herrschertreffen im frühen und hohen Mittelalter. Untersuchungen zu den Begegnungen der ostfränkischen und westfränkischen Herrscher im 9. und 10. Jahrhundert sowie der deutschen und französischen Könige vom 11. bis 13. Jahrhundert (Archiv für Kulturgeschichte, Beiheft 26), Köln 1987.

VREGILLE, Bernard de: Hugues de Salins. Archevêque de Besançon 1031-1066, Besançon 1981.

VRIES, Willem de: „Graafschap van Dirk" in 1076, in: Bijdragen voor de geschiedenis der Nederlanden 4 (1949), S. 226-236.

WADLE, Elmar: Reichsgut und Königsherrschaft unter Lothar III. (1125-1137). Ein Beitrag zur Verfassungsgeschichte des 12. Jahrhunderts (Schriften zur Verfassungsgeschichte 12), Berlin 1969.

WADLE, Elmar: Heinrich IV. und die deutsche Friedensbewegung, in: Josef FLECKENSTEIN (Hg.): Investiturstreit und Reichsverfassung (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 141-173.

WÄGER, Franz: Geschichte des Kluniazenser-Priorates Rüeggisberg, in: Freiburger Geschichtsblätter 23 (1917), S. 1-110.

WÄSCHER, Hermann: Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg, 2 Bde., Berlin 1962.

WAGNER, Heinrich: Neustadt an der Saale (Beihefte zum Historischen Atlas Bayern, Teil Franken, Reihe I, Heft 27), München 1982.

WAGNER, Paul: Die Entwicklung der Vogteiverhältnisse in der Siegburger Propstei zu Hirzenach, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 62 (1896), S. 35-54.

WAHNSCHAFFE, Urban: Das Herzogtum Kärnten und seine Marken im 11. Jahrhundert, Leipzig 1878.

WAITZ, Georg: Obedienzerklärungen Burgundischer und Französischer Bischöfe, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 3 (1878), S. 195-202.

WAITZ, Georg: Deutsche Verfassungsgeschichte, 8 Bde., Kiel 1844-1878.

WAITZ, Georg: Deutsche Verfassungsgeschichte, Bd. 6, Neuaufl. bearb. von Gerhard SEELIGER, Berlin ^{2}1896.

WALEY, Daniel Philip: Die italienischen Stadtstaaten (Kindlers Universitätsbibliothek 44), München 1969.

WALTHER, Helmut G.: Gründungsgeschichte und Tradition im Kloster Petershausen vor Konstanz, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees 96 (1978), S. 31-68.

WAMPACH, Camille: Geschichte der Grundherrschaft Echternach im Frühmittelalter, Bd. 1 (Publications de la Section historique de l'Institut Grand-Ducal de Luxembourg 63, 1), Luxemburg 1929.

WARNECKE, Hans Jürgen: Vreden – Damenstift, in: Karl HENGST (Hg.): Westfälisches Klosterbuch. Lexikon der vor 1815 errichteten Stifte und Klöster von ihrer Gründung bis zur Aufhebung, Bd. 2 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen 44 / Quellen und Forschungen zur Kirchen- und Religionsgeschichte 2), Münster 1994, S. 400-410.

WATTENBACH, Wilhelm, SCHMALE, Franz-Josef und SCHMALE-OTT, Irene (Hgg.): Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, Bd. 1, Vom Tode Heinrichs V. bis zum Ende des Interregnums, Darmstadt 1976.

WEDEKIND, Anton Christian: Noten zu einigen Geschichtsschreibern des deutschen Mittelalters, Bd. 3, Hamburg 1836.

WEGENER, Wilhelm: Die Lanze des heiligen Wenzel, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 72 (1955), S. 56-82.

WEGENER, Wilhelm: Zeugenreihen deutscher Königs- und Kaiserurkunden als Quelle für die Stellung der Herzöge und Könige von Böhmen im deutschen Königreich des hohen Mittelalters, in: Zeitschrift für Ostforschung 6 (1957), S. 223-245.

WEGENER, Wilhelm: Böhmen-Mähren und das Reich im Hochmittelalter (Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart 5), Köln 1959.

WEHLT, Hans-Peter: Reichsabtei und König dargestellt am Beispiel der Abtei Lorsch mit Ausblicken auf Hersfeld, Stablo und Fulda (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 28), Göttingen 1970.

WEIGL, Heinrich u.a. (Hgg.): Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich, Bd. 4, Wien 1972.

WEILANDT, Gerhard: Geistliche und Kunst. Ein Beitrag zur Kultur der ottonisch-salischen Reichskirche und zur Veränderung künstlerischer Traditionen im späten 11. Jahrhundert (Archiv für Kulturgeschichte 35), Köln-Weimar-Wien 1992.

WEILANDT, Gerhard: Krise des Königshofes, Krise der Kunst? Zum Einfluss gesellschaftlicher Kräfte auf die künstlerischen Traditionen im späten 11. Jahrhundert, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 453-467.

WEINFURTER, Stefan: Colonia (Köln), in: DERS. und Odilo ENGELS (Hgg.): Germania. Archiepiscopatus Coloniensis (Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, Bd. 5,1), Stuttgart 1982, S. 3-42.

WEINFURTER, Stefan: Herrschaft und Reich der Salier. Grundlinien einer Umbruchszeit, Sigmaringen 1991.

WEINFURTER, Stefan: Herrschaftslegitimation und Königsautorität im Wandel. Die Salier und ihr Dom zu Speyer, in: DERS. (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 55-96.

WEINFURTER, Stefan: Salisches Herrschaftsverständnis im Wandel. Heinrich V. und sein Privileg für die Bürger von Speyer, in: Frühmittelalterliche Studien 36 (1992), S. 317-335.

WEINFURTER, Stefan: Reformidee und Königtum im spätsalischen Reich. Überlegungen zu einer Neubewertung Kaiser Heinrichs V., in: Hubertus SEIBERT (Hg.): Reformidee und Reformpolitik im spätsalisch-frühstaufischen Reich (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 68), Mainz 1992, S. 1-45.

WEINFURTER, Stefan: Papsttum, Reich und kaiserliche Autorität. Von Rom 1111 bis Venedig 1177, in: Ernst-Dieter HEHL, Ingrid Heike RINGE und Hubertus SEIBERT (Hgg.): Das Papsttum in der Welt des 12. Jahrhunderts (Mittelalter-Forschungen 6), Stuttgart 2002, S. 77-99.

WEINFURTER, Stefan: Das Jahrhundert der Salier (1024-1125), Ostfildern 2004.

WEINFURTER, Stefan: Speyer und die Könige in salischer Zeit, in: Caspar EHLERS und Helmut FLACHENECKER (Hgg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 6, Geistliche Zentralorte zwischen Liturgie, Architektur, Gottes- und Herrscherlob: Limburg und Speyer (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,5), Göttingen 2005, S. 157-173.

WEINFURTER, Stefan: Canossa: Die Entzauberung der Welt, München 2006.

WEINFURTER, Stefan: Heinrich IV. und die Bischöfe im Jahre 1076: „Unheilige Neuerungen“ und „neue Religion“, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert, Positionen der Forschung (MittelalterStudien13), München 2006, S. 403-416.

WEINFURTER, Stefan: Bischof und Reich. Wandel der Autoritäten und Strukturen in der späten Salierzeit, in: Christoph STIEGEMANN und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Canossa 1077 – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 1, Essays, München 2006, S. 150-158.

WEINFURTER, Stefan: Das Reich im Mittelalter. Kleine deutsche Geschichte von 500 bis 1500, München 2008.

WEINFURTER, Stefan: Rituale auf dem Prüfstand. Zur Einleitung, in: Burckhard DÜCKER und Gerald SCHWEDLER (Hgg.): Das Ursprüngliche und das Neue. Zur Dynamik ritueller Prozesse in Geschichte und Gegenwart (Performanzen – Performances 3), Berlin 2008, S. 9-13.

WEINFURTER, Stefan: Die Macht der Reformidee. Ihre Wirkkraft in Ritualen, Politik und Moral der spätsalischen Zeit, in: Jörg ROGGE (Hg.): Religiöse Ordnungsvorstellungen und Frömmigkeitspraxis im Hoch- und Spätmittelalter (Studien und Texte zur Geistes- und Sozialgeschichte des Mittelalters 2), Korb 2008, S. 13-39.

WEINFURTER, Stefan: Das Ende Heinrichs IV. und die neue Legitimation des Königtums, in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 331-353.

WEINFURTER, Stefan: Canossa, in: Christoph MARKSCHIES und Hubert WOLF (Hgg.): Erinnerungsorte des Christentums, München 2010, S. 226-240.

WEINFURTER, Stefan: Canossa als Chiffre. Von den Möglichkeiten historischen Deutens, in: Wolfgang HASBERG und Hermann-Josef SCHEIDGEN (Hgg.): Canossa. Aspekte einer Wende, Regensburg 2012, S. 124-140.

WEISE, Erich: Das Diplom Heinrichs IV. für Siegburg vom 4. Oktober 1071 (St. 2747), in: Leo SANTIFALLER (Hg.): Festschrift für Albert Brackmann, Weimar 1931, S. 248-258.

WEISE, Erich: Die Siegburger Gründungsurkunden und die Territorialpolitik Erzbischof Annos II., in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 33 (1958), S. 129-178.

WEISS, Stefan: Die Urkunden der päpstlichen Legaten von Leo IX. bis zu Coelestin III: (1049-1198) (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 13), Köln-Weimar-Wien 1995.

WEISSENSTEINER, Johann: Tegernsee, die Bayern und Österreich. Studien zu Tegernseer Geschichtsquellen und der bayerischen Stammessage; mit einer Edition der Passio secunda S. Quirini, Sein 1983.

WELLER, Tobias: Die Heiratspolitik des deutschen Hochadels im 12. Jahrhundert (Rheinisches Archiv 149), Köln-Weimar-Wien 2004.

WELLER, Tobias: Auf dem Weg zum „staufischen Haus“: Zu Abstammung, Verwandtschaft und Konnubium der frühen Staufer, in: Hubertus SEIBERT und Jürgen DENDORFER (Hgg.): Grafen, Herzöge, Könige: der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005, S. 41-63.

WELLMER, Hansjörg: Persönliches Memento im deutschen Mittelalter (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 5), Stuttgart 1973.

WENCK, Helfrich Bernhard: Hessische Landesgeschichte. Mit einem Urkundenbuche und geographischen Karten, 4 Bde., Darmstadt-Gießen-Frankfurt-Leipzig 1783-1803.

WENDEHORST, Alfred: Bischof Adalbero von Würzburg (1045-1090) zwischen Papst und Kaiser, in: Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della Riforma Gregoriana 6 (1959/61), S. 147-164.

WENDEHORST, Alfred: Das Bistum Würzburg, Bd. 1, Die Bischofsliste bis 1254 (Germania Sacra, N. F. 1,1), Berlin 1962.

WENDEHORST, Alfred: Das Bistum Würzburg. Ein Überblick von den Anfängen bis zur Säkularisation, in: Freiburger Diözesanarchiv 86 (1966), S. 9-93.

WENDEHORST, Alfred: Im Ringen zwischen Kaiser und Papst, in: Peter KOLB und Ernst-Günther KRENING (Hgg.): Unterfränkische Geschichte, Bd. 1, Von der germanischen Landnahme bis zum hohen Mittelalter, Würzburg 1989, S. 295-332.

WENDEHORST, Alfred: Adalbero, Bischof von Würzburg und Gründer Lambachs: Seine Stellung im Investiturstreit, in: Helga LITSCHEL (Hg.): 900 Jahre Klosterkirche Lambach, Oberösterreichische Landesausstellung 20. Mai bis 8. Oktober 1989 im Benediktinerstift Lambach, Linz 1989, S. 17-24.

WENDEHORST, Alfred: Bischöfe und Bischofskirchen von Würzburg, Eichstätt und Bamberg, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 2, Die Reichkirche in der Salierzeit, Sigmaringen 1991, S. 225-249.

WENDEHORST, Alfred: Bischofssitz und königliche Stadt: Von der Karolingerzeit bis zum Wormser Konkordat, in: Ulrich WAGNER (Hg.): Geschichte der Stadt Würzburg, Bd. 1, Von den Anfängen bis zum Ausbruch des Bauernkrieges, Stuttgart 2001, S. 62-73.

WENDEHORST, Alfred: Das Bistum Eichstätt, Bd. 1: Die Bischofsreihe bis 1535 (Germania Sacra N. F. 45,1), Berlin-New York 2006.

WENDRINSKY, Johann: Die Grafen Raabs, in: Blätter des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich N. F. 12 (1878), S. 97-115.

WENNER, Joseph: Metropolit und Bistumsbesetzung in der Mainzer Kirchenprovinz von 1031-1137, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde N. F. 19 (1936), S. 1-48.

WENTZ, Gottfried und SCHWINEKÖPER, Berent: Das Domstift St. Moritz in Magdeburg (Germania Sacra 1,1), Berlin-New York 1972.

WENZEL, Hans-Dietrich: Das Bistum Metz während des Investiturstreites. Ein Beitrag zur Geschichte Oberlothringens im Hochmittelalter, Frankfurt am Main 1951.

WERLE, Hans: Das Erbe des salischen Hauses. Untersuchungen zur staufischen Hausmachtpolitik im 12. Jahrhundert, vornehmlich am Mittelrhein, Mainz 1952.

WERLE, Hans: Der Trifels als Dynastenburg, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 52 (1954), S. 111-132.

WERLE, Hans: Die Machtstellung des Saarbrücker Hauses am Mittel- und Oberrhein im 12. Jahrhundert, in: Saarbrücker Hefte 5 (1957), S. 23-37.

WERLE, Hans: Staufische Hausmachtpolitik am Rhein im 12. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 110 N. F. 71 (1962), S. 241-370.

WERLE, Hans: König, Grafen und Dynastien im hochmittelalterlichen Alzey, in: Friedrich Karl BECKER (Hg.): 1750 Jahre Alzey. Festschrift (Alzeyer Geschichtsblätter. Sonderheft 6), Alzey 1973.

WERNER, Ernst: Zwischen Canossa und Worms. Staat und Kirche 1077-1122, Berlin 1973.

WERNER, Matthias: Der Lütticher Raum in frühkarolingischer Zeit. Untersuchungen zur Geschichte einer karolingischen Stammlandschaft (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 62), Göttingen 1980.

WERNER, Matthias: Der Herzog von Lothringen in salischer Zeit, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 1, Salier, Adel und Reichsverfassung, Sigmaringen 1991, S. 367-473.

WERNER, Matthias: Die Anfänge eines Landesbewußtseins in Thüringen, in: Michael GOCKEL (Hg.): Aspekte thüringisch-hessischer Geschichte, Marburg 1992, S. 81-137.

WERNER, Otmar: Die Mundarten des Frankenwaldes. Eine lautgeographische Untersuchung (Schriften des Instituts für Fränkische Landesforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg 10), Lassleben 1961.

WETZSTEIN, Thomas: „Seine Schriften streute er über den Erdkreis". Canossa – ein Wendepunkt in der Kommunikationsgeschichte?, in: Wolfgang HASBERG und Hermann-Josef SCHNEIDGEN (Hgg.): Canossa. Aspekte einer Wende, Regensburg 2012, S. 112-123.

WIBEL, Hans: Zur Kritik der älteren Kaiserurkunden für das Kloster Werden a. d. Ruhr, in: Archiv für Urkundenforschung 2 (1911), S. 81-112.

WIECH, Martina: Das Amt des Abtes im Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen um Äbte früh- und hochmittelalterlicher Klöster unter besonderer Berücksichtigung des Bodenseegebiets (Bonner historische Forschungen 59), Siegburg 1999.

WICKHAM, Chris: Paesaggi sepolti. Insediamento e incastellamento sull'Amiata 750-1250, in: Mario ASCHERI und Wilhelm KURZE (Hgg.): L'Amiata nel medioevo. Atti del convegno internazionale di studi storici, Abbadia San Salvatore, 29 maggio - 1 giugno 1986, Rom 1989, S. 101-137.

WICKHAM, Chris: Economia e società rurale nel territorio lucchese durante la seconda meta del secolo XI. Inquadramenti aristocratici e strutture signorili, in: Cinzio VIOLANTE (Hg.): Sant'Anselmo vescovo di Lucca (1073-1086) nel quadro delle trasformazioni sociali e della riforma ecclesiastica. Atti del convegno internazionale di studio, Lucca 25-28 settembre 1986 (Istituto Storico Italiano per il Medio Evo – Nuovi studi storici 13), Rom 1992, S. 391-422.

WICKHAM, Chris: Community and Clientele in Twelfth-Century Tuscany. The Origins of the Rural Commune in the Plain of Lucca, Oxford 1998.

WIESENER, Wilhelm: Zur Rechtfertigung Herbords des Biographen Ottos von Bamberg, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 25 (1885), S. 113-151.

WIESSNER, Heinz: Das Bistum Naumburg, Die Diözese (Germania Sacra N. F. 35,1-2), Berlin-New York 1997-1998.

WIJNENDAELE, Jacques van: Le pape de la haine: Gregor VII, Canossa et le conflit des Investitures 1073-1122, Brüssel 2010.

WILCKE, Max: Die Schlacht zwischen Heinrich IV. und Rudolf von Schwaben am 15. Oktober 1080, Zeitz 1919.

WILKE, Sabine: Das Goslarer Reichsgebiet und seine Beziehungen zu den territorialen Nachbargewalten. Politische, verfassungs- und familiengeschichtliche Untersuchungen zum Verhältnis von Königtum und Landesherrschaft am Nordharz im Mittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 32), Göttingen 1971.

WILLEMS, Bernhard: Walhorn, seine frühere Bedeutung und sein Name, in: Ostbelgische Chronik 1 (1948), S. 141-156.

WILLOWEIT, Dietmar: Vom Königsschutz zur Kammerknechtschaft: Anmerkungen zum Rechtsstatus der Juden im Hochmittelalter, in: Karlheinz MÜLLER und Klaus WITTSTADT (Hgg.): Geschichte und Kultur des Judentums. Eine Vorlesungsreihe an der Julian-Maximilians-Universität Würzburg (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 38), Würzburg 1988, S. 70-89.

WILMANS, Roger: Studien zur Geschichte der Abtei Vreden, in: Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde (Westfalen) 32 (1874), S. 111-159.

WILMART, André: Deux préfaces spirituelles de Jean de Fécamp, in: Revue d'ascétique et de mystique 18 (1937), S. 3-44.

WINZER, Hans-Joachim: Die Grafen von Katlenburg (997-1106), Göttingen 1974.

WISPLINGHOFF, Erich: Friedrich I., Erzbischof von Köln (1100-1131), Bonn 1951.

WISPLINGHOFF, Erich: Untersuchungen zu niederrheinischen Urkunden des 11. und 12. Jahrhunderts, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 157 (1955), S. 12-40.

WISPLINGHOFF, Erich: Untersuchungen zur ältesten Geschichte des Stiftes S. Simeon in Tier, in: Archiv für die mittelrheinische Kirchengeschichte 8 (1956), S. 76-93.

WISPLINGHOFF, Erich: Die Urkundenfälschungen aus dem Benediktinerkloster Brauweiler bei Köln, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 31/32 (1957), S. 32-73.

WISPLINGHOFF, Erich: Untersuchungen zu den älteren Urkunden des Klosters Siegburg, in: Archiv für Diplomatik 9/10 (1963/64), S. 67-111.

WISPLINGHOFF, Erich: Siegburg, in: Rhaban HAACKE (Hg.): Die Benediktinerklöster in Nordrhein-Westfalen (Germania Benedictina 8), St. Ottilien 1980, S. 533-557.

WISPLINGHOFF, Erich: Untersuchungen zur frühen Geschichte der Abtei S. Maximin bei Trier von den Anfängen bis etwa 1150 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 12), Mainz 1970.

WISPLINGHOFF, Erich: Die Benediktinerabtei Siegburg (Germania Sacra N. F. 9,2), Berlin-New York 1975.

WISPLINGHOFF, Erich: Die Urkunden, in: Anton LEGNER (Hg.): Monumenta Annonis. Köln und Siegburg: Weltbild und Kunst im hohen Mittelalter. Eine Ausstellung des Schnütgen-Museums der Stadt Köln in der Cäcilienkirche vom 30. April bis zum 27. Juli 1975, Köln 1975, S. 48-55

WISZEWSKIY, Przemysław: Domus Bolezlai: Values and Social Identity in Dynastic Traditions of Medieval Poland (c. 966-1138), Leiden 2010 (East Central and Eastern Europe in the Middle Ages, 450-1450, 9).

WITTE, Heinrich: Genealogische Untersuchungen zur Reichsgeschichte unter den salischen Kaisern, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungs-Band 5 (1896/1903), S. 309-474.

WITTHINRICH, Kai: ... si negotio ecclesiae videtur expedire. Die Päpste des Mittelalters zwischen Eherecht und Heiratspolitik. Eine typologische Untersuchung (Historische Studien 500), Husum 2011.

WITTMANN, Helge (Hg.): Zwischen Kathedrale und Welt: 1000 Jahre Domkapitel Merseburg. Kurzführer der Ausstellung Merseburg 10. August bis 14. November 2004, Petersberg 2004.

WITTMANN, Helge: Im Schatten der Landgrafen. Studien zur adeligen Herrschaftsbildung im spätmittelalterlichen Thüringen (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Thüringen. Kleine Reihe 17), Köln 2005.

Wörterbuch der Münzkunde, hg. von Friedrich Freiherr von SCHRÖTTER, Berlin 1930.

WOLF, Armin: Königtum Minderjähriger und das Institut der Regentschaft, in: L'Enfant, Bd. 2, Europe médiévale et moderne (Recueils de la société Jean Bodin pour l'histoire comparative des institutions 36), Brüssel 1976, S. 97-106.

WOLF, Armin: Königskandidatur und Königsverwandtschaft. Hermann von Schwaben als Prüfstein für das „Prinzip der freien Wahl“, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 47 (1991), S. 45-117.

WOLF, Armin: Ahnen deutscher Könige und Königinnen: Alternativen zu dem Werk von Eduard Hlawitschka, in: Herold-Jahrbuch NF 15 (2010), S. 77-198.

WOLF, Gunther G.: Königinnen-Krönungen des frühen Mittelalters bis zum Beginn des Investiturstreits, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 76=107 (1990), S. 62-88.

WOLFF, Felix: Elsässisches Burgenlexikon. Verzeichnis der Burgen und Schlösser im Elsaß, Straßburg 1908.

WOLFRAM, Georg: Archivalische Mitteillungen, in: Jahrbuch der Gesellschaft für Lothringische Geschichte und Altertumskunde 2 (1890), S. 158-171.

WOLLASCH, Joachim: Muri und St. Blasien. Perspektiven schwäbischen Mönchtums in der Reformzeit, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 17 (1961), S. 420-446.

WOLLASCH, Joachim: Die Anfänge des Klosters St. Georgen im Schwarzwald. Zur Ausbildung der geschichtlichen Eigenart eines Klosters innerhalb der Hirsauer Reform (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 14), Freiburg 1964.

WOLLASCH, Joachim: Die Wahl des Papstes Nikolaus II., in: Josef FLECKENSTEIN und Karl SCHMID (Hgg.): Adel und Kirche. Gerd Tellenbach zum 65. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Freiburg 1968.

WOLLASCH, Joachim: Das Grabkloster der Kaiserin Adelheid in Selz am Rhein, in: Frühmittelalterliche Studien 2 (1968), S. 135-143.

WOLLASCH, Joachim: Kaiser und Könige als Brüder der Mönche. Zum Herrscherbild in liturgischen Handschriften des 9. bis 11. Jahrhunderts, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 40 (1984), S. 1-20.

WOLLASCH, Joachim: St. Alban in Basel. Zur Klostergründung eines exkommunizierten Bischofs im Investiturstreit, in: Lutz FENSKE, Werner RÖSENER und Thomas ZOTZ (Hg.): Institutionen, Kultur und Gesellschaft im Mittelalter. Festschrift für Josef Fleckenstein zu seinem 65. Geburtstag, Sigmaringen 1984, S. 285-303.

WOLLASCH, Joachim: Markgraf Hermann und Bischof Gebhard III. von Konstanz. Die Zähringer und die Reform der Kirche, in: Karl Suso FRANK (Hg.): Die Zähringer in der Kirche des 11. und 12. Jahrhunderts (Schriftenreihe der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg), München-Zürich 1987.

WOSTRY, Wilhelm: Deutsche Bischöfe vor 1200, in: DERS. (Hg.): Sudetendeutsche Lebensbilder, Bd. 2, Reichenberg 1930, S. 1-27.

WUNDER, Gerd: Die Verwandtschaft des Erzbischofs Friedrich I. von Köln. Ein Beitrag zur abendländischen Verflechtung des Hochadels im Mittelalter, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 166 (1964), S. 25-54.

WUNDER, Gerd: Beiträge zur Genealogie schwäbischer Herzogshäuser, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 31 (1972), S. 1-15.

WUNDER, Harald: Die Wigberttradition in Hersfeld und Fritzlar, Erlangen-Nürnberg 1969.

WURZEL, Thomas: Die Reichsabtei Burtscheid von der Gründung bis zur frühen Neuzeit. Geschichte – Verfassung – Konvent – Besitz (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Aachen 4), Aachen 1984.

ZACCARIA, Francesco Antonio: Dell'antichissima Badia di Leno libri tre, Venedig 1767.

ZAFARANA, Zelina: Sul „conventus" del clero romano nel maggio 1082, in: Studi medievali, ser. 3, 7 (1966), S. 399-403.

ZATSCHEK, Heinz: Wibald von Stablo. Studien zur Geschichte der Reichskanzlei und Reichspolitik unter den älteren Staufern, in: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung. Ergänzungsband 10 (1928), S. 237-495.

ZECHIEL-ECKES, Klaus: Neue Aspekte zur Geschichte Hermanns von Augsburg (1096-1133). Die Collectio Augustana, eine Rechtssammlung aus der Spätzeit des Investiturstreits, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 57 (1994), S. 21-43.

ZEDINEK, Wilhelm Felix: Altmanns Lebenslauf, in: o.A. (Hg.): Der heilige Altmann, Bischof von Passau. Sein Leben und sein Werk. Festschrift zur 900-Jahr-Feier 1965, Göttweig 1965, S. 119-128.

ZEHETMAYER, Roman: *Advocati* und *defensores*. Die adeligen Neben- und Untervögte der steirischen Klöster im 12. und 13. Jahrhundert, in: Gustav PFEIFER (Hg.): Handschriften, Historiographie und Recht. Winfried Stelzer zum 60. Geburtstag (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband 42), München 2002, S. 225-254.

ZELLI, Mauro: Narnate. Storia di un territorio di frontiera tra Spoleto e Rieti dall'VIII al XIII secolo, Rom 1997.

ŽEMLICKA, Josef: Královská korunovace, in: DERS., Petr SOMMER, Dušan TRESTIK (Hgg.): Přemyslovci – Budování českého státu, Prag 2009, S. 308-309.

ZERGIEBEL, Ernst: Die Schlacht bei Hohenmölsen: Bei Grunau, nicht bei Grana besiegte 1080 Rudolph von Schwaben den Kaiser Heinrich IV., Zeitz 1919.

ZETTLER, Alfons: Geschichte des Herzogtums Schwaben, Stuttgart 2003.

ZEY, Claudia: Die Synode von Piacenza und die Konsekration Tedalds zum Erzbischof von Mailand im Februar 1076, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 76 (1996), S. 496-509.

ZEY, Claudia: Zu Editionen und Interpretationen von Mailänder Geschichtswerken des Hoch- und Spätmittelalters, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 56 (2000), S. 179-199.

ZEY, Claudia: „Scheidung" zu Recht? Die Trennungsabsicht Heinrichs IV. im Jahr 1069, in: Hubertus SEIBERT und Gertrud THOMA (Hgg.): Von Sachsen bis Jerusalem. Menschen und Institutionen im Wandel der Zeit. Festschrift für Wolfgang Giese zum 65. Geburtstag, München 2004, S. 163-183.

ZEY, Claudia: Im Zentrum des Streits. Mailand und die oberitalienischen Kommunen zwischen regnum und sacerdotium, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 595-611.

ZEY, Claudia: Frauen und Töchter der salischen Herrscher. Zum Wandel salischer Heiratspolitik in der Krise, in: Tilman STRUVE (Hg.): Die Salier, das Reich und der Niederrhein, Köln 2008, S. 47-98.

ZEY, Claudia: Vormünder und Berater Heinrichs IV. im Urteil der Zeitgenossen (1056-1075), in: Gerd ALTHOFF (Hg.): Heinrich IV. (Vorträge und Forschungen 69), Ostfildern 2009, S. 87-126.

ZICKGRAF, Eilhard: Forschungen zur Geschichte der Wildbänne und alter Grenzen im Gebiet der Grafschaft Henneberg-Schleusingen, in: Jahrbuch des hennebergisch-fränkischen Geschichtsvereins (1939), S. 11-39.

ZIEGLER, Elisabeth: Das Territorium der Reichsabtei Hersfeld von seinen Anfängen bis 1821 (Schriften des Instituts für geschichtliche Landeskunde von Hessen und Nassau 7), Marburg 1939.

ZIEGLER, Elisabeth: Die Äbte des Reichsklosters (der Reichsabtei) Hersfeld, in: Bad Hersfelder Jahresheft (1979), S. 6-22.

ZIEGLER, Wolfram: König Konrad III. (1138-1152). Hof, Urkunden und Politik (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 26), Wien 2008.

ZIELINSKI, Herbert: Der Reichsepiskopat in spätottonischer und salischer Zeit (1002-1135), Bd. 1, Wiesbaden 1984.

ZIELINSKI, Herbert: Zu den Hintergründen der Bischofswahl Pibos von Toul 1069, in: Neithard BULST und Jean-Philippe GENET (Hgg.): Medieval Lives and the Historian. Studies in Medieval Prosopography, Kalamazoo 1986, S. 90-96.

ZIEMANN, Daniel: Die Staufer: Ein elsässisches Adelsgeschlecht?, in: Hubertus SEIBERT und Jürgen DENDORFER (Hgg.): Grafen, Herzöge, Könige. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reichs (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005, S. 99-133.

ZIESE, Jürgen: Wibert von Ravenna. Der Gegenpapst Clemens III. (1084-1100) (Päpste und Papsttum 20), Stuttgart 1982.

ZIMMERMANN, Harald: Papstabsetzungen des Mittelalters, Graz-Wien 1968.

ZIMMERMANN, Harald: Wurde Gregor VII. in Worms abgesetzt?, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 78 (1970), S. 121-131.

ZIMMERMANN, Harald: Der Canossagang 1077. Wirkungen und Wirklichkeit (Akademie der Wissenschaften in Mainz. Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Klasse 1975,5), Mainz-Wiesbaden 1975.

ZIMMERMANN, Harald: Die „gregorianische Reform“ in deutschen Landen, in: Alfons Maria STICKLER, Ovidio CAPITANi und Horst FUHRMANN u.a. (Hgg.): La Riforma Gregoriana e l’Europa, Bd. 1, Congresso internazionale, Salerno, 20-25 maggio 1985, Relazioni (Studi Gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae 13), Rom 1989, S. 263-279.

ZIMMERMANN, Harald: Anselm II. zwischen Gregor VII., Mathilde von Canossa und Heinrich IV., in: Cinzio VIOLANTE (Hg.): Sant’Anselmo vescovo di Lucca (1073-1086) nel quadro delle trasformazioni sociali e della riforma ecclesiastica. Atti del convegno internazionale di studio, Lucca 25-28 settembre 1986 (Istituto Storico Italiano per il Medio Evo – Nuovi studi storici 13), Rom 1992, S. 129-142.

ZIMMERMANN, Harald: Nella tradizione di città capitale. Presenza germanica e società locale dall’età sassone e quella sveve, in: Augusto VASINA (Hg.): Storia di Ravenna, Bd. 3, Dal Mille alla fine della signoria polentana, Venedig 1993, S. 107-128.

ZINK, Jochen: Die alte Schatzkammer und das Archiv der Herzöge von Brabant in der ehemaligen Kollegiatstiftskirche Sainte-Gertrude in Nivelles, in: Marion ACKERMANN und Annette KANZENBACH (Hgg.): Kunst und Geschichte: Festschrift für Karl Arndt zum siebzigsten Geburtstag (Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte 38), München 1999, S. 14-40.

ZOEPFL, Friedrich: Die Augsburger Bischöfe im Investiturstreit, in: Historisches Jahrbuch 71 (1952), S. 305-333.

ZOEPFL, Friedrich: Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter (Geschichte des Bistums Augsburg und seiner Bischöfe 1), München-Augsburg 1955.

ZÖSMAIR, Joseph: Die alten Grafen von Tirol und ihre Vorfahren die Albertiner. Besitz, Herkommen und Abstammung derselben, in: Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg 58 (1914), S. 235-318.

ZOTZ, Thomas: *Pallium et alia quaedam archiepiscopatus insignia*. Zum Beziehungsgefüge und zu Rangfragen der Reichskirchen im Spiegel der päpstlichen Privilegierung des 10. und 11. Jahrhunderts, in: Hans-Martin MAURER und Hans PATZE (Hgg.): Festschrift für Berent Schwineköper zu seinem siebzigsten Geburtstag, Sigmaringen 1982, S. 155-175.

ZOTZ, Thomas: Die Formierung der Ministerialität, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Die Salier und das Reich, Bd. 3, Gesellschaftlicher und ideengeschichtlicher Wandel im Reich der Salier, Sigmaringen 1991, S. 3-50.

ZOTZ, Thomas: Milites Christi. Ministerialität als Träger der Kanonikerreform, in: Stefan WEINFURTER (Hg.): Reformidee und Reformpolitik im spätsalisch-frühstaufischen Reich (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 68), Mainz 1992, S. 301-328.

ZOTZ, Thomas: Die Goslarer Pfalz im Umfeld der königlichen Herrschaftssitze in Sachsen. Topographie, Architektur und historische Bedeutung, in: Lutz FENSKE (Hg.): Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, Bd. 4, Pfalzen – Reichsgut – Königshöfe (Veröffentlichung des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11,4), Göttingen 1996, S. 248-287.

ZOTZ, Thomas: Beobachtungen zu Königtum und Forst im früheren Mittelalter, in: Werner RÖSENER (Hg.): Jagd und höfische Kultur im Mittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 135), Göttingen 1997, S. 95-122.

ZOTZ, Thomas: Markgraf Hermann von Verona und Graf Eberhard von Nellenburg. Religiöser Aufbruch und adlige *conversio* im Schwaben des 11. Jahrhunderts, in: Enno BÜNZ, Stefan TEBRUCK und Helmut G. WALTHER (Hgg.): Religiöse Bewegungen im Mittelalter. Festschrift für Matthias Werner zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Kleine Reihe 24 / Schriftenreihe der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung 19), Köln-Weimar-Wien 2007, S. 155-172.

ZOTZ, Thomas: Ottonen-, Salier- und Frühe Stauferzeit (911-1167), in: Meinrad SCHAAB und Hansmartin SCHWARZMAIER (Hgg.): Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte, Bd. 1,1: Allgemeine Geschichte. Von der Urzeit bis zum Ende der Staufer, Stuttgart 2001, S. 381-518.

ZOTZ, Thomas: Der südwestdeutsche Adel und seine Opposition gegen Heinrich IV., in: Dieter Rudolf BAUER und Matthias BECHER (Hgg.): Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Beiheft 24), München 2004.

ZOTZ, Thomas: Merseburg, Sachsen und das Königtum Rudolfs von Schwaben, in: Holger KUNDE und Andreas RANFT (Hgg.): Zwischen Kathedrale und Welt. 1000 Jahre Domkapitel Merseburg. Aufsätze (Schriftenreihe der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz 2), Petersberg 2005, S. 63-73.

ZOTZ, Thomas: Die Situation des Adels im 11. und 12. Jahrhundert, in: Jörg JARNUT und Matthias WEMHOFF (Hgg.): Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung (MittelalterStudien 13), München 2006, S. 241-355.

ZUMHAGEN, Olaf: Tedald von Mailand (1975-1985). Erzbischof ohne *civitas*, in: Thomas SCHARFF und Thomas BEHRMANN (Hgg.): Bene vivere in communitate. Beiträge zum italienischen und deutschen Mittelalter. Hagen Keller zum 60. Geburtstag überreicht von seinen Schülerinnen und Schülern, Münster-New York-München u.a. 1997, S. 3-23.

ZUMHAGEN, Olaf: Religiöse Konflikte und kommunale Entwicklung. Mailand, Cremona, Piacenza und Florenz zur Zeit der Pataria (Städteforschung A 58), Köln-Weimar-Wien 2002.

ZURSTRASSEN, Annette: Die Passauer Bischöfe des 12. Jahrhunderts. Studien zu ihrer Klosterpolitik und zur Administration des Bistums. Vorarbeiten zu den Regesten der Passauer Bischöfe, Passau 1989.

PERSONEN- UND ORTSREGISTER

Das Register der Personen- und Ortsnamen enthält alle in den Regestentexten und Kommentaren erwähnten Personen- und Ortsnamen. Nicht verzeichnet sind die Nennungen Heinrichs IV. Herrscher, die nur im Zusammenhang mit einer Aufzählung von Vor- und Nachurkunden erwähnt wurden, sind ebenfalls nicht aufgeführt. Auch Chronisten, welche nur unter den Quellen genannt werden, Autorennamen sowie die in Quellen- und Literaturtiteln enthaltenen Personen- und Ortsnamen wurden ebensowenig im Register aufgenommen. Auf eine gesonderte Kennzeichnung der Intervenienten und Urkundenempfänger wurde mit Verweis auf das hierzu einschlägige Werk von Alfred Gawlik zu den Intervenienten und Zeugen in den Urkunden Heinrichs IV. verzichtet.

Amtsdaten wurden bei Kaisern, Königen, Herzögen, Päpsten, Patriarchen, Erzbischöfen, Kardinalbischöfen, Kardinalpriestern und Bischöfen angegeben. Bei identischen Namen wurden zunächst die Laien, anschließend die Kleriker genannt; innerhalb dieser Gruppen war die übliche Hierarchie das Ordnungskriterium. Zudem versucht dieses Register eine große Nähe zu den Regesten und somit den Quellen herzustellen, indem die Nennung der Personen nach ihrer jeweiligen Funktion/Amt durch Unterpunkte aufgeschlüsselt wurde. Sobald eine Person mit einem bestimmten Amt/einer bestimmten Funktion genannt wurde, wurde dies im Register durch einen gesonderten Spiegelstrich unterhalb der entsprechenden Person kenntlich gemacht. Bei Ausübung nur eines Amtes/einer Funktion oder bei nicht näher aufgeschlüsselten Nennungen erscheint die jeweilige Regestennummer direkt hinter dem Namen. Bei Inhabern weltlicher Ämter wurde zudem die Absetzung durch den König kenntlich gemacht. Für die Bischöfe gestaltet sich die Angabe ihrer Absetzung in der Zeit Heinrichs IV. allerdings ungleich schwieriger, da sie mehrfach und sowohl vom König als auch vom Papst abgesetzt werden konnten, was ohne übermäßigen Aufwand nicht in dieses Register zu überführen gewesen wäre. Hingewiesen sei an dieser Stelle auf das in Druckvorbereitung befindliche Werk von Matthias Weber und Justus Wingenfeld, das hierüber ebenso Auskunft geben wird wie über die Bischofseinsetzungen im gesamten Reich einschließlich Burgunds. Namentlich nicht bekannte Personen sind unter der Sigle N.N. aufgeführt. Ebenso ist unter den Orten eine Rubrik nicht weiter identifizierbarer Grafschaften aufgenommen worden.

Ein Fragezeichen hinter einer Regestennummer weist auf eine unsichere Identifizierung der Person oder des Ortes hin. Hinter den Regestennummern stehende Kreuze verweisen auf Regesten, welche auf gefälschten Urkunden basieren, während ein Kreuz in Klammern auf eine interpolierte oder verfälschte Urkunde deutet.

Um dem heutigen Nutzer eine schnellere Lokalisierung der erwähnten Orte zu ermöglichen, wurde auf heutige politische Grenzen als geographische Referenzen verwiesen. Dies geschieht im Wissen um den Anachronismus, doch mit der Hoffnung auf bessere Nutzbarkeit. Bei den in Deutschland und Österreich gelegen Orten wurde das jeweilige Bundesland angegeben, bei den schweizerischen Städten der jeweilige Kanton, bei den französischen Städten das jeweilige Département, bei den italienischen Städten die jeweilige Region, bei den niederländischen und belgischen Städten die jeweilige Provinz, bei den kroatischen Städten die jeweilige Gespanschaft und bei den ungarischen Städten das jeweilige Komitat. Städte-, Kloster- und Kirchennamen die mit S., St., San, Saint, Sankt oder Sint beginnen, befinden sich zu Beginn des Buchstaben S im Ortsregister.

Es gelten folgende Abkürzungen:

Ks., Ks.in	Kaiser, Kaiserin	KardinalBf.e	Kardinalbischöfe
Kg., Kg.in	König, Königin	Bf., Bf.e	Bischof, Bischöfe
Hzg.	Herzog	O.	Ort
Mgf., Mgf.en	Markgraf, Markgrafen	Kl.	Kloster
Mgf.in	Markgräfin	Ki.	Kirche
Pfalzgf.	Pfalzgraf	n.	nördlich
Pfalzgf.en	Pfalzgrafen	nö.	nordöstlich
Burggf.	Burggraf	ö.	östlich
Gf., Gf.in	Graf, Gräfin	sö.	südöstlich
Gf.en	Grafen	s.	südlich
Gem., Gem.in	Gemahl, Gemahlin	sw.	südwestlich
Ebf., Ebf.e	Erzbischof, Erzbischöfe	w.	westlich
KardinalBf.	Kardinalbischof	nw.	nordwestlich

Personenregister

A

A., 805

A., 1517

A., *centurio* 1519

AA → Adalbero A

Abiram, biblische Gestalt, Sohn Eliabs, Bruder Dathans, Auflehner gegen Moses 762

AC → Gottschalk v. Aachen

Achalmer, Adelsgeschlecht aus Schwaben 363
→ Liutold, Gf. v. Achalm
→ Werner (v. Achalm), Bf. II. v. Straßburg
→ Williberga

Aczo, Sohn Rudolf Rubias, Bruder Attos 1056

Adalbero, Mgf. d. karantanischen Mark 714

Adalbero, Gf. v. Ebersberg, Gem. Richildes 78

Adalbero, Edelfreier 331

Adalbero A (AA), namentlich unbekannter Bamberger Diktator 666, 717, 959, 1400, 1403, 1420, 1481, 1485
- Notar (AA) 481, 482, 524, 525, 526, 530, 532, 535, 536(†), 539, 544, 548, 551, 554, 559, 568, 575, 581, 590, 664, 665, 762, 891, 892

Adalbero C → Gottschalk v. Aachen

Adalbero, Bf. v. Bamberg (1053-1057), Sohn Beatrix' 71, 93 (siehe Addenda und Corrigenda)

Adalbero (v. Luxemburg), Bf. III. v. Metz (1047-1072), Bruder Hzg. Friedrichs (v. Luxemburg) II. v. Niederlothringen, Hzg. Heinrichs VII. v. Bayern und Gf. Hermanns v. Gleiberg, Onkel Pfalzgf. Heinrichs (II. v. Laach) II. v. Lothringen, (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm, Gf. Konrads v. Luxemburg und Bf. Poppos v. Metz 53, 54, 360, 367, 368, 392, 617

Adalbero, (ksl. Gegen)Bf. IV. v. Metz (1090-1117/18) 1419, 1452, 1453, 1458, 1459, 1461, 1469, 1470, 1486, 1519

Adalbero, Bf. v. Trient (1084-nach 1104), ital. Kanzler Heinrichs IV.
- Bf. v. Trient 945, 1303, 1496, 1497, 1536
- ital. Kanzler Heinrichs IV. 1303, 1340

Adalbero, Bf. v. Verona (1063-ca. 1069) 1165

Adalbero (v. Rheinfelden), Bf. v. Worms (1065-1070), Bruder (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden, Onkel Kg.in Adelheids (v. Rheinfelden) v. Ungarn, Agnes' v. Rheinfelden, Berthas v. Rheinfelden und (Gegen)Hzg. Bertholds (v. Rheinfelden) I. v. Schwaben 390

Adalbero, Bf. v. Worms 843 (→ Adalbert, Bf. v. Worms, siehe Addenda und Corrigenda), 911 (→ Adalbero, Bf. v. Würzburg, siehe Addenda und Corrigenda)

Adalbero (v. Lambach-Wels), Bf. v. Würzburg (1045-1090), Sohn Gf. Arnolds v. Lambach, Bruder Mgf. Gottfrieds
- Bf. v. Würzburg 5, 124, 174, 180(†), 196, 198, 210(†), 262, 304, 309, 310, 313, 583, 621(†?), 649, 664, 728, 743, 784, 802†, 811, 836, 911 (siehe Korrekturen und Nachträge), 917, 934†, 1194, 1195, 1199, 1300, R1, R3, R4, R5, R7, R15, R18, R19, R20, R25, H27, H32
- Gesandter Heinrichs IV. 764, 767
- dessen namentlich nicht genannter Gesandter 1194, H26

Adalbero, Metzer Domkanoniker, Kanzler Heinrichs IV., Kanzler (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden 523, 891
- Kanzler Heinrichs IV. 524, 525, 526, 530, 532, 535, 536(†), 539, 544, 545†, 548, 551, 554, 559, 567, 568, 575, 581, 586†, 588, 590, 596, 603, 614, 631, 632, 633, 639, 664, 665, 680(†), 685(†), 686, 696, 697(†), 704, 707, 708†, 719, 737, 739, 762, 807, 813
- Kanzler (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R45

Adalbero, Archidiakon d. Kirche zu Verona 1166

Adalbert, Mgf. v. Österreich, Gem. (1) Glismods und (2) Frowilas, Vater Mgf. Ernsts v. Österreich 148

Adalbert (Albert), Mgf. 875

Adalbert (Albert), Mgf., *fidelis* Heinrichs IV., Sohn Mgf. Auberts 997, 1048, 1049, 1056 (Übereinstimmung ungewiß, siehe Komm. zu Reg. 997), 1057 (Übereinstimmung ungewiß, siehe Komm. zu Reg. 997), 1084, 1153 (Übereinstimmung ungewiß, siehe Komm. zu Reg. 997)

Adalbert II., Gf. v. Ballenstedt, Gem. Adelheids v. Weimar-Orlamünde, Vater Mgf. Ottos (d. Reichen) II. v. Meißen und Pfalzgf. Siegfrieds v. Lothringen bzw. bei Rhein, Schwiegersohn Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz 512?, 517, 518, 637, 698?, 768

Adalbert, Gf. I. v. Calw, Gf. im Ufgau, *miles et fidelis* d. Kl.s Lorsch, Vater Gf. Adalbert II. v. Calw 428

Adalbert, Gf. II. v. Calw, Vogt d. Kl.s Hirsau, Gem. Wiltruds, Vater Adalberts, (ksl. Gegen)Bf. Brunos (v. Calw) v. Metz, Gottfrieds, Irmingards und Utas, Sohn Gf. Adalberts I. v. Calw, Neffe Papst Leos IX.
- Gf. v. Calw 717, 762, 1163?, 1164?, 1219, R15
- Vogt d. Kl.s Hirsau 717

Adalbert, Gf. v. Eppan 1557

Adalbert, Gf. im Nordthüringgau 298

Adalbert, Gf. im Schotzachgau 1473

Adalbert, Gf. im Schwabengau 302, 318, 337, 639

Adalbert, Gf. v. Tirol 1557

Adalbert, Gf., Vater Gf. Ottos im Schwabengau H19

Adalbert, Gf. 602
- dessen namentlich nicht genannter Sohn 602

Adalbert v. Bauschlott, Herr 762

Adalbert v. Hohenentringen, Herr 762

Adalbert v. Saarbrücken, Kanzler Heinrichs V. 1446

Adalbert, Ministeriale 1204†

Adalbert, Getreuer Heinrichs IV. 453, 932 (Übereinstimmung ungewiß, siehe Komm. zu Reg. 932)

Adalbert, Sohn Gf. Adalberts II. v. Calw und Wiltruds, Bruder (ksl. Gegen)Bf. Brunos (v. Calw) v. Metz, Gottfrieds, Irmingards und Utas, Neffe Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Gf.in Idas (v. Bouillon) 762

Adalbert v. Elchingen 1496, 1497

Adalbert v. Ortenburg 1370, 1371

Adalbert *Alemannus*, Brixener Bannerträger 869, 870†

Adalbert, Bruder Muzos und Reginmunds 1090

Adalbert, Ebf. v. Bremen-Hamburg (1043-1072), Bruder Mgf./Pfalzgf. Dedis (*Teto*/*Theti*) und Pfalzgf. Friedrichs v. Sachsen (Gf. II. v. Goseck), Onkel Bischofselekt Friedrichs v. Naumburg-Zeitz 8, 75, 106, 110, 130, 133, 170, 238, 255, 257, 262, 273, 286, 287, 289, 290, 292, 295, 296, 298, 299, 301, 302, 304, 306, 307, 309, 310, 312, 313, 319, 322, 323(†), 332(†), 333†, 336, 339, 343, 344, 347, 353, 354, 355, 358, 359, 360, 362, 364, 365†, 368, 374, 377, 382, 386, 387, 388, 389, 392, 395, 396, 397†, 399, 400, 401, 403, 404, 405 (siehe Addenda und Corrigenda), 406, 408, 409, 410, 411, 412†, 414, 415, 417, 418, 419, 420, 422, 425, 426, 428, 430, 431, 434, 435, 445, 469, 529, 576, 577, 578, 587†, 588, 590, 596, 598, 600, 602, 606, 607, 635, 1105, 1204†, 1396

Adalbert, Ebf. v. Mainz 405 (→ Adalbert, Ebf. v. Bremen-Hamburg, siehe Addenda und Corrigenda)

Adalbert, Bf. v. Bamberg 93 (→ Adalbero, Bf. v. Bamberg, siehe Addenda und Corrigenda)

Adalbert, Bf. v. Novara → Albert, Bf. v. Novara

Adalbert, Bf. v. Worms (1070-1107) 590, 671, 675, 680(†), 784, 802†, 811, 836, 838, 842, 843 (siehe Addenda und Corrigenda), 947, 1194, 1195, 1209, 1220, 1315, R3, R4, R6, R7, R15, R18, R19, R33, H27, H28
- dessen namentlich nicht genannter Gesandter 1194, H26

Adalbert, Abt d. Kl.s Lorsch, Lorscher Mönch 776

Adalbold, Bf. v. Utrecht (1010-1026) 333†

Adalger A, namentlich unbekannter Notar 85, 87, 159, 305, 312, 322, 327, 328, 329, 331, 332(†)

Adalgoz *de Mindilowa* (Mindelau?), Herr 762

Adalhalm 382

Adalhard, Abt d. Kl.s Niederaltaich 276

Adalint, Schwester Judiths 1405

Adalpert (Adelbrecht *Frisingensis*), Freisinger Vicedominus 1397

Adalpret, Gf. v. Flavon 1557

Adalram, Abt d. Kl.s Kremsmünster 1436(†)

Adam, *iudex*, Vogt Bf. Milos v. Padua 1167

Adam, *legis peritus* 1326

Adam v. Castello, Bürger Bergamos 1273

Adela, Mgf.in 990 (siehe Addenda und Corrigenda), R64

Adela v. Brabant, Gem.in (1) Mgf. Ottos (v. Orlamünde) I. v. Meißen und (2) Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz, Mutter Adelheids v. Weimar-Orlamünde, Kunigundes v. Weimar-Orlamünde und Odas (aus [1]) und Mgf. Heinrichs I. v. Meißen (aus [2]) 265(†), 517, 637, 758, 834

Adelbrecht *Frisingensis* → Adalpert

Adelbrecht, Gesandter Heinrichs IV. 746, 751, 778, 783, 789

Adelgaudus, Abt d. Kl.s Ebers(heim)münster, Sohn Judiths R1

Adelhard v. Mühlhausen 1190†

Adelhard, Dienstmann Äbtissin Swanihilds v. Essen, Gem. Giselas, Vater Adelheids, Grimolds, Hizakas und Regilinds 1196

Adelheid, Ks.in, Tante Heinrichs IV. 870†

Adelheid (v. Susa/v. Turin), Mgf.in. v. Turin, Gem.in Mgf. Ottos (v. Savoyen) v. Susa-Turin, Mutter Adelheids v. Turin, Amadeus' und Ks.in Berthas (v. Turin), Schwester Immulas (Irmingard), Tante Gf.in Alberadas, Mgf. Ekberts II. v. Meißen und Judiths, Großmutter Friedrichs v. Mömpelgard 47, 465, 448, 577, 852, 1089, 1350, 1354, 1367, 1376
- Eideshelferin Heinrichs IV. 857
- Unterhändlerin Heinrichs IV. 855, 856

Adelheid del Vasto, Gem.in Gf. Rogers I. v. Sizilien, Mutter Mathildes K5

Adelheid (v. Rheinfelden), Kg.in v. Ungarn, Gem.in Kg. Ladislaus' (László) I. v. Ungarn, Tochter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden und Adelheids v. Turin, Schwester Agnes' v. Rheinfelden, Berthas v. Rheinfelden und (Gegen)Hzg. Bertholds (v. Rheinfelden) I. v. Schwaben, Nichte Bf. Adalberos (v. Rheinfelden) v. Worms, Amadeus' und Ks.in Berthas (v. Turin) 970, R31, R37

Adelheid v. Turin, Gem.in (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden, Mutter Kg.in Adelheids (v. Rheinfelden) v. Ungarn, Agnes' v. Rheinfelden, Berthas v. Rheinfelden und (Gegen)Hzg. Bertholds (v. Rheinfelden) I. v. Schwaben(?), Tochter Mgf. Ottos (v. Savoyen) v. Susa-Turin und Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin, Schwester Amadeus' und Ks.in Berthas (v. Turin), Nichte Immulas (Irmingard), Tante Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs, (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?) R18, R43, R46

Adelheid v. Weimar-Orlamünde, Gem.in (1) Gf. Adalberts (II.) v. Ballenstedt (2) Pfalzgf. Hermanns II. v. Lothringen und (3) Pfalzgf. Heinrichs (II. v. Laach) II. v. Lothringen, Mutter Mgf. Ottos (d. Reichen) II. v. Meißen und Pfalzgf. Siegfrieds v. Lothringen bzw. bei Rhein (alle aus [1]), Tochter Mgf. Ottos (v. Orlamünde) I. v. Meißen und Adelas v. Brabant, Schwester Kunigundes v. Weimar-Orlamünde und Odas, Halbschwester Mgf. Heinrichs I. v. Meißen, Nichte Mgf. Wilhelms I. v. Meißen 465, 517

Adelheid, Tochter Heinrichs IV. und Ks.in Berthas (v. Turin), Schwester Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs, (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?), Nichte Adelheids v. Turin, Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Amadeus', Judith-Sophies, Hzg. Konrads II. v. Bayern und Mathildes 582, 814, 1245, 1329, 1345, 1451, 1472, 1473

Adelheid v. Stade, Gem.in (1) Gf. Friedrichs III. v. Goseck und (2) Gf. Ludwigs (II.) (d. Springers) v. Thüringen, Tochter Mgf. Udos d. (sächsischen) Nordmark u. d. Mark Zeitz (Gf. II. v. Stade), Schwester Mgf. Heinrichs d. (sächsischen) Nordmark und Mgf. Udos d. (sächsischen) Nordmark (Gf. III. v. Stade) 1248†

Adelheid, Tochter Adelhards und Giselas, Schwester Grimolds, Hizakas und Regilinds 1196

Adelheid → Eupraxia (Praxedis)

Adelheid, Magd 984

Adelheid, Äbtissin v. Gandersheim und Äbtissin II. d. Stifts zu Quedlinburg, Tochter Ks. Heinrichs III. und Ks.in Agnes' v. Poitou, Schwester Heinrichs IV., Judith-Sophies, Hzg. Konrads II. v. Bayern und Mathildes, Tante Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs und (Gegen)Kg. Konrads (III.) 189
- Äbtissin v. Gandersheim 245, 297(†),

- Äbtissin II. d. Stifts zu Quedlinburg 297(†), 577, 1283

Adelo v. Namur 1459

Adelram 1397

Adolf, Gf. III. v. Berg 1461, 1528

Afra, Heilige, Märtyrerin aus Augsburg 563

Agicardus, *vicedomnus* 1056

Agilolfinger, Adelsgeschlecht 119

Agnes (v. Poitou), Ks.in u. Kg.in, Regentin d. Reiches, Gem.in Ks. Heinrichs III., Mutter Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Heinrichs IV., Judith-Sophies, Hzg. Konrads II. v. Bayern und Mathildes, Tochter Agnes' v. Burgund, Cousine Gf. Wilhelms I. v. Burgund 1, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 15, 16, 17, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34†, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63†, 64, 65, 66, 67, 68, 69(†), 70, 73, 75, 76, 77, 78, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 92, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 112, 115, 117, 118, 119, 120, 121, 123, 125, 126, 127, 128, 130, 133, 134, 135, 136, 138, 139, 140(†), 141, 145, 146, 147, 148, 149(†), 150, 151†, 152, 153, 154, 158, 159, 161, 162, 165, 166, 168, 169, 173, 174, 175(†), 176, 178, 179, 180(†), 181, 185, 187, 189, 192, 193, 194, 197, 198, 199, 203(†), 205, 207, 208, 209, 210(†), 213, 214, 215, 216, 217, 218, 220, 221, 222, 223, 224, 226, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 235, 238, 239, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 249, 251, 253, 254, 255, 261, 267, 271, 275, 289, 314, 319, 320, 321, 323(†), 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 349, 351, 352, 360, 364, 365†, 366, 367, 368, 369, 370, 372, 374, 378, 379, 380, 381, 382, 397†, 406, 407, 447, 452, 458, 467, 477, 491, 497, 500, 501, 505, 508, 518, 550, 590, 610, 611, 612, 613, 615, 623, 625, 638, 698, 700, 702, 704, 721, 722, 746, 784, 787, 789, 793, 794, 802†, 808, 829, 842, 846, 849 (→ Bertha [v. Turin], siehe Addenda und Corrigenda), 850, 855, 856, 861, 863, 865, 870†, 875, 883, 896, 920, 945, 959, 967, 975, 979, 983, 1010, 1014, 1048, 1049, 1111, 1138, 1178, 1228, 1229, 1230, 1232, 1245, 1252, 1263, 1281, 1319, 1334, 1343†, 1405, 1413†, 1450, 1453, 1461, 1470, 1472, 1473, 1486, 1489, 1490, R2

Agnes v. Burgund, Mutter Agnes' (v. Poitou) 275

Agnes v. Rheinfelden, Gem.in (Gegen)Hzg. Bertholds (II. v. Zähringen) v. Schwaben, Tochter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden und Adelheids v. Turin, Schwester (Gegen)Hzg. Bertholds (v. Rheinfelden) I. v. Schwaben, Kg.in Adelheids (v. Rheinfelden) v. Ungarn und Berthas v. Rheinfelden, Nichte Bf. Adalberos (v. Rheinfelden) v. Worms, Amadeus' und Ks.in Berthas (v. Turin) 966, R47, R71

Agnes v. Waiblingen, Gem.in (1) Hzg. Friedrichs (v. Staufen) I. v. Schwaben und (2) Mgf. Leopolds (Liupold) III. v. Österreich, Tochter Heinrichs IV. und Ks.in Berthas (v. Turin), Schwester Adelheids, Heinrichs V., Heinrichs, (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?), Nichte Adelheids v. Turin, Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Amadeus', Judith-Sophies, Hzg. Konrads II. v. Bayern und Mathildes 966, 1255, 1524, R47

Aicardus, *iudex* 1167, 1326, 1387

Aicardus 1326

Aitingus, Vater Werizos 1326

Al-Mustansir, Fatimidenkalif (1036-1094) 1094

Alberada, Gf.in., Tochter Hzg. Ottos (v. Schweinfurt) III. v. Schwaben und Immulas (Irmingard), Schwester Judiths, Halbschwester Mgf. Ekberts II. v. Meißen, Nichte Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin 143†

Alberich v. *Brembio* (Brembo?) 1090

Alberich v. Porzano, Onkel Alderads und Gerhards 1335

Alberich, *legis peritus* 1326

Alberich, Königsbote, Onkel Lanfranks 796

Alberich, Abt d. Kl.s Theres 1381†

Albericus (genannt *Porcus*), Valvassor 1273

Albert Azzo, Mgf. II. v. Este, Gem. Chunizas, Vater Mgf. Fulcos v. Este, Mgf. Hugos v. Este und Hzg. Welfs (IV. v. Este) I. v. Bayern, Verwandter Mgf. Otberts d. Lombardei 558, 845, 875?, 882, 1396, 1397
- Eideshelfer Heinrichs IV. 857
- Unterhändler Heinrichs IV. 855, 856

Albert, Mgf. → Adalbert, Mgf., *fidelis* Heinrichs IV.

Albert, Gf. III. v. Namur, *vicedux* v. Niederlothringen (1076-unbekannt), Vogt d. Stifts Andenne, Vater Alberts, Gottfrieds und Heinrichs, Bruder Heinrichs
- *vicedux* v. Niederlothringen 801
- Gf. III. v. Namur 801, 1259, 1260†, 1293, 1453, 1454, 1459, 1504?
- Vogt d. Stifts Andenne 1459

Albert, Gf., Sohn Gerhards *Baracti* (v. Baracte?) 1056

Albert, Gf. 862

Albert, ksl. Ministeriale 1459

Albert v. Briey, Vogt 1275

Albert, *iudex sacri palatii* 1056

Albert, *iudex*, Vogt d. Domkapitels zu Parma 1056

Albert, Pfalznotar v. Parma 1056

Albert, Notar 1156

Albert v. Prezzate 1090

Albert Supracoci 1057

Albert, Sohn Auprands 1335

Albert, Vater Manfreds 1349

Albert, Sohn Gf. Alberts III. v. Namur, Bruder Gottfrieds und Heinrichs, Neffe Heinrichs 1459

Albert, Teilnehmer d. Gesandtschaft Heinrichs IV. nach Konstantinopel 1043

Albert 193

Albert 1056

Albert, KardinalBf. v. Santa Rufina → Albertus, (Gegen)Papst

Albert (Adalbert), Bf. v. Novara (1079/80-1082/83) 1057, 1090, 1101?

Albert, Abt d. Kl.s Fruttuaria 254

Albert, *frater apostolicus* 1339

Albertus, Sohn Arimondus' K8

Albertus de Castegneto K8

Albertus Talamaso, Vater Ubertus' K8

Albertus Tozoni, Bürger Bergamos 1273

Albertus, (Gegen)Papst (1100), KardinalBf. v. Santa Rufina (Silva Candida) (um 1084-1100)
- (Gegen)Papst 1445
- KardinalBf. v. Santa Rufina (Silva Candida) 1099, 1445

Albertus, Kanoniker v. San Giuliano in Gozzano 1295

Albrecht, Landgf. v. Thüringen 536(†)

Albuin, Vasall Bf. Eberhards v. Parma, leibl. Sohn Roberts, Bruder d. Vasallen Anselm und Gandulf 1056

Albuin, Bf. v. Merseburg (1097-1112) 1411, 1438, 1486

Albuin, Priester
- Gesandter Heinrichs IV. 1567
- Gesandter Heinrichs V. 1566, 1568

Aldegerius, *iudex* 1091, 1326, 1387

Alderad, Bruder Gerhards, Neffe Alberichs v. Porzano 1335

Aldobrandeschi, Grafenfamilie 880
→ Hildebrand, Gf.

→ Hugo, Gf.
→ Rainer, Gf.

Aledramiden (Aleramiden), Adelsgeschlecht 1088

Alemar, Bf. v. Parenzo (ca. 1060-1075) 866

Aleramiden → Aledramiden

Alexander II., Papst (1061-1073), zuvor Anselm, Bf. I. v. Lucca (1056-1061)
- Papst Alexander II. 225, 227, 234, 259, 269, 279, 293, 308, 317, 335, 351, 355, 361, 373, 374, 377, 387, 432, 458, 461, 471, 488, 516, 527, 541, 550, 555, 566, 583, 593, 596, 599, 610, 611, 613, 622, 625, 628, 656, 704
- Anselm, Bf. I. v. Lucca 72, 81, 121, 129, 130, 184, 227, 835
- Legat Papst Viktors II. 72?, 81?, 121?
- Legat Papst Stephans IX. 129, 130
- Legat 184
- dessen namentlich nicht bekannte Legaten 471, 516, 761

Alexander III., Papst (1159-1181) 659†

Alexios I. Komnenos, byz. Ks. (1081-1118), Onkel Johannes' Komnenos 1043, 1077, 1081, 1094, 1131, 1394
- dessen namentlich nicht genannte Gesandte 1131, 1394

Alexius *teutonicus*, Gesandter Hzg. Vratislavs II. v. Böhmen 493

Alger, Sekretär Bf. Otberts v. Lüttich 1562

Algisus de Bonate, Valvassor 1273

Algisus v. Vimercate, Valvassor 1273

Almerich 1397

Almus, Kg. v. Kroatien (1091-1095), Hzg. v. Kroatien (1084-1091), Sohn Kg. Gézas (Geisa/Joas) I. v. Ungarn, Halbbruder Kg. Kolomans v. Ungarn, Neffe Kg. Ladislaus' (László) I. v. Ungarn und Sophies v. Ungarn
- Hzg. v. Kroatien 889, 1351, 1400

Alpero 1405

Alphons VI., Kg. v. León (1065-1109) und Kastilien (1072-1109) 77
- namentlich nicht genannte Gem.in Alphons' VI., entweder Konstanze v. Burgund oder Bertha v. Tuszien 77

Alrich, Bf. v. Asti (1008-1035) 1348

Altmann, Bf. v. Passau (1065-1085/91), seit 1080 ständiger Legat Papst Gregors VII. in Deutschland, Angehöriger d. Hofkapelle Heinrichs III., Hofkaplan Agnes' (v. Poitou)
- Bf. v. Passau 378, 461, 467, 468, 594†, 595†, 623, 704, 764, 784, 787, 789, 793, 794, 811, 890, 917, 925, 928, 958, 962, 996, 997, 1022, 1026, 1058, 1195, 1200, 1272, R3, R4, R7, R11, R15, R18, R19, R25, H3, H27
- Hofkaplan Agnes' (v. Poitou) 351, 378
- Gesandter Heinrichs IV. 764, 767
- Legat Papst Gregors VII. 812, 836, 838, 840, 842
- Vertreter d. Sachsen und (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R40, R41

Altrich v. Jungingen, Herr 762

Altwin, Bf. v. Brixen (1049-1091/97) 91, 305, 386, 632, 805, 811, 893, 929, 1001, 1342, R68

Amadeus, Sohn Mgf. Ottos (v. Savoyen) v. Susa-Turin u. Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin, Bruder Adelheids v. Turin und Ks.in Berthas (v. Turin), Onkel Adelheids (v. Rheinfelden), Adelheids, Agnes' (v. Rheinfelden), Agnes' v. Waiblingen, Berthas (v. Rheinfelden), (Gegen)Hzg. Bertholds (v. Rheinfelden) I. v. Schwaben, Heinrichs V., Heinrichs, (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?), Neffe Immulas (Irmingard) 852
- Unterhändler Heinrichs IV. 855, 856

Ambrosius, Propst d. Stiftes S. Alexander zu Bergamo 1273

Amelricus de Bosco 1370, 1371

Amicus, Parmeser Kleriker 1057

Amizo v. Landriano, Valvassor 1273

Amizo v. Mailand, Bannerträger Ottos v. Lodi 1335, 1339

Amizo, Pfalznotar Palosocos 1090

Ananias, biblische Gestalt 857

Anastasia (v. Kiew), Kg.in. v. Ungarn, Gem.in Kg. Andreas' I. v. Ungarn, Mutter Kg. Salomons v. Ungarn, Tochter Großfürst Jaroslavs (d. Weisen) v. Kiew, Schwester d. Großfürsten Izjaslavs (Demetrius) v. Kiew, Svjatoslavs II. v. Kiew und Wsewolods v. Kiew, Tante Ks.in Eupraxias (Adelheid/ Praxedis) 202, 211, 304, 518, 580

Anastasius, Heiliger, persischer Märtyrer 604

Andreas, Kg. I. v. Ungarn (1046-1060), Gem. Kg.in Anastasias (v. Kiew) v. Ungarn, Vater Kg. Salomons v. Ungarn, Bruder Kg. Bélas I. v. Ungarn, Onkel Kg. Gézas (Geisa/Joas) I. v. Ungarn, Kg. Ladislaus' (László) I. v. Ungarn und Sophies v. Ungarn 137, 145, 200, 201, 202, 211, 214

Andreas, *notarius et iudex domini imperatoris* 1101

Andreas, Bf. I. v. Olmütz (1091-1096) 1353

Annecho, aus der Grundherrschaft Boppard 1528

Anno, Ebf. II. v. Köln (1056-1075), ital. Erzkanzler Heinrichs IV., Onkel Bf. Burchards II. v. Halberstadt, Lantfrieds? und Erzbischofelekt Konrads (Kuno) (v. Pfullingen) v. Trier
- Ebf. II. v. Köln 61, 75, 80, 95, 123, 124, 134, 177, 182, 199, 203(†), 218, 220, 221, 233, 239, 249, 252, 255, 256, 257, 260, 261, 262, 264, 265(†), 267, 268, 269, 270, 271, 273, 277, 279, 282, 283, 286, 287, 288, 289, 290, 292, 293, 294, 295, 296, 298, 299, 301, 302, 304, 307, 308, 309, 310, 311, 313, 314, 316, 318, 322, 323(†), 328, 331, 332(†), 333†, 336, 337, 338, 339, 343, 351, 355, 360, 361, 362, 368, 377, 396, 397†, 398(†), 399, 400, 401, 402, 404, 405, 421, 431, 432, 433, 436, 437, 441, 443, 459, 464, 481, 482, 491, 492, 506, 512, 524, 525, 526, 539, 549, 550, 555, 572, 573, 575, 590, 594†, 595†, 602, 603, 610, 612, 618, 619, 655, 660, 662, 664, 674, 677, 705, 709, 710, 713, 729, 740, 747, 780, 797, 802†, 831
- ital. Erzkanzler Heinrichs IV. 61, 138, 140(†), 142(†), 193, 229, 233, 268, 274, 288, 305, 366, 380, 381, 416, 418, 425, 466, 522, 621(†?), 657
- Erzkanzler Heinrichs IV. 802†
- Gesandter Heinrichs IV. 334, 335, 488, 541

Anselm, Gf. v. Sospiro 1057

Anselm, Dienstmann Heinrichs III. 449†

Anselm, Vasall Bf. Eberhards v. Parma, leibl. Sohn Roberts, Bruder d. Vasallen Albuin und Gandulf 1056, 1057

Anselm v. *Bragantio* (Breganze?) 1326

Anselm, Bf. I. v. Lucca → Alexander II., Papst

Anselm, Bf. II. v. Lucca (1073-1086), päpstlicher Vikar für die Lombardei
- Bf. II. v. Lucca 693, 1036, 1051, 1086, 1119, 1162
- päpstlicher Vikar für die Lombardei 1119
- Gesandter Papst Alexanders II. 373
- Legat Papst Gregors VII. 861, 862, 863
- dessen Anhänger 1086

Anselm (v. Rho), Ebf. III. v. Mailand (1086-1093) 1247, 1368, K1

Anselm (v. Bovisio/Buis), Ebf. IV. v. Mailand (1097-1101) K1

Anselm, Bf. v. Novara (1082/83-ca. 1112) 1101?, 1273, 1295

Anselm, Abt d. Kl.s Bobbio 1543†

Anselm, Abt d. Kl.s Lorsch, Stifter d. Zelle d. hl. Stephan aus dem Heiligenberg 1486

Antoninus, *iudex* 862

Anzo, Getreuer Heinrichs IV. 152, 272

Arderich, *iudex* 862

Arderich aus Bergamo, *iudex* 1273

Arderich v. Rho, Valvassor 1273

Arderich, Getreuer Papst Gregors VII. in Mailand 837

Arderich aus Mailand 1090, 1134, 1339

Arditios *de Castello*, Mailänder 1339, 1369, 1374

Arduin, Gf., Vater Eriprands 1165

Arduin, Archidiakon d. Kirche zu Verona 1166

Are, Grafengeschlecht 1259
→ Dietrich v. *Herlár* (Herlaar? Heerlen?), Gf. v. Are

Argyros, Sohn d. *dux* Ismael-Melus' v. *Apuliae* 16, 17

Ariald, Pfalzgf., Gf. v. Bergamo
- Pfalzgf. 1273
- Gf. v. Bergamo 1090

Aribert, Bf. v. Como (1085-1088) 1273

Aribo, Gf. v. Haigermoos 714
- dessen namentlich nicht genannter Bruder 714

Aribo 1381†

Aribo, Ebf. v. Mainz (1021-1031) 561

Aribo, Bf. v. Feltre → Arpo, Bf. v. Feltre

Aribo, Gurker Propst 595†

Aribonen, Adelssippe im bayerisch-österr. Raum 490
→ Sigehard (Siegehard), Patriarch v. Aquileia

Arimannen, Wehrpflichtige freie Bewohner d. Langobardenreiches 416, 552, 1111, 1165

Arimondus, Vater Albertus' K8

Ariprand de Prezzate, Valvassor 1273

Arlimbaldus Cozo, Bürger Bergamos 1273

Armanus, Bf. v. Brescia → Hermann, Bf. v. Brescia

Arnald, Gf. 1335

Arnald, *iudex* 1273

Arnald v. Rhò 734

Arnold, Gf. im Augstgau 931

Arnold, Gf. v. Chiny, Vater Gf. Ottos v. Chiny 1563

Arnold, Gf. v. Lambach, Vater Bf. Adalberos (v. Lambach-Wels) v. Würzburg und Mgf. Gottfrieds, Sohn Arnolds 210(†)

Arnold, Gf. I. v. Looz, 1459? (→ Arnulf, Gf. I. v. Loon/Looz, siehe Addenda und Corrigenda)

Arnold Canefri, Gf., Sohn Gf. Ruperts und Willas, Bruder Kardinal Peters Canefri 1343†

Arnold *de Husan* (Hausen bei Mindelheim?), Herr 762

Arnold v. Meersburg, königl. *miles*, Bruder Berthold (Berchtold) v. Meersburg und Liupolds v. Meersburg 581

Arnold, Vater Gf. Arnolds v. Lambach 210(†)

Arnold, aus der Grundherrschaft Boppard 1528

Arnold 1381†

Arnold, Bf. v. Bergamo → Arnulf, Bf. v. Bergamo

Arnold, Bf. v. Cremona → Arnulf, Bf. v. Cremona

Arnold (v. Heiligenberg), (ksl. Gegen)Bf. v. Konstanz (1092-1105/12), St. Galler Mönch 1355

Arnold, Bf. I. v. Worms (1044-1065) 95, 124, 174, 222, 271, 390

Arnold, Propst v. St. Pantaleon zu Köln 1528

Arnsteiner, Adelsgeschlecht aus Thüringen 481

Arnulf III. v. Flandern, Gf. v. Flandern und Hennegau, Sohn Gf. Balduins VI. v. Flandern und Gf.in Richildes v. Hennegau, Bruder Gf. Balduins VII. v. Flandern, Neffe Gf. Roberts I. (d. Friesen) v. Flandern 574

Arnulf, Gf. I. v. Loon/Looz, Vogt d. Kl.s Hl. Jakob zu Lüttich, Bruder Theoderichs
- Gf. I. v. Loon/Looz 1259?, 1260?†, 1275, 1453, 1458, 1459?

- Vogt d. Kl.s Hl. Jakob zu Lüttich 1275, 1458

Arnulf, Gf. 659†

Arnulf, Edelfreier 331

Arnulf v. Goldbach 1496, 1497

Arnulf v. Merode 1458, 1459

Arnulf (Arnold), Bf. v. Bergamo (1077-1098/1100) 1001, 1090, 1273, R68

Arnulf (Arnold), Bf. v. Cremona (zw. 1066/1068-1091), Mailänder Kleriker, Neffe Ebf. Widos v. Mailand
- Bf. v. Cremona 471, 1001, 1335, R68
- Mailänder Kleriker 471

Arnulfi, angebl. Kanzler Heinrichs IV. 1488†

Arpo, *iudex* 1091

Arpo (Aribo), Bf. v. Feltre (1086-1117) 1390, 1396

Aschabinus, Gf. 1497

Askerich, Hofnarr, Geschenk Bf. Gunthers v. Bamberg an Heinrich IV. 320 (siehe Addenda und Corrigenda)

Aso, Ministeriale, Großvater Gertruds v. Boppard 1542

Astaldus, Vater Astaldus' 1144

Astaldus, Sohn Astaldus' 1144

Atto, Sohn Rudolf Rubias, Bruder Aczos 1056

Atto, (Gegen)Ebf. v. Mailand (1072-unbekannt) 599, 721, 761, 842

Atzo Baldonis 1056

Aubert, Mgf., Vater Mgf. Adalberts (Albert) 1056, 1057

Aubert, Mgf. 1335

Aubert, Bannerträger 862

Aupizo, genannt *de Reclaosa*, Priester 1057

Auprand Albrogrini 1335

Auprand v. Ticengo 1335

Auprand, Vater Alberts 1335

Avianus, Arzt Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa K15

Azala, Tochter Lancwares, Schwester Chunizas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Azela, Gem.in Gf. Wolframs d. Ardennen, Mutter Bf. Johannes' I. v. Speyer und d. Gem.in Dietmars v. Trifels, vermeintliche Tochter Heinrichs III. oder uneheliche Tochter Heinrichs IV. 462, 1317

Azelin, Bf. v. Treviso (1070-vor 1076) 544, 621(†?)

Azzo, Mgf. II. v. Este → Albert Azzo, Mgf. II. v. Este

Azzo, Dienstmann Mgf. Ernsts v. Österreich 87

Azzo, Bf. v. Foligno (1049-1059/66) 392

Azzolin, Kämmerer Agnes' (v. Poitou) 235

B

BA → Burchard A

Babo, Gf. im Chiemgau 273

Babo, *miles* 1048, 1049

Babo, Abt d. Kl.s St. Emmeram zu Regensburg 1496, 1497

Balderich, Bf. I. v. Lüttich (956-959), Gründer d. Kl.s Hl. Jakob zu Lüttich 1458

Balduin V., Gf. v. Flandern, Vater Gf. Balduins VI. v. Flandern und Gf. Roberts I. (d. Friesen) v. Flandern 18, 83, 572

Balduin VI., Gf. v. Flandern und I. v. Hennegau, Gem. Gf.in Richildes v. Hennegau, Vater Gf. Arnulfs III. v. Flandern und Gf. Balduins VII. v. Flandern, Sohn Gf. Balduins V. v. Flandern, Bruder Gf. Roberts I. (d. Friesen) v. Flandern, Onkel Gf. Roberts II. v. Flandern 83
- Gf. v. Flandern und I. v. Hennegau 572, 574

Balduin VII., Gf. v. Flandern und v. II. Hennegau, Sohn Gf. Balduins VI. v. Flandern und Gf.in Richildes v. Hennegau, Bruder Gf.

Arnulfs III. v. Flandern, Neffe Gf. Roberts I. (d. Friesen) v. Flandern 574, 575

Balduin, Sohn Gf.in Idas (v. Bouillon), Bruder Hzg. Gottfrieds (V.) (v. Bouillon) v. Niederlothringen, Neffe Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Wiltruds 1423

Balduin, Ebf. v. Salzburg (1041-1060) 28, 90, 92, 169, 196, 263

Bardo (Bodo), Ebf. v. Mainz (1031-1051), Erzkanzler Heinrichs IV.
- Erzkanzler Heinrichs IV. 244, 412†

Bardonus, Erzkanzler Heinrichs IV. → Bardo (Bodo), Ebf. v. Mainz

Barocius de Burgo, Bürger Cremonas 142(†)

Baroncius, Kanoniker v. San Giuliano in Gozzano 1295

Baruncellus 1167

Bavo, Vater Dietrichs 333†

BB → Burchard B

Beatrix (v. Tuszien-Canossa), Gf.in. v. Tuszien, Gem.in (1) Mgf. Bonifaz' v. Tuszien-Canossa und (2) Hzg. Gottfrieds (III.) (d. Bärtigen) v. Ober- und Niederlothringen, Mutter Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa (aus [1]) 334, 634, 638, 720, 721, 746, 751, 752, 753, 819, 1201(†)

Beatrix, Reinhausener Grafentochter, Schwester Konrads v. Reinhausen und Bf. Udos (v. Gleichen-Reinhausen) v. Hildesheim 992, R64
- deren Söhne, Anhänger (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden 992, R64

Beatrix, Mutter Bf. Adalberos v. Bamberg 71

Beatrix, Äbtissin d. Stifts zu Quedlinburg, Stiefschwester Heinrichs IV. 189

Béla, Kg. I. v. Ungarn (Usurpator) (1060/61-1063), Vater Kg. Gézas (Geisa/Joas) I. v. Ungarn, Kg. Ladislaus' (László) I. v. Ungarn und Sophies v. Ungarn, Bruder Kg. Andreas' I. v. Ungarn, Onkel Kg. Salomons v. Ungarn 200, 202, 212
- Kg. I. v. Ungarn 300, 303, 304

Benedikt VI., Papst (973-974) 1241

Benedikt X., (Gegen)Papst (1058-1060), zuvor Johannes, Bf. II. v. Velletri (unbekannt-1060)
- (Gegen)Papst Benedikt X. 136, 157
- Johannes, Bf. II. v. Velletri 136

Benno, Notar 1335

Benno 1381†

Benno 1397

Benno (v. Woldenberg), Bf. v. Meißen (1066-1105/1107) 246, 457, 500, 501, 502, 503, 535, 588, 637, 708†, 758, 784, 818, 1187, 1195, 1210, 1244, 1313, 1384† (siehe Addenda und Corrigenda), H27, H29

Benno, Bf. I. v. Osnabrück (1052/53-1068) 111, 304, 506

Benno, Bf. II. v. Osnabrück (1068-1088) Goslarer Vicedominus, Hildesheimer Kanoniker, Kapellan
- Bf. II. v. Osnabrück 506, 512, 577, 583, 590, 624, 635, 642, 645, 664, 665, 726, 745, 784, 836, 857, 862, 875, 891, 892, 893, 896, 923, 959, 967, 1001, 1097, 1288, 1384† (→ Benno [v. Woldenberg], Bf. v. Meißen, siehe Addenda und Corrigenda), R68, H11, H12
- Goslarer Vicedominus 506
- Hildesheimer Kanoniker 506
- Kapellan 246
- Gesandter Heinrichs IV. 644, 926, 927, 933, 937, 969, R28

Benno, Kapellan Heinrichs IV., Sohn Gf. Christophs, Bruder Dietmars 246, 506

Benzo, Bf. v. Alba (1059-1077/90)
- Bf. v. Alba 306, 1062
- Gesandter Heinrichs IV. 235, 248
- Gesandter (Gegen)Papst Honorius' (II.) 355, 356, 373

Berard 1134

- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1134

Berard de Rustico 1156

Berard, Abt I. d. Kl.s Farfa 418, 1067, 1101, 1104, 1134, 1144, 1156, 1182

Berard, Abt II. d. Kl.s Farfa 1544†

Berard, Abt d. Kl.s S. Pietro in Montemartano 1552

Berchtold v. Meersburg → Berthold v. Meersburg

Berengar I., Kg. (888-924) v. Italien u. Ks. (915-924) 138, 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Berengar, Gf. I. v. Sulzbach
- Gf. I. v. Sulzbach 1436(†), 1496, 1497, 1507
- Gesandter Heinrichs V. 1557

Berengar v. Sangerhausen, Gf. 768

Berengar v. St. Laurentius zu Lüttich 1346

Berengar, Bf. v. Basel (1057-1072) 620

Bern 768

Bernard, Notar 1295

Bernard 1167

Bernardus de Cremona K8

Bernhard II., Hzg. v. Sachsen (1011-1059), Vater Gf. Hermanns Billung im Bardengau und Hzg. Ottos (Ordulf) v. Sachsen 133, 165, 170, 194

Bernhard, Gf. im Dreingau 165

Bernhard, Gf. im Harzgau (und Falengau), Vater Gf. Gebhards v. Süpplingenburg 133, 247, 299, 519

Bernhard, Gf. v. Hecklingen? / v. Plötzkau? 512?

Bernhard, Gf. im Loosegau 134

Bernhard, Gf. II. v. Werl(-Arnsberg), Vater (ksl. Gegen)Bf. Heinrichs (v. Werl) v. Paderborn und Gf. Konrads v. Werl, Sohn Gf. Hermanns II. v. Werl 310, 1148, 1396

Bernhard, Gf. 113
- dessen namentlich nicht genannter Sohn 113

Bernhard, Gf. 698

Bernhard I. v. Scheyern 1397?

Bernhard, Kanzler Heinrichs IV. 244

Bernhard, kgl. Notar 1085

Bernhard, Pfalznotar v. Parma 1056

Bernhard, Edler u. Getreuer Heinrichs IV. 1027

Bernhard, Gesandter 599

Bernhard v. Aosta → Bernhard v. Menthon

Bernhard v. Menthon, Heiliger 1034

Bernhard, Sohn Prados v. *Losa*, Bruder Paganus' 1056

Bernhard, Sohn Teudicios, Bruder Lamberts 1160
- namentlich nicht genannte Gemahlin Bernhards 1160

Bernhard, Bruder Hadebrechts 1304

Bernhard Almendaro 1387

Bernhard, röm. Kardinaldiakon 962
- Legat Papst Gregors VII. 864, 865, 888, 901, 902, 916, 917, 927, 944, 947, 962, R3, R5, R7, R8, R10, R11, R12, R14, R15, R18, R21, R24, R25, R29, R33, R49
- Vertreter d. Sachsen R40
- dessen namentlich unbekannter Bote 902
- dessen namentlich unbekannter Bote, Würzburger Mönch 902, 917

Bernhard, Bf. v. Padua (1048-1058) 138

Bernhard, Abt d. Kl.s St. Viktor zu Marseille
- Legat Papst Gregors VII. 864, 865, 888, 889, 901, 902, 910, 916, 917, 927, 948, R3, R5, R7, R8, R10, R11, R12, R14, R15, R16, R21, R24, R25

Bernhard v. Aachen, Propst 1339

Bernold, (päpstl. Gegen)Bf. v. Konstanz (1080-1084) 1139

Bernward, Kapellan 1048, 1049

Bero, *miles* Mgf. Ekberts I. v. Meißen 284

Berongius 1295

Bertald v. Gusolingo, Vater Udalrichs 1167

Bertald, Bruder Karls 1326

Bertald 1091

Bertaldus Malavolta 1167

Bertha (v. Turin), Ks.in u. Kg.in, Gem.in Heinrichs IV., Mutter Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs und (Gegen)Kg. Konrads (III.), Tochter Mgf. Ottos (v. Savoyen) v. Susa-Turin und Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin, Schwester Adelheids v. Turin und Amadeus', Nichte Immulas (Irmingard), Tante Kg.in Adelheids (v. Rheinfelden) v. Ungarn, Agnes' v. Rheinfelden, Berthas v. Rheinfelden und (Gegen)Hzg. Bertholds (v. Rheinfelden) I. v. Schwaben 47, 57, 189, 392, 446, 448, 449†, 451, 452, 453, 454, 455, 462, 465, 466, 467, 470, 473, 475, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 491, 492, 494, 495, 496, 497, 500, 501, 502, 503, 505, 516, 519, 520, 528, 529, 530, 535, 536(†), 539, 544, 545†, 568, 575, 577, 582, 588, 590, 594†, 595†, 603, 621(†?), 632, 633, 664, 679, 685(†), 686, 708†, 740, 747, 807, 813, 814, 820, 838, 843, 849 (siehe Addenda und Corrigenda), 875, 885, 891, 892, 893, 896, 983, 984, 985, 989, 1003, 1006, 1008, 1014, 1025(†), 1028, 1137, 1138, 1140, 1150, 1165, 1166, 1228, 1256 (siehe Addenda und Corrigenda), 1260†, 1263, 1269, 1270, 1288, 1329, 1342, 1345, 1367, 1405, 1453, 1458, 1461, 1470, 1472, 1473, 1486, 1489, 1490, 1492, K9
- Gefolge Kg.in Berthas 838

Bertha, Gem.in Gf. Geros v. Brehna, Mutter Gf. Dietrichs (Theoderich) (v. Camburg) v. Brehna, Bf. Gunthers (v. Wettin) v. Naumburg-Zeitz und Gf. Wilhelms (v. Brehna) v. Camburg 1308†

Bertha v. Rheinfelden, Gem.in Gf. Ulrichs X. v. Bregenz, Tochter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden und Adelheids v. Turin, Schwester Kg.in Adelheids (v. Rheinfelden) v. Ungarn, Agnes' v. Rheinfelden und (Gegen)Hzg. Bertholds (v. Rheinfelden) I. v. Schwaben, Nichte Bf. Adalberos (v. Rheinfelden) v. Worms, Amadeus' und Ks.in Berthas (v. Turin) 1386, R71

Bertha, Gf.in 1348

Bertha, Äbtissin v. San Michele di Campagna 1092

Berthold (I. v. Zähringen), Hzg. I. v. Kärnten (1061-1077), Mgf. v. Verona, Gf. im Breisgau, schwäbischer Gf., Vater (Gegen)Hzg. Bertholds (II. v. Zähringen) v. Schwaben, Bf. Gebhards (III. v. Zähringen) v. Konstanz und Mgf. Hermanns v. Verona
- Hzg. I. v. Kärnten 213, 309, 310, 313, 382, 435, 609, 619, 626, 642, 643, 645, 662, 664, 668, 681, 701, 764, 765, 811, 836, 849, R1, R3, R4
- abgesetzter Hzg. I. v. Kärnten 874, 889, 891, 898, 899, 901, 907, 918, 946, 951, 966, R13, R16, R20, R21, R32, R34, R36, R46, R47
- Gf. im Breisgau 895
- schwäbischer Gf. 126, 213
- Gesandter Heinrichs IV. 644, 764, 767
- dessen Truppen R20

Berthold (II. v. Zähringen), (Gegen)Hzg. v. Schwaben (1092-1098), Hzg. v. Zähringen (1100-1111), Mgf., Gf. im Breisgau, Gem. Agnes' v. Rheinfelden, Sohn Hzg. Bertholds (I. v. Zähringen) I. v. Kärnten, Bruder Bf. Gebhards (III. v. Zähringen) v. Konstanz und Mgf. Hermanns v. Verona, Onkel Mgf. Hermanns (II.) v. Baden 965, 1309, R4?, R46, R47, R71
- (Gegen)Hzg. v. Schwaben K12
- Mgf. 966
- Gf. im Breisgau 895

Berthold (v. Rheinfelden), (Gegen)Hzg. I. v. Schwaben (1079-1090), Sohn (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden und Adelheids v. Turin, Bruder Kg.in Adelheids (v. Rheinfel-

den) v. Ungarn, Agnes' v. Rheinfelden und Berthas v. Rheinfelden, Neffe Bf. Adalberos (v. Rheinfelden) v. Worms, Amadeus' und Ks.in Berthas (v. Turin) R4, R18, R37, R43, H3
- (Gegen) Hzg. I. v. Schwaben 966, 1253, 1309, R46

Berthold, Gf. im Ahrgau 420

Berthold, Gf. I. v. Hamm, Vater Gf. Bertholds II. Hamm 1459

Berthold, Gf. II. v. Hamm, Vogt d. Kl.s Prüm, Sohn Gf. Bertholds I. v. Hamm
- Gf. II. v. Hamm 1459, 1504
- Vogt d. Kl.s Prüm 1504

Berthold, Gf. im Maingau 323(†)

Berthold, Gf. v. Malstatt u. d. Wetterau 112, 128, 346?, 350

Berthold, Gf. im Niddagau 118, 301

Berthold, Gf. in d. Ortenau 125

Berthold, Gf. 224

Berthold, Gf. 737

Berthold, Gf. 1190†

Berthold I. v. Schwarzenburg, Vater Engelberts v. Schwarzenburg und Ebf. Friedrichs (v. Schwarzenburg) I. v. Köln 1441 (siehe Addenda und Corrigenda)

Berthold (Berchtold) v. Meersburg, königl. *miles* und Ratgeber und späterer Feind Heinrichs IV., Bruder Arnolds v. Meersburg und Liupolds v. Meersburg 581, 992, R64

Berthold v. Reichenau, Geschichtsschreiber, Gesandter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R56?

Berthold 1190†

Berthold (v. Moosburg), (ksl. Gegen)Ebf. v. Salzburg (1085-1106/15), Bruder Mgf. Burchards v. Istrien und Bf. Burchards (III. v. Moosburg) v. Münster 1197, 1215, 1407?, 1496, 1497
- dessen namentlich nicht genannter Bruder 1215

Berthold, Abt d. Kl.s Reichenau 1246

Bertolf, *advocatus* 1460, 1461

Beruuic 1381†

Beutelsbacher, Adelsfamilie 1227

Billung (*Pillunc*), Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Billunger, Adelsgeschlecht aus Sachsen 431, 491, 576, 578, 836, 990, 992, R33
- deren Bundesgenossen 578
→ Bernhard II., Hzg. v. Sachsen
→ Hermann Billung, Gf. im Bardengau
→ Magnus Billung, Hzg. v. Sachsen
→ Otto (Ordulf), Hzg. v. Sachsen

Bobbo I., Gf. v. Henneberg → Poppo I., Gf. v. Henneberg

Bodo (*Bodonis*), Erzkanzler Heinrichs IV. → Bardo, Ebf. v. Mainz

Bogen-Falkensteiner, Familie 1240
→ Friedrich, Vogt zu Regensburg

Bolesław, Kg. II. v. Polen (1076-1079/82), Hzg. II. v. Polen (1058-1079/82)
- Kg. II. v. Polen 850
- Hzg. II. v. Polen 585, 629, 630, 725, 757, 850

Bolesław, Hzg. III. v. Polen (1102-1138), Sohn Hzg. Władysławs I. Hermans v. Polen, Halbbruder Zbigniews 1400

Bonatinus 1056

Bonifatius, Ebf. v. Mainz (745-754), Missionar, Gründer d. Peterskirche zu Naumburg R58

Bonifatius, KardinalBf. v. Albano (1054-1072) 192

Bonifaz, Mgf. v. Tuszien-Canossa, Gem. Gf.in Beatrix' (v. Tuszien-Canossa) v. Tuszien, Vater Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa 1042, 1054, 1550
- dessen namentlich nicht genannter Nachfolger 1550

Bonifaz, Mgf. 1320

Bonifaz, Gf. 1091, 1387, 1326

Bonifaz 862

Bonizo, Bf. v. Sutri (vor 1078-1086?), Bf. v. Piacenza (1088-1090)
- Bf. v. Sutri 1076, 1139

Bonus d. Ältere 1056

Bonusammicus, Kanoniker v. San Giuliano in Gozzano 1295

Bonushomo, *iudex* 862, 1090, 1326, 1335

Bonushomo, Vater Brunos und Hugos 193

Bonushomo, Knecht, Vater Thebalds 1075

Bop 1381†

Borghi, Cremoneser Familie 142(†)

Bořivoj, Hzg. II. v. Böhmen (1101-1107; 1117-1120), Sohn Kg. Vratislavs (I). v. Böhmen, Bruder Hzg. Břetislavs II. v. Böhmen und Judiths, Schwager Mgf. Leopolds (Liupold) III. v. Österreich, Neffe Bf. Gebhards (Jaromir) v. Prag und Hzg. Spytihněvs' II. v. Böhmen 1023, 1028
- Hzg. II. v. Böhmen 1435, 1462, 1464, 1523, 1524
- Gesandter Heinrichs IV. 1570
- dessen Truppen 1523

Borsa → Roger, Hzg. v. Apulien

Boso, Gf. v. Sabbioneta, Lehnsmann und Bannerträger Bf. Eberhards v. Parma 997, 1056?, 1057

Boso v. Barse 1458

Boto, bayerischer Gf. 202

Boto, Gf. v. Botenstein 714

Boto, Gf., Vogt d. Pfalz zu Goslar 759

Boto, *miles* Heinrichs IV., Dienstmann Berthas (v. Turin) 685(†)

Boto (Poto) 28

Boto 1381†

Bovo, vermutlich Abt d. Kl.s St. Bertin u. St. Audomar 85

Břetislav II., Hzg. v. Böhmen (1092-1100), Sohn Kg. Vratislavs (I). v. Böhmen, Bruder Hzg. Bořivojs II. v. Böhmen und Judiths, Neffe Bf. Gebhards (Jaromir) v. Prag und Hzg. Spytihněvs' II. v. Böhmen 1402, 1435, 1462

Britto, *iudex* 1144

Brun, Gf. I. v. Braunschweig, Gem. Giselas v. Schwaben, Vater Gf. Liudolfs 115, 465

Brun, Gf. II. v. Braunschweig, Sohn Gf. Liudolfs, Bruder Mgf. Ekberts I. v. Meißen, Onkel Mgf. Ekberts II. v. Meißen, Vetter Heinrichs IV. 113

Brun 1381†

Brun 1381† (nicht identisch mit dem Vorgenannten)

Brun, Bf. v. Meißen (1046-1063/1064?) 130, 241, 320

Bruno, Gf. v. Hengebach, Gem. Mathildes 1461

Bruno, Gf. im Künzinggau, Vater Gf. Ekberts I. v. Formbach (?), Onkel Hermanns v. Ratelnberg und Gf. Udalrichs v. Ratelnberg 325(†)

Bruno, Advokat Bf. Kunos v. Straßburg 1472

Bruno, Sohn Bonushomos, Bruder Hugos 193

Bruno (v. Lauffen), Ebf. v. Trier (1101-1124), Trierer Dompropst
- Ebf. v. Trier 1468, 1469, 1486, 1487, 1488†, 1489, 1496, 1497, 1502†, 1504
- Trierer Dompropst 1468
- Gesandter Heinrichs IV. 1508, 1570
- Gesandter Heinrichs V. 1557

Bruno (v. Calw), (ksl. Gegen)Bf. v. Metz (1085-1088), Sohn Gf. Adalberts II. v. Calw und Wiltruds, Bruder Adalberts, Gottfrieds, Irmingards und Utas, Neffe Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Gf.in Idas (v. Bouillon) 762, 1219, 1294

Bruno, Bf. v. Naumburg-Zeitz (1285-1304) 536(†)

Bruno, Bf. v. Verona (1072-1078) 784

Bruno, Kleriker und Chronist, Verfasser d. *Saxonicum bellum* (*De bello Saxonico*), vermutlich Mitglied d. Kanzlei (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm und dessen Kanzler R70?, H28
- Kanzler (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm H12, H19

Brunonen, Adelsgeschlecht 113, R45
→ Brun, Gf. I. v. Braunschweig
→ Brun, Gf. II. v. Braunschweig
→ Ekbert, Mgf. I. v. Meißen
→ Ekbert, Mgf. II. v. Meißen
→ Liudolf, Gf.

Brvon 1405

Buggo 1381†

Burchard, Mgf. v. Istrien, Bruder (ksl. Gegen)Ebf. Bertholds (v. Moosburg) v. Salzburg und Bf. Burchards (III. v. Moosburg) v. Münster 1345?, 1369?, 1370?, 1371?, 1372?(†), 1373?(†), 1387?, 1391?, 1394?, 1396?, 1397?, 1407?, 1422?, 1436?(†), 1438, 1442?, 1452, 1453?, 1458, 1459, 1461?

Burchard, Burggf. v. Meißen 826

Burchard, Sohn Liutolds v. Rümlingen und Gŏthas, Bruder Liutprands, Notgers, Rudolfs und Udalrichs, Neffe Reginfrieds 802†

Burchard 1381†

Burchard 1405

Burchard A (BA), namentlich unbekannter Notar 1031, 1032(†), 1041, 1042, 1045, 1048, 1049

Burchard B (BB), namentlich unbekannter Notar 1075, 1079(†), 1080

Burchard (Burkhard) (IV. v. Fenis), Bf. v. Basel (1072-1107), Propst (v. St. Alban zu Mainz?), Kämmerer Ebf. Siegfrieds v. Mainz, Sohn Gf. Ulrichs (v. Fenis) in Burgund, Bruder Bf. Conons (v. Fenis) v. Lausanne
- Bf. v. Basel 620, 680(†), 784, 836, 857, 946, 1014, 1138, 1177, 1194, 1228, 1386, 1438, 1442, 1470, R18, R26
- Propst (v. St. Alban zu Mainz?) 620
- Kämmerer Ebf. Siegfrieds v. Mainz 620
- Gesandter Heinrichs IV. 787 (siehe Addenda und Corrigenda), 789, 790, 1570
- dessen Anhänger 1194
- dessen namentlich nicht genannte Gesandte 1195, H27

Burchard, Bf. I. v. Halberstadt (1036-1059) 133, 182, 491

Burchard, Bf. II. v. Halberstadt (1059-1088), Halberstädter Propst, Bruder Lantfrieds, Neffe Ebf. Annos II. v. Köln
- Bf. II. v. Halberstadt 182, 262, 284, 289, 290, 295, 296, 298, 299, 301, 302, 307, 309, 310, 313, 332(†), 333†, 351, 485, 491, 492, 496, 500, 501, 502, 509, 512, 519, 535, 536(†), 539, 544, 545†, 576, 577, 588, 603, 637, 640, 673, 726, 729, 731, 733, 740, 764, 768, 769, 774, 781?, 784, 815, 818, 842, 1177, 1187, 1194, 1195, 1205, 1208, 1214, 1284, R3, R19, H18, H19, H26, H27, H29, H30?, H33, H38, H40, H41
- Halberstädter Propst 182
- Gesandter d. Hoftages 269, 279

Burchard, Bf. v. Lausanne (1056-1089), ital. Kanzler Heinrichs IV., Bruder Gf. Conos (Kuno?) v. Oltingen (u. v. Burgund?)
- Bf. v. Lausanne 784, 787, 794, 802†, 836, 857, 875, 989, 1001, 1014, 1042, 1045, 1046, 1048, 1049, 1062, 1072, 1075, 1079(†), 1080, 1127, 1195, 1201(†), 1228, 1259, 1260†, 1265, 1266, 1286, 1327, 1359†, 1538, 1550, R18, R26, R50, R68, H27
- ital. Kanzler Heinrichs IV. 963, 974, 1003, 1031, 1032(†), 1041, 1042, 1045, 1046, 1048, 1049, 1054, 1079(†), 1080, 1084, 1104, 1111, 1112, 1153, 1154, 1158, 1165, 1166, 1168, 1182, 1216, 1384†

Burchard (III. v. Moosburg), Bf. v. Münster (1097/98-1118), Gf. III. v. Moosburg, Bruder (ksl. Gegen)Ebf. Bertholds (v. Moosburg) v. Salzburg und Mgf. Burchards v. Istrien

- Bf. v. Münster 1345, 1422, 1438, 1452, 1453, 1458, 1459, 1461, 1469, 1482, 1483, 1486, 1487, 1488†, 1489, 1496, 1497, 1504, 1527, 1569
- Gf. III. v. Moosburg 1370, 1371
- Gesandter Heinrichs IV. 1043 (Übereinstimmung ungewiß, siehe Komm. zu Reg. 1043), 1077, 1569

Burchard, Bf. v. Speyer 787 (→ Burchard [Burkhard] [IV. v. Fenis], Bf. v. Basel, siehe Addenda und Corrigenda)

Burchard, Bf. v. Utrecht (1100-1112) 1469, 1470, 1487, 1488†, 1489

Burchard, Archidiakon, Gesandter Heinrichs IV. 995

Burchard, Trierer Dompropst, Stiefbruder Odas v. Babenberg
- Gesandter Heinrichs IV. 725, 750

Burchard, vom Metzer Klerus gewählter Bischofskandidat 1419

Burchard (*Ricco*/*Pucco*), Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Burchart 512

Burghard, Gem. Willibergas, Bruder Äbtissin Swanihilds v. Essen 1196
- dessen Eltern 1196

Burkhard, Bf. v. Basel → Burchard, Bf. v. Basel

Burrellus 1134
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1134

C

C., unsichere Identifizierung → Konrad (III.) oder → Konrad v. Hohenburg; alternative Lesweise: *E.* → *E.* 1478

Cadalus, *iudex* 1091, 1167, 1326

Cadalus, Bf. v. Parma → Honorius (II.), (Gegen)Papst

Calonimus, Speyrer Jude, Vater Judas 1314

Carbonus 1295

Carcano, Familie 1424
→ Landulf, Bf. v. Como

Caro, *urbane causidicus prefecture* 1144

Castiglione Olona, Mailänder Capitanenfamilie 570
→ Gottfried, Ebf. v. Mailand

Cencius, *urbis causidicus* 1144

Cencius (di Stefano), antigregorianischer röm. Adliger, Sohn Stephanus' 227, 786, 793, 872

Cencius Johannis, röm. Stadpräfekt 793

Chadoloh → Kadalaus (Kadaloh)

Cham-Vohburger, Adelsgeschlecht 202
→ Diepold I., Gf.
→ Diepold II. (v. Vohburg), Mgf. d. (bayerischen) Nordgaus
→ Diepold III., Mgf. v. Cham und Vohburg
→ Hermann, Bf. v. Augsburg
→ Ratpoto, Gf. IV. v. Cham
→ Ratpoto, Pfalzgf. I. v. Bayern
→ Udalrich (Ulrich) (d. Reiche), Burggf. v. Passau

Childerich II., merowingischer Kg. (662-675) 1451?

Childerich III., merowingischer Kg. (743-751) 827, 1451?

Chitele, Getreuer Heinrichs IV. 1025(†)

Chlodwig I., merowingischer Kg. (481/82-511) 1226?

Christian, Gf. im Falen- und Harzgau 519

Christian, Mönch, Begleiter d. Legaten Abt Bernhards v. St. Viktor zu Marseille → Guitmund, Bf. v. Aversa

Christian, Bf. v. Passau (991-1013) 1436(†)

Christian, Magdeburger Domherr 298

Christoph, Gf., Vater Bennos und Dietmars 246

Chuniza, Gem.in Mgf. Albert Azzos II. v. Este, Mutter Hzg. Welfs (IV. v. Este) I. v. Bayern 558

Chuniza, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Clemens II., Papst (1046-1047), zuvor Suidger, Bf. v. Bamberg (1040-1046)
- Papst Clemens II. 1139

Clemens (III.), (Gegen)Papst (1080-1100), zuvor Wibert, Ebf. v. Ravenna (1072-1080), ital. Kanzler Heinrichs IV.
- (Gegen)Papst Clemens (III.) 138, 896, 1099, 1139, 1140, 1146, 1148, 1149, 1150, 1153, 1154, 1164, 1177, 1181, 1184, 1192, 1193, 1194, 1195, 1205, 1219, 1244, 1288, 1309, 1321, 1324, 1327, 1330, 1341, 1351, 1355, 1357, 1359†, 1360, 1365, 1379, 1385, 1386, 1390, 1391, 1396, 1409, 1435, 1444, 1445, 1538, 1571, H27
- Wibert, designierter (Gegen)Papst 1001, 1002, 1003, 1007, 1028, 1034, 1038, 1039, 1044, 1051, 1059, 1062, 1072, 1074, 1082, 1106, 1108, 1118
- Wibert, Ebf. v. Ravenna 612, 625, 801, 857, 858, 860, 875, 927, 954, 962, 996, 1035, 1135, 1137, R68
- ital. Kanzler Heinrichs IV. 136, 138, 157, 164, 191, 193, 226, 227, 229, 233, 268, 269, 274, 288, 290, 305, 621(†?)
- Gesandter Papst Nikolaus II. 136
- dessen Anhänger 1181, 1194, 1309, 1445
- dessen namentlich nicht genannte Legaten 1177, 1193, 1241
- Partei (Gegen)Papst Clemens' (III.) 1219

Clodius, Erbauer d. turmartigen röm. Grabbaus in Waiblingen, evtl. gleichzusetzen mit dem merowingischen Kg. Chlodwig I. 1226

Coldrun, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Ermas, Frizalas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Cono (Kuno?), Gf. v. Oltingen (u. v. Burgund?), Bruder Bf. Burchards v. Lausanne 802?†, 1075

Cono, Vater Icardus' 1326

Cono, Bf. v. Brescia → Kuno, Bf. v. Brescia

Conon (v. Fenis), Bf. v. Lausanne (1097/98-1103), Sohn Gf. Ulrichs (v. Fenis) in Burgund, Bruder Bf. Burchards (Burkhard) (IV. v. Fenis) v. Basel 1327, 1538

Corbo de Gregorio Latro 1144

Corsi, röm. (Adels?)Familie 1143

Cós, *miles* Mgf. Heinrichs I. v. Meißen 1313

Cosmas, Bf. v. Prag (1091-1098) 1353

Crescentius, marsikanischer Gf. 1134

Crescenticus, Vater Rusticus' 1069

Cristofal, Sohn Paganus' 1056

Cunibert, Bf. v. Turin → Kunibert, Bf. v. Turin

Cunihild, Edle, Mutter Reinolds 1412†

D

Dagibert, Domkanoniker zu Bergamo 1090

Dagobert I., merowingischer Kg. (623-638/39) 1013?, 1451?, 1470

Dagobert II., merowingischer Kg. (675-679) 222, 1013?, 1451?

Dagobert III., merowingischer Kg. (711-715/16) 1013?, 1451?

Daibert, Bf. v. Pisa (1088-1105) 1292(†)

Dammo 512

da Rho/Ro → Rho/Ro

Dasena, *gens* 1241

Dathan, biblische Gestalt, Sohn Eliabs, Bruder Abirams, Empörer gegen Moses 762

David, alttestamentlicher Kg. 778, R49, R70

David, Speyrer Jude, Sohn Massulams 1314

Dedi (Dedo) (d. Ältere), Mgf. I. v. d. Niederlausitz, Gf. im Hosgau, Gem. (1) Odas und (2) Adelas v. Brabant, Vater Mgf. Dedis (Dedo) (d. Jüngeren) II. v. d. Niederlausitz (aus [1]) und Mgf. Heinrichs I. v. Meißen (aus [2]), Sohn Mgf. Dietrichs I. v. d. Niederlausitz,

Bruder Bf. Friedrichs (v. Wettin) v. Münster und Gf. Geros v. Brehna, Onkel Gf. Dietrichs (Theoderich) (v. Camburg) v. Brehna, Bf. Gunthers (v. Wettin) v. Naumburg-Zeitz und Gf. Wilhelms (v. Brehna) v. Camburg, Schwiegervater Gf. Adalberts (II.) v. Ballenstedt
- Mgf. I. v. d. Niederlausitz 197, 239, 244, 277, 307, 492, 500, 501, 502, 512, 517
- abgesetzter Mgf. I. v. d. Niederlausitz 518, 530, 635, 637, 640, 673, 725, 759, 768, 834
- Gf. im Hosgau 197, 500

Dedi (Dedo) (d. Jüngere), Mgf. II. v. d. Niederlausitz, *miles* Heinrichs IV., Sohn Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz, Halbbruder Mgf. Heinrichs I. v. Meißen, Neffe Bf. Friedrichs (v. Wettin) v. Münster und Gf. Geros v. Brehna 512
- Mgf. II. v. d. Niederlausitz 518, 535, 580

Dedi (*Teto*/*Theti*), Mgf./Pfalzgf., Bruder Ebf. Adalberts v. Bremen-Hamburg und Pfalzgf. Friedrichs v. Sachsen (Gf. II. v. Goseck), Onkel Bischofselekt Friedrichs v. Naumburg-Zeitz
- Mgf. 8
- Pfalzgf. 51, 1204†

Desiderius, Abt d. Kl.s Montecassino → Viktor III., Papst

Detlef, Höriger d. Edlen Cunihild 1412†

Didald, Bf. v. Vicenza (unbekannt-1080) 1001, R68

Diedo, Bf. v. Brandenburg → Dietrich (Tiedo), Bf. v. Brandenburg

Diemo v. Malmsheim, Herr 762

Diemo 1290

Diepold I., Gf., Vater Mgf. Diepolds (II.) (v. Vohburg) d. (bayerischen) Nordgaus und Gf. Ratpotos IV. v. Cham, Stammvater d. Ratpotonen 178

Diepold II. (v. Vohburg), Mgf. d. (bayerischen) Nordgaus, Vater Mgf. Diepolds (III.) v. Cham und Vohburg, Sohn Gf. Diepolds (I.), Bruder Gf. Ratpotos IV. v. Cham, Onkel Bf. Hermanns v. Augsburg, Pfalzgf. Ratpotos I. v. Bayern und Burggf. Udalrichs (Ulrich) (d. Reichen) v. Passau
- Mgf. d. (bayerischen) Nordgaus 891, 892, 947, R33
- Gf. 202

Diepold III., Mgf. v. Cham und Vohburg, Mgf. d. (bayerischen) Nordgaus, Sohn Mgf. Diepolds (II.) (v. Vohburg) d. (bayerischen) Nordgaus, Neffe Gf. Ratpotos IV. v. Cham
- Mgf. v. Cham und Vohburg 1507, 1523
- Mgf. d. (bayerischen) Nordgaus 1370, 1371
- Mgf. 1405

Diepold (Tietbald), Gf. im Ardennengau 603, 1422

Dietbald, Gf. im Lüttichgau 161

Dietbald, Bf. v. Straßburg → Thiepald, Bf. v. Straßburg

Dietmar v. Trifels, Neffe Maginlachs v. Obrigheim H7
- namentlich nicht genannte Gem.in Dietmars, Tochter Gf. Wolframs d. Ardennen und Azelas, Schwester Bf. Johannes' I. v. Speyer, Nichte Heinrichs IV.? H7

Dietmar, Sohn Gf. Christophs, Bruder Bennos 246

Dietmar, Ministeriale 1204†

Dietmar, Höriger 327

Dietmar (Thietmar), Bf. v. Chur (1040-1070) 124, 230

Dietrich I., Hzg. v. Oberlothringen (978-1027/32), Vogt d. Kl.s Saint-Dié 1359†

Dietrich II., Hzg. v. Oberlothringen (1070-1115), Vogt d. Kl.s Saint-Dié und d. Güter Wellen (?), Mallingen, Kerlingen und Kleinhettingen,

Sohn Hzg. Gerhards (I.) v. Oberlothringen 392
- Hzg. v. Oberlothringen 765, 942, 962, 1008, 1127, 1180, 1293, 1470
- Vogt d. Kl.s Saint-Dié 1127
- Vogt d. Güter Wellen (?), Mallingen, Kerlingen und Kleinhettingen 1180
- Gesandter Heinrichs IV. 1570

Dietrich, Pfalzgf., Trierer Burggf. und Stiftsvogt
- Trierer Burggf. 442, 478
- Trierer Stiftsvogt 442

Dietrich, Mgf. I. v. d. Niederlausitz, Vater Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz, Bf. Friedrichs (v. Wettin) v. Münster und Gf. Geros v. Brehna 197

Dietrich v. *Herlár* (Herlaar? Heerlen?), Gf. v. Are, Vogt d. Stiftes d. hl. Servatius zu Maastricht
- Gf. v. Are 1262
- Vogt d. Stiftes d. hl. Servatius zu Maastricht 1259

Dietrich (Theoderich) (v. Camburg), Gf. v. Brehna, sächsischer Fürst, Sohn Gf. Geros v. Brehna und Berthas, Bruder Bf. Gunthers (v. Wettin) v. Naumburg-Zeitz und Gf. Wilhelms (v. Brehna) v. Camburg, Neffe Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz und Bf. Friedrichs (v. Wettin) v. Münster 816, 820, 825, 990, 1308†, R64
- dessen Anhänger 816, 820, 825

Dietrich III., Gf. v. Holland, Gf. im Westvlieland und Rijnland, Vater Gf. Dietrichs (IV.) v. Holland und Gf. Florens' (I.) v. Holland
- Gf. v. Holland 316, 332(†), 333†
- Gf. im Westvlieland und Rijnland 332(†)

Dietrich IV., Gf. v. Holland, Sohn Gf. Dietrichs (III.) v. Holland, Bruder Gf. Florens' (I.) v. Holland, Onkel Gf. Dietrichs (V.) v. Holland 316

Dietrich V., Gf. v. Holland, Sohn Gf. Florens' (I.) v. Holland, Neffe Gf. Dietrichs (IV.) v. Holland 801, 1467

Dietrich, Gf. II. v. Katlenburg, Vater Gf. Dietrichs III. v. Katlenburg 512?, 637, 768, 810, 816, 1097, 1186, 1187, 1188, 1412?†, H15
- dessen gleichnamiger Verwandter 1187, 1188

Dietrich, Gf. III. v. Katlenburg, Sohn Gf. Dietrichs II. v. Katlenburg 1412?†

Dietrich (Dirk ‚de Rossige'/Theodericus Flamens), Gf. im Gau Veluwe, Vater Gf. Goswins I. v. Heinsberg, Vater oder Onkel Gf. Gerhards (III.) I. v. Wassenberg(-Geldern) 813

Dietrich v. Tomburg, Gf. 1461, 1504?

Dietrich, Gf. 587†

Dietrich de Walhiel, Ministeriale Pfalzgf. Friedrichs v. Sachsen (Gf. II. v. Goseck) 1204†

Dietrich, Vogt Abt Reginberts v. Echternach 316

Dietrich, Sohn Bavos 333†

Dietrich, aus der Grundherrschaft Boppard 1528

Dietrich 1290

Dietrich H19

Dietrich, Bf. v. Basel (1040-1056) 385

Dietrich (Diedo/Tiedo), Bf. v. Brandenburg (1069-1085) 577, 784, 983, 1001, 1207, R68

Dietrich (Theoderich), Bf. v. Verdun (1046-1089)
- Bf. v. Verdun 107, 124, 266(†), 374, 392, 396, 397†, 403, 575, 680(†), 681, 685(†), 686, 726, 800, 810, 812, 836, 838, 844, 958, 1000, 1002, 1130, 1133, 1135, 1137, 1139, 1140, 1150, 1163, 1164, 1172, 1173, 1177, 1195, 1201(†), 1202†, 1203, 1260†, 1293, 1296, H27
- Legat Heinrichs IV. 926, 927, 933, 937, R28

Dietwin, Bf. v. Lüttich (1048-1075) 265(†), 551, 572, 573, 574, 575, 729, 740, 747

Dionysius, Bf. v. Piacenza (1048/49-1081) 227, 728, 789, 848, 861, 862, 885, 1001, 1048, 1049, 1062, 1084, R68

Dirk ‚de Rossige' → Dietrich, Gf. im Gau Veluwe

Dodo 1134
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1134

Dominicus, Patriarch V. v. Grado (ca. 1074-1077) 784, 789

Dudatus 1134
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1134

E

E., Bamberger Magister, als Bf. v. Merseburg empfohlen 1403, 1411

E., Bote, unsichere Identifizierung → Ebbo oder → Egilbert 1403

E., unsichere Identifizierung → Ekbert, Mgf. II. v. Meißen; alternative Lesweise: *C.* → *C.* 1478

EA → Eberhard A

Ebbo, Ministeriale 52, 216

Ebbo, Ministeriale 1403?

Ebbo, Dienstmann Heinrichs IV. 983

Eberhard VI., Gf. I. v. Nellenburg, Gf. im Neckargau, Vater Eberhards VII. (d. Jüngeren) v. Nellenburg, Abt Ekkehards (v. Nellenburg) v. Reichenau, Heinrichs und Ebf. Udos (v. Nellenburg) v. Trier
- Gf. I. v. Nellenburg 174?, 179, 379?, 382?, 412†, 442, 475?, 561, 611, 625, 647, 723, 741, 787, 1190?†
- Gf. im Neckargau 179

Eberhard, Gf. v. Süpplingenburg 741 (→ Gebhard, Gf. v. Süpplingenburg, siehe Addenda und Corrigenda)

Eberhard (*Barbatus*), Gf., Ratgeber Heinrichs IV. 494, 496, 561, 587†, 625, 638, 665, 728, 760, 782, 794, 834, 836, 869, 870†, 947, R33
- Gesandter Heinrichs IV. 787, 789, 790

Eberhard, Gf. 180(†)

Eberhard, Gf. 331

Eberhard, Gf. 508

Eberhard, Gf. 862

Eberhard, Gf. 1405

Eberhard v. Metzingen, Herr 762

Eberhard v. Mühlen, Herr 762

Eberhard, Vogt d. Kl.s Werden 1428†

Eberhard A (EA), namentlich unbekannter Notar 123, 127, 128, 133, 139, 140(†), 146, 148, 149(†), 150, 152, 153, 154, 159, 242

Eberhard v. *Hagoue* 1190†

Eberhard VII. (d. Jüngere) v. Nellenburg, Sohn Gf. Eberhards (VI.) I. v. Nellenburg, Bruder, Abt Ekkehards (v. Nellenburg) v. Reichenau, Heinrichs und Ebf. Udos (v. Nellenburg) v. Trier 647, 741

Eberhard v. *Virceburc* (Weissenburg?) 1190†

Eberhard, Sohn Werinhards, Bruder Bf. Kunos v. Straßburg und Werinhards 1472

Eberhard, Freier 327

Eberhard 1381†

Eberhard, Ebf. v. Trier (1047-1066) 80, 124, 177, 332(†), 333†, 360, 392, 396, 397†, 441

Eberhard, Bischofselekt v. Augsburg (1094), Abt d. Kl.s Kempten
- Bischofselekt v. Augsburg K2, K3
- Abt d. Kl.s Kempten K2, K3

Eberhard, Bf. I. v. Eichstätt (1099-1112)
- Bischofselekt v. Eichstätt 1496, 1497
- Gesandter Heinrichs V. 1557

Eberhard, Bf. I. v. Konstanz (1034-1046) 389, 474

Eberhard (Eppo), Bf. v. Naumburg-Zeitz (1045-1079), Administrator d. Bistums Würzburg
- Bf. v. Naumburg-Zeitz 201, 202, 203(†), 212, 338, 364, 365†, 425, 452, 466, 467, 470, 475, 479, 480, 483, 484, 496, 500, 501, 512, 536(†), 590, 624, 642, 645, 664, 665, 680(†),

681, 685(†), 686, 697(†), 784, 800, 805, 807, 813, 836, 858, 875, 891, 892, 893, 896, 971, 987, R51
- Administrator d. Bistums Würzburg 911
- Eideshelfer Heinrichs IV. 857
- Gesandter Heinrichs IV. 644, 820, 825

Eberhard, Bf. v. Parma (1072-1085), Kölner Kleriker
- Bf. v. Parma 612, 1001, 1056, 1170, R10, R68
- Kölner Kleriker 612

Eberhard II., Abt d. Kl.s Tegernsee, Abt d. Kl.s St. Emmeram zu Regensburg, Abt d. Kl.s Ottobeuren, Abt d. Kl.s Füssen (St. Mang), Bruder Abt Udalrichs (II.?) v. St. Gallen
- Abt d. Kl.s Tegernsee 507a (siehe Addenda und Corrigenda), 1352a (siehe Addenda und Corrigenda)
- Abt d. Kl.s St. Emmeram zu Regensburg 507a (siehe Addenda und Corrigenda)
- Abt d. Kl.s Ottobeuren 507a (siehe Addenda und Corrigenda)
- Abt d. Kl.s Füssen (St. Mang) 507a (siehe Addenda und Corrigenda)

Eberhard, Abt d. Kl.s Fulda 1302†, 1551†

Ebersberger, Adelsgeschlecht 78

Ecilus v. Onara 1326

Eckehard, Mgf. II. v. Meißen → Ekkehard, Mgf. II. v. Meißen

Edith v. Schottland → Mathilde v. England

Egeno, Gf. v. Osthouse 1190†

Egeno II. v. Konradsburg 549

Egilbertus, angebl. Kanzler Heinrichs IV. → Egilbert (v. Moosburg), Bf. v. Freising

Egilbert 1541

Egilbert (v. Ortenburg?), Ebf. v. Trier (1079-1101), Dompropst v. Passau
- Ebf. v. Trier 958, 983, 1000, 1010, 1011, 1164, 1177, 1179, 1187, 1195, 1222, 1293, 1429, 1438, 1461, 1468, R70, H27, H43?
- Dompropst v. Passau 928, 957, 958
- Bote Heinrichs IV. 949, 954, 1020, R35, H1

Egilbert (v. Moosburg), Bf. v. Freising (1005-1039), Kanzler Heinrichs II.
- angebl. Kanzler Heinrichs IV. 659†

Egilbert (Eilbert), Bf. v. Minden (1055-1080) 134, 171, 245, 260, 296, 506, 637, 784, 1017, R29

Egilbert, Bf. v. Passau (1045-1065) 311, 378

Egilbert, Bamberger Dompropst 1403?

Egino, wohl Mitglied d. sächsischen Adels 510, 549, 602

Eilbert, Bf. v. Minden → Egilbert, Bf. v. Minden

Einhard (v. Katzenellenbogen), Bf. II. v. Speyer (1060-1067), Augsburger Dompropst
- Bf. II. v. Speyer 205, 232, 281, 410, 411, 412†, 478, 802†
- Augsburger Dompropst 205

Ekbert, Mgf. I. v. Meißen, Gf. I. v. Braunschweig, Gem. Immulas (Irmingard), Vater Mgf. Ekberts II. v. Meißen, Sohn Gf. Liudolfs, Bruder Gf. Bruns II. v. Braunschweig, Vetter Heinrichs IV.
- Mgf. I. v. Meißen 465, 466, 484, 486, 494, 504, 577, 588, R45
- Gf. I. v. Braunschweig 106, 113, 115, 194, 239, 252, 262, 277, 284, 285, 304, 309, 310, 313, 394?, 443, 465

Ekbert, Mgf. II. v. Meißen, Gf. II. v. Braunschweig, Gf. im Gau Chutizi, Daleminzergau, im *Milsca*-Gau und Pleißegau und v. Stavoren, Gem. Odas, Sohn Mgf. Ekberts I. v. Meißen und Immulas (Irmingard), Halbbruder Gf.in Alberadas und Judiths, Neffe Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin und Gf. Bruns II. v. Braunschweig
- Mgf. II. v. Meißen 504, 637, 697(†), 758, 802†, 1205, 1214, 1234, 1238, 1267, 1268, 1269, 1277, 1278, 1280, 1281, 1282, 1283, 1286, 1290, 1305, 1306, 1334, 1449, 1478?,

1548, R45, R64, H11, H30, H32, H37, H38, H40
- abgesetzter Mgf. II. v. Meißen 826, 914, 915, 990, 992
- Gf. II. v. Braunschweig 504
- Gf. im Gau Chutizi 1025(†)
- Gf. im Daleminzergau 535, 708†
- Gf. im *Milsca*-Gau 588
- Gf. im Pleißegau 494
- Gf. v. Stavoren 915

Ekbert, Gf. I. v. Formbach, Sohn Gf. Brunos im Künzinggau (?) 468, 919, 924?
- dessen namentlich nicht genannte Burg 924

Ekbert, Vogt d. Kl.s Weißenburg 1470

Ekberte, staufische Untervögte 1470
→ Ekbert, Vogt d. Kl.s Weißenburg

Ekkehard (Eckehard), Mgf. II. v. Meißen 320, 452

Ekkehard v. Aura, Abt d. Kl.s Aura, Chronist 1474
- Gesandter Heinrichs V. 1557

Ekkehard (v. Nellenburg), Abt d. Kl.s Reichenau, Sohn Gf. Eberhards (VI.) I. v. Nellenburg, Bruder Eberhards VII. (d. Jüngeren) v. Nellenburg, Heinrichs und Ebf. Udos (v. Nellenburg) v. Trier 611, 723
- Abt d. Kl.s Reichenau 723, 965
- Gesandter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R10, R40, R41

Ekkehardiner, Adelsfamilie 686
→ Ekkehard (Eckehard), Mgf. II. v. Meißen

Eliab, biblische Gestalt, Vater Abirams und Dathans 762

Ellenhard (Ellinhard), Bf. v. Freising (1052-1078) 92, 262, 268, 304, 396, 397†, 409, 466, 681, 686, 719, 784, 933, 945, 1536

Ellinhard, Bf. v. Freising → Ellenhard, Bf. v. Freising

Embricho (Embriko/Imbricho), Bf. v. Augsburg (1063-1077), Kapellan
- Bf. v. Augsburg 168, 314, 324, 583, 664, 681, 686, 764, 784, 857, 889, 891, 892, 905, R7, R8, R16, R29
- Imbricho, Kapellan 168
- Gesandter Heinrichs IV. 767

Embriko, Bf. v. Augsburg → Embricho (Imbricho), Bf. v. Augsburg

Emehard, (ksl. Gegen)Bf. v. Würzburg (1089-1105) 1300, 1381†, 1413†, 1438, 1469, 1496, 1497, 1504, 1510

Emehard, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Emicho, Gf. im Nahegau (v. Leiningen?) 162, 412†, 707, 1345?

Emicho, *miles* Bf. Dietrichs v. Verdun 1202†

Emma, Witwe Gf. Liudgers 289

Engelbert, Gf. im Kraichgau 100

Engelbert, Gf. I. v. Spanheim, Vater Gf. Engelberts II. v. Spanheim und Bf. Hartwigs v. Regensburg, Bruder Ebf. Hartwigs (v. Spanheim) v. Magdeburg 1215, 1217, 1441

Engelbert, Gf. II. v. Spanheim, Sohn Gf. Engelberts I. v. Spanheim, Bruder Bf. Hartwigs v. Regensburg, Neffe Ebf. Hartwigs (v. Spanheim) v. Magdeburg 1436(†)

Engelbert v. Schwarzenburg, Sohn Bertholds I. v. Schwarzenburg, Bruder Ebf. Friedrichs (v. Schwarzenburg) I. v. Köln 1441 (siehe Addenda und Corrigenda)

Engelbrecht, aus der Grundherrschaft Boppard 1528

Engelhard, Ebf. v. Magdeburg (1051-1063) 130, 197, 295, 296, 298, 307

Engelhard, Bf. v. Naumburg-Zeitz (1206-1242) 697(†)

Eppensteiner, Adelsgeschlecht, Gründer d. Kl.s St. Lambrecht (Österreich) und Inhaber d. Vogtei 71, 507a (siehe Addenda und Corrigenda), 1236, 1394, 1397
→ Heinrich (v. Eppenstein), Hzg. III. v. Kärnten

→ Hermann (v. Eppenstein), (ksl. Gegen)Bf. v. Passau
→ Liutold (v. Eppenstein), Hzg. v. Kärnten
→ Markward v. Eppenstein
→ Udalrich (v. Eppenstein), Patriarch v. Aquileia

Eppo 1381†

Eppo
- (ksl. Gegen)Bf. v. Merseburg (1085-1088) 1209
- (ksl. Gegen)Bf. v. Worms (1088-1094/95) 1209, 1315

Eppo, Bf. v. Naumburg-Zeitz → Eberhard, Bf. v. Naumburg-Zeitz

Erchanger, Abt d. Kl.s St. Stephan (Weihenstephan) 1406

Erich 1497

Eriprand, Sohn Gf. Arduins 1165

Erizo 1091

Erkenbald, ksl. Ministeriale, Kämmerer 1459, 1496, 1497, 1504?, 1528?
- Gesandter Heinrichs IV. 1569

Erkenbert 512

Erlembald, Heiliger, Mailänder Ritter, Anführer d. Pataria 570, 599, 658, 734, 808

Erlenfrid, Vater Bf. Notings v. Vercelli 762

Erlolf, Dienstmann Ebf. Annos II. v. Köln 492

Erlolf, Ministeriale 1539

Erlung, Bf. v. Würzburg (1105-1121), Kanzler Heinrichs IV. 1311, 1400, 1416, 1420, 1440, 1477, 1478, 1479, 1480, 1485, 1496, 1497, 1514, 1517, 1518, 1535, 1554, 1562, 1564, 1565
- Bf. v. Würzburg 1510, 1516
- Kanzler Heinrichs IV. 1489, 1490, 1491†, 1499, 1503, 1509
- Gesandter Heinrichs IV. 1508

Erma, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Coldruns, Frizalas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Ermenfredus, Kanzler Heinrichs IV. → Ermenfried (Irminfried), Bf. v. Sitten

Ermenfried (*Ermenfredus*/Irminfried), Bf. v. Sitten (1054/55-ca. 1090), burgundischer Kanzler Heinrichs IV.
- Bf. v. Sitten 124, 130, 575, 583, 802†, 989, 1062, 1072, 1075, R18
- burgundischer Kanzler Heinrichs IV. 1266

Ermenfrid, Archidiakon d. Stifts St. Maria-Magdalena zu Verdun, Getreuer Agnes' (v. Poitou) 175(†), 266(†), 368

Ernst, Mgf. v. Österreich, Vogt d. Bistümer Salzburg und Lorch(-Passau), Vater Mgf. Leopolds II. v. Österreich, Sohn Mgf. Adalberts v. Österreich und Frowilas, Neffe Kg. Peters v. Ungarn
- Mgf. v. Österreich 87, 148, 149(†), 150?, 151†, 201, 311, 456, 467, 696, 714, 741, 823
- Vogt d. Bistümer Salzburg und Lorch (-Passau) 151

Ernst I. v. Grögling 1397

Ernst 1381†

Ernst, Abt d. Kl.s Reinhardsbrunn 1491†

Erpho, Bf. v. Münster (1085-1097), Münsteraner Dompropst
- Bf. v. Münster 1185, 1195, 1196, 1260†, 1280, 1290, 1336†, 1353, 1396, 1422, H27
- Münsteraner Dompropst 1185

Erpo, Abt d. Kl.s Siegburg 586†

Este, Adelsfamilie → Otbertiner

Ethelinde, Gem.in Hzg. Welfs (IV. v. Este) I. v. Bayern, Tochter Hzg. Ottos (v. Northeim) II. v. Bayern und Richenzas, Schwester Mgf. Heinrichs (d. Fetten) v. Friesland, Konrads (Kuno) v. Beichlingen und Gf. Siegfrieds III. v. Northeim 558

Eugen III., Papst (1145-1153) 468, 1327, 1538

Eupraxia (Adelheid/Praxedis), Ks.in u. Kg.in, Gem.in (1) Mgf. Heinrichs d. (sächsischen) Nordmark und (2) Heinrichs IV., Tochter Großfürst Wsewolods v. Kiew, Nichte Kg.in Anastasias (v. Kiew) v. Ungarn und d. Großfürsten Izjaslavs (Demetrius) v. Kiew und Svjatoslavs II. v. Kiew 1279, 1283, 1301, 1304, 1380, 1385

Ezelex 1167

Ezzo, Pfalzgf. v. Lothringen, Gründer d. Kl.s Brauweiler, Vater Kg.in Richezas v. Polen 831

Ezzo v. Sülchen, Herr 762

Ezzo, Bf. v. Oldenburg (1062-nach 1074) 692

F

F., *camerarius*, Mainz 1519

FA → Friedrich A

FB → Friedrich B

Felix, Heiliger 1339

Felix, (ksl./böhm. Gegen)Bf. v. Meißen (1085-1086/87), Vertrauter Hzg. Vratislavs (II). v. Böhmen 1210, 1244

Fiskalinen 947

Flandern, Adelsgeschlecht 85
→ Arnulf III. v. Flandern, Gf. v. Flandern und Hennegau
→ Balduin V., Gf. v. Flandern
→ Balduin VI., Gf. v. Flandern und I. v. Hennegau
→ Balduin VII., Gf. v. Flandern und v. II. Hennegau
→ Robert I. (d. Friese) v. Flandern, Gf. v. Flandern
→ Robert II. v. Flandern, Gf. v. Flandern

Florens I., Gf. v. Holland, Vater Gf. Dietrichs (V.) v. Holland, Sohn Gf. Dietrichs (III.) v. Holland, Bruder Gf. Dietrichs (IV.) v. Holland 316

Folkhold v. Malsburg 1412†

Folkmar, Gf. im Saargau, Gf. v. Saarbrücken 367, 1008

Folkmar, gefallen bei d. Schlacht an der Unstrut 741

Folkwin, Edelfreier 331

Formbacher, Adelsgeschlecht 919
→ Adalbero (v. Lambach-Wels), Bf. v. Würzburg
→ Arnold, Gf. v. Lambach
→ Arnold
→ Bruno, Gf. im Künzinggau
→ Ekbert, Gf. I. v. Formbach
→ Gebhard, Gf. v. Formbach
→ Gottfried, Mgf.
→ Hermann v. Ratelnberg
→ Udalrich, Gf. v. Ratelnberg

Fortunatus, Heiliger 1339

Friedebrecht, aus der Grundherrschaft Boppard 1528

Friederih → Friedrich

Friedrich (Barbarossa) I., Kg. u. Ks. (1152/1155-1190), Stiefbruder Pfalzgf. Konrads 90, 522, 526, 959, 967, 1315, 1328†, 1451, 1543†, 1552

Friedrich II., Kg. u. Ks. (1212/1220-1250) 273, 1260†

Friedrich (v. Staufen), Hzg. I. v. Schwaben (1079-1105), Gf., Gem. Agnes' v. Waiblingen, Bruder Konrads und Bf. Ottos v. Straßburg 943
- Hzg. I. v. Schwaben 966, 1011, 1190?†, 1195, 1222, 1242, 1245, 1249, 1255, 1342, 1345, 1363, 1407, 1436(†), 1438, 1442, 1452, 1453, 1454, 1458, 1459, 1461, 1469, 1470, 1489, 1504, 1524, R4, R43, R46, R47, R70, H5, H27
- Gf. 966
- Gesandter Heinrichs IV. 1508

Friedrich (v. Luxemburg), Hzg. II. v. Niederlothringen (1046-1065), Vogt d. Kl.s Stablo, Bru-

der Bf. Adalberos (v. Luxemburg) III. v. Metz, Hzg. Heinrichs VII. v. Bayern und Gf. Hermanns v. Gleiberg, Onkel Pfalzgf. Heinrichs (II. v. Laach) II. v. Lothringen, (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm, Gf. Konrads v. Luxemburg und Bf. Poppos v. Metz
- Hzg. II. v. Niederlothringen 117, 265(†), 332(†), 333†, 360, 367, 374, 402, 405, 421, 617
- Vogt d. Kl.s Stablo 402, 405

Friedrich, Mgf. v. Sachsen → Friedrich, Pfalzgf. v. Sachsen (Gf. II. v. Goseck)

Friedrich, Pfalzgf. v. Sachsen, Gf. II. v. Goseck, Bruder Ebf. Adalberts v. Bremen-Hamburg und Mgf./Pfalzgf. Dedis (*Teto*/*Theti*), Onkel Bischofselekt Friedrichs v. Naumburg-Zeitz 8
- Pfalzgf. v. Sachsen 309, 310, 313, 353, 484, 500, 501, 502, 635, 637 (siehe Addenda und Corrigenda), 640, 652, 679, 733, 768, 769, 818, 947 (siehe Addenda und Corrigenda), 1204†, 1281? (siehe Addenda und Corrigenda), R62

Friedrich, Pfalzgf. v. Sachsen, Gf. I. v. Sommerschenburg, Vater Pfalzgf. Friedrichs II. v. Sommerschenburg 947 (→ Friedrich, Pfalzgf. v. Sachsen [Gf. II. v. Goseck]), siehe Addenda und Corrigenda), 1407, 1486, R33

Friedrich, Pfalzgf. v. Sachsen, Gf. II. v. Sommerschenburg, Sohn Pfalzgf. Friedrichs v. Sachen (Gf. I. v. Sommerschenburg) 1281 (→ Friedrich, Pfalzgf. v. Sachsen [Gf. II. v. Goseck]), siehe Addenda und Corrigenda)

Friedrich, Gf. v. Doulcon 403

Friedrich, Gf. v. Gleiberg 117, 127
- dessen namentlich nicht genannte Brüder 117

Friedrich, Gf. im Passeiergau 929

Friedrich, Gf. v. Toul, Vater Bf. Heinrichs (v. Verdun) I. v. Lüttich 747

Friedrich Gf., Vater Gf. Konrads 495, 520

Friedrich, Gf. 1204†

Friedrich v. Berge, Herr 640

Friedrich, Vogt zu Regensburg, zugehörig zur Familie d. Bogen-Falkensteiner 1240

Friedrich *de Lynowe* 1405

Friedrich v. Mömpelgard, Vater Peters v. Mömpelgard, Enkel Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin 1350, 1354

Friedrich v. Pettendorf 1345

Friedrich II. v. Tengling, Sohn Gf. Gottfrieds I. v. Raabs, Bruder Bf. Gebhards IV. v. Regensburg, Gf. Gottfrieds II. v. Raabs und Sigehards v. Tengling-Burghausen 1496, 1497

Friedrich 512

Friedrich A (FA), namentlich unbekannter Notar 199, 203(†), 209, 210(†), 215, 217, 222, 223, 224, 229, 230, 232, 243, 244, 247, 256, 257, 261, 262, 268

Friedrich B (FB), namentlich unbekannter Notar 241?, 265(†), 266(†), 280, 281, 286, 288, 295, 297(†), 298, 299, 301, 302, 311, 312, 316, 318, 320, 321, 322, 323(†), 325(†), 326, 327

Friedrich, Bruder Gottfrieds, Hermanns und Teuds 1190†

Friedrich, Höriger Heinrichs IV. 1027

Friedrich (Svatibor) (II. v. Böhmen), Patriarch v. Aquileia (1084-1086), Sohn Hzg. Spytihněvs' II. v. Böhmen und Idas v. Wettin, Neffe Bf. Gebhards (Jaromir) v. Prag und Kg. Vratislavs (I). v. Böhmen 1152, 1153, 1236

Friedrich, Ebf. I. v. Bremen-Hamburg (1104-1123)
- Gesandter Heinrichs IV. 1570

Friedrich (v. Schwarzenberg), Ebf. I. v. Köln (→ Friedrich [v. Schwarzenburg], Ebf. I. v. Köln, siehe Addenda und Corrigenda)

Friedrich (v. Schwarzenburg), Ebf. I. v. Köln (1100-1131), Bamberger Domkanoniker, Sohn Bertholds I. v. Schwarzenburg (siehe Addenda und Corrigenda zu Reg. 1441 zur Verwandtschaft mit Berthold I.), Bruder En-

gelberts v. Schwarzenburg (siehe Addenda und Corrigenda zu Reg. 1441 zur Verwandtschaft mit Engelbert v. Schwarzenburg)
- Ebf. I. v. Köln 1441 (siehe Addenda und Corrigenda), 1442, 1452, 1453, 1454, 1458, 1459, 1461, 1469, 1483, 1486, 1487, 1488†, 1489, 1496, 1497, 1504, 1527, 1528, 1539, 1553, 1563
- Bamberger Domkanoniker 1441
- Gesandter Heinrichs IV. 1508

Friedrich, Bf. I. v. Halberstadt (1090-1106) 1438

Friedrich (v. Wettin), Bf. v. Münster (1064-1084), Kanzler Heinrichs IV., Magdeburger Propst, Sohn Mgf. Dietrichs I. v. d. Niederlausitz, Bruder Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz und Gf. Geros v. Brehna, Onkel Mgf. Dedis (Dedo) (d. Jüngeren) II. v. d. Niederlausitz, Gf. Dietrichs (Theoderich) (v. Camburg) v. Brehna, Bf. Gunthers (v. Wettin) v. Naumburg-Zeitz, Mgf. Heinrichs I. v. Meißen und Gf. Wilhelms (v. Brehna) v. Camburg
- Bf. v. Münster 332(†), 491, 500, 501, 502, 506, 637, 642, 743, 784, 836, 1185
- Kanzler Heinrichs IV. 197, 198, 199, 203(†), 209, 210(†), 215, 217, 222, 224, 230, 232, 241, 243, 245, 246, 247, 257, 261, 262, 263, 265(†), 266(†), 270, 271, 272, 273, 280, 281, 286, 289, 295, 296, 297(†), 298, 299, 301, 302, 309, 310, 311, 316, 318, 320, 321, 323(†), 325(†), 326, 365†
- Magdeburger Propst 307
- Gesandter Heinrichs IV. 644

Friedrich, Bischofselekt v. Naumburg-Zeitz (1090), Abt d. Kl.s St. Georg zu Naumburg, Abt d. Kl.s Goseck, Abt d. Kl.s Hersfeld, Neffe Ebf. Adalberts v. Bremen-Hamburg, Mgf./Pfalzgf. Dedis (*Teto*/*Theti*) und Pfalzgf. Friedrichs v. Sachsen (Gf. II. v. Goseck)
- Bischofselekt v. Naumburg-Zeitz 1323, 1325, 1331?
- Abt d. Kl.s St. Georg zu Naumburg 1325, R62
- Abt d. Kl.s Goseck 1323, 1325, R62
- Abt d. Kl.s Hersfeld 1325, R62
- Kandidat als Bf. v. Naumburg-Zeitz R62
- dessen namentlich nicht genannte Gemahlin und Kinder 1323

Friedrich, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Frizala, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Coldruns, Ermas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Frowila, Gem.in Mgf. Adalberts v. Österreich, Mutter Mgf. Ernsts v. Österreich (aus [2]), Schwester Kg. Peters v. Ungarn 148

Fulchard, Abt d. Kl.s Lobbes 1453

Fulco, Mgf. v. Este, Sohn Mgf. Albert Azzos II. v. Este, Bruder Mgf. Hugos v. Este und Halbbruder Hzg. Welfs (IV. v. Este) I. v. Bayern, Onkel Hzg. Welfs (V.) II. v. Bayern und Heinrichs (d. Schwarzen) 882, K8

Fulco, Vogt d. bischöfl. Kirche zu Piacenza 862

Fulcus, *iudex* 862

G

G., Bote, unsichere Identifizierung → Gottfried, Gf. II. v. Raabs oder → Adalbero A 1403

G., unsichere Identifizierung → Gumpold v. Michelsberg oder → Gottschalk v. Aachen 1401

G., Sohn d. U., unsichere Identifizierung → Gottfried, Gf. I. v. Raabs 1477
- dessen junger Sohn, unsichere Identifizierung → Gottfried, Gf. II. v. Raabs 1477

G., Bamberger *dominus* → Adalbero, Kanzler 523

GA → Gebhard A

G II A → Gebhard II A

Gaius Iulius Caesar, angebl. röm. Ks. (100-44 v. Chr.) 151†

Galeria, Adelsgeschlecht 225

Gandulf v. Cario 862

Gandulf, Vasall Bf. Eberhards v. Parma, leibl. Sohn Roberts, Bruder d. Vasallen Albuin und Anselm 1056, 1057

Gandulf, Bf. v. Reggio (nach 1065-1085) 1170

GB → Gebhard B

Gebene 1405

Gebeno, Vogt Agnes' (v. Poitou) 452

Gebeno, Gurker Notar 595†

Gebhard, Gf. v. Formbach 714

Gebhard, Gf. v. Süpplingenburg, Vater Lothars III. (v. Süpplingenburg), Sohn Gf. Bernhards im Harzgau (und Falengau) 299, 741 (siehe Addenda und Corrigenda)

Gebhard, Gf. 519

Gebhard, *miles* 1048, 1049

Gebhard A (GA), namentlich unbekannter Notar 91, 144, 146, 147, 148, 150, 151†, 152, 153, 154, 263, 270, 273, 274, 280, 281, 289, 299, 309, 310, 312, 414

Gebhard II A (G II A), namentlich unbekannter Notar 922(†), 929, 930, 932, 945, 963, 975

Gebhard B (GB), namentlich unbekannter Notar 92, 158, 159, 160(†), 161, 165, 166, 168, 169, 171, 172, 173, 174, 175(†), 180(†), 187, 193, 194, 198

Gebhard, Ebf. v. Mainz 1197 (→ Gebhard, Ebf. v. Salzburg, siehe Addenda und Corrigenda)

Gebhard, Ebf. v. Salzburg (1060-1088), Kanzler Heinrichs IV., ksl. Kaplan
- Ebf. v. Salzburg 196, 262, 263, 348, 432, 467, 468, 594†, 595†, 596, 632, 633, 719, 764, 773, 784, 811, 912, 991, 998, 1139, 1163, 1164, 1187, 1194, 1195, 1197 (siehe Addenda und Corrigenda), 1243, R3, R67, H3, H26, H27, H28
- Kanzler Heinrichs IV. 144, 146, 148, 149(†), 150, 151†, 152, 153, 154, 158, 159, 160(†), 161, 162, 165, 166, 168, 169, 171, 172, 174, 179, 180(†), 194, 196, 915, 922(†), 923, 929, 930, 931, 932, 945, 959, 963, 967, 977, 983, 984, 1006, 1008, 1010, 1013
- ksl. Kaplan 75
- Gesandter Heinrichs IV. 250, 273, 288, 767
- Gesandter Papst Alexanders II. 583
- Legat Papst Gregors VII. 836
- Gesandter d. Sachsen 1020, H1

Gebhard, Bf. II. v. Cambrai → Gerhard, Bf. II. v. Cambrai

Gebhard, Bf. v. Eichstätt → Viktor II., Papst

Gebhard (III. v. Zähringen), Bf. v. Konstanz (1084-1110), Hirsauer Mönch, Sohn Hzg. Bertholds (I. v. Zähringen) I. v. Kärnten, Bruder (Gegen)Hzg. Bertholds (II. v. Zähringen) v. Schwaben und Mgf. Hermanns v. Verona, Onkel Mgf. Hermanns (II.) v. Baden R4
- Bf. v. Konstanz 1181, 1194, 1195, 1355, 1380, 1446, 1533, H23, H27, H34, K12
- Hirsauer Mönch 1181
- Legat Papst Paschalis' II. 1533
- Gesandter Heinrichs V. 1557
- Kandidat als Ebf. v. Magdeburg R53
- dessen namentlich nicht genannter Gesandter 1194, H26

Gebhard (Jaromir), Bf. v. Prag (1068-1089/90), Kanzler Heinrichs IV., Bruder Hzg. Spytihněvs' II. v. Böhmen und Kg. Vratislavs (I). v. Böhmen, Onkel Hzg. Bořivojs II. v. Böhmen, Hzg. Břetislavs II. v. Böhmen, Patriarch Friedrichs (Svatibor) (II. v. Böhmen) v. Aquileia, Judiths und Hzg. Ulrichs (v. Brünn) v. Brünn
- Bf. v. Prag 493, 622, 891, 892, 1195, 1241, 1353, H27
- Kanzler Heinrichs IV. 891, 892, 893, 895, 896, 1138, 1178

Gebhard, Bf. III. v. Regensburg (1036-1060) 72, 124, 208, 263, 270

Gebhard, Bf. IV. v. Regensburg 1089-1105, Sohn eines exkommunzierten Ratgebers

Heinrichs IV., Sohn Gf. Gottfrieds I. v. Raabs, Bruder Friedrichs II. v. Tengling, Gf. Gottfrieds II. v. Raabs und Sigehards v. Tengling-Burghausen 1299, 1407, 1499, 1522

Gebhard, Bf. II. v. Speyer (1105-1106/07) 1531, 1532

Gebhard, Bf. I. v. Trient (1106-1120) 1536

Geisa, Kg. I. v. Ungarn → Géza (Joas), Kg. I. v. Ungarn

Geizo, Erzpriester 1056

Genesius, Abt d. Kl.s S. Salvator bei Pavia 870†

Gerald v. Praeneste, Begleiter Agnes' (v. Poitou) 610 (→ die KardinalBf.e Hubert v. Palestrina und Gerald v. Ostia, siehe Addenda und Corrigenda)

Gerald (Gerold), KardinalBf. v. Ostia (1072/73-1077), Legat Papst Gregors VII.
- KardinalBf. v. Ostia 857
- Legat Papst Gregors VII. 700, 701, 702, 794, 802†, 842, 861, 862, 863, 877
- Begleiter Agnes' (v. Poitou) 610 (siehe Addenda und Corrigenda)

Gerardus, *iudex* 862

Gerhard I., Hzg. v. Oberlothringen (1048-1070), Vater Hzg. Dietrichs (II.) v. Oberlothringen 332(†), 333†, 392, 396, 397†

Gerhard, Burggf. v. Mainz 1438

Gerhard, Gf. im Albgau 568

Gerhard, Gf. im Gau *Hettero* 482

Gerhard, Gf. III. v. Jülich 1438, 1461, 1504?

Gerhard, Gf. im Maingau 524

Gerhard, Gf. d. (elsässischen) Nordgaus 382, 896

Gerhard, Gf. im Ruhrgau 107

Gerhard III., Gf. I. v. Wassenberg(-Geldern), Gf. im Gau Hamaland, Sohn oder Neffe Gf. Dietrichs (Dirk ‚de Rossige'/Theodericus Flamens) im Gau Veluwe
- Gf. I. v. Wassenberg(-Geldern) 1198, 1259, 1453, 1458, 1459?, 1461, 1488†, 1504?, 1528
- Gf. im Gau Hamaland 1105

Gerhard, Gf. im Westfalengau 1222

Gerhard, Gf., Sohn Gf. Hugos 1056

Gerhard, Gf. 180(†)

Gerhard, Gf. 331

Gerhard, Gf. 331 (nicht identisch mit dem Vorgenannten)

Gerhard, Gf. 1190†

Gerhard, Vogt d. Stiftes Hl. Kunibert zu Köln 1180

Gerhard, Dienstmann Äbtissin Swanihilds v. Essen 1196

Gerhard *Baracti* (v. Baracte?), Vater Gf. Alberts 1056

Gerhard, Sohn Sichers I., Bruder Vizegf. Hildebrands Visconti, Peters und Sichers II. 1159

Gerhard, Sohn Gozwins 1528

Gerhard, Sohn Johannes Vitalis' 1056

Gerhard, Bruder Abt Wolframs (Wolfgang) v. Prüm 1504

Gerhard, Bruder Alderads, Neffe Alberichs v. Porzano 1335

Gerhard v. *Coruiaga* (Cavriago?) 1091

Gerhard v. Oberachern H7

Gerhard (Gebhard), Bf. II. v. Cambrai (1076-1092), Neffe Bf. Lietberts v. Cambrai 835, 1375, 1475

Gerhard, Bf. v. Florenz → Nikolaus II., Papst

Gerhard, Propst d. Stiftes Hl. Servatius zu Maastricht 1260†

Gerlach, Gf. 95

Gerlach, Edelfreier 331

Gerlach, Vogt Agnes' (v. Poitou) 271

Gerlach, aus der Grundherrschaft Boppard 1528

Gerlach 1504

Gerloch, Gf. v. Traföss 1397

Gerloch *de Ŏrth* (Mariaort?) 1496, 1497

Germar, aus der Grundherrschaft Boppard 1528

Gero, wettinischer Gf. v. Brehna, Gem. Berthas, Vater Gf. Dietrichs (Theoderich) (v. Camburg) v. Brehna, Bf. Gunthers (v. Wettin) v. Naumburg-Zeitz und Gf. Wilhelms (v. Brehna) v. Camburg, Sohn Mgf. Dietrichs I. v. d. Niederlausitz, Bruder Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz und Bf. Friedrichs (v. Wettin) v. Münster, Onkel Mgf. Dedis (Dedo) (d. Jüngeren) II. v. d. Niederlausitz und Mgf. Heinrichs I. v. Meißen 816, 820, 990 (siehe Addenda und Corrigenda), 1281, 1308†, R64

Gero v. *Topaldo* 1091

Gerold, Abt d. Kl.s Lorsch 1486

Gerold, Gf. v. Bertoldsbaar, *miles* und Schwager Ks. Karls d. Gr. 383

Gerold, KardinalBf. v. Ostia → Gerald, KardinalBf. v. Ostia

Gerolf, Vogt Bf. Wilhelms v. Utrecht 316

Gertrud (v. Haldensleben), Gem.in (1) Friedrichs (v. Formbach?) und (2) Hzg. Ottos (Ordulf) v. Sachsen 818

Gertrud, verwitwete königl. Magd 1528

Gertrud v. Boppard, Enkelin Asos 1542

Gertrud, Äbtissin v. Niedermünster 665

Gerung, Gf. im Hegau und Klettgau 475

Gerung, Gf. im Passeiergau 929

Gerung, Gf. im Vintschgau 893

Gerung, Abt d. Kl.s Rheinau 474

Géza (Geisa/Joas), Kg. I. v. Ungarn (Usupator) (1074-1077), Hzg. v. Nitra (1064-1074), Vater Kg. Almus' v. Kroatien (aus [2]) und Kg. Kolomans v. Ungarn (aus [1]), Sohn Kg. Bélas I. v. Ungarn, Bruder Kg. Ladislaus' (László) I. v. Ungarn und Sophies v. Ungarn, Neffe Kg. Andreas' I. v. Ungarn 304
- Kg. I. v. Ungarn (Usupator) 703, 712, 757
- Hzg. v. Nitra 597, 703, 712

Girard, Gf. v. Galeria, Gesandter d. Römer 225, 227

Gisela v. Schwaben, Ks.in u. Kg.in, Gem.in (1) Gf. Bruns I. v. Braunschweig (2) Hzg. Ernsts I. v. Schwaben und (3) Ks. Konrads II., Mutter Gf. Liudolfs (aus [1]), Hzg. Ernsts II. v. Schwaben, Hzg. Hermanns IV. v. Schwaben (aus [2]) und Heinrichs III. (aus [3]) 71, 96, 98, 99, 100, 115 , 232, 410, 411, 412†, 465, 959, 967, 975, 1010, 1178, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1232, 1345, 1450, 1451, 1453, 1461, 1470, 1472, 1473, 1486, 1489, 1490

Gisela, Dienstfrau Äbtissin Swanihilds v. Essen, Gem.in Adelhards, Mutter Adelheids, Grimolds, Hizakas und Regilinds 1196

Gisela, Gem.in (1) d. Freien Rupert und (2) Ruthards 1289†

Giselbert, Gf. v. Bergamo 1090

Giselbert, Gf. 1190†

Giselbert, Gf. 1335

Giselbert v. Duras?, Sohn Gf. Ottos v. Loon/Looz? 1459

Giselbert, *iudex sacri palatii* 1056

Giselbert, Abt d. Kl.s Reinhardsbrunn 1248†, 1289†

Gisilbert, Hirsauer Mönch, Gesandter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R15?, R56?, R65?

Giso, Gf. 602
- dessen namentlich nicht genannter Sohn 602

Giso, Höriger d. Edlen Cunihild 1412†

Gisulf, Fürst II. v. Salerno (1052-1077)
- abgesetzter Fürst II. v. Salerno 1108
- Legat Papst Gregors VII. 1181

Gisulf 1295

Gleiberg, Herren, Vögte d. Reichsgutsbezirks um Ebsdorf 117, 127
→ Friedrich, Gf. v. Gleiberg

Godebert, *miles* 1202†

Godefridus, angebl. Kanzler Heinrichs IV. 557†

Godefridus, angebl. Kanzler Heinrichs IV. 1488†

Godescalcus, comes de Asloe → Gottschalk, Gf. v. Assel

Gopolt 1405

Gosbertus, Kanoniker v. San Giuliano in Gozzano 1295

Goswin, Gf. I. v. Heinsberg, Sohn Gf. Dietrichs (Dirk ‚de Rossige'/Theodericus Flamens) im Gau Veluwe 1198

Gotebold, Patriarch v. Aquileia (1049-1062) 72, 274, 308

Gŏtha, Gem.in Liutolds v. Rümlingen, Mutter Burchards, Liutprands, Notgers, Rudolfs und Udalrichs 802†

Gottfried III. (d. Bärtige), Hzg. v. Oberlothringen (1044-1046), Hzg. v. Niederlothringen (1065-1069), Mgf. v. Tuszien, Vogt d. Kl.s Stablo, Gem. (1) Odas und (2) Gf.in Beatrix' (v. Tuszien-Canossa) v. Tuszien, Vater Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen, Gf.in Idas (v. Bouillon) und Wiltruds (alle aus [1]), Bruder Papst Stephans IX.
- Hzg. v. Niederlothringen 239, 266(†), 361, 396, 397†, 421, 437, 463, 464, 489, 537, 1201(†)
- Hzg. 80, 83, 177, 259, 269, 332(†), 333†, 360, 377
- Mgf. v. Oberlothringen 265(†)
- Vogt d. Kl.s Stablo 421
- Gesandter Heinrichs IV. 334

Gottfried IV. (d. Bucklige), Hzg. v. Niederlothringen (1069-1076), Mgf. v. Antwerpen, Sohn Hzg. Gottfrieds (III.) (d. Bärtigen) v. Ober- und Niederlothringen und Odas, Bruder Gf.in Idas (v. Bouillon) und Wiltruds, Onkel Adalberts, Balduins, (ksl. Gegen)Bf. Brunos (v. Calw) v. Metz, Hzg. Gottfrieds (V.) (v. Bouillon) v. Niederlothringen, Gottfrieds, Irmingards und Utas, Neffe Papst Stephans IX., enger Verwandter Bf. Heinrichs (v. Verdun) I. v. Lüttich
- Hzg. v. Niederlothringen 574, 575, 628, 634, 662, 664, 711, 741, 747, 748, 753, 765, 784, 793, 801, 802†, 805, 811, 1201(†), 1467
- Mgf. v. Antwerpen 801
- Gesandter Heinrichs IV. 764, 767

Gottfried V. (v. Bouillon), Hzg. v. Niederlothringen (1087/89-1096), Mgf. v. Antwerpen, Sohn Gf.in Idas (v. Bouillon), Bruder Balduins, Neffe Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Wiltruds, angeheirateter Neffe Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa
- Hzg. v. Niederlothringen 1261, 1293, 1298, 1423, 1466
- Mgf. v. Antwerpen 801, 1011, 1097, 1110, 1201(†), 1260†, R70

Gottfried, Mgf., Sohn Gf. Arnolds v. Lambach, Bruder Bf. Adalberos (v. Lambach-Wels) v. Würzburg 210(†)

Gottfried, Mgf. 1085

Gottfried, Gf. im Bliesgau 1263, 1442

Gottfried, Gf. v. Engis 398(†)

Gottfried v. Kirkel-Neuhäusel, Gf. 1259, 1260†
- dessen gleichnamiger Sohn 1259, 1260†

Gottfried, Gf. v. Löwen, Bruder Gf. Heinrichs III. v. Löwen-Brabant 1453

Gottfried, Gf. I. v. Raabs, Sohn Gf. Udalrichs v. Godesheim (Goßam?), Vater Friedrichs II. v. Tengling, Bf. Gebhards IV. v. Regensburg, Gottfrieds II. v. Raabs und Sigehards v. Tengling-Burghausen 1477?

Gottfried, Gf. II. v. Raabs, Sohn Gf. Gottfrieds I. v. Raabs, Bruder Friedrichs II. v. Tengling, Bf. Gebhards IV. v. Regensburg und Sigehards v. Tengling-Burghausen 1403?, 1407, 1477?

Gottfried, *iudex* 1090

Gottfried, *iudex*, Vogt Bf. Heinrichs v. Trient 1091

Gottfried, Sohn Gf. Adalberts II. v. Calw und Wiltruds, Bruder Adalberts, (ksl. Gegen)Bf. Brunos (v. Calw) v. Metz, Irmingards und Utas, Neffe Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Gf.in Idas (v. Bouillon) 762

Gottfried, Sohn Gf. Alberts III. v. Namur, Bruder Alberts und Heinrichs, Neffe Heinrichs 1453, 1454, 1459

Gottfried, Sohn Gf. Volmars III. v. Metz, Bruder Gf. Volmars IV. v. Metz 1190†

Gottfried, Bruder Friedrichs, Hermanns und Teuds 1190†

Gottfried, Ebf. v. Mailand (1071-um 1075), Mailänder Subdiakon
- Ebf. v. Mailand 570, 599, 622, 721, 761
- Mailänder Subdiakon 570

Gottschalk (*Godescalcus*), Gf. v. Assel (*Asloe*), Vater Ebf. Heinrichs (v. Assel) v. Magdeburg H21

Gottschalk, Gf. im Gau *Hatteron* 256

Gottschalk, Gf. 394

Gottschalk v. Witzendorf, Ministeriale Pfalzgf. Friedrichs v. Sachsen (Gf. II. v. Goseck) 1204†

Gottschalk v. Aachen, Propst in Aachen, Mitglied d. Kanzlei, Notar Adalbero C (AC) 590, 738, 772, 785, 786, 803, 805, 1060, 1164, 1259, 1401?, 1422, 1486, 1541
- Adalbero C (AC), Notar 557†, 588, 592, 603, 631, 632, 633, 639, 680(†), 685(†), 686, 694, 696, 697(†), 704, 707, 719, 737, 739, 807, 813, 823, 892, 893, 895, 915, 922(†), 931, 959, 975, 977, 983, 984, 985, 989, 1003, 1006, 1008, 1010, 1013, 1014, 1025(†), 1031, 1054, 1084, 1104, 1111, 1112, 1130, 1138, 1146, 1154, 1165, 1168, 1178, 1180, 1182?, 1248†, 1266, 1288, 1290, 1292(†), 1334, 1340, 1382†, 1405, 1408, 1422, 1453, 1461, 1470, 1499

Gottschalk, Propst v. Maastricht 1259 (evtl. identisch mit → Gottschalk v. Aachen)

Gottschalk, Kaplan 1339

Goyzo v. Martinengo 1335

Goza, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gruzas, Herlocs, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Gozwin, Gf. (v. Gößweinstein?) 251

Gozwin, Gf. 180(†)

Gozwin, Vater Gerhards 1528

Grauso, Kanzler d. Dogen Vitalis Faletro v. Venedig
- Gesandter d. Dogen Vitalis Faletro v. Venedig 1388

Gregor A, namentlich unbekannter Notar 508, 550, 552, 657, 867, 868, 869?, 871, 875, 882

Gregor Adulterni 1144

Gregor, *sancte Romane ecclesie scriniarius atque iudex* 1144

Gregor VII., Papst (1073-1085), zuvor Hildebrand, Abt d. Kl.s St. Paul (S. Paolo fuori le Mura), Onkel Rusticus'
- Papst Gregor VII. 72, 76, 284, 523, 566, 599, 611, 622, 628, 629, 634, 638, 650, 653, 658, 664, 669, 673, 690, 693, 695, 699, 701, 702, 704, 712, 717, 720, 721, 722, 723, 724, 726, 729, 730, 736, 746, 747, 749, 751, 752, 753, 754, 757, 761, 763, 769, 772, 773, 774, 777, 778, 782, 783, 784, 785, 786, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 800, 801, 802†, 803, 805, 808, 810, 811, 812, 813, 817, 819, 821, 822, 827, 828, 829, 830, 833, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 842, 847, 848, 849, 850, 851, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 872, 873, 877, 880, 886, 888, 889, 902, 908, 910, 917, 919, 927, 933, 937, 939, 940, 941, 947, 954, 962, 963, 964, 969, 973, 982, 995, 996, 997, 998, 999, 1002, 1011, 1020,

1021, 1022, 1024, 1026, 1028, 1033, 1034, 1035, 1036, 1039, 1050, 1055, 1068, 1070, 1072, 1076, 1078, 1096, 1097, 1098, 1102, 1103, 1105, 1106, 1108, 1109, 1114, 1115, 1117, 1118, 1119, 1122, 1124, 1126, 1131, 1135, 1137, 1139, 1143, 1145, 1146, 1147, 1150, 1162, 1170, 1181, 1187, 1194, 1195, 1198, 1201(†), 1205, 1246, 1318, 1474, 1541, 1546, R1, R2, R3, R4, R5, R10, R14, R15, R23, R24, R25, R28, R30, R31, R35, R40, R41, R48, R49, R51, R53, R55, R56, R61, R65, R67, R68, R70, H3, H13, H27, H28
- Gregors VII. Bezeichnung als Hildebrand 783, 784, 785, 786, 793, 805, 856, 1000, 1028, 1060, 1102, 1124, 1137, 1139, 1145, 1195, 1318
- Gregors VII. Bezeichnung als Hildebrand (‚falscher Mönch') 803, 1001
- Hildebrand, Subdiakon und Gesandter Papst Stephans IX. 129, 130, 136
- Hildebrand, Archidiakon 279, 293, 294, 625
- Hildebrand, Abt d. Kl.s St. Paul (S. Paolo fuori le Mura) 129
- dessen namentlich nicht genannte Legaten 828, 855, 908, 927, 937, 941, 944, 954, 962, R41, R48, R61, H13
- dessen Anhänger 793, 857, 1058, 1143, 1150, 1162, 1187, H22
- die deutschen Parteigänger Gregors VII. 821, 829, 855, 856, 857, 858, 864, 1150, R10, R14, H13
- Gregors Vertraute H22

Gregor IX., Papst (1227-1241) 1260†

Gregor, Bf. v. Vercelli (1044-1077), ital. Kanzler Heinrichs IV.
- Bf. v. Vercelli 227, 502, 503, 508, 575, 622, 657, 851, 862, 875, 882
- ital. Kanzler Heinrichs IV. 305, 366, 380, 381, 416, 418, 425, 466, 522, 550, 657, 866, 867, 868, 869, 870†, 875, 878
- Eideshelfer Heinrichs IV. 857
- Gesandter Heinrichs IV. 638, 782

Gregor, Kardinaldiakon, Legat Papst Gregors VII. 865

Gregorianer 783, 845, 1072, 1126, 1153, 1351, H22
- sächsische Gregorianer H29

Grimerius, Vizegf. 862

Grimold, Sohn Adelhards und Giselas, Bruder Adelheids, Hizakas und Regilinds 1196

Gruza, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gozas, Herlocs, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Guido, Gf., Vater Guidos 1101

Guido, Sohn Gf. Guidos 1101

Guido, Sohn Rodilandus' 1156

Guido, Bf. v. Como (1096/98-1125) 1424

Guigo (Wigo), Gf. III. v. Albon in der Dauphiné, Gem. Mathildes K5

Guimild aus Dorna, Vater Teuzos 1037, 1045
- dessen weitere namentlich nicht genannte Söhne 1037

Guitmund (Christian), Bf. v. Aversa (1088-1095), Mönch
- Mönch, Begleiter d. Legaten Abt Bernhard v. St. Viktor zu Marseille 910

Gumbert (Humbert), *iudex* 1387

Gumbert v. Salzano 1387

Gumpold, Bf. v. Treviso (1091-1116) 1396

Gumpold, Abt d. Kl.s Michelsberg, ksl. Diktator Dominus G. 1401?

Gumpold, Kaplan 1339

Gundachar, Vogt d. Kl.s St. Georgen(berg) 1405

Gundachar 893

Gundekar, ksl. Kämmerer 1496, 1497, 1504?

Gundekar v. St. Martin 1397

Gundekar 1397

Gundekar (Gunzo), Bf. II. v. Eichstätt (1057-1075), Kapellan Ks.in Agnes' v. Poitou

- Bf. II. v. Eichstätt 121, 124, 126, 129, 130, 174, 583, 681, 685(†)
- Kapellan Ks.in Agnes' v. Poitou 121

Gundelbert 1056

Gunhild (Kunigunde), Gem.in Heinrichs III. 473

Gunthediard, Kämmerer Heinrichs IV. 868

Gunther A, namentlich unbekannter Notar 29, 32, 33, 34†, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 48, 51, 52, 53, 61

Gunther, Bf. v. Bamberg (1057-1065), Kanzler Heinrichs IV., Propst v. St. Simon und Judas zu Goslar, Bamberger Kanoniker
- Bf. v. Bamberg 94, 120, 121, 130, 133, 138, 145, 147, 182, 187, 199, 208, 221, 227, 228, 251, 253, 261, 262, 267, 275, 277, 282, 304, 309, 310, 313, 320, 345, 347, 348, 349, 351, 375, 413, 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 417
- Kanzler Heinrichs IV. 35, 61
- Propst v. St. Simon und Judas zu Goslar 94
- Bamberger Kanoniker 94

Gunther (v. Krapfeld), Bf. v. Gurk (1072-1090) 594†, 595†

Gunther (v. Wettin), Bf. v. Naumburg-Zeitz (1079-1090) Sohn Gf. Geros v. Brehna und Berthas, Bruder Gf. Dietrichs (Theoderich) (v. Camburg) v. Brehna und Gf. Wilhelms (v. Brehna) v. Camburg, Neffe Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz und Bf. Friedrichs (v. Wettin) v. Münster
- Bf. v. Naumburg-Zeitz 987, 1187, 1195, 1280, 1281, 1290, 1308†, 1323, 1325, 1331, R51, R62, H27, H29
- Kandidat als Ebf. v. Magdeburg R51, R53

Gunther, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Guntram, Dienstmann Heinrichs III. 590

Gunzo, Bf. v. Eichstätt → Gundekar, Bf. II. v. Eichstätt

Guthihel, Speyrer Jude, Vater Moyses' 1314

Gutta, Magd Udalrichs v. Weng 715

H

H., königl. Ministeriale 738

H., *comes, comitis O. filius*, unsichere Identifizierung → Heinrich, Gf. II. v. Zütphen 1519

Haburga, Gem.in Himikas H11

Hadebrecht, Bruder Bernhards 1304

Haderich 24

Hadwiga, Äbtissin v. Gernrode 337

Hagard, Höriger d. Edlen Cunihild 1412†

Hagen-Münzenberger, Reichsministerialenfamilie, Ahnherr Kuno 75, 350, 510
- die Dienstmannen d. Hagen-Münzenberger 524

→ Kuno, Dienstmann und Ministeriale Heinrichs IV.

Haimerad, Heiliger, schwäbischer Priester und Wanderprediger 561

Hamezo, (ksl. Gegen)Bf. v. Halberstadt (1085-1088?), Halberstädter Kanoniker, Onkel Gf. Ludwigs (II.) (d. Springers) v. Thüringen
- (ksl. Gegen)Bf. v. Halberstadt 1208, 1290
- Halberstädter Kanoniker 1208

Harthuinch de Kaltenbrunnen 1397

Hartmann, Gf. v. Dillingen? v. Kirchberg?, *comes Alemannię* 811, 1458

Hartmann, Ratgeber Heinrichs IV. 836

Hartwich, Gf. v. Bogen 1524

Hartwich 1405

Hartwig (v. Spanheim), Ebf. v. Magdeburg (1079-1102), Bruder Gf. Engelberts I. v. Spanheim, Onkel Gf. Engelberts II. v. Spanheim und Bf. Hartwigs v. Regensburg
- Ebf. v. Magdeburg 987, 1017, 1187, 1194, 1195, 1205, 1206, 1207, 1215, 1277, 1278, 1281, 1283, 1284, 1290, 1301, 1304, 1311, 1313, 1331, 1411, 1438, 1535, R53, H26, H27, H29, H33, H38, H40, H41
- Gesandter d. Sachsen 1020, H1
- dessen namentlich nicht genannte Boten 1283

- dessen Suffragane H26

Hartwig, (ksl. Gegen)Ebf. v. Magdeburg (1085-1088), Abt d. Kl.s Hersfeld, Hersfelder Mönch
- (ksl. Gegen)Ebf. v. Magdeburg 1207, 1210, 1244, 1278, H33
- Abt d. Kl.s Hersfeld 618, 624, 650, 679, 682, 687, 692, 836
- Hersfelder Mönch 618

Hartwig, Bf. v. Bamberg (1047-1053) 1307 (siehe Addenda und Corrigenda)

Hartwig, Bf. v. Regensburg (1105-1126), Magdeburger Propst, Sohn Gf. Engelberts I. v. Spanheim, Bruder Gf. Engelberts II. v. Spanheim, Neffe Ebf. Hartwigs (v. Spanheim) v. Magdeburg 1522

Hartwig, Bf. v. Verden (1085-1097) 1187, 1194, 1195, 1415, H26, H27

Hartwig, Abt d. Kl.s Hersfeld → Hartwig, (ksl. Gegen)Ebf. v. Magdeburg

Hartwig (Hartung), Abt d. Kl.s St. Jakob zu Mainz 1463

Hartung, Abt d. Kl.s St. Jakob zu Mainz → Hartwig, Abt d. Kl.s St. Jakob zu Mainz

Hatto, Gf. 102

Hazecha, Äbtissin v. Obermünster 1291(†)

Heinrich I., Kg. (919-936) 101?, R3, H3

Heinrich I., Kg. v. England (1100-1135), Gem. Mathildes (Edith) v. England, Sohn Kg. Wilhelms I. (d. Bastards/d. Eroberers) v. England, Bruder Hzg. Roberts (Courthose) II. v. d. Normandie und Kg. Wilhelms II. v. England 1256 (siehe Addenda und Corrigenda)

Heinrich I., Kg. v. Frankreich (1031-1060) 59

Heinrich II., Kg. u. Ks. (1002/1014-1024) 16, 91, 101, 105, 119, 120, 140(†), 147, 193, 199, 254, 261, 262, 271, 286, 333†, 397†, 398(†), 569, 596, 714, 1013, 1451, 1489

Heinrich III., Kg. u. Ks. (1028/1046-1056), Gem. (1) Gunhilds (Kunigunde) und (2) Agnes' (v. Poitou), Vater Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Heinrichs IV., Judith-Sophies, Hzg. Konrads II. v. Bayern und Mathildes (alle aus [2]), Sohn Konrads II. und Giselas v. Schwaben, Halbbruder Gf. Liudolfs 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34†, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 55, 57, 59, 61, 65, 66, 67, 68, 70, 71, 72, 73, 75, 77, 78, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 90, 91, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 106, 107, 109, 111, 112, 118, 119, 120, 123, 125, 126, 127, 128, 134, 140(†), 144, 145, 146, 147, 148, 149(†), 153, 156, 159, 160(†), 161, 165, 166, 169, 172, 174, 175(†), 187, 193, 194, 208, 213, 217, 221, 222, 232, 243, 246, 255, 261, 262, 266(†), 268, 270, 271, 274, 281, 284, 289, 292, 295, 297(†), 299, 305, 309, 310, 311, 318, 320, 325(†), 331, 339, 352, 358, 364, 365†, 368, 372, 378, 379, 380, 381, 383, 389, 396, 397†, 404, 409, 410, 411, 412†, 414, 416, 420, 427, 447, 449†, 452, 467, 468, 473, 474, 476, 480, 491, 495, 497, 500, 501, 505, 507, 508, 518, 519, 520, 522, 524, 530, 536(†), 550, 551, 552, 568, 590, 639, 714, 784, 794, 807, 829, 831, 838, 855, 868, 869, 870†, 882, 896, 945, 959, 967, 974, 975, 1010, 1014, 1038, 1048, 1049, 1060, 1105, 1138, 1139, 1178, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1232, 1245, 1252, 1263, 1281, 1319, 1330, 1334, 1337, 1338, 1345, 1348, 1388, 1405, 1413†, 1425, 1429, 1450, 1451, 1453, 1461, 1467, 1470, 1472, 1473, 1486, 1489, 1490, 1502†, 1503, 1542, 1546, 1572, H19

Heinrich V., Kg. u. Ks. (1098/1111-1125), Sohn Heinrichs IV. und Ks.in Berthas (v. Turin), Bruder Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs, (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?), Neffe Adelheids v. Turin, Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Amadeus', Judith-Sophies, Hzg. Konrads II.

v. Bayern und Mathildes 140(†), 321, 522, 857, 1250, 1256, 1312, 1342, 1345, 1419, K9
- Kg. 1418, 1422, 1426, 1431, 1434, 1436(†), 1446, 1447, 1450, 1452, 1453, 1454, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1470, 1471, 1472, 1473, 1483, 1486, 1487, 1489, 1498, 1499, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1545, 1546, 1548, 1549, 1553, 1554, 1556, 1557, 1562, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1572, K13, K15
- dessen namentlich nicht genannte Gesandte 1530

Heinrich, Hzg. VII. v. Bayern (1042-1047), Bruder Bf. Adalberos (v. Luxemburg) III. v. Metz, Hzg. Friedrichs (v. Luxemburg) II. v. Niederlothringen und Gf. Hermanns v. Gleiberg, Onkel Pfalzgf. Heinrichs (II. v. Laach) II. v. Lothringen, (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm, Gf. Konrads v. Luxemburg und Bf. Poppos v. Metz 161, 263

Heinrich (v. Eppenstein), Hzg. III. v. Kärnten (1090-1122), Mgf. v. Istrien und Krain, Mgf. v. Verona, Gem. Liutgards, Sohn Markwards v. Eppenstein, Bruder (ksl. Gegen)Bf. Hermanns (v. Eppenstein) v. Passau, Hzg. Liutolds (v. Eppenstein) v. Kärnten und Patriarch Udalrichs (v. Eppenstein) v. Aquileia
- Hzg. III. v. Kärnten 1370, 1397, 1398, 1469?
- Mgf. v. Istrien und Krain 1200, 1236, 1246

Heinrich, Hzg. v. Niederlothringen (1101-1106), Pfalzgf. III. v. Lothringen, Gf. v. Limburg
- Hzg. v. Niederlothringen 1466, 1469?, 1487, 1488?†, 1489, 1519?
- Pfalzgf. III. v. Lothringen 1434 (siehe Addenda und Corrigenda)
- Gf. v. Limburg 1456, 1460, 1461, 1466

Heinrich (d. Fette), Mgf. v. Friesland, Gf. v. Northeim, Sohn Hzg. Ottos (v. Northeim) II. v. Bayern und Richenzas, Bruder Ethelindes, Konrads (Kuno) v. Beichlingen und Gf. Siegfrieds III. v. Northeim 834, 1280, H32
- Mgf. v. Friesland 1449
- Gf. v. Northeim 1334, 1403, 1447

Heinrich, Mgf. I. v. Meißen, Mgf. I. v. d. Niederlausitz, Gf. im Daleminzergau, Gf. I. v. Eilenburg, Sohn Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz und Adelas v. Brabant, Halbbruder Adelheids v. Weimar-Orlamünde, Mgf. Dedis (Dedo) (d. Jüngeren) II. v. d. Niederlausitz, Kunigundes v. Weimar-Orlamünde und Odas, Neffe Bf. Friedrichs (v. Wettin) v. Münster und Gf. Geros v. Brehna
- Mgf. I. v. Meißen 1306, 1384† (siehe Addenda und Corrigenda), 1408, 1489
- Mgf. I. v. d. Niederlausitz 1204?†, 1280, 1281, 1290,
- Gf. im Daleminzergau 1313
- Gf. I. v. Eilenburg 759, 834

Heinrich, Mgf. d. (sächsischen) Nordmark, Gf. v. Stade, Gem. Eupraxias (Adelheid/Praxedis), Sohn Mgf. Udos d. (sächsischen) Nordmark u. d. Mark Zeitz (Gf. II. v. Stade), Bruder Adelheids v. Stade und Mgf. Udos d. (sächsischen) Nordmark (Gf. III. v. Stade)
- Mgf. d. (sächsischen) Nordmark 1204?†, 1279

Heinrich, Pfalzgf. I. v. Lothringen, Vogt v. Kornelimünster, Bruder Hzg. Konrads (*Kuono*) III. v. Kärnten
- Pfalzgf. I. v. Lothringen 80, 86, 156, 177
- Vogt. v. Kornelimünster 156

Heinrich (II. v. Laach), Pfalzgf. II. v. Lothringen, Gf. v. Laach, Stellvertreter Heinrichs IV. im Reich während d. dritten Italienzuges, Gem. Adelheids v. Weimar-Orlamünde, Bruder Bf. Poppos v. Metz, Neffe Bf. Adalberos (v. Luxemburg) III. v. Metz, Hzg. Friedrichs (v. Luxemburg) II. v. Niederlothringen, Hzg.

Heinrichs VII. v. Bayern und Gf. Hermanns v. Gleiberg
- Pfalzgf. II. v. Lothringen 1318
- Gf. v. Laach 1011, 1141?, 1259, 1260†, 1490, R70

Heinrich III. v. Laach, Pfalzgf. 1434 (→ Heinrich, Hzg. v. Niederlothringen, siehe Addenda und Corrigenda)

Heinrich, Gf. I. v. Diez 1454?, 1461

Heinrich, Gf. im Donaugau 119

Heinrich, Gf. v. Durbuy 1275

Heinrich, Gf. im Elsaß 174

Heinrich, Gf. im Elsaßgau 1138 (identisch mit dem Vorgenannten?)

Heinrich, Gf. v. Lechsgemünd 947, R33

Heinrich, Gf. im Leinegau 322

Heinrich, Gf. III. v. Löwen-Brabant, Bruder Gf. Gottfrieds v. Löwen 1346, 1432

Heinrich III., Gf. v. Luxemburg (Lützelburg), Sohn Gf. Konrads v. Luxemburg, Neffe (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm 1293

Heinrich, Gf. d. (bayerischen) Nordgaus 120, 209, 262, 532, 983, 1334

Heinrich, Gf. v. Rheinhausen 1412†

Heinrich, Gf. v. Sinzing, Gf. im Sulzgau u. im Gau *Rŏdmaresperch* 1006

Heinrich, Gf. im Speyergau 410, 411

Heinrich, Gf. im Techengau 159

Heinrich, Gf. v. Weißenburg, Gf. im Sulzgau u. im Gau *Rŏdmaresperch* 1006

Heinrich, Gf. II. v. Zütphen, Sohn Gf. Ottos v. Zütphen 1519?

Heinrich, Gf., Sohn Gf. Poppos 470

Heinrich, Gf. 587†

Heinrich, Gf. 739

Heinrich, ksl. Ministeriale 1459

Heinrich, Kanzler (?) Heinrichs IV. 878

Heinrich, Kanzler (Gegen)Kg. Konrads (III.) K8, K12
- Kanzler (Gegen)Kg. Konrads (III.) K7

Heinrich v. Hofendorf, Vater Konrads I. v. Roning 1370, 1371, 1397

Heinrich *de Hohenberc* 1405

Heinrich v. Indersdorf 1397

Heinrich v. Kuik? 1459

Heinrich v. Schaumburg 1496, 1497

Heinrich *de Schoneberc* 1405

Heinrich, erster Sohn Heinrichs IV. und Ks.in Berthas (v. Turin), Bruder Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?), Neffe Adelheids v. Turin, Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Amadeus', Judith-Sophies, Hzg. Konrads II. v. Bayern und Mathildes 582, 692, 814, 1329, 1472, 1473

Heinrich (d. Schwarze), Sohn Hzg. Welfs (IV. v. Este) I. v. Bayern und Judiths v. Flandern, Bruder Hzg. Welfs (V.) II. v. Bayern, Neffe Mgf. Fulcos v. Este und Mgf. Hugos v. Este 1420, 1421, 1458, 1459, 1496, 1497

Heinrich, Bruder Gf. Alberts III. v. Namur, Onkel Alberts, Gottfrieds und Heinrichs 1260†, 1293

Heinrich, Sohn Gf. Alberts III. v. Namur, Bruder Alberts und Gottfrieds, Neffe Heinrichs 1459

Heinrich, Sohn Gf. Eberhards (VI.) I. v. Nellenburg, Bruder Eberhards VII. (d. Jüngeren) v. Nellenburg, Abt Ekkehards (v. Nellenburg) v. Reichenau und Ebf. Udos (v. Nellenburg) v. Trier 741

Heinrich, Neffe Bf. Ottos (v. Riedenburg) v. Regensburg 1291(†)

Heinrich, Bruder Milos 1387

Heinrich, Getreuer Papst Gregors VII. in Mailand 837

Heinrich 637

Heinrich 1381†

Heinrich 1504

Heinrich, Patriarch v. Aquileia (1077-1084), Kapellan Heinrichs IV., Augsburger Kanoniker
- Patriarch v. Aquileia 885, 891, 908, 962, 968, 983, 984, 985, 993, 1001, 1048, 1049, 1057, 1062, 1084, 1104, 1152, 1153, 1246, R52, R68
- Kapellan Heinrichs IV. und Augsburger Kanoniker 908
- Begleiter d. päpstl. Legaten Kardinalbf. Petrus (Igneus) v. Albano und Bf. Udalrich v. Padua 962, 969, 972, 973
- dessen namentlich nicht genannter Bote 968, 969

Heinrich (v. Assel), Ebf. v. Magdeburg (1102-1107) sowie Bf. v. Paderborn (1083-1090), Hildesheimer Kleriker, Sohn Gf. Gottschalks (*Godescalcus*) v. Assel (*Asloe*)
- Ebf. v. Magdeburg 1566
- Bf. v. Paderborn 1148, 1187, 1194, 1195, 1260†, 1438, H21, H26, H27
- Hildesheimer Kleriker H21
- Gesandter Heinrichs V. 1557

Heinrich, Ebf. v. Ravenna (1052-1071/72) 288, 613

Heinrich, Bf. II. v. Augsburg (1047-1063) 75, 133, 158, 178, 205, 215, 224, 227, 238, 247, 267, 269, 314, 507a (siehe Addenda und Corrigenda)

Heinrich (v. Montfort), Bf. I. v. Chur (1070-1078) 700, 702, 763, 987

Heinrich, Bf. I. v. Freising (1098-1137)
- Bf. I. v. Freising 1496, 1497
- Gesandter Heinrichs IV. 1570

Heinrich (v. Verdun), Bf. I. v. Lüttich (1075-1091), Archidiakon d. Kirche v. Verdun, Sohn Gf. Friedrichs v. Toul, enger Verwandter Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen
- Bf. I. v. Lüttich 747, 748, 770a (siehe Addenda und Corrigenda), 784, 801, 812, 836, 1095, 1195, 1198, 1259, 1260†, 1275, 1276, 1293, 1347, H27
- Archidiakon d. Kirche v. Verdun 747

Heinrich, Bf. v. Paderborn → Heinrich (v. Assel), Ebf. v. Magdeburg

Heinrich (v. Werl), (ksl. Gegen)Bf. v. Paderborn (1084-1127), Goslarer Kanoniker, Sohn Gf. Bernhards II. v. Werl(-Arnsberg), Bruder Gf. Konrads v. Werl
- (ksl. Gegen)Bf. v. Paderborn 1148, 1195, 1412†, 1461, 1469, 1489, H21, H27
- Goslarer Kanoniker 1148

Heinrich (v. Scharfenberg), Bf. I. v. Speyer (1067-1075), Goslarer Kanoniker
- Bf. I. v. Speyer 478, 491, 583, 590, 721, 728, 736
- Goslarer Kanoniker 478

Heinrich, Bf. I. v. Trient (1068-nach 1082)
- Bf. I. v. Trient 819, 821, 1091
- Gesandter Heinrichs IV. 488

Heinrich, Abt d. Kl.s St. Maximin bei Trier 1178

Heinrich, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Helmold v. Höckelheim 1412†

Hemma, Heilige, Gf.in, Gem.in Gf. Wilhelms v. Friesach, Gründerin d. Kl.s Gurk 594†, 595†

Hemmo 48

Hemmo, Laie 1313

Henneberger, Adelsgeschlecht 809
→ Poppo I., Gf. v. Henneberg
→ Poppo, Bf. v. Paderborn?

Herbert (Heribert), Bf. v. Modena (1056-1094) 583, 1139, 1360, 1378

Heribert, Bf. v. Modena → Herbert, Bf. v. Modena

Herimann A, namentlich unbekannter Notar → Hermann A, namentlich unbekannter Notar

Herimann B, namentlich unbekannter Notar → Hermann B, namentlich unbekannter Notar

Herimann (v. Hochstaden), Ebf. III. v. Köln → Hermann (v. Hochstaden), Ebf. III. v. Köln

Heritha, Äbtissin v. S. Salvator zu Lucca 1046

Herizo v. Verona 1091, 1134

Herloc, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gozas, Gruzas, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Hermann v. Salm, (Gegen)Kg. (1081-1088), Bruder Gf. Konrads v. Luxemburg, Onkel Gf. Heinrichs III. v. Luxemburg (Lützelburg), Neffe Bf. Adalberos (v. Luxemburg) III. v. Metz, Hzg. Friedrichs (v. Luxemburg) II. v. Niederlothringen, Hzg. Heinrichs VII. v. Bayern und Gf. Hermanns v. Gleiberg
- (Gegen)Kg. 1055, 1058, 1097, 1148, 1181, 1187, 1191, 1194, 1195, 1205, 1214, 1253, 1284, R3, R25
- dessen Gemahlin (Sophia v. Formbach) H26
- dessen namentlich nicht genannte Söhne H3
- dessen Verwandte H43
- Anhänger (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm 1187, 1191, 1195, H25
- Truppen (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm H4, H11

Hermann II., Mgf. v. Baden, Gf. im Breisgau, Sohn Mgf. Hermanns v. Verona, Neffe (Gegen)Hzg. Bertholds (II. v. Zähringen) v. Schwaben
- Mgf. v. Baden 802†, 1453
- Gf. im Breisgau 895

Hermann, Mgf. v. Verona, Gf. im Breisgau, Vater Mgf. Hermanns (II.) v. Baden, Sohn Hzg. Bertholds (I. v. Zähringen) I. v. Kärnten, Bruder (Gegen)Hzg. Bertholds (II. v. Zähringen) v. Schwaben und Bf. Gebhards (III. v. Zähringen) v. Konstanz 614

Hermann, Pfalzgf. II. v. Lothringen, Gf. im Ruhrgau und im Gau *Wlpigonensis*?, Gem. Adelheids v. Weimar-Orlamünde
- Pfalzgf. II. v. Lothringen 331 (siehe Addenda und Corrigenda), 1130?, 1141?
- Pfalzgf. 802† (unsichere Zuordnung), 1190?†
- Gf. im Ruhrgau 419, 590
- Gf. im Gau *Wlpigonensis* 1130?

Hermann, Pfalzgf. bei Rhein 331 (→ Hermann, Pfalzgf. II. v. Lothringen, siehe Korrekturen und Nachträge)

Hermann, Gf. im Auelgau 492

Hermann Billung, Gf. im Bardengau, Sohn Hzg. Bernhards (II.) v. Sachsen, Bruder Hzg. Ottos (Ordulf) v. Sachsen, Onkel Hzg. Magnus' Billung v. Sachsen
- Gf. im Bardengau 304, 414, 637, 640, 647, 648, 768, 810, 816, 947, 960, 990 (siehe Addenda und Corrigenda), 992, R33, R64
- Unterhändler Heinrichs IV. 961, R39

Hermann, Gf. v. Forchheim im Ufgau 1472

Hermann, Gf. v. Gleiberg, Bruder Bf. Adalberos (v. Luxemburg) III. v. Metz, Hzg. Friedrichs (v. Luxemburg) II. v. Niederlothringen und Hzg. Heinrichs VII. v. Bayern, Onkel Pfalzgf. Heinrichs (II. v. Laach) II. v. Lothringen, (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm, Gf. Konrads v. Luxemburg und Bf. Poppos v. Metz 741, 757, H43
- die Truppen Hermanns 741

Hermann, Gf. v. Habsberg 251

Hermann, Gf. v. Mons 575

Hermann, Gf. in Sachsen 170

Hermann, Gf. II. v. Werl, Vater Gf. Bernhards II. v. Werl(-Arnsberg) 1396

Hermann, Gf. v. Werla, Gem. Richenzas 555

Hermann, Gf. im Westfalengau 404

Hermann, Gf., Vogt v. Kornelimünster 331
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 331

Hermann, Gf. 398(†)

Hermann, Gf. 1085

Hermann, Vogt d. Kl.s Hornbach 1442

Hermann v. Formbach 1496 (→Hermann v. Ratelnberg, siehe Korrekturen und Nachträge), 1497 (→Hermann v. Ratelnberg, siehe Korrekturen und Nachträge)

Hermann v. Ratelnberg, Bruder Gf. Udalrichs v. Ratelnberg, Neffe Gf. Brunos im Künzinggau 1496 (siehe Korrekturen und Nachträge), 1497 (siehe Korrekturen und Nachträge)

Hermann v. Spiegelberg 1484

Hermann (Herimann) A, namentlich unbekannter Notar 1259, 1263
- Notar Herimann A 1201(†), 1202†, 1223, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1232, 1234, 1237, 1238, 1240, 1241, 1245, 1252

Hermann (Herimann) B, namentlich unbekannter Notar 1290, 1291(†), 1292(†)

Hermann, Bruder Friedrichs, Gottfrieds und Teuds 1190†

Hermann 1381†

Hermann 1504

Hermann, Ebf. v. Bremen-Hamburg (1032-1035) 312

Hermann, Ebf. II. v. Köln (1036-1056) 5, 18

Hermann (Herimann) (v. Hochstaden), Ebf. III. v. Köln (1089-1099), Kanzler und Erzkanzler Heinrichs IV. 1201(†) (siehe Addenda und Corrigenda)
- Ebf. III. v. Köln 833, 1300, 1301, 1431, 1438 (siehe Addenda und Corrigenda), 1441
- Kanzler Heinrichs IV. 1201(†) (siehe Addenda und Corrigenda), 1202†, 1222, 1223, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1232, 1234, 1238, 1240, 1241, 1245, 1259, 1263, 1275, 1276, 1281, 1290, 1292(†), 1293, 1308†, 1319
- Erzkanzler Heinrichs IV. 1321, 1330, 1337, 1339, 1340, 1348, 1374, 1389, 1394
- dessen Notare 1201(†) (siehe Addenda und Corrigenda)

Hermann, Ebf. v. Trier, unsichere Identifizierung → Egilbert, Ebf. v. Trier oder → Hermann, Bf. v. Metz H43

Hermann, Bf. v. Augsburg (1096/97-1133), Sohn Gf. Ratpotos IV. v. Cham, Bruder Pfalzgf. Ratpotos I. v. Bayern und Burggf. Udalrichs (Ulrich) (d. Reichen) v. Passau, Neffe Mgf. Diepolds (II.) (v. Vohburg) d. (bayerischen) Nordgaus
- Bf. v. Ausgburg 1482, 1496
- Bischofselekt v. Augsburg 1399, 1436(†)
- Gesandter Heinrichs IV. 1570

Hermann, Bf. I. v. Bamberg (1065-1075/84), Mainzer Vicedominus und Kanoniker
- Bf. I. v. Bamberg 413, 417, 424, 480, 497, 502, 503, 508, 524, 530, 532, 539, 552, 562, 568, 575, 583, 624, 649, 662, 664, 680(†), 694, 695, 700, 701, 702, 721
- abgesetzter Bf. v. Bamberg 728, 730?, 749, 772, 773, 809, 1541
- Mainzer Vicedominus und Kanoniker 351, 413
- Gesandter Heinrichs IV. 541
- dessen Getreuen 532
- dessen Lehnsleute 773

Hermann (Armanus), Bf. v. Brescia (1087/98-1116), päpstl. Legat
- Bf. v. Brescia 1366, K1

Hermann, Bf. v. Metz (1073-1090), Lütticher Propst
- Bf. v. Metz 617, 662, 664, 681, 686, 728, 784, 794, 802†, 810, 811, 827, 836, 941, 942, 958, 962, 998, 1008, 1020, 1024, 1139, 1164, 1177, 1179, 1180, 1195, 1198, 1203, 1219, 1294, 1419, R1, H3, H27, H43?
- Lütticher Propst 617
- Gesandter Papst Gregor VII. 730
- Unterhändler Heinrichs IV. 901, R21
- Vertreter d. Sachsen und (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R40, R41

Hermann (v. Eppenstein), (ksl. Gegen)Bf. v. Passau (1085-1087), Sohn Markwards v. Ep-

penstein, Bruder Hzg. Heinrichs (v. Eppenstein) III. v. Kärnten, Hzg. Liutolds (v. Eppenstein) v. Kärnten und Patriarch Udalrichs (v. Eppenstein) v. Aquileia 1200, 1236, 1272

Hermann, Bf. v. Prag (1099-1122), Propst v. Altbunzlau
- Bf. v. Prag 1435, 1444
- Propst v. Altbunzlau 1435

Hermann, Abt d. Kl.s Einsiedeln 328

Hermann, Abt I. d. Kl.s St. Pantaleon zu Köln 1528

Hermann, Abt d. Kl.s Sint-Truiden 1346, 1432

Hermann, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Hermann, Bamberger Dompropst 227

Herrand, Bf. v. Halberstadt (1090-1102) 1185

Herrand (*Hecill*), Bf. v. Straßburg → Hezilo, Bf. v. Straßburg

Herrant 1397

Herrant 1397

Hesso, Gf. im Sülchgau 98

Hesso, *religiosus vir*, Ahnherr d. breisgauischen Herren v. Üsenberg 614

Hezelin, Bf. v. Bamberg 1307 (→ Hartwig, Bf. v. Bamberg, siehe Addenda und Corrigenda)

Hezil, Vogt d. Kl.s Reichenau 566

Hezilo 108?

Hezilo, Bf. v. Hildesheim (1054-1079)
- Bf. v. Hildesheim 115, 130, 133, 245, 246, 283, 284, 285, 339, 394, 491, 495, 519, 520, 534, 543, 576, 587†, 588, 593, 624, 637, 695, 702, 724, 744, 745, 771, 781?, 784, 978, 987
- Gesandter d. Sachsen 756, 766
- dessen Getreue 781

Hezilo (Herrand/*Hecill*), Bf. v. Straßburg (1047-1065) 1, 124, 174, 363

Hezilo, Bf. v. Verona (1101) 1461

Hezilo (Wezilo), Bf. v. Vicenza (1081-1104) 1048, 1049, 1084, 1138, 1168, 1170, 1334, 1396

Hildebrand Visconti, Pisaner Vizegf., Sohn Sichers I., Bruder Gerhards, Peters und Sichers II. 1085, 1159, 1292(†)
- dessen Familie 1085

Hildebrand, Gf., Vater Gf. Hugos und Gf. Rainers, entstammt d. gräfl. Familie d. Aldobrandeschi 880, 881, 1142

Hildebrand → Gregor VII., Papst

Hildebrand, Ebf. v. Capua (1050-1073)
- Gesandter d. Bürger Capuas 234

Hildebrand, Bf. v. Cervia (1073-unbekannt) 1139?

Hildebrand, Bf. v. Florenz (1008-1025) 883

Hildibald B, namentlich unbekannter Notar unter Otto II. und Otto III. 127

Hildibern, Sohn Nannos, Bruder Luzias 322

Hildolf, Ebf. v. Köln (1076-1078), ital. Erzkanzler Heinrichs IV., Goslarer Kanoniker
- Ebf. v. Köln 797, 799, 800, 807, 809, 813, 817, 831, 833, 836, 957, R5
- ital. Erzkanzler Heinrichs IV. 866, 869, 870†, 875
- angebl. Kanzler Heinrichs IV. 802†
- Goslarer Kanoniker 780, 797

Hiltibolt 512

Himika, Freier, Gem. Haburgas H11

Himzila, Äbtissin v. Gurk 447, 594†

Hizaka, Tochter Adelhards und Giselas, Schwester Adelheids, Grimolds und Regilinds 1196

Hohenburger, Grafenfamilie 1352a (siehe Addenda und Corrigenda)
→ Sigebodo, Gf. v. Neuburg?
→ Udalschalk, Abt d. Kl.s Tegernsee?

Homodeus, Priester 1057

Honorius (II.), (Gegen)Papst (1061-1061/71), zuvor Cadalus, Bf. v. Parma (1046-1061)

- (Gegen)Papst Honorius (II.) 227, 235, 248, 258, 259, 269, 279, 288, 293, 305, 306, 317, 319, 335, 355, 373, 384, 488, 612
- Cadalus, Bf. v. Parma 226, 227, 238, 242

Horrigus v. S. Eustathius 1144

Hubald, Bf. v. Cremona (1031-1067) 140(†), 141, 471

Hubert, Gf. v. Sospiro 1056

Hubert, Parmeser Pfalznotar 1057

Hubert, *iudex* 1167

Hubert v. Castelli 1326

Hubert v. Fontaniva 1326, 1387

Hubert v. Pavia 1156

Hubert 1134

Hubert, KardinalBf. v. Palestrina (1073-1082?), Legat Papst Gregors VII.
- KardinalBf. v. Palestrina 857
- Legat Papst Gregors VII. 700, 701, 702, 794, 842, 861
- Begleiter Agnes' (v. Poitou) 610 (siehe Addenda und Corrigenda)

Hucbaldus, Erzkanzler Heinrichs IV. → Liutpold, Ebf. v. Mainz

Hugo, Kg. v. Italien (926-947), Vater Kg. Lothars v. Italien 1045

Hugo, Mgf. v. Tuszien, Sohn Gf.in Willas (v. Camerino) v. Tuszien und Spoleto 656?

Hugo, Mgf. v. Este, Sohn Mgf. Albert Azzos II. v. Este, Bruder Mgf. Fulcos v. Este, Halbbruder Hzg. Welfs (IV. v. Este) I. v. Bayern, Onkel Heinrichs (d. Schwarzen) und Hzg. Welfs (V.) II. v. Bayern 882, 1349

Hugo, Mgf., Vater Willas 1343†

Hugo, Mgf. 1048, 1049, 1084

Hugo, Gf. im Speyergau 97, 99

Hugo, Gf. v. Tübingen 952

Hugo, Gf., Sohn Gf. Hildebrands, Bruder Gf. Rainers, entstammt d. gräfl. Familie d. Aldobrandeschi 880, 881, 1142

Hugo, Gf., Sohn Octwins 1056

Hugo, Gf., Vater Gf. Gerhards 1056

Hugo, Gf. 1153

Hugo, Gf. 1335

Hugo, Gf. 1396

Hugo, Vogt d. Kl.s d. Hl. Euphemia zu Brescia 1335

Hugo, *iudex* 1387

Hugo, *legis peritus* 1326

Hugo v. Biblich 1190†

Hugo v. Casalerugo 1387

Hugo, Sohn Bonushomos, Bruder Brunos 193

Hugo, *liberi hominis* 1180

Hugo (v. Salins), Ebf. I. v. Besançon (1031-1066), burgundischer Erzkanzler Ks. Heinrichs III.
- Ebf. I. v. Besançon 450, 477

Hugo (v. Montfaucon), Ebf. II. v. Besançon (1066-1085), Domherr
- Ebf. II. v. Besançon 450, 477
- Domherr 450

Hugo (v. Burgund), Ebf. III. v. Besançon (1085-1100/01) 1327

Hugo (v. Die), Ebf. v. Lyon (1081-1106), Bf. v. Die (1073-1081), päpstlicher Vikar für Frankreich
- Ebf. v. Lyon 1078, 1119
- Bf. v. Die 693, 835
- päpstlicher Vikar für Frankreich 1119

Hugo (Candidus) (d. Weiße), Bf. v. Fermo (1080-1088), Kardinalpriester v. S. Clemente (1049-1085)
- Bischofselekt v. Fermo 1001, R68
- Kardinalpriester v. S. Clemente 227, 784, 927, 1001, 1002, 1194, 1195?, 1196?, R68
- Legat (Gegen)Papst Clemens' (III.) 1195?, 1196?, H27?
- dessen Anhänger 1194

Hugo, Abt d. Kl.s Cluny, Taufpate Heinrichs IV. 5, 77, 157, 610, 611, 614, 802†, 829, 832, 846, 857, 910, 1109, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1372(†), 1373(†), 1426, 1476, 1514, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1553, 1554, 1558, 1562, R12
- Unterhändler Heinrichs IV. 855, 856

Hugold, Gf. im Helmegau 223

Humbert A, namentlich unbekannter Notar 708†
- Notar Humbert A 1304, 1313, 1314, 1342, 1345, 1370, 1371

Humbert *iudex* → Gumbert *iudex*

Humbert, KardinalBf. v. Santa Rufina (Silva Candida) (1050-1061) 192

Humbert, Ebf. v. Bremen-Hamburg (1101-1104), Kanzler Heinrichs IV. 1304
- Ebf. v. Bremen-Hamburg 1455, 1489
- Kanzler Heinrichs IV. 1248†, 1304, 1307, 1313, 1314, 1334, 1342, 1345, 1370, 1371, 1381†, 1396, 1397, 1405, 1408, 1413†, 1422, 1423, 1425, 1428†, 1429, 1436(†), 1442, 1450, 1451, 1453, 1458, 1459

Huzmann (Rüdiger), Bf. v. Speyer (1075-1090), Speyrer Kanoniker
- Bf. Speyer 736, 739, 784, 836, 844, 927, 989, 1000, 1010, 1011, 1014, 1194, 1195, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1232, 1263, 1314, 1315, 1317, 1329, R70, H27
- Speyrer Kanoniker 736
- Gesandter Heinrichs IV. 787, 789, 790
- Vertreter Heinrichs IV. 1020, H1
- dessen Anhänger 1194

I

I., → Joahnnes (?), Ebf. v. Neapel; alternative Lesweise: *L.* → *L.* 1078 (siehe Addenda und Corrigenda)

Icardus, Sohn Conos 1326

Ida v. Bouillon, Gf.in, Mutter Hzg. Gottfrieds (V.) (v. Bouillon) v. Niederlothringen und Balduins, Tochter Hzg. Gottfrieds (III.) (d. Bärtigen) v. Ober- und Niederlothringen und Odas, Schwester Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Wiltruds, Tante Adalberts, (ksl. Gegen)Bf. Brunos (v. Calw) v. Metz, Gottfrieds, Irmingards und Utas, Nichte Papst Stephans IX. 1423

Ida v. Wettin, Gem.in Hzg. Spytihněvs' II. v. Böhmen, Mutter Patriarch Friedrichs (Svatibor) (II. v. Böhmen) v. Aquileia 1152

Idergel 1397?

Ignezo, Neffe Josephs 1057

Imbricho, Gf. im Lahngau 168, 243

Imbricho, Kapellan → Embricho (Embriko), Bf. v. Augsburg

Imgramnus, Edelfreier 331

Imiza, Hörige 144, 149(†)

Imma, Dienerin Heinrichs IV. 149(†)

Immad, Bf. v. Paderborn (1051-1076) 130, 133, 165, 245, 572, 573, 637, 731, 784, 809, 842

Immo, Abt d. Kl.s Pfäfers 473

Immula (Irmingard), Gem.in (1) Hzg. Ottos (v. Schweinfurt) III. v. Schwaben und (2) Mgf. Ekberts I. v. Meißen, Mutter Gf.in Alberadas und Judiths (aus [1]) und Mgf. Ekberts II. v. Meißen (aus [2]), Schwester Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin, Tante Adelheids v. Turin, Amadeus' und Ks.in Berthas (v. Turin) 465, 577

Ingelerus, Vogt d. Kl.s d. Hl. Justina zu Padua 1387

Ingezo, Vizegraf u. Vicedominus 1056

Ingo, Notar (Gegen)Kg. Konrads (III.) K14

Innocenz II., Papst (1130-1143) 332(†)

Innocenz III., Papst (1198-1216) 332(†)

Irmgard, Erbin v. Burgscheidungen 518

Irmgard, Äbtissin v. St. Paul zu Regensburg 1407

Irminfried, Bf. v. Sitten → Ermenfried (*Ermenfredus*), Bf. v. Sitten

Irmingard, Tochter Gf. Adalberts II. v. Calw und Wiltruds, Schwester Adalberts, (ksl. Gegen)Bf. Brunos (v. Calw) v. Metz, Gottfrieds und Utas, Nichte Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Gf.in Idas (v. Bouillon) 762

Irmingard → Immula

Irmingart, Äbtissin v. S. Salvator und Julia zu Brescia 1216

Ismael-Melus, *dux Apuliae*, Vater Argyros' 16

Isnard, *iudex* 1091, 1167, 1326, 1387

Iso, Gf. im Falen- und Harzgau 519

Itard, *iudex* 1091

Ivo, Bf. v. Chartres (1090-1115/16) K4

Ivten → Tvten

Izjaslav (Demetrius), russ. Großfürst v. Kiew (1054-1078), Fürst v. Novgorod (1052-1078), Sohn Großfürst Jaroslavs (d. Weisen) v. Kiew, Bruder Kg.in Anastasias (v. Kiew) v. Ungarn und d. Großfürsten Svjatoslavs II. v. Kiew und Wsewolod v. Kiew, Onkel Kg. Salomons v. Ungarn und Ks.in Eupraxias (Adelheid/Praxedis) 725

J

Jakob 1381†

Jakobus (d. Ältere oder d. Jüngere), Apostel 600

Jarento, Abt d. Kl.s Saint-Bénigne zu Dijon
- Legat Papst Gregors VII. 1147, 1181

Jaromir, Bf. v. Prag → Gebhard, Bf. v. Prag

Jaroslav (d. Weise), russ. Großfürst v. Kiew (1019-1054), Vater Kg.in Anastasias (v. Kiew) v. Ungarn und d. Großfürsten Izjaslavs (Demetrius) v. Kiew, Svjatoslavs II. v. Kiew und Wsewolods v. Kiew 725

Joas → Géza (Geisa), Kg. I. v. Ungarn (Usupator)

Johannes II. Komnenos, byz. Ks. (1118-1143) 1077

Johannes Komnenos, Neffe Alexios' I. Komnenos 1077

Johannes de Villa, Valvassor 1273

Johannes, ältester bekannter Halberstädter Großvogt 491

Johannes v. *Vider* (Vidor?), *miles* 1048, 1049

Johannes v. *Uidore* (Vidor?) 1326 (identisch mit dem Vorgenannten?)

Johannes, *iudex* 1091

Johannes, *iudex* 1134

Johannes, *iudex* 1144

Johannes, *iudex* K8 (identisch mit den Vorgenannten?)

Johannes, Pfalznotar 862, 1091, 1167

Johannes, Notar 1387

Johannes, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Johannes, Sohn Gf. Sigenolfs 1134

Johannes *de Prerozo* 1167

Johannes Vitalis, Vater Gerhards 1056

Johannes, genannt *Frankę* 1134
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1134

Johannes, genannt *Pazus* 1134
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1134

Johannes 107

Johannes XIX. , Papst (1024-1032) 274

Johannes, KardinalBf. II. v. Porto (1057-1085/89)
- KardinalBf. II. v. Porto 793, 1139, 1146, 1150, 1194
- Legat (Gegen)Papst Clemens' (III.) 1195, 1196, H27
- dessen Anhänger 1194

Joahnnes (?), Ebf. v. Neapel 1078 (siehe Addenda und Corrigenda)

Johannes, Bf. v. Brescia (1085-1086) 1113?

Johannes, Bf. v. Civita-Castellana (unbekannt) 1571

Johannes, Bf. I. v. Speyer (1090-1104), Gf. v. Enzbach und im Kraichgau, Sohn Gf. Wolframs d. Ardennen und Azelas, Bruder d. Gem.in Dietmars v. Trifels, Neffe Heinrichs IV.?
- Bf. I. v. Speyer 462, 1317, 1342, 1345, 1438, 1441, 1442, 1451, 1452, 1469, 1470, 1472, 1473, 1486, 1489, 1490, 1496, 1497, 1503, 1504, 1509, H7
- Gf. v. Enzbach und im Kraichgau 1317

Johannes, Bf. II. v. Velletri → Benedikt X., (Gegen)Papst

Johannes, Abt d. Kl.s S. Apollonius zu Canossa 1360

Johannes, Abt d. Kl.s d. Hl. Euphemia zu Brescia 1335

Johannes, Abt d. Kl.s d. Hl. Justina zu Padua 974

Johannes, Propst d. Stiftes S. Alexander zu Bergamo 1090

Johannes, Treviser Propst, Kapellan Azelins v. Treviso 621(†?)

Johannes, Archidiakon v. Parma 1057

Johannes, Kapellan 1201(†)

Johannes, Priester d. Domkapitels S. Vincent in Bergamo 1273

Johannes, Priester und Prior v. Hl. Justina zu Padua 1387

Johannes, Dekan v. St. Pantaleon zu Köln 1528

Jordan, Fürst v. Capua (1078-1091) 1063, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1078, 1086
- dessen namentlich nicht genannter Sohn 1073
- dessen namentlich nicht genannte Gesandte 1063
- dessen normannisches Gefolge 1071

Joseph, Onkel Ignezos 1057

Juda, Speyrer Jude, Sohn Calonimus' 1314

Judas 857

Judith-Sophie, Gem.in (1) Kg. Salomons v. Ungarn und (2) Hzg. Władysław I. Hermans v. Polen, Tochter Ks. Heinrichs III. und Agnes' (v. Poitou), Schwester Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Heinrichs IV., Hzg. Konrads (II.) v. Bayern und Mathildes, Tante Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs, (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?) 145, 202, 211, 291, 304, 716, 815, 1172, 1285

Judith, Gem.in Mgf. Wiprechts (Wibert) (v. Groitzsch) I. v. Meißen, Tochter Kg. Vratislavs (I). v. Böhmen, Schwester Hzg. Bořivojs II. v. Böhmen und Hzg. Břetislavs II. v. Böhmen, Nichte Bf. Gebhards (Jaromir) v. Prag und Hzg. Spytihněvs' II. v. Böhmen 826

Judith, Tochter Hzg. Ottos (v. Schweinfurt) III. v. Schwaben und Immulas (Irmingard), Schwester Gf.in Alberadas, Halbschwester Mgf. Ekberts II. v. Meißen, Nichte Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin 455

Judith, Mutter Abt Adelgaudus' v. Ebers(heim)münster, Nichte (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R1

Judith, Schwester Adalints 1405
- deren Söhne und Töchter 1405

Judith, Nonne d. Burg Quedlinburg 559

K

Kadalaus (Kadaloh/Chadoloh), Laienreligiose, Legat Papst Gregors VII. 836

Kadaloh → Kadalaus (Chadoloh)

Kalonymos, Mainzer Rabbi 1395

Karl I. (d. Gr.), Kg. u. Ks. (768/800-814) 101, 157a (siehe Addenda und Corrigenda), 242, 289, 299, 309, 310, 312, 362, 383, 474, 807, 959, 1139, 1189, 1260†, 1451, 1509, 1548, R70, H3

Karl (III.) (d. Einfältige), Kg. (893/98-923) 1429

Karl IV., Kg. u. Ks. (1346/1355-1378), Kg. I. v. Böhmen (1347-1378) 151†, 368

Karl Martell, Hausmeier (716/17-741) 316, 592?

Karl, Bruder Bertalds 1326

Karl, Bf. v. Konstanz (1070-1071), Magdeburger Domherr und Harzburger Propst
- Bf. v. Konstanz 533, 541, 542, 583, 584
- Magdeburger Domherr 533
- Harzburger Propst 533

Koloman, Kg. v. Ungarn (1095-1116), Sohn Kg. Gézas (Geisa/Joas) I. v. Ungarn, Halbbruder Kg. Almus' v. Kroatien, Neffe Kg. Ladislaus' (László) I. v. Ungarn und Sophies v. Ungarn 1400, K4

Konrad I., Kg. (911-918) 101, R3

Konrad II., Kg. u. Ks. (1024/1027-1039), Gem. Ks.in Giselas v. Schwaben, Vater Heinrichs III., Enkel Hzg. Otto I. v. Kärnten 1, 5, 11, 62, 90, 96, 98, 99, 100, 101, 103, 104, 140(†), 193, 222, 232, 233, 254, 271, 274, 286, 295, 312, 379, 396, 397†, 398(†), 410, 411, 412†, 469, 522, 590, 631, 657, 664, 692, 838, 959, 967, 975, 1010, 1060, 1178, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1232, 1330, 1345, 1348, 1429, 1450, 1451, 1453, 1461, 1470, 1472, 1473, 1486, 1489, 1490, 1503, K12

Konrad (III.), Kg. (1087-1098), (Gegen)Kg. (1093-1101), Hzg. v. Niederlothringen (1076-1087), Gem. Maximillas (?) (oder Mathildes?), Sohn Heinrichs IV. und Ks.in Berthas (v. Turin), Bruder Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs und Mathildes [*Mactilldr*]?), Neffe Adelheids v. Turin, Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Amadeus', Judith-Sophies, Hzg. Konrads II. v. Bayern und Mathildes 140(†), 692, 779, 849, 858, 885, 984, 1001, 1003, 1016, 1033, 1048, 1049, 1084, 1110, 1165, 1170
- Kg. 1261, 1263, 1265, 1266, 1273, 1295, 1298, 1335, 1336†, 1337, 1345, 1348, 1354
- (Gegen)Kg. 1247, 1260†, 1367, 1368, 1418, 1426, 1461, 1478?, R68
- Hzg. v. Niederlothringen 801, 1259, 1260†
- Anhänger (Gegen)Kg. Konrads (III.) K3
- *missi* und *iudices* (Gegen)Kg. Konrads (III.) K3

Konrad III., Kg. (1138-1152) 1539, K1

Konrad (*Kuono*), Hzg. I. v. Bayern (1049-1053) 14, 263

Konrad II., Hzg. v. Bayern (1054-1055), Sohn Ks. Heinrichs III. und Agnes' (v. Poitou), Bruder Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Heinrichs IV., Mathildes und Judith-Sophies, Onkel Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs, (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?) 5, 11
- Hzg. v. Bayern 19, 30, 70, 214
- Bruder Heinrichs IV. 814, 1329, 1345, 1472, 1473

Konrad (*Kuono*), Hzg. III. v. Kärnten (1055-1061), Mgf. v. Verona, Bruder Pfalzgf. Heinrichs I. v. Lothringen 86, 95, 213

Konrad, Pfalzgf. bei Rhein, Stiefbruder Ks. Friedrichs (Barbarossa) I. 1328†

Konrad, Gf. v. Luxemburg, Vogt d. Kl.s Malmédy, Vater Gf. Heinrichs III. v. Luxemburg (Lützelburg), Bruder (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm, Neffe Bf. Adalberos (v. Luxemburg) III. v. Metz, Hzg. Friedrichs (v. Luxemburg) II. v. Niederlothringen, Hzg. Heinrichs VII. v. Bayern und Gf. Hermanns v. Gleiberg
- Gf. 402, 405
- Vogt d. Kl.s Malmédy 402, 405

Konrad, Mgf. v. Mähren 1195, H27

Konrad, Gf. im Moselgau 368

Konrad, Gf. v. Werl, Vogt d. Paderborner Kirche, Sohn Gf. Bernhards II. v. Werl(-Arnsberg), Bruder (ksl. Gegen)Bf. Heinrichs (v. Werl) v. Paderborn 1148

Konrad, Gf., Vogt d. Kl.s St. Maximin bei Trier 397†

Konrad, Gf., Vogt d. Güter Kerlingen, Kleinhettingen, Mallingen und Wellen (?) 1180

Konrad, Gf., Sohn Gf. Friedrichs 495, 520

Konrad, Gf. 1190†

Konrad, *iudex* 1091

Konrad (Kuno) v. Beichlingen, Sohn Hzg. Ottos (v. Northeim) II. v. Bayern und Richenzas, Bruder Ethelindes, Mgf. Heinrichs (d. Fetten) v. Friesland und Gf. Siegfrieds III. v. Northeim 834, 1280, 1407, 1438, H32

Konrad *de Bivn* (Bühne?) 1412†

Konrad v. Hohenburg 1478?

Konrad v. Kirchberg, Getreuer Heinrichs IV. 587†

Konrad v. Lechsgemünd 1345

Konrad v. Reinhausen, Bruder Beatrix' und Bf. Udos (v. Gleichen-Reinhausen) v. Hildesheim 1186, 1187, 1188, 1189

Konrad I. v. Roning, Sohn Heinrichs v. Hofendorf 1397, 1407

Konrad, Bruder Hzg. Friedrichs (v. Staufen) I. v. Schwaben und Bf. Ottos v. Straßburg 1345

Konrad 637

Konrad 1190†

Konrad, Ebf. I. v. Salzburg (1106-1147) 1496

Konrad (Kuno) (v. Pfullingen), Erzbischofselekt v. Trier (1066), Kölner Dompropst, Neffe Ebf. Annos II. v. Köln
- Erzbischofselekt v. Trier 441, 442, 478
- Kölner Dompropst 441

Konrad, Bf. II. v. Genua (1080-1087) 1001, R68

Konrad, Bf. v. Speyer (1056-1060) 96, 97, 98, 99, 100, 124, 130, 174, 205

Konrad, Bf. v. Utrecht (1076-1099), Kämmerer Ebf. Siegfieds v. Mainz, Mitglied d. Domkapitel zu Goslar und Hilsdesheim, Aachener Propst und Kapellan Heinrichs IV., Erzieher Heinrichs V.
- Bf. v. Utrecht 812, 813, 836, 896, 915, 1000, 1001, 1008, 1014, 1138, 1164, 1187, 1190†, 1195, 1196, 1222, 1234, 1238, 1259, 1260†, 1269, 1290, 1293, 1313, 1321, 1335, 1336†, 1434, 1470, R68, H27
- Kämmerer Ebf. Siegfieds v. Mainz 812
- Aachener Propst und Kapellan Heinrichs IV. 807, 812
- Gesandter Heinrichs IV. 1020, 1164, H1

Konrad, (ksl. Gegen)Bf. v. Worms (1099-1101) 1315

Konrad, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Konstantin X. Dukas, byz. Ks. (1059-1067) 248, 250, 258, 306, 348, 355

Konstantin, Bf. v. Arezzo (1063-1095/99) 1139, 1154

Konstantinos Choirosphaktes, byz. Gesandter 1077, 1108

Kraft, Gf. im Radenzgau 217, 261

Kraft, Gf. 480

Kraft, Gf. 1304

Kraft, Bf. v. Meißen (1066), Propst in Goslar 457

Kuenringer, Ministerialengeschlecht 87

Kunibert (Cunibert), Bf. v. Turin (1046-1081) 728, 862, 1048, 1049, 1084, 1297

Kunigunde → Gunhild

Kunigunde, Witwe Rudolfs 329

Kuniza, Witwe Otnands 217

Kuniza, Gem.in Swiggers 128

Kuno (I. v. Rott), Pfalzgf v. Bayern, Vater Kunos
- Mgf. v. Bayern 659† (→Pfalzgf v. Bayern, siehe Addenda und Corrigenda)
- Pfalzgf v. Bayern 659† (siehe Addenda und Corrigenda), 891, 892, 977, 1195, H5
- dessen Familie 659†

Kuno, Pfalzgf., Getreuer Heinrichs IV. 154 (wahrscheinlich identisch mit dem Vorgenannten)

Kuno, Gf. v. Burgund → Cono, Gf. v. Oltingen

Kuno, Gf. v. Montaigu? 1488†

Kuno, Gf. 1259, 1260†

Kuno, Gf. 1405

Kuno v. Beichlingen → Konrad v. Beichlingen

Kuno v. Holnstein 1407

Kuno, Dienstmann und Ministeriale Heinrichs IV., Gem. Mathildes, Ahnherr d. Reichsministerialienfamilie d. Hagen-Münzenberger 75, 112, 350, 510

Kuno, Sohn Pfalzgf. Kunos (I. v. Rott) v. Bayern H5

Kuno 1387

Kuno 1504

Kuno Pazuaro 1387

Kuno (Cono), Bf. v. Brescia (1080-1083) 1001, 1113?, R68

Kuno, (ksl. Gegen)Bf. v. Mantua (1091-vor 1112) 1333, 1338, 1377

Kuno, Bf. v. Straßburg (1100-1123), Sohn Werinhards, Bruder Eberhards und Werinhards 1469, 1470, 1472, 1486

Kuno, (ksl. Gegen)Bf. v. Worms (1099-1101) 1438, 1452, 1453, 1458, 1459, 1461

Kuno, Abt d. Kl.s Siegburg 1527

L

L., unsichere Identifizierung → Leo (?), Ebf. v. Neapel, → Landulf (?), Ebf. v. Neapel oder → Lando (?), Ebf. v. Neapel,; alternative Lesweise: *I.* → *I.* 1078 (siehe Addenda und Corrigenda)

Ladislaus (László), Kg. I. v. Ungarn (1077-1095), Gem. Kg.in Adelheids (v. Rheinfelden) v. Ungarn, Sohn Kg. Bélas I. v. Ungarn, Bruder Kg. Gézas (Geisa/Joas) I. v. Ungarn und Sophies v. Ungarn, Onkel Kg. Almus' v. Kroatien und Kg. Kolomans v. Ungarn, Neffe Kg. Andreas' I. v. Ungarn 919, 970, 1172, 1264, 1351, 1400, R31, R37

- dessen namentlich nicht genannte Gesandte 1264, R31

Lafrank v. Hofe Botticino 1335

Lafrank 1335

Lafrank 1335 (nicht identisch mit dem Vorgenannten)

Lambert (v. Spoleto), Kg. v. Italien u. Ks. (891/892-898) v. Italien 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Lambert, Gf. v. Brüssel 265(†)

Lambert, Vater Lamberts, aus d. Hause d. Orlandi 1158

Lambert, Sohn Lamberts, aus d. Hause d. Orlandi 1158

Lambert, Sohn Teudicios, Bruder Bernhards 1160

- dessen namentlich nicht genannte Gemahlin 1160

Lambert, Heiliger und Bf. v. Tongern-Maastricht (nach 669-705), Schutzheiliger d. Lütticher Kirche 411, 1347

Lambert, Bf. v. Arras (1093-1115) 1375, 1560

Lambert (v. Grandson), Bf. v. Lausanne (1089/90-zwischen 1098 und 1105), Onkel Walters v. Blonay 1327, 1538

Lambert, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Lambert, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Lampert v. Hersfeld, Priester und Geschichtsschreiber, Abt d. Kl.s Hasungen 561

Lancware, Magd, Mutter Azalas, Chunizas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Perthas, Rihkartas und Seburgas 714

Lando (?), Ebf. v. Neapel 1078 (siehe Addenda und Corrigenda)

Landulf (?), Ebf. v. Neapel 1078 (siehe Addenda und Corrigenda)

Landulf, Bf. v. Como (1098-1119) 1424

Landulf, Presbyter K11

Lanfranc, Ebf. v. Canterbury (1070-1089) 1139

Lanfrancus, Notar 1273

Lanfrancus, Bürger Bergamos 1273

Lanfrancus Arquatensis K8

Lanfrancus Ottoni, Bürger Bergamos 1273

Lanfrank, Königsbote, Neffe Alberichs 796

Lantfried, Bruder Bf. Burchards II. v. Halberstadt, (Neffe Ebf. Annos II. v. Köln?) 496

Lantwich, *mulier* 468

Lanzo, Abt d. Kl.s Sint-Truiden 1198

Lanzo, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

László, Kg. I. v. Ungarn → Ladislaus, Kg. I. v. Ungarn

Lechsgemünd, Herren 1345
→ Heinrich, Gf. v. Lechsgemünd?
→ Konrad v. Lechsgemünd?

Laurentius, Heiliger, röm. Märtyrer 153, H3, H5

Leo v. Calcinato 1335

Leo IX., Papst (1049-1054), Onkel Gf. Adalberts II. v. Calw 3, 5, 11, 12, 18, 175(†), 280, 587†, 838, 1467

Leo (?), Ebf. v. Neapel 1078 (siehe Addenda und Corrigenda)

Leodegar, Ebf. v. Vienne (1030/32-1070) 385

Leopert, KardinalBf. v. Palestrina (wohl zwischen 1066-1069) 458

Leopold, Mgf. II. v. Österreich, Gf. im Gau *Sirnicveld[i]n*, Vater Mgf. Leopolds (Liupold) III. v. Österreich, Sohn Mgf. Ernsts v. Österreich
- Mgf. II. v. Österreich 823, 930, 944, 970, H3, H6
- abgesetzter Mgf. II. v. Österreich 1058, 1175
- Gf. im Gau *Sirnicveld[i]n* 932

Leopold (Liupold), Mgf. III. v. Österreich, Gem. (1) Adelheids v. Perg/Machland und (2) Agnes' v. Waiblingen, Sohn Mgf. Leopolds II. v. Österreich, Schwager Hzg. Bořivojs II. v. Böhmen
- Mgf. III. v. Österreich 1436(†), 1523, 1524
- dessen Truppen 1523

Liupold, Mgf. III. v. Österreich → Leopold, Mgf. III. v. Österreich

Liemar, Ebf. v. Bremen-Hamburg (1072-1101)
- Ebf. v. Bremen-Hamburg 606, 664, 665, 680(†), 681, 685(†), 686, 701, 702, 708†, 721, 724, 728, 749, 784, 800, 807, 857, 896, 1001, 1006, 1010, 1011, 1062, 1101, 1104, 1105, 1187, 1194, 1195, 1196, 1201(†), 1222, 1259, 1260†, 1290, 1336†, 1396, 1438, 1442, 1455, R68, R70, H27
- Gesandter Heinrichs IV. 995, 997
- Gesandter d. Sachsen 755, 756, 766
- dessen Anhänger 1194
- dessen namentlich nicht genannter Gesandter 1195, H27

Lietbert, Bf. v. Cambrai (1051-1076), Onkel Bf. Gerhards (Gebhard) II. v. Cambrai 371, 440, 575, 835

Linbaldus, Erzkanzler Heinrichs IV. → Liutpold, Ebf. v. Mainz

Litefredus 1295

Litpold 1397

Litulf v. Carrara 1387

Liudger, billungischer Gf., Gem. Emmas 289

Liudger, Magdeburger Domherr 197

Liudolf, Gf., Sohn Gf. Bruns I. v. Braunschweig und Giselas v. Schwaben, Vater Gf. Bruns II. v. Braunschweig und Mgf. Ekberts I. v. Meißen, Halbbruder Heinrichs III. 115

Liudolfinger → Ottonen
- Liudolfingisches Erbe 1229

Liupold v. Meersburg, königl. *miles*, Bruder Arnolds v. Meersburg und Berthold (Berchtold) v. Meersburg 566, 580, 581

Liupold, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Liupold, Propst Bf. Hartwigs v. Bamberg 1307

Liutbrand v. *Husan* (Hausen a. d. Würm?), Herr 762

Liutfrid v. Kreßbach, Herr 762

Liutar, *iudex* 1091

Liutgard, Gem.in Hzg. Heinrichs (v. Eppenstein) III. v. Kärnten 1397

Liutizen → Lutizen

Liutmuth, Äbtissin d. Kl.s d. hl. Maria zu Quedlinburg 297

Liutold (v. Eppenstein), Hzg. v. Kärnten (1077-1090), Mgf. v. Verona, Sohn Markwards v. Eppenstein, Bruder Hzg. Heinrichs (v. Eppenstein) III. v. Kärnten, (ksl. Gegen)Bf. Hermanns (v. Eppenstein) v. Passau und Patriarch Udalrichs (v. Eppenstein) v. Aquileia
- Hzg. v. Kärnten 874, 875, 885, 886, 889, 891, 892, 906, 965, 1028, 1091, 1195, 1200, 1246, 1370, R9, R16, H27
- Mgf. v. Verona 874, 1028

Liutold, Gf. v. Achalm 762

Liutold v. Rümlingen, Gem. Gŏthas, Vater Burchards, Liutprands, Notgers, Rudolfs und Udalrichs, Bruder Reginfrieds 802†

Liutold, Bruder Ottos 1397

Liutold 1397?

Liutold Lŏergel 1397?

Liutpold (*Linbaldus*), Ebf. v. Mainz (1051-1059), Erzkanzler Heinrichs IV.
- Ebf. v. Mainz 18, 84, 95, 121, 122, 124, 127, 130, 133, 159, 184, 286, 323(†)
- Erzkanzler Heinrichs IV. 84, 85, 87, 90, 91, 92, 96, 97, 98, 99, 101, 107, 111, 112, 115, 118, 119, 120, 123, 125, 128, 133, 134, 144, 146, 148, 149(†), 150, 151†, 152, 153, 154, 158, 159, 160(†), 161, 162, 165, 166, 168, 169, 171, 172, 174, 179, 180(†), 197

Liutprand, Sohn Liutolds v. Rümlingen und Gŏthas, Bruder Burchards, Notgers, Rudolfs und Udalrichs, Neffe Reginfrieds 802†

Liutprand, Priester 734

Liutwin, Dienstmann Gf. Ratpotos (IV.) v. Cham 456

Lothar I., Kg. u. Ks. (814/817-855) 157a (siehe Addenda und Corrigenda), 1509?

Lothar II., Kg. (855-869) 107, 1509?

Lothar III. (v. Süpplingenburg), Kg. u. Ks. (1125/1133-1137), Sohn Gf. Gebhards v. Süpplingenburg 140(†), 741 (siehe Addenda und Corrigenda), 1006, 1105, 1542, 1546

Lothar, Kg. v. Italien (931-950), Sohn Kg. Hugos v. Italien 1045

Lothar, Gf. 299, 496

Lothar, Gf. 331

v. Löwen, Grafen, Vögte über die Güter Genappe und Baisy 1423
→ Gottfried, Gf. v. Löwen
→ Heinrich, Gf. III. v. Löwen-Brabant

Lučaner, gens 1241

Ludwig I. (der Fromme), Kg. u. Ks. (781/813-840) 101, 476, 762, 1314, 1451?, 1509

Ludwig II. (der Deutsche), ostfr. Kg. (817-876) 101, 157a (siehe Addenda und Corrigenda), 1013, 1451?

Ludwig (II.) (der Stammler), westfr. Kg. (877-879) 1488†

Ludwig, Gf. v. Arnstein u. im Einrichgau 481, 1528

Ludwig, Gf. v. Friaul 875

Ludwig, Gf. im Hegau 567

Ludwig II. (d. Springer), Gf. v. Thüringen, Gem. Adelheids v. Stade, Neffe (ksl. Gegen)Bf. Hamezos v. Halberstadt 1208, 1491†

Ludwig, Gf. 187

Ludwig, Gf. 475

Ludwig, Gf. 1289†

Ludwig, Getreuer Heinrichs IV. 993

Ludwig 818

Luipo, Mönch, (Gegen)Abt d. Kl.s Sint-Truiden 1198, 1346, 1432

Luitold 1178

Lutfried, Gf. 1190†

Lutizen (Liutizen), Bund um die Elbe siedelnder slaw. Stämme 79, 109, 114, 116, 117, 485, 496, 509, 641, 661
- Befestigungen d. Lutizen 509

Lutold, (Gegen)Abt d. Kl.s St. Gallen 906, R7, R9, H16

Lutomerici, *gens* 1241

Luxemburger, Familie H3
→ Adalbero (v. Luxemburg), Bf. III. v. Metz
→ Heinrich, Hzg. VII. v. Bayern
→ Heinrich (II. v. Laach), Pfalzgf. II. v. Lothringen
→ Heinrich III., Gf. v. Luxemburg (Lützelburg)
→ Hermann v. Salm, (Gegen)Kg.
→ Hermann, Gf. v. Gleiberg
→ Friedrich (v. Luxemburg), Hzg. II. v. Niederlothringen
→ Konrad, Gf. v. Luxemburg
→ Poppo, Bf. v. Metz
→ Wilhelm, Gf. v. Luxemburg?

Luzia, Tochter Nannos, Schwester Hildiberns 322

M

Mactilldr → Mathilde, angebliche Tochter Heinrichs IV. und Ks.in Berthas (v. Turin)

Madelbert, *iudex sacri palatii* 1056

Maginfredus, Pfalzgf. 1273

Maginlach v. Obrigheim, Onkel Dietmars v. Trifels H7

Maginulf, Erzpriester → Sylvester IV., (Gegen)Papst

Magnus (Barfuß) III., Kg. v. Norwegen (1093-1103) 1256 (siehe Addenda und Corrigenda)

Magnus Billung, Hzg. v. Sachsen (1072-1106), Gem. Sophies v. Ungarn, Sohn Hzg. Ottos (Ordulf) v. Sachsen und Wulfhilds v. Norwegen, Neffe Gf. Hermanns Billung im Bardengau 553, 576, 578, 598
- Hzg. v. Sachsen 647, 648, 768, 798, 802†, 810, 818, 947, 960, 990 (siehe Addenda und Corrigenda), 992, 1259, 1260†, 1282, 1461, 1489, R3, R33, R64
- Gesandter Heinrichs IV. 1570

Maifredus, *iudex* 1326

Mainard, KardinalBf. v. Silva Candida (Santa Rufina) (1061-vor 1074), Abt d. Kl.s S. Maria zu Pomposa 461
- Legat Papst Alexanders II. 373

Mainer v. Kortessem 1458, 1459

Mainer v. Wierde 1488†

Mainzer Diktator 1416, 1420, 1476, 1514, 1541, 1562, 1564

Malcolm III., Kg. v. Schottland (1057/58-1093), Vater Mathildes (Edith) v. England 1256 (siehe Addenda und Corrigenda)

Manasses, Ebf. v. Reims (1070-1080), Onkel Manasses' v. Cambrai 835, 1475
- dessen Suffragane 835

Manasses v. Cambrai, Bf. v. Cambrai (1093-1105), Gegenkandidat Bf. Walchers v. Cambrai, Neffe Ebf. Manasses' v. Reims 1375, 1457, 1475

Manegold, Gf. v. Altshausen(-Veringen)
- Gesandter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden 865, R2?, R3?

Manegold, Gf. v. Dillingen 802†

Manegold, Gf. im Gau *Wfunalbun* (schwäbische Alb?) 1370

Manegold v. Dätzingen, Herr 762

Manegold, Augsburger Vogt 1497

Manegolt 1405

Manfred, Mgf. 1348

Manfred, Gf. v. Padua 1391

Manfred, Gf. 1387 (identisch mit dem Vorgenannten?)

Manfred, Sohn Alberts 1349

Manfred 1091

Marchesellus, Sohn Rusticus' Coriollo 1056

Marcquard, Dienstmann Heinrichs IV. 502

Marcus, *iudex* 1326

Maria, Heilige, Gottesmutter 153, 739, 1345, 1472
- Patronin d. Speyrer Kirche 1010, 1225
- Patronin d. Pisaner Doms 1292(†)

Maria, Äbtissin d. Kl.s d. hll. Zacharias und Pancratius zu Venedig 1389

Markward v. Eppenstein, Vater Hzg. Heinrichs (v. Eppenstein) III. v. Kärnten, (ksl. Gegen)Bf. Hermanns (v. Eppenstein) v. Passau, Hzg. Liutolds (v. Eppenstein) v. Kärnten und Patriarch Udalrichs (v. Eppenstein) v. Aquileia 643, 874, 885, 1200, 1370, 1397

Markward, *miles* Mgf. Ekkehards I. v. Meißen 241, 452

Markward, Getreuer Heinrichs IV. 241

Markward, Abt d. Kl.s Corvey H12

Marquard, *miles* 1048, 1049

Marquard, *teutonicus*, Gesandter Hzg. Vratislavs (II). v. Böhmen 493

Marsica, Adelsfamilie 1064

Mascar 1295

Massulam, Speyrer Jude, Vater Davids 1314

Mathilde v. Tuszien-Canossa, Mgf.in v. Tuszien-Canossa, Gem.in Hzg. Welfs (V.) II. v. Bayern, Tochter Mgf. Bonifaz' v. Tuszien-Canossa und Gf.in Beatrix' (v. Tuszien-Canossa) v. Tuszien, Nichte Heinrichs IV. 634, 720, 721, 722, 746, 751, 752, 753, 794, 808, 819
- Mgf.in v. Tuszien-Canossa 829, 859, 860, 863, 962, 997, 1011, 1026, 1028, 1033, 1036, 1037, 1042, 1045, R5, R10,
- abgesetzte Mgf.in v. Tuszien-Canossa 1050, 1054, 1055, 1076, 1078, 1087, 1089, 1116, 1119, 1142, 1150, 1153, 1170, 1201(†), 1225, 1232, 1275, 1292(†), 1318, 1320, 1332, 1337, 1341, 1344, 1349, 1357, 1358, 1360, 1362, 1363, 1366, 1367, 1368, 1377, 1380, 1385, 1392, 1398, 1537, K1, K2, K5, K6, K10, K14, K15
- Unterhändlerin Heinrichs IV. 855, 856
- Eideshelferin Heinrichs IV. 857
- deren Familiaren 1033?
- deren Anhänger 1055, 1085
- Heer Mathildes 819, 1011, 1170, 1349, 1363

Mathilde, Gem.in (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden, Tochter Heinrichs III. und Agnes' (v. Poitou), Schwester Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Heinrichs IV., Judith-Sophies und Hzg. Konrads II. v. Bayern, Tante Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs, (Gegen)Kg. Konrads (III.) (und Mathildes [*Mactilldr*]?) 126, 181, 195

Mathilde (*Mactilldr*), angebliche Tochter Heinrichs IV. und Ks.in Berthas (v. Turin), Schwester Adelheids, Agnes' v. Waiblingen, Heinrichs V., Heinrichs und (Gegen)Kg. Konrads (III.), Nichte Adelheids v. Turin, Äbtissin Adelheids v. Gandersheim, Amadeus', Judith-Sophies, Hzg. Konrads II. v. Bayern und Mathildes 1256 (siehe Addenda und Corrigenda)

Mathilde, Gem.in ([1?] [Gegen]Kg. Konrads [III.]) und (2) Gf. Guigos (Wigo) III. v. Albon in der Dauphiné, Tochter Gf. Rogers I. v. Sizilien und Adelheids del Vasto, Nichte Hzg. Roberts (Guiscard) v. Apulien K5

Mathilde (Edith) v. England, Gem.in Kg. Heinrichs I. v. England, Tochter Kg. Malcolms III. v. Schottland 1256 (siehe Addenda und Corrigenda)

Mathilde, Gem.in Gf. Brunos v. Hengebach 1461

Mathilde, Edelfrau, Gem.in Kunos 350

Mauritius, Hl. 153

Maximilla, Gem.in (?) (Gegen)Kg. Konrads (III.), Tochter Gf. Rogers I. v. Sizilien, Nichte Hzg. Roberts (Guiscard) v. Apulien K5

Mazelin, Gf., Dienstmann Heinrichs IV. 223, 483, 484, 494, 685(†), 686

Mazo, Bf. v. Verden (1097-1117) 1415, 1489 (siehe Addenda und Corrigenda)

Mazo, Bf. v. Verdun 1489 (→ Mazo, Bf. v. Verden, siehe Addenda und Corrigenda)

Mechtfrid, Gf. 1527

Mediolus, *iudex* 1273 (→ Otto *Caluus*, *iudex*, siehe Addenda und Corrigenda)

Meginfred, Magdeburger Burggf. 992, R64
- Gesandter d. Sachsen 641

Megenfried, Gf. 1396

Meginhard, Gf. 447

Meginhard, Bf. v. Würzburg → Meinhard, Bf. v. Würzburg

Meginher 1504

Meginher, Abt d. Kl.s Hersfeld 122

Meginward, Bf. v. Freising (1078-1098), Speyrer u. evtl. Freisinger Domkanoniker
- Bf. v. Freising 933, 984, 1001, 1027, 1171, 1195, 1197, 1215, 1370, 1371, 1406, 1496, R68, H27
- Speyrer u. evtl. Freisinger Domkanoniker 933

Meginward, gen. Sigibert, Abt d. Kl.s Reichenau, Hildesheimer Prior v. St. Michael
- Abt d. Kl.s Reichenau 534, 566
- Hildesheimer Prior v. St. Michael 534

Meinger, Bamberger Ministeriale 1304

Meinhard (Meginhard), (ksl. Gegen)Bf. II. v. Würzburg (1085-1088), Bamberger Domscholaster, Begleiter Ebf. Liemars v. Bremen-Hamburg
- (ksl. Gegen)Bf. II. v. Würzburg 1199, 1200, 1222, 1249
- Bamberger Domscholaster 261, 1199
- Meinhard v. Bamberg 202, 208, 221, 227, 228, 239, 251, 267, 275, 277, 282, 304, 320, 345, 347, 348, 349, 362, 375, 1038
- Begleiter Ebf. Liemars v. Bremen-Hamburg 749

Mengelham, *nepos* des *Walcdn* 1397

Mezelin, Gf. im Hosgau 500

Mezelin, Gf. im Ostergau 505

Michael, Heiliger 1499

Michael VI. Stratiotikos, byz. Ks. (1056-1057) 83

Milo, Edelfreier 331

Milo, Bruder Heinrichs 1387

Milo, Bf. v. Padua (1080-1091) 1001, 1048, 1049, 1084, 1138, 1153, 1167, 1170, 1321, 1326, 1334, 1386, 1387, 1391, R68

Milo, Archidiakon 1335

Moizo, *missus* Heinrichs IV. 862, 974

Moosburger, Adelsfamilie 1345
→ Berthold (v. Moosburg), (ksl. Gegen)Ebf. v. Salzburg
→ Burchard, Mgf. v. Istrien
→ Burchard (III. v. Moosburg), Bf. v. Münster

Moricho, Dienstmann und Truchsess Heinrichs IV., Gem. Uodas, Vater Paulinas, Bruder Bf. Werners (v. Wolkenburg) v. Merseburg 505

Moses, biblische Gestalt 762

Moses ben Jekutiel, Speyrer Jude 1409

Moyses, Speyrer Jude, Sohn Guthihels 1314

Münzenberger, Adelsgeschlecht 128

Muzo, Bruder Adalberts und Reginmunds 1090

N

N., Hzg., unsichere Identifizierung → Heinrich, Hzg. v. Niederlothringen 1519

N., Hzg. 1519

N., Diktator 1420

N., Propst 1311

N., bischöfl. Ministeriale 71

N.N., Burggf. v. Prag, gefallen in der Schlacht bei Flarcheim 992, R64

N.N., natürlicher, unbekannter Sohn Heinrichs IV. 1011, 1361

N.N., Dienstmann und Gesandter Heinrichs IV. 789, 792, 793, 805

N.N., Vogt Heinrichs IV. 574

N.N., Vogt d. St. Michaelsklosters zu Bamberg 95

N.N., Vogt d. Klosters Klingenmünster 1382†

N.N., Vogt d. Kl.s (S. Salvator und) S. Felix zu Pavia 193

N.N., Straßburger Vogt 1472

N.N., Getreuer Heinrichs IV. 945

N.N., Getreuer Heinrichs IV. 945

N.N., Kundschafter Heinrichs IV. 947

N.N., zwei Dienstmänner Ebf. Thedalds v. Mailand 1102

N.N., namentlich nicht genannte Gesandte Heinrichs IV. 402, 428, 463, 727, 728, 729, 730, 751, 769, 789, 836, 847, 851, 855, 863, 873, 938, 939, 940, 949, 954, 961, 962, 964, 973, 1016, 1019, 1060, 1070, 1109, 1192, 1215, 1360, 1395, 1401, 1514, 1518, 1530, 1535, R30, R35, R39, R40, R42, R52, R58, R67

N.N., freier Mann, Begleiter Heinrichs IV. 849

N.N., Ingrossator 1405

N.N., Diktator, Bamberger Kleriker 261, 262

N.N., Bamberger Diktator 1447, 1481

N.N., Mainzer Diktator 1486

N.N., Notar, kanzleifremd 380, 381

N.N., Notar, kanzleifremd 381

N.N., Notar 896

N.N., Notar 896

N.N., Notar 896

N.N., Notar 923, 974

N.N., Notar 1079(†)

N.N., Notar 1080

N.N., Notar 1105

N.N., Notar 1276

N.N., Notar 1463

N.N., Notar 1527, 1528

N.N., Notar, wohl Mainzer Herkunft 1281

N.N., Bamberger Notar 1304

N.N., Hildesheimer Notar 520

N.N., ital. Notar 550

N.N., Luccheser Notar 1046

N.N., Lütticher Notar 1275

N.N., Lütticher Notar 1486

N.N., Lütticher Notar 1489

N.N., Speyrer Notar 1490

N.N., Speyrer Notar 1503

N.N., Notar (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm aus d. Stift Kaiserswerth H19

N.N., Notar (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R45

N.N., Notar Bf. Johannes' v. Speyer 1442, 1451, 1472, 1473, 1486, 1509

N.N., Notar d. Mainzer Kirche 286

N.N., Notar d. Kl.s d. hl. Andreas zu Freising 268

N.N., Notar d. Ki. d. hll. Stephan und Martin zu Mainz 346

N.N., Notar d. Kl.s d. Hll. Felix und Fortunatus zu Vicenza 1340

N.N., Hildesheimer Notar, Hildesheimer Kleriker 245, 246, 339, 340

N.N., Lütticher Notar, Schreiber d. Kl.s St. Jakob zu Lüttich
- Lütticher Notar 1461, 1470
- Schreiber d. Kl.s St. Jakob zu Lüttich 1458, 1459

N.N., Cremoneser Schreiber (Gegen)Kg. Konrads (III.) K9
N.N., Hildesheimer Schreiber 495, 519
N.N., Eichstätter Schreiber 118
N.N., Essener Schreiber 1425
N.N., Hilfsschreiber des GB 187, 194, 197
N.N., Hilfsschreiber des WF 107, 108, 111, 115
N.N., Hilfsschreiber 1228, 1229, 1230
N.N., Kanzleischreiber 96, 97, 98, 99
N.N., ital. Schreiber 32
N.N., lothringischer Gelegenheitsschreiber 367, 368
N.N., Mainzer Gelegenheitsschreiber 959
N.N., Mainzer Gelegenheitsschreiber 1008
N.N., Paduaner Schreiber 1390
N.N., Seneser Schreiber 33
N.N., Speyrer Schreiber 96, 97, 98, 99, 100
N.N., Schreiber, Angehöriger d. Kl.s Siegburg 1527, 1528
N.N., Schreiber, Augsburger Kleriker 1494, 1496, 1497
N.N., Schreiber, Bamberger Kleriker 119
N.N., Schreiber, Bremer Kleriker 309, 310
N.N., Schreiber, Kleriker aus Cambrai 440
N.N., Schreiber, Freisinger Kleriker 92
N.N., Schreiber, Mönch d. Kl.s Fruttuaria 522
N.N., Schreiber, Magdeburger Kleriker 352
N.N., Schreiber, Paduaner Kleriker 138, 140
N.N., Schreiber, Stabloer Mönch 1307
N.N., Schreiber d. Hildesheimer Kirche 115
N.N., Schreiber d. Kl.s d. hl. Maria zu Florenz 656
N.N., Parteischreiber 95
N.N., Gelegenheitsschreiber 257
N.N., Gelegenheitsschreiber 896
N.N., Schreiber, wohl Metzer Herkunft 554
N.N., Schreiber, kanzleifremd 49, 50
N.N., Schreiber, kanzleifremd 374
N.N., Schreiber, kanzleifremd 1374
N.N., Schreiber 157a (siehe Addenda und Corrigenda)
N.N., Schreiber 179
N.N., Schreiber 210
N.N., Schreiber 396
N.N., Schreiber 1389
N.N., Schreiber 1391
N.N., Schreiber und Verfasser 1450
N.N., Bamberger Kleriker, Sprecher einer Gesandtschaft Heinrichs IV. 962, R40
N.N., röm. Legaten 269
N.N., Bamberger Vicedominus 202, 208
N.N., Patriarch(elekt) v. Aquileia, Archidiakon 908
N.N., Bf. v. Methymna, Gesandter Ks. Alexios' I. Komnenos 1081
N.N., Bf. v. *Ostete* (Aosta? Asti? Eichstätt?) 1057
N.N., Abt d. Kl.s d. Hl. Maria zu Tremiti, Gesandter Argyros' 17
N.N., Abt d. Kl.s San Salvatore di Monte Amiata 880, 881, 1142
N.N., Abt d. Kl.s S. Gregorio Magno in clivo Scauri
- röm. Gesandter 225, 227
N.N., Äbtissin v. Altmünsterkloster zu Mainz 524
N.N., Äbtissin v. Bergen 221
N.N., Äbtissin v. Herford, *hostis publici* 923, 959, 967
N.N., Äbtissin v. Nivelles 160(†)
N.N., Äbtissin v. Remiremont 557†
N.N., Schatzmeisterin v. Remiremont 557†
N.N., Touler Domherr 724

N.N., Paderborner Domkanoniker 342

N.N., Fritzlarer Propst 443

N.N., simonistischer Mainzer Subdiakon R5

N.N., Bamberger Domkustos 1479, 1480

N.N., Mönch d. Kl.s St. Emmeram zu Regensburg 413a (siehe Addenda und Corrigenda)

Nanno, Höriger Heinrichs IV., Vater Hildiberns und Luzias 322

Nazarius 1295

Nebukadnezar, babylonischer Kg. 1476

Nellenburger, Adelsgeschlecht aus d. Klettgau (Südwestdeutschland/Nordschweiz) 475
→ Eberhard VI., Gf. I. v. Nellenburg
→ Eberhard VII. (d. Jüngere) v. Nellenburg
→ Ekkehard (v. Nellenburg), Abt d. Kl.s Reichenau
→ Heinrich
→ Udo (v. Nellenburg), Ebf. v. Trier

Nero, röm. Ks. (54-68) 151†

Nikephoros III. Botoniates, byz. Ks. (1078-1081) 954

Nikolaus II., Papst (1059-1061), zuvor Gerhard, Bf. v. Florenz (1046-1059)
- Papst Nikolaus II. 136, 157, 164, 184, 185, 218, 219, 225
- Gerhard, Bf. v. Florenz 136, 157

Nitker, Bf. v. Freising (1039-1052) 409

Norbert (v. Hohenwart), (ksl. Gegen)Bf. v. Chur (1079-1087), Augsburger Propst
- (ksl. Gegen)Bf. v. Chur 987, 1001, 1194, R68
- Augsburger Propst 987
- dessen Anhänger 1194

Northeimer, Adelsgeschlecht 836
→ Ethelinde
→ Heinrich (d. Fette), Mgf. v. Friesland
→ Konrad (Kuno) v. Beichlingen
→ Otto (v. Northeim), Hzg. II. v. Bayern
→ Siegfried, Gf. III. v. Northeim

Notger, Sohn Liutolds v. Rümlingen und Gŏthas, Bruder Burchards, Liutprands, Rudolfs und Udalrichs, Neffe Reginfrieds 802†

Noting, Bf. v. Vercelli (um 830), Sohn Erlenfrids 762

Nozo de Poltraniano, Bürger Bergamos 1273

O

O., *comes, comitis H. pater*, unsichere Identifizierung → Otto, Gf. v. Zütphen 1519

Ŏ., dives → Udalrich (Ulrich) (d. Reiche), Burggf. v. Passau 928

Ŏ. → Udalrich, Bf. v. Passau 974

Obert (genannt Balderich), Bf. v. Brescia (1093-1098), Abt d. Kl.s S. Faustinus et Jovita
- Bf. v. Brescia 1366
- Abt d. Kl.s S. Faustinus et Jovita 1366

Obertus de la Roca K8

Obertus, Abt d. Kl.s San Miniato 883

Obizo v. *Lauredo* (Loreto? Loritto?) 1335

Octavian, Bruder Octos 1134

Octo, Bruder Octavians 1134

Octwin, Vater Gf. Hugos 1056

Oda v. Babenberg, Gem.in Großfürst Svjatoslavs II. v. Kiew, Stiefschwester Burchards 725

Oda, Gem.in Mgf. Ekberts II. v. Meißen, Tochter Mgf. Ottos (v. Orlamünde) I. v. Meißen und Adelas v. Brabant, Schwester Adelheids v. Weimar-Orlamünde und Kunigundes v. Weimar-Orlamünde, Halbschwester Mgf. Heinrichs I. v. Meißen, Tante Mgf. Ottos (d. Reichen) II. v. Meißen und Pfalzgf. Siegfrieds v. Lothringen bzw. bei Rhein, Nichte Mgf. Wilhelms I. v. Meißen 465, 758

Oda, Äbtissin v. Nivelles 160(†)

Odalrich, Gf. 1085

Ŏd[eschalc] 1381†

Odilo, *serviens* 1461

Odo v. Cluny 1120 (→ Odo [Otto], KardinalBf. v. Ostia, siehe Addenda und Corrigenda)

Odo *de Iustinus*, Richter 1387

Odo de Morignano K8

Odo, Sohn Rainers K8

Odo (Otto), KardinalBf. v. Ostia → Urban II., Papst

Odo, Bf. v. Novara (1054-1077) 862, 869, 870†

Oger A, namentlich unbekannter Notar, ital. Diktator 1311, 1340, 1440, 1477, 1478, 1479, 1480, 1514, 1517, 1518, 1535, 1554, 1564, 1565, 1570
- Notar Oger A 1319, 1321, 1337, 1338, 1339, 1348, 1359†, 1369, 1372(†), 1374, 1376, 1377, 1378, 1386, 1408
- Gesandter Heinrichs IV. 1514

Oger B, namentlich unbekannter Notar 1372(†), 1376, 1377, 1386, 1388, 1389, 1396, 1397, 1423, 1436(†)

Oger Paganus, Pfalznotar v. Parma 1056

Oger, Bf. v. Ivrea (1074/75-1094/95), ital. Kanzler Heinrichs IV.
- Bf. v. Ivrea 1048, 1049, 1170, 1273, 1321, 1334, 1337, 1338, 1339, 1340, 1348, 1369, 1374, 1376
- ital. Kanzler Heinrichs IV. 1319, 1321, 1330, 1337, 1339, 1348, 1364, 1369, 1374

Olevard, Notar 1326

Opizo, *iudex* 1156

Opizo v. Pizzo 1057

Ordulf, Hzg. v. Sachsen → Otto, Hzg. v. Sachsen

Orlamünder → Weimar-Orlamünder

Orlandi, Pisaner Familie 1158, 1161
→ Lambert
→ Lambert
→ Roland
→ Roland

Orseolo, venezianisches Adelsgeschlecht 148
→ Frowila
→ Peter, Kg. v. Ungarn

Ortenburger, bayerisches Grafengeschlecht 958
→ Egilbert (v. Ortenburg?), Ebf. v. Trier?

Osolt, Gf. in Engern 342

Otakar, Mgf. d. karantanischen Mark 154, 169

Otbert, Mgf. d. Lombardei, Verwandter Mgf. Albert Azzos II. v. Este 845

Otbert, Bf. v. Lüttich (1091-1119), Propst d. Heilig-Kreuz-Stiftes zu Lüttich
- Bf. v. Lüttich 1346, 1347, 1417, 1422, 1432, 1452, 1454, 1458, 1459, 1487, 1488†, 1489, 1504, 1556, 1572
- Propst d. Stiftes Heilig Kreuz zu Lüttich 1347

Otbert, Bf. v. Verona (992-um 1008) 1165

Otbert, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Otbertiner (Haus Este), Adelsfamilie 1394
→ Albert Azzo, Mgf. II. v. Este
→ Fulco, Mgf. v. Este
→ Hugo, Mgf. v. Este
→ Welf (IV. v. Este), Hzg. I. v. Bayern

Otenus, Abt d. Kl.s Kempten 270

Otnand, Gem. Kunizas, kgl. Ministeriale und Dienstmann Heinrichs IV. 67, 209, 217, 261, 480

Otnand v. Trifels 1190†

Oto de Seratico K8

Otto I., Kg. u. Ks. (936/962-973) 101, 140(†), 157a (siehe Addenda und Corrigenda), 257, 286, 333†, 515, 1156, 1241, 1330, 1451, 1488†, 1509, 1534

Otto II., Kg. u. Ks. (961/967-983) 140(†), 157a (siehe Addenda und Corrigenda), 385, 1330, 1388, 1451, 1453, 1534

Otto III., Kg. u. Ks. (996/983-1002) 127, 140(†), 271, 1330, 1388, 1451

Otto (v. Northeim), Hzg. II. v. Bayern (1061-1070), Gf., Stellvertreter (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm im Reich (1082-1083), Vogt d. Kl.s Corvey, Gem. Richenzas, Vater Ethelin-

des, Mgf. Heinrichs (d. Fetten) v. Friesland, Konrads (Kuno) v. Beichlingen und Gf. Siegfrieds III. v. Northeim
- Hzg. II. v. Bayern 214, 239, 245, 252, 256, 262, 273, 277, 282, 292, 294, 304, 309, 310, 313, 336, 347, 394, 395, 414, 445, 489, 500?, 501?, 510, 512, 518, 549
- abgesetzter Hzg. II. v. Bayern 553, 555, 556, 558, 561, 571, 576, 580, 581, 602, 607, 635, 637, 640, 645, 655, 663, 688, 733, 768, 769, 774, 779, 798, 815, 816, 820, 825, 834, 836, 947, 992, 1011, 1016, 1020, 1097, 1280, 1288, 1290, 1403, 1407, 1447, R3, R33, R64, R70, H1, H2, H3, H8, H12, H32
- Gf. 133
- Stellvertreter (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm im Reich H13, H15
- Vogt d. Kl.s Corvey 414, 445
- Gesandter Heinrichs IV. 334, 432, 488
- zwei namentlich nicht genannte Söhne Ottos 779, 816, 834
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1097, H15
- dessen Anhänger 556, 581
- dessen Gefährten 555
- dessen herzogliche Dienstmannschaft 510
- dessen bewaffnetes Aufgebot 553

Otto I., Hzg. v. Kärnten (978-985 und 1002-1004), Mgf. v. Verona, Großvater Ks. Konrads II. 411

Otto (Ordulf), Hzg. v. Sachsen (1059-1072), Gf. im Gau Engern u. im Polabengau, Gem. (1) Wulfhilds v. Norwegen und (2) Gertruds (v. Haldensleben), Vater Hzg. Magnus' Billung v. Sachsen (aus [1]), Sohn Hzg. Bernhards (II.) v. Sachsen, Bruder Gf. Hermanns Billung im Bardengau
- Hzg. v. Sachsen 170, 256, 257, 296, 414, 491, 492, 553, 577, 578, 590, 648, 818
- Gf. im Gau Engern 296
- Gf. im Polabengau 257
- Gesandter d. deutschen Hofes 279

Otto (v. Schweinfurt), Hzg. III. v. Schwaben (1048-1057), Mgf. d. (bayerischen) Nordgaus, Gem. Immulas (Irmingard), Vater Gf.in Alberadas und Judiths
- Hzg. III. v. Schwaben 95, 126, 146, 455

Otto (v. Orlamünde), Mgf. I. v. Meißen, Gf. im Daleminzer-, Pleiße- und Trebengau und im Gau Merseburg, Gem. Adelas v. Brabant, Vater Adelheids v. Weimar-Orlamünde, Kunigundes v. Weimar-Orlamünde und Odas, Bruder Mgf. Wilhelms I. v. Meißen 203(†)
- Mgf. I. v. Meißen 264, 265(†), 289, 290, 309, 310, 313, 320, 338, 353, 364, 365†, 396, 397†, 452, 455, 465, 517, 758
- Gf. im Daleminzergau 320, 338, 364, 365†
- Gf. im Gau Merseburg 455
- Gf. im Pleißegau 452
- Gf. im Trebengau 452
- unbekannte Tochter Ottos v. Meißen 465

Otto (d. Reiche), Mgf. II. v. Meißen, Sohn Gf. Adalberts (II.) v. Ballenstedt u. Adelheids v. Weimar-Orlamünde, Bruder Pfalzgf. Siegfrieds v. Lothringen bzw. bei Rhein, Neffe Kunigundes v. Weimar-Orlamünde und Odas 1306

Otto (v. Savoyen), Mgf. v. Susa-Turin, Gf. v. Savoyen, Gem. Mgf.in Adelheids (v. Susa/v. Turin) v. Turin, Vater Adelheids v. Turin, Amadeus' und Ks.in Berthas (v. Turin) 47, 448

Otto, Gf. v. Chiny, Sohn Gf. Arnolds v. Chiny 1563

Otto, Gf. III. v. Dießen 1496, 1497

Otto, Gf. v. Loon/Looz?, Vater Giselberts v. Duras? 1459 (siehe Addenda und Corrigenda)

Otto v. Kastl-Habsberg, Gf. 1507 (siehe Addenda und Corrigenda)

Otto v. Kastl-Habsburg, Gf. 1507 (→ Otto v. Kastl-Habsberg, siehe Addenda und Corrigenda)

Otto, Gf. (III.?) v. Scheyern 1397

Otto, Gf. im Schwabengau, Sohn Gf. Adalberts H19

Otto, Gf. v. Zütphen, Vater Gf. Heinrichs v. Zütphen 1461, 1519?

Otto, Gf. 194

Otto Caluo, iudex 1273 (→ Otto *Caluus*, *iudex*, siehe Korrekturen und Nachträge)

Otto *Caluus*, auch Mediolus genannt, *iudex* 1273

Otto, *iudex* 862

Otto, *iudex* 1295 (identisch mit dem Vorgenannten?)

Otto Visconti, Valvassor 1273

Otto, *advocatus* 1295

Otto v. Lodi, Vicedominus 1335

Otto, Vogt d. Kl.s Theres 1381†

Otto (III.) v. Amras 1397

Otto v. Bedizzole 1335

Otto v. *Cornazano* 1057

Otto v. Hammerstein 569

Otto v. Rodengo 1335

Otto, Halbbruder Mgf. Wilhelms v. d. (sächsischen) Nordmark 109, 113
- Ottos Leute 113

Otto, Bruder Liutolds 1397

Otto aus Mailand 1090

Otto 637

Otto 1290

Otto 1335

Otto, angebl. Ebf. und Erzkanzler Heinrichs IV.
- angebl. Erzkanzler Heinrichs IV. 1343†

Otto, KardinalBf. v. Ostia → Odo, KardinalBf. v. Ostia

Otto, Bf. v. Asti (1080-1095)
- Bf. v. Asti 1376
- Bischofselekt v. Asti 1348, 1369

Otto, Bf. I. v. Bamberg (1102-1139), Kanzler Heinrichs IV., Speyrer Dombaumeister 1399, 1455
- Bf. I. v. Bamberg 730, 1482, 1485, 1489, 1496, 1497, 1504, 1510, 1517, 1518, 1541
- Kanzler Heinrichs IV. 1482
- Gesandter Heinrichs V. 1557

Otto (v. Lierheim), Bf. I. v. Konstanz (1071-1080/84), Goslarer Kanoniker
- Bf. I. v. Konstanz 584, 633, 729, 784, 793, 794, 836, 996, 1181, 1194, 1195, 1355, R11, H27
- Goslarer Kanoniker 584
- dessen Anhänger 1194

Otto (v. Riedenburg), Bf. v. Regensburg (1061-1089), Onkel eines gewissen Heinrichs 208, 351, 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 594†, 595†, 719, 784, 794, 1010, 1011, 1172, 1195, 1291(†), 1299, 1407, R70, H27

Otto, Bf. v. Straßburg (1082/84-1100), Bruder Hzg. Friedrichs (v. Staufen) I. v. Schwaben und Konrads
- Bf. v. Straßburg 943, 1138, 1190†, 1271, 1342, 1345, 1438, 1442
- dessen namentlich nicht genannter Gesandter 1195, H27

Otto, Bf. v. Tortona (1080-1083)
- Bf. v. Tortona 1101, 1111
- Bischofselekt v. Tortona 1001, R68

Otto, Abt d. Kl.s Werden 1425, 1428†

Otto, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Ottonen (Liudolfinger), Adels- und Königsgeschlecht 1314, H13, H26
→ Heinrich I., Kg.
→ Heinrich II., Kg. u. Ks.
→ Otto I., Kg. u. Ks.
→ Otto II., Kg. u. Ks.
→ Otto III., Kg. u. Ks.

Otuinus, Vater Ugos K8

Otwin, Untervogt d. Kl.s Saint-Dié 1127, 1359†

Ozer, Lehnsmann Mgf. Ekberts II. v. Meißen 588

P

PA → Pibo A

Paganus, *legis doctus* 1090

Paganus, Sohn Ribalds 862

Paganus, Vater Cristofals 1056

Paganus, Sohn Prados v. *Losa*, Bruder Bernhards 1056

Paganus 1295

Paganus *de una casa* 1056

Pantaleon, Patricius v. Amalfi 248, 306

Pasa 1056

Paschalis II., Papst (1099-1118) 1099, 1445, 1448, 1457, 1474, 1475, 1476, 1485, 1513, 1514, 1554, 1557, 1558, 1564, 1565, 1570, 1571

Paulina, Gründerin d. Kl.s Paulinzella, Tochter Morichos und Uodas, Nichte Bf. Werners (v. Wolkenburg) v. Merseburg 505

Paulus, Apostel 857, 996, 1004, 1106, 1107

Peregrinus v. Verona, *iudex* 1387

Peter, Kg. v. Ungarn (1038-1041 und 1044-1046), Mgf. Ernsts v. Österreich 148

Peter v. Mömpelgard, Sohn Friedrichs v. Mömpelgard 1350, 1354

Peter, Sohn Sichers I., Bruder Gerhards, Vizegf. Hildebrands Visconti und Sichers II. 1159

Peter Canefri, Kardinal, Sohn Gf. Ruperts und Willas, Bruder Gf. Arnolds Canefri 1343†

Pertha, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Rihkartas und Seburgas 714

Petrus, *iudex* 1134
- Notar 1134

Petrus, *iudex* 1295 (identisch mit dem Vorgenannten?)

Petrus Crassus, Ravennas *iurisconsultus* 1139

Petrus *de Curte regia*, Bürger Bergamos 1273

Petrus Zopolus, Gesandter d. Dogen Vitalis Faletro v. Venedig 1388

Petrus, Apostel 794, 795, 803, 813, 822, 827, 828, 851, 857, 863, 975, 996, 1004, 1026, 1038, 1060, 1106, 1107, 1110, 1124, 1205, 1320, H29

Petrus Igneus, KardinalBf. v. Albano → Petrus, KardinalBf. v. Albano

Petrus (Igneus), KardinalBf. v. Albano (1072-1089)
- Legat Papst Gregros VII. 962, 968, 969, 972, 973, 974, 976, 981, 982, 996, 1036, 1181, R52, R54, R55

Petrus Damiani, KardinalBf. v. Ostia (1057-1067)
- KardinalBf. v. Ostia 185, 192, 293, 294, 384
- Gesandter Papst Alexanders II. 521, 527

Petrus, Kardinalpriester v. S. Grisogono (1070-1084)
- Kardinalpriester v. S. Grisogono 1194
- Legat (Gegen)Papst Clemens' (III.) 1195?, 1196?, H27?
- dessen Anhänger 1194

Petrus, (ksl. Gegen)Bf. v. Lucca (1081-1092), Subdiakon
- (ksl. Gegen)Bf. v. Lucca 1036, 1051, 1086, 1162
- Subdiakon 1036

Petrus, Bf. v. Padua (1096-1106/19) 1571

Petrus, Bf. v. Pistoia (1086-1088) 1177

Petrus, Abt d. Kl.s S. Eugenio in Pilosiano 1041

Petrus, Abt d. Kl.s d. Hll. Hilarius und Benedikt bei Venedig 1330

Petrus, Abt d. Kl.s d. Hl. Maria zu Florenz 656, 657

Petrus, Domkanoniker zu Bergamo 1090

Petrus, Priester d. Kl.s S. Trinità in Calusco d'Adda 1273

Petschenegen, *gens* 1077

Pettendorf, Adelsgeschlecht 1345
→ Friedrich v. Pettendorf

Philipp I., Kg. v. Frankreich (1060-1108) 574, 1426, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1553, 1556, 1562, 1564, 1569, R31
- dessen namentlich nicht genannte Gesandte R31

Philipp (v. Schwaben), Kg. (1198-1208) 273

Philister R70

Pibo A (PA), namentlich unbekannter Notar 491, 492, 494, 496, 497, 500, 501, 502, 503, 505, 708†

Pibo, Bf. v. Toul (1069-1107), Kanzler Heinrichs IV., Halberstädter Domherr
- Bf. v. Toul 523, 724, 726, 784, 800, 801, 836, 844, 958, 1127, 1177, 1359†
- Kanzler Heinrichs IV. 491, 492, 495, 496, 497, 500, 501, 502, 503, 505, 515, 519, 520
- Halberstädter Domherr 490, 491, 512
- dessen Familie 1359†
- dessen namentlich nicht genannte Gesandte 1195, H27

Pillunc → Billung

Pippin (d. Jüngere), Kg. I. (751-768), Hausmeier III. (741-751) 101, 476, 1509

Pirmin, Heiliger, Klostergründer v. Hornbach 592

Ponzo de Cremona K8

Poppo (Bobbo) I., Gf. v. Henneberg 512?, 947, R33

Poppo, Gf. im Remstalgau 1010

Poppo, Gf., Vater Gf. Heinrichs 415, 470

Poppo, Gf. 1405

Poppo v. *Gruonbach* (Grünbach?), Herr 762

Poppo, Ebf. v. Trier (1016-1047) 1502†

Poppo, Bf. v. Metz (1090-1097/1103/04), Bruder Pfalzgf. Heinrichs (II. v. Laach) II. v. Lothringen, Neffe Bf. Adalberos (v. Luxemburg) III. v. Metz, Hzg. Friedrichs (v. Luxemburg) II. v. Niederlothringen, Hzg. Heinrichs VII. v. Bayern und Gf. Hermanns v. Gleiberg 1416, 1419, 1432

Poppo, Bf. v. Paderborn (1076-1083), Bamberger Propst, Angehöriger d. Halberstädter Domkapitels
- Bf. v. Paderborn 809, 1148, R29, H21
- Bamberger Propst und Angehöriger d. Halberstädter Domkapitels 809
- Gesandter d. Sachsen 1020, H1

Poppo, Abt I. d. Kl.s Stablo-Malmédy 398(†), 1307

Poppo, Bamberger Dekan 261, 267, 304, 320

Poto → Boto

Prado v. *Losa*, Vater Bernhards und Paganus' 1056

Prando Ficiani 1056

Praxedis → Eupraxia (Adelheid)

Pucco → Burchard, Augsburger Domkanoniker

R

R., Vicedominus 304

R., Dienstmann Heinrichs IV. 985

R., Goslarer Propst, unsichere Identifizierung → Rupert, Bf. v. Bamberg 771

v. Raabs, fränkisches Adelsgeschlecht, später auch Burggf. v. Nürnberg 625, 696
→ Udalrich v. Godesheim (Goßam?)

Radbod
- Gesandter Heinrichs IV. 746, 751, 778, 783, 789
- Gesandter d. deutschen Fürsten 864

Rafold (v. Schönberg?), Dienstmann Heinrichs IV. 984

Ragimundus *Spazenfernus* 1056

Raginald, Subkanzler Heinrichs IV. und Notar
- Notar 1394

Raginer 1056

Raginerius, Pfalzgf. 1273

Raimbald, Gf. v. Treviso 868

Rainald, Gf. II. v. Burgund 850

Rainald, Ebf. v. Reims (1083-1096) 1375

Rainald, Bf. v. Como (1061/62-1084) 227, 233, 379, 407, 634, 700, 702, 872, 1119

Rainald, Bf. v. Lodi (1086) 1295?

Rainer, Hzg. II. v. Spoleto (1081-1086), Mgf. v. Fermo
- Hzg. II. v. Spoleto 1047, 1138
- Mgf. v. Fermo 1047, 1048, 1049, 1084, 1138, 1153

Rainer, Gf., Sohn Gf. Hildebrands, Bruder Gf. Hugos, entstammt d. gräfl. Familie d. Aldobrandeschi 880, 881, 1142

Rainer, Vogt 1458, 1459

Rainer v. Briey, Dienstmann Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa 1275

Rainer, Vater Saxos 1156

Rainer, entstammt d. Hause Sancasciano 1160
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1160

Rainer, Vater Odos K8

Rainer, Bf. v. Vercelli (1080-1089) 1001, 1101, 1112, 1156, 1336†, R68

Rainfred 1167

Ramolt, Gf. 180(†)

Ramvolt 1405

Randisius 1134

Randisius, Bastard 1134 (identisch mit dem Vorgenannten?)
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1134

Rapoto
- Gesandter Papst Gregors VII. 864, 865, R1?
- Gesandter d. deutschen Fürsten 864
- Gesandter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R2?

Ratichild, *iudex* 1335

Ratmund, Abt d. Kl.s Benediktbeuern 1536

Ratpoto, Gf. IV. v. Cham, Vater Bf. Hermanns v. Augsburg, Pfalzgf. Ratpotos I. v. Bayern und Burggf. Udalrichs (Ulrich) (d. Reichen) v. Passau, Sohn Gf. Diepolds (I.), Bruder Mgf. Diepolds (II.) (v. Vohburg) d. (bayerischen) Nordgaus, Onkel Mgf. Diepolds (III.) v. Cham und Vohburg 178
- Gf. v. Cham 456, 714, 928, 930, 1011, R70
- Gesandter Heinrichs IV. 622

Ratpoto, Pfalzgf. I. v. Bayern, Gf. V. v. Cham-Vohburg, Sohn Gf. Ratpotos IV. v. Cham, Bruder Bf. Hermanns v. Augsburg und Burggf. Udalrichs (Ulrich) (d. Reichen) v. Passau, Neffe Mgf. Diepolds (II.) (v. Vohburg) d. (bayerischen) Nordgaus 622
- Pfalzgf. I. v. Bayern 1195, 1342, 1397, 1405, H5, H27
- Gf. V. v. Cham-Vohburg 802†, 1190?†

Ratpotonen, Adelsgeschlecht 178
→ Diepold I., Gf.
→ Diepold II. (v. Vohburg), Mgf. d. (bayerischen) Nordgaus
→ Diepold III., Mgf. v. Cham und Vohburg
→ Hermann, Bf. v. Augsburg
→ Ratpoto, Gf. IV. v. Cham
→ Ratpoto, Pfalzgf. I. v. Bayern
→ Udalrich (Ulrich) (d. Reiche), Burggf. v. Passau

Rawenger, Patriarch v. Aquileia (1063-1067/68) 308, 379, 490

Regenger, Vertrauter Heinrichs IV. 668, 670, 672

Regibert, Abt d. Kl.s Echternach → Reginbert, Abt d. Kl.s Echternach

Reginbert (Regibert), Abt d. Kl.s Echternach 316, 374, 1123

Regilind, Sohn Adelhards und Giselas, Bruder Adelheids, Grimolds und Hizakas 1196

Reginald, Bf. v. Belluno → Reginold, Bf. v. Belluno

Reginbold, Gf. im Moselgau 175(†)

Reginbodo, Gf. im Ufgau 96

Reginbodo, Gf., Bannerträger 284

Reginfred, Archidiakon d. Domkapitels S. Vincent in Bergamo, Domkanoniker zu Bergamo
- Archidiakon d. Domkapitels S. Vincent in Bergamo 1273
- Domkanoniker zu Bergamo 1090

Reginfried, Bruder Liutolds v. Rümlingen, Onkel Burchards, Liutprands, Notgers, Rudolfs und Udalrichs 802†

Reginhard, Gf. im Künzinggau 325(†)

Reginher, Gf. v. Bergamo 1090

Reginher, Bf. v. Meißen (1063-1066) 457

Reginmund, Bruder Adalberts und Muzos 1090

Reginold (Reginald), Bf. v. Belluno (1080-1116) 1001, 1048, 1049, 1084, R68

Reginus 1360

Reinhard v. Ilsenburg 496

Reinhard, Bf. v. Minden (1080-1089), Mindener Propst
- Bf. v. Minden 1195, 1210, 1214, H27, H29, H30?
- Bischofselekt v. Minden, Mindener Propst 1017

Reinhart 1405

Reinold, Sohn und Erbe d. Edlen Cunihild 1412†

Remaclus, Heiliger, Bf. v. Tongern-Maastricht (ca. 652-667/69), Patron v. Stablo-Malmédy 421, 437, 443, 451, 572, 1307

Rheinfeldener, Adelsgeschlecht aus d. Gebiet des Hochrheins 126, 568
→ Adalbero (v. Rheinfelden), Bf. v. Worms
→ Adelheid (v. Rheinfelden), Kg.in v. Ungarn
→ Agnes v. Rheinfelden
→ Bertha v. Rheinfelden
→ Berthold (v. Rheinfelden), (Gegen)Hzg. I. v. Schwaben
→ Rudolf v. Rheinfelden, (Gegen)Kg.

Rho/Ro, edle Mailänder Familie 1247
→ Anselm (v. Rho), Ebf. III. v. Mailand
→ Arderich v. Rho, Valvassor

Ribald, Vogt Bf. Eberhards v. Parma, Bruder Tebalds 1056

Ribald v. *Iusiano* → Ribaldus de Vizano

Ribald, Vater Paganus' 862

Ribaldus de Vizano (Ribald v. *Iusiano*?) 1335

Ricco → Burchard, Augsburger Domkanoniker

Richard, Fürst v. Capua (1059/62-1078), Gf. v. Aversa 234

Richard, KardinalBf. v. Albano (1101-1114/15)
- KardinalBf. v. Albano 1569
- Legat Papst Paschalis' II. 1533

Richardus de Cremona K8

Richardus, Vater Richardus' 193

Richardus, Sohn Richardus' 193

Richbert, Bf. v. Verden (1060-1076/84) 577, 784

Richenza, Gem.in (1) Gf. Hermanns v. Werla und (2) Hzg. Ottos (v. Northeim) II. v. Bayern, Mutter Ethelindes, Mgf. Heinrichs (d. Fetten) v. Friesland, Konrads (Kuno) v. Beichlingen und Gf. Siegfrieds III. v. Northeim (alle aus [2]) 555

Richer, Bf. v. Verdun (1089-1107) 1296, 1519

Richeza, Kg.in v. Polen, Witwe Kg. Mieszkos II. v. Polen, Tochter Pfalzgf. Ezzos v. Lothringen 831

Richeza, Äbtissin III. v. Nivelles 1423

Richilde, Gf.in v. Hennegau, Gem.in Gf. Balduins VI. v. Flandern, Mutter Gf. Arnulfs III. v. Flandern und Gf. Balduins VII. v. Flandern 83, 574, 575

Richilde, Witwe Gf. Adalberos v. Ebersberg 78

Richwin 46

Richwin 1504

Richwin, Priester
- Gesandter Heinrichs IV. 1567
- Gesandter Heinrichs V. 1566, 1568

Rihkarta, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Perthas und Seburgas 714

Ro → Rho/Ro

Robert (Guiscard), NormannenHzg. v. Apulien (1059-1085), Vater Hzg. Rogers (Borsa) v. Apulien, Bruder Gf. Rogers I. v. Sizilien, Onkel Mathildes und Maximillas
- Hzg. v. Apulien 782, 1033, 1043, 1047, 1073, 1077, 1081, 1094, 1096, 1131, 1132, 1143, 1147, 1149, 1150
- dessen namentlich nicht genannte Tochter 1033
- dessen Familiaren 1033?
- dessen normannisch-südital. Heer mit muslimischen Kriegern 1147, 1150

Robert (Courthose), Hzg. II. d. Normandie (1087-1096 und 1100-1106), Sohn Kg. Wilhelms I. (d. Bastards/d. Eroberers) v. England, Bruder Kg. Heinrichs I. v. England und Kg. Wilhelms II. v. England 1402

Robert I. (d. Friese) v. Flandern, Gf. v. Flandern, Vater Gf. Roberts II. v. Flandern, Sohn Gf. Balduins V. v. Flandern, Bruder Gf. Balduins VI. v. Flandern, Onkel Gf. Arnulfs III. v. Flandern und Gf. Balduins VII. v. Flandern 572, 574, 575, 801

Robert II. v. Flandern, Gf. v. Flandern, Sohn Gf. Roberts I. (d. Friesen) v. Flandern, Neffe Gf. Balduins VI. v. Flandern
- Gf. v. Flandern 1457, 1475, 1487, 1560
- Gesandter Heinrichs IV. 1570

Robert, Pfalzrichter v. Pisa 1085

Robert, Vater d. Vasallen Albuin, Anselm und Gandulf 1056

Robert, Bf. v. Faenza (1086-1104), Kardinalpriester v. S. Marco (1086), Apokrisiar (Gegen)Papst Clemens' (III.)
- Bf. v. Faenza 1396
- Kardinalpriester v. S. Marco 1444
- Apokrisiar (Gegen)Papst Clemens' (III.) 1444
- Legat (Gegen)Papst Clemens' (III.) 1435

Robert, Abt d. Kl.s d. Hl. Jakob zu Lüttich 1275

Roboam, Kg. v. Juda (926-910 v. Chr.) 362

Roccio, Gf., Vater Rodilandus' 1101

Rodger, Gf. im Dreingau 165

Rodilandus, Vater Guidos 1156

Rodilandus, Sohn Gf. Roccios 1101

Rodilamdus → Roland, Sohn Rolands aus d. Hause d. Orlandi 1085
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1085

Roger (Borsa), Hzg. v. Apulien (1085-1111), Sohn Hzg. Roberts (Guiscard) v. Apulien, Neffe Gf. Rogers I. v. Sizilien 1033

Roger, Gf. I. v. Sizilien und Kalabrien, Gem. Adelheids del Vasto, Vater Maximillas und Mathildes, Bruder Hzg. Roberts (Guiscard) v. Apulien, Onkel Hzg. Rogers (Borsa) v. Apulien 1094, K5

Roland v. Parma → Roland, Bf. v. Treviso

Roland, Vater Rolands (?), entstammt d. Hause d. Orlandi 1161?

Roland, Sohn Rolands (?), entstammt d. Hause d. Orlandi 1085 (Übereinstimmung ungewiß, siehe Komm. zu Reg. 1085), 1161

Roland, Pfalznotar, Notar (Gegen)Kg. Konrads (III.) K8

Roland, Bf. v. Treviso (1076-1089), Parmeser Kanoniker
- Bf. v. Treviso 927, 962, 996, 1001, 1048, 1049, R68
- Parmeser Kanoniker, Gesandter Heinrichs IV. 789, 792, 793, 805

Rolenda, Äbtissin d. Kl.s Orona (zu Mailand) 1031

Roricus, *procurator*, Vertreter Hzg. Friedrichs (v. Luxemburg) II. v. Niederlothringen als Vogt d. Kl.s Stablo 402, 405

Rotichild, *iudex sacri palatii* 1056

Routger (v. Bielstein?), Gf. 768

Rüdiger, Bf. v. Speyer → Huzmann, Bf. v. Speyer

Rudolf II. (v. Burgund), Kg. v. Burgund (912-937) u. Kg. v. Italien (922-926) 140(†)

Rudolf v. Rheinfelden, (Gegen)Kg. (1077-1080), Hzg. v. Schwaben (1057-1077), Gem. (1) Mathildes und (2) Adelheids v. Turin, Vater Kg.in Adelheids (v. Rheinfelden) v. Ungarn, Agnes' v. Rheinfelden, Berthas v. Rheinfelden (alle aus [2]) und (Gegen)Hzg. Bertholds (v. Rheinfelden) I. v. Schwaben (aus [1] oder [2]), Bruder Bf. Adalberos (v. Rheinfelden) v. Worms, Onkel Judiths 18
- (Gegen)Kg. 455, 708†, 873, 874, 877, 885, 887, 888, 889, 891, 894, 895, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 911, 914, 917, 925, 926, 927, 928, 933, 939, 944, 946, 947, 954, 961, 962, 963, 964, 966, 970, 976, 978, 982, 987, 992, 995, 996, 999, 1001, 1011, 1012, 1014, 1016, 1026, 1114, 1178, 1261, 1325, H2, H3, H5, H9, H10, H16, H43
- Hzg. v. Schwaben 126, 181, 195, 213, 304, 388, 390, 474, 492, 558, 568, 575, 590, 609, 610, 620, 626, 649, 658 (siehe Addenda und Corrigenda), 662, 664, 668, 670, 681, 724, 741, 765, 802†, 811, 836, 849, 857, 865, 873
- namentlich nicht bekannte Tochter (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden und Adelheids v. Turin, Gründerin d. Kl.s Isny R43
- Anhänger (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden 885, 887, 888, 894, 901, 925, 966, 973, 976, 986, 996, R5, R21, R30, R34, R52, R54, R56, R61, R67, R70
- Heer (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden 649, 898, 900, 903, 947, 1011, R21, R26, R33, R55, R57, R58, R59, R64, R69, R70
- Gefolge (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R68
- namentlich nicht genannte Gesandte (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden 926, 927, 954, 962, 964, 982, 995, 996, R23, R24, R28, R35, R42, R55, R67

Rudolf IV., Hzg. v. Österreich (1358-1365) 151†

Rudolf v. Hallwangen, Herr 762

Rudolf v. Pfullingen, Herr 762

Rudolf, *iudex* 1335

Rudolf, Dienstmann Äbtissin Swanihilds v. Essen 1196

Rudolf, Gem. Kunigundes, Edelherr 280, 329

Rudolf, Sohn Liutolds v. Rümlingen und Gŏthas, Bruder Burchards, Liutprands, Notgers und Udalrichs, Neffe Reginfrieds 802†

Rudolf 1326

Rudolf 1381†

Rudolf Rubia, Vater Aczos und Attos 1056

Rudolf, Bf. v. Paderborn (1036-1051) 165

Rudolf, Bf. v. Siena (1073-1076) 830

Rudolf, Abt d. Kl.s Sint-Truiden 1198

Rudolf, Abt d. Kl.s Sansepolcro 1079(†)

Rudolf, Abt d. Kl.s Stablo-Malmédy 1307

Rudolf, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Rodulfus, Bf. v. Spoleto (1075-unbekannt), 777?, 778?

Rumold, Bf. v. Konstanz (1051-1069), Propst d. Goslarer Stifts
- Bf. v. Konstanz 124, 126, 130, 181, 269, 389, 474, 533
- Propst d. Goslarer Stifts 126

Ruogger, Gf. → Ruotker, Gf.

Ruotker (Ruogger), Gf. im Gau Germaramark 581, 694

Ruopert 893

Ruozelin (Ruthard), Abt d. Kl.s Fulda, Hersfelder Mönch 775, 1302†

Rupert, Gf., Gem. Willas, Vater Gf. Arnolds Canefri und Kardinal Peters Canefri 1343†

Rupert, Freier, Gem. Giselas 1289†

Rupert, Bf. v. Bamberg (1075-1102), Propst d. Goslarer Domstifts

- Bf. v. Bamberg 708†, 773, 774, 784, 794, 800, 807, 809, 813, 817, 836, 857, 928, 947, 985, 1001, 1010, 1011, 1177, 1190†, 1195, 1222, 1252, 1280, 1290, 1304, 1342, 1345, 1381†, 1403, 1411, 1413†, 1416, 1420, 1421, 1436(†), 1440, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, R33, R68, R70, H27
- Propst d. Goslarer Domstifts 745, 771?, 772, 773
- Gesandter Heinrichs IV. 995, 997, 1020, H1

Rupert, (Gegen)Bf. v. Würzburg (1105-1106) 1516

Rupert, Abt d. Kl.s Michelsberg, Abt d. Kl.s Reichenau, Abt d. Kl.s Gengenbach
- Abt d. Kl.s Michelsberg 562, 566
- Abt d. Kl.s Reichenau 562, 566, 611, 723
- Abt d. Kl.s Gengenbach 611
- dessen Anhänger 723

Rupert, Abt d. Kl.s Mondsee 1499

Rupert, Abt d. Kl.s Neuweiler 1190†
- dessen Eltern und Verwandte 1190†

Rupert, Abt d. Kl.s Prüm 84

Rupert, Propst d. Marienstiftes zu Aachen 603

Ruppert 139

Rustichellus 193

Rusticus, Neffe Papst Gregors VII. 1143

Rusticus Coriollo, Vater Marchesellus' 1056

Rusticus, Sohn Crescenticus' 1069

Rustigellus 1326

Ruthard, Gem. Giselas 1289†

Ruthard aus Mainz 331

Ruthard, Ebf. v. Mainz (1089-1109), Erzkanzler Heinrichs IV.
- Ebf. v. Mainz 730, 1300, 1328†, 1353, 1409, 1422, 1427, 1429, 1444, 1512, 1531
- Erzkanzler Heinrichs IV. 1248†, 1304, 1307, 1313, 1314, 1334, 1342, 1345, 1370, 1371, 1381†, 1384†, 1396, 1397, 1405, 1408, 1412†, 1413†, 1422, 1425, 1428†, 1453, 1458, 1459, 1470, 1472, 1473, 1489, 1490, 1491†, 1503, 1509, 1528
- Gesandter Heinrichs IV. 1570
- dessen Verwandte 1427

Ruthard, Abt d. Kl.s Fulda → Ruozelin, Abt. d. Kl.s Fulda

Ruthard, Abt d. Kl.s Hersfeld 370, 515, 548, 581, 618

Rutichild, *iudex* 1335

S

SA → Sigehard A

v. Sala, edle Herren 1363

Saccenser, Bewohner v. Piove di Sacco 974

Salecho, Ministeriale 162

Salier, mittelrheinisches Adelsgeschlecht 5, 71, 79, 86, 113, 252, 360, 367, 462, 592, 771, 966, 1010, 1226, 1245, 1291(†), 1398, 1451, 1476, 1513, H3
- Besitz 1226
- Erbe 1255
- Grablege 699, 814
- Ministerialität 505

Salomon, Kg. v. Ungarn (1063-1074) Gem. Judith-Sophies, Sohn Kg. Andreas' I. v. Ungarn und Kg.in Anastasias (v. Kiew) v. Ungarn, Neffe Kg. Bélas I. v. Ungarn und d. Großfürsten Izjaslavs (Demetrius) v. Kiew, Svjatoslavs II. v. Kiew und Wsewolods v. Kiew 137, 145, 202, 211
- Kg. v. Ungarn 291, 300, 304, 348, 589, 597, 703, 705, 712, 713, 719, 757, 815, 1172, 1285

Sancasciano, Familie 1160
→ Rainer
→ Umgarellus

Sarachilo, Gf. v. Moosbach 714

Saracho, Abt d. Kl.s Corvey 245, 445

Sarracinus, Vogt Abt Berards I. v. Farfa 1134

Sarracinus v. S. Eustathius 1144, 1156

Saul, alttestamentlicher Kg. 778

Saulus, biblische Gestalt → Paulus

Saxo, Gf. v. Galeria 1144, 1182

Saxo, Sohn Rainers 1156

SB → Sigehard B

SC → Sigehard C

Scheyern, Grafengeschlecht 908
→ Bernhard I. v. Scheyern
→ Otto, Gf. (III.?) v. Scheyern

Scirus de Cenate, *iudex* 1273 (→ Sirus *de Cenate*, *iudex*, siehe Addenda und Corrigenda)

SD → Sigehard D

Sedličaner, *gens* 1241

Seburga, Tochter Lancwares, Schwester Azalas, Chunizas, Coldruns, Ermas, Frizalas, Gozas, Gruzas, Herlocs, Perthas und Rihkartas 714

Seldschuken, *gens* 1077

Seniorectus, *iudex* 1144

Seniorectus, *iudex domni imperatoris* 1085, 1156 (identisch mit dem Vorgenannten?)

Servatius, Heiliger 57

Severus, Gf., Gesandter Hzg. Vratislavs (II). v. Böhmen 493

Severus, Bf. v. Prag (1030-1067) 493

Sicher I., Vater Gerhards, Vizegf. Hildebrands Visconti, Peters und Sichers II. 1159

Sicher II., Sohn Sichers I., Bruder Gerhards, Vizegf. Hildebrands Visconti und Peters 1159

Siegehard, Patriarch v. Aquileia → Sigehard, Patriach v. Aquileia

Siegfried, Pfalzgf. v. Lothringen bzw. bei Rhein, Gf. v. Ballenstedt, Sohn Gf. Adalberts (II.) v. Ballenstedt und Adelheids v. Weimar-Orlamünde, Bruder Mgf. Ottos (d. Reichen) II. v. Meißen, Neffe Kunigundes v. Weimar-Orlamünde und Odas
- Pfalzgf. v. Lothringen bzw. bei Rhein 1438, 1452, 1453, 1454, 1458, 1459, 1486, 1512, 1529

Siegfried, Gf. im Nordthüringgau H19

Siegfried, Gf. III. v. Northeim, Sohn Hzg. Ottos (v. Northeim) II. v. Bayern und Richenzas, Bruder Ethelindes, Mgf. Heinrichs (d. Fetten) v. Friesland und Konrads (Kuno) v. Beichlingen 834
- Gf. III. v. Northeim 1204?†, 1280, 1290

Siegfried, Gf. 496

Siegfried, Gf., Dienstmann Heinrichs IV. 947, 959, 967, 979, 980, R33

Siegfried, *missus* Heinrichs IV. 862, 974

Siegfried, Ebf. I. v. Mainz (1060-1084), Erzkanzler Heinrichs IV., Erzkanzler (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden, Erzkanzler (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm, Abt d. Kl.s Fulda
- Ebf. I. v. Mainz 184, 185, 188, 192, 197, 198, 218, 239, 255, 261, 262, 269, 270, 277, 279, 284, 286, 289, 290, 304, 309, 310, 313, 322, 323(†), 333†, 346, 351, 406, 407, 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 431, 432, 435, 443, 447, 456, 462, 492, 493, 512, 516, 517, 518, 524, 527, 541, 555, 561, 583, 610, 616, 620, 624, 635, 650, 655, 660, 662, 664, 670, 674, 677, 695, 699, 701, 702, 706, 708†, 721, 724, 726, 730, 741, 743, 754, 763, 764, 773, 784, 794, 802†, 812, 813, 817, 834, 836, 838, 895, 905, 915, 917, 947, 962, 973, 987, 988, 991, 1177, 1178, 1541, R1, R3, R5, R25?, R28, R29, R33, R52, R58, R67, H8, H10
- Erzkanzler Heinrichs IV. 197, 198, 199, 203(†), 209, 210(†), 215, 217, 222, 224, 230, 232, 241, 243, 245, 246, 247, 257, 261, 262, 263, 265(†), 266(†), 270, 271, 272, 273, 280, 281, 284?, 286, 289, 295, 296, 297(†), 298, 299, 301, 302, 309, 310, 311, 316, 318, 320, 321, 323(†), 325(†), 326, 328, 329, 331, 332(†), 333†, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 346, 352, 353, 362, 364, 365†, 367, 368, 369, 370, 372, 374, 379, 382, 383, 385, 386, 394, 396, 397†, 398(†), 403, 404, 409, 410, 411, 414, 415, 419, 420, 435, 436, 440, 445, 447, 449†, 452, 453, 455, 456, 467, 468, 469,

470, 473, 474, 475, 476, 477, 479, 480, 481, 482, 491, 492, 495, 496, 497, 500, 501, 502, 503, 505, 515, 519, 520, 524, 525, 526, 530, 532, 535, 536(†), 539, 544, 545†, 548, 551, 554, 559, 567, 568, 575, 581, 586†, 588, 590, 591†, 594†, 595†, 596, 603, 614, 631, 632, 633, 639, 664, 665, 680(†), 685(†), 686, 696, 697(†), 704, 707, 708†, 719, 737, 739, 762, 807, 813, 891, 892, 893, 895, 896, 923, 959, 967
- Erzkanzler (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden R45
- Erzkanzler (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm H12, H19
- Abt d. Kl.s Fulda 180(†), 184
- Gesandter Heinrichs IV. 767
- Gesandter d. Sachsen 1020, H1
- dessen *milicia* 836, 838
- dessen Suffragane 721

Siegfried, Bf. II. v. Augsburg (1077-1096), Konstanzer Kanoniker, Kapellan Heinrichs IV.
- Bf. II. v. Augsburg 905, 908, 931, 1025(†), 1173, 1194, 1195, R29, H27
- Konstanzer Kanoniker 905
- Kapellan Heinrichs IV. 642, 905
- Gesandter Heinrichs IV. 644
- dessen Anhänger 1194

Siegfried, Bf. v. Bologna (1079-1086) 962, 1139

Siegfried, Abt d. Kl.s Tegernsee 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 507a (siehe Addenda und Corrigenda)

Siegfried, Domherr zu Konstanz, königl. Kapellan 533

Siegfried, Propst d. St. Suitbertsstiftes in Kaiserswerth, Kapellan Heinrichs IV.
- Propst d. St. Suitbertsstiftes in Kaiserswerth 481, 482, 590
- Kapellan Heinrichs IV. 590

Sigebert v. Gembloux 1562

Sigebodo, Gf. v. Neuburg, Bruder Abt Udalschalks v. Tegernsee? 1352a (siehe Addenda und Corrigenda)

Sigebodo, Gf., Vogt v. Toul, Bruder Bf. Udos v. Toul 156, 331

Sigebodo, Gf. 331

Sigebodo v. Parnham 930

Sigebodo, Bf. v. Verona (1080-1094) 1001, 1165, 1170, R68

Sigeboto, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Sigehard, Gf. 1405

Sigehard v. Tengling-Burghausen, Sohn Gf. Gottfrieds I. v. Raabs, Bruder Friedrichs II. v. Tengling, Bf. Gebhards IV. v. Regensburg und Gf. Gottfrieds II. v. Raabs 714, 1407, 1496, 1497, 1498, 1506

Sigehard A (SA), namentlich unbekannter Notar 332(†), 337, 338, 339, 340, 342, 343, 350, 352, 353, 374, 382, 383, 385, 386, 394, 403, 404, 409, 410, 414, 425, 544, 596, 875

Sigehard B (SB), namentlich unbekannter Notar 346, 366, 367, 368, 369, 370, 372, 379, 455

Sigehard C (SC), namentlich unbekannter Notar 379, 382, 383, 385, 386, 403, 404, 409, 410, 411, 414, 415, 419, 420, 425

Sigehard D (SD), namentlich unbekannter Notar 394, 396, 398(†), 435, 436, 440, 445, 447, 452, 453, 455, 456, 462, 466, 467, 468, 469, 470, 473, 474, 475, 476, 477, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 494, 594†

Sigehard (Siegehard), Patriarch v. Aquileia (1067/68-1077), Kanzler Heinrichs IV., Gf. v. Pleien u. Tengling
- Patriarch v. Aquileia 490, 494, 811, 875, 885, 886, 889, 891, 892, 908, 1246, 1371
- Kanzler Heinrichs IV. 328, 329, 331, 332(†), 333†, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 346, 352, 353, 364, 367, 368, 369, 370, 372, 374, 379, 382, 383, 385, 386, 394, 396, 397†, 398(†), 403, 404, 409, 410, 411, 414, 415,

419, 420, 435, 436, 440, 445, 447, 449†, 452, 453, 455, 456 (siehe Addenda und Corrigenda), 462, 467, 468, 469, 470, 473, 474, 475, 476, 477, 479, 480, 481, 482, 591†, 594†, 595†, 1412†
- Legat Papst Gregors VII. 836, 838, 840, 842

Sigenolf, Gf., Vater Johannes' 1134

Sigelaus, Lorscher Propst 776

Sigewin, Ebf. v. Köln (1078/79-1089), Erzkanzler Heinrichs IV., Kölner Domdekan
- Ebf. v. Köln 957, 983, 1010, 1011, 1180, 1187, 1195, 1196, 1207, 1259, 1260†, 1261, 1300, R70, H10, H27
- Erzkanzler Heinrichs IV. 974, 1003, 1054, 1079(†), 1080, 1084, 1104, 1153, 1154, 1158, 1165, 1166, 1168, 1182, 1216
- Kölner Domdekan 957
- Vertreter Heinrichs IV. 1020, H1

Sigibert, Gf. im Saargau, Stammvater d. Gf.en v. Saarbrücken, Bruder (Gegen)Bf. Winithers v. Worms 1008, 1220

Sigibert 1293

Sigibert (Sizzo), Bf. v. Verden (1049-1060) 130, 133, 172, 173, 194

Sigibert, Abt d. Kl.s St. Michael (Hildesheim) 534

Sigiboto, Gf. 180(†)

Sigimar II., Gf. im Huosigau u. im Sundergau, Vogt d. Kl.s Benediktbeuern
- Gf. im Huosigau 386
- Gf. im Sundergau 409
- Vogt d. Kl.s Benediktbeuern 386, 409

Simeon (der Gerechte), Heiliger 604

Sinebald 1134
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1134

Sirus (*Scirus*) *de Cenate*, *iudex* 1273 (siehe Addenda und Corrigenda)

Sizo, Gf. v. Cham 146

Sizo, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Sizzo, Gf. im Ahrgau 321

Sizzo (v. Käfernburg?), Gf. 768

Sizzo, Bf. v. Verden → Sigibert, Bf. v. Verden

Sophie v. Ungarn, Gem.in (1) Mgf. Udalrichs v. Istrien und Krain und (2) Hzg. Magnus' Billung v. Sachsen, Verlobte Mgf. Wilhelms I. v. Meißen, Tochter Kg. Bélas I. v. Ungarn, Schwester Kg. Gézas (Geisa/Joas) I. v. Ungarn und Kg. Ladislaus' (László) I. v. Ungarn, Tante Kg. Almus' v. Kroatien und Kg. Kolomans v. Ungarn, Nichte Kg. Andreas' I. v. Ungarn 264

Speus, Heiliger 604

Spytihněv I., Hzg. v. Böhmen (894-915) 201

Spytihněv II., Hzg. v. Böhmen (1055-1061), Gem. Idas v. Wettin, Vater Patriarch Friedrichs (Svatibor) (II. v. Böhmen) v. Aquileia, Bruder Bf. Gebhards (Jaromir) v. Prag und Kg. Vratislavs (I). v. Böhmen, Onkel Hzg. Břetislavs II. v. Böhmen, Hzg. Bořivojs II. v. Böhmen, Judiths und Hzg. Ulrichs (v. Brünn) v. Brünn 1152, 1353

Stade, Adelsgeschlecht 79
→ Heinrich, Mgf. d. (sächsischen) Nordmark (Gf. v. Stade)
→ Udo, Mgf. d. (sächsischen) Nordmark u. d. Mark Zeitz (Gf. II. v. Stade)
→ Udo, Mgf. d. (sächsischen) Nordmark (Gf. III. v. Stade)

Starchand, Mgf. a. d. Sann, Vogt d. Domkapitels zu Gurk 595†

Staufer, Adelsgeschlecht 966, 1010, 1341
→ Friedrich (Barbarossa) I., Kg. u. Ks.
→ Friedrich (v. Staufen), Hzg. I. v. Schwaben
→ Konrad
→ Otto, Bf. v. Straßburg

Steinus Iustinianus 1167
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1167

Stephan, Märtyrer
- Hauptpatron d. Mainzer Domkirche 346

- Patron (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm H10

Stephan IX., Papst (1057-1058), Bruder Hzg. Gottfrieds (III.) (d. Bärtigen) v. Ober- und Niederlothringen, Onkel Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen, Gf.in Idas (v. Bouillon) und Wiltruds 81, 129, 136, 157, 762

Stephan, Kardinalpriester v. S. Grisogono (um 1067) 219
- Gesandter d. röm. Kurie 219

Stephan, Abt d. Kl.s d. Hl. Jakob zu Lüttich 1458

Stephan, Abt d. Kl.s Klingenmünster 1382†

Stephan, Abt d. Kl.s Weißenburg 1469, 1470, 1486

Stephan, Mönch 1372(†), 1373(†)

Stephanus, röm. Präfekt, Vater Cencius' (di Stefano) 786, 793

Stephan, *serviens* 1461

v. Sternberg, Familie 1539
→ Erlolf, Ministeriale?

Suidger, gefallen bei der Schlacht an der Unstrut 741

Suidger, Bf. v. Bamberg → Clemens II., Papst

Sulzbacher, Adelsgeschlecht 1482
→ Berengar, Gf. I. v. Sulzbach

Svatibor → Friedrich (II. v. Böhmen), Patriarch v. Aquileia

Sven (Estridson), Kg. v. Dänemark (1018/25-1074/76) 578, 661

Svjatoslav, russ. Großfürst II. v. Kiew und Usupator (1073-1076), Gem. Odas, Sohn Großfürst Jaroslavs (d. Weisen) v. Kiew, Bruder Kg.in Anastasias (v. Kiew) v. Ungarn und d. Großfürsten Izjaslavs (Demetrius) v. Kiew und Wsewolods v. Kiew, Onkel Kg. Salomons v. Ungarn und Ks.in Eupraxias (Adelheid/Praxedis) 725, 750

Swanihild, Äbtissin d. Stifts zu Essen, Schwester Burghards 1196
- deren Eltern 1196

Swigger, königl. Ministeriale, Gem. Kunizas 128

Sylvester IV., (Gegen)Papst (1105-1111), zuvor Maginulf, Erzpriester v. S. Angelo
- (Gegen)Papst 1557
- Maginulf, Erzpriester v. S. Angelo 1557

T

Tamīm, Herrscher in Ifrīqiyā 1094

Tammo, Gf. 180(†)

Tankart 1405

Tassilo, Hzg. III. v. Bayern (748-788) 922(†)

Tebald, Bruder Ribalds 1056

Tebald, Abt d. Kl.s d. Hl. Andreas zu Mantua 1393

Tegeno, Abt d. Kl.s Malmédy, Abt d. Kl.s Brauweiler 405

Teto, Pfalzgf. → Dedi (*Theti*), Pfalzgf.

Teud, Bruder Friedrichs, Gottfrieds und Hermanns 1190†

Teudicio, Vater Bernhards und Lamberts 1160

Teupilla (Theupila), Äbtissin d. Kl.s d. hl. Petrus zu Padua 1326, 1391

Teutius, Prior v. Foligno 1080

Teuzo, Legat Papst Urbans II. 1351

Teuzo, *iudex sacri palatii* 1056

Teuzo, Sohn Guimilds aus Dorna 1037, 1045
- dessen namentlich nicht genannte Brüder 1037

Teuzo, Einsiedler 656

Thebald, Sohn Bonushomos 1075

Thedald, Ebf. v. Mailand (1075-1080/85), Mailänder Subdiakon, Mitglied d. königl. Hofkapelle
- Ebf. v. Mailand 761, 778, 784, 789, 793, 861, 862, 863, 875, 885, 927, 962, 996, 1001, 1031, 1048, 1049, 1062, 1084, 1102, 1104, 1107, 1247, R68

- Mailänder Subdiakon, Mitglied d. königl. Hofkapelle 622, 761
- Kleriker 778

Theoderich, Kanzler Heinrichs IV. 1527, 1528

Theoderich, Sohn Gf. Geros v. Brehna und Berthas → Dietrich, Gf. v. Camburg

Theoderich, Edelfreier 331

Theoderich, Bruder Gf. Arnulfs I. v. Loon/Looz 1459

Theoderich, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Theoderich, Bf. v. Verdun → Dietrich, Bf. v. Verdun

Theoderich, Abt d. Kl.s St. Alban zu Mainz
- Gesandter Heinrichs IV. 1526

Theoderich, Abt d. Kl.s Sint-Truiden 1432

Theoderich, Abt d. Kl.s Stablo, Abt d. Kl.s St. Maximin bei Trier
- Abt d. Kl.s Stablo 398(†), 399, 402, 405, 421, 437, 459
- Abt d. Kl.s St. Maximin bei Trier 66, 397†, 449†, 738

Theoderich II., Konstanzer Domherr, Kanzler Heinrichs III., hier angebl. Kanzler Heinrichs IV. 412†

Theodericus Flamens → Dietrich, Gf. im Gau Veluwe

Theodericus, (Gegen)Papst (1100), zuvor KardinalBf. v. Albano (vor 1098-1100) 1445, 1557

Theodosius I., röm. Ks. (379-395) 827

Theophanu, Äbtissin d. Stifts zu Essen 83

Theti, Mgf. → Dedi (*Teto*), Mgf.

Theupila, Äbtissin d. Kl.s d. hl. Petrus zu Padua → Teupilla, Äbtissin d. Kl.s d. hl. Petrus zu Padua

Thiemo, (ksl. Gegen)Bf. v. Passau (1087-1105), Würzburger Domkanoniker
- (ksl. Gegen)Bf. v. Passau 1272, 1436(†)
- Würzburger Domkanoniker 1272

Thiepald (Dietbald), Bf. v. Straßburg (1078-1082), Konstanzer Propst, Kapellan Heinrichs IV.
- Bf. v. Straßburg 943, 946
- Konstanzer Propst u. Kapellan Heinrichs IV. 943

Thietmar, Ebf. v. Salzburg (1025-1041) 263

Thietmar, Bf. v. Chur → Dietmar, Bf. v. Chur

Thietmar, (ksl. Gegen)Bf. v. Worms (1085) 1220

Thiofried, Abt d. Kl.s Echternach 1122, 1123, 1467

Thomas (*Tomax*), Bürger Cremonas 142(†)

Tiebald v. Valkenburg 1458

Tiedo, Bf. v. Brandenburg → Dietrich (Diedo), Bf. v. Brandenburg

Tietbald → Diepold, Gf. im Ardennengau

Titto, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Tomax → Thomas

Touler Grafenhaus 617
→ Hermann, Bf. v. Metz

Trvtwyh 1405

Turiner Haus 47

Turisendus, Getreuer Heinrichs IV. 867

Tutobonus 1056

Tvten (*Ivten*?) 337

Tyemo de Svenidorf 1405

Tyemo de Vora 1405

U

U., Vater d. G., unsichere Identifizierung → Udalrich v. Godesheim (Goßam?) oder → Udalrich (d. Reiche) 1477, 1478, 1479

Ubald 1326

Ubald Ficiani 1056

Ubald, Bf. v. Mantua (1086-1092) 1333

Ubert 1340

Ubertus, Sohn Albertus Talamasos K8

Ubertus, Knabe 1319

Udalrich, Mgf. v. Istrien und Krain, Gem. Sophies v. Ungarn 78, 152, 268, 272, 305, 343, 453, 466, 892

Udalrich (Ulrich) (d. Reiche), Burggf. v. Passau, Sohn Gf. Ratpotos IV. v. Cham, Bruder Bf. Hermanns v. Augsburg und Pfalzgf. Ratpotos I. v. Bayern, Neffe Mgf. Diepolds (II.) (v. Vohburg) d. (bayerischen) Nordgaus 928, 1399, 1440, 1477?, 1478?, 1479?

Udalrich, Gf. v. Godesheim (Goßam?), königl. Vertrauter und *miles*, Stammvater d. Gf.en v. Raabs, Vater Gf. Gottfrieds I. v. Raabs 625, 672, 696?, 728, 758, 794, 836, 857, 1110, 1477?, 1478?, 1479?

Udalrich, Gf. im Isengau 984

Udalrich, Gf. v. Rattelnberg 714 (→ Udalrich, Gf. v. Ratelnberg, siehe Addenda und Corrigenda)

Udalrich, Gf. v. Ratelnberg, Bruder Hermanns v. Ratelnberg, Neffe Gf. Brunos im Künzinggau 714 (siehe Addenda und Corrigenda)

Udalrich, Sohn Liutolds v. Rümlingen und Gŏthas, Bruder Burchards, Liutprands, Notgers und Rudolfs, Neffe Reginfrieds 802†

Udalrich (*Udalricus*), *miles* Ebf. Liutpolds v. Mainz 95

Udalrich v. Weng, Edelherr 715

Udalrich, *miles* Bf. Burchards II. v. Halberstadt 815
- dessen bewaffnete Schar 815

Udalrich, Vogt Heinrichs IV. 346

Udalrich, Vogt Agnes' (v. Poitou) 78

Udalrich, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Udalrich, *missus* Heinrichs IV. 862

Udalrich v. Bamberg 975, 985

Udalrich v. Selvazzano 1387

Udalrich, Sohn Bertalds v. Gusolingo 1167

Udalrich (v. Eppenstein), Patriarch v. Aquileia (1086-1121), (Gegen)Abt III. d. Kl.s St. Gallen, (Gegen)Abt d. Kl.s Reichenau, Sohn Markwards v. Eppenstein, Bruder Hzg. Heinrichs (v. Eppenstein) III. v. Kärnten, (ksl. Gegen)Bf. Hermanns (v. Eppenstein) v. Passau und Hzg. Liutolds (v. Eppenstein) v. Kärnten 507a (siehe Addenda und Corrigenda)
- Patriarch v. Aquileia 906, 1236, 1334, 1339, 1355, 1369, 1370, 1371, 1372(†), 1373(†), 1383, 1424, 1511, 1514
- (Gegen)Abt III. d. Kl.s St. Gallen 906, 965, 1200, 1236, 1370, R9, H16
- (Gegen)Abt d. Kl.s Reichenau 906, 965

Udalrich, Bf. I. v. Eichstätt (1075-1099) 784, 891, 892, 985, 1006, 1195, 1304, 1334, H27

Udalrich, Bf. v. Padua (1064-1080)
- Bf. v. Padua 461?, 974, R56
- Legat Gregors VII. 962, 968, 969, 972, 973, 974, 976, 981, 982, 995, 996, R52, R54, R55

Udalrich, Bf. v. Regensburg (1105) 1522

Udalrich, Abt d. Kl.s Lorsch 358, 369, 387, 406, 417, 422, 423, 424, 428, 429, 434, 470, 479, 591†, 776
- dessen Bote 423, 428

Udalrich, Abt d. Kl.s Reichenau 534

Udalrich, Abt d. Kls. Reichenau 1496 (→ Ulrich, Abt II. d. Kl.s Reichenau, siehe Addenda und Corrigenda), 1497 (→ Ulrich, Abt II. d. Kl.s Reichenau, siehe Addenda und Corrigenda)

Udalrich, Abt (II.?) d. Kl.s St. Gallen, Eppensteiner?, Bruder Abt Eberhards II. v. Tegernsee 507a (siehe Addenda und Corrigenda)

Udalrichinger 1386
→ Gf. Ulrich X. v. Bregenz

Udalschalk v. Köngen, Herr 762

Udalschalk, Gesandter Heinrichs IV. 769, 778, 783, 789

Udalschalk, Abt d. Kl.s Tegernsee, Tegernseer Mönch, Bruder Gf. Sigebodos v. Neuenburg?

- Abt d. Kl.s Tegernsee, 1352a (siehe Addenda und Corrigenda), 1445
- Tegernseer Mönch 1352a (siehe Addenda und Corrigenda)

Udo, Mgf. im Ammergau 312

Udo, Mgf. im Nordthüringgau 246

Udo, Mgf. d. (sächsischen) Nordmark u. d. Mark Zeitz, Gf. II. v. Stade, Gf. im Schwabengau, im Gau Engern und im Burgward Kayna, Vater Adelheids v. Stade, Mgf. Heinrichs d. (sächsischen) Nordmark und Mgf. Udos d. (sächsischen) Nordmark (Gf. III. v. Stade)
- Mgf. d. (sächsischen) Nordmark 79, 109, 309, 496, 504, 536(†), 559, 637, 743, 802†, 834, 1097, 1204†, R3, H15
- Mgf. d. Mark Zeitz 504
- Gf. im Gau Engern 309
- Gf. im Schwabengau 559
- Gf. im Burgward Kayna 536(†)
- Gesandter d. Sachsen 755, 756, 766
- dessen namentlich nicht genannter Sohn 743, 834

Udo, Mgf. d. (sächsischen) Nordmark, Gf. III. v. Stade, Sohn Mgf. Udos d. (sächsischen) Nordmark u. d. Mark Zeitz (Gf. II. v. Stade), Bruder Adelheids v. Stade und Mgf. Heinrichs d. (sächsischen) Nordmark 1489

Udo, Mgf. im Wimodigau 289

Udo (v. Nellenburg), Ebf. v. Trier (1066-1078), Sohn Gf. Eberhards (VI.) I. v. Nellenburg, Bruder Eberhards VII. (d. Jüngeren) v. Nellenburg, Abt Ekkehards (v. Nellenburg) v. Reichenau und Heinrichs
- Ebf. v. Trier 442, 488, 523, 632, 633, 681, 686, 724, 726, 732, 769, 784, 802†, 810, 811, 817, 836, 857, 861, 910, 916, 917, 927, 952, 958
- Gesandter Papst Alexanders II. 583
- Gesandter Heinrichs IV. 840, 848, 901, 939, R21, R30?
- dessen Suffraganbf.e 810, 817, 857, 901, 910, 916, 917

Udo, Bf. v. Asti (1080-1095) 1001, R68

Udo, Bf. v. Halberstadt 1186 (→ Udo [v. Gleichen-Reinhausen], Bf. v. Hildesheim, siehe Addenda und Corrigenda)

Udo (v. Gleichen-Reinhausen), Bf. v. Hildesheim (1079-1114), Bruder Beatrix' und Konrads v. Reinhausen
- Bf. v. Hildesheim 987, 992, 1000, 1186 (siehe Addenda und Corrigenda), 1187, 1188, 1189, 1194, 1195, 1205, 1219?, 1223, 1280, 1290, 1305, 1412†, 1438, 1469, 1489, 1496, 1497, R64, H11, H26, H27
- Gesandter d. Sachsen 1020, H1
- dessen Anhänger 1194
- Kandidat als Ebf. v. Magdeburg R53

Udo, Bf. v. Toul (1051-1069), Bruder Gf. Sigebodos 156, 331, 391, 392, 523

Ugo, Pfalzgf. 1273

Ugo, Gf. 1273

Ugo, *iudex* 1161

Ugo v. Baona, Valvassor 1273

Ugo, Sohn Otuinus' K8

Ugo 1295

Ugo, Bf. v. Cremona (1105-1117), Archidiakon v. Parma 1537

Uguccio, toskanischer Gf. 1052

Ulrich (v. Brünn), Hzg. v. Brünn (1092-1113), Titularkg. v. Böhmen (1101-unbekannt), Neffe Kg. Vratislavs (I.) v. Böhmen, Bf. Gebhards (Jaromir) v. Prag und Hzg. Spytihněvs' II. v. Böhmen 1462, 1464

Ulrich, Burggf. v. Passau → Udalrich (d. Reiche), Burggf. v. Passau

Ulrich X., Gf. v. Bregenz, Gf. im Churwalchengau, Gem. Berthas v. Rheinfelden 1386, R71

Ulrich (v. Fenis), Gf. in Burgund, Vater Bf. Burchards (Burkhard) (IV. v. Fenis) v. Basel und Bf. Conons (v. Fenis) v. Lausanne 620

Ulrich, Gf. v. Gammertingen 1102

Ulrich, Gf. II. v. Lenzburg, Getreuer Heinrichs IV. 889, 910, R12, R16

Ulrich, Gf. v. Kyburg 1102

Ulrich v. Mähren → Ulrich (v. Brünn), Hzg. v. Brünn

Ulrich, Bf. v. Augsburg (923-973) 215

Ulrich (I. v. Kyburg-Dillingen), Bf. v. Konstanz (1111-1127) 1102

Ulrich, Bf. v. Minden (1095/96-1097) 1422

Ulrich, Bf. v. Passau (1092-1121) 1407?

Ulrich, Bf. v. Pavia (1057-1062/vor 1075) 124

Ulrich, Abt II. d. Kl.s Reichenau 1446, 1496 (siehe Addenda und Corrigenda), 1497 (siehe Addenda und Corrigenda)

Ulrich (v. Tarasp), Bf. II. v. Chur (1079-1095/96), Churer Propst 987

Umfredus de Hoe, Valvassor 1273

Umgarellus, aus d. Hause Sancasciano 1160
- dessen namentlich nicht genannte Söhne 1160

Ungarus, *iudex* K8

Unruoch, Gf. 331

Uoda, hochadelige Dame, Gem.in Morichos, Mutter Paulinas 505

Üsenberg, breisgauische Herren 614
→ Hesso, *religiosus vir*

Urban II., Papst (1088-1099), zuvor Odo (Otto), KardinalBf. v. Ostia (zw. 1079/82-1088), Prior d. Kl.s Cluny
- Papst Urban II. 1177, 1247, 1320, 1346, 1351, 1375, 1446, 1474, 1475, K4, K5, K14
- Odo (Otto), KardinalBf. v. Ostia 1072, 1074, 1115, H28
- Prior d. Kl.s Cluny 1121
- Legat Papst Gregors VII. 1117, 1119, 1120 (siehe Addenda und Corrigenda), 1121, 1124, 1181, 1187, 1189, 1194, H26

Uta, Tochter Gf. Adalberts II. v. Calw und Wiltruds, Schwester Adalberts, (ksl. Gegen)Bf. Brunos (v. Calw) v. Metz, Gottfrieds und Irmingards, Nichte Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Gf.in Idas (v. Bouillon) 762

Uualcausus, *iudex* 862

Uuilligisus, angebl. Erzkanzler Heinrichs IV. → Willigis, Ebf. v. Mainz

V

Viktor II., Papst (1054-1057) und zugleich (Gebhard) Bf. v. Eichstätt (1042-1057)
- Papst Viktor II. 34†, 65, 66, 67, 72, 73, 74, 75, 76, 81, 82, 83, 85, 86, 93, 118, 121, 227
- Gebhard, Bf. v. Eichstätt 14, 19, 121

Viktor III., Papst (1086-1087), zuvor Desiderius, Abt d. Kl.s Montecassino
- Papst Viktor III. 1078, 1264
- Desiderius, Abt d. Kl.s Montecassino 878, 1002, 1021, 1033, 1034, 1035, 1039, 1063, 1064, 1065, 1068, 1070, 1071, 1072, 1074, 1078, 1147
- dessen namentlich nicht genannter Bote 1147

Vitalis Faletro, Doge v. Venedig (1084-1096) 1388
- dessen namentlich nicht genannte Töchter 1388

Vitalis Michael, Gesandter d. Dogen Vitalis Faletro v. Venedig 1388

Vitic, *miles* Gf. Wiprechts (Wibert) v. Groitzsch 1408

Vitus 1326

Volkmar, Gf. 194

Volkmar, Gf. 802†

Volkmar, ksl. Ministeriale, Truchseß 1459, 1496, 1497, 1504?, 1528?, 1532?

Volkmar v. Walkenried, Ministeriale Pfalzgf. Friedrichs v. Sachsen (Gf. II. v. Goseck) 1204†

Volkmar, (ksl. Gegen)Bf. v. Minden (1080-1095), Hildesheimer Kanoniker
- (ksl. Gegen)Bf. v. Minden 1017, 1195, 1260†, 1290, 1412†, H27
- Hildesheimer Kanoniker 1017

Volkmar, Abt d. Kl.s St. Maximin bei Trier 1450

Volkmar, Abt d. Kl.s Nienburg 244

Volmar, Gf. III. v. Metz, Vogt d. Kl.s Neuweiler, Vater Gottfrieds und Gf. Volmars IV. v. Metz
- Gf. III. v. Metz 962?, 1190†
- Vogt d. Kl.s Neuweiler 1190†

Volmar, Gf. IV. v. Metz, Sohn Gf. Volmars III. v. Metz, Bruder Gottfrieds 1190†, 1293?

Vornbacher → Formbacher

Vratislav, Kg. I. v. Böhmen u. Titularkg. v. Polen (1085-1092), Hzg. II. v. Böhmen (1061-1085), Mgf. d. sächsischen Ostmark, Mgf. v. Meißen, Mgf. v. Österreich, Vater Hzg. Břetislavs II. v. Böhmen, Hzg. Bořivojs II. v. Böhmen und Judiths, Bruder Bf. Gebhards (Jaromir) v. Prag und Hzg. Spytihněvs' II. v. Böhmen, Onkel Patriarch Friedrichs (Svatibor) (II. v. Böhmen) v. Aquileia und Hzg. Ulrichs (v. Brünn) v. Brünn
- Kg. I. v. Böhmen u. Titularkg. v. Polen 1195, 1210, 1240, 1241, 1244, 1267, 1269, 1353, 1462
- Hzg. II. v. Böhmen 493, 509, 585, 622, 661, 740, 741, 757, 759, 779, 824, 825, 886, 887, 891, 892, 919, 976, 991, 992, 1005, 1023, 1025(†), 1028, 1152, R33, R54, R64, R69, H27
- Mgf. v. Österreich 1058
- Mgf. v. Meißen 826
- Mgf. d. sächsischen Ostmark 759, 826
- dessen Heer 824, 825, 976, 919

Vualbertus 1295

Vuibertus, Kanoniker v. San Giuliano in Gozzano 1295

Vuibertus 1295

Vuibertus 1295

Vvdelonis, Erzkanzler Heinrichs IV. 1202†

W

WA → Winither A

Waiemann, Ministeriale 1204†

Walbruno, Bf. v. Verona (1094/95-1096), ital. Kanzler Heinrichs IV.
- Bf. v. Verona 1387, 1390
- ital. Kanzler Heinrichs IV. 1389

Walcdn, Vorfahre Mengelhams 1397

Walcher, Kanzler Heinrichs IV. 1470, 1472, 1473

Walcher, Bf. v. Cambrai (1093-1095/1106) 1375, 1452, 1453, 1457, 1458, 1459, 1475, 1489

Walcher, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Walkerus, Kanzler Heinrichs IV. → Walcher, Kanzler Heinrichs IV.

Walo, (Gegen)Bf. v. Metz (1085), Abt d. Kl.s d. Hl. Arnulf, später erneut Abt d. Kl.s d. Hl. Arnulf
- (Gegen)Bf. v. Metz 1198, 1203, 1219
- Abt d. Kl.s d. Hl. Arnulf 638, 1180, 1203, 1219

Walram, Bf. v. Naumburg-Zeitz (1090/91-1111) H28
- Bf. v. Naumburg-Zeitz 1331, 1438

Waldger, Gf. 102

Walter v. Bekkevoort 1458, 1459

Walter v. Blonay, Neffe Lamberts (v. Grandson) 1538

Waltger, Abt d. Kl.s Niederaltaich 977

Walther, Freier 144

Walther, Abt d. Kl.s Ebers(heim)münster, Cellerar d. Kl.s Ebers(heim)münster 1271

Walther, Abt d. Kl.s St. Jakob zu Mainz 323(†)

Walther, Augsburger Kanoniker 1496, 1497

Waltolf, Bf. v. Padua (1060-1064), Augsburger Domherr
- Bf. v. Padua 227, 242
- Augsburger Domherr 242

Warner, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

Wassenberger/Geldern-Heinsberger, Grafen 1423
→ Dietrich (Dirk ‚de Rossige'/Theodericus Flamens), Gf. im Gau Veluwe
→ Gerhard, Gf. III. v. Wassenberg(-Geldern)
→ Goswin, Gf. I. v. Heinsberg

Wazelin, Ministeriale d. Hochstifts Lüttich 1459

WC → Winither C

WD → Winither D

Weimar-Orlamünder, Adelsgeschlecht aus Thüringen 517, 892
- (Haus) Weimar, Adelsgeschlecht 465
→ Adelheid v. Weimar-Orlamünde
→ Oda
→ Otto (v. Orlamünde), Mgf. I. v. Meißen
→ Otto (d. Reiche), Mgf. II. v. Meißen
→ Siegfried, Pfalzgf. v. Lothringen bzw. bei Rhein
→ Udalrich, Mgf. v. Istrien und Krain
→ Wilhelm, Mgf. I. v. Meißen

Weißenburger *familia* 1470

Welf III., Hzg. v. Kärnten (1047-1055), Mgf. v. Verona 86

Welf (IV. v. Este), Hzg. I. v. Bayern (1070-1077 und 1096-1101), Gf. im Passeiergau, Gem. (1) Ethelindes und (2) Judiths v. Flandern, Vater Heinrichs (d. Schwarzen) und Hzg. Welfs (V.) II. v. Bayern (alle aus [2]), Sohn Mgf. Albert Azzos II. v. Este und Chunizas, Halbbruder Mgf. Fulcos v. Este und Mgf. Hugos v. Este
- Hzg. I. v. Bayern 558, 560, 564, 575, 590, 609, 627, 664, 719, 741, 765, 811, 836, 849, 1398, 1400, 1404, 1405, 1420, 1421, 1458, 1459, R1, R3, R13, K8
- abgesetzter Hzg. I. v. Bayern 889, 890, 891, 898, 899, 901, 907, 918, 927, 931, 946, 951, 953, 954, 963, 966, 1001, 1026, 1173, 1239, 1242, 1253, 1309, 1320, 1341, 1349, 1351, 1370, 1380, 1392, 1397, R16, R20, R21, R32, R34, R46, R50, R68, H2, H3, H5, H6, H8, K2
- Gf. im Passeiergau 929
- dessen *fideles* 927, 954
- dessen Gefolge R68
- dessen Truppen 1173, R20

Welf V., Hzg. II. v. Bayern (1101-1120), Sohn Hzg. Welfs (IV. v. Este) I. v. Bayern und Judiths v. Flandern, Gem. Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa, Bruder Heinrichs (d. Schwarzen), Neffe Mgf. Fulcos v. Este und Mgf. Hugos v. Este 1318, 1320, 1332, 1337, 1341, 1349, 1351, 1368, 1380, 1392, 1420, 1421, K1, K2
- Hzg. II. v. Bayern 1496, 1497, 1557

Welfen, Adelsgeschlecht 931, 953, 1341, 1396, 1417, 1421, H2
→ Heinrich (d. Schwarze)
→ Welf III., Hzg. v. Kärnten
→ Welf (IV. v. Este), Hzg. I. v. Bayern
→ Welf V., Hzg. II. v. Bayern

Wenzeslaus, Abt d. Kl.s Niederaltaich, Abt d. Kl.s Leno
- Abt d. Kl.s Niederaltaich 276, 335
- Abt d. Kl.s Leno 276

Werenbold, Abt d. Kl.s Deutz 166

Weringer, Gf. im Werngau 1381†

Werinhard, Vater Eberhards, Bf. Kunos v. Straßburg und Werinhards 1472

Werinhard, Sohn Werinhards, Bruder Eberhards und Bf. Kunos v. Straßburg 1472

Werinher, Laie 1313

Werizo, Vogt d. Kl.s d. Hl. Petrus zu Padua, Sohn Aitingus' 1326

Werner, Mgf. v. Ancona 1370?, 1371?, 1372?(†), 1373?(†), 1387?, 1394?, 1422?

Werner II., Gf. v. Hessen- und Neckargau, Gf. v. Maden, Primicerius und Bannerträger Heinrichs III., Vater Gf. Werners III. v. Lahn-, Neckar- und Hessengau 427

Werner III., Gf. v. Hessen-, Lahn- und Neckargau, Gf. v. Maden, Gem. Willibergas, Sohn Gf. Werners II. v. Neckar- und Hessengau 427
- Gf. v. Hessengau 363
- Gf. im Lahngau 271, 370, 372
- Gf. v. Maden 363
- Gf. v. Neckargau 363
- dessen Gefolge 427

Werner, Gf. v. *Grůninche*/*Gruonninge* (Markgröningen?) 1461, 1532?

Werner, Gf., unsichere Identifizierung → Werner v. *Grůninche* 1532

Werner, Gf. 344

Werner, Gf. 802†

Werner, Gf. 1190†

Werner v. Kerpen, Reichsministeriale 1540

Werner v. Ursberg 1496, 1497

Werner, Ebf. v. Magdeburg (1063-1078) 307, 362, 457, 491, 492, 496, 635, 637, 640, 673, 695, 698, 699, 729, 731, 733, 740, 743, 768, 769, 784, 818, 842, 947, 987, R3, R5, R28, R33, R41, R51, R53

Werner, Ebf. v. Mainz → Wezilo, Ebf. v. Mainz

Werner, Bf. v. Bobbio (1073-1080) 1001, R68

Werner (v. Wolkenburg), Bf. v. Merseburg (1063-1093), Bruder Morichos, Onkel Paulinas 455, 494, 496, 505, 637, 731, 743, 784, 818, 842, 947, 1187, 1195, 1209, 1281, 1290, 1411, R33, R70, H27, H29

Werner (v. Achalm), Bf. II. v. Straßburg (1065-1077), Speyrer Domkanoniker, Bruder Willibergas
- Bf. II. v. Straßburg 363, 480, 577, 581, 583, 587†, 588, 590, 603, 721, 728, 784, 802†, 836, 857, 895, 918, 943, R26
- Speyrer Domkanoniker 363
- Gesandter Heinrichs IV. 873

Werner, Abt d. Kl.s Corvey, *hostis publici* 923, 967

Werner, (Gegen)Abt d. Kl.s St. Gallen, Reichenauer Mönch
- (Gegen)Abt d. Kl.s St. Gallen H16, H34
- Reichenauer Mönch H16

Werner, Abt d. Kl.s S. Zeno zu Verona 1165

Werner, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Wettiner, sächsisches Adelsgeschlecht 197, 759, 1306
→ Dedi (Dedo) (d. Ältere), Mgf. I. v. d. Niederlausitz
→ Dedi (Dedo) (d. Jüngere), Mgf. II. v. d. Niederlausitz
→ Dietrich, Mgf. I. v. d. Niederlausitz
→ Dietrich (Theoderich) (v. Camburg), Gf. v. Brehna
→ Friedrich (v. Wettin), Bf. v. Münster
→ Gero, wettinischer Gf. v. Brehna
→ Gunther (v. Wettin), Bf. v. Naumburg-Zeitz
→ Heinrich, Mgf. I. v. Meißen
→ Wilhelm (v. Brehna), Gf. v. Camburg

Wezilo (Werner), Ebf. v. Mainz (1084-1088), Erzkanzler Heinrichs IV., Aachener Propst d. Marienstifts, Kleriker d. Diözese Halberstadt
- Ebf. v. Mainz 1177, 1178, 1184, 1187, 1188, 1190†, 1194, 1195, 1196, 1207, 1222, 1300, H27
- Erzkanzler Heinrichs IV. 1178, 1201(†), 1222, 1223, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1232, 1234, 1238, 1240, 1241, 1245, 1259, 1263, 1275, 1276, 1281, 1308†
- dessen Anhänger 1194

Wezilo v. Halberstadt, Begleiter Ebf. Liemars v. Bremen-Hamburg 749

Wezilo, Bf. v. Vicenza → Hezilo, Bf. v. Vicenza

Wezilo, Kapellan 1048, 1049

WF → Winither F

Wibert → Wiprecht (v. Groitzsch), Mgf. I. v. Meißen 1408

Wibert, Ebf. v. Ravenna → Clemens (III.), Papst

Wicardus, Dekan d. Stifts d. Hll. Maria und Paulus zu Besançon 477

Widekin, sächsischer Fürst 990 (siehe Addenda und Corrigenda), R64

Widelo, Bf. v. Mainz 1463 (→ Widelo, Bf. v. Minden, siehe Addenda und Corrigenda)

Widelo, Bf. v. Minden (1097-1105 und 1113-1119/20) 1422, 1438, 1442, 1463 (siehe Addenda und Corrigenda), 1469, 1470, 1489, 1496, 1497, 1527, 1528

Widerad, Abt d. Kl.s Fulda 188, 198, 283, 284, 285, 294, 512, 624, 650, 775, 1551†

Wido, Mgf. v. Chieti 1134?

Wido, Gf. (II.) v. Sezzè/Sezzadio 1088, 1089

Wido, Gf. 1396

Wido, Kanzler Heinrichs IV. 1343†

Wido, *iudex* 1295

Wido aus Mailand 1090

Wido v. Köln → Widukind v. Köln

Wido Gislardi, Vasall Bf. Eberhards v. Parma 1056, 1057

Wido Teudaldi 1056, 1057

Wido, Heiliger 1232

Wido, Ebf. v. Mailand (1045-1072), Onkel Bf. Arnulfs v. Cremona 121, 124, 471, 570

Wido, Bf. v. Chur (1096-1122)
- Bf. v. Chur K12
- Gesandter Heinrichs V. 1557
- Gesandter Heinrichs IV. 1570

Wido, Bf. v. Osnabrück (1093-1101) 1436(†), 1438, 1461

Wido, Bf. v. Parma (1091) 1335, K11
- dessen Gefolgsleute K11

Wido, Erzpriester d. bischöfl. Kirche v. Piacenza 862

Widonen, Adelsgeschlecht 1047
→ Rainer, Hzg. II. v. Spoleto

Widukind (Wido) v. Köln, Osnabrücker Domscholaster, Begleiter Ebf. Liemars v. Bremen-Hamburg 749

Wifred, Gf. 862

Wifred, Ritter in Mailand, Anführer d. Pataria, Getreuer Papst Gregors VII. in Mailand 794, 808, 837

Wignand, Gf. 284

Wigand 1381†

Wigbert, Laie 1313

Wiger, Gf. 1190†

Wiger v. Thuin 1458, 1459

Wigolt, (Gegen)Bf. v. Augsburg (1077-1088), Propst d. Augsburger Mauritiusstiftes
- (Gegen)Bf. v. Augsburg 905, 1173, 1194, 1195, R29, H27
- Kanoniker und Propst d. Augsburger Mauritiusstiftes 905, R29
- dessen namentlich nicht genannter Gesandter 1194, H26

Wilhelm I. (d. Bastard/d. Eroberer), Kg. v. England (1066-1087), Vater Kg. Heinrichs I. v. England, Hzg. Roberts (Courthose) II. v. d. Normandie und Kg. Wilhelms II. v. England 705, 709, 1402

Wilhelm II., Kg. v. England (1087-1100), Sohn Kg. Wilhelms I. (d. Bastards/d. Eroberers) v. England, Bruder Kg. Heinrichs I. v. England und Hzg. Roberts (Courthose) II. v. d. Normandie 1402, 1475

Wilhelm, Hzg. V. v. Aquitanien (995-1030) 1

Wilhelm, Gf. v. Friesach, Gem. Gf.in Hemmas 594†

Wilhelm, Mgf. I. v. Meißen, Gf. IV. v. Orlamünde, Verlobter Sophies, Bruder Mgf. Ottos (v.

Orlamünde) I. v. Meißen, Onkel Adelheids v. Weimar-Orlamünde, Kunigundes v. Weimar-Orlamünde und Odas
- Mgf. I. v. Meißen 87, 201, 202, 203(†), 212, 241, 264

Wilhelm, Mgf. v. d. (sächsischen) Nordmark, Halbbruder Ottos 79, 109

Wilhelm, Mgf. 875

Wilhelm, Mgf. 1374 (identisch mit dem Vorgenannten?)

Wilhelm, Gf. I. v. Burgund und Mâcon, Vetter Agnes' (v. Poitou) 477, 850

Wilhelm, Gf. III. v. Burgund
- Gesandter Heinrichs IV. 1570

Wilhelm (v. Brehna), Gf. v. Camburg, Sohn Gf. Geros v. Brehna und Berthas, Bruder Gf. Dietrichs (Theoderich) (v. Camburg) v. Brehna und Bf. Gunthers (v. Wettin) v. Naumburg-Zeitz, Neffe Mgf. Dedis (Dedo) (d. Älteren) I. v. d. Niederlausitz und Bf. Friedrichs (v. Wettin) v. Münster 816, 820, 825, 1308†, R51
- dessen Anhänger 816, 820, 825

Wilhelm v. Die, Gf. 693

Wilhelm, Gf. (v. Luxemburg?) 1459, 1529

Wilhelm, Gf. 1442

Wilhelm v. Lodersleben, Herr 640

Wilhelm, Vogt Propst Johannes' d. Stifts S. Alexander zu Bergamo 1090

Wilhelm, Pfalzrichter 1144

Wilhelm, *iudex* 1134

Wilhelm, *iudex* 1295

Wilhelm *de Purtiano*, *iudex* 1273 (identisch mit den Vorgenannten?)

Wilhelm, Pfalznotar 1134

Wilhelm, *signifer* 1295

Wilhelm v. Dalhem 1458, 1459, 1488†

Wilhelm v. Namur, Vogt über die Güter Yernawe und Celles-lez-Waremme 1458

Wilhelm, *domnus*, Eigenkirchenherr d. Ki. zu Ölsburg 978

Wilhelm, Bf. v. Padua (1064-1080) 728

Wilhelm, Bf. v. Pavia (1069-1100) 862, 863, 1001, R68

Wilhelm, Bf. v. Trier 575 (→ Wilhelm [de Ponte], Bf. v. Utrecht, siehe Addenda und Corrigenda)

Wilhelm (de Ponte), Bf. v. Utrecht (1054-1076) 101, 102, 103, 104, 105, 316, 332(†), 333†, 351, 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 575 (siehe Addenda und Corrigenda), 664, 711, 719, 784, 794, 799, 800, 801, 805, 807, 809, 811, 812
- dessen namentlich unbekannten Verwandte 799, 809

Wilhelm, Bischofselekt v. Massa Maritima 1085

Wilhelm, Abt d. Kl.s d. Hll. Felix und Fortunatus zu Vicenza 1339

Wilhelm, Abt d. Kl.s Hirsau 997, 1022, 1026, R15, H3, H28

Willa (v. Camerino), Gf.in v. Tuszien und Spoleto, Mutter Mgf. Hugos v. Tuszien 656

Willa, Gem.in Gf. Ruperts, Mutter Gf. Arnolds Canefri und Kardinal Peters Canefri, Tochter Mgf. Hugos 1343†

Willa, Äbtissin v. Obermünster 325(†), 664

Willehalm 1397

Williberga, Gem.in Gf. Werners III. v. Hessen-, Lahn- und Neckargau, Schwester Bf. Werners (v. Achalm) II. v. Straßburg 363

Williberga, Gem.in Burghards 1196

Willibrord, Heiliger, Ebf. v. Utrecht, Patron in Echternach, Missionar 316

Willigis, Ebf. v. Mainz (975-1011), angebl. Erzkanzler Heinrichs IV. 659†

Williram, Abt d. Kl.s Ebersberg 78

Wiltrud, Gem.in Gf. Adalberts II. v. Calw, Mutter Adalberts, (ksl. Gegen)Bf. Brunos (v.

Calw) v. Metz, Gottfrieds, Irmingards und Utas, Tochter Hzg. Gottfrieds (III.) (d. Bärtigen) v. Ober- und Niederlothringen und Odas, Schwester Hzg. Gottfrieds (IV.) (d. Buckligen) v. Niederlothringen und Gf.in Idas (v. Bouillon), Tante Balduins und Hzg. Gottfrieds (V.) (v. Bouillon) v. Niederlothringen, Nichte Papst Stephans IX. 762

Winither, Kanzler Heinrichs IV. 84, 85, 87, 90, 91, 92, 96, 97, 98, 99, 101, 107, 111, 112, 115, 118, 119, 120, 123, 125, 128, 133, 134

Winither A (WA), namentlich unbekannter Notar 9, 96, 97, 98, 99, 100

Winither B, namentlich unbekannter Notar 16

Winither C (WC), namentlich unbekannter Notar 26, 27, 31, 44, 46, 49, 111, 112, 146, 271, 272, 289, 295, 296, 299, 302, 309, 310, 312, 414, 519

Winither D (WD), namentlich unbekannter Notar 45, 59, 66, 67, 68, 69(†), 84

Winither E, namentlich unbekannter Notar 56, 58, 60, 63†, 64

Winither F (WF), namentlich unbekannter Notar 87, 90, 91, 101, 106, 107, 108, 111, 112, 115, 118, 119, 120, 125, 162

Winither, (ksl. Gegen)Bf. v. Worms (1085-1088), Abt d. Kl.s Hornbach, Abt d. Kl.s Lorsch, Bruder Gf. Sigiberts im Saargau
- (Gegen)Bf. v. Worms 1220, 1315
- Abt d. Kl.s Hornbach 592
- Abt d. Kl.s Lorsch 1220

Winrich, Gf. v. Visé 265(†)

Winrich, Abt d. Kl.s Kornelimünster 156, 331, 392

Wiprecht (Wibert) (v. Groitzsch), Mgf. I. v. Meißen, Gf. v. Groitzsch, Gem. (1) Judiths und (2) Kunigundes v. Weimar-Orlamünde, Vertrauter Hzg. Břetislavs II. v. Böhmen und dessen Bruder Hzg. Bořivojs II. v. Böhmen
- Gf. v. Groitzsch 826 (siehe Addenda und Corrigenda), 990, 992, 1023, 1028, 1098, 1100, 1102, 1169 (siehe Addenda und Corrigenda), 1195, 1212 (siehe Addenda und Corrigenda), 1213 (siehe Addenda und Corrigenda), 1408?, 1462, 1496, 1497, 1524, R64
- Gesandter Heinrichs V. 1532
- dessen gleichnamiger Sohn 1496, 1497

Witelm, Bf. v. Turin (1083-1089) 1297

Witolt, Augsburger Domkanoniker 1496, 1497

Witrich, Bf. v. Piacenza (1092-1095) 1394

Wizelo, Gf. im Loingau 173, 194

Władysław I. Herman, Hzg. v. Polen (1080-1102), Gem. (1) unbekannt (2) Judiths v. Böhmen und (3) Judith-Sophies, Vater Hzg. Bolesławs III. v. Polen (aus [2]) und Zbigniews (aus [1]) 1285

Woffo, Bf. v. Merseburg (um 1057-1062) 130, 135

Wolbodo, Abt d. Kl.s St. Laurentius zu Lüttich 770a (siehe Addenda und Corrigenda), 998, 1347
- dessen Anhänger 1347

Wolfarangus, Bf. v. Fermo → Wolfgang, Bf. v. Fermo

Wolfgang 1381†

Wolfgang, Heiliger, Bf. v. Regensburg (972-994) 11

Wolfgang (*Wolfarangus*), Bf. v. Fermo (1076-1079) 777, 778, 962

Wolfgang, Abt d. Kl.s Prüm → Wolfram, Abt d. Kl.s Prüm

Wolfhelm, Abt d. Kl.s Brauweiler 831, 833

Wolfker 930

Wolfram, Gf. d. Ardennen, Gem. Azelas, Vater Bf. Johannes' I. v. Speyer und d. Gem.in Dietmars v. Trifels 1317

Wolfram, Gf. 1381†

Wolfram, Bf. v. Treviso (1065-1069) 544

Wolfram (Wolfgang), Abt d. Kl.s Prüm, Bruder Gerhards 1460, 1461, 1504

Wolftrigel, Bf. v. Verona (1096-1101) 1396

Wolfuing 1190†

Wortwin, Stift-Scholaster v. St. Gumbert 934†

Wsewolod, russ. Großfürst v. Kiew (1078-1093), Vater Ks.in Eupraxias (Adelheid/Praxedis), Sohn Großfürst Jaroslavs (d. Weisen) v. Kiew, Bruder Kg.in Anastasias (v. Kiew) v. Ungarn und d. Großfürsten Izjaslavs (Demetrius) v. Kiew und Svjatoslavs II. v. Kiew, Onkel Kg. Salomons v. Ungarn 1279

Z

Zacharias, Papst (741-752) 827

Zähringer, Adelsgeschlecht 1417
→ Berthold (I. v. Zähringen), Hzg. I. v. Kärnten
→ Berthold (II. v. Zähringen), (Gegen)Hzg. v. Schwaben (1092-1098)
→ Gebhard (III. v. Zähringen), Bf. v. Konstanz
→ Hermann II., Mgf. v. Baden
→ Hermann, Mgf. v. Verona

Zbigniew, Sohn Hzg. Władysław I. Hermans v. Polen, Halbbruder Hzg. Bolesławs III. v. Polen 1400

Zeizolf, Gf. aus d. Geschlecht d. Zeizolf-Wolframe im Kraichgau 462

Zeizolf-Wolframe, Adelsgeschlecht im Kraichgau um Sinsheim 462
→ Wolfram, Gf. d. Ardennen
→ Johannes, Bf. I. v. Speyer

Zenon, byz. Ks. (474-491) 1378

Zīrīden, nordafr. Dynastie 1094

Župa Pšow, *gens* 1241

Zwentibold, Kg. v. Lotharingien (895-900) 101

Ortsregister

A

Aachen (Nordrhein-Westfalen) 18, 19?, 82, 160(†), 161, 433, 437, 481, 482, 483, 484, 551, 603, 604, 711, 807, 809, 812, 979, 1259, 1260†, 1261, 1269, 1274, 1275, 1276, 1422, 1423, 1431, 1432, 1434?, 1456, 1458, 1459, 1555, 1568, R25, H9
- Burtscheid, Kl., aufgegangen in Aachen 64, 321, 737, 979
- Lousberg, Erhebung am Nordrand d. Stadt Aachen 161
- - Kapelle auf dem Lousberg 161
- Marienstift 18, 161, 603, 806, 807, 980, 1422
- - Pröpste: Rupert, Wezilo (Werner) (Ebf. v. Mainz)
- - Brüder d. Stifts 1422
- Aachener Pfalz 551, 705
- - zur Pfalz gehörender Forst 551
- - Pfalzkapelle 107
- - Brüder d. Pfalzkapelle 107
- Aachener Pröpste: Gottschalk v. Aachen, Konrad (Bf. v. Utrecht)

Abbadia a Isola, O. in Italien (Toskana)
- San Salvatore, Kl. 32

Acquanegra, O. in Italien (Lombardei) 335

Acquanegra Cremonese, O. in Italien (Lombardei) 141

Acqui, Grafschaft in Italien, sw. Alessandria gelegen (Piemont) 366, 550

Adda, Fluß in Italien (Lombardei) 140(†), 229

Aderstedt (Sachsen-Anhalt) 302

Adige → Etsch

Adria, Meer, nördliches Seitenbecken des Mittelmeeres 1003, 1131

Aeringa → Aringe

Affligem, O. in Belgien (Flämisch-Brabant) 1141
- Affligem, Kl. 1141

Afrakapelle → Speyer

Afrakapelle → Augsburg

Afrika 1094
- Nordafrika 1094

Agostoli → *S. Augustinus*

Agger, Nebenfluß der Sieg (Nordrhein-Westfalen) 586†

Agna, O. in Italien (Venetien)
- S. Salvatore in Agna, Kl. 1216

Agricia → Allegrezza

Ahlbershausen (Niedersachsen) 587†

Ahrgau, Gau, sw. Bonn 321, 420
- Gf.en: Berthold, Sizzo

Airasca, O. in Italien (Piemont) 522

Alba, O. in Italien (Piemont)
- bischöfl. Kirche zu Alba, Bistum, Diözese, Sprengel 357
- Bf.e v. Alba 1348
- - Bf.: Benzo

Albaner Berge, Ringgebirge in Italien (Latium) 1098

Albano, O. in Italien (Latium) 1071, 1072, 1073, 1074, 1075
- KardinalBf.e v. Albano 1139
- - KardinalBf.e: Bonifatius, Petrus (Igneus), Richard, Theodericus

Albano Vercellese, O. in Italien (Piemont) 552

Albaredo d'Adige, O. in Italien (Venetien) 882

Alberoro, O. in Italien (Toskana) 1045

Albettone, O. in Italien (Venetien) 1168

Albgau, Gau, zw. Feldberg, Murg Rhein und Wutach gelegen 568
- Gf.: Gerhard

Albignasego, O. in Italien (Venetien) 1390

Aldenebroch, Bruchgegend auf dem linken Ufer der Weser 289

Aldenhof/Spang, aufgegangen in Spangdahlem (Rheinland-Pfalz) 1429

Aldium, O. in Italien, abgegangen beiderseits des Arno am Ligurischen Meer (Toskana) 1054

Alemannien (*Alemannia*) → Schwaben

Alkmaar, O. in den Niederlanden (Nordholland)
- Ki. zu Alkmaar 1467

Allegrezza (Agricia), Wasserlauf in Italien, ö. Roncoferraro gelegen (Lombardei/Venetien?) 1337? (siehe Addenda und Corrigenda)

Aller, Nebenfluß der Weser (Sachsen-Anhalt und Niedersachsen) 520

Allerheiligen, Kl. → Schaffhausen

Allstedt (Sachsen-Anhalt) 217, 223, 240, 241, 288, 289, 290, 291?, 292?, 294, 300, 337, 338, 345, 347, 349, 535, 1212, 1213
- Königshof Allstedt 1212

Alonte, O. in Italien (Venetien) 1338

Alpen 287, 379, 492, 570, 722, 793, 833, 854, 857, 860, 875, 885, 963, 1021, 1164, 1170, 1236, 1318, 1352a (siehe Addenda und Corrigenda), 1398, R50, K2
- Alpenpässe und -übergänge 769, 849, 892, 902, R14
- - Augsburger Alpenstraße 700
- - Brenner 1028, 1170, 1323, 1404
- - Col de l'Echelle 1350
- - Großer St. Bernhard 787, 963, R50
- - Julier 379
- - Lukmanierpass 787
- - Maloia 379
- - Mont Cenis 854, 1350
- - Montgenèvre 1350
- - Septimer 379
- - Splügen 379
- Jura 963, R50
- Karawanken, Teil der Ostalpen 632
- Leithagebirge, Teil der Alpen in Österreich 719
- östliche Alpenroute 873, 875
- südlicher Ostalpenraum 379
- westliche Alpenregion 963, 989, R50
- - westliche Alpenpässe 885, 963, R50

Alpo, O. in Italien, entweder Alpo (Venetien) oder Asparetto (Venetien) 1166

Alpone, Fluß in Italien, Nebefluß der Etsch (Venetien) 1338

Alsfeld (Hessen) 512, 1328†

Altaura, O. in Italien (Venetien) 882

Altavilla Vicentina, O. in Italien (Venetien) 1168

Altbunzlau (Stará Boleslav), O. in Tschechien (Mittelböhmische Region) 1435
- Propst: Hermann (Bf. v. Prag)

Altdorf, heute Weingarten (Baden-Württemberg) 953
- Klosterkirche zu Altdorf, später Weingarten, Grablege d. Welfen 953

Altenburg → *Plisna*

Altenheerse (Nordrhein-Westfalen) 426

Altenmünster, Kl. → Lorsch

Alter Hof, Klosterzelle → Pavia

Altfraunhofen → *Frawnhouen*

Altichiero, O. in Italien, aufgegangen in Padua (Venetien) 1390

Altlinster → *Linzera*

Altmünsterkloster zu Mainz → Mainz

Alumpna → Grezzana

Altötting (Bayern) 14, 184
- Kapelle 311
- Pfalz 14

Amalfi, O. in Italien (Kampanien) 248, 306
- Patricius: Pantaleon

Amblève → Amel

Amel (Amblève), Fluß in Belgien, Nebenfluß zur Ourthe (Lüttich) 398(†)

Ammergau, Gau, n. der unteren Hunte und w. der unteren Weser gelegen 312
- *Mgf.: Udo*

Anasim → Enns

Anastasiuskloster → Corteolano

Ancona, Mark in Italien, um Ancona gelegen (Marken) 1535
- Mgf.: Werner

Ancona, Grafschaft in Italien, um Ancona gelegen (Marken) 1003

Andenne, O. in Belgien (Namur) 1459
- Andenne, Stift 1459
- - Vogtei d. Stiftes 1459
- - Vogt: Albert (Gf. III. v. Namur)

Andernach (Rheinland-Pfalz) 80, 83, 177, 709, 1307

Andrini, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?
- *S. Sauini*, Ki., *cum corticella* 1041

Angarano, O. in Italien, heute w. der Brenta gelegener Stadtteil v. Bassano del Grappa (Venetien) 882

Angeren (Enger), O. in den Niederlanden (Gelderland)
- Zollstätte zu Angeren 680(†)

Annone → Castello di Annone

Annweiler (Rheinland-Pfalz) 1225

Anria → Antria

Ansbach (Bayern) 934†
- St. Gumpert, Stift 934†
- - Kanoniker d. Stifts 934†

Antiochia, Stadt im antiken Syrien, heute Antakya in der Türkei (Hatay) 1110

Antria, O. in Italien (Toskana)
- S. Angelo, Ki. 1045?

Antrodoco, O. in Italien (Latium) 1134

Antwerpen, Markgrafschaft in Belgien, um Antwerpen gelegen 801
- Mgf.en: Gottfried (IV.) (d. Bucklige), Gottfried (V.) (v. Bouillon)

Antwerpen, O. in Belgien (Antwerpen) 1560

Apennin, Gebirgszug durch Italien 1036, 1087, 1318

Apulien, Gebiet im sö. Italien, Teil des normannischen Reiches 306, 1063, 1131, 1132, 1133, 1445, 1474
- Hzg.e: Ismael-Melus, Robert (Guiscard), Roger (Borsa)
- sonstige normannische Fürsten: Jordan v. Capua, Richard v. Capua
- Ebf.e v. Apulien 1119, 1124
- Bf.e v. Apulien 1001, 1119, 1124, 1474
- Äbte v. Apulien 1119, 1124

Aquileia, O. in Italien (Friaul-Julisch Venetien) 274, 308, 879, 886
- Kirche zu Aquileia, Patriarchat 274, 875, 891, 892, 1048, 1049, 1084, 1236, 1246, 1297, 1371, 1383
- - Patriarchen v. Aquileia 875, 1048, 1049
- - Patriarchen: Friedrich (Svatibor) (II. v. Böhmen), Gotebold, Heinrich, N.N. (Elekt), Rawenger, Sigehard (Siegehard), Udalrich (v. Eppenstein)
- Klerus v. Aquileia 908
- Volk v. Aquileia 908

Aquino, O. in Italien (Latium) 464

Arbiona, O. in Italien, vermutlich abgegangen nw. Monteroni d'Arbia sö. Siena (Toskana) 1041?

Arcola, O. in Italien (Ligurien) 882

Arcole, O. in Italien (Venetien) 882

Arconciel → Ergenzach

Ardagger, O. in Österreich (Niederösterreich) 304

Ardennengau, Gau, im Gebiet des heutigen Dreiländercks Belgien, Luxemburg und Deutschland gelegen 603, 1422
- Gf.en: Diepold (Tietbald), Wolfram

Arezzo, Grafschaft in Italien, um Arezzo gelegen (Toskana) 882

Arezzo, O. in Italien (Toskana) 121, 1037, 1045, 1461, K15
- Bf.: Konstantin

- Domkapitel zu Arezzo 1045
- - dessen *coloni* 1045
- Hl. Donatus, Dom 1154
- - Mauern um d. Dom 1154

Arganello, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Argenta, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1337

Argenteau, Burg in Belgien (Lüttich) 551

Argenthal (Rheinland-Pfalz) 1345

Argine, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Aringe (Aeringa), Gau, entlang der Leine s. Hannover gelegen 495, 520

Arno, Fluß in Italien (Toskana) K7

Arpadenreich → Ungarn

Arquà Polesine, O. in Italien (Venetien) 882, 1390

Arquata Scrivia, O. in Italien (Piemont) 882

Armum, unbekannt, O. in Italien, vielleicht nw. La Spezia gelegen (Ligurien) 882

Arno, Fluß in Italien (Toskana) 883, 1054, 1085
- Arnomündung 1054

Arras, O. in Frankreich (Pas-de-Calais) 1375
- Bistum Arras 1475
- - Bf.: Lambert
- Geistlichkeit v. Arras 1375

Arsiero, O. in Italien (Venetien) 1168

Arzignano, O. in Italien (Venetien) 1340

Ascbroch, Bruchgegend, auf d. linken Ufer der Weser gelegen 289

Asing, heute Ortsteil v. Künzing (Bayern) 468

Asmersleben, heute wüst n. Ballenstedt (Sachsen-Anhalt) 559, 639

Asolo, O. in Italien (Venetien)
- Asolo, Burg 425, 545†
- S. Maria, Ki. 425, 545†

Asparett → *Alpo*

Asselborn, O. in Luxemburg (Clervaux) 398(†)

Assyrien, historische Landschaft im nördlichen Mesopotamien, insbesondere am mittleren Tigris gelegen 1392

Asti, Grafschaft in Italien, um Asti gelegen (Piemont) 1376

Asti, O. in Italien (Piemont) 1369
- bischöfl. Kirche zu Asti, Bistum, Diözese, Sprengel 1348, 1357, 1369, 1376
- Bf.e v. Asti 1348
- - Bf.e: Alrich, N.N?, Otto, Udo
- Domkirche 1348

Aue, Nebenbach der Weser (Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen) 312

Auelgau, Gau, um den Unterlauf der Sieg gelegen 492
- Gf.: Hermann

Auerstedt (Thüringen) 685(†)

Aufhausen → *Hvfhvsvn*

Augsburg (Bayern) 3, 136, 137?, 138, 139, 140(†), 142(†), 145, 178, 215, 267, 268, 269, 270, 324, 325(†), 327, 375, 376, 377, 379, 380, 381, 458, 463, 497, 499, 542, 562, 563, 629, 630?, 631, 632, 633, 724, 727, 736, 829, 838, 840, 842, 855, 889, 898, 900, 905, 908, 909, 1164, 1173, 1497, R7, R8, R9, R16, H5, H6, H7
- bischöfl. Kirche zu Augsburg, Bistum, Diözese, Sprengel 158, 215, 224, 247, 314, 931, 1399
- Bf.e v. Augsburg 215
- - Bf.e: Embricho (Embriko/Imbricho), Heinrich II., Hermann, Siegfried II., Ulrich, Wigolt ([Gegen]Bf.)
- - Bischofselekt: Eberhard
- Augsburger Bischofssitz 1173
- Domkapitel zu Augsburg 905, 1496, 1497
- - Domherr: Waltolf (Bf. v. Padua)
- - Domkanoniker: Billung (*Pillunc*), Burchard (*Ricco*/*Pucco*), Emehard, Gunther, Heinrich, Hermann, Konrad, Lanzo, Liupold, Otto, Rudolf, Sigeboto, Sizo, Titto, Werner, Witolt

- - Dompropst: Einhard (v. Katzenellenbogen) (Bf. II. v. Speyer)
- - Kapitelgut 1497
- - Vögte d. Kapitels 1497
- Hochstift zu Augsburg 178
- Hl. Maria, Domkirche 205, 215, 838
- Hl. Ulrich, Ki. 215
- Hll. Ulrich und Afra zu Augsburg, Kl. 215, 707
- - Mönche d. Kl.s 707
- - Klosterkirche, Afrakapelle 563
- Augsburger Bürger 1173, R29, H5
- Augsburger Kanoniker 1495
- - Kanoniker: Heinrich (Patriarch v. Aquileia), Walther
- Augsburger Propst: Norbert (v. Hohenwart) ([ksl. Gegen]Bf. v. Chur)
- Augsburger Vogt: Manegold
- Augsburger Klerus 1173, R29
- - Kleriker: N.N.
- Augsburger Vorstadt H6

Augstgau, Gau, im äußersten Osten Schwabens gelegen 178, 931
- Gf.: Arnold

Aulla, O. in Italien (Toskana) 882

Aurach, Nebenfluß der Regnitz (Bayern) 539

Aversa, O. in Italien (Kampanien) 1445
- Gf.: Richard (Fürst v. Capua)
- Bf.: Guitmund (Christian)
- San Lorenzo, Kl. 1445

Axams, O. in Österreich (Tirol) 922(†)

Azzanello, O. in Italien (Lombardei) 141, K9

B

Babia → Bebbe

Bacchiglione, Fluß in Norditalien 974, 1167
- Rodolone (Retrone), der bei Vicenza entspringende und bei Chioggia in die Adria mündende Bacchiglione 974, 1167, 1321
- - Mühle in diesem Gebiet 1167

Badenborn (Rheinland-Pfalz) 1429

Badia Polesine, O. in Italien (Venetien) 882
- S. Maria della Vangadizza, Kl. 882

Bad Hersfeld → Hersfeld

Bad Orb (Hessen) 346

Bad Kösen (Sachsen-Anhalt) 685?(†)

Bad Sulza (Thüringen) 353
- Markt zu Sulza 353
- Sulza, Kl. 346
- St. Peter, Propstei 353
- - Brüder d. Propstei 353

Baden-Baden (Baden-Württemberg) 685(†), 1451

Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) 412†, 1451

Badarinus, Bach in Italien, s. Volano gelegen (Emilia-Romagna) 436?

Badeborn (Sachsen-Anhalt) 639

Bagnaia, O. in Italien (Toskana) 1041

Bagneux, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Bagnolo di Po, O. in Italien (Venetien) 882

Bagnolo San Vito, O. in Italien (Lombardei) 1338

Baioariola, unbekannt, O. in Italien, bei Baggiovara gelegen (Emilia-Romagna) 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Baisy, O. in Belgien, aufgegangen in Genappe (Wallonisch-Brabant) 1423
- Vogtei über Baisy 1423

Bale (Valle), O. in Kroatien (Istrien) 866

Balkan
- Balkanfeldzug Hzg. Roberts (Guiscard) v. Apulien 1043

Ballauimons, O. im französischen Sprachgebiet des Deutschen Reiches zu suchen 392

Ballenstedt (Sachsen-Anhalt)
- Gf.en: Adalbert (II.), Siegfried (Pfalzgf. v. Lothringen bzw. bei Rhein)
- Kirche zu Ballenstedt 639

Balzola, O. in Italien (Piemont) 1374

Bamberg (Bayern) 16, 69(†), 187, 228, 251, 261, 262, 267, 275, 294, 458, 459, 497, 558, 562?, 619, 694, 700, 701, 730, 749, 769, 771?, 773, 774?, 775, 776?, 842, 958, 983, 998, 1287, 1289†, 1300, 1304, 1400, 1437, 1447, 1480, 1482, 1485, 1489, R4, H2
- bischöfl. Kirche zu Bamberg, Bistum, Diözese, Sprengel 119, 120, 147, 187, 199, 221, 261, 262, 413, 480, 497, 518, 532, 539, 694, 730, 749, 754, 772, 975?, 1312, 1464, 1477, 1485, 1489, 1541
- - Aufgebot d. Bamberger Kirche 741
- - Bf.e: Adalbero, Gunther, Hartwig, Hermann I., Otto I., Rupert, Suidger
- Bamberger Dienstmannschaft 818
- Dom zu Bamberg 16
- Domkapitel zu Bamberg 217, 262, 701, 730, 975?, 1441
- - Bamberger Domkanoniker 458
- - Domkanoniker: Friedrich (v. Schwarzenburg) (Ebf. I. v. Köln)
- - Dompröpste: Egilbert, Hermann
- - Bamberger Domklerus 362, 730
- - Gesandtschaft d. Bamberger Domklerus 730
- - Bamberger Domschule 134, 260, 296, 491, 1485
- - Domscholaster: Meinhard (Meginhard) ([ksl. Gegen]Bf. II. v. Würzburg)
- Hl. Petrus, bischöfl. Kirche oder Domkapitel zu Bamberg 975?
- Bamberger Dekan: Poppo
- Hochstift zu Bamberger 413
- Bamberger Kanoniker 1481
- - Kanoniker: Gunther (Bf. v. Bamberg)
- Bamberger Klerus 754, 1481
- - Kleriker: N.N., N.N.
- Michelsberg (St. Michaelskloster), Kl. 95, 562, 566, 1401
- - Äbte: Gumpold, Rupert
- - Vogt: N.N.
- Bamberger *milicia* 375
- Bamberger Ministeriale: Meinger
- Bamberger Pfründe 1420
- Bamberger Propst: Poppo (Bf. v. Paderborn)
- Bamberger Volk 754
- - Bamberger Aufgebot 202

Banzola, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Barbarano Vicentino, O. in Italien (Venetien) 1168

Barbasso, O. in Italien (Lombardei) 1338

Barca, O. in Italien (Toskana) 1041?

Barciano, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Bardengau, Gau, um die nw. Lüneburg in die Elbe mündende Ilmenau gelegen 194
- Gf.: Hermann Billung

Barderana, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet n./ö. La Spezia gelegen (Ligurien) 882

Bardowick (Niedersachsen) 578

Bareville, O. in Frankreich (Meuse) 392

Bargen (*Tirensi*), Grafschaft, zw. dem mittlerem Jura und der Aare gelegen 802†, 1075?

Bariano, O. in Italien (Lombardei) 141

Barkhofen, aufgegangen in Essen (Nordrhein-Westfalen) 1428†

Barleben (Sachsen-Anhalt) 246

Barontoli, O. in Italien (Toskana) 1041

Barotoli, unbestimmt, O. in Italien sö. Cremona (Lombardei oder Emilia-Romagna) 142(†)

Barnstorf (Niedersachsen) 531

Basaluzzo, O. in Italien (Piemont) 869

Basel, O. in der Schweiz (Basel) 227, 228, 242, 254 (siehe Addenda und Corrigenda), 259, 328, 335, 382, 385, 386, 387, 388?, 389?, 567, 787
- bischöfl. Kirche zu Basel, Bistum, Diözese, Sprengel 631, 1014, 1138, 1386
- - Bf.e: Berengar, Burchard (Burkhard) (IV. v. Fenis), Dietrich

Bassano, O. in Italien (Venetien) 1334, 1335

Baumgarten a. d. March, O. in Österreich (Niederösterreich) 311, 467

Baura, O. in Italien, heute Stadtteil v. Ferrara (Emilia-Romagna) 436, 1394

Bautzen, Gau, um Bautzen gelegen (Sachsen) 826, 1336†

Bauzemont, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Bayern, Herzogtum 14, 19, 30, 46, 47?, 70, 86, 146, 183, 186, 214, 351, 414, 510, 553, 558, 560, 563, 564, 565, 589, 594†, 688, 769, 826, 873, 889, 890, 894, 909, 913, 918, 919, 925, 926, 933, 944, 946, 948, 949, 955, 970, 1023, 1175, 1176, 1235, 1243, 1250, 1253, 1254, 1269, 1272, 1290, 1310, 1323, 1398, 1408, 1421, 1498, 1507, 1515, R3, R16, R32, H6, K8
- Hzg.e: Heinrich VII., Konrad (*Kuono*) I., Konrad (II.), Otto (v. Northeim) II., Tassilo III., Welf (IV. v. Este) I., Welf (V.) II.
- Pfalzgf.en: Kuno (I. v. Rott), Ratpoto I. (Gf. V. v. Cham)
- bayerischer Gf.: Boto
- die Bayern 903, 1231, 1253, R34, H5
- bayerischer Adel 890
- bayerische Bf.e 649, 890, R3
- bayerischer Dynastenadel 714
- bayerische Edle 1433
- bayerische Emigranten 970
- bayerische Fürsten 836, 886, R3, R34
- bayerische Grafen 1217
- - deren Vasallen 1217
- bayerische Große 86, 1239
- bayerische Klöster 1405, 1436(†)
- bayerische Truppen 1005, 1250, H32
- - bayerische Truppen Heinrichs IV. 741, 887, 898, 900, 909, 951, 990, R21, R64, R70
- - bayerisches Kontingent Heinrichs V. 1516
- - bayerische Heeresteile Gf. Ratpotos (IV.) v. Cham 1011
- bayerische Städte 718
- eine Festung in Bayern 1253, 1254
- Ostbayern 925, 929, 930, 970

Beaumont, Burg in Belgien (Hennegau) 575

Bebbe (Babia), Wasserlauf im Gebiet der Tenuta delle Bebbe bzw. Torre delle Bebbe in Italien (Venetien) 974, 1321

Bechtheim (Rheinland-Pfalz) 551

Bechtolsheim (Rheinland-Pfalz) 1486, 1549

Beeck → *Budenbonen*

Behringen (Thüringen) 741

Beichlingen, Burg (Thüringen) 517, 518, 635

Beinstein, heute Teilort v. Waiblingen (Baden-Württemberg) 1245, 1451

Bellei → Beleij

Beleij (Bellei), O. in Kroatien, heute Belja (Istrien) 343?

Bellersen (Nordrhein-Westfalen) 426

Bellinzona, O. in der Schweiz (Tessin) 869

Bendorf (Rheinland-Pfalz) 1527

Benediktbeuern (Bayern)
- (Benedikt-)Beuern, Kl. 409, 945, 1536
- - Abt: Ratmund
- - Brüder d. Kl.s 945, 1536
- - Vogtei zu Benediktbeuern 386, 409
- - Vogt: Sigimar II. (Gf. im Huosigau u. im Sundergau)

Benevent, O. in Italien (Kampanien) 1097

Berga → Vicenza

Bergamo, O. in Italien (Lombardei) 1265, 1273
- Gf.en: Ariald (Pfalzgf.), Giselbert, Reginher
- Bf.: Arnulf (Arnold)
- Bürger: Adam v. Castello, Albertus Tozoni, Arlimbaldus Cozo, Lanfrancus, Lanfrancus Ottoni, Nozo de Poltraniano, Petrus *de Curte regia*
- S. Alexander, Stift 1090, 1273
- - Pröpste: Ambrosius, Johannes
- - Brüder d. Stifts 1273
- S. Vincent, Domkapitel zu Bergamo 1273
- - Archidiakon: Reginfred

- - Domkanoniker: Dagibert, Petrus, Reginfred (Archidiakon d. Domkapitels S. Vincent)
- - Priester: Johannes
- - Brüder d. Kapitels 1273

Bergell, Tal, zw. dem Malojapass und Chiavenna in der Schweiz und Italien gelegen 230

Bergen, Nonnenkl. (Bayern) 221
- Äbtissin: N.N.

Bergen-Enkheim (Hessen) 118

Bergheim, aufgegangen in Heidelberg (Baden-Württemberg) 1486

Bergrheinfeld → *Roumueld*

Beringen, entweder Ober- oder Niederpöring (Bayern) 977

Berka (Thüringen) 740 (siehe Addenda und Corrigenda), 1184, 1186, 1187, 1188, 1189, 1192, 1194

Bern, unbekannte Grafschaft, im Trechirgau gelegen 1178

Bernessu, Wüstung (Niedersachsen) 159

Bernkastel-Kues (Rheinland-Pfalz) 1429

Berslingen, O. in der Schweiz, abgegangen bei Merishausen (Schaffhausen) 567

Berstadt, heute Ortsteil v. Wölfersheim (Hessen) 63†, 64, 68, 497, 548, 657, 697(†)

Berstett, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Besançon, O. in Frankreich (Doubs) 849, 850
- Ebf.e: Hugo (v. Salins) I., Hugo (v. Montfaucon) II., Hugo (v. Burgund) III.
- Hll. Maria und Paulus, Stift 477
- - Dekan: Wicardus

Besingen, wüst nahe Osterode (Niedersachsen) 587†

Bianello, O. in Italien (Emilia-Romagna) 855?, 858, 859, 877
- Burg Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa 855, 856, 859, 860

Bibbiano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 657

Biberbach, abgegangen am Feuerbach in Stuttgart (Baden-Württemberg) 762

Bichlwang, O. in Österreich, aufgegangen in Kirchbichl (Tirol) 1405

Bickesheim, aufgegangen in Durmersheim (Baden-Württemberg) 1472

Bicklingen, wüst bei Rieder (Sachsen-Anhalt) 337

Bigarello, O. in Italien (Lombardei) 1338

Bičje, O. in Slowenien 152

Bingen (Rheinland-Pfalz) 1530, 1531

Binsfeld (Nordrhein-Westfalen) 1180

Bionzo → *Blundum*

Birbesi, O. in Italien (Lombardei) 1338

Birk (Nordrhein-Westfalen) 1196?

Bisarno, ehemalige Arnoinsel bei Florenz in Italien (Toskana) 883

Bissone, O. in Italien (Lombardei) 869

Bitburg (Rheinland-Pfalz) 442, 478

Blanda, abgegangen zw. Weil der Stadt und Malmsheim (Baden-Württemberg) 762

Blesio, Wald in Italien, bei S. Damiano d'Asti gelegen (Piemont) 1348

Bliesgau, Gau, sö. v. Saarbrücken gelegen 1263, 1442
- Gf.: Gottfried

Blundum, O. in Italien, entweder Fiondi (Piemont) oder Bionzo (Piemont) 869

Bobbio (Sarsina), Grafschaft in Italien, sw. Rimini gelegen (Emilia-Romagna) 1003

Bobbio, Grafschaft in Italien, zw. Genua und Piacenza gelegen 1543†

Bobbio, O. in Italien (Emilia-Romagna)
- Bf.: Werner
- Bobbio, Kl. 1543†
- - Abt: Anselm

Bocchignola, O. in Italien (Ligurien) 882

Böckelheim, Burg (Rheinland-Pfalz) 1531, 1532

Bockenheim (Rheinland-Pfalz) 551

Bode, Fluß (Sachsen-Anhalt) 1235

Bodensee, See in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Bodenseegegend 382, 390

Bodfeld, einstiger Jagdhof im Harz (Sachsen-Anhalt) 45, 65, 66, 67, 68, 69(†), 72, 73, 74, 75, 84, 208, 274, 494

Bogliuno → Boljun

Böhlitz, aufgegangen in Mutzschen (Sachsen) 1025(†)

Böhmen, Herzogtum, ab 1085 Königreich 427, 585, 630, 739, 756, 757, 820, 823, 824, 826, 1009?, 1012, 1195, 1402, 1524
- Kg.e: Karl (IV.) I., Vratislav I.
- Titularkg.: Ulrich (v. Brünn)
- Hzg.e: Bořivoj II., Břetislav II., Spytihněv I., Spytihněv II., Vratislav II.
- die Böhmen 741, 903, 947, 1102, 1267, R33, R34
- böhmisches Heeresaufgebot, Kontingente, Truppen 201, 973, 1005, 1011
- - böhmische Truppen Heinrichs IV. 887, 898, 900, 951, 990, 992, 1012, 1098, 1267, R21, R52, R64, R70
- - böhmische Kontingente Hzg. Bořivojs II. v. Böhmen 1023, 1028
- böhmische Fürsten 886
- böhmische Große 493, 1462
- böhmische Herzöge 992
- Grenzen Böhmens 585
- - Grenzgebiet v. Böhmen 757, 759
- Böhmen-Mähren 1175

Bolcen, Befestigung, vermutlich in den Niederlanden gelegen 1475

Boljun (Bogliuno), O. in Kroatien (Istrien) 343

Bologna, Grafschaft in Italien, um Bologna gelegen (Emilia-Romagna) 1394

Bologna, O. in Italien (Emilia-Romagna) 34†, 274, 1363
- Bf.: Siegfried
- Domkapitel zu Bologna 34†

Bolzano → Bozen

Bomalan, unbekannt 340

Bommern → *Budenbonen*

Bonago, unbekannt, O. in Italien, auf d. Gebiet v. Mantua gelegen (Lombardei) 1338

Bondeno (di Roncore), O. in Italien (Emilia-Romagna) 860

Bonlez, O. in Belgien, aufgegangen in Chaumont-Gistoux (Wallonisch-Brabant) 1459

Bonn (Nordrhein-Westfalen) 318, 321

Boppard (Rheinland-Pfalz) 224, 737, 1307, 1528, 1542
- Zollstätte zu Boppard 680(†)

Borgo di Castevoli, O. in Italien (Toskana) 882

Borgo San Donnino → Fidenza

Borgo San Genesio, O. in Italien, heute zerstört (Toskana) 35

Borgo San Valentino, O. in Italien, aufgegangen in Viterbo (Latium) 1156, 1157
- Hl. Valentin, Ki. 1156

Borgosesia, O. in Italien (Piemont) 1295
- Männer aus Borgosesia 1295

Boritz (Sachsen) 364

Borlinghausen (Nordrhein-Westfalen) 426

Bosco Marengo, O. in Italien (Piemont) 381, 869, 870†
- Martinskirche 870†

Bossendorf, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Bossleben, abgegangen ö. Halberstadt (Rheinland-Pfalz) 418?

Botnang (Baden-Württemberg) 762

Bottaiano, O. in Italien (Lombardei) 141, K9

Botticino, O. in Italien (Lombardei) 1335
- Hof Botticino 1335
- - Leute vom Hof 1335

Bouchain, Burg in Frankreich (Nord) 1475

Bozen (Bolzano), O. in Italien (Trentino-Südtirol) 263

Bräunrode (Sachsen-Anhalt) 197

Braidum, O. in Italien, abgegangen bei Bovolenta (Venetien) 1167
- Weinberg 1167

Braidum sancti Viti, unbekannt, O. in Italien, in Vicenza gelegen (?) (Venetien) 1339?

Brauneberg (Rheinland-Pfalz), bis 1925 Dusemond 1202†
- Ki. zu Brauneberg 1202†

Braunschweig (Niedersachsen) 588
- Gf.en: Brun I., Brun II., Ekbert I. (Mgf. I. v. Meißen), Ekbert II. (Mgf. II. v. Meißen)

Brauweiler, Kl. (Nordrhein-Westfalen) 831, 833
- Äbte: Tegeno, Wolfhelm
- Mönche d. Kl.s 831, 833
- - namentlich nicht genannte Gesandte d. Mönche 833

Brechelbach, Wüstung bei Neunkirchen (Rheinland-Pfalz) 168

Brechen (Hessen) 449†

Bregenstedt (Sachsen-Anhalt) 496
- Kleinbregenstedt, Wüstung bei Bregenstedt 496

Breisgau, Gau (Baden-Württemberg) 329, 626, 895, 977?
- Gf.en: Berthold (I. v. Zähringen), Berthold (II. v. Zähringen), Hermann (II., Mgf. v. Baden), Hermann (Mgf. v. Verona)
- Grafschaft im Breisgau 626
- Silbergruben im Breisgau 631

Breitenbach, heute Stadtteil v. Bebra (Hessen), Besitzung d. Kl.s Hersfeld 683, 685(†), 686, 687, 688, 689

Breitingen, Wüstung bei Rotenburg (Hessen) 653, 732, 740, 775

Breme, Kl. in Italien (Lombardei) 233, 1374

Bremen-Hamburg, Erzbistum (Bremen/Hamburg) 414, 420, 1455
- erzbischöfl. Kirche zu Bremen-Hamburg, Erzbistum, Erzdiözese, Sprengel 106, 170, 289, 309, 310, 312, 322, 414, 415, 419, 420, 426, 600, 1105, 1222, 1396, H12
- - Ebf.e: Adalbert, Friedrich I., Hermann, Humbert, Liemar
- Bremer Domkirche, neu erbaut v. Adalbert v. Bremen 600
- Bremer Kleriker: N.N.

Brendola, O. in Italien (Venetien) 1168

Brenner → Alpen

Brenta, Fluß in Italien (Venetien) 38, 974, 1321

Brescia, Grafschaft in Italien, um Brescia gelegen (Lombardei) 882

Brescia, O. in Italien (Lombardei) 1216, 1366
- bischöfl. Kirche zu Brescia, Bistum, Diözese, Sprengel 1166
- - Bf.e: Hermann (Armanus), Johannes, Kuno (Cono), Obert (genannt Balderich)
- Hl. Euphemia zu Brescia, Kl. 1335
- - Abt: Johannes
- - Vogt: Hugo
- S. Faustinus et Jovita, Kl. 1366
- - Abt: Obert (genannt Balderich) (Bf. v. Brescia)
- S. Salvator und Julia zu Brescia, Nonnenkl. 1216
- - Äbtissin: Irmingart

Bressanone → Brixen

Brigula, unbekannt, Fluß in Italien, n. Vercelli (Piemont) 871

Brinscimibroch, Bruchgegend auf d. linken Ufer der Weser 289

Brittesca, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Rieti gelegen (Latium) 1134

Brixen (Bressanone), O. in Italien (Trentino-Südtirol) 28, 44, 91, 997, 999, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1040, R68
- bischöfl. Kirche zu Brixen, Bistum, Diözese, Sprengel 52, 91, 305, 379, 386, 632, 893, 929, 1342

- - Bf.: Altwin
- Hochstift zu Brixen 91
- Synode zu Brixen 997, 999, 1000, 1001, 1002, 1005

Broek(erhof),Ort in den Niederlanden, an der Stelle des heutigen Schlosses Biljoen gelegen (Gelderland) 813

Brogne, O. in Belgien, heute Saint-Gérard (Namur) 551

Broilo → Brolio

Brolio, Festung in Italien (Toskana) 657

Bruchhausen, aufgegangen in Ettlingen (Baden-Württemberg) 1472

Bruchsal (Baden-Württemberg) 56, 281, 473, 475

Bruck an der Leitha, O. in Österreich (Niederösterreich) 719

Bründel (Sachsen-Anhalt) 197

Brunnadern (Baden-Württemberg) 385

Brunsdorf, wüst n. Friedrichsaue (Sachsen-Anhalt) 197

Brusegana, O. in Italien, aufgegangen in Padua (Venetien) 1390

Buceto, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Modena gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

(Vorder-/Hinter-)Buchberg → *Bv̊chberg*

Buch am Erlbach (Bayern) 922(†)

Buchsgau, Gau, zw. Jura und Aare gelegen 1014

Budenbonen, entweder Bommern, heute Stadtteil v. Witten (Nordrhein-Westfalen), oder bei Beeck gelegen (Nordrhein-Westfalen) 1196

Bugey → *Burgundia*, *provintia*

Büllesbach, aufgegangen in Buchholz (Rheinland-Pfalz) 1451?

Bünde (Nordrhein-Westfalen)
- Ki. zu Bünde 923, 967

Bunnaha-Gau, Gau, um die Bina zw. Vilsbiburg und Eggenfelden gelegen 447

Buobenvvanch, Wald bei Oberwang in Österreich (Oberösterreich) 1499?

Bv̊chberg, entweder Sengenbühl, ehem. Götzleinsbuchberg (Bayern) oder (Vorder-/Hinter-)Buchberg (Bayern) 1240

Burchhalden, aufgegangen in Stuttgart (Baden-Württemberg) R17

Burgen (Rheinland-Pfalz) 1202†, 1429
- Ki. zu Burgen 1202†

Burghasunger Berg → Hasunger Berg

Burglinster → *Linzera*

Burgscheidungen, Burg, Dotalgut Agnes' (v. Poitou) (Sachsen-Anhalt) 517, 518, 635

Burgund, Königreich 13, 77, 126, 227, 304, 361, 450, 769, 793, 849, 963, 1001, R12, R18
- Kg.: Rudolf II. (v. Burgund)
- Gf.en: Cono (Kuno?)?, Rainald II., Ulrich (v. Fenis), Wilhelm I., Wilhelm III.
- die Burgunder R34
- burgundische Bf.e 227, 793, 794, R26
- burgundische Große 227, 385, 850, 963
- burgundische Kleriker 794
- burgundische Laien 794
- burgundische Truppen R26
- burgundische Truppen Heinrichs IV. 951, 990, R64
- nordöstliches Burgund 1173
- Südburgund 963, R50

Burgundia, *provintia*, Gebiet in Frankreich oder der Schweiz, entweder Chablais, Gebiet s. d. Genfersees in Frankreich (Haute-Savoie) und zum kleineren Teil in der Schweiz (Wallis/Waadt), oder Bugey, Landschaft im Südosten des frz. Départements Ain, oder das Gebiet Tarentaise in Savoyen in Frankreich sö. Albertville (Savoie) 852

Burtscheid, Kl. → Aachen

Burtschütz (Sachsen-Anhalt) 536(†)

Busdorfstift zu Paderborn → Paderborn

Butaningum, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Cremona gelegen (Lombardei) 140(†)

Butinga, unbekannt, möglicherweise Richtung Langenbeutingen gelegen (Baden-Württemberg) 1486

Buttstädt (Thüringen) 483

Caccerini, unbekannt, O. in Italien, möglicherweise Scandicci (Toskana) 657

Buzet (Pinguente), O. in Kroatien (Istrien) 343

Byzantinisches Reich/Byzanz, Kaiserreich 273, 288, 348, 1033, 1043, 1081, 1131
- Ks.: Alexios I. Komnenos, Johannes II. Komnenos, Konstantin X. Dukas, Michael VI. Stratiotikos, Nikephoros III. Botoniates, Zenon
- die Byzantiner 1131
- byz. Legation 1438

C

Cadelbosco di Sopra, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Cadregnano, unbekannt, O. in Italien, wohl bei Gova gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Cafaggiareggi, O. in Italien (Toskana) 1158

Calbenzano, O. in Italien (Toskana) 1045

Calceno, O. in Italien (Toskana) 1041?

Calusco d'Adda, O. in Italien (Lombardei)
- S. Trinità, Kl. 1273
- - Priester: Petrus
- - Brüder d. Kl.s 1273

Calw (Baden-Württemberg) 762
- Gf.en: Adalbert I., Adalbert II.

Calzago, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Mantua gelegen (Lombardei) 1338

Cambrai, O. in Frankreich (Nord) 1457, 1475
- bischöfl. Kirche zu Cambrai, Bistum, Diözese, Sprengel 835, 1375
- - Bf.e: Gerhard (Gebhard) II., Lietbert, Manasses v. Cambrai, Walcher
- Bewohner, Bürger Cambrais 835, 1375
- Klerus Cambrais 835
- - Kleriker: N.N.
- St-Aubert, Stift 440
- St-Sépulcre (Kloster Zum Heiligen Grab), Kl. 371

Cameri, O. in Italien (Piemont) 193

Camerino, Mark in Italien, sw. Ancona gelegen (Marken) 1003

Camerino, Grafschaft in Italien, in den Marken gelegen (Marken) 418

Camin, O. in Italien, aufgegangen in Padua (Venetien) 1390

Camino, O. in Italien (Piemont) 1374

Campegine, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Campitello, O. in Italien (Lombardei) 1338, 1377

Campo → *Campora*

Campogalliano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Campora, O. in Italien, abgegangen bei Campo (Toskana) oder Campora (Emilia-Romagna) 1216?

Campremoldo Sotto, O. in Italien (Emilia-Romagna) 862

Campriano, O. in Italien (Toskana) 1041

Campo di Marte, O. in Italien, heute nö. Stadtteil v. Florenz (Toskana) 883

Campogalliano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Canale Cisi, Kanal in Italien (Emilia-Romagna) 436, 1394

Canale Corletto, Kanal in Italien (Emilia-Romagna) 436, 1394

Canolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Canossa, O. in Italien (Emilia-Romagna) 836, 840, 845, 852, 854, 855, 856, 857, 858, 860, 861, 862, 864, 917, 962, 996, 1035, 1076, 1087, 1320, 1362, 1363, 1533, R1, R2, R3, R67
- Mgf.en v. Canossa 1232
- - Mgf.en: Bonifaz, Mathilde v. Tuszien-Canossa
- Burg Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa 855, 856, 857, 860
- Canusinische Truppen 1362

Capauum, unbekannt, O. in Italien, vermutlich im Gebiet v. Verona gelegen (Venetien) 1319

Capodistria → Koper

Capriata d'Orba → *Urba*

Caprile → (Sant'Andrea in) Caprile

Caprognano, O. in Italien, abgegangen am Arno nö. Castelfranco di Sotto (Toskana) 1046

Capua, Fürstentum in Italien, um Capua gelegen (Kampanien) 1073
- Fürsten: Jordan, Richard

Capua, O. in Italien (Kampanien) 234
- Ebf.: Hildebrand
- Bürger Capuas 234

Carasonne, O. in Italien (Piemont) 1369
- Carasonne, Burg 1369

Carbonara al Ticino, O. in Italien (Lombardei) 869

Carbugnana, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Carecto, O. in Italien, abgegangen ö. Brescia (Lombardei) 1335

Caresana, O. in Italien (Piemont) 871
- Hafen an der Sesia 871
- Hl. Columban, Kapelle 871

Carignan (Ivois), O. in Frankreich (Ardennes) 59

Carmignano, O. in Italien (Venetien) 882

Carpi, Burg Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa in Italien (Emilia-Romagna) 1116

Carpineti (Carpineto), O. in Italien (Emilia-Romagna) 860, 864, 865, 888, 1360, R14

Carpineto → Carpineti

Carrodano, O. in Italien (Ligurien) 882

Casa Gregolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436, 1394

Casanuova, O. bei Acquafredda in Italien (Lombardei) K9

Casalbuttano ed Uniti, O. in Italien (Lombardei) K9

Casale, O. in Italien (Lombardei) 1338

Casale, O. in Italien (Toskana) 657

casale Augusti, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Casale di Scodosia, O. in Italien (Venetien) 882

Casalmaggiore, O. in Italien (Lombardei) 882

Casalmorano, O. in Italien (Lombardei) 141

Casale Monferrato, O. in Italien (Piemont) 552

Casalmoro, O. in Italien (Lombardei) 1338?

Casalserugo, O. in Italien (Venetien) 1390

Cascina Pecorara, O. in Italien sw. Tortona (Piemont) 1111

Casiliclo, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Cassel, O. in Frankreich (Nord) 574

Cassino Po, O. in Italien (Lombardei) 869

Castagneto Po, O. in Italien (Piemont) 1374

Castagnolum, O. in Italien, vermutlich abgegangen bei Alberoro (Toskana) (wohl kaum Castagnoli [Toskana]) 1037, 1045
- Wald zu *Castagnolum* 1037, 1045

Castagnori, Burg in Italien (Toskana) 1046

Castel d'Ario → *Castellario*

Castel Gabbiano, O. in Italien (Lombardei) 141, 1374

Castelgomberto (Chiuse), O. in Italien (Venetien) 1168

Castellarano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Castellario, O. in Italien, Castellaro (Lombardei) und nicht Castel d'Ario (Lombardei) 1091

Castellaro → *Castellario*

Castellazzo Bormida, Grafschaft in Italien, um Castellazzo Bormida gelegen (Piemont) 1343†

Castellazzo Bormida, O. in Italien, Reichsgut, später Dotalgut Agnes' (v. Poitou) (Piemont) 380

Castelbaldo, O in Italien, abgegangen nö. Osimo (Marken) 1003

Castelletto d'Orba → *Urba*

Castelleone, O. in Italien (Lombardei) 142(†)

Castello di Annone (Annone), O. in Italien (Piemont) 1376

Castellucchino, O. in Italien (Lombardei) 1338

Castelnovo ne'Monti, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Castelnuovo, O. in Italien (Lombardei) 1377

Castelvecchio → Verona

Castellvecchio di Sesto, O. in Italien, heute Castelnuovo (Toskana) 1045

Castelvetro Piacentino, O. in Italien (Emilia-Romagna) K9

Castiglione Mantovano, O. in Italien (Lombardei) 1338

Castrum de Arce, zerstörtes Kastell, heute d. Ki. S. Maria degli Arci → S. Maria degli Arci

Castrum Maccla, unbekannt, Kastell in Italien, in der Sabina gelegen (Latium) 418

Castrum Taranianum, unbekannt, Kastell in Italien, in der Sabina gelegen (Latium) 418

Cauda de silva Guini, unbekannt, Waldstück in Italien 1158

Cavallermaggiore, O. in Italien (Piemont) 1374

Caviliano → San Polo

Cavour, Kl. in Italien (Piemont) 1297

Cavriana, O. in Italien (Lombardei) 1338

Celles-lez-Dinant, O. in Belgien (Namur) 551

Celles-lez-Waremme, O. in Belgien, aufgegangen in Waremme (Lüttich) 1458
- Vogtei über Celles-lez-Warmme 1458
- - Vogt: Wilhelm v. Namur

Ceneda, Grafschaft in Italien, um Ceneda, aufgegangen in Vittorio Veneto, gelegen (Venetien) 868
- Besitzungen und Burgen d. Grafschaft 868

Centasco, O. in Italien (Piemont) 869?

Centum Iuges, Gebiet in Italien, zw. Mandrio und Mandriolo Inferiore gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Cenzinica, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 867?

Čepić (Sterna), O. in Kroatien (Istrien) 466

Ceregnano, O. in Italien (Venetien) 882?

Ceresara, O. in Italien, abgegangen im Brenta-Delta sw. Venedig (Venetien) 425, 545†

Ceresole Alba, O. in Italien (Piemont) 1348

Certaldo, O. in Italien (Toskana) 1041?

Certano, O. in Italien (Toskana) 1041

Certina, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Červar (Torre Cervaria), O. in Kroatien (Istrien) 866

Cervara, O. in Italien (Toskana) 882

Cervia, Grafschaft in Italien, um Cervia gelegen (Emilia-Romagna) 1003

Cervia, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1003

- bischöfl. Kirche zu Cervia, Bistum, Diözese, Sprengel 1003
- - Bf.: Hildebrand

Cervo, Fluß in Norditalien, Nebenfluß der Sesia 871
- Häfen am Cervo 871

Cesano Maderno, O. in Italien (Lombardei) 1031

Cesena, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436

Cesena, Grafschaft in Italien, s. Ravenna gelegen (Emilia-Romagna) 1003, 1394

Cesole, O. in Italien, aufgegangen in Madonna di Campagna (Piemont) 1374

Cetica, O. in Italien (Toskana) 657

Ceula, O. in Italien, abgegangen vermutlich ö./nö. Levanto (Ligurien) 882

Chablais → *Burgundia*, *provintia*

Cham, Mark in der Oberpfalz, zw. Regen und Naab (Bayern) 48, 146, 1240
- Mgf.: Diepold III.
- Gf.en: Ratpoto IV., Ratpoto V. (Pfalzgf. I. v. Bayern), Sizo

Cham, Fluß in Deutschland und Tschechien, Nebenfluß des Regen 146 (→ Chamb, Fluß, siehe Addenda und Corrigenda)

Chamb, Fluß in Deutschland und Tschechien, Nebenfluß des Regen 146 (siehe Addenda und Corrigenda)

Champlas du Col, O. in Italien (Piemont) 1374

Chaouilley, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Chetil, unbekannt, Waldgebiet 555

Chexbres, O. in der Schweiz (Waadt) 963

Chiampo, O. in Italien (Venetien) 1340

Chiavenna, Grafschaft in Italien, um Chiavenna gelegen (Lombardei) 379, 382
- Brücke v. Chiavenna 382

Chiemgau, Gau, um den Chiemsee in Bayern gelegen 273
- Gf.: Babo

Chiemsee, Kl. → Frauenwörth

Chievo, O. in Italien, heute zu Verona gehörend (Venetien), 1165

Chuiu, unbekannt 340

Chiuse → Castelgomberto

Chur, Grafschaft in der Schweiz, um Chur gelegen (Graubünden) 230

Chur, O. in der Schweiz (Graubünden) 230
- bischöfl. Kirche zu Chur, Bistum, Diözese, Sprengel 230, 379, K12
- - Bf.e: Dietmar (Thietmar), Heinrich (v. Montfort) I., Norbert (v. Hohenwart) ([ksl. Gegen]Bf.), Ulrich (v. Tarasp) II., Wido
- Propst: Ulrich (v. Tarasp) (Bf. v. Chur)

Churrätien 965

Churwalchengau, Gau, in Rätien gelegen 1386
- Gf.: Ulrich (X., Gf. v. Bregenz)

Chutizi, Gau, zw. der Saale, d. östlichen Muldental und der Zschopau gelegen 1025(†)
- Gf.: Ekbert (Mgf. II. v. Meißen)

Ciliano → *Cilianum*

Cilianum, O. in Italien, entweder Sillano (Toskana) oder Ciliano (Toskana) 1079(†)

Ciney, O. in Belgien (Namur) 551

Citinella, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?
- *S. Sauini*, Ki., *cum corticella* 1041

Cittanova → Novigrad

Città di Castello, Grafschaft in Italien (Umbrien) 657, 1394

Civita-Castellana, O. in Italien (Latium) 1151, 1153
- Bf.: Johannes

Civitavecchia, O. in Italien (Latium) 1144, 1182

Clapperode, wüst nahe Pöhlde (Niedersachsen) 587†

Clermont-Ferrand, O. in Frankreich (Puy-de-Dôme) 1375
- Synode zu Clermont 1375

Cluny, Kl. in Frankreich (Saône-et-Loire) 77, 610, 614, 616, 802†, H28
- Abt: Hugo
- Prior: Odo (Otto) (KardinalBf. v. Ostia)
- Mönche d. Kl.s 77, 614, 1554

Cocconato, O. in Italien (Piemont) 869

Cochem, Burg, möglicher Todesort (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm (Rheinland-Pfalz) 1284?, H43?

Cogollo del Cengio, O. in Italien (Venetien) 1168

Col de l'Echelle → Alpen

Colditz (Sachsen) 1169

Colle montis, Festung in Italien, wüst am Bach Foci s. S. Gimignano (Toskana) 657

Collinense, Landschaft in Italien im Gebiet des Braccianosees (Latium) 1146
- Burgen in diesem Gebiet 1146

Cologna Veneta, O. in Italien (Venetien) 882?, 1338

Comacchio, Grafschaft in Italien, n. Ravenna gelegen (Emilia-Romagna) 1003, 1394

Comacchio, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436, 869

Comano, O. in Italien (Toskana) 882

Como, O. in Italien (Lombardei)
- bischöfl. Kirche zu Como, Bistum, Diözese, Sprengel 42, 233, 379
- - Bf.e: Aribert, Guido, Landulf, Rainald
- Bürger Comos 1424

Conca Agathe, unbekannt, O. in Italien, im Einzugsgebiet d. Po di Goro sö. d. Adria gelegen 436, 1394

Condé-sur-l'Escault, O. in Frankreich (Nord) 575
- Condé, Propstei 575

Conselve, O. in Italien (Venetien) 1387

Copermio, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1042, 1550

Corana Pavia, O. in Italien (Lombardei) 869?

Corcolle, O. in Italien (Latium) 1146
- Corcolle, Burg 1146

Córise, entweder Corsy-sur-Lutry (Waadt) in d. Schweiz oder Corsier-sur-Vevey in d. Schweiz (Waadt) 963

Cornacervina, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436, 1003, 1394

Cornedo Vicentino, O. in Italien (Venetien) 1168

Corneto → Tarquinia

Corniano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Cornillon → Lüttich

Cornium, ehemaliger Wasserlauf in Italien, in Richtung Villatora, Saonara, S. Angelo di Piove di Sacco, Lagune im Gebiet sö. Padua (Venetien) 1321

Cornovecchio, O. in Italien (Lombardei) 229

Correggio, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882?

Corsalone, O. in Italien (Toskana) 1045

Corsanico, O. in Italien (Toskana) 1046

Corsier-sur-Vevey, O. in der Schweiz (Waadt) 1538 → auch *Córise*

Corsignano, O. in Italien, seit d. 15. Jh. Pienza (Toskana) 1045

Corswarem, O. in Belgien (Lüttich) 398(†)

Corsy-sur-Lutry → *Córise*

Corte dei Tigli, O. in Italien, zw. Massa Fiscaglia und (Emilia-Romagna) Codigoro gelegen (Emilia-Romagna) 436?

Cortenova, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Corteolano, O. in Italien (Lombardei) 869
- Anastasiuskloster 869

Corticelli, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Coruiatico, unbekannt, O. in Italien, bei Correggio gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Corvey (Nordrhein-Westfalen) 408, 425, 426, 655, 674, 677
- Corvey, Kl. 110, 111, 112, 197, 198, 414, 415, 445, 914, 959, H12, H13
- - Äbte v. Corvey 967
- - Äbte: Markward, Saracho, Werner
- - Vogt: Otto (v. Northeim) (Hzg. II. v. Bayern)

Cosa → (Molina di) Quosa

Costozza, O. in Italien (Venetien) 1168

Cotprehtescella, O. in Österreich, entweder Götzelhub (?) oder Kötzelbauer (Oberösterreich) 1436(†)

Covedo → Kubed

Cremona, Grafschaft in Italien, um Cremona gelegen (Lombardei) 882

Cremona, O. in Italien (Lombardei) 140(†), 471, 760, 1367, K1, K3, K4, K9
- bischöfl. Kirche zu Cremona, Bistum, Diözese, Sprengel 140(†), 141, 1537
- - Bf.e: Arnulf (Arnold), Hubald, Ugo
- - Capitanei d. Kirche 1537
- Domkapitel zu Cremona 39, 140(†), K9
- Bürger: *Barocius de Burgo*, Thomas (*Tomax*)
- Kathedrale v. Cremona 471
- Hafen v. Cremona 140(†)

Crespignaga, Kl. in Italien (Venetien) 425, 545†

Crespin, O. in Frankreich (Nord)
- St. Landelin (Saint-Landelin), Propstei 575

Crézilles, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 156, 392

Cugy, O. in der Schweiz (Freiburg) → *Cvbizacha*

Cugy, O. in der Schweiz (Waadt) → *Cvbizacha*

Cunniga, unbekannt, möglicherweise Richtung Langenbeutingen (Baden-Württemberg) 1486

Cursinanum, unbekannt, O. in Italien, vielleicht Pieve di Corsano (Toskana) 1041?

Curtarolo, O. in Italien (Venetien) 38

Cvbizacha, entweder Cugy in der Schweiz (Waadt) oder (unwahrscheinlich) Cugy in der Schweiz (Freiburg) 963

D

Daleminzergau, Gau, zw. d. Unterlauf der Freiburger Mulde und der Elbe gelegen, das Meißener Land und die Lommatzscher Pflege umfassend 320, 338, 364, 365†, 535, 708†, 1313, 1384†
- Gf.en: Ekbert (Mgf. II. v. Meißen), Heinrich (Mgf. I. v. Meißen), Otto (v. Orlamünde) (Mgf. I. v. Meißen)

Dalheim (Rheinland-Pfalz) 1528

Dänemark, Königreich 1205, 1214, H29, H30
- Kg.: Sven (Estridson)
- die Dänen 661, H29
- dänische Truppen 661

Dasbeck (Nordrhein Westfalen) 1196

Daugendorf (Baden-Württemberg) 1370

Decimano, Grafschaft in Italien, s. Ravenna gelegen (Emilia-Romagna) 1003

Deckenpfronn (Baden-Württemberg) 762

Degelberg (Bayern) 1240

Deidesheim (Rheinland-Pfalz) 1232
- Niederdeidesheim 1232
- Oberdeidesheim 1232

Denain, O. in Frankreich (Nord)
- Denain, Kl. 513
- Tal Denain 513

Depala Vas (Depelsdorf), O. in Slowenien 152

Depelsdorf → Depala Vas

Derlinggau, Gau, zw. Oker und oberer Aller gelegen (Niedersachsen) 531

Desenberg, Burg (Nordrhein-Westfalen) 555, 635

Deutz, Kl., heute in Köln gelegen (Nordrhein-Westfalen) 166
- Abt: Werenbold

Deutzen (Sachsen) 326?

Deventer, O. in den Niederlanden (Oberijssel) 101
- Leute v. Deventer 101

Diemel, Nebenfluß der Weser (Hessen und Nordrhein-Westaflen) 426

Diepersdorf (Bayern) 216 → auch *Dieprehdesdorf*

Dieprehdesdorf, Diepersdorf (Bayern), nicht Dietersdorf bei Nürnberg (Bayern) 983

Dietersdorf → *Dieprehdesdorf*

Dieuze, O. in Frankreich (Moselle) 266(†)

Dilsen, O. in Belgien (Limburg) 265(†)

Dimhausen (Niedersachsen) 312?

Dinant, O. in Belgien (Namur) 551

Dinazzano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Disentis, Kl. in der Schweiz (Graubünden) 91, 615, K12

Disinfvrth, O. in Österreich, abgegangen bei Hohenau an der March (Niederösterreich) 467

Döben (Sachsen) 1169

Dobršnikbach, Fluß in Slowenien 632

Dobschütz (Sachsen) 535

Döffingen (Baden-Württemberg) 762

Donau, Fluß durch Mittel- und Südosteuropa 703, 815, 823, H5
- Donauhafen *Wincirin* 263
- Donauufer 713
- - bayerisches Donauufer 774, 815

Donaueschingen (Baden-Württemberg) 230

Donaugau, Gau, s. Regensburg zw. Donau und Isar gelegen (Bayern) 119, 150
- Gf.: Heinrich

Donauwörth (Bayern) H5
- Donauwörth, Kl. 280
- Bewohner d. Gebiets H5

Donceel, O. in Belgien (Lüttich) 1275

Dorchheim (Hessen) 1429

Dorna, O. in Italien (Toskana) 1037, 1045

Dörnberg (Hessen) 561 (siehe Addenda und Corrigenda)
- Burg auf d. Dörnberg 561 (siehe Addenda und Corrigenda)

Dornburg an der Saale (Thüringen) 1212

Dörnigheim (Hessen) 323(†)

Dortmund 166, 440, 491
- Zollstätte zu Dortmund 680(†)

Dossenheim (Baden-Württemberg) 1486

Doulcon, Grafschaft in Frankreich (Meuse) 403
- Gf.: Friedrich

Dragsdorf (Sachsen-Anhalt) 536(†)

Dreieich, Waldgebiet (Forst) (Hessen) 524

Dreingau, Gau, im Gebiet der mittleren Lippe gelegen (Nordrhein-Westfalen) 165
- Gf.en: Bernhard, Rodger

Drente, Gau und Grafschaft in den Niederlanden, in der heutige Provinz Drente gelegen 103

Dresden
- Weißeritzburgward, im heutigen Stadtteil Coschütz 503

Dringenberg (Nordrhein-Westfalen) 426

Drübeck, Kl. (Sachsen-Anhalt) 133

Duecastelli → Dvigrad

Düren, O. (Nordrhein-Westfalen) 107
- Ki. zu Düren 107

Duisburg (Nordrhein-Westfalen) 321
- Königshof Duisburg 419
- Zollstätte zu Duisburg 680(†)

Dun (sur-Meuse), Burg in Frankreich (Meuse) 403

Durazzo → Dyrrhachion

Durloh, entweder Ober- oder Niederdorla (Thüringen) 992, R64

Durrës → Dyrrhachion

Dürrweitzschen (Sachsen) 1313

Dusemond → Brauneberg

Düssel, Nebenfluß des Rheins (Nordrhein-Westfalen) 419

Duurstede, O. in den Niederlanden, älterer Name v. Wijk bij Duurstede (Utrecht) 101
- Leute v. Duurstede 101

Dvigrad (Duecastelli), O. in Kroatien, abgegangen n. Kanfanar/Canfanaro sö. Parenzo/Poreč (Istrien) 866 (siehe Addenda und Corrigenda)

Dyje → Thaya

Dyrrhachion (Durazzo/Durrës), O. in Albanien (Durrës) 1081

E

Ebange → Ebingen

Ebbs, O. in Österreich (Tirol) 1405

Ebersberg (Bayern) 27
- Gf.: Adalbero
- Ebersberg, Kl. 27, 78, 146
- - Abt: Williram

Ebersheim (Rheinland-Pfalz) 156, 392, 1450

Ebersheim, O. in Frankreich (Bas-Rhin)
- Ebers(heim)münster, Kl. 1271, R1
- - Äbte: Adelgaudus, Walther
- - Cellerar: Walther (Abt v. Ebers[heim]-münster)
- - Mönche d. Kl.s 1271

Ebingen (Ebange), O. in Frankreich (Moselle) 175(†)

Ebra, entweder Hohen- oder Thalebra (Thüringen) 767
- Hochebene zw. Spier und Ebra 768

Ebsdorf (Hessen) 117, 127, 452

Echt, O. in den Niederlanden (Limburg)
- Ki. zu Echt 1259

Echternach, O. und Kl. (St. Willibrord) in Luxemburg 58, 316, 333†, 374, 1123
- Echternach, Kl. 1467, 1504
- - Äbte d. Kl.s 316
- - Äbte: Reginbert (Regibert), Thiofried

Eckartsberga (Sachsen-Anhalt), Dotalgut Ks. Berthas 453, 454?, 685(†), 686
- Eckartsberga, Burg und Gut 453, 454, 685(†), 686

Eckartsrode, Gut, abgegangen bei Wienrode (Sachsen-Anhalt) 297(†)

Edingen, aufgegangen in Edingen-Neckarhausen (Baden-Württemberg) 1486

Eggingen (Baden-Württemberg) 568

Egmond, O. in den Niederlanden (Nordholland)
- Ki. zu Egmond 1467
- Egmond, Kl. 332(†)

Ehrenbach (Hessen) 1304

Ehrsten (Hessen) 342 → auch *Heristi*

Eichelbach, abgegangen bei Gaggenau (Baden-Württemberg) 1472

Eichstätt (Bayern) 130, 626
- bischöfl. Kirche zu Eichstätt, Bistum, Diözese, Sprengel 26, 118, 121, 1006, 1334, 1403
- - Bf.e: Eberhard I. (Elekt), Gebhard, Gundekar (Gunzo) II., N.N.?, Udalrich I.
- Domschule zu Eichstätt 620

Eilenburg (Sachsen) 825
- Gf.: Heinrich (Mgf. I. v. Meißen)

Einern-Kalkofen, aufgegangen in Essen (Nordrhein-Westfalen) 1428†

Einrichgau, Gau, zw. Rhein, Lahn, Aar und Wisper gelegen 481, 1528
- Gf.: Ludwig (Gf. v. Arnstein)

Einsiedeln, Kl. in der Schweiz (Schwyz) 328, 633, 1534
- Äbte d. Kl.s 328
- - Abt: Hermann
- Ministeriale d. Kl.s 328

Eisleben (Sachsen-Anhalt) H5, H8

Eiting bei Freising → *Utingen*

Eiter, Nebenfluß der Weser (Niedersachsen) 289, 312

Eiterbruch, Bruchland um die Eiter (Niedersachsen) 312
- Forst im Eiterbruch 312

Ek, O. in den Niederlanden (Gelderland) 102

Elbe, Fluß durch Tschechien und Deutschland 114, 133, 509, 697(†), 1205
- Rhein-Elbstraße 133

Elchesheim, aufgegangen in Elchesheim- Illingen (Baden-Württemberg) 1472

Elig → *Heleschi*

Ellen → (Ober-)Ellen

Elsaß, historische Region, heute in Frankreich gelegen 174, 329, 1359†
- Gf.: Heinrich
- elsässische Anhänger Heinrichs IV. 946
- elsässische Gegner Heinrichs IV. 1008

Elsaßgau, im Elsaß gelegen 1138
- Gf.: Heinrich

Elsenzgau, Gau, an der Elsenz sö. Heidelberg gelegen (Baden-Württemberg) 462

Elster → Weiße Elster

Elten (Nordrhein-Westfalen) 222, 223, 1222
- Elten, Kl. 1105, 1222

Elumga, unbekannt, in der Eifel 1429

Elze a. d. Leine, Pfarrbezirk (Niedersachsen) 495

Emilia, Region in Norditalien 860, 863, 1059

Emmelestorp, im Gebiet um Aschersleben (Sachsen-Anhalt) 639?

Emmer, Nebenfluß der Weser (Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen) 426

Emsgau, Gau, um die untere Ems gelegen (Niedersachsen) 310, 1396

Engelsburg → Rom

Enger → Angeren

Engern, Gau, um die Weser und ihre Zuflüsse gelegen 296, 309, 310, 342, 414, 426
- Gf.en: Osolt, Otto (Ordulf) (Hzg. v. Sachsen), Udo (Mgf. d. [sächsischen] Nordmark u. d. Mark Zeitz)

Engilfridesperc, unbekannt, im Gau *Sirnicveld[i]n* gelegen 932

England, Königreich 857
- Kg.e: Heinrich I., Wilhelm I. (d. Bastard/d. Eroberer), Wilhelm II.

Enns (*Anasim*), Fluß durch Österreich, Nebenfluß der Donau 1272

Ensch (Rheinland-Pfalz) 1429

Ensisheim, O. in Frankreich (Haut-Rhin) 567

Entrista → Innerste

Enzberg (*Enzeberch*), Grafschaft um die Burg Enzburg (Baden-Württemberg) 1317

Enzeberch → Enzberg

Erpersdorf, O. in Österreich, Gemeinde Zwentendorf a. d. Donau (Niederösterreich) 148

Eppingen (Baden-Württemberg) 100, 1451

Erbatica, O. in Italien (Lombardei) 869

Erbringen (Saarland) 1429

Erfurt (Thüringen) 624, 650, 763, 1009, 1282, 1286, R18
- Peterskloster 1009
- Severikirche 1009
- Synode zu Erfurt 624, 763

Ergenzach (Arconciel), O. in der Schweiz (Freiburg) 1075

Ergste → *Heristi*

Erkenrur, Nebenfluß der Rur (Nordrhein-Westfalen) 525

Erlangen (Bayern) 291, 301, 302

Ersico → Schremingen-Ersingen

Erwitzen (Nordrhein-Westfalen) 426

Erzgebirge, Mittelgebirge in Sachsen und Böhmen 1524

Escaudain, O. in Frankreich (Nord) 513

Eschmar (Nordrhein-Westfalen) 492

Eschwege (Hessen) 128, 196, 556, 645, 646, 739, 747?, 748, 1451, 1492
- Eschwege, Kl. 1451

Essen (Nordrhein-Westfalen)
- Stift zu Essen 21, 83, 1196
- - Äbtissinnen: Swanihild, Theophanu
- - Essener Marsusschrein 83

Esserden (Nordrhein-Westfalen) 256
- Zollstätte zu Esserden 257

Este, O. in Italien (Venetien) 882
- Mgf.en: Albert Azzo II., Fulco, Hugo

Etsch (Adige), Fluß durch Italien (Trentino-Südtirol und Venetien) 436, 1003, 1166, 1349, 1394
- Etschtal 1170

Eßlingen (Baden-Württemberg) R6, R7, R10, R13

Euena, entweder Even, Wüstung bei Bitburg (Rheinland-Pfalz), oder Zewen, aufgegangen in Trier (Rheinland-Pfalz) 1429

Euphemiakloster → Rimini

Euren, aufgegangen in Trier (Rheinland-Pfalz) 1429

Europa 1181

Even → *Euena*

Evenhausen (Bayern) 922(†)

F

Faenza, Grafschaft in Italien (Emilia-Romagna) 1394

Faenza, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436
- Bf.: Robert

Falengau, Gau, im Gebiet ö. Hannover, zw. der Oker und der n. Peine fließenden Fuse gelegen (Niedersachsen) 519
- Gf.en: Bernhard, Christian, Iso

Falkenstein, Burg (Sachsen-Anhalt) 635, 641

Fall-et-Mheer → *Walruoz Meres*

Fano, Grafschaft in Italien, zw. Rimini und Ancona gelegen (Emilia-Romagna/Marken) 1003, 1394

Fano, O. in Italien (Marken) 274

Fara (di Sabina), Burg in Italien (Latium) 1067, 1069

Farfa, Kl. in Italien (Latium) 418, 1065, 1067, 1068?, 1069, 1101, 1104, 1111, 1134, 1144, 1156, 1182, 1544†
- Äbte: Berard I., Berard II.
- Mönche d. Kl.s 1067

Farneta → *Farnetum*

Farnetum, O. in Italien, entweder Farneta n. Arezzo (Toskana) oder Farneta s. Arezzo (Toskana) 1079(†)

Farulle, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Ferrara gelegen (Emilia-Romagna) 436

Farvagny → Favernach

Faualiclo, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Faule, O. in Italien (Piemont) 522

Favernach (Farvagny), O. in der Schweiz (Freiburg) 1075

Fazzano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Feistritz, Fluß Neumarkter Feistritz, Nebenfluß der Save 632

Fénétrange → Finstingen

Fermo, Mark in Italien, um Fermo gelegen (Marken) 1033, 1034, 1047, 1048, 1535?
- Mgf.: Rainer (Hzg. II. v. Spoleto)
- Bewohner 1535

Fermo, O. in Italien (Marken) 777
- bischöfl. Kirche zu Fermo, Bistum, Diözese, Sprengel 778, 785
- Bf.e: Hugo (Candidus) (d. Weiße) (Elekt), Wolfgang (*Wolfarangus*)

Ferrara, Grafschaft in Italien, um Ferrara gelegen 882, 1003, 1394

Ferrara, O. in Italien (Emilia-Romagna) 36, 1337
- Einwohner v. Ferrara 36

Fiano Romano, O. in Italien (Latium) 1146

Fidenza (Borgo San Donnino), O. in Italien (Emilia-Romagna) 31, 882, 1042, 1550, K8

Figline Valdarno, O. in Italien (Toskana) 1079?(†)

Filatierra, O. in Italien (Toskana) 882

Finale, O. in Italien, entweder Finale sö. Villa Estense (Venetien) oder Finale sw. Agugliaro (Venetien) 882

Finstingen (Fénétrange), O. in Frankreich (Moselle) 557†

Fischa, Fluß in Österreich, Nebenfluß der Donau (Niederösterreich) 149(†), 304, 305

Fischborn, wüst nö. Gelnhausen (Hessen) 350?

Fiondi → *Blundum*

Fivelgo, Gau, im Marschland w. des Dollart gelegen 106

Flandern, Grafschaft auf d. heutigen Gebiet Belgiens, zum geringen Anteil in Frankreich und den Niederlanden gelegen 18, 572, 574, 1487
- Gf.en: Arnulf III., Balduin V., Balduin VI., Balduin VII., Robert I. (d. Friese), Robert II.
- die Flandern R31
- - Gesandte d. Flandern R31
- Reichsflandern, Lehen Balduins V. 83

Flarchheim (Thüringen) 181, 818, 960, 992, 995, 1011, R33, R64

Florennes, O. in Belgien (Namur) 551

Florenz, O. in Italien (Toskana) 32, 34†, 136, 225, 657, 883, 1042, 1053, 1082, 1461, K15
- Bf.e: Gerhard, Hildebrand
- Florentiner 1042, 1550
- Hl. Maria zu Florenz, Kl. 656, 657
- - Abt: Petrus
- Martinskirche 657

Foglia, Fluß in Italien (Marken) 1003

Fogliano, O. in Italien, sw. Maranello gelegen (Emilia-Romagna) → *Foliano*

Fogliano, O. in Italien, s. Reggio Emilia gelegen (Emilia-Romagna) → *Foliano*

Foliano, O. in Italien, entweder Fogliano sw. Maranello (Emilia-Romagna) oder Fogliano s. Reggio Emilia (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Foligno, Grafschaft in Italien, um Foligno gelegen (Umbrien) 1080
- Bf.: Azzo
- Domkapitel zu Foligno 1080
- Prior v. Foligno: Teutius

Fontana, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Fontanella, O. in Italien (Lombardei) 141, K9

Fontanetto Po, O. in Italien (Piemont) 1374

Forbach, O. in Frankreich (Moselle) 266(†)

Forchheim (Bayern) 67, 217, 261, 480, 841, 857, 863, 864, 865, 873, 874, 886, R1, R2, R3, R4, R9, R19, R20, H3, H29
- Pilatushof R3

Forchheim, Grafschaft, ö. des Rheins an Speyer angrenzend gelegen, evtl. identisch mit dem Ufgau, 1227, 1472
- Gf.: Hermann

Foriporta, O. in Italien (Toskana), Vorstadt v. Pisa 1160

Forlì, Grafschaft in Italien, sw. Ravenna gelegen (Emilia-Romagna) 1003, 1394

Forlì, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436

Forlimpopoli, Grafschaft in Italien, sw. Ravenna gelegen (Emilia-Romagna) 1003, 1394

Forlimpopoli, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436

Formbach, Grafschaft s./sw. v. Passau 468
- Gf.en: Ekbert I., Gebhard

Formbach (Vornbach), Burg d. Formbacher (Bayern) 919

Fornovo di S. Giovanni, O. in Italien (Lombardei) 141

Forst, unbenannt, im Dreieck der Flüsse Rhein, Düssel, Ruhr gelegen 419

Fosci, unbekannt, O. in Italien, wüst am Bach Foci s. S.Gimignano gelegen (Toskana) 657

Fosdondo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Fossalta, Fluß in Italien, Nebenfluß des Po (Emilia-Romagna, Lombardei) 1337 (siehe Addenda und Corrigenda)

Fostumba, O. in Italien, abgegangen bei Padua (Venetien) 974

Foug, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Fossato, Hafen in Italien, entweder am Crostolo oder am Naviglio di Rolo gelegen 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Fosses-la-Ville, O. in Belgien (Namur) 551

Franken 111, 117, 122, 159, 186, 203(†), 211, 762, 765, 913, 966, 1214, 1215, 1218, 1515, H10, H33
- die Franken 894, R34
- fränkische Fürsten 836
- fränkisches Heer 765
- - fränkisches Bauernheer 946, 947
- - fränkische Truppen Heinrichs IV. 951, 990, R64
- fränkische Kg.e 289, 299, 309, 310, 312
- Ostfranken 946, 994, H17
- - Kleriker und vornehme Laien aus Ostfranken 351
- östl. Franken 143†, 887, 890,
- ostfränkische Anhänger Heinrichs IV. 946
- Rheinfranken 13, 894, 902
- südwestliches Franken R7

Frankenstraße, Handelsstraße in Italien, zw. Pavia und Rom 1054, 1550

Frankfurt a. M. (Hessen) 128, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528
- Synode zu Frankfurt 527
- Zollstätte zu Frankfurt 680(†)

Frankreich, Königreich 293, 361, 793, 857, 1124, 1181
- Kg.e: Heinrich I., Philipp I.
- französische Synodalen 1125
- französische Ebf.e 1115, 1125
- französische Bf.e 793, 794, 1115, 1125, 1119
- französische Äbte 1115, 1119, 1125
- französische Kleriker 794
- französische Laien 794

Franzenheim (Rheinland-Pfalz) 1429

Fratta Polesine, O. in Italien (Venetien) 882

Frauenchiemsee, Kl. → Frauenwörth

Frauendorf, Ortsteil des Marktes Kraiburg am Inn (Bayern) 922?(†)

Frauenwörth, Nonnenkl. auf einer Insel im Chiemsee (Bayern) 273, 922(†)
- Nonnen d. Kl.s 273

Frawnhouen, entweder Altfraunhofen (Bayern) oder Neufraunhofen (Bayern) 922(†)

Frede a. d. Leine, Pfarrbezirk (Niedersachsen) 495

Freindorf, O. in Österreich (Oberösterreich) 930

Freising (Bayern) 92, 182, 276, 538, 539, 541, 1171?, 1239, 1242
- bischöfl. Kirche zu Freising, Bistum, Diözese, Sprengel 92, 379, 409, 466, 719, 945, 1027, 1536
- Bf.e v. Freising 719
- Bf.e: Egilbert (v. Moosburg), Ellenhard (Ellinhard), Heinrich I., Meginward, Nitker
- Domkapitel zu Freising 45, 933
- - Domkanoniker: Meginward (Bf. v. Freising)?
- Hl. Andreas zu Freising, Kl. 268
- - Brüder d. Kl.s 268
- Freisinger Klerus 1496
- - Kleriker: N.N.
- Freisinger Vicedominus: Adalpert (Adelbrecht *Frisingensis*)

Fresonara, O. in Italien (Piemont) 869

Friaul, Grafschaft in Italien (Friaul-Julisch Venetien) 379, 875, 891
- Gf.: Ludwig

Friaul, Gau, in Italien (Friaul-Julisch Venetien) 61
- Noncello (*Naunzel*), Gut 61

Frickgau, Gau, zw. Rhein und Aare gelegen 329

Fridolfing (Bayern) 922(†)

Frierlinde, Wüstung auf d. Gebiet v. Muggensturm (Baden-Württemberg) 1472

Friesach, Grafschaft in Österreich (Kärnten) 1397
- Gf.: Wilhelm

Friesland, Landschaft an der niederländischen und deutschen Nordseeküste
- Mark 1447, 1449
- - Mgf.: Heinrich (d. Fette)
- die Friesen 132, 711
- friesische Grafschaften 1234
- - Ijsselgau, friesische Grafschaft 1238
- - Grafschaft im Ostergau 1234, 1290
- - Grafschaft im Westergau 1234, 1290

Fritzlar (Hessen) 344, 443, 677, 696, 938, 939, 940, 960, 961, 964, 973, 976, 1186, 1189, 1191?, 1214, 1506, R30, R39, R42, R52, R57, R58, R59
- Fritzlarer Propst: N.N.
- Fritzlarer Versammlung 677, 961, R30, R39, R42, R58
- Peterskirche, Stiftskirche, v. Bonifatius als Klosterkirche gegründet 961, R39, R57, R58

Frugarolo, O. in Italien (Piemont) 869

Fruttuaria, Kl. in San Benigno Canavese in Italien (Piemont) 253, 254, 366, 380, 407, 522, 526, 550, 615, 1111, 1354
- Abt: Albert
- Hörige d. Kl.s 522
- Mönche d. Kl.s 254, 526
- - Mönch: N.N.

Fürth 120, 262
- Kaufleute zu Fürth 262
- Markt zu Fürth 120, 262

Fulda, O. und Kl. (Hessen) 188?
- Fulda, Kl. 68, 93, 180(†), 184, 188, 285, 294, 512, 624, 1302†, 1551†
- - Äbte d. Kl.s 180, 284
- - Äbte: Eberhard, Ruozelin (Ruthard), Siegfried (Ebf. I. v. Mainz), Widerad
- - Mönche d. Kl.s 294
- - aufständische Mönche d. Kl.s 294
- - Fuldaer Ritterlehen 512
- - Fuldaer Aufgebot 775

Furth im Wald (Bayern) 1240

Füssen (Bayern)
- St. Mang, Kl. 507a (siehe Addenda und Corrigenda)
- - Abt: Eberhard (II.)

G

Gaeta, O. in Italien (Latium) 1054

Gallien 769, 1115
- die Gallier 1119, 1124
- gallische Bf.e 1115, 1124, 1125

Galzignano, O. in Italien, aufgegangen in Galzignano Terme (Venetien) 1390

Garda, O. in Italien (Venetien) 1394

Gardasee, See in Oberitalien 867

iudicaria Gardense, Gerichtsbezirk, Gebiet ö. des Gardasees in Italien (Venetien) 1165, 1319

Garlasco, O. in Italien (Lombardei) 869

Garreweer, O. in den Niederlanden, Gemeinde Appingedam (Groningen) 106

Gastaldi, unbekannt, *cortis* in Italien, nw. Reggio Emilia gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Gavassa, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Gavello, Grafschaft in Italien, um Gavello gelegen (Venetien) 882, 1394

Gavello, O. in Italien (Venetien) 436

Geer → Jeker

Gebsdorf, abgegangen n. Teuchern (Sachsen-Anhalt) 501?

Gebstedt (Thüringen) 505

Geisenhausen (Bayern) 1495, 1496, 1497

Geisseren, Wüstung bei Wachtendonk (Nordrhein-Westfalen) 1196

Geistingen, Hof d. Kl.s Siegburg, heute Stadtteil v. Hennef 586†

Gembloux, O. in Belgien (Namur) 551

Genappe, O. in Belgien (Wallonisch-Brabant) 1423
- Vogtei über Genappe 1423

Gendach (*Iendan*), Wüstung abgegangen bei Ilsfeld (Baden-Württemberg) 1471, 1473

Genesii → Génicourt-sur-Meuse

Genf, O. in der Schweiz (Genf) 852, 1265
- Genfer Brücke 963, R50

Génicourt-sur-Meuse (*Genesii*), O. in Frankreich (Meuse) 1202†
- Kirche zu Génicourt-sur-Meuse 1202†

Genivolta, O. in Italien (Lombardei) 141

Geratsdorf (Bayern) 447?, 594?†

Gerendorf, abgegangen (?) n. Teuchern (Sachsen-Anhalt) 501?

Gerersdorf, O. in Österreich (Niederösterreich) 1436(†)

Germaramark, Gau, in Nordhessen/Thüringen zw. Eschwege, Frieda, Mühlhausen und Schlotheim gelegen 581, 694, 739
- Gf.: Ruotker (Ruogger)

Gernrode (Sachsen-Anhalt) 197
- Gernrode, Nonnenkl. 337
- - Äbtissin: Hadwiga

Gerstungen (Thüringen) 409, 635, 655, 660, 662, 670, 681, 690, 691, 748, 755, 765, 788, 1183, 1184, 1186, 1187, 1188, 1189, 1192, 1194
- Gerstunger Abkommen 663, 664, 691, 694, 695, 698, 788

Gex, O. in Frankreich (Ain) 852

Ghiaie di Corana, O. in Italien (Lombardei) 869?

Gignoro, unbekannt, O. in Italien, ehemals am Fluß Mensola gelegen (Toskana) 657

Gipperath (Rheinland-Pfalz) 1429

Gladbach (Rheinland-Pfalz) 1429

Gleiberg (Hessen) 117
- Gf.en: Friedrich, Hermann

Gleichen, Burg (Thüringen) 1282, 1283, 1286, 1287, 1308†

Glesia, O. in Italien, abgegangene Villa Santa Maria n. Sant'Urbano (Venetien) 882?

Gnessa, unbekannt 1486

Goito, O. in Italien (Lombardei) 1338

Golscha, abgegangen sw. Zeitz bei Raba (Sachsen-Anhalt) 536?(†)

Gondershausen (Rheinland-Pfalz) 1178

Gonfo, O. in Italien, entweder Gonfo Vecchio (Toskana) oder Gonfo Nuovo (Toskana) 1104

Gonfo Nuovo → *Gonfo*

Gonfo Vecchio → *Gonfo*

Gorgona, Insel im Ligurischen Meer in Italien (Toskana) K7
- Hl. Gorgonius, Kl. K7

Görlitz (Sachsen) 588

Gorsem, O. in Belgien (Limburg) 156, 331, 392
- St. Vinzenz-Kirche 156

Gorze, Kl. in Frankreich (Moselle) 1219

Goseck, Grafschaft, um Goseck gelegen (Sachsen-Anhalt) 484, 502
- Gf.: Friedrich II. (Pfalzgf. v. Sachsen)
- Goseck, Kl. 1204†, 1325
- - Abt: Friedrich (Bischofselekt v. Naumburg-Zeitz)

Gosheim (Baden-Württemberg) 625, 696

Goslar (Niedersachsen) 1?, 2, 5, 7, 9, 16?, 17, 22, 56, 57, 58?, 65, 66, 68, 81, 123, 129, 131, 133, 167?, 168, 169, 172, 173, 193, 194, 236, 239, 240, 243, 244, 245, 246, 276, 277, 283,

284, 285, 286, 291, 294, 295, 296, 297(†), 298, 299, 339, 340, 341?, 342, 343, 349, 353, 354, 355, 360, 408, 410, 411, 412†, 413?, 417, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 431, 433, 455, 456, 457?, 472, 485, 486, 495, 496, 506, 507, 508, 529, 531, 544, 545†, 549, 553, 554, 556, 558, 559, 560, 587†, 588, 598, 600, 605, 637, 641, 642, 651, 688, 691, 694, 695, 744, 745, 771, 774, 778, 779, 780, 781, 783, 785, 787, 788, 789, 791, 797, 798, 799, 804†, 809, 842, 857, 905, 917, 1009, 1015, 1018, 1194, 1223, R25, R27, R29, R31, R44, R59, R63, R66, H9, H10, H12, H13, H18?, H19, H24
- St. Simon und Judas zu Goslar, Domkapitel zu Mainz 9, 23, 31, 81, 94, 123, 182, 246, 284, 295, 318, 404, 531, 587†, 745, 812, 1223, 1237
- - Kanoniker: Heinrich (v. Werl) ([ksl. Gegen]Bf. v. Paderborn), Heinrich (v. Scharfenberg) (Bf. I. v. Speyer), Hildolf (Ebf. v. Köln), Otto (v. Lierheim) (Bf. I. v. Konstanz)
- - Mitglied d. Domkapitels: Konrad (Bf. v. Utrecht)
- - Brüder d. Stiftes 123, 318, 1223
- - Pröpste: Gunther (Bf. v. Bamberg), Kraft (Bf. v. Meißen), *R.*, Rumold (Bf. v. Konstanz), Rupert (Bf. v. Bamberg)
- Hl. Valerius, Stift 587†
- Goslarer Bürger 771, H40
- Goslarer Königshof 417, 424
- Goslarer Markt 339
- Goslarer Pfalz 410, 695, 771, 1223, R25, R27, R29, R31, R44, R66, H9, H10, H12, H18, H19, H24
- - Vogt d. Pfalz: Gf. Boto
- Goslarer Reichsbezirk 1223
- Goslarer Schule 26, H19
- Kanonikate Bf. Erphos v. Münster 1185
- Synode zu Goslar 917, 1194
- St. Peter, Stift auf dem Petersberg 246, 339, 340, 341
- - Brüder d. Stiftes 246, 339
- Goslarer Vicedominus: Benno (Bf. II. v. Osnabrück)
- Zollstätte zu Goslar 680(†)

Gößweinstein, Burg (Bayern) 774, 815
- Gf.: Gozwin?

Gottesheim, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Göttweig, Stift in Österreich (Niederösterreich) 154

Götzelhub → *Cotprehtescella*

Götzleinsbuchberg → Sengenbühl

Gova, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Governolo, O. in Italien (Lombardei) 1087, 1322, 1338, 1363, 1392
- Burg Governolo 1322, 1363

Gozzano, O. in Italien (Piemont) 1295
- S. Giuliano (*S. Iulianus*), Ki. 1295
- - Kanoniker 1295
- - Kanoniker: Albertus, Baroncius, Bonusammicus, Gosbertus, *Vuibertus*

Graach an der Mosel (Rheinland-Pfalz) 1429

Grabfeld, Gebiet im n. Unterfranken (Bayern) 497

Grabitz (Bayern) 1240

Grado (Neu-Aquileia), O. in Italien (Friaul-Julisch Venetien) 274
- Patriarch: Dominicus V.

Grafenrheinfeld → *Roumueld*

Graffignana, O. in Italien (Lombardei) 869?

Grafschaften, nicht eindeutig identifizierbar
- Markgrafschaft Mgf. Ekberts 697(†)
- Grafschaft Gf. Arnulfs 659†
- Grafschaft Hzg. Bernhards (II.) v. Sachsen, im Westfalen- und Dreingau gelegen 165
- Grafschaft Gf. Bernhards II. v. Werl(-Arnsberg), im Gau Engern, Ems- und Westfalengau gelegen 310

- Grafschaft Gf. Bernhards II. v. Werl(-Arnsberg), im Ems- und Westfalengau gelegen 1396
- Grafschaft Gf. Bernhards (Vater Gebhards) 299
- Grafschaft Gf. Bertholds 224
- Grafschaft Gf. Bertholds 737
- Grafschaft Gf. Dedis 8, 197
- Grafschaft Gf. Dietrichs 587†
- Grafschaft Gf. Friedrichs u. Gf. Konrads 495, 520
- Grafschaft Gf. Gebhards (Sohn Bernhards) 299
- Grafschaft Gf. Gebhards 519
- Grafschaft Gf. Heinrichs 470
- Grafschaft Gf. Heinrichs 587†
- Grafschaft Gf. Heinrichs 739
- Grafschaft Gf. Krafts 480
- Grafschaft Gf. Krafts 1304
- Grafschaft Gf. Lothars 299
- Grafschaft Gf. Ludwigs 187
- Grafschaft Gf. Ludwigs 475
- Grafschaft Gf. Mazelins 483, 685(†), 686
- Grafschaft Gf. Mechtfrids 1527
- Grafschaft Gf. Meginhards 447
- Grafschaft Gf. Mezelins 505
- Grafschaft Gf. Poppos 415
- Grafschaft Pfalzgf. Ratpotos I. v. Bayern 1405
- Grafschaft Gf. Siegfrieds 496
- Grafschaft Gf. Zeizolfs 462

Grasfilzing, Gemeinde Nößwartling (Bayern) 146

Grancona, O. in Italien (Venetien) 1168

Gransdorf (Rheinland-Pfalz) 1429

Grasmannsdorf (Bayern) 1240

Grassano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Gravellona Toce, O. in Italien (Piemont) 193

Grebenau (Kappel) (Hessen) 649, 653, 654, 655

Greding (Bayern) 1238, 1334, 1403

Grekkenbach, abgegangen, wohl in Baden-Württemberg gelegen 762

Gretingau, Gau, n. der mittleren Aller gelegen 194

Greve in Chianti, O. in Italien (Toskana) 657

Grezzana, O. in Italien (Venetien) 1166
- *Alumpna*, Lehen 1166
- S. Christina, Ki. 1166

Griesbach, Burg d. Formbacher (Bayern) 919

Grigi, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Grimma (Sachsen) 365†

Gröba, heute Ortsteil v. Riesa (Sachsen) 338

Grona, einstiger Sumpf am Bach Grune unmittelbar ö. Hohenmölsen (Sachsen) 1011

Grone, aufgegangen in Göttingen (Niedersachsen) 587†, 1412†

Groningen, O. in den Niederlanden (Groningen) 420

Grosseto, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Großaitingen (Bayern) 1497

Groß Börnecke (Sachsen-Anhalt) 197

Großkrut, O. in Österreich (Niederösterreich) 311

Großliplein → Lipljene

Groß Ilde → *Illidi*

Großsachsen, aufgegangen in Hirschberg a. d. Bergstraße (Baden-Württemberg) 1486

Groß Santersleben → *Sanderesleue*

Großer St. Bernhard → Alpen

Grötzingen (Baden-Württemberg) 762

Grumulo, unbekannt, O. in Italien, möglicherweise S. Lorenzo alle Corti (Toskana) oder abgegangen bei Barbinia (Toskana) 657

Grumolo delle Abbadesse, O. in Italien (Venetien) 1168

Grunau(bach), Bach bei Hohenmölsen (Sachsen) 1011, R70

Grünebach → Grunau(bach)

Grune → Grunau(bach)

Guastalla, O. in Italien (Emilia-Romagna) 41

Guazzora, O. in Italien (Piemont) 869?

Gültstein (Baden-Württemberg) 762

Guggisberg, O. in der Schweiz (Bern) 802†
- Wald am Guggisberg 802†

Gumprehteswilera/Gumprehtesvvilare, Weiler west. Pforzheim (Baden-Württemberg) oder abgegangen (?) (Baden-Württemberg) 762?

Günzburg (Bayern) 382

Gunprehtesteten, Wüstung in Österreich, bei Deutschlandsberg an der Laßnitz gelegen (Steiermark) 169

Güntersen (Niedersachsen) 159

Gunzanegulum, unbekannt, O. in Italien, vermutlich sw. Fiorenzuola d'Arda gelegen (Emilia-Romagna) 882

Gurk, Fluß in Österreich (Kärnten) 272

Gurk, Bistum in Österreich (Kärnten) 596
- bischöfl. Kirche zu Gurk, Bistum, Diözese, Sprengel Gurk 594†
- Bf.e v. Gurk 594†, 596
- - Bf.: Gunther (v. Krapfeld)
- Domkapitel zu Gurk 595†
- - Propst: Aribo
- - Vogt: Starchand (Mgf. a. d. Sann)
- Gurk, Kl. 447, 594†
- - Äbtissin: Himzila
- - Nonnen d. Kl.s 594†
- - Kanoniker d. Kl.s 594†, 595†

Guttingen, Gau, w. Gronau und s. Elze a. d. Leine im Gebiet s. Hannover gelegen (Niedersachsen) 495, 520

Gutweiler (Rheinland-Pfalz) 1429

Gvzbretdesdorf → Schwarzau am Steinfeld

H

Härkingen, Grafschaft in der Schweiz, sw. Olten und sö. Basel gelegen 1014

Hagenau (Haguenau), O. in Frankreich (Bas-Rhin)
- Hagenauer Wald (Heiligenforst) 382

Haguenau → Hagenau

Haina (Thüringen) 536(†)

Hainaut → Hennegau

Hainburg a. d. Donau (Heimenburg), O. in Österreich (Niederösterreich) 153
- Marienkirche 153

Hainleite, bewaldeter Höhenzug (Thüringen) 767

Haion, unbekannt, möglicherweise Hayna (Rheinland-Pfalz) 698

Halberstadt (Sachsen-Anhalt) 189, 269, 491, 576, 577, 742, H33
- bischöfl. Kirche zu Halberstadt, Bistum, Diözese, Sprengel 131, 133, 182, 203(†), 299, 301, 302, 491, 519, 742, 784, 1177, H19
- - Bf.e: Burchard I., Burchard II., Friedrich I., Hamezo ([ksl. Gegen]Bf.), Herrand
- - Kleriker d. Diözese Halberstadt: Wezilo (Werner) (Ebf. v. Mainz)
- Dom zu Halberstadt 577
- Domkapitel zu Halberstadt 491, 809
- - Domherr: Pibo (Bf. v. Toul)
- - Kanoniker: Hamezo ([ksl. Gegen]Bf. v. Halberstadt)
- - Mitglied d. Domkapitels: Poppo (Bf. v. Paderborn)
- - Propst: Burchard (Bf. II. v. Halberstadt)
- Halberstädter Großvogt: Johannes
- Kaufleute v. Halberstadt 491
- St. Johannes, Kl. 341

Halle a. d. Saale (Sachsen-Anhalt) 346

Haltingen (Baden-Württemberg) 385

Hamaland, Gau, an Rhein und oberer Ijssel gelegen 1105, 1222

- Gf.: Gerhard III. (Gf. I. v. Wassenberg[-Geldern])

Hamburg-Bremen → Bremen-Hamburg

Hamecenroht, unbekannt, im Gebiet nö. des Harzes 197

Hammerbach, Fluß, Zufluß der Aurach (Bayern) 539

Hammerstein, Burg (Rheinland-Pfalz) 569, 1312, 1526, 1532
- Zollstätte Burg Hammerstein 569, 680(†)

Handschuhsheim, aufgegangen in Heidelberg (Baden-Württemberg) 1486

Hanstein, Burg (Thüringen) 555, 635

Harnam → Walhorn

Hartheim (Baden-Württemberg) 614

Hartuuigeroht, Wüstung im Ostteil v. Bräunrode (Sachsen-Anhalt) 197

Harxheim (Rheinland-Pfalz) 156, 331, 392

Harz, Mittelgebirge (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) 66, 635, 1223
- Harzvorland 678
- Harzgegend 1211
- Nordharzgebiet 1223

Harzburg, Burg (Niedersachsen) 576, 582, 604, 635, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 647, 648, 651, 654, 699, 731, 774, 788, 798, 814, 815, 816, 1329
- Besatzung d. Harzburg 651, 788, 816
- Ki. d. Harzburg 699
- - Propst: Karl (Bf. v. Konstanz)

Harzgau, Gau, am Nordrand des Harzes gelegen 133, 247, 519
- Gf.en: Bernhard, Christian, Iso

Haselndorf, wüst n. Königsaue (Sachsen-Anhalt) 197

Hasenburg, Burg (Thüringen) 635, 641, 652, 674, 678, 769, 788
- Besatzung d. Hasenburg 652, 674, 678, 769, 788

Hasgethę, Grafschaft, entweder Hosgau oder Hassegau 1281

(Deutsch) Haslau, O. in Österreich (Niederösterreich) 719

Haspengau, Gau, in Belgien, zw. Meuse und Demer gelegen 398(†), 1275

Hassegau → *Hasgethę*

Hasunger Berg (auch Burghasunger Berg) (Hessen) 561
- Burg auf dem Hasunger Berg 561 (siehe Addenda und Corrigenda)
- Einsiedelei d. Wanderpredigers Haimerad 561
- Hasungen, Kanonikerstift (bis 1081) 561
- - Abt: Lampert v. Hersfeld
- Hasungen, Kl. (zuvor Kanonikerstift) 561, 1177
- Wallfahrtskirche 561

Hatteron → *Hettero*

Haunsberg, O. in Österreich, Gemeinde Oberalm (Salzburg) 311?

Hausen, heute Stadtteil v. Obertshausen (Hessen) 524

Hautmont, Kl. in Frankreich (Nord) 575

Heddesheim (Baden-Württemberg) 1486

Hedersleben (Sachsen-Anhalt) H19

Heerewaarden, O. in den Niederlanden (Gelderland) 551

Heerlen → *Herlár*

Heerschaft → *Herescephe*

Hees, O. in Belgien, heute Teil v. Bilzen (Limburg) 265(†)

Hegau, Gau, Landschaft n. und w. des Bodensees bis auf die Höhe w. Schaffhausen gelegen 475, 567
- Gf.en: Gerung, Ludwig

Heidenburg (Rheinland-Pfalz) 1429

Hl. Andreas zu Freising, Kl. → Freising

Hl. Andreas zu Mantua, Kl. → Mantua

Hl. Antonin, Stift → Piacenza

Hl. Arnulf zu Metz, Kl. → Metz
Hl. Benedikt, Ki. → *Scalocle*
Hl. Benedikt, Ki. → *Vallis Gisoli*
Hl. Columban, Kapelle → Vercelli
Hl. Donatus, Dom → Arezzo
Hl. Eucharius (St. Mattheis) zu Trier, Kl. → Trier
Hl. Euphemia zu Brescia, Kl. → Brescia
Hll. Felix und Fortunatus zu Vicenza, Kl. → Vicenza
Hl. Gangulf zu Toul, Stift → Toul
Hl. Georg, Stift → Limburg (a. d. Haardt)
Hl. Gorgonius, Kl. → Gorgona
Hll. Hilarius und Benedikt bei Venedig (Sant'Ilario e Benedetto), Kl. in Italien vor Venedig (Venetien) 425, 545†, 1330
- Abt: Petrus
Hl. Jakob zu Lüttich, Kl. → Lüttich
Hl. Justina zu Padua, Kl. → Padua
Hl. Kunibert zu Köln, Stift → Köln
Hll. Leo und Marinus zu Pavia, Kl. → Pavia
Hl. Maria, Domkirche → Augsburg
Hl. Maria, Stiftskirche → Köln
Hl. Maria zu Florenz, Kl. → Florenz
Hl. Maria zu Mainz, Ki. → Mainz
Hl. Maria zu Pisa, Ki. → Pisa
Hl. Maria zu Quedlinburg, Kl. → Quedlinburg
Hl. Maria zu Speyer, Ki. → Speyer
Hl. Maria zu Tremiti, Kl. → Tremiti
Hl. Maria Magdalena zu Verdun, Ki. → Verdun
Hll. Maria und Paulus, Stift → Besançon
Hll. Martin und Agerich zu Verdun, Ki. → Verdun
Hl. Moritz, Stift → Moritzberg
Hl. Nikolaus, Ki. → *Prugnulo*
Hl. Pankratius, Ki. → Ranshofen
Hl. Petrus, Ki. → Utrecht
Hl. Petrus, bischöfl. Kirche oder Domkapitel zu Bamberg → Bamberg
Hl. Petrus zu Padua, Kl. → Padua
Hl. Simeon zu Trier, Stift → Trier
Hl. Stephan, Zelle → Heiligenberg
Hll. Stephan und Martin, Ki. → Mainz
Hl. Syrus zu Pavia, Ki. → Pavia
Hl. Ulrich, Ki. → Augsburg
Hll. Ulrich und Afra zu Augsburg, Kl. → Augsburg
Hl. Valentin, Ki. → Borgo San Valentino
Hl. Valerius, Stift → Goslar
Hl. Veit zu Obertheres, Kl. → Obertheres
Hl. Wido zu Speyer, Stift → Speyer
Hll. Zacharias und Pancratius zu Venedig, Kl. → Venedig
Heiligenberg bei Heidelberg (Baden-Württemberg) 1486
- Hl. Stephan, Zelle 1486
Heiligenforst → Hagenau
Heilig-Kreuz-Stift → Lüttich
Heiligkreuz-Woffenheim, Kl., unbekannt 280
Heiloo, O. in den Niederlanden (Nordholland)
- Ki. zu Heiloo 316, 1467
Heimbach (Nordrhein-Westfalen) 525
Heimburg, Burg (Sachsen-Anhalt) 635, 641, 652
Heimenburg → Hainburg
Heît, Forst bei Mühldorf am Inn (Bayern) 90
Heleschi, ehemaliger Weiler in Frankreich sö. Busendorf/Bouzonville gelegen (Moselle) 1155?
- dazugehörige Ki. 1155
Helfta-Gau, Gau, um Helfta gelegen (Sachsen-Anhalt) 1281
Helfta (Sachsen-Anhalt) 1308†
Hellenhahn-Schellenberg (Rheinland-Pfalz) 243

Helmarshausen, Kl. (Hessen) 1412†

Helmegau, Gau, zw. der in die Unstrut mündende Helme und dem Südharz gelegen 223
- Gf.: Hugold

Hennegau (Hainaut), Grafschaft auf dem Gebiet der heutigen Staaten Belgien und Frankreich 83, 574, 575
- Gf.en: Arnulf (III. v. Flandern), Balduin (VI. v. Flandern) I., Balduin (VII. v. Flandern) II.
- Gf.in: Richilde
- Abteien 574
- Burgen 574
- Lehen 574
- Propsteien 574
- Vasallen 574

Herescephe, Forst, Heerschaft im Gau Engern 426

Herford, Kl. (Nordrhein-Westfalen) H12, H13
- Äbtissinnen v. Herford 923, 959, 967
- Äbtissin: N.N.

Heristi, entweder Ehrsten (Hessen) oder Ergste (Nordrhein-Westfalen) 698

Herlár, O. in den Niederlanden, entweder bei 's-Hertogenbosch (Nordbrabant) oder Heerlen (Limburg) 1259

Hermannsburg (Niedersachsen) 173

Herrschbach, wüst bei Höhn (Rheinland-Pfalz) 243

Hersbruck (Bayern) 120
- Kaufleute v. Hersbruck 120
- Markt zu Hersbruck 120

Hersfeld (Bad Hersfeld) (Hessen) 252, 261, 579, 580, 581, 582, 618, 646, 648, 649, 654, 682, 683, 684, 692, 1268, H33
- Kl. Hersfeld 159, 344, 370, 427, 444, 445, 515, 548, 581, 624, 679, 683, 914, 1325
- - Hersfelder Äbte 775
- - Äbte: Friedrich (Bischofselekt v. Naumburg-Zeitz), Hartwig ([ksl. Gegen]Ebf. v. Magdeburg), Meginher, Ruthard
- - Hersfelder Klosterkirche 581
- - Kirchberg, Klosterhof 344, 370, 427
- - Mönche d. Kl.s 692, 775, H26
- - Mönche: Hartwig ([ksl. Gegen]Ebf. v. Magdeburg), Ruozelin (Ruthard) (Abt d. Kl.s Fulda)
- - Klosterleute 427

Herve, O. in Belgien (Lüttich) 161

Herxheim, Gut bei Landau (Rheinland-Pfalz) 97

Hessen 65, 122, 630, 961, R39, R57, R58, R59
- die Hessen R58, R59
- hessische Truppen 561

Hetjershausen (Niedersachsen) 587†

Hettange-Petite → Kleinhettingen

Hettensen (Niedersachsen) 587†

Hettero (*Hatteron*), Gau, in Rheinfranken gelegen 256, 482
- Gf.en: Gerhard, Gottschalk

Hetterscheidt, aufgegangen in Essen (Nordrhein-Westfalen) 1428†

Hetzmannswiesen, O. in Österreich, aufgegangen in Kühnring (Niederösterreich) 87

Heuringsforst, Forst (Hessen) 548

Hilariuskloster (S. Ellero), Kl. in Italien, unmittelbar vor Galeata gelegen (Emilia-Romagna) 1003

Hildesheim (Niedersachsen) 543, 593, 987, 1305
- bischöfl. Kirche zu Hildesheim, Bistum, Diözese, Sprengel 115, 245, 339, 394, 495, 519, 520, 744, 1223, R53
- - bischöfl. Dienstmannschaft 543
- - bischöfl. Dienstmannen 543
- Bf.e v. Hildesheim 245, 394, 771
- - Bf.e: Hezilo, Udo (v. Gleichen-Reinhausen)
- Domkapitel zu Hildesheim 812
- - Kanoniker: Benno (Bf. II. v. Osnabrück), Volkmar ([ksl. Gegen]Bf. v. Minden)
- - Kleriker: Heinrich (v. Assel) (Ebf. v. Magdeburg), N.N.

- - Mitglied d. Domkapitels: Konrad (Bf. v. Utrecht)
- Kanonikate Bf. Erphos v. Münster 1185

Hillimeroht → Hillmerode

Hillmerode, abgegangen sw. Aschersleben, etwa an der Stelle des Hofes Friedrichrode (Sachsen-Anhalt) 197 (siehe Addenda und Corrigenda)

Hiloua, unbekannt, im Gebiet des n. Harzvorlandes 197

Himbach, Gut (Hessen) 112

Hinterbuchberg → *Bůchberg*

Hirsau (Baden-Württemberg) 762, R13, R15
- Kl. Hirsau 717, 762, 910, 918, 951, 1220, R15, R17, R34, H7
- - Abt d. Kl.s 762
- - Abt: Wilhelm
- - Altar d. hl. Petrus 762
- - Mönche d. Kl.s, Konvent 762
- - Mönche: Gebhard (III. v. Zähringen) (Bf. v. Konstanz), Gisilbert
- - Ministeriale d. Kl.s 762
- - *familia* d. Kl.s 762
- - Vogtei d. Kl.s 762
- - Vogt: Adalbert (Gf. II. v. Calw)
- Vorhalle d. Ki. 762

Hirschaid (Bayern) 983

Hirschbühl, Wüstung bei Ötigheim (Baden-Württemberg) 1472

Hirzenach, aufgegangen in Boppard (Rheinland-Pfalz) 1539

Hochfelden, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 379, 382, 1190†
- Hochfelden, Ki. 1190†
- Pfarrei in Hochfelden 382

Höchstädt (Bayern) H3, H5
- Schlacht bei Höchstädt 659†

Hofham, Ortsteil v. Bad Endorf (Bayern) 922(†)

Hohe Straße, Heerstraße über Oberellen, Clausberg und an der Wartburg bis Thamsbrück (Thüringen) 740 (siehe Addenda und Corrigenda)

Hohenebra → Ebra

(Hohen)Leuben (Thüringen) 494?

Hohenmölsen (Sachsen-Anhalt) 1011, R70

Hohensalzburg → Salzburg

Hohndorf, abgegangen bei Westeregeln (Sachsen-Anhalt) 340?

Hohendodeleben (Sachsen-Anhalt) 298

Hoheneggelsen (Niedersachsen) 340?

Hohenpolding (Bayern) 922(†)

Hohrappoltstein → Rappoltstein

Holland, Grafschaft, heute im wesentlichen die niederländischen Provinzen Nord- und Südholland 333†, 1238, 1467
- Gf.en: Dietrich III., Dietrich IV., Dietrich V., Florens I.

Holleben, aufgegangen in Teutschenthal (Sachsen-Anhalt) 1308†

Homberg, a. d. Ohm (Hessen) 370

Hombourg (Homburg), O. in Belgien, Ortsteil v. Plombières (Lüttich) 551

Homburg → Hombourg

Homburg a. d. Unstrut, Burg (Thüringen) 655, 660, 714, 739, 741, 744, 761, 765, 767, 823, 836

Höningen, aufgegangen in Altleiningen (Rheinland-Pfalz) 1429

Hönningen (Rheinland-Pfalz) 1180

Hördt, Kl. (Rheinland-Pfalz) 1484

Hornbach, Kl. (Rheinland-Pfalz) 592, 1225, 1263, 1442, 1509
- Abt: Winither ([ksl. Gegen]Bf. v. Worms)
- Vogtei d. Kl.s 592, 1442, 1509
- - Vögte d. Kl.s 1509
- - Vogt: Hermann

Hosgau, Gau, nw. und w. Merseburg zw. Unstrut und Saale gelegen 197, 500 → auch *Hasgethę*

- Gf.en: Dedi (Dedo) (d. Ältere) (Mgf. I. v. d. Niederlausitz), Mezelin

Hötensleben (Sachsen-Anhalt) 637, 640, 641, 647

Hückeswagen (Nordrhein-Westfalen) 1196

Huosigau, Gau, zw. Isar, Alpenrand und w. des Ammersees gelegen 386
- Gf.: Sigimar (II.)

Huchtingebroch, Bruchgegend auf dem linken Ufer der Weser 289

Hunesgo, Gau, in der niederländischen Provinz Groningen gelegen 106

Hunte, Fluß, linker Nebenfluß der Weser (Niedersachsen) 312

Husun, entweder Oberhausen (?) oder Wallhausen (Baden-Württemberg) 1345

Huy, Grafschaft in Belgien, im Haspengau gelegen 1275

Huy, O. in Belgien (Lüttich) 551

Hyfhvsvn, vermutlich Aufhausen, welches genau ist unbekannt 311

Hvsůn, entweder Marienberg (Rheinland-Pfalz) oder Kampeshäuser Hof (Rheinland-Pfalz) 1528

I

Iano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Iburg, Burg (Nordrhein-Westfalen) H11

Ickten, aufgegangen in Menden (Nordrhein-Westfalen) 1428†

Idesheim (Rheinland-Pfalz) 1429

Iendan → Gendach

Ifrīqiyā, Teil Nordafrikas (Ostalgerien, Tunesien, Westlibyen) 1094

Igel (Rheinland-Pfalz) 1429

Iherosolim → Jerusalem

Ijssel, nördlichster Mündungsarm des Rheins in die Nordsee in den Niederlanden (Gelderland/Overijssel) 333†

Ijsselgau → Friesland

Ijsselmeer, Meeresbucht der Nordsee im Nw. der Niederlanden 102

Illasi, O. in Italien (Venetien) 882

Illidi, entweder Klein Ilde (Niedersachsen) oder Groß Ilde (Niedersachsen) 394

Illyrien, Region im Westen der Balkanhalbinsel 1081

Ilsenburg, Kl. (Sachsen-Anhalt) 302, 496

Ilsenstein, Burg (Sachsen-Anhalt) 635, 641

Ilsfeld (Baden-Württemberg) 1473

Ilvesheim (Baden-Württemberg) 1486

Immenrode, aufgegangen in Goslar (Niedersachsen) 1223

Imola, Grafschaft in Italien, w./sw. Ravenna gelegen (Emilia-Romagna) 1003, 1394

Imola, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436

Inchy-en-Artois, Burg in Frankreich (Pas-de-Calais) 1475

Incourt, O. in Belgien (Wallonisch-Brabant) 551

Ingelheim (Rheinland-Pfalz) 427, 448, 707, 1532, 1533, 1553

Ingersheim, Grafschaft im Schwarzwald an der Nagold im Würmgau gelegen 762

Inntal, Gau, um das Inntal um Innsbruck gelegen1405

Inntal, Grafschaft, um das Inntal um Innsbruck gelegen 91

Insula, unbekannt, O. in Italien, möglicherweise Isola Dovarese (Lombardei) K9

Insula Nonense → Isola della Scala

Innerste (*Entrista*), Nebenfluß der Leine (Niedersachsen) 394

Irxleben (Sachsen-Anhalt) 298

Isenburg, abgegangene Gerichtsstätte zw. Regenstein und Langenstein am Harz (Sachsen-Anhalt) 247

Isengau, Gau, an der Isen im sö. Oberbayern gelegen 984
- Gf.: Udalrich

Isny, Kl. (Baden-Württemberg) R43

Isola della Scala, O. in Italien (Venetien) 1165?, 1319
- *Insula Nonense*, Burg 1165

Istrien, Halbinsel in Kroatien und (im nördlichen Teil) in Slowenien, zu geringem Anteil in Italien gelegen
- Gau Istrien 453, 466
- Markgrafschaft Istrien 268, 1246
- - Mgf.en: Burchard, Heinrich (v. Eppenstein) (Hzg. III. v. Kärnten), Udalrich
- Grafschaft Istrien 274, 343, 379, 891, 1048
- *provincia* Istrien 1048, 1049

Italien 44, 45, 47, 61, 73, 85, 93, 136, 138, 157, 226, 227, 238, 259, 279, 287, 334, 336, 349, 355, 356, 361, 366, 377, 382, 407, 463, 464, 467, 488, 760, 769, 785, 787, 789, 790, 793, 794, 795, 801, 811, 849, 851, 854, 855, 856, 857, 865, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 893, 911, 929, 931, 982, 996, 1000, 1005, 1011, 1019, 1020, 1026, 1027, 1028, 1032(†), 1034, 1050, 1055, 1058, 1111, 1127, 1129, 1141, 1142, 1150, 1170, 1171, 1172, 1179, 1182, 1185, 1195, 1212, 1256, 1261, 1265, 1288, 1311, 1314, 1318, 1320, 1323, 1331, 1347, 1352a (siehe Addenda und Corrigenda), 1361, 1364, 1367, 1380, 1396, 1398, 1401, 1404, 1405, 1406, 1474, 1490, 1514, 1549, R2, R3, R55, R67, H5, H13, K3, K9, K15
- Italienisches Königreich (*Regnum Italicum*) 785, 794, 838, 868, 974, 1091
- - Kg.e: Berengar I., Hugo, Lambert (v. Spoleto), Lothar, Rudolf (II.) (v. Burgund)
- die Italiener 489, 1026
- ital. Bf.e 227, 787, 801, 821, 854, 1170, 1474
- ital. Getreue und Anhänger Heinrichs IV. 1026, 1029, 1339
- ital. Fürsten 787, 789, 855, 856
- ital. Große 227, 489, 1001, R68
- ital. Truppen Heinrichs IV. 1107
- Oberitalien 789, 790, 801, 841, 862, 873, 1001, 1089, 1116, 1118, 1342, 1346, 1348, K3, K10, K11
- - oberital. Äbte 801
- - oberital. Bf.e 789, 794, 801
- - antigregorianische Bf.e in Oberitalien K11
- - exkommunizierte oberital. Bf.e 801
- - oberital. Bischofsstädte 860
- - oberital. Episkopat 613, 784, 860, 861
- - oberital. Fürsten 789
- - königstreue Fürsten Oberitaliens 801
- - oberital. Ge gner Papst Gregors VII. 858
- Italienzug Heinrichs III. 24, 28, 29, 30, 31, 42, 46, 145
- Italienzug Heinrichs IV. 94, 356, 373, 377, 458, 463, 625, 770a (siehe Addenda und Corrigenda), 782, 1001, 1011, 1016, 1023, 1028, 1041, 1127, 1169, 1170, 1212, 1213, 1314, 1316, 1318, 1329, 1334, 1340, 1342, 1402, 1414
- Italienzug Hermanns v. Salm H3, H15, H16
- Mittelitalien 793, 1461, K15
- - mittelital. Bf.e 793, 794
- Norditalien 1055, 1365, 1368, K3
- Süditalien 184, 248, 258, 355, 1094, 1124, 1131
- Unteritalien 793, 1135
- - unterital. Bf.e 793, 794

Ivois → Carignan

J

Jahna, Fluß durch Sachsen, Nebenfluß der Elbe 1313, 1384†

Jaillon, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Jakobsberg → Mainz

Jeker (Geer), Fluß durch Belgien und die Niederlande, Nebenfluß der Maas 676
- Hof an der Straße zur Jeker gelegen 676

Jerusalem (*Iherosolimis*) 347, 351, 375, 378, 413, 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 442, 537, 1476, 1483
- Heiliges Grab 351, 722

Jöllenbeck (Nordrhein-Westfalen) 165?

Jülich (Nordrhein-Westfalen) 331
- Gf.: Gerhard III.

Jülichgau → *Rvrgovve*

Julier → Alpen

Junglinster → *Linzera*

Jura → Alpen

Jütland, westlicher Teil Dänemarks 1347

K

Kail (Rheinland-Pfalz) 1180?

Kairo, O. in Ägypten 1094

Kaiserslautern → *Lutera*

Kaiserswerth, Kaiserspfalz (Nordrhein-Westfalen) 8, 54, 101, 106, 107, 162, 231, 233, 239, 252, 253, 254, 257, 259, 277, 282, 293, 332(†), 333†, 360, 407, 666, 1460, 1461
- St. Suitbertsstift zu Kaiserswerth 481, 482, 590, 666, H19
- - Propst: Siegfried
- - Kanoniker 590
- - Pfründe d. Kanoniker 590
- Zollstätte zu Kaiserswerth 680(†)

Kalabrien, südlichstes Gebiet Italiens, Teil des normannischen Reiches 306
- Gf.: Roger I.
- Bf.e v. Kalabrien 1001

Kampanien, Gebiet an der Westküste Italiens, Teil des normannischen Reiches 1132, 1474
- Ebf.e v. Kampanien 1119, 1124
- Bf.e v. Kampanien 1119, 1124, 1474
- Äbte v. Kampanien 1119, 1124

Kamp-Bornhofen (Rheinland-Pfalz) 481, 1528
- Weinberg zu Kamp 1542

Kampeshäuser Hof → *Hvsůn*

Kanne, O. in Belgien (Limburg) 1276

Kapitol → Rom

Kappel → Grebenau

Kappel (Rheinland-Pfalz) 1345

Karantanien, Mark, 154, 169, 714
- Mgf.en: Adalbero, Otakar

Karawanken → Alpen

Kärnten, Herzogtum 86, 187, 213, 221, 643, 874, 875, 885, 889, 1397, R16
- Hzg.e v. Kärnten (in Personalunion Mgf.en v. Verona) 875
- - Hzg.e: Berthold (I. v. Zähringen) I., Heinrich (v. Eppenstein) III., Konrad (*Kuono*) III., Liutold (v. Eppenstein), Otto (I.), Welf (III.)
- Lehen Gf. Engelberts I. v. Spanheim in Kärnten 1215
- kärntische Fürsten 886

Kastel, heute Kastel-Staadt (Rheinland-Pfalz) 1429

Kaufungen (Hessen) 1020, H1
- Kaufungen, Kl. 1230
- - Hörige d. Kl.s 1230
- Kaufunger Wald 1020, H1

Kayna, Burgward (Sachsen-Anhalt) 536(†)
- Gf.: Udo (Mgf. d. [sächsischen] Nordmark u. d. Mark Zeitz)

Keltenstein, Gau, im alpinen Teil des Lechtals gelegen 178

Kempten, Kl. (Bayern) 270, 388, 507a (siehe Addenda und Corrigenda), 804†
- Äbte d. Kl.s 804†
- - Äbte: Eberhard (Bischofselekt v. Augsburg), Otenus

Kentheim (Baden-Württemberg) 762

Kerlingen (Kerling-lès-Sierck), O. in Frankreich (Moselle) 1180

- Vögte d. Gutes: Dietrich II. (Hzg. v. Oberlothringen), Konrad (Gf.)

Kerling-lès-Sierck → Kerlingen

Kessel (Nordrhein-Westfalen) 123, 265(†)
- Reichswald Kessel 555

Kesten (Rheinland-Pfalz) 1429

Kettlasbrunn, O. in Österreich (Niederösterreich) 311

Kiew, O. in der Ukraine 725
- Großfürsten: Izjaslav (Demetrius), Jaroslav (d. Weise), Svjatoslav II., Wsewolod

Kiewer Rus → Rus

Kinzica → Pisa

Kirchbach, O. in Österreich, bei Klosterneuburg gelegen (Niederösterreich) 311

Kirchberg → Hersfeld

Kirchheim → *Kiricheim*

Kiricheim, vermutlich Kirchheim unter Teck (Baden-Württemberg) 179

Kissenbrück (Niedersachsen) 133

Kirsch, aufgegangen in Longuich (Rheinland-Pfalz) 1429

Kitzingen, Kl. (Bayern) 199

Kleinbregenstedt → Bregenstedt

Kleinhettingen (Hettange-Petite), O. in Frankreich (Moselle) 1180
- Vögte d. Gutes: Dietrich II. (Hzg. v. Oberlothringen), Konrad (Gf.)

Klein Ilde → *Illidi*

Kletgau → Klettgau

Klettgau, Gau, w. Schaffhausen bis etwa zur Wutach gelegen 329, 475
- Gf.: Gerung

Klingenmünster, Kl. (Rheinland-Pfalz) 1013, 1227, 1382†
- Abt: Stephan
- Vogt d. Kl.s 1013
- - Vogt: N.N.

Klotten, Gut d. Kl.s Brauweiler (Rheinland-Pfalz) 831, 833

Knapendorf (Sachsen-Anhalt) 502

Koblenz (Rheinland-Pfalz) 53, 1429, 1502†, 1529, 1530, 1531

Kobolani, unbekannt, auf slawischem Gebiet zu suchen 455

Kohnsen (Niedersachsen) 340

Köln (Nordrhein-Westfalen) 5, 74, 83, 84, 85, 252, 255?, 256, 257, 283, 315, 316, 354, 405, 513, 514, 561, 571, 598, 601, 662, 710, 780, 799, 809, 935, 936, 937, 1184?, 1185?, 1258, 1301, 1416, 1428†, 1430, 1460, 1461, 1527, 1528, 1529, 1548, 1553, 1554?, 1563, 1564, 1566
- erzbischöfl. Kirche zu Köln, Erzbistum, Erzdiözese, Sprengel 256, 295, 318, 525, 784
- - Ebf.e: Anno II., Friedrich (v. Schwarzenburg) I., Hermann II., Hermann (Herimann) (v. Hochstaden) III., Hildolf, Sigewin
- - Dompropst: Konrad (Kuno) (v. Pfullingen) (Erzbischofselekt v. Trier)
- - Domdekan: Sigewin (Ebf. v. Köln)
- Hl. Kunibert zu Köln, Stift 1180
- - Vogt: Gerhard
- Hl. Maria (St. Maria ad Gradus/St. Mariengraden), Stiftskirche 295, 831
- Kölner Altstadt 1563
- - Römermauer 1563
- - brunonische Verlängerung dieser Mauer zum Rhein 1563
- Kölner Bürger 710, 780, 797, 1553
- Kölner Klöster 295
- Kölner Miliz 797, 1250
- Kölner Klerus 780, 797
- - Kleriker: Eberhard (Bf. v. Parma)
- St. Pantaleon zu Köln, Kl. 1527, 1528, 1542, 1553
- - Abt: Hermann I.
- - Dekan: Johannes
- - Propst: Arnold
- Ummauerung d. Vorstädte 1563

- - Oversburg 1563
- - Niederich 1563

Kœnigsmacker → Königsmachern

Königsbrünn, O. in Österreich, wüst bei Bruck an der Leitha (Niederösterreich) 719

Königsmachern (Kœnigsmacker), O. in Frankreich (Moselle) 368
- Vogtei zu Kœnigsmacker 368

Königssondergau, Gau, zw. Main und Taunus gelegen 1463

Konstantinopel, byz. Hauptstadt, heute Istanbul (Türkei) 250, 1043, 1077, 1081

Konstanz (Baden-Württemberg) 181, 533, 555, 1181, 1380, R10, R11, H16, H23, H34
- bischöfl. Kirche zu Konstanz, Bistum, Diözese, Sprengel 389, 474, 542, 579, 583, H23
- - Bf.e: Arnold (v. Heiligenberg) ([ksl. Gegen]Bf.), Bernold ([päpstl. Gegen]Bf.), Eberhard I., Gebhard (III. v. Zähringen), Karl, Otto (v. Lierheim) I., Rumold, Ulrich (I. v. Kyburg-Dillingen)
- - Konstanzer Diözesanen 794
- - Vertreter d. Konstanzer Kirche 583
- - Konstanzer Kirchengut 533, 542
- Konstanzer Domkirche 533
- Domkapitel zu Konstanz 542
- - Kanoniker: Siegfried (Bf. II. v. Augsburg)
- - Domherr: Siegfried, Theoderich II.
- - Gesandtschaft d. Konstanzer Domkapitels 542
- Konstanzer Propst: Thiepald (Dietbald) (Bf. v. Straßburg)
- Konstanzer Kleriker u. Laien 533, 583, 793, 1355
- Synode zu Konstanz 1380

Koper (Capodistria), O. in Slowenien 274

Kornelimünster, Kl. in Kornelimünster, heute Stadtteil v. Aachen (Nordrhein-Westfalen) 156, 400, 401
- Abt: Winrich
- Vögte: Heinrich (Pfalzgf. I. v. Lothringen), Hermann (Gf.)

Kothmaißling (Bayern) 1240

Kötzelbauer → *Cotprehtescella*

Kraichgau, Gau, bei Bruchsal gelegen 100, 281, 462, 1317
- Gf.en: Engelbert, Johannes (Bf. v. Speyer)

Krain, heute Teil Sloweniens
- Gau Krain 272
- Mark Krain 152, 272, 379, 892, 1246, 1371, 1383
- - Mgf.en: Heinrich (v. Eppenstein) (Hzg. III. v. Kärnten), Udalrich
- Grafschaft Krain 152, 268, 272

Kreen, aufgegangen in Biessenhofen (Bayern) 1495

Kremsmünster, Kl. in Österreich (Oberösterreich) 311, 1436(†)
- Abt: Adalram

Kreuznach → Bad Kreuznach

Kreuzthann, aufgegangen in Rottenburg a. d. Laaber (Bayern) 1407

Kroatien, Königreich 1351, 1400
- Kg.: Almus
- Hzg.: Almus (Kg. v. Kroatien)

Kronach (Bayern) 1464

Kröv (Rheinland-Pfalz) 1429

Kubed (Covedo), O. in Slowenien 466

Kuchenheim (Nordrhein-Westfalen) 1180

Kühbach, Ortsteil v. Rotthalmünster (Bayern) 922(†)

Künzinggau, Gau, w./sw. Vilshofen und nw. Passau gelegen 325(†), 468
- Gf.en: Bruno, Reginhard

Kundl, O. in Österreich (Tirol) 1405

Kyffhausen, Burg (Thüringen) 635, 641

Kyll, aufgegangen in Welschbillig (Rheinland-Pfalz) 1429

L

La Cava, Kl. in Italien (Kampanien) 1445

La Chiassa, O. in Italien (Toskana) 1045

Ladenburg am Neckar (Baden-Württemberg) 232, 670, 900?, 901?, 903?, R21?

Ladrum, röm. Theater → Padua

Lago di Bracciano, O. in Italien (Latium) 1044
- vulkanische Gegend am Lago di Bracciano 1044

Lagosanto, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436

Lahaneuuit, unbekannt 343

Lahngau, Gau, um die Lahn gelegen 168, 243, 271, 344, 370, 372
- Gf.en: Imbricho, Werner III.

Laibach → Ljubljana

Lambach, O. in Österreich (Oberösterreich)
- Gf.: Arnold
- Lambach, Kl. 210(†)
- Äbte d. Kl.s 210

Lambrecht (Rheinland-Pfalz)
- St. Lambert/Lambrecht, Kl. 411

Lamma → Lamme

Lamme (*Lamma*), Nebenfluß der Innerste (Niedersachsen) 394

Langen (Hessen) 224

Langenberg, Burgward, aufgegangen in Gera (Thüringen) 203(†)

Langen-Bergheim (Hessen) 112

Langenbögel, aufgegangen in Heiligenhaus (Nordrhein-Westfalen) 1428†

Langineissina, unbekannt 426

Langosco, O. in Italien (Lombardei) 871

Languzzano, O. in Italien (Lombardei) 869

Lardara, O. in Italien (Lombardei) 229

Laßnitz, Fluß in Österreich, Nebenfluß der Mur (Steiermark) 169

Lateran → Rom

Lauenburg, Burg (Sachsen-Anhalt) 635, 641

Laurentum, heute unbewohnte röm. Stadt in Italien (Latium) 822, 829

Lausanne, O. in der Schweiz (Waadt) 1327, 1538
- bischöfl. Kirche zu Lausanne, Bistum, Diözese, Sprengel 802†, 963, 989, 1373(†), R50
- Bf.e v. Lausanne 1327, 1538
- - Bf.e: Burchard, Conon (v. Fenis), Lambert (v. Grandson)

Lausig, abgegangen ö. Zeitz (Sachsen-Anhalt) 536?(†)

Lauterb(o)urg → *Lutera*

Lavezzole, Burg in Italien (Piemont) 1348
- Burgbewohner 1348
- Lavezzole, Hof 1348

Lazili, unbekannt 298

Lazise, O. in Italien (Venetien) 867
- Bewohner Lazises 867

Leberau, Kl. in Frankreich (Haut-Rhin) 50

Lech, Fluß durch Deutschland und Österreich, Nebenfluß der Donau 1173
- Lechfeld 1173

Lechter, ursprünglich die v. Weser und Ollen umflossene Insel gegenüber Vegesack (Bremen) 289

Lécluse, Burg in Frankreich (Nord) 1475

Ledine, O. in Slowenien bei Idrija (Goriška) 305

Leeseringen, Gut (Niedersachsen) 296

Legnaro, O. in Italien (Venetien) 1387

Lehmen (Rheinland-Pfalz) 1429

Leide, vermutlich Ledi a. d. Leine, aufgegangen in Gronau (Niedersachsen) 394?
- Brücke bei Leide 394

Leimen (Baden-Württemberg) 1486

Leine, Fluß, Nebenarm der Aller (Thüringen und Niedersachsen) 245, 394, 520

Leinegau, Gau, in Niedersachsen gelegen 322
- Gf.: Heinrich

Leipzig (Sachsen) 1306
- Burgwardzentrum 1306

Leisnig (Sachsen) 697(†), 1169

Leitha, Fluß durch Österreich und Ungarn, Nebenfluß der Donau 719

Leithagebirge → Alpen

Leiwen (Rheinland-Pfalz) 1429

Lek, mittlerer Teil des n. Rheinarmes in den Niederlanden 333†

Lemsell (Sachsen-Anhalt) 496

Leno, Kl. in Italien, bei Brescia gelegen (Lombardei) 191, 276
- Abt: Wenzeslaus

Lenzburg, Burg in der Schweiz (Aargau) 910

Leostadt → Rom

Lestinę, O. in Italien, abgegangen zw. Murlo und Bagnaia s. Siena (Toskana) 1041?

Lesum (Bremen) 289, 1105
- Einwohner d. Königshofes 289

Leuben-Schleinitz (Sachsen) 535

Leuchental, unbekannt 922?

Leuk, O. in der Schweiz (Wallis) 963?, 989

Leutershausen, aufgegangen in Hirschberg a. d. Bergstraße (Baden-Württemberg) 1486

Leuze-en-Hainaut, O. in Belgien (Hennegau)
- St. Peter in Leuze (Saint-Pierre), Propstei 575

Levco Natres, zweifelhafte Lesung statt der O. Leuk und Naters, laut dieser Lesung: Lugnorre, O. in der Schweiz (Freiburg) 963?, 989?

(Lido di) Volano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1003

Liège → Lüttich

Lieser (Rheinland-Pfalz) 1429

Liesfeld, O. in Österreich (Tirol) 1405

Ligurien, Küstenregion n. des Apennins in Nordwestitalien
- ligurische Bf.e 622

Limbourg (Limburg), O. in Belgien (Lüttich) 1453, 1454, 1456
- Gf.: Heinrich (Hzg. v. Niederlothringen)
- Limburg, Burg 1453, 1454, 1456

Limburg, Burg in der schwäbischen Alb (Baden-Württemberg) 951, R34

Limburg (a. d. Haardt), Kl. (Rheinland-Pfalz) 410
- Hl. Georg, Stift 168, 243
- - Brüder d. Stiftes 168, 243

Limburg a. d. Lahn, Burg, möglicher Todesort (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm (Hessen) 1284?, H43?

Limena, O. in Italien (Venetien) 1390

Linari, O. in Italien (Toskana) 882

Linden (Hessen) 372

Linebroch, Bruchgegend auf dem linken Ufer der Weser 289

Linz, O. in Österreich (Oberösterreich) 304

Linzera, Jung-, Alt-, oder Burglinster, aufgegangen in Junglinster in Luxemburg 1429

Lion, O. in Italien, aufgegangen in Albignasego (Venetien) 1390

Lipljene (Großliplein), O. in Slowenien 152

Livorno, O. in Italien (Toskana) 1292(†)

Ljubljana (Laibach), O. in Slowenien 152

Lobbes, O. in Belgien (Hennegau) 551, 1454
- Lobbes, Kl. 1453
- - Abt: Fulchard

Lobdengau, Gau, in Franken gelegen 415

Löbtau, aufgegangen in Dresden (Sachsen) 503

Lochtum (Niedersachsen) 431

Lochweiler → Lochwiller

Lochwiller (Lochweiler), O. in Frankreich (Bas-Rhin) 1451

Lodi, Bistum in Italien (Lombardei) 796
- Bf.: Rainald
- Vogt d. Bistums 796
- Grafschaft Lodi, zum Bistum Lodi gehörend 796

Lodi, O. in Italien (Lombardei) 1367, K1, K3

Loenen, O. in den Niederlanden (Utrecht) 102

Loingau, Gau, um die untere Leine und Aller gelegen 173, 194
- Gf.: Wizelo

Loka (Lonche), O. in Slowenien 466

Lombardei, Gebiet in Norditalien 787, 856, 857, 861, 880, 926, 997, 1044, 1087, 1097, 1116, 1320, 1323, 1341, 1346, 1347, 1349, 1354, 1357, 1365, 1368, R15, R28, H15, K1, K2, K6, K8, K10
- Mgf.: Otbert
- die Lombarden 787, 855, 862, 884, 947, 1000
- lombardische Anhänger Heinrichs IV. 1011, 1170
- lombardisches Heer Heinrichs IV. 1034, K6
- lombardisches Heer (Gegen)Kg. Konrads (III.) K6
- lombardische Äbte 801
- lombardische Bf.e 226, 227, 269, 317, 728, 789, 791, 794, 801, 855, 857, 858, 860, 861, 864, 1000
- - exkommunizierte lombardische Bf.e 861
- lombardischer Episkopat 860
- lombardische Fürsten 997, 1000
- lombardischer Städtebund 1367, K1, K3
- Synode in der Lombardei 884

Lomello, O. in Italien (Lombardei) 1374

Lompaga, unbekannt 343

Lonche → Loka

Lonesbach, unbekannt, bei Binsfeld gelegen (Rheinland-Pfalz) 1429

Longolasca, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Bergamo gelegen (Lombardei) 1090

Lonigo, O. in Italien (Venetien) 1338

Lontzen, O. in Belgien (Lüttich) 806, 807, 1422
- Vogtei über Lontzen 807, 1422

Loose, Gut, Gemeinde Leeden (Nordrhein-Westfalen) 134

Loosegau, Gau, um Loose gelegen 134
- Gf.: Bernhard

Lorch, Kl. (Baden-Württemberg) 1328†

Lorch-Passau → Passau

Loreto → *Loretum*

Loretum, O. in Italien, entweder Loreto nö. Civitella in Val di Chiana (Toskana) oder Loreto nw. Cortona (Toskana) 1045

Lorsch (Hessen) 479, 591†, 592, R6
- Lorsch, Kl. 51, 358, 369, 387, 406, 414, 415, 417, 422, 428, 431, 434, 469, 479, 516, 743, 776, 898?, 1220
- - Äbte: Adalbert, Anselm, Gerold, Udalrich, Winither ([ksl. Gegen]Bf. v. Worms)
- - Propst: Sigelaus
- - klösterliche Dienstmannschaft 428
- - Lehnsleute d. Kl.s Lorsch 776
- - *milites et fideles* d. Kl.s Lorsch 428
- - *miles et fideles* d. Kl.s Lorsch: Adalbert (Gf. I. v. Calw)
- - Mönche d. Kl.s 358, 406, 407, 429, 469, 776
- - Mönch: Adalbert (Abt. d. Kl.s Lorsch)
- - Klosterbesitz 470, 1220
- - Markt am Ort d. Kl.s Lorsch 470, 479
- - Markt in Wiesloch 470
- Altenmünster, Kl. bei Lorsch 591†

Losheim am See (Saarland) 1429

Lothringen, historische Region in Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden 83, 85, 390, 805, 809, 810, 942, 1284, 1298?, H41
- Pfalzgf.en: Ezzo, Heinrich I., Heinrich (II. v. Laach) II., Heinrich (Hzg. v. Niederlothringen) III., Hermann II., Siegfried
- die Lothringer 741, 765, 941, R31
- - deren Gesandte R31
- Bf.e v. Lothringen 638, 811, R3
- Bistümer Lothringens 1359†
- Fürsten Lothringens 80, 177, 836, R3
- Große Lothringens 83
- lothringische Heeresteile Gf. Heinrichs v. Laach 1011
- lothringische Truppen Heinrichs IV. R70

- lothringische Anhänger Heinrichs IV. 1201(†)
- lothringische Gegner Heinrichs IV. 1008
- Niederlothringen, Herzgotum 421, 801, 1298, 1466
- - Hzg.e: Friedrich (v. Luxemburg) II., Gottfried (III.) (d. Bärtige), Gottfried (IV.) (d. Bucklige), Gottfried (V.) (v. Bouillon), Heinrich, Konrad ([Gegen]Kg. [III.])
- - *vicedux*: Albert (Gf. III. v. Namur)
- Oberlothringen, Herzogtum 392
- - Hzg.e: Dietrich I., Dietrich II., Gerhard I., Gottfried (III.) (d. Bärtige)
- - Mgf.: Gottfried (III.) (d. Bärtige)
- - oberlothringische Bf.e 810, 811

Lousberg → Aachen

Lucca, O. in Italien (Toskana) 72, 259, 882, 1036, 1042, 1046, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052?, 1053, 1054, 1086, 1162, 1216, 1550
- bischöfl. Kirche zu Lucca, Bistum, Diözese, Sprengel 1051
- - Bf.e: Anselm I., Anselm II., Petrus ([ksl. Gegen]Bf.)
- - Streitmacht d. Bistums 1051
- Dom zu Lucca 1042
- Bewohner, Bürger Luccas 1042, 1046, 1054, 1162, 1550
- städtische Obere 1162
- Gesandtschaft aus Lucca 1036
- Pfalz zu Lucca, alter Herzogspalast vor d. Stadtmauern 1042
- langobardisch-karolingische Königspfalz zu Lucca 1042
- Stadtmauern v. Lucca 1042
- S. Salvator zu Lucca, Kl. 1046
- - Äbtissinnen d. Kl.s 1046
- - Äbtissin: Heritha
- Vorstadt v. Lucca 1042

Lucignano d'Arbia, O. in Italien (Toskana) 1041?
- S. Pietro in Campo, Ki. 1041

Lucinico, O. in Italien (Friaul-Julisch Venetien) 875

Lucinula, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Luco, Burgruine in Italien (Toskana) 657

Lug (Rheinland-Pfalz) 1451

Lugana, Waldgebiet in Italien (Lombardei) 867

Lugnorre → *Levco Natres*

Lukmanierpass → Alpen

Luna → Luni

Luni (Luna), Grafschaft in Italien, um Luni gelegen 882

Luni, O. in Italien, abgegangen links der Mündung der Magra sö. La Spezia (Ligurien) 1054, 1550

Lüneburg (Niedersachsen) 578
- Lüneburg, Burg 635, 647, 648
- - Burgbesatzung 647, 648

Lupstein, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Lustin, Grafschaft in Belgien, um Lustin gelegen (Namur) 551

Lustin, O. in Belgien (Namur) 551

Lußhart, Forst, heute Wald in der Rheinebene zw. Alt- und Neulußheim (Baden-Württemberg) 281

Lutera, entweder Lauterb(o)urg in Frankreich (Bas-Rhin) oder Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz) 1225, 1490
- Hörige 1225, 1490

Lutramsforst, Grafschaft, linksrheinisch im Landstrich um Speyer, evtl. identisch mit dem Speyergau 1227

Lutry, O. in der Schweiz (Waadt) 963
- Ki. zu Lutry 1266

Lüttich (Liège), O. in Belgien (Lüttich) 330, 331, 571, 572, 573, 574, 575, 747, 770a (siehe Addenda und Corrigenda), 998, 1307, 1347, 1452, 1467, 1487, 1488†, 1489, 1500, 1556, 1561, 1562?, 1564?, 1565?, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1572

- bischöfl. Kirche zu Lüttich, Bistum, Diözese, Sprengel 411, 551, 574, 575, 1276, 1347, 1453, 1488†
- Lütticher Diözesansynode 770a (siehe Addenda und Corrigenda)
- Lütticher Gottesfriede 1191, H25
- Bf.e v. Lüttich 574, 1453, 1488†
- - Bf.e: Balderich I., Dietwin, Heinrich (v. Verdun) I., Otbert
- St. Lambert, Dom 1572
- Hochstift zu Lüttich 1260†, 1459
- - Ministeriale: Friedrich, Johannes, Lambert, Lambert, Otbert, Theoderich, Udalrich, Walcher, Warner, Wazelin
- Lütticher Bürger 1556, 1572
- Lütticher Propst: Hermann (Bf. v. Metz)
- Cornillon, Hügel mit ungeweihter Kapelle 1572
- Heilig-Kreuz-Stift zu Lüttich 1347
- - Propst: Otbert (Bf. v. Lüttich)
- Hl. Jakob zu Lüttich, Kl. 1275, 1458
- - Mönche d. Kl.s 1458
- - Äbte: Robert, Stephan
- - Vogt: Arnulf (Gf. I. v. Loon/Looz)
- St. Laurentius zu Lüttich, Kl. 770a (siehe Addenda und Corrigenda), 998, 1347
- - Abt: Wolbodo

Lüttichgau, Gau, in Belgien zw. der Mündung v. Ourthe und der Geul in die Maas gelegen 161
- Gf.: Dietbald

Lützenhardt (Baden-Württemberg) 762

Lüxem, aufgegangen in Wittlich (Rheinland-Pfalz) 1307

M

Maas (Meuse), Fluß durch Belgien, Frankreich und die Niederlande
- Maas-Insel 1572

Maasland, Gau, in der niederländischen Provinz Nordbrabant gelegen 64

Maastricht, O. in den Niederlanden (Limburg) 551, 1260†, 1347
- Bf.e: Lambert, Remaclus
- Maastrichter Propst: Gottschalk
- Servatiusstift zu Maastricht 265(†), 676, 1259, 1260†
- - Propst: Gerhard
- - Vogt d. Stiftes 265
- - Vogt: Dietrich v. *Herlár* (Herlaar? Heerlen?) (Gf. v. Are)

Macchia di Migliarino, Reichsforst in Italien am Unterlauf des Serchio gelegen (Toskana) 1161

Madenburg → *Parthenapolis*

Madregolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1056
- Burg Madregolo 1056

Madrignano, O. in Italien (Ligurien) 882

Magdalenenstift → Verdun

Magdeburg (Sachsen-Anhalt) 135, 163, 350, 408, 415, 416, 417?, 606, 607, 742, 987, 1206, 1207, 1212, 1213, H29
- Burggf.: Meginfred
- erzbischöfl. Kirche zu Magdeburg, Erzbistum, Erzdiözese, Sprengel 197, 298, 559, 583, 1208, R41, R48, R53
- - Ebf.e: Engelhard, Hartwig (v. Spanheim), Hartwig ([ksl. Gegen]Ebf.), Heinrich (v. Assel), Werner
- Domkapitel zu Magdeburg 307, 352
- - Domherren: Christian, Karl (Bf. v. Konstanz), Liudger
- - Pröpste: Friedrich (v. Wettin) (Bf. v. Münster), Hartwig (Bf. v. Regensburg)
- - Brüder d. Kapitels 352
- Magdeburger Kirchenprovinz 1194
- - Magdeburger Suffragane 1194, R5, H26
- Magdeburger Klerus 769, 1207, R41
- - Kleriker: N.N.
- Amtsträger Magdeburgs R33
- Bewohner, Bürger Magdeburgs 606, 769, 1207, R53

- Gegend v. Magdeburg 743
- Wiesen vor Magdeburg 1206

Magetheide, im Gebiet zw. der mittleren Aller um Celle und Uelzen gelegen (Niedersachsen) 173, 194
- Forst in der Magetheide 173

Magreta, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Mähren 1195
- Mgf.: Konrad
- Mährisches Gebiet 1241

Maichingen (Baden-Württemberg) 762

Maidiéres, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 551

Mailand, O. in Italien (Lombardei) 570, 734, 761, 782, 789, 837, 857, 1030, 1031, 1032(†), 1034, 1366, 1367, 1424, K1, K3, K7, K11
- erzbischöfl. Kirche zu Mailand, Erzbistum, Erzdiözese, Sprengel 599, 658, 702, 734, 760, 761, 778, 785
- Ebf.e: Anselm (v. Rho) III., Anselm (v. Bovisio/Buis) IV., Atto ([Gegen]Ebf.), Gottfried, Thedald, Wido
- Mailänder Kirchenprovinz 789, 987, 1093
- - Mailänder Suffragane 622, 789
- Mailänder Domklerus 761
- Mailänder Kirche 721
- - *ordinarii* 1424
- Mailänder Klerus 761
- - Kleriker: Arnulf (Arnold) (Bf. v. Cremona)
- Mailänder Subdiakone: Gottfried (Ebf. v. Mailand), Thedald (Ebf. v. Mailand)
- die Mailänder 760, 761
- Mailänder Gesandtschaft 734
- Mailänder Innenstadt 734
- Mailänder Kontingent 1102
- Mailänder Pataria 570, 599, 721, 734, 761, 785, 808, 845
- - Anführer: Erlembald, Wifred
- - Anhänger d. Pataria 599, 760
- - Gegner d. Pataria 734
- Synode zu Mailand 1366, 1424
- Mailänder *Primores* 1030
- Mailänder Konsuln 1030
- Mailänder Ritter: Erlembald, Wifred
- S. Ambrogio zu Mailand, Ki. 1368, K1
- Orona zu Mailand, Kl. 1031
- - Äbtissin: Rolenda
- - Nonnen d. Kl.s, Konvent 1031
- S. Simpliciano, Kl. 1032(†)

Mailberg, O. in Österreich (Oberösterreich) 1058

Main, Nebenfluß des Rheins 198, 948, 1413†

Maingau, Gau, um die Main ö. Frankfurt a. Main um die Mainzuflüsse Rodau, Gersprenz und Mümling und um Aschaffenburg gelegen 323(†), 524
- Gf.en: Berthold, Gerhard

Mainz (Rheinland-Pfalz) 15, 20, 21, 52, 122, 156, 158, 159, 184, 204, 250, 262, 283?, 284, 291, 292, 294, 331, 360, 364, 365†, 366, 367, 368, 369, 370, 371?, 372, 430, 479, 480, 493, 507, 514?, 515, 516, 518, 521, 527, 549, 557?†, 579, 580, 582?, 583, 616, 630, 649, 670, 672, 706, 707, 708†, 725, 732, 763, 811, 816, 817, 818, 836, 895, 896, 898, 935, 938, 940?, 941?, 955, 956, 957?, 959, 988, 989, 990, 1000, 1007, 1008, 1018?, 1164, 1173, 1177, 1178, 1179, 1190†, 1192, 1195, 1196, 1197?, 1198?, 1199, 1200, 1203, 1207, 1208, 1209, 1210, 1220, 1241, 1244, 1248†, 1270?, 1281, 1307, 1310?, 1329, 1353, 1416, 1417, 1425, 1426, 1427, 1431, 1438, 1443, 1444, 1445?, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1463, 1465, 1468, 1469, 1470, 1476, 1482, 1483, 1491†, 1500, 1501, 1502†, 1507, 1510, 1511, 1512, 1513, 1515, 1519, 1524, 1525, 1526, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1541, R3, R4, R5, R6, R29, H27, K13
- Burggf.: Gerhard
- erzbischöfl. Kirche zu Mainz, Erzbistum, Erzdiözese, Sprengel 127, 159, 264, 277, 286, 512, 518, 616, 624, 730, 763, 988, 1541, H10
- - Vogt d. erzbischöfl. Kirche 127

- - Primat d. Mainzer Kirche 18
- - erzbischöfl. *curtiles* 624
- - erzbischöfl. Kriegsmannschaft 518
- Ebf.e v. Mainz 1013, R3, H3, H10
- - Ebf.e: Aribo, Bardo (Bodo), Bonifatius, Liutpold (*Linbaldus*), Ruthard, Siegfried I., Wezilo (Werner), Willigis
- Dom zu Mainz 346, 956
- Domstift zu Mainz 346
- - Kanoniker und Vicedominus: Hermann (Bf. I. v. Bamberg)
- Mainzer *curiales* R5
- Mainzer Geistlichkeit 616
- Mainzer Kirchenprovinz 1194
- - Mainzer Suffraganbf.e 763, 1194, 1444
- - säschsische Suffragane d. Mainzer Kirchenprovinz H26
- Mainzer Kleriker 763
- Mainzer Subdiakon: N.N.
- Altmünsterkloster zu Mainz 372
- - Äbtissin: N.N.
- - Gut d. Äbtissin d. Altmünsterklosters 524
- Jakobsberg 524
- Mainzer Bürger 616, 818, 1513, 1519, R5, R6
- Mainzer Juden 1427
- Mainzer Pfalz R5
- Mainzer Priester 763
- Mainzer Stadtverwaltung 1519
- Hl. Maria zu Mainz, Ki. 372
- Hll. Stephan und Martin, Ki. 346
- Synode zu Mainz 277, 516, 579, 582, 583, 708†, 763, 1000, 1192, 1195, 1196, 1197, 1199, 1200, 1203, 1207, 1208, 1209, 1210, 1220, 1241, 1244, 1315, H27, H29
- Mainzer Zehntansprüche 517, 624
- St. Alban zu Mainz, Kl. 162, 428, 1195, H27
- - Abt: Theoderich
- - Propst: Burchard (Burkhard) (IV. v. Fenis) (Bf. v. Basel)?
- St. Jakob zu Mainz, Kl. 323(†), 524, 1328†, 1463
- - Abt d. Kl.s 1328†
- - Äbte: Hartwig (Hartung), Walther
- - Brüder d. Kl.s 1328†

Maira → Mera

Mairagum, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet nw./sw. Parma gelegen (Emilia-Romagna) 882

Malelinum, O. in Italien, wahrscheinlich abgegangen nö./sö. Siena (Toskana) 1041?

Maleo, O. in Italien (Lombardei) 141

Malling → Mallingen

Mallingen (Malling), O. in Frankreich (Moselle) 1180
- Vögte d. Gutes: Dietrich II. (Hzg. v. Oberlothringen), Konrad (Gf.)

Malmédy → Stablo-Malmédy

Maloia → Alpen

Malonne, O. in Belgien, aufgegangen in Namur (Namur) 551

Malsch (Baden-Württemberg) 762

Malstatt, Grafschaft in der Wetterau 112, 128, 350
- Gf.: Berthold

Manderfeld, O. in Belgien (Lüttich) 807, 1422
- Vogtei über Manderfeld 807, 1422

Mandrio, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Maneggio, O. in Italien, abgegangen zw. Canda und Fratta Polesine (Venetien) 882

Manerbio (*Minervia*), O. in Italien (Lombardei) 1344, 1349

Manicone, Fluß in Italien, Nebenfluß des Velino im Gebiet v. Rieti (Latium) 1134

Mannswörth, O. in Österreich, Gemeinde Schwechat (Niederösterreich) 149(†)

Manternach, O. in Luxemburg 1429

Mantua, Grafschaft in Italien, um Mantua gelegen (Lombardei) 1320, 1358

Mantua, O. in Italien (Lombardei) 39, 40, 41, 317, 334, 335, 432, 557†, 847, 859, 860?,

865, 1091, 1320, 1321, 1323, 1332, 1333, 1336†, 1337, 1340, 1352?, 1353, 1354?, 1355, 1356?, 1377, 1393?
- bischöfl. Kirche zu Mantua, Bistum, Diözese, Sprengel 40, 1338, 1377
- - Bf.e: Kuno ([ksl. Gegen]Bf.), Ubald
- Synode zu Mantua 317, 334, 335, 336, 356, 432, 860
- Bürger Mantuas 41, 1332, 1337
- Hl. Andreas zu Mantua, Kl. 1393
- - Abt: Tebald

Marano Ticino, O. in Italien (Piemont) 193?

Maransart, O. in Belgien, aufgegangen in Lasne (Wallonisch-Brabant) 1423

Maraue, Insel gegenüber Worms (Rheinland-Pfalz) oder wahrscheinlicher Insel an der Mündung des Mains in den Rhein, im Wiesbadener Stadtteil Mainz-Kostheim (Hessen) 479, 672

Marbache, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Marcaria, O. in Italien (Lombardei) 1338

March (Morava), Fluß in Tschechien, der Slowakei und Österreich, Nebenarm der Donau 467

Marchfeld, Ebene ö. Wien 145, 146

Marcledo, unbekannt 392?

Marcoing, Burg in Frankreich (Nord) 1475

Mardimago, unbekannt, O. in Italien, nö. Ferrara gelegen (Emilia-Romagna oder Venetien) 882

Marendole, O. in Italien (Venetien) 882

Marengo → Bosco Marengo

Maretto, O. in Italien (Piemont) 869?

Marienberg → *Hvsůn*

Mariengraden, Stiftskirche → Köln

Marienkirche → Hainburg

Marienkloster → Vangadizza

Marienstift → Aachen

Marinasco, O. in Italien, aufgegangen in La Spezia (Ligurien) 882

Marköbel (Hessen) 112

Marseille, O. in Frankreich (Bouches-du-Rhône) R15

Marspich, O. in Frankreich (Moselle) 175(†)

Marstadt, Hof bei Messelhausen (Baden-Württemberg) 139

Martinfeld (Thüringen) 581

Martinskirche → Bosco Marengo

Martinskirche → Florenz

Marzacbum, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 867?

Maserà di Padova, O. in Italien (Venetien) 1390

Massa Fermana, O. in Italien (Marken) 1003?

Massa Finalese, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Massa Fiscaglia, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1003

massa Merolana, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Senigallia gelegen (Marken) 1003

massa Russiani, unbekannt, O. in Italien, in der Gegend v. Osimo (Marken) oder im Gebiet v. Faenza gelegen (Emilia-Romagna) 1003

massa Sala, unbekannt, O. in Italien, vermutlich in der Gegend v. Osimo gelegen (Marken) 1003

massa Uictoriada, unbekannt, O. in Italien, vermutlich in den Marken gelegen 1003

Mattsee, Kl. in Österreich (Salzburg) 311

Matzen-Raggendorf → *Modzidala*

Matzleinsdorf, O. in Österreich (Niederösterreich) 932?

Maubeuge, O. in Frankreich (Nord)
- Sainte-Aldegonde, Kl. 575
- Propsteien v. Sainte-Aldegonde 575

Mechelen → Mecheln

Mecheln (Mechelen), O. in Belgien (Antwerpen) 265(†), 551

Mechterstädt, Mark um Mechterstädt (Thüringen) 1491†

Medbach (Bayern) 539

Medelano, O. in Kroatien, abgegangen (?) nö. Visignano/Viznján nö. Parenzo/Poreč (Istrien) oder nö. Rovinj/Rovigno sö. Parenzo/Poreč (Istrien) 866?

Medelekka, *castrum* in Österreich, entweder Melk (Niederösterreich) oder Mödling (Niederösterreich) 202

Meeswijk, O. in Belgien (Limburg) 265(†)

Megliadino San Fidenzio → *Milarina*

Megliadino San Vitale → *Milarina*

Mehlis, Wüstung sw. Mutzschen (Sachsen) 1025(†)

Meianiga, O. in Italien (Venetien) 1390

Meißen, Markgrafschaft 264, 338, 535, 758, 820, 823, 824, 825, 826, 915, 1009, 1267, 1268, 1280, 1306
- Mgf.en: Ekbert I., Ekbert II., Ekkehard (Eckehard) II., Heinrich I., Otto (v. Orlamünde) I., Otto (d. Reiche) II., Vratislav (Kg. I. v. Böhmen), Wilhelm I., Wiprecht (Wibert) (v. Groitzsch) I.
- böhmische Burgbesatzungen in Meißen 826
- meißnische Truppen Heinrichs IV. 1012
- unbekannte Burg in d. Mark Meißen 1012

Meißen (Sachsen) 500, 501, 502, 504?, 535, 547, 585, 757, 758,
- Burggf.: Burchard
- bischöfl. Kirche zu Meißen, Bistum, Diözese, Sprengel 241, 457, 588, 708†, 1210, 1244, 1313, 1336†, 1384†, R45
- - Bf.e: Benno (v. Woldenberg), Brun, Felix ([ksl./böhm. Gegen])Bf., Kraft, Reginher
- - Kanoniker 588
- Domkapitel zu Meißen 320, 503, 535
- - Brüder d. Kapitels 320
- Bürger Meißens 757

Meledo, O. in Italien (Venetien) 1168?

Melara, O. in Italien (Venetien) 869

Meledum, unbekannt, O. in Italien, w. Langosco und sö. Vercelli gelegen (Piemont) 871

Melfi, O. in Italien (Basilikata) 184
- Synode zu Melfi 184

Melk, O. in Österreich (Niederösterreich) 211, → auch *Medelekka*

Mellrichstadt (Bayern) 947, 959, 967, 979, 980, R33, R64
- Schlacht bei Mellrichstadt 625, R33, R49

Melsheim, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Mengede, aufgegangen in Dortmund (Nordrhein-Westfalen) 404

Mentirate, O. in Italien (Lombardei) 869?

Meppen (Niedersachsen) 923, 967

Mera, Fluß in der Schweiz und Italien 379
- Brücke über die Mera 379

Méréville, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Merfeld, Wüstung, zw. Au am Rhein und Illingen gelegen (Baden-Württemberg) 1472

Mergentheim, Grafschaft um Bad Mergentheim (Baden-Württemberg) 139

Mering, Königsgut (Bayern) 931

Merklingen (Baden-Württemberg) 762

Merlara, O. in Italien (Venetien) 882

Merseburg, Gau, um Merseburg gelegen (Sachsen-Anhalt) 455
- Gf.: Otto (v. Orlamünde) (Mgf. I. v. Meißen)

Merseburg (Sachsen-Anhalt) 14, 15, 110, 113, 114, 115, 116, 129, 135, 155, 217 (siehe Addenda und Corrigenda), 502, 529, 530, 532, 547, 586†, 1011, 1209, 1213, 1214, 1306, R19, R70, H5
- bischöfl. Kirche zu Merseburg, Bistum, Diözese, Sprengel 353, 1403, 1411
- - Bf.e: Albuin, Eppo ([ksl. Gegen]Bf.), Werner (v. Wolkenburg), Woffo
- Dom zu Merseburg 455, R70

- Domkapitel zu Merseburg 455, R70
- Amtsträger Merseburgs R33
- Kaiserpfalz zu Merseburg R70

Merxheim (Rheinland-Pfalz) 1429

Mestre, O. in Italien, Teil Venedigs (Venetien) 1389

Methelbach, Fluß, bei Medbach mündender Zufluß der Aisch (Bayern) 539

Methymna, Bistum auf der Insel Lesbos (Griechenland) im Ägäischen Meer 1081

Metri, unbekannt, O. in Italien, auf dem Gebiet v. Mantua gelegen (Lombardei) 1338

Metten, Reichsabtei (Bayern) 150

Mettmann (Nordrhein-Westfalen) 590

Metz, O. in Frankreich (Moselle) 557†, 810, 816, 942, 962, 1179, 1180, 1201(†), 1202†, 1203, 1275, 1293, 1294, 1298?, 1416, H43
- Gf.en v. Metz 1232
- - Gf.en: Volmar III., Volmar IV.
- bischöfl. Kirche zu Metz, Bistum, Diözese, Sprengel 367, 554, 1179, 1198, 1294, R40
- - Dienstleute d. Kirche 554
- - Güter d. Kirche 1294
- Bf.e v. Metz 1488†
- - Bf.e: Adalbero (v. Luxemburg) III., Adalbero ([ksl. Gegen]Bf.) IV., Bruno (v. Calw) ([ksl. Gegen]Bf.), Hermann, Poppo, Walo ([Gegen]Bf.)
- - Bischofskandidaten: Burchard, Poppo
- Domkapitel zu Metz 53, 54
- - Domkanoniker: Adalbero
- Metzer Bürger 1179, 1219, 1294
- Metzer Klerus 1419
- Hl. Arnulf zu Metz, Kl. 1180
- - Abt: Walo ([Gegen]Bf. v. Metz)

Meudina, ein Weiler in Italien, bei Capo Modine gelegen (Toskana) 1041?

Meuse → Maas

Michelbach, Burg (Baden-Württemberg) 1472

Michelsberg, Kl. → Bamberg

Mignone, Fluß in Italien (Latium) 1101

Milarina, O. in Italien, entweder Megliadino San Fidenzio (Venetien) oder Megliadino San Vitale (Venetien) 882

Milce → *Milsca*

Milsca (*Milce*), Gau um Bautzen 588, 1336†
- Gf.: Ekbert (Mgf. II. v. Meißen)

Milvische Brücke → Rom und Tiber

Mincio, Fluß in Oberitalien 1320, 1337

Minden (Nordrhein-Westfalen) 134, 171, 260, 296, 1210
- bischöfl. Kirche zu Minden, Bistum, Diözese, Sprengel 171, 296, 1017, 1210
- - Bf.e: Egilbert (Eilbert), Reinhard, Ulrich, Volkmar ([ksl. Gegen]Bf.), Widelo
- Dom zu Minden 260, 296
- Domkapitel zu Minden 134
- - Brüder 134
- Mindener Propst: Reinhard (Bf. v. Minden)
- St. Johanneskirche 260, 296

Mindersdorf, Kl. (Baden-Württemberg) 383

Minervia → Manerbio

Minheim (Rheinland-Pfalz) 1429

Minorville, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Mirabello Monferrato, O. in Italien (Piemont) 508, 1112
- Burg Mirabello Monferrato 1112

Mobschatz (Mocozice) (Sachsen) 1336†

Mochau (Sachsen) 1313

Mocozice → Mobschatz

Modena, Grafschaft in Italien, um Modena gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda), 882, 1394

Modena, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1378, 1392
- bischöfl. Kirche zu Modena, Bistum, Diözese, Sprengel 1378
- - Bf.: Herbert (Heribert)

- Bürger Modenas 1378

Modenische Berge, um die Stadt Modena gelegen (Emilia-Romagna) 1357

Mödling → *Medelekka*

Modzidala, O. in Österreich, entweder abgegangen (?) n. Marchegg nö. Wien (Niederösterreich) oder Matzen-Raggendorf (Niederösterreich) 467

Mogliano, O. in Italien (Marken) 435
- S. Maria, Kl. 38, 435

(Molina di) Quosa (Cosa), O. in Italien (Toskana) 1046

Molinarius, unbekannt, Berg in Italien, Montemignaio (Toskana) oder eine Anhöhe bei Vertine (Toskana) 657?

Mommenheim, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Momo, O. in Italien (Piemont) 552

Mondsee, Kl. in Österreich (Oberösterreich) 1499
- Abt: Rupert

Moneglia, O. in Italien (Ligurien) 882

Mons, O. in Belgien (Hennegau) 575
- Gf.: Hermann
- Sainte-Waudru, Kl. in Frankreich (Nord) 575
- - Propsteien v. Sainte-Waudru 575

Mons Gamoni, *cortis Ducis prope*, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Mons Longus, unbekannt, O. in Italien, in der Lombardei gelegen 1216?

Mons regis, Hügel in Italien über dem südlichen Arnoufer sö. der Altstadt v. Florenz (Toskana) 883
- San Miniato, Kl. auf dem *Mons regis* 883
- - Abt: Obertus

Monselice, O. in Italien (Venetien) 1321, 1387, 1390

Monsindoli, O. in Italien (Toskana) 1041?

Montagnana, O. in Italien (Venetien) 882

Montalfredo, Burg in Italien (Emilia-Romagna) 1357

Mont Cenis → Alpen

Montebabbio, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Montecassino, Kl. in Italien (Latium) 1064, 1065, 1071, 1073, 1074
- Abt: Desiderius
- Mönche d. Kl.s 1071

Montecavolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Montecchio Maggiore → *Montedigno*

Montecchio Precalcino → *Montedigno*

Montedigno, O. in Italien, entweder Montecchio Maggiore (Venetien) oder Montecchio Precalcino (Venetien) 1168

Monte Domini, unbekannt, Berg in Italien, in Chianti (Toskana) oder Montedomini (Toskana) 657?

Montefeltro, Grafschaft in Italien, im Tosko-Emilianischen Apennin gelegen 1003, 1394
- Bistum Montefeltro 1003

Montefereti → S. Leo

Montegrotto Terme, O. in Italien (Venetien) 882, 1390

Montemartano, O. in Italien (Umbrien)
- S. Pietro in Montemartano, Kl. 1552
- - Abt: Berard

Montemignaio → *Molinarius*

Montemorello, Burg in Italien (Emilia-Romagna) 1357

Montepassarario, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Modena gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Monteveglio, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1357, 1359†
- Monteveglio, Festung 1357, 1361

Montezane, O. in Italien (Emilia-Romagna) 855?

- Burg Mgf.in Mathildes v. Tuszien-Canossa 855, 860
- Nikolauskapelle 855

Montferrat, Markgrafschaft in Italien, zw. Turin und Genua gelegen (Piemont) 508

Montgenèvre → Alpen

Monticelli Pavese, O. in Italien (Lombardei) 869

Montirone, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Montirone, O. in Italien (Lombardei) 141

Montodine, O. in Italien (Lombardei) 141

Montona → Motovun

Montonis, unbekannt, *curtis* in Italien, vermutlich im Gebiet v. Fermo (Marken) 1003

Monza, O. in Italien (Lombardei) 863, K1

Monzingen (Rheinland-Pfalz) 1429

Mook (a. d. Maas), Besitz in den Niederlanden (Limburg) 980

Moosburg an der Isar (Bayern) 1197
- Gf.: Burchard (III. v. Moosburg) (Bf. v. Münster) III.?

Morat → Murten

Morava → March

Moriano, Festung in Italien (Toskana) 1086, 1162

Moritzberg, Berg vor Hildesheim (Niedersachsen) 593
- Hl. Moritz, Stift 593

Morscheid (Rheinland-Pfalz) 1429

Morscholz, aufgegangen in Wadern (Saarland) 1429

Moruri, O. in Italien (Venetien) 882

Mosbach, aufgegangen bei Schaafheim (Hessen) 1429

Moseburg, Burg (Niedersachsen) 635, 641

Mosel, Fluß in Deutschland, Luxemburg und Frankreich, Nebenarm des Rheins 390, 1429

Moselgau, Gau in Frankreich, um die Mosel in Lothringen gelegen 175(†), 368
- Gf.en: Konrad, Reginbold

Moson → Wieselburg (Ungarn)

Motovun (Montona), O. in Kroatien (Istrien) 866

Motrone, Fluß in Italien (Toskana) 1550

Motrone, Kastell in Italien (Toskana) 1550

Möttlingen (Baden-Württemberg) 762

Mousay O. in Frankreich (Meuse) 1201(†)

Moyenvic, O. in Frankreich (Moselle) 392

Mucleto, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Mühldorf am Inn, dortiger Forst → *Heît*

Mühlhausen (Thüringen) 512, 679
- Reichsgutkomplex um Mühlhausen 679

Muiden, O. in den Niederlanden (Nordholland) 102

Mulbeze, Gau, zw. Oker, Aller und der bei Celle in die Aller mündenden Fuse gelegen 194

Mulde, Fluß, Nebenarm der Elbe (Sachsen und Sachsen-Anhalt) 365†, 825

Mülheim an der Mosel (Rheinland-Pfalz) 1202†
- Ki. zu Mülheim 1202†

Mundenheim, aufgegangen in Ludwigshafen am Rhein (Rheinland-Pfalz) 1451

Mündelheim, aufgegangen in Duisburg (Nordrhein-Westfalen) 590

Münklingen (Baden-Württemberg) 762

Münster (Nordrhein-Westfalen)
- bischöfl. Kirche zu Münster, Bistum, Diözese, Sprengel 1569
- - Bf.e: Burchard (III. v. Moosburg), Erpho, Friedrich (v. Wettin)
- Dompropst: Erpho (Bf. v. Münster)
- Münsteraner Propstei 1185

(Bad) Münstereifel (Nordrhein-Westfalen) 1434

Münsterschwarzach, Kl. (Bayern) 772, 773

Muratel bei Villette → *Mvratvm*

Murten (Morat) → *Mvratvm*

Müstert, aufgegangen in Piesport (Rheinland-Pfalz) 1429

Mutzenhausen (Mutzenhouse), O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Mutzenhouse → Mutzenhausen

Mutzschen (Sachsen) 1025(†)
- zugehöriger Wald 1025(†)

Mvratvm, entweder Muratel bei Villette in der Schweiz (Waadt) oder Murten (Morat) in der Schweiz (Freiburg) 963

N

Nabburg, Mark im nördlichen und mittleren Teil der heutigen Oberpfalz ö. Arnberg 209

Nagalthart, abgegangen sw. Hirsau (Baden-Württemberg) 762

Nägelstedt (Thüringen) 740

Nagold, Nebenfluß der Enz (Baden-Württemberg) 762

Nagorit, Wüstung bei Emden (Sachsen-Anhalt) 496

Nahegau, Gau, um die Nahe gelegen 162, 412†, 707, 1345
- Gf.: Emicho

Nalbach (Saarland) 1429

Namur, O. in Belgien (Namur) 551
- Gf.: Albert III.

Narni, Grafschaft in Italien, um Narni gelegen (Umbrien) 418

Naters, O. in der Schweiz (Wallis) 963?, 989

Naumburg (Sachsen-Anhalt) 686, 784, 911, 971, 987, 1009, 1331
- bischöfl. Kirche zu Naumburg(-Zeitz), Bistum, Diözese, Sprengel 203(†), 326, 338, 364, 365†, 452, 500, 501, 536(†), 697(†), 1281, 1308†, 1323, 1325
- - Bf.e: Bruno, Eberhard (Eppo), Engelhard, Gunther (v. Wettin), Walram
- - Bischofselekt: Friedrich
- Naumburgische Besitzungen 697(†)
- Naumburger Propstei 1228
- - um die Propstei ansässige Große 1228
- St. Georg zu Naumburg, Kl. 1325, R62
- - Abt: Friedrich (Bischofselekt v. Naumburg-Zeitz)

Naunzel → Noncello

Nazzano, O. in Italien (Latium) 882

Neckar, Nebenfluß des Rheins (Baden-Württemberg, Hessen) 900, 901, 902, 903, 904, 905, 916, 946, 947, R20, R32
- unterer Neckar 900, 901, 903, R21
- Kirche am südlichen Flußverlauf 904

Neckargau, Gau, am mittleren Neckar gelegen 179
- Gf.en: Eberhard VI. (Gf. I. v. Nellenburg), Werner II., Werner III.

Neehausen (Sachsen-Anhalt) 500

Neindorf (Sachsen-Anhalt) 113

Nepi, O. in Italien (Latium) 1153

Neronische Wiesen → Rom

Nesse, Nebenfluß der Hörsel (Thüringen) 501

Netolice → Netolitz

Netolitz (Netolice), O. in Tschechien (Südböhmen) 1524

Neu-Aquileia → Grado

Neuburg a. d. Donau (Bayern) 45, 90, 91, 92, 179

Neuburg am Inn (Bayern) 919, 924?

Neudorf bei Parndorf, O. in Österreich (Burgenland) 719

Neuenheim, aufgegangen in Heidelberg (Baden-Württemberg) 1486

Neufraunhofen → *Frawnhouen*

Neumagen, heute Neumagen-Dhron (Rheinland-Pfalz) 1429

Neumark, Mark in Österreich, w. v. Leitha und March gelegen, ab 1063 mit der Mark Österreich vereint 150

Neusiedler See, See in Österreich (Burgenland) 719

Neuss (Nordrhein-Westfalen) 263

Neuweiler (Neuwiller-lès-Saverne), Kl. in Frankreich (Bas-Rhin) 1190†
- Abt: Rupert
- Vogt: Volmar (Gf. III. v. Metz)

Neuwiller-lès-Saverne → Neuweiler

Niciza, Gau, zw. Mulde und Elbe gelegen 530

Niddagau, Gau, im sw. Teil der Wetterau gelegen (Hessen) 118, 301
- Gf.: Berthold

Niederaltaich, Kl. (Bayern) 276, 395, 581, 977
- Äbte: Adalhard, Waltger, Wenzeslaus
- Niederaltaicher Besitz 468

Niederbühl, aufgegangen in Rastatt (Baden-Württemberg) 96

Niederdeidesheim → Deidesheim

Niederdorla → *Durloh*

Niederemmel, aufgegangen in Piesport (Rheinland-Pfalz) 1429

Niederich → Köln

Niederlausitz, Markgrafschaft → Ostmark (sächsisch)

Niederlauterbach, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 1451

Niederlothringen → Lothringen

Niedermünster, Nonnenkl. → Regensburg

Niederpöring → *Beringen*

Niederrhein → Rhein

Niederspier → Spier

Nieder-Wöllstadt (Hessen) 128

Nienburg, Kl. (Sachsen-Anhalt) 244, 517, 518, 639
- Abt: Volkmar

Nierstein (Rheinland-Pfalz) 162

Nigrignano, O. in Kroatien, abgegangen (?) bei Castellier/Kaštelir oder sw. Caroiba/Karojba nö. Parenzo/Poreč (Istrien) 866?

Nijmegen → Nimwegen

Nikolauskapelle → Montezane

Nimwegen (Nijmegen), O. in den Niederlanden (Gelderland)
- Zollstätte zu Nimwegen 680(†)

Nisani-Gau, Gau, sö. Meißen gelegen 503, 826, 1336†

Nittel (Rheinland-Pfalz) 1429

Nivelles, Kl. in Belgien (Wallonisch-Brabant) 160(†)
- Äbtissinnen: N.N., Oda, Richeza III.
- Nonnen d. Kl.s 160(†)
- Hospital 160(†)

Noceto, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Nogara, O. in Italien (Venetien) 1344, 1392

Noncello (*Naunzel*) → Friaul

Nonnenwörth → Frauenwörth

Norddeutschland → Deutschland

Nordenstadt (Hessen) 1463

Nordgau (bayerisch), Gau, im Gebiet Regensburg-Fürth und im Fichtelgebirge gelegen 120, 209, 216, 262, 532, 983, 1334, 1370, 1478
- Mgf.en: Diepold (II.) (v. Vohburg), Diepold (III.) (Mgf. v. Cham und Vohburg), Otto (v. Schweinfurt) (Hzg. III. v. Schwaben)
- Gf.: Heinrich

Nordgau (elsässisch), Gau, im Unterelsass gelegen 382, 896, 1190†
- Gf.: Gerhard

Nordhausen (Thüringen) 518, 765, 767
- Nordhausen, Königshof 765

Nordmark (sächsisch), Markgrafschaft zw. Elbe und Oder, in etwa auf dem Gebiet des heutigen Landes Brandenburg 79, 109, 1535

- Mgf.en: Heinrich, Udo (Gf. II. v. Stade), Udo (Gf. III. v. Stade), Wilhelm

Nordthüringgau, Gau, zw. Ohre und Saale gelegen 31, 51, 115, 246, 298, 496, H19
- Mgf.: Udo
- Gf.en: Adalbert, Siegfried

Normandie, Herzogtum 1402
- Hzg.: Robert (Courthose) II.

Normannenreich in Süditalien
- Hzg.e: → Apulien
- Normannen 227, 248, 258, 319, 335, 355, 458, 464, 996, 1063, 1068, 1077, 1086, 1094, K5
- normannische Reichsfeinde 184
- normannische Hilfstruppen Heinrichs IV. 1086

Nouo, unbekannt, Fluß in Italien auf dem Gebiet v. Mantua (Lombardei) 1338

Novalesa, O. in Italien (Piemont) 1374

Novara (Novarese), O. in Italien (Piemont) 622, 1295
- bischöfl. Kirche zu Novara, Bistum, Diözese, Sprengel 193
- - Bf.e: Albert (Adalbert), Anselm, Odo

Novarese → Novara

Novellara, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Noventa Padovana, O. in Italien (Venetien) 1390

Noventa Vicentina, O. in Italien (Venetien) 1168

Novigrad (Cittanova), O. in Kroatien (Istrien) 268

Novi Ligure, O. in Italien (Piemont) 869

Nürnberg (Bayern) 215, 216, 262, 668, 700, 702, 842, 891, 892, 893, 933, 976, 977, 1005, 1006, 1403, 1411, 1516, 1517, 1518, 1520
- Nürnberger Bürger 1518
- Nürnberger Kaiserburg 1411
- Nürnberger Pfalz 700
- Synode zu Nürnberg 700, 701, 702, 706
- Zollstätte zu Nürnberg 680(†)

Nürtingen (Baden-Württemberg) 1451

Nußdorf (Rheinland-Pfalz) 1451

Nußdorf, O. in Österreich, aufgegangen in Wien (Wien) 1405

Nußdorf am Inn (Bayern) 1405, 1408

O

Oberdeidesheim → Deidesheim

Oberdorla → *Durloh*

(Ober-)Ellen (Thüringen) 740

Oberhaugstett (Baden-Württemberg) 762

Oberhausen → *Husun*

(Ober-)Ingelheim → Ingelheim

Oberitalien → Italien

Oberlothringen → Lothringen

Obermeiser, aufgegangen in Calden (Hessen) 1412†
- Mühle zu Obermeiser 1412†

Obermünster, Nonnenkl. → Regensburg

Oberndorf, O. in Österreich (Tirol) 1405

Oberpleis, Hof d. Kl.s Siegburg, heute Stadtteil v. Königswinter (Nordrhein-Westfalen) 586†

Oberpöring → *Beringen*

Oberrhein → Rhein

Oberspier → Spier

Obertenga, Land der Otbertiner/Obertenghi in Italien, in d. Grafschaften Arezzo, Lucca und Pisa gelegen 882

Obertheres (Bayern)
- Hl. Veit zu Obertheres, Kl. 1252

Oberwang → *Buobenvvanch*

Oberwangen (Baden-Württemberg) 385

Oberweier, aufgegangen in Gaggenau (Baden-Württemberg) 1472

Ochsenfurt (Bayern) H2, H3, H4, H8

Octaui, unbekannt, O. in Italien, auf dem Gebiet v. Mantua gelegen (Lombardei) 1338

Odalengo, O. in Italien (Piemont) 552

Ödenburg (Sopron), O. in Ungarn (Győr-Moson-Sopron) 413

Oefte, aufgegangen in Essen (Nordrhein-Westfalen) 1428†

Oegstgeest, O. in den Niederlanden (Südholland) 316, 1467
- Ki. zu Oegstgeest 316, 1467

Offagna, O. in Italien (Marken) 1003

Oglio (*Oleii*), Fluß in Italien, Nebenfluß des Po (Lombardei) 1337 (siehe Addenda und Corrigenda)

Ohlendorf, aufgegangen in Salzgitter (Niedersachsen) 340

Ohmen (Hessen) 350

Ohre, Nebenfluß der Elbe (Niedersachsen und Sachsen-Anhalt) 496

Oker, Nebenfluß der Aller (Niedersachsen) 133

Olcenengo, O. in Italien (Piemont) 552

Oleii → Oglio

Olkenbach (Rheinland-Pfalz) 1429

Ollen, Fluß (Niedersachsen) 312

Olmütz (Olomouc), O. in Tschechien (Olmützer Region)
- bischöfl. Kirche zu Olmütz, Bistum, Diözese, Sprengel 622, 1241, 1353
- Bf.e v. Olmütz 1353
- - Bf.: Andreas I.

Olomouc → Olmütz

Ölsburg, heute Ortsteil v. Ilsede (Niedersachsen) 978
- Ki. zu Ölsburg 978
- - Eigenkirchenherr: Wilhelm

Omiclo, Wüstung in Italien, jetzt San Miniato (Toskana) 35

Onci → *Untiona*

Oost, O. in den Niederlanden (Nordholland) 265(†)

Oppenheim (Rheinland-Pfalz) 672, 702, 836, 838, 839, 840?, 842?, 846, 857, 1253, 1257

Oppum, aufgegangen in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) 590

Orbe, O. in der Schweiz (Waadt) 850

Orgia, O. in Italien (Toskana) 1041

Orgiano, O. in Italien (Venetien) 1168

Orient 722

Orona zu Mailand, Kl. → Mailand

Ortenau, Gau, am Oberrhein zw. Elz und Oos gelegen 125, 329
- Gf.: Berthold

Orticaia, O. in Italien (Toskana) 1054

Oschatz (Sachsen) 365†

Oschersleben (Sachsen-Anhalt) 414, H19

Osimo, Grafschaft in Italien, s./sw. Ancona gelegen (Marken) 1003

Osnabrück (Niedersachsen) 111, 974
- bischöfl. Kirche zu Osnabrück, Bistum, Diözese, Sprengel 111, 914, 923, 959, 967, 974, 1288, H12
- - Bf.e: Benno I., Benno II., Wido
- - Bewohner d. Diözese 923, 967
- Osnabrücker Domscholast: Widukind (Wido) v. Köln

Ospo, O. in Slowenien 466

Ossola, Grafschaft in Italien, um Domodosola zw. Simplonpass und Lago Maggiore gelegen 193

Ostbayern → Bayern

Ostellato, O. in Italien (Emilia-Romagna) 436, 1394

Osterfeld, aufgegangen in Oberhausen (Nordrhein-Westfalen) 1196

Ostergau, Gau, in Thüringen gelegen 505
- Gf.: Mezelin

Ostergau → Friesland

Osterhofen (Bayern) 1494

Österreich, Herzogtum 202
- Hzg.: Rudolf (IV.)
- Große Österreichs 1058
- Österreich, Gau 456, 467, 930
- Österreich, Mark (Vereinigung mit der Neumark seit 1063) und Grafschaft 87, 148, 149(†), 150, 151†, 311, 456, 467, 696, 823, 970, 1058
- - Mgf.en: Adalbert, Ernst, Leopold II., Leopold (Liupold) III., Vratislav (Kg. I. v. Böhmen)

Ostfalen, Gebiet im ö. Niedersachsen und w. Sachsen-Anhalt
- Ostfälische Kräfte 1223

Ostfranken → Franken

Ostia, Bistum in Italien (Latium)
- KardinalBf.e v. Ostia 1139
- - KardinalBf.e: Gerald (Gerold), Odo (Otto), Petrus Damiani

Ostmark (bayerisch) 211, 263, 1058, 1535

Ostmark (österreichisch) → Ostmark (bayerisch)

Ostmark (sächsisch), Niederlausitz 759, 826, 1281, 1306
- Niederlausitz, Markgrafschaft 518
- - Mgf.en: Dedi (Dedo) (d. Ältere) I., Dedi (Dedo) (d. Jüngere) II., Dietrich I., Heinrich (Mgf. I. v. Meißen) I., Vratislav (Kg. I. v. Böhmen)

Ostrevantum, vermutlich in den Niederlanden gelegen 1475

Otales (Otalež), Anhöhe in Slowenien, oberhalb d. gleichnamigen Ortes gelegen 305

Otalež → Otales

Ötigheim (Baden-Württemberg) 1472

Ottelmannshausen (Bayern) 143†

Ottenbronn (Baden-Württemberg) 762

Ottenhofen (Bayern) 934†

Ottersweiler (Otterswiller), O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Otterswiller → Ottersweiler

Ottmaring (Bayern) 325(†)

Ottmarsheim, Kl. in Frankreich (Bas-Rhin) 280, 329
- Nonnen d. Kl.s 280
- Vogtei d. Kl.s 280
- - Vogt d. Kl.s 280

Ötting am Inn → *Utingen*

Ottobeuren, Kl. (Bayern) 507a (siehe Addenda und Corrigenda)
- Abt: Eberhard (II.)

Oversburg → Köln

Overschie, O. in den Niederlanden, aufgegangen in Rotterdam (Südholland)
- Ki. zu Overschie 1467

P

Paderborn (Nordrhein-Westfalen) 55, 110, 165, 247, 809, 1148
- bischöfl. Kirche zu Paderborn, Bistum, Diözese, Sprengel 165, 799, 809, H12
- - Bf.e: Heinrich (v. Assel) (Ebf. v. Magdeburg), Heinrich (v. Werl) ([ksl. Gegen]Bf.), Immad, Poppo, Rudolf
- - Vogt d. Paderborner Kirche: Konrad (Gf. v. Werl)
- Domkapitel zu Paderborn 342, 512, 698
- - Domkanoniker zu Paderborn 698
- - Domkanoniker: N.N.
- Paderborner Kanoniker: N.N.
- Paderborner Klerus H21
- Busdorfstift zu Paderborn
- - Altar d. Stiftes H11

Padua, Grafschaft in Italien, um Padua gelegen (Venetien) 868, 882
- Gf.: Manfred
- Besitzungen und Burgen d. Grafschaft 868

Padua, O. in Italien (Venetien) 38, 138, 242, 862, 974, 1318, 1321, 1326, 1330, 1386, 1387, 1396

- bischöfl. Kirche zu Padua, Bistum, Diözese, Sprengel 138, 227, 242, 974, 1321
- - Bf.e: Bernhard, Milo, Petrus, Udalrich, Waltolf, Wilhelm
- Bischofshof zu Padua 1326, 1387
- Domkapitel zu Padua 1390
- - Domherren 1390
- Paduaner Kleriker: N.N.
- Hl. Justina zu Padua, Kl. 974, 1387
- - Brüder d. Kl.s 1387
- - Abt: Johannes
- - Priester und Prior: Johannes
- - Vogt: Ingelerus
- Hl. Petrus zu Padua, Kl. 1326, 1391
- - Äbtissin: Teupilla (Theupila)
- - Vogt: Werizo
- Arimannensiedlung 1321
- *Ladrum*, röm. Theater 974, 1321
- Vicentiner Brücke 974, 1167

Pagno, O. in Italien (Piemont) 1374

Palästina 1077

Palatin → Rom

Palatiolus → Rom

Palazzolo Vercellese, O. in Italien (Piemont) 1374

Paliseul, O. in Belgien (Luxemburg) 398(†)

Pallien, aufgegangen in Trier (Rheinland-Pfalz) 1429

Palluel, Burg in Frankreich (Pas-de-Calais) 1475

Palosco, O. in Italien (Lombardei) 1090

Panaro, Fluß in Italien, Nebenfluß des Po (Emilia-Romagna) 1378

Pangoneta, O. in Italien, abgegangen zw. Dosolo und Corregioverde (Lombardei) 882?

Panicale, O. in Italien (Toskana) 882

Pannerden, O. in den Niederlanden (Gelderland) 551

Pantheon → Rom

Pappiana, O. in Italien (Toskana) 1292(†)

Parenzo → Poreč

Parma, Grafschaft in Italien, um Parma gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda), 882

Parma, O. in Italien (Emilia-Romagna) 138, 259, 613, 789, 854, 880?, 1056, 1057, 1059, 1362
- bischöfl. Kirche zu Parma, Bistum, Diözese, Sprengel 612, 1056
- Bf.e Parmas 1378
- - Bf.e: Cadalus, Eberhard, Wido
- Domkapitel zu Parma 1056, 1057
- - Vogt d. Domkapitels: Albert (*iudex*)
- Parmeser Archidiakone: Johannes, Ugo (Bf. v. Cremona)
- Kanoniker 1056, 1057
- - Kanoniker: Roland (Bf. v. Treviso)
- Parmeser Kleriker: Amicus
- Bürger Parmas 1057

Parma, Fluß in Italien, Nebenfluß des Po (Emilia-Romagna) 1042

Parola, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Parrara, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Rieti gelegen (Latium) 1134

Parthenapolis, unbekannt, evtl. Madenburg (Rheinland-Pfalz) 836

Passau (Bayern) 11, 925, 928, 929, 930, 1200
- Burggf.: Udalrich (Ulrich) (d. Reiche)
- bischöfl. Kirche zu Passau, Bistum, Diözese, Sprengel 46, 63†, 151†, 311, 351, 467, 1272, R40
- - Bf.e: Altmann, Christian, Egilbert, Hermann (v. Eppenstein) ([ksl. Gegen]Bf.), Thiemo ([ksl. Gegen]Bf.), Ulrich
- - Kirchengüter 890
- - Vogt d. Bistums: Ernst (Mgf. v. Österreich)
- Dompropst: Egilbert (v. Ortenburg?) (Ebf. v. Trier)
- Passauer Bevölkerung 1272
- Passauer Klerus 1200, 1272
- - vertriebene Passauer Kleriker 928
- St. Nikola zu Passau, Stift 623, 704

Passeiergau, Gau in Italien, in Südtirol gelegen (Trentino-Südtirol) 929
- Gf.en: Friedrich, Gerung, Welf (IV. v. Este) (Hzg. I. v. Bayern)

Passerano, O. in Italien (Latium) 1146

Pastrengo, O. in Italien (Venetien) 1165
- Pastrengo, Burg 1165, 1319

Pasturana, O. in Italien (Piemont) 869

Patenanger, unbekannt, im Gebiet des Helmegaus 223

Paulinzella, Kl., aufgegangen in Königsee-Rottenbach (Thüringen) 505

Pavia, O. in Italien (Lombardei) 381, 769, 787, 789, 801, 818, 862, 863, 869, 870†, 872, 873, 874, 875, 877, 891, 1034, 1035, 1042, 1054, 1082, 1084, 1364, 1365, 1369, 1370, 1371, 1374, 1550
- Bf.e: Ulrich, Wilhelm
- Alter Hof, Klosterzelle 193
- Bürger v. Pavia 1134, 1364, 1374
- Hll. Leo und Marinus zu Pavia, Kl. 1364
- Hl. Syrus zu Pavia, Ki. 1374
- (S. Salvator und) S. Felix, Nonnenkl. 193
- - Vogt: N.N.
- S. Salvator bei Pavia, Kl. 381, 869, 870†
- - Abt: Genesius

Payerne → Peterlingen

Pazin (Pisino), O. in Kroatien (Istrien) 866

Pecetto di Valenza, O. in Italien (Piemont) 508, 1112
- Burg Pecetto di Valenza 1112

Pecorara → Cascina Pecorara

Pegau, Kl. (Sachsen) 1331, 1411

Pegnitz, Fluß (Bayern) 120

Peischat (Pesata), Fluß, rechter Nebenfluß der Feistritz 152, 272

Persenbeug, O. in Österreich (Niederösterreich) 11, 623

Perugia, Grafschaft in Italien, um Perugia gelegen (Umbrien) 1394

Perusino, unbekannt, O. in Italien, am Lago Trasimeno gelegen (Umbrien) 657

Pesaro, Grafschaft in Italien, um Pesaro gelegen (Marken) 1394

Pesaro, O. in Italien (Marken) 274

Pesata → Peischat

Peseckendorf, aufgegangen in Oschersleben (Sachsen-Anhalt) H19

Peterlingen (Payerne), Kl. in der Schweiz (Waadt) 1372(†), 1373(†)

Petersberg → Goslar

Petersberg (Sachsen-Anhalt) 1308†

Petershausen, Kl. (Baden-Württemberg) H34

Peterskirche, Ki. → Rom

Peterskirche, Kl. → Fritzlar

Peterskloster → Erfurt

Petroio, O. in Italien (Toskana) 657

Petten, O. in Holland (Nordholland) 316
- Pfarrkirche 316

Pettenbach, O. in Österreich (Oberösterreich) 1436(†)

Pettensiedel am Egelseebach (Bayern) 217

Pfäfers, Kl. in der Schweiz (St. Gallen) 473, 1386
- Abt: Immo

Pfälzer Wald, Waldgebiet in Deutschland und Frankreich 1008

Pforzen (Bayern) 475, 700?

Pforzheim (Baden-Württemberg) 475, 700, 918

Piacenza, Grafschaft in Italien, um Piacenza gelegen (Emilia-Romagna) 882

Piacenza, O. in Italien (Emilia-Romagna) 229, 489, 760, 787, 789, 790, 791, 792, 861, 862, 863?, 865, 1093, 1367, 1380, 1385, 1392, 1545, K1, K3

- bischöfl. Kirche zu Piacenza, Bistum, Diözese, Sprengel 862
- - Bf.e: Bonizo (Bf. v. Sutri), Dionysius, Witrich
- - Erzpriester: Wido
- - Vogt: Fulco
- Synode zu Piacenza 789, 1380, 1385, 1392
- Ebene v. Piacenza 489
- Hl. Antonin, Stift 862
- San Sisto, Nonnenkl. 229
- Po-Hafen zu Piacenza 1216
- Roncaglia 760, 1390
- - Roncaglische Felder 489, 760

Piadena, O. in Italien (Lombardei) 1344

Piagge, O. in Italien (Latium) 1134?
- S. Agathes, Ki. 1134

Piccolini, O. in Italien (Lombardei) 416
- Leute zu Piccolini 416

Piesport (Rheinland-Pfalz) 1429

Pietole, O. in Italien (Lombardei) 1338

Pieve al Toppo, O. in Italien (Toskana) 1045

Pieve di Corsano → *Cursinanum*

Pieve Modolena, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Pilatushof → Forchheim

Pilosiano, O. in Italien (Toskana)
- S. Eugenio, Kl. 1041
- - Abt: Petrus
- - Mönche d. Kl.s 1041

Pinguente → Buzet

Piombia, Grafschaft in Italien, um Piombia gelegen (Piemont) 193

Piove di Sacco, O. in Italien (Venetien) 138

Pirano, O. in Slowenien 268, 274

Pirchehe, O. in Österreich, abgegangen an der unteren Perschling (Niederösterreich) 148?

Pisa, Grafschaft in Italien, um Pisa gelegen (Toskana) 882

Pisa, O. in Italien (Toskana) 1042, 1054, 1085, 1087, 1158, 1159?, 1160?, 1161?, 1292(†), K3, K5, K7, K10
- Bf.e v. Pisa 1153
- - Bf.: Daibert
- Dom zu Pisa 1292(†)
- Domkapitel zu Pisa 1153
- Pisaner Bürger 1054, 1085, 1292(†)
- Pisaner Comitat 1292(†)
- Pisaner Haff 1153
- Hl. Maria zu Pisa, Ki. 1292(†)
- - Brüder 1292(†)
- *Kinzica*, Stadtteil Pisas am linken Arno-Ufer 1104
- - Weinberg 1104
- S. Pietro in Vincoli zu Pisa, Ki. 1160
- Pisaner Stadtmauern 1054
- vor d. Mauern gelegenes Sumpfland 1054
- vor d. Toren d. Stadt 1159
- Pisaner Vizegf.: Hildebrand Visconti

Pisino → Pazin

Piubega, O. in Italien (Lombardei) 141

Pizzo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1057
- Burg Pizzo 1057
- Ki. zu Pizzo 1057

Pladano, O. in Italien, abgegangen im Brenta-Delta sw. Venedig (Venetien) 425, 545†

Plage → Putignano

Platea, Straße zw. Aachen, Schleiden und Koblenz (Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz) 525

Pleichfeld, heute Oberpleichfeld (Bayern) 1250?, 1251, 1408, H32, H43
- Schlacht bei Pleichfeld 1250, 1251

Pleißegau, Gau, an der Pleiße um Altenburg s. Leipzig gelegen 452, 494
- Gf.en: Ekbert (Mgf. II. v. Meißen), Otto (v. Orlamünde) (Mgf. I. v. Meißen)

Pleißenland, Gebiet am Ober- und Mittellauf der Pleiße und Zwickauer Mulde 340?, 697(†)

Pleizenhausen (Rheinland-Pfalz) 1429

Plesse 420 (→ *Plisna*, siehe Addenda und Corrigenda)

Plintheim, unbekannt, wohl im Speyergau gelegen 410

Plisna, entweder Plesse (Niedersachsen) oder wahrscheinlicher d. Wirtschaftshof d. Burg Altenburg (Thüringen) 420 (siehe Addenda und Corrigenda)

Po, Fluß durch Italien 142(†), 229, 860, 871, 1003, 1042, 1093, 1344, 1357, 1362, 1363, 1378, 1394
- Insel d. Po 1358
- nördlich d. Po 1363
- Po-Hafen zu Piacenza → Piacenza
- südlich d. Po 1363

Po di Goro, Fluß in Italien, Flußarm des Po im Po-Delta (Emilia-Romagna und Venetien) 436, 1394

Po di Primaro, Fluß in Italien, Unterlauf des Reno 1003

Poagia, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?
- *S. Sauini*, Ki., *cum corticella* 1041

Podere Isola, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Pöhlde (Niedersachsen) 2, 129, 130, 171, 587†

Poiana Maggiore, O. in Italien (Venetien) 1338

Pola → Pula

Polabengau, Gau, ö. der unteren Elbe gelegen 257
- Gf.: Otto (Ordulf) (Hzg. v. Sachsen)

Polen 641, 642, 649, 653, 655, 1195
- Kg.: Bolesław II.
- Kg.in: Richeza
- Titularkg.: Vratislav I.
- Hzg.e: Bolesław II., Bolesław III., Władysław (I.) Herman
- die Polen 646
- Grenzen Polens 585

Pollenzo, O. in Italien (Piemont) 1374

Pollicino, O. in Italien, abgegangen bei Breme (Lombardei) 1374

Polesine, Gebiet in Italien, zw. d. Flüssen Etsch und Po bis zur Adriamündung gelegen (Venetien) 142(†)

Poli, O. in Italien (Latium) 418

Polianum, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Polirone → San Benedetto in Polirone

Polkenberg (Sachsen) 1169

Polling, Kl. (Bayern) 386
- Propstei Polling 386

Pommern, heute nö. Teil Mecklenburg-Vorpommerns und d. poln. Wojewodschaft Westpommern 1482

Pomponesco, O. in Italien (Lombardei) 882

Pomposa, O. in Italien, aufgegangen in Codigoro (Emilia-Romagna) 436
- S. Maria zu Pomposa, Kl. 436, 869, 1003, 1394
- - Abt: Mainard (KardinalBf. v. Silva Candida [Santa Rufina])

Ponso, O. in Italien (Venetien) 882

Ponte a Moriano → Moriano

Ponte a Tressa, O. in Italien (Toskana)
- S. Angelo, Ki. 1041?

Ponte Caliano, O. in Italien (Toskana) 1045

Ponte Molle → Milvische Brücke (Rom und Tiber)

Pontecurono, O. in Italien (Piemont) 1111

Pontelagoscuro, O. in Italien (Emilia-Romagna) 36

Pontremoli, O. in Italien (Toskana) 882

Poplitz, wüst, n. Sandersleben gelegen (Sachsen-Anhalt) 197

Poreč (Parenzo), O. in Kroatien (Istrien) 866

- bischöfl. Kirche zu Poreč, Bistum, Diözese, Sprengel 379, 866, 1048, 1049
- Bf.e v. Poreč 1048
- - Bf.: Alemar
- Klerus und Volk v. Poreč 1048

Pöring → *Beringen*

Pöring, aufgegangen in Zorneding (Bayern) 78

Porta Asinaria→ Rom

Portiolo, O. in Italien (Lombardei) 1338

Porto, O. in Italien, heute auf dem Gebiet der Stadt Fiumicino (Latium) 1146
- bischöfl. Kirche zu Porto, Bistum, Diözese, Sprengel 1146
- KardinalBf.e v. Porto 1139
- - KardinalBf.: Johannes II.

Porto Mantovano, O. in Italien (Lombardei) 1338

Potentia, unbekannt, O. oder Fluß in Italien, entweder der Ort Potenza Picena (Marken) oder der Fluß Potenza (Marken) 1003

Potenza → *Potentia*

Potenza Picena → *Potentia*

Pozzolo Formigaro, O. in Italien (Piemont) 869

Pozzoveggiani, O. in Italien, aufgegangen in Padua (Venetien) 1390

Pradelle, O. in Italien (Venetien) 1166

Prag, O. in Tschechien 1195, 1241
- Burggf.: N.N.
- bischöfl. Kirche zu Prag, Bistum, Diözese, Sprengel 1195, 1241, 1353
- Bf.e v. Prag 1353
- - Bf.e: Cosmas, Gebhard (Jaromir), Hermann, Severus
- Prager Klerus und Volk 1435
- Prager Juden 1409

Pratetidulo, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Praunheim, aufgegangen in Frankfurt a. Main (Hessen) 301
- Winzer zu Praunheim 301

Preducla, O. in Italien, abgegangen zw. Vivegano und dem Ticino (Lombardei) 416
- Leute zu *Preducla* 416

Prerozo, unbekannt, O. in Italien, wohl im Gebiet v. Padua gelegen (Venetien) 1167

Prignano sulla Secchia, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Prinzersdorf, O. in Österreich (Niederösterreich) 148

Pronsfeld (Rheinland-Pfalz) 1460, 1461

Prugnulo, unbekannt, O. in Italien, vermutlich auf dem Gebiet d. Kl.s Camaldoli gelegen (Toskana) 1079?(†)
- Burg *Prugnulo* 1079(†)
- Hl. Nikolaus, Ki. 1079(†)

Prüm, Kl. (Rheinland-Pfalz) 18, 84, 1434, 1456, 1460, 1461
- Äbte: Rupert, Wolfram (Wolfgang)
- Brüder d. Kl.s 1461, 1504
- Vögte d. Kl.s 1434
- - Vogt: Berthold (Gf. II. v. Hamm)

Puianello, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Pula (Pola), O. in Kroatien (Istrien) 274
- Bistum Pula 379, 1383
- Bf.e v. Pula 1383

Puliciano, O. in Italien (Toskana) 1045

Püning, Hof bei Alverskirchen (Nordrhein-Westfalen) 165

Pupiliense, Gebiet in Italien, um Forlimpopoli gelegen (Emilia-Romagna) 1003

Purschwitz (Sachsen) 1336†

Pustertal, Grafschaft in Italien, in Südtirol gelegen (Trentino-Südtirol) 1342

Pusterula → Rom

Putignano, O. in Italien (Toskana) 1104

Q

Quedlinburg (Sachsen-Anhalt) 23, 352, 355, 356, 357, 511, 546, 577, 1187, 1194, 1195, 1204†, 1279, 1280, 1290, R44, R45, H26
- Burg Quedlinburg 559, 1283
- - Nonne: Judith
- Hl. Maria zu Quedlinburg, Kl. 297(†)
- - Äbtissin: Liutmuth
- Pfalz Quedlinburg R45, H26
- Stift Quedlinburg 189
- - Äbtissinnen: Adelheid II. (Äbtissin v. Gandersheim), Beatrix
- - St. Servatius, Stiftski. 1194, H26
- Synode zu Quedlinburg 1187, 1194, H26, H28

Quenstedt (Sachsen-Anhalt) 197

R

Raabser Wald, Wald in Österreich (Niederösterreich) 696, 823

Raadt, aufgegangen in Mülheim a. d. Ruhr (Nordrhein-Westfalen) 1428†

Rabeto, O. in Italien, aufgegangen in Casale Monferrato (Piemont) 1374

Radda in Chianti, O. in Italien (Toskana) 657

Radenzgau, Gau, um die Regnitz in Oberfranken gelegen (Bayern) 217, 261, 480, 497
- Gf.: Kraft

Radolfzell (Baden-Württemberg) 1446

Ranshofen, O. in Österreich (Oberösterreich) 714?, 715?
- Hl. Pankratius, Ki. 714, 715
- Klerikergemeinschaft 714
- Königspfalz d. ostfränkischen Karolinger 714

Rappoltstein (Ribeauvillé/Rappoltsweiler), O. in Frankreich (Haut-Rhin) 1138
- Hohrappoltstein, Burg 1138
- Ulrichsburg, Burg 1138

Rappoltsweiler → Rappoltstein

Rath, aufgegangen in Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) 590

Ratzeburg (Schleswig-Holstein) 257

Ravenna, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1002, 1034, 1059?, 1118, 1135, 1137, 1205, 1337, 1378
- erzbischöfl. Kirche zu Ravenna, Erzbistum, Erzdiözese, Sprengel 288, 1002, 1003
- - Ebf.e: Heinrich, Wibert
- Ravennater 954
- San Vitale zu Ravenna, Kl. 1547

Redingo, unbekannt, O. in Italien, zw. Vercelli und Asti gelegen (Piemont) 552

Redondesco, O. in Italien (Lombardei) 140(†), 1338, K9

Regen, Nebenfluß der Donau (Bayern) 1523

Regensburg (Bayern) 6, 11, 24, 25, 70, 74, 86, 87, 89, 90, 92, 110, 119, 146, 152, 153, 207, 208, 209, 210(†), 211, 214?, 215, 253, 262, 263, 267, 271, 272, 273, 274, 275?, 292, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 325(†), 349, 374, 413a? (siehe Addenda und Corrigenda), 458, 466, 467, 468, 517, 589, 594†, 595†, 596, 597?, 627, 659†, 669?, 703, 704, 705, 718, 719, 739, 759, 823, 886, 909, 912, 921, 922(†), 923, 924, 931, 932, 933, 944, 949, 965, 966, 967, 968, 969, 971, 972, 973, 974, 982, 984, 994, 995, 1005?, 1018?, 1023, 1025(†), 1028, 1164, 1171, 1172, 1174, 1193, 1216, 1217, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1254, 1269, 1270, 1290, 1291(†), 1292(†), 1299?, 1303, 1310?, 1329, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1433, 1434, 1435, 1436(†), 1462, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1516, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, R33, R55
- bischöfl. Kirche zu Regensburg, Bistum, Diözese, Sprengel 208
- Bf.e: Gebhard III., Gebhard IV., Hartwig, Otto (v. Riedenburg), Udalrich, Wolfgang
- Regensburger Bürger 1291(†), 1498
- Niedermünster, Nonnenkl. 665
- - Äbtissin: Gertrud
- Obermünster, Nonnenkl. 325(†), 664, 1291(†)

- - Äbtissinnen: Hazecha, Willa
- - Nonnen d. Kl.s 325(†)
- Regensburger Juden 1409, 1410
- Regensburger Vogt: Friedrich
- St. Emmeram zu Regensburg, Kl. 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 507a (siehe Addenda und Corrigenda), R51
- - Äbte: Babo, Eberhard (II.)
- - Mönch: N.N.
- St. Nikola, Stift 928
- - Reformkanoniker d. Stifts 928
- St. Paul zu Regensburg, Kl. 1407
- - Äbtissin: Irmgard
- Weih St. Peter, Schottenkl. 1291(†)
- - Schottenmönche 1291(†)

Reggio Emilia, O. in Italien (Emilia-Romagna) 855?, 858, 1362
- bischöfl. Kirche zu Reggio Emilia, Bistum, Diözese, Sprengel 1003
- Bf.e v. Reggio 1378
- - Bf.: Gandulf
- Domkapitel zu Reggio Emilia 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Reggio nell'Emilia → Reggio Emilia

Regnitz, Fluß in Bayern, Nebenfluß des Main (Bayern) 539

Rehehausen (Sachsen-Anhalt) 685(†)

Reiche Ebrach, Nebenfluß der Regnitz (Bayern) 539

Reichenau (Baden-Württemberg) 383, 474, 475, 723, 724
- Reichenau, Kl. 383, 534, 562, 566, 581, 611, 723, 965, 1446, R10
- - Äbte: Berthold, Ekkehard (v. Nellenburg), Meginward, Rupert (Abt d. Kl.s Michelsberg), Udalrich (v. Eppenstein) (Patriarch v. Aquileia) ([Gegen]Abt III.), Udalrich, Ulrich II.
- - Mönche d. Kl.s, Konvent 383, 534, 566, 611, 723
- - Mönch: Werner ([Gegen]Abt d. Kl.s St. Gallen)
- - Hof d. Kl.s Reichenau 581
- - Dientsleute d. Reichenau 383, 611
- - Lehnsleute d. Reichenau 566
- - Vogt: Hezil

Reichenbach, Kl. (Baden-Württemberg) 1262, H7

(Bad) Reichenhall (Bayern) 922(†)

Reichsflandern → Flandern

Reichshofen (Reichshoffen), O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Reichshoffen → Reichshofen

Reims, Kirchenprovinz in Frankreich (Marne) 835
- Ebf.e: Manasses, Rainald

Reindertingerod, abgegangen bei Sudmerberg (Niedersachsen) 339

Reinhardsbrunn, Kl. (Thüringen) 1248†, 1289†, 1491†
- Äbte: Ernst, Giselbert

Reinhardswald, Forst (Hessen) 165

Reinig, aufgegangen in Wasserliesch (Rheinland-Pfalz) 1429

Reinstedt (Sachsen-Anhalt) 318

Reischach (Bayern) 1342

Reisdorf → *Rudichisdorf*

Remagen (Rheinland-Pfalz) 1180

Remiremont, O. und Kl. in Frankreich (Vosges)
- *burgus* Remiremont 557†
- Remiremont, Kl. 557†
- - Äbtissin: N.N.
- - Schatzmeisterin: N.N.
- - Forstverwaltung d. Kl.s 557†

Remmeltshofen (Bayern) 1495?

Remstalgau, Gau, an der schwäbischen Rems gelegen 1010, 1226
- Gf.: Poppo

Reno, Fluß in Italien (Emilia-Romagna, Toskana) 1003, 1363

Retorto, O. in Italien (Piemont), Dotalgut Agnes' (v. Poitou) 366

Retrona, Fluß durch Italien, Nebenfluß des Bacchiglione 1168

Retrone → Rodolone

Reuolta, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet s./sö. Pisa gelegen (Toskana) 1104

Reut (Bayern) 311

Rezzato, O. in Italien (Lombardei) 1335
- Rezzato, Hof 1335

Rheden (Niedersachsen) 495

Rhein, Fluß durch West- und Mitteleuropa 81, 110, 205, 252, 262, 281, 291, 419, 565, 654, 691, 820, 823, 826, 836, 900, 901, 902, 939, 942, 964, 1105, 1176, 1222, 1250, 1300, 1524, 1525, 1553, 1563, R21, R30, H34
- Pfalzgf.en bei Rhein: Konrad, Siegfried (Pfalzgf. v. Lothringen bzw. bei Rhein)
- Bevölkerung am Rhein 795
- Oberrhein 231, R12
- Mittelrhein 203(†)
- Niederrhein 122
- Rhein-Elbstraße 133
- rheinische Bf.e 649
- rheinischer Episkopat 654
- rheinische Fürsten 430, 795
- Rheingegenden 127, 182, 276, 670, 695, 705, 1505?, 1507, 1512

Rheinau, Kl. in der Schweiz (Zürich) 389, 474, 567
- Abt: Gerung
- Mönche d. Kl.s 474

Rheinbach (Nordrhein-Westfalen) 436, 437

Rheinfranken → Franken

Rheinheim, aufgegangen in Duisburg (Nordrhein-Westfalen) 590

Rhone, Fluß durch die Schweiz und Frankreich 852

Ribeauvillé → Rappoltstein

Rieder (Sachsen-Anhalt) 337

Rieti, O. in Italien (Latium) 1133, 1134, 1135?
- S. Heleopardus, Ki. 1134

Rijnland, Landschaft in den Niederlanden, um den Rhein gelegen 332(†)
- Gf.: Dietrich (III.) (Gf. v. Holland)

Rijnsburg, O. in den Niederlanden (Südholland)
- Ki. zu Rijnsburg 1467

Rimini, Grafschaft in Italien, um Rimini gelegen (Emilia Romagna) 1394

Rimini, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1083
- Euphemiakloster 1003
- Thomaskloster 1003

Rimispassio, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Rimsingen (Baden-Württemberg)
- Ki. v. Rimsingen 614
- - Mönche aus Cluny 614

Rio Cervino, O. in Italien (Piemont) 869

Rio Freddo, Fluß in Italien, s. Modena gelegen 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Ripalta, O. in Italien, abgegangen s. Figline Valdarno sö. Florenz (Toskana) 1054?

Ritterode (Sachsen-Anhalt) 197

Riuerso, unbekannt, O. in Italien, auf dem Gebiet v. Mantua gelegen (Lombardei) 1338

Riuolense, Gebiet in Italien, bei Venedig gelegen (Venetien) 1330

Rivalta, O. in Italien (Lombardei) 157a (siehe Addenda und Corrigenda), 1320, 1363
- Rivalta, Kastell 1320, 1321, 1363

Rivolta, O. in Italien, Vorstadt v. Pisa (Toskana) 1159

Rivolta d'Adda, O. in Italien (Lombardei) 141

Roariolo, unbekannt, O. in Italien, nw. Reggio Emilia gelegen (Emilia-Romagna) 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Roč (Rozzo), O. in Kroatien (Istrien) 343

Rocchetta Tanaro, O. in Italien (Piemont) 1374

Rochlitz, Gau, um Rochlitz an der Zwickauer Mulde gelegen (Sachsen) 697(†)

Rochlitz (Sachsen) 340, 503, 504?
- Rochlitz, Burg 697(†)

Rodheim a. d. Horloff (Hessen) 512

Rodigo, O. in Italien (Lombardei) 882

Rödigsdorf → *Rudichisdorf*

Rŏdmaresperch, Gau, beiderseits der Anlauter nö. Eichstätt gelegen (Bayern) 1006
- Gf.en: Heinrich (Gf. v. Sinzing), Heinrich (Gf. v. Weißenburg)

Rodolone → Bacchiglione

Rohrbach, aufgegangen in Heidelberg 1486

Rokeborthof → Rottewitz

Rom, O. in Italien (Latium) 93, 157, 164, 191, 192, 193, 227, 234, 235, 253, 254 (siehe Addenda und Corrigenda), 259, 269, 279, 334, 335, 373, 375, 408, 488, 541, 568, 611, 613, 615, 625, 634, 638, 673, 693, 701, 721, 722, 723, 728, 730, 736, 749, 751, 754, 761, 778, 782, 783, 785, 786, 787, 789, 791?, 792, 793, 794, 795, 801, 803, 805, 811, 812, 817, 819?, 821?, 827, 837, 840, 844, 847?, 848, 860, 872, 873, 878, 910, 920, 926, 927, 948, 954, 962, 964, 965, 967, 968, 969, 995, 996, 999, 1001, 1002, 1021?, 1022, 1024, 1026, 1028, 1034, 1035, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043?, 1044, 1050, 1054, 1055, 1060, 1062, 1063?, 1064?, 1065?, 1066, 1069, 1070?, 1071?, 1075, 1076, 1077?, 1078, 1079(†), 1080, 1081?, 1082, 1093, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1114, 1115, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125?, 1126, 1128, 1129, 1130, 1131?, 1133, 1134, 1135?, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1143, 1144, 1145, 1146?, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1153, 1155, 1164, 1181, 1184, 1205, 1244, 1248†, 1347, 1445, 1448, 1474, 1514, 1533, 1550, 1557, R2, R10, R12, R15, R23, R24, R28, R34, R35, R41, R48, R56, R61, R65, R67, H13, K4
- Ks.: Gaius Iulius Caesar, Nero, Theodosius I.
- Päpste: Albertus, Alexander II., Alexander III., Benedikt VI., Benedikt X., Clemens II., Clemens (III.), Eugen III., Gregor VII., Gregor IX., Honorius (II.), Innocenz II., Innocenz III., Johannes XIX., Leo IX., Nikolaus II., Paschalis II., Stephan IX., Sylvester IV., Theodericus, Urban II., Viktor II., Viktor III., Zacharias
- die Römer 136, 225, 227, 319, 785, 786, 793, 803, 847, 849, 947, 995, 996, 1001, 1011, 1038, 1039, 1060, 1082, 1096, 1100, 1102, 1103, 1106, 1108, 1110, 1114, 1115, 1118, 1121, 1124, 1126, 1129, 1131, 1133, 1135, 1136, 1137, 1139, 1140, 1143, 1145, 1146, 1149, 1150, 1445, R67, R70
- - stadtröm. Bevölkerung 786
- - deren Gesandte 1096, 1135, 1136
- - 40 Geiseln für Papst Gregor VII. 1135
- - (40?) Geiseln für Heinrichs IV. 1108, 1110, 1126
- röm. Adel 136, 1108, 1135, 1139, 1143
- röm. Große 1129, 1172
- röm. Kardinäle 227, 1060
- röm. KardinalBf.e 136
- röm. Kleriker 793, 1002, 1060, 1135, 1445
- röm. Kleriker u. Laien 996, 1038, 1126
- röm. Kurie 185, 432
- röm. Laien 793, 1002, 1060
- röm. Legaten 269
- röm. Senat 248
- - röm. Senatoren 1108
- Römische Kirche 136, 218, 332(†), 461, 634, 712, 722, 753, 754, 762, 837, 944, 1038, 1114, 1115, K4
- - röm. Kirchenprovinz 778
- Synode zu Rom 164, 191, 193, 599, 613, 622, 625, 665, 701, 702, 721, 727, 728, 729, 736, 778, 783, 784, 789, 791, 792, 793, 794, 795, 800, 801, 803, 805, 829, 857, 926, 927, 933,

937, 949, 954, 957, 958, 962, 964, 968, 969, 971, 995, 996, 1022, 1097, 1098, 1108, 1114, 1115, 1118, 1119, 1120, 1122, 1124, 1125, 1134, 1137, 1139, 1474, R3, R4, R10, R14, R25, R28, R29, R35, R40, R49, R65, R67
- - namentlich unbekannte Boten d. Fastensynode 927, 933
- Caelius, einer d. sieben Hügel Roms 1103
- Kapitol, einer d. sieben Hügel Roms 1144
- - Häuser auf dem Kapitol 1143, 1149
- - Häuser und Befestigung d. Corsi 1143
- Lateran 1103, 1106, 1137, 1143
- - Lateranbasilika 792, 793, 1124, 1136
- - Lateranpalast 1137, 1138
- - Porta Asinaria (Porta Lateranensis) 1136, 1137
- Leostadt 1062, 1097, 1098, 1100, 1101, 1102, 1103, 1105, 1110, 1122, 1124, 1128, 1146, 1149
- - Engelsburg 1039, 1102, 1103, 1137, 1143, 1147
- - Peterskirche 920, 1040, 1098, 1102, 1103, 1106, 110, 1128, 1139, 1140, 1143, 1146, 1445
- - Petrusgrab 1109
- - St. Petronella-Rotunde 920
- - *Porticani*, Bewohner d. Leostadt 1062
- - ksl. Pfalz 1103
- Milvische Brücke 259, 1039, 1143
- Neronische Wiesen 1039
- Palatin, einer d. sieben Hügel Roms 1103
- Palatiolus, Hügel in Rom 1102, 1103, 1110
- - Befestigung auf dem Palatiolus 1102, 1110
- Pantheon 1557
- Porta San Paolo 1098
- *Pusterula*, einstige Pforte an d. Tibermauer gegenüber d. Engelsburg 1101?
- Romzug Heinrichs IV. 355, 356, 361, 793, 1448
- Romzug (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm H13, H15
- Romzug Hzg. Roberts v. Apulien 1149
- S. Gregorio Magno in clivo Scauri, Kl. 225, 227
- - Abt: N.N.
- S. Maria in Aventino (heute S. Maria del Priorato), Ki. 1145
- S. Paolo fuori le Mura, Kl. 129
- - Abt: Hildebrand (Papst Gregor VII.)
- - S. Paolo fuori le Mura, Ki. 1098, 1146
- Septizonium, monumentale Brunnenanlage 1143
- Stadtmauern 1137

Romagna, Landschaft in Norditalien, zw. dem Apennin und d. Adria gelegen 1003, 1059, 1061
- Grafschaften in der Romagna 1003
- Städte und Burgen in der Romagna 1061

Rommelhausen (Hessen) 697(†)

Roncaglia → Piacenza

Roncaglische Felder → Piacenza

Roncaiette, Kanal in Italien bei Padua (Venetien) 1390 (→ Roncaiette, O. in Italien, siehe Korrekturen und Nachträge)

Roncaiette, O. in Italien (Venetien) 1390 (siehe Korrekturen und Nachträge)

Roncarolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 229

Ronchi, unbekannt, O. in Italien, abgegangen n. Padua (Venetien) 1387

Roncolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Roncon, O. in Italien (Venetien) 1390

Ronzone, O. in Italien (Trentino-Südtirol) 1374

Rosario, O. in Kroatien, abgegangen (?) sö. Visinada/Vižinada (Istrien) 866?

Rosariol → Rožari

Rössuln (Sachsen-Anhalt) 241

Rotenfels, aufgegangen in Gaggenau (Baden-Württemberg) 1451, 1472

Rothallasbvrc, Wüstung bei Ballenstedt (Sachsen-Anhalt) 639

Rott am Inn, Kl. (Bayern) 154, 659†

Rottewitz, aufgegangen in Meißen (Sachsen) 708†, R45
- Hörige R45

Roumueld, entweder Grafenrheinfeld (Bayern) oder Bergrheinfeld (Bayern) 1381†

Rovigno → Rovinj

Rovinj (Rovigno), O. in Kroatien (Istrien) 866

Rožari (Rosariol), O. in Slowenien 466

Rozzo → Roč

Rubiera, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Rudichisdorf, entweder Rödigsdorf (Thüringen) oder Reisdorf (Thüringen) 685(†)

Rüeggisberg, O. in der Schweiz (Bern) 802†
- Kl. zu Rüeggisberg 802†
- Ki. zu Rüeggisberg 802†

Ruhr, Nebenfluß des Rheins (Nordrhein-Westfalen) 419

Ruhrgau, Gau, s. des Unterlaufs der Ruhr gelegen 419, → auch *Rvrgovve*
- Gf.en: Gerhard, Hermann (Pfalzgf. II. v. Lothringen)

Rümlingen, O. in der Schweiz, s. Bern gelegen (Bern) 802†

Rur, Fluß durch Belgien, Deutschland und die Niederlande, Nebenfluß der Maas 525

(Kiewer) Rus 750
- Großfürsten: Izjaslav (Demetrius), Jaroslav (d. Weise), Svjatoslav, Wsewolod

Russland → (Kiewer) Rus

Rvrgovve, Gau, entweder Jülichgau, um Jülich ö. der Maas gelegen, oder Ruhrgau, s. des Unterlaufs der Ruhr gelegen 107

S

S. Agathes, unbekannt, Ki. in Italien, im Gebiet v. Rieti gelegen (Latium) 1134

S. Agathes, Ki. → Piagge

St. Agerich zu Verdun, Kl. → Verdun

S. Agnes, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Perugia gelegen (Umbrien) 1079?(†)

S. Agostino → *S. Augustinus*

Saint-Airy → St. Agerich zu Verdun

St. Alban zu Mainz, Kl. → Mainz

S. Alexander, Stift → Bergamo

S. Ambrogio zu Mailand, Ki. → Mailand

(Sant'Andrea in) Caprile, O. in Italien (Toskana) 1046

S. Angelo, Ki. → Antria

S. Angelo, Ki. → Ponte a Tressa

St. Anian, Ki. → Toul

S. Antimus, unbekannt, O. in Italien, in der Toskana oder in Umbrien gelegen 1079?(†)

Sainte-Aldegonde, Kl. → Maubeuge

S. Apollinare Kl. in Italien (Emilia-Romagna) 882

St-Aubert, Stift → Cambrai

St. Audomar, Stift (Nordrhein-Westfalen) 85
- Abt: Bovo?

S. Augustinus, O. in Italien, entweder Agostoli (Toskana) oder S. Agostino (Toskana) 1041

S. Bellino → *S. Martinus*

S. Benedetto al Monte Subasio, Kl. in Italien (Umbrien) 418

San Benedetto in Polirone, Kl. in Italien (Lombardei) 1358, 1360, 1546

(Großer) St. Bernhard → Alpen

St. Bertin, Kl. → St. Omer

St. Blasien, Kl. (Baden-Württemberg), rheinfeldisches Hauskloster 385, 568, 910, 1232, R43

San Casciano, Kl. in Italien (Lombardei) 1338

S. Christina, Ki. → Grezzana

S. Clementis, unbekannt, Ki. in Italien, vermutlich im Gebiet v. Rieti gelegen (Latium) 1134

S. Dalmazio, Kapelle in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

San Dalmazzo, Kl. in Italien, heute Pedona, Wüstung bei Borgo San Dalmazzo (Piemont) 1348

Saint-Dié-des-Vosges, O. in Frankreich (Vosges)
- Saint-Dié, Kl. 1127, 1359†
- - Vögte: Dietrich (Hzg. I. v. Oberlothringen), Dietrich (Hzg. II. v. Oberlothringen)
- - Untervogt: Otwin

S. Donatus, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Perugia gelegen (Umbrien) 1079?(†)

Sant'Elia Reatino, Ki. in Italien, bei Rieti gelegen (Latium) 1134?

St. Emmeram zu Regensburg, Kl. → Regensburg

S. Eugenio, Kl. → Pilosiano

St-Evre → Toul

S. Faustino, Ki. → *Uariane*

S. Faustinus et Jovita, Kl. → Brescia

S. Felix, Kl. → Pavia

St. Gallen, Kl. in der Schweiz (St. Gallen) 328, 390, 906, 965, 1355, 1370, R9, H16
- Äbte: Lutold ([Gegen]Abt), Udalrich (II.?), Udalrich (v. Eppenstein) (Patriarch v. Aquileia) ([Gegen]Abt III.), Werner ([Gegen]Abt)
- Mönche d. Kl.s R9, H23
- - Mönch: Arnold (v. Heiligenberg) ([ksl. Gegen]Bf. v. Konstanz)
- Dienstleute d. Kl.s 328

St. Gangulf, Stift → Toul

St. Georg zu Naumburg, Kl. → Naumburg

St. Georgen(berg), Kl. in Österreich (Tirol) 1405
- Vogt: Gundachar

Sancto Georgio, unbekannt, O. in Italien, auf dem Gebiet v. Mantua gelegen (Lombardei) 1338

Saint-Gérard → Brogne

Saint-Ghislain, Kl. in Belgien (Hennegau) 575

San Giorgio di Mantova, O. in Italien (Lombardei) 1338

S. Giovanni della Fossa, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

San Giovanni Ilarione, O. in Italien (Venetien) 1340?

S. Giovanni Reatino, Ki. in Italien, s. Rieti gelegen (Latium) 1134

S. Giuliano, Ki. → Gozzano

St. Goar (Rheinland-Pfalz) 550

S. Gregorius, unbekannt, Ki. in Italien, im Gebiet v. Rieti gelegen (Latium) 1134

S. Gregorio Magno in clivo Scauri, Kl. → Rom

St. Gumbertus, Stift → St. Gumpert

St. Gumpert, Stift → Ansbach

Saint-Hubert, O. in Belgien (Luxemburg) 551
- St. Hubert in den Ardennen, Kl. 1563

St. Hubert in den Ardennen → Saint-Hubert

S. Heleopardus, Ki. → Rieti

Sant'Ilario e Benedetto, Kl. → Hll. Hilarius und Benedikt bei Venedig

S. Iohannis, Ki. → *Tazano*

S. Iuliano, Ki. → Gozzano

S. Iustina, unbekannt, Ki. in Italien, vermutlich im Gebiet der Sabina gelegen 418

St. Jakob zu Mainz, Kl. → Mainz

Saint-Jean, Propstei → Valenciennes

St. Johann, Propstei → Valenciennes

St. Johannes, Kl. → Halberstadt

St. Johanneskirche → Minden

St. Lambert/Lambrecht, Kl. → Lambrecht

St. Lambert, Dom → Lüttich

St. Lambrecht, Kl. in Österreich (Steiermark) 1397
- Vogtei d. Kl.s 1397

Saint-Landelin, Propstei → Crespin

St. Landelin, Propstei → Crespin

St. Laurentius zu Lüttich, Kl. → Lüttich

S. Leo (Montefereti), Kl. in Italien in der Provinz Presaro e Urbino (Marken) 1343†

S. Leopardi, unbekannt, Ki. in Italien, im Gebiet v. Rieti gelegen (Latium) 1134

San Lorenzo → Aversa

S. Lorenzo alle Corti → *Grumulo*

St. Mang, Kl. → Füssen

St-Mansuy, Kl. → Toul

S. Maria, Ki. → Asolo

S. Maria, Kl. → Mogliano

Sancta Maria, unbekannt, O. in Italien, auf dem Gebiet v. Mantua gelegen (Lombardei) 1338

St. Maria ad Gradus, Stiftskirche → Köln

S. Maria in Aventino (heute S. Maria del Priorato), Ki. → Rom

S. Maria zu Pomposa, Kl. → Pomposa

S. Maria al Bovino, Ki. in Italien (Toskana) 883?

S. Maria degli Angeli, Ki. in Italien (Umbrien) 1079?(†)

S. Maria degli Arci, Ki. in Italien (Latium) 418

S. Maria del Mignone, Ki. in Italien (Latium) 1101

S. Maria della Vangadizza, Kl. → Badia Polesine

S. Maria di Forcassi, Platz in Italien an der Via Cassia (Latium) 1120

St. Maria-Magdalena zu Verdun, Stift → Verdun

S. Maria seu Buida, unbekannt, O. in Italien, sw. Modena gelegen (Emilia-Romagna) 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

St. Marien, Kathedralkirche → Hl. Maria, Domkirche

St. Marien, Kollegiatsstift in Österreich (Oberösterreich), späteres Kl. Lambach 210(†)

St. Mariengraden, Stiftskirche → Köln

S. Marinę, unbekannt, Ki. in Italien, vermutlich im Gebiet der Sabina gelegen 418

S. Martino, Ki. in Italien (Toskana) 1079?(†)

S. Martino, O. in Kroatien, in Beleij (heute Belja) gelegen (Istrien) 343

S. Martino di Variano → *S. Martinus*

S. Martino Gusnago, O. in Italien (Lombardei) 1338

S. Martino in Aquario, Ki. → Verona

S. Martino in Rio, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

S. Martino sopr'Arno, O. in Italien (Toskana) 1045

S. Martinus, O. in Italien, einst S. Martino di Variano, heute S. Bellino (Venetien) 882

S. Martinus in Strada, O. in Italien, abgegangen sö. Pavia (Lombardei) 882

St. Maximin bei Trier, Kl. → Trier

St. Michaelskloster → Michelsberg, Kl.

S. Michele Arcangelo, Ki. in Italien (Venetien) 974

San Michele di Campagna, Kl. in Italien (Venetien) 1092
- Äbtissin: Bertha

San Miniato, Kl. → *Mons regis*

S. Miniato, Ki. in Italien, n. Siena gelegen, aber nicht mit der gleichnamige Stadt zw. Pisa und Florenz identisch (Toskana) 1041

S. Nicolò in Palatino, Ki. in Italien (Toskana) 1161

St. Nikola zu Passau, Stift → Passau

St. Nikola, Stift → Regensburg

St. Omer, O. in Frankreich (Pas-de-Calais) 85
- St. Bertin, Kl. 85
- - Abt: Bovo?

St. Pantaleon zu Köln, Kl. → Köln

S. Paolo fuori le Mura, Kl. → Rom

S. Paolo Ripa d'oglio, O. in Italien (Lombardei) 882

St. Paul zu Regensburg, Kl. → Regensburg

St. Paul, Kl. → S. Paolo fuori le Mura, Kl.

St. Peter, Stift → Goslar

St. Peter, Propstei → Bad Sulza

St. Peter, Kl. → Vicenza

St. Peter in Leuze, Propstei → Leuze-en-Hainaut

St. Petronella-Rotunde → Rom

S. Petrus in Ualle, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

S. Piero, Ki. in Italien, sö. Florenz gelegen (Toskana) 883

Saint-Pierre, Propstei → Leuze-en-Hainaut

S. Pietro in Campo, Ki. → Lucignano d'Arbia

S. Pietro in Montemartano, Kl. → Montemartano

S. Pietro in Vincoli zu Pisa, Ki. → Pisa

S. Pietro dell'Amata → Sveti Peter

San Polo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1362
- Caviliano, Burg 1362

St. Pölten, Stift in Österreich (Niederösterrich) 149(†)

S. Prosdocimo bei Pradelle, O. in Italien (Venetien) 1166

S. Quirico d'Orcia, O. in Italien (Toskana) 279, 1045

S. Romulus, Ki. in Italien, abgegangen nw. Vagliagli n. Siena (Toskana) 1041?

Santa Rufina (Silva Candida), O. in Italien, heute d. röm. Stadtteil Selva Candida (Latium) 1099
- suburbikanisches Bistum 1099
- KardinalBf.e: Albertus, Humbert, Mainard

S. Salvator und Julia zu Brescia, Kl. → Brescia

S. Salvator zu Lucca, Kl. → Lucca

S. Salvator bei Pavia, Kl. → Pavia

(S. Salvator und) S. Felix, Kl. → Pavia

San Salvatore, Kl. → Abbadia a Isola

S. Salvatore in Agna, Kl. → Agna

San Salvatore di Monte Amiata, Kl. in Italien (Toskana) 880, 881, 1142
- Abt: N.N.
- Mönche d. Kl.s 880, 881, 1142
- Klösterliche Dienstleute 1142

San Salvi di Paratinula, Kl. in Italien (Toskana) 35

S. Sauini, Ki., *cum corticella* → *Andrini*

S. Sauini, Ki., *cum corticella* → *Citinella*

S. Sauini, Ki., *cum corticella* → *Poagia*

S. Sauini, Ki., *cum corticella* → *Uagina*

Saint-Saulve, O. in Frankreich (Nord)
- St. Saulve (Saint-Saulve), Propstei 575

St-Sépulcre (Kloster Zum Heiligen Grab) → Cambrai

St. Servatius, Stiftski. → Quedlinburg

St. Simon und Judas zu Goslar, Stift → Goslar

S. Simpliciano, Kl. → Mailand

San Sisto, Kl. → Piacenza

S. Stefano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

St. Stephan (Weihenstephan), Kl., heute in Freising gelegen (Bayern) 1406
- Abt: Erchanger

St. Suitbertsstift zu Kaiserswerth → Kaiserswerth

St. Thomas, Stift → Straßburg

S. Thomę, unbekannt, Ki. in Italien, vermutlich im Gebiet v. Rieti gelegen (Latium) 1134

S. Trinità, Kl. → Calusco d'Adda

S. Trinitatis → La Cava

St. Trond → Sint-Truiden

Sint-Truiden (St. Trond), Kl. in Belgien (Limburg) 1198, 1346, 1432, 1559
- Äbte: Hermann, Lanzo, Luipo, Rudolf, Theoderich
- Mönche d. Kl.s 1198, 1432

St. Ulrich, Kl. → Hll. Ulrich und Afra zu Augsburg, Kl.

St. Vanne, Kl. → Verdun

S. Vincent, Domkapitel → Bergamo

Saint-Vincent → Soignies

St. Vincent, Propstei → Soignies

St. Vinzenz-Kirche → Gorsem

San Vitale zu Ravenna, Kl. → Ravenna

S. Vito, Ki. in Italien (Toskana) K7

San Vito di Negrar, O. in Italien (Venetien) 1165
- San Vito (di Negrar), Burg 1165

Sainte-Waudru, Kl. → Mons

S. Zeno zu Verona, Kl. → Verona

Saalegau, Gau, um die Fränkische Saale in Unterfranken gelegen 497

Saalfeld (Thüringen) 816, 820, 825, 1447

Saane, Fluß in der Schweiz 963, R50

Saarbrücken, Burg (Saarland) 367
- Gf.en: Folkmar (Gf. im Saargau), Sigibert (Gf. im Saargau)

Saargau, Gau an der Saar, in Deutschland und Frankreich gelegen 367, 1008
- Gf.en: Folkmar, Sigibert

Sabbion, O. in Italien (Venetien) 1338

Säben, Klause in Italien (Trentino-Südtirol) 91

Sabina, Grafschaft in Italien, um die historische Region Sabina in den Sabiner Bergen des Apennin gelegen 1182

Sabissa, abgegangen ö. Zeitz (Sachsen-Anhalt) 536(†)

Sableta, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Saccisica, Gebiet in Italien, sö. v. Padua gelegen (Venetien) 242

Sachsen, Herzogtum 2, 5, 13, 72, 75, 81, 109, 110, 111, 113, 127, 203(†), 231, 240, 276, 283, 294, 354, 355, 406, 408, 410, 415, 430, 463, 487, 517, 521, 528, 558, 562, 578, 635, 640, 641, 648, 695, 701, 739, 744, 745, 746, 747, 757, 758, 769, 788, 798, 801, 810, 811, 815, 816, 818, 834, 857, 887, 891, 898, 903, 911, 912, 947, 966, 977, 982, 991, 992, 1011, 1015, 1016, 1097, 1188, 1189, 1191, 1205, 1208, 1211, 1214, 1215, 1217, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1258, 1264, 1267, 1278, 1279, 1283, 1284, 1290, 1305, 1311, 1416, 1505, R1, R13, R18, R19, R22, R23, R24, R33, R36, R38, R43, R52, R53, R55, R57, R58, R59, R60, R63, R64, R70, H2, H3, H6, H8, H10, H11, H12, H13, H15, H16, H17, H20, H22, H25, H28, H29, H30, H31, H35, H36, H37, H38, H39, H41, H42, H43
- Hzg.e: Bernhard (II.), Magnus Billung, Otto (Ordulf)
- Pfalzgf.en: Friedrich (Gf. II. v. Goseck), Friedrich (Gf. I. v. Sommerschenburg)
- Gf. in Sachsen: Hermann
- die Sachsen 2, 109, 257, 414, 487, 519, 576, 578, 607, 635, 637, 640, 641, 642, 644, 650, 653, 655, 661, 662, 670, 673, 674, 677, 679, 681, 688, 690, 691, 695, 699, 724, 731, 732, 733, 738, 740, 741, 742, 743, 744, 747, 754, 755, 756, 758, 759, 764, 765, 766, 767, 775, 778, 788, 794, 798, 811, 815, 816, 818, 825, 836, 838, 839, 857, 898, 902, 917, 933, 939, 941, 947, 949, 954, 959, 961, 962, 964, 972, 973, 975, 977, 978, 981, 990, 992, 995, 1005, 1009, 1011, 1012, 1015, 1016, 1019, 1020, 1163, 1164, 1187, 1189, 1205, 1214, 1215, 1231, 1233, 1234, 1235, 1238, 1249, 1250, 1251, 1253, 1267, 1268, 1305, 1565, R3, R14, R19, R22, R28, R30, R33, R34, R39, R40, R42, R49, R52, R54, R57, R58, R59, R64, R70, H1, H2, H3, H9, H15, H22, H29, H30, H32, H33, H37, H38, H41, H42
- - aufständische Sachsen 655, 699, 826, 1222
- - sächsische Boten 838
- - sächsische Gesandte R55, R58, H1, H2
- - Ostsachsen 1214, 1250, 1305, H40
- - Unterhändler d. Sachsen 756, 838, 939, 940, R30

- *Regnum Saxonum* 954, R41
- sächsischer Adel 414, 517, 597, 741, 1011, 1187, 1194, R19, R70
- - Mitglied d. sächsisches Adels: Egino?
- sächsische Bauern 636, 699
- sächsische Befestigungen 635
- sächsische Belagerer 645, 651
- sächsische Bf.e 673, 731, 745, 811, 818, 917, 1194, R3, H28
- - aufständische sächsische Bf.e 769
- - gefangene sächsische Bf.e 794
- - nichtsächsische Bf.e 740
- sächsische Bistümer 1207, 1208, 1209, 1210, 1214
- sächsische Burgen 695
- sächsischer Episkopat H28
- sächsische Fürsten 110, 114, 560, 673, 779, 798, 810, 815, 816, 825, 834, 836, 917, 939, 1019, 1020, 1097, 1188, 1214, 1280, R3, R19, R30, R31, R64, H1, H2, H8, H13, H15, H32
- - sächsischer Fürst: Widekin
- - deren Geschandtschaft 836, R31
- sächsisch gesinnte Fürsten 756
- sächsisches Fürstengericht 553
- sächsisches Gebiet 518
- sächsische Gefangene 810, 815, 818
- sächsische Geiseln 756, 798, 838
- sächsische Gesandte 732, 816
- sächsische Grenze 661
- sächsische Grenzgebiete 759, 973, R52
- sächsische Große 2, 109, 637, 663, 673, 743, 768, 769, 788, 811, 818, 834, 938, 939, 964, 990, 992, 1269, R18, R19, R30, R42, R64, H3, H29, H40
- sächsische Güter Ottos v. Northeim 510
- sächsisches Heeraufgebot, Kontingent 116, 561, 651, 682, 687, 740, 745, 765, 825, 836, 947, 950, 1011, 1015, 1250, 1512, 1516, H32
- sächsische Truppen Truppen (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden 946, R20, R32, R34, R70
- sächsische Truppen Truppen (Gegen)Kg. Hermanns v. Salm H37
- sächsisches Heerlager H32
- sächsisches Herzogshaus 238
- sächsische Kirche R53
- sächsischer Klerus 1187, H28
- Sachsenkrieg 109, 307, 694, 724, 771, 979, 1105, 1222
- Sachsenzug Heinrichs IV. 983, 994, 1015, 1205, 1225, 1305, R54
- sächsisches Lager 689, 767, 1189
- ostsächsische Gaue 115
- sächsische Opposition 640, 658, 784, 857, 1097, 1229, 1288, H3, H15
- sächsischer Rechtsstand 662
- sächsische Suffragane d. Mainzer Erzbistums H26
- sächsisch-thüringisches Krongutkomplex 1229
- sächsische Unruhen 1416

Sachsenhausen (Hessen) 128

Sachsenstein, Burg (Niedersachsen) 635, 641

Sale, O. in Italien (Piemont) 882

Salerno, O. in Italien (Kampanien) 1150, 1181, 1205
- Prinzipat Salerno 1119
- - Ebf.e aus dem Prinzipat Salerno 1119, 1124
- - Bf.e aus dem Prinzipat Salerno 1119, 1124
- - Äbte aus dem Prinzipat Salerno 1119, 1124
- Synode zu Salerno 1181

Sâles, O. in der Schweiz (Freiburg) 1075

Saletto, O. in Italien (Venetien) 882

Salmbach, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 1451

Saltennano, O. in Italien (Toskana) 1041?

Salvatorkloster, Kl. in Italien, in d. Grafschaft Montefeltro gelegen, nicht genauer lokalisierbar 1003

Salzburg, O. in Österreich (Salzburg) 596, 1197, 1215, 1243
- erzbischöfl. Kirche zu Salzburg, Erzbistum, Erzdiözese, Sprengel 25, 28, 60, 61, 90, 151†,

169, 196, 263, 273, 596, 922(†), 1197, 1215, 1397
- - Vogt d. Erzbistums: Ernst (Mgf. v. Österreich)
- Ebf.e v. Salzburg 594†, 596
- - Ebf.e: Balduin, Berthold (v. Moosburg) ([ksl. Gegen]Ebf.), Gebhard, Konrad I., Thietmar
- Gefangene Salzburger 1400
- Hohensalzburg, Festung 1215

Salzgitter (Niedersachsen) 1223

Salzgitter-Ohlendorf → Ohlendorf

Samarien, historische Landschaft im heutigen nördlichen Westjordanland, Bergregion zw. Galiläa und Judäa 1392

Samóggia, Fluß in Italien, Nebenfluß des Reno (Emilia-Romagna) 1363

Samolaco, O. in Italien (Lombardei) 1337

Sampeyre, O. in Italien (Piemont) 1374

Sandalo → *Sandalus*

Sandalus (Sandalo), Fluß in Italien, ehemaliger Arm des Po, ö. Ferrara (Emilia-Romagna) 436, 1394

Sanderesleue, entweder Sandersleben, aufgegangen in Arnstein (Sachsen-Anhalt) oder Groß Santersleben (Sachsen-Anhalt) 1229

Sandersleben → *Sanderesleue*

Sannazzaro de' Burgondi, O. in Italien (Lombardei) 869

Sansepolcro, Kl. in Italien (Toskana) 1079(†)
- Abt: Rudolf

Santiago de Compostela, O. in Spanien (Galicien) 616

Sarcedo, O. in Italien (Venetien) 1168

Sarmazza, O. in Italien, aufgegangen in Gambellara (Venetien) oder abgegangen sö. Padua (Venetien) 1390?

Sarmeola, O. in Italien, aufgegangen in Rubano (Venetien) 1390

Sarzano, O. in Italien (Venetien) 882

Sassuolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Sava → Save

Save (Sava), Fluß durch Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina und Serbien, Nebenfluß der Donau 632

Savigliano, O. in Italien (Piemont) 1374

Savigny, Kl. in der Schweiz (Waadt) 1266

Scalocle, unbekannt, O. in Italien, vermutlich auf dem Gebiet d. Kl.s Camaldoli gelegen (Toskana) 1079?(†)
- Hl. Benedikt, Ki. 1079(†)

Scandiano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Schachen bei Waldshut (*Scuchino*) (Baden-Württemberg) 229?

Schaffhausen, O. in der Schweiz (Schaffhausen)
- Allerheiligen, Kl. 897(†)

Schafstädt (Sachsen-Anhalt) 1281, 1308†

Schaidt (Rheinland-Pfalz) 1451

Schaltin, O. in Belgien (Namur) 398(†)

Schänitz (Sachsen) 535

Scherfede (Nordrhein-Westfalen) 426

Scherlenheim, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Scherragau, Gau in der Schwäbischen Alb, zw. oberer Donau und den Spaichinger und Balinger Bergen gelegen 329

Scheven (Nordrhein-Westfalen) 590

Schierstein, aufgegangen in Wiesbaden (Hessen) 95, 1429

Schifferstadt (Rheinland-Pfalz) 1451

Schildberg, Burg (Niedersachsen) 635, 641

Schkölen (Sachsen) → *Zcolin*

Schkölen (Thüringen) 500, 501, → auch *Zcolin*

Schkorlopp (Sachsen) 1408

Schlanders, Gut in Italien (Trentino-Südtirol) 893

Schmölln, Kl. (Thüringen) 452

Schoningen (Niedersachsen) 587†

Schonstett (Bayern) 922(†)

Schotzachgau, Gau, im Neckargau gelegen (Baden-Württemberg) 1473
- Gf.: Adalbert

Schrebitz (Sachsen) 320

Schremingen-Ersingen (*Ersico*/Serémange-Erzange), O. in Frankreich (Moselle) 1130?

Schwaben (*Alemannia*), Herzogtum 126, 213, 700, 724, 769, 873, 887, 889, 890, 891, 903, 904, 905, 907, 918, 925, 944, 949, 950, 951, 962, 966, 986, 987?, 1023, 1097, 1173, 1258, 1341, 1357, R3, R7, R13, R15, R16, R18, R26, R34, R40, R43, R46, H14, H15, H17, H34
- Hzg.e: Berthold (II. v. Zähringen) ([Gegen]Hzg.), Berthold (v. Rheinfelden) ([Gegen]Hzg. I.), Friedrich (v. Staufen) I., Otto (v. Schweinfurt) III., Rudolf v. Rheinfelden ([Gegen]Kg.)
- schwäbischer Gf.: Berthold (I. v. Zähringen) (Hzg. I. v. Kärnten)
- die Schwaben 635, 741, 836, 838, 947, 1173, 1187, 1249, 1250, 1251, 1253, 1341, R3, R46, H2, H3, H5, H7, H38
- - Vertreter d. Schwaben 838, H2
- schwäbische Bf.e, schwäbischer Episkopat 649, 895
- schwäbische Fürsten 836, 907, R46
- - schwäbische Fürstenopposition gegen Friedrich v. Staufen 907, R46
- schwäbische Anhänger Heinrichs IV. 946
- schwäbische Gegner Heinrichs IV. 973, R52
- schwäbischer Herzogslandtag 1380
- schwäbische Städte 718
- schwäbische Truppen 899, 1250, H32
- schwäbische Truppen Heinrichs IV. 898, 951, 990, 1062, R34, R64
- schwäbische Truppen (Gegen)Kg. Rudolfs v. Rheinfelden 900, R21, R32
- schwäbisches Heer d. Hzg.e Berthold I. v. Kärnten und Welfs (IV. v. Este) I. v. Bayern 946
- Schwabenzug Heinrichs IV. 955, 986, 987

Schwabenheim (Rheinland-Pfalz) 1450

Schwabengau, Gau, ö. Quedlinburg zw. Selke, Bode und Saale am Nordostrand des Harzes gelegen 302, 318, 337, 559, 639, H19
- Gf.en: Adalbert, Otto, Udo (Mgf. d. [sächsischen] Nordmark u. d. Mark Zeitz)

Schwanebeck (Sachsen-Anhalt) 247

Schwarza, Fluß, Quellfluß der Leitha in Österreich (Niederösterreich) 154

Schwarzach, Kl. (Baden-Württemberg) 125, 1503

Schwarzau am Steinfeld (*Gvzbretdesdorf*), O. in Österreich (Niederösterreich) 154

Schwarzwald, Wald (Baden-Württemberg) 762

Schwechat, O. in Österreich (Niederösterreich) 149(†)

Schweighausen (Schweighouse-sur-Moder), O. in Frankreich (Bas-Rhin) 382

Schweighouse-sur-Moder → Schweighausen

Sclusam → Sluis

Scolo Lodolo, Wasserlauf bei Mantua (Lombardei) 1338

Scorzarolo, O. in Italien (Lombardei) 1377

Scuchino → Schachen bei Waldshut

Sdregna → Ždrenj

Secchia, Fluß in Italien, Nebenfluß des Po (Emilia-Romagna, Lombardei) 1378

Seck (Rheinland-Pfalz) 168

Seckenheim, aufgegangen in Mannheim (Baden-Württemberg) 1486

Seebach, abgegangen w. Allstedt (Thüringen) 484

Seesbach (Rheinland-Pfalz) 1345

Seffent, aufgegangen in Aachen (Nordrhein-Westfalen) 806

Seitschen (Sachsen) 1336†

Seligenstadt, Kl. (Hessen) 266(†), 286

Selke, Fluß, Zufluß der Bode (Sachsen-Anhalt) 113

Selvazzano Dentro, O. in Italien (Venetien) 1168

Selve, O. in Italien (Piemont) 552

Selz, Kl. in Frankreich (Bas-Rhin) 896
- Äbte d. Kl.s 896
- Mönche d. Kl.s 896

Sengenbühl → *Bv̊chberg*

Senigallia, Grafschaft in Italien, um Senigallia a. d. Adria gelegen (Marken) 1003

Senigallia a. d. Adria, O. in Italien (Marken) 274

Septimer → Alpen

Septizonium → Rom

Serchio, Fluß in Italien (Toskana) 1158, 1161, 1550
- Tal des Serchio 1292(†)

Serelille, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Serémange-Erzange → Schremingen-Ersingen

Serena, Kl. in Italien (Toskana) K14

Serm, aufgegangen in Duisburg (Nordrhein-Westfalen) 590

Sermide, O. in Italien (Lombardei) 1338

Serra Apulliana, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Serralunga di Crea, O. in Italien (Piemont) 1374

Servatiusstift zu Maastricht → Maastricht

Severikirche → Erfurt

Sesia, Fluß in Norditalien, Nebenfluß des Po 871
- Häfen an der Sesia 871
- Hl. Columban, Kapelle → Vercelli

Seso → Borgosesia

Seuchau, abgegangen bei Regensburg (Bayern) 1240

Sextuno, O. in Italien, abgegangen bei Rieti (Latium) 1216

Sezzè → Sezzadio

Sezzadio (Sezzè), O. in Italien (Piemont) 1088

's-Hertogenbosch → *Herlár*

Sicali, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Sicca, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Tortona gelegen (Piemont) 1111

Sieg, Fluß (Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz) 586†

Siegberg, Berg (Nordrhein-Westfalen) 526

Siegburg, Kl. (Nordrhein-Westfalen) 404, 492, 525, 526, 586†, 1527, 1539, 1553
- Äbte: Erpo, Kuno
- Angehöriger d. Kl.s: N.N.

Sieglar, Hof d. Kl.s Siegburg, heute Stadtteil v. Troisdorf 586†

Siena, Grafschaft in Italien, um Siena gelegen (Toskana) 1041

Siena, O. in Italien (Toskana) 157, 478, 1041, 1044, 1045, 1157
- bischöfl. Kirche zu Siena, Bistum, Diözese, Sprengel 33
- - Bf.: Rudolf

Sigmaringen, Burg (Baden-Württemberg) 887, R13

Signa, O. in Italien (Toskana) 657

Sillano → *Cilianum*

Silva Candida → Santa Rufina

Silva Osuli, Wald in Italien, wohl n. Pisa gelegen (Toskana) K7

Sincicho, eher Sinzenich (Nordrhein-Westfalen) als Sinzig (Rheinland-Pfalz) 1180?

Sinsheim, O. und Kl. (Baden-Württemberg) 462, 1438, 1473
- Kaufleute zu Sinsheim 462

- Sinsheim, Kl. 462, 1441, 1471
- Ki. zu Sinsheim 462, 1473

Sinzenich → *Sincicho*

Sinzig (Rheinland-Pfalz) 321, 420, → auch *Sincicho*
- Reichsgutbezirk Sinzig 420

Sion → Sitten

Sion, Ki. auf dem gleichnamigen Berg in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 392

Sirmione, O. in Italien (Lombardei) 1216

Sirnicveld[i]n, Gau, um die Sierning gelegen 932?
- Gf.: Leopold (Mgf. II. v. Österreich)

Sitten (Sion), Bistum in der Schweiz (Wallis) 963, 989
- bischöfl. Kirche zu Sitten, Bistum, Diözese, Sprengel 989
- - Bf.: Ermenfried (*Ermenfredus*/Irminfried)

Sizilien, ital. Insel im Mittelmeer 1094, 1474
- Gf.: Roger I.
- Bf.e v. Sizilien 1474

Slawenreich
- die Slawen 460
- slawisches Gebiet 496
- slawische Räuber 947

Sluis (*Sclusam*), O. in den Niederlanden (Zeeland) 1475

Smalenbicke, unbekannt, im Gebiet nö. des Harzes gelegen 197

Soave, O. in Italien (Venetien) 1338

Soest (Nordrhein-Westfalen) 492

Sohlen (Sachsen-Anhalt) 298

Soignies, O. in Belgien (Hennegau)
- St. Vincent (Saint-Vincent), Propstei 575

Solesino, O. in Italien (Venetien) 882

Solferino, O. in Italien (Lombardei) 867

Soliera, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Sollnitz (Sachsen-Anhalt) 530

Sommacampagna, O. in Italien (Venetien) 882

Sommenhardt (Baden-Württemberg) 762

Sommersell, Bauernschaft in Enniger (Nordrhein-Westfalen) 165

Sopron → Ödenburg

Soragna, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Sorbara, O. in Italien (Emilia-Romagna) 1170

Sospiro, O. in Italien (Lombardei) 140(†)
- Gf.en: Anselm, Hubert

Spagnaco, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Spanien, Königreich 1181

Spasiano, O. in Italien, abgegangen sö. Padua (Venetien) 1390

Spatenburg, Burg (Thüringen) 635, 641, 678

Specchio Solignano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Spergau, Ortsteil v. Leuna (Sachsen-Anhalt) 455, R70

Speyer (Rheinland-Pfalz) 4, 30, 81, 124, 125, 126, 153, 174, 175(†), 231?, 249, 257, 410, 438, 458, 476, 477, 478?, 543, 736, 814, 838, 844, 845, 846?, 848, 849, 900, 963, 1013, 1014, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1232, 1234, 1245, 1263?, 1264, 1265, 1270, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1329, 1341, 1409, 1414, 1439, 1441, 1442, 1447, 1450, 1451, 1470, 1472, 1473, 1484, 1485, 1486, 1490, 1492, 1503, 1509, 1525, 1569, 1572, R50
- bischöfl. Kirche zu Speyer, Bistum, Diözese, Sprengel 56, 96, 97, 98, 125, 205, 232, 281, 410, 411, 412†, 582, 592, 762, 1010, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1245, 1263, 1345, 1442, 1451, 1484, 1503, 1509
- Bf.e v. Speyer 410, 739, 1013, 1225, 1227, 1442, 1451, 1503, 1509, 1572
- - Bf.e: Einhard (v. Katzenellenbogen) II., Gebhard II., Heinrich (v. Scharfenberg) I., Huzmann (Rüdiger), Johannes I., Konrad

- Dom zu Speyer 231, 232, 582, 1010, 1225, 1329, 1473, 1572
- Domkapitel zu Speyer 99, 100, 363, 412†, 739, 933, 1010, 1451, 1472, 1473, 1490, 1572
- - Speyrer Domgeistlichkeit 1472
- - Domkanoniker: Meginward (Bf. v. Freising), Werner (v. Achalm)
- - Vogt d. Domkapitels 100, 1451
- Speyrer Kanoniker 1451, 1472, 1473, 1492
- - Kanoniker: Huzmann (Rüdiger) (Bf. v. Speyer)
- Afrakapelle 1572
- Hl. Maria zu Speyer, Ki. 81, 739
- Hl. Wido zu Speyer, Stift 1232
- Speyrer Bürger 1572
- Speyrer Frauenkl. 739
- - Äbtissin d. Kl.s
- Speyrer Juden 1314, 1315
- - Speyrer Juden: Calonimus, David, Guthihel, Juda, Massulam, Moses ben Jekutiel, Moyses

Speyergau, Gau, zw. Lauter und Speyer gelegen, eventuell identisch mit d. Grafschaft Lutramsforst 97, 99, 410, 411, 1227
- Gf.en: Heinrich, Hugo

Spier, entweder Ober- oder Niederspier (Thüringen) 768, 769, 774, 788, 816, 1020
- Hochebene zw. Spier und Ebra 768

Spindlershof (Baden-Württemberg) 762

Splügen → Alpen

Spoleto, Herzogtum in Italien, um Spoleto gelegen (Umbrien) 1047, 1048, 1061, 1182
- Hzg.: Rainer II.
- Gf.in: Willa (v. Camerino)

Spoleto, Bistum in Italien, um Spoleto gelegen (Umbrien) 777, 778, 785
- Bf.: *Rodulfus*

Stablo-Malmédy, Doppelkl. in Stablo und Malmédy in Belgien (Lüttich)
- Äbte: Poppo I., Rudolf
- Stablo, Kl. 220, 221, 398(†), 399, 421, 443, 451, 572, 573, 1307, 1540
- - Abt: Theoderich
- - Mönche d. Kl.s Stablo 433, 437, 572
- - Mönch: N.N.
- - Vögte d. Kl.s 398, 1307
- - Vögte: Friedrich (v. Luxemburg) (Hzg. II. v. Niederlothringen), Gottfried III. (d. Bärtige) (Hzg. v. Ober- und Niederlothringen), Roricus (Vertreter Hzg. Friedrichs [v. Luxemburg])
- Malmédy, Kl. 220, 393, 398(†), 399, 400, 401, 402, 405, 421, 433, 437, 443, 451, 459, 572, 573
- - Abt: Tegeno
- - Mönche d. Kl.s Malmédy 399
- - Abordnung d. Kl.s Malmédy 405
- - Vogt: Konrad (Gf. v. Luxemburg)

Stagno, O. in Italien (Lombardei) 142(†)

Stammheim (Baden-Württemberg) 762

Stará Boleslav → Altbunzlau

Starkenburg, Burg (Hessen) 428

Stavoren → Staveren

Stavoren, Grafschaft in den Niederlanden, ö. des Ijsselmeeres gelegen 915
- Gf.: Ekbert (Mgf. II. v. Meißen)

Staveren (Stavoren), O. in den Niederlanden (Friesland) 1548
- Bewohner 1548

Steinbach, Fluß in Slowenien bei Otalež 305

Steinberg, Erhebung in Slowenien bei Kamnjek 305

Steinberg, Berg (Niedersachsen) 635, 788, 798, 816
- Burg auf dem Steinberg 635, 641, 788, 798, 816
- - Besatzung d. Burg 788, 816

Stempel, Wüstung bei Ivenrode (Sachsen-Anhalt) 496

Stenay, O. in Frankreich (Meuse) 1201(†)

Sterna → Čepić

Stiolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Stöben (Sachsen-Anhalt) 1308†

Stopfenreuth → *Stŏtpharrich*

Stŏtpharrich, O. in Österreich, entweder Stopfenreuth (Niederösterreich) oder abgegangen (?) ö. Tallesbrunn ö. Gänserndorf nö. Wien (Niederösterreich) 467

Strasbourg → Straßburg

Strassheim (Hessen) 350

Straßburg (Strasbourg), O. in Frankreich (Bas-Rhin) 48, 49, 50, 155, 329, 568, 724, 731, 943, 1416, 1418, 1421, 1500
- bischöfl. Kirche zu Straßburg, Bistum, Diözese, Sprengel 174, 895, 977
- - Bf.e: Hezilo (Herrand/*Hecill*), Kuno, Otto, Thiepald (Dietbald), Werner (v. Achalm) II.
- Domkapitel zu Straßburg 943
- St. Thomas, Stift 943
- - Kanoniker d. Stifts 943
- Straßburger Fürstenversammlung 724
- Straßburger Vogt: N.N.

Straße v. Otranto, Meerenge im Mittelmeer, Verbindung der Adria mit dem Ionischen Meer 1043

Straßenheim, aufgegangen in Mannheim (Baden-Württemberg) 1486

Straßwalchen, O. in Österreich (Salzburg) 1499

Straubing (Bayern) 1495, 1496, 1497

Strehla (Sachsen) 364

Streu, Nebenfluß der Fränkischen Saale (Thüringen, Bayern) 947, R33

Stuhlweißenburg (Székesfehérvár), O. in Ungarn (Fejér) 304

Sturmigau, Gau, am Unterlauf der Aller gelegen 172

Styrum, heute Stadtteil v. Mülheim a. d. Ruhr und Oberhausen (Nordrhein-Westfalen) 482

Subbiano, O. in Italien (Toskana) 1045

Subizi, Gut, unbekannt 352

Süddeutschland → Deutschland

Süditalien → Italien

Sudmerberg (Niedersachsen) 339

Südtirol → Tirol

Sülchen, Gut, abgegangen bei Rottenburg am Neckar (Rheinland-Pfalz) 98, 1451

Sülchgau, Gau, um Tübingen und Rottenburg am Neckar gelegen 98
- Gf.: Hesso

Süllberg, Erhebung (Hamburg) 635
- Burg auf dem Süllberg 635

Sulza → Bad Sulza

Sulza, abgegangen n. Schönwerda (Thüringen) 484

Sulzgau, Gau, nö./nw. Beilngries im Gebiet nw. Regensburg gelegen 1006
- Gf.en: Heinrich (Gf. v. Sinzing), Heinrich (Gf. v. Weißenburg)

Sumaringin, Wüstung bei Pabstorf (Sachsen-Anhalt) 340

Sundergau, Gau, das Inntal im bayerischen Oberland umfassend 409
- Gf.: Sigimar (II.)

Supunigo, unbekannt, O. in Italien, vermutlich um Breme gelegen (Lombardei) 1374

Susenburg, Burg (Sachsen-Anhalt) 635

Sutri, O. in Italien (Latium) 157, 164, 1109, 1111, 1112, 1113, 1130, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155
- Bf.: Bonizo
- Synode zu Sutri 157

Suzingen, O. in Frankreich (Moselle) 176, 368

Sveti Peter (S. Pietro dell'Amata), O. in Slowenien 466

Svtbvrch, abgegangen bei Sudmerberg (Niedersachsen) 339

Syrpi, O. in Italien, abgegangen sw. Vivegano (Lombardei) 416

- Leute zu *Syrpi* 416

Székesfehérvár → Stuhlweißenburg

T

Tabiano, O. in Italien (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Tambach, unbekannt 762

Tannberg, O. in Österreich (Oberösterreich) 1499

Tar (Torre al Quieto), O. in Kroatien (Istrien) 866

Tarentaise → *Burgundia*, *provintia*

Tarquinia (Corneto), O. in Italien (Latium) 418

Tartaro, Fluß in Italien, Nebenfluß des Po (Venetien) 1337 (siehe Addenda und Corrigenda), 1338

Tassere (*Taxaria*), O. in Italien (Lombardei) 1090?

Taubergau, Gau, um die Tauber gelegen 139

Taucha an der Rippach (Sachsen-Anhalt) 452

Tauena, O. in Italien, abgegangen im Val d'Arbia (Toskana) oder der Borgo v. Taverne d'Arbia (Toskana) 1041?

Taxaria →Tassere

Tazano, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet v. Rieti gelegen (Latium)
- *S. Iohannis*, Ki. 1134

Theux, O. in Belgien (Lüttich) 551

Techengau, sächsischer Gau, im Gebiet der oberen Leine gelegen 159?
- Gf.: Heinrich

Tegernsee, Kl. (Bayern) 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 507a (siehe Addenda und Corrigenda), 1352a (siehe Addenda und Corrigenda), 1494
- Äbte: Eberhard (II.), Siegfried, Udalschalk
- Mönche d. Kl.s, Konvent 1352a (siehe Addenda und Corrigenda)
- - Mönch: Udalschalk (Abt d. Kl.s Tegernsee)
- Schatz d. Kl.s 413a (siehe Addenda und Corrigenda)
- Vogtfamilie 1352a (siehe Addenda und Corrigenda)

Teisterbant, Landschaft in den Niederlanden, um Kerk-Avezaat, um die Maas und die Waal gelegen (Gelderland/Nordbrabant) 104
- Grafschaft im Teisterbrant 104

Tencarole, O. in Italien, aufgegangen in Selvazzano Dentro (Venetien) 1390

Teodorano, *castrum* in Italien (Emilia-Romagna) 1003

Terni, O. in Italien (Umbrien) 418

Tessin, Fluß in der Schweiz und Italien, Nebenfluß des Po
- Tessinufer 193

Teuchern (Sachsen-Anhalt) 501

regnum teutonicum 190, 218, 794, 795, 821, 829, 838, 850, 888, 927, 954, 996, 1115, 1195, 1264, 1514, 1533, R31, R35, H3, H22, H42
- *T*(*h*)*eutonicae partes* 837, 885, 1133, 1170
- *Teutonici* 136, 554, 811, 850, 996, 1107, 1118, 1323, 1339
- *Teutonici archiepiscopi et episcopi, abbates, duces et comites* 255
- *Teutonici ecpiscopi* 269, 784, 789

Thailen (Saarland) 1429

Thalebra → Ebra

Thaya (Dyje), Fluß durch Tschechien und Österreich, Nebenfluß der March 1175

Theres, Kl. (Bayern) 1381†, 1413†
- Abt: Alberich
- Vogt: Otto

Thern, O. in Österreich (Oberösterreich) 456

Thienhausen, Schloss in Steinheim (Nordrhein-Westfalen) 426?

Tholey (Saarland) 442

Thomaskloster → Rimini

Thommen, O. in Belgien (Lüttich) 398(†)

Thondorf (Sachsen-Anhalt) 1204†

Thorn → *Turnines*

Thüringen 159, 264, 323(†), 353, 487, 512, 517, 518, 556, 635, 685(†), 686, 992, 1009, 1177, 1205, 1235, 1282, 1286, 1287, R64
- Gau Thüringen 353
- Landgf.: Albrecht
- Gf.: Ludwig (II.) (d. Springer)
- die Thüringer 159, 264, 517, 518, 635, 650, 652, 678, 688, 691, 740, 755, 765, 1205, 1214, 1234, 1238, R19, H32
- thüringisches Aufgebot, Truppen 556, 561, 651, 687, 765
- thüringische Fürsten 825, R31
- - deren Gesandtschaft R31
- thüringische Große 2, 741, 818
- thüringische Verbände gegen (Gegen)Kg. Rudolf v. Rheinfelden R59
- Mainzer Besitzungen in Thüringen 991
- königl. Höfe in Thüringen 556
- sächsisch-thüringischer Krongutkomplex 1229
- Nordthüringen 518
- - nördlichster Teil Thüringens 765
- Thüringer Wald 555, 950, 1248†, R34
- Thüringischer Zehntstreit 159, 264, 512, 624

Thürnbuch, O. in Österreich (Niederösterreich) 150, 151†

Tiber, Fluß in Italien 1066, 1098, 1100, 1102, 1571
- Tiberbrücken in Rom 1143
- - Milvische Brücke 259, 1039, 1143

Tiel, O. in den Niederlanden (Gelderland) 101, 166
- Leute v. Tiel 101

Tignano, O. in Italien, aufgegangen in Barberino Val d'Elsa (Toskana) 657

Tilleda (Sachsen-Anhalt) 635

Tirensi → Bargen

Tirol, Region in den Alpen, im Westen Österreichs und Norden Italiens gelegen (Tirol/Trentino-Südtirol)
- Gf.: Adalbert

Tivoli, O. in Italien (Latium) 827, 828, 1082, 1150

Töging am Inn (Bayern) 922(†)

Togliano, O. in Italien (Piemont) 869

Tolarolo, O. in Italien (Emilia-Romagna) 142(†)

Tombolo, ehemaliges Waldgebiet bei Pisa in Italien (Toskana) 1153

Tongeren → Tongern

Tongern (Tongeren), O. in Belgien (Limburg) 551
- Bf.e: Lambert, Remaclus

Topfstedt (Thüringen) 1289†

Torino → Turin

Torre, O. in Italien (Venetien) 1390

Torre al Quieto → Tar

Torre Cervaria → Červar

Torricella, O. in Italien (Lombardei) 1338

Tortona, Grafschaft in Italien, um Tortona gelegen (Piemont) 882
- bischöfl. Kirche zu Tortona, Bistum, Diözese, Sprengel 1111
- - Bf.: Otto

Toskana (Tuszien), Markgrafschaft in Italien 656, 881, 995, 997, 1044, 1050, 1054, 1110, 1142, 1154, 1474, K5, K7, K10, K14
- Mgf.en: Bonifaz, Gottfried (III.) (d. Bärtige), Hugo
- Mgf.in: Mathilde v. Tuszien-Canossa
- Gf.innen: Beatrix v. Tuszien-Canossa, Willa (v. Camerino)
- toskanische Gf.en 1052
- - toskanischer Gf.: Uguccio
- Bf.e aus der Toskana 830, 1474
- bäuerliche Bevölkerung 1052

- städtische Führungsschichten d. Toskana 1052
- Reichsbesitz (Gegen)Kg. Konrads (III.) in der Toskana K7

Toul, O. in Frankreich (Meurthe-et-Moselle) 156, 331, 391, 392, 557†, 726?
- Gf.: Friedrich
- Bf.e: Pibo, Udo
- Domkapitel zu Toul 726
- - Domherr: N.N.
- St. Anian, Ki. 156, 331, 392
- Touler Vogt: Sigebodo (Gf.)
- Hl. Gangulf zu Toul, Stift 156, 391, 392
- St-Evre, Vorstadt 392
- St-Mansuy, Kl. 392?

Tourinne → *Turnines*

Traben-Trabach (Rheinland-Pfalz) 1429

Traun, Nebenfluß der Donau in Österreich 210(†)

Traungau (*Trvngowe*), Gau, um die Traun gelegen 1436(†)

Traversara, Grafschaft in Italien, sw. Ravenna gelegen (Emilia-Romagna) 1003

Treben, Wüstung bei Dehlitz (Sachsen-Anhalt) 241

Trebengau, Gau, um Treben, einer Wüstung bei Dehlitz, gelegen 452
- Gf.: Otto (v. Orlamünde) (Mgf. I. v. Meißen)

Trebula, Kastell in Italien (Latium) 1544†

Trebur (Tribur) (Hessen) 13, 118, 119, 120, 121, 122, 129, 320, 321, 322, 323(†), 403, 404, 405, 406?, 413a (siehe Addenda und Corrigenda), 427, 431, 432, 433?, 434, 448, 449†, 495, 519, 520, 654, 702, 828, 829, 836, 838, 840, 842?, 846, R3, R6

Trechirgau, Gau, zw. Koblenz und Niederheimbach gelegen 1178

Tremiti, ital. Inseln in der Adria (Apulien) 17
- Hl. Maria zu Tremiti, Kl. 17
- - Abt: N.N.

Trento → Trient

Tretenburg, Erhebung (Thüringen) 650, 1289†
- Kapelle 1289†

Treviglio, O. in Italien (Lombardei) 1032(†)
- Treviglio, Burg 1032(†)
- - ansässige Leute d. Kl.s S. Simpliciano zu Mailand 1032(†)

Teviso, Mark in Italien, um Treviso gelegen (Venetien) 621(†?)

Treviso, Grafschaft in Italien, um Treviso gelegen (Venetien) 868
- Gf.: Raimbald
- Besitzungen und Burgen d. Grafschaft 868

Treviso, O. in Italien (Venetien) 425, 545†, 621(†?), 1318, 1388
- bischöfl. Kirche zu Treviso, Bistum, Diözese, Sprengel 425, 544, 545†, 621(†?)
- Bf.e v. Treviso 624
- - Bf.e: Azelin, Gumpold, Roland, Wolfram
- Domkapitel zu Treviso 621(†?)
- - Propst: Johannes
- - Kanoniker 621(†?)
- Hafen zu Treviso 545†
- Kaufleute zu Treviso 545†

Trezzolasco, O. in Italien (Lombardei) 141

Tribano, O. in Italien (Venetien) 882, 1387, 1390

Tribur → Trebur

Tricontai, Region in Italien, in der die drei *comitatus* v. Verona, Vicenza und Padua aufeinander treffen 1349

Trient (Trento), O. in Italien (Trento-Südtirol) 91, 1557
- bischöfl. Kirche zu Trient, Bistum, Diözese, Sprengel 379
- Bf.e: Adalbero, Gebhard I., Heinrich I.

Trier (Rheinland-Pfalz) 59, 66, 393, 394, 395?, 396, 397†, 398(†), 399, 400?, 401?, 442, 449†, 726, 957?, 958, 1395, 1429, 1468
- Burggf.: Dietrich (Pfalzgf.)

- erzbischöfl. Kirche zu Trier, Erzbistum, Erzdiözese, Sprengel 393, 769, 1429
- - Ebf.e: Bruno (v. Lauffen), Eberhard, Egilbert (v. Ortenburg?), Poppo, Udo (v. Nellenburg)
- - Erzbischofselekt: Konrad (Kuno) (v. Pfullingen)
- - Bf.e d. Trierer Kirchenprovinz 910, R21
- Domkapitel zu Trier 958
- - Propst: Bruno (v. Lauffen), Burchard
- Trierer Erzstift 396
- - Vogt d. Stiftes: Dietrich (Pfalzgf.)
- Trierer Kleriker u. Laien 441, 442, 958, 1468
- Hl. Eucharius (St. Mattheis) zu Trier, Kl. 176, 368
- Hl. Simeon zu Trier, Stift 69(†), 1429, 1502†
- - Kanoniker d. Stiftes 1429
- - Vogt: Dietrich (Pfalzgf.)
- St. Maximin bei Trier, Kl., Dotationsgut 59, 66, 396, 397†, 398(†), 449†, 526, 738, 1178, 1450
- - Äbte: Heinrich, Theoderich, Volkmar
- - Brüder d. Kl.s 449†, 526, 1178, 1450
- - Hörige d. Kl.s 397†
- - Pfründe d. Kl.s 738
- - Vogt d. Kl.s 397
- - Vogt: Konrad (Gf.)
- Trierer Juden 1409

Triest, Bistum in Italien, um Triest (Trieste) gelegen (Friaul-Julisch Venetien) 379, 1048, 1084
- Bf.e v. Triest 1048
- Klerus und Volk v. Triest 1048
- Ki. zu Triest 1084

Trifels, Burg (Rheinland-Pfalz) H7

Trittenheim (Rheinland-Pfalz) 1429

Trixen, Tal in Österreich (Kärnten) 594†
- Burgen zu Trixen 594†

Trübensee, O. in Österreich (Niederösterreich) 144, 147

Truške (Trusculo), O. in Slowenien 466

Trusculo → Truške

Trvngowe → Traungau

Tübingen (Baden-Württemberg) 952
- Gf.: Hugo
- Tübingen, Burg 952, 953, 958

Tudina, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Tulln an der Donau, O. in Österreich (Niederösterriech) 1058

Tunu, Wüstung in der Gegend v. Göttingen (Niedersachsen) 159?

Turin, Mark in Italien, um Turin (Torino) gelegen (Piemont) 1348, 1369, 1376
- Mkgf.en v. Turin 1350
- - Mgf.: Otto (v. Savoyen)
- - Mgf.in: Adelheid (v. Susa/v. Turin)

Turin (Torino), O. in Italien (Piemont) 853?
- bischöfl. Kirche zu Turin, Bistum, Diözese, Sprengel 380, 381, 853
- Bf.e: Kunibert (Cunibert), Witelm
- Bürger v. Turin 853

Turnines, O. in den Niederlanden, entweder Thorn (Limburg) oder Tourinne (Lüttich) 551

Tuszien → Toskana

Twiel (Baden-Württemberg) R43

U

Uaccaricia, unbekannt, O. in Italien, vermutlich im Gebiet der Sabina gelegen 418

Uagina, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?
- *S. Sauini*, Ki., *cum corticella* 1041

Uaianum, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Üchtland (Üechtland), zw. Aare u. Saane in der Schweiz gelegen 1075

Udenhausen (Hessen) 580

Udinje, O. in Slowenien, sö. v. Ljubljana gelegen 152

Üechtland → Üchtland

Uelversheim (Rheinland-Pfalz) 1549

Uergniano, unbekannt, O. in Italien, im Gebiet s. Reggio Emilia gelegen (Emilia-Romagna) 157a (siehe Addenda und Corrigenda)

Ueronula, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 1041?

Uerzig, Burg (Rheinland-Pfalz) 442

Uffgau, Gau, s. und sö. Bern in der Schweiz gelegen 802†

Ufgau, Gau, ö. des Rheins und n. Baden-Badens gelegen, eventuell identisch mit d. Grafschaft Forchheim 96, 1227, 1472
- Gf.en: Adalbert (Gf. I. v. Calw), Reginbodo

Uico Morriano, O. in Italien, bei (Ponte a) Moriano rechts des Serchio gelegen (Toskana) 1046?

Uicus s. Zenonis → Verona

Ulm (Baden-Württemberg) 46, 383, 834, 836, 864, 865, 874, 889, 890, 966, 1023?, R1, R2, R3, R6, R10, R13, R16, R46
- Bürger Ulms R46

Ulrichsburg → Rappoltstein

Ultra Canale, unbekannt, O. in Italien, vermutlich im Gebiet ö. Ferrara gelegen (Emilia-Romagna) 436, 1394

Ungarn, Königreich 145, 153, 201, 202, 211, 264, 291, 305, 375, 703, 705, 712, 714, 716, 724, 757, 770a (siehe Addenda und Corrigenda), 815, 919, 970, 1400
- Kg.e: Andreas I., Béla I. (Usupator), Géza (Geisa/Joas) I. (Usupator), Koloman, Ladislaus (László) I., Peter, Salomon
- Kg.innen: Adelheid (v. Rheinfelden), Anastasia (v. Kiew)
- die Ungarn 202, 304
- Arpadenreich 145 (siehe Addenda und Corrigenda)
- Große Ungarns 145, 202
- ungarische Opposition 597
- ungarisches Königshaus 1383
- ungarische Grenze 11, 304, 815, 970
- Ungarnfeldzug Heinrichs III. 6, 11
- Ungarnfeldzug Heinrichs IV. 151†, 283, 291, 292, 300, 304, 305, 307

Unstrut, Nebenfluß der Saale (Thüringen, Sachsen-Anhalt) 741, 744, 767

Unterellen (Thüringen) 740 (siehe Addenda und Corrigenda)

Unterelsaß → Elsaß

Unterwangen (Baden-Württemberg) 385

Untiona, unbekannt, O. in Italien, vielleicht Onci (Toskana) 1041?

Uphusun, unbekannt 340

Urbana, O. in Italien (Venetien) 882

Uariane, unbekannt, O. in Italien 1337 (siehe Addenda und Corrigenda)
- *S. Faustinus*, Ki., vlt. identisch mit San Faustino bei Reggio Emilia (Emilia-Romagna) 1337? (siehe Addenda und Corrigenda)

Urba, O. in Italien, entweder Castelletto d'Orba (Piemont) oder Capriata d'Orba (Piemont) 869

Urbino, Grafschaft in Italien, um Urbino gelegen (Marken) 1394

Utingen, entweder Eiting bei Freising (Bayern) oder Ötting am Inn (Bayern), wohl nicht Utting am Ammersee (Bayern) 26

Utrecht, O. in den Niederlanden (Utrecht) 101, 163, 165, 166, 249, 437, 438, 602, 784, 787, 789, 799, 800, 801, 803?, 805?, 809, 810, 812, 817, 1269
- bischöfl. Kirche zu Utrecht, Bistum, Diözese, Sprengel 101, 102, 103, 104, 105, 256, 332(†), 333†, 915, 1234, 1238, 1290
- - Ebf.: Willibrord
- - Bf.e: Adalbold, Burchard, Konrad, Wilhelm (de Ponte)
- Utrechter Miliz 1250

- Kathedrale zu Utrecht 801
- Hl. Petrus, Ki. 801, 813

Utting am Ammersee → *Utingen*

Uvalina, eher Wellen (Rheinland-Pfalz) als Wahlen (Saarland) 1180?
- Vögte d. Gutes: Dietrich II. (Hzg. v. Oberlothringen), Konrad (Gf.)

Uvestholze, Wüstung bei Ballenstadt (Sachsen-Anhalt) 639

V

Vaals, O. in den Niederlanden (Limburg) 161

Vác → Waitzen

Vacha (Thüringen) 682

Valedungen, Gau, ö. Gronau a. d. Leine sö. Hannover gelegen 495, 520

Valenciennes, Mark in Frankreich, um Valenciennes gelegen (Nord) 574, 575
- Abteien 574
- Burgen 574
- Lehen 574
- Propsteien 574
- St. Johann (Saint-Jean), Propstei 575
- Vasallen 574

Valeggio sul Mincio, O. in Italien (Venetien) 867

Valeriano, O. in Italien (Ligurien) 882

Valle → Bale

vallis Byrli, unbekannt, wohl in Italien zu suchen 157a? (siehe Addenda und Corrigenda)

Vallis Gisoli, unbekannt, O. in Italien, vermutlich auf dem Gebiet d. Kl.s Camaldoli gelegen (Toskana) 1079?(†)
- Hl. Benedikt, Ki. 1079(†)

Vallombrosa, Kl. in Italien (Toskana) 1036, 1042, 1054

Val-Meer → *Walruoz Meres*

Val Sacco, O. in Italien (Venetien) 37
- Leute v. Val Sacco 37

Val Travers, Längstal im Neuenburger Jura der Schweiz (Neuenburg) 1373(†)

Vangadizza, O. in Italien (Venetien)
- Marienkloster 1003

Vaud → Waadt(land)

Vecht, Fluß in den Niederlanden 102

Veldenz (Rheinland-Pfalz) 1202†
- Ki. zu Veldenz 1202†

Velino, Fluß in Italien, linker Nebenfluß der Nera im Gebiet v. Rieti (Latium) 1134

Velo d'Astico, O. in Italien (Venetien) 1168

Velsen, O. in den Niederlanden (Nordholland) 316
- Pfarrkirche 316

Veluwe, Gau in den Niederlanden, sö. der Zuiderzee gelegen 813
- Gf.: Dietrich (Dirk ‚de Rossige'/Theodericus Flamens)

Venedig, O. in Italien (Venetien) 1168, 1378, 1388, 1389, 1400
- Doge: Vitalis Faletro
- Hll. Zacharias und Pancratius zu Venedig, Kl. 1389
- - Äbtissin: Maria
- Venezianer 1388

Venelia, O. in Italien, abgegangen nö. Aulla (Toskana) 882

Vercelli, Grafschaft in Italien, um Vercelli gelegen (Piemont) 552

Vercelli, O. in Italien (Piemont) 851, 854
- bischöfl. Kirche zu Vercelli, Bistum, Diözese, Sprengel 20, 508, 550, 552, 1112
- Bf.e v. Vercelli 1112
- - Bf.e: Gregor, Noting, Rainer
- Kanoniker 871

Verden (Niedersachsen) 172
- bischöfl. Kirche zu Verden, Bistum, Diözese, Sprengel 172, 173, 194
- - Bf.e: Hartwig, Mazo, Richbert, Sigibert (Sizzo)

Verdun, Grafschaft in Frankreich, um Verdun gelegen (Meuse) 1201(†)

Verdun, O. in Frankreich (Meuse) 266(†), 368, 537, 1130, 1164
- bischöfl. Kirche zu Verdun, Bistum, Diözese, Sprengel 107, 403, 1130, 1155, 1201(†), 1202†
- - Bf.e: Dietrich (Theoderich), Richer
- Domkirche zu Verdun 537
- - Archidiakon: Heinrich (v. Verdun) (Bf. I. v. Lüttich)
- St. Agerich (Saint-Airy) zu Verdun, Kl. 770a (siehe Addenda und Corrigenda)
- - Hll. Martin und Agerich (Airy) zu Verdun, Ki. 1293
- St. Maria-Magdalena zu Verdun, Stift 49, 266(†), 368
- - Hl. Maria Magdalena zu Verdun, Ki. 175(†), 176, 1202†
- - Archidiakon: Ermenfrid
- - Brüder d. Stifts 175(†), 1202†
- - Vogtei d. Kl.s 368
- St. Vanne, Kl. 266(†)

Vergagni, O. in Italien (Piemont) 869

Verona, Mark in Italien, um Verona gelegen (Venetien) 874
- Mgf.en v. Verona (in Personalunion Hzg.e v. Kärnten) 875
- - Mgf.en: Hermann, → Hzg.e v. Kärnten

Verona, Grafschaft in Italien, um Verona gelegen (Venetien) 882, 1340

Verona, O. in Italien (Venetien) 29, 42, 140(†), 361, 544, 862, 865, 866, 867, 868, 876, 877?, 879, 1023, 1028, 1029, 1091, 1150, 1164?, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169?, 1170, 1318, 1319, 1323, 1324, 1325, 1341, 1342, 1345?, 1361, 1379, 1380, 1384†, 1391, 1396, 1397, 1398?, 1399
- Bf.e: Adalbero, Bruno, Hezilo, Otbert, Sigebodo, Walbruno, Wolftrigel
- Archidiakone d. Kirche zu Verona: Adalbero, Arduin
- Domkapitel zu Verona 1166
- Castelvecchio, Scaliger Kastellburg 1165
- - S. Martino in Aquario, ehem. Ki. auf dem Gebiet des heutigen Castelvecchio 1165
- S. Zeno zu Verona, Kl. 42, 1091, 1092, 1165, 1166, 1167, 1319, 1396
- - Abt: Werner
- - *Uicus s. Zenonis*, einstige Siedlung um S. Zeno 1165
- Veroneser Bürger 1392

Verpiana, O. in Italien (Toskana) 882

Verrucola, O. in Italien (Toskana) 882

Vertine → *Molinarius*

Vescona, O. in Italien (Toskana) 1041?

Vespolate, O. in Italien (Piemont) 193

Vevey, O. in der Schweiz (Waadt) 1266

Via Annia, Straße in Italien, zw. der Adria und Aquileia 974
- Furt der Via Annia durch den Bacchiglione im Südteil Paduas 974

Via Flaminia, Straße in Italien, zw. Rom und der Adriaküste 1151

Viadana, O. in Italien (Lombardei) 882

Vicentiner Brücke → Padua

Vicenza, Grafschaft in Italien, um Vicenza gelegen (Venetien) 868, 882, 1340
- Besitzungen und Burgen d. Grafschaft 868

Vicenza, O. in Italien (Venetien) 1168, 1339
- bischöfl. Kirche zu Vicenza, Bistum, Diözese, Sprengel 1168, 1339
- - Leute d. Kirche 1168
- Bf.e v. Vicenza 1339
- - Bf.e: Didald, Hezilo (Wezilo)
- Berga, Theater 1168
- Hll. Felix und Fortunatus zu Vicenza, Kl. 1339, 1340
- - Abt: Wilhelm
- St. Peter, Kl. 29

Vico d'Elsa, O. in Italien (Toskana) 657?

Vic-sur-Seille, O. in Frankreich (Moselle) 392

Vicolago, O. in Italien, abgegangen am Lambro (Lombardei) 869?

Vidolasco, O. in Italien, aufgegangen in Casale Cremasco-Vidolasco (Lombardei) 141

Vieland, Landschaft s. Bremen, v. Weser und Ochtum begrenzt 289

Viehausen, aufgegangen in Essen (Nordrhein-Westfalen) 1428†

Vigevano, O. in Italien (Lombardei) 416
- Leute zu Vigevano 416

Vighizzolo d'Este, O. in Italien (Venetien) 882

Vigobragano, O. in Italien (Venetien) 1390?

Vigodarzere, O. in Italien (Venetien) 1390

Vigolo Marchese, Kl. in Italien (Emilia-Romagna) 882

Vilich, Frauenkl. in Vilich, aufgegangen in Bonn (Nordrhein-Westfalen) 401

Villa del Foro, O. in Italien, aufgegangen in v. Alessandria (Piemont) 550

Villa Estense, O. in Italien (Venetien) 882

Villa Garibaldi, O. in Italien (Lombardei) 1338 (siehe Addenda und Corrigenda)

Villa Saviola, O. in Italien (Lombardei) 1338

Villach, O. in Österreich (Kärnten) 187
- Kaufleute v. Villach 187

Villanova Solaro, O. in Italien (Piemont) 522

Villa Santa Maria → *Glesia*

Villip (Nordrhein-Westfalen) 1540

Vilsgau, Gau, zw. Vils, Isar und Donau gelegen 977?

Vinschgau → Vintschgau

Vintschgau, Gau, im oberen Etschtal gelegen 893
- Gf.: Gerung

Visé, O. in Belgien (Lüttich) 551
- Gf.: Winrich

Viterbo, O. in Italien (Latium) 1101, 1156

Vlaardingen, O. in den Niederlanden (Südholland) 801
- Burg zu Vlaardingen 801
- Ki. zu Vlaardingen 316, 1467

Vockerode (Sachsen-Anhalt) 694

Vogesen (Vosges), Mittelgebirge in Ostfrankreich
- Täler der Vogesen 1359†

Vohburg, Grafschaft, um Vohburg a. d. Donau gelegen (Bayern) H5
- Mgf.: Diepold III.
- Gf.: Ratpoto V.

Volano, O. in Italien, aufgegangen in Codigoro (Emilia-Romagna) 436, 1394

Volargne, O. in Italien (Venetien) 43

Volkenroda, Burg (Thüringen) 635, 641, 679

Volkfeld, Gau, um Volkfeld in Oberfranken w. Bamberg gelegen 497

Volta Mantovana, O. in Italien (Lombardei) 867, 1011, 1338, 1390

Vorderbuchberg → *Bůchberg*

Vornbach → Formbach

Vosges → Vogesen

Vragna → Vranja

Vranja (Vragna), O. in Kroatien (Istrien) 343

Vreden (Nordrhein-Westfalen) 1222
- Vreden, Kl. 1222

W

Waal, Fluß, Mündungsarm des Rheins in die Nordsee 104

Waadt(land) (Vaud), Kanton in der Schweiz 963

Wachei, Wüstung bei Wittlich (Rheinland-Pfalz) 1429

Wadgassen (Saarland) 1008

Wahlen → *Uvalina*

Waiblingen (Baden-Württemberg) 1010, 1226, 1245, 1451
- Hörige 1010, 1226
- karolingischer Königshof 1226

- tumrartiger röm. Grabbau 1226

Waitzen (Vác), O. in Ungarn (Pest) 713

Walahstede, unbekannt, wohl im Speyergau gelegen 410

Wald, aufgegangen in Solingen (Nordrhein-Westfalen) 590

Wald an der Alz (Bayern) 984

Walheim (Baden-Württemberg) 762

Walhorn (*Harnam*), O. in Belgien (Lüttich) 603, 807, 980, 1422
- Vogtei über Walhorn 807, 1422

Walkenstein, O. in Österreich (Niederösterreich) 696, 823

Wallensen (Niedersachsen) 495

Wallhausen (Sachsen-Anhalt) 203

Wallhausen → *Husun*

Walruoz Meres, O. in Belgien, entweder Waroux (Lüttich) oder Fall-et-Mheer (Limburg) oder Val-Meer (Limburg) 1276

Wangen → Ober- und Unterwangen

Warmand, O. in den Niederlanden (Südholland)
- Ki. zu Warmand 1467

Warndt, Forst um die Burg Saarbrücken (Saarland) 367

Waroux → *Walruoz Meres*

Wartburg, Burg (Thüringen) 993
- Burgbesatzung 993

Wasgau, Gau, in der Mittelgebirgslandschaft in Rheinland-Pfalz, um den Pfälzerwald, und Frankreich, um die Vogesen, bis zur Zaberner Steige gelegen 1008

Wasserbillig, O. in Luxemburg 66

Wasserliesch (Rheinland-Pfalz) 1429

Waulsort, O. in Belgien, aufgegangen in Hastière (Namur) 1488†
- Waulsort, Kl. 1488†

Wechmar (Thüringen) 1234, 1290

Weende, aufgegangen in Göttingen (Niedersachsen) 322

Weert, O. in den Niederlanden (Limburg) 265(†)

Weida (Thüringen) 1009

Weigeribroch, Bruchgegend auf dem linken Ufer der Weser 289

Weih St. Peter → Regensburg

Weihenstephan → St. Stephan

Weil der Stadt (Baden-Württemberg) 762

Weilburg, Kl. (Hessen) 271

Weinheim (Baden-Württemberg) 369, 1486

Weistropp (Wosice) (Sachsen) 1336†

Weiße Elster, Fluß durch Tschechien und Deutschland, Nebenfluß der Saale 203(†), 1005, 1009, 1010, 1011, 1012, 1021

Weißenburg (Wissembourg), Kl. in Frankreich (Bas-Rhin) 476, 1469, 1470
- Abt: Stephan
- Markgrenzen d. Kl.s 476
- Vogtei d. Kl.s 1470
- - Vögte d. Kl.s 1469, 1470
- - Vogt: Ekbert

Weißenburg (Bayern) 30, 154, 180(†), 552?
- Gf.: Heinrich

Weißenfeld (Bayern) 78

Weißeritzburgward → Dresden

Weitzschen (Sachsen) 1384†

Weitzschen → Dürrweitzschen

Welbsleben (Sachsen-Anhalt) 639

Wellen → *Uvalina*

Wels, O. in Österreich (Oberösterreich) 210(†)

Werden, Kl., aufgegangen in Essen (Nordrhein-Westfalen) 1425, 1428†
- Äbte d. Kl.s 1425
- - Abt: Otto
- Vogtei d. Kl.s 1425, 1428†
- - Vogt: Eberhard

Werdheim, unbekannt 340

Werla (Niedersachsen)
- Gf.: Hermann
- Werla, Hof 1223
- Werla, Pfalz 1223

Werngau, Gau, um die bei Wernfeld n. Würzburg in den Main mündende Wern gelegen 1381†
- Gf.: Weringer

Wernsdorf (Sachsen-Anhalt) 501

Werra, Fluß (Thüringen, Hessen, Niedersachsen) 682, 687, 1187

Werrich (Nordrhein-Westfalen) 1196

Wesel (Nordrhein-Westfalen)
- Ki. in Wesel 374
- Kl. in Wesel 374

Weser, Fluß (Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen) 289, 312, 426

Westergau → Friesland

Westerhausen (Sachsen-Anhalt) 340

Westernohe (Rheinland-Pfalz) 168

Westfalen 961, 1288, 1396, R39, R57, H11
- die Westfalen 961, R19, R39, R57, R58, R59, H11
- westfälische Besitzungen Richenzas 555
- westfälische Verbände gegen (Gegen)Kg. Rudolf v. Rheinfelden R59

Westfalengau, Gau, um Ruhr und Lippe gelegen 165, 310, 404, 1222
- Gf.en: Gerhard, Hermann

Westvlieland, Landschaft im Norden Hollands zw. Rekere u. Ijsselmeer 332(†)
- Gf.: Dietrich (III.) (Gf. v. Holland)

Wettendorf, aufgegangen in Everswinkel (Nordrhein-Westfalen) 165

Wetterau, Gau, an der Wetter gelegen (Hessen) 112, 128, 346, 1228
- Gf.: Berthold

Wetzleben (Niedersachsen) 340

Wfunalbun, schwäbische Alb? 1370?
- Gf.: Manegold

Wickersheim, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Widenehart, unbekannt 512

Wieblingen, aufgegangen in Heidelberg (Baden-Württemberg) 1486

Wiederau, bei Pegau (Sachsen) 1011, R70

Wiehe (Thüringen) 469, 470, 475

Wien, O. in Österreich 149(†)

Wienerwald, ursprünglich der gesamte Abfall der nö. Alpen 311

Wienrode (Sachsen-Anhalt) 340, 341

Wieselburg, Forst in Österreich (Oberösterreich) 1499

Wieselburg (Moson), O. in Ungarn (Győr-Moson-Sopron) 202, 214, 304, 719

Wiesloch (Baden-Württemberg) 470, 904, 905, 906

Wigantestein, Burg, Lokalisierung unsicher 635, 641

Wijk bij Duurstede → Duurstede

Willebadessen (Nordrhein-Westfalen) 426

Wilshausen, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Wilsleben (Sachsen-Anhalt) 247

Wilwisheim, O. in Frankreich (Bas-Rhin) 896

Wimodigau, Gau, zw. dem Unterlauf v. Weser und Elbe gelegen 289
- Mgf.: Udo

Wincheringen (Rheinland-Pfalz) 1429

Wincirin → Donau

Windberg, Burg d. Formbacher (Bayern) 919

Winkel (Baden-Württemberg) 1472

Winkelheim, O. in Österreich (Tirol) 1405

Winningen (Rheinland-Pfalz) 197, 398(†), 1307

Winstrum, unbekannt, O. in Kroatien, möglicherweise Brest (Istrien) 343

Winsum, O. in den Niederlanden (Groningen) 106

Winterbach (Baden-Württemberg) 1010, 1245, 1451
- Hörige 1010

Wintrich (Rheinland-Pfalz) 1429

Winze, unbekannt 340

Wissembourg → Weißenburg

Wlpigonensis, unbestimmter Gau, möglicherweise an der mittleren Mosel gelegen 1130
- Gf.: Hermann (Pfalzgf. II. v. Lothringen)?

Worms (Rheinland-Pfalz) 12, 13, 60, 61, 62, 65, 86, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 156, 182, 199, 254 (siehe Addenda und Corrigenda), 279, 280, 281, 283, 315, 358, 359, 360, 361, 363?, 366, 371?, 435, 516, 517, 589, 590, 610, 611, 612?, 613?, 614, 615, 654, 671, 675, 680(†), 681, 699?, 712, 716, 732, 735, 736?, 737, 739, 750, 762, 770, 770a, (siehe Addenda und Corrigenda), 774, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 791, 792, 793, 794, 798, 800, 802†, 803, 805, 809, 810, 811, 813, 815, 817, 819, 820?, 826, 832, 836, 838, 839, 843, 846?, 856, 898, 899, 902, 914, 915, 916, 923, 967, 1001, 1184?, 1195, 1221, 1222, 1223, 1224, 1226, 1232, 1314, 1416, 1420, 1421?, R3, R6, R20
- bischöfl. Kirche zu Worms, Bistum, Diözese, Sprengel 62, 222, 271, 842, 1220, 1549
- - Bf.e: Adalbero (v. Rheinfelden), Adalbert, Arnold I., Eppo ([ksl. Gegen]Bf.), Konrad ([ksl. Gegen]Bf.), Kuno ([ksl. Gegen]Bf.), Thietmar ([ksl. Gegen]Bf.), Winither ([ksl. Gegen]Bf.)
- - Kanoniker 1549
- - Vögte d. Wormser Kirche 223
- - bischöfl. Güter 675
- Domkapitel zu Worms 1549
- Wormser Geistlichkeit 222
- Synode zu Worms 182, 774, 784, 789
- königl. Besatzung zu Worms 838, 843
- salischer Hausbesitz in d. Umgebung v. Worms 675
- Wormser Bürger, Bürgerschaft 671, 675, 680(†), 838, 899, 1224, R6
- Wormser Juden 680(†), 1314, 1315
- Wormser Vögte 222
- Wormsfeld 360

Wormsfeld → Worms

Wosice → Weistropp

Würmgau, Gau, um die bei Pforzheim in die Nagold mündende Würm gelegen 762

Wurz (Bayern) 532
- dort ansässige Bauern 532

Würzburg (Bayern) 262, 446, 447, 621(†?), 662, 663, 664, 665, 667, 801, 818, 898, 899, 900, 902, 904, 911, 933, 934†, 947, 948, 971, 973, 976, 1195, 1199, 1245, 1249, 1250, 1251, 1252, 1381†, 1413†, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, R4, R20, R21, R33, R52, R54, R58, R67, H32
- bischöfl. Kirche zu Würzburg, Bistum, Diözese, Sprengel 198, 911
- - Bf.e: Adalbero (v. Lambach-Wels), Emehard ([ksl. Gegen]Bf.), Erlung, Meinhard (Meginhard) ([ksl. Gegen]Bf. II.), Rupert ([Gegen]Bf.)
- - Administrator d. Bistums: Eberhard (Eppo) (Bf. v. Naumburg-Zeitz)
- Domkanoniker: Thiemo ([ksl. Gegen]Bf. v. Passau)
- Würzburger Kirchen R20
- Synode zu Würzburg 976, R54

Wurzen (Sachsen) 825

X

Xhendremael, O. in Belgien (Lüttich) 551

Y

Ybbs, O. in Österreich (Niederösterreich) 78, 149(†), 623

Yernawe, O. in Belgien (Lüttich) 1458
- Vogtei über Yernawe 1458
- - Vogt: Wilhelm v. Namur

Z

Zadel (Sachsen) 708†, R45

Zalin → Zadel

Zamislsdorf, abgegangen (?) sö. Zeitz (Sachsen-Anhalt) 536?(†)

Zcolin, Schkölen s. Naumburg (Thüringen), nicht Schkölen bei Markranstädt (Sachsen) 1408

Ždrenj (Sdregna), O. in Kroatien (Istrien) 453

Zehling, Wüstung n. Ballenstedt (Sachsen-Anhalt) 559

Zeitz, Mark 504, 1325
- unbekannte Burg in d. Mark Zeitz 1012
- Mgf.: Udo (Mgf. d. [sächsischen] Nordmark)

Zeitz-Naumburg → Naumburg-Zeitz

Zewen → *Euena*

Zinselt, Wüstung bei Pünderich (Rheinland-Pfalz) 1429

Zöbiker, Wüstung nö. Quenstedt (Sachen-Anhalt) 197

Zu den sieben Kirchen → Andenne

Zuidersee → Ijsselmeer

Zürich, O. in der Schweiz (Zürich) 10, 47, R12, R18

Zwiefalten, Kl. (Baden-Württemberg) 951, 1370